This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

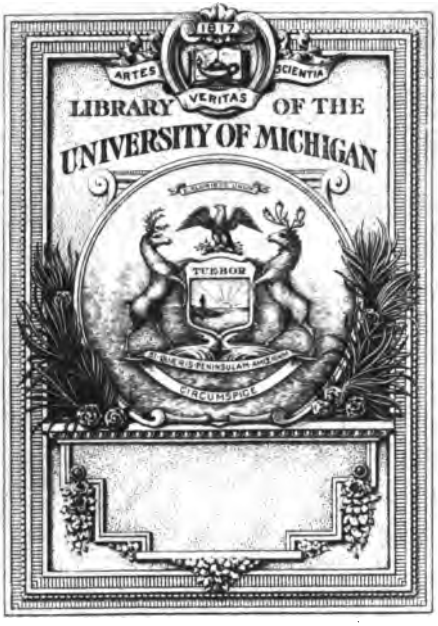
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



THE GIFT OF
Ann Arbor
Public Library

850.5
F73
m3

A. J. von Fornasari-Verce's,
Professors der italienischen Geschäftssprache, Literatur und des Styl's an der k. k. Universität in Wien,

Theoretisch-praktische

Anleitung zur Erlernung

der

italienischen Sprache

in einer neuen und faßlicheren Darstellung

der auf ihre richtigen und einfachsten Grundsätze zurückgeführten Regeln.

Zweiundzwanzigste,
mit der einundzwanzigsten gleichlautende Auflage.

Wien, Friedrich Manz.

Leipzig. Franz Wagner.

1863.

Vorrede zur ersten Auflage.

Ein vieljähriger vertrauter Umgang mit den besten Classikern meines Vaterlandes, und ein ernstlich philosophisches Studium der Sache überhaupt, haben meine vorgefaßte Meinung über die Unzulänglichkeit der bisherigen praktischen italienischen Grammatiken immer mehr und mehr bestärkt; und wirklich ist auch das Bedürfniß eines Lehrbuches, welches nebst den wahren Grundsätzen der Sprache auch eine reichliche systematische Praktik enthielte, um den Lernenden auf eine erleichterte Art zur vollkommenen Kenntniß des Italienischen zu führen, nie so fühlbar gewesen, als im gegenwärtigen Zeitpunkte.

Die pomphafte Aeußerung betreffend, daß man diese so herrliche Tochtersprache Latiums (deren Studium doch unserem großen tragischen Dichter Alfieri nach seinem eigenen Geständnisse in seiner Selbstbiographie zehn volle Jahre Anstrengung und Mühe kostete) in einem Zeitraume von 3 bis 4 Monaten inne haben könnte, glaube ich, trotz der Behauptung dergleichen neuer Grammatiker, daß nur grober Charlatanismus oder Unwissenheit sie verleiten konnte, sich gegen jede nüchterne Ueberlegung so sündhaft zu vergehen. — Oder sollte es wirklich möglich sein, daß man jene Fundgruben, welche die Schätze und den Geist so vieler in dem Gebiete der italienischen Literatur unsterblicher Männer bergen, mit jener gepriesenen Schnelligkeit und besonders nach der von ihnen vorgezeichneten Methode, öffnen könne? — Ich glaube nicht. — Noch weniger aber glaube ich, daß es schon „Sprachen können" heiße, wenn man saftlose Formeln des conventionellen Lebens hersagt, und, indem man einige Worte zusammen zusetzen weiß, den Geist der Sprache schon zu besitzen meint. Wenigstens stellen sich die meisten Grammatiker, als ob sie um dieses Geheimniß wüßten.

Es ist unläugbar, daß eine gute Praktik den Sprachunterricht ungemein erleichtere; allein eben so einleuchtend ist, daß diese Praktik einem zweckmäßigen System anpassend vorgenommen werden müsse.

288214

Ich will mich weder in eine Kritik über diese Machwerke einlassen, noch mir das Ansehen geben, als ob ich Alles gethan hätte — denn wie Vieles wäre nicht noch zu thun übrig! — Aber ich hielt es jetzt schon für meine Pflicht, den Schleier von den so irrigen Vorurtheilen, und der so oberflächlichen Behandlungsart der italienischen Sprache ein wenig zu lüften. Daß ich, von diesem Eifer beseelt, meinem ganzen Plane treu blieb, werden meine Leser auf den ersten Blick wahrnehmen. Mit dem mühsamen Fleiß eines Sprachforschers suchte ich alle Verzweigungen auf, zeigte, wie Alles in einander greife, und ohne eine Regel aufzustellen und sie mit einem Dutzend Ausnahmen zu unterstützen, suchte ich vielmehr Alles auf die möglichste Art zu verschmelzen, und mit architektonischer Kunde und Sparsamkeit den Bau der Sprachlehre neu aufzuführen. Wo ich es nur vermochte, gab ich den Grund der Regel an, suchte auf diese Art selbst oft den Pfad der dunkelsten Italienismen, und um jeden Vorwurf auszubeugen, unterließ ich nicht, die nöthigen Materialien, aus den gangbarsten neuern Schriftstellern entlehnt, der Theorie in hinreichender Menge anzuhängen.

Als Propädeutik glaubte ich nicht umhin zu können, auch eine Einleitung als Schlüssel zu einer jeden Sprache beizufügen. Diese Einleitung soll in Kürze den logischen Bau der Sprachlehre kennen und rechtfertigen lehren. Wenigstens glaube ich dieses für Solche nothwendig, welche, schon zu lange aus der Schule entfernt, diese Formeln nicht mehr in ihrer ganzen Klarheit inne haben können.

Dies, glaube ich, sei die kürzeste und beste Methode, um zu jenem Ziele zu gelangen, wo das Verstehen der besten Autoren, die Verfertigung aller Gattungen von echt italienischen Aufsätzen, der Sinn für die Wendungen und den Numerus, ja selbst für die Harmonie der Sprache keiner Schwierigkeit mehr unterworfen sei. Die Zeit dazu mag durch die Fähigkeit des Lehrers sowohl als des Schülers bestimmt werden. — Dies als Vorwort und Rechtfertigung.

Und nun erlaube man mir noch zu gestehen, daß die gegenwärtig glücklich hergestellte Verbindung des schönen Italiens mit Oesterreichs mildem Zepter ein Beweggrund mehr zur Herausgabe dieser Sprachlehre geworden ist. Da ich sie so viel als möglich allgemeinnützend machen wollte, so schmeichle ich mir, Geschäftsmännern (bei der gebieterischen Nothwendigkeit, sich in eine vollkommene Kenntniß dieser Sprache zu setzen) ein nicht unwillkommenes Werk geliefert zu haben. — Systematische Genauigkeit, Beseitigung verwirrender Casuistik und dem Genius der Sprache gemäße Behandlung des Ganzen, war mein einziges Ziel und Bestreben. In wie fern ich mein Problem gelöset habe, mögen nun wahre Kenner entscheiden.

Geschrieben im März 1815.

Vorrede zur vierten Auflage.

Die besonders günstige Aufnahme dieses Werkes, welches an so vielen Lehranstalten als Lehrbuch eingeführt ist, der dadurch herbeigeführte schnelle Absatz der früheren starken Auflagen, sowie das vortheilhafte Urtheil der Kritik*), wodurch es so ehrenvoll empfohlen wird, scheinen mir um so mehr auf die unzweideutigste Art die öffentliche Anerkennung seines innern Gehaltes und seines allgemein gefühlten Bedürfnisses zu beurkunden, als es Jedermann täglich einleuchtender wird, daß die bisherigen praktischen Sprachlehren bei ihrer seichten Behandlung der Grundsätze nur höchstens dazu dienen, oberflächliche Italiener, keineswegs aber gründliche Sprachkenner zu bilden, welche im Stande wären, die Classiker, wie z. B. die Novellen des Bocaccio, zu lesen und zu verstehen, die doch das vollkommenste Muster echter Schriftsprache sind, und nach welchen die zierlichsten Schriftsteller in allen Fächern der italienischen Literatur sich gebildet haben.

Aufgemuntert durch den schmeichelhaften Beifall der Sachverständigen, war ich stets darauf bedacht, gegenwärtiger neuen Auflage die möglichste Vollständigkeit, deren sie fähig sein konnte, zu geben, und somit ein Lehrbuch zu liefern, welches für Anfänger von den allerverschiedensten Fähigkeiten, von den verschiedensten Graden von Bildung und für beide Geschlechter brauchbar, zugleich aber für den Lehrer, er sei nun vollendeter Kenner, oder noch ein Bischen Neuling, bequem wäre; ein Lehrbuch, welches bei aller seiner Leichtigkeit zum Gebrauche für Anfänger, doch auch für Solche noch Brauchbarkeit behielte, welche sich der Stufe der Vollendung nähern, und sich nur noch über die allerschwersten Gegenstände der Sprache unterrichten möchten.

Der Theorie, welche den ersten Theil dieses Lehrbuches bildet, folgt ein zweiter praktischer Theil, der in drei Abtheilungen zerfällt. — Die erste Abtheilung enthält Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Italienische, die nun, beträchtlich vermehrt, vorzüglich geeignet sein werden, die Eigenthümlichkeit eines jeden Redetheils insbesondere praktisch durchzugehen.

Da ferner jede Sprache unabhängig von den allgemeinen Grundsätzen derselben ganz besondere Eigenthümlichkeiten und zierliche Wendungen hat, die man als Charakteristik der Sprache ansehen kann, die italienische aber

*) Recension in der Wiener Allg. Literaturzeitung Nr. 1, S. 239, 1816: „Der „Herr Verfasser hat sich durch die Herausgabe dieser Grammatik als einen gründlichen „Kenner und Meister der italienischen Sprache beurkundet . . . Wir machen es uns zu „einer angenehmen Pflicht, nach sorgfältiger Prüfung gegenwärtige Anleitung zu „einem gründlichen Studium der italienischen Sprache, deren Grundsätze Herr F . . . „nach einer faßlichen und lichtvollen Methode entwickelt, ohne sich in vom „Ziele ablenkende Spitzfindigkeiten einzulassen, nicht nur Anfängern, sondern „auch Geübteren zu empfehlen.

insbesondere an dergleichen eigenthümlichen Redensarten und Lehrsprüchen, aus denen der wahre Geist einer Sprache hervorleuchtet, ausnehmend reichhaltig ist; so hielt ich es zum Nutzen Jener, welchen besonders viel daran gelegen ist, durch Memoriren die Fertigkeit im Sprechen zu beschleunigen, und sich den Uebergang zum Lesen schwerer Schriftsteller zu erleichtern, für dienlich, als Gedächtniß-Uebungen eine beträchtliche Menge derselben, mit beständer Hinweisung auf die Sprachregeln im theoretischen Theile, aufzunehmen, wodurch die zweite Abtheilung des praktischen Theiles dieses Lehrbuches entstanden ist, welche allerdings sehr viel dazu beitragen wird, den Genius der italienischen Sprache in allen Arten von Ausdrücken und Idiotismen praktisch kennen zu lernen.

Die dritte Abtheilung des praktischen Theiles endlich enthält zweckmäßige Lese-Uebungen mit Auszügen aus classischen Schriftstellern vermehrt, welche dem Anfänger einen seiner Bemühungen würdigen Stoff an die Hand geben.

Der Verfasser.

Vorrede des Verlegers zur fünfzehnten Auflage.

Obgleich der rasche Absatz der bisherigen starken Auflagen dieses Lehrbüches, deren letzte binnen einem Jahre vergriffen wurde, für die fortwährend starke Verbreitung desselben spricht, und zugleich den Beweis liefert, daß es auch in seiner bisherigen Gestalt zum Schul- und Privat-Unterrichte brauchbar befunden wurde, so hatte es doch wesentliche, mit dem Zwecke eines kurzgefaßten, aber seinen Gegenstand möglichst erschöpfenden Lehrbuches nicht verträgliche Mängel. Ich unterzog dasselbe daher der Prüfung von Sachverständigen und übergab es zur Verbesserung einem Manne, der als langjähriger Professor der italienischen Sprache seiner Muttersprache, mit deren Grammatik und Literatur, so wie mit den Erfordernissen eines rationellen Sprachunterrichts und dem Bedürfnisse der Schule vollkommen vertraut ist.

Die bisherige Eintheilung wurde beibehalten, da sie dem erfahrenen Lehrer die freie Handhabung des Buches nach seiner Unterrichts-Methode oder nach den verschiedenen Fähigkeiten und Fortschritten seiner Schüler gestattet und ihn nicht in bestimmte, vom Verfasser gezogene Grenzen weist. Jedoch wurde auch in dieser verbesserten Ausgabe die Theorie, welche ungeachtet der zahlreichen, zum Theile classischen Schriftstellern entnommenen Beispiele zu jeder Regel, nur ein Drittheil des Buches umfaßt, keineswegs zum Zwecke des Unterrichtes erhoben, sondern nach dem Grundsatze, daß sie in einer Schulgrammatik

der Praxis dienen soll, als ein die praktischen Uebungen förderndes und wirksam unterstützenden Mittel zur gründlichen Erlernung der Sprache behandelt.

Während daher alle Capitel des grammatikalischen Theils, namentlich jene über die Hauptwörter, Fürwörter und Zeitwörter nach den besten Grammatikern der neueren Zeit (die Zeitwörter nach Mastrofini's Teorica dei verbi italiani, 5. edizione) im Wesentlichen ergänzt und von Fehlern gereinigt worden, richtete der Bearbeiter dieser Ausgabe zugleich sein Augenmerk auf Vereinfachung, Klarheit der Darstellung, Bestimmtheit des Ausdruckes in den Regeln, möglichste Vereinigung des Zusammengehörigen und Vermeidung von Wiederholungen.

Die Abschnitte des praktischen Theils, nämlich die Uebersetzungs-, Sprach- und Gedächtnißübungen, wurden theils vermehrt, theils übersichtlicher geordnet und fehlerhafte Ausdrücke in denselben, so wie in der Grammatik nach dem Vocabolario dell' Accademia della Crusca berichtigt.

Den Schluß bildet ein neues, sorgfältig gewähltes Lesebuch, eines der wesentlichsten Erfordernisse zum vollständigen Unterricht in einer Sprache, welches, vom Leichteren zum Schwereren übergehend, den Zweck hat, den Schüler ach und nach mit dem Geiste der Sprache bekannt zu machen und ihn zum Lesen guter Schriftsteller vorzubereiten und anzueifern. Die erste Abtheilung enthält leichte Sätze, kurze Erzählungen und Fabeln mit deutscher Erklärung der Wörter und Redensarten für Anfänger. Die zweite für geübtere Schüler bestimmte Abtheilung besteht in einer Auswahl von anziehenden, in Bezug auf den Inhalt, wie auf den Styl musterhaften Lesestücke in Prosa aus den Werken classischer Schriftsteller Italiens alter und neuer Zeit. Diese zweite Abtheilung tst mit der deutschen Erklärung schwer verständlicher Stellen, eigenthümlicher Ausdrücke und Wendungen versehen, an welchen die italienische Sprache so überaus reich ist, und deren Verständniß den Schüler hauptsächlich befähigt, in den Geist der Sprache einzudringen und die Schönheiten derselben zu fassen.

Möge es hiermit gelungen sein, dieses anerkannt brauchbare Buch seiner Bestimmung angemessener zu machen und jenem Grade der Vollkommenheit näher zu führen, den ich für dasselbe zu erstreben suche. Vollständigkeit, zweckmäßige Anordnung und leichte Uebersicht des Lehrstoffes, verbunden mit möglichster Kürze, Einfachheit und Faßlichkeit in der Darstellung der Regeln, Reichhaltigkeit und zweckmäßige Wahl der Uebungsstücke sollen es nach meiner Ansicht zu einem den Fortschritten der Wissenschaft und dem Bedürfnisse der Schule immer mehr entsprechenden Lehrbuche machen. Jede Beurtheilung und jeden Beitrag zu diesem Zwecke werde ich dankbar aufnehmen und gewissenhaft benutzen, wo sie den Sachkundigen, welchen ich die Verbesserung künftiger Auflagen anvertrauen werde, mit dem Umfange und der Bestimmung des Buches vereinbar erscheinen. Mögen urtheilsfähige und unpartheiische Männer, die von der Wichtigkeit des italienischen Sprechunterrichtes überzeugt sind, und zugleich den

großen Nutzen erkennen, welchen dieses bereits in vierzehn starken Auflagen verbreitete, vielgebrauchte Lehrbuch unstreitig gestiftet hat, durch Mittheilungen an den Unterzeichneten wohlwollend das Ihrige zur höheren Vervollkommnung desselben beitragen.

Wien, im October 1851.

Vorwort zur siebenzehnten Auflage.

Auch die siebenzehnte Auflage ist auf das sorgfältigste durchgesehen und namentlich im Lesebuche durch zahlreiche Hinweisungen auf die Paragraphe der Grammatik wesentlich bereichert. Durch weitere neue Hinzufügung im Anhange, enthaltend eine kleine Sammlung ausgewählter Aufsätze aus dem Geschäftsleben, hofft der Verleger namentlich den Bedürfnissen von Handels- und Realschulen nachgekommen zu sein.

Wien, im September 1853.

Erſter Theil.
Grammatik.

Einleitung.
Kurze Erklärung der Redetheile einer Sprache überhaupt.

Der Satz

iſt ein in Worten ausgedrückter Gedanke.

Die Hauptglieder eines Satzes ſind: das Subject, d. i. die Perſon oder Sache, von welcher man etwas ausſagt, und das Prädicat (oder Attribut), nämlich das, was von dem Subjecte ausgeſagt wird.

Das Prädicat (das Ausgeſagte) kann zweifacher Art ſein: entweder ein Zeitwort allein, welches ſelbſt die Fähigkeit beſitzt, die in ihm enthaltene Vorſtellung dem Subjecte beizulegen, oder ein Beiwort, welches die Eigenſchaft blos benennt, ohne die Fähigkeit des Ausſagens zu beſitzen, folglich des Zeitwortes als eines Verbindungsmittels bedarf, um dem Subjecte beigelegt werden zu können; z. B. die Schweſter ſingt (la soréla canta); die Blumen ſind friſch (i fiori sono freschi).

Zur Bildung des einfachen Satzes ſind daher nur das Hauptwort, das Beiwort und das Zeitwort nothwendig; die übrigen Redetheile dienen blos zu Nebenbeſtimmungen des Subjects und des Prädicats; z. B. die Alten bearbeiteten die Erde mit hölzernen Werkzeugen (gli antichi lavorávano la terra con attrézzi di legno).

1. Das Hauptwort (il sostantivo)

iſt die Benennung eines ſelbſtſtändigen oder als ſelbſtſtändig gedachten Dinges.

Es gibt alſo zweierlei Hauptwörter:

I. Das ſelbſtſtändige (sostantivo concréto), welches körperliche, wirklich beſtehende Gegenſtände bezeichnet; z. B. Menſch (uómo), Haus (casa), Blume (fióre);

II. das ſelbſtſtändig gedachte (sostantivo astrátto), oder die Benennung von Gegenſtänden, die nicht für ſich beſtehend, ſondern nur an oder in anderen Dingen vorhanden gedacht werden können; z. B. Schönheit (bellézza), Freude (giója), Tugend (virtù), Bitterkeit (amarézza).

Die ſelbſtſtändigen Hauptwörter werden eingetheilt:

1. In Eigennamen (nomi proprj), welche nur einzelnen Perſonen oder Sachen zukommen; z. B. Franz (Francésco), Wien (Viénna), Donau (Danúbio);

2. in Gemeinnamen (nomi comúni), welche eine Mehrheit oder Menge gleichartiger Gegenſtände oder Theile bezeichnen. Dieſe ſind:

a. Gattungsnamen (nomi appellativi), Benennungen einer ganzen Gattung von Gegenſtänden und jedes dazu gehörigen Einzelweſens, ſofern es den vollſtändigen Inhalt ſeines Gattungsbegriffes in ſich darſtellt; z. B. Menſch (uómo), Thier (animále), Baum (álbero), Lied (canzóne).

b. Sammel- oder Mengenamen (nomi collettívi), durch welche eine unbeſtimmte Menge für ſich beſtehender, unterſcheidbarer Einzelweſen zu einem Ganzen zuſammengefaßt wird, ſo, daß erſt dies Ganze, nicht aber deſſen einzelne Beſtandtheile, den Begriff des Namens bildet; z. B. Volk (pópolo), Heer (armáta), Heerde (gregge), Gemüſe (legúme).

c. Stoffnamen (nomi materiáli), welche nicht unterſcheidbare Einzelweſen, ſondern unbegrenzte Stoffe in unbeſtimmter Ausdehnung bezeichnen, ſo daß jeder einzelne, gleichartige Theil mit dem Namen des Ganzen belegt wird; z. B. Milch (latte), Butter (butírro), Wein (vino), Eiſen (ferro), Getreide (biáde).

Die Benennungen ſelbſtſtändig gedachter Dinge ſind:

a. Namen für Eigenſchaften; z. B. Jugend (gioventù), Alter (vecchiézza), Größe (grandézza), Schönheit (bellézza);

b. Namen für Zuſtände; z. B. Zufriedenheit (contentézza), Seligkeit (beatitúdine), Theuerung (carestía) und

c. Namen für Handlungen; z. B. Gang (andaménto), Lauf (corso), Geheul (ululáto), Prahlerei (ostentazióne).

Die deutsche Sprache hat drei Geschlechter: das männliche, weibliche und sächliche; die italienische nur zwei: das männliche (génere maschile) und das weibliche (génere femminile); z. B. il fanciúllo, das Kind; la donna, das Weib; il légno, das Holz; la carta, das Papier.

Das Hauptwort steht in der Einzahl (singoláre), wenn es Einen Gegenstand allein bezeichnet; z. B. ein Buch (un libro), das Buch (il libro); — in der Mehrzahl (plurale), wenn von mehreren Gegenständen einer Art oder Gattung die Rede ist; z. B. Bücher (libri), die Bücher (i libri).

Zur Bezeichnung der verschiedenen Verhältnisse, in welchen die Hauptwörter eines Satzes zu einander stehen, dienen die Beugungsfälle oder Endungen. Die deutsche Sprache hat nur vier Endungen; in der italienischen nimmt man deren sechs an, welche den Beugungsfällen der lateinischen entsprechen:

Erster Beugungsfall	oder	Nominativ (nominativo);
zweiter "	"	Genitiv (genitivo);
dritter "	"	Dativ (dativo);
vierter "	"	Accusativ (accusativo);
der rufende Fall	"	Vocativ (vocativo);
der trennende Fall	"	Ablativ (ablativo).

Ein Hauptwort kann mit anderen in gleichem oder ungleichem Verhältnisse verbunden werden.

Ist das Verhältniß ein gleiches, so stehen die Hauptwörter in gleicher Endung, sei es nun, daß man mehrere Dinge neben einander aufzählt, oder mit einander vergleicht, oder das eine Hauptwort dem anderen als Prädicat oder als erklärenden Zusatz (Appositiön) beigibt; z. B. Weder Furcht, noch Hoffnung, weder Drohungen, noch Bitten bewogen ihn (nè timóre, nè speránza, nè minácce, nè preghiére lo móssero). — Der Tod, die letzte Hoffnung der Unglücklichen (la morte, última speránza degl' infelici).

In ungleichem Verhältnisse stehen die Hauptwörter eines Satzes dann zu einander, wenn eines durch das andere regiert wird. Das regierte dient immer zur näheren Bestimmung des regierenden und steht im Genitiv oder mit einem Vorworte; z. B. der Palast des Herzogs (il palázzo del duca); die Belagerung von Hamburg (l'assédio di Amburgo); ein Mensch zu Pferde (un uómo a cavállo).

Das Hauptwort als Subject ist immer regierend und beherrscht den ganzen Redesatz.

2. Das Beiwort (l'aggettivo)

bezeichnet die Eigenschaft oder die Beschaffenheit einer Person oder Sache, ohne zugleich, wie das Zeitwort, die Kraft des Aussagens zu besitzen; z. B. ein kleines Dorf (un piccolo villággio), das Dorf ist klein (il villággio è piccolo). — Im ersten Beispiele bezeichnet das Beiwort eine Eigenschaft, weil diese mit dem Hauptwort vereinigt gedacht und ausgedrückt wird; im zweiten ist „klein" ein Beschaffenheitswort, weil es die Beschaffenheit des Subjects abgesondert und unabhängig von demselben darstellt, und diesem als Prädicat erst durch das Zeitwort beigelegt wird.

Das Beiwort kann die Eigenschaft oder Beschaffenheit einer Person oder Sache bald in einem höheren, bald in einem niedrigeren Grade bezeichnen; so z. B. kann man sagen: dieser Bediente ist treu (questo servo è fedéle), treuer (più fedéle), sehr treu (molto fedéle oder fedelíssimo), der treueste (il più fedéle), weniger treu (meno fedéle), am wenigsten treu (il meno fedéle).

Diese Art, die Eigenschaften auszudrücken, nennt man Stufen der Vergleichung; es sind deren im Italienischen, wie im Deutschen, drei.

Die erste Stufe (positívo) drückt die bloße Eigenschaft ohne Vergleichung aus; z. B. ein alter Mann (un uómo vécchio); die finstern Nächte (le notti oscure).

Die zweite Stufe (comparatívo) drückt außer der Eigenschaft noch eine Vergleichung aus. Wenn zwei Dinge mit einander verglichen werden, so sind die Grade der Eigenschaft in beiden entweder gleich; z. B. eine Leinwand so weiß wie der Schnee (una tela biánca come la neve) — oder ungleich; z. B. dein Bruder ist reicher, als Peter (tuo fratéllo è più ricco che Piétro).

Die dritte Stufe (superlatívo) drückt entweder die Eigenschaft eines Gegenstandes im höchsten oder niedrigsten Grade in Vergleichung mit allen übrigen Gegenständen seiner Art aus; z. B. Peter ist der reichste Kaufmann in Wien (Piétro è il più ricco mercánte di Viénna), und heißt dann Vergleichungs-Superlativ (superlativo

relativo); — oder sie bezeichnet die Eigenschaft nur in einem sehr hohen oder sehr geringen Grade, ohne Vergleichung mit anderen Gegenständen, und wird dann superlativo *assolúto* genannt; z. B. es gibt hier sehr schöne Gegenden (ci sono de' contórni bellíssimi oder molto belli).

3. Das Zeitwort (il verbo)

sagt von einem Gegenstande (einer Person oder Sache) aus, daß derselbe 1. etwas thut, oder 2. etwas erleidet, oder 3. sich in einem Zustande befindet.

Die erste Gattung nennt man thätige oder übergehende (verbi attívi oder transitívi), die zweite leidende (verbi passívi), die dritte Zustands- oder unübergehende Zeitwörter (verbi néutri oder intransitívi).

Außerdem theilt man die Zeitwörter ein: in zurückwirkende (verbi recíproci), in unpersönliche (verbi impersonáli) und in Hilfszeitwörter (verbi ausiliári).

Thätige Zeitwörter erfordern immer einen leidenden Gegenstand (d. i. eine vierte Endung, Object), auf den sie hinwirken, oder mit dem sie unmittelbar in Verbindung gebracht werden, daher man sie sehr richtig übergehende (transitívi) nennt, d. i. solche, durch welche die Thätigkeit auf einen anderen Gegenstand übergeht. Dahin gehören z. B. loben (lodáre), lieben (amáre), strafen (punire). Sagt man: der Vater lobt (il padre loda) liebt (ama), straft (punisce), so muß nothwendiger Weise noch ein anderer Gegenstand (Object), außer dem Subjecte (Vater), gedacht werden, auf welchen die Handlung des Lobens, Liebens oder Strafens übergeht; man sagt daher z. B. der Vater lobt, liebt, straft den Sohn (il padre loda, ama, punisce *il figlio*). — Diese Zeitwörter sind also thätige (oder übergehende) und Sohn ist der Gegenstand (Object), auf welchen vom Subjecte (Vater) hingewirkt wird. Dies ist das unterscheidende Merkmal, woran die thätigen Zeitwörter mit Sicherheit erkannt werden.

Aus ihnen wird die leidende Form der Zeitwörter gebildet, welche das Subject (oder die erste Endung) in einen leidenden Zustand versetzen. — In dem Satze: Der Sohn liebt seinen Vater (*il figlio ama* suo padre) ist Sohn das Subject und lieben ein thätiges Zeitwort. Sagt man aber: Der Vater wird von seinem Sohne geliebt (*il padre è amáto* da suo figlio), so ist Vater das Subject, welches aber nicht als handelnd, sondern als leidend dargestellt wird, und wird geliebt ist das Zeitwort, welches den leidenden Zustand des Subjects (Vater), nämlich die Wirkung anzeigt, welche dasselbe empfängt.

Unübergehende Zeitwörter (auch Zustands- oder Mittelzeitwörter, verbi néutri genannt) stellen das Subject (erste Endung), als Ursache einer an ihm selbst vorgehenden Wirkung, thätig und leidend zugleich dar, und machen mithin eine Mittelgattung zwischen blos thätigen und blos leidenden Zeitwörtern aus. Sie unterscheiden sich von den thätigen dadurch, daß sie auf keinen Gegenstand (Object) hinwirken, weil ihre Thätigkeit in dem Subjecte selbst, das sie hervorbringt, endigt, daher sie auch unübergehende (intransitívi) genannt werden. Sie legen also dem Subjecte eine Beschaffenheit, Handlung, oder einen Zustand bei. Dahin gehören z. B. laufen (córrere), sterben (morire), sitzen (sedére), schlafen (dormire), liegen (giacére), blühen (fiorire). — Sagt man: dieser Mann läuft (quest' uómo corre), schläft (dorme), oder liegt (giáce), so ist in diesen Sätzen kein Gegenstand (Object) ausgedrückt, auf welchen die Wirkung des Laufens, der Zustand des Schlafens oder Liegens überginge, sondern die Handlung oder der Zustand geht an und mit dem Subjecte (Mann) selbst vor. — Die unübergehenden Zeitwörter können daher auch nicht, wie die thätigen, in leidende verwandelt werden, und man kann nicht sagen: dieser Mann wird gelaufen, geschlafen, gelegen.

Zurückwirkende Zeitwörter stellen eine Thätigkeit oder einen Zustand des Subjects unter der Form einer auf das Subject selbst zurückwirkenden Handlung dar, so daß ein und derselbe Gegenstand als Subject und Object (d. i. als handelnd und leidend) zugleich erscheint; z. B. sich betrüben (affliggersi), sich freuen (rallegrársi), sich rühmen (vantársi), sich schlagen (báttersi). — In dem Satze: ich betrübe mich (io mi affliggo) ist „ich" das thätige Subject, von welchem die Handlung des Betrübens ausgeht, und dieselbe Person „mich" zugleich das leidende Object, auf welches diese Handlung zurückwirkt.

Unpersönliche Zeitwörter drücken einen Vorgang, eine Begebenheit, einen Zustand ohne Bezeichnung eines bestimmten Subjects aus; z. B. es regnet (pióve), es schneiet (névica), es trägt sich zu (accáde), es schickt sich (conviéne).

Die sogenannten Hilfszeitwörter: sein (éssere), haben (avére), werden (venire) sind an sich selbstständige Zeitwörter, dienen aber auch um jene Bestimmungen oder

Beziehungen anderer Zeitwörter bezeichnen zu helfen, welche durch die einfachen Zeitformen nicht ausgedrückt werden können; z. B. er iſt geſtorben (egli è morto); ich habe es geſagt (io l'ho detto); ſie wird geliebt (ella viéne amáta).

Das Mittelwort (il participio) wird aus dem Zeitworte gebildet und iſt, ſeinem Gebrauche nach, dem Beiworte verwandt. Es bezeichnet die Thätigkeit oder den Zuſtand als eine einem Gegenſtande beizulegende Eigenſchaft und drückt daher eine Beſchaffenheit mit dem Nebenbegriffe der Zeit aus. Beim italieniſchen Mittelworte finden alle Veränderungen des Beiwortes ſtatt; z. B. der grünende Baum (l'álbero verdeggiánte), die geſandten Waaren (le mercanzie spedite).

4. Der Artikel (l'articolo)

iſt ein das Hauptwort gewöhnlich begleitendes Formwort und dient zur näheren Beſtimmung des durch das Hauptwort bezeichneten Gegenſtandes.

Im Deutſchen drückt der Artikel alle Beziehungsverhältniſſe des Hauptwortes aus und ergänzt die oft unvollkommene und mangelhafte Beugung desſelben. Im Italieniſchen hingegen werden die Beugungsfälle durch die Vorwörter di, a und da bezeichnet und die beiden Geſchlechter gewöhnlich aus dem Endſelbſtlaute der Hauptwörter erkannt. Der italieniſche Artikel (il und lo für das männliche, la für das weibliche Geſchlecht) dient daher blos zur Beſtimmung und Individualiſirung des Gattungsbegriffes.

5. Das Fürwort (il pronóme)

vertritt die Stelle des Hauptwortes, um deſſen zu häufige, übelklingende Wiederholung zu vermeiden. Man ſagt kurz und gut: Fleißige Schüler bemühen ſich ihre Aufgaben zu lernen. Ohne die Fürwörter ſich und ihre müßte man „fleißige Schüler" dreimal wiederholen.

Man theilt die Fürwörter gewöhnlich in ſechs Claſſen: perſönliche, zueignende, anzeigende, beziehende, fragende und unbeſtimmte.

6. Das Zahlwort (il nome numerále)

drückt die Menge oder Ordnung der Dinge aus. Die eigentlichen Zahlwörter bezeichnen und unterſcheiden den Gegenſtand, deſſen Vielheit ſie beſtimmen, genauer als es der Artikel vermag; ſie werden als Beiwörter und als Hauptwörter gebraucht; z. B. drei Bände (tre volúmi), der dritte Band (il volúme terzo), zwei Mal (due volte), das zweite Mal (la secónda volta), der Zwanzigſte (il ventésimo).

7. Das Vorwort (la preposizióne)

oder Verhältnißwort bezeichnet die Beziehungen und Verhältniſſe der Gegenſtände zu einander; z. B. Joſeph geht in die Kirche (Giuséppe va in chiésa), die Schüler kommen aus der Schule (gli scolári véngono dalla scuóla).

Im erſten Beiſpiele zeigt das Vorwort in das Verhältniß des Eindringens in einen Gegenſtand, im zweiten das Vorwort aus das der Entfernung aus einem Gegenſtande an.

Die Vorwörter erſetzen das, was an einem Hauptworte durch die Endungen allein nicht ausgedrückt werden kann und bezeichnen die Verhältniſſe mit beſonderer Genauigkeit und Kürze; z. B. er arbeitet für den Ruhm (egli si affatica per la glória), ſtatt: er arbeitet, und der Gegenſtand ſeiner Arbeit iſt der Ruhm (egli si affatica e l'oggétto delle sue fatiche è la glória).

8. Das Nebenwort (l'avvérbio)

dient zur vollkommneren Beſtimmung des Prädicats und drückt eine Weiſe oder einen Nebenumſtand des Thuns, Zuſtandes oder der Eigenſchaft, ein Wie? Wo? Wann? aus. Es wird daher nicht, wie das Beiwort, mit Hauptwörtern, ſondern mit Zeitwörtern, Beiwörtern, oder auch mit Wörtern ſeiner eigenen Art verbunden. So z. B. iſt der Satz: der Vogel fliegt (l'uccéllo vola) eine an ſich verſtändliche Rede; in dem Satze aber: der Vogel fliegt jetzt geſchwind herab (l'uccéllo vola adésso presto abbásso) ſind auch die Nebenumſtände der Zeit, der Art und des Ortes durch die Nebenwörter jetzt, geſchwind und herab ausgedrückt.

Das Nebenwort iſt der Abänderung unfähig.

9. Das Bindewort (la congiunzióne)

dient zur Verbindung ſowohl der verſchiedenen Redetheile, als auch ganzer Sätze mit einander; z. B. Ich möchte, daß er ginge und nie mehr zurückkäme (vorréi che andásse e

non tornásse mai più); — ich traue weder ihm, noch seiner Frau (non mi fido nè di lui, nè di sua móglie); — obwohl es Alle sagen, so glaube ich es doch nicht (benchè tutti lo dicano, io però non lo credo).

Ohne das Bindewort würde der Zusammenhang und die feinere Beziehung der Gedanken auf einander unbestimmt und oft undeutlich werden.

Nach ihrer inneren Bedeutung und den verschiedenen Arten der Verhältnisse, worin die Glieder der Rede in ihrer Verknüpfung zu einander stehen können, lassen sich die Bindewörter in verschiedene Classen ordnen.

10. Das Empfindungswort (l'interjezióne)

ist ein bloßer Ausbruch des Gefühls und steht außerhalb des grammatischen Zusammenhanges eines Satzes entweder für sich allein, oder im Satze da, wo es zur Verstärkung des Ausdruckes einer Empfindung dienen soll.

Die echten oder eigentlichen Empfindungswörter sind bloße Naturlaute, wie: ach! o weh! ah! ha! ei! heisa! oho! pfui! hm! aha! he! holla! pst! u. s. w.

Anmerkung für Lehrer und Lernende.

Alle accenti acuti (′), womit die Wörter in dieser Grammatik bezeichnet sind, dienen blos, um den Anfängern die richtige Betonung derselben zu bemerken; in den gewöhnlichen Schriften außer der Grammatik werden sie gar nicht accentuirt. Die Wörter, die keinen Accent haben, bekommen den Tonfall auf die vorletzte Silbe. (Siehe §§. 6 und 9.

Von der italienischen Aussprache.

Die Italiener haben nur 22 Buchstaben, die ihr Alphabet (l'abbici) ausmachen, und folgender Maßen ausgesprochen werden.

A a,	B b,	C c,	D d,	E e,	F f,	G g,	H h,	I i,	J j,	L l,
a.	bi.	tschi.	di.	e.	esse.	dschi.	akka.	i.	iota.	elle.
M m,	N n,	O o,	P p,	Q q,	R r,	S s,	T t,	U u,	V v,	Z z.
emme.	enne.	o.	pi.	ku.	erre.	esse.	ti.	u.	we.	dseta.

Ihre Aussprache ist von jener der Deutschen im Allgemeinen nicht viel unterschieden, einige wenige Fälle ausgenommen, welche unten vorkommen werden.

Die Mitlaute

C, G, Sc vor e und i.

C vor e und i lautet wie tsche, tschi. — Ge, gi ungefähr wie dsche, dschi, — und sce, sci wie sche, schi; z. B.

Célebre, berühmt; civile, höflich; Francése, Franzos; fácile, leicht.
Sprich: tschelebre, tschiwile, Frantschese, fatschile.

Gelo, Frost; erigere, errichten; Parigi, Paris; Astrologia, Astrologie.
Sprich: dschelo, eridschere, Paridschi, astrolodschia.

Ruscéllo, Bach; scimia, Affe; pesce, Fisch; Scipióne, Scipio.
Sprich: ruschello, schimia, pesche, Schipione.

Wenn vor dem e oder i zwei cc oder gg sich befinden, so gehört im Italienischen das erste c oder g in der Aussprache nicht zur ersten Silbe, sondern sie werden beide zusammen, in einem Laute, jedoch etwas gedehnter und nachdrucksvoller als das einfache ausgesprochen; z. B.

Accénto, Accent; uccídere, tödten; eccellénte, vortrefflich; succédere, nachfolgen.
Sprich: attschento, uttschidere, ettschellente, ßuttschedere, und nicht: aktschento, uktschidere, ꝛc.

Léggere, lesen; oggi, heute; friggere, in der Pfanne backen; fuggire, fliehen.
Sprich: ledschere, oddschi, fridschere, fudschire, und nicht legdschere, ogdschi, ꝛc.

Wenn vor e und i das c wie k, das g wie das deutsche g, und das sc wie ßk lauten sollen, so wird zwischen dem c oder g und dem e oder i ein h eingeschaltet, welches h sodann blos als Schrift-Zeichen des harten Lautes des c, g und sc anzusehen ist. Dem zu Folge werden die Silben che, chi, wie ke, ki, — ghe, ghi, wie im Deutschen ge, gi, — und sche, schi, wie ßke, ßki ausgesprochen; z. B.

turchi, Türken; oche, Gänse; perchè, warum; fiánchi, Seiten, Hüften.
Sprich: turki, oke, perkè, fianki.
maghe, Zauberinnen; impiéghi, Aemter; ghirlánda, Kranz; leghe, Meilen.
Sprich: mage, impiegi, girlanda, lege, wie im Deutschen: geben, gibt.
scherno, Spott; loschi, Schielende; schifáre, Ekel haben; mosche, Fliegen.
Sprich: ßkerno, loßki, ßkifare, moßke.

C, G, Sc vor a, o, u und vor einem Mitlaute.

C vor a, o, u und vor einem Mitlaute lautet wie im Deutschen ka, ko, ku. — Ga, go, gu ebenfalls wie im Deutschen ga, go, gu. — Sca, sco, scu wie ßka, ßko, ßku; z. B.

casa, Haus; cómodo, bequem; alcúno, Jemand; gallína, Henne; gusto, Geschmack; grasso, fett; scarpa, Schuh; scorno, Schimpf; poco, wenig; cleménte, gütig; crudéle, grausam; gobbo, buckelig; guánto, Handschuh; inglése, englisch; scúffia, Haube; scrívere, schreiben.

Wenn vor a, o, u das c gequetscht wie tsche, — das g gelind wie dsche, — und das sc wie sche lauten sollen, so muß zwischen dem c oder g und den Selbstlauten a, o, u, ein i eingeschaltet werden, welches i aber dann nicht besonders gehört wird, sondern sich in den Lauten tsche, dsche, sche, verliert. In dergleichen Fällen ist auch das i kein Selbstlaut mehr, sondern ein bloßes Schrift-Zeichen (wie im Französischen die Cédille in ça), welches anzeigt, daß c den gequetschten Laut (tsche), und das g den gelinden Laut (dsche) vor a, o und u annehmen; z. B.

ciascúno, Jedermann; cioè, das ist; bráccio, Arm; ciúrma, Pöbelhaufe.
Sprich: tschaskuno, tschoè, brattscho, tschurma.
giállo, gelb; giúbilo, Jubel; giórno, Tag; giústo, gerecht.
Sprich: dschallo, dschubilo, dschorno, dschuſto.
coscia, Schenkel; sciólto, aufgelöst; sciócco, dumm; asciútto, trocken.
Sprich: koscha, scholto, schokko, aschutto.

Gl und Gn.

Gl hat vor i einen zweifachen Laut, den gelinden, fast wie lji, und den runden, wie in den deutschen Wörtern glimmen, glatt.

1. Den gelinden Laut lji hat es in den Fürwörtern egli, er; quegli, Jener; bei dem Artikel und Fürwort gli, die und ihm, und in allen daraus zusammengesetzten Wörtern; z. B. eglino, sie; agli, den; dagli, von den; glielo disse, er sagte es ihm; — wie auch, wenn auf das gli noch ein Selbstlaut folgt, als: vóglio, ich will; móglie, Ehefrau; consigliáre, rathen.

2. In allen übrigen Fällen hat gli den runden Laut; z. B. negligénza, Nachlässigkeit; anglicáno, englisch.

3. Gl hat vor a, e, o, u immer den runden Laut, als: gladiatóre, Fechter; Inglése, Engländer; glória, Ruhm.

Anmerk. Hier kann man wohl den Fehler derjenigen einsehen, welche den Artikel gli vor jenen Wörtern apostrophiren, die nicht mit einem i anfangen; z. B. wenn sie gl' amici, die Freunde; gl' oggetti, die Gegenstände; gl' estri, die Einfälle, statt: gli amici, gli oggetti, gli estri schreiben, weil man es im ersten Falle so aussprechen müßte, als ob glamici, gloggetti, glestri geschrieben wäre.

Gn vor einem Selbstlaute, als: gna, gne, gni, gno, gnu, wird ungefähr wie nja, nje, nji, nje, njo, nju, oder wie in den französischen Wörtern *mignon, peigner*, ausgesprochen; z. B.
magnífico, prächtig; agnéllo, Lamm; ingegnóso, sinnreich; cagna, Hündin.

S.

S hat einen zweifachen Laut, einen schärferen (gagliárdo), wie im deutschen Worte Wissen, und einen gelinderen (rimésso), wie in Wiese.

I. Der schärfere Laut des S (wie ß), welcher im Italienischen auch am häufigsten vorkommt, findet immer Statt:

1. Im Anfange der Wörter; z. B.
sale, Salz; sempre, immer; signóre, Herr; súbito, gleich.

2. Vor den Mitlauten c, f, p, q, t; z. B.
scudo, Schild; mosca, Fliege; sformáto, verunstaltet; spedále, Spital; squarciáre, zerreißen; Pásqua, Ostern; stampa, Druck.

3. Nach einem Mitlaute; z. B.
forse, vielleicht; insígne, ausgezeichnet; senso, Sinn.

4. Am schärfsten lautet das S, wenn es verdoppelt steht; z. B.
stesso, selbst; cassa, Kiste; rosso, roth; mosso, bewegt.

II. Den gelinden Laut hat S:

1. Vor allen Mitlauten, die oben angeführten c, f, p, q, t ausgenommen; z. B.
sbarcáre, ausschiffen; disdégno, Unwille; smembráre, zerstücken; smunto, abgezehrt; snervåre, entnerven.

2. Zwischen zwei Selbstlauten; z. B.
avvíso, Nachricht; tesóro, Schatz; paése, Land; virtuóso, tugendhaft; cortése, höflich.

T.

T behält im Italienischen immer seinen natürlichen Laut, wie in den Wörtern Ton, tadeln; und wird nie, wie im Lateinischen oder Deutschen, wenn auch ein Doppellaut io oder ia darauf folgt, als z ausgesprochen; z. B.
natío, angeboren; malattía, Krankheit; intiéro, ganz; simpatía, Sympathie.

V.

V wird im Italienischen wie das deutsche W ausgesprochen; z. B.
vuóle, er will; voláre, fliegen; víola, Veilchen; vízio, Laster; venire, kommen.
Sprich: wuole, wolare, wiola, wizio, wenire.

Z.

Z hat einen zweifachen Laut, einen geschärften (aspro), wie in den Wörtern: zanken, Zeit, und einen gelinderen (rimésso), wie ds. Im Allgemeinen ist der scharfe Laut des z als der herrschende zu betrachten; z. B.
giustízia, Gerechtigkeit; pozzo, Ziehbrunnen; benefízio, Wohlthat; zúcchero, Zucker.

Z wird in vielen Wörtern gelind wie ds ausgesprochen; z. B.
mezzo, halb; zodíaco, Thierkreis; zafferáno, Saffran; organizzáre, organisiren, ꝛc.

In der Mitte der Wörter kann sowohl das einfache als das doppelte z den scharfen und den gelinden Laut haben. Nach der jetzt üblichen Orthographie wird in der Mitte der Wörter das z gewöhnlich verdoppelt, wenn es zwischen zwei Selbstlauten steht, wie in bellezza, Schönheit; folgt aber auf das z ein Doppellaut, so bleibt es einfach und hat dann auch immer den scharfen Laut, wie in ringraziáre, danken.

H.

Weil die Italiener keinen Hauchlaut (Aspiratióne) wie die Deutschen, Lateiner und Andere haben, so hat das h bei ihnen auch gar keinen Laut. Es

wird nur als Zeichen gebraucht, um den runden Laut von c und g vor e und i zu bezeichnen (wie in che, chi, ke, ki, welche Wörter ohne h wie ce, ci, tsche, tschi, lauten würden); oder sonst als Unterscheidungszeichen, um die Zweideutigkeit einiger Wörter zu vermeiden. In dieser letzteren Eigenschaft wird das h in vier Personen des Hilfszeitwortes avére, haben, gebraucht, die man ho, hai, ha, hanno (ich habe, du hast, er hat, sie haben) schreibt, um die Verwechselung derselben mit o (oder); mit dem Artikel ai (den); mit dem Vorworte a (zu); und mit anno (Jahr) zu verhüten.

Anmerk. Metastasio, der das h ganz aus dem Italienischen verbannt wissen wollte, bediente sich bei avere statt desselben des accento grave und schrieb: ò, ài, à, ànno, statt: ho, hai, ha, hanno; doch wurde diese Neuerung nur von Wenigen nachgeahmt. Die allgemeine Schreibart, welcher sich die besten Schriftsteller Italiens alter und neuer Zeit bedienen, ist die obige.

Uebrigens wird noch das h in der Mitte und am Ende einiger Ausrufungswörter, als in ah! ahi! deh! ohi! ohimè! eh! ꝛc. gebraucht, wo dasselbe die Dehnung der Aussprache bezeichnet, und durch die stärkere Bewegung, womit solche Empfindungswörter ausgestoßen werden, der Hauchlaut einigermaßen vernommen wird.

Die Selbstlaute

a, i und u werden wie im Deutschen ausgesprochen; die richtige Aussprache der Selbstlaute e und o hingegen bietet dem Anfänger einige Schwierigkeit, weil dieselben einen doppelten Laut, den offenen und den geschlossenen haben.

Das offene é klingt beinahe wie das deutsche ä in mähen, z. B. modésto (bescheiden); das geschlossene ist dem deutschen e in weh ähnlich, z. B. nero (schwarz). — Das offene ó wird sehr hell und rein ausgesprochen und nähert sich halb dem deutschen a (z. B. in pórta, Thür), während das geschlossene ungefähr wie das deutsche o in Sohn lautet, z. B. mondo (Welt).

Die richtige Aussprache beider Selbstlaute ist besonders in solchen Wörtern von Wichtigkeit, deren Bedeutung nach derselben verschieden ist; so z. B. heißt accétta (mit offenem e), er nimmt an; accetta (mit geschlossenem), Beil; — pésca, Pfirsiche; pesca, Fischerei; — cólto (mit offenem o), gesammelt; colto (mit geschlossenem), gebildet; — tórre, nehmen; torre, Thurm.

Doch weichen die verschiedenen Mundarten Italiens im Gebrauche dieser offenen und geschlossenen Laute häufig von einander ab, und selbst die Sprachkundigen sind über die Aussprache von e und o in vielen Wörtern nicht einig. Es wäre daher nutzlos, eine Menge von Regeln und Ausnahmen darüber zu geben.

(Die Aussprache dieser Selbstlaute und jene der Mitlaute c, sc, g vor e und i, gn vor einem Selbstlaute und des gelinden Lautes von gl, welche sich durch die Schrift blos andeuten, aber nicht getreu wiedergeben läßt, kann nur, wie überhaupt die richtige italienische Aussprache, durch den mündlichen Unterricht, durch lautes Lesen mit dem Lehrer und fleißige Uebung erlernt werden.)

Das o bildet mit i und u häufig die beiden Doppellaute io und uo. In beiden Fällen hat das o den offenen Laut. Die Doppellaute io, ie und uo werden dergestalt mit einander ausgesprochen, daß das i mit dem darauf folgenden Selbstlaute und das u mit dem o gleichsam zusammenfließen, so, daß der letztere Selbstlaut, worauf der Ton ruht, fast allein gehört wird; z. B.

cuóre, Herz; buóno, gut; fiorino, Gulden; ciélo, Himmel.

Anmerk. Die Römer lassen das u vor dem o nie hören, und sprechen daher obige Wörter ungefähr aus wie core, bono, foco ꝛc. Die Florentiner hingegen sprechen beide

Selbstlaute deutlich und scharf aus, als: cuore, buono, fuoco, und vermeiden dadurch Zweideutigkeiten, die bei Wörtern wie die folgenden leicht entstehen können: io sono, ich bin, und io suono, ich läute; io noto, ich schreibe auf, und io nuoto, ich schwimme, ꝛc.

In allen übrigen Fällen müssen die italienischen Selbstlaute deutlich ausgesprochen werden, selbst dann, wenn deren mehrere in einer Silbe zusammentreffen, wie in suói (seine), miéi (meine).

Kurze Wiederholung der Aussprache.

ci tschi	gi dschi	sci schi	gli lji	gni nji
ce tsche	ge dsche	sce sche	gle gle	gne nje
ca ka	ga ga	sca ska	gla gla	gna nja
co ko	go go	sco sko	glo glo	gno njo
cu ku	gu gu	scu sku	glu glu	gnu nju

Wiederholung jener Silben, wo das h und i als Schrift-Zeichen des veränderten Lautes der Buchstaben c, g, gl und sc stehen.

chi ki	ghi gi	schi ski	gli lji
che ke	ghe ge	sche ske	glie lje
cia tscha	gia dscha	scia scha	glia lja
cio tscho	gio dscho	scio scho	glio ljo
ciu tschu	giu dschu	sciu schu	gliu lju

Zur Uebung in der Aussprache.

Ciceróne, cecità, cénere, uccíso, cibo, città, ciélo, accénto, citáre, società, ciúrma, sfacciáto, sincerità, siccóme, carino, fácile, piacére.

Che dite? chi cercáte? chi chiedéte? schiavitù, scherno, perchè, imperciocchè, annichiláre, cérchio, ciaschedúno, schiacciáto.

Génio, gesto, giro, gigánte, giúdice, maggióre, leggiádro, giórno, giústo, gióvane, giúgno, sággia, giardíno.

Fíglio, lúglio, pigliáre, fóglio, orgóglio, páglia, abbagliáre, consíglio, tógliere.

Ghirlánda, maghe, agghiadáre, ghetto, streghe.

Campágna, vegnénte, scrigno, bagnáre, legno, magnífico, ingégno, ignúdo, signóra, giúgnere, pegno.

Scemáre, scégliere, asciútto, disciógliere, avvertísce, úscio, preferísce, addolcísci.

Guárdia, guércio, guída, guérra, guásto, guáncia.

Cinque, quíndici, quarto, quarésima, questi, quegli.

Scharfes z: = Nozze, fazzolétto, disgrácia, benefício.

Gelindes z wie *ds*: = Lázzaro, rozzo, zodíaco, organizzáre.

Aehnlich lautende Wörter von verschiedener Bedeutung.

B und P. Báglia, Kufe, Bütte; páglia, Stroh. — barca, Kahn; parca, Parze. — basso, niedrig; passo, Schritt. — basta, es ist genug; pasta, Teig. — bene, gut, wohl; pene, Schmerzen, Leiden; penne, Federn. — bere, trinken; pere, Birnen. — bordo, Bord; porto, Hafen, ich trage. — bozzo, roh, unbearbeitet; pozzo, Brunnen. — bravo, wacker, brav; pravo, schlecht, verderbt. — bruno, braun; pruno, Dornstrauch.

D und T. Dando, gebend; tanto, so viel. — dardo, Wurfspieß; tardo, langsam, saumselig. — detto, gesagt; tetto, Dach. — dì, Tag; ti, dir, dich. —

doga, Faßdaube; toga, Toga. — domo, gezähmt; tomo, der Band. — dopo, nach; topo, Maus. — d'oro, von Gold; toro, Stier. — grado, Grad; grato, dankbar. — mondano, weltlich; montano, auf Bergen wachsend. — nodo, Knoten; noto, bekannt. — plácido, ruhig; plácito, Gutdünken, Wohlgefallen. — quando, wann; quanto, wie viel. — sede, Sitz; sete, Durst. — solidário, wechselseitig verpflichtet; solitário, einsam. — sólido, fest; sólito, gewohnt.

C und **G.** Callo, Schwiele; gallo, Hahn. — cara, theure; gara, Wettstreit. — cheto, ruhig, still; ghetto, Judengasse. — chiára, Eiweiß; ghiara (ghiaja), Kies. — chinéa, Zelter; ghinea, Guinee. — collétta, Sammlung; goletta, Halskragen, Busenstreif. — cotto, gekocht; gotto, Trinkglas. — celáre, verbergen; gelare, frieren. — cénere, Asche; genere, Geschlecht. — ciglio, Augenbraue; giglio, Lilie. — omáccio, Bösewicht; omaggio, Huldigung. — vacca, Kuh; vaga, reizende.

F und **V.** Fa, er macht; va, er geht. — fallo, Vergehen; vallo, Wall. — fasto, Prunk; vasto, weitläufig. — fede, Treue; vede, er sieht. — féndere, spalten; véndere, verkaufen. — fero (statt fiero), wild; ferro, Eisen; vero, wahr. — fico, Feige; vico, Gasse. — fili, Fäden; vili, niedrige, schlechte. — fino, fein; vino, Wein. — fóglia, Blatt; vóglia, Wille. — folto, dicht; volto, Gesicht.

gu und **qu.** guánto, Handschuh; quanto, wie viel. — guárda, sieh; quarta, vierte. — guárdo, Blick; quarto, vierter. — guércia, schielende; quércia, Eiche.

Einfache und doppelte Mitlaute.

Abáte, Abt; abbatte, er schlägt nieder, haut um. — ala, Flügel; alla, (Dat. d. Artikels) der. — anélo, keuchend, athemlos; anello, Ring. — ara, Altar; arra, Handgeld. — cane, Hund; canne, Röhren. — caro, theuer; carro, Karren. — casa, Haus; cassa, Kiste. — fato, Schicksal; fatto, gemacht, That. — fióco, heiser; fiocco, Flocke. — fumo, Rauch; fummo, wir waren. — gota, Wange; gotta, Gicht. — inséto, Einpfropfung; insetto, Insekt. — invíto, Einladung; invitto, unbesiegt. — mulo, Maulesel; mullo, Barbe (Fisch). — tropo, Tropus; troppo, zu viel. — pena, Strafe; penna, Feder. — seta, Seide; setta, Sekte. — roso, benagt; rosso, roth. — seco, mit sich; secco, trocken. — seno, Busen; senno, Verstand, Einsicht. — sera, Abend; serra, Treibhaus. — sete, Durst; sette, sieben. — sono, ich bin; sonno, Schlaf. — accéso, angezündet; accesso, Zugang. — base, Grundlage; basse, niedrige. — contésa, Streit; contessa, Gräfin. — mese, Monat; messe, Ernte. — rosa, Rose; rossa, rothe. — steso, ausgebreitet; stesso, selbst.

Capitel I.

Vorläufige Bemerkungen über die italienische Orthographie.

K, W, X, Y, J.

§. 1. Die Buchstaben k, w, x und y kommen im Italienischen nie vor, und sind vom italienischen Alphabete gänzlich ausgeschlossen; das k wird durch c oder ch, — das w durch v, — das x durch s oder ss, und wenn das x in den fremden Wörtern vor einem c sich befindet, durch c, — das y endlich durch i ersetzt; z. B.
Kali, *cali;* Kermes, *chermes;* Krim, *Criméa;* Klotilde, *Clotilda;* Wien, *Viénna;* Xaverius, *Savério;* Xerxes, *Serse;* Alexander, *Alessándro;* excellens, *eccelléntе;* exceptus, *eccétto;* gyrus, *giro;* Syntaxis, *sintássi;* Kyrie, *Chirie.*

§. 2. Der Mitlaut j der fremden Sprachen wird im Italienischen gewöhnlich in ge, gi verwandelt; z. B.
Jesus, *Gesù;* Jerusalem, *Gerusalémme;* juvenis, *gióvine;* major, *maggióre;* Julius, *Giúlio;* pejor, *peggióre;* juvare, *giováre.*

Ph, th, ps, pt.

§. 3. Statt des ph brauchen die Italiener das f und statt des th das einfache t; z. B.
Phidias, *Fídia;* Philippus, *Filippo;* Philosophus, *filósofo;* theoria, *teoría;* thema, *tema;* theologia, *teologia.*

Bei ps und pt der fremden Sprachen, wenn sie im Anfange des Wortes stehen, bleibt im Italienischen der erste Mitlaut weg; z. B.
Ptolomaeus, *Tolomeo;* Psalmus, *Sálmo.*

§. 4. Wenn in lateinischen Wörtern unmittelbar auf einen der Mitlaute b, c, d, g, m, p noch ein anderer folgt, so werden sie im Italienischen weggelassen, und dafür der zweite verdoppelt; daher sagen und schreiben die Italiener statt der lateinischen Wörter:
subditus, *súddito;* factum, *fatto;* actus, *atto;* doctor, *dottóre;* admiror, *ammíro;* enigma, *enímma;* damnum, *danno;* scriptum, *scritto;* Conrad, *Corrádo;* scripsi, *scrissi.*

Anmerk. Die Mitlaute werden in der Mitte eines Wortes deßwegen verdoppelt, damit man sie gedehnter und nachdrucksvoller ausspreche, und zwar so, daß man ihre Verdoppelung merken könne, z. B. carro, fatto, cassa, sanno, faremmo, diremmo, vedemmo, crebbe, ecc. klingen ganz anders, als: caro, fato, casa, sano, faremo, diremo, ecc., welche auch eine ganz andere Bedeutung haben. — Eben in dieser wohlbeachteten richtigen Aussprache der doppelten Mitlaute besteht der Vorzug und die Eigenthümlichkeit des angenehmen Nachdrucks in der reinen toskanischen und römischen Mundart, wodurch sie sich auch von anderen Mundarten Italiens besonders unterscheiden, die gewöhnlich diese Verdoppelung wenig hören lassen.

§. 5. Die Mitlaute b, c, g werden vor den Doppellauten ia und io meistens verdoppelt; z. B.
ábbia, dúbbio, góccia, fáccio, péggio, veleggiáre, ecc.

Capitel II.

Von dem Accente (dell' Accénto).

§. 6. Die italienische Sprache hat gewöhnlich blos einen Accent (`) als Tonzeichen für die Schrift, accento grave genannt, welcher auf die Endselbstlaute einiger Wörter gesetzt wird, um anzuzeigen, daß dieselben am Ende um einen Buchstaben oder um eine Silbe abgekürzt worden sind (daher sie auch abgekürzte Wörter, voci tronche, heißen), und daß die Betonung deshalb nicht

verrückt, sondern auf dem nämlichen Selbstlaute beibehalten wird, auf welchem sie vor der Abkürzung sich befand; z. B.
facilità, Leichtigkeit, statt: *facilitáde;* — portò, er trug, statt: *portóe;* — virtù, Tugend, statt: *virtúde;* — diè, er gab, statt: *diéde;* — finì, er endigte, statt: *finío;* — più, mehr, statt: *piúe;* — fù, er war, statt: *fúe* ꝛc.

Anmerk. Würde in einem abgekürzten mehrsilbigen Worte der betonte Selbstlaut nicht ausdrücklich durch den Accent bezeichnet, so könnte die Betonung auf einen anderen Selbstlaut übertragen werden, und dadurch das Wort oft eine andere Bedeutung erhalten; so heißt z. B. facilità, Leichtigkeit, und facilita, er erleichtert; portò, er trug, pórto, ich trage, oder der Hafen; terrà, er wird halten, térra, die Erde; calamità, Unglück, calamíta, Magnet.

§. 7. Von den einsilbigen Wörtern werden nur gewisse accentuirt, weil dieselben meist noch anderer Bedeutung fähig sind; deßgleichen solche, welche auf zwei Selbstlaute endigen, also den Ton auf dem einen oder dem anderen haben können. Daher schreibt man:

à,*)	er hat	aber:	*a,*	Vorwort	ò,*)	ich habe	aber:	*o,*	oder
dà,	er gibt	„	*da,*	von	piè,	Fuß	„	*pie,*	fromme
è,	er ist	„	*e,*	und	sì,	ja	„	*si,*	sich
già,	schon	„	*gía,*	er ging	più,	mehr			
là,	dort	„	*la,*	Artikel	può,	kann			
nè,	weder, noch	„	*ne,*	davon,	giù,	unten			

So auch: fè statt fede, Glaube; fe' statt fece, er that; stè statt stette, er stand; siè, statt siede, er sitzt.

§. 8. Einsilbige Wörter, so wie auch jene mehrsilbigen, welche den Ton (Accent) auf der letzten Silbe haben, verdoppeln in der Zusammensetzung mit anderen Wörtern den Anfangsmitlaut des angehängten Wortes (wenn es nicht mit einem S, worauf ein anderer Mitlaut folgt, anfängt), verlieren aber dafür ihren Accent; so bilden in der Zusammensetzung:

fra	und	tanto	= frattánto,	indessen.
si	„	che	= sicchè,	so daß.
più	„	tosto	= piuttósto,	lieber.
fa	„	mi	= fammi,	mach mir.
amò	„	la	= amólla,	er liebte sie.
è	„	vi	= evvi,	es ist, es gibt.
da	„	lo	= dallo,	von dem.

§. 9. Neuere Schriftsteller bedienen sich auch des accento acuto (′) als Ton- und Unterscheidungszeichens in solchen Fällen, wo mehrsilbige Wörter, welche am Ende auf den Doppellaut ia, ie oder io ausgehen, durch die Betonung des i eine andere Bedeutung erhalten, z. B. gia, ging (abgekürzt von giva); balia, Gewalt; malvagia, Malvasierwein ꝛc., um diese Wörter von già, schon; bália, Amme; malvágia (weiblich von malvágio), boshaft, zu unterscheiden. (Siehe Seite 5 die Anmerkung.)

Anmerk. Da die italienische Betonung (Prosodie) fast ganz durch den Gebrauch bestimmt ist, so läßt sie sich auch auf keine aus der inneren Beschaffenheit der Wörter geschöpfte Regel zurückführen.

Capitel III.

Vom Apostroph (dell' Apóstrofo).

§. 10. Der Apostroph oder das Auslassungszeichen (') wird überall gebraucht, wo des Wohllautes wegen, entweder zu Anfang oder am Ende eines Wortes, ein Selbstlaut weggelassen wird, weil da das vorhergehende

*) Ueber à und ò siehe die Anmerkung Seite 8 bei H.

Wort mit einem Selbstlaute endigt, und das folgende Wort mit einem solchen anfängt; z. B. sopra 'l letto, auf dem Bette; — sotto 'l cielo, unter dem Himmel; — e 'n questo, e 'n quello, sowohl in diesem als in jenem; — l'ópera, das Werk; — bell' usanza, schöne Gewohnheit; — senz' ánima, ohne Seele; statt: sopra il letto; sotto il cielo; e in questo, e in quello; la ópera; bella usanza; senza ánima.

Anmerk. Die Apostrophirung zu Anfang eines Wortes ist jedoch mehr in der Poesie, als in der Prosa gebräuchlich.

§. 11. Von dem Apostroph muß man die Abkürzung der Wörter wohl unterscheiden, d. h. wo Buchstaben, ohne daß man sie apostrophirt, ausgelassen werden. So kann der Endselbstlaut eines Wortes weggelassen werden, wenn demselben einer der vier flüßigen Mitlaute l, m, n, r unmittelbar vorhergeht, und das folgende Wort mit einem Mitlaute, der kein *s* impura ist, anfängt, ohne daß man ihn apostrophirt; z. B.

Il carnevál passáto, der vergangene Fasching; — a man destra, rechter Hand; — ogni uóm tacéa, Jedermann schwieg; — vuól far questo, er will dieses thun; statt: carnevale, mano, uomo, vuole, fare.

Anmerk. S impura, unreines s, ist bei den Grammatikern ein s, worauf ein anderer Mitlaut folgt; z. B. spírito, Geist; scettro, Zepter.

§. 12. Bei Wörtern, die sich auf llo endigen, pflegt die ganze letzte Silbe weggelassen zu werden, wenn das darauf folgende Wort mit einem Mitlaut, der kein *s* impura ist, anfängt, als: bel, quel, val, cavál, uccél, fratél, tranquil, ecc. statt: bello, quello, valle, cavállo, uccéllo, fratéllo, tranquíllo, und einige davon haben im Plural ei, als: bei, quei, fratéi, statt: belli, quelli, fratélli.

Anmerk. Dergleichen Abkürzungen der Endselbstlaute finden nicht statt am Ende eines Abschnittes der Rede, es sei vor einem Punkt, Colon oder Comma; daher sagt man nicht: Ella ha una bella man (sie hat eine schöne Hand), sondern mano; nicht: chi è quel Signor? (wer ist jener Herr?), sondern Signore, u. s. w.

Capitel IV.

Von dem Artikel (dell' Articolo).

§. 13. Die Italiener haben drei Artikel; il und lo für das männliche, und la für das weibliche Geschlecht. (Siehe Einleitung Nr. 4.)

§. 14. Der Artikel il, der im Plural i hat, wird vor jenen männlichen Wörtern gebraucht, welche mit einem Mitlaute (*s* impura ausgenommen) anfangen; z. B.

il giardíno,	der Garten.	il signóre,	der Herr.	il tempo,	die Zeit.
i giardíni,	die Gärten.	i signóri	die Herren.	i tempi,	die Zeiten.

§. 15. Den Artikel lo (im Plural gli) braucht man vor jenen männlichen Wörtern, welche mit einem *s* impura anfangen, d. i. mit einem s, worauf ein anderer Mitlaut folgt; z. B.

lo spírito,	der Geist.	lo straniére,	der Fremde.
gli spíriti,	die Geister.	gli straniéri,	die Fremden.

Anmerk. Die Alten bedienten sich häufig des Artikels lo auch nach dem Vorworte per, als: per lo consíglio di colúi, auf dessen Anrathen; per lo più, meistens; und einige neuere Schriftsteller brauchen den Artikel lo auch vor männlichen Wörtern, die mit einem z anfangen, als: lo zecchíno, der Ducaten.

§. 16. Den Artikel lo, jedoch apostrophirt (l'), braucht man auch vor allen männlichen Wörtern, die mit einem Selbstlaute anfangen; z. B.

l'angelo,	der Engel.	l'impiégo,	das Amt.
gli ángeli,	die Engel.	gl' impiéghi,	die Aemter.

Anmerk. Im Plural kann gli nur vor Wörtern apostrophirt werden, welche mit einem i anfangen, z. B. gl' impieghi, degl' ingegni, weil das g vor a, e, o, u seinen gelinden Laut (ji) verliert und den harten (wie in glimmen, gleich) annimmt (siehe Seite 6 Anmerkung zu gl).

§. 17. Der Artikel la (im Plural le) wird vor weiblichen Wörtern, die mit Mitlauten anfangen, gebraucht; z. B.

la távola,	der Tisch.	la madre,	die Mutter.
le távole,	die Tische.	le madri,	die Mütter.

§. 18. Vor jenen Wörtern weiblichen Geschlechtes, welche mit einem Selbstlaute anfangen, wird la apostrophirt (l'); z. B.

l'ánima,	die Seele.	l' ópera,	das Werk.
le ánime,	die Seelen.	le ópere,	die Werke.

§. 19. Der Plural le wird vor jenen Wörtern weiblichen Geschlechts apostrophirt, welche mit einem e anfangen; z. B. l'esperiénze, l'eresie, l'erbe. — Vor den übrigen Selbstlauten wird le in der Regel nicht apostrophirt, als: le ánime, le inségne, le ópere, le usánze.

Capitel V.

Von der Zusammenziehung der einsilbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, tra und fra mit den Artikeln: il, lo, la.

§. 20. Um allen Mißklang beim Zusammentreffen mehrerer einsilbigen Wörter, die in der Rede oft vorkommen, zu vermeiden, werden in der italienischen Sprache, deren Hauptcharakter Wohlklang und Harmonie ist, die einsilbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, wenn sie mit den Artikeln il, lo, la, i, gli, le, zusammentreffen, mit diesen in ein Wort zusammengezogen. — Bei diesen Zusammenziehungen werden Buchstaben theils verändert, theils weggelassen, theils hinzugefügt, nach Gesetzen, welche zuerst die größere Bequemlichkeit der Aussprache veranlaßt und als Gebrauch eingeführt, späterhin aber der Wohllaut mehr ausgebildet und genau bestimmt hat.

Anmerk. Solche Zusammenziehungen findet man auch im Deutschen häufig, als da sind: ins, aufs, fürs, im, am, ans, zum, zur, vom, anstatt: in das, auf das, für das, in dem, an dem, an das, zu dem, zu der, von dem ꝛc.

§. 21. Die Zusammenziehung geschieht auf folgende Art:

Statt:	di il	— *del*	statt:	a il	— *al*	statt:	da il	— *dal*
	di i	— *dei*		a i	— *ai*		da i	— *dai*
	di lo	— *dello*		a lo	— *allo*		da lo	— *dallo*
	di gli	— *degli*		a gli	— *agli*		da gli	— *dagli*
	di la	— *della*		a la	— *alla*		da la	— *dalla*
	di le	— *delle*		a le	— *alle*		da le	— *dalle*
	In, in; su, auf; con, mit; per, für, durch.							
Statt:	in il	— *nel*	statt:	con il	— *col*	statt:	su il	— *sul*
	in i	— *nei*		con i	— *coi*		su i	— *sui*
	in lo	— *nello*		con lo	— *collo*		su lo	— *sullo*
	in l'	— *nell'*		con l'	— *coll'*		su gli	— *sugli*
	in gli	— *negli*		con gli	— *cogli*		su la	— *sulla*
	in la	— *nella*		con la	— *colla*		su le	— *sulle*
	in le	— *nelle*		con le	— *colle*		su l'	— *sull'*

Statt: per il — *pel*; per i — *pei* (*pe'*); per gli — *pegli*.

Anmerk. Wenn der Artikel, welcher auf con folgt, mit *l* anfängt, so ist die Zusammenziehung willkürlich, denn man sagt gleich richtig: con lo oder collo scettro, mit dem Zepter; col oder con l'inganno, mit dem Betrug; con la oder colla signora, mit der Frau; con le oder colle bráccia, mit den Armen, ꝛc.

Per hingegen kann mit dem Artikel, der mit *l* anfängt, nie zusammengezogen werden, und man sagt getrennt: per lo passáto, per la casa, per le soréllе.

§. 22. Die Vorwörter tra und fra, zwischen, unter, können mit dem Artikel zusammengezogen werden, wenn er mit l anfängt, und dann wird das l verdoppelt; z. B. fralle montágne, zwischen den Gebirgen; tralle due soréllе, zwischen den beiden Schwestern; frallo scrigno e la sédia, zwischen dem Kasten und dem Sessel. — Wenn tra oder fra mit dem Artikel i verbunden sind, so wird dieser letztere apostrophirt; z. B. fra' cugini, tra' fratelli etc. — Mit gli werden sie nicht zusammengezogen, als: fra gli amici, tra gl' infelici, ecc. — Wenn fra oder tra vor il steht, so wird gewöhnlich das i in der Aussprache nicht gehört und in der Schrift apostrophirt, z. B. fra 'l sonno, unter dem Schlafe; tra 'l sì e 'l no, zwischen ja und nein.

Capitel VI.

Von der Declination,

oder der Art und Weise, im Italienischen die verschiedenen Endungen (casus) der Hauptwörter zu bezeichnen.

§. 23. Im Deutschen werden die Hauptwörter, um die verschiedenen Endungen derselben zu bezeichnen, declinirt, d. h. durch Veränderungen oder Beugungen der Endsilben abgeändert. Da aber die italienischen Hauptwörter immer den nämlichen Ausgang (la medésima desinénza) im Singular, wie auch den nämlichen Ausgang im Plural beibehalten, so kann man nicht sagen, daß sie Endungen, folglich eine eigentliche Declination haben.

§. 24. Die verschiedenen Ausgänge (le várie terminazióni dei nomi) der italienischen Hauptwörter haben, wie wir in der Folge sehen werden, nur zweierlei Bestimmungen: 1. um das Geschlecht anzuzeigen, und 2. um anzudeuten, ob man von einem oder von mehreren Gegenständen spricht. So z. B. pássero, Sperling, läßt nicht nur an den Gegenstand denken, den es bezeichnet, sondern zeigt auch an, daß von einem Männchen; — und pássere, Sperlinge (Weibchen), daß von Weibchen, und zwar von mehr als einem, die Rede ist.

Anmerkungen. Hieraus kann man leicht entnehmen, daß in den Sprachen, welche keine Endungen, folglich auch keine Declinationen haben (wie in der italienischen, französischen, spanischen und englischen), der Artikel keineswegs, wie mehrere Sprachlehrer fälschlich behauptet haben, zur Bezeichnung von Geschlecht und Endungen, sondern als ein bloßes Bestimmungswort des Hauptwortes dient, um es als ein bestimmtes Object von anderen seiner Gattung zu unterscheiden.

Diesem unumstößlichen, unabänderlichen Grundsatze zu Folge läßt man im Italienischen den Artikel immer weg, wenn man den Gegenstand in allgemeiner, unbestimmter Bedeutung nimmt. (Vergleiche §. 112.)

§. 25. Da die Artikel il, lo, la eben so unabänderlich sind, wie das Hauptwort, und sich blos nach dem Geschlechte und der Zahl desselben verändern, so bedienen sich die Italiener, zur Bezeichnung der verschiedenen Endungen der Hauptwörter, gewisser Vorwörter, welche, wenn sie den Hauptwörtern vorgesetzt sind, vollkommen die Beugefälle der Deutschen, Lateiner und Griechen ersetzen, und deshalb Casus-Zeichen oder Endungszeichen (segnacási) genannt werden.

§. 26. Solcher Vorwörter oder Endungszeichen gibt es drei, nämlich: in der zweiten Endung (genitivo) wird dem Hauptworte *di* vorgesetzt; in der dritten Endung (dativo) das Vorwort *a*, und in der sechsten Endung (ablativo) das Vorwort *da*, und zwar ohne Unterschied, in der Einzahl wie in der Mehrzahl, vor dem männlichen wie vor dem weiblichen Hauptworte.

§. 27. In der ersten (nominativo) und in der vierten Endung (accusativo) steht das Hauptwort allein, oder begleitet von einem Bestimmungsworte ohne Vorwort. — Diese zwei Endungen werden durch die Stelle, die sie vor oder nach dem Zeitworte einnehmen, hinlänglich von einander unterschieden, folglich bedürfen sie auch weiter keines Unterscheidungszeichens; z. B.

Alessándro vinse Dário, Alexander besiegte den Darius; — il padre ama il figlio, der Vater liebt den Sohn; — tre studénti incontrárono un contadíno, drei Studenten begegneten einem Bauer; — un cacciatóre vide un cervo, ein Jäger sah einen Hirsch.

Declination italienischer Hauptwörter mit und ohne Artikel.

Einzahl (*Singolare*).

1. End. *Nominativo.*		Libro	— il libro,		das Buch.
2. End. *Genitivo.*	di	libro	— del libro,		des Buches.
3. End. *Dativo.*	a	libro	— al libro,		dem Buche.
4. End. *Accusativo.*		libro	— il libro,		das Buch.
6. End. *Ablativo.*	da	libro	— dal libro,		von dem Buche.
	in	libro	— nel libro,		in dem Buche.
	con	libro	— col libro,		mit dem Buche.
	per	libro	— pel libro,		für das Buch.
	su	libro	— sul libro,		auf das Buch.

Mehrzahl (*Plurale*). *).

1. End. *Nominativo.*		Libri	— i **)	libri,	die Bücher.
2. End. *Genitivo.*	di	libri	— dei (*de'*) ***)	libri,	der Bücher.
3. End. *Dativo.*	a	libri	— ai (*a'*)	libri,	den Büchern.
4. End. *Accusativo.*		libri	— i	libri,	die Bücher.
6. End. *Ablativo.*	da	libri	— dai (*da'*)	libri,	von den Büchern.
	in	libri	— nei (*ne'*)	libri,	in den Büchern.
	con	libri	— coi (*co'*)	libri,	mit den Büchern.
	per	libri	— pei (*pe'*)	libri,	für die Bücher.
	su	libri	— sui (*su'*)	libri,	auf den Büchern.

Singular.

1. End. *Nominativo.*		Schióppo	— lo	schióppo,	die Flinte.
2. End. *Genitivo.*	di	schióppo	— dello	schióppo,	der Flinte.
3. End. *Dativo.*	a	schióppo	— allo	schióppo,	der Flinte.
4. End. *Accusativo.*		schióppo	— lo	schióppo,	die Flinte.
6. End. *Ablativo.*	da	schióppo	— dallo	schióppo,	von den Flinten.

*) Vorläufig kann die Regel dienen: Alle Wörter (männliche und weibliche) verändern den End-Selbstlaut im Plural in i; als: il padre, der Vater, i padri; — il poéta, der Poet, i poéti; — il cervo, der Hirsch, i cervi; — la madre, die Mutter, le madri; — la mano, die Hand, le mani. Davon sind blos jene weiblichen Wörter ausgenommen, die auf *a* ausgehen, welche im Plural das *a* in *e* verändern, als: la sorella, die Schwester, le sorelle.

**) Bei einigen alten Schriftstellern wird man im Plural li, delli, alli, dalli, statt i, dei, ai, dai finden, nun aber ist dies nicht mehr gebräuchlich.

***) Dei, ai, dai, nei, coi, pei, sui werden häufig des Wohllautes wegen apostrophirt, besonders wenn sie vor mehreren Wörtern stehen, welche auf i endigen; z. B. a cagióne de' molti suói peccáti, wegen seiner vielen Sünden.

in	schióppo	— nello	schióppo,	in der Flinte.
con	schióppo	— collo	schióppo,	mit der Flinte.
per	schióppo	— per lo	schióppo,	für die Flinte.
su	schióppo	— sullo	schióppo,	auf der Flinte.

Plural.

1. End. *Nominativo.*		Schióppi	— gli	schióppi,	die Flinten.
2. End. *Genitivo.*	di	schióppi	— degli	schióppi,	der Flinten.
3. End. *Dativo.*	a	schióppi	— agli	schióppi,	den Flinten.
4. End. *Accusativo.*		schióppi	— gli	schióppi,	die Flinten.
6. End. *Ablativo.*	da	schióppi	— dagli	schióppi,	von den Flinten.

in	schióppi	— negli	schióppi,	in den Flinten.
con	schióppi	— cogli	schióppi,	mit den Flinten.
per	schióppi	— pegli	schióppi,	für die Flinten.
su	schióppi	— sugli	schióppi,	auf die Flinten.

Singular (siehe §. 16).

1. End. *Nominativo.*		Anéllo	— l'	anéllo,	der Ring.
2. End. *Genitivo.*	d'	anéllo	— dell'	anéllo,	des Ringes.
3. End. *Dativo.*	ad*)	anéllo	— all'	anéllo,	dem Ringe.
4. End. *Accusativo.*		anéllo	— l'	anéllo,	den Ring.
6. End. *Ablativo.*	ad	anéllo	— dall'	anello,	von dem Ringe.

in	anéllo	— nell'	anéllo,	in dem Ringe.
con	anéllo	— coll'	anéllo,	mit dem Ringe.
per	anéllo	— per l'	anéllo,	für den Ring.
su	anéllo	— sull'	anéllo,	auf dem Ringe.

Plural.

1. End. *Nominativo.*		Anélli	— gli	anélli,	die Ringe.
2. End. *Genitivo.*	di	anélli	— degli	anélli,	der Ringe.
3. End. *Dativo.*	ad	anélli	— agli	anélli,	den Ringen.
4. End. *Accusativo.*		anélli	— gli	anélli,	die Ringe.
6. End. *Ablativo.*	da	anélli	— dagli	anélli,	von den Ringen.

in	anélli	— negli	anélli,	in den Ringen.
con	anélli	— cogli	anélli,	mit den Ringen.
per	anélli	— pegli	anélli,	für die Ringe.
su	anélli	— sugli	anélli,	auf den Ringen.

Singular.

1. End. *Nominativo.*		Casa	— la	casa,	das Haus.
2. End. *Genitivo.*	di	casa	— della	casa,	des Hauses.
3. End. *Dativo.*	a	casa	— alla	casa,	dem Hause.
4. End. *Accusativo.*		casa	— la	casa,	das Haus.
6. End. *Ablativo.*	da	casa	— dalla	casa,	von dem Hause.

in	casa	— nella	casa,	in dem Hause.
con	casa	— colla	casa,	mit dem Hause.
per	casa	— per la	casa,	für das Haus.
su	casa	— sulla	casa,	auf dem Hause.

*) Der Wohllaut, welcher auf die Bildung und Aussprache der Wörter im Italienischen so vielen Einfluß gehabt hat, fordert, daß dem Casus-Zeichen *a*, wenn es vor einen Selbstlaut zu stehen kommt, öfters ein *d* angehängt werde; daher sagt man statt a onóre, a amico, besser *ad* onore, *ad* amico. Eben darum wird auch oft das *di* apostrophirt vor den Wörtern, welche mit einem Selbstlaute anfangen, als capo *d'* ópera, segno *d'* umiltà. — Das Casus-Zeichen *da* hingegen wird nie apostrophirt, sondern immer ganz geschrieben, um die Zweideutigkeit mit di zu vermeiden, und der etwaige Mißlaut im Zusammentreffen zweier Selbstlaute muß in diesem Falle geduldet werden, da die Deutlichkeit ein höherer Zweck ist als der Wohllaut.

Plural.

1. End. *Nominativo.*		Case —	le	case,	die Häuſer.
2. End. *Genitivo.*	di	case —	delle	case,	der Häuſer.
3. End. *Dativo.*	a	case —	alle	case,	den Häuſern.
4. End. *Accusativo.*		case —	le	case,	die Häuſer.
6. End. *Ablativo.*	da	case —	dalle	case,	von den Häuſern.
	in	case —	nelle	case,	in den Häuſern.
	con	case —	colle	case,	mit den Häuſern.
	per	case —	per le	case,	für die Häuſer.
	su	case —	sulle	case,	auf den Häuſern.

Singular.

1. End. *Nominativo.*		Arte —	l'	arte,	die Kunſt.
2. End. *Genitivo.*	d'	arte —	dell'	arte,	der Kunſt.
3. End. *Dativo.*	ad	arte —	all'	arte,	der Kunſt.
4. End. *Accusativo.*		arte —	l'	arte,	die Kunſt.
6. End. *Ablativo.*	da	arte —	dall'	arte,	von der Kunſt.
	in	arte —	nell'	arte,	in der Kunſt.
	con	arte —	coll'	arte,	mit der Kunſt.
	per	arte —	per l'	arte,	für die Kunſt.
	su	arte —	sull'	arte,	auf der Kunſt.

Plural (ſiehe §§. 18. 19).

1. End. *Nominativo.*		Arti —	le	arti,	die Künſte.
2. End. *Genitivo.*	di	arti —	delle	arti,	der Künſte.
3. End. *Dativo.*	ad	arti —	alle	arti,	den Künſten.
4. End. *Accusativo.*		arti —	le	arti,	die Künſte.
6. End. *Ablativo.*	da	arti —	dalle	arti,	von den Künſten.
	in	arti —	nelle	arti,	in den Künſten.
	con	arti —	colle	arti,	mit den Künſten.
	per	arti —	per le	arti,	für die Künſte.
	su	arti —	sulle	arti,	auf den Künſten.

Capitel VII.

Von den andern Beſtimmungswörtern außer dem Artikel.

§. 28. Außer dem Artikel gibt es noch andere Wörter, deren jedes in ſeiner Art mehr oder weniger zur Beſtimmung des Gegenſtandes dient. — Dergleichen ſind die Zahlwörter, Fürwörter und Beiwörter.

Hier gilt als Regel: daß die anderen Beſtimmungswörter, wenn ſie den Gegenſtand (Perſon oder Sache) hinlänglich oder mit noch größerer Beſtimmtheit bezeichnen, als es der Artikel ſelbſt vermag, dieſen überflüßig machen; außerdem aber werden dieſelben immer von dem Artikel begleitet.

Um die Endungen bei dieſen Wörtern zu bezeichnen, braucht man ebenfalls nur die Casus-Zeichen di, a, da vorzuſetzen, wie man aus folgenden Abänderungsarten erſehen kann.

Singular.

Eine Blume.	Ein Schild.	Ein Freund.
un fiore *).	uno scudo.	un amico.
d' un fiore.	d' uno scudo.	d' un amico.
ad un fiore.	ad uno scudo.	ad un amico.
un fiore.	uno scudo.	un amico.
da un fiore.	da uno scudo.	da un amico.

*) Man ſieht, daß vor männlichen Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, un,

in un fiore.	in uno scudo.	in un amico.
con un fiore.	con uno scudo.	con un amico
per un fiore.	per uno scudo.	per un amico.

Plural.

Einige Blumen.	Einige Schilde.	Einige Freunde.
alcúni fiori.	alcúni scudi.	alcúni amici.
d' alcúni fiori.	d' alcúni scudi.	d' alcúni amici.
ad alcúni fiori.	ad alcúni scudi.	ad alcúni amici.
alcúni fiori.	alcúni scudi.	alcúni amici.
da alcúni fiori.	da alcúni scudi.	da alcúni amici.
in alcúni fiori.	in alcúni scudi.	in alcúni amici.
con alcúni fiori.	con alcúni scudi.	con alcúni amici.
per alcúni fiori.	per alcúni scudi.	per alcúni amici.

Eine Henne.	Eine Gans.
una gallína.	un' oca.
d' una gallína.	d' un' oca.
ad una gallína.	ad un' oca.
una gallína.	un' oca.
da una gallína.	da un' oca.
in una gallína.	in un' oca.
con una gallína.	con un' oca.
per una gallína.	per un' oca.

Plural: alcune galline, einige Hühner; alcune oche, einige Gänſe u. ſ. w.

Singular. Das ganze Volk.	Plural. Alle Völker.
tutto il pópolo *)	tutti i pópoli.
di tutto il pópolo	di tutti i pópoli.
a tutto il pópolo	a tutti i pópoli.
da tutto il pópolo	da tutti i popoli.
in tutto il pópolo	in tutti i pópoli.
con tutto il pópolo	con tutti i popoli.
per tutto il pópolo	per tutti i pópoli.

Singular.

Jener Garten.	Dieſer Vogel.	Jeder Soldat.
quel giardíno.	quest' uccéllo.	ogni soldáto.
di quel giardíno.	di quest' uccéllo.	d' ogni soldáto.
a quel giardíno.	a quest' uccéllo.	ad ogni soldáto.
da quel giardíno.	da quest' uccéllo.	da ogni soldáto.
in quel giardíno.	in quest' uccéllo.	in ogni soldáto.
con quel giardíno.	con quest' uccéllo.	con ogni soldáto.
per quel giardíno.	per quest' uccéllo.	per ogni soldáto.

Plural.

Jene Gärten.	Dieſe Vögel.	Fünf Soldaten.
quei giardíni.	questi uccélli.	cinque soldáti.
di quei giardíni.	di questi uccélli.	di cinque soldáti.
a quei giardíni.	a questi uccélli.	a cinque soldáti.
da quei giardíni.	da questi uccélli.	da cinque soldáti.

vor *s impura*, uno, und vor einem Selbſtlaute un; vor weiblichen Wörtern mit einem Mitlaute una, und vor jenen mit einem Selbſtlaute un' ſtehet.

*) Die Zahlwörter tutto und ambedue haben das Eigenthümliche, daß ſie den Artikel nach ſich führen, wenn ſie vor dem Hauptworte ſtehen, als: tutto il mondo; ambedue i fratelli.

in quei giardíni.	in questi uccélli.	in cinque soldáti.
con quei giardíni.	con questi uccélli.	con cinque soldáti.
per quei giardíni.	per questi uccélli.	per cinque soldáti.

§. 29. Eigene Namen (nomi proprj) der Götter, Personen, Städte, Oerter, stehen im Singular immer ohne Artikel, weil ihre ausschließend individuelle Bedeutung keine genauere Bestimmung und Unterscheidung mehr nöthig hat, folglich den Artikel entbehrlich macht.

	Wien.		Carl.		Amalie.		Jupiter.		Gott.
	Viénna.		Carlo.		Amália.		Gióve.		Dio.
di	Viénna.	di	Carlo.	d'	Amália.	di	Gióve.	di	Dio.
a	Viénna.	a	Carlo.	ad	Amália.	a	Gióve.	a	Dio.
	Viénna.		Carlo.		Amália.		Gióve.		Dio.
da	Viénna.	da	Carlo.	da	Amália.	da	Gióve.	da	Dio.
in	Viénna.	in	Carlo.	in	Amália.	in	Gióve.	in	Dio.
con	Viénna.	con	Carlo.	con	Amália.	con	Gióve.	con	Dio.
per	Viénna.	per	Carlo.	per	Amália.	per	Gióve.	per	Dio.

Capitel VIII.

Vom Gebrauche der Endungen, oder vielmehr der Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra.

§. 30. In der ersten Endung (Nominativo) steht die Person oder Sache (Subject), von welcher gesagt wird, daß sie etwas thut, leidet, sich in einem Zustande befindet oder eine Eigenschaft besitzt. Man fragt dabei: wer? oder was? chi? che? z. B.

La sorélla canta, die Schwester singt; — *António* è stato lodato, Anton ist gelobt worden; — *egli* véglia, er wacht; — *la cittá* è grande, die Stadt ist groß.

§. 31. In der zweiten Endung (Genitivo) — Verhältniß der näheren Bestimmung überhaupt — stehen diejenigen Hauptwörter, welche die allgemeine Bedeutung eines anderen näher bestimmen und beschränken. Man fragt dabei: wessen? was für ein? wovon? di chi? di che? onde? z. B.

L'amore *del padre*, die Liebe des Vaters; — il libro *di Giácomo*, Jacobs Buch; — una libbra *di carne*, ein Pfund Fleisch; — porta *di giardino*, Gartenthür.

Liebe, Buch, Pfund und Thür sind die regierenden Hauptwörter, von denen die Bestimmungswörter Vater, Jacob, Fleisch und Garten regiert werden, welche bestimmen und beschränken, wessen Liebe, wessen Buch, wovon ein Pfund, wessen Thür man hier meint.

Anmerk. Jedes zusammengesetzte Wort im Deutschen besteht aus zwei Theilen. Der letzte Theil desselben zeigt immer den Hauptbegriff an, und heißt deswegen das Grundwort oder das regierende Wort; und das erste Wort, wodurch das Grundwort bestimmt wird, heißt das Bestimmungswort. In Gartenthür ist Thür das Grundwort und Garten das Bestimmungswort, weil es bestimmt, was für eine Thür man meint.

§. 32. Die Fälle, wo im Italienischen ein Wort als Bestimmungswort im Genitiv steht, sind folgende:

1. Wenn der Genitiv auch im Deutschen steht, auf die Frage: wessen? z. B.

I paesi *del Príncipe*, die Länder des Fürsten; — la grandezza *della cittá*, die Größe der Stadt; — la clemenza *di Dio*, die Güte Gottes.

2. Von den zusammengesetzten deutschen Hauptwörtern steht dann das Bestimmungswort im Genitiv, wenn es blos überhaupt zur näheren Bestimmung und Beschränkung des Grundwortes dient (vergleiche §. 128), und wessen? was für ein? gefragt werden kann; z. B.

Il padróne *di casa*, der Hausherr; — un dilettánte *di música*, ein Musikliebhaber; — una cava *di piétra*, ein Steinbruch; frutti *d'autúnno*, Herbstfrüchte.

Anmerk. Soll der Gegenstand, welcher in der zweiten Endung steht, von anderen Gegenständen seiner Art unterschieden und besonders bezeichnet werden, so muß nebst dem Vorworte di noch der Artikel gesetzt werden; z. B. il padrone *della* casa dove abitiámo, der Herr des Hauses, wo wir wohnen; — un boccále *del* vino che bevvi l' altra sera, ein Maß von dem Weine, welchen ich neulich Abends trank.

Dies gilt namentlich bei jenen zusammengesetzten deutschen Hauptwörtern, in welchen das Bestimmungswort den Gebrauch eines Marktes, Platzes, Ortes oder Behältnisses bezeichnet; z. B. il mercáto *dei* cavalli, der Pferdemarkt; — il mercáto *della* selvaggína, der Wildpretmarkt; — la fondería *dei* canoni, die Kanonengießerei; — il magazzino *delle* legna, das Holzmagazin; — il magazzino *della* páglia, das Strohmagazin.

Ohne Artikel hätten diese Wörter eine andere Bedeutung: mercáto *di* cavalli, ein Platz wo sich Pferde zum Verkaufe befinden; — magazzino *di* páglia, Magazin voll Stroh.

3. Wenn im Deutschen ein Hauptwort in Apposition (als erklärender Beisatz) steht, d. i. wenn zwei Hauptwörter in einerlei Endung erklärungsweise neben einander stehen, so kommt im Italienischen das zweite, wobei was für ein? welcher? welche? wovon? che? quale? di che? gefragt werden kann, in den Genitiv; z. B.

La città *di Venézia*, die Stadt Venedig; — il regno *di Fráncia*, das Königreich Frankreich; — il mese *di Lúglio*, der Monat Juli; — il nome *di Francésco*, der Name Franz; — l' ísola *di Corfù*, die Insel Corfu.

4. Dieser Fall findet besonders statt nach den Wörtern, die eine Menge oder Quantität, ein Maß oder Gewicht anzeigen; z. B.

Una quantità *di pécore*, eine Menge Schafe; — un centinájo *di fiéno*, ein Zentner Heu; — una dozzína *di cucchiáj*, ein Dutzend Löffel; — un bráccio *di panno*, eine Elle Tuch; — una bottíglia *di vino*, eine Flasche Wein; — un' óncia *di caffè*, zwei Loth Kaffee.

5. Die deutschen Beiwörter, welche den Stoff bezeichnen, woraus ein Ding gemacht ist; desgleichen solche, welche von Namen der Länder, Völker und Städte abstammen, werden im Italienischen meistens mit Hauptwörtern im Genitiv ausgedrückt; z. B.

Un orológio *d'oro*, eine goldene Uhr (Uhr von Gold); — státua *di marmo*, marmorne Statue (Statue von Marmor); — seta *d' Itália*, italienische Seide (Seide von Italien); — fiéra *di Lipsia*, Leipziger Messe (Messe von Leipzig).

Anmerk. Im Italienischen gilt, wie im Deutschen, ein Hauptwort in der zweiten Endung oft so viel als ein Beiwort, dessen Stelle es vertritt; daher ist es gleich viel zu sagen: statua di marmo, cittadini di Vienna, soldato di mérito, gióvane di spírito, ecc.; oder statua marmórea, cittadini Viennesi, soldato meritévole, gióvane spiritoso.

6. Auch andere deutsche Beiwörter, besonders die von Nebenwörtern der Zeit und des Ortes hergeleitet sind, werden im Italienischen mit Hauptwörtern in der zweiten Endung ausgedrückt; z. B.

La porta *di diétro*, die hintere Thür; — il giórno *di jeri*, der gestrige Tag; — vino *di dieci anni*, zehnjähriger Wein.

7. Die Eigenschaft, die Einem beigelegt wird, steht ebenfalls in der zweiten Endung; z. B.

Un soldato *di mérito*, ein verdienstvoller Soldat; — un gióvane *di talento*, ein talentvoller Jüngling; — una persóna *di alto rango*, eine Person von hohem Range.

8. Die unbestimmte Art eines Zeitwortes, welches zur näheren Erklärung und Bestimmung eines anderen Wortes dient, nimmt auch das Vorwort di vor sich, wenn man mit Was für ein? fragen kann; z. B.

Ha una gran vóglia *di* viaggiare, er hat eine große Lust zu reisen. (Was für eine Lust? zu reisen); è tempo *di* andare, es ist Zeit zu gehen.

9. Das Vorwort von, wenn es keine Trennung, Entfernung, Abhängigkeit, Ableitung, Abstammung bezeichnet (vergleiche den Ablativ §. 36), sondern vor einem Hauptworte steht, welches blos zur näheren Be-

stimmung überhaupt des regierenden Hauptwortes dient, wird im Italieni-schen immer mit dem Genitiv ausgedrückt; z. B.

L' Imperatóre *d'Aústria*, der Kaiser von Oesterreich; — il Re *di Baviéra*, der König von Baiern; — l' assédio *di Mántova*, die Belagerung von Mantua; — egli parla *del fratéllo*, er spricht von dem Bruder.

§. 33. Die dritte Endung (Dativo) bezeichnet die Aehnlichkeit, die Annäherung, die Richtung oder Hinweisung zu einem Dinge, Ziele, Zwecke oder Zeitpunkte hin. In diesem Falle steht jene Person oder Sache, zu welcher hin die Handlung der ersten Endung (des Subjectes) sich nähert oder gerichtet ist; man fragt dabei: wem? a chi? a che? und im Italienischen auch: zu wem? an wen? woran? wohin? z. B.

Accóstati *alla távola*, nähere dich dem Tische; — *Al cane* date gli ossi, dem Hunde gebet die Knochen; — Il figlio rassomíglia *al padre*, der Sohn ist dem Vater ähnlich; — Ne parlerò *al cugino*, ich werde mit dem Vetter darüber sprechen; — *Al canto* si riconósce l'uccéllo, am Gesange erkennt man den Vogel; — L'avároo non pensa che *al danáro*, der Geizige denkt nur ans Geld. — Verrò *a* mezzo giorno, *a* mezza notte, *alle* due, *al* tempo fissato, *al* primo del mese, ich werde zu Mittag, um Mitternacht, um zwei Uhr, zur bestimmten Zeit, am ersten des Monats kommen.

§. 34. Vierte Endung (Accusativo) — das Object oder der Gegenstand der Handlung. In diesem Falle steht jene Person oder Sache, auf welche die Handlung des Subjects unmittelbar übergeht. Man fragt dabei: wen? oder was? chi? che? che cosa? z. B.

Giuséppe cerca *il cane*, Joseph sucht den Hund. — António compra *carta*, Anton kauft Papier.

§. 35. Fünfte Endung (Vocativo). In diesem Falle steht ohne Artikel jene Person oder Sache, die angeredet oder gerufen wird; z. B.

Amico! dove vai? Freund! wo gehst du hin? — Caro padre! mi perdóni, lieber Vater! verzeihen Sie mir.

Dieser Fall wird auch bei Ausrufungen gebraucht, als: oh ciélo! o Himmel! oh misero! ach Elender! Iddio sia lodáto! Gott sei gelobt!

§. 36. Die sechste Endung (Ablativo) bezeichnet die Entfernung, Trennung, Abhängigkeit, Ableitung, Abstammung. In diesem Falle steht jene Person oder Sache, von welcher die Trennung oder Entfernung geschieht; von welcher Etwas abhängt oder abstammt; — von welcher Etwas abgeleitet, oder eine Handlung vollbracht wird; man fragt dabei: von wem? woher? seit wann? da chi? da che cosa? d'onde? da quando in qua? z. B.

Scóstati *da* questo luogo, entferne dich von diesem Orte. — Egli è partito *da* Vienna, er ist von Wien abgereiset. — Io vengo *dal* giardino, *da casa*, ich komme vom Garten, vom Hause. — L' uccéllo è uscito *dalla* gábbia, der Vogel ist aus dem Käfige heraus; — Cava acqua *dal* pozzo, er schöpft Wasser aus dem Brunnen. — Ciò dipénde *dalla* fortuna, *da* voi, das hängt vom Glücke, von euch ab. — Cartágine fu fabbricáta *da* Didóne, Karthago wurde von Dido erbaut. — Rafaéllo *da* Urbíno, Raphael von Urbino (d. i. von dort gebürtig). — *Dall'* anno passato in quá, seit vorigem Jahre. — *Da* due mesi in qua, seit zwei Monaten.

Anmerk. Wenn die Zeitwörter uscire, partire, venire, fuggire, etc. statt des Vorwortes *da*, das Vorwort *di* vor dem Orte der Entfernung oder der Abstammung bei sich führen, so ist der Satz elliptisch, und man versteht immer das Vorwort *da* mit einem allgemeinen Hauptworte (nome universale) darunter; z. B. venire, o partire *di Roma* (heißt: *dalla città* di Roma), von Rom ankommen oder abreisen; — ègli è di *Londra* (d. h. *dalla città* di Londra), er ist aus London; — uscire oder sortire di casa, di corte, di palazzo, di teatro, di chiésa, aus dem Hause, vom Hof, aus dem Rathhause, aus dem Theater, aus der Kirche gehen.

§. 37. Die Zeitwörter, welche eine Bewegung hin, oder ein Befinden, einen Aufenthalt in Beziehung auf die Wohnung einer Person, bei

welcher man war, wohnt, oder zu der man hingeht, anzeigen, werden mit da ſtatt mit a conſtruirt; z. B.

Andáre *dal* médico, *dal* calzolájo, zum Arzte, zum Schuſter gehen; — venite *da* me, *dal* mercánte, kommet zu mir, zum Kaufmanne; — sono stato *da* lui, *dal* fratéllo, ich bin bei ihm, beim Bruder geweſen; — ábita, allóggia *da* suo zio, er wohnt bei ſeinem Oheim.

Anmerk. Dies ſteht zwar im Widerſpruche mit der geſunden Sprach-Logik, allein man muß es als eine Unregelmäßigkeit anſehen, die einmal der allgemeine Sprachgebrauch eingeführt und ſanctionirt hat. Uebrigens heißt bei Einem wohnen auch: abitare *presso* qualcuno oder *in casa* di qualcuno.

§. 38. Da bedeutet auch circa, ungefähr, bei, gegen, an u. ſ. w.; z. B.

Ho guadagnato *da* cinque fiorini, ich habe ungefähr 5 Gulden gewonnen. — Egli vi resterà *da* cinque a sei giorni, er wird bei (gegen, an) 5 bis 6 Tage dort bleiben.

In, in.

§. 39. Das Vorwort in bezeichnet den Aufenthalt, das Befinden in dem Innern eines Dinges, oder das Geſchehen einer Handlung in demſelben; — es bezeichnet ferner die Bewegung oder das Eindringen in dieſes Innere; — und endlich das Daſein in einer Zeit, oder in einem beſtimmten Zuſtande; man fragt dabei: wo? wohin? worin? z. B.

Egli è *nel* giardino, *in* quella cámera, *in* città, *in* piazza, er iſt im Garten, in jenem Zimmer, in der Stadt, auf dem Platze. — Egli andrà *in* Germánia, *in* Ispagna, er wird nach Deutſchland, nach Spanien gehen. — Nell' anno mille sette cento, im Jahre 1700. — Soggiornò alquanto *in* Roma, er hielt ſich einige Zeit in Rom auf. — Gesù Cristo nacque *in* Betlemme, Jeſus Chriſtus wurde in Bethlehem geboren. — Egli morì *nel* mille tre cento, er ſtarb im Jahre 1300. — Immérgere uno *nell'* ácqua, Einen ins Waſſer tauchen. — Egli era qui *in* quest' istánte, er war in dieſem Augenblicke da. — Egli è *in* agonía, er liegt in den letzten Zügen.

Anmerkungen. 1. Vor öfter vorkommenden und ſehr bekannten Dingen pflegt man oft, dem Sprachgebrauche zu Folge, den Artikel wegzulaſſen, und man ſagt: egli va *nella* cámera, *nella* città, *nella* chiésa, *nella* cantina, ecc. oder: egli va *in* camera, *in* città, *in* chiesa, *in* cantina, ecc.

2. Das Vorwort *in* wird im Italieniſchen, wenn von Zeit die Rede iſt, vor den Wörtern Tag, Woche, Monat, Jahr, Morgens, Abends gewöhnlich weggelaſſen, und man ſagt: l'anno che morì il Galileo, nacque il Newton; il mese venturo; la settimana scorsa; la notte che viene, ecc. anſtatt: *nell' anno, nel mese*, u. ſ. w.

§. 40. Unſer Gemüthszuſtand, in welchen wir durch die abwechſelnden Leidenſchaften verſetzt werden, wird dem vorigen §. 39 zu Folge ebenfalls mit *in* bezeichnet; z. B.

Essere *in* cóllera, *in* gioja, *in* afflizione (d. i. *nello stato* di cóllera, di gioja), zornig, fröhlich, betrübt ſein.

§. 41. Wird hingegen der Aufenthalt oder das Befinden bei und nicht in einem Dinge; — oder blos die Bewegung, Annäherung oder das Streben zu einem Dinge hin, und nicht das Hineingehen oder Eindringen in dasſelbe bezeichnet, ſo wird das Vorwort *a* und nicht *in* gebraucht; z. B.

Egli è *al* ballo, er iſt auf dem Balle; — *al* festino, beim Feſte; — *a* távola, bei Tiſche; — *al* concerto, im Concerte; — *a* giuocáre, beim Spiele; — *a* etudiáre, beim Studiren. — Io vado *al* ballo, ich gehe auf den Ball; — *a* távola, zu Tiſche; — *a* cena, zum Abendeſſen; — *a* imparáre, zum Lernen; — *a* giuocare, zum Spielen.

§. 42. Die Eigennamen der Städte und Oerter machen von der im §. 39 enthaltenen Regel eine Ausnahme, und nehmen, wenn der Aufenthalt oder das Befinden in denſelben auf die Frage wo? bezeichnet wird, die Vorwörter a oder in vor ſich, daher kann man ſagen:

Egli è *a* oder *in Napoli*, er iſt zu oder in Neapel; — tróvandosi egli una volta *a Parigi*, als er ſich einmal zu Paris befand; — ella è arrivata *a* oder *in Varsavia*, ſie iſt in Warſchau angekommen.

Anmerk. Den genauen Unterſchied zwiſchen a und in in ſolchen Fällen wird man aus folgenden Beiſpielen einſehen. Sagt man: è *in* Vienna, ſo bedeutet dies im engern Sinne, daß Etwas wirklich in dem Orte, d. h. innerhalb der Linien von Wien ſich befindet, oder daß Etwas darin ſich zugetragen hat; ſagt man hingegen: è *a* Vienna, ſo bedeutet dies im weitern Sinne, daß Jemand zu Wien ſei, aber auch in die Umgebungen Wien's ſich begeben könne, ohne nothwendig immerwährend innerhalb der Linien ſich zu befinden.

§. 43. Die Bewegung hingegen zu einem Orte hin, wenn dieſer eine Stadt oder ein Dorf iſt, wird auf die Frage wohin? immer blos mit a bezeichnet; z. B.

Andiámo con lui *a Pietrobúrgo*, gehen wir mit ihm nach Petersburg. — Egli partì da Mónaco per recarsi *a Viénna*, er reiſete von München ab, um ſich nach Wien zu begeben. — Egli si portò *a Lassenburgo*, er begab ſich nach Laxenburg.

§. 44. Die Namen der Welttheile, Länder, Provinzen und Inſeln nehmen auf die Frage wo? wohin? das Vorwort in vor ſich, weil das Hineingehen, das Eindringen, oder das Befinden, der Aufenthalt in denſelben (§. 39) bezeichnet wird; z. B.

Io vado *in* Baviéra, *in* Isvézia, ich gehe nach Baiern, nach Schweden. — Egli è *in* Francia, *nella* China; er iſt in Frankreich, in China. — Nacque *nell'* isola di Lesbo, er wurde auf der Inſel Lesbos geboren. — Il Bascià fu esiliato *nell'* isola di Cipri, der Paſcha wurde auf die Inſel Cypern verwieſen.

§. 45. Mit den Zeitwörtern partire, abreiſen; continuare, fortſetzen, nimmt jedoch der Name des Ortes oder des Landes, wohin die Bewegung gerichtet iſt, das Vorwort per vor ſich; z. B.

Egli è partito *per* Salisbúrgo, *per* Augústa, *per* la Svizzera.	Er iſt nach Salzburg, nach Augsburg, nach der Schweiz abgereiſet.
Continuare il suo viággio *per* la Polónia, *per* Mosca.	Seinen Weg nach Polen, nach Moskau fortſetzen.

§. 46. Die Wörter casa, corte, palázzo, teátro, letto, scuóla, haben eine doppelte Bedeutung, die eigentliche (urſprüngliche) und die figürliche. Im erſten Falle nehmen ſie wie andere gemeine Hauptwörter auf die Frage wo? und wohin? das Vorwort in, und im letzten das Vorwort a ohne Artikel vor ſich, als:

Egli è *nella* corte, *nel* palázzo, *in* teátro, *in* letto, *in* iscuóla, *in* casa.	Er iſt im Hofe, im Palaſte, im Theater (d. i. im Schauſpielhauſe), im Bette, in der Schule (d. i. im Schulzimmer), im Hauſe.
Egli è *a* corte, *a* palázzo, *a* teátro, *a* letto, *a* casa, ecc.	Er iſt bei Hofe, am Rathhauſe, bei der Theater-Vorſtellung, bettlägerig, zu Hauſe (d. i. in ſeiner Wohnung).
Io vado *nella* corte, *nel* palázzo, *nel* teátro, *nel* letto, *nella* scuóla, *nella* casa.	Ich gehe in den Hof, in den Palaſt, in's Schauſpielhaus, in's Bett, in das Schulzimmer, in das Haus.
Io vado *a* corte, *a* palázzo, *a* teátro, *a* letto, *a* scuóla, *a* casa.	Ich gehe nach Hof, auf's Rathhaus, zur Vorſtellung, zu Bette (d. i. ſchlafen), zum Schulunterrichte, nach Hauſe (d. i. in meine Wohnung).

Con, mit.

§. 47. Con bezeichnet Gemeinſchaft oder Zuſammenſein und wird im Italieniſchen auch angewendet, um das Mittel, wodurch etwas erreicht oder erzweckt wird, anzudeuten. Daher beantwortet es die Fragen womit? und wodurch? und entſpricht den beiden deutſchen Wörtern mit und durch; z. B.

Andáre *col* fratéllo.	Mit dem Bruder gehen.
Si associò *con* un mercánte.	Er trat mit einem Kaufmann in Geſellſchaft.
Lavorare *colla* lima, *col* pennéllo, *collo* scarpéllo.	Mit der Feile, mit dem Pinſel, mit dem Meißel arbeiten.

Fare una cosa *con* piacere, *con* dolore, *con* facilità, *con* difficoltà, *con* destrezza, *con* buon garbo.	Etwas mit Vergnügen, mit Schmerz, mit Leichtigkeit, mit Mühe, mit Gewandtheit, mit guter Art machen.

Per, durch, für, um zu, aus.

§. 48. Per bezeichnet: 1. Die Bewegung durch einen Ort, d. i. das Verhältniß des Durchdringens eines Gegenstandes; z. B.

Egli passò *per* la cámera, er ging durch das Zimmer. — A Roma si può andare o *per* Firenze, o *per* Loretto, nach Rom kann man entweder über Florenz, oder über Loretto gehen.

2. Die Ursache, warum? und den Zweck, zu welchem Etwas geschieht; z. B.

Egli tace *per* timore, *per* vergogna, er schweigt aus Furcht, aus Scham. — È venuto *per* vedérvi, er ist gekommen, um euch zu sehen. — Lavora *per* guadagno, er arbeitet des Gewinnstes wegen.

3. Die Fähigkeit zu Etwas (vergleiche §§. 133 u. 134); z. B.

Ella ha ingegno abbastanza *per* farlo méglio di lui; sie hat Verstand genug, um es besser zu machen als er. — Egli è troppo onesto *per* ingannárvi; er ist zu ehrlich, um euch zu betrügen.

4. Das Verhältniß der Verwechslung eines Dinges mit einem anderen; z. B.

Fare una cosa *per* un' altra, eine Sache für die andere machen; — véndere una cosa *per* diéci fiorini, etwas um zehn Gulden verkaufen.

5. Eine Fortdauer oder Fortsetzung; z. B.

Córrere *per* un míglio, eine Meile weit laufen; — faticáre *per* tutto un giórno, einen ganzen Tag hindurch arbeiten; — andáre *per* terra, *per* mare, zu Lande, zu Wasser reisen.

6. Es wird auch im distributiven Sinne gebraucht; z. B.

Tanto *per* giórno, *per* mese, so viel täglich, des Monats; — tanto *per* uomo, *per* testa, so viel auf den Mann, für jeden Kopf.

7. Endlich sagt man auch:

Guidár *per* mano, bei der Hand führen; — préndere *per* un braccio, bei einem Arme nehmen; — tirar *pe'* capégli, bei den Haaren ziehen (um anzudeuten, an welchem Theile eine Handlung verübt wird). — Io parlerò *per* voi (statt a favór vostro), ich werde für Euch sprechen; — tenér *per* fermo (statt come fermo), für gewiß halten; — créder *per* vero (statt come vero), für wahr halten. (Vergleiche §. 45.)

Su, auf; sopra (sovra) über.

§. 49. Su und sopra werden oft mit einander verwechselt; su jedoch braucht man besonders in der Bedeutung von auf, sopra in der Bedeutung von über; z. B.

Egli ábita *sul* suo podére, er wohnt auf seinem Gute. — Suo padre ha un gran potére *sopra* di lui, sein Vater übt eine große Macht über ihn aus. — *Su* quel tetto voláva un colombo, auf jenes Dach flog eine Taube. — *Sopra* quest' oggetto ci sarébbe da dire ancor molto, über diesen Gegenstand wäre noch viel zu sagen.

Fra (infra), zwischen; tra, unter.

§. 50. Fra und tra bezeichnen das Verhältniß unter mehreren Dingen und werden auch häufig in der Bedeutung von binnen oder in gebraucht; z. B.

Egli si stava *fra* il sì e il no, er schwebte zwischen Ja und Nein. — Regna *fra* essi poca concórdia, es herrscht unter ihnen wenig Eintracht. — *Tra* speranza ed amór muóre e rinasce, zwischen Hoffnung und Liebe stirbt und lebt er wieder auf. — Ha promesso di ritornare *fra* tre giorni, er hat binnen drei Tagen zurückzukommen versprochen.

Capitel IX.

Von dem Beiworte (dell' Aggettivo).

§. 51. Die Italiener haben zweierlei Beiwörter oder Eigenschaftswörter (voci aggiuntive), einige, welche auf o, und andere, die auf e ausgehen, als: póvero, arm; forte, stark.

§. 52. Die Beiwörter auf o werden für das männliche Geschlecht gebraucht, und verändern im weiblichen das o in a. Die männlichen verändern im Plural das o in i, und die weiblichen das a in e; z. B.

il póvero uómo*),	der arme Mann,	i póveri uómini.
la póvera donna,	die arme Frau,	le póvere donne.

§. 53. Die Beiwörter auf e dienen ganz unverändert für das männliche und weibliche Geschlecht; im Plural verändern sie das e in i; z. B.

il cappéllo verde,	der grüne Hut,	i cappélli verdi.
la fóglia verde,	das grüne Blatt,	le fóglie verdi.

Anmerk. Hauptwörter, die sich auf *-tore* und weiblich auf *-trice* endigen, stehen auch oft als Beiwörter, jedoch immer nach ihrem Hauptworte, als: uomo vincitore — donna vincitrice.

§. 54. Die Beiwörter müssen im Italienischen, sie mögen vor oder nach ihren Hauptwörtern stehen, immer im Geschlechte und in der Zahl mit diesen übereinstimmen, selbst dann, wenn sie durch Zeitwörter, nach welchen das deutsche Beiwort als Nebenwort unverändert bleibt, mit den Hauptwörtern verbunden sind; z. B.

Un uomo *dotto* e *ragionévole*, ein gelehrter und vernünftiger Mann; — uómini *dotti* e *ragionévoli*, gelehrte und vernünftige Männer; — una donna *sávia* e *prudente*, eine weise und kluge Frau; — quelle donne sono *sávie* e *prudenti*, jene Frauen sind weise und klug; — *gióvani* pastorélle, quanto siéte *felici!* junge Schäferinnen, wie glücklich seid ihr!

Anmerkungen. 1. Mezzo, wenn es nach seinem Hauptworte steht, und la metà, die Hälfte, bedeutet, kann in der Einzahl unverändert bleiben, oder mit dem Geschlechte des Hauptwortes übereinstimmen; z. B. un ora e *mezzo* oder un ora e *mezza*, anderthalb Stunden; — una libbra e *mezzo* oder una libbra e *mezza*, anderthalb Pfund. — In der Mehrzahl aber bleibt es unverändert: due libbre e *mezzo*, dritthalb Pfund.

2. Wenn mezzo als Nebenwort vor einem Beiworte oder Mittelworte gebraucht wird, so bleibt es ebenfalls unverändert; z. B. Era *mezzo* morta per lo spavento, sie war vor Schrecken halb todt.

3. Von mehreren auf einander folgenden Beiwörtern stimmt blos das letzte in Geschlecht und Zahl mit dem Hauptworte überein; z. B. osservazioni stórico-*critiche*, historisch-kritische Anmerkungen; — studj politico-*legali*, politisch-juridische Studien.

§. 55. Wenn das Beiwort auf zwei Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes sich bezieht, so steht es im Plural und im männlichen Geschlechte (als dem vornehmeren bei den Grammatikern); z. B.

L'uomo e la donna sono *soggetti* alle stesse passióni, der Mann und das Weib sind den nämlichen Leidenschaften unterworfen. — Gli álberi e le viti fúron *distrutti* dalla gragnuóla, die Bäume und die Reben wurden von dem Hagel zu Grunde gerichtet.

§. 56. Sind aber der Hauptwörter ungleichen Geschlechtes mehr als zwei, so richtet sich das Beiwort im Geschlechte gemeiniglich nach der größeren Zahl; z. B.

Il padre, la zia e le cugine sono *partíte*, der Vater, die Tante und die Cousinen sind abgereiset. — Le soréllе, il padre ed i fratélli sono *andáti a* passeggiáre, die Schwestern, der Vater und die Brüder sind spazieren gegangen.

*) Der Artikel richtet sich immer nach dem Anfangs-Buchstaben desjenigen Wortes, welches unmittelbar darauf folgt, als: il sublime esémpio, das erhabene Beispiel, l' esémpio sublime; i sublimi esémpj, gli esémpj sublimi. — L' ábito stretto, das enge Kleid, lo stretto ábito. — L' imprésa pericolósa, die gefährliche Unternehmung, la pericolósa imprésa.

§. 57. Die Beiwörter bello, ſchön; quello, jener; grande, groß; santo, heilig; verlieren vor einem Worte, welches mit einem Mitlaute anfängt (ausgenommen vor *s* impura), die ganze letzte Silbe (vergleiche §§. 11 u. 12); z. B.

bel giardino,	ſchöner Garten,	bei (be') giardini.
quel signóre,	jener Herr,	quei (que') signóri.
gran cappello,	großer Hut,	gran cappélli.
san Piétro,	heiliger Peter,	santi Piétri.

Anmerkungen. 1. Grande kann auch vor weiblichen Wörtern in der Einzahl und Mehrzahl abgekürzt werden; z. B. gran casa, großes Haus, gran case.

2. Santo behält die letzte Silbe, wenn es nicht vor dem Namen eines Heiligen ſteht; z. B. Santo padre, heiliger Vater.

§. 58. Vor einem Selbſtlaute ſtehen obige Beiwörter apoſtophirt; z. B.

bell' ócchio,	ſchönes Auge,	belli und begli occhj.
quell' uccello,	jener Vogel,	quelli und quegli uccelli.
grand' álbero,	großer Baum,	grandi álberi.
sant' António,	heiliger Anton,	santi Antoni.

§. 59. Vor *s* impura dürfen die Beiwörter nie abgekürzt werden, man muß daher ſagen:

bello specchio,	ſchöner Spiegel,	belli und begli specchj.
quello scoglio,	jener Felſen.	quelli und quegli scogli.
grande strépito,	großer Lärm,	grandi strépiti.
santo Stéfano,	heiliger Stephan,	santi Stéfani.

§. 60. Uno und buono verlieren den Endſelbſtlaut vor einem Worte, welches mit einem Mitlaute anfängt, der kein *s* impura iſt; z. B.

Un giardino, ein Garten; — buon figlio, guter Sohn.

§. 61. Das Beiwort kann, wie im Deutſchen, auch als Hauptwort gebraucht werden, in welchem Falle es den Artikel vor ſich nimmt; z. B.

Il verde nasce da una composizione *del giállo* e *del turchino*, das Grüne entſteht aus einer Miſchung des Gelben und des Blauen. — Un *poco* di bene, un *poco* di male, ein wenig Gutes, ein wenig Böſes.

Stellung der Beiwörter.

§. 62. In der italieniſchen Sprache hängt es in den meiſten Fällen von der Willkür des Redenden ab, ob er das Beiwort vor oder nach dem Hauptworte ſetzen will, je nachdem es ihm für den Nachdruck oder für den Wohlklang der Rede in jedem Falle am zuträglichſten ſcheint; ſo kann man ſagen:

Con vergógna etérna, oder eterna vergogna, mit ewiger Schande; — un cavállo bellíssimo, oder un bellissimo cavallo, ein ſehr ſchönes Pferd; — un contégno pregiabile. oder un pregiabile contegno, eine ſchätzbare Aufführung.

§. 63. In manchen Fällen gilt jedoch die Regel, daß das Beiwort nach dem Hauptworte ſtehe, ſo ſtrenge, daß man wenigſtens in der Proſa nicht ſo leicht davon abweichen darf. Dies iſt der Fall:

1. Bei den Beiwörtern, welche von den Namen der Völker, Länder und Städte abgeleitet ſind; z. B.

La letteratura tedésca, die deutſche Literatur; — l'accadémia florentina, die florentiniſche Akademie; — il pópolo spagnuólo, das ſpaniſche Volk.

2. Bei den Beiwörtern, welche die Form oder die Farbe der Dinge bezeichnen; z. B.

Una piázza rotonda, ein runder Platz; — una figura quadráta, eine viereckige Figur; — inchióstro nero, ſchwarze Tinte; — carta biánca, weißes Papier; — berétta rossa, rothe Mütze; — ábito turchino, blaues Kleid.

3. Bei den Beiwörtern, welche mehr Silben haben, als ihr Hauptwort — oder eines von den Zuſatzwörtern: poco, molto, assái, troppo, bene, così, ecc. vor ſich haben; z. B.

Un véechio ragionévole, ein vernünftiger Alter; — una donna graziósa, eine artige Frau; — un libro *poco* útile, ein wenig nützliches Buch; — un odór *molto* grato, ein sehr angenehmer Geruch; — un uómo *troppo* pericolóso, ein zu gefährlicher Mann; — una marina *ben* importante, eine sehr bedeutende Marine; — un bosco *così* folto, ein so dichter Wald.

4. Die Mittelwörter, die als Beiwörter gebraucht werden, stehen am besten nach dem Hauptworte; z. B.

Uno sguárdo commovénte, ein rührender Blick; — un uómo erudito, letterato, ein gelehrter Mann.

5. Ueberhaupt werden die Beiwörter, welche (natürliche) körperliche Eigenschaften, die in die Sinne fallen, oder körperliche Gebrechen, Mängel, Geruch, Geschmack, Amt, Charakter ausdrücken, dem Hauptworte nachgesetzt; z. B.

Panno fino, feines Tuch; — erba amára, bitteres Kraut; — legno secco, dürres Holz; — pan fresco, frisches Brot; — l'amór ciéco, die blinde Liebe; — a piè zoppo, mit hinkendem Fuße; — il manto imperiále, der kaiserliche Mantel; — il consigliére aúlico, der Hofrath; — giardíno imperiale, kaiserlicher Garten.

Anmerkungen. 1. Da der gewöhnliche Gebrauch gewissen Beiwörtern vorzugsweise die Stelle bald vor bald nach ihrem Hauptworte angewiesen hat, dafür aber keine bestimmten Regeln existiren, so bleibt dem Lernenden hier nichts anderes übrig, als zu eben diesem Gebrauche und zur Lesung guter Autoren seine Zuflucht zu nehmen. — Wo aber der Gebrauch nichts vorzugsweise bestimmt, da entscheidet der Wohlklang, auf welchen die Wortstellung im Italienischen ganz besondere Rücksicht nimmt.

2. Beiwörter, welche, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptworte stehen, einen verschiedenen Sinn geben, kommen im praktischen Theile vor.

Capitel X.

Von der Bildung der Mehrzahl (Plurale).

§. 64. Alle Wörter im Italienischen verändern im Plural ihren Endselbstlaut in i; z. B.

	Singular.		Plural.
männl.	il proféta,	der Prophet,	i profét*i*.
	il príncipe,	der Fürst,	i príncip*i*.
	lo spírito,	der Geist,	gli spír*iti*.
weibl.	la madre,	die Mutter.	le madr*i*.
	la mano,	die Hand.	le man*i*.

§. 65. Von dieser allgemeinen Regel sind die weiblichen Wörter auf a ausgenommen, welche im Plural das a in e verändern; z. B.

La cámer*a*, das Zimmer, le cámer*e*; — la stell*a*, der Stern, le stell*e*.

§. 66. Im Plural leiden keine Veränderung:

1. Wörter, die im Singular auf i oder ie endigen; z. B.

Il cavadenti, der Zahnbrecher, i cavadenti; — la tesi, der Lehrsatz, le tesi; — la spécie, die Art, le spécie; — l'effigie, das Bild, l'effigie.

2. Wörter mit dem Accent auf dem Endselbstlaute; z. B.

Il lunedì, der Montag, i lunedì; — la città, die Stadt, le città; — la virtù, die Tugend, le virtù; — il piè, der Fuß, i piè.

3. Die einsilbigen; z. B.

Il re, der König, i re; — il dì, der Tag, i dì.

4. Wörter fremden Ursprungs, welche auf einen Mitlaut endigen; z. B.

Il ribes, die Johannisbeere, i ribes; — il toccalapis, der Bleistift, i toccalapis.

§. 67. Folgende Wörter sind im Plural unregelmäßig:

Dio,	Gott,	*gli Déi,*	il bue, il bove,	der Ochs,	*i buói.*
l' uómo,	der Mensch,	*gli uómini,*			
la móglie,	das Eheweib,	*le mogli,*	mille,	tausend,	*due mila.*

Besondere Bemerkungen über die Bildung des Plurals.

§. 68. Wörter, die in der Einzahl auf io ausgehen, endigen in der Mehrzahl auf dreierlei Art, nämlich auf i, ii und j.

§. 69. Steht das i in io ohne Betonung, blos als Zeichen, um den gequetschten oder weichen Laut des vorhergehenden Mitlautes zu bezeichnen, nämlich in den Wörtern, welche in cio, gio, scio, glio, endigen, so wird im Plural das io blos in ein i verändert; z. B.

Lo squárcio, das Bruchstück, gli squarci; — il póggio, der Hügel, i poggi; — il fáscio, der Bündel, i fasci; — il figlio, der Sohn, i figli; — malvágio, böse, malvagi; — malatíccio, kränklich, malaticci.

§. 70. In allen übrigen Wörtern, die sich auf io endigen, wo das i nicht betont ist, und auch nicht als Zeichen dasteht, sondern wo die beiden Selbstlaute i und o einen Doppellaut, folglich eine Silbe bilden, verändert man im Plural io in ii von welcher Aussprache oder in j, das als Stellvertreter von ii zu betrachten ist; z. B.

Il témpio, der Tempel, i témpj oder témpii; — l' avversário, der Gegner, gli avversárj oder avversárii; — il princípio, der Grundsatz, i princípj oder princípii; — próprio, eigen, próprj oder próprii.

§. 71. In den Wörtern hingegen, wo das i in io betont ist, also das i und o zwei Silben (nicht einen Doppellaut) bilden, wird im Plural das io immer in ii verändert; z. B.

Il mormorío, das Geräusch, i mormorii; il desío, die Begierde, i desii; — il zío, der Oheim, i zii; — natío statt nativo, gebürtig, natii; — pío, from, pii.

§. 72. Einige Wörter in ajo bilden ihren Plural durch Wegwerfung des Endselbstlautes o, oder Verwandlung des jo in i; z. B.

Il librajo, der Buchhändler, i libraj oder librai; — il calamajo, das Tintenfaß, i calamaj oder calamai; — il granajo, der Kornboden, i granaj oder granai.

§. 73. Einige Wörter in llo bilden des Wohllautes wegen vor einem s impura, und auch vor einem Selbstlaut ihren Plural in gli; z. B.

Bell' ócchio, schönes Auge, begli occhj; — quello spécchio, jener Spiegel, quégli specchj; — capéllo arricciáto, gekraustes Haar, capegli arricciati.

§. 74. Alle Wörter auf ca und ga nehmen im Plural vor dem Ausgang e oder i ein h an; z. B.

L'Arcidúca, der Erzherzog, gli Arciduchi; — il colléga, der Amtsgenosse, i colleghi; — la mánica, der Aermel, le maniche; — la spiga, die Aehre, le spighe.

§. 75. Die weiblichen Wörter in cia, gia, scia, wo das i in der Einzahl als Zeichen dasteht, endigen in der Mehrzahl in ce, ge, sce (Vergleiche §. 69); z. B.

La guáncia, die Wange, le guance; — la spiággia, die Küste, le spiagge; — la cóscia, der Schenkel, le cosce; — líscia, glatt, lisce.

Anmerk. Die Wörter in -glia hingegen endigen sich im Plural auf -glie, als: figlia, im Plural figlie, nicht figle, weil im letztern Falle figle ausgesprochen werden müßte. (Siehe S. 6 und 9 von gl.)

§. 76. In den Wörtern aber, wo das i in ia betont ist, also das i und a zwei Silben bilden, wird im Plural ia in ie verändert; z. B.

La bugía, die Lüge, le bugíe.

§. 77. Von den Wörtern auf co und go nehmen die zweisilbigen immer im Plural nach c und g ein h an; z. B.

Il vico, die enge Gasse, i vichi; — l' arco, der Bogen, gli archi; — il fico, die Feige, i fichi; — l' ago, die Nähnadel, gli aghi.

Ausgenommen sind porco, Schwein, Greco, Grieche, welche in ci ausgehen, als: porci, Greci. Wenn aber greco als Beiwort gebraucht wird, so bekommt es ein h, als: vini grechi, prodotti grechi. — Mago, Zauberer, hat maghi, man sagt aber doch i tre Re Magi, die heiligen drei Könige.

§. 78. Bei den Wörtern hingegen, die mehr als zwei Silben haben, läßt sich keine so genaue Regel angeben. Jedoch kann Folgendes zur Richtschnur dienen:

1. Die mehrsilbigen auf go endigen sich im Plural in der Regel auf ghi; z. B.

L' albergo, das Gasthaus, gli alberghi; — l' impiégo, das Amt, gl' impiéghi; — il diálogo, das Gespräch, i diáloghi.

Astrólogo, Teólogo, können sich auch in gi endigen: Astrólogi, Teólogi.

2. Die mehrsilbigen, welche vor co einen Mitlaut haben, nehmen im Plural immer ein h an; z. B.

Il Tedesco, der Deutsche, i Tedeschi; — il catafalco, das Trauergerüst, i catafalchi.

3. Diejenigen mehrsilbigen hingegen, welche vor co einen Selbstlaut haben, gehen gemeiniglich auf ci aus; z. B.

L' amico, der Freund, gli amici; — il médico, der Arzt, i médici; — il canónico, der Domherr, i canónici; — l' Austriaco, der Oesterreicher, gli Austriaci; — il mendico, der Bettler, i mendici.

Ausnahmen sind: antico, alt; cárico, Fracht; rammárico, Kummer; mánico, Heft; stómaco, Magen u. s. w., welche antichi, cárichi, rammárichi, mánichi, stómachi haben. — Der Gebrauch ist hier der beste Lehrer.

§. 79. Viele Wörter, die im Singular auf o ausgehen, haben außer ihrem regelmäßigen Plural in i, auch noch einen zweiten in a. Wenn sie aber im Plural den Ausgang auf a haben, so werden sie zugleich weiblich, und nehmen dann auch den weiblichen Artikel an. Die mit dem Sternchen * bezeichneten für weniger üblich. Hier sind die gebräuchlichsten:

Singolare.		*Plurale.*	
L'anello,	der Ring,	gli anelli*,	le anella.
il bráccio,	der Arm,	i bracci,	le bráccia.
il budello,	der Darm,	i budelli,	le budella, budelle.
il calcagno,	die Ferse,	i calcagni*,	le calcagna.
il castello,	das Schloß,	i castelli,	le castella*.
il cervello,	das Gehirn,	i cervelli,	le cervella[1]).
il ciglio,	die Augenbraue,	i cigli*,	le ciglia.
il coltello,	das Messer,	i coltelli,	le coltella.
il corno,	das Horn,	i corni,	le corna[2]).
il ditello,	die Achselgrube,	i ditelli*,	le ditella, ditelle.
il dito,	der Finger,	i diti,	le dita.
il filo,	der Faden,	i fili,	le fila.
il fondamento,	der Grund, die Grundlage,	i fondamenti,	le fondamenta[3]).
il frutto,	die Frucht,	i frutti	le frutta, frutte[4]).
il gesto,	die Geberde,	i gesti,	le gesta[5]).
il ginócchio,	das Knie,	i ginócchj*,	le ginócchia.
il grido,	das Geschrei,	i gridi,	le grida.
il labbro,	die Lippe,	i labbri,	le labbra.
il legno,	das Holz,	i legni,	le legna[6])

1. Cervelli bedeutet: die Sinnesarten der Menschen; cervella, das Gehirn.

2. I corni und le corna, die Hörner des Viehes; wenn von Blasinstrumenten, von den Flügeln einer Armee oder den Hörnern des Altars die Rede ist, so sagt man i corni.

3. Die Grundfesten eines Baues heißen i fondamenti oder le fondamenta; im figürlichen Sinne, die Elemente einer Kunst oder Wissenschaft bezeichnend, sagt man fondamenti.

4. Man bemerke, daß frutti, frutta, frutte vom Obst oder Nachtisch gesagt wird; im allgemeinen und figürlichen Sinne hingegen nur frutti, als: i frutti della sua indústria, die Früchte seines Fleißes.

5. Gesti wird von Geberden im Reden, und gesta, auch geste, von ruhmvollen Thaten gesagt.

6. Wenn legno Holz überhaupt, oder ein Fahrzeug (Kutsche oder Schiff) bedeutet, so hat es im Plural legni, wenn es aber Brennholz bezeichnet, so hat es im Plural le legna.

Singolare.		*Plurale.*	
il lenzuólo,	das Betttuch,	i lenzuóli,	le lenzuóla.
il membro,	das Glied,	i membri,	le membra [1]).
il muro,	die Mauer,	i muri,	le mura (Stadtmauern).
l'osso,	das Bein, der Knochen,	gli ossi, Knochen (für Hunde),	le ossa, die Gebeine des Menschen.
il pomo,	der Apfel,	i pomi,	le poma [2]).
il pugno,	die Faust,	i pugni,	le pugna *.
il quadrello,	der Pfeil,	i quadrelli,	le quadrella.
il riso [3]),	das Lachen, der Reis,	i risi, Reis,	le risa, das Gelächter.
il sacco,	der Sack,	i sacchi,	la sacca.
il tempo,	die Zeit,	i tempi, die Zeiten,	le quattro témpora, Quatember.
il vestígio,	die Spur, Fußstapfe,	i vestigi,	le vestigia, vestigie.
il vestimento,	die Kleidung,	i vestimenti,	le vestimenta.

§. 80. Es gibt einige Hauptwörter auf o, die im Plural immer blos auf a sich endigen; z. B.

il centinájo,	der Zentner,	le centinája.
un migliájo,	Anzahl von Tausend,	le migliája.
un miglio,	eine Meile,	le miglia.
il móggio,	der Scheffel,	le móggia.
un pajo,	ein Paar,	le paja.
il rúbbio,	das Malter,	le rúbbia.
l'uóvo,	das Ei,	le uóva.
lo stajo,	der Scheffel,	le staja.

§. 81. Die Hauptwörter, welche auf dem Endselbstlaute à oder ù einen Accent haben, können besonders in erhabener und dichterischer Schreibart in ade oder ate — ude oder ute (mit dem harten t jedoch seltener) sich endigen; z. B.

Città, virtù, verità, — cittáde und cittáte, virtúde und virtúte, ecc.; im Plural: cittádi, virtúdi, ecc.

§. 82. Einige Hauptwörter sind nur in der Einzahl gebräuchlich; z. B.

Prole, Kinder; — progénie, Nachkommenschaft; — stirpe, Geschlecht, Stamm; — mane, der Morgen; — roba [4]), Sache, Habe; — rosolía, Masern.

Andere nur in der Mehrzahl; z. B.

Le nozze, die Hochzeit; — gli sponsali, die Verlobung; — le fórbici, die Schere; — i calzóni, die Hosen; — i reni, die Nieren; — i vanni, die Flügel (Schwungfedern); — l'eséquie, das Leichenbegängniß; — le víscere, le interióra, die Eingeweide; — le fauci, der Schlund, Rachen; — le carezze, die Liebkosungen; — le molle, die Feuerzange; — i víveri, die Lebensmittel; — i tiracalzóni, die Hosenträger; — i baffi, der Schnurrbart; — le rogazioni, die Kreuzwoche; — le pentecóste, Pfingsten; — le pasque, Ostern; — le quattro témpora, Quatember.

§. 83. Es gibt auch Wörter, die im Singular zwei verschiedene Ausgänge, nämlich a und e, oder a und o haben, und daher im Plural die der Singular-Endung entsprechende Form e und i annehmen; z. B.

Singolare.			*Plurale.*	
L' ala,	ale,	der Flügel,	le ale,	ali.
l' arma,	arme,	die Waffe,	le arme,	armi.
la dota,	dote,	die Mitgift,	le dote,	doti.
la canzona,	canzone,	das Lied,	le canzone,	canzoni.

1. Man sagt membri und membra, wenn von Gliedern des Leibes, hingegen nur membri, wenn von Gliedern einer Gesellschaft oder Versammlung die Rede ist, als: i membri del parlamento.

2. I pomi, le poma braucht man für Aepfel; für andere äpfelartige Früchte nur pomi: pomi di terra, Erdäpfel; pomi d' arancio, Orangen.

3. Sorriso, das Lächeln, hat im Plural nur i sorrisi.

4. Roba in der Bedeutung von Kleid hat im Plural robe.

Singolare.			*Plurale.*	
la froda,	frode,	der Betrug,	le frode,	frodi.
la fronda,	fronde,	das Laub,	le fronde,	frondi.
la gréggia,	gregge,	die Heerde,	le greggie,	greggi.
la loda,	lode,	das Lob,	le lode,	lodi.
l' orécchia,	orécchio,	das Ohr,	le orécchie,	gli orécchj.
la rédina,	rédine,	der Zügel,	le rédine,	rédini.
la vesta,	veste,	das Kleid,	le veste,	vesti.

§. 84. Einige Wörter sind im Singular und Plural von verschiedener Bedeutung; z. B.

Singular.	Plural.
il ceppo, der Stamm, Klotz.	i ceppi, die Fesseln.
il costume, die Gewohnheit.	i costumi, die Sitten.
il fasto, die Pracht, der Prunk.	i fasti, die Jahrbücher.
il ferro, das Eisen.	i ferri, die Fesseln; die Instrumente (del maniscalco, des Kurschmiedes; del chirurgo, des Wundarztes).
la grázia, die Gnade.	le grázie, die Danksagung.
la gente, die Leute.	le genti, die Völker.
la misura, das Maß.	le misure, die Maßregeln.
il natale, Weihnachten.	i natali, die Geburt.
il rame, das Kupfer.	i rami, die kupfernen Gefäße, Kupferstiche.
la vacanza, die Erledigung einer Stelle.	le vacanze, die Ferien.

Capitel XI.

Von dem Geschlechte der Hauptwörter.

§. 85. Die italienische Sprache hat nur zwei Geschlechter, das männliche und das weibliche.

Jedes Hauptwort endiget sich auf einen der fünf Selbstlaute a, e, i, o, u.

I. Von den Hauptwörtern, die in a ausgehen.

§. 86. Dieser Buchstab ist der Kennbuchstab (léttera caratteristica) des weiblichen Geschlechtes, daher sind auch jene Hauptwörter, die sich auf a endigen, in der Regel weiblich; z. B.

La casa, das Haus; — la stella, der Stern; — la verità, die Wahrheit; — la povertà, die Armuth ꝛc.

§. 87. Männlichen Geschlechtes sind:

1. Die eigenen Namen männlicher Personen; z. B.

Andréa, Anasságora, Catilina, Enéa, Geremía, Tobía ecc.

2. Die Hauptwörter, welche Stand, Aemter, Beschäftigungen und Würden der Männer bezeichnen; z. B.

Artísta, Künstler; dentista, Zahnarzt; computista, Rechnungsführer; ritrattista, Portraitmaler; boja, Scharfrichter; geómetra, Feldmesser; legísta, Rechtsgelehrter; poéta, Dichter; Monárca, Monarch; Patriarca, Patriarch, u. s. w.

3. Die Gattungsnamen auf à aus anderen Sprachen; z. B.

Baccalà, Stockfisch; sofà, Ruhebett; taffetà, Taffet.

4. Hauptwörter, die aus dem Griechischen abstammen; z. B.

Poéma, Gedicht; clima, Himmelsstrich; sistéma, System; enimma, Räthsel; pianéta, Planet; stratagemma, Kriegslist; dramma, Drama; tema, Aufgabe; fantásima, Gespenst; idióma, Sprache; diadema, Diadem*); idióta, unwissender Mensch; ipócrita, Heuchler, u. s. w.

*) Fantásima und diadéma sind männlich und weiblich.

§. 88. Einige Hauptwörter auf a sind nach ihrer verschiedenen Bedeutung männlich oder weiblich; z. B.

il pianeta, der Planet.	la pianeta, das Meßkleid.
il tema, die Aufgabe.	la tema, die Furcht.
il podestà, der Gemeindevorstand.	la podestà, die Macht.
il dramma, das Drama.	la dramma, die Drachme, das Quentchen.
il trombetta, der Trompeter.	la trombetta, die Trompete.
il compatriota, der Landsmann.	la compatriota, die Landsmännin.
il camerata, der Kamerad.	la camerata, die Kameradschaft, Genossenschaft.

Folgende Hauptwörter sind zwar immer weiblich, können aber männliche und weibliche Personen bezeichnen:

La compársa, der Theater-Statist; — la guárdia, die Wache; — la guida, der Führer; — la sentinella, die Schildwache; — la spia, der Spion.

II. Von den Hauptwörtern auf e.

§. 89. Die Hauptwörter auf e sind bald männlich, bald weiblich; es lassen sich über sie keine bestimmten Regeln geben*), doch darf man folgende annehmen:

§. 90. Männlichen Geschlechtes sind:

1. Hauptwörter, welche Stand oder Beschäftigungen der Männer anzeigen: z. B. Il re, der König; il pontéfice, der Papst; lo scultore, der Bildhauer; il mercante, der Kaufmann, ꝛc.

2. Hauptwörter auf ére, óre, nte und óne; z. B. Il quartiére, das Quartier; il bicchiére, das Glas; lo stupóre, das Erstaunen; il dente, der Zahn; l' orizzonte, der Horizont; il portóne, das Thor, ꝛc.

Ausnahmen: La pólvere, der Staub; — la canzone, das Lied; — la tenzone, der Streit; — la torre, der Thurm; — la febbre, das Fieber; — la scure, das Beil; — la gente, das Volk; — la corrente, der Strom; — la mente, das Gemüth.

3. Hauptwörter auf ále, ile und jene auf ice, welche den Tonfall auf der drittletzten Silbe haben; z. B. Il fanale, die Schiffslaterne; il bovile, der Kuhstall; l' ápice, der Gipfel; il códice, das Gesetzbuch, ꝛc.

Ausnahmen: La cambiale, der Wechselbrief; — la morale, die Moral; — la bile, die Galle; — la pómice, der Bimsstein; — la mástice, der Mastix.

4. Alle Sammelwörter auf áme, íme, úme; z. B. Il bestiame, das Vieh; il concime, der Dünger; il legume, das Gemüse, ꝛc.

§. 91. Weiblichen Geschlechtes sind:

1. Hauptwörter, welche Stand und Beschäftigungen der Weiber anzeigen: z. B. La cantatrice, die Sängerin; la consorte, die Gattin.

2. Hauptwörter auf ice, ie, ine, besonders jene auf údine, édine, ídine und gine mit dem Tonfall auf der drittletzten Silbe; z. B. La vernice, der Firniß; la spécie, die Gattung; la fine**), das Ende; l' ancúdine, der Amboß; la rédine, der Zügel; la libídine, die Wollust; l' origine, der Ursprung.

Ausnahmen: L'árgine, der Damm; — il cárdine, die Thürangel.

3. Hauptwörter auf ióne, besonders jene auf gióne, sióne, zióne; z. B.

---

*) Jenen, die Latein verstehen, kann zur Richtschnur dienen, daß solche Wörter gemeiniglich das Geschlecht der lateinischen beibehalten, von deren sechster Endung (Ablativo) sie herstammen; als: Il monte, der Berg; — il ponte, die Brücke; — il fióre, die Blume; — la porzióne, der Antheil; — la fame, der Hunger; — la radice, die Wurzel; — l'occasióne, die Gelegenheit, welche alle von den lateinischen mons, pons, flos, portio, famis, radix, occasio abstammen, und im Ablativ monte, ponte, flore ecc. haben.

**) In der Bedeutung von Endzweck, Absicht, männlich: il fine.

La stagione, die Jahreszeit; **la confusione**, die Verwirrung; **l' intenzione**, die Abſicht, ꝛc.

Ausnahmen: Lo storione, der Stör; — l'arcione, der Sattelbogen; — l'arpione, der Wandhaken; — il padiglione, das Zelt; — il bastione, die Baſtei; — il campione, das Muſter; — il carpione, der Karpfen.

§. 92. Folgende Wörter ſind männlichen und weiblichen Geſchlechtes:

Il, la fólgore, der Blitz.	il, la gregge, die Heerde.	il, la serpe, die Schlange.
il, la lepre, der Haſe.	il, la cárcere, das Gefängniß.	il, la palúde, der Sumpf.
il, la fronte, die Stirne.	il, la cénere, die Aſche.	il, la tigre, der Tiger.
il, la fonte, die Quelle.	il, la fune, das Seil.	
il, la fine, das Ende.	il, la trave, der Balken.	

§. 93. Einige Hauptwörter auf e ſind nach ihrer verſchiedenen Bedeutung männlich oder weiblich; z. B.

Il capitale, das Kapital.	la capitale, die Hauptſtadt.
il márgine, der Rand.	la márgine, die Narbe.
l'oste, der Wirth.	la oste, das Kriegsheer.
il pastorale, der Biſchofſtab.	la pastorale (lettera), der Hirtenbrief.
il noce, der Nußbaum.	la noce, die Nuß.
il calce, der untere Theil der Lanze; Flintenkolben.	la calce, der Kalk.

§. 94. Einige Hauptwörter männlichen Geſchlechtes auf e, beſonders jene auf iére und áre, können auch auf o endigen; z. B. **Il bicchiére** oder **bicchiéro**, das Glas; **il sentiére** (—o), der Fußſteig; **lo scoláre** (—o), der Schüler; **il cónsole** (—o), der Conſul, ꝛc.

Einige Hauptwörter weiblichen Geſchlechts auf a können auch auf e endigen, ohne ihr Geſchlecht zu ändern; z. B. **L' ala** oder **l' ale**, der Flügel; **l' arma** (—e), die Waffe; **la vesta** (—e), das Kleid, ꝛc.

III. Von den Hauptwörtern auf i.

§. 95. Die Hauptwörter auf i ſind auf eine ſehr geringe Zahl beſchränkt, und meiſtens weiblichen Geſchlechtes; z. B.

La diócesi, die Diöces.	la perífrasi, die Umſchreibung.	l' énfasi, der Nachdruck.
la crisi, die Kriſis.		la sintássi, die Wortfügung.
l' análisi, die Zergliederung.	la metrópoli, die Hauptſtadt.	
	l' éstasi, die Entzückung.	

Nebſt einigen anderen Wörtern griechiſchen Urſprungs in i.

Männlichen Geſchlechtes ſind: die eigenen Namen männlicher Perſonen, ſo wie jene Hauptwörter auf i, welche Aemter, Beſchäftigungen und Schimpfnamen der Männer bezeichnen; z. B.

Giovanni,	Johann.	il guardasigilli,	der Siegelbewahrer.
il cavadenti,	der Zahnbrecher.	il guardaboschi,	der Waldhüter.
il cacastecchi,	der Knicker.	il conciatetti,	der Dachdecker.
il guastamestieri,	der Pfuſcher.	il mazzamarroni,	der Tölpel, ꝛc.

Ferner ſind männlich:

Il brindisi, das Beſchreidthun beim Zutrinken; — il Tamígi, die Themſe; — il barbagiánni, die Eule; — l' eclissi, Finſterniß der Sonne oder des Mondes; — il dì, der Tag und die daraus zuſammengeſetzten Wörter, als: il mezzodì, Mittag; il lunedì, Montag; il martedì, Dinstag; il mercordì, Mittwoch; il giovedì, Donnerstag; il venerdì, Freitag.

IV. Von den Hauptwörtern auf o.

§. 96. Das o iſt als der Kennbuchſtabe (lettera caratteristica) des männlichen Geſchlechtes anzuſehen, daher ſind auch alle Hauptwörter, die auf

o ausgehen, männlichen Geschlechtes (das Wort la mano, die Hand, ausgenommen, welches weiblich ist).

Anmerk. Die übrigen weiblichen Wörter in o sind entweder eigene Namen griechischer Weiber, als: Clio, Saffo, Calipso ecc., oder lateinische Wörter, als: Dido; immágo, Bildniß; vorágo, Abgrund; testúdo, Schildkröte, welche nur Dichter anstatt Didone, immágine, vorágine, testúdine, zu brauchen pflegen.

V. Von den Hauptwörtern auf u.

§. 97. Die italienische Sprache hat sehr wenige Wörter auf u; sie haben alle den Accent auf dem Endselbstlaut ù.

Männlich sind: Gesù, Jesus; — Perù, ein Land in Amerika; — Pegù, Corfù, Poitù, Belzebù, Esaù.

Weiblich sind: la gioventù, die Jugend; — la grù, der Kranich; — la virtù, die Tugend; — la schiavitù, la servitù, die Knechtschaft; — la tribù, die Zunft.

Besondere Bemerkungen.

1. Die Namen der Städte auf a und e sind weiblich; z. B. La Roma antica, das alte Rom; la bella Firenze, das schöne Florenz.

Endigen sie auf einen anderen Selbstlaut, so können sie männlich und weiblich sein; z. B. Parigi popoloso oder popolosa, das volkreiche Paris; — il ricco oder la ricca Milano, das reiche Mailand. (In letzterem Falle versteht man città darunter.)

2. Die Namen der Reiche, Provinzen und Flüsse auf a sind weiblichen Geschlechts; z. B. La Spagna, Spanien; la Scózia, Schottland; la Garonna, die Garonne. — Endigen sie aber auf einen anderen Selbstlaut, so sind sie männlich; z. B. Il Brasile, Brasilien; il Friúli, Friaul; il Portogállo, Portugal; il Ticino, der Tessin.

3. Andere Redetheile, als Hauptwörter gebraucht, sind männlich; z. B. Il bello, das Schöne; il léggere, das Lesen; il diéci, der Zehner; l' úndici, der Elfer; il quíndici, u. s. w.

Capitel XII.

Von der Veränderung der Wörter männlichen Geschlechtes in das weibliche.

§. 98. Wörter, die in a ausgehen und männlich sind, verändern für das weibliche Geschlecht das a in essa; z. B.

Il Duca,	der Herzog.	La Duchéssa,	die Herzogin.
il Poéta,	der Dichter.	la Poetéssa,	die Dichterin.
il Profèta,	der Prophet.	la Profetéssa,	die Prophetin.
il Podestà,	der Stadtrichter.	le Podestéssa,	die Stadtrichtersfrau.

§. 99. Männliche Hauptwörter, die in e ausgehen, werden weiblich, wenn sie das e in a verändern; z. B.

Il padrone,	der Herr.	La padrona,	die Frau.
il locandiere,	der Gastwirth.	la locandiera,	die Gastwirthin.
il cameriere,	der Kammerdiener.	la cameriera,	das Kammermädchen.
il rigattiere,	der Trödler.	la rigattiera,	die Trödlerin.

Ausnahmen:

Il re,	der König.	La Regina,	die Königin.
il Príncipe,	der Fürst.	la Principéssa,	die Fürstin.

il conte,	der Graf.	la contessa,	die Gräfin.
il barone,	der Baron.	la baronessa,	die Baronin.
il mercante,	der Kaufmann.	la mercantessa,	die Kaufmannsfrau.
l' oste,	der Wirth.	l' ostessa,	die Wirthin.
l' abbate,	der Abt.	l' abbadessa,	die Aebtissin.
il pavone,	der Pfau.	la pavonessa,	die Pfauhenne.
il leone,	der Löwe.	la leonessa,	die Löwin.
l' elefante,	der Elephant.	l' elefantessa,	die Elephantin.
il cane,	der Hund.	la cagna,	die Hündin.

§. 100. Jene mit dem männlichen Ausgange in tóre endigen im weiblichen Geschlecht in trice; z. B.

L' Imperatóre,	der Kaiser.	L' Imperatrice,	die Kaiserin.
l' Ambasciatóre,	der Botschafter.	l' Ambasciatrice,	die Botschafterin.
il cantóre,	der Sänger.	la cantatrice,	die Sängerin.
il pittóre,	der Maler.	la pittrice,	die Malerin.
l' attóre,	der Schauspieler.	l' attrice,	die Schauspielerin.

Ausgenommen:

Il Dottóre,	der Doctor.	La Dottoréssa,	die Doctorin.
il fattóre,	der Verwalter.	la fattoréssa,	die Verwalterin.

§. 101. Einige auf e behalten unverändert ihren Ausgang im männlichen und weiblichen Geschlechte; z. B.

Il consórte,	der Gemahl.	La consórte,	die Gemahlin.
l' eréde,	der Erbe.	l' eréde,	die Erbin.
il nipóte,	der Neffe.	la nipóte,	die Nichte.
il paréntе,	der Verwandte.	la paréntе,	die Verwandte.
un Francése,	ein Franzose.	una Francése,	eine Französin.
un Inglése,	ein Engländer.	un' Inglése,	eine Engländerin.
un Milanése,	ein Mailänder.	una Milanese,	eine Mailänderin.

§. 102. Die wenigen männlichen Hauptwörter in i bleiben unverändert; z. B. Il guastamestieri, der Pfuscher, la guastamestieri. (Ausnahme: Giovanni, Johann; Giovanna, Johanna.)

§. 103. Männliche Hauptwörter in o werden weiblich durch Veränderung des o in a; z. B.

Il cognáto,	der Schwager.	La cognata,	die Schwägerin.
il maéstro,	der Meister.	la maéstra,	die Meisterin.
il cavallo,	das Pferd.	la cavalla,	die Stute.
il capriuólo,	der Rehbock.	la capriuóla,	die Rehziege.

Ausnahmen:

Il canónico,	der Domherr.	La canonichessa,	die Stiftsdame.
il capitáno,	der Hauptmann.	la capitanessa,	die Hauptmannsfrau.
il Dio,	der Gott.	la Dea,	die Göttin.
il filósofo,	der Philosoph.	la filosofessa,	die Philosophin.
il gallo,	der Hahn.	la gallina,	die Henne.

§. 104. Einige Hauptwörter haben für das weibliche Geschlecht besondere Namen; z. B.

L' uomo,	der Mann.	La donna,	die Frau.
il máschio,	das Männchen (von Thieren; auch das männl. Kind).	la fémmina,	das Weib; das Weibchen (von Thieren).
il género,	der Schwiegersohn.	la nuóra,	die Schwiegertochter.
il fratéllo,	der Bruder.	la soréлla,	die Schwester.
il toro,	der Stier.	la vacca,	die Kuh.
il montóne,	der Widder.	la pécora,	das Schaf.
il becco,	der Bock.	la capra,	die Ziege.

§. 105. Folgende Thiernamen bezeichnen unverändert und mit demselben Artikel beide Geschlechter:

L' anguilla,	der Aal.
l' ánitra,	der Entrich, die Ente.
l' aringa,	der Häring.
l' avvoltójo,	der Geier.
la beccáccia,	die Schnepfe.
la camóscia,	der Gemsbock, die Gemse.
la canavaróla,	die Grasmücke.
il carpióne,	der Karpfen.
la cicógna,	der Storch.
il cigno,	der Schwan.
la cingallégra,	die Kohlmeise.
il cinghiále,	der Eber, die Bache.
il corvo,	der Rabe.
la farfálla,	der Schmetterling.
il gámbero,	der Krebs.
la gazza,	die Elster.
il lúccio,	der Hecht.
il merlo,	die Amsel.
il monacchíno,	der Gimpel.
l' oca,	der Gänserich, die Gans.
l' óstrica,	die Auster.
la pantéra,	der Panther.
la parússola,	die Blaumeise.
la pernice,	das Rebhuhn.
la quáglia,	die Wachtel.
la róndine,	die Schwalbe.
il rosignólo,	die Nachtigall.
il salmóne,	der Lachs.
lo scarafággio,	der Käfer.
la scímia,	der Affe, die Aeffin.
lo scojáttolo,	das Eichhörnchen.
il tordo,	die Drossel.
la trota,	die Forelle.
la vípera,	die Viper.
la volpe,	der Fuchs, die Füchsin.

Man bezeichnet die Geschlechter derselben durch den Beisatz máschio oder fémmina; z. B.

La beccáccia máschio, la beccáccia fémmina; la pernice maschio, la pernice femmina; il máschio dell' oca, der Gänserich u. s. w.

§. 106. Die Namen der Bäume sind männlich; die nämlichen Wörter mit dem weiblichen Ausgange in a bezeichnen die Frucht desselben Baumes; z. B. Il castagno, der Kastanienbaum, la castagna, die Kastanie; — il ciriégio, der Kirschenbaum, la ciriégia, die Kirsche; — il pero, der Birnbaum, la pera, die Birne; — il prugno, der Pflaumenbaum, la prugna, die Pflaume; — il noce, der Nußbaum, la noce, die Nuß.

Doch fico, Feigenbaum und Feige; limone oder cedro, Citronenbaum, Citrone; dáttero, Dattelbaum, Dattel; pomo, Apfelbaum, Apfel, sind immer männlich und bedeuten sowohl den Baum als die Frucht.

Capitel XIII.

Von dem Theilungs-Genitiv.

§. 107. Wenn Gegenstände in allgemeiner unbegrenzter Bedeutung erwähnt werden, nur um ihre Individualität oder die Classe, der sie angehören, ohne Rücksicht auf eine bestimmte oder unbestimmte Menge derselben auszudrücken, so stehen die sie bezeichnenden Hauptwörter im Italienischen, wie im Deutschen, ohne Artikel. (Vergleiche §. 112. 1.)

Die Italiener bedienen sich aber, so wie die Franzosen, zur Bezeichnung eines unbestimmten Theiles von einem Dinge, oder einer unbestimmten Menge von Gegenständen einer Classe, auch des sogenannten Theilungs-Genitivs, d. i. des Casus-Zeichens di mit dem Artikel*), wenn von einem, im Verhältniß zum Ganzen nur geringen Theile die Rede ist, den

*) Einige Grammatiker sagen, daß im Italienischen das Casus-Zeichen di ohne Artikel manchmal in der Bedeutung des Theilungs-Genitivs zu stehen pflege, und führen folgende Beispiele an: Gli altri tutti, che alle távole érano, che v'avéva *di* valenti uómini (Alle übrigen, die bei den Tafeln waren, worunter es ausgezeichnete Männer gab). — In verità che si séntono *di* belle cose (Wirklich, man hört schöne Sachen). — Allein im Grunde sind dies lauter elliptische Sätze, worunter man versteht: *un buon número* di valenti uómini: *una quantità* di belle cose.

man, ohne die Bedeutung zu ändern, eben so richtig durch *alquánto*, etwas, *alcúni*, einige, manche, ausdrücken könnte; z. B.

Ho comprato *del* caffè, ich habe Kaffee gekauft.
Pigliátevi *del* vino, nehmet euch Wein.
Dátemi *del* pane, gebet mir Brot.
Vorrei avere *dei* libri da léggere, ich möchte Bücher zum Lesen haben.
Ho veduto *de'* soldati passare per di qua, ich habe Soldaten hier vorbeigehen gesehen.

Man könnte hier überall eben so gut sagen: Ho comprato *alquanto* caffè, ich habe etwas Kaffee gekauft; pigliátevi *alquanto* vino, nehmet euch etwas Wein; dátemi *alquanto* pane, gebet mir etwas Brot; vorrei avere *alcuni* libri da léggere, ich möchte einige Bücher zum Lesen haben; ho veduto *alcuni* soldati, ich habe einige Soldaten gesehen.

§. 108. Der Gebrauch des Theilungs-Genitivs ist jedoch in vielen Fällen im Italienischen willkürlicher, als im Französischen, denn das Hauptwort steht in der unbestimmten Redeweise eben so häufig und richtig allein, als mit del, dei, dello, degli, ecc.; z. B. Pigliátevi *vino;* — dátemi *pane;* — vorréi avere *libri* da léggere, ecc.

In solchen Fällen aber kommt es weniger auf Bezeichnung einer unbestimmten Quantität, als vielmehr der Gattung an, welcher die in Rede stehenden Gegenstände angehören.

Der Theilungs-Genitiv wird also im Italienischen nur dann gebraucht, wenn man dem ohne Artikel stehenden deutschen Hauptworte die Wörter etwas oder einige vorsetzen könnte, ohne den Sinn der Rede zu verändern.

§. 109. Da nun der Theilungs-Genitiv statt alcuno und alquanto steht, so kann er, so wie diese, auch dann gesetzt werden, wenn das Hauptwort mit einem Beiworte verbunden ist; z. B.

Egli ha *de'* bei palazzi (statt: *alcuni* bei palazzi); er hat (einige) schöne Paläste.
Ho *delle* buone nuove da darvi (statt: *alcune* buone nuove); ich habe euch (einige) gute Nachrichten mitzutheilen.

§. 110. Aus demselben Grunde kann auch ein Vorwort vor dem Theilungs-Genitiv stehen; z. B.

Con del danaro (d. i. con *alquanto*, con un poco di danaro), mit etwas Geld.
Crede parlár *a degli* sciócchi (d. i. a *alcuni* sciocchi), er glaubt mit dummen Leuten zu sprechen.

Capitel XIV.

Ueber den Gebrauch des Artikels und des Wortes der unbestimmten Einheit uno, un, una.

§. 111. Den aus dem Begriff des Artikels abgeleiteten Regeln zu Folge kann im Italienischen das Hauptwort auf drei verschiedene Arten gesetzt werden, nämlich: ohne Artikel, mit dem Artikel, und mit dem Theilungs-Genitiv, als: bere vino, bere il vino, und bere del vino.

Im ersten Falle heißt es, daß man überhaupt Wein trinkt, also sich des Weines nicht enthält; im zweiten, daß man einen bestimmten Wein, und zwar ganz, und im dritten, daß man eine kleine unbestimmte Quantität, d. i. etwas Wein trinkt.

§. 112. Aus der eigenthümlichen Function des Artikels lassen sich, als Leitfaden für die Setzung oder Nichtsetzung desselben, folgende allgemeine Regeln aufstellen, die aber nicht für jene Fälle gelten können, wo der Sprachgebrauch oder der eigenthümliche Geist der Sprache eine Ausnahme davon machen.

1. In allen Fällen, wo ein Gegenstand blos genannt wird, ohne ihn im Allgemeinen oder Besonderen näher zu bestimmen, steht das Hauptwort ohne Artikel. (Vergleiche §. 24 Anmerkungen und §. 107.) z. B.

Egli vive di erbe.	Er lebt von Kräutern.
Le scienze richiédono stúdio ed ingegno.	Die Wissenschaften erfordern Fleiß und Verstand.
Trucidárono uómini, donne, vecchi e fanciúlli senza distinzióne veruna.	Sie tödteten ohne Unterschied Männer, Weiber, Greise und Kinder.

Anmerk. In Sprichwörtern stehen das Subject und das Object der Rede oft ohne Artikel, um dadurch die Allgemeinheit der Bedeutung desto ausdrücklicher zu bezeichnen, als: Amore non ha sapiénza, ed ira non ha consíglio; — appetito non vuól salsa; — gioventù disordinata fa vecchiézza tribolata; — vívere insiéme come cane e gatta.

2. Wird aber der Gegenstand, von dem die Rede ist, auf irgend eine Art näher bestimmt, so ist der Artikel nöthig; z. B.

L'uómo è un animale ragionévole.	Der Mensch ist ein vernünftiges Thier.
Il morto non sente più.	Der Todte fühlt nicht mehr.
L'uómo che ti ha ingannáto.	Der Mensch, der dich betrogen hat.
Il morto nella tua cámera.	Der Todte in deinem Zimmer.
La sorella del vostro padróne.	Die Schwester eures Herrn.
Il palázzo in fáccia alla chiésa nuóva.	Der Palast der neuen Kirche gegenüber.

§. 113. Wenn von den Eigenschaften der Bestandtheile des Körpers eines Menschen oder Thieres oder von jenen eines Gewächses die Rede ist, so wird das Hauptwort (welches im Deutschen im Singular mit ein, eine, und im Plural ohne Artikel steht) mit dem Artikel und vor das Beiwort gesetzt; z. B.

Carolína ha *la* testa rotonda, *i* denti bianchi, *le* labbra vermíglie, *i* capelli neri e *gli* occhj vivaci.	Caroline hat einen runden Kopf, weiße Zähne, rothe Lippen, schwarze Haare und lebhafte Augen.
Quest' álbero ha *la* scorza dura.	Dieser Baum hat eine harte Rinde.

Anmerk. Im Plural kann der Artikel auch ausgelassen werden: Carolína ha la testa rotonda, denti bianchi, labbra vermíglie ecc.

§. 114. Wenn einem Hauptworte ein Beisatz zur näheren Erklärung oder Unterscheidung beigefügt wird, so nennt man diesen Beisatz Appositíon und die als Apposition stehenden Hauptwörter nehmen im Allgemeinen weder den Artikel, noch uno, una vor sich, weil sie durch ihr Verhältniß zu dem ersteren hinlängliche Bestimmtheit erhalten; z. B.

Ho letto il Floridánte, poéma di Bernárdo Tasso, padre di Torquáto.	Ich habe den Floridante, ein Gedicht von Bernhard Tasso, dem Vater des Torquato gelesen.
L' ignoránza, madre della superstizióne.	Die Unwissenheit, die Mutter des Aberglaubens.
La religióne, figlia del Ciélo, única consolazióne de' miseri mortali.	Die Religion, die Tochter des Himmels, der einzige Trost der armen Sterblichen.

§. 115. Da der Artikel blos des Hauptwortes wegen da ist und nur mit diesem sich verbindet, so folgt daraus, daß wenn er vor anderen Redetheilen steht, diese dann als wahre Hauptwörter zu betrachten sind; z. B.

Il perchè, *il* dove vóglio sapére.	Das Warum, das Wo will ich wissen.
La vostra negligénza *nello scrivermi.*	Eure Nachlässigkeit im Schreiben.
Il ben giudicare dipende *dal ben inténdere.*	Das gut Urtheilen hängt vom gut Verstehen ab.

Anmerk. Dieser Vortheil der italienischen Sprache, besonders die Zeitwörter als Hauptwörter gebrauchen zu können, ist eine von den vorzüglichsten Quellen ihres Reichthums.

§. 116. Die Italiener ſtimmen mit den Deutſchen und Franzoſen darin überein, daß viele Zeitwörter in allgemeinen Redensarten ihr Object ohne Artikel bei ſich führen; z. B.

Avér fame, sete, sonno, vóglia, ecc.; Hunger, Durſt, Schlaf, Luſt haben. — Dare ragguáglio, risposta; Nachricht, Antwort geben. — Render grázie; Dank ſagen. — Prestar fede; Glauben beimeſſen.

In gewiſſen Redensarten jedoch gebrauchen die Italiener den Artikel, obſchon ihn die Deutſchen nicht ſetzen; z. B.

Vi áuguro il buón giorno; ich wünſche euch einen guten Tag. — Siate il benvenúto; ſeid mir willkommen. — Sapete il tedesco? l' italiano? könnt ihr deutſch? italieniſch? — Far la sentinella, la guárdia; Schildwache ſtehen.

§. 117. Das Wort der unbeſtimmten Einheit uno wird im Italieniſchen oft weggelaſſen, wo es im Deutſchen geſetzt wird. Dies iſt der Fall nach den Zeitwörtern éssere, ſein; divenire, diventare, farsi, werden; náscere, geboren werden; morire, ſterben; esser credúto, reputato, gehalten werden; parére, sembrare, ſcheinen; spacciarsi per, ſich ausgeben für; fare, machen; dichiarare, erklären; nominare, ernennen; instituire, einſetzen u. ſ. w., wenn ein Hauptwort darauf folgt, welches Nation, Stand, Amt oder Würde einer Perſon anzeigt; z. B.

Egli è Italiáno, Francése.	Er iſt ein Italiener, ein Franzoſe.
Questo signore è capitáno.	Dieſer Herr iſt ein Hauptmann.
Egli è diventáto mercánte.	Er iſt ein Kaufmann geworden.
Pare (oder sembra) galantuómo.	Er ſcheint ein ehrlicher Mann.
Egli nacque gentiluómo.	Er iſt ein geborner Edelmann.
Farà cattivo fine.	Er wird ein ſchlechtes Ende nehmen.
Spacciarsi per Svedése.	Sich für einen Schweden ausgeben.

Anmerkungen. 1. In ſolchen Redensarten bleibt auch das im Deutſchen gebrauchte Vorwort zu weg; z. B. Egli è stato fatto ambasciatore, er iſt zum Geſandten gemacht worden. — Lo ha nominato primo tenente, er hat ihn zum Oberlieutenannt ernannt. — Egli è nato pittore, er iſt zum Maler geboren. — Lo ha istituito erede, er hat ihn zum Erben eingeſetzt.

2. Wird ein Individuum einer Gattung bezeichnet und herausgehoben, ſo ſetzt man uno; z. B. Egli è un Italiano che ho imparato a conoscere; er iſt ein Italiener, den ich kennen gelernt habe. — È un letterato di molta fama, er iſt ein Gelehrter von großem Rufe.

3. Uno veranlaßt jedoch zuweilen im Italieniſchen eigene Redensarten, in welchem Falle dann ſelbes im Deutſchen oft nicht ſtehen kann: z. B. Voi avéte *un* bel dire, ihr habet gut reden. — Egli ha *un* bel fare, er hat gut machen. — Questo è *un* burlarsi di me, das heißt mich zum Beſten haben.

Gebrauch des Artikels bei den Eigennamen.

§. 118. Eigene Namen der Menſchen und Götter, der Städte und Ortſchaften, welche vermöge ihrer ausſchließend individuellen Bedeutung an und für ſich hinlänglich beſtimmt und von anderen Individuen unterſchieden ſind, haben keinen Artikel nöthig; z. B.

Jeri vidi Giácomo, geſtern ſah ich den Jacob. — La móglie di Giuséppe, die Gemahlin Joſephs. — L' ha detto a Terésa, er hat es der Thereſe geſagt. — Dio (oder Iddio) è giusto, Gott iſt gerecht. — Tutto il bene vién da Dio, Alles Gute kommt von Gott. — Giunóne, móglie di Gióve, Juno, Jupiters Gemahlin. — Egli era a Vienna e partì per Milano, er war in Wien und reiſte nach Mailand.

§. 119. Die beſonderen Fälle, wo bei dieſen Eigennamen der Artikel gebraucht wird, ſind folgende:

1. Wenn ſie ein Beiwort vor ſich haben, oder ſonſt durch Beilegung eines Prädicats genauer beſtimmt werden; z. B.

L'onnipoténte Iddio, der allmächtige Gott; — il Dio de' nostri padri, der Gott unſerer

Väter; — il Dio Nettúno, der Gott Neptun; — l'Apollo di Belvedére, der Apoll vom Belvedere; — la Vénere del Campidóglio, die Venus vom Capitol; — il valoróso Césare, der tapfere Cäsar; — il divino Rafaéllo, der göttliche Raphael; — l'antica Roma, das alte Rom.

2. Wenn sie als Gattungsnamen gebraucht werden; z. B.

Il Solóne della Fráncia, der Solon Frankreichs; — l'Oméro d'Itália, der Homer Italiens; — gli Dei degli antichi Romani, die Götter der alten Römer; — l'Aténe della Germánia, Deutschlands Athen.

3. Wenn bekannte Personen, vorzüglich Gelehrte und Künstler, blos mit ihrem Familiennamen genannt werden; z. B.

Il Tasso, l'Ariósto, il Petrárca, il Metastásio, il Goldóni, il Federíci, il Tiziáno, il Buonarótti, il Baruffáldi, ecc. (In diesen Fällen wird immer eines der Wörter poéta pittore, signore, darunter verstanden: il *poeta* Tasso, il *pittore* Tiziano, il *Signor* Baruffaldi.) — Dagegen sagt der Italiener jederzeit blos *Dante*, di Dante, und niemals il Dante, del Dante ꝛc.

4. Wenn den Eigennamen der Personen Wörter vorausgehen, welche Titel, Rang, Würden ꝛc. bezeichnen; z. B.

L'Imperatore Giuseppe; il Re Carlo; il Príncipe Eugénio; il Duca Alberto; il Cardinál Bembo; il Cónsole Fábio; il Signor António; la Signora Beatríce, ecc.

Anmerkungen. *a.* Einigen wird der Artikel nachgesetzt; z. B. Madama la principessa; a Madama la Contessa; di Madamigella la Baronessa.

b. Die Titelnamen Don, Donna, Madama, Monsignore, Santo, Suora, Frate (Fra) und die veralteten Messére, Ser, Maéstro, stehen ohne Artikel; z. B. Don Roberto, Madama Persichi, Monsignor Salviati, San Páolo, Suora Cecília, Fra Pietro, Messér Cino, Ser Brunetto, Maestro Anselmo.

c. Geht der Taufname dem Familiennamen voran, so bleibt der Artikel weg; z. B. Torquato Tasso; Michelángelo Buonarótti; i promessi sposi di Alessandro Manzoni (die Verlobten von Alexander Manzoni).

5. Die Taufnamen der Weiber, obwohl sie in der Regel keinen Artikel annehmen, bekommen ihn häufig, wenn sie eine bekannte Person bezeichnen; z. B.

La Fiametta, la Cristina, l'Annetta, ecc., wo der Artikel so viel bedeutet, als wenn man sagte: *quella Fiametta* che voi ben conoscéte; *quella Cristina*, che ben vi è nota, ecc.

6. Einige Städtenamen führen immer den Artikel; z. B.

La Bastía; la Mirándola; la Roccélla (Rochelle in Frankreich); l'Aja (der Haag); il Cáiro; la Mecca; la Medína.

§. 120. Wenn im Italienischen die Ordnungszahlwörter den Eigennamen regierender Personen, als Unterscheidungszeichen von anderen gleiches Namens, beigefügt werden, so stehen sie nach denselben ohne Artikel; z. B.

Francesco primo, Franz der Erste; — Federico secondo, Friedrich der Zweite; — Luigi decimottavo, Ludwig der Achtzehnte; — Leone duodécimo, Leo der Zwölfte.

§. 121. Wird den Namen der Personen und Städte ein Beiwort zur Bezeichnung einer Eigenschaft beigefügt, so steht es nach denselben und der Artikel tritt zwischen beide; z. B.

Platone il Divino, Plato der Göttliche; — Pietro il Grande, Peter der Große. — Filippo il Temerário, Philipp der Kühne. — Firenze la Bella, das schöne Florenz.

Anmerk. Einige Eigennamen von Personen haben in solchen Fällen das Magno aus dem Lateinischen beibehalten: Carlo Magno, Carl der Große; Alessandro Magno; Costantino Magno.

§. 122. Die Namen von Welttheilen, Ländern, Reichen, Provinzen, Inseln, können bald mit, bald ohne Artikel stehen; manche nehmen den Artikel nie, andere hingegen erfordern ihn immer, je nachdem der Gebrauch es eingeführt hat, der hier mehr Willkürliches zeigt, als in den meisten anderen Fällen.

Indeſſen kann Folgendes als Regel dienen:

1. Die Namen von Welttheilen, Ländern, Inſeln ꝛc., haben im Allgemeinen den Artikel, wenn vom ganzen Welttheile, vom ganzen Lande, von der ganzen Inſel, — oder von einem beſtimmten Theile derſelben die Rede iſt; z. B.

L'Europa è più popolata dell' Africa.	Europa iſt mehr bevölkert, als Afrika.
Gli Stati dell' América.	Die Staaten von Amerika.
L'Itália è da tre parti circondáta dal mare.	Italien iſt von drei Seiten vom Meere umgeben.
La Spagna meridionále.	Das mittägliche Spanien.
L'Austria superióre, inferióre.	Ober-, Unteröſterreich.
Nella Savoja e nel Piemonte avéan corso le monéte di Francia.	In Savoyen und Piemont waren franzöſiſche Münzen im Umlauf.

2. Nur in zwei Fällen machen die Namen der Welttheile, und der bekannteſten und häufiger genannten (vornehmlich europäiſchen) Länder und Provinzen eine Ausnahme und ſtehen ohne Artikel, nämlich:

a. In der zweiten Endung, wenn dieſe Welttheile und Länder blos zur näheren Erklärung und Beſtimmung eines anderen Wortes, welches als Hauptgegenſtand der Rede da iſt, dienen; z. B.

L'equilíbrio d'Europa, das Gleichgewicht von Europa; — il parlamento d'Inghilterra, das engliſche Parlament; — l'Imperatore d'Austria, der Kaiſer von Oeſterreich; — il Margraviato di Morávia, die Markgrafſchaft Mähren; — l'armata d'Egitto, die egyptiſche Armee.

b. Mit dem Vorwort in, wenn von einem unbeſtimmten Theile derſelben die Rede iſt; z. B.

Egli morì *in* Ispagna, er ſtarb (irgendwo) in Spanien; — va *in* Boémia, er geht nach Böhmen; — vive *in* Italia, er lebt in Italien; — lo vidi *in* Germánia, ich ſah ihn in Deutſchland.

Anmerk. Selbſt in dieſen beiden Fällen ſetzt man in einem beſtimmten Sinne, wenn unſer Augenmerk vorzüglich auf das Land gerichtet, oder vom ganzen Lande die Rede iſt, den Artikel, z. B.: le province *della* Spagna; le città *dell'* Itália; i Príncipi *della* Germánia; gli Armeni sparsi *nella* Turchía; *nella* Scózia si parla la lingua céltica, ecc.

§. 123. Einige europäiſche und die außereuropäiſchen Länder und Inſeln haben immer den Artikel; z. B.

Il Tirólo, la Svízzera, la Dalmázia, i Paési bassi, la Valacchía, la Moldávia, la Moréa, la Criméa, la China, il Giappóne, il Perù, le Indie, il Brasíle, la Virginia, la Sicília, la Sardégna, la Córsica, l'Irlanda, l'Elba, la Capraja, ecc.

Die Namen der Länder, welche wie ihre Hauptſtadt heißen, als: Nápoli, Módena, Venézia, Génova, Lucca, desgleichen die Namen folgender Inſeln: Cipro, Corfù, Creta, Cerígo, Cándia, Majórica, Minórica, Malta, Ischia, Prócida, Lípari, Rodi, Scio, ecc., führen keinen Artikel vor ſich. — Um das Land von der Hauptſtadt zu unterſcheiden, werden ihnen die Wörter Regno, Ducato, ísola, Repúbblica vorgeſetzt; z. B.

Il Regno di Nápoli; il Ducáto di Módena; l'ísola di Creta; la Repúbblica di Venezia.

§. 124. Die Namen der Meere, Seen, Flüſſe und Berge haben immer den Artikel; z. B.

L'Arcipélago, l'Atlántico, il Fucíno, il Danúbio, l'Elba, il Tamígi, l'Ádige, il Po, il Reno, il Tévere, l'Appennino, i Pirenéi, le Alpi, il Ceníso, il Vesúvio, l'Etna, il Chimborasso.

§. 125. Die Namen der Monate und Tage ſtehen ohne Artikel; z. B.

Il mese di Mággio, der Monat Mai; — l'último di Giúgno, am letzten Juni; — il primo di Lúglio, den erſten Juli; — verso il fine di Gennájo, gegen Ende Jänner; — ha detto d'andarvi Doménica o Lunedì, er hat geſagt Sonntag oder Montag hinzugehen.

Wenn aber von einem Monate oder Wochentage als von einem bestimmten Ganzen die Rede ist, so setzt man den Artikel vor; z. B.

Nell' Ottóbre dell' anno passáto, im October verflossenen Jahres; — il primo del Marzo futúro, den ersten des künftigen März; — la posta parte per l' Itália il mercoledì ed il sábbato, die Post nach Italien geht Mittwoch und Samstag ab; — il venerdì santo, der Charfreitag; — il giovedì grasso, der grüne Donnerstag; — la doménica delle Palme, der Palmsonntag.

§. 126. Die Namen der Himmelsgegenden bekommen im Nominativ und Accusativ den Artikel. Mit den Vorwörtern di, a, da, in, verso, tra hingegen, wenn sie in unbestimmter, allgemeiner Bedeutung genommen werden, stehen sie ohne Artikel, wenn anders der Wohlklang und der Gebrauch ihn nicht nothwendig machen, weshalb einige dieser Namen immer den Artikel vor sich haben; z. B.

L' Oriente, il Levante, l' Est.	Aufgang oder Osten.
L' Occidente, il Ponente, l' Ovest.	Niedergang oder Westen.
Il Settentrione, il Nord, la Tramontana.	Mitternacht oder Norden.
Il Mezzogiorno, il Mezzodì, il Sud.	Mittag oder Süden.
Che *di* Ponente *verso* Levante andár voléva, o *di* Levante *in* Ponente.	Der von Westen gegen Osten, oder von Osten nach Westen gehen wollte.
Situato, posto *a* Tramontana, *al* Nord, *al* oder *a* Settentrione, — *a* Levante, *all'* Oriente, *all'* Est, — *al* Sud, *a* Mezzodì, *a* Meríggio; — *a* Ponente, *a* Sera, *all'* Occidente, *all'* Ovest.	Nach Norden liegend, östlich, südlich, westlich.
Il vento tira *da* Ponente, *dall'* Occidente.	Der Wind kommt aus Westen.
Far vela *verso* il Nord.	Gegen oder nach Norden segeln.
Come *in* Oriente era accaduto.	Wie es im Orient geschah.
Tra Mezzodì e Levante.	Zwischen Süden und Osten.
Verso Nord-est; *al* Nord-ovest, Sud-est.	Gegen Nordost; nach Nordwest, Südost.

Capitel XV.

Von der Verbindung mehrerer Hauptwörter in ungleichem Verhältnisse. (Siehe die Einleitung Seite 2.)

Di.

§. 127. Die Fälle, wo die deutschen zusammengesetzten oder sonst verbundenen Hauptwörter im Italienischen durch das Bestimmungswort mit dem Casus-Zeichen *di* (in der zweiten Endung) gegeben werden, sind schon oben in den §§. 31 und 32 vorgekommen. Hier bleiben nur jene noch anzuzeigen übrig, wo das Bestimmungswort im Dativ mit a, oder im Ablativ mit da stehen muß.

A. (Vergleiche §. 33.)

§. 128. Wenn von zwei zusammen verbundenen Hauptwörtern das Bestimmungswort die Aehnlichkeit der Form des regierenden Hauptwortes, oder die Art und Weise, wie etwas gemacht oder beschaffen ist, anzeigt, so bekommt es das Vorwort a vor sich; z. B.

Scala a lumáca *), Schneckenstiege.	calzóni all' inglése, Beinkleider auf engli-
cappéllo a tre punte, dreieckiger Hut.	alla tedésca **), sche, deutsche Art.

*) Einige dieser Redensarten sind elliptisch; man versteht simile darunter, z. B. scala simile a lumáca, ecc.

**) Bei diesen Redensarten werden die Hauptwörter fóggia, moda, maniéra, usanza, hinzugedacht.

un orológio a péndolo, a pólvere,	eine Pendeluhr, eine Sanduhr.
una nave a vela, a remi,	ein Segelschiff, ein Ruderschiff.
un ábito alla moda,	ein Modekleid.
una veste a fióri, a liste,	ein geblümtes, gestreiftes Kleid.

§. 129. So wird a auch gewöhnlich in den Redensarten gebraucht, die sonst frasi avverbiali heißen, welche den Umstand, die Art und Weise der Handlung oder des Zustandes bezeichnen; z. B.

Lo pregò *a* mani giunte.	Er bat ihn mit gefalteten Händen.
Volesti far *a* tuo modo.	Du wolltest nach deinem Willen thun.
Suonare *a* prima vista.	Vom Blatte weg spielen.
Andare con tiro *a sei*.	Mit Sechsen fahren.
L' ha vendúto *a* caro prezzo.	Er hat es theuer verkauft.
Góccia *a* góccia, *a* stilla *a* stilla.	Tropfenweise (mit dopp. Anwend. d. Präp. a).
La fortézza si è resa *a* questo patto.	Die Festung hat sich unter dieser Bedingung ergeben.

§. 130. Auf die Frage wann? bei der Zeitrechnung oder Zeitbestimmung, besonders, wenn von Stunden, Zeiten des Tages, oder von Festtagen die Rede ist, steht auch die dritte Endung oder das Vorwort a; z. B.

Verránno *all'* ora stabilíta.	Sie werden zur bestimmten Stunde kommen.
A mezzo giórno, *a* mezza notte.	Um die Mittags-, Mitternachtszeit.
È venuto *a* tempo.	Er ist zu rechter Zeit gekommen.
Al dì d' oggi.	Heut zu Tage.
Ritornerà *a* San Michéle, a Pasqua.	Er wird zu Michaelis, zu Ostern wiederkommen.

§. 131. Hauptwörter, welche die Gattung oder die Werkzeuge der verschiedenen Spiele anzeigen, werden nach giuocáre mit dem Vorworte a gesetzt; z. B.

Giuocáre *a* un giuoco — *ai* dadi oder *a* dadi, — *alle* carte — *agli* oder *a* scacchi — *a* tresette — *all'* ombre — *alla* palla, ecc.	Ein Spiel — Würfel — Karten — Schach — Trefette — Lombre — Ball, rc. spielen.
Facciámo una partita *al* bigliárdo.	Machen wir eine Partie Billard.

§. 132. Bei den musikalischen Instrumenten, wo man im Deutschen die Zeitwörter spielen oder blasen braucht, wird im Italienischen immer das Zeitwort suonare mit dem Accusativ des Instrumentes gebraucht; z. B.

Suonáre il violino, il clavicémbalo, auf der Geige, auf dem Clavier spielen; — suonáre la chitárra, il flauto, auf der Guitarre spielen, Flöte blasen.

Anmerk. Man sagt auch suonáre *di violino*, d. i. *lo strumento* di violino.

Da.

§. 133. Von den zusammen verbundenen Wörtern steht das Bestimmungswort immer mit dem Vorworte *da*, sobald es die Angemessenheit, die Fähigkeit, den Gebrauch oder die Bestimmung zu einem Zwecke anzeigt. Man fragt dabei: für wen ziemt sich Etwas? wem ist es angemessen? wofür? wozu dient Etwas? wozu ist Etwas bestimmt? z. B.

Una magnificenza da príncipe; eine fürstliche Pracht (d. i. eine Pracht, wie sie einem Fürsten angemessen ist, ohne daß jener, der diese führt, gerade ein Fürst sei).

Un' azióne da cavaliére; eine Handlung, wie sie einem Edelmanne zukommt, oder für ihn angemessen ist.

Fazzolétto da collo, da naso; Halstuch, Schnupftuch (da collo, da naso, zeigen an, zu welchem Gebrauche oder Zwecke das Tuch bestimmt ist).

Bicchiére da vino, Weinglas (d. i. ein solches, welches bestimmt ist, um Wein daraus zu trinken, worin sich aber kein Wein befindet).

Carta da scrívere; Schreibpapier (d. i. solches, das die Bestimmung hat, zum Schreiben verwendet zu werden).

Anmerk. Man sieht, daß auch die Infinitive, wenn sie als Hauptwörter stehen, und den Gebrauch, die Tauglichkeit, oder die Bestimmung zum Zwecke bezeich-

nen, das Vorwort *da* vor sich nehmen: z. B. Eh là! portate *da* bere, *da* mangiáre, *da* sedére (*cioè qualche cosa che è da bere, ecc.*); he! bringet Etwas zu trinken, zu essen, zum Sitzen.

(Ueber den Gebrauch des Vorwortes *di* statt des *da* in solchen Fällen siehe §. 32, die Anmerkung zu 2.)

§. 134. Der Analogie zu Folge werden ungefähr oder bei, für, als und wie, wenn diese letzteren Wörter die Angemessenheit, die Schicklichkeit zum Zwecke bezeichnen, auch durch das Vorwort da ausgedrückt; z. B.

Ho guadagnato in questa compra *da* mille fiorini (statt mille fiorini incirca).	Ich habe bei diesem Kauf ungefähr 1000 Gulden gewonnen.
Mi ci sono trattenuto *da* due anni (due anni incirca).	Ich habe mich dort ungefähr zwei Jahre aufgehalten.
Gli scrissi *da* dieci léttere.	Ich schrieb ihm ungefähr (bei) zehn Briefe.
Questa non è abitazione *da* uómini, ma *da* cani.	Dieß ist keine Wohnung für Menschen, sondern für Hunde.
Quest' ábito non è *da* par suo.	Dieses Kleid schickt sich nicht für Sie.
Io tratto con voi *da* uomo onesto.	Ich handle mit euch als ein ehrlicher Mann.
Egli vive *da* Príncipe.	Er lebt wie ein Fürst.

§. 135. Wenn der Name des Geburtsortes einer Person (besonders der berühmten Gelehrten und Künstler) als ein charakteristisches Unterscheidungszeichen derselben dient, so wird dem Geburtsorte das Vorwort da vorgesetzt; z. B. Guidotto da Cremóna; Guido da Siéna; Rafaéllo da Montelupo; San Francésco da Assisi.

Anmerk. Wenn in solchen Fällen der Name des Geburtsortes mit einem Selbstlaute anfängt, so pflegt man da auch elliptisch zu sagen: S. Francésco d' Assisi, Guittone d' Arezzo, worunter *dalla città*, nämlich d' Assisi, d' Arezzo, verstanden wird.

§. 136. Bei den Poeten findet man auch häufig Personen durch Beilegung eines sinnlichen unterscheidenden Merkmals, dem das Vorwort *da* mit dem Artikel vorgesetzt wird, charakterisirt; z. B. Nice *dalle* bionde chióme, die blondhaarige Nice; — Fille *dagli* occhj bruni, die braunäugige Phyllis; — la giovanetta *dalle* chióme d' oro, das goldhaarige Mädchen.

Solcher Umschreibungen müssen sich die Italiener bedienen, wenn sie zusammengesetzte Beiwörter übersetzen oder nachahmen wollen.

Wenn daher ein Hauptwort als ein besonderes (individuelles) Unterscheidungsmerkmal einer Person dasteht, so kommt es gewöhnlich in die sechste Endung mit dem Artikel; z. B. Federigo *dalla* guáncia morsa, Friedrich mit der gebissenen Wange; — la donna *dal* latte, die Milchfrau.

Anmerk. Doch können dergleichen Merkmale auch mit dem Genitiv bezeichnet werden; z. B. Federigo *della* guáncia morsa, Friedrich mit der gebissenen Wange.

§. 137. Dieses ist einzig und allein der wahre Gebrauch der Vorwörter di, a, da. Es ist zwar wahr, daß das Vorwort di in verschiedenen elliptischen Redensarten (siehe Capitel XXXIII.) die Stelle und die Bedeutung verschiedener anderer Vorwörter, als da sind: a, da, per, in, con, tra, zu haben scheint; allein diese Vorwörter werden immer mit einem zweiten Hauptworte, von welchem eigentlich das Wort mit di abhängt, darunter verstanden; z. B.

D' invérno si deve profittáre della sera (verstehe: *nella stagióne d' invérno*).	Im Winter muß man den Abend benützen (verstehe: in der Jahreszeit des Winters).
Di Aprile fioríscono gli álberi (verstehe: *nel mese di Aprile*).	Im Monat April blühen die Bäume.
Di notte si lavóra più chetamente che *di giorno* (verstehe: *in tempo di notte*).	Bei der Nacht arbeitet man ruhiger, als am Tage.
Di Doménica non si lavóra (verstehe: *nei giorni di Doménica, ecc.*	An Sonntagen arbeitet man nicht.

Di sera è *di mattina* trόvasi nel giardino (verſtehe: *in tempo di sera*).	Des Abends und des Morgens befindet er ſich im Garten.
Dir *di* sì; dir *di* no (verſtehe: *dir la parola di sì, di no*).	Ja — nein ſagen.
Di vent' anni era già valoroso (verſtehe: *nell' età di vent' anni*).	Mit zwanzig Jahren war er ſchon tapfer.
Avér invídia *di* uno (verſtehe: *aver invídia alla fortuna di uno*).	Einem neidiſch ſein.
Ischia è un' ísola assái vicina *di* Nápoli (Bocc.) (*vicina alla città di Napoli*).	Iſchia iſt eine Inſel ſehr nahe bei Neapel.
Essere *di* noja o *di* piacére (*esser cagione di noja*).	Einem langweilig oder angenehm ſein.
Lagrimár *di* allegrézza, piángere *di* dolóre (*per cagione di allegrezza*).	Vor Freude, vor Schmerz weinen.
Vivere *di* limósine (*col mezzo di*).	Von Almoſen leben.

Anmerk. Dieſes Vorwort di in Verbindung mit Haupt- oder Beiwörtern bildet eine Menge adverbieller Redensarten (frasi avverbiali), welche, ſo wie jene, die mit a, da, in, con, per gebildet werden, im praktiſchen Theile dieſes Lehrbuches angeführt ſind; z. B. di certo, gewißlich (ſtatt: certamente); — di nascosto, heimlich (ſtatt: nascostamente); — di necessità, nothwendiger Weiſe (ſtatt: necessariamente).

Capitel XVI.

Von den Vergleichungsſtufen.

§. 138. Es gibt drei Vergleichungsſtufen:

1. In der erſten Vergleichungsſtufe (positivo) ſteht das Beiwort ohne irgend eine Aenderung, als: ricco, reich; grande, groß.

2. Die zweite (comparativo) wird aus der erſten mit Vorſetzung des più, mehr, oder meno, minder, gebildet; z. B.

più ricco,	reicher.	meno ricco,	minder reich.

3. Die dritte (superlativo) wird aus der zweiten gebildet, indem man den Artikel il oder la vor più oder meno ſetzt; z. B.

il più ricco,	der reichſte.	la meno ricca,	die mindeſt reiche.
i più grandi,	die größten.	i meno grandi,	die mindeſt großen.

Anmerk. Daraus ſieht man, daß più und meno im Italieniſchen die Zeichen der Vergleichungsſtufen ſind.

§. 139. Wenn zwei Dinge (Objecte) mit einander verglichen werden, ſo muß eine Eigenſchaft beiden gemein ſein. Dieſe Eigenſchaft iſt nun in beiden Dingen entweder in gleichem Grade vorhanden, oder eines derſelben hat mehr oder weniger von der Eigenſchaft an ſich, als das andere. Im erſten Falle findet eine Vergleichung in gleichen Graden und im zweiten eine Vergleichung in ungleichen Graden ſtatt.

I. Von der Vergleichung in gleichen Graden.

§. 140. Um den gleichen Grad der Eigenſchaft in zwei Dingen zu bezeichnen, bedient man ſich der Wörter così — come (abgekürzt sì — come), oder così — che; tanto — quanto; tanto — che; altrettánto — che, und al pari di ...; z. B.

Una tela *sì* bianca *come* la neve.	Eine Leinwand ſo weiß wie Schnee.
Un' aráncia *così* dolce *come* zúcchero.	Eine Pomeranze ſo ſüß wie Zucker.
Questo panno è *tanto* caro *quanto* l' altro.	Dieſes Tuch iſt ſo theuer als das andere.
Io conto *tanto che* voi.	Ich bin ſo gut wie ihr.
Egli è *altrettanto* diligente, *che* suo fratello è trascurato.	Er iſt eben ſo fleißig als ſein Bruder nachläſſig iſt.

Spettáculo *altrettanto* grande *quanto* terribile.	Ein Schauſpiel eben ſo groß als furchtbar.
È furbo *al pari* di lei.	Er iſt eben ſo ſchlau als ſie.

Anmerk. Vor einem Hauptworte wird tanto — quanto gebraucht, und mit demſelben in Geſchlecht und in der Zahl übereinſtimmend geſetzt; z. B. Dário soggiogò quasi *tante* nazióni, *quante* ne avea soggiogáto Ciro medésimo, Darius unterjochte faſt eben ſo viele Völker als Cyrus ſelbſt.

§. 141. Das erſte der beiden Vergleichungswörter kann aber auch manchmal weggelaſſen werden; z. B.

Un' aráncia dolce *come* zúcchero.	Eine Pomeranze ſüß wie Zucker.
Abilità ne ho *quanta* un altro.	Ich habe ſo viel Geſchicklichkeit als ein Anderer.
Tu sei uómo *come* me.	Du biſt ein Menſch wie ich.
Io sono soldato *come* lui.	Ich bin ein Soldat wie er.
Ignorante *quanto me* (*Alf.*).	So unwiſſend als ich.

Anmerk. Wenn zwiſchen zwei Hauptwörtern die Vergleichung in gleichen Graden ſtattfindet, ſo ſtehen beide in gleicher Endung, iſt aber der zweite Gegenſtand der Vergleichung ein perſönliches Fürwort, ſo kann es im Accuſativ oder im Nominativ ſtehen. So kann man ſagen: tu sei uómo come io, oder come *me*, du biſt ein Menſch wie ich; — fate come *me* e come *lui*, macht es ſo wie ich und er. — Die Italiener ziehen den klangvolleren Accuſativ dem Nominativ vor.

II. Von der Vergleichung in ungleichen Graden.

A. Von der zweiten Vergleichungsſtufe (*del comparativo*).

§. 142. Wenn unter zwei Gegenſtänden, die mit einander verglichen werden, die gemeinſchaftliche Eigenſchaft in dem einen in höherem oder geringerem Grade vorhanden iſt, als in dem anderen, ſo findet der Comparativo ſtatt: und der zweite Gegenſtand der Vergleichung kann entweder in der zweiten Endung, — oder mit dem Vergleichungsworte che ſtehen; z. B.

Il zio è più ricco del nipóte (oder che il nipóte).	Der Onkel iſt reicher als der Neffe.
La figlia è meno astúta della madre (oder che la madre).	Die Tochter iſt nicht ſo ſchlau als die Mutter.

Anmerk. Bei Vergleichung zweier Gegenſtände in höherem oder geringerem Grade iſt der Satz elliptiſch. Il zio è più ricco del nipote bedeutet: *in confronto* oder *a paragone* del nipote, im Vergleich mit dem Neffen.

§. 143. In den meiſten Fällen iſt es zwar willkürlich, ob nach dem Comparativo die zweite Endung oder das Vergleichungswort che geſetzt wird; doch gibt es Fälle, wo man lieber die zweite Endung, als che ſetzt, und andere, wo man immer che ſetzen muß.

Wenn auf den Comparativo ein Hauptwort mit dem Artikel oder ein (nicht perſönliches) Fürwort folgt, ſo ſetzt man die zweite Endung lieber als che; z. B.

Il sole è più grande *della* luna (ſtatt *che* la luna).	Die Sonne iſt größer als der Mond.
L' uno è più cattivo *dell'* altro (ſtatt che l' altro).	Der Eine iſt ſchlimmer als der Andere.
La mia camera è meno chiára *della* vostra (ſtatt *che* la vostra).	Mein Zimmer iſt weniger hell als das eurige.

Anmerk. Wenn aber ein perſönliches Fürwort auf den Comparativo folgt, ſo darf ſtets nur die zweite Endung und niemals che geſetzt werden; z. B. Lisandro è più sano *di me* (und nicht che io), Lyſander iſt geſünder als ich. — Tu ne sai più *di lui* (nicht che egli), du weißt mehr davon als er.

§. 144. Wenn auf den Comparativo ein Wort ohne Artikel folgt, oder wenn più oder meno für ſich allein ohne Beiwort ſtehen, ſo ſetzt man lieber che, als die zweite Endung; z. B.

Dante è più difficile ad inténdere *che* Petrarca (ſtatt di Petrarca).	Dante iſt ſchwerer zu verſtehen als Petrarca.
Londra è più grande *che* (ſtatt di) Parigi.	London iſt größer als Paris.
È più contento *che* un principe (ſtatt d' un principe).	Er iſt zufriedener als ein Fürſt.
Mi piace *più* questo qui, *che* quello là (ſtatt di quello là).	Dieſes hier gefällt mir mehr als dieſes dort.
Il panno verde mi piace *meno che* 'l turchino (ſtatt del turchino).	Das grüne Tuch gefällt mir weniger als das blaue.

§. 145. Folgt auf den Comparativo ein Nebenwort oder Zeitwort, ſo muß man immer che ſetzen; z. B.

Meglio qualche cosa *che* niente.	Lieber etwas als nichts.
È meglio studiare *che* stare in ózio.	Es iſt beſſer lernen als müßig gehen.
Egli è più sávio *che* voi credete.	Er iſt vernünftiger als ihr glaubt.
M' ha dato più *di quel ch' io* voléva (oder più *ch' io* voleva, oder più *ch' io non* voleva).	Sie hat mir mehr gegeben als ich wollte.

Anmerk. In ſolchen Fällen, wo auf die zweite Vergleichungsſtufe ein beſtimmtes Zeitwort folgt, iſt der Satz immer elliptiſch, und es ſollte eigentlich heißen: mi ha dato più *in confronto di quel che* io voléva. In der gewöhnlichen Abkürzung heißt es dann: mi ha dato più *di quel che* io voleva, oder più *che* io voleva, und in dieſem letzten Falle, wo che allein vorkommt, kann noch, des Nachdruckes wegen, das non eingeſchaltet werden, als: mi ha dato più *che* io *non* voleva; ella è più sávia *che* voi *non* credete, ſie iſt klüger, als ihr glaubt.

§. 146. Wenn nicht eine und dieſelbe Eigenſchaft an zwei verſchiedenen Gegenſtänden, ſondern zwei verſchiedene Eigenſchaften an einem und demſelben Gegenſtande verglichen werden, ſo muß ebenfalls immer che geſetzt werden; z. B.

Questa cámera è più lunga *che* larga.	Dieſes Zimmer iſt mehr lang als breit.
L' ábito è più giallo *che* bianco.	Das Kleid iſt mehr gelb als weiß.
Egli è miglior soldato *che* capitano.	Er iſt ein beſſerer Soldat als Feldherr.
Egli scrive più *che non* parla.	Er ſchreibt mehr als er ſpricht.

§. 147. Die zweite Vergleichungsſtufe kann durch Vorſetzung der Nebenwörter vie, assai, molto, bene, di gran lunga, verſtärkt werden; z. B.

Vie più (vieppiù) conténto, deſto zufriedener; — è *assái* oder *molto* più póvero di te, er iſt weit ärmer als du; — è *molto* più alto di me, er iſt weit höher als ich; — è *di gran lunga* maggióre, er iſt weit größer.

B. Von der dritten Vergleichungsſtufe (*del superlativo*).

§. 148. Es gibt zweierlei Arten der dritten Vergleichungsſtufe: den beziehlichen Superlativ (Superlativo relativo oder di paragone) und den Superlativo assoluto, welcher nie vergleichungsweiſe gebraucht wird.

1. Von dem beziehlichen Superlativ.

§. 149. Der Superlativo relativo drückt den höchſten oder niedrigſten Grad der Eigenſchaft eines Gegenſtandes in Vergleichung mit allen übrigen Gegenſtänden ſeiner Art aus; das zweite Object der Vergleichung ſteht dann mit dem Vorworte tra oder fra, oder im Genitiv mit di; z. B.

Questi è il più bello *fra* oder *di* tutti.	Dieſer iſt der ſchönſte aus (von) Allen.
Londra è la più grande *di* tutte le città d' Europa.	London iſt die größte unter allen Städten Europa's.
La più avventurósa *fra* tutte le donne.	Die glücklichſte unter allen Frauen.

Anmerk. Der Superlativo relativo kann vor oder nach ſeinem Hauptworte ſtehen; z. B. Cicerone fu il più célebre oratore di Roma, oder Cicerone fu l' oratore più célebre di Roma, Cicero war der berühmteſte Redner Roms. — Einige Schriftſteller wiederholen in

letzterem Falle den Artikel: Cicerône era l' oratore il più célebre di Roma; doch ist es besser ihn nicht zu wiederholen.

2. Von dem absoluten Superlativ.

§. **150.** Bei dem Superlativo assoluto findet nie eine Vergleichung mit anderen Gegenständen statt (weshalb er assoluto heißt) und er bedeutet nicht den höchsten oder den geringsten, — sondern nur einen sehr hohen oder sehr geringen Grad einer Eigenschaft.

§. **151.** Der Superlativo assoluto wird gebildet, entweder: 1. wenn vor das Beiwort molto oder assái (sehr) gesetzt wird, als: ricco, reich, *molto* ricco oder *assái* ricco, sehr reich; — oder 2. wenn der Endselbstlaut eines Beiwortes in íssimo oder íssima, nach Art der Lateiner, verwandelt wird, als: bello, schön, *bellíssimo*, sehr schön; garbata, artige, *garbatíssima*, sehr artige; z. B. La strada è *molto* cattiva, oder *assái* cattiva oder *cattivíssima*; die Straße ist sehr schlecht.

§. **152.** Bei Titeln, wie auch bei einer Anrede oder Ausrufung wird besonders der Superlativo assoluto in íssimo gebraucht; z. B.

Illustrissimo Signore, Hochverehrtester Herr; — umilissimo servo, unterthänigster Diener; — obbedientissimo figlio, gehorsamster Sohn; — giustissimo Iddio, gerechtester Gott!

Anmerk. Die Endung íssimo wird, um eine Eigenschaft in sehr hohem Grade zu bezeichnen, zuweilen anderen Superlativen, Hauptwörtern, Zahlwörtern, Fürwörtern angehängt; z. B. ottimissimo, intimissimo, padronissimo, per tempissimo (sehr frühzeitig), bugiardissimo (Erzlügner), stessissimo (ganz derselbe), primissimo (der allererste), nessunissimo (gar kein, nicht das geringste).

§. **153.** Auch die Nebenwörter haben Vergleichungsstufen und zwar so, daß der Comparativo, eben so wie bei den Beiwörtern, mit Vorsetzung des più oder meno gebildet wird, als: *più* fortemente, stärker; *meno* discretamente, weniger bescheiden. Im Superlativo aber gehen sie nur in issimaménte aus, als: fortissimamente, am stärksten; discretissimamente, am bescheidensten.

§. **154.** Die Italiener erhöhen ihre Beiwörter und Nebenwörter auch zu einer Art von Superlativo assoluto durch Wiederholung derselben oder durch Vorsetzung der Silben stra, tra, arci, oder Beifügung der Wörter grande, groß: oltre modo, überaus; fuor di misura, übermäßig; singolarmente, besonders; estremamente, äußerst, höchst, u. s. w. — z. B.

Duro duro,	steinhart.
Freddo freddo,	eiskalt.
Un ragazzo *piccolo* piccolo,	ein sehr kleiner Knabe.
*Stra*bello od. *tra*bello,	äußerst schön.
*Arci*bellíssimo,	außerordentlich schön. (gleichsam: erzschön).
Singolarmente dotto,	besonders gelehrt.
Una *gran* bella cosa,	eine wunderschöne Sache.
Egli è fiéro *oltre modo*,	er ist überaus stolz.
È ricco *fuor di misura*,	er ist übermäßig reich.
Estremamente ambizióso,	höchst ehrgeizig, u. s. w.

§. **155.** Folgende Beiwörter können, nebst der obigen gewöhnlichen, die Vergleichungsstufen auch nach der lateinischen Form bilden:

Positivo.	*Comparativo.*	*Superl. relativo.*	*Superl. assoluto.*
buóno,	miglióre,	il — la migliore,	óttimo,—a,
gut;	besser;	der — die beste;	sehr gut.
cattivo,	peggióre,	il — la peggiore,	péssimo,—a,
schlimm;	schlimmer;	der — die schlimmste;	sehr schlimm.
grande,	maggióre,	il — la maggiore,	mássimo,—a,
groß;	größer;	der — die größte;	sehr groß.

Positivo.	*Comparativo.*	*Superl. relativo.*	*Superl. assoluto.*
piccolo,	minóre,	il — la minóre,	minimo od. ménomo—a,
klein;	kleiner;	der — die kleinſte;	ſehr klein.
alto,	superióre,	il suprémo — la supréma,	sommo,—a,
hoch;	höher;	der — die höchſte;	ſehr hoch.
basso,	inferióre,	l' ínfimo,—a,	ínfimo,—a,
nieder;	niederer;	der — die niederſte;	ſehr nieder.
interno,	interióre,	l' íntimo,—a,	íntimo,—a,
innerlich;	innerer;	der — die innerſte (innigſte);	ſehr innig.
esterno,	esterióre,	l' estremo,	estremo,—a,
äußerlich;	äußerer;	der — die äußerſte;	äußerſt.

Il vino è *buóno*, der Wein iſt gut; — questo vino è *più buóno*, oder è *miglióre* del primo, dieſer Wein iſt beſſer als der erſte; — mandátemi *il più buóno*, oder *il migliór* vino che abbiáte, ſchicket mir den beſten Wein, den ihr habet; — il vino è *molto buóno*, oder *assái buóno*, oder *buonissimo*, oder *óttimo*, der Wein iſt ſehr gut; — consigliere *íntimo*, geheimer Rath; — *estrema* necessità, äußerſte Nothwendigkeit.

Eben ſo auch die Nebenwörter davon:

Molto, viel; più, maggiormente, mehr;	il più, al più, am meiſten; moltissimo, ſehr viel.
poco, wenig; meno, weniger;	il meno, al meno, am wenigſten; pochissimo, ſehr wenig.
bene, gut; méglio, beſſer;	il meglio, am beſten; ottimamente, benissimo, ſehr gut.
male, ſchlecht; péggio, ärger.	Il peggio, am ärgſten; pessimamente, malissimo, ſehr ſchlecht.

Anmerkungen. 1. Wenn grande und piccolo körperliche Größe oder Kleinheit bezeichnen, ſo bilden ſie den Comparativ und Superlativ gewöhnlich regelmäßig: più grande, il più grande, molto grande, grandissimo, u. ſ. w.; die lateiniſche Form: maggiore, il maggiore, mássimo; minore, il minore, minimo können ſie nur dann annehmen, wenn nicht von körperlicher, ſondern von bildlicher Größe oder Kleinheit die Rede iſt; z. B. il *più grande* palazzo, der größte Palaſt; la *maggiore* afflizione, die größte Betrübniß; il *più piccolo* uccello, der kleinſte Vogel; il *minore* de' suoi difetti, der kleinſte ſeiner Fehler.

2. Ebenſo bilden alto und basso ihren Comparativ und Superlativ regelmäßig, wenn ſie körperliche Höhe oder Niedrigkeit bezeichnen.

§. 156. Folgende Beiwörter haben ſtatt des italieniſchen Superlativo assoluto in íssimo, die lateiniſche Form beibehalten: íntegro, redlich, integérrimo; acre, ſcharf, ſauer, acérrimo; célebre, berühmt, celebérrimo; salúbre, heilſam, salubérrimo.

§. 157. Folgende haben keinen Poſitiv, ſondern nur den Comparativ und Superlativ: posteriore, ſpäterer; postremo, letzter; — ulteriore, fernerer; último, letzter.

Capitel XVII.

Von den Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen der Haupt- und Beiwörter (de' nomi alterati).

§. 158. Die Italiener pflegen ſehr häufig die Bedeutung der Wörter durch Hinzufügung gewiſſer Silben zum Stammworte zu vergrößern oder zu vermindern, und ſo Eigenſchaften zu bezeichnen, die auf andere Weiſe nur durch Beiwörter oder Umſchreibungen auszudrücken wären.

I. Von den vergrößernden Endungen (de' aumentativi).

§. 159. Unter den vergrößernden Endungen zeigen óne und óna blos eine wirkliche Größe oder Erhöhung an; z. B.

L' álbero, der Baum, l' alber*óne*, der große Baum; — il cappello, der Hut, il cappel*lóne*, der große Hut; — la porta, die Thür, il port*óne*, das große Thor; — la sala, der Saal, il sal*óne*, der große Saal; — *vécchio*, alt, vecchi*óne*, ehrwürdiger Greis; — vecchia, alte, vecchi*ona*, sehr alte Frau; bugiárdo, Lügner, bugiard*óne*, Erzlügner; — grande, groß, grand*óne*, sehr groß.

Anmerkungen. 1. Weibliche Hauptwörter werden in der Regel durch die Vergrößerungsform one männlich.

2. Beiwörter endigen im weiblichen Geschlecht auf ona.

§. 160. Die Ausgänge in ótto, ótta bezeichnen weniger eine körperliche Größe, als vielmehr Stärke, Derbheit, Tüchtigkeit, Rüstigkeit; z. B.

Gióvane, Jüngling, giovan*otto*, starker, rüstiger Jüngling; — vecchio, alt, vecchi*otto*, rüstiger Greis; — contadina, Bäuerin, contadin*otta*, rüstige Bäuerin; — basso, nieder, bass*otto*, klein und dick.

§. 161. Die Ausgänge auf áccio, ástro und ázzo (weiblich: accia, astra, azza) bezeichnen etwas Verächtliches, Widriges, Häßliches mit dem Nebenbegriff der Vergrößerung; z. B.

Aváro, Geizhals, avar*áccio*, Erzgeizhals; — dottóre, Doctor, dottor*áccio*, schlechter Doctor; — médico, Arzt, medic*ástro*, schlechter Arzt; — pópolo, Volk, popol*ázzo*, niedriger Pöbel; — villána, Bäuerin, villan*áccia*, grobe Bäuerin; — sérva, Magd, serv*áccia*, schmutzige häßliche Magd.

Anmerk. Die von figlio, fratello und sorella abgeleiteten Wörter: figliastro, Stiefsohn; figliastra, Stieftochter; fratellastro, Stiefbruder und sorellastra, Stiefschwester, sind nur der Form, aber nicht dem Begriffe nach Vergrößerungswörter und enthalten auch nicht den Nebenbegriff der Geringschätzung.

§. 162. Die Endungen in áme, úme, áglia, iglia, úglio bezeichnen eine Menge von Gegenständen einer Art und zwar häufig mit dem Nebenbegriffe der Geringschätzung; z. B.

Fogliáme, Laubwerk; — legname, Holzwerk; — gentame, Pöbel; — verdume, Grün (an Gewächsen); — plebáglia, gentáglia, Gesindel; — ragazzáglia, Haufe Jungen; — mondíglia, Unrath; — mescúglio, guazzabúglio, Mischmasch.

II. Von den verkleinernden Endungen (de' diminutivi).

§. 163. An verkleinernden Endungen ist die italienische Sprache besonders reich. Einige braucht man zur Bezeigung der Liebe, der Zärtlichkeit und des Mitleids, oder auch zur bloßen Verkleinerung.

Diese endigen sich in ino, étto, éllo, — und im weiblichen Geschlechte in ina, etta, ella; z. B.

Príncipe, Prinz, principíno, hübscher, kleiner Prinz; — conte, Graf, contino, junger Graf; — contessa, Gräfin, contessina, junge Gräfin; — ragazzo, Knabe, ragazzino, hübscher, kleiner Knabe; — mano, Hand, manina, kleine, hübsche Hand; — cuóre, Herz, cuoricino, Herzchen; — signóra, Frau, signorina, Fräulein; — cane, Hund, cagnolino, hübsches Hündchen; — póvero, arm, poverino oder poveretto, guter, armer Mann; — caro, lieb, carino, Liebchen; — vécchio, alter Mann, vecchiétto, altes Männchen; — pazzo, Narr, pazzaréllo, kleines Närrchen; — villána, Bäuerin, villanélla, hübsche, junge Bäuerin.

§. 164. Andere geben zuweilen den Nebenbegriff der Geringschätzung; sie endigen auf uólo, úccio, úzzo, und weiblich auf uola, uccia, uzza; z. B.

Uómo, Mensch, uomicciuólo, kleiner, elender Mensch; — donna, Weib, donnicciuóla, kleines, gemeines Weib; — soldáto, Soldat, soldatúccio, kleiner, elender Soldat; — casa, Haus, casúccia, kleines, schlechtes Haus; — frate, Mönch, fratuzzo, ein armseliger Mönch.

§. 165. Die Ausgänge iccio, igno, ógnolo, welche bei Beiwörtern vorkommen und dem deutschen lich entsprechen, dienen meistens nur, die durch das Beiwort ausgedrückte Eigenschaft zu schwächen; z. B.

Infermo, krank, infermiccio, kränklich; — cenerino, aſchenfarbig, cenericcio, ins Aſchenfarbige fallend; — azzurro, himmelblau, azzurrigno, bläulich, azzurrógnolo, verſchoſſen himmelblau; — amáro, bitter, amarógnolo, bitterlich.

§. 166. Das nämliche Wort kann bisweilen auf alle bisher angeführten Arten verkleinert werden, ja ein ſchon verkleinertes Wort kann noch weiter verkleinert werden; ſo kann man ſagen:

Libro, Buch; libr*etto*, Büchlein; libr*ettino*, libr*icino*, kleines Büchelchen; libr*úccio*, libr*ettúccio*, unbedeutendes Büchlein; libr*icciuólo*, winziges Büchelchen, ꝛc.

Casa, Haus; cas*áccia*, ſchlechtes Haus; cas*etta*, cas*ella*, cas*ina*, Häuschen; cas*ellina*, winziges Häuschen; cas*úccia*, kleines, ſchlechtes Haus; cas*úpola*, armſeliges Häuschen.

Bello, ſchön; bell*ino*, niedlich ſchön; bell*úccio*, ziemlich ſchön.

Un poco, ein wenig; un poch*etto*, un poch*ino*, ein bischen, ein klein wenig; un poch*ettino*, ein ganz klein wenig.

Anmerk. Das Vermögen, die urſprüngliche Bedeutung der Haupt- und Beiwörter durch Veränderung ihrer Ausgänge zu ſteigern oder zu verringern, und den Gedanken entweder der Größe, der Anmuth, Zartheit, Niedlichkeit, Liebkoſung, des Bedauerns, oder der Geringſchätzung, Verachtung, Erniedrigung in ſeinen verſchiedenen Abſtufungen auszudrücken (was andere Sprachen durch Beiwörter oder Umſchreibungen nur unvollkommen wiedergeben), iſt eine der merkwürdigſten und ſchönſten Eigenthümlichkeiten der italieniſchen Sprache. Doch iſt zu bemerken, daß man die verſchiedenen Ausgangsſilben nicht bei jedem Worte willkürlich anwenden kann. Man muß ſich nach dem Sprachgebrauche richten und dieſen durch gute Lehrer und das Leſen der beſten Schriftſteller erlernen.

Capitel XVIII.

Von den Zahlwörtern (dei nomi numerali).

§. 167. Außer den eigentlichen Zahlwörtern (ſiehe Einleitung Nr. 6) unterſcheidet man noch unbeſtimmte, wie alquanto, etwas; molto, viel; poco, wenig u. ſ. w., die aber mehr anderen Redetheilen, als den Zahlwörtern angehören. Die eigentlichen oder beſtimmten ſind folgende:

1. Grundzahlen (números cardináli).

zero, Null.
uno (una), eins.
due, zwei.
tre, drei.
quattro, vier.
cinque, fünf.
sei, ſechs.
sette, ſieben.
otto, acht.
nove, neun.
diéci, zehn.
úndici, eilf.
dódici, zwölf.
trédici, dreizehn.
quattórdici, vierzehn.
quíndici, fünfzehn.
sédici, ſechzehn.
diecisétte, *diciasette*, } ſiebenzehn.
diciótto, *diecíotto*, } achtzehn.
diecinóve, *dicianove*, } neunzehn.
venti, zwanzig.
vent' uno, ein und zwanzig.
venti due, zwei und zwanzig u. ſ. w.
ventotto, acht und zwanzig.
trenta, dreißig.
quaránta, vierzig.
cinquánta, fünfzig.
sessánta, ſechzig.
settánta, ſiebenzig.
ottánta, achtzig.
novánta oder nonanta, neunzig.
cento (unveränderlich), hundert.
cent' uno, hundert eins.
cento due, hundert zwei.
cento quaranta, *cenquaranta*, } hundert vierzig.
duecento, *ducento*, *dugento*, } zwei hundert.
tre cento, drei hundert u. ſ. w.
mille (Plural mila), tauſend.
due mila, zwei tauſend.
cinquanta mila, fünfzig tauſend.

cento mila, hundert tausend.
duecento mila, zweimal hundert tausend.
un milione (veränderlich), eine Million.
sei milioni, sechs Millionen.
un bilione, eine Billion.
un trilione, eine Trillion.

Anmerkungen.

1. Alle Grundzahlen sind männlichen Geschlechtes, weil número darunter verstanden wird; z. B. il tre, il nove, il dódici.

2. Cento kann mit quaranta, cinquanta, sessanta, novanta zusammengezogen werden und verliert dann die Endsilbe to; z. B. cencinquanta, censessanta, dugencinquanta, ecc. — Mit ottanta verliert cento das o: centottanta oder cent' ottanta.

3. Milione, bilione, trilione sind Hauptwörter, verändern sich im Plural und haben den Genitiv nach sich; z. B. tre milioni di scudi, drei Millionen Thaler.

4. Wenn bei vent' uno, trent' uno, cinquant' uno u. s. w. das Hauptwort nach dem Zahlworte folgt, so steht es im Singular; z. B. ebbe vent' uno scudo, er hatte ein und zwanzig Thaler; — mi son morte trent' una pécora, es sind mir ein und dreißig Schafe abgestorben.

Steht aber das Hauptwort vor diesen Zahlwörtern (welches auch besser ist), so wird es in den Plural gesetzt; z. B. ebbe scudi vent' uno; — mi son morte pécore trent' una.

5. Die deutsche Redensart: in vierzehn Tagen wird mit *quíndici* giorni (nicht quattórdici giorni) ausgedrückt; z. B. lo aspetto in quíndici giorni, ich erwarte ihn in vierzehn Tagen; — è partito quíndici giorni sono, er ist vor vierzehn Tagen abgereist.

6. Alle zwei, alle drei, alle vier u. s. w., heißt auch tutti *e* due, tutti *e* tre, tutti *e* quáttro ecc., anstatt tutti due, tutti tre ecc., was jedoch eben so richtig ist. — Folgt darauf das dazu gehörige Hauptwort, so wird demselben der Artikel vorgesetzt; z. B. tutti *e* tre *i* fratelli, alle drei Brüder; tutte e tre *le* sorelle, alle drei Schwestern.

7. Unser einer hat zweierlei Bedeutung: es heißt entweder einer von uns, oder einer unseres gleichen. Im ersten Falle sagt man: uno di noi, im zweiten: un nostro pari, oder noi altri; z. B. un nostro pari deve contentársi, oder noi altri dobbiámo contentárci, unser einer muß zufrieden sein.

8. Es sind unser fünf; wie viel sind euer u. dgl. kann im Italienischen nicht wörtlich übersetzt werden. Man sagt: siamo cinque oder siamo in cinque; quanti oder in quanti siete? — Es kamen ihrer vier: vénnero in quattro; — es speisten ihrer drei mit einander: desinárono in tre; — sie reisten ihrer drei ab: partírono in tre.

9. Statt: all' incirca, ungefähr; a un dipresso, beiläufig, u. s. w., kann man vor größere Zahlen uno setzen; z. B. egli ha guadagnato *un mille* fiorini, er hat ungefähr tausend Gulden gewonnen.

2. Ordnungszahlen (números ordináli).

il primo,	der erste.
il secondo,	der zweite.
il terzo,	der dritte
il quarto,	der vierte.
il quinto,	der fünfte.
il sesto,	der sechste.
il séttimo,	der siebente.
l' ottavo,	der achte.
il nono,	der neunte.
il décimo,	der zehnte.
l' undécimo, / *l' undicésimo,*	der eilfte.
il duodécimo, / *il dodicésimo,*	der zwölfte.
il décimo terzo, / *il tredicésimo,*	der dreizehnte.
il décimo quarto, / *il quattordicésimo,*	der vierzehnte.
il décimo quinto, / *il quindicésimo,*	der fünfzehnte.
il décimo sesto, / *il sedicésimo,*	der sechzehnte.
il décimo séttimo, / *il diciasettésimo,*	der siebenzehnte.
il décimo ottávo, / *il diciottésimo,*	der achtzehnte.
il décimo nóno,	der neunzehnte.
il ventésimo, / *il vigésimo,*	der zwanzigste.
il ventésimo primo,	der ein und zwanzigste.
il ventésimo secondo ecc.	der zwei und zwanzigste.
il trentésimo, / *il trigésimo,*	der dreißigste.
il quarantésimo, / *il quadragésimo,*	der vierzigste.
il cinquantésimo, / *il quinquagésimo,*	der fünfzigste.
il sessantésimo, / *il sessagésimo,*	der sechzigste.

il settantésimo, *il settuagésimo,*	der siebenzigste.
l' ottantésimo, *l' ottuagésimo,*	der achtzigste.
il novantésimo, *il nonagésimo,*	der neunzigste.
il centésimo,	der hundertste.
il centésimo primo,	der hundert erste.
il centésimo secondo,	der hundert zweite.
il centésimo décimo,	der hundert zehnte.
il cento undécimo, *il cento undicésimo,*	der hundert eilfte.
il cento ventésimo,	der hundert zwanzigste.
il ducentésimo, *il dugentésimo,*	der zweihundertste.
il millésimo,	der tausendste.
il millésimo primo,	der tausend erste.
il duemillésimo,	der zweitausendste.
il diécimillesimo,	der zehntausendste.
il ventimillésimo,	der zwanzigtausendste.
l' ultimo,	der letzte.
il penúltimo,	der vorletzte.
l' antipenúltimo,	der vorvorletzte.
il quartúltimo,	der viertletzte.
il quintúltimo,	der fünftletzte.
il sestúltimo,	der sechstletzte.

Anmerkungen.

1. Die Ordnungszahlen werden wie die Beiwörter auf o in Geschlecht und Zahl verändert: primo, prima, primi, prime.

2. Vor ihren Hauptwörtern haben sie den Artikel: il primo mese, der erste Monat; le prime settimane, die ersten Wochen.

3. Bei Ueberschriften und Titeln werden sie ohne Artikel dem Hauptworte nach gesetzt: Tomo primo, capo quinto; erster Band, fünftes Hauptstück. — Atto secondo, scena séttima; zweiter Aufzug, siebenter Auftritt.

4. Il millésimo, als Hauptwort, bedeutet die Jahreszahl: mettéteci il millésimo, setzet die Jahreszahl hinzu.

5. Wenn die Ordnungszahlen als Nebenwörter beim Aufzählen mehrerer Fälle gebraucht werden, so stehen sie ohne Artikel: primo, erstens; secondo, zweitens; terzo, drittens ꝛc. Man kann aber auch sagen: primieraménte, erstens, und secondariaménte, zweitens, und dann weiter die Ordnungszahlen mit Hinzufügung von luógo setzen, als: in terzo luógo, drittens; in quarto luógo, viertens u. s. w.

3. Brüche (números rotti, frazioni).

Zur Angabe der Brüche werden die Ordnungszahlwörter, entweder als Hauptwörter mit dem Artikel, oder mit einer Grundzahl, oder auch als Beiwörter mit dem Hauptwort — parte (Theil) — gebraucht. Der Gegenstand, dessen Theile angegeben werden, kommt in den Genitiv:

Il terzo oder la terza parte,	das Drittel, der dritte Theil.
un quarto di vitello,	ein Viertel vom Kalbe.
tre quarti d' ora,	drei Viertelstunden.
due terzi di vino ed uno d' acqua,	zwei Drittheile Wein und eines Wasser.
un braccio e mezzo di tela,	anderthalb Ellen Leinwand.
cinque braccia e un ottavo di panno,	fünf und ein Achtel Ellen Tuch.
il quindicésimo, la quindicésima parte,	der fünfzehnte Theil.
due millésimi,	zwei Tausendstel.

4. Verhältniß- oder Vervielfältigungszahlen (números proporzionáli o aumentativi).

Hauptwörter.

Il dóppio, das Doppelte.	l' óttuplo, das Achtfache.
il triplo, das Dreifache.	il nónuplo, das Neunfache.
il quádruplo, das Vierfache.	il décuplo, das Zehnfache.
il quíntuplo, das Fünffache.	il véntuplo, das Zwanzigfache.
il séstuplo, das Sechsfache.	il tréntuplo, daß Dreißigfache.
il séttuplo, das Siebenfache.	il céntuplo, das Hundertfache.

Beiwörter.

Sémplice, einfach.	quadrúplice, vierfach.
dóppio, doppelt.	quintúplice, fünffach.
tríplice, dreifach.	sestúplice, sechsfach.

Die übrigen Formen werden durch den Beisatz volta oder fiata, Mal, gebildet; z. B.

Una volta oder una fiata, einmal; — due volte, due fiate, zweimal; — dódici volte tanto, zwölfmal so viel; — cento quattro volte, hundertviermal; — mille volte, tausendmal; — tre mila volte, dreitausendmal; — un milione di volte, eine Million Mal, u. s. w.

5. Sammelzahlen (números collettívi).

Un pajo, una cóppia, ein Paar.	un centinájo, { eine Zahl von 100. ein Zentner.
una decina, eine Zahl von 10.	un migliájo, eine Zahl von 1000.
una dozzína, ein Dutzend.	un quaderno, ein Heft von 4 Bogen.
una ventína, eine Zahl von 20.	un quinterno, ein Heft von 5 Bogen.
una trentina, eine Zahl von 30.	una deca, } eine Anzahl von 10.
una quarantina, eine Zahl von 40.	una décade, }
una cinquantina, eine Zahl von 50.	
una sessantina, eine Zahl von 60.	

Anmerk. Wenn diese Sammelzahlwörter mit einem Hauptworte verbunden sind, so steht dieses im Genitiv; z. B. un pajo di galline, ein Paar Hühner; una cinquantína di fiorini, eine Anzahl von fünfzig Gulden. (Siehe §. 32. Nr. 4.)

6. Zahlwörter der Zeitdauer (números di durata).

Un' ottáva,	ein Zeitraum von 8 Tagen.	un biénnio,	ein Zeitraum von 2 Jahren.
una novéna,	„ „ „ 9 Tagen.	un triénnio,	„ „ „ 3 Jahren.
una quaranténa,	„ „ „ 40 Tagen. (eine Anzahl von 40)	un quadriénnio, un' olimpíade,	„ „ „ 4 Jahren.
un bimestre,	ein Zeitraum von 2 Monaten.	un quinquénnio, un lustro,	„ „ „ 5 Jahren.
un trimestre, un quartale,	„ „ „ 3 Monaten.	un decénnio,	„ „ „ 10 Jahren.
un quadrimestre,	„ „ „ 4 Monaten.	un giubbiléo,	„ „ „ 50 Jahren.
un semestre,	„ „ „ 6 Monaten.	un sécolo,	„ „ „ 100 Jahren.

7. Vertheilungszahlen (números distributívi).

Die Eintheilung einer Anzahl wird durch Vorwörter und zwar, auf die Frage wie, durch a ausgedrückt; z. B.

Ad uno ad uno, a uno per uno, } einzeln.	a cento a cento, hundertweise.
a due a due, je zwei und zwei.	a centinája, zu Hunderten.
a tre a tre, je drei und drei.	a mille, a mille, tausendweise.
	a migliája, zu Tausenden.

Z. B. Tenéansi per mano a due a due, sie hielten sich je zwei und zwei (paarweise) bei der Hand; — vénnero a decine, a ventine, a cinquantine, a centinája, a migliája, sie kamen zu zehn, zu zwanzig, zu fünfzig, zu Hunderten, zu Tausenden.

Capitel XIX.

Von der Art Stunden, Jahre und Tage zu zählen.

§. 168. Auf die Frage: Wie viel Uhr ist es? che ora è oder fa? wird in der Antwort im Italienischen das Wort ora entweder ausdrücklich gesetzt oder darunter verstanden; im letzteren Falle muß dem Zahlworte der Artikel vorgesetzt werden, welcher mit dem darunter verstandenen ora übereinstimmt; im ersteren Falle hingegen ist kein Artikel nöthig; z. B.

Sono due ore, oder Sone *le* due.	} Es ist zwei Uhr.
Sono tre ore e un quarto, oder Sono *le* tre e un quarto.	} Es ist ein Viertel auf vier.

§. 169. Die gewöhnlichen Redensarten bei Bestimmung der Stunden auf die Frage: Wie viel Uhr ist es? sind folgende:

È mezzo giórno — mezza notte.	Es ist Mittag — Mitternacht.
È un quarto dopo mezzodì — è mezz' ora — sono tre quarti dopo mezzodì, oder dopo mezza notte.	Es ist ein Viertel auf eins — es ist halb eins — es ist drei Viertel auf ein Uhr.
È un' ora.	Es ist ein Uhr.
È l' una e un quarto.	Es ist ein Viertel auf zwei.
È l' una e mezzo oder mezza.	Es ist halb zwei Uhr.
È un' ora (oder l' una) e tre quarti.	Es ist drei Viertel auf zwei Uhr.
Sono le due — le tre — le quattro — le cinque — le sei — le sette — le otto — le nove — le diéci — le úndici.	Es ist zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, eilf Uhr.
Sono le otto passáte.	Es ist acht Uhr vorbei.

§. 170. Auf die Frage: Um wie viel Uhr? wann? A che ora? quando? antwortet man mit dem Dativ (wenn nicht ein Vorwort vorausgeht, welches eine andere Endung regiert), und der Artikel stimmt dann ebenfalls mit dem darunter verstandenen ora oder ore überein; z. B.

A mezzodì — all' una — alle due — alle tre — alle quattro — alle cinque — alle sei — alle sette — alle otto — alle nove — alle diéci — alle úndici — a mezzanotte.	Um Mittag — um eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, eilf Uhr — um Mitternacht.
Alle úndici e tre quarti.	Um drei Viertel auf zwölf.
Verso le quattro e mezzo.	Gegen halb fünf Uhr.
Dopo le cinque e un quarto.	Nach ein Viertel auf sechs Uhr.
Prima delle sei.	Vor sechs Uhr *).

§. 171. Bei der Bezeichnung der Tage im Monate (d. i. des Datums) ist zu merken, daß außer il primo und l'ultimo immer die Grundzahlen gebraucht werden, als: il due, il tre, il quattro, ecc. di Gennajo; worunter eigentlich das Wort dì, als: il dì due, ecc. verstanden ist. Uebrigens kann das Datum auch im Dativ der einfachen oder vielfachen Zahl, oder mit dem veralteten Artikel li stehen, welcher jedoch nur noch im kaufmännischen Style üblich ist; z. B.

Viénna *il primo* — *l' último* di Marzo.	Wien den 1. — den letzten März.
Parigi il dì oder addì 12 Luglio 1814.	Paris den 12. Juli 1814.
— il 12 Luglio 1814.	
— ai 12 di Luglio 1814.	
— li 12 Luglio 1814.	
Viénna 7. Febbrajo 1842.	Wien den 7. Februar 1842.
Ai primi di Agósto.	In den ersten Tagen des August.
Verso gli últimi di Settémbre.	In den letzten Tagen des September.
Tra gli *otto* e i *nove* di Gennájo.	Zwischen dem 8. und 9. Januar.
Fino a tutto Mággio.	Bis Ende Mai.
Nell' anno mille ottocénto quíndici.	Im Jahre 1815.

§. 172. Die deutsche Redensart, um das Alter eines Menschen anzugeben, wird nicht wörtlich in's Italienische übersetzt; man sagt:

Quanti anni ha?	Wie alt ist er?
Egli ha cinque anni.	Er ist fünf Jahre alt.
Io avea allora venti sei anni.	Ich war damals sechs und zwanzig Jahre alt.
Ella è nell' età di sessánt' anni.	Sie ist sechzig Jahre alt.
Egli è presso a poco dell' età di mia figlia.	Er ist ungefähr in dem Alter meiner Tochter.
Ella entra nei cinquanta.	Sie geht in's fünfzigste Jahr.

*) In Süd-Italien zählt man die 24 Stunden von einem Sonnenuntergang bis zum anderen. Un' ora di notte heißt die erste Stunde, le due die zweite Stunde nach Sonnenuntergang, das ist: 1 Uhr, 2 Uhr Nachts. Alle ore vent' una, drei Stunden vor Sonnenuntergang, u. s. w.

Il padre morì di (verſtehe: all' età di) sessant' anni.	Der Vater ſtarb im Alter von 60 Jahren.
Il zio ha più anni di voi.	Der Onkel iſt älter als Ihr.
Egli è il più vécchio fra noi.	Er iſt der älteſte unter uns.
Quanti anni avete? *)	Wie alt ſeid Ihr?
Egli ha due anni meno di me.	Er iſt um zwei Jahre jünger als ich.

Capitel XX.

Von den Fürwörtern (dei pronómi).

I. Von den perſönlichen Fürwörtern (dei pronomi personáli).

Sie bezeichnen die Perſon allein, ohne allen Nebenbegriff, und werden in ſelbſtſtändig-perſönliche (assolúti) und in verbindend-perſönliche (congiuntívi oder affissi) eingetheilt.

A. Von den ſelbſtſtändig-perſönlichen Fürwörtern (assolúti).

§. 173. Dieſe können für ſich allein, auch ohne Zeitwort, ſtehen, und unterſcheiden und bezeichnen die Perſon, auf welche ſie ſich beziehen, mit beſonderer Beſtimmtheit und Nachdruck; z. B. Chi cercáte? *me* o *lui?* wen ſuchet Ihr? mich oder ihn? — Egli le diéde *a me* e non *a te*, er gab es mir und nicht dir.

Singular.

	io		tu	egli, ei, e' oder esso	ella oder essa		—
	ich		du	er	ſie		—
di	me	di	te	di lui oder di esso	di lei oder di essa	di	se
	meiner		deiner	ſeiner	ſeiner		ſeiner, ihrer
a	me	a	te	a lui oder ad esso	a lei oder ad essa	a	se
	mir		dir	ihm	ihr		ſich
	me		te	lui oder esso	lei oder essa		se
	mich		dich	ihn	ſie		ſich
da	me	da	te	da lui oder da esso	da lei oder da essa	da	se
	von mir		von dir	von ihm	von ihr		von ſich

Plural.

	noi		voi	églino oder essi	elle, élleno oder esse		—
	wir		ihr	ſie	ſie		—
di	noi	di	voi	di loro oder di essi	di loro oder di essi	di	se
	unſer		euer	ihrer	ihrer		von ſich, ihrer
a	noi	a	voi	a loro oder ad essi	a loro oder ad esse	a	se
	uns		euch	ihnen	ihnen		ſich
	noi		voi	loro oder essi	loro oder esse		se
	uns		euch	ſie	ſie		ſich
da	noi	da	voi	da loro oder da essi	da loro oder da esse	da	se
	von uns		von euch	von ihnen	von ihnen		von ſich

Anmerkungen.

1. Den beſten Autoren zu Folge werden egli, ella blos in Beziehung auf Perſonen; esso, essa hingegen in Beziehung auf Perſonen ſowohl, als auf Sachen gebraucht.

2. Esso wird oft des Nachdrucks wegen als Füllwort (pleonasmo) vor lui, lei, loro, me, te, se, noi, voi geſetzt, bleibt jedoch unverändert; z. B. Con esso lui, mit ihm; — con esso lei, mit ihr; — con esso loro, mit ihnen.

3. Se hat keinen Nominativ und kann daher nicht als Subject des Satzes dienen.

*) Man kann nicht ſagen: come vécchio siéte?

4. Statt con me, con te, con se, ſagt man auch meco, teco, seco, und im zierlichen Style: con meco, con teco, con seco; in der Poeſie auch nosco, vosco ſtatt con noi, con voi; z. B. Ditegli che venga *meco;* ſaget ihm, daß er mit mir komme. — Chi era *teco* poco fa? wer war kurz vorher mit dir? — Ruppi *seco lui* ogni corrispondenza; ich brach mit ihm jede Gemeinſchaft ab. — Euripide v' è *nosco* (*Dante*); Euripides iſt da mit uns.

5. Nach den Vorwörtern su, sopra, auf; presso, bei; verso, gegen; contro, wider; dopo, nach; senza, ohne; sotto, unter; diétro, hinter; avánti, vor, die den Accuſativ oder Dativ regieren, folgt das perſönliche Fürwort gewöhnlich elliptiſch im Genitiv; z. B. *sopra di* me, auf mir; *presso di* te, bei dir; *verso di* lui, gegen ihn; *contro di* lei, wider ſie.

B. Von den verbindend-perſönlichen Fürwörtern (congiuntivi oder affissi).

§. 174. Dieſe haben für ſich allein, ohne Zeitwort, keine Bedeutung. Sie ſind einfache Fürwörter und werden nur im Dativ und Accuſativ gebraucht.

Singular.

Dat. mi, mir;	ti, dir;	gli, ihm;	le, ihr;	si, ſich.
Acc. mi, mich;	ti, dich;	lo, il, ihn, es;	la, ſie;	si, ſich.

Plural.

Dat. ci (ne), uns;	vi, euch;	loro, ihnen;	si, ſich.
Acc. ci (ne), uns;	vi, euch;	li, ſie, le, ſie;	si, ſich.

Anmerk. Ne in der Bedeutung von ci (Dativ und Accuſativ), uns, wird ſelten in der gewöhnlichen Proſa, ſondern meiſt nur im höheren Style und von Dichtern gebraucht.

§. 175. Wenn die Perſonen-Affissi mi, ti, ci, vi, si, die Beziehungswörter lo es, la ſie, li ſie, le ſie, ne davon, dafür, damit, ꝛc. nach ſich haben, ſo verändern ſie das i in e, und werden dann doppelte Affissi genannt; z. B.

me lo	me la	me li	me le	me ne
te lo	te la	te li	te le	te ne
ce lo	ce la	ce li	ce le	ce ne
ve lo	ve la	ve li	ve le	ve ne
se lo	se la	se li	se le	se ne
gliélo	gliéla	gliéli	gliéle	gliéne

Anmerk. Nur bei gli, wenn lo, la, li, le, ne darauf folgt, kann das i nicht in e verwandelt werden, ſondern es bekommt, des Wohllautes wegen, noch ein e dazu, als: gliélo, gliéla, gliéli, gliéle, gliéne.

§. 176. Wenn le, ihr (Dativ weibl.), eines der Beziehungs-Affissi lo, la, li, le, ne, nach ſich bekommt, ſo verändert es ſich des Wohllautes wegen in gli, und die Zuſammenziehung geſchieht dann wie im männlichen Geſchlechte; alſo ſtatt le lo, le la, le li, le le, le ne, was keinen guten Laut hätte, ſagt man: gliélo, gliéla, gliéli, gliéle, gliéne, und auf dieſe Art ſind dieſe letzteren doppelten Affissi männlich und weiblich; z. B.

Non posso dírg*lielo*.	Ich kann es ihm (oder es ihr) nicht ſagen.
Avéte dato i libri alla soréllа? Sì, *gliéli* ho dati stamattína (nicht le li).	Habt ihr der Schweſter die Bücher gegeben? Ja, ich habe ſie ihr dieſen Morgen gegeben.

Von der Stellung der Affissi.

§. 177. Die Affissi, einfache ſowohl als doppelte, ſtehen in der Regel vor dem Zeitworte in der anzeigenden und in der verbindenden Art. In den zuſammengeſetzten Zeitformen ſtehen ſie vor dem Hilfszeitworte. Nur loro wird dem Zeitworte gewöhnlich nachgeſetzt.

Perſonen-Affissi im Dativ.

Einfache Affissi.	Doppelte Affissi.
Egli *mi* dice, er ſagt mir.	Egli *me lo* dice, er ſagt es mir.
egli *ti* dice, er ſagt dir.	egli *te lo* dice, er ſagt es dir.
egli *gli* dice, er ſagt ihm.	egli *glielo* dice, er ſagt es ihm.
egli *le* dice, er ſagt ihr.	egli *glielo* dice, er ſagt es ihr.
egli *ci* dice, er ſagt uns.	egli *ce lo* dice, er ſagt es uns.
egli *vi* dice, er ſagt euch.	egli *ve lo* dice, er ſagt es euch.
egli dice *loro*, er ſagt ihnen.	egli *lo* dice *loro*, er ſagt es ihnen.
Egli *mi* ha detto, er hat mir geſagt.	Egli *me lo* ha detto, er hat es mir geſagt.
egli *ti* ha detto, er hat dir geſagt.	egli *te lo* ha detto, er hat es dir geſagt.
egli *gli* ha detto, er hat ihm geſagt.	egli *glielo* ha detto, er hat es ihm geſagt.
egli *le* ha detto, er hat ihr geſagt.	egli *glielo* ha detto, er hat es ihr geſagt.
egli *ci* ha detto, er hat uns geſagt.	egli *ce lo* ha detto, er hat es uns geſagt.
egli *vi* ha detto, er hat euch geſagt.	egli *ve lo* ha detto, er hat es euch geſagt.
egli ha detto *loro*, er hat ihnen geſagt.	egli *lo* ha detto *loro*, er hat es ihnen geſagt.

Anmerkungen.

1. Vor dem Zeitworte werden die doppelten Affissi (ausgenommen glielo und gliela) getrennt geſchrieben.

2. Man kann, des Wohlklanges oder des Nachdruckes wegen, ſowohl die einfachen als die doppelten Affissi auch in der anzeigenden und verbindenden Art (in den zuſammengeſetzten Zeitformen dem Hilfszeitworte) nachſetzen und anhängen; z. B. mi crede, er glaubt mir, crédemi; — s'immágina, er bildet ſich ein, immáginasi; — gli ordinò, er befahl ihm, ordinógli; — l'udì, er hörte ihn, udíllo; — io mi sono impadronito, ich habe mich bemächtiget, sónomi impadronito; — io me lo era immagináto, ich hatte es mir eingebildet, io éramelo immaginato.

3. Wenn das Zeitwort, welchem ein Affisso angehängt wird, den Accent auf dem Endſelbſtlaute hat, oder einſilbig iſt, ſo wird der Anfangsmitlaut des Affisso (gli ausgenommen) verdoppelt und der Accent weggelaſſen; z. B. v'ha oder havvi, es gibt; — c'è oder ecci, es gibt; — si turbò oder turbóssi, er betrübte ſich; — sene andò oder andóssene, er ging fort; — lo punirà oder punirállo, er wird ihn ſtrafen; — gli parlerò oder parlérógli, ich werde mit ihm ſprechen.

4. Wenn in einem Satze, in welchem ſich Affissi befinden, zwei Zeitwörter, ein beſtimmtes und ein Infinitiv ſind, ſo kann das Affisso mit dem einen oder mit dem anderen verbunden werden. Man kann alſo gleich richtig ſagen: debbo lagnármi oder mi debbo lagnáre oder débbomi lagnáre (ich muß mich beklagen). Indeſſen iſt doch die gewöhnlichſte und beſte Stelle die erſte, denn dort iſt das Affisso mit jenem Zeitworte verbunden, zu welchem es eigentlich gehört.

Einfache Perſonen-Affissi im Accuſativ.

Er ruft mich.	Er hat mich gerufen.
egli *mi* chiáma, er ruft mich.	egli *mi* (*úmo*) ha chiamáto.
egli *ti* chiama, er ruft dich.	egli *mi* (*donna*) ha chiamata *).
egli *lo* chiama, er ruft ihn.	egli *ti* (*úmo*) ha chiamato.
egli *la* chiama, er ruft ſie.	egli *ti* (*donna*) ha chiamata.
egli *ci* chiama, er ruft uns.	egli *lo* ha chiamato.
egli *vi* chiama, er ruft euch.	egli *la* ha chiamata.
egli *li* chiama, er ruft ſie.	egli *ci* (*úmini*) ha chiamati.
egli *le* chiama, er ruft ſie.	egli *ci* (*donne*) ha chiamate.
	egli *vi* (*úmini*) ha chiamati.
	egli *vi* (*donne*) ha chiamate.
	egli *li* ha chiamati.
	egli *le* ha chiamate.

*) Jedes Mittelwort eines thätigen Zeitwortes muß mit der von ihm regierten vorausgehenden vierten Endung im Geſchlechte und in der Zahl übereinſtimmen.

§. 178. Steht das Zeitwort in der gebietenden Art (die dritte Person im Singular und Plural und den Fall der Verneinung ausgenommen), oder in der unbestimmten Art, im Gerundio oder im Mittelworte, so werden sowohl die einfachen als die doppelten Affissi nachgesetzt und angehängt:

In der gebietenden Art bejahend.

Einfache Affissi.	Doppelte Affissi.
Crédi*mi*, glaube mir.	Crédi*melo*, glaube es mir.
mi creda, er soll mir glauben.	*me lo* creda, er soll es mir glauben.
crediámo*gli*, glauben wir ihm.	crediámo*glielo*, glauben wir es ihm.
credéte*ci*, glaubet uns.	credéte*celo*, glaubet es uns.
ci crédano, sie sollen uns glauben.	*ce lo* crédano, sie sollen es uns glauben.

Anmerk. Da *Ecco* (siehe, da ist, hier sind, aus dem lateinischen ecce) als ein Zeitwort in der zweiten Person der gebietenden Art zu betrachten ist, so werden ihm auch die einfachen und doppelten Affissi nachgesetzt und angehängt; z. B. éccomi, da bin ich; éccoci, hier sind wir; éccolo, hier ist er; éccovi, da seid Ihr; éccotelo, da hast du es; éccocelo, da haben wir es; éccovelo, da habt Ihr es.

In der gebietenden Art verneinend.

Non *mi* crédere, glaube mir nicht.	Non *me lo* crédere, glaube es mir nicht.
non *ci* creda, er soll uns nicht glauben.	non *ce lo* creda, er soll es uns nicht glauben.
non *le* crediámo, glauben wir ihr nicht.	non *glielo* crediámo, glauben wir es ihr nicht.
non *mi* credéte, glaubet mir nicht.	non *me lo* credéte, glaubet mir es nicht.
non *gli* crédano, sie sollen ihm nicht glauben.	non *glielo* crédano, sie sollen es ihm nicht glauben.

In der unbestimmten Art, im Gerundio und im Mittelworte.

Einfache Affissi.	Doppelte Affissi.
Senza dar*mi* avviso, ohne mir Nachricht zu geben.	Senza dár*mene* avviso, ohne mir davon Nachricht zu geben.
senza avér*mi* dato avviso, ohne mir Nachricht gegeben zu geben.	senza avér*mene* dato avviso, ohne mir davon Nachricht gegeben zu haben.
risólver*si*, sich entschließen.	per ésser*visi* risolto, weil er sich dazu entschlossen hat.
raccontándo*mi*, indem er mir erzählte.	raccontándo*melo*, indem er es mir erzählte.
avéndo*mi* scritto, da er mir geschrieben hat.	avéndo*melo* scritto, da er es mir geschrieben hat.
occupándo*si*, indem er sich beschäftiget.	occupándo*sene*, indem er sich damit beschäftiget.
dáto*mi*, nachdem er mir gegeben hat.	dáto*melo*, nachdem er es mir gegeben hat.

Anmerkungen. 1. Wenn dem Infinitiv ein Affisso nachgesetzt und angehängt wird, so muß, des Wohllautes wegen, und damit das zusammengesetzte Wort mit mehr Kraft ausgesprochen werden könne, der Endselbstlaut *e* (und wenn vor dem e zwei r sind, *re*) immer weggelassen werden; also sagt man: amár*lo*, nicht amárelo; avér*la*, nicht avérela; prodúr*ne*, nicht prodúrrene.

2. Der zierlichen Redeweise wegen setzen manche Schriftsteller die Affissi, im Verneinungsfalle, auch dann vor, wenn das Zeitwort in der gebietenden Art, in der unbestimmten Art oder im Gerundio steht; z. B. Pensáva di non *lo* potér più vedére, statt: di non potérlo più vedére, ich dachte ihn nicht mehr sehen zu können; — non *gli* piacéndo la risposta, statt: non piacéndogli la risposta, da ihm die Antwort nicht gefiel.

§. 179. Wenn mehrere Affissi (außer dem in §. 175 erwähnten Falle) zusammentreffen, so kann die Regel zur Richtschnur dienen, daß die erste Person der zweiten und die zweite der dritten vorangeht. Treffen aber zwei Affissi von der nämlichen Person zusammen, so entscheidet der Gebrauch und der Wohllaut; so findet man gli si und se gli; mi ci, vi ti, le si (man ihr); z. B.

Chi *ti si* opporrà? wer wird ſich dir widerſetzen? — *Mi si* dice, man ſagt mir. — *Vi si* tratta del mio onóre, es handelt ſich da um meine Ehre. — Niúno *mi vi* conosce, Niemand kennt mich da. — *Ci si* lavora, man arbeitet dabei. — *Gli si* (auch se gli) fécero le fischiáte, man pfiff ihn aus. — Che cosa *le si* ha da dare? was ſoll man ihr geben? — *Vi ti* porrò una coltricella, e dórmi*viti*, ich werde dir da eine Bettdecke hinlegen, darauf lege dich ſchlafen.

§. 180. Wenn mi, ti, ci, vi mit gli zuſammenkommen, ſo ſtehen erſtere vor gli, und verändern wie vor lo, la, ne das i in e, als: *me gli, te gli, ce gli, ve gli;* z. B.

Salúti il Signór Verni, e *me gli* raccomándi; grüßen Sie mir den Herrn Berni, und empfehlen Sie mich ihm. — *Se gli* fece il procésso; man machte ihm den Prozeß.

§. 181. Die alten Claſſiker zeigen viel Willkürliches bei der Zuſammenſetzung der Affissi, worin ſie aber nicht nachzuahmen ſind, als:

Se elle *vi* piácciono, io *le vi* (ve le) donerò volentiéri (*Bocc.*); wenn ſie euch gefallen, ſo werde ich ſie euch gerne ſchenken. — A me dée piacére di rénder*lovi* (render*velo*) (*Id.*); ich muß es euch wohl zurückgeben. — lo *il vi* (*ve' l*) dirò (*Id.*); ich werde es euch ſagen. — Pénsa di osservár*lomi* (osservár*melo*); denke es mir zu halten.

Von dem Gebrauche der Affissi und der ſelbſtſtändig-perſönlichen Fürwörter und deren Unterſchiede.

§. 182. Um zu wiſſen, wann man die Affissi *mi, ti, ci,* u. ſ. w. oder die ſelbſtſtändig-perſönlichen Fürwörter *a me, me, a te, te, noi,* u. ſ. w. ſetzen ſoll, iſt es nöthig, auf nachſtehende Regeln ſein Augenmerk zu richten:

1. Liegt der Nachdruck auf dem Zeitworte oder auf einem anderen Worte der Rede, und nicht auf dem perſönlichen Fürworte, ſo ſetzt man die Affissi; z. B.

Egli *me lo* impresterà dománi, er wird mir es morgen leihen. — *Te lo* ha promésso, er hat es dir verſprochen.

2. Wenn hingegen die Perſon, welche durch das Fürwort bezeichnet wird, von anderen Perſonen unterſchieden, und mit einem gewiſſen Nachdruck belegt werden ſoll (dies iſt der Fall bei einer Frage, oder wo ein ausdrücklicher oder darunter verſtandener Gegenſatz vorhanden iſt), oder wenn ſonſt der Sinn der Rede vornehmlich auf der Perſon ruhet, ſo werden die ſelbſtſtändig-perſönlichen Fürwörter geſetzt; z. B.

A chi *lo* impresterà egli? *a me?* wem wird er es leihen? mir? — *Lo* impresterà *a me* e non *a lei*; er wird es mir und nicht ihr leihen. — *Lo* impresterà prima *a me;* er wird es zuerſt mir leihen. — *Lo* ha promesso *a te?* hat er es dir verſprochen? — *Lo* ha promesso *a me* e *a te;* er hat es mir und dir verſprochen. — Egli ama *lei,* non già il di lei danáro; er liebt ſie und nicht ihr Geld.

3. Nach Vorwörtern ſtehen auch immer die ſelbſtſtändig-perſönlichen Fürwörter, als: fra *me* e *te,* zwiſchen mir und dir; con *me,* mit mir; per *te,* für dich; verso di *noi,* gegen uns; senza di *voi* (§. 249), ohne euch; dirimpétto a *lui,* ihm gegenüber.

Beiſpiele.

Affissi.	*Pronómi assolúti.*
Egli *ti* cerca.	Chi cercáte? io cerco *te.*
Er ſucht dich.	Wen ſuchet ihr? ich ſuche dich.
Egli *me lo* dice.	Perchè *lo* dice *a me* e non *a lei?*
Er ſagt es mir.	Warum ſagt er es mir und nicht ihr?
Il padróne *mi* ha chiamato.	Egli ha chiamato *me* e *te.*
Der Herr hat mich gerufen.	Er hat mich und dich gerufen.
Io *vi* cercava dappertútto.	Io cercava *voi* e vostra sorella.
Ich ſuchte euch überall.	Ich ſuchte euch und eure Schweſter.

Gliela voléva dire.	*Lo* voléva dire *a lui e a voi.*
Er wollte es ihm sagen.	Er wollte es ihm und euch sagen.

§. 183. Die Affissi *ci* und *vi* werden auch als beziehende Nebenwörter des Ortes gebraucht (in welchem Falle sie Abkürzungen der Nebenwörter des Ortes quici und quivi sind). Im Deutschen heißen sie dann: hier, dort, hin, darin, darauf, daran, u. s. w.

Ci zeigt eigentlich den Ort an, wo der Redende sich befindet, und *vi*, dort, den Ort, wo der Redende sich nicht befindet. Dieses wird jedoch nicht immer strenge beobachtet, da beide häufig, wenn es der Wohllaut erfordert, ihrer eigenthümlichen Bedeutung zuwider, mit einander verwechselt werden; z. B.

Siéte stato altre volte in questo palazzo?	Seid Ihr schon in diesem Palast gewesen?
No, non *ci* sono stato mai ancora.	Nein, ich bin noch nie hier gewesen.
Sono stato a Parigi, e *vi* posso ritornare.	Ich bin in Paris gewesen, und kann wieder dahin gehen.
Bisogna ch' io stesso *ci* (statt vi) vada.	Ich muß selbst hingehen.
Questo giardino è sempre aperto, e perciò *v'* éntrano i porci (statt ci éntrano).	Dieser Garten ist immer offen und darum kommen Schweine herein.
Non *ci* ho pensato.	Ich habe nicht daran gedacht.
Non *c'* è verúno.	Es ist Niemand hier.
Non *ci* (statt vi) vóglio andare.	Ich will nicht hingehen.

Es ist leicht zu unterscheiden, daß vi vada und vi vóglio, der beiden v wegen, nicht so gut lauten, als *ci* vada und *ci* vóglio.

§. 184. *Ne* als Personal-Affisso heißt uns; als beziehendes adverbielles Wörtchen (dem französischen en gleich) bedeutet es davon, dafür, damit, darauf, ꝛc. und könnte durch di oder da questo; di oder da quello ersetzt werden; z. B.

Io non potrò dár*vene* (bedeutet so viel als: *io non potrò darvi di questo*).	Ich werde euch nicht davon geben können.
Egli *ne* uscì (d. i. uscì *da quel luogo*).	Er kam heraus.
Ve ne sono obbligato.	Ich bin euch dafür verbunden.
Quel pane è buóno, dáte*mene* un poco.	Jenes Brot ist gut, gebt mir ein wenig davon.
Dáte*gliene*; dáte*ne* loro.	Gebt ihm (oder ihr) davon; gebt ihnen davon.
Ne siéte contento?	Seid Ihr damit zufrieden?
Non *me ne* ricórdo.	Ich erinnere mich nicht daran.

Anmerk. Wo die deutschen Wörter ein, einige, etliche, mehrere, welche, keiner, viele vorkommen und die Genitive: deren, derselben, davon darunter verstanden werden, müssen letztere im Italienischen mit ne ausgedrückt werden, z. B. Se aveto libri, imprestátem*ene* uno; wenn Ihr Bücher habet, so leihet mir eines (derselben). — Possiéde egli alcune case? besitzt er einige Häuser? Certo, *ne* possiéde due; gewiß, er besitzt (deren) zwei. — Vorréi comprare alcune stampe; ich wünschte einige Kupferstiche zu kaufen. Eccov*ene* parécchie, hier haben Sie (deren) mehrere.

§. 185. Statt lo ihn, es, sagt man oft zierlich *il* vor einem Zeitworte, welches mit einem Mitlaute anfängt, der kein *s* impura ist; z. B. assai volte in vano *il* chiamò, er rief ihn oft vergebens; s' io *il* desiderássi, wenn ich es wünschte; *il* vedo, ich sehe es. — Geht ein anderes Affisso voran, so wird *il* apostrophirt, als: ve 'l dico, ich sage es euch; ce 'l diéde, er gab es uns. — Wenn non vorhergeht, so wird es in no verkürzt, als: no 'l fece, er that es nicht, oder auch nol fece; più nol riconobbe, er erkannte ihn nicht mehr. Doch sagt man auch non lo fece, non lo riconobbe.

§. 186. Die Fürwörter *egli* (*gli*, *ei*, *e'*), *ella* (*la*), *si*, werden oft aus bloßer Zierlichkeit, und zwar als Füllwörter (ripiéni), wie das deutsche unpersönliche es (wenn dieses als Nominativ steht), gebraucht; z. B.

Egli è vero, oder *gli* è vero; es ist wahr. — *Ei* pioverà; es wird regnen. — *Egli* è già un anno; es ist schon ein Jahr. — *Egli* vi sono molti; es sind ihrer Viele. — *Ella* è oder *la* è pur cosa strana; es ist doch sonderbar. — Il fatto *si* è; die Sache verhält sich so. — Vero *si* è; wahr ist es.

In diesen und ähnlichen Fällen kann egli, ella weggelassen werden.

§. 187. Das unbestimmte Es (im Accusativ stehend) wird oft durch eine besondere Eigenheit der italienischen Sprache durch la zierlich ausgedrückt, weil cosa darunter verstanden wird, und veranlaßt viele Redensarten; z. B.

Voi me *la* pagheréte; ihr sollet es mir bezahlen. — Non ve *la* perdoneró mai; ich werde es (diesen Streich) euch nie verzeihen. — Iddio *la* mandi buóna; Gott gebe, daß es gnädig ablaufe. — Pigliársela con uno; mit Einem Händel anfangen; es mit Einem aufnehmen. — Mio fratello l' ha col sartóre; mein Bruder hat's (ist im Streit begriffen) mit dem Schneider. — Io non *la* so capire; ich kann es nicht verstehen.

Von der höflichen Anrede.

§. 188. Die Anrede im Italienischen geschieht in der Sprache der Vertraulichkeit gegen Freunde, Bekannte und gegen Untergebene gewöhnlich durch *Voi*, Ihr; z. B.

Dove andáte? Wo gehet ihr hin? — Che dite voi? Was saget ihr? — Mi avéte veduto? Habet ihr mich gesehen? No, non vi ho veduto. Nein, ich habe euch nicht gesehen. — Io vi dirò, ich werde euch sagen.

§. 189. Allein es gibt auch eine andere Art, Jemanden höflicher anzureden. Im Deutschen sagt man z. B. Dieselben, Hochdieselben, Höchstdieselben, Eure Herrlichkeit, Eure Excellenz, Eure Hoheit, Eure Majestät; im Briefstyle Euer Wohlgeboren u. s. w. Die Italiener brauchen gewöhnlich *Vostra Signoria* (zusammengezogen: Vossignoria, abgekürzt: V. S., Eure Herrlichkeit), und bei der Anrede von hochgestellten Personen: *Vossignoria Illustrissima, Vostra Eccellénza;* von fürstlichen Personen: *Vostra Altézza;* von Monarchen: *Vostra Maestà.*

§. 190. Da alle diese Titel durch weibliche Hauptwörter ausgedrückt werden, so bedient man sich an deren Stelle in der gewöhnlichen Schrift- und Umgangssprache des weiblichen persönlichen Fürwortes im Singular *Ella* (Genit. *di Lei*, Dat. *a Lei*, Accus. *Lei*, Ablat. *da Lei*); z. B.

Dove va *Ella?*	Wo gehen Sie hin?
Io mi metterò a sedére presso *di Lei.*	Ich werde mich zu Ihnen setzen.
Lo dirò *a Lei* solo.	Ich werde es Ihnen allein sagen.
Ho pregato *Lei*, non il fratello.	Ich habe Sie, nicht den Bruder gebeten.
Questo dispende *da Lei.*	Das hängt von Ihnen ab.

Anmerk. Im Nominativ sollte zwar, wie es in Toscana geschieht, blos Ella und nur in den übrigen Endungen Lei gebraucht werden; in anderen Ländern Italiens jedoch sagt man auch im Nominativ Lei; z. B. Come sta *Lei?* sta *Lei* bene? statt: come sta Ella? sta Ella bene?

Statt des Dativs a Lei und des Accusativs Lei setzt man *le* und *la*, wenn die angeredete Person nicht unterscheidungsweise oder mit besonderem Nachdruck genannt wird; z. B.

Andiámo a spasso, se *le* piáce.	Gehen wir spazieren, wenn es Ihnen gefällig ist.
Le rendo mille grázie.	Ich sage Ihnen tausend Dank.
Non s' incómodi, *la* prego.	Ich bitte Sie, bemühen Sie sich nicht.
Scusi, se *la* interrompo.	Verzeihen Sie, wenn ich Sie unterbreche.

Anmerk. Trifft le mit den Beziehungs-Affissi lo, la, li, le, ne zusammen, so wird es in *gli* verwandelt und mit denselben zusammengezogen (siehe §. 176).

§. 191. In der Anrede durch *Voi*, Ihr, richtet sich das darauf bezogene Beiwort oder Particip nach dem eigentlichen Geschlechte und der Zahl der angeredeten Personen; z. B.

Voi (*uómo*) siéte allégro,	Voi (*uómini*) siéte allégri.
voi (*donna*) siete allegra,	voi (*donne*) siete allegre.

In der Anrede durch *Ella* sollte den vorzüglichsten Schriftstellern zu Folge, das Beiwort oder Particip, weil es als auf Vossignoria u. s. w. sich beziehend gedacht wird, immer weiblich sein, daher sollte man sagen:

Se Ella si fosse compiaciúta; wenn Sie die Güte gehabt hätten. — Quando è Ella arriváta? Wann sind Sie angekommen?

Allein in der gewöhnlichen Umgangssprache läßt man das Beiwort oder Mittelwort auch mit dem Geschlechte der angeredeten Person übereinstimmen.

Werden Personen mit den im §. 189 angeführten Titeln angesprochen, so sind Beiwörter oder Mittelwörter immer weiblich; z. B.

Vostra Maestà si è degnáta, Euer Majestät haben geruht. — Vostra Altezza si è presto riavúta, Euer Hoheit haben sich bald wieder erholt.

II. Von den zueignenden Fürwörtern (possessivi).

§. 192. Die zueignenden Fürwörter zeigen den Besitz oder das Eigenthum nach dem Verhältniß der besitzenden Person an.

Sie sind Beiwörter, wenn sie ein Hauptwort bei sich haben; z. B. il *mio* cappéllo, mein Hut; — oder Hauptwörter, wenn sie allein stehen; z. B. egli vive del *suo*, er lebt von dem Seinigen.

§. 193. Dem Geiste der italienischen Sprache scheinen diese Fürwörter für sich allein noch nicht bestimmend genug zur ausschließenden Bezeichnung des Gegenstandes; daher ihnen, wenn sie mit einem Hauptworte verbunden stehen, gewöhnlich der Artikel vorgesetzt wird, als: *il mio* giardíno; *nella vostra* casa; *della tua* libertà.

Singular.

il	mio,	tuo,	suo,	nostro,	vostro	loro *giardíno*.
	mein,	dein,	sein,	unser,	euer,	ihr Garten.
la	mia,	tua,	sua,	nostra,	vostra,	loro *penna*.
	meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Feder.

Plural.

i	miéi,	tuói,	suói,	nostri,	vostri,	loro *giardíni*.
	meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Gärten.
le	mie,	túe,	súe,	nostre,	vostre,	loro *penne*.
	meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Federn.

Beispiele.

Ecco il *suo* prato.	Hier ist seine Wiese.
I Signori Belfióri hanno venduto il *loro* prato e i *loro* cavalli.	Die Herren Belfiori haben ihre Wiese und ihre Pferde verkauft.
Come sta la *sua* Signora madre?	Wie geht es Ihrer Frau Mutter?
Ecco il *suo* ventáglio.	Hier ist Ihr Fächer.
Il *suo* Signór padre me l' ha dato.	Ihr Herr Vater hat es mir gegeben.
Letta la *vostra* léttera, entrò nelle *sue* cámere.	Nachdem er euren Brief gelesen hatte, ging er in seine Zimmer.
Amici *miéi*, cari amici, io non ho colpa nel *vostro*, nel *mio* destino.	Meine Freunde, theure Freunde, ich trage keine Schuld an eurem, an meinem Schicksale.
Tutto l' amór *tuo* veggo, veggo il *tuo* duól, la *tua* beltáde.	Deine ganze Liebe sehe ich, ich sehe deinen Schmerz, deine Schönheit.

La fortúna col *suo* riso, colla *sua* ruóta, co' *suói* tesori, con le *sue* promesse inganna gli uómini.	Das Glück mit ſeinem Lächeln, mit ſeinem Rade, mit ſeinen Schätzen, ſeinen Verſprechungen täuſcht die Menſchen.

§. 194. Wenn dieſe Fürwörter allein vor Hauptwörtern ſtehen, die eine Würde oder Verwandtſchaft andeuten, ſo pflegt man im Singular keinen Artikel vorzuſetzen; z. B.

Gl' interéssi *di Sua* Maestà.	Die Vortheile Seiner Majeſtät.
Scrivo *a Sua* Altézza.	Ich ſchreibe Seiner Hoheit.
Avéte salutato *mia* madre.	Ihr habt meine Mutter gegrüßt.
Tu rassomígli in tutto *a tuo* padre.	Du ſiehſt ganz deinem Vater ähnlich.
Egli è partíto *con suo* fratello.	Er iſt mit ſeinem Bruder abgereiſt.
Il zio *di mia* móglie.	Der Onkel meiner Frau.

§. 195. Wenn aber die Namen der Würde oder Verwandtſchaft noch ein Beiwort vor ſich führen — oder das zueignende Fürwort nach ſich haben — oder im Plural ſtehen, ſo nehmen ſie den Artikel an; z. B.

Il mio caro padre.	Mein lieber Vater.
Della tua ténera madre.	Deiner zärtlichen Mutter.
La Maestà *sua*.	Seine Majeſtät.
Il fratello *mio*.	Mein Bruder.
Le loro Maestà.	Ihre Majeſtäten.
Le nostre sorelle.	Unſere Schweſtern.
I vostri genitóri.	Eure Aeltern.

Ebenſo die Verwandtſchaftsnamen in der Vergrößerungs- oder Verkleinerungsform, welche einem Beiworte gleichgeltend iſt; z. B.

La mia sorell*ína* è molto vivácе; mein Schweſterchen iſt ſehr lebhaft. — Il mio fratell*ástro* e la mia sorell*ástra* sémbrano di amármi assái poco; mein Stiefbruder und meine Stiefſchweſter ſcheinen mich ſehr wenig zu lieben (ſiehe Anmerk. zu §. 161).

§. 196. Werden die zueignenden Fürwörter alleinſtehend als Hauptwörter gebraucht, ſo erhalten ſie immer den Artikel: *il mio*, *il tuo*, *il suo*, *il nostro*, *il vostro*, *il loro*, worunter avere oder bene, Habe oder Eigenthum, verſtanden iſt; z. B.

Viéni, e domanda *il tuo* (*Bocc.*); komm und begehre das Deinige. — Io vi vidi in *sul vostro* (*Bocc.*); ich ſah euch auf eurem Gute. — Viver *del suo*; von dem Seinigen leben.

§. 197. Dieſe nämlichen im Plural, als: *i miéi*, die Meinigen; *i tuói*, die Deinigen; *i suói*, die Seinigen; *i nostri*, die Unſrigen; *i vostri*, die Eurigen; *i loro*, die Ihrigen, bezeichnen parénti, famigliári, Angehörige, Anverwandte, Hausgenoſſen; z. B.

Il nemíco fece *a' nostri* assái vergogna e danno. (*Petr.*)	Der Feind that den Unſrigen viel Schimpf und Schaden.
Vado a chiamare tutti i *miéi*.	Ich gehe, um alle meine Angehörigen herzurufen.
Rivedére i *suói*, cioè: i suói parenti.	Die Seinigen wiederſehen.

§. 198. Ueber die Setzung oder Weglaſſung des Artikels vor den zueignenden Fürwörtern werden noch folgende Beiſpiele zur näheren Erläuterung dienen; man kann nämlich ſagen:

1. Sono *mie* terre, oder queste terre sono *mie*.
2. Sono *le mie* terre.

Im erſten Beiſpiele wird der Beſitz, das Eigenthum der Sache überhaupt bezeichnet und ausgedrückt, daß die Grundſtücke, von welchen ich rede, zwar mir gehören, aber daß dies nicht alle meine Grundſtücke, ſondern nur einige

derſelben ſind; in dieſem Falle braucht man keinen Artikel. — Im zweiten hingegen heißt es, daß die angeführten Grundſtücke alle jene ſind, die ich beſitze.

Die zueignenden Fürwörter ſtehen daher, dem erſten Beiſpiele zu Folge, in der Antwort auf die Frage: wem überhaupt etwas gehört, oder weſſen Eigenthum etwas iſt, ohne Artikel; z. B.

Di chi è questo libro? wem gehört (oder: weſſen iſt) dieſes Buch? — È *mio*, è *tuo*, è *suo*; es gehört mir, dir, ihm (oder: es iſt mein, dein, ſein). — Questa casa è *sua*; dieſes Haus gehört ihm (oder: iſt ſein). — Sono tutto *vostro*; ich bin ganz der eurige.

§. 199. In den eigenthümlichen Redensarten ſtehen ſie ebenfalls ohne Artikel. Dies geſchieht beſonders, wenn ſie vor ſelbſtſtändig gedachten Hauptwörtern ſich befinden, wobei man keinen eigentlichen Beſitz eines körperlichen, wirklich beſtehenden Dinges, ſondern blos eine Beſchaffenheit oder einen Zuſtand anzeigen will; z. B.

Persona di *mia* conoscenza; ein Bekannter von mir. — A *suo* dispetto; ihm zum Trotze. — Salutátelo da parte *mia*; grüßt ihn von mir. — Sta in *nostro* potére; es ſteht in unſerer Macht. — Per *mio* avviso; meines Erachtens.

Endlich ſagt man auch: *Un suo* servitóre (ſtatt: uno de' suói servitóri); ein Bedienter von ihm (ſtatt: einer von ſeinen Bedienten). — *Un mio* amico); ein Freund von mir.

Gebrauch von *suo*, *sua*, *di lui*, *di lei* und *loro*.

§. 200. Von *suo*, *sua* iſt zu bemerken, daß es immer gebraucht wird, wenn es ſich auf ein Subject der Rede (Nominativ) im Singular bezieht; z. B.

Egli ha raccommandato *suo* figlio.	Er hat ſeinen Sohn empfohlen.
Il Tenénte loda *i suói* soldáti *).	Der Lieutenant lobt ſeine Soldaten.
La cognata è uscíta colla *sua* serva.	Die Schwägerin iſt mit ihrer Magd ausgegangen.
Ella ha visitato le *sue* amiche.	Sie hat ihre Freundinnen beſucht.

§. 201. Bezieht ſich suo, sua auf ein Subject im Plural, ſo braucht man ſtatt deſſen *loro*; z. B.

I Generáli lodávano *i loro* (ſtatt i suói) soldati.	Die Generale lobten ihre Soldaten.
Il padre ama i suói figli, e questi ámano il *loro* padre.	Der Vater liebt ſeine Kinder, und dieſe lieben ihren Vater.
Le madri dévono educár bene i *loro* figliuóli.	Die Mütter ſollen ihre Söhne gut erziehen.

§. 202. Bezieht ſich aber suo nicht auf das Subject der Rede (auf den Nominativ), ſondern auf ein anderes Hauptwort, ſo muß immer *di lui*, *di lei*, ſtatt suo geſetzt werden, ſo oft dieſes Letztere eine Zweideutigkeit verurſachen könnte; z. B.

Giuseppe ama *sua* sorella e i figli *di lei* oder *di essa* **).	Joſeph liebt ſeine Schweſter und deren Kinder.
Piétro avvísa il suo amico di avér venduto il *di lui* giardíno (o il giardíno *di esso*).	Peter meldet ſeinem Freunde, er habe deſſen Garten verkauft.

*) In dieſem Falle heißt es ſo viel als: i *próprj* soldáti, ſeine eigenen Soldaten. — Daher gebraucht man auch oft próprio ſtatt suo, als: ábita in *própria* casa, er wohnt in ſeinem (eigenen) Hauſe.

**) Wenn man ſagte: e i *suoi* figli, ſo würde man nicht wiſſen, ob von Joſephs Kindern oder von jenen ſeiner Schweſter die Rede ſei.

III. Von den anzeigenden Fürwörtern (dimostrativi).

§. 203. Sie zeigen die Perſon oder Sache, mit Unterſcheidung der näheren oder ferneren Oertlichkeit oder Zeit, genauer an, als es der Artikel vermag; ſie ſtehen daher ohne Artikel und werden blos mit den Vorwörtern di, a, da abgeändert. (Siehe §. 28.) Sie ſind folgende:

Singular.		Plural.
Questo, questa,	dieſer, dieſe, dieſes; dies, das,	questi, queste.
Cotésto, cotésta (codesto, codesta),	der, die, das dortige,	cotésti, cotéste.
Quello, quella,	jener, jene, jenes,	quelli, quegli, quei, que': quelle.
Costúi,	dieſer (Mann) da,	costóro.
Costéi,	dieſe (Weib) da,	
Colúi,	jener, der Mann, derjenige,	colóro.
Coléi,	jene, das Frauenzimmer, diejenige,	
Cotestúi,	der (Mann) dort,	cotestóro.
Cotestéi,	jene (Frauenzimmer) dort,	
Ciò,	dies, dieſes, das.	

§. 204. *Questo* (—*a*), *cotesto* (—*a*), *quello* (—*a*) werden entweder als Beiwörter mit einem Hauptworte verbunden; z. B. *questo* **giardino**, dieſer Garten; — *quel* cavallo, jenes Pferd; oder ſie ſtehen als Hauptwörter allein: **conosco** *questo* e *quella*, ich kenne dieſen und jene. Sie werden zur Bezeichnung von Perſonen und Sachen gebraucht.

Costúi, *costéi*; *cotestúi*, *cotestéi*; *colúi*, *coléi* werden immer alleinſtehend und nur zur Bezeichnung von Perſonen gebraucht.

Ciò wird ſtets alleinſtehend im Singular gebraucht und bezieht ſich nur auf Sachen.

§. 205. *Questo* (—*a*) und *costui* (*costei*) bezeichnen den Gegenſtand, welcher dem Sprechenden oder Schreibenden nahe liegt, oder von welchem kurz vorher die Rede war; z. B.

Prendétevi *questo* libro.	Nehmet euch dieſes Buch.
A *queste* parole l' altro s' impallidì.	Bei dieſen Worten erblaßte der Andere.
Io non ho mai veduto *costui*.	Ich habe dieſen Menſchen da nie geſehen.

Cotesto (—*a*) und *cotestúi* (*cotestéi*) bezeichnen den Gegenſtand, welcher dem Angeredeten oder demjenigen, an welchen man ſchreibt, nahe liegt; z. B.

Dátemi *cotesto* libro.	Gebet mir jenes (dem Angeredeten nähere) Buch.
Che maniére sono *coteste*?	Was iſt dieſes (das eure) für ein Benehmen?

Quello (—*a*) und *colui* (*colei*) bezeichnen einen Gegenſtand, der weder dem Sprechenden, noch dem Angeredeten nahe liegt; z. B.

Dátemi *quel* libro.	Gebet mir jenes Buch.
Nè questi, nè cotesti, ma *quelli* sono i miéi libri.	Weder dieſe da, noch die dort, ſondern jene ſind meine Bücher.
Colui è uomo da poco.	Jener iſt ein unbedeutender Menſch.

Anmerk. *Quello*, *quella* werden häufig bei Anrufung oder Anſprache unbekannter Perſonen gebraucht; z. B. Ehi! *quel* gióvane; he! junger Menſch. — Ehi, *quella* donna! insegnátemi la strada; he da, Frau! zeiget mir den Weg! — Di gràzia, *quel* Signore; zur Güte, mein Herr!

§. 206. *Ciò* iſt mit questo, questa cosa, in allgemeiner Beziehung, gleichbedeutend und kann willkürlich ſtatt dieſer gebraucht werden; z. B.

Ciò (oder questo) è vero.	Dieſes iſt wahr.
Ciò (questo, questa cosa) non mi riguarda.	Das betrifft mich nicht.
Di *ciò* (di questo) parleremo un' altra volta.	Davon werden wir ein anderes Mal ſprechen.
Da *ciò* (da questo) dipende la mia felicità.	Hievon hängt mein Glück ab.
In *ciò* (in questa cosa) è mestiéri d' usár prudenza.	In dieſer Sache muß man klug zu Werke gehen.
Che volete provare con *ciò*?	Was wollen Sie damit beweiſen?
Per *ciò* (oder *perciò*) non vóglio disperármi.	Deshalb will ich nicht verzweifeln.

Das deutſche beziehende Fürwort Was oder Das, was wird in allgemeiner unbeſtimmter Bedeutung mit ciò gegeben, worauf immer *che*, was (niemals das beſtimmte il quale, welches) folgt. In dieſem Sinne wird, ſtatt ciò, auch *quello*, *quel* ſubſtantiviſch vor che gebraucht; z. B.

Ciò (oder *quel*) che narrate mi sorprende.	Was ihr mir erzählet, überraſcht mich.
Io mi ricordo di *ciò* (oder di *quel*) che mi avete raccomandato.	Ich erinnere mich an das, was ihr mir empfohlen habet.
Egli pensa a *ciò* (oder a *quello*) che può farvi contento.	Er denkt an das, was euch zufrieden ſtellen kann.
Portate tutto *quel che* avete.	Bringet Alles was ihr habet.
Avrete *ciò che* volete.	Ihr ſollet haben, was ihr wollet.
Ciò che fin' ora avete detto.	Das, was ihr bis jetzt geſagt habet.

Statt tutto ciò che (Alles was) wird häufig das nachdrucksvollere *quanto*, elliptiſch für tutto quanto, geſetzt; z. B.

Farò *quanto* (ſtatt tutto ciò che, tutto quello che) m' imponete.	Ich werde Alles thun, was ihr mir auftraget.
Ecco *quanto* io aveva da dirvi.	Das iſt Alles, was ich euch zu ſagen hatte.

§. 207. Wenn im Italieniſchen eine männliche Perſon im Nominativ (alſo ein Subject) im Singular durch ein anzeigendes Fürwort bezeichnet werden ſoll, ſo braucht man nicht questo, quello, ſondern *questi*, dieſer, und *quegli*, jener; ſo z. B. muß man ſagen: dieſer war glücklich, jener unglücklich; *questi* fu felice, *quegli* sfortunáto, und nicht: *questo* fu felice, *quello* sfortunato, denn questo und quello (im Nominativ und ſelbſtſtändig) deutet nur eine Sache, aber keine Perſon an.

In den übrigen Endungen braucht man immer questo, quello, es mag von Perſonen oder Sachen die Rede ſein; z. B.

Questi venne premiato, e *quegli* castigato.	Dieſer wurde belohnt, und jener beſtraft.
Io conósco *questo* e *quello*.	Ich kenne dieſen und jenen (oder dieſes und jenes).
Parláte di *questo* o di *quello*?	Redet ihr von dieſem oder von jenem?
Dátelo a *questo* piuttósto che a *quello*.	Gebt es lieber dieſem als jenem.
Ciò dipende da *questo* e non da *quello*.	Das hängt von dieſem und nicht von jenem ab.

Anmerkungen. 1. Wenn aber das anzeigende Fürwort nicht abſolut, ſondern conjunctiv, d. i. mit einem Hauptworte verbunden wäre, ſo müßte man questo brauchen, als: Chi è questo signore? wer iſt dieſer Herr?

2. Statt questa mattina, questa sera, questa notte, kann man ſagen: *stamattina* oder *stamáne*, dieſen Morgen; *staséra*, dieſen Abend; *stanótte*, dieſe Nacht.

§. 208. Anſtatt im Italieniſchen ein Hauptwort zu wiederholen, braucht man *quello* oder *colui*, um ſich damit auf ſelbes zu beziehen, das Hauptwort mag im Deutſchen das zweite Mal wirklich wiederholt werden oder nicht; z. B.

Il tuo cappello è grande come *quello* di mio padre.	Dein Hut iſt ſo groß wie der Hut meines Vaters.
Egli cerca il suo profitto, e non *quello* del suo padrone.	Er ſucht ſeinen Nutzen, aber nicht den ſeines Herrn.

§. 209. Die Fürwörter *costúi*, *costéi*, *colúi*, *coléi*, bedeuten so viel als: questi, questa, quegli, quella — Costúi, costéi drücken aber gewöhnlich Geringschätzung aus, und werden daher nie gebraucht, wenn von Personen die Rede ist, die Achtung verdienen. Der Zierlichkeit wegen können diese Fürwörter im Genitiv ohne di gebraucht werden, wie z. B.

Il costúi padre, anstatt il padre di costúi. — *La costéi bellézza*, anstatt la bellézza di costéi. — *Le colúi maniére*, anstatt le maniére di colúi. — *La coléi prudenza*, anstatt la prudenza di coléi. — *La colóro arrogánza*, anstatt l' arrogánza di colóro.

Cotésti und *cotestúi*, der Mensch dort, werden sehr selten gebraucht.

Anmerk. Um den wahren Gebrauch der anzeigenden Fürwörter questo, cotesto und quello, den oft selbst Italiener verfehlen, besser einzusehen, werden noch folgende Erläuterungen nicht überflüßig sein: in *questa* città heißt in dieser Stadt, wo ich, der Redende, wohne; in *cotesta* città hingegen heißt in der Stadt, wo der Angeredete wohnt; in *quella* città endlich heißt in jener Stadt, von welcher bereits die Rede war, oder die der Redende blos als von ihm entfernt andeutet, ohne weiter zu bemerken, ob sie dem Angeredeten nahe oder fern ist. — So heißt ferner da *questo* Govérno, von der hiesigen Regierung, an dem Orte des Redenden; da *cotésto* Govérno, von der dortigen Regierung, an dem Orte des Angeredeten; da *quel* Govérno, von jener Regierung, die bereits erwähnt worden ist.

§. 210. *Desso*, *dessa* (im Plural dessi, desse) ebenderselbe, ebendieselbe, oder er selbst, sie selbst, der oder die nämliche, bedeutet so viel als quello stesso, quel próprio, quella stessa. Es ist von esso gebildet, dem des Wohlklanges oder der Verstärkung wegen das *d* vorgesetzt ist, und bezeichnet mit kräftigerem Nachdruck die Identität der Person oder Sache. Es wird meistens mit den Zeitwörtern éssere, sein, und parére, scheinen, gebraucht; z. B.

Tu non mi pári *desso*.	Du scheinst mir nicht derselbe.
E *desso*; mi par *dessa*.	Er ist es; es scheint mir, sie ist es selbst.
Giovánni, quel *desso* che	Johann, ebenderselbe, welcher . . . .
Ah, non m' inganno, son *dessi*.	Ah, ich irre mich nicht, es sind dieselben.
Son *desse* (donne) che ci arrécano soccorso.	Es sind dieselben (Frauen), welche uns Hülfe bringen.

§. 211. Stesso, medésimo — stessa, medésima, selbst, derselbe, der nämliche, einerlei, dienen, das Fürwort oder Hauptwort, mit dem sie verbunden werden, mit größerem Nachdruck zu bezeichnen; z. B.

Io, tu, egli *stesso* oder *medésimo*.	Ich, du, er selbst.
Ella *stessa*, oder ella *medésima*.	Sie selbst.
Noi, voi, essi *stessi* oder *medésimi*.	Wir, ihr, sie selbst.
Di me *stesso* oder di me *medésimo*.	Von mir selbst.
A lei *stessa* oder a lei *medésima*.	Ihr selbst.
Dallo *stesso* oder dal *medésimo* soldato.	Von dem nämlichen Soldaten.
Disse seco *medésimo*.	Er sagte zu sich selbst.
Meco *stesso*.	Mit mir selbst.
In quel dì *stesso* oder *medésimo*.	An demselben Tage.
Nello *stesso* modo.	Auf dieselbe Weise.

Anmerkungen. 1. Stesso und medésimo können auch als Hauptwörter gebraucht werden und nehmen dann den Artikel vor sich; z. B. E tutto lo stesso; es ist ganz dasselbe, ganz einerlei. — Lo stesso gli ho detto anch' io; dasselbe habe auch ich ihm gesagt.

2. Wenn stesso und medésimo mit persönlichen Fürwörtern verbunden stehen, so dürfen sie von diesen nie getrennt werden. Man kann also nicht sagen: *io* l' ho fatto *stesso* (oder *medésimo*), sondern man muß sagen: l' ho fatto *io stesso* (*io medésimo*); ich habe es selbst gemacht.

3. Wenn stesso, stessa auf Wörter folgen, die mit einem Mitlaute endigen, so sagt man des Wohlklanges wegen istésso, istéssa; z. B. per istésso modo; con istéssa arte.

IV. Von den beziehenden Fürwörtern (relativi).

§. 212. Beziehende Fürwörter sind jene, die sich auf ein vorhergehendes Hauptwort beziehen.

Singular.

Nom.	Il	— la quale	che	—	—	welcher, -e, -es; der, die, das.
Gen.	del	— della quale	—	di cui	onde	dessen, deren, wovon.
Dat.	al	— alla quale	—	a cui	—	welchem, -er.
Accus.	il	— la quale	che	cui	—	welchen, -e, -es.
Abl.	dal	— dalla quale	—	da cui	onde, donde	von welchem, -er; woraus, woher.
	nel	— nella quale	—	in cui	ove, dove	in welchem, -er; worin, wo, wohin.
	col	— colla quale	—	con cui	onde	mit welchem, -er; womit.
	sul	— sulla quale	—	su cui	—	auf welchen, -e; worauf.
	pel	— per la quale	—	per cui	per dove (selten onde)	für welchen, -e; wofür, wodurch.

Plural.

Nom.	i	— le quali	che	—	—	welche; die.
Gen.	dei	— delle quali	—	di cui	onde	deren; wovon.
Dat.	ai	— alle quali	—	a cui	—	welchen.
Accus.	i	— le quali	che	cui	—	welche.
Abl.	dai	— dalle quali	—	da cui	onde, donde	von welchen; woraus; woher.
	nei	— nelle quali	—	in cui	ove, dove	in welchen, worin; wo; wohin.
	coi	— colle quali	—	con cui	onde	mit welchen, womit.
	sui	— sulle quali	—	su cui	—	auf welchen, worauf.
	pei	— per le quali	—	per cui	per dove (onde)	für welche, wofür; wodurch.

Chi (statt colui che), jener welcher. — (Siehe §. 218.)

§. 213. *Quale*, als Beziehungswort, ist, wie die Beiwörter auf e, veränderlich und hat immer den Artikel; z. B.

L' uomo *il quale* tutto seppe.	Der Mann, welcher Alles wußte.
L' amico *del quale* v' ho parlato.	Der Freund, von welchem ich mit euch gesprochen habe.
La signora *alla quale* avete detto.	Die Frau, welcher ihr gesagt habet.
I nemici *i quali* restárono uccísi.	Die Feinde, welche todt blieben.
La léttera, *dalla quale* avete rilevato.	Der Brief, aus welchem ihr ersehen habet.
I gióvani *coi quali* giuocáte.	Die Jünglinge, mit welchen ihr spielet.
La casa, *nella quale* abitiámo.	Das Haus, in welchem wir wohnen.

§. 214. *Che* steht im Nominativ und Accusativ meistens statt il quale, la quale, i quali, le quali, welche die Beziehung manchmal zu umständlich und mit größerem Nachdruck bezeichnen, als der Sinn der Rede erfordert. Che wird ohne Artikel und unverändert für beide Geschlechter und Zahlen gebraucht; z. B.

Un padre *che* (anstatt il quale) ti ama, un zio *che* ti vuól bene.	Ein Vater, der dich liebt, ein Onkel, der dir wohl will.
La donna *che* (statt la quale) vedéte.	Das Weib, welches ihr sehet.
Le carte *che* (statt le quali) vi fúrono intercette.	Die Papiere, die da aufgefangen wurden.
Gli scolári *che* (i quali) stúdiano.	Die Schüler, welche lernen.

Anmerk. Che wird auch mit den Casus-Zeichen gebraucht, als: gli occhj *di che* io parlái sì caldamente (*Petr.*); die Augen, von welchen ich mit so großer Wärme sprach.

Vor che wird oft das Vorwort in weggelassen, als: nel tempo ch' egli era qui, statt: *in che* era qui; zur Zeit, in welcher er hier war.

Wenn sich *che* nicht auf einzelne Hauptwörter, sondern auf alles in dem vorangegangenen Satze Gesagte bezieht, so wird es (statt la qual cosa, was, welche Sache), als Hauptwort gebraucht und erhält dann im Nominativ und Accusativ immer den Artikel; z. B.

Il che (auch *lo che*) non dico di voi (statt la qual cosa).	Was ich von euch nicht sage.
Mio padre mi richiáma a casa, *il che* mi óbbliga a partíre.	Mein Vater ruft mich nach Hause, was mich nöthiget abzureisen.

Wenn aber *che* in dieser Beziehung im Genitiv oder Dativ steht, so kann der Artikel gesetzt oder weggelassen werden; z. B.

Di che oder *del che* io ho ragióne di dolérmi (statt *della qual cosa*).	Worüber ich Ursache habe, mich zu beklagen.
A che oder *al che* gli fu risposto (anstatt *alla qual cosa*).	Worauf man ihm antwortete.

Anmerk. Im Ablativ muß man immer *dal che* oder *dalla qual cosa* sagen, denn *da che* heißt: seitdem.

Nach den Vorwörtern in, con, oltre, senza wird *che* gewöhnlich ohne Artikel gebraucht; z. B.

In che io differísco da voi (statt *nella qual cosa*).	Worin ich mich von euch unterscheide.
Con che volle dire (statt *colla qual cosa*).	Womit er sagen wollte.
Oltre di che voi saréte anche beffáto (*oltre la qual cosa*).	Außerdem werdet ihr auch noch verspottet werden.
Senza di che morréte di fame (*senza la qual cosa*).	Ohne welches ihr vor Hunger sterben werdet.

§. 215. *Cui* wird statt des beziehenden il quale, la quale oder che in allen Endungen (außer im Nominativ) gebraucht, und gilt unverändert für beide Geschlechter und Zahlen. Vorzugsweise steht es blos in Beziehung auf Personen, jedoch braucht man es auch bei leblosen Sachen; z. B.

L' uómo *di cui* (del quale) voi parláte, ed *a cui* (al quale) avéte dato la vostra fidúcia.	Der Mann, von dem ihr redet und dem ihr euer Zutrauen geschenkt habet.
Quello *cui* (il quale, che) téngono per Dio.	Jener, welchen sie für Gott halten.
L' amíco *da cui* (dal quale) speráva ajúto.	Der Freund, von dem ich Hülfe hoffte.
Nello stato *in cui* (nel quale) sono.	In dem Zustande, in welchem ich bin.
La porta *per cui* (per la quale) siéte entrato.	Die Thür, durch welche ihr hereingekommen seid.

§. 216. *Onde*, wovon, woher, womit, wodurch, kann immer nur in Beziehung auf Sachen, nie auf Personen, statt der vorgenannten Beziehungswörter gebraucht werden, wenn diese mit di, da, con, per stehen. Es ist für beide Geschlechter und Zahlen unveränderlich und ohne Artikel; z. B.

L' ánima gloriósa *onde* (di cui, della quale) si parla. (*Dante*).	Die glorreiche Seele, von der man spricht.
Que' begli ócchj *ond'* éscono saétte (statt: da cui, dai quali). (*Petrarca*).	Jene schönen Augen, aus welchen Blitze strahlen.
La mano *onde* (con cui, colla quale) io scrivo.	Die Hand, mit der ich schreibe.
Per la medésima porta *onde* (per cui, per la quale) era entrato.	Durch die nämliche Thür, durch die er hereingekommen war.
Non so d' *onde* venga (d. i. da qual luogo).	Ich weiß nicht, woher er kommen mag.
Non so d' *onde* procéda (d. i. da qual cosa).	Ich weiß nicht, woher dies kommen mag.

§. 217. *Ove*, *dove*, wo, wohin, worin, worein (Nebenwörter des Ortes) werden, unveränderlich für beide Geschlechter und Zahlen, statt il quale, che, cui gebraucht, wenn diese sich auf einen Ort beziehen; z. B.

La città *dove* (statt nella quale oder in cui) si è trasferíto.	Die Stadt, wohin er sich verfügt hat.
Nel palázzo *dove* (nel quale oder in cui) vi sono tante cose rimarchévoli da vedére.	Der Palast, in welchem so viele Merkwürdigkeiten zu sehen sind.
Il bosco *per dove* (pel quale, per cui) abbiámo dovto andre.	Der Wald, durch welchen wir haben gehen müssen.
La stanza *ove* oder *dove* (nella quale, in cui) nacque il famso cantóre di Laura.	Das Zimmer, in welchem der berühmte Sänger der Laura geboren wurde.

§. 218. *Chi* in beziehender allgemeiner Bedeutung heißt so viel als colui che, quegli che, oder coloro che, wer, derjenige welcher ꝛc., und steht immer in jener Endung, in welcher dann colui stehen würde. Es ist auch geschlechtslos und gilt unverändert für beide Geschlechter und Zahlen; z. B.

O quanto è folle *chi* (colui che) 'l male altrúi desídera.	O wie einfältig ist nicht jener, der Anderen Böses wünscht.
Non guardáte al caráttere *di chi* (di colui che) vi prega.	Sehet nicht auf den Stand desjenigen, der euch bittet.
Credi *a chi* (a colui che) ti salvò.	Glaube dem, der dich errettete.
Ama *chi* (colui che) t' ama.	Liebe denjenigen, der dich liebt.
Sappi ch' io son buóno *con chi* (con colui che) cede, ed implacábile *con chi* mi contrásta.	Wisse, daß ich gut bin mit dem, der mir nachgibt, und unversöhnlich mit dem, der mir widerstrebt.

Anmerkungen.

1. Wenn dem beziehenden Fürworte mehrere Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes vorangehen, so geschieht es oft, daß *che*, weil es geschlechtslos ist, die Beziehung zu unbestimmt ausdrückt, und dadurch zweideutig wird; in solchen Fällen muß man demnach der Deutlichkeit wegen *il quale* statt che oder cui gebrauchen.

So z. B. wenn man sagt: la cugina del conte *che* jeri vedéste in teátro — la figlia del mercante *che* passò jeri per di qua, weiß man nicht, ob im ersten Beispiele das *che* auf conte oder cugina zu beziehen sei; — und im zweiten kann *che* eben so gut auf mercánte, als auf figlia sich beziehen. Sagt man aber: la cugina del conte *la quale* jeri vedéste in teátro (die Base des Grafen, welche ihr gestern im Theater sahet); — la figlia del mercánte *il quale* passò jeri per di qua (die Tochter des Kaufmanns, welcher gestern hier durchreiste), — so ist jedem Doppelsinne vorgebeugt.

2. In den Fällen aber, wo *che* und *il quale* in der Beziehung zweideutig werden könnten, daß man nicht wissen würde, ob sie als Subject (im Nominativ), oder als Object (im Accusativ) stehen, setzt man statt derselben *cui*; denn dadurch ist die Zweideutigkeit gehoben, weil cui nie als Subject der Rede (im Nominativ) gebraucht werden kann; z. B.

Wenn man sagt: Conósco la donna *che* oder *la quale* loda vóstro fratello, so ist es zweifelhaft, ob die Frau von dem Bruder oder der Bruder von ihr gelobt wird; sagt man aber: conósco la donna *cui* loda vostro fratello (ich kenne die Frau, die euer Bruder lobt), so fällt alles Mißverständniß weg, denn man weiß, daß cui im Accusativ, folglich vostro fratello im Nominativ steht.

3. *Che* wird oft ohne Vorwort statt *nel quale*, *nella quale*, *in cui*, besonders bei Angabe der Zeit, in welcher etwas geschieht, gebraucht; z. B.

Mi dispiáce di éssere disturbáto nell' ora *ch'* io sono a pranzo; ich lasse mich nicht gern in der Stunde stören, in welcher ich zu Mittag speise — (statt *nella quale* io sono a pranzo).

4. Nach den Ordnungszahlen wird oft das beziehende Fürwort il quale oder che weggelaſſen, und das Zeitwort in die unbeſtimmte Art mit a geſetzt; z. B.

Tu sei il primo *a dire*, *a fare* questo; du biſt der erſte, welcher dies ſagt oder thut. — Il secondo *a entrare* fu António, der zweite, der hineinging, war Anton. — L' último *a cantare* fu Tito; der letzte, welcher ſang, war Titus.

5. Oft ſteht *quale* ſtatt come; z. B.

L' Imperatóre d' Aústria *qual* Re d' Ungheria; der Kaiſer von Oeſterreich als König von Ungarn. — Il Conte N. *qual* Ambasciatóre è persona sacra, der Graf N. als Botſchafter iſt unverletzbar.

6. *Quale* erhält, ſo wie die Fürwörter *chi*, *cui*, *uno*, *questi*, *quegli*, u. ſ. w. durch Wiederholung eine aufzählende oder auch diſtributive Bedeutung; z. B.

Qual sen' andò in campagna, *qual* qua, *qual* là; dieſer ging auf's Land, der hier hin, jener dort hin. — *Qual* è buóno, *qual* è cattivo; Einer iſt gut, der Andere böſe. — *Chi* è avventuróso, *chi* è mísero; der Eine iſt glücklich, der Andere elend. — *A chi* piáce, *a chi* nò; dem gefällt es, jenem nicht. — Diéde *a cui* tre, *a cui* quattro fiorini; dem Einen gab er drei, dem Andern vier Gulden. — *Uno* piange, *uno* ride; Einer weint, der Andere lacht. — *Questi* di tutto è pago, *quegli* di tutto si lagna; dieſer iſt mit Allem zufrieden, jener beklagt ſich über Alles.

7. Der Zierlichkeit wegen können vor *cui* die Casus-Zeichen di und a weggelaſſen werden, wie im §. 209 auch von costúi, costéi, costóro bemerkt wurde; z. B.

Il cui splendore, ſtatt lo splendore di cui, deſſen Glanz; — *le cui bellezze*, ſtatt le bellezze di cui, deren Schönheit; — *in cui casa*, ſtatt in casa di cui, in deſſen Hauſe; — le signore *cui* (ſtatt a cui) avéte detto, die Frauen, denen ihr geſagt habet; — voi però *cui* (a cui) è nota la mia innocénza, aber ihr, dem meine Unſchuld bekannt iſt.

V. Fragende Fürwörter (interrogativi).

§. 219. Die beziehenden Fürwörter *chi*, *che*, *quale* werden auch zum Fragen gebraucht und ſtehen in dieſem Falle immer ohne Artikel.

1. Chi? Wer? dient zum Fragen nach Perſonen; z. B.

Chi è quel signóre?	Wer iſt jener Herr?
Di chi è quel libro?	Wem gehört jenes Buch?
A chi déggio domandár consíglio?	Wen ſoll ich um Rath fragen?
Da chi avéte udíto questa nuova?	Von wem habt ihr dieſe Neuigkeit gehört?
Per chi mi avéte preso?	Für wen habt ihr mich angeſehen?
Im Plural: *Chi* sono costoro?	Wer ſind dieſe Leute?

2. Che? Was? wird gebraucht, wenn man nach Sachen fragt; z. B.

Che c' è? *che* è successo?	Was gibts? was iſt geſchehen?
Che cosa è stato?	Was iſt es geweſen?
Di che (oder di qual) paése siéte voi?	Aus welchem Lande ſeid ihr?
A che pensáte?	Woran denkt ihr?
Con che vorréste ch' io vi ajúti?	Womit wollet ihr, daß ich euch helfen ſoll?
Che (oder quai) libri sono questi?	Was ſind dies für Bücher?
Che gente è questa?	Was ſind das für Leute?

Anmerk. Statt *che* ſagt man auch *che cosa*, was; z. B. *che cosa* voléte? was wollet ihr? *che cosa* avéte? was habet ihr? — Im Geſpräche läßt man *che* oft weg und ſagt blos *cosa*, z. B. *cosa* volete? *cosa* avete? Dies iſt jedoch nur in der gewöhnlichen Umgangsſprache, nicht in der Schrift zuläſſig.

3. Quale? welcher, was für ein? dient zum Unterſcheiden; z. B.

Ecco due spade; *quale* voléte?	Hier ſind zwei Degen; welchen wollt ihr?
Quali fra questi libri sono i miéi?	Welche unter dieſen Büchern ſind die meinigen?
Di qual Príncipe leggéte voi l' istória?	Welches Fürſten Geſchichte leſet ihr?
A quale dei due fratelli avéte parláto.	Mit welchem von beiden Brüdern habt ihr geſprochen?

Anmerk. Da quale nur zum Unterſcheiden dient, ſo kann in der allgemein verwundernden und ausrufenden Form nicht quale, ſondern blos che, chi, gebraucht werden, als: che grandezza! welche Größe! — che dolore! welcher Schmerz! — che uómo! welch' ein Mann! — che bella giornata! welch' ein ſchöner Tag! — o chi l' avrébbe mai credúto! o, wer hätte es je geglaubt! — Sciócco, che tu séi! Dummkopf du! — Pazzi, che noi siámo! O, wir Narren!

§. 220. Es gibt noch einige andere Wörter, die zum Fragen dienen; dergleichen ſind: *quanto?* wie viel? *dove? ove?* wo? wohin? *d' onde?* woher? *quando?* wann? *da quando in qua?* ſeit wann? *come?* wie? z. B.

Dátemi arance! — *Quante* ne voléte?	Gebet mir Pomeranzen! — Wie viele wollet ihr davon haben?
Ho finíto le mie léttere. — *Quante* avéte scritte?	Ich habe meine Briefe beendigt. — Wie viele habt ihr geſchrieben?
Quanto vi devo?	Wie viel bin ich euch ſchuldig?
Dove va Ella così in fretta?	Wohin gehen Sie ſo eilfertig?
D' onde veníte?	Wo kommt ihr her?

VI. Unbeſtimmte Fürwörter.

Altro; altri; altrúi.

§. 221. *Altro* (w. — *a*), anderer, -re, wird als Hauptwort und Beiwort gebraucht.

Als Hauptwort mit uno (ein) oder alcuno (Jemand) bedeutet es in allen Fällen des Singular: un altr' uomo, ein anderer Menſch; z. B.

Parla *d' un altro*; er ſpricht von einem Anderen. — Lo diéde ad *alcun' altro*; er gab es jemand Anderem.

Im Singular alleinſtehend heißt altro: *altra cosa*, und altra: *altra donna*; z. B.

Non temo *altro* (oder altra cosa) al mondo che ciò; ich fürchte auf der Welt nichts Anderes als das. — Parliámo d' *altro* (oder d' altra cosa); ſprechen wir von etwas Anderem. — D' *altra* non parlava che di lei, er ſprach von keiner Anderen als von ihr.

L' uno e l' altro bedeutet der Eine und der Andere oder Beide; z. B.

L' uno e l' altro me lo díssero; Beide ſagten es mir. — Conosco l' una e l' altra; ich kenne beide (Frauen). — Ho vedúto le une e le altre; ich habe die Einen und die Anderen geſehen.

L' un l' altro (ohne das Bindewort e) heißt: einander oder wechſelſeitig; z. B.

Dobbiámo ajutárci l' un l' altro; wir müſſen uns einander helfen. — Gli uni gli altri dicévansi villánia; ſie ſagten ſich wechſelſeitig Grobheiten. — Si ámano le une le altre teneraménte; ſie (die Frauen) lieben einander zärtlich.

Als Beiwort ſteht *altro* mit oder ohne Artikel, mit Zahlwörtern und anderen Fürwörtern; z. B.

Ecco l' altra prova; dies iſt der andere Beweis. — Ben altra ragióne mi diéde; er gab mir eine ganz andere Urſache an. — Egli ha due altri figli; er hat zwei andere Söhne. — In nissún altra città, in keiner anderen Stadt.

Der Plural *altri*, *altre* in Verbindung mit *noi* und *voi* bezeichnet eine Verſchiedenheit des Standes, Geſchlechtes u. ſ. w.; z. B.

Noi altri mercánti cerchiámo il guadágno; wir Kaufleute ſuchen den Gewinn. — Noi altri (uómini) resterémo a casa e voi altre (donne) che faréte? wir werden zu Hauſe bleiben und ihr (Frauen), was werdet ihr machen? — Voi altre gióvani avete un bel dire; ihr Mädchen habet gut reden.

Anmerk. *L' altro jeri* und *jer l' altro* heißen: vorgeſtern; *l' altro giorno* und

l'altro anno ſind gleichbedeutend mit giorni fa und un anno fa, (es macht ein Jahr, einige Tage aus, iſt ſo lange her) vor einigen Tagen, vor einem Jahre; (poco fa, vor kurzem; più fa, ſchon lange).

§. 222. *Altri*, ein Anderer, jemand Anderer, wird ſtatt un altro, alcun' altro, un altro uomo nur als Hauptwort im Nominativ des Singular zur Bezeichnung einer männlichen Perſon gebraucht (vergl. §. 207). In den übrigen Endungen braucht man nur altro mit uno, u. ſ. w. — Altri nimmt weder den Artikel, noch ein anderes Beſtimmungswort vor ſich; z. B.

Nè voi nè *altri* (ſtatt un altro) mi potrà più dire che vero non sia; weder ihr, noch ein Anderer werdet mir hinfort ſagen können, daß es nicht wahr ſei. — Se *altri* (ſtatt alcun' altro) s'immágina la tal cosa, ingánnasi al certo; wenn ein Anderer ſich ſo etwas einbildet, täuſcht er ſich gewiß.

Anmerk. *Altri* wird auch in der Bedeutung von man gebraucht; z. B. *Altri* lo dice, man ſagt es. — *Altri* mi deve danáro, man ſchuldet mir Geld; und im diſtributivem Sinne: *altri* legge, *altri* scrive, der Eine lieſt, der Andere ſchreibt.

§. 223. *Altrúi*, eines Anderen, anderer Leute ꝛc., bezieht ſich nur auf unbeſtimmte Perſonen, iſt für beide Geſchlechter und Zahlen unveränderlich und kann niemals als Subject der Rede (Nominativ) gebraucht werden; z. B.

Egli non ha mai detto male *d'altrúi*; er hat nie von Anderen Böſes geredet. — Fece *ad altrui* del bene; er erwies anderen Leuten Gutes. — Gli fece rispóndere *da altrui*; er ließ ihm durch Andere antworten.

Die Vorwörter *di* und *a* werden in der zierlichen Redeweiſe vor altrui oft weggelaſſen, welches dann (im Genitiv) auch zwiſchen Artikel und Hauptwort ſtehen kann; z. B.

I casi *altrúi*, oder gli *altrui* casi (ſtatt: i casi d'altrui), die Schickſale anderer Leute. — *L'altrui* capríccio (ſtatt: il capriccio *d'altrui*), die Laune Anderer. — Non fate male *altrui* (ſtatt: *ad altrui*), thuet Anderen nichts Böſes.

Altrúi als Hauptwort mit dem Artikel gebraucht, bedeutet: fremdes Gut, fremdes Eigenthum; z. B.

L'aváro vorrébbe possedére *l'altrúi* (ſtatt: il bene d'altrui); der Geizige möchte fremdes Gut beſitzen. — Egli si è arricchíto *coll' altrui*; er hat ſich mit fremdem Eigenthum bereichert.

Tale; cotále; altrettále; talúno; certúno; certo.

§. 224. *Tale* und *cotále* werden als Hauptwörter und als Beiwörter gebraucht.

Als Hauptwörter ohne Artikel bedeuten ſie: Mancher, ein Solcher; z. B.

Tali fúrono che sosténnero il contrário; es waren Manche, die das Gegentheil behaupteten. — *Cotale* era io nella mia fanciullézza; ein Solcher war ich in meiner Kindheit. — *Cotali* non si lasceránno mai persuadére; dergleichen Leute werden ſich niemals überzeugen laſſen.

Als Hauptwörter mit dem Artikel heißen ſie: dieſer und Jener, ein Gewiſſer, Jemand, u. ſ. w.; z. B.

Il tale sostenéva una cosa, *la tale* un' altra; Dieſer behauptete das Eine, Jene etwas Anderes. — Parlando *col tale e tale* venne a scoprire la verità; als er mit Dieſem und Jenem ſprach, entdeckte er die Wahrheit.

Mit *uno* verbunden bedeuten ſie: Jemand, ein Gewiſſer; z. B.

Un tale mi richiése d'un favóre; Jemand bat mich um eine Gefälligkeit. — Voléva fármelo crédere *un cotale*; ein Gewiſſer wollte es mir weis machen.

In Verbindung mit anderen Beſtimmungswörtern bilden ſie Redensarten von eigenthümlicher Bedeutung; z. B.

Quel tale di cui parlavámo jer sera; jener Gewiſſe, von dem wir geſtern Abends ſprachen. — *Questo cotale* dovrà contentársi di ciò che possiámo offrírgli; dieſer Gewiſſe wird ſich mit dem begnügen müſſen, was wir ihm anbieten können. — Vi sono *certi tali* che lo sosténgono; es gibt gewiſſe Leute, die es behaupten. — *Questi ed altri tali* non ascóltano se non le loro passióni; dieſe und andere dergleichen Leute geben nur ihren Leidenſchaften Gehör. — Siámo giunti *a tale* (oder siamo *a tale*), che..; ſo weit iſt es mit uns gekommen, daß ..

Als Beiwörter ſtehen ſie mit oder ohne Artikel, mit uno oder anderen Beſtimmungswörtern; z. B.

Me lo disse *il tal* signore; jener gewiſſe Herr ſagte es mir. — *Tal* contegno gli valse la stima d' ognúno; ein ſolches Benehmen erwarb ihm Jedermanns Achtung. — *Un cotal* pensiéro non mi potéva cadére in capo; ein ſolcher Gedanke konnte mir nicht in den Sinn kommen. — Io sono *quel tal* forestiére, che..; ich bin jener Fremde, welcher ..

Tale quale heißt: ſo wie, ſo etwas ꝛc.; z. B.

Quest' uómo è *tale quale* lo credéte; dieſer Menſch iſt das, wofür ihr ihn haltet. — Io ne avéva un *tal qual* sentóre; ich merkte ſo etwas. — In manchen Fällen wird *tale* ausgelaſſen: Spero che saranno *quali* (ſtatt tali quali) li vóglio; ich hoffe, daß ſie ſein werden, wie ich ſie will.

Tale wird auch in diſtributivem Sinne gebraucht; z. B.

Tal vita, tal morte, wie das Leben, ſo der Tod. — Tale è troppo tímido, tale è troppo árdito; Mancher iſt zu furchtſam, Mancher zu kühn.

§. 225. *Altrettále*, bedeutet eben ſolcher, ähnlicher, und wird als Hauptwort und Beiwort gebraucht; z. B.

I cotali crédono poco, ma gli *altrettali* non crédon nulla; dieſe glauben wenig, aber die Anderen (d. i. eben ſolche) glauben nichts. — Con queste e con *altrettali* ragioni gli riuscì di calmárli; mit dieſen und ähnlichen Gründen gelang es ihm ſie zu beruhigen.

§. 226. *Talúno* (w. — *a*) *certúno* (w. — *a*), Mancher, Jemand, ein Gewiſſer u. ſ. w. ſtehen ſtatt: un tale, un certo, un certo tale, un cotale, alcuno, nur als Hauptwörter ohne Artikel und zur Bezeichnung von Perſonen; z. B.

Taluno s' immaginava che venisse il finimondo; Mancher bildete ſich ein, daß das Ende der Welt kommen würde. — Fra quelli vi sono *taluni* (oder *certuni*) che vógliono oppórsi; unter Jenen ſind Manche (Gewiſſe), welche ſich widerſetzen wollen. — *Certuni* non lo vógliono capire; gewiſſe Leute wollen es nicht begreifen.

§. 227. *Certo* (w.—*a*), gewiſſer, wird als Hauptwort und Beiwort gebraucht; z. B.

Un *certo* che voi ben conoscete; ein Gewiſſer, den ihr gut kennet. — In una *certa* casa mi fu detto; in einem gewiſſen Hauſe wurde mir geſagt. — Ho comprato *certi* quadri; ich habe gewiſſe Gemälde gekauft.

Ogni; ognúno; ciascúno; ciaschedúno; cadaúno.

§. 228. *Ogni*, jeder, jede, wird, unverändert für beide Geſchlechter, nur als Beiwort im Singular gebraucht; z. B.

Ogni uómo ha il suo débole; Jedermann hat ſeine Schwäche. — *Ogni* sciénza mi piáce; jede Wiſſenſchaft gefällt mir. — Con *ogni* arte, mit aller Kunſt. — Egli starà pronto ad *ogni* nostro cenno; er wird auf jeden Wink von uns bereit ſein. — Guardando da *ogni* parte, indem er ſich überall umſah.

Anmerkungen. 1. Im Plural wird ogni blos in dem Worte Ognissanti und vor Zahlwörtern gebraucht; z. B. Il dì d' Ognissanti, der Allerheiligentag; — ogni otto giorni, alle acht Tage; — ogni quindici giorni, alle vierzehn Tage; — ogni cinquant' anni, alle fünfzig Jahre; — per ogni cento fiorini, für je hundert Gulden.

2. Ognóra heißt jederzeit; — ogni cosa (gleichbedeutend mit tutto), Alles; — ogni dove (ſo viel als: ogni luogo, dappertútto), überall, aller Orten; — ogni dì, alle Tage.

§. 229. *Ognúno* (w. —*a*), Jedermann, Jeder, wird nur als Hauptwort in der einfachen Zahl zur Bezeichnung von Perſonen gebraucht; z. B.

Con grandíssima ammirazióne *d' ognuno;* zu Jedermanns größter Verwunderung. — Dare ad *ognuno* il suo; Jedem das Seinige geben. — Agire con *ognuno* da galantuómo; mit Jedermann als ehrlicher Mann handeln. — *Ognuna* cercáva di ottenérlo; Jede ſuchte es zu erlangen.

§. 230. *Ciascúno* (w. — *a*), *ciaschedúno* (w. — *a*), jeder, jede, Jedermann (mit dem im allgemeineren Sinne gebrauchten ognuno nicht zu verwechſeln) ſtehen blos im Singular, entweder als Hauptwörter nur zur Bezeichnung von Perſonen, oder als Beiwörter zur Bezeichnung von Perſonen und Sachen, und zeigen an, daß in einer Geſammtzahl von Gegenſtänden jeder einzelne beſonders gemeint iſt; z. B.

Ciascuno (oder *ciascheduno*) badi a' fatti suói; Jeder kümmere ſich um ſeine Angelegenheiten. — Con gran piacére di *ciaseuna* delle parti; zum großen Vergnügen einer jeden der Parteien. — *Ciaseún* paése ha le sue usánze; jedes Land hat ſeine Gebräuche.

§. 231. *Cadaúno* (w.—*a*), Jeder, Jede (einzelne) wird nur als Hauptwort in der Einzahl zur Bezeichnung von Perſonen gebraucht; z. B.

Avréte *cadauno* (*cadauna*) due fiorini; ihr werdet Jeder (Jede) zwei Gulden bekommen. — Daréte a *cadauno* da mangiáre e da bere; ihr werdet einem Jeden zu eſſen und zu trinken geben.

Alcúno; qualche; qualcúno; qualchedúno.

§. 232. *Alcúno* (w. —*a*), Jemand, Einer, Mancher, irgend ein, einige, etliche, wird im Singular und im Plural, als Hauptwort nur von Perſonen, als Beiwort aber von Perſonen und Sachen gebraucht; z. B.

Se *alcuno* lo vedesse; wenn ihn Jemand ſähe. — Vantársi della grázia di *alcuno;* ſich der Gunſt Jemandes rühmen. — Senza ésser *d' alcuna* cosa provvedúto; ohne mit irgend Etwas verſehen zu ſein. — Più che *alcun* altro iracondo; mehr als irgend Einer dem Zorne ergeben.

Steht alcúno mit den Verneinungspartikeln *non* oder *nè*, ſo iſt es gleichbedeutend mit nessúno, verúno, Niemand, Keiner; z. B.

Non v' è *alcuno* che lo sáppia; Niemand weiß es. — *Nè alcuno* lo niéga; auch läugnet es Niemand. — *Nè* vi potéva d' *alcuna* parte il sole penetrare; auch konnte die Sonne von keiner Seite hineindringen.

§. 233. *Qualche* (mit alcuno verwandt), irgend ein, etwas u. ſ. w. wird, unverändert für beide Geſchlechter, blos als Beiwort im Singular gebraucht, und kann uno, una vor ſich haben; z. B.

In *qualche* modo; auf irgend eine Art. — Raccontátemi *qualche* cosa di bello; erzählet mir etwas Schönes. — Non v' è *qualche* ragazzo per mandárlo da lui? iſt nicht irgend ein Knabe da, um ihn zu ihm zu ſchicken? — Vorréi godére *qualche* giorno di pace; ich möchte einige friedliche Tage genießen. — C' è *una qualche* novità? gibt es irgend eine Neuigkeit.

§. 234. *Qualcúno* (w. — *a*), *qualchedúno* (w. — *a*), irgend Einer, Jemand, unterſcheiden ſich von qualche dadurch, daß ſie nur als Hauptwörter zur Bezeichnung von Perſonen gebraucht werden. Qualchedúno kommt nur im Singular, qualcuno zuweilen wohl auch im Plural vor; doch braucht man in letzterem Falle richtiger alcuno; z. B.

Qualcuno (oder *qualcheduno*) che mi vuól male; Jemand, der mir übel will. — *Qualcuna* (oder *qualcheduna*) di queste donne; irgend Eine von dieſen Frauen. — Conósco

qualcuni. (beſſer *alcuni*) che non lo sanno; ich kenne Einige, die es nicht wiſſen. — Mandátemi *qualcheduno*; ſchicket mir Jemanden. — Diámolo a *qualcheduno*; geben wir es Jemanden.

Anmerk. Statt alcuno, qualcuno, qualcheduno braucht man auch die zierliche Redensart: *c' è chi* oder *v' è chi*; z. B. *C' è chi* mi crede un ignorante; Jemand hält mich für einen Unwiſſenden. — *Vi fu* fra quelli *chi* si credéva un orácolo; Jemand unter ihnen hielt ſich für ein Orakel. — Non *c' è chi* vóglia crédergli, Niemand will ihm glauben. (Vergl. §. 218.)

Qualúnque, qualsisía, qualsivóglia; chiúnque, chicchessía, chi che si sia, chi si vóglia; che che, checchè, checchessía, checchè si sia, ecc.

§. 235. *Qualúnque*, *qualsisía* (Plural: qualsisíano), *qualsivóglia* (Plural: qualsivógliano), wer oder was immer, wer oder was es auch ſei, werden als Beiwörter zur Bezeichnung von Perſonen und Sachen und für beide Geſchlechter unverändert (qualunque nur im Singular) gebraucht; z. B.

Qualunque uomo si fosse, wer es auch wäre. — *Qualunque* sia la vostra intenzione, eure Abſicht ſei welche ſie wolle. — Lo comprerò a *qualunque* prezzo; ich werde es um jeden Preis kaufen. — Di *qualsivóglia* specie, von was immer für einer Gattung. — *Qualsisíano* le vostre ragióni, welche auch immer eure Gründe ſein mögen.

Anmerkungen. 1. Qualunque kann unmittelbar vor ſeinem Hauptworte ſtehen, oder durch ein Zeitwort von demſelben getrennt ſein; z. B. E sia anche il pretesto ch' egli addúce qualunque, oder: qualunque pretesto egli addúca, welchen Vorwand er auch anführen möge.

2. Statt qualsisía ſagt man auch *qualsíasi*, ſtatt qualsivóglia: *qualvógliasi*; z. B. In qualsíasi (oder qualvógliasi) frangente si mostrò imperturbáto; in was immer für einer Bedrängniß zeigte er ſich gleichmüthig.

§. 236. *Chiúnque; chi che; chi che sia* oder *chicchessía; chi che si sia; chi si sia; chi si vóglia*, wer immer, wer es auch ſei, werden im Singular und unverändert für beide Geſchlechter, nur ſtatt Hauptwörtern zur Bezeichnung von Perſonen gebraucht; z. B.

Chiunque egli (ella) fosse; wer er (ſie) auch ſein mag. — Secondo il giudízio di *chiunque*; nach Jedermanns Urtheil. — Lo potrai dire a *chiunque*; du kannſt es wem immer ſagen. — Venga *chi sì vóglia*, non lo lasciár entrare; es komme wer da wolle, laſſe ihn nicht herein. — Può misurársi con *chi si sia*; er kann ſich mit wem immer meſſen. — Io non invídio la sorte di *chi che sia* (oder di chicchessía); ich beneide Niemanden um ſein Glück.

§. 237. *Che che* oder *checchè; checchessía; checchè si sia*, was immer, was auch, was es auch ſei, werden ſtatt Hauptwörtern im Singular nur zur Bezeichnung von Sachen gebraucht; z. B.

Che che egli oda o vegga, niuna novella altro che lieta ci rechi (Bocc.); was er auch höre oder ſehe, er bringe uns keine andere Nachricht, als eine frohe. — *Checchessía* quello che mi diréte, was ihr mir auch ſagen möget. — Avvénga *checchè si sia* (checchessía), la cosa dovrà stare così; es komme was da wolle, es wird ſo ſein müſſen.

Nissúno; niúno; verúno; nullo.

§. 238. *Nissúno* (w. — *a*) oder *nessúno* (w. — *a*), *niúno* (w. — *a*) (veraltet *neúno*), *verúno* (w. — *a*), *nullo* (w. — *a*) bedeuten als Hauptwörter Niemand, Keiner, und als Beiwörter: keiner, keine, keines. Sie werden (mit Ausnahme von nullo) nur in der Einzahl gebraucht. — Dieſe Fürwörter ſind entweder von einer Verneinungs-Partikel: non, senza u. ſ. w. begleitet oder nicht.

Haben sie keine Verneinungs-Partikel bei sich, so stehen sie vor dem Zeitworte und sind in diesem Falle immer streng verneinend; z. B.

Niuno (oder *veruno*) ardísce d' avvicinársi; Niemand wagt es sich zu nähern. — A *niuna* gli Dei fúrono mai sì favorévoli; keinem Weibe waren je die Götter so günstig; — *Nissuno* parla volentiéri al sordo uditóre; Niemand spricht gern mit einem tauben Zuhörer. — In *nessún* luogo, an keinem Orte. — In *verún* modo, auf keine Weise.

Führen sie eine Verneinungs-Partikel mit sich, so steht diese vor, und das Fürwort nach dem Zeitworte. In diesem Falle wird in der Bedeutung nichts verändert, denn sie bleiben immer streng verneinend; daher kann man sagen:

Nissuno lo crederà, oder: *non* lo crederà *nissuno;* Niemand wird es glauben. — Niuno quaggiù è pienamente felíce, oder: *non* v' ha *niuno* quaggiù pienamente felíce; Niemand ist hienieden vollkommen glücklich.

Anmerk. Würde man aber die Verneinungs-Partikel sammt dem Fürworte vor das Hauptwort setzen und sagen: *niuno non* è quaggiù pienamente felíce, so wäre die Bedeutung verändert; statt verneinend wäre sie bejahend, weil *niuno non* è mit *tutti* sono (alle oder jeder sind oder ist ꝛc. glücklich) gleichbedeutend ist.

§. 239. *Niúno*, *nessúno*, *verúno* sind, wenn sie in verbietender, fragender oder zweifelnder Form, oder nach *senza*, oder nach einem Comparativ gebraucht werden, in diesen Fällen ohne Verbindung mit einer Verneinungs-Partikel, bejahend und bedeuten alcuno, Jemand, irgend Einer; (die scheinbare Bejahung liegt nur in dem heutigen deutschen Ausdruck).

Astenétevi dallo schernír *nessuno* (statt: *alcuno*); enthaltet euch irgend Jemand zu verspotten. — C' è *nissuno* in casa? ist Jemand zu Hause? — *Senza* che *niuno* lo veda? ohne daß es irgend Jemand sehe. — Faréste danno a noi *senza* fare a voi prò *veruno;* ihr würdet uns schaden, ohne euch irgend einen Nutzen zu verschaffen. — Egli è *più stolto* che *nessuno* s' immágina, er ist thörichter, als irgend Jemand sich einbildet. — (In ähnlicher Weise wird auch nach den Zeitwörtern des Befürchtens ꝛc. der abhängige negative Satz im Deutschen affirmativ ausgedrückt; z. B.: Pavénta, che non t' accádano mali ancór maggióri [S. 334 oben], befürchte, daß dich noch größere Uebel treffen können. — Vgl. auch S. 151 oben.)

§. 240. Als Beiwörter können sie bei Personen und Sachen gebraucht werden und vor oder nach dem Hauptworte stehen; z. B.

Egli non addúce *nissuna* scusa del suo errore; er führt keine Entschuldigung seines Fehlers an. — A me pare di non avér óbbligo *veruno;* es scheint mir, daß ich keinerlei Verbindlichkeit habe. — Questo testamento è *nullo;* dieses Testament ist null und nichtig. — Questi contratti sono *nulli,* diese Verträge sind ungültig.

§. 241. *Nulla* und *niénte*, nichts, haben als verneinende Nebenwörter kein weiteres Verneinungswort nöthig, wenn sie vor dem Zeitworte stehen; stehen sie jedoch nach dem Zeitworte, so muß demselben das Verneinungswort non vorangehen; z. B.

Nulla dura quaggiù; Nichts dauert hienieden. — *Non* ho inteso *nulla;* ich habe nichts gehört. — *Niente* mi ha detto; nichts hat er mir gesagt. — *Non* ne capisco *niente;* ich verstehe nichts davon.

In Sätzen, welche eine Frage, einen Zweifel ausdrücken, verlieren niente und nulla, wenn sie allein, ohne vorhergehendes non stehen, ihren verneinenden Sinn; sie werden in diesen Fällen bejahend und bedeuten so viel als: qualche cosa, etwas; (vergl. oben §. 239) z. B.

Abbisógna egli di *nulla?*	Braucht er etwas?
Avete *nulla* da dirmi?	Haben Sie mir etwas zu sagen?
C' è *niénte* di rimarchévole?	Gibt es etwas Merkwürdiges?
Se *nulla* venisse a sapere.	Wenn er etwas erführe.
Se *nulla* compassióne di noi ti muóve, porgi soccórso ai nostri mali.	Wenn dich irgend ein Mitleid für uns bewegt, so hilf unsern Uebeln ab.
Se *nulla nulla* dicéva, mi avrébbe fatto adiráre.	Hätte er das Geringste gesagt, so würde er mich in Zorn gebracht haben.
Sene partì da lei senza dir *nulla.*	Er schied von ihr ohne ein Wort zu sagen.

Zuweilen werden dieſe Verneinungswörter als Hauptwörter mit oder ohne Artikel oder mit uno gebraucht; z. B.

Non si ricórda *di niénte*; er erinnert ſich an nichts. — Tutto ciò si ridúce *a niénte* oder *a nulla*; Alles das läuft auf nichts hinaus. — Egli è quasi ridotto *al niénte*; er iſt faſt auf nichts heruntergekommen. — *Un niénte* lo farebbe arrossire; ein Nichts würde ihn erröthen machen.

Anmerk. Das verneinende Beiwort kein, keine, kein wird im Italieniſchen gewöhnlich mit *non* ausgedrückt; z. B. Quest' uomo *non* ha riposo; dieſer Menſch hat keine Ruhe. — Egli *non* ha più servitori; er hat keine Bedienten mehr. — Egli *non* trova amici che lo soccórrano; er findet keine Freunde, die ihm beiſtehen. — Egli *non* ispéra consolazióne nella sua sventúra; er hofft auf keinen Troſt in ſeinem Unglücke.

Tanto; cotánto; altrettánto; quanto; alquánto; parécchj.

§. 242. *Tanto* (w. — *a*), ſo viel, ſo groß u. ſ. w. wird als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Egli ricéve *un tanto* per settimána.	Er bekommt ſo viel wöchentlich.
Ecco *quel tanto* ch' io posso dirvi.	Das iſt Alles, was ich euch ſagen kann.
Le sue forze non bástano a mantenér *tanta* gente.	Seine Kräfte reichen nicht hin, ſo viele Leute zu erhalten.
Tante buone ragioni addusse.	So viele gute Gründe führte er an.
Nel cospetto di *tanto* giúdice.	Im Angeſichte eines ſolchen Richters.
Era *tanto* ammaláto.	Er war ſo krank.
Tanto meno, — *tanto* méglio, — *tanto* péggio.	Um ſo weniger, — um ſo beſſer, — um ſo ſchlimmer.

Anmerkungen. 1. Tanto iſt der Verkleinerungsform fähig; z. B. Abbiáte un *tantíno* di pazienza; haben Sie ein wenig Geduld. — Porgétemi un *tántinetto* d' acqua; reichen Sie mir ein klein wenig Waſſer. — Un *tantinetto* di senno non ha mai nociúto ad alcuno; ein bischen Verſtand hat noch Niemand geſchadet.

2. Éssere da tanto heißt: zu irgend etwas fähig ſein; z. B. Egli non *è da tanto*; er iſt nicht ſo viel im Stande.

3. Due tanti, tre tanti bedeutet: zweimal ſo viel, dreimal ſo viel u. ſ. w.

4. Tanto wird für tanto tempo, ſo lange (ſo viel Zeit), gebraucht; z. B. Ho aspettáto *tanto*; ich habe ſo lange gewartet. — Di *tanto* in *tanto* (ſtatt: di tempo in tempo), von Zeit zu Zeit.

§. 243. *Cotánto* (w. — *a*) iſt ein verſtärkter Ausdruck für tanto und wird als Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Cotanti anni gli ho portato *cotanto* amore; ich habe ihn ſo viele Jahre und ſo ſehr geliebt. — Avendo preso baldanza di quella *cotanta* vittória; nachdem er durch jenen ſo großen Sieg übermüthig geworden war. — *Cotanta* speranza bastò a calmare il suo dolore; eine ſo große Hoffnung genügte ſeinen Schmerz zu beruhigen.

§. 244. *Altrettánto* (w. — *a*), eben ſo viel, eben ſo, wird als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Da me avreste potuto avere *altrettanto*; von mir hättet ihr eben ſo viel haben können. — Egli aveva grande corággio ed *altrettanto* senno; er hatte großen Muth und eben ſo viel Verſtand. — Egli è *altrettanto* capace; er iſt eben ſo fähig. — Ella è *altrettanto* virtuósa; ſie iſt eben ſo tugendhaft.

§. 245. *Quanto* (w. — *a*), wie viel, wie ſehr, wie groß u. ſ. w., wird wie tanto als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Dítemi *il quanto*; ſaget mir wie viel. — *Di quanto* (verſt. danáro) hanno essi giuocáto? wie hoch haben ſie geſpielt? — A *quante* sventúre va soggétto l' uómo quaggiù! wie vielen Unfällen iſt der Menſch hienieden unterworfen! — O *quanto* mi rallégro! o, wie freue ich mich. — *Quanto* hai fatto bene! wie wohl haſt du gethan!

Anmerkungen. 1. Quanto dient zur Verſtärkung von tutto; z. B. Distrússe *tutti quanti* i podéri; er verwüſtete alle Landgüter. — Perírono *tutti quanti;* ſie gingen insgeſammt zu Grunde. — Vi darò *tutto quanto;* ich werde euch Alles zuſammen geben. — Le ho vedúte *tutte quante;* ich habe ſie Alle (Frauen) zuſammen geſehen.

2. Per quanto, oder per — che, mit Hauptwörtern, Beiwörtern und Zeitwörtern conſtruirt, heißt: ſo ſehr auch, ſo viel auch, was auch immer ꝛc.; z. B. *Per quanto* accórto uno sia (oder *per* accorto *che* uno sia), ſo klug auch Einer ſein mag. — *Per quanto* poco lavóri (oder *per* poco *che* lavori), guadágna però da vívere; ſo wenig er auch arbeitet, ſo verdient er doch ſeinen Lebensunterhalt. — *Per quanto* potére egli ábbia (oder *per* potere *ch'* egli abbia); welche Macht er auch immer habe.

3. Mit quanto werden noch andere eigenthümliche Redensarten gebildet; z. B. *Quanto prima;* ſo bald als möglich; — *Tanto* crudi *quanto* cotti; ſowohl roh, als gekocht. — Egli non è *tanto* dotto *quanto* si dice; er iſt nicht ſo gelehrt, als man ſagt. — Ne ho *quanto* basta; ich habe genug davon. — *Quante ore* sono (oder quant' è)? wie viel Uhr iſt es? — *Ai quanti* (del mese) siámo? den wievielten (des Monats) haben wir? — *Quanto a* me, *a* te, *a* lui; was mich, dich, ihn betrifft. — *Per quanto* (ſtatt: per tutto ciò che) hai di più caro; bei Allem, was dir das Theuerſte iſt. — *Quanto* piáce al mondo è breve sogno; Alles, was der Welt gefällt, iſt ein kurzer Traum.

§. 246. *Alquánto* (w.—*a*), ein wenig, etwas, einige, dient als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort; z. B.

Alquanti dícono, che di lei non ebbe mai cura; Einige ſagen, daß er ſich nie um ſie kümmerte. — Dátemi *alquanto* vino; gebet mir etwas Wein. — Che mai non si ottiéne con *alquanta* fermézza di carattere! was erreicht man nicht mit etwas Charakterfeſtigkeit. — Mi parve *alquanto* conſoláto; er ſchien mir einigermaßen getröſtet.

§. 247. *Paréecchj*, w. *paréecchie* (gleichbedeutend mit: alcuni, varj, diversi u. ſ. w.), braucht man nur in der Mehrzahl, ohne Artikel, als Hauptwort und Beiwort; z. B.

Paréecchj (oder alcuni) fúrono immolati al suo furóre; mehrere wurden ſeiner Wuth geopfert. — Io l' ho udíto raccontare *paréecchie* volte da *paréecchie* persone; ich habe es öfters von verſchiedenen Leuten erzählen gehört.

Capitel XXI.

Von den Vorwörtern (delle preposizióni).

§. 248. Die Vorwörter bezeichnen entweder an und für ſich vollſtändig das Verhältniß zweier Gegenſtände (ſiehe Einleitung S. 4 Nr. 7), und dann ſteht das Vorwort ganz allein (ohne eines der Casus-Zeichen di, a, da nach ſich zu haben) vor dem Hauptworte; z. B.

Avánti l' ora di mangiáre; vor der Stunde des Eſſens. — Si ritirò *sotto* il tetto; er zog ſich unter das Dach zurück. — *Appo* gl' Indiáni; bei den Indianern. — *Dopo* alcúni anni; nach einigen Jahren. — *Verso* la sera; gegen Abend. — *Innánzi* quel giorno; vor jenem Tage. — *Per* débiti è *in* prigióne; Schulden halber iſt er im Gefängniſſe. — Verrò *dopo* pranzo; ich werde nach Tiſche kommen.

Oder ſie können an und für ſich das Verhältniß nicht vollſtändig ausdrücken, in welchem Falle ſie immer eines der Casus-Zeichen a oder da nach ſich nehmen, je nachdem das Vorwort die Bewegung oder Richtung zu einem Orte oder Ziele hin, — oder die Richtung von einem Dinge ab oder her, eine Trennung, Ableitung oder einen Urſprung ausdrücken ſoll; z. B.

È giúnto *fino a* Nápoli.	Er iſt bis nach Neapel gekommen.
È venúto *fin dall'* América.	Er iſt aus Amerika hergekommen.
Presso a Roma. (*Davanz.*)	Nahe bei Rom.
Fuór dal forno. (*Bocc.*)	Aus dem Ofen heraus.

Non *lúngi dal* campo. (*Dav.*)	Nicht weit vom Lager.
Vicíno alla Residénza.	Nahe bei der Reſidenz.

§. 249. Wenn nach einem Vorworte das Casus-Zeichen di ſteht, ſo iſt der Satz immer elliptiſch; es iſt nämlich ein allgemeines, leicht darunter zu verſtehendes Wort im Accuſativ, oder mit einem der Casus-Zeichen a oder da ausgelaſſen (vergleiche §. 137); z. B.

Presso del mattino. (*Dante.*) Sollte heißen: *présso all' ora del mattino.*	Gegen Morgen.
Crepi fuóri di questa pátria (*Dav.*), ſtatt *fuóri dal soggiórno* oder *dai confini di questa pátria.*	Er ſoll (mag) außer dem Vaterlande ſterben.
Lungi di qui, ſtatt *lungi dal luógo di qui.*	Weit von hier.
Vicíno di Pavía, ſtatt *vicíno alla città di Pavía.*	Nahe bei Pavia.
Verso di voi, ſtatt *verso la persóna di voi.*	Gegen euch.
Contro di lui, ſtatt *contro la persóna di lui.*	Gegen ihn.
Apprésso della bella fonte cenárono, ſtatt *appresso al luogo, al sito* della bella fonte.	Nahe bei der ſchönen Quelle nahmen ſie das Nachtmahl ein.
Senza di voi, ſt. *senza la compagnía di voi.*	Ohne euch.

Anmerk. Einige Vorwörter, wenn ſie als Nebenwörter gebraucht werden, werden dem Zeitworte nachgeſetzt; z. B. Va *avánti*, io ti verrò *apprésso;* gehe voraus, ich werde dir nachkommen. — Egli mi salta *addósso;* er ſpringt auf mich herauf. — Non gli posso star continuaménte *appresso;* ich kann nicht immer bei ihm ſein.

§. 250. Im Italieniſchen herrſcht übrigens bei den meiſten Vorwörtern eine große Willkür in der Annahme der Casus-Zeichen di, a, da; denn oft kann man nach Belieben entweder eines derſelben dem Vorworte nachſetzen, oder es auch ganz weglaſſen, ohne daß dadurch eine weſentliche Verſchiedenheit oder Modification des Verhältniſſes und der Begriffe verurſacht würde; ſo z. B. kann man ſagen: dinánzi il Re, dinánzi al Re, dinánzi dal Re, dinánzi del Re; — circa quel tempo, circa a quel tempo, circa di quel tempo; — contra noi, contra a noi, contra di noi, ecc.

§. 251. Vor einem Hauptworte können zwei Vorwörter ſtehen, wenn die Begriffe zweier Verhältniſſe vereinigt ausgedrückt werden ſollen; z. B. *Su per* balze e per dirúpi, über ſteile Felſen und Abſtürze; — andár *su per* la montágna, den Berg hinaufſteigen; — oder wenn eines derſelben als Füllwort gebraucht wird; z. B. Salire *in sull'* álbero; auf den Baum ſteigen. — Egli era *in sulle* mosse di partire; er war im Begriffe abzureiſen.

Ueber den Gebrauch der eigentlichen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra ſiehe §§. 30—50.

Das alphabetiſche Verzeichniß der uneigentlichen Vorwörter mit den Endungen, welche ſie regieren, folgt im praktiſchen Theile.

Capitel XXII.

Von dem Nebenworte (dell' avvérbio).

§. 252. Die Nebenwörter ſind entweder urſprüngliche oder abgeleitete; die urſprünglichen unterſcheiden ſich in reine Nebenwörter, wie bene, gut; male, ſchlecht; tosto, bald; tardi, ſpät; oggi, heute; jeri, geſtern; qui, hier; qua, hierher; sempre, immer, u. ſ. w. — und in ſolche, die auch als Beiwörter gebraucht werden können, wie: molto, viel; poco, wenig; troppo, zu viel; tanto, ſo viel; alto, hoch; basso, niedrig; piáno, langſam; tutto, alles, u. ſ. w

§. 253. Die meisten Nebenwörter werden aus den Beiwörtern gebildet. Bei den Beiwörtern, die in o ausgehen, geschieht dies, wenn der Endselbstlaut in *aménte* verwandelt wird, als: aus vero — *veraménte;* distinto — distin*taménte;* sávio — savi*aménte;* verissimo — verissimaménte, ecc.

Wenn das Beiwort in *e* oder in *i* ausgeht, so wird nur *mente* hinzugesetzt, als: forte — *forteménte;* felice — *feliceménte;* pari — *pariménte.* — Geht aber dem Endselbstlaute *e* ein *l* oder *r* vorher, so wird das *e* in der Bildung des Nebenwortes weggelassen; z. B. civile — *civilménte;* particoláre — *párticolarménte**), ecc. — (Andere adverbielle Ausdrucksweisen s. S. 75.)

Doch muß man merken, daß auch das Beiwort statt eines Nebenwortes gebraucht werden kann, z. B. statt guardár fissamente, starr ansehen, kann man sagen: *guardár fisso;* statt: chiaramente — *chiáro*, ecc.

§. 254. Viele Nebenwörter sind, wie die Beiwörter, der Steigerung fähig; z. B. Più avanti, weiter vor; più spesso, öfter; più presto, oder più prestamente, schneller; meno lentamente, weniger langsam; velocissimaménte, sehr schnell; lentissimaménte, sehr langsam; fortissimaménte, sehr stark; valorosissimaménte, sehr tapfer. — (Auch die Wiederholung [§. 154] findet sich in diesem Sinne, als: allora allora, ganz kürzlich, sogleich; a poco a poco, allmälig ꝛc.)

§. 255a. Das Nebenwort ist meistens nur ein abgekürzter Ausdruck, welcher sonst mittelst eines Hauptwortes und Vorwortes gegeben werden müßte; daher es auch oft geschieht, daß die Art und Weise, wie Etwas sich zuträgt, nach Belieben bald mit dem eigentlichen Nebenworte, bald aber mit dem Hauptworte und einem Vorworte ausgedrückt wird (vergleiche §§. 129 und 137), wie aus folgenden Beispielen zu ersehen ist:

maravigliósaménte,	wunderbar,	a maravíglia.
líberaménte,	frei,	a maravíglia.
forzátaménte,	gezwungen,	per fórza.
sincéraménte,	aufrichtig,	con sincerità.
géneralménte,	insgemein,	in génere, in generále.
indúbitataménte,	unbezweifelt,	senza dúbbio.
nascóstaménte,	heimlich,	di nascósto.

§. 255b. Die Nebenwörter nehmen, wenn sie die Stelle der Hauptwörter vertreten, den Artikel an; z. B. Vóglio sapére *il dóve* e *il quando* ciò sia accadúto, ich will wissen, wo und wann dies geschehen sei; vóglio sapére *il perchè*, ich will wissen, warum, ꝛc.

Anmerk. Mehrere, von Haupt- oder Zeitwörtern abgeleitete Nebenwörter endigen auf óne und óni und bezeichnen Stellungen und Bewegungen des Körpers; z. B. Star ginocchióne, auf den Knien liegen; — cadde boccóne oder bocconi, er fiel auf den Mund; — stársene gomitóne oder gomitoni, auf den Ellbogen gestützt sein; — andáva tastóne oder tastoni, er tappte umher; — andáva balzellóni, er hüpfte fort; — andáre carpóne, auf allen Vieren kriechen; — andár brancolóne, wie ein Blinder umhertappen; — rotolóne, fortrollend, sich wälzend; — star a cavalcióne, rittlings (wie auf einem Pferde) sitzen.

(Die Redensarten mit Nebenwörtern folgen im praktischen Theil.)

Capitel XXIII.

Von den Bindewörtern (delle congiunzióni).

§. 256. Die genaue Kenntniß der Bindewörter einer Sprache ist von Wichtigkeit, weil sie die Sätze und einzelnen Redetheile auf mannigfache Weise verbinden und zugleich die feinsten Modificationen des Sinnes, nämlich: der Wirklichkeit,

*) Bei den mehr als viersilbigen Nebenwörtern gilt zugleich der vordere Nebenaccent.

des Zweifels, der Bestätigung, Verstärkung, Beschränkung, des Gegensatzes u. s. w. ausdrücken, wodurch sie erst Leben und Bewegung in den Styl bringen. (S. 4.)

Man theilt sie in einfache, wie: **che**, daß; **anzi**, vielmehr; **se**, wenn, ob, und zusammengesetzte, wie: **acciocchè**, damit; **sebbéne**, obschon &c.; und ihrer Bedeutung nach in verbindende, sondernde, verneinende, bedingende, Zeit und Ordnung bestimmende, u. s. w. — Hier folgen sie in alphabetischer Ordnung.

Anmerk. Die mit einem Sternchen * bezeichneten Bindewörter haben das Zeitwort in der verbindenden Art nach sich, und jene mit einem Kreuze † bezeichneten, können nach Umständen mit der anzeigenden oder mit der verbindenden stehen.

Ueber den Gebrauch der anzeigenden und verbindenden Art siehe die §§. 296 und 297.

*Acciò, *acciocchè, damit, auf daß.
*A condizióne che, *con patto che, } unter der Bedingung, daß.
*Affinchè, damit, auf daß.
A fine di far q. c., um Etwas zu thun.
Alméno, wenigstens.
Altresì, gleichfalls, ebenfalls, auch.
Anche, anco, ancóra, eziandio, auch.
Anzi, Al contrário, All' incóntro, } im Gegentheil, vielmehr, lieber, bevor als, daß.
*Anzichè, *Piuttósto, Avantichè, *Primachè, *Pria che, } vielmehr, ehe als, ehe daß, bevor als.
Attesochè, angesehen daß.
*Ancorchè, *Ancorachè, *Avvegnachè, Avvenga che, *Benchè, *Abbenchè, *Sebbéne, *Tuttochè, } obgleich, wenn gleich, obschon, obwohl.
*Contuttochè, bei alle dem, wenn auch.
A pena oder appéna, kaum.
Bensì, wohl zwar.
Caso che no, Se no, Altriménti, } sonst.
†Che *), daß.
†Che (statt acciocchè, affinchè, perchè), damit; (st. imperocchè, impérciocchè) denn (chè); (st. finchè, infinoattántochè) so lange bis; (st. poichè, sicchè).
*Comechè, Ancorchè, } als wenn, wiewohl, obwohl.
Come oder poichè, nachdem, als.
Come pure, wie auch, desgleichen.
*Conciossiachè, *Conciossiacosachè } sintemal, angesehen daß
*Conciofossechè, *Conciofossecosachè, } sintemal, angesehen daß
In (od. per) conseguénza, conseguentemente, quindi, onde, } folglich, also, daher.
Così, so, also.
Dacchè, Dappoichè, dopochè, posciachè, } seit, seitdem.
*Datochè, *Postochè, *In caso che, } gesetzt daß, im Falle daß.
Di maniéra che, Di modo che, } dergestalt daß, so daß.
Dopo, nachdem.
Dopochè, seitdem, nachdem.
Dunque, adunque, quindi, onde. } also, daher, folglich.
E, und.
Eziandio, auch, sogar.
Esempigrázia, zum Beispiel.
*Finchè, *Sinchè, *Infinchè, *Finattantochè, infinattantochè, *Sinattantochè, } bis daß, so lange bis.
*Forza è che tu mora, du mußt sterben.
Frattantochè, Intánto che, } inzwischen daß, während daß.
Fuorchè, Se non che, Salvochè, } außer, ausgenommen daß.
Poichè, Giacchè, Posciachè, Perciò, Perciocchè, Impercioccè, Perocchè, Imperocchè, Imperchè, } weil, weil doch, denn da, indem.

*) Che regiert die anzeigende Art, wenn dem Satze, in welchem es vorkommt, solche Zeitwörter vorangehen, die eine Sache als bestimmt und zuverlässig bezeichnen; z. B. Son *persuáso*, ch' egli *ha* torto, ich bin überzeugt, daß er Unrecht hat; — ti *giúro* che non gli *ho* detto niénte, ich schwöre Dir, daß ich ihm nichts gesagt habe. (Siehe §§. 296, 297.)

Indi, Quindi, } daher, folglich, deshalb.
Inóltre, Di più, } ferner.
*Laddóve, *Purchè, } wofern, fern nur.
Laddóve, ſtatt daß.
Laónde, Onde. } deßhalb, daher.
Ma, aber, allein, ſondern.
Ma anco, Ma eziandío, } ſondern auch.
Mássimaménte, Párticolarménte, E tanto più, } und zwar um ſo mehr als ... beſonders weil.
Mentre, Mentrechè, Stantechè, } indem, ſo lange, während daß, unterdeſſen, indeſſen, weil.
Nè, auch nicht, weder.
Nè — nè, weder – noch.
Neppúre, Nemméno, Nemmánco, } auch nicht, nicht einmal.
Neppur io, Nè anch' io, Nè men' io, Nè tampóco io, } ich auch nicht.
Non che, geſchweige denn, als auch.
Come pure, wie auch.
Non meno che, Tanto — che, } ſowohl — als.
Non solaménte, nicht allein.
Ma anche, ſondern auch.
Non per tanto, Non di meno, Nulla di meno, Niénte di meno, } nichts deſto weniger, deſſen ungeachtet, dennoch.
*Non ostantechè, A dispétto di, Ciò nonostánte, Ciò non pertánto, Malgrádo che, } ungeachtet daß, obgleich, obwohl.
Non per altro che per, A solo fine di ...., } nur um zu ...
O, oppúre, Ovvéro, ossía, } oder.

O — o, entweder — oder.
Ora che, da nun.
Onde, } um, daher, woher, weshalb, deswegen, folglich.
Ognorachè, immer, wenn.
Oltrachè, oltrechè, Oltre di che, } außer daß.
Oltre a (di) ciò, überdies.
†Ove*), wenn, wo.
†Perchè**), weswegen, warum; weil, denn.
Perciò, Per tanto, Non per tanto, Tuttavía, Tutta volta, Non di meno, } darum, deßhalb, dennoch.
Però, Pure, } dennoch, jedoch, daher, doch, auch, immerhin.
Peroechè, Perciocchè, } weil, da.
*Per quanto sia avaro, *Per avaro che sia, *Tuttochè sia avaro, *Quantunque sia avaro, } ſo geizig er auch ſein mag.
Poichè, Posciachè, Dopo che, Giacchè, } als, weil, da.
*Primachè, *Pria che, *Purchè, *Solo che, } ehe, bevor. wenn nur, nur daß, allein daß.
†Quando***), Quandochè, Allóra quando, } da, als, wann.
*Qnand' anche, wenn auch.
Quantochè, *Quantúnque, } obgleich, obſchon, obwohl, wenn auch.
*Quasi, *Quasichè, *Come se, } als ob, als wenn, gleichſam als ob.
†Se†), wenn, wofern, ob.
Se anche, wenn auch.
*Sebbéne, obſchon.
Secondochè, A misúra che, } je nachdem.

*) Wird ove in der Bedeutung von se oder quando gebraucht, ſo regiert es immer die verbindende Art; z. B. Ov' egli si risólva, wenn er ſich entſchließt; — ove nol vóglia, wenn er es nicht will.

**) Perchè, für affinchè, acciocchè, benchè (damit, auf daß, obgleich) gebraucht, regiert die verbindende Art.

***) Quando iſt ein Bindewort der Zeit, wird aber zuweilen als Bedingungs-Bindewort ſtatt se, wenn, gebraucht, beſonders in Verbindung mit anche, ancora, pure in der Bedeutung von: wenn ſelbſt, wenn auch, und hat dann die verbindende Art nach ſich; z. B. *Quando* (oder quand' anche, quand' ancóra, quando pure) non *volésse* farlo, wenn er es auch nicht thun wollte.

†) Se, in unbeſtimmtem, zweifelndem Sinne gebraucht, regiert die verbindende Art; z. B. *Se* io m' *ingannássi*, wenn ich mich irren ſollte.

Se non, außer.
*Se non chè, außer daß.
*Nel caso che, im Fall daß.
Se non se, außer.
Senzachè, außerdem.
Sì — Sì, ſowohl — als.
Siccóme, ſo wie, gleichwie.
Sicchè, ſo daß, dergeſtalt daß.
*Solaménte che, *Solchè, *Soltánto che, *Purchè, } wenn nur.
Subitochè, ſobald als
Tostochè, Appenachè, } ſobald als.
*Suppostochè, vorausgeſetzt das.
Stantechè, Attesochè, } indem, da, weil.
*Tutto che, *Con tutto che, *Benchè, } obwohl, ungeachtet.
Ognora, Tuttavía, Tutta volta, Non pertánto, } immer, dennoch, doch, deſſenungeachtet.
Tuttavíta che, Tuttavolta che, } immer wann, ſo oft als.

Capitel XXIV.

Von den Empfindungswörtern (delle interjezióni).

§. 257. Da die Ausrufungen vornehmlich in der Sprache des gemeinen Lebens häufig gebraucht werden (ſ. Einleitung Nr. 10), ſo hat jedes Volk ſeine beſonderen Wörter für den Ausdruck der Affecte, welche oft im Munde des Pöbels von unſittlicher, obſcöner Bedeutung ſind, was vorzüglich im Italieniſchen der Fall iſt. — Die nachſtehenden ſind die gewöhnlichſten unter denen, die man auch in Schriften findet:

1. Der Freude.
Oh! o! allégro! allegría! luſtig!
Giúbbilo! heiſſa!
Viva, evviva! Glück auf!
Beáto me! felice me! o me beáto! o me felice! ich Glücklicher!
Che allegrézza! welche Freude!
O che piacére! o welches Vergnügen!

2. Der Verwunderung.
Oh! eh! ei!
Cápperi, cospétto di Bacco, corpo di Bacco! potztauſend!
Per Bacco! come mai! poffáre il mondo! iſt's möglich!
Pah! ei potztauſend;

3. Der Aufmunterung.
Orsù! wohlan!
Su! via! su! su! auf! auf!
Animo! auf! vorwärts!
Corrággio! Muth!

4. Des Beifalls.
Benissimo! ſehr wohl! trefflich!
Oh bella! o ſchön!
Bello, bellíssimo! allerliebſt!
Stupéndo! herrlich! vortrefflich!
Bravo! bravíssimo! brav! ſehr brav!

5. Der Bejahung und Betheuerung.
O sì! o ja!
Così è! ſo iſt es!
Sì bene! ja wohl!
Sì davvéro! ja wahrlich!
Già, già! ja, ja! gut, gut!
A fè! affè! bei meiner Treu!
Sicúro! ſicherlich!
In ánima mia! meiner Seele!
In cosciénza mia! auf mein Gewiſſen!
Per Dio! bei Gott!

6. Der Verneinung.
No! nein!
Non mái! — mái, mái! nimmer!
Anzi! al contrário! im Gegentheil!
Oibò! ei nicht doch! warum nicht gar!
Niénte affátto! gar nichts!

7. Der Dankbarkeit und Bitte.
Iddío sia lodáto! Gottlob!
Mercè di Dío! La Dío mercè! durch Gottes Hülfe!
Per l'amór di Dio! Per grázia di Dio! Per carità! um Gotteswillen.
Di grázia! mit Gunſt! zur Güte!
Deh, mercè! ach, Gnade!
Perdóno! Verzeihung!

8. Des Schmerzes, der Betrübniß.
Ah! ahi! ahimè! Oh! ohi! oimè! o weh! wehe mir!
Deh! ach!
Ahi lásso! ach, ich Elender!
Póvero me! ich Armer!
Mísero me! ich Elender!
Infelice me! Sventuráto me! ich Unglücklicher!

9. Der Furcht und Angſt.
Oh! ajúto! ach! Hülfe!
Oh Dio! o Gott!

10. Des Widerwillens.

Fi! pfui!
Via! via! fort! fort!
Basta! basta! genug! genug!
Váttene! pack dich fort!
Dío me ne guárdi! Gott behüte mich davor!
Dío me ne líberi! Gott befreie mich davon!
Che vergógna! welche Schande!

11. Der Verwünschung, des Zornes.

Guái a te! wehe dir!
Guái e sopra guái a voi! dreifaches Wehe über Euch!
Maledétto! verflucht!
Váttene in malóra! geh zum Henker!

12. Des Mitleidens.

Oh póvero! ahi poveréllo, poveríno! poveráccio! ach der Arme!
Poverétto te! ach, du Armer!

13. Der Warnung.

Guardátevi! nehmt euch in Acht!
Badáte a voi! vorgesehen!
Adágio! adágio! langsam!
Pián, piáno! sachte!

14. Reden- und Stillschweigen zu gebieten.

Di sù! dite sù! sage an! bekenne!
Alto! laut!
Táci! schweig!
Tacéte! schweiget!
Zi, zitto! st! stille!
Silénzio, cheto! ruhig, stille!
Státevi zitto (zitta)! Státevi zitti (zitte)! seid stille!

15. Um Einen zu rufen.

Eja! olà! heda! holla!
Eh, éh! he, he! pst!

Capitel XXV.

I. Von der Abwandlung der Zeitwörter (della congiugazióne de' verbi).

§. 258. (Die Auxiliar-Verba gehören zwar in allen neueren Sprachen sowohl wegen der Mischung verschiedener Stämme, als wegen des mehrfachen Lautwechsels zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, müssen jedoch wegen ihrer Unentbehrlichkeit bei der Conjugation der regelmäßigen Verba zugleich mit diesen vollständig und gründlich auswendig gelernt werden, und stehen daher in den meisten Sprachlehren mit Recht vor allen Paradigmen vorauf.)

I. Abwandlung des Hülfszeitwortes éssere, sein.

Anzeigende Art. *Indicativo.*		Verbindende Art. *Congiuntivo.*	
Gegenwärtige Zeit. *Presénte.*			
Io sóno,	ich bin.	Che io sia,	daß ich sei.
tu séi (*se'*),	du bist.	che tu sia (*sía*),	daß du seiest.
egli (*esso*) è,	er ist.	ch' egli sia,	daß er sei.
ella (*essa*) è,	sie ist.	ch' ella sia,	daß sie sei.
si è,	man ist.	che si sia,	daß man sei.
noi siámo,	wir sind.	che noi siámo,	daß wir seien.
voi siéte,	ihr seid.	che voi siáte,	daß ihr seiet.
églino (*essi*) sono,	sie sind.	ch' églino siano (*sieno*),	daß sie seien.
élleno (*esse*) sono,	sie sind.	ch' elleno siano,	daß sie seien.
Halbvergangene Zeit. *Imperfetto.*		**Bedingende gegenwärtige Zeit.** *Conditionále presente.*	
Io éra,	ich war.	Se io fóssi,	wenn ich wäre.
tu éri,	du warst.	se tu fossi,	wenn du wärest.
egli era,	er war.	s' egli fosse,	wenn er wäre.
noi eravámo,	wir waren.	s' ella fosse,	wenn sie wäre.
voi eraváte,	ihr waret.	se noi fóssimo,	wenn wir wären.
essi érano,	sie waren.	se voi fóste,	wenn ihr wäret.
esse erano,	sie waren.	s' églino fóssero,	wenn sie wären.
		s' elleno fossero,	wenn sie wären.
Unbestimmt vergangene Zeit. *Passato indeterminato.*		**Beziehende gegenwärtige Zeit.** *Correlativo presente.*	
Io fúi,	ich war.	Io saréi,	ich würde sein.
tu fósti,	du war.	tu sarésti,	du würdest sein.

egli fu,	er war.
noi fummo,	wir waren.
voi foste,	ihr waret.
essi (esse) fúrono,	ſie waren.

Beſtimmt vergangene Zeit.
Passato determinato.

Ich bin geweſen, u. ſ. w.
Io sóno stato,—a.
tu séi stato,—a.
egli è stato.
ella è stata.
noi siámo stati,—e.
voi siéte stati,—e.
essi sono stati.
esse sono state.

Erſte früher oder vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*

Ich war geweſen, u. ſ. w.
io éra stato,—a.
tu eri stato,—a.
egli era stato.
ella era stata.
noi eravámo stati,—e.
voi eraváte stati,—e.
essi érano stati.
esse erano state.

Zweite früher oder vorvergangene Zeit. *Secondo passato perfetto anteriore.*

Ich war geweſen, u. ſ. w.
io fúi stato,—a.
tu fosti stato,—a.
egli fu stato.
ella fu stata.
noi fummo stati,—e.
voi foste stati,—e.
essi fúrono stati.
esse furono state.

Künftige Zeit.
Futúro.

Io sarò,	ich werde	} ſein.
tu sarái,	du wirſt	
egli sarà,	er wird	
ella sarà,	ſie wird	
noi sarémo,	wir werden	
voi saréte,	ihr werdet	
églino saránno, / elleno saranno,	ſie werden	

Gebietende Art. *Imperativo.*

Sii (*sia*),	ſei du.
non éssere, ſtatt: *non devi éssere*,	ſei du nicht, ſtatt: du ſollſt nicht ſein.
sía egli,	ſei er.
siámo noi,	laſſet uns ſein.
siáte voi,	ſeid ihr.
siano églino, / siano elleno,	laſſet ſie ſein.

egli (ella) sarébbe,	er (ſie) würde ſein.
noi sarémmo,	wir würden ſein.
voi saréste,	ihr würdet ſein.
églino (élleno) sarébbero,	ſie würden ſein.

Vergangene Zeit.
Passato perfetto.

Daß ich geweſen ſei, u. ſ. w.
che io sia stato,—a.
che tu sii stato,—a.
ch' egli sia stato.
ch' ella sia stata.
che noi siámo stati,—e.
che voi siáte stati,—e.
ch' essi síano stati.
ch' esse siano state.

Bedingende vergangene Zeit.
Condizionále passato.

Wenn ich geweſen wäre, u. ſ. w.
se io fóssi stato,—a.
se tu fossi stato,—a.
s' egli fosse stato.
s' ella fosse stata.
se noi fóssimo stati,—e.
se voi foste stati,—e.
s' essi fóssero stati.
s' esse fossero state.

Beziehende vergangene Zeit.
Correlatívo passato.

Ich würde geweſen ſein, u. ſ. w.
io saréi stato,—a.
tu saresti stato,—a.
egli sarebbe stato.
ella sarebbe stata.
noi saremmo stati,—e.
voi sareste stati—,e.
essi sarébbero stati.
esse sarebbero state.

Bedingende künftige Zeit.
Futuro condizionále.

Wenn ich werde geweſen ſein, u. ſ. w.
quando io sarò stato,—a.
— tu sarái stato,—a.
— egli sarà stato.
— ella sarà stata.
— noi sarémo stati,—e.
— voi saréte stati,—e.
— essi saránno stati.
— esse saranno state.

Gerúndio preséute.

esséndo (*sendo*), indem man iſt.

Gerundio passato.

esséndo stato, indem man geweſen iſt.

Mittelwort. *Participio.*

stato,—a, / stati,—e, } geweſen.

Unbeſtimmte Art. *Infinitivo.*

Pres. Éssere, ſein.
di, ad, da, per éssere, zu, um zu ſein.
con, coll', in, nell' éssere, indem man iſt.
Pass. éssere stato, geweſen ſein.
con, coll', in, nell', éssere stato, indem man geweſen iſt.

Futur. éssere per éssere, im Begriff ſein zu ſein.
ella è per partíre, ſie iſt im Begriff abzureiſen.

Anmerk. *Fue* ſtatt fu, *furo* ſtatt fúrono, *fia* ſtatt sarà, *fieno* ſtatt saránno, *fora* und *saria* ſtatt sarébbe, *fórano* und *sariano* ſtatt sarébbero ſind nur in der Poeſie gebräuchlich. (Die vollſtändigere Anmerkung über dieſe Abweichungen der Formen von *éssere* und *avére*, von denen namentlich sarébbono neben sarébbero noch auf S. 88, Z. 4 beizufügen, ſ. S. 156.)

II. Abwandlung des Hülfszeitwortes avére, haben.

§. 258b. Anzeigende Art. *Indicativo.* Verbindende Art. *Congiuntivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Preśente.*

Io ho*), (urſprüngl. abbo)		ich habe.	Che io ábbia,		daß ich habe.
tu hai,		du haſt.	che tu abbia (abbi),		daß du habeſt.
egli (esso)**)	ha,	er	ch' egli	abbia,	daß er
ella (essa)		ſie	ch' ella		daß ſie
noi abbiámo,		wir haben.	che noi abbiámo,		daß wir haben.
voi avéte,		ihr habet.	che voi abbiáte,		daß ihr habet.
églino (essi)	hanno,	ſie haben.	ch' essi	ábbiano,	daß ſie haben.
elleno (esse)			ch' esse		

Halbvergangene Zeit. *Imperfetto.*

Io avéva (avéa),		ich hatte.	Se io avéssi,		wenn ich hätte.
tu avévi,		du hatteſt.	se tu avéssi,		wenn du hätteſt.
egli (esso)	avéva (avéa),	er, ſie hatte.	s' egli avésse,		wenn er hätte.
ella (essa)			se noi avéssimo,		wenn wir hätten.
noi avevámo,		wir hatten.	se voi avéste,		wenn ihr hättet.
voi aveváte,		ihr hattet.	s' églino avéssero,		wenn ſie hätten.
essi	avévano (avéano),	ſie hatten.	s' elleno avessero,		wenn ſie hätten.
esse					

Unbeſtimmt vergangene Zeit. *Passato indeterminato.*

Io ebbi,	ich hatte.
tu avésti,	du hatteſt.
egli ebbe,	er hatte.
noi avémmo,	wir hatten.
voi avéste,	ihr hattet.
essi ébbero (ébbono),	ſie hatten.
esse ebbero,	ſie hatten.

Beſtimmt vergangene Zeit. *Passato determinato.*

Ich habe gehabt, u. ſ. w.
io ho avúto.
tu hai avuto.
egli / ella — ha avuto.
noi abbiámo avuto.
voi avéte avuto.
essi / esse — hanno avuto.

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionale preśente.*

Se io avéssi,	wenn ich hätte.
se tu avéssi,	wenn du hätteſt.
s' egli avésse,	wenn er hätte.
se noi avéssimo,	wenn wir hätten.
se voi avéste,	wenn ihr hättet.
s' églino avéssero,	wenn ſie hätten.
s' elleno avessero,	wenn ſie hätten.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo preśente.*

Io avréi,	ich würde	haben.
tu avrésti,	du würdeſt	
egli avrébbe (avría),	er würde	
noi avrémmo,	wir würden	
voi avréste,	ihr würdet	
essi avrébbero (avrébbono),	ſie würden	
esse avrebbero (avríano),	ſie würden	

Vergangene Zeit. *Passato perfetto.*

Daß ich gehabt habe, u. ſ. w.
che io ábbia avúto.
che tu abbia avuto.
ch' egli / ch' ella — abbia avuto.
che noi abbiámo avuto.
che voi abbiáte avuto.
ch' essi / ch' esse — ábbiano avuto.

*) Ueber ò, ài, à, ànno ſtatt: ho, hai, ha, hanno ſiehe die Anmerkung Seite 8 zu H.
**) Statt egli ſagt man eben ſo richtig: *esso;* ſtatt ella: *essa;* ſtatt églino: *essi;* ſtatt élleno: *esse.* Ueber den Gebrauch entſcheidet der Wohlklang.

Erſte früher oder vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte gehabt, u. ſ. w.
io avéva avúto.
tu avevi avuto.
egli / ella } aveva avuto.
noi avevámo avuto.
voi aveváte avuto.
essi / esse } avévano avuto.

Zweite früher oder vorvergangene Zeit. *Secondo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte gehabt, u. ſ. w.
io ebbi avúto.
tu avésti avuto.
egli ebbe avuto.
noi avémmo avuto.
voi avéste avuto.
essi / esse } ébbero (ébbono) avuto.

Künftige Zeit.

Futuro.

Io avrò,	ich werde	haben.
tu avrái,	du wirſt	
egli avrà,	er wird	
noi avrémo,	wir werden	
voi avréte,	ihr werdet	
essi / esse } avránno,	ſie werden	

Gebietende Art. *Imperativo.*

Abbi tu,	habe du.
non avére, ſtatt: *non devi avére,*	habe nicht, ſtatt: du ſollſt nicht haben.
ábbia egli,	er ſoll haben.
abbiámo noi,	laſſet uns haben.
abbiáte voi,	ihr ſollet haben.
ábbiano essi,	ſie ſollen haben.

Gerúndio presente.

avéndo, indem man hat.

Gerúndio passato.

avéndo avúto, indem, da man gehabt hat.

Participj.

avénte,	habend.
avúto,—a, / avúti,—e, }	gehabt.

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich gehabt hätte, u. ſ. w.
se io avéssi avúto.
se tu avessi avuto.
s'egli avesse avuto.
se noi avéssimo avuto.
se voi avéste avuto.
s'essi / s'esse } avéssero avuto.

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde gehabt haben, u. ſ. w.
io avréi avúto.
tu avrésti avuto.
egli avrébbe avuto.
noi avrémmo avuto.
voi avréste avuto.
essi / esse } avrébbero (avrébbono) avuto.

Bedingende künftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde gehabt haben, u. ſ. w.
quando io avrò avúto.
— tu avrái avuto.
— egli avrà avuto.
— noi avrémo avuto.
— voi avréte avuto.
— essi / esse } avránno avuto.

Unbeſtimmte Art. *Infinitivo.*

Pres. Avére, haben.

di / ad / da / per } avére, zu, um zu haben.

con / coll' / in / nell' } avére, indem, da, weil man hat.

Pass. avére avúto, gehabt haben.

con / coll' / in / nell' } avére avúto, indem, da, weil man gehabt hat.

Futur. avér da avére, zu haben haben.

Anmerkungen.

§. 258c. 1. Die perſönlichen Fürwörter: io, ich; tu, du; egli, er; ella, ſie ꝛc., welche im Deutſchen zur Bezeichnung der Perſonen des Zeitwortes nothwendig ſind, brauchen dem italieniſchen Zeitworte nicht immer vorgeſetzt zu werden, ſondern ſind als in demſelben zugleich mit ausgedrückt anzuſehen; denn die italieniſche Conjugation iſt durchgehends beſtimmter als die deutſche, da ſie die verſchie-

denen Perſonen ſchon durch die Verſchiedenheit der Ausgänge in dem Zeitworte hinreichend deutlich bezeichnet. Man kann daher im Italieniſchen eben ſo wohl ſagen: *sono, sei, è; avrò, avrài, avrà*, als: io sono, tu sei, egli è; io avró, tu avrái, egli avrà. Die italieniſche Conjugation hat alſo hierin vor der deutſchen den Vorzug der Kürze und Mannigfaltigkeit des Ausdruckes.

2. Wenn aber die Perſon in der Rede mit Nachdruck belegt wird, oder ein Gegenſatz ſtatt findet, ſo müſſen dieſe Fürwörter ausdrücklich geſetzt werden; z. B. *io* v' entrerò dentro, *io*, ich werde hineingehen, ich; *noi* erriámo, *noi* siámo ingannáti, e non *voi*, wir irren, wir ſind betrogen, ihr nicht.

3. Die deutſchen unperſönlichen Redensarten es iſt, es gibt, es ſind vorhanden (mit dem franzöſiſchen il y a gleichbedeutend), werden gewöhnlich mittelſt éssere ausgedrückt, wenn man demſelben ci oder vi (vergleiche §. 183) vorſetzt; éssere muß aber immer in der Zahl und im Geſchlechte mit dem es begleitenden Hauptworte übereinſtimmen; z. B.

C'è od. v' è (ecci od. evvi) una gran quantità.	Es gibt eine große Menge.
Ci sono oder *vi sono* delle persone.	Es gibt Menſchen.
C'*era* una volta un sávio Greco.	Es war einmal ein weiſer Grieche.
V'*érano* de' pópoli.	Es gab Völker.
C'*è stata* una cantatrice.	Es iſt eine Sängerin geweſen.
Ci sono stati de' Príncipi.	Es hat Fürſten gegeben.
C'è oder v'è, *ecci* oder *evvi* (ſ. §. 8) qui un qualche médico?	Iſt hier irgend ein Arzt?

4. Anſtatt éssere kann auch avére in ſolchen Fällen gebraucht werden; dieſes kann im Singular ſtehen, wenn auch das Hauptwort im Plural iſt; z. B.

V'*ha* (ſtatt v' *hanno*) de' Príncipi.	Es gibt Fürſten.
V'*ha* oder havvi molte cose.	Es gibt viele Sachen.
V'*ha* oder *havvi* molta gente.	Es gibt viele arme Leute.
Molti soldáti v' *avéa*.	Es gab viele Soldaten.

5. Führen die Redensarten es iſt, es gibt, es ſind vorhanden, noch eines der Wörter davon, deren, deſſen bei ſich, ſo werden dieſe durch ne ausgedrückt (vergleiche §§. 175 und 184); z. B.

Non *ce n' è* più.	Es iſt nichts mehr davon da.
Ce ne sono molti.	Es gibt deren Viele.
Non *ve n' érano* che due.	Es waren ihrer nur zwei da.
Médici qui non *ce ne sono*.	Hier gibt es keine Aerzte.
Non credo che *ve n' ábbia*.	Ich glaube nicht, daß es deren hier giebt.

6. Manchmal kann man obige Redensarten auch mit *si dà* oder *si danno* ausdrücken; z. B.

Non *si dà* al mondo cosa peggióre.	Es gibt nichts Schlimmeres auf der Welt.
Si danno di quelli che sostengono —	Es gibt ſolche, welche behaupten —
Dánnosi qui de' gran commerciánti?	Gibt es hier große Handelsleute?

7. Da die Affissi ci und vi als Nebenwörter des Ortes nur den Ort bezeichnen, wo etwas vorgegangen iſt, ſo folgt hieraus, daß ſie dann wegbleiben müſſen, wenn von der Zeit die Rede iſt; z. B.

È un mese; sono due anni.	Es iſt ein Monat; es ſind zwei Jahre.
Pochi mesi sono oder fa.	Vor wenigen Monaten.
È un bel pezzo, che non l' ho veduta.	Es iſt eine geraume Zeit, daß ich ſie nicht geſehen habe.
Ciò accadde due mesi fa.	Dies geſchah vor zwei Monaten.

III. Von der Abwandlung regelmäßiger Zeitwörter.

§. 259. Der Infinitiv der italienischen Zeitwörter endigt auf dreierlei Art, nämlich: 1. auf *áre*, wie in amare, lieben; 2. auf *ere*, wie in crédere, glauben, und temére, fürchten, oder 3. auf *ire*, wie in nutrire, ernähren.

Am-*áre*, lieben.	Créd-*ere*, glauben.	Nutr-*ire*, ernähren.
Anzeigende Art. *Indicativo.*		
Gegenwärtige Zeit. *Presente.*		
Ich liebe, u. s. w.	Ich glaube, u. s. w.	Ich ernähre, u. s. w.
am-o,	cred-o,	nutr-o (*isco*).
am-i,	cred-i,	nutr-i (*isci*).
am-a,	cred-e,	nutr-e (*isce*).
am-iámo,	cred-iámo,	nutr-iámo.
am-áte,	cred-éte,	nutr-íte.
ám-ano,	créd-ono,	nútr-ono (*iscono*).
Halbvergangene Zeit. *Imperfetto* (ossia *pendênte*).		
Ich liebte, ꝛc.	Ich glaubte, ꝛc.	Ich ernährte, ꝛc.
am-áva,	cred-éva,	nutr-íva.
am-ávi,	cred-évi,	nutr-ívi.
am-áva,	cred-éva (*éa*),	nutr-íva (*ía*).
am-avámo,	cred-evámo,	nutr-ivámo.
am-aváte,	cred-eváte,	nutr-iváte.
am-ávano,	cred-évano (*éano*),	nutr-ívano (*íano*).
Unbestimmt vergangene Zeit. *Passato perfetto indeterminato.*		
Ich liebte, ꝛc.	Ich glaubte, ꝛc.	Ich ernährte, ꝛc.
am-ái,	cred-éi (*étti*),	nutr-íi.
am-ásti,	cred-ésti,	nutr-ísti.
am-ò,	cred-è, (*étte*),	nutr-ì.
am-ámmo,	cred-émmo,	nutr-ímmo.
am-áste,	cred-éste,	nutr-íste.
am-árono (poet. *áro*),	cred-érono, (*éttero*),	nutr-írono.
Bestimmt vergangene Zeit. *Passato perfetto determinato.*		
Ich habe geliebt, u. s. w.	Ich habe geglaubt, u. s. w.	Ich habe ernährt, u. s. w.
ho / hai / ha / abbiámo / avéte / hanno } amáto,	ho / hai / ha / abbiámo / avéte / hanno } credúto,	ho / hai / ha / abbiámo / avéte / hanno } nutríto.
Erste früher oder vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*		
Ich hatte geliebt, u. s. w.	Ich hatte geglaubt, u. s. w.	Ich hatte ernährt, u. s. w.
avéva / avevi / aveva / avevámo / aveváte / avévano } amáto,	avéva / avevi / aveva / avevámo / aveváte / avévano } credúto,	avéva / avevi / aveva / avevámo / aveváte / avévano } nutríto.
Zweite vorvergangene Zeit. *Secondo passato perfetto anteriore.*		
Ich hatte geliebt, ꝛc.	Ich hatte geglaubt, ꝛc.	Ich hatte ernährt, ꝛc.
ebbi / avésti / ebbe / avémmo / avéste / ébbero } amáto,	ebbi / avésti / ebbe / avémmo / avéste / ébbero } credúto,	ebbi / avésti / ebbe / avémmo / avéste / ébbero } nutríto.

Künftige Zeit. *Futuro.*

Ich werde lieben, ꝛc.	Ich werde glauben, ꝛc.	Ich werde ernähren, ꝛc.
am-erò,	cred-erò,	nutr-irò.
am-erái,	cred-erái,	nutr-irái.
am-erà,	cred-erà,	nutr-irà.
am-erémo,	cred-erémo,	nutr-irémo.
am-eréte,	cred-eréte,	nutr-iréte.
am-eránno,	cred-eránno,	nutr-iránno.

Gebietende Art. *Imperativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Liebe du, ꝛc.		Glaube du, ꝛc.	Ernähre du, ꝛc.
am-a	liebe du,	créd-i,	nutr-i (*isci*).
non amáre,	liebe nicht,	non crédere,	non nutríre.
am-i,	er liebe,	cred-a,	nutr-a (*isca*).
am-iámo,	lieben wir,	cred-iámo,	nutr-iámo.
am-áte,	liebet ihr,	cred-éte,	nutr-íte.
ám-ino,	lieben ſie,	créd-ano,	nútr-ano (*iscano*).

Verbindende Art. *Congiuntivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Daß ich liebe, ꝛc.	Daß ich glaube, ꝛc.	Daß ich ernähre, ꝛc.
che io ám-i,	cred-a,	nutr-a (*isca*).
che tu am-i,	cred-a (*i*),	nutr-a (*i*) (*isca*).
ch' egli am-i,	cred-a,	nutr-a (*isca*).
che noi am-iámo,	cred-iámo,	nutr-iámo.
che voi am-iáte,	cred-iáte,	nutr-iáte.
ch' essi ám-ino,	créd-ano,	nútr-ano (*iscano*).

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionale presente.*

Wenn ich liebte, ꝛc.	Wenn ich glaubte, ꝛc.	Wenn ich ernährte, ꝛc.
se io am-ássi,	cred-éssi,	nutr-íssi.
se tu am-ássi,	cred-éssi,	nutr-íssi.
s' egli am-ásse,	cred-ésse,	nutr-ísse.
se noi am-ássimo,	cred-éssimo,	nutr-íssimo.
se voi am-áste,	cred-éste,	nutr-íste.
s' essi am-ássero,	cred-éssero,	nutr-íssero.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo presente.*

Ich würde lieben, ꝛc.	Ich würde glauben, ꝛc.	Ich würde ernähren, ꝛc.
amer-éi *),	creder-éi,	nutrir-éi.
amer-ésti,	creder-ésti,	nutrir-ésti.
amer-ébbe,	creder-ébbe,	nutrir-ébbe.
amer-émmo,	creder-émmo,	nutrir-émmo.
amer-éste,	credēr-éste,	nutrir-éste.
amer-ébbero, amer-*ébbono*,	creder-ébbero, creder-*ébbono*,	nutrir-ébbero, nutrir-*ébbono*.

Vergangene Zeit. *Passato perfetto.*

Daß ich geliebt habe, ꝛc.		Daß ich geglaubt habe, ꝛc.		Daß ich ernährt habe, ꝛc.	
che io ábbia	amáto,	che io ábbia	credúto,	che io ábbia	nutríto.
che tu abbia		che tu abbia		che tu abbia	
ch' egli abbia		ch' egli abbia		ch' egli abbia	
che noi abbiámo		che noi abbiámo		che noi abbiámo	
che voi abbiáte		che voi abbiáte		che voi abbiáte	
ch' essi ábbiano		ch' essi ábbiano		ch' essi ábbiano	

*) Dieſe Zeit iſt aus dem Futuro durch Aenderung des ò in ei gebildet.

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich geliebt hätte, ꝛc.	Wenn ich geglaubt hätte, ꝛc.	Wenn ich ernährt hätte, ꝛc.
se io avéssi amáto,	se io avéssi credúto.	se io avéssi nutríto.
se tu avessi amáto,	se tu avessi credúto.	se tu avessi nutríto.
s' egli avesse amáto,	s' egli avesse credúto.	s' egli avesse nutríto.
se noi avéssimo amáto,	se noi avéssimo credúto.	se noi avéssimo nutríto.
se voi avéste amáto,	se voi avéste credúto.	se voi avéste nutríto.
s' essi avéssero amáto,	s' essi avéssero credúto.	s' essi avéssero nutríto.

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde geliebt haben.	Ich würde geglaubt haben.	Ich würde ernährt haben.
avréi amáto,	avréi credúto,	avréi nutríto.
avrésti amáto,	avresti credúto,	avresti nutríto.
avrébbe amáto,	avrebbe credúto,	avrebbe nutríto.
avrémmo amáto,	avremmo credúto,	avremmo nutríto.
avréste amáto,	avreste credúto,	avreste nutríto.
avrébbero, (*ébbono*) amáto,	avrébbero credúto,	avrébbero nutríto.

Bedingende künftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde geliebt haben.	Wenn ich werde geglaubt hab.	Wenn ich werde ernährt haben.
quando avrò amáto,	quando avrò credúto,	quando avrò nutríto.
— avrái amáto,	— avrái credúto,	— avrái nutríto.
— avrà amáto,	— avrà credúto,	— avrà nutríto.
— avrémo amáto,	— avrémo credúto,	— avrémo nutríto.
— avréte amáto,	— avréte credúto,	— avréte nutríto.
— avránno amáto,	— avránno credúto,	— avránno nutríto.

Mittelwörter. *Participj.*

Pres.	amánte,	credénte,	nutrénte.
	liebend,	glaubend,	ernährend.
Pass.	amáto, —a,	credúto, —a,	nutríto, —a.
	amáti, —e,	credúti, —e,	nutríti, —a.
	geliebt,	geglaubt,	ernährt.

Gerundj.

Pres.	amándo,	credéndo,	nutréndo.
	indem man liebt,	indem man glaubt,	indem man ernährt.
Pass.	avéndo amáto,	avéndo credúto,	avéndo nutríto.
	indem man geliebt hat,	indem man geglaubt hat,	indem man ernährt hat.

Unbestimmte Art. *Infinitivo.*

Pres.	amáre,	crédere,	nutríre.
	lieben,	glauben,	ernähren.
Pass.	avér amáto,	avér credúto,	avér nutríto.
	geliebt haben,	geglaubt haben,	ernährt haben.
Futur.	ésser per amáre,	crédere,	nutríre.
	avér ád amáre,	a credere,	a nutrire.
im Begriffe sein zu lieben,		glauben,	ernähren.
di, a, da, per amáre,		crédere,	nutrire.
zu, oder um zu lieben,		glauben,	ernähren.
con, coll', in, nell' amáre,		crédere,	nutríre.
indem man liebt,		glaubt,	ernährt.
per, con, coll', in, nell' avér amáto,		credúto,	nutríto.
weil, indem man geliebt,		geglaubt,	ernährt hat.

Anmerk. Io *ero, avévo, amávo, credévo, nutrívo* statt: io era, avéva, amáva, credéva, nutríva sind veraltet und nicht recht schriftmäßig, aber wohl noch in der Sprache des täglichen Lebens und in allen vertraulichen Briefen, sowie in Volksbüchern im vollen Gebrauch. Abkürzungen, wie: eglino *amáro, crédero, nutríro* statt: amárono, credérono, nutrírono, ferner: egli *amería, credería, nutriría* statt: amerébbe, crederébbe, nutrirébbe und eglino *amerían, crederían, nutriríano* statt: amerébbero, crederébbero, nutrirébbero u. s. w., werden vornemlich in der poetischen Schreibart angewandt, die Nebenformen des Correlativs jedoch auch in der gewöhnlichen Schreib- und Sprechweise nicht selten gebraucht. Vergl. Nachtrag S. 156.

IV. Abwandlung der Zeitwörter in der leidenden Form (de' verbi passivi).

§. 260. Um die leidende Form (passivo) zu bilden, pflegen die Italiener dem Mittelworte vergangener Zeit das Hülfszeitwort éssere, und in den einfachen Zeitformen oft auch venire, vorzusetzen. (Vergleiche §. 277.)

Der Gebrauch von éssere oder venire ist jedoch nicht willkürlich; denn éssere zeigt an, daß etwas schon geschehen, vollendet ist, z. B. il quadro *è* dipinto, das Bild ist gemalt; venire hingegen, daß etwas zwar angefangen worden, jedoch noch nicht vollendet ist; z. B. il quadro *viéne* dipinto, das Bild wird gemalt.

Indicativo.

Presente.

Ich werde geliebt, ꝛc.

Io *sono*	oder *vengo*	amáto—a.	
tu *sei*	— *viéni*	amato—a.	
egli *è*	— *viéne*	amato.	
ella *è*	— *viéne*	amata.	
noi *siámo*	— *veniámo*	amati—e.	
voi *siéte*	— *venite*	amati—e.	
essi *sono*	— *véngono*	amati.	
esse *sono*	— *vengono*	amate.	

Imperfetto.

Ich wurde geliebt, ꝛc.

Io *era*	oder *veniva*	amáto—a.	
tu *eri*	— *venivi*	amata—a.	
egli *era*	— *veniva*	amato.	
ella *era*	— *veniva*	amata.	
noi *eravámo*	— *venivámo*	amati—e.	
voi *eraváte*	— *veniváte*	amati—e.	
essi *érano*	— *venívano*	amati.	
esse *erano*	— *venivano*	amate.	

Passato indeterminato.

Ich wurde geliebt, ꝛc.

Io *fui*	oder *venni*	amáto—a.	
tu *fosti*	— *venisti*	amato—a.	
egli *fu*	— *venne*	amato.	
ella *fu*	— *venne*	amata.	
noi *fummo*	— *venímmo*	amati—e.	
voi *foste*	— *veniste*	amati—e.	
essi *fúrono*	— *vénnero*	amati.	
esse *furono*	— *vennero*	amate.	

Passato determinato.

Ich bin geliebt worden, ꝛc.
Io *sono stato* amáto.
io *sono stata* amata, ecc.
noi *siámo stati* amati.
noi *siamo state* amate, ecc.

Primo passato perfetto anteriore.

Ich war geliebt worden, ꝛc.
Io *era stato* amáto, ecc.

Secondo passato perfetto anter.

Ich war geliebt worden, ꝛc.
Io *fui stato* amáto, ecc.

Futuro.

Ich werde geliebt werden, ꝛc.
Io *sarò* oder *verrò* amato,—a, ecc.

Congiuntivo.

Presente.

Daß ich geliebt werde, ꝛc.

Che io *sia*	oder *venga*	amáto—a.	
— tu *sia*	— *venga*	amato—a.	
— egli *sia*	— *venga*	amato.	
— ella *sia*	— *venga*	amata.	
— noi *siámo*	— *veniámo*	amati—e.	
— voi *siáte*	— *veniáte*	amati—e.	
— essi *siano*	— *véngano*	amati.	
— esse *siano*	— *vengano*	amate.	

Condizionale presente.

Wenn ich geliebt würde, ꝛc.

Se io *fossi*	oder *venissi*	amáto—a.	
— tu *fossi*	— *venissi*	amato—a.	
— egli *fosse*	— *venisse*	amato.	
— elle *fosse*	— *venisse*	amato.	
— noi *fóssimo*	— *venissimo*	amati—e.	
— voi *foste*	— *veniste*	amati—e.	
— essi *fóssero*	— *venissero*	amati.	
— esse *fossero*	— *venissero*	amate.	

Correlativo presente.

Ich würde geliebt werden, ꝛc.

Io *saréi*	oder *verréi*	amáto—a.	
tu *sarésti*	— *verrésti*	amato—a.	
egli *sarebbe*	— *verrebbe*	amato.	
ella *sarebbe*	— *verrebbe*	amata.	
noi *saremmo*	— *verremmo*	amati—e.	
voi *sareste*	— *verreste*	amati—e.	
essi *sarébbero*	— *verrébbero*	amati.	
esse *sarebbero*	— *verrebbero*	amate.	

Passato perfetto.

Daß ich geliebt worden sei, ꝛc.
Che io *sia stato* amáto.
che io *sia stata* amata, ecc.
che noi *siámo stati* amati.
che noi *siamo state* amate, ecc.

Condizionale passato.

Wenn ich geliebt worden wäre, ꝛc.
Se io *fossi stato* amáto, ecc.

Correlativo passato.

Ich würde geliebt worden sein, ꝛc.
Io *saréi stato* amáto, ecc.

Futuro condizionale.

Wenn ich werde geliebt worden sein, ꝛc.
Quando io *sarò stato* amáto,—a, ecc.

Gerundio.	*Infinitivo.*
Essendo io amáto,—a, weil ich geliebt werde.	*Essere* amáto,—a, geliebt werden.
essendo noi amati,—e, da wir geliebt werden.	*essere stato* amato, } geliebt worden sein.
essendo io *stato* amato, ecc. weil ich geliebt worden bin.	*essere stata* amata, ecc. }
essendo noi *stati* amati, ecc. weil wir geliebt worden sind.	

V. Conjugation der zurückkehrenden Zeitwörter (congiugazióne de' verbi recíproci).

§. 261. *Diféndersi*, sich vertheidigen (siehe §§. 177 und 178).

Indicativo. *Presente.* *Congiuntivo.*

Io *mi* diféndo,		ich vertheidige mich.	Che io *mi* difénda,		daß ich mich vertheidige.
tu *ti* difendi,		du vertheidigest dich.	— tu *ti* difenda,		— du dich vertheidigest.
egli / ella	*si* difende,	er / sie vertheidiget sich.	— egli / — ella	*si* difenda	— er / — sie sich vertheidige.
noi *ci* difendiámo,		wir vertheidigen uns.	— noi *ci* difendiámo,		— wir uns vertheidigen.
voi *vi* difendéte,		ihr vertheidiget euch.	— voi *vi* difendiáte,		— ihr euch vertheidiget.
essi / esse	*si* diféndono,	sie vertheidigen sich.	— essi / — esse	*si* diféndano,	daß sie sich vertheidigen.

Imperfetto.
Ich vertheidigte mich, ꝛc.
Mi difendéva.
ti difendevi.
si difendeva.
ci difendevámo.
vi difendeváte.
si difendévano.

Passato indeterminato.
Ich vertheidigte mich, ꝛc.
Mi difési.
ti difendésti.
si difése.
ci difendémmo.
vi difendéste.
si difésero.

Passato determinato.
Ich habe mich vertheidigt, ꝛc.
Mi sono *) / *ti* sei / *si* è } diféso,—a.
ci siámo / *vi* siéte / *si* sono } difési,—e.

Primo passato perfetto anteriore.
Ich hatte mich vertheidigt ꝛc.
Mi era / *ti* eri / *si* era } diféso,—a.

Condizionale presente.
Wenn ich mich vertheidigte, ꝛc.
Se *mi* difendéssi.
— *ti* difendessi.
— *si* difendesse.
— *ci* difendéssimo.
— *vi* difendéste.
— *si* difendéssero.

Correlativo presente.
Ich würde mich vertheidigen, ꝛc.
Mi difenderéi.
ti difenderésti.
si difenderebbe.
ci difenderemmo.
vi difendereste.
si difenderébbero.

Passato perfetto.
Daß ich mich vertheidigt habe, ꝛc.
Che *mi* sia / — *ti* sia / — *si* sia } diféso,—a.
— *ci* siámo / — *vi* siáte / — *si* siano } difési,—e.

Condizionale passato.
Wenn ich mich vertheidigt hätte, ꝛc.
Se *mi* fossi / — *ti* fossi / — *si* fosse } diféso,—a.

*) Im Italienischen werden die zurückkehrenden Zeitwörter als leidend betrachtet und daher in den zusammengesetzten Zeiten mit éssere construirt.

(*Primo passato perfetto anteriore.*)

ci eravámo
vi eraváte } difési,—e.
si érano

Secondo passato perfetto anteriore.

Ich hatte mich vertheidigt, ꝛc.

Mi fui
ti fosti } diféso,—a.
si fu
ci fummo
vi foste } difési,—e.
si fúrono

Futuro.

Ich werde mich vertheidigen, ꝛc.

Mi difenderò.
ti difenderái.
si difenderà.
ci difenderémo.
vi difenderéte.
si difenderánno.

Imperativo (ſiehe §. 178.)

Vertheidige du dich, ꝛc.

Difénditi tu.
non *ti* diféndere.
si difénda egli.
difendiámoci noi.
difendétevi voi.
si diféndano essi.

(*Condizionale passato.*)

Se *ci* fóssimo
— *vi* fóste } difési,—e.
— *si* fóssero

Correlativo passato.

Ich würde mich vertheidigt haben, ꝛc.

Mi saréi
ti saresti } diféso,—a.
si sarebbe
ci saremmo
vi sareste } difési,—e.
si sarébbero

Futuro condizionale.

Wenn ich mich werde vertheidigt haben, ꝛc.

Quando *mi* sarò
— *ti* sarái } diféso,—a.
— *si* sarà
— *ci* sarémo
— *vi* saréte } difési,—e.
— *si* saránno

Infinitivo (ſiehe §. 178.)

Difénder*si*, ſich vertheidigen.
Éssers*i* diféso ſich vertheidigt haben.
Éssere per difénder*si*, } im Begriffe, in der
Avére a diféndersi, } Nothwendigkeit ſein ſich zu vertheidigen.

Participj (ſiehe §. 178.)

Difendénte*si*, ſich vertheidigend.
difés*osi*, difés*asi*
difés*isi*, difés*esi* } ſich vertheidigt habend.

Gerundj (ſiehe §. 178.

Difendéndo*mi*, indem ich mich vertheidige.
difendéndo*ti*, — du dich vertheidigeſt.
difendéndo*si*, — er ſich vertheidiget.
difendéndo*ci*, — wir uns vertheidigen.
difendéndo*vi*, — ihr euch vertheidiget.
difendéndo*si*, — ſie ſich vertheidigen.

esséndo*mi*, } diféso, — da ich mich vertheidigt habe.
esséndo*ti*, } — a, difési, — e — du dich vertheidigt haſt.
esséndo*si*, } — er ſich vertheidigt hat.
esséndo*ci*, } — wir uns vertheidigt haben.
esséndo*vi*, } — ihr euch vertheidigt habet.
esséndo*si*, } — ſie ſich vertheidigt haben.

Procurárselo, ſich es verſchaffen (ſ. §§. 175, 177, 178).

Indicativo. *Presente.* *Congiuntivo.*

Ich verſchaffe es mir, ꝛc. | Daß ich es mir verſchaffe, ꝛc.
lo *me lo* procúro. | Che io *me lo* procúri.
tu *te lo* procúri. | — tu *te lo* procúri.
egli, ella *se lo* procúra. | — egli, ella *se lo* procúri.
noi *ce lo* procuriámo. | — noi *ce lo* procuriámo.
voi *ve lo* procuráte. | — voi *ve lo* procuriáte.
essi, esse *se lo* procúrano. | — essi, esse *se lo* procúrino.

Imperfetto.

Ich verſchaffte es mir, ꝛc.
lo *me lo* procuráva, ecc.

Condizionale presente.

Wenn ich es mir verſchaffte, ꝛc.
Se io *me lo* procurássi, ecc.

Passato indeterminato.

Ich verſchaffte es mir, ꝛc.
lo *me lo* procurái, ecc.

Correlativo presente.

Ich würde es mir verſchaffen, ꝛc.
Io *me lo* procureréi, ecc.

Pass. determinato (§§. 274, 275).
Ich habe es mir verschafft, ꝛc.

lo	*me lo* sono	procuráto *).
tu	*te lo* sei	
egli, ella	*se lo* è	
noi	*ce lo* siámo	procurato.
voi	*ve lo* siéte	
essi, esse	*se lo* sono	

Primo pass. perfetto anteriore.
Ich hatte es mir verschafft, ꝛc.
Me lo era procuráto, ecc.

Secondo pass. perfetto anter.
Ich hatte es mir verschafft, ꝛc.
Me lo fui procurato, ecc.

Futuro.
Ich werde es mir verschaffen, ꝛc.
Me lo procurerò, ecc.

Imperativo.

Procúra*telo* tu	verschaffe es dir.
non *te lo* procurare,	verschaffe es dir nicht.
se lo procúri egli,	er verschaffe es sich.
procuriámo*celo* noi,	laßt es uns verschaffen.
procuráte*velo* voi,	verschaffet es euch.
se lo procúrino essi,	sie mögen es sich verschaffen.

Passato perfetto.
Daß ich es mir verschafft habe, ꝛc.

Che io	*me lo* sia	procuráto.
— tu	*te lo* sia	
— egli, — ella	*se lo* sia	
— noi	*ce lo* siámo	procurato.
— voi	*ve lo* siáte	
— essi, — esse	*se lo* siano	

Condizionale passato.
Wenn ich es mir verschafft hätte, ꝛc.
Se io *me lo* fossi procuráto, ecc.

Correlativo passato.
Ich würde es mir verschafft haben, ꝛc.
Me lo saréi procurato, ecc.

Futuro condizionale.
Wenn ich es mir werde verschafft haben, ꝛc.
Quando *me lo* sarò procurato, ecc.

Infinitivo.

Procurár*selo*,	es sich verschaffen.
ésser*selo* procuráto,	es sich verschafft haben.

Gerundj.

Procurándo*selo*,	indem man es sich verschafft.
esséndo*selo* procuráto,	indem man es sich verschafft hat.

Anmerkungen
über die Abkürzung der Endsilben von Zeitwörtern.

§. 262*. 1. Die Infinitive können den Endselbstlaut *e* sowohl vor einem Selbstlaute, als auch vor einem Mitlaute (*s* impura ausgenommen, vor dem kein Wort abgekürzt werden darf) verlieren, ohne mit Apostroph bezeichnet zu werden; z. B. Vóglio légger questo libro, ich will dieses Buch lesen; — egli vuól (st. vuóle) far questo, er will dieses thun; — non dormir niente, gar nicht schlafen.

2. Die Wegwerfung des Endselbstlautes vor einem Mitlaute kann auch in jenen Personen der Zeitwörter Statt finden, welche in *-mo* endigen und die vorletzte Silbe betont (lang) haben; z. B. *Siám* liberi; *eravám* contenti; *sarém* lodati; *amiám* sinceramente; *temevám* la sua frode.

Man sagt aber nicht: *fóssim* colpévoli; *avéssim* vedúto; *amássim* tutti; denn in diesen Personen liegt der Ton auf der vorvorletzten Silbe.

3. Diese Abkürzung kann ferner in allen dritten Personen des Plural Statt finden, welche sich in no und ro endigen; z. B. áman, crédon, sénton; amávan, amerán, amásser, potrébber oder potrébbon, avrébber oder avrébbon, ecc.

*) Bei den Zeitwörtern, die das persönliche Fürwort im Dativ bei sich führen, kann in den vergangenen Zeiten éssere oder avére gebraucht werden, als: me lo sono oder me lo ho procurato, und die Endung des Particips richtet sich dann nach dem vorgestellten lo oder la ꝛc.

Die dritte Perſon des Plural in der unbeſtimmt vergangenen Zeit erlaubt mehr als Eine Abkürzung, als andárono — andáron, in der Poeſie: andáro — andár; — fúrono — fúron, in der Poeſie: fúro — fur.

4. Die dritte Perſon des Presente im Singular der Zeitwörter in ere wird häufig abgekürzt, wenn dem Endſelbſtlaute ein l, r oder n vorhergeht; z. B. Si *suol* dire; si *duol* di questo; ciò *val* molto: *vuol* fare. — So auch: par, pon, son, tién, vién, rimán, ſtatt: *pare*, *pone*, *sono*, *tiéne*, *viéne*, *rimáne*.

Ueber die verneinende Form.

§. 262b. 1. Befindet ſich das Verneinungswort non in dem Satze, ſo wird es dem Zeitworte vorgeſetzt, als: non dúbito. ich zweifle nicht; — non dórmo, ich ſchlafe nicht.

2. Wenn die perſönlichen Fürwörter (affissi) mi, ti, ci, vi, si, lo, la, li, le, ne, vor dem Zeitworte ſich befinden, ſo kommt *non* vor dieſe zu ſtehen; z. B. lo *non lo* farèi; ich würde es nicht thun. — *Non ve ne* ha dato avviso; er hat euch keine Nachricht davon gegeben.

3. Befindet ſich aber nebſt *non* noch eines der Verneinungswörter niente, nulla, mai, mica, punto, guari, già, ancóra dabei, ſo haben dieſe ihren Platz immer zunächſt nach dem Zeitworte, und in den zuſammengeſetzten Zeitformen in der Regel gleich nach dem Hilfszeitworte; z. B.

lo *non* intendo *niénte*.	Ich verſtehe nichts.
Voi *non* saréte *mai* contenti.	Ihr werdet nie zufrieden ſein.
Egli *non* è *mica* un minchióne.	Er iſt kein Narr.
Egli *non* è *punto* venúto.	Er iſt gar nicht gekommen.
Non ha *guari*.	Es iſt nicht lange her.
Non vóglio *già* dir per questo —	Deswegen will ich wohl nicht ſagen —
Non me ne sono *mai* più ricordáto.	Ich habe mich nie mehr daran erinnert.
Non si sente *più nulla*.	Man hört nichts mehr.

4. Um im Italieniſchen in der zweiten Perſon des Imperativo ein Verbot auszudrücken, ſetzt man den Infinitivo mit non; als: *non negár questo*, läugne das nicht; welches dann elliptiſch iſt, und ſo viel heißt, als: non *devi* negár questo. — In den übrigen Perſonen des Imperativo braucht man, um etwas zu verbieten, nur *non* vorzuſetzen, als: *non* créda, *non* crediámo, *non* credéte, *non* crédano.

Bemerkungen über die Zeitwörter in are.

§. 263. 1. Die Zeitwörter, welche ſich im Infinitivo auf -care oder -gare endigen, als; cercare, ſuchen: pagare, zahlen, ꝛc., nehmen, wenn das g und c vor *e* oder *i* zu ſtehen kommen, ein *h* an; z. B. *Pres.* (Cerco), cer*chi* (nicht cer*ci*), cer*chiá*mo, cer*chiá*te (cércano). — (Pago) pa*ghi* (nicht pagi), pa*ghiá*mo, pa*ghiá*te, (págano). — *Int.* Cer*che*rò, cer*che*rái, ecc. — pa*ghe*rò, pa*ghe*rái ecc. — *Pres. cong.* Che io cer*chi*, ecc. bis ch' essi cér*chi*no. — Che io pa*ghi*, ecc. bis ch' essi pá*ghi*no.

2. Bei den Zeitwörtern, die ſich in -ciare, -giare und -sciare endigen, befindet ſich das *i* als (Leſe-) Zeichen (vergl. §§. 69 u. 75). Folglich muß dieſes Zeichen *i*, ſo oft es, bei der Veränderung des *are* in die verſchiedenen Ableitungsſilben, mit einem *i* oder *e* zuſammentrifft, weggelaſſen werden; alſo bei minacciáre, mangiáre, lasciáre, wird man ſchreiben: tu minacci, mangi, lasci; — io minaccerò, mangerò, lascerò, und im *Correlativo*: io minacceréi, mangeréi, asceréi. — Ueber die Zeitwörter auf -ajáre, -ojáre ſ. d. Nachtrag S. 156 z. E.

3. Zeitwörter in -gliáre verlieren das Zeichen *i* blos beim Zusammentreffen mit einem zweiten *i*; z. B. consigliare: consígli, (nicht: consiglii) — behalten es aber vor *e* bei: consiglierò, consiglieréi.

4. Die anderen Zeitwörter in -iáre erhalten, wenn bei der Abwandlung am Ende zwei *ii* zusammentreffen sollen, gewöhnlich ein *j*, als das Zeichen zweier ii (vergleiche §. 70); also bei glori-are, insidi-are, statt glóri-i, insídi-i, wird man schreiben: *tu glorj*, *insidj*, ecc. Wo aber das *i* in der ersten Person des Presente indicativo den Ton hat (vergleiche §. 71), da schreibe man die zweite Person immer mit zwei ii, als: invi-o, spi-o; tu *invi-i*, tu *spi-i*, ecc. von inviare, spiare ecc.

5. Die meisten Zeitwörter in -áre, welche mehr als dreisilbig sind, haben in der ersten Person des Presente den Ton auf der vorvorletzten Silbe, als: applicáre, anwenden; noveráre, zählen ꝛc. haben *ápplico*, *nóvero*, ecc. (und halten diesen Accent in der 2. und 3. Person des Singular, so wie in der 3. Person des Plural fest; also: ápplico, ápplichi, ápplica, ápplicano; nóvero, nóveri, nóvera, nóverano; desídero, desíderi, desídera, desíderano. S. Nachtrag. S. 157.)

Abweichungen der Zeitwörter in ere von der regelmäßigen Form.

§. 264. Die größte Abweichung bei den Zeitwörtern in *ere* findet in der unbestimmt vergangenen Zeit (Passato perfetto indeterminato) und im Particip Statt. Die wenigsten Zeitwörter auf *ere* haben in der unbestimmt vergangenen Zeit den regelmäßigen Ausgang auf *éi*, und selbst jene, welche ihn haben, können überdies noch einen unregelmäßigen Ausgang, nämlich jenen auf *étti* erhalten, wie bei der Conjugation von crédere (S. 92) zu sehen ist, welches credéi und credétti hat.

§. 265. Um bei den Zeitwörtern, die in der unbestimmt vergangenen Zeit nicht regelmäßig auf *éi* ausgehen, diese Zeit richtig conjugiren zu können, muß man die erste Person des Singular wissen, so z. B. hat piacére, gefallen: *piácqui*, ich gefiel; weiß man die erste Person, so wird die dritte des Singular durch Veränderung des Endselbstlautes *i* der ersten Person in *e* gebildet; also von piácqui, ich gefiel: *piácque*, er gefiel. Fügt man nun der dritten Person des Singular die Silbe ro hinzu, so erhält man die dritte des Plural; also: piácque, er gefiel, *piácquero*, sie gefielen. — Die drei anderen Personen werden immer regelmäßig vom Infinitiv abgeleitet, als von piac-*ére*: piac-*ésti*, du gefielst; piac-*émmo*, wir gefielen, piac-*éste*, ihr gefielet.

Nach dieser Regel kann scrivere, schreiben, welches in der unbestimmt vergangenen Zeit scrissi, ich schrieb, hat, folgender Maßen conjugirt werden:

scrissi,	ich schrieb,	scriv-*émmo*,	wir schrieben.
scriv-*ésti*,	du schriebst,	scriv-*éste*,	ihr schriebet.
scrisse,	er schrieb,	*scrissero*,	sie schrieben (und so alle übrigen).

§. 266. Die Zeitwörter auf -ere können sich in der unbestimmt vergangenen Zeit (Passato perfetto indeterminato) endigen:

1. In ***éi*** und ***étti***. — Diese doppelte Form, nämlich die regelmäßige in *éi* und die unregelmäßige in *étti*, haben nur die hier verzeichneten; sie werden auf folgende Art conjugirt, z. B. splendere, glänzen:

splend*éi* oder splend*étti*,	ich glänzte,	splend*émmo*,	wir glänzten.
splend*ésti*,	du glänztest.	splend*éste*,	ihr glänztet.
splendè oder splend*étte*,	er glänzte.	splend*érono* od. -*éttero*	sie glänzten.

		Pass. indet.	*Participio.*
Assistere,	beiſtehen,	assistéi — étti,	assistíto.

Ebenſo: consistere, beſtehen; — desistere, von etwas abſtehen; — esistere, exiſtiren, ſein; — insistere, persistere, auf etwas beſtehen; — resistere, widerſtehen; — sussistere *), beſtehen.

báttere,	ſchlagen,	battéi (veraltet battétti),	battúto.

Ebenſo: abbáttere, niederſchlagen; — combáttere, kämpfen; — dibáttere, ſtreiten.

cómpiere,	vollbringen,	compiéi (veraltet compiétti),	compiúto.

oder compíre; ebenſo: émpiere oder empíre, anfüllen; riémpiere oder riempíre, wieder anfüllen.

crédere,	glauben,	credéi — étti,	credúto.
esigere,	fordern,	esigéi — étti,	esátto.
féndere,	ſpalten,	fendéi — etti,	fendúto (fesso).
frémere,	brauſen,	freméi — etti,	fremuto.
gémere,	ächzen,	geméi — etti,	gemuto.
miétere,	mähen,	mietéi — etti,	mietuto.
péndere,	hängen,	pendéi — etti,	penduto.
pérdere,	verlieren,	perdéi — etti,	perduto.
prémere,	drücken,	preméi — etti,	premuto.
ricévere,	erhalten,	ricevéi — etti,	ricevuto.
sérpere,	ſich ſchlängeln,	serpéi — etti,	serputo.
sólvere,	auflöſen,	solvéi — etti,	soluto.
spléndere,	glänzen,	splendéi — etti,	splenduto.
stridere,	kreiſchen,	stridéi — etti,	striduto.
véndere,	verkaufen,	vendéi — etti,	venduto.

Zeitwörter mit *éi* und *étti*, mit dem Ton auf der vorletzten Silbe.

dovére,	müſſen,	dovéi — étti,	dovúto.
godére,	genießen,	godéi — etti,	goduto.
potére	können,	potéi — etti,	potuto.
sedére,	ſitzen,	sedéi — etti,	seduto.
temére,	fürchten,	teméi — etti,	temuto.

Einige haben außer den beiden angeführten Formen in ei und etti auch noch eine dritte in ***sĕi;*** es ſind folgende, mit beiſpielsweiſe beigefügtem Mitlaut:

assólvere,	losſprechen,	assolvéi	— vétti und assólsi,	assolúto. / assólto.

Ebenſo: risólvere, beſchließen.

chiudere,	ſchließen,	chiudéi	— détti und chiúsi,	chiúso.
cédere,	abtreten,	cedéi	— detti und cessi,	cedúto. / césso.

Ebenſo: concédere, zugeben.

conclúdere,	beſchließen,	concludéi	— detti und conclúsi,	conclúso.
lúcere,	leuchten,	lucéi	— cetti und lussi,	(mangelt).
pérdere,	verlieren,	perdéi	— detti und persi,	perdúto. / perso.
persuadére,	überreden,	persuadéi	— detti und persuási,	persuáso.

Ebenſo: dissuadére, abrathen.

*) Abgeleitete oder zuſammengeſetzte Zeitwörter werden gewöhnlich wie die einfachen conjugirt.

Die Vorſilben a (aus lat. *ad*), o (aus *ob*), da, fra, ra, so, su verdoppeln in der Zuſammenſetzung immer den folgenden Anfangsmitlaut, wenn er kein *s* impura iſt; z. B. accórrere, oppórre, frammèttere, raggiúngere, socchiúdere, suddivídere u. ſ. w.

		Pass. indet.	*Participio.*
presúmere,	vermuthen,	presuméi — metti und presúnsi,	presúnto.
réndere,	wiedergeben,	rendei — detti und resi,	rendúto. / reso.
spéndere,	ausgeben,	spendei — detti und spesi,	speso.

Bei dieſen iſt bald die eine, bald die andere Art gebräuchlich.

2. In ***cqui*** — folgende fünf Zeitwörter und die daraus zuſammengeſetzten:

Piacére,	gefallen,	piácqui	piaciúto.
giacére,	liegen,	giacqui	giaciuto.
tacére,	ſchweigen,	tacqui	taciuto.
nuócere,	ſchaden,	nocqui	nociuto.
náscere,	geboren werden,	nacqui	nato.

Z. B. *tacqui*, tacésti, *tacque*, tacémmo, tacéste, *tácquero*.

3. In ***bbi:*** Avére, haben, ebbi, avúto.
conóscere, kennen, conobbi, conosciúto.
créscere, wachſen, crebbi, cresciúto.

Z. B. *crebbi*, crescésti, *crebbe*, crescémmo, crescéste, *crébbero*.

4. In ***di:*** Cadére, fallen, caddi (poet. cadéi, cadétti), — cadúto.
Vedére, ſehen, vidi, — vedúto, visto.

Z. B. *caddi*, cadésti, *cadde*, cadémmo, cadéste, *cáddero*.

5. In ***ppi:*** Rómpere, brechen, ruppi — rotto.
sapére, wiſſen, seppi — saputo.

Z. B. *ruppi*, rompésti, *ruppe*, rompémmo, rompéste, *rúppero*.

6. In ***vi:*** Bere (bévere), trinken, bevvi (bevéi, bevétti) — bevúto.
parére, ſcheinen, parvi — parúto, parso.

Z. B. *bevvi*, bevésti, *bevve*, bevémmo, bevéste, *bévvero*.
parvi, parésti, *parve*, parémmo, paréste, *párvero*.

7. In ***li*** und ***ni:*** Volére, wollen, volli — volúto.
tenére, halten, tenni — tenúto.

8. Die meiſten übrigen Zeitwörter in -ere bilden die unbeſtimmt vergangene Zeit in ***si*** und ***ssi*** und das Particip in ***so, sso, to*** und ***sto***. Man kann bei ihnen Folgendes als Regel annehmen:

Sie haben im Infinitiv den Tonfall auf der drittletzten Silbe (dolére, rimanére und valére ausgenommen), und verändern die auf den betonten Selbſtlaut folgenden Buchſtaben in obige unregelmäßige Ausgänge; z. B. acc*éndere*, acc*ési*, acc*éso*; — chiú*dere*, chiú*si*, chiú*so*.

Wenn dem betonten Selbſtlaute zwei verſchiedene Mitlaute folgen (nd ausgenommen), ſo wird das Passato indeterm. in *si* und das Particip in *so* und *to* aus dem zweiten Mitlaute gebildet; z. B. mór*dere*, mor*si*, mor*so*; — spár*gere*, spar*si*, spar*so*; — giún*gere*, giun*si*, giun*to*.

Die Zeitwörter in -ggere verdoppeln im Passato indet. in der Regel das *s* und im Particip das *t*; z. B. affli*ggere*, affli*ssi*, affli*tto*; — prote*ggere*, prote*ssi*, protte*tto*; — le*ggere*, le*ssi*, le*tto*; — ſo auch: eri*gere*, eri*ssi*, eri*tto*.

Jene in -gliere verändern im Pass. indet. dieſe Endſilben in *lsi* und im Particip in *lto*; z. B. sció*gliere*, scio*lsi*, scio*lto*; — tó*gliere*, to*lsi*, to*lto*.

Hier folgt das alphabetiſche Verzeichniß jener Zeitwörter in -ĕre,

welche das Passato indet. in *si* und *ssi* und das Particip in *so*, *sso*, *to* oder *sto* bilden:

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Accéndere,	anzünden,	accéndo,	accési,	accéso,	accenderò.
Ebenso: riaccéndere, wieder anzünden.					
Accórgersi,	gewahr werden,	accórgo,	accorsi,	accorto,	accorgerò.
scórgere, merken, wahrnehmen.					
Affliggere,	betrüben,	affligo,	afflissi,	afflitto,	affliggerò.
Appéndere,	anhängen,	appéndo,	appési,	appéso,	appenderò.
sospéndere, aufschieben.					
Ardere,	brennen,	ardo,	arsi,	arso,	arderò.
Ascondere,	verbergen,	ascóndo,	ascósi,	ascóso, ascosto,	asconderò.
nascóndere, verbergen.					
Assólvere,	losſprechen,	assolvo,	assolsi,	assolto,	assolverò.
risólvere, beſchließen.					
Assórbere,	einſaugen,	assorbo,	assorsi,	assorto,	assorberò.
Assúmere,	aufnehmen,	assúmo,	assunsi,	assunto,	assumerò.
consúmere, verzehren; — presúmere, vermuthen; — riassúmere, wieder vornehmen.					
Chiédere,	begehren,	chiédo,	chiési,	chiesto,	chiederò.
richiédere, fordern.					
Chiúdere,	ſchließen,	chiúdo,	chiúsi,	chiúso,	chiuderò.
conchiúdere, beſchließen; — inchiúdere, einſchließen; — racchiúdere, richiúdere, rinchiúdere, wieder einſchließen; — schiúdere, aufmachen; — socchiúdere, halb zumachen, anlehnen.					
Cingere, od. cignere,	gürten,	cingo, cigno,	cinsi,	cinto,	cingerò. cignerò.
accingersi oder accignersi, ſich anſchicken.					
Cógliere, od. corre,	ſammeln,	coglio, colgo,	colsi,	colto,	coglierò. corrò.
accógliere oder accórre, empfangen; — raccógliere oder raccórre, ſammeln.					
Connéttere,	verbinden,	connetto,	connessi,	connesso,	connetterò.
Córrere,	laufen,	corro,	corsi,	corso,	correrò.
accórrere, herbeilaufen; — concórrere, zuſammenlaufen, einen Concurs mitmachen; — discórrere, ſprechen; — incórrere, in etwas verfallen; — percórrere, durchlaufen; — ricórrere, ſeine Zuflucht nehmen.					
Cuócere, *)	kochen,	cuóco,	cossi,	cotto,	cuocerò.
Delúdere,	täuſchen,	delúdo,	delúsi,	delúso,	deluderò.
allúdere, anſpielen; — illúdere, täuſchen, betrügen.					
Diféndere,	vertheidigen,	diféndo,	difési,	diféso,	difenderò.
offéndere, beleidigen.					
Discútere,	erörtern,	discúto,	discussi,	discusso,	discuterò.
Distínguere,	unterſcheiden,	distinguo,	distinsi,	distinto,	distinguerò.
estínguere, auslöſchen.					
Divídere,	theilen,	divído,	divísi,	divíso,	dividerò.
suddivídere, unterabtheilen.					
Dolére,	ſchmerzen,	dolgo, doglio,	dolsi,	dolúto,	dorrò.

*) Die unregelmäßigen Formen des Pass. indet. und Participio der Zeitwörter cuócere, muóvere, scuótere, und ihrer zuſammengeſetzten verlieren das u vor dem o: cossi, cotto; mossi, mosso; scossi, scosso.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Erígere,	errichten,	erígo,	eréssi,	erétto,	erigerò.

(auch: érgere, ersi, erto; in Poeſie und Proſa).

Esclúdere,	ausſchließen,	esclúdo,	esclúsi,	esclúso,	escluderò.

conclúdere, beſchließen; — inclúdere, einſchließen.

Espéllere,	austreiben,	espello,	espulsi,	espulso,	espellerò.

impéllere, hineinſtoßen.

Esprímere,	ausdrücken,	esprímo,	espressi,	espresso,	esprimerò.

opprímere, unterdrücken; — comprímere, zuſammendrücken; — deprímere, niederdrücken, erniedrigen; — imprímere, einprägen; — sopprímere, unterdrücken.

Figgere,	heften,	figgo,	fissi,	fisso, fitto,	figgerò.

affiggere, öffentlich anſchlagen (Partic. nur *affisso*); — crocifiggere, kreuzigen (Partic. nur *crocifisso*); — prefiggersi, ſich vornehmen; — sconfiggere, beſiegen (Partic. *sconfitto*); — trafiggere, durchbohren.

Fingere,	erdichten,	fingo,	finsi,	finto,	fingerò.
Fóndere,	gießen,	fondo,	fusi,	fuso,	fonderò.

confóndere, vermengen, verwechſeln; — diffóndere, verſchütten, ausgießen; — infóndere, eingießen; — rifóndere, wieder umgießen; — trasfóndere, umſchütten.

Frángere, od. frágnere,	brechen,	frango, / fragno,	fransi,	franto,	frangerò. / fragnerò.

infrángere, zerbrechen; — rifrángere, brechen (die Lichtſtrahlen).

Fríggere,	backen (in der Pfanne),	friggo,	frissi,	fritto,	friggerò.
genufléttere,	knieen,	genufléttо,	genuflessi,	genuflesso,	genufletterò.
Giúngere, od. giúgnere,	ankommen, anlangen,	giúngo, / giúgno,	giúnsi,	giúnto,	giungerò. / giugnerò.

aggiúngere, hinzufügen; — congiúngere, vereinigen; — disgiúngere, trennen; — raggiúngere, einholen; — soggiúngere, hinzufügen, erwiedern; — sopraggiúngere, sovraggiúgnere, dazu kommen.

Incídere,	einſchneiden,	incído,	incísi,	inciso,	inciderò.

circoncídere, beſchneiden; — decídere, entſcheiden; — recídere, abſchneiden.

Intrídere,	einrühren, kneten,	intrído,	intrísi,	intríso,	intriderò.
Intrúdere,	einſchieben,	intrúdo,	intrúsi,	intrúso,	intruderò.
Léggere,	leſen,	léggo,	lessi,	letto,	leggerò.

eléggere, wählen; — riléggere, wieder leſen.

Lúcere,	leuchten,	luco,	lussi (Partic. ungebräuchlich),		lucerò.

rilúcere, leuchten, ſchimmern.

Mérgere,	tauchen,	mergo,	mersi,	merso,	mergerò.

immérgere, untertauchen; — sommérgere, unter Waſſer ſetzen.

Méttere,	ſetzen,	metto,	misi,	messo,	metterò.

ammétterе, zulaſſen; — commétterе, begehen; — comprométtersi, ſich einer Gefahr ausſetzen; — disméttere, abſetzen; — framméttere, inframéttere, intraméttere, dazwiſchenlegen; — ommétterе, unterlaſſen, auslaſſen; — perméttere, erlauben; — preméttere, vorſetzen; — prométtere, verſprechen; — riméttere, überliefern; — scommétterе, wetten (Pass. indet. nur *scommessi*); — sommétterе, sottométtere, unterwerfen; — trasméttere, übertragen, überſenden.

Mórdere,	beißen,	mordo,	morsi,	morso,	morderò.
Múngere und múgnere,	melken,	mungo, / mugno,	munsi,	munto,	mungerò. / mugnerò.
Muóvere,	bewegen,	muóvo,	mossi,	mossi,	muoverò.

commuóvere, rühren; — dismuóvere, abwenden; — promóvere, befördern; — rimuóvere, entfernen; — smuóvere, bewegen, wegſchieben.

Negligere,	vernachläſſigen,	negligo,	negléssi,	negletto,	negligerò.
Opprímere,	unterdrücken,	opprimo,	oppréssi,	oppresso,	opprimerò.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Percuótere,	ſchlagen,	percuóto,	percóssi,	percósso,	percuoterò.

scuótere, ſchütteln, rütteln; — riscuótere, Geld̈er eintreiben.

Piángere,	weinen,	piángo,	piánsi,	piánto,	piangerò.
Pingere und pignere,	malen,	pingo,	pinsi,	pinto,	pingerò.

dipíngere, malen.

Pórgere,	reichen,	porgo,	porsi,	porto,	porgerò.
Préndere,	nehmen,	prendo,	presi,	preso,	prenderò.

appréndere, lernen, vernehmen; — compréndere, begreifen, enthalten, umfaſſen; — intrapréndere, unternehmen; — ripréndere, wieder nehmen; erwiedern; ſchelten; — sorpréndere, überraſchen; überfallen.

Protéggere,	beſchützen,	protéggo,	protéssi, proteggéi,	protetto,	protéggerò.
Púngere,	ſtechen,	pungo,	punsi,	punto,	pungerò.
Rádere,	ſchaben,	rado,	rasi,	raso,	raderò.
Redímere,	loskaufen,	redímo,	redénsi,	redénto,	redimerò.
Réggere,	regieren,	reggo,	ressi,	retto,	reggerò.

corréggere, verbeſſern; — ricorréggere, wiederholt ausbeſſern; — dirigere, leiten, richten; — erigere, aufrichten.

Réndere,	zurückgeben,	rendo,	resi,	reso,	renderò.
Rídere,	lachen,	rido,	risi,	riso,	riderò.

derídere, auslachen; — sorrídere, lächeln.

Rimanére,	verbleiben,	rimángo,	rimási,	rimásto, rimáso,	rimarrò.
Rispóndere,	antworten,	rispóndo,	rispósi,	rispósto,	risponderò.

corrispóndere, entſprechen.

Ródere,	nagen,	rodo,	rosi,	roso,	roderò.

corródere, zernagen, zerfreſſen.

Scégliere oder scerre,	wählen,	sceglio, scelgo,	scelsi,	scelto,	sceglierò. scerrò.

prescégliere, mit Vorliebe wählen.

Scéndere,	herabſteigen,	scendo,	scesi,	sceso,	scenderò.

ascéndere, hinaufſteigen; — condiscéndere, Nachſicht haben; willfahren; — discéndere, hinabſteigen; — trascéndere, überſteigen.

Sciógliere oder sciorre,	auflöſen,	scioglio, sciolgo,	sciolsi,	sciolto,	scioglierò. sciorrò.

disciórre und disciógliere, auflöſen.

Scrívere,	ſchreiben,	scrivo,	scrissi,	scritto,	scriverò.

ascrívere, dazuſchreiben; zuſchreiben, beimeſſen; — descrívere, beſchreiben; — inscrívere, einſchreiben; — prescrívere, vorſchreiben; — rescrívere, abſchreiben, ein Reſcript geben; — soprascrívere, überſchreiben; — sottoscrívere, unterſchreiben; — trascrívere, abſchreiben.

Sórgere oder súrgere,	aufſtehen,	sorgo, surgo,	sorsi, sursi,	sorto,	sorgerò. surgerò.

insórgere, ſich erheben; ſich empören; — risórgere, wieder aufſtehen.

Spárgere,	verbreiten, ausſtreuen,	spargo,	sparsi,	sparso,	spargerò.
Spéndere,	ausgeben,	spendo,	spesi,	speso,	spenderò.
Spérgere,	verderben,	spergo,	spersi,	sperso,	spergerò.

aspérgere, beſprengen; — cospérgere, begießen, benetzen; — dispérgere, zerſtreuen.

Infinitivo.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Spíngere oder spígnere,	antreiben,	spingo,	spinsi,	spinto,	spingerò.
respíngere, respígnere, zurückſtoßen; — sospíngere, sospígnere, fortſtoßen, forttreiben.					
Stríngere oder strígnere,	zuſammen-drücken,	stringo,	strinsi,	stretto,	stringerò. strignerò.
astríngere, costríngere, zuſammenziehen; zwingen; — restríngere, ristríngere, einſchränken.					
Strúggere,	zerſtören,	struggo,	strussi,	strutto,	struggerò.
distrúggere, zerſtören.					
Svéllere oder sverre,	ausrotten, ausreißen,	svello, svelgo,	svelsi,	svelto,	svellerò. sverrò.
Téndere,	ſpannen; ſtreben,	tendo,	tesi,	teso,	tenderò.
atténdere, abwarten; — conténdere, ſtreiten; — esténdere, ausdehnen; — inténdere, verſtehen; — preténdere, begehren, behaupten, Anſpruch machen; — soprinténdere, vorſtehen, die Oberaufſicht haben; — sottinténdere, darunter verſtehen.					
Térgere,	abwiſchen, ſäubern,	tergo,	tersi,	terso,	tergerò.
Tíngere oder tígnere,	färben,	tingo,	tinsi,	tinto,	tingerò.
intíngere, eintauchen; — attíngere, erreichen; — ritíngere, wieder färben.					
Tógliere oder torre,	nehmen,	toglio, tolgo,	tolsi,	tolto,	toglierò. torrò.
distógliere, distórre, abwenden, abbringen; — ritógliere, ritórre, wieder nehmen.					
Tórcere,	drehen,	torco,	torsi,	torto,	torcerò.
contórcere, verdrehen, zuſammenkrümmen; — ritórcere, wieder drehen.					
Uccídere,	tödten,	uccído,	uccísi,	ucciso,	ucciderò.
anciděre (poet.), tödten; — decídere, entſcheiden; — circoncídere, beſchneiden; — recídere, abſchneiden.					
Ungere,	ſalben; beſchmieren,	ungo,	unsi,	unto,	ungerò.
Valére,	gelten,	valgo,	valsi,	valso, valúto,	varrò.
prevalére, den Vorzug haben; überwiegen.					
Víncere,	ſiegen,	vinco,	vinsi,	vinto,	vincerò.
convíncere, überzeugen, überführen.					
Vívere,	leben,	vivo,	vissi,	vivúto, vissúto,	vivrò.
rivívere, wieder aufleben; — sopravvívere, überleben.					
Vólgere,	wenden,	volgo,	volsi,	volto,	volgerò.
avvólgere, ravvólgere, rinvólgere, einwickeln, einhüllen; — sconvólgere, umſtürzen, gänzlich umkehren; — stravólgere, travólgere, umwälzen.					

§. 267. Die Zeitwörter, die ſich in -úcere, -gliere, -nere, -áere endigen, erleiden eine Zuſammenziehung im Infinitiv, dergeſtalt, daß ſie zweierlei Infinitive erhalten, nämlich den alten, den die Lateiner hatten, als: addúcere, cógliere, pónere, tráere, und den neuen, der aus der Zuſammenziehung entſteht, als: addúrre, corre, porre, trarre. Der zweite, zuſammengezogene, iſt als Infinitiv im Italieniſchen gebräuchlich, von welchem das *Futuro* und des *Correlativo presente* abgeleitet werden, als: addurrò, corrò, porrò, trarrò und addurréi, corréi, porréi, trarréi. Alle übrigen Zeiten werden von dem alten Infinitiv abgeleitet; alſo von condúc-ere: condúc-o, conduc-i, conduc-e, ecc.; conduc-éva, ecc.; conduc-éssi, ecc.

Bei folgenden Zeitwörtern findet die Zusammenziehung im Infinitiv statt, die dann auch im Futuro und im Correlativo presente beibehalten wird, als:

Infinitivo	*Pres. indet.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Addúrre, anführen, (statt: *addúcere*),	addúco,	addússi,	addótto,	addurrò.

condúrre, statt: *condúcere*, führen; — dedúrre, statt: *dedúcere*, ableiten; — introdúrre, statt: *introdúcere*, einführen; — prodúrre, statt: *prodúcere*, hervorbringen; — ricondúrre, ridúrre, statt: *ricondúcere, ridúcere*, zurückführen; — riprodúrre, statt: *riprodúcere*, wieder vorbringen; — sedúrre, statt: *sedúcere*, verführen; — tradúrre, statt: *tradúcere*, überſetzen.

bere, trinken, statt: *bévere*,	bevo,	bevvi,	bevúto,	berò.
porre, ſetzen, statt: *pónere*,	pongo,	posi,	posto,	porrò.

Und ſo alle daraus Zuſammengeſetzten: antepórre, vorziehen; — appórre, hinzufügen; compórre, zuſammenſetzen; — contrappórre, entgegenſetzen; — depórre, abſetzen; — dispórre, verfügen; — espórre, ausſtellen; — frappórre, dazwiſchenſetzen; — impórre, auflegen; — oppórre, entgegenſetzen; — pospórre, nachſetzen; — prepórre, vorſetzen; — propórre, vorſchlagen; — soprappórre, oben aufſtellen; — sottopórre, unterwerfen; — suppórre, muthmaßen.

trarre, ziehen, statt: *tráere*,	traggo,	trassi,	tratto,	trarrò.

astrárre, abziehen; — attrárre, an ſich ziehen; — contrárre, zuſammenziehen; — detrárre, abziehen; — estrárre, ausziehen; — sottrarre, entziehen.

corre*) od. cógliere,	ſammeln,	cóglio, colgo,	colsi,	colto,	corrò od. coglierò.
scerre od. scégliere,	wählen,	scéglio, scelgo,	scelsi,	scelto,	scerrò od. sceglierò.
sciórre od. sciógliere;	löſen,	scióglio, sciólgo,	sciólsi,	sciólto,	sciorrò od. scioglierò.
torre od. tógliere,	nehmen,	tóglio, tolgo,	tolsi,	tolto,	torrò od. toglierò.

§. 268. Außer dieſen ſind noch die Zeitwörter in -ére mit der Betonung auf der vorletzten Silbe, welche die Zuſammenziehung nicht im Infinitiv, ſondern blos im Futuro und Correlativo presente haben, wo ſie den Selbſtlaut *e* der vorletzten Silbe wegwerfen, als:

avére,	haben,	avrò	— avréi (ſtatt: *averò*, *averéi*).
dovére,	müſſen,	dovrò	— dovréi. [wie man noch täglich ſagt.]
potére,	können,	potrò	— potréi.
sapére,	wiſſen,	saprò	— sapréi.
vedére,	ſehen,	vedrò	— vedréi.
parére,	ſcheinen,	parrò	— parréi.

Die Zeitwörter in -nére und -lére aber verwandeln in dieſer Zuſammenziehung das *n* vor dem *r* des Wohllautes wegen in *r*; als:

rimanére,	bleiben,	rimarrò	— rimarréi.
tenére,	halten,	terrò	— terréi.
dolére,	ſchmerzen,	dorrò	— dorréi.

*) Bei den Zeitwörtern in -gliere ſind die Zuſammenziehungen mehr in der Poeſie als in der Proſa gebräuchlich.

valére, gelten, varrò — varréi.
volére, wollen, vorrò — vorréi.
ſtatt: rimanrò, tenrò, dolrò, valrò, volrò.

Conjugation eines Zeitwortes mit zwei Infinitiven.

Addúrre, anführen; ehemals addúcere—addússi—addotto. (Siehe §. 267.)

Indicativo presente.
Addúc-o, ich führe an, ꝛc.
adduc-i.
adduc-e.
adduc-iámo.
adduc-éte.
addúc-ono.

Imperfetto.
Adduc-éva, ich führte an, ꝛc.
adduc-evi.
adduc-eva.
adduc-evámo.
adduc-eváte.
adduc-évano.

Passato indeterminato.
Addússi, ich führte an, ꝛc.
adduc-ésti.
addússe.
adduc-émmo.
adduc-éste.
addússero.

Passato determinato.
Ho addótto, ecc. ich habe angeführt, ꝛc.

Primo passato perfetto anteriore.
Avéva addótto, ecc. ich hatte angeführt, ꝛc.

Futuro.
Addurr-ò, ich werde anführen, ꝛc.
addurr-ái.
addurr-à.
addurr-émo.
addurr-éte.
addurr-ánno.

Imperativo.
Addúc-i, führe du an, ꝛc.
non addúrre.
addúc-a.
adduc-iámo.
adduc-éte.
addúc-ano.

Congiuntivo presente.
Addúc-a, daß ich anführe, ꝛc.
adduc-a.
adduc-a.
adduc-iámo.
adduc-iáte.
addúc-ano.

Condizionale presente.
Adduc-éssi, wenn ich anführte, ꝛc.
adduc-essi.
adduc-esse.
adduc-éssimo.
adduc-este.
adduc-éssero.

Condizionale passato.
Se io avéssi addotto, wenn ich angeführt hätte, ꝛc.

Correlativo presente.
Addurr-éi, ich würde anführen, ꝛc.
addurr-esti.
addurr-ebbe.
addurr-emmo.
addurr-este.
addurr-ébbero (-ébbono).

Correlativo passato.
Avréi addotto, ecc. ich würde angeführt haben, ꝛc.

Futuro condizionale.
Quando avrò addótto, ecc. wenn ich werde angeführt haben, ꝛc.

Infinitivo.
Pres. addúrre, anführen.
Pass. avére addótto, angeführt haben.

Gerundj.
Pres. adduc-éndo, indem man anführt, ꝛc.
Pass. avéndo addótto, indem man angeführt hat.
di, a, da, per addúrre, anzuführen oder um anzuführen.

Abweichungen der Zeitwörter in ire von der regelmäßigen Form.

§. 269. Die Zeitwörter in -ire verändern dieſen Ausgang in der erſten Perſon des *Presente indic.* entweder 1. regelmäßig in ***o***; — 2. in ***o*** und ***isco***; — oder 3. blos unregelmäßig in ***isco***.

Den unregelmäßigen Ausgang behalten sie auch im *Presente congiuntivo* und im *Imperativo* bei, wie oben (siehe die Conjugation von *nutrire*, Seite 93) gezeigt wurde.

1. Nur folgende ändern den Ausgang *-ire* in der ersten Person des *Presente indic.* regelmäßig in ***o***:

Infinitivo.		*Pres. indic.*	*Pass. indet.*	*Partic.*
Aprire,	öffnen,	apro,	aprii (oder apérsi),	apérto.
Coprire,	bedecken,	cópro,	copрii (oder copérsi),	copérto.
ricoprire, wieder bedecken; — scoprire, entdecken.				
Cucire,	nähen,	cúcio,	cucii,	cucito.
scucire, auftrennen; — sdrucire, lostrennen.				
Dormire,	schlafen,	dormo,	dormii,	dormito.
Fuggire,	fliehen,	fuggo,	fuggii,	fuggito.
sfuggire, entgehen.				
Partire,	abreisen,	parto,	partii,	partito.
Pentirsi,	bereuen,	mi pento,	mi pentii,	pentitosi.
Seguire,	folgen,	seguo,	seguii,	seguito.
inseguire, verfolgen.				
Sentire,	fühlen, hören,	sento,	sentii,	sentito.
risentire, wieder empfinden; — consentire, acconsentire, einwilligen.				
Servire,	dienen,	servo,	servii,	servito.
Soffrire, od. sofferire,	leiden,	soffro,	soffrii (oder soffersi),	sofferto.
Sortire,	ausgehen,	sorto,	sortii,	sortito.
Vestire,	kleiden,	vesto,	vestii.	vestito.
svestire, entkleiden.				

2. Zeitwörter, welche den Ausgang *-ire* im *Presente* regelmäßig in ***o*** und unregelmäßig in ***isco*** verändern.

Abborrire,	verabscheuen,	abbórro od. abborrisco,	abborii,	abborrito.
Applaudire,	Beifall geben,	applaudo „ applaudisco,	applaudii,	applaudito.
Assorbire,	einsaugen,	assorbo „ assorbisco,	assorbii,	assorbito.
Assordire,	betäuben,	assordo „ assordisco,	assordii,	assordito.
Avvertire,	benachrichtigen,	avverto „ avvertisco,	avvertii,	avvertito.
convertire, umwenden; — divertire, belustigen; — sovvertire, zerstören.				
Bollire,	sieden,	bollo „ bollisco,	bollii,	bollito.
Forbire,	poliren,	forbo „ forbisco,	forbii,	forbito.
Inghiottire,	verschlingen,	inghiotto „ inghiottisco,	inghiottii,	inghiottito.
Inverdire,	grün werden,	inverdo „ inverdisco,	inverdii,	inverdito.
Languire,	schmachten,	languo „ languisco,	languii,	languito.
Mentire,	lügen,	mento „ mentisco,	mentii,	mentito.
smentire, Lügen strafen.				
Muggire,	brüllen,	muggo „ muggisco,	muggii,	muggito.
Nutrire,	nähren,	nutro „ nutrisco,	nutrii,	nutrito.
Offrire oder offerire,	anbieten,	offro „ offrisco,	offrii (od. offersi),	offerto.
Proseguire,	fortsetzen,	proseguo „ proseguisco,	proseguii,	proseguito
Ruggire,	brüllen,	ruggo „ ruggisco,	ruggii,	ruggito.
Schernire,	spotten,	scherno „ schernisco,	schernii,	schernito
Tossire,	husten,	tosso „ tossisco,	tossii,	tossito.

3. Zeitwörter, welche den Ausgang *-ire* im *Presente* blos unregelmäßig in ***isco*** verändern.

Infinitivo.		*Pres. indic.*	*Pass. indet.*	*Partic.*
Abolire,	abschaffen,	abolisco,	abolii,	abolito.
Ambire,	ehrgeizig trachten,	ambisco,	ambii,	ambito.
Apparire, comparire,	erscheinen, erscheinen.	apparisco,	apparii oder appárvi,	apparito oder apparso.
Arricchire,	bereichern,	arricchisco,	arricchii,	arricchito.
Arrossire,	erröthen,	arrossisco,	arrossii,	arrossito.
Asserire,	behaupten,	asserisco,	asserii,	asserito.
Bandire,	verbannen,	bandisco,	bandii,	bandito.
Capire,	verstehen,	capisco,	capii,	capito.
Colpire,	treffen,	colpisco,	colpii,	colpito.
Compatire,	bedauern,	compatisco,	compatii,	compatito.
Concepire,	begreifen,	concepisco,	concepii,	concepito.
Conferire,	verleihen,	conferisco,	conferii,	conferito.
Costituire,	einsetzen,	costituisco,	costituii,	costituito.
Construire oder costruire,	bauen,	construisco,	construii,	construito.
Differire,	aufschieben,	differisco,	differii,	differito.
Digerire,	verdauen,	digerisco,	digerii,	digerito.
Esaurire,	erschöpfen,	esaurisco,	esaurii,	esaurito oder esausto.
Eseguire,	ausführen,	eseguisco,	eseguii,	eseguito.
Favorire,	begünstigen,	favorisco,	favorii,	favorito.
Ferire,	verwunden,	ferisco,	ferii,	ferito.
Finire,	enden,	finisco,	finii,	finito.
Fiorire,	blühen,	fiorisco,	fiorii,	fiorito.
Gradire,	genehmigen,	gradisco,	gradii,	gradito.
Guarire,	heilen,	guarisco,	guarii,	guarito.
Guarnire,	verzieren,	guarnisco,	guarnii,	guarnito.
Impazzire,	närrisch werden,	impazzisco,	impazzii,	impazzito.
Impedire,	hindern,	impedisco,	impedii,	impedito.
Incrudelire,	grausam werden,	incrudelisco,	incrudelii,	incrudelito.
Inferire,	folgern,	inferisco,	inferii,	inferito.
Influire,	Einfluß haben,	influisco,	influssi,	influito *).
Inibire,	untersagen,	inibisco,	inibii,	inibito.
Inserire,	einschalten,	inserisco,	inserii,	inserito oder inserto.
Instruire oder istruire,	unterrichten,	instruisco,	instruii,	instruito.
Partire, compartire oder scompartire,	theilen, abtheilen; — ripartire,	partisco **),	partii,	partito. vertheilen.
Patire,	leiden,	patisco,	patii,	patito.
Perire,	umkommen,	perisco,	perii,	perito.

*) Der Infinitiv *influére* hat im Participio *influsso*.
**) In der Bedeutung von abreisen: *parto*, ich reise ab.

Infinitivo.		*Pres. indic.*	*Pass. indet.*	*Partic.*
Profferíre,	aussprechen,	profferísco,	profferíi,	prffoerito.
Proibire,	verbieten,	proibisco,	proibíi,	proibito.
Punire,	strafen,	punisco,	puníi,	punito.
Riferire,	berichten,	riferisco,	riferíi,	riferito.
Riverire,	verehren,	riverisco,	riveríi,	riverito.
Schermire,	fechten,	schermisco,	schermíi,	schermito.
Scolpire,	bildhauen,	scolpisco,	scolpíi,	scolpito.
Seppellire,	begraben,	seppellisco,	seppellíi,	seppellito oder sepolto.
Smaltire,	verdauen; verkaufen,	smaltísco,	smaltíi,	smaltito.
Spedire,	absenden,	spedisco,	spedíi,	spedito.
Stabilire,	festsetzen,	stabilisco,	stabilíi,	stabilito.
Stupire,	staunen,	stupisco,	stupíi,	stupito.
Tradire,	verrathen,	tradisco,	tradíi,	tradito.
Trasferire,	versetzen,	trasferisco,	trasferíi,	trasferito.
Ubbidire,	gehorchen,	ubbidisco,	ubbidíi,	ubbidito.
Unire,	vereinigen,	unisco,	uníi,	unito.

Anmerkungen.

1. Bei allen diesen Zeitwörtern wird im Presente indicativo die erste und zweite Person des Plurals nach der regelmäßigen Form gebildet (siehe die Conjugation von nutrire Seite 92). Die abweichende Form (z. B. finischiámo, nutrischiamo statt: *finiámo, nutriamo*) ist irrig und darf nur in jenen Fällen gebraucht werden, wo in der ersten Person des Plurals ein Doppelsinn entstehen könnte;

z. B. bei *ardíre*, wagen; *atterrire*, erschrecken; *marcire*, faulen; *smaltire*, verdauen, vermeidet man zu sagen: ardiamo, atterriamo, marciamo, smaltiamo, weil die erste Person des Plurals von *árdere*, brennen; *atterrare*, niederreißen; *marciare*, marschiren; *smaltare*, in Schmelz arbeiten, eben so lautet.

2. Bei den Zeitwörtern, welche den Ausgang *ire* im Presente indicativo in *o* und *isco* verändern, ist die unregelmäßige Form in *isco* die gewöhnlichere in der Umgangssprache und in der prosaischen Schreibart.

3. Aprire, coprire, scoprire, offerire und soffrire bilden das Passato indeterminato regelmäßig in íi und unregelmäßig: *apersi, copersi, scopersi, offersi* und *soffersi;* z. B.

apríi oder *apérsi*, — aprísti, — aprì oder *aperse*, — aprímmo, — apriste, — aprírono oder *apérsero*. — Ebenso die übrigen.

Influíre oder influére hat im Pass. indet. blos *influssi*.

Apparire und comparire bilden das Pass. indet. regelmäßig in íi und auch (wie ihr Stammwort *parere*, scheinen) unregelmäßig in *vi;* z. B.

apparíi oder *appárvi*, apparísti, apparì oder *appárve*, apparímmo, appariste, apparírono oder *appárvero*.

Unregelmäßige Zeitwörter in are (verbi anómali).

§. 270ª. Die einzigen unregelmäßigen Zeitwörter in -are sind folgende vier: andáre, gehen; fáre (einst fácere), machen, thun; dáre, geben; stáre, stehen.

Presente Indicativo.

Ich gehe,	ich mache,	ich gebe,	ich stehe.
vo (*vado*),	fo (*faccio*),	do,	sto.
vai,	fai,	dái,	stai.
va,	fa (*face*),	dà,	sta.
andiámo,	facciámo,	diámo,	stiamo.
andáte,	fate,	date,	state.
vanno,	fanno,	danno,	stanno.

Imperfetto.

Ich ging,	ich machte,	ich gab,	ich ſtand.
and-áva,	fac-éva (poet. *fea*),	da-va,	sta-va.
and-avi	fac-evi,	da-vi,	sta-vi.
and-ava,	fac-eva (poet. *fea*),	da-va,	sta-va.
and-avámo,	fac-evámo,	da-vámo,	sta-vámo.
and-aváte,	fac-eváte,	da-váte,	sta-váte.
and-ávano,	fac-évano (poet. *féano*),	dá-vano,	stá-vano.

Passato indeterminato.

Ich ging,	ich machte,	ich gab,	ich ſtand.
and-ái,	feci (poet. *fei*),	diédi (*detti*),	stetti.
and-asti,	fac-ésti,	desti,	stesti.
and-ò,	fece (poet. *fè, fe', feo*),	diéde (*dette*),	stette.
and-ámmo,	fac-émmo,	demmo,	stemmo.
and-áste,	fac-éste,	deste,	steste.
and-árono,	fécero (poet. *fenno, férono*),	diédero (*déttero*; poet. *diérono*),	stéttero.

Passato determinato.

Ich bin gegangen,	ich habe gemacht,	ich habe gegeben,	ich bin geſtanden.
sono andato,	ho fatto,	ho dato,	sono stato.

Futuro.

Ich werde gehen,	machen,	geben,	ſtehen.
and-rò,	fa-rò,	da-rò,	sta-rò.
and-rái,	fa-rái,	da-rái,	sta-rái.
and-rà,	fa-rà,	da-rà,	sta-rà.
and-rémo,	fa-rémo,	da-rémo,	sta-rémo.
and-rete	fa-rete	da-rete,	sta-rete.
and-ránno,	fa-ránno,	da-ránno,	sta-ránno.

Imperativo.

va, gehe du,	fa, mache du,	dà, gib du,	sta, ſtehe du.
non andare,	non fare,	non dare,	non stare.
vada,	fáccia,	día,	stía.
andiámo,	facciámo,	diámo,	stiámo.
andáte,	fate,	date,	state.
vádano,	fácciano,	díano.	stíano.

Presente Congiuntivo.

daß ich gehe,	mache,	gebe,	ſtehe.
che io vada,	faccia,	dia,	stia.
che tu vada (*vadi*),	faccia (*facci*),	dia (*dii*),	stja (*stii*).
ch' egli vada,	faccia,	dia,	stia.
che noi andiámo,	facciámo,	diámo,	stiámo.
che voi andiáte,	facciáte,	diáte,	stiáte.
ch' essi vádano,	fácciano,	díano (*dieno*),	stíano (*stieno*).

Condizionale presente.

wenn ich ginge,	machte,	gäbe,	ſtände.
se io and-ássi,	fac-éssi,	dessi,	stessi.
se tu and-assi,	fac-essi,	dessi,	stessi.
s' egli and-asse,	fac-esse (poet. *fesse*),	desse,	stesse.
se noi and-ássimo,	fac-éssimo,	déssimo,	stéssimo.
se voi and-áste,	fac-éste,	deste,	steste.
s' eglino and-ássero,	fac-éssero,	déssero,	stèssero

Condizionale passato.

wenn ich gegangen wäre }	gemacht hätte,	gegeben hätte,	geſtanden wäre.
se fossi andato,	avessi fatto,	avessi dato,	fossi stato, ecc.

Correlativo presente.

ich würde gehen,	machen,	geben,	ſtehen.
andr-éi,	far-éi,	dar-éi,	star-éi.
andr-ésti,	far-ésti,	dar-ésti,	star-ésti.
andr-ebbe,	far-ebbe (poet. *faría*),	dar-ebbe,	star-ebbe.
andr-emmo,	far-emmo,	dar-emmo,	star-emmo.
andr-este,	far-este,	dar-este,	star-este.
andr-ébbero,	far-ébbero (poet. *fariano*),	dar-ébbero,	star-ébbero.

Correlativo passato.

ich würde gegangen ſein,	ich würde gemacht haben,	ich würde gegeben haben,	ich würde geſtanden ſein,
saréi andato,	avréi fatto,	avréi dato,	saréi stato, ecc.

Gerundj.

indem man geht,	indem man macht,	indem man gibt,	indem man ſteht,
andándo,	facéndo,	dando,	stando,
indem man gegangen iſt,	indem man gemacht hat,	indem man gegeben hat,	indem man geſtanden iſt,
esséndo andato,	avéndo fatto,	avéndo dato,	esséndo stato.

Anmerk. Obwohl einige der nachfolgenden Zeitwörter, als: secondáre, circondare, ridondare — accostáre, contrastare, ostáre, restare, costare, mit *dare* und *stare* zuſammengeſetzt ſind, ſo werden ſie doch regelmäßig wie *amáre*, — ridáre hingegen wie *dare*, und soprastáre oder sovrastare wie *stare* conjugirt.

Die mit fare Zuſammengeſetzten, als: disfáre, riſáre, soddisfáre, sopraffáre, ecc. werden immer unregelmäßig wie *fare* conjugirt.

Unregelmäßige Zeitwörter in -ere.

§. 270b. Wenn man die Unregelmäßigkeiten, von denen die §§. 265—268 handeln, inne hat, dann braucht man bei den folgenden unregelmäßigen Zeitwörtern nur noch das Presente indicativo und congiuntivo zu wiſſen. — Wenn ein unregelmäßiges Zeitwort in der erſten Perſon des Presente andere Mitlaute erhält, die ſich im Infinitiv nicht befinden, (wie in potére, wo die erſte Perſon ſtatt poto, *posso* heißt), ſo behält es dieſe neuen Mitlaute auch in der erſten und dritten Perſon des Plurals, als: *possiámo, póssono*, und in dem ganzen Presente des Conjunctivs, als: *possa, possi, possa, possiámo, possiáte, póssano;* das Imperfetto und Condizionale presente werden immer regelmäßig vom Infinitiv abgeleitet; alſo z. B. von pot-ére = pot-*éva*, pot-*éssi*, potréi, ecc.

1. Mit dem Ton auf der vorletzten Silbe (ére).

Potére, können.

Pres. indic.	*Pres. cong.*
Posso, ich kann, ꝛc.	Che io possa, daß ich könne, ꝛc.
puói,	che tu possa (*possi*).
può (poet. *pote* und *puóte*),	ch' egli possa.
possiámo,	che noi possiámo.
potéte,	che voi possiámo.
póssono (poet. *ponno*)	ch' eglino póssano.

Imperf. Potéva, ecc. ich konnte, ꝛc.
Pass. indet. Potéi (oder *potetti*), potésti, potè (*potétte*), potemmo, poteste, potérono (*potéttero*); ich konnte, ꝛc. — ſie konnten.
Pass. determ. Ho potúto, ich habe gekonnt, ꝛc.
Futuro. Potrò, potrái, potrà, ecc. ich werde können, ꝛc.
Correl. pres. Potréi (poet. *potría*), potrésti, ecc. ich würde können, ꝛc.
Condiz. pres. Se potéssi, ecc. wenn ich könnte, ꝛc.
Gerundio. Poténdo, indem man kann, ꝛc.
Partic. Potúto, gekonnt.

Dovére, müſſen.

Pres. indic.	*Pres. cong.*
Devo (oder *debbo*; poet. *déggio*), ich muß, ſoll.	Che io debba (poet. *déggia*) daß ich müſſe,
devi (poet. *dei*), du mußt, ſollſt.	che tu debba (*i*) (poet. *déggia*),
deve (oder *debbe*; poet. *dée*), er muß.	ch' egli debba (poet. *déggia*),
dobbiámo (poet. *debbiámo* und *deggiámo*), wir müſſen, ſollen.	che noi dobbiámo (poet. *deggiamo*),
dovéte, ihr müßt, ſollt.	che voi dobbiáte (poet. *deggiáte*),
dévono (oder *débbono*; poet. *déono* od. *déggiono*), ſie müſſen, ſollen.	ch' eglino débbano (poet. *déggiano*).

Imperf. Dovéva, ecc. ich mußte, ꝛc.
Pass. indet. Dovéi (oder *dovétti*), dovésti, dovè (*dovette*) — dovémmo, dovéste, dovérono (*dovéttero*); ich mußte, ꝛc.
Pass. determ. Ho dovuto, ecc. ich habe gemußt, ꝛc.
Futuro. Dovrò, dovrái, dovrà, ecc. ich werde müſſen, ꝛc.
Correl. pres. Io dovréi, ecc. ich würde müſſen, ꝛc.
Condiz. pres. Se dovéssi, ecc. wenn ich müßte, ꝛc.
Gerundio. Dovéndo, indem man muß.
Partic. Dovúto, gemußt.

Volére, wollen.

Die unregelmäßigen Zeitwörter in -lére (lang), als: volére, solére, dolére, valére, mit ihren Zuſammengeſetzten, nehmen in der erſten Perſon ein *g* an, welches in den im §. 265 angeführten Fällen beibehalten wird. Bei dolére und valére kann in der 1. Singular und 3. Plural das *g* vor oder nach dem *l* ſtehen; alſo: doglio und *dolgo*; vaglio und *valgo*; dógliono und *dólgono*; vágliono und *válgono*.*)

Pres. indic. Vóglio (*vo'*), vuói, vuóle — vogliámo, voléte, vógliono, ich will, ꝛc.
Pres. cong. Che io vóglia, tu voglia, egli vóglia — vogliámo, vogliáte, vógliano, daß ich wolle, ꝛc.
Imperf. Voléva, ecc. ich wollte, ꝛc.
Pass. indet. Volli, volésti, volle — volémmo, voléste, vóllero, ich wollte, ꝛc.
Pass. determ. Ho volúto, ecc. ich habe gewollt, ꝛc.
Futuro. Vorrò, vorrái, vorrà, ecc. ich werde wollen, ꝛc.
Correl. pres. Io vorréi, tu vorresti, ecc. ich würde wollen, ꝛc.
Condiz. pres. Se voléssi, ecc. wenn ich wollte, ꝛc.

*) In der erſten und zweiten Perſon des Plurals jedoch iſt der gelinde Laut dogliamo, dogliate dem härteren dolghiamo. dolghiate vorzuziehen.

Gerundio. Voléndo, indem man will.
Partic. Volúto, gewollt.

Solére, pflegen, gewohnt ſein.

Pres. indic. Sóglio, snóli, snóle; — sogliámo, soléte, sógliono; ich pflege, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli sóglia; — sogliámo, sogliáte, sógliano; daß ich pflege, ꝛc.
Imperf. Soléva, solévi, soléva, ecc. ich pflegte, ꝛc.
Condiz. pres. Se io soléssi, tu soléssi, egli solésse, ecc. wenn ich pflegte, ꝛc.
Gerundio. Soléndo, indem man pflegt.
Partic. Sólito, gepflegt, gewohnt.

Dieſes Zeitwort iſt ſonſt mangelhaft, und die abhängigen Zeiten können durch das Particip mittelſt Vorſetzung des éssere ergänzt werden: io sono, io era, io fui, io sarò sólito, ecc.

Sapére, wiſſen.

Pres. indic. So, sai, sa; sappiámo, sapéte, sanno, ich weiß, ꝛc.
Pres. cong. Che io sáppia, tu sappia, egli sáppia — noi sappiámo, voi sappiáte, essi sáppiano; daß ich wiſſe, ꝛc.
Imperf. Sapéva, sapévi, ecc. ich wußte, ꝛc.
Pass. indet. Seppi, sapésti, seppe—sapémmo, sapéste, séppero; ich wußte, ꝛc.
Pass. determ. Ho sapúto, ecc. ich habe gewußt, ꝛc.
Futuro. Saprò, saprái, saprà, ecc. ich werde wiſſen, ꝛc.
Corr. pres. Io saprèi, tu saprésti, egli saprebbe, ecc. ich würde wiſſen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io sapéssi, tu sapéssi, egli sapésse, ecc. wenn ich wüßte, ꝛc.
Imperat. Sappi tu, sáppia egli — sappiámo noi, sappiáte voi, sáppiano essi; wiſſe du, ꝛc.
Gerundio. Sapéndo, indem man weiß.
Partic. Sapúto, gewußt, ꝛc.

Vedére, ſehen.

Die Zeitwörter in -dére (lang) können auch in der erſten Perſon des Presente anſtatt *d* ein *g* annehmen, welches zwiſchen zwei Selbſtlauten verdoppelt ſteht, und entweder hart wie das deutſche g, oder gelinde wie dſch lauten kann. Nur iſt hier, wie oben, zu bemerken, daß in der erſten und zweiten Perſon der vielfachen Zahl der gelinde Laut, nämlich: veggiamo, veggiate, dem harten: *vegghiamo, vegghiate*, vorzuziehen iſt.

Pres. indic. Vedo (*veggo, veggio*), vedi, vede — vediámo (*veggiámo*), vedéte, védono (*véggono, véggiono*); ich ſehe, du ſiehſt, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli veda (*vegga, veggia*), noi vediámo (*veggiámo*), voi vediáte (*veggiáte*), essi védano (*véggano, véggiano*); daß ich ſehe, ꝛc.
Imperf. Io vedéva, tu vedévi, ecc. ich ſah, ꝛc.
Pass. indet. Vidi, vedésti, vide — vedémmo, vedéste, vídero, ich ſah, ꝛc.
Pass. determ. Ho vedúto, ich habe geſehen, ꝛc.
Futuro. Io vedrò, tu vedrái, ecc. ich werde ſehen, ꝛc.
Correl. pres. Io vedréi, tu vedrésti, ecc. ich würde ſehen, ꝛc.

Condiz. pres. Se io vedéssi, ecc. wenn ich ſähe, ꝛc.
Imperat. Védi tu, veda (*véggа, veggia*) egli — vediámo (*veggiámo*) noi, vedéte voi, védano (*véggano, véggiano*) essi; ſiehe du, ꝛc.
Gerund. Vedéndo (*veggendo*), indem man ſieht, ꝛc.
Partic. Vedúto (*visto*), geſehen.

Sedére, ſitzen.

Pres. indic. Siédo (*séggo*); siédi, siéde; — sediámo (*seggiámo*), sedéte, siédono (*seggono*), ich ſitze, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli, siéda (*segga*; poet. *séggia*), sediámo (*seggiámo*), sediáte, siédano (*séggano*; poet. *séggiano*), daß ich ſitze, ꝛc.
Imperf. Io sedéva, tu sedévi, ecc. ich ſaß, ꝛc.
Pass. indet. Sedéi (*sedétti*), sedésti, sedè (*sedette*) — sedémmo, sedéste, sedérono (*sedéttero*); ich ſaß, ꝛc.
Pass. determ. Ho sedúto, oder mi sono seduto, ecc. ich bin geſeſſen, ꝛc.
Futuro. Sederò (poet. *sedrò*), ecc. ich werde ſitzen, ꝛc.
Correl. pres. Io sederei, ecc. ich würde ſitzen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io sedéssi, tu sedéssi, ecc. wenn ich ſäße ꝛc.
Imperat. Siédi tu, siéda (*segga*) egli — sediámo (poet. *seggiámo*) noi, sedéte voi, siédano (*séggano*) essi, ſitze du, ꝛc.
Gerundio. Sedéndo (poet. *seggéndo*), indem man ſitzt, ꝛc.
Partic. Sedúto, geſeſſen.

Parére, ſcheinen.

Pres. indic. Pajo, pari, pare — pariámo, paréte, pájono (oder *párono*); ich ſcheine, ꝛc.
Pres. cong. Che io paja, tu paja, egli paja — pariámo, pariáte, pájano; daß ich ſcheine, ꝛc.
Imperf. Paréva, parévi, ecc. ich ſchien, ꝛc.
Pas indet. Parvi, parésti, parve — parémmo, paréste, párvero; ich ſchien, ꝛc.
Pass. determ. Sono parúto (poet. *párso*), ecc. ich habe geſchienen, ꝛc.
Futuro. Parrò, parrái, parrà, ecc. ich werde ſcheinen, ꝛc.
Correl. pres. Io parréi, tu parrésti, ecc. ich würde ſcheinen, ꝛc.
Condiz. pres. Se paréssi, ecc. wenn ich ſchiene, ꝛc.
Gerundio. Paréndo, indem man ſcheint.
Partic. Parúto (poet. *parso*), geſchienen, ꝛc.

Dolére, ſchmerzen.

Pres. indic. Dolgo (poet. *dóglio*), duóli, duóle — dogliámo, doléte, dólgono (poet. *dógliono*); es ſchmerzt mich, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli dolga (poet. *dóglia*) — dogliámo, dogliáte, dólgano (poet. *dógliano*); daß es mich ſchmerze, ꝛc.
Imperf. Doléva, dolévi, ecc. es ſchmerzte mich, ꝛc.
Pass. indet. Dolsi, dolésti, dolse — dolémmo, doléste, dólsero; es ſchmerzte mich, ꝛc.
Pass. determ. Mi sono dolúto, ecc. es hat mich geſchmerzt, ꝛc.

Futuro. Dorrò, dorrái, dorrà, ecc. es wird mich ſchmerzen, ꝛc.
Correl. pres. Dorréi, dorrésti, dorrébbe, ecc. es würde mich ſchmerzen, ꝛc.
Condiz. pres. Se doléssi, ecc. wenn es mich ſchmerzte, ꝛc.
Gerundio. Doléndo, indem es mich ſchmerzt.
Partic. Dolúto, geſchmerzt.

Valére, gelten (eben ſo wie dolére).

Pres. indic. Valgo (poet. *váglio*), vali, vale — valiámo, valéte, válgono (*vágliono*); ich gelte, ꝛc. — ſie gelten.
Pres. cong. Che io, tu, egli valga (*váglia*) — valiámo, valiáte, válgano (*vágliano*); daß ich gelte, ꝛc.
Imperf. Valéva, valévi, ecc. ich galt, ꝛc.
Pass. indet. Valsi, valésti, valse — valémmo, valéste, válsero, ich galt, ꝛc.
Pass. determ. Ho (oder sono) valúto (poet. *valso*), ich habe gegolten, ꝛc.
Futuro. Varrò, varrái, varrà, ecc. ich werde gelten, ꝛc.
Correl. pres. Io varréi, varrésti, varrébbe, ecc.; ich würde gelten, ꝛc.
Condiz. pres. Se io valéssi, ecc. wenn ich gelten möchte, ꝛc.
Imperat. Vali tu, valga egli — valiámo noi, valéte voi, válgano (oder *vágliano*) essi; gelte du, ꝛc.
Gerundio. Valéndo, indem man gilt, ꝛc.
Partic. Valúto, (poet. *valso*), gegolten.

Cadére, fallen.

Pres. indic. Cado (poet. *cággio*), cadi, cade — cadiámo (poet. *caggiámo*), cadéte, cádono (poet. *cággiono*); ich falle, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli cada (poet. *caggia*) — cadiámo (poet. *caggiamo*), ecc. daß ich falle, ꝛc.
Imperf. Cadéva, cadévi, ecc. ich fiel, ꝛc.
Pass. indet. Caddi (poet. *cadéi* und *cadétti*), cadésti, cadde — cadémmo, cadéste, cáddero; ich fiel, ꝛc.
Pass. determ. Sono cadúto, ecc. ich bin gefallen, ꝛc.
Futuro. Caderò, caderái, caderà — caderémo, caderéte, caderánno, (poet. *cadrò*, *cadrái*, cadrà, ecc.); ich werde fallen, ꝛc.
Correl. pres. Io caderéi (poet. *cadría*), tu caderésti; ich würde fallen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io cadéssi, ecc. wenn ich fiele, ꝛc.
Gerundio. Cadéndo, indem man fällt, ꝛc.
Partic. Cadúto, gefallen.

Tenére, halten.

Die Zeitwörter tenére, rimanére, porre (pónere) und venire nehmen in der erſten Perſon des Presente nach dem *n* ein *g* an, welches dann in den oben S. 114 angezeigten Fällen beibehalten wird. In der erſten und zweiten Perſon der vielfachen Zahl ſind jedoch *teniámo*, *veniamo*, *teniáte*, *veníate*, u. ſ. w. richtiger und gebräuchlicher als die veralteten Ausgänge tenghiámo, venghiamo, tenghiáte, venghiate, ecc.

Pres. indic. Tengo, tiéni, tiéne — teniámo (*tenghiámo*), tenéte, téngono; ich halte, ꝛc. — ſie halten.
Pres. cong. Che io, tu, egli tenga — teniámo (*tenghiámo*), teniáte (*tenghiáte*), téngano, daß ich halte, ꝛc.

Imperf. Tenéva, tenévi, ecc. ich hielt, ꝛc.
Pass. indet. Tenni, tenésti, tenne — tenémmo, tenéste, ténnero; ich hielt, ꝛc.
Pass. determ. Ho tenúto, ecc. ich habe gehalten, ꝛc.
Futuro. Terrò, terrái, terrà, terrémo, terréte, terránno; ich werde halten, ꝛc.
Correl. pres. Io terréi, tu terrésti, egli terrébbe, ecc. ich würde halten, ꝛc.
Condiz. pres. Se io tenéssi, ecc. wenn ich hielte, ꝛc.
Imperat. Tiéni tu, tenga egli, teniámo noi, ténete voi, téngano essi; halte du, ꝛc.
Gerundio. Tenéndo, indem man hält.
Partic. Tenúto, gehalten.

Rimanére, verbleiben.

Pres. indic. Rimángo, rimáni, rimáne — rimaniámo (*rimanghiámo*), rimanéte, rimángono; ich verbleibe, ꝛc. — ſie verbleiben.
Pres. cong. Che io rimánga, tu rimánga, egli rimánga — noi rimaniámo (*rimanghiámo*), voi rimaniáte (*rimanghiáte*), essi rimángano; daß ich verbleibe, ꝛc.
Pass. indet. Rimási, rimanésti, rimáse — rimanémmo, rimanéste, rimásero; ich verblieb, ꝛc.
Futuro. Rimarrò, rimarrái, rimarrà, ecc. ich werde verbleiben, ꝛc.
Correl. pres. Io rimarréi, tu rimarrésti, egli rimarrébbe, ecc. ich würde verbleiben, ꝛc.
Condiz. pres. Se io rimanéssi, ecc. wenn ich verbliebe, ꝛc.
Imperat. Rimáni tu, rimánga egli — rimaniámo noi, rimanéte voi, rimángano essi; verbleibe du, ꝛc.
Gerundio. Rimanéndo, indem man verbleibt.
Partic. Rimásto, verblieben.

Piacére, gefallen.

Pres. indic. Piáccio, piáci, piáce — piacciámo, piacete, piácciono; ich gefalle, ꝛc. — ſie gefallen.
Pres. cong. Che io, tu, egli piáccia — piacciámo, piacciáte, piácciano; daß ich gefalle, ꝛc.
Imperf. Piacéva, piacévi, ecc. ich gefiel, ꝛc.
Pass. indet. Piácqui, piacésti, piácque — piacémmo, piacéste, piácquero; ich gefiel, ꝛc.
Pass. determ. Ho (oder sono) piaciúto, ecc. ich habe gefallen, ꝛc.
Futuro. Piacerò, piacerái, piacerà, ecc. ich werde gefallen, ꝛc.
Correl. pres. Io piaceréi, ecc. ich würde gefallen, ꝛc.
Condiz pres. Se io piacéssi, ecc. wenn ich gefiele, ꝛc.
Gerundio. Piacéndo, indem man gefällt, ꝛc.
Partic. Piaciúto, gefallen.

Eben ſo werden auch tacére, ſchweigen, giacére, liegen, conjugirt. Das *c* wird, wenn zwei Selbſtlaute darauf folgen, immer verdoppelt, ausgenommen im Particip.

2. Mit dem Ton auf der vorvorletzten Silbe (ere tonlos).

Porre (ehemals *pónere*), ſetzen (ſiehe §. 267).

Pres. indic.	Póngo, poni, pone — poniámo (*ponghiámo*), ponéte, póngono; ich ſetze, ꝛc. — ſie ſetzen.
Pres. cong.	Che io, tu, egli ponga — poniámo (*ponghiámo*), poniáte (*ponghiáte*), póngano; daß ich ſetze, ꝛc.
Imperf.	Ponéva, ponévi, ponéva, ecc. ich ſetzte, ꝛc.
Pass. indet.	Posi, ponésti, pose — ponémmo, ponéste, pósero; ich ſetzte, ꝛc.
Pass. determ.	Ho posto, ecc. ich habe geſetzt, ꝛc.
Futuro.	Porrò, porrái, porrà, ecc. ich werde ſetzen, ꝛc.
Correl. pres.	Io porréi, tu porrésti, egli porrébbe, ecc. ich würde ſetzen, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io ponéssi, ecc. wenn ich ſetzte, ꝛc.
Imperat.	Poni, ponga — poniámo, ponéte, póngano; ſetze du, ꝛc.
Gerundio.	Ponéndo, indem man ſetzt.
Partic.	Pósto, geſetzt.

Die daraus Zuſammengeſetzten, als: comporre, zuſammenſetzen, preporre, vorſetzen ꝛc., werden auf gleiche Weiſe conjugirt.

Dire, ehemals *dicere*, ſagen.

Pres. indic.	Dico, dici (oder di'), dice — diciámo, dite, dícono; ich ſage, ꝛc. — ſie ſagen.
Pres. cong.	Che io, tu, egli dica — diciámo, diciáte, dícano; daß ich ſage, ꝛc.
Imperf.	Dicéva, dicévi, ecc. ich ſagte, ꝛc.
Pass. indet.	Dissi, dicésti, disse — dicémmo, dicéste, díssero; ich ſagte, ꝛc.
Pass. determ.	Ho detto, ecc. ich habe geſagt, ꝛc.
Futuro.	Dirò, dirái, dirà, ecc. ich werde ſagen, ꝛc.
Correl. pres.	Io diréi, tu dirésti, egli dirébbe, ecc. ich würde ſagen, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io dicéssi, tu dicéssi, egli dicésse, ecc. wenn ich ſagte, ꝛc.
Imperat.	Di', dica — diciámo, dite, dícano; ſage du, ꝛc.
Gerundio.	Dicéndo, indem man ſagt.
Partic.	Detto, geſagt.

Bévere oder *bere*, trinken.

Pres. indic.	Bevo (poet. *beo*), bevi (poet. *bei*), beve (poet. *bée*) — beviámo, bevéte (poet. *beéte*), bévono (poet. *béono*); ich trinke, ꝛc. — ſie trinken.
Pres. cong.	Che io, tu, egli beva (poet. *béa*) — beviámo. beviáte, bévano (poet. *béano*); daß ich trinke, ꝛc.
Imperf.	Bevéva (poet. *bevéa*), bevévi, ecc. ich trank, ꝛc.
Pass. indet.	Bevvi (*bevei* und *bevétti*; poet. *bebbi*), bevésti, bevve (*bevétte*; poet. *bebbe*) — bevémmo, bevéste, bévvero (*bevérono* und *bevéttero*; poet. *bébbero*), ich trank, ꝛc.
Pass. determ.	Ho bevúto ecc. ich habe getrunken, ꝛc.
Futuro.	Berò (poet. *beverò*), berái, berà, ecc. ich werde trinken, ꝛc.
Correl. pres.	Io beréi, tu berésti, egli berébbe, ecc. ich würde trinken, ꝛc.

Condiz. pres. Se io bevéssi, ecc. wenn ich tränke, ꝛc.
Imperat. Bévi, béva (poet. *béi, béa*) — beviámo, bevéte (poet. *beéte*), bévano (poet. *béano*), trinke du, ꝛc.
Gerundio. Bevéndo, indem man trinkt, ꝛc.
Partic. Bevúto, getrunken.

Spégnere, auslöſchen.

Pres. indic. Spengo (*spegno*), spegni, spegne — spegniámo, spegnéte, spéngono (*spégnono*); ich löſche aus, ꝛc. — ſie löſchen aus.
Pres. cong. Che io, tu, egli spenga (*spegna*) — spegniámo, spegniáte, spéngano (*spegnano*): daß ich auslöſche, ꝛc.
Imperf. Spegnéva, ecc. ich löſchte aus, ꝛc.
Pass. indet. Spensi, spegnésti, spense — spegnémmo, spegnéste, spénsero; ich löſchte aus, ꝛc.
Pass. determ. Ho spento, ecc. ich habe ausgelöſcht, ꝛc.
Futuro. Spegnerò, spegnerái, ecc. ich werde auslöſchen, ꝛc.
Correl. pres. Io spegnerèi, tu spegnerésti, ecc. ich würde auslöſchen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io spegnéssi, ecc. wenn ich auslöſchte, ꝛc.
Imperat. Spegni, spenga — spegniámo, spegnéte, spéngano; löſche du aus, ꝛc.
Gerundio. Spegnéndo, indem man auslöſcht.
Partic. Spento, ausgelöſcht.

Cingere oder *cignere*, gürten.

Pres. indic. Cingo, cingi, cinge — cingiámo, cingéte, cíngono; ich gürte, ꝛc. — ſie gürten.
Pres. cong. Che io, tu, egli cinga — cingiámo, cingiáte, cíngano; daß ich gürte, ꝛc.
Imperf. Cingéva, ecc. ich gürtete, ꝛc.
Pass. indet. Cinsi, cingésti (*cignesti*), cinse — cingémmo, cingéste, cínsero; ich gürtete, ꝛc.
Pass. determ. Ho cinto, ecc. ich habe gegürtet, ꝛc.
Futuro. Cingerò, cingerái, ecc. ich werde gürten, ꝛc.
Correl. pres. Io cingerèi, tu cingerésti, ecc. ich würde gürten, ꝛc.
Condiz. pres. Se io cingéssi (*cignessi*), ecc. wenn ich gürtete, ꝛc.
Imperat. Cingi, cinga — cingiámo, cingéte, cíngano; gürte du, ꝛc.
Gerundio. Cingéndo, indem man gürtet, ꝛc.
Partic. Cinto, gegürtet.

Eben ſo werden conjugirt: *Píngere (pignere)*, malen; — *spíngere (spignere)*, ſchieben; — *tíngere (tignere)*, färben; — *stríngere (strignere)*, zuſammendrücken, mit ihren Zuſammengeſetzten; stríngere jedoch hat im Participio: *stretto.*

Scégliere oder *scerre*, wählen (ſiehe §. 267).

Pres. indic. Scelgo (*scéglio*), scegli, sceglie — scegliámo, scegliéte, scélgono (*scégliono*); ich wähle, ꝛc. — ſie wählen.
Pres. cong. Che io, tu, egli scélga (*scéglia*) — scegliámo, scegliáte, scélgano (*scégliano*); daß ich wähle, ꝛc.
Imperf. Scegliéva, ecc. ich wählte, ꝛc.

Pass. indet. Scelsi, scegliésti, scelse — scegliémmo, scegliéste, scélsero; ich wählte, ꝛc.
Pass. determ. Ho scelto, ecc.; ich habe gewählt, ꝛc.
Futuro. Sceglierò (*poet. scerrò*), ecc.; ich werde wählen, ꝛc.
Correl. pres. Io sceglieréi (*poet. scerréi*), ecc.; ich würde wählen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io scegliéssi, ecc.; wenn ich wählte, ꝛc.
Imperat. Scegli, scelga — scegliámo, scegliéte, scélgano; wähle du, ꝛc.
Gerund. Scegliéndo, indem man wählt.
Partic. Scelto, gewählt.

Eben ſo werden conjugirt: sciógliere oder **sciorre**, auflöſen; tógliere oder **torre**, wegnehmen; cógliere oder **corre**, ſammeln; svégliere (*poet. sverre*), entwurzeln; mit den Zuſammengeſetzten: disciórre, auflöſen; distórre, abwenden; raccórre, ernten, ꝛc.

Trarre (von *tráere*), ziehen (ſiehe §. 267).

Pres. indic. Traggo, trái (*poet. traggi*), tráe (*poet. tragge*), trajámo (*traggiámo*), traéte, trággono; ich ziehe, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli tragga — trajámo (*traggiámo*), trajáte (*traggiáte*), trággano; daß ich ziehe, ꝛc.
Imperf. Io traéva, tu traévi, ecc.; ich zog, ꝛc.
Pass. indet. Trassi, traésti, trasse — traémmo, traéste, trássero; ich zog, ꝛc.
Pass. determ. Ho tratto, ecc.; ich habe gezogen, ꝛc.
Futuro. Trarrò, trarrái, trarrà — trarrémo, trarréte, trarránno; ich werde ziehen, ꝛc.
Correl. pres. Io trarréi, tu trarrésti, ecc.; ich würde ziehen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io traéssi, ecc.; wenn ich zöge, ꝛc.
Imperat. Trái, tragga — trajámo (*traggiámo*), traéte, trággano; ziehe, ꝛc.
Gerundio. Traéndo, indem man zieht.
Partic. Tratto, gezogen.

Eben ſo werden conjugirt: attrárre, anziehen; contrárre, zuſammenziehen; detrárre, abziehen.

Unregelmäßige Zeitwörter in -ire.

§. 270ᶜ. Außer den in §. 260 und Anmerk. daſelbſt verzeichneten Abweichungen iſt im Einzelnen noch Folgendes zu beachten.

Apparíre, erſcheinen.

Pres. indic. Apparísco, apparísci, apparísce (*appáre*) — appariámo, appariíte, appariscono (*appájono*); ich erſcheine, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli apparísca (*appaja*) — appariámo, appariáte, apparíscano; daß ich erſcheine, ꝛc.
Imperf. Appariva, apparívi, ecc.; ich erſchien, ꝛc.
Pass. indet. Apparii (*appárvi*), apparísti, appari (*appárve*) — apparímmo, appariste, apparírono (*appárvero* und *appársero*); ich erſchien, ꝛc.
Pass. determ. Sono appárso und apparíto, ecc.; ich bin erſchienen, ꝛc.
Futuro. Apparirò, ecc.; ich werde erſcheinen, ꝛc.
Correl. pres. Io appariréi, ecc.; ich würde erſcheinen, ꝛc.

Condiz. pres. Se io apparíssi, ecc.; wenn ich erſchiene, ꝛc.
Imperat. Apparísci, apparísca – appariámo, appariíte, appariscano (*appájano*); erſcheine du, ꝛc.
Gerundio. Apparéndo, indem man erſcheint.
Partic. Appárso und apparíto, erſchienen.

Eben ſo die Zuſammengeſetzten: comparíre, trasparíre, sparíre, ecc.

Venire, kommen.

Pres. indic. Vengo, viéni, viéne — veniámo (*vegnámo*), veníte, véngono; ich komme, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli venga — veniámo, veniáte, véngano; daß ich komme, ꝛc.
Imperf. Veníva, venívi, ecc.; ich kam, ꝛc.
Pass. indet. Venni, venísti, venne — venímmo, veníste, vénnero; ich kam, ꝛc.
Pass. determ. Sono venúto, ecc.; ich bin gekommen, ꝛc.
Futuro. Verrò, verrái, verrà — verrémo, verréte, verránno; ich werde kommen, ꝛc.
Correl. pres. Io verréi, tu verrésti, egli verrébbe, ecc.; ich würde kommen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io veníssi, ecc.; wenn ich käme, ꝛc.
Imperat. Viéni, vénga — veniámo, veníte, véngano; komme du, ꝛc.
Gerundio. Venéndo, indem man kommt, ꝛc.
Partic. pres. Vegnénte oder veniénte, kommend.
Partic. pass. Venúto, gekommen.

Eben ſo die Zuſammengeſetzten: convenire, pervenire, avvenire, ecc.

Morire, ſterben.

Pres. indic. Muójo (*muóro*), muóri, muóre — moriámo, moríte, muójono (*muórono*); ich ſterbe, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli muója (oder *muóra*) — moriámo, moriáte, muójano (oder *muórano*); daß ich ſterbe, ꝛc.
Imperf. Moríva, morívi, ecc.; ich ſtarb, ꝛc.
Pass. indet. Morii, morísti, morì, ecc.; ich ſtarb, ꝛc.
Pass. determ. Sono morto, ecc.; ich bin geſtorben, ꝛc.
Futuro. Morrò (*morirò*), morrái (*morirái*), morrà (*morirà*) — morrémo (*morirémo*), morréte (*moriréte*), morránno (*morirránno*); ich werde ſterben, ꝛc.
Correl. pres. Io morréi (*moriréi*), tu morrésti (*morirésti*), ecc.; ich würde ſterben, ꝛc.
Condiz. pres. Se io moríssi, ecc.; wenn ich ſterben ſollte, ꝛc.
Imperat. Muóri tu, muója egli — muojámo, moríte, muójano; ſtirb du, ꝛc.
Gerundio. Moréndo, indem man ſtirbt.
Partic. Morto, geſtorben.

Salire, ſteigen.

Pres. indic. Salgo (*salisco*), sali (*salisci*), sale (*salisce*), — saliámo (*sagliámo*), saliíte, sálgono (*saliscono*; poet. *ságliono*); ich ſteige, ꝛc.

Pres. cong. Che io, tu, egli salga (*salísca*; poet. *ságlia*) — saliámo (*sagliámo*), saliáte (*sagliáte*), sálgano (*salíscano*); daß ich ſteige, ꝛc.
Imperf. Saliva, salívi, ecc.; ich ſtieg, ꝛc.
Pass. indet. Salíi, salísti, salì, ecc.; ich ſtieg, ꝛc.
Futuro. Salirò, salirái, ecc.; ich werde ſteigen, ꝛc.
Correl. pres. Io saliréi, salirésti, ecc.; ich würde ſteigen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io salíssi, ecc.; wenn ich ſtiege, ꝛc.
Imperat. Sáli, salga — saliámo, salíte, sálgano; ſteige du, ꝛc.
Gerundio. Saléndo, indem man ſteigt.
Partic. Salíto, geſtiegen.

Udire, hören.

Pres. indic. Odo, odi, ode, — udiámo, udíte, ódono; ich höre, ꝛc.
Pres. cong. Che io oda, tu oda, egli oda — udiámo, udiáte, ódano; daß ich höre, ꝛc.
Imperat. Odi, oda — udiámo, udíte, ódano; höre du, ꝛc.
Gerundio. Udéndo, indem man hört, ꝛc.
Partic. Udíto, gehört.

Die übrigen Zeiten ſind regelmäßig.

Uscire, ausgehen.

Pres. indic. Esco, esci, esce — usciámo, uscíte, éscono; ich gehe aus, ꝛc.
Pres. cong. Che io, tu, egli esca — usciámo, usciáte, éscano; daß ich ausgehe, ꝛc.
Imperat. Esci, esca — usciámo, uscíte, éscano; gehe du aus, ꝛc.
Gerundio. Uscendo, indem man ausgeht.
Partic. Uscito, ausgegangen.

Die übrigen Zeiten ſind regelmäßig.

Einige Zeitwörter ſind blos im Passato indeterminato und im Particip unregelmäßig, als:

aprire,	öffnen,	— aprii	und apérsi	—	apérto.
coprire,	bedecken,	— coprii	und copérsi	—	copérto.
offerire,	darbieten,	— offerii	und offérsi	—	offérto.
influire,	einfließen,	— influssi	—	—	influito. / influsso.
dire,	ſagen,	— dissi	—		detto.

Ebenſo die daraus Zuſammengeſetzten.

Mangelhafte Zeitwörter (verbi difettivi).

§. 271. Mangelhafte Zeitwörter werden jene genannt, welche nicht alle Zeiten und Perſonen, ſondern nur ſolche haben, die bei guten Schriftſtellern angetroffen werden.

Es ſind folgende, welche blos die hier angeführten Zeiten und Perſonen haben.

Gire, gehen.

Pres. indic. Giámo, wir gehen; gite, ihr gehet.
Imperf. Giva, givi, giva (poet. *gía*), ich, du, er ging: givámo, wir gingen, giváte, ihr ginget, givano (poet. *giano*), ſie gingen.

Pass. indet. Gíi, ich ging, gisti, du gingſt, gì (poet. *gío*), er ging; gimmo, wir gingen, giste, ihr ginget, girono, ſie gingen.
Futuro. Girò, giràì, girà; girémo, giréte, giránno; ich werde, du wirſt, er wird, wir werden, ihr werdet, ſie werden gehen.
Imperat. Giámo, gehen wir; gite, gehet.
Correl. pres. Giréi, girésti, girébbe — girémmo, gireste, girébbero; ich würde gehen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io gissi, tu gissi, egli gisse — gíssimo, giste, gíssero; wenn ich ginge, ꝛc.
Partic. Gito, gegangen.

Ire, gehen.

Pres. indic. Ite, ihr gehet.
Condiz. pres. S' egli isse, wenn er ginge; se voi iste, wenn ihr ginget; s' églino íssero, wenn ſie gingen.
Imperf. Iva, ivi, iva; ivámo, iváte, ívano; ich ging, ꝛc.
Pass. indet. Isti, du gingeſt; iste, ihr ginget; írono, ſie gingen.
Futuro. Irò, iràì, irà; irémo, iréte, iránno; ich werde gehen, ꝛc.
Imperat. Ite, gehet.
Correl. pres. Iréi, irésti, irébbe, irémmo, ireste, irébbero; ich würde gehen, ꝛc.
Partic. Ito, gegangen.

Riédere, redire, zurückkehren.

Pres. indic. Riédo, riédi, riéde; ich kehre, du kehreſt, er kehrt zurück; riédono, ſie kehren zurück.
Pres. cong. Riéda, riéda, riéda; daß ich zurückkehre, ꝛc. — riédano, daß ſie zurückkehren.
Imperf. Riedéva, riedévi, riedéva; ich kehrte, du kehrteſt, er kehrte zurück — riedévano, ſie kehrten zurück.

Calére, daran gelegen ſein.

Pres. indic. Cale, es iſt daran gelegen.
Imperf. Caléva (poet. *caléa*), calévano (poet. *caléano*); es war daran gelegen.
Pass. indet. Calse, cálsero, es war daran gelegen.
Pres. cong. Che cáglia, daß es daran liege.
Condiz. pres. Se calésse, caléssero, wenn es daran läge.
Partic. Calúto, daran gelegen.

Licére, lecére, erlaubt ſein.

Es hat nur lice und lece, es iſt erlaubt (nur in der Poeſie gebräuchlich); lécito, erlaubt. Der Infinitiv ſelbſt wird nie gebraucht.

Molcére, lindern.

Pres. indic. Molci, du linderſt; molce, er lindert.
Imperf. Molcéva, molcévi, molcéva; ich linderte, ꝛc.
Gerundio. Molcéndo, lindernd.

Capitel XXVI.

Von den verſchiedenen Gattungen der Zeitwörter (delle diverse qualità de' verbi).

I. Von den thätigen Zeitwörtern (de' verbi attivi).

§. 272. Es gibt zweierlei thätige (active) Zeitwörter (vergl. Einleitung, Seite 3):

1. Solche, welche eine vierte Endung (Accusativo) haben, als:

Egli ha scritto molte léttere.	Er hat viele Briefe geſchrieben.
Noi abbiámo vendúto i cavalli.	Wir haben die Pferde verkauft.

2. Solche, welche zwar keinen Accuſativ regieren, die aber zur näheren Beſtimmung des Begriffes eines Ergänzungswortes (im Genitiv, Dativ oder Ablativ) bedürfen, als:

Parláva di alcúni affári.	Er ſprach von einigen Geſchäften.
Il galantuómo non nuóce a nessúno.	Der ehrliche Mann ſchadet Niemandem.
Questo dipénde dalla madre.	Dies hängt von der Mutter ab.

§. 273. Zeitwörter, welche, um einen vollſtändigen Satz zu bilden, außer der erſten gar keine andere Endung erfordern, werden mittlere, nicht übergehende Zeitwörter (verbi neutri, intransitivi) genannt (ſ. Einl. S. 3), als: Ottóne non dormíva, Otto ſchlief nicht; — egli è già ritornáto, er iſt ſchon zurückgekehrt.

§. 274. Die thätigen Zeitwörter (der erſten und zweiten Gattung) nehmen in ihren zuſammengeſetzten Zeitformen das Hülfszeitwort avére, von den mittleren Zeitwörtern hingegen einige éssere und andere avére vor ſich. Wenn das Particip eines mittleren Zeitwortes mit einem Hauptworte verbunden werden kann, ſo bekommt es éssere vor ſich; ſo ſagt man: io sono cadúto, ich bin gefallen; ella è morta, ſie iſt geſtorben; weil man ſagen kann: un uomo cadúto, ein gefallener Menſch; una donna morta, eine geſtorbene Frau. — Kann aber das Particip mit einem Hauptworte nicht verbunden werden, ſo wird das (mittlere) Zeitwort mit avére conjugirt; daher ſagt man: io ho dormíto, ich habe geſchlafen; ella ha tremáto, ſie hat gezittert; weil man nicht ſagen kann: un uomo dormíto, ein geſchlafener Mann, oder una donna tremáta, eine gezitterte Frau. Dieſe Regel iſt im Allgemeinen richtig, jedoch iſt der Gebrauch der beſte Lehrer.

II. Von den Zeitwörtern in der leidenden Form (de' verbi passivi).

§. 275. Die italieniſche Sprache hat eigentlich an und für ſich kein paſſives Zeitwort, um aber doch einem Zeitworte eine paſſive Bedeutung zu geben, ſo pflegt man deſſen Mittelworte der vergangenen Zeit das Hülfszeitwort éssere vorzuſetzen, wie im Deutſchen, wo es vermittelſt des Hülfszeitwortes werden gebildet wird, als: io sono amáto, ich werde geliebt. (Siehe die Conjugation hierüber, S. 95, 96.)

§. 276. Im Italieniſchen richtet ſich das paſſive Particip nach dem Geſchlechte und der Zahl des leidenden Nominativs, und das thätige Subject, von dem die Handlnng abhängt, oder durch welches dieſelbe verurſacht wird, nimmt das Casus-Zeichen da, oder auch oft das Vorwort per

vor ſich, z. B. wenn wir folgende active Sätze: Scipióne distrusse Cartágine, Scipio zerſtörte Karthago; Annibale sconfisse più volte i Románi, Hannibal ſchlug mehrere Male die Römer; Introdurre alcúno, Jemanden einführen; in paſſive verwandeln, ſo wird es heißen: Cartágine fu distrútta *da* Scipióne, Karthago wurde von Scipio zerſtört; i Románi furon più volte sconfitti *da* Annibale, die Römer wurden öfters von Hannibal aufs Haupt geſchlagen; éssere introdotto *da* alcúno, oder *per* alcuno, von Jemanden eingeführt werden. (Siehe Einleitung, S. 3.)

§. 277. Anſtatt éssere werden oft vor dem paſſiven Particip in deſſen einfachen Zeitformen zierlicher venire, andáre, restáre, rimanére, stáre gebraucht, um dadurch die Fortdauer der Handlung oder des Zuſtandes ausdrucksvoller zu bezeichnen; z. B.

Vién lodato da tutti.	Er wird von Allen gelobt.
Venne accusáta.	Sie wurde angeklagt.
Verránno biasimáte.	Sie werden getadelt werden.
Questa voce *va* posta prima.	Dieſes Wort muß vorangeſtellt werden.
Queste due cose *vanno* unite.	Dieſe beiden Sachen gehören zuſammen.
Ne *restái* oder *rimási* maravigliáto (ſtatt: ne *fui* maravigliáto).	Ich war ganz erſtaunt darüber.
Essa non ne *restò* (*fu*) persuása.	Sie wurde nicht hiervon überzeugt.
Rimáse afflitto a queste parole.	Er wurde bei dieſen Worten betrübt.
I cavalli *stanno* (*sono*) attaccáti alla carrózza (ſ. §. 312).	Die Pferde ſind an den Wagen geſpannt.
Egli *sta* sedúto.	Er ſitzt.

§. 278. 1. Vermöge einer beſondern Eigenheit der Sprache kann in den dritten Perſonen im Singular und Plural das Paſſivum auch durch das thätige Zeitwort ausgedrückt werden, wenn man dieſem das Fürwort *si* vorſetzt, welches dem Zeitworte immer eine völlig leidende Bedeutung gibt, eben ſo, als wenn es im eigentlichen Paſſiv ſtünde. Daher kann man eben ſo gut ſagen:

La virtù è *amata* da pochi; oder: la virtù *si ama* (oder ámasi) da pochi.	Die Tugend wird von wenigen geliebt.
I prémj *sono* (véngono) *amati*, e le fatíche *sono* (vengono) *odiate*; oder:	Die Belohnungen werden geliebt, und die Arbeit wird gehaßt; oder:
Si ámano (*ámansi*) i premj, e *ódiansi* le fatíche.	Man liebt die Belohnungen und haßt die Arbeit.

Im Italieniſchen wird demnach das Zeitwort leidend durch die bloße Vorſetzung des Fürwortes *si*, welches in ſeiner Function mit dem deutſchen man nicht für eins und daſſelbe anzuſehen iſt, denn im Deutſchen ſteht das Wort der unbeſtimmten Perſönlichkeit man als Nominativ da; — das italieniſche *si* hingegen wird nie als Nominativ gebraucht. — Daher kann in einem deutſchen Satze, wo „man" als Nominativ ſteht, wohl auch ein Accuſativ ſich einfinden, als: man lieſt die Zeitung; allein im italieniſchen: *si legge* la gazzétta, iſt *la gazzetta* als paſſiver Nominativ da, und si legge hat hier eben die leidende Bedeutung, als ſagte man: la gazzetta *è letta* oder *vien letta*, die Zeitung wird geleſen.

§. 279. Daraus folgt: 1. Daß das italieniſche Fürwort si (ſich) nie, wie das deutſche man, die Stelle der erſten Endung vertritt *).

*) Daher kommt es, daß man im Italieniſchen nicht ſagen kann: *se lo* loda, man lobt ihn; *se la* vede, man ſieht ſie; weil lo, la nie als Nominativ ſtehen können, (wohl aber ſagt man, weil das bezügliche Fürwort die Nominativ-Stelle vertreten kann: che si loda, che si vede, was man lobt, was man ſieht), ſondern in ſolchen Fällen muß der

2. Daß durch die bloße Vorsetzung des si (si vede), die Bedeutung des Zeitwortes eben so leidend wird, als wäre selbes im eigentlichen Passiv da, nämlich: è veduto; si fa für è fatto, es geschieht.

3. Daß, wenn der passive Nominativ in der Mehrzahl ist, auch das Zeitwort mit si nothwendiger Weise in der Mehrzahl stehen muß; z. B. *Se raccóntano* molte cose; man erzählt viele Sachen; le belle arti *si stimano* dappertutto; die schönen Künste schätzt man überall. (A que' tempi che si fanno i fatti [S. 328 Nr. 28], zu den Zeiten, in welchen die Thaten geschehen.)

4. Daß ein solches Zeitwort mit si, wie alle rückbezüglichen Zeitwörter, in den zusammengesetzten Zeitformen nicht mit avére, sondern mit éssere construirt werden muß; z. B. Se *si è detto* questo (nicht: se si ha detto), ob man dieses gesagt hat. — Se *si fóssero lette* le léttere (nicht: se si avéssero letto), wenn man die Briefe gelesen hätte.

§. 280. Die Redensarten, wo im Deutschen das Wort man (im Französischen on) mit einem persönlichen Fürworte oder Hauptworte im Accusativ zusammentrifft, oder das Fürwort si im Italienischen eine rückbezügliche Bedeutung erhält, müssen im Italienischen immer durch das eigentlichen Passiv mittelst éssere oder venire gegeben werden; z. B. *Sono* già *conosciúti* (nicht: se li conósce già); man kennt sie schon. — Il fratéllo *è* oder *vién lodáto* (nicht: il fratéllo si loda); man lobt den Bruder.

Sogar in dem Falle, wo das Wort man mit einem persönlichen Fürworte im Dativ zusammentrifft, wird, dem Geiste der italienischen Sprache gemäß, meistens das eigentliche Passiv gebraucht; z. B. *Mi* è stato detto (statt mi si è detto); man hat mir gesagt. — *Gliene* fu mandato; man hat ihm davon geschickt. — *Mi* è stato rubáto tutto il mio danáro; man hat mir all mein Geld gestohlen. (Dagegen in Relativsätzen mit *si:* tutto quel che gli si dava).

§. 281. Das Fürwort si kann nie vor einem ohnedies rückbezüglichen Zeitworte stehen, weil dann zwei si (die zweimal dasselbe bezeichnen würden) zusammenkämen; so dürfte z. B. man irret sich, man betrügt sich, man schmeichelte sich, im Italienischen nicht durch si si sbaglia, si s'ingánna, si si lusingava, ausgedrückt werden, sondern der Satz muß geändert, und das deutsche man durch eine schickliche erste Endung (Nominativ); z. B. *uno*, *talúno*, *altri* (§. 222), *l' uómo*, *noi*, oder auf andere Art gegeben werden, z. B. *uno* si sbáglia, *altri* s' ingánna; *l' uomo* si lusingáva; *noi* ci lusinghiámo; *talúno* si lusínga, *taluni* si lusíngano; *si è sólito* d' immaginársi. — Wenn das Wort man durch Jemand gegeben werden kann, so setzt man auch *alcúno*, z. B. wenn man uns sähe, oder wenn uns Jemand sähe, se *alcúno* ci vedésse.

III. Von den rückbezüglichen oder rückwirkenden Zeitwörtern (de' verbi riflessi o reciproci).

§. 282. Der Infinitiv der italienischen Zeitwörter in rückbezüglicher Form führt immer das rückbezügliche Affisso *si* als Anhängsel mit sich, als: rallegrársi, sich erfreuen; affliggersi, sich betrüben, welche so viel heißen, als: rallegráre, affliggere se medésimo.

---

active Satz in den passiven verwandelt und gesagt werden: egli è oder vien lodato, er wird gelobt; ella è veduta, sie wird gesehen. (Ueber das scheinbar ohne bestimmtes Subject gebrauchte: si crede, si teme, si dice, si deve [man muß], s. Nachträge, z. Ende.)

In verneinenden Fällen wird das Affisso im Imperativ immer vorgesetzt, als: non *ti* maravigliáre — non *se ne* maravigli — non *vi* maravigliáte, — non *si* maraviglino.

§. 283. Die rückbezüglichen Zeitwörter, welche den Accusativ der Person regieren, werden in ihren zusammengesetzten Zeitformen immer mit *éssere* conjungirt und ihr Mittelwort muß mit dem vorausgehenden Accusativ der Person in Zahl und Geschlecht übereinstimmen; z. B. *Mi sono dolúto*, ich habe mich betrübt. — *Ci siámo* rallegráti, wir haben uns gefreut. — Egli *s' era* fatto coronáre (nicht: egli s' aveva fatto coronare), er hatte sich krönen lassen.

Die rückbezüglichen Zeitwörter dagegen, welche den Dativ der Person und den Accusativ der Sache regieren, können mit éssere oder avere, je nachdem sie mehr thätig oder leidend etwas ausdrücken, conjugirt werden und ihr Particip stimmt dann nur mit dem Accusativ der Sache, wenn ein solcher vorausgeht, überein; folgt der Accusativ nach, so bleibt das Particip unverändert; z. B. Ella *si è* (oder *si ha*) stracciato il viso; sie hat sich das Gesicht zerfleischt. — Eglino *si sono* (oder *si hanno*) fatto onore; sie haben sich Ehre gemacht — Bezieht sich jedoch der Accusativ auf ein Feminin, oder einen Plural und steht derselbe voran, so wird das Particip verändert. *La vita che vi siete* (*vi avete*) *resa amara*; das Leben, welches ihr euch verbittert habt.

IV. Von den unpersönlichen Zeitwörtern (de' verbi impersonáli).

§. 284. Unpersönlich werden überhaupt alle Zeitwörter genannt, welche das Subject oder die Person der Handlung unbestimmt lassen. Sie werden deshalb auch blos in der dritten Person durch alle Zeiten gebraucht, weil nur diese fähig ist, ein unbestimmtes Subject auszudrücken. Im Deutschen werden sie mit man und es ausgedrückt. Es gibt deren von dreierlei Art:

1. Solche, die ihrem Begriffe nach gar keine Persönlichkeit zulassen, und dies sind unpersönliche Zeitwörter in eigentlicher Bedeutung, als:

pióve,	es regnet.	névica,	es schneiet.
grándina,	es hagelt.	tuóna,	es donnert.
lampéggia,	es blitzt.	gela,	es friert.
bisógna,	es ist nöthig.	non occórre,	es ist unnöthig.
accáde,	es trägt sich zu.	basta,	es ist genug.
importa,	es ist daran gelegen.	pare,	es scheint.
mi cale,	es ist mir daran gelegen.	convién,	es schickt sich.
fa d' uópo / fa di mestiéri,	es ist nöthig.	fa caldo,	es ist warm.
		fa freddo,	es ist kalt.

Diese werden in allen Zeiten und Arten in der dritten Person einfacher Zahl conjugirt.

2. Solche, welche ihrer Natur nach persönliche thätige Zeitwörter sind, aber durch das Fürwort si zu unpersönlichen (im uneigentlichen Sinne) geworden sind, als: si dice, man sagt; si crede, man glaubt; si discorréva, man sprach; si è detto, man hat gesagt; si pretenderà, man wird behaupten. Das Fürwort si kann eben so gut vor als nach dem Zeitworte gesetzt werden; so kann man auch sagen: dicesi, crédesi, discorrévasi, pretenderássi.

3. Die dritte Gattung entsteht aus den rückbezüglichen Zeitwörtern. Hier bleibt das Zeitwort selbst immer unverändert in der dritten Person, und

bekommt nur nach dem persönlichen Verhältnisse des Subjectes eines von den Affissi *mi*, *ti*, *gli*, *ci*, *vi*, *loro*, zu sich. Dergleichen sind:

mi occórre,	es ist mir nöthig.	*ci* rincrésce,	es thut uns leid.
mi sovviéne,	ich erinnere mich.	*vi* rincresce,	es thut euch leid.
mi piáce,	es gefällt mir.	rincresce *loro*,	es thut ihnen leid.
mi rincrésce,	es thut mir leid.	*mi* aggráda,	es behagt mir.
ti rincresce,	es thut dir leid.	*ti* accáde,	es geschieht dir.
gli rincresce,	es thut ihm leid.	*ci* accadde,	es geschah uns.

und so weiter in den übrigen Zeiten.

Capitel XXVII.

Von dem Gebrauche der Zeiten (de' tempi).

§. 285. Das *Presente* (die gegenwärtige Zeit) stellt die Handlung, oder den Zustand, welche das Zeitwort ausdrückt, als in dem Augenblicke der Rede geschehend oder gegenwärtig dar, und hat, wie im Deutschen nur eine Form; z. B. lo scrivo, ich schreibe; tu séi, du bist; egli sta bene, er befindet sich wohl.

Anmerk. Um die Rede zu beleben und den Gegenstand derselben möglichst zu vergegenwärtigen, braucht man oft das Presente statt der vergangenen Zeit; z. B. Tell *prende* con fermo volto la mira, *trae* la corda, il dardo *parte*; Tell zielte mit festem Auge, zog die Schnur an, der Pfeil flog dahin. (Man nennt es das historische Präsens.)

Auch vertritt das Presente zuweilen, in der gewöhnlichen Umgangssprache, die Stelle des Futuro; z. B. Dománi *parto* (statt: partirò) per Venézia; morgen reise ich nach Venedig ab.

§. 286. Das *Imperfetto* (die Zeit der währenden Vergangenheit, die sogenannte halbvergangene Zeit) oder *tempo pendente* (schwebende Zeit) bezeichnet vergangene Handlungen oder Zustände in ihrer Dauer, das ist: etwas bereits Verflossenes als (während eines anderen Ereignisses) länger fortdauernd oder öfters wiederholt; z. B.

Passavám la selva tuttavía, quando nevicò.
Wir gingen noch immer im Walde, als es schn.

Egli *soléva* dire —
Er pflegte zu sagen —

Era, non è ancóra lungo tempo passato, un Tedesco a Trevígi, il quale póvero uomo essendo di portar pesi a prezzo *serviva* chi il *richiedéva*, e con questo uomo di santíssima vita e di buona era tenúto da tutti, ecc. (*Bocc.*)
Unlängst lebte ein Deutscher zu Treviso, welcher, da er arm war, sich von Jedem, der es von ihm verlangte, zum Lastragen um Lohn brauchen ließ, und dabei wurde er allgemein für einen Mann von heiligem und gutem Lebenswandel gehalten.

Corréa già l' anno trentésimo séttimo dacchè Roma era edificata e ne *avéa* Rómolo il regno.
Es war schon das siebenunddreißigste Jahr nach der Erbauung Roms und der Regierung des Romulus.

Valério Publícola *teníva* sempre a tutti aperta la casa, nè *ricusáva* mai di ascoltare le súppliche, e di soccórrere alle indigénze dei miserábili.
Valerius Publicola hielt sein Haus stets Allen offen und weigerte sich niemals die Bitten der Unglücklichen anzuhören, und den Elenden in ihrer Dürftigkeit beizustehen.

§. 287. Das *Passato perfetto indeterminato* oder *passato remoto* (Zeit der unbestimmten oder entfernteren Vergangenheit) drückt eine völlig vergangene Begebenheit aus, die sich in einem unbestimmten, oder in einem abgeschlossenen, mit der Gegenwart nicht mehr in Verbindung stehenden Zeitraume ereignete. Der gestrige Tag, die vergangene Woche, der vergangene Monat, das verflossene Jahr oder Jahrhundert, zum Beispiel, sind in sich abgeschlossene Zeiträume, die nicht mehr der Periode der Gegenwart angehören; auch werden solche Zeitabschnitte nach gewissen denkwürdigen Begebenheiten der Geschichte bestimmt. Z. B.

Egli *ebbe* la disgrázia di rómpersi una gamba.	Er hatte das Unglück, sich ein Bein zu brechen.
I Greci *fúrono* un tempo selvággi.	Die Griechen waren einstens Wilde.
Fu già nella nostra città un cavaliére —	Es war einst in unserer Stadt ein Ritter —
Giúlio Césare *conquistò* le Gállie.	Julius Cäsar eroberte Gallien.
Jeri *vidi* la regína.	Gestern sah ich die Königin.
La settimána passata *partì* da Vienna.	Vergangene Woche reiste er von Wien ab.
L' anno scorso *feci* un viággio per l' Itália.	Verflossenes Jahr machte ich eine Reise durch Italien.
Fui in Venézia nel tempo dell' última guerra.	Ich war zur Zeit des letzten Krieges in Venedig.

§. 288. Die Italiener bedienen sich also zweierlei wesentlich verschiedener Zeitformen, um die sogenannte halbvergangene Zeit der Deutschen auszudrücken, und bezeichnen dadurch sowohl den feinen Unterschied zwischen beiden Graden der Vergangenheit, als auch das Verhältniß derselben zu einander mit Bestimmtheit. Diese Verschiedenheit der Zeitformen ist besonders in jenen Fällen genau zu beachten, wo eine vergangene Begebenheit als noch nicht völlig vergangen dargestellt wird, während eine andere, gleichzeitige, anfing und vollendet wurde. Die erstere wird durch das Imperfetto (welches man deßhalb auch tempo pendente nennt), die zweite aber durch das Passato perfetto indeterminato ausgedrückt; z. B.

Piovéva quando io *venni*.	Es regnete, als ich kam.
Mio fratello *giunse* nello stesso tempo, ch' io gli *scriveva*.	Mein Bruder kam zu derselben Zeit an, als ich ihm schrieb.
Ciò *accadde* mentre io *stava* in campagna.	Dieß ereignete sich, während ich auf dem Lande war.
Mentre Solone *viaggiáva*, grandi sedizioni si *levárono* fra i suói concittadíni.	Während Solon reiste, erhoben sich große Empörungen unter seinen Mitbürgern.
Egli non *diéde* ascolto agli amici, che lo *esortávano* di volérsi fuggire.	Er gab den Freunden kein Gehör, die ihn zur Flucht ermahnten.

Wenn zwei oder mehrere auf einander folgende Begebenheiten als völlig vergangen angeführt werden und die Zeit derselben unbestimmt gelassen ist, so werden alle durch das Passato perf. indeterminato ausgedrückt; z. B.

Riconóbbero il loro torto e mi *chiésero* scusa.	Sie erkannten ihr Unrecht und baten mich um Vergebung.
Mi *strinse* la mano e *partì*.	Er drückte mir die Hand und ging fort.
L' anno in cui *morì* il Galiléi, *nacque* il Newton.	In dem Jahre, als Galilei starb, wurde Newton geboren.
Alessandro *attaccò* Dário, lo *vinse* due volte, *fece* prigioniére la madre, la móglie e le figlie del medésimo.	Alexander griff den Darius an, besiegte ihn zweimal und machte dessen Mutter, Frau und Töchter zu Gefangenen.

In vielen Fällen ist der Gebrauch des Imperfetto und des Passato perf. indeterminato willkürlich, je nachdem man eine vergangene Begebenheit als von längerer Dauer oder als überhaupt in einer unbestimmt vergangenen Zeit geschehen darstellen will; z. B.

Si sa che gli antichi Romani *avéano* (oder *ébbero*) gran virtù e gran vizj.	Man weiß, daß die alten Römer große Tugenden und große Laster hatten.
Avréte letto, che gli Egizj *érano* (oder *fúrono*) assai superstiziósi.	Ihr werdet gelesen haben, daß die Aegypter sehr abergläubisch waren.

§. 289. Das *Passato perfetto determinato* oder *próssimo* (die bestimmte, nähere Vergangenheit oder Zeit des gegenwärtig Vollendeten) drückt, im Gegensatze zu dem Passato perf. indeterm., eine völlig vergangene Begebenheit aus, die sich in einem nicht abgelaufenen, sondern noch fortdauernden, mit der Gegenwart im Zusammenhange stehenden Zeitraume, z. B. am heutigen Tage, in

der laufenden Woche, im laufenden Monate, im gegenwärtigen Jahre oder Jahrhundert ereignet hat; z. B.

Questa mattína *sono stato* da mio fratello.	Diesen Morgen bin ich bei meinem Bruder gewesen.
Hái avuto tempo di farlo oggi, questa settimána, questo mese, quest' anno.	Du hast Zeit gehabt, es heute, diese Woche, diesen Monat, dieses Jahr zu thun.
Dove *siéte stato* fino adesso?	Wo seid ihr bis jetzt gewesen?
Quest' anno *sono stato* in villeggiatúra.	Dieses Jahr bin ich auf dem Lande gewesen.
Égli *è sortíto* di qui in questo punto.	Er ist in diesem Augenblicke hinausgegangen.
In questo *sécolo* le scienze si *sono* molto *perfezionáte*.	In diesem Jahrhundert haben sich die Wissenschaften sehr vervollkommnet.

§. 290. Je nachdem also die Zeit einer völlig vergangenen Begebenheit als noch zur Periode der Gegenwart gehörig oder als ein in sich abgeschlossener Zeitraum betrachtet wird, bedient man sich des einen oder des anderen Passato perfetto.

In dem Satze z. B. Oggi sono diéci anni che *ho abbandonáto* la corte muß das Passato determinato stehen, weil der Zeitraum von 10 Jahren im Augenblicke der Rede noch nicht verflossen, sondern durch das heute als noch fortdauernd und mit der Gegenwart zusammenhängend dargestellt ist. In dem Satze hingegen: Jeri fúrono dieci anni che *abbandonái* la corte, steht das Passato indeterminato; denn gestern bezeichnet eine abgeschlossene, von der gegenwärtigen getrennte Periode. — Wer diesen Unterschied wohl auffaßt, dem wird es leicht sein, diese Zeitformen richtig anzuwenden.

Anmerkungen.

1. Aus dem Obigen folgt, daß man sich beider Zeitformen in jenen Fällen bedienen kann, wo nicht der Sinn des Satzes die Anwendung der einen oder der andern nach den in §§. 287 und 289 dargestellten Grundsätzen bedingt. — So z. B. kann man sagen: *Ho fatto* oder *feci* tutto quel che potéva per servírvi; — *ho veduto* oder *vidi* l' Imperatrice; — che cosa *avete* mai *fatto*? oder che cosa *faceste* mai? — je nachdem der Zeitraum, in welchem die Begebenheit sich ereignete, als ein noch dauernder, oder als ein unbestimmter oder überhaupt vergangener gedacht wird.

Eben so sagt man: Nel princípio dell' era cristiana *sono vissúti* oder *víssero* in Roma dottíssimi uómini, je nachdem man den Anfang der christlichen Zeitrechnung, in welcher wir leben, als zu dieser wie zu einem Ganzen gehörig, oder als besondere vollendete Zeitepoche derselben, im Gegensatze zu den späteren, darstellen will.

2. Da das Passato indeterminato oder remoto einen entfernteren, nicht zur Gegenwart gehörigen — das Passato determinato oder próssimo aber einen näheren, mit der Gegenwart verbundenen Zeitpunkt bezeichnet, so muß, wenn von zwei nahen Begebenheiten die Rede ist, die entferntere durch das Passato indeterminato, die nähere aber durch das Passato determinato ausgedrückt werden; z. B. Questa mattina lo *vidi* in buona salúte e adesso l' *ho trovato* ammaláto.

Es würde ein Fehler sein zu sagen: e adesso lo *trovái* ammalato, aber ganz widersinnig, wenn man beide Zeiten folgendergestalt verwechseln wollte: Questa mattina l' *ho veduto* in buona salute, e adesso lo *trovai* ammalato. — Will man das Entferntere durch die Zeit des Nähervergangenen bezeichnen, so muß man die nähere Begebenheit bis in die Gegenwart vorrücken und sagen: Questa mattina l' ho veduto in buona salute e adesso lo *trovo* ammalato.

3. In diesen und ähnlichen Fällen kann man nie das Imperfetto gebrauchen, weil von keiner Begebenheit die Rede ist, die durch längere Zeit gedauert hätte (s. §. 286).

§. 291. Wenn man von einer völlig vergangenen Begebenheit spricht, und eine andere völlig vergangene Begebenheit ausdrücken will, die sich vor derselben zugetragen hatte, so bedient man sich des *Primo passato perfetto anteriore*, wie z. B.

Temístocle fu esigliáto da quella pátria medésima, che egli *avéa salvata* col suo valóre e colla sua avvedutézza.	Themiſtokles wurde aus eben demſelben Vaterlande verwieſen, welches er mit ſeiner Tapferkeit und Einſicht gerettet hatte.
Quando arrivò la tua léttera, mio fratello *era partíto*.	Als dein Brief ankam, war mein Bruder ſchon abgereiſt.

Man nennt dieſe früher vergangene Zeit auch passato imperfetto anterióre, weil ſie mittelſt des Imperfetto der Hülfszeitwörter gebildet wird.

§. 292. Eine ſolche früher geſchehene Begebenheit kann auch durch das *Secondo passato perfetto anteriore* ausgedrückt werden, ſobald man ihm eines der Bindewörter: appéna, tostochè, subitochè, dopochè, poichè, allorchè, quando vorſetzt, ohne welche es ſonſt nie gebraucht wird, z. B.

Temístocle, *dopochè ebbe salvato* la pátria, ne fu bandíto.	Nachdem Themiſtokles das Vaterland gerettet hatte, wurde er daraus verbannt.
Poco *dopochè fui arrivato* in Roma, ricevétti la tua léttera da Venézia.	Kurz nachdem ich in Rom angekommen war, erhielt ich deinen Brief von Venedig.
Tostochè egli *ebbe intéso* la nuova.	Sobald er die Neuigkeit gehört hatte.
Appéna ebbi ricevúto la tua léttera, che tuo fratello arrivò.	Kaum hatte ich deinen Brief erhalten, als dein Bruder eintraf.

Anmerk. Wenn aber die folgende Begebenheit nicht als unmittelbar nach der erſten geſchehen vorgeſtellt wird, ſo bedient man ſich lieber des *Primo passato perfetto anteriòre*, wie im §. 291.

§. 293. Das *Condizionále presente* und *passato* werden dann geſetzt, wenn das Zeitwort mit einem Bindeworte, welches eine Bedingung ausdrückt, verbunden iſt.

In allen Fällen, wo etwas Bedingtes durch eine Bedingung als ungewiß bezeichnet wird, ſtehen das Condizionale presente als bedingend, und das *Correlativo presente* als bedingt in Wechſelbeziehung auf einander, und es iſt gleichgiltig, ob der bedingende Satz dem bedingten, oder dieſer jenem vorausgeht; z. B.

S' egli *fosse* un po' più cortése, *avrebbe* molti amici.	Wenn er ein wenig höflicher wäre, würde er viele Freunde haben.
Lo *farèi*, *se potéssi*.	Ich würde es thun, wenn ich könnte.

Anmerkungen. 1. Das Condizionale presente wird auch geſetzt, wenn ein Wunſch in ausrufender Form ausgedrückt wird, z. B. O *potessi* io sapére i vostri sentiménti! O *potéssi* venir anch' io! O *avéssi* danari! und wenn ein anderes Zeitwort darauf folgt, ſo ſteht es ebenfalls im Condizionale presente, als: *Voléssi* Iddío che non *ritornasse* mai più.

2. Wenn aber der Wunſch nicht in ausrufender Form ausgedrückt wird, ſo ſetzt man das Correlativo presente; z. B. *Vorréi* trovare uno, che m' *accompagnásse*; — *vorréi* un segretário, che *sapésse* la lingua italiána.

§. 294. Wenn wir nicht von der Gegenwart, ſondern von der Vergangenheit reden, nämlich daß ſich Etwas zugetragen haben würde, wenn eine gewiſſe Bedingung in Erfüllung gegangen wäre, ſo bedient man ſich des Condizionale passato und des Correlativo passato, z. B.

Sarébbero stati più cauti, *se fóssero stati* avvertíti.	Sie würden vorſichtiger geweſen ſein, wären ſie gewarnt worden.
Sarébbe stato dispensáto, se l' *avesse richiésto*.	Er würde frei geſprochen worden ſein, wenn er es begehrt hätte.

Anmerkungen. 1. Wenn das Condizionale passato und das Correlativo passato zuſammenkommen, ſo können ſie durch das Imperfetto erſetzt werden, z. B. Se lo *sapeva* jeri, io *veniva* sicuramente; wenn ich es geſtern gewußt hätte, ſo würde ich ſicher gekommen ſein (ſtatt: *se l' avéssi sapúto jeri, saréi venuto sicuramente*).

2. Das Correlativo passato wird allein gebraucht, wenn man eine Begebenheit, welche auf eine vorhergehende erst folgen soll, als ungewiß darstellt; z. B.

Ha promesso di mandármi le mercanzie súbito che le *avrébbe ricevute*.	Er hat mir die Waaren zu schicken versprochen, sobald er sie erhalten haben würde.
Ha promesso di scrivermi súbito che *sarébbe arrivato* in Londra.	Er hat mir zu schreiben versprochen, sobald er in London angekommen sein würde.

§. 295. Die Italiener haben eine zweifache künftige Zeit (futuro).

1. Die einfache, welche anzeigt, daß Etwas sein oder geschehen wird, als: tuo fratello *arriverà* dománi, dein Bruder wird morgen ankommen.

2. Die vergangen künftige Zeit, welche anzeigt, daß Etwas erst dann vor sich gehen wird, wenn etwas Anderes, was auch noch nicht ist, schon geschehen und vollbracht sein wird, z. B.

Tostochè *avrò ricevuto* danári vi pagherò il mio conto.	Sobald ich werde Geld erhalten haben, werde ich euch meine Rechnung bezahlen.

Capitel XXVIII.

Von dem Gebrauche der Sprecharten (de' modi).

Es gibt vier Sprecharten: die anzeigende (indicativo), die verbindende (congiuntivo), die gebietende (imperativo) und die unbestimmte (infinitivo).

I. Von dem Gebrauche der anzeigenden Sprechart (*del modo indicativo o dimostrativo.*)

§. 296. Die anzeigende Sprechart wird in allen Fällen gebraucht, wo man Etwas als wirklich und bestimmt aussagt; z. B. Piétro è venuto questa mattína; — tuo cognato non *verrà*; — il tempo si *muterà*; — la cosa è *succéssa* come io la predissi.

Anmerk. Nach einem Bindeworte muß daher der Indicativ in jenen Fällen folgen, wo das Zeitwort des vorausgehenden Satzes Etwas als gewiß darstellt, oder das Bindewort selbst die Bestimmtheit ausdrückt (siehe §. 256); z. B. Io so, che tu non séi stato da me. — Mi assicuráva che l' ópera era di mano maéstra. — Mentrechè la fortuna gli menò in questa guisa, avvenne che il re di Fráncia morì. — Vorréi sapére, perchè non venite più da me. — Sebbéne l' odóre di questo sugo offende, non perciò nuóce alla salúte. (Daher in allgemeingültigen Sätzen: Accáde non di rado che una victória acquistata equivále ad una pérdita fatta. Vgl. S. 333, Nr. 35.)

II. Von dem Gebrauche der verbindenden Sprechart (*del modo congiuntivo.*

§. 297. Die verbindende Sprechart, in deren Anwendung der Italiener viel genauer ist, als der Deutsche, stellt den Inhalt der Aussage als etwas blos Gedachtes oder Gemuthmaßtes, also unbestimmt, zweifelhaft oder bedingt dar. Sie steht daher nach Zeitwörtern, die eine Ungewißheit, Wahrscheinlichkeit, Vermuthung, Nothwendigkeit, oder ein Wollen, Wünschen, Fordern, Befehlen, Befürchten, Hoffen u. s. w. ausdrücken, — nach Bindewörtern, die etwas als ungewiß oder bedingt bezeichnen (s. §. 256), — in abhängigen Fragesätzen, sowie nach den Für- und Nebenwörtern, die eine allgemeine Bedeutung haben, und überhaupt in allen Fällen, wo der Sinn der Rede Etwas als ungewiß anzeigt; z. B.

Dúbito, ch' egli lo sáppia.	Ich bezweifle, daß er es wisse.
Temo, che pióva.	Ich fürchte, es regnet.
Non crederò mai, che l' ábbia fatto stesso.	Ich werde nie glauben, daß er es gemacht hat.
Spiegátemi che cosa vóglia dir questo.	Erkläret mir, was das bedeuten soll.
Sái tu ciò, ch' egli voglia da me?	Weißt du, was er von mir will.
È orobábile, che sia vero.	Es ist wahrscheinlich, daß es wahr sei.

Láscia che altri s'accosti a sentirla(S.341).	Erlaube daß ein Anderer ſich nähere, um daran zu riechen.
Si dà per sicuro, che la pace sia fatta.	Man ſagt für gewiß, daß der Friede geſchloſſen ſei.
Si dice, che al Reno sia stata un gran battáglia.	Am Rhein ſoll eine große Schlacht vorgefallen ſein.
Ne succéda quel che vuóle.	Es mag (daraus) geſchehen, was da wolle.
Per bella che sia, non mi piáce.	Sie mag noch ſo ſchön ſein, ſie mißfällt mir.
O vegli, o dorma, bisogna ch' io gli parli.	Er mag wachen oder ſchlafen, ich muß ihn ſprechen.
Non v' è uómo per dotto che sia, che sáppia tutto.	Es gibt Niemand, er mag noch ſo gelehrt ſein, der Alles weiß.
Mi pare, ch' egli l' ábbia avuto.	Es ſcheint mir, daß er es gehabt habe.
Appéna si trova chi sappia léggere.	Man findet kaum Jemand, der leſen kann.
Poco mancò, che non cadéssi.	Beinahe wäre ich gefallen.
Dio fáccia, che tutto vada bene.	Gott gebe, daß Alles gut gehe.
Che volete, ch' io fáccia?	Was wollet ihr, daß ich thun ſoll?
Voléva che glielo imprestássi.	Er wollte, daß ich es ihm leihe.
Lasciáte ch' io parli.	Laſſet mich reden.
Desídero, che lo faciáte presto.	Ich wünſche, daß ihr es ſchnell machet.
Guardáte che non v' avvenga come al cavallo.	Sehet zu, daß es euch nicht gehe wie dem Roſſe. (S. 334, Nr. 37.)
Paventa che non t' accádano mali ancór maggióri.	Fürchte, daß dich nicht noch größere Uebel treffen. (S. 334, Nr. 36.)
Spero, che la cosa mi riésca.	Ich hoffe, daß mir die Sache gelingen werde.
Bisogna, ch' io stesso ci vada e glielo dica.	Ich muß ſelbſt hingehen und es ihm ſagen.
Lo dice acciocchè non diáte a me la colpa, ed affinchè sappiáte quanto si possa sperár da lui.	Er ſagt es, damit ihr nicht mir die Schuld gebet, und damit ihr wiſſet, was man von ihm hoffen könne.
Sinattantochè io non ábbia finíto il mio lavóro —	So lange ich nicht meine Arbeit vollendet habe —
Il conte, avvegnachè (oder ancorachè) fosse molto spaventato, prese l' ardíre —	Der Graf, obgleich er ſehr erſchrocken war, faßte den Muth —
Dato che sia così.	Geſetzt es wäre ſo.
Prima che fáccia notte.	Bevor es Nacht wird.
Non troveréte chi lo fáccia.	Ihr werdet Niemand finden, der es thut.
Non ho nissuno in cui possa fidármi.	Ich habe Niemanden, auf den ich mich verlaſſen könnte.
Non c' è nissúno che vóglia?	Iſt Niemand hier, der da will?
Mostrátemi uno che non ábbia mai commesso un fallo.	Zeiget mir Jemand, der noch nie einen Fehler begangen hätte.
A ciò ci vuóle un' uómo che ábbia delle cognizióni.	Dazu gehört ein Mann, der Kenntniſſe beſitzt.
Sceglióte un luógo, onde possiáte uscire quando vogliáte —	Wählet einen Platz, wo ihr herauskommen könnet, wenn ihr wollet.
Qualunque piacére voi godiáte —	Welches Vergnügen ihr auch empfinden möget.
Sia un uómo ricco quanto si vóglia.	Es mag Einer ſo reich ſein, als er will.
So bene qual egli sia.	Ich weiß wohl, wie er iſt.
Per quanto io l' ábbia a caro.	So lieb ich ihn auch habe.

§. 298. Dem Sprachgebrauche zufolge ſteht die verbindende Art auch nach dem beziehenden Fürworte che, wenn es auf einen Superlativo relativo folgt.

Il più bel quadro che sia in Roma.	Das ſchönſte Gemälde, das in Rom iſt.
Il più brav' uomo ch' io ábbia mai conosciúto.	Der wackerſte Mann, den ich je gekannt habe.
La più bella cosa che si possa vedére.	Das Schönſte, was man ſehen kann.

und nach Zeitwörtern, die den Genitiv regieren, wenn in jedem der beiden Sätze ein anderes Subject vorkommt; z. B.

Ho piacére, che voi siáte arrivato.	Ich freue mich, daß ihr angekommen ſeid.
Mi maravíglio, che siate venuto.	Ich wundere mich, daß ihr gekommen ſeid.
Si rallégra che l' ábbia avuto.	Er freuet ſich, daß er es erhalten hat.

III. Von dem Gebrauche der gebietenden Sprechart (*dell' imperativo.*)

§. 299. Die gebietende Sprechart dient zum Befehlen und Verbieten, zum Bitten, Ermahnen, Rathen, Aufmuntern, und wird im Italieniſchen, wie im Deutſchen, durch zwei Zeitformen: durch die gegenwärtige und die künftige gegeben; z. B.

Va su e di quell' álbero cogli i frutti matúri.	Steige hinauf und pflücke von jenem Baume die reifen Früchte.
Confortátevi e state lietaménte.	Tröſtet euch und ſeid fröhlich.
Deh! vátti con Dio!	Ach! gehe mit Gott!
Dománi abbiáte fatto quanto occórre.	Morgen ſollet ihr das Nöthige gethan haben.
Prenderái quel fardello e verrái meco.	Du wirſt dieſes Bündel nehmen und mit mir kommen.
Pregherái Dio, e tene verrá bene.	Du wirſt Gott bitten und Gutes davon haben.

Im Verneinungsfalle wird für die gebietende Art auch der Infinitiv mit einer Verneinungspartikel geſetzt; z. B.

Non báttere quel fanciullo.	Schlage jenes Kind nicht.
Non toccare il fuoco.	Berühre das Feuer nicht.
Non volér fare sì trista cosa.	Wolle keine ſo gottloſe Handlung begehen.
Non ti lasciár trasportare dall' ira.	Laß dich nicht vom Zorne hinreißen.
Non dimenticártene.	Vergiß es nicht.

In dieſem Falle drückt jedoch nicht der Infinitiv, ſondern ein daneben verſtandenes Zeitwort die gebietende Form aus; z. B. Ti *comando*, ti *esorto*, ti *consiglio* a non far questo; ich befehle dir, ich ermahne dich, ich rathe dir dieſes nicht zu thun.

IV. Von dem Gebrauche der unbeſtimmten Sprechart (*dell' infinitivo.*)

Der Infinitiv wird entweder als Hauptwort oder als Zeitwort gebraucht und von einem andern Zeitworte, einem Hauptworte, Beiworte oder Vorworte regiert.

§. 300. Der Infinitiv als Hauptwort kann, wie ein ſolches, in allen Endungen, mit oder ohne Artikel, mit uno, mit Fürwörtern und Vorwörtern ſtehen; z. B.

lo non parlo *de'* non *volere*.	Ich ſpreche nicht vom Nichtwollen.
Chiédere ed *offrire* è permesso ad ognuno.	Begehren und Anbieten ſteht Jedermann frei.
Questo è *un burlársi* di me.	Das heißt mich zum Beſten haben.
Quel vago *impallidír*. (Petr.)	Jenes reizende Erblaſſen.
Con donare a' più potenti sperava perdóno.	Durch Geſchenke an die Mächtigſten hoffte er Gnade zu erlangen.
Nell' udire, beim Anhören (vgl. §. 320).	
Quella state consumava *in viaggiáre*.	Jenen Sommer brachte er auf Reiſen zu.
In sul far del giorno (ſ. §. 251).	Gegen Tagesanbruch.
Sull' imbrunír (oder *sul far*) della notte.	Bei einbrechender Nacht.

Anmerkungen. 1. Der als Hauptwort gebrauchte Infinitiv regiert dieſelbe Endung, die er als Zeitwort regiert; z. B. *Il léggere romanzi* l' ha guastáto; das Romanleſen hat ihn verdorben.

2. Der Gebrauch des Infinitivs als Hauptwort iſt im Italieniſchen häufiger, als im Deutſchen, denn er erſetzt viele in der Sprache fehlende Hauptwörter; z. B. il parláre, il dire, il mangiáre, il bere, l'andáre, il fare, il sapére, il lasciáre, il potére, il dovére; lo stare presso i cattivi compagni (S. 334, Nr. 38).

3. Die alten Schriftſteller pflegten dieſe Infinitive als Hauptwörter ſogar im Plural anzuwenden, wovon jetzt noch einige, wie: i paréri, i piacéri, i voléri, im Gebrauch ſind; z. B. piéno d' infiniti dispiacéri (S. 337, Nr. 44).

§. 301. Der Infinitiv als Zeitwort nimmt entweder eines der Vorwörter *di*, *a*, *da*, *per*, *senza*, ecc. vor sich oder steht allein, ohne Vorwort.

§. 302. Das Vorwort *di* wird vorgesetzt:

1. Nach Zeitwörtern, Beiwörtern und Vorwörtern, die den Genitiv regieren und nach Hauptwörtern auf die Frage: „Was für ein?" z. B.

Si accorse *di* avér errato.	Er merkte, daß er gefehlt hatte.
Era contento *di* avérlo ottenuto.	Er war zufrieden es erhalten zu haben.
Prima *di* partíre mi disse —.	Ehe er abreiste, sagte er mir —.
Hai motivo *di* lagnárti.	Du hast Ursache dich zu beklagen.

2. Nach Zeitwörtern, die den Accusativ regieren, auf die Frage: „Was?" z. B.

Non nego *di* avérlo fatto.	Ich läugne nicht es gethan zu haben.
Vi prego *di* non dirlo a nissúno.	Ich bitte euch es Niemand zu sagen.
Spero *di* ritornár dománi.	Ich hoffe morgen zurückzukehren.
Temo *di* offénderlo.	Ich fürchte ihn zu beleidigen.
Desidero *di* vedérvi felíce.	Ich wünsche euch glücklich zu sehen.

§. 303. Der Infinitiv mit *a* wird gebraucht:

1. Nach Zeitwörtern, welche den Dativ regieren, die eine Absicht, ein Streben nach Etwas, eine Richtung nach einem Orte oder Ziele hin (vergl. §. 33), eine Anlage oder Geschicklichkeit zu Etwas, ein Anfangen oder Lernen ausdrücken; z. B.

Egli lo obbligò *a* farlo.	Er nöthigte ihn es zu thun.
Ciò servì *a* quietárlo.	Das diente ihn zu beruhigen.
Egli si pose (oder si mise, si fece, si diéde, s' accinse, incominciò) *a* cercárlo.	Er fing an es zu suchen.
Io vado *a* passeggiáre.	Ich gehe spazieren.
Mandiámo *a* dire — *a* préndere.	Lassen wir sagen — holen.
Viéne *a* ritrovár l' amico.	Er kommt den Freund zu besuchen.
Ritorna *a* far la stessa cosa.	Er thut wieder das Nämliche.
Mettétevi *a* sedére.	Setzet euch.
Comíncia *a* far giorno.	Es fängt an zu tagen.
Imparái allora *a* ballare.	Ich lernte damals tanzen.
Insegnátemi *a* dipíngere.	Lehret mich malen.
Lo invitò *a* pranzare.	Er lud ihn zum Mittagessen ein.

2. Nach den Zeitwörtern essere und stare, wenn der Zustand der Ruhe und des Aufenthaltes oder das Begriffensein in einer Handlung angezeigt wird (vergl. §. 41); z. B.

Io credo che síen tutte *a* dormire.	Ich glaube, daß schon Alle schlafen.
Sono tutti *a* divertírsi.	Alle unterhalten sich jetzt.
Egli è *a* imparár la sua lezióne.	Er lernt nun seine Lection.
Sta *a* sedére, sta *a* udire.	Er sitzt, er hört zu.

3. Nach avere in der Bedeutung von dovere, müssen, sollen ꝛc.; z. B.

Avete *a* farlo presto.	Ihr müßt es schnell thun.
Non ho *a* dar conto a verúno.	Ich brauche Niemanden Rechenschaft zu geben.
Ho *a* scrívere.	Ich muß schreiben.
Avréi *a* pregárla d' un favóre.	Ich muß Sie um eine Gefälligkeit bitten.

§. 304. Der Infinitiv mit *da* wird gebraucht, um einen Zweck, eine Tauglichkeit oder Bestimmung zu Etwas auszudrücken (vergl. §. 133); z. B.

Portáte *da* sedére.	Bringet Etwas zum Sitzen.
Avréte molto *da* pensare.	Ihr werdet viel zu denken haben.
E *da* supporre, *da* temére.	Es ist vorauszusetzen, zu fürchten.
Non ha *da* vívere, da sostenérsi.	Er hat nichts zu leben.
Dátemi *da* mangiare, da bere.	Gebet mir zu essen, zu trinken.
Non è cosa *da* consigliársi.	Es ist nicht anzurathen.

Questo è *da* lodare, *da* biasimáre.	Das ist zu loben, zu tadeln.
Qui c' è qualche cosa *da* vedére.	Hier gibt es etwas zu sehen.
Con lui non c' è *da* far niénte.	Es ist nichts mit ihm anzufangen.

Anmerkungen. 1. Das Zeitwort avére mit nachfolgendem Infinitiv in Verbindung mit *da* oder *a* (§. 303, 3) steht für dovére; z. B. Avéte *da* farlo così; ihr müsset es so machen. — Avér *da* dire, *da* andare; sagen, gehen müssen.

2. Nach einigen Beiwörtern bedient man sich der Vorwörter da und a fast ohne Unterschied: dergleichen sind: buóno, bello, soáve, fácile, difficile, piacévole ecc. Z. B. Non è buono da oder a mangiare; — bello da oder a vedérsi; — soave da oder a udírsi; — fácile da oder a fare; — difficile da oder a crédersi; — un libro piacévole da oder a léggere.

§. 305. Das Vorwort *per* wird dem Infinitiv vorgesetzt, um die Ursache, warum, den Zweck, zu welchem etwas geschieht, oder die Fähigkeit, Geneigtheit zu etwas zu bezeichnen (vergl. §. 48); z. B.

Fece ogni sforzo *per* riuscírvi.	Er that alles Mögliche, um es durchzusetzen.
Egli è morto gióvane *per* non éssere stato regoláto.	Er ist jung gestorben, weil er kein ordentliches Leben geführt hat.
Egli non è uómo *per* fare (oder *da* fare) un' azióne cattiva.	Er ist nicht der Mann, der einer schlechten Handlung fähig wäre.
Siéte troppo vécchio *per* potérvi andare a piédi.	Ihr seid zu alt, um zu Fuße dahin gehen zu können.

Nach den Zeitwörtern éssere und stare bildet der Infinitiv mit per eine Art naher künftiger Zeit; z. B.

Egli sta *per* morire.	Er ist dem Tode nahe.
Ella è *per* partire.	Sie ist im Begriffe abzureisen.

§. 306ª. 1. In vielen Fällen, die der Sprachgebrauch bestimmt, steht der Infinitiv als directes Object eines Satzes ohne Vorwort; z. B.

Bisógna ritornare.	Man muß zurückkehren.
Questo si chiáma dormire.	Das nennt man schlafen.
Dovreste sapérlo.	Ihr solltet es wissen.
Lasciátelo venire.	Lasset ihn kommen.
Oso dire.	Ich getraue mir zu sagen.
Non occórre andárvi.	Man braucht nicht hinzugehen.
Sembra maravigliársi.	Er scheint sich zu wundern.
Egli suól far così.	Er pflegt so zu thun.

2. Nach *dopo* und *senza* steht der Infinitiv gewöhnlich ohne Vorwort; z. B.

Dopo avér (oder auch dopo d' avér) mangiáto, egli se ne andò senza pagare.	Nachdem er gegessen hatte, ging er fort ohne zu zahlen.
Si partì senza dir paróla.	Er ging ohne ein Wort zu sagen.
Senza aspettár altro commándo.	Ohne einen andern Befehl zu erwarten.

§. 306ᵇ. 1. Auch nach den Nebenwörtern *ove*, *dove*, *onde*, *donde* und den beziehenden Fürwörtern *chi*, *che* (oder cosa statt: che cosa), und *cui*, steht der Infin.:

Non trovo luógo *ove* nascóndermi.	Ich finde nirgend, wo ich mich verbergen könnte.
Non so *dove* trovárlo.	Ich weiß nicht, wo ich ihn finden soll.
Non hanno *donde* (oder di che) mantenérsi.	Sie haben nichts, wovon sie sich erhalten könnten. — Er hat zu leben.
Ha *di che* vivere.	
Qui è questa cena e non saría *chi* mangiárla?	Hier ist dieses Abendessen, und wäre Niemand da, der es verzehrte?
Non sa *che* fare, nè *a cui* raccomandársi.	Er weiß nicht, was er thun, noch wem er sich empfehlen soll.
Non avrà di *che* rallegrársi (S. 340).	Er wird keine Ursache haben, sich darüber zu freuen.

Anmerk. In diesen und ähnlichen Fällen wird der Infinitiv ohne Vorwort von den weggelassenen und darunter verstandenen Zeitwörtern dovére, potére, ecc. regiert; z. B. Non trovo luogo ove *potréi* nascóndermi. — Im Deutschen muß die Handlung in der Regel durch eine bestimmte Zeitform ausgedrückt werden.

2. Die Italiener pflegen zuweilen das Bindewort *che* zwiſchen zwei Sätzen wegzulaſſen und dann das Zeitwort in den Infinitiv ohne Vorwort und das Subject in den Accuſativ zu ſetzen; z. B.

Tutti concédono *la virtù éssere* (ſtatt: che la virtù è) necessária alla felicità.	Alle geben zu, daß die Tugend zur Glückſeligkeit nothwendig ſei.
Veggiámo *i buói ésser* (ſtatt: che i buoi sono) dal giogo disciólti.	Wir ſehen, daß die Ochſen vom Joche losgebunden ſind.
Stimando *l' inclinazióne* più nel figlio *potére* (ſtatt: che l' inclinazione più nel figlio possa) che l' império paterno.	Da er glaubte, daß die Zuneigung beim Sohne mehr vermöge, als die väterliche Gewalt.
Mi pare quelle cose éssere le migliori al mondo (S. 328, Nr. 28).	Mir ſcheint es, daß dieſe Dinge zu den beſten von der Welt gehörten.

Capitel XXIX.

Von dem Gebrauche der Mittelwörter (dei participj).

§. 307. Die Italiener haben eigentlich nur zwei Mittelwörter: das der gegenwärtigen Zeit, als: amánte, durante, sopravvegnénte, proveniente, compiacente u. ſ. w., und das der vergangenen Zeit, als: amato, creduto.

Was das Mittelwort der künftigen Zeit betrifft, ſo haben ſich nur einige wenige aus dem Lateiniſchen als bloße Beiwörter, jedoch mit dem Nebenbegriffe des Zukünftigen, im Italieniſchen erhalten; dieſe ſind: futúro, künftig; ventúro, was kommen wird; reditúro, was wiederkehren wird. — Das deutſche Mittelwort der künftigen Zeit wird immer durch den Infinitiv mit da ausgedrückt (vergl. §§. 304, 305); z. B. Ecco i cavalli da véndere, die verkäuflichen Pferde.

§. 308. Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit iſt häufiger in der Poeſie, als in der Proſa, in letzterer nur bei folgenden und ähnlichen Redensarten gebräuchlich: Durante la guerra, während des Krieges; — vivente mio padre, bei Lebzeiten meines Vaters; — un fanciullo dormente, ein ſchlafendes Kind; — la notte vegnente, die kommende Nacht; — il giorno seguente, der folgende Tag; — una vedúta ridente, eine lachende Ausſicht; — carbóni ardenti, glühende Kohlen; — ferro rovente, glühendes Eiſen, u. ſ. w.

§. 309. Das Mittelwort der vergangenen Zeit wird in der activen Form der zuſammengeſetzten Zeiten mit *avere*, in der paſſiven mit *essere* conſtruirt (§§. 247, 275); z. B. Il padre *vi* ha lodati; der Vater hat euch gelobt. — Voi *siéte stati* lodati dal padre; ihr ſeid vom Vater gelobt worden.

§. 310. Das mit *avere* verbundene Mittelwort der activen Form iſt veränderlich, wenn das Subject (Nominativ) und das von dem Mittelworte regierte Object (Accuſativ) des Satzes demſelben vorausgehen. Es ſtimmt dann immer mit dem von ihm regierten Objecte (dieſes mag ein Hauptwort oder ein bezügliches Fürwort ſein) im Geſchlechte und in der Zahl überein; (dasſelbe geſchieht auch in abhängigen, durch che verbundenen Sätzen, und jederzeit wenn die Mittelwörter von dem Begriffsworte avére abhängen).

E qual *colpa* ho *commessa*? (*Metast.*)	Und welches Vergehen habe ich begangen?
Poichè Cimone *i Rodiani* avéa *lasciati*.	Nachdem Cimon die Rhodianer verlaſſen hatte.
I parenti *l'* hanno abbandona*ta*.	Die Verwanden haben ſie (die Frau) verlaſſen.
La pelle *che* gli aveva cava*ta* (S. 331).	Die Haut, die er ihm abgezogen hatte.
Esso *ci* ha invita*ti*, invita*te* alla cena.	Er hat uns (die Herren, die Frauen) eingeladen.
Essa balla bene; io *l'* ha veduta ballare.	Sie tanzt gut; ich habe ſie tanzen geſehen.
I *versi che* ho *fatti*, ve *li* ho *letti*?	Die Verſe, die ich gemacht, hab' ich ſie vorgeleſ.

Le noci *che* la scimia teneva gelosamente serrá*te*. (S. 333.)	Die Nüsse, welche der Affe eifersüchtig verschlossen hielt.
La scímia s' avvíde ch' avéa impiegá*te* tut*te* le sue ricchezze. (S. 333.)	Der Affe bemerkte, daß er alle seine Reichthümer verwendet hatte.
Non avéa fortuna termina*te* l' offé*se*. (S. 347, Z. 5.)	Noch waren Fortuna's Unbilden nicht zu Ende.

In diesen Beispielen gehen der Nominativ und Accusativ dem Mittelworte voraus, und dieses regiert den Accusativ; denn man fragt: Wen hat er eingeladen? Uns; — wen habe ich gesehen? sie (als sie tanzte); — was habe ich gelesen? — Die Verse, die ich gemacht habe.

§. 311. Das Mittelwort der activen Form bleibt jedoch unverändert:

1. wenn das Subject des Satzes nach dem Mittelworte steht; z. B. Le fatiche che hanno *sofferto i soldati*. — I regni, che ha *conquistáto Dario*.

2. wenn das von dem Mittelworte regierte Object nach demselben steht; z. B. Il fratello ha *scritto* due *léttere*. — Egli ha *ucciso una volpe*.

3. wenn das Object nicht vom Mittelworte selbst, sondern von einem darauf folgenden Infinitiv regiert wird, dieser mag nun ausdrücklich gesetzt, oder blos darunter verstanden sein; z. B.

Vóglio léggere le due commédie, *che* ho vedúto *rappresentare*.	Ich will die zwei Comödien lesen, welche ich aufführen gesehen habe.
Essa ha già vendúto la casa, *che* ha fatto *fabbricare*.	Sie hat schon das Haus verkauft, welches sie hat bauen lassen.
Egli gli ha dato quegli ábiti, *che* ha dovúto (verstehe: *dar*gli).	Er hat ihm jene Kleider gegeben, die er hat (ihm geben) müssen.
Egli mi ha restituíto quei libri, *che* ha volúto (verstehe: *restituír*mi).	Er hat mir jene Bücher zurückgegeben, die er (mir zurückgeben) gewollt hat.

In diesen Beispielen stimmt das Mittelwort nicht mit dem vorausgehenden Accusativ überein, weil dieser nicht von dem Mittelworte selbst, sondern von dem darauf folgenden oder darunter verstandenen Infinitiv regiert wird. Man fragt im ersten Beispiele: Was habe ich gesehen? aufführen; — was habe ich aufführen gesehen? Welche (nämlich die Komödien). — Wenn hier das Mittelwort veduto (wie im sechsten Beispiele des §. 310) mit dem vorhergehenden Accusativ, nämlich mit dem Fürworte che, das sich auf commédie bezieht, übereinstimmte: le commédie che ho *vedute* rappresentare, so wäre der Satz widersinnig, denn er würde so viel heißen als: le commédie, che ho vedute, quando oder mentrechè rappresentávano; die Komödien, die ich gesehen habe, als oder während sie aufführten.

§. 312. Das mit *essere* construirte Mittelwort der leidenden Form ist als wahres Beiwort zu betrachten und stimmt daher mit seinem leidenden Subjecte (Nominativ), dessen Beschaffenheit es bezeichnet, immer in Geschlecht und Zahl überein; ebenso, wenn die Zeitwörter andare, venire, stare, restare, rimanére die Stelle des Hülfszeitwortes éssere vertreten (siehe §. 277); z. B.

Noi (uómini) siámo *stati ingannáti*.	Wir (Männer) sind betrogen worden.
Voi (donne) siéte *state ingannate*.	Ihr (Weiber) seid betrogen worden.
Tali *cose* non vanno *fatte* così.	Solche Sachen werden nicht so gemacht.
Le virtù, che véngono *attribuíte* a queste piánte.	Die Eigenschaften, welche diesen Pflanzen zugeschrieben werden.
Essa non ne restò *persuása*.	Sie war nicht davon überzeugt.
Tutti rimásero *maravigliáti*.	Alle verwunderten sich.

§. 313. Das Mittelwort der nicht übergehenden Zeitwörter (§. 273), welche keinen Accusativ regieren, bleibt, wenn es mit *avere* construirt ist, unverändert. Wenn einem solchen Mittelworte das beziehende Fürwort che als

Accuſativ vorausgeht, ſo wird dieſer nicht von dem Mittelworte ſelbſt, ſondern von einem darunter verſtandenen Vorworte regiert. — Ebenſo bleibt das Mittelwort der unperſönlichen Zeitwörter (ſiehe §. 284) unverändert; z. B.

Le due ore che (verſtehe: durante le quali) avéte riposato.	Die zwei Stunden, die (od. während welcher) ihr geruht habet.
Quanti giórni (verſtehe: per quanti giorni) non ho io aspettato!	Wie manchen Tag habe ich nicht gewartet!
I tre mesi, che ho vivúto seco voi.	Die drei Monate, die ich mit euch gelebt habe.
I gran calóri che ha fatto in quest' anno.	Die große Hitze, die in dieſem Jahre war.
I due giorni che ha gelato.	Die beiden Tage, an welchen es gefroren hat.

Mit *essere* conſtruirt iſt das Mittelwort der nicht übergehenden Zeitwörter veränderlich; z. B. Il zio è *arrivato;* — la nipote è *arrivata;* — tutti sono *arrivati.*

(Ueber die Veränderung des Mittelwortes der rückbezüglichen Zeitwörter ſiehe §. 283.)

§. 314. 1. Wenn in elliptiſchen Redensarten das Gerundium der Hülfszeitwörter ausgelaſſen wird, um der Rede mehr Raſchheit und Lebendigkeit zu geben, ſo iſt das Mittelwort immer veränderlich; z. B.

Giunto dunque il famigliáre a Génova, *date* le lettere, e *fatta* l'ambasciáta, fu dalla donna con gran festa ricevuto. *Bocc.* (Verſtehe: *essendo* giunto, — *avendo* date, — *avendo* fatta.)	Nachdem der Vertraute zu Genua angekommen war, die Briefe übergeben und des Auftrages ſich entlediget hatte, wurde er von der Frau mit großer Freudenbezeigung empfangen.
E fatto questo (gli disse); il che detto partì.	Als dies gethan, geſagt war, ſagte, ging er.

2. Die Affiſſi des ausgelaſſenen Hülfszeitwortes werden in ſolchen Fällen der Endſilbe des alleinſtehenden Mittelwortes angehängt; z. B.

Unitisi (ſtatt: esséndo*si* uniti) agli altri, s' oppósero.	Nachdem ſie ſich mit den andern vereiniget hatten, widerſetzten ſie ſich.
Chiúsagli (ſtatt: avendo*gli* chiúsa) la strada per potér ritornare —	Nachdem er ihm den Rückweg verſperrt hatte.
Impadronitisi (ſtatt: esséndo*si* impadroniti) i soldati della città —	Als die Soldaten ſich der Stadt bemächtiget hatten.

§. 315. Oft wird dem Particip das Hülfszeitwort mit dem Bindeworte *che* nachgeſetzt; z. B. Intéso *che l' ebbe*, il congedò, ſtatt: tostochè l' ebbe inteso ecc.; — ricevúto *che l' avrò*, vene darò avviso, ſtatt: subitochè l' avrò ricevuto ecc. — tagliato ch' ebbe un pezzo del presciutto (S. 355).

§. 316. Die Mittelwörter einiger Zeitwörter in are laſſen ſich durch Wegwerfung des at oft abkürzen; die gebräuchlichſten ſind:

Acconciáto, zubereitet: *accóncio;* — adornáto, geziert: *adórno;* — asciuttáto, getrocknet: *asciútto;* — avvezzáto, gewohnt: *avvézzo;* — caricáto, beladen: *cárico;* — colmato, überhäuft: *colmo;* — destato, aufgeweckt: *desto;* — fermato, aufgehalten: *fermo;* — gonfiáto, geſchwollen: *gónfio;* — guastato, verdorben: *guasto;* — laceráto, zerriſſen: *lácero;* — maceráto, mürbe gemacht: *mácero;* — manifestáto, bekannt gemacht: *manifésto;* — mostrato, gezeigt: *mostro;* — mozzato, abgeſtutzt: *mozzo;* — nettato, gereinigt: *netto;* — pagato, bezahlt: *pago;* — pestato, geſtampft: *pesto;* — privato, beraubt: *privo;* — scemato, gemindert: *scemo;* — sconciáto, verunſtaltet: *scóncio;* — seccato, getrocknet: *secco;* — sporcato, beſchmutzt: *sporco;* — stancato, ermüdet: *stanco;* — toccato, berührt: *tocco;* — troncato, abgeſchnitten: *tronco;* — vuotáto, ausgeleert: *vuóto.*

Durch dieſe Zuſammenziehung verlieren in den meiſten Fällen die Mittelwörter ihre Eigenthümlichkeit und werden bloße Beiwörter; z. B.

La továglia è *sporca*, heißt: das Tiſchtuch iſt ſchmutzig; la tovaglia è *sporcáta* hingegen heißt: das Tiſchtuch iſt beſchmutzt. — Sono *stánco*, ich bin müde; sono *stancáto* hingegen: ich bin ermüdet.

Anmerk. Wenn aber dergleichen abgekürzte Mittelwörter mit dem activen Hülfszeitworte avére verbunden stehen, so fällt dieser Unterschied weg, und die Zusammenziehung benimmt dem Particip seine Eigenthümlichkeit nicht, z. B. L' ho *diméntico*, statt: dimenticáto, ich habe es vergessen. Solche Fälle werden jedoch selten in der Prosa gefunden.

Capitel XXX.

Von dem Gebrauche des Gerundiums (del gerúndio).

§. 317. Das Gerundium drückt kurz, mit einem Worte, einen Sinn aus, der im Deutschen nur durch Umschreibung mittelst der Bindewörter indem, als, während, wie, durch, da, nachdem, und u. s. w. gegeben werden kann. Auch hat es eine conjunctive Kraft, welche den Zusammenhang der Rede inniger, als jede Umschreibung, bindet; z. B.

Sapéndo io (statt: siccóme io sapéva) ch' egli era a casa, andái da lui.	Da ich wußte, daß er zu Hause war, so ging ich zu ihm.
Avéndo (statt: dopo ch' ebbi) aspettato due ore, tornái a casa.	Nachdem ich zwei Stunden gewartet hatte, kehrte ich nach Hause zurück.
Egli *ricordándosi* (statt: allorchè si ricordò) della léttera mi disse —	Als er sich des Briefes erinnerte, sagte er mir —
Ma io *teméndo* (statt: perchè io temeva) il sospetto, non ebbi il coraggio —	Aber weil ich den Verdacht fürchtete, hatte ich nicht den Muth —
Dicéndo (st. se si dice), a cagión d' esémpio.	Wenn man, zum Beispiel, sagt, —
Si respíra la fragranza dei fióri, ammirándone il bel coloríto (S. 178, Nr. 53).	Man athmet den Wohlgeruch der Blumen, und bewundert ihr Farbenspiel.

§. 318. 1. Das Gerundium ist in Geschlecht und Zahl unveränderlich, denn man sagt: *essendo* egli ritornato; *essendo* ella ritornata; *essendo* essi ritornati; *essendo* esse ritornate.

Es wird daher, um jede Zweideutigkeit zu vermeiden, immer nur auf das Subject (Nominativ) der Rede (oder den Gegenstand der Anrede) bezogen; z. B.

Io lo vidi *passando* per la piazza.	Ich sah ihn, als ich über den Platz ging.
Egli mi salutò *sortendo*.	Er grüßte mich, als er hinausging.
Io lo incontrái *andando* in sobborgo.	Ich begegnete ihm, als ich in die Vorstadt ging.
Guardate voi, che voléndovi vendicár ecc. (S. 334, Nr. 37.)	

2. Soll die Beziehung auf eine andere Endung im Satze, als auf den Nominativ, stattfinden, so bedient man sich der Umschreibung statt des Gerundiums; z. B.

Io lo vidi, *quando egli passava* per la piazza. — Egli mi salutò, *quando io sortiva*. — Io lo incontrái, *quando egli andava* in sobborgo.

Der Bestimmtheit des Ausdruckes wegen soll das Subject dem Gerundio immer beigesetzt werden, wie es gewöhnlich bei guten Autoren der Fall ist.

§. 319. 1. Ist das Subject des Gerundiums auch zugleich Subject des damit verbundenen, darauf folgenden Satzes, so kann es vor oder nach dem Gerundio stehen; z. B.

Egli vedendo suo fratello ferito, disse — oder: *vedendo egli* suo fratello ferito disse —	Als er seinen Bruder verwundet sah, sagte er —
Veggendo essi di lontán venire le galée, s' apprestárono alla difesa. — Oder: *essi vedendo* ecc.	Da sie von Weitem die Galeeren kommen sahen, bereiteten sie sich zur Gegenwehr.

2. Wenn jedoch das Gerundium und das Zeitwort des damit verbundenen Satzes verschiedene Subjecte haben, so muß das Subject des Gerundiums diesem immer nachgesetzt werden; z. B.

Volando António con parte de' cavalli alla volta d' Italia, gli fu compagno Anio Varo. — Nicht: Antonio volando ecc.	Als Antonius mit einem Theile der Reiterei gegen Italien eilte, begleitete ihn Anius Varo.

§. 320. Statt des Gerundiums ſetzen die Italiener oft den Infinitiv mit den Vorwörtern in, con, per, a, dopo u. ſ. w. (vergl. §. 300). — Der Infinitiv, auf ſolche Art gebraucht, iſt eigentlich ein Hauptwort und erhält den Artikel, wenn die Handlung oder der Zuſtand, welchen er ausdrückt, beſonders beſtimmt werden; z. B.

Nel vedérlo (ſtatt: vedéndolo) in tale stato, ne sentì compassióne.	Als er ihn in dieſem Zuſtande ſah, fühlte er Mitleid mit ihm.
Non credo d' avérlo offéso *con dir* (ſtatt: dicendo) questo.	Ich glaube nicht, ihn durch dieſe Worte beleidigt zu haben.
Coll' insegnár (ſtatt: insegnando) s' impára.	Durch Lehren lernt man.
Per éssere venuto (ſtatt: essendo venuto) tardi, fu escluso.	Weil er ſpät kam, wurde er ausgeſchloſſen.
All' udir (ſtatt: udendo) ch' egli veniva —	Als er hörte, daß er kam —
Al vedérlo (ſtatt: vedéndolo) conchiúsi che non era contento.	Als ich ihn anſah, ſchloß ich, daß er nicht zufrieden war.
Dopo avér detto (ſtatt: avendo detto) questo, partì.	Nachdem er dieſes geſagt hatte, ging er fort.

Anmerkungen. 1. Zuweilen findet man dem Gerundio ſelbſt die Vorwörter in oder con vorgeſetzt; z. B. *In approvando* l' opinióne dell' Imperatóre. — *Con trovando* diverse ragióni. — Allein ſtatt deſſen ſetzt man lieber den Infinitiv mit eben dieſen Vorwörtern: In approvare l' opinione dell' Imperatore, ecc.

2. Mit dem Zeitwort mandare ſteht oft das Gerundium ſtatt des Infinitivs mit a; z. B. In più parti per il mondo *mandò cercando* (ſtatt: mandò a cercare), se alcuno il trovasse. — *Mandò pregándola* oder *mandólla pregando* (ſtatt: mandò a pregárla), che venisse.

§. 321. Durch den Gebrauch des Gerundiums nach den Zeitwörtern *andare*, *stare*, *venire* bildet man häufig der italieniſchen Sprache eigenthümliche Redensarten, welche den Anfang oder die Fortſetzung einer Handlung ausdrücken*); z. B.

Ciò ch' io vado presentando.	Das was ich eben im Begriff bin anzubieten.
Egli *va cercando* (ſtatt: cerca continuamente) ventura.	Er geht (fängt an) auf Abenteuer aus (zu gehen).
La nébbia si *va disperdendo* (ſtatt: si disperde a poco a poco).	Der Nebel vergeht (nach und nach).
Gli *van mancando* le forze. (Le di lui forze, svaniscono.)	Die Kräfte ſchwinden ihm (fangen ihm an zu ſchwinden).
Egli *andava cercando* (ſt. cercava or ora) il suo libro.	Er ſuchte (allgemach) ſein Buch.
Egli *sta lavorando*, *scrivendo*, *pensando* (ſtatt: egli lavora, scrive, pensa).	Er arbeitet, ſchreibt, denkt (iſt damit ſeit längerer Zeit beſchäftigt, hat es in der Gewohnheit). — Er ſchlief in einem fort.
Stette dormendo (S. 342).	
Egli ti *stava aspettando*.	Er wartete (geraume Zeit) auf dich.
Si *venne accorgendo*.	Er wurde (nach und nach) gewahr.

Capitel XXXI.

Von der Fügung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern.

§. 322. Bei der Fügung der Hauptwörter oder anderer, ſubſtantiviſch gebrauchter, Redetheile mit Zeitwörtern hat man darauf zu ſehen, ob letztere übergehende (verbi transitivi) oder nicht übergehende (verbi intransitivi o neutri) ſind. (Siehe Einleitung S. 3.)

*) Dies letztere drückt der Italiener auch mit dem Infinitiv des Zeitworts mit dem Vorwort *a* aus, z. B. Stávasi prima il cavallo solo *a* godérsi della pratería, das Pferd war zuerſt im (ungeſtörten) Genuß ſeiner Aue (S. 334, Nr. 37).

§. 323. Die nicht übergehenden sind entweder unbezüglich (intransitivi *assoluti*) oder bezüglich (intransitivi *relativi*).

1. Die unbezüglichen drücken Handlungen oder Zustände aus, deren Wirkung bloß auf das Subject (Nominativ) selbst beschränkt bleibt; sie erfordern daher außer diesem keinen andern Gegenstand, um einen vollständigen Sinn zu geben; z. B. Egli *vive*, *corre*, *dorme*, *giáce*. — Wenn ein unbezügliches Zeitwort, nach Art der thätigen, noch ein anderes Hauptwort bei sich führt, so wird dieses nicht von dem Zeitworte, sondern von einem darunter verstandenen Vorworte regiert; z. B. *Egli vive lungo tempo* bedeutet: egli vive *per* lungo tempo; — *corre lungo tratto*: corre *per* lungo tratto; — *egli dorme tutto il giorno*: egli dorme *durante* tutto il giorno.

2. Die bezüglichen nicht übergehenden Zeitwörter drücken eine Thätigkeit aus, die nie vom Subjecte aus unmittelbar auf einen Gegenstand (d. i. auf ein directes Object im Accusativ) übergeht und hinwirkt, sondern sich blos mittelbar auf einen Gegenstand (auf ein indirectes Object) bezieht, der sonach nur als ergänzende Bestimmung mit Vorwörtern, wie: di, a, da, in, con, per ecc. im Genitiv, Dativ oder Ablativ vorkommen kann. Von der Natur und Bedeutung des Zeitwortes hängt es ab, welches Vorwort gebraucht werden muß. (Vergleiche §§. 30—50; 129 u. 134.) Z. B.

Vívere *di* carità, von Almosen leben; — cadére *di* debolezza, vor Schwäche umfallen; — inclinare *a* qualche cosa, Neigung zu etwas haben; — pensare *a* qualche cosa, an etwas denken; — parlare *ad* uno oder *con* uno, mit Jemand sprechen; — dipéndere da uno, von Jemand abhängen; — uscír *dal* giardíno, aus dem Garten gehen; — abitare *in* un luógo, an einem Orte wohnen; — stare *in* piédi, aufrecht stehen; — restáte *con* noi, bleibet bei uns; — andár *per* le poste, mit der Post reisen.

§. 324. Bei den übergehenden oder thätigen Zeitwörtern (transitivi) geht die Wirkung unmittelbar auf einen andern Gegenstand über, welcher als das leidende Object des Zeitwortes immer im Accusativ ohne Vorwort steht; z. B. Achille uccise Ettore, Achilles tödtete den Hector.

Viele übergehende Zeitwörter bedürfen außer dem directen Objecte (Accusativ) zur völligen Bestimmung des Attributs noch eines Ergänzungswortes, welches, als indirectes Object, im Genitiv, Dativ oder Ablativ mittelst eines Vorwortes hinzugefügt wird; z. B.

Tacciáre uno *d'* avarízia, Einen des Geizes beschuldigen; — vedére uno *di* buón' ócchio, Einen gerne sehen; — costríngere uno *ad* una azióne, Einen zu einer That zwingen; — derivare una cosa *da* un' altra, eine Sache von einer andern ableiten; — convertire gli effetti *in* danáro, Alles zu Geld machen.

Anmerk. Jene Sätze, in welchen das thätige Zeitwort nebst dem Accusativ einen Genitiv bei sich führt, sind in der Regel elliptisch; es ist nämlich in denselben ein Hauptwort mit einem Vorworte ausgelassen, von welchem eigentlich der Genitiv regiert wird; z. B. Accusare uno *di* furto (statt: *per delitto* di furto); — punír uno *di* morte (statt: *con pena* di morte); (servire d' instrumento, di nutrimento, als Werkzeug, zur Nahrung dienen.) — Dasselbe ist bei vielen unthätigen Zeitwörtern der Fall. (Vergleiche §. 137.)

§. 325. Einige Zeitwörter führen, außer dem Subjecte, auch ihr Prädicat im Nominativ bei sich. Dergleichen sind: éssere, sein; divenire, diventare, werden; éssere eletto, creato, fatto, dichiarato, nominato, costituíto, credúto, reputato, chiamato, erwählt, gemacht, erklärt, ernannt, gehalten, genannt werden; náscere, geboren werden; parére, sembrare, scheinen; rimanére, restare, bleiben, u. s. w.

Alessandro fú un gran conquistatóre.	Alexander war ein großer Eroberer.
Egli è chiamáto, oder ha nome Vittório.	Er heißt Victor.

Egli resta mio debitóre.	Er bleibt mein Schuldner.
Egli è stato eletto Imperatóre.	Er iſt zum Kaiſer erwählt worden.
E stato creato Cardinále.	Er iſt zum Cardinal gemacht worden.
Fu proclamato Imperatore.	Er wurde zum Kaiſer ausgerufen.
Egli è creduto, oder reputato galantuómo.	Er wird für einen ehrlichen Mann gehalten.
Fu dichiarato ladro.	Er wurde für einen Dieb erklärt.
Fu costituíto giúdice.	Er wurde zum Richter beſtellt.
Gli pare cosa incredíbile.	Es ſcheint ihm eine unglaubliche Sache.

§. 326. Als thätige Zeitwörter hingegen regieren chiamare, conóscere, costituire, nominare, pronunciare, dichiarare, giudicare, reputare, crédere u. ſ. w. zwei Accuſative; z. B. (vergl. S. 242):

Io mi chiámo António.	Ich heiße Anton.
Lo conosco gioviále uomo.	Ich kenne ihn als einen luſtigen Menſchen.
Costituire giúdice alcúno.	Einen zum Richter beſtellen.
Crédere, giudicare, reputare uno galantuómo.	Jemand für einen ehrlichen Mann halten.
Crédere amór l'interesse (S. 339, Nr. 46).	Das Intereſſe Jemandes für Liebe halten.
Eléggere uno Re.	Einen zum Könige wählen.
Lasciáre, istituíre eréde alcuno.	Einen zum Erben einſetzen.
Nominóllo Giovánni.	Er nannte ihn Johannes.
Lo pronunciárono e dichiarárono Gonfaloniére.	Sie ernannten und erklärten ihn zum Bannerherrn.

§. 327. Die meiſten zurückwirkenden oder rückbeziehlichen Zeitwörter (ſiehe Einleitung S. 3) regieren, neben dem Accuſativ der Perſon, noch einen Genitiv der Sache, als: accórgersi, avvedérsi, compiacérsi, servírsi, pentírsi, curársi, informársi, consolarsi, affliggersi, burlarsi, innamorarsi, dilettarsi, lamentarsi, incaricarsi, infastidírsi, maravigliársi, rallegrarsi, scusarsi, valérsi, vestírsi *di* qualche cosa, ecc.

Capitel XXXII.

Von der Wortfolge.

Die italieniſche Wortfolge iſt zweifacher Art: die regelmäßige oder einfache (*costruzióne sémplice*) und die unregelmäßige oder zierliche (*costruzione inversa o inversióne*).

I. Von der regelmäßigen Wortfolge.

§. 328. Der regelmäßigen Wortfolge liegt die allgemeine Regel zum Grunde: „daß das regierende Wort vor dem regierten ſeinen Platz hat.“

Dieſem Grundſatze zufolge behauptet das Subject der Rede (Nominativ) mit ſeinen Beſtimmungen vor allen übrigen die erſte Stelle; — ihm folgt das Zeitwort mit ſeinen nächſten Beſtimmungswörtern; — dieſem das unmittelbare Object (Accuſativ) mit ſeinen Beſtimmungen; ſodann die mittelbaren Objecte (Genitiv, Dativ oder Ablativ) mit ihren Beſtimmungen — endlich das circumſtantielle Redeglied, d. i. das Vorwort mit ſeinem regierten Worte und übrigen Anhange, welcher die weiteren Beſtimmungen des Zeitwortes enthält, und die Kette der Beſtimmungen des Subjectes durch das Zeitwort vollendet. Dieſe Ordnung der Conſtruction findet man in dem nachſtehenden Satze anſchaulich dargeſtellt.

Quel ricco mercante di Lipsia manderà dománi infallibilmente il suo primo amanuénse alla vostra casa per réndervi il danaro affidátogli tempo fa

II. Von der unregelmäßigen Wortfolge.

§. 329. Die unregelmäßige Wortfolge weicht des Wohlklanges oder Nachdruckes wegen von der natürlichen Ordnung und den allgemeinen Regeln der Grammatik ab. Diese Abweichung wird *Inversióne* (Versetzung der Redetheile) genannt. Z. B.

Biancheggiávano per la campagna le ossa ammonticellàte o sparse, secondo fuggiti si erano o arrestati; per terra érano pezzi d' arme, membra di cavalli, e a' troncóni di álberi testè infilzate, e per le selve orrendi altári, ove fúron sacrificati i tribúni e i centuriòni de' primi órdini. Davanz. (Annal. di Tac. Libr. I.)

„Auf dem Felde bleichten die aufgehäuft oder zerstreut liegenden Gebeine der Soldaten, je nachdem diese auf der Flucht oder auf dem Kampfplatze getödtet worden; der Boden war mit zerbrochenen Waffenstücken und Gliedmaßen der Pferde besäet, und an die Stämme der Bäume sah man Köpfe gespießt, und in den Wäldern gräuliche Altäre, auf welchen die Tribunen und Centurionen vom ersten Range hingeopfert waren."

Die Inversion trägt zur Zierlichkeit und Schönheit der Rede sehr viel bei, und gehörig angebracht befördert sie ungemein den Wohlklang und die Harmonie derselben. — Nehmen wir ein anderes Beispiel, wo in den letzten Augenblicken des Lebens ein vom Schmerze gänzlich niedergebeugtes Weib ihren getödteten Geliebten mit folgenden Worten anredet:

O molto amato cuóre, ogni mio officio verso te è fornito, nè più altro mi resta a fare, se non di venire con la mia ánima a fare alla tua compagnia. (Bocc.)

„O unaussprechlich geliebtes Herz! alle meine Pflichten gegen dich sind erfüllt! Nichts bleibt mir mehr übrig, als dir zu folgen!"

Das gefühlloseste Gemüth wird bei einer solchen Versetzung der Redetheile von dem klagenden Schmerzgefühl ergriffen und hingerissen. Stelle man hingegen die regelmäßige Constructions-Ordnung her, und sage:

O cuore amato molto, ogni mio ufficio è fornito verso te, nè mi resta più alto a far se non di venire a fare compagnia con la mia anima alla tua;

so fällt aller Wohlklang und Nachdruck weg, und jedes noch so wenig geübte Ohr wird fühlen, daß dies nicht mehr die Sprache einer leidenschaftlichen Seele ist.

§. 330. Die Ursache dieser Abweichungen von der regelmäßigen Construc-tions-Ordnung liegt also ursprünglich in dem Gemüthszustande des Redenden. Der ruhige Gedankengang eines von keinem Affecte erregten Gemüthes drückt sich in der regelmäßigen natürlichen Wortfolge aus, wo jeder Begriff den seinem logi-schen Range angemessenen Platz einnimmt. — Wenn aber die Empfindung sich in das Denkgeschäft des Verstandes mischt, wenn das Gemüth des Redenden durch irgend einen Begriff oder Umstand in der Gedankenreihe vorzugsweise angezogen und interessirt wird, so strebt der Redende den Begriff oder Umstand, welcher ihm, im Augenblicke der Rede, als der wichtigere vorschwebt, aus den übrigen gleichsam herauszuheben, ihn an die erste oder vornehmste Stelle und in das stärkste Licht zu setzen, als ob er der Hauptbegriff des Satzes wäre. In solchen Fällen wird das Subject der Rede (Nominativ) seiner Oberstelle beraubt, und statt seiner tritt ein anderes Redeglied an die Spitze des Satzes.

Der Empfindungsausdruck folgt also ganz seinen eigenen Gesetzen, denen zufolge jener Begriff, welcher in dem Augenblicke der Rede dem Redenden am

intereſſanteſten iſt, zuerſt ausgedrückt wird, ohne auf die logiſche Rangfolge der Begriffe zu achten.

Dieſes Vermögen der Sprachen (zu Gunſten des den Gedankenausdruck begleitenden Empfindungsausdruckes) von der regelmäßigen Wortfolge abzuweichen, iſt die Quelle wo nicht aller, doch der meiſten Schönheiten der Diction; durch ſie erhält die einförmig fortſchreitende Rede Mannigfaltigkeit; ſie belebt die Gedanken, und gibt ihnen Nachdruck, und wird bald unter der kunſtmäßigen Behandlung des Dichters, Redners und Schriftſtellers ein Mittel zur Erreichung äſthetiſcher Zwecke, nämlich: der Zwecke zu gefallen, zu rühren, zu unterhalten und unterhaltend zu unterrichten.

Inverſionen ſind demnach die Grundlage einer nachdrucksvollen, lebhaften und zierlichen Schreibart; vorzüglich aber ſind ſie dem Dichter, deſſen Zweck es iſt, Gemüthsbewegungen zu ſchildern, und dem Redner, dem es darum zu thun iſt, die Gemüther der Zuhörer zu ſtimmen und nach ſeinen Abſichten zu lenken, unentbehrlich.

In der Poeſie ſind jedoch die Verſetzungen häufiger, als in der proſaiſchen Schreibart, weil ihre Sprache kraftvoller iſt, oft auch des Verſes wegen; ſie ſind auch kühner und gewählter in ihr, wie es der Kühnheit und Auswahl hoher Ideen angemeſſen iſt.

§. 331. Die italieniſche Sprache hat, bei ihrer ſehr regelmäßigen Conſtructions-Ordnung zugleich unter allen neueren Sprachen die größte Freiheit Inverſionen zu machen, und ſie bedient ſich derſelben ſowohl in der proſaiſchen Schreibart, als vornehmlich in der Poeſie häufiger, als jede andere der cultivirten Sprachen Europa's. Dieſen Vorzug verdankt ſie, ſo wie manchen anderen, den ſie beſitzt, der lateiniſchen Sprache, welche in der willkürlichen Verſetzung der Wörter alle anderen Sprachen übertrifft, und den erſten großen italieniſchen Schriftſtellern (vor allen dem Boccáccio), welche im Anfange ihrer Cultur lebten, und die Freiheit der lateiniſchen Conſtruction ſo viel als möglich in die Sprache des Volkes (lingua volgáre) zu übertragen ſuchten. In dieſer Freiheit liegt die Hauptquelle ihres großen poetiſchen Talentes, denn die italieniſche Poeſie iſt, ſo wie auch ihre Proſa, z. B. in der zierlichen Schreibart des Boccaccio, und ſo in der höheren eines Macchiavelli, Guicciardini, Verri, Alfieri, ecc. faſt nichts Anderes, als ein ununterbrochenes Gewebe von Inverſionen, wovon man ſich leicht überzeugen kann, wenn man den Verſuch macht, z. B. die Einleitung in den Decaméron, ein Stück aus des Guicciardini Geſchichte, die Lobrede des Plinius auf den Trajan von Alfiéri, und jeden anderen ſchön und zierlich geſchriebenen proſaiſchen Autor der Italiener in eine andere Sprache zu überſetzen.

§. 332. Die italieniſche Sprache verſetzt nicht allein einzelne Wörter oder Theile eines Redegliedes, ſondern auch die Glieder eines Satzes, ja ſogar die Sätze einer Periode und fügt man nun noch den häufigen Gebrauch der Gerundial-Conſtruction hinzu, welche die Verſchlingung der Redeglieder noch feſter ſchürzt: ſo entſteht dadurch eine höchſt mannigfaltige Abwechslung der Conſtructions-Ordnung, welcher keine neuere Sprache ſich zu rühmen hat. — Wir werden hier nur die Haupt-Inverſionen der italieniſchen Wortfolge anmerken, und die weitere Verfolgung der Spur, auf welche wir den Leſer dadurch führen, ſeinem eigenen Forſchungs- und Beobachtungsgeiſte überlaſſen.

I. Verſetzung einzelner Wörter eines Redegliedes, wo das regierte Wort vor dem regierenden ſteht.

Delle quali niúna il venti ed ottésimo anno passato avéa; ſtatt: *niuna delle quali*, ecc. — De' suoi la maggiór parte; ſtatt: *la maggior parte de' suoi.* — Egli ha di cittadíno vero e non di príncipe l' ánimo; ſtatt: *egli ha l' animo di cittadino vero*, ecc. — Del Tebro in sulla riva; ſtatt: *in sulla riva del Tebro.* — Hai di stelle immortáli áurea corona; ſtatt: *hai aurea corona di stelle*, ecc. — Dal celeste tuo seggio; ſtatt: *dal tuo celeste seggio.* — Alla spléndida, difficile, e per l' addiétro pericolósa imprésa; ſtatt: *all' impresa splendida*, ecc. — La città di abitatóri quasi vuota; ſtatt: *la città quasi vuota di*, ecc. — Doveste di voi medésima dubitare; ſtatt: *Doveste dubitare di voi*, ecc.

Che dove per diletto e per riposo andiámo, noja e scándalo non ne siégua. — Iddío e la verità per me le armi prenderánno. — Tu devi far sì, che i beni tuoi durévoli ed eterni rimángano. — Felice te, o Trajáno! che congiúnti non hai, che figli, parenti, ogni più cara cosa nella sola repúbblica conti. — In dieſen Beiſpielen iſt das Zeitwort ſeiner eigentlichen Stelle entrückt und befindet ſich am Ende des Satzes; eine Verſetzung, deren ſich Boccaccio und Macchiavelli häufig bedient haben.

Perchè tutto preparáto era per ricéverla. — Di gran tratto superáto saresti da Augusto. — In cui precipitáti gli avéano i vizj loro. — Hier iſt das Particip vor ſeinem Hülfszeitworte.

Tu convíncer déi Roma tutta. — A rifár la repúbblica, e disfáre ad un tempo la Signoría indúrti voglio. — Beneficár puóssi un pópolo a mezzo? — Nella novella che a raccontár intendo. — Hier ſteht überall der Infinitiv vor dem ihn regierenden Zeitworte.

Quivi fuór di sua natura benignamente e mansuetamente cominciò a dire. — Queste parole sommamente piácquero a tutti. — A vicende terribili di vária fortuna di nuovo esponéndoci. — In allen dieſen Beiſpielen iſt das Adverbium vor dem Zeitworte.

Degno era forse Pompéjo di diféndérla? — Tanto più dolorósa ed irreparábile sarà la rovína nostra. — Ed io libero troppo mostrár mi debbo. — In dieſen Beiſpielen ſteht das Prädicat vor ſeinem Zeitworte.

Nè erano perciò questi da alcuna lágrima, o lume, o compagnía onoráti. (*Bocc. Introd.*) Im erhabenen Style iſt es ſehr zierlich, das Hülfszeitwort von ſeinem Particip zu trennen.

Si pósero in cérchio a sedére. (*Bocc. Introd.*) Hier iſt der Infinitiv von dem ihn regierenden beſtimmten Zeitworte getrennt, welches ſehr viel zur Zierlichkeit beiträgt.

O quante memorábili schiatte, quante amplíssime eredità, quante famose ricchezze si vídero senza successór legíttimo rimanére! (*Bocc. Introd.*) Neuere Schriftſteller würden vielleicht ſagen: *si videro rimanere senza successór legittimo*, ecc. aber welch' ein Unterſchied im Vergleich mit der Wortfügung des Boccaccio!

E veláti gli occhj, ed ogni senso perdúto di questa doléntе vita si dispartì. (*Bocc.*) Wenn man ſagte: *si dispartì di questa dolente vita*, ſo würde der Satz ſeine ganze Annehmlichkeit verlieren.

Riábbiasi Vitéllio il fratello, la móglie e i figliuóli. (*Davanz.*) Dieſe Verſetzung iſt um Vieles zierlicher, als: *Vitellio si riabbia*, ecc.

Del giovenile errore di mio figliuólo ti chiéggio perdóno. (*Davanz.*)

Wenn man sagen wollte: *ti chieggio perdono del giovenile errore*, ecc., so würden der Nachdruck und die Zierlichkeit ganz wegfallen.

II. Beispiele von Inversionen, wo das Subject der Rede seiner Oberstelle beraubt, und statt dessen ein anderes Redeglied mit seinen Bestimmungen an die Spitze des Satzes tritt, weil dieses in dem Moment der Rede das von irgend einem Affecte erregte Gemüth des Redenden vorzugsweise interessirt, und ihm als das Wichtigere vorschwebt, daher auch aus dem Uebrigen gleichsam herausgehoben und in das stärkste Licht gesetzt werden soll:

Rinverdíscono le piante e l' erbe illanguidíte. — *Scancelláti* sono dai fasti nostri i nomi di questi ribaldi. — *Non teme* il malvágio i rimorsi della cosciénza. — *Già odo* la máschia eloquenza nel foro risórta. — In diesen Beispielen steht das Zeitwort mit seinen Bestimmungen an der Spitze des Satzes, weil hier die Handlung und der Zustand des Subjectes den Redenden vorzugsweise interessirt.

I nomi delle quali io racconteréi in própria forma. — *Tutti i capelli* mi sentii arricciare. — *Se questo* concédono le leggi. Hier steht das directe Object (Accusativ) am ersten Platze, weil das Gemüth des Redenden durch dasselbe am meisten angezogen wird.

Al primo grido essi venívano in folla. — *A ciascúno* per un giorno s' attribuísca il peso e l' onóre. — *Dalla pa:.e* più remóta dell' Oriente venne un messaggiéro. — *Delle régole* della favella toscana scríssero con somma lode célebri Autori. — *In seno* a questa illustre famiglia crescéva una donzella chiamáta Bianca. — *Sopra il viso* ergévasi una fronte spaziósa. Hier hat das bestimmende Redeglied (d. i. ein Hauptwort mit den Vorwörtern di, a, da oder sonst einem andern Vorworte vor sich) die Oberstelle, weil der Redner auf dergleichen indirecte Objecte sein Hauptaugenmerk gerichtet hat.

Senza niún indúgio egli si risolvétte. — E con incerto cuór quinci partímmi. (*Guar.*) — Per conóscere questa verità io esámino attentamente me stesso. — In così fatto dì risuscitò da morte in vita il nostro signóre. — Hier findet man das circumstantielle Redeglied an der Spitze des Satzes, weil hier die äußeren Umstände, welche die Handlung oder den Zustand des Subjectes begleiten, für den Redenden am interessantesten waren.

Capitel XXXIII.

Von einigen grammatischen Figuren.

I. Von der Ellipsis.

§. 333. Wie man des Nachdruckes oder der Zierlichkeit wegen oft die Wörter der Rede versetzt, so werden oft um der Kürze willen, und weil man sich ohnedies verständlich genug ausdrücken kann, Wörter weggelassen, welche eigentlich gesetzt werden sollten. Da dergleichen Auslassungen durch den Sprachgebrauch erlaubt und bekannt sind, so wird durch sie die Verständlichkeit gar nicht gehindert; denn wie das mangelnde Wort von dem Redenden als bekannt vorausgesetzt wird, so wird es von dem Hörenden oder Lesenden hinzugedacht.

Verschiedene solcher Auslassungen haben wir bereits im Laufe dieses Werkes gelegentlich bemerkt.

Hier wollen wir noch kurz die vornehmsten Auslassungen anzeigen, welche der Kürze oder der Zierlichkeit wegen in der Rede Statt finden können. Die

eingeklammerten Wörter ſind diejenigen, die weggelaſſen werden, aber hinzugedacht werden können.

1. Beiſpiele, in denen ein Subſtantiv ausgelaſſen iſt.

Cadér da alto; scéndere al basso (verſtehe darunter: *luógo*.
Essere da molto (verſtehe: *mérito, prégio, valóre*).
Essere da poco (verſtehe wie oben: *mérito*, ecc.).
Levársi, alzarsi (verſtehe: *dal letto*).
Durár molto, poco, troppo (verſtehe: *tempo*).
Era di giórno (ſtatt: *in tempo* di giorno).
Di Giúgno (*nel mese* di Giugno).
Di estáte (*nella stagióne* di estate).
Di doménica (*ne' giorni* di domenica).
Tosto dichiarátosi dalla (*parte*) sua. *Davanz.*
Or teme (*l' ira*) del pópolo. *Davanz.*
Aveva domandáto il Véscovo (*la compagnia*) di questi. *Bocc.*
Dicono che punì (*con pena*) di morte due soldáti. *Davanz.*
Ma già innalzándo il sole, parve a tutto (*tempo*) di ritornare. *Bocc.*
Per avér sino a quello (*momento*) sperato. *Davanz.*
Tutto 'l pópolo a una (*voce*) chiedéva per capitáno Agrícola. *Davanz.*

2. Auslaſſung des beſtimmten Zeitwortes.

Non éssere disatténto (ſtatt: non *devi* essere disattento), als Imperativ (§. 299).
Via di qua (ſtatt: *va* via di qua).
Bene (ſtatt: *va* bene).
Nel suo mortório fécero i soldáti per lo duolo e pianto nuova sedizióne e non v' era chi (*potésse*) quietárla. *Davanz.*
Non lo amare (ſtatt: non lo *devi* amare).
Non gli crédere (ſtatt: non gli *devi* crédere).
Maraviglia (*è*), che séi stato una volta sávio.
Volentiéri (ſtatt: *lo farò* volentieri).
(*Desidero*) Che maladétta sia l' ora che io prima la vidi. *Bocc.*

3. Auslaſſung des Infinitivs oder Particips.

Egli giúnse fin là, ma più avanti non potè, o non volle, o non seppe, ecc. (*andare o fare* ecc.).
Mandare per (*préndere*) una cosa.
Misero! a che son io (*ridotto*).
Io andrò per (*chiamare*) i tuói fratelli. *Bocc.*
Avvénne, che Calandríno quívi venne per (*préndere*) acqua. *Bocc.*

4. Auslaſſung des Bindewortes.

Teméva (*che*) non gli avvenísse alcún male.
Pármi (*che*) non sía ancór tempo.
Quantúnque fosse circondáto da ogni parte, (*pure*) se ne fuggì.
Siccóme temeva di qualche mala ventúra, (*così*) non volle restare.
Il tempo mináccia, (*perciò*) conviéne affrettárci.

Anmerk. Bei Erklärung der Poeten und claſſiſchen Autoren ſoll man darauf ſehen, daß die Schüler, ſo oft eine elliptiſche Redensart vorkommt, das darunter verſtandene Wort immer erſetzen.

II. Von den Füllwörtern (pleonasmi o ripiéni).

§. 334. Manche dieſer Wörter (particelle espletíve o ripiéni) dienen der Rede mehr Nachdruck und Evidenz zu geben (ripiéni di evidenza); — andere werden blos der Zierlichkeit wegen geſetzt (ripiéni di vezzo o di elegánza).

1. Die Füllwörter, welche der Rede Nachdruck geben, ſind folgende.

Bene (wohl): = L' un dall' altro lontáno *ben* diéci miglia. — La donna allóra disse al suo amánte, *ben* che dirái? — V' andrò sì *bene*. — Or *bene*, che n' avverrà? — Gl' involò *ben* cento dóppie. — *Ben* presto se ne fuggì. — L' ho cercato *ben* diéci volte.

Bello: = Io lo riléssi di *bel* nuova (ganz von neuem). — Le portò cinquánta *be'* fiorini d' oro (ganzer funfzig). — Io me ne accórsi sul *bel* primo (gleich anfangs). — Il lavóro è *bell'* e fatto (völlig abgethan). — E partíto di

bel giorno (bei den Aelteren: am lichten Tage; bei den Neueren auch: eines ſchönen Tages).

E: = Se voi non gli avéte, *e* voi andáte per essi. — Il cantár del gallo non ha servíto stamáne a destárti, *e?* (*e* iſt Interjection für *eh!*)

Ecco (ſiehe): = *Ecco* io non so ora dir di nò. — *Ecco* poichè voi pur voléte, domattina vi mostrerò come si fa. — Ora *ecco,* disse la donna, per questa volta io non vi vóglio turbare (*ecco* entſpricht dem deutſchen ſchaun's).

Già (ſchon): = Caddi non *già* come persóna viva (wie nicht mehr lebendig fiel ich nieder). — Il fece non *già* per amóre, ma per interésse. — Non *già* da alcún proponimento tiráta. — Del mio fermo volér *già* non mi svóglio.*)

Mai: = als Füllwort, ſteht häufig mit andern Partikeln verbunden, welche dadurch einen größeren Nachdruck erhalten, als: *Mai sempre,* immer; *mai sì,* ja; *mai nò,* nein; z. B. Vi sarébbe egli *mai* qui alcuno? — Io *sempre mai* póscia farò ciò che voi vorréte. — Disse *maisì,* ch' io lo conosco. Rispóse: *mainò.* — So ſagt man auch: come *mai?* wie ſo? *oramái?* ſchon? *quando mai?* wann denn? se *mai!* wenn nur! che *mai?* was denn? perchè *mai?* warum denn? quanto *mai?* wie viel denn?

Mica und *punto,* ja nicht, gar nicht, ſind Füllpartikel, welche der Verneinung Nachdruck geben: als: Una ne dirò non *mica* da uómo di poco affáre. — Non *mica* idióta, nè materiále, ma scienziáto e di acúto ingégno. — Son novelle e vere, non son *mica* fávole. — Io non dúbito *punto.* — Tebáldo non è *punto* morto, ma è vivo e sano.

Ora (nun): = *Or* che non vai là, dóve sei aspettáto? *Ora* io ve l' ho udíto dire mille volte. — *Or* non son' io . . . così bella, come sia la móglie di Ricciárdo? — *Ora* fóssero essi pur già disposti a venire (wenn ſie nur ſchon kämen).

Pure (doch): = Ma se *pure* avvenisse. — Vivéte *pure.* — Egli è *pur* desso. — *Pure* finalmente egli è arrivato. — *Pur* una volta l' ho giunto. — La cosa andò *pur* così.

Su: = Egli senza levársi *su* .. er ohne [auf]zuſtehen. — *Di' su,* rede los.

Tutto (ganz): = Stávasi *tutto* tímido, *tutto* confúso. — Il letto con *tutto* (ſammt) Messér Torello fu tolto via. — *Tutta* sola nella sua cámera si stava. — Trovò la gentil gióvane *tutta* tímida star nascósta. — Il gióvane *tutto* solo.

2. Füllwörter, welche zur Zierlichkeit der Rede dienen, ſind:

Egli, ella, und in der gewöhnlichen Rede auch *gli* ſtatt *egli, la* ſtatt *ella;* als: = A me pare *egli* ésser certo, che, ecc. — *Egli* non sono ancóra molti anni passáti. — O che caldo fa *egli!* — *Gli* éra in quest' ostéllo una donna védova. (*Bocc.*) — *La* für cosa: = Chi *la* dura, *la* vince, wer aushält, gewinnt (S. 318).

Esso: = in Verbindung mit *lui, lei, loro, noi, voi* als: esso lui, esso lei, esso loro, und in den Adverbien oder Präpoſitionen: lunghésso, sovrésso.

Con: = *con meco, con seco, con esso teco,* z. B. Stássi *con meco,* er wohnt bei mir.

Sì: = Oltre a quello ch' egli fu óttimo filósofo morále, *sì* fu egli leggiadríssimo e costumáto. — *Sì* è tanta la benignità e misericórdia di Dio. — Pare tale qual *sì* è in verità (S. 340). — *Sì* è meglio farlo †. (Vgl. S. 63, Z. 3.)

Non: = ſteht oft ſcheinbar überflüßig bei *niénte, niúno,* nach dem Zeitworte *temére,* wenn man fürchtet, daß etwas geſchehen werde, was man nicht wünſcht,

*) So ſagte der Italiener früher auch: già con tutto che für quantunque; giasſossechè und giasſossecosachè für conciossiacosachè und dergl. mehr.

z. B. Cominciò a temére che il fatto *non* andásse a riuscír male. — Io temo forte, che Lídia questo *non* fáccia per tentármi. — So auch mit *dubitare* ꝛc., als: Dúbito che *non* vénga oggi (ich zweifle, ob er heute kommen wird). Dubito che *non* lo farà (ich zweifle, ob er es thun wird, d. h. er wird es wohl nicht thun). Ci mancò poco ch' io *non* cadessi (es fehlte nicht viel, so wäre ich gefallen).

Mi, *ti*, *si*, *ci*, *vi*, *ne*: = Io *mi* credéva, che voi foste un Santo. — Debbo sapér quello ch' io *mi* dico. — Non sapéva, nè che *mi* fare, ne che *mi* dire. — Essi *se ne* son tornáti. — La donna *si* credette. — Vóglio che tu con noi *ti* rimanga. — Poi *se ne* andárono a cenare. — A me parrebbe che in contráda *ce ne* andássimo. — *Ti* giáci e dórmi*viti*. — In allen diesen Redensarten würde der Sinn eben so vollständig sein, wenn auch die Affissi nicht gesetzt wären; (doch ist bei *ne* der Begriff: davon ꝛc. [S. 62] oder örtlich von hier, von da, nicht zu übersehen).

Die selbständigen persönlichen Fürwörter *io* und *tu* werden zuweilen des Nachdruckes wegen wiederholt, als: *Io* il so ben *io* quel che farò. — *Tu* il vedrái ben *tu*, come ne sarái cóncio. — Che *ti* senti *tu?* statt: che senti? — Quel che *noi* vorrém fare a te, *tu te* 'l vedrái nel tempo a venire; statt: *quel* che vorrém fare a te, il vedrái nel ecc.

Capitel XXXIV.

Einige Bemerkungen über die neuere italienische Rechtschreibung (Ortografía).

§. 335. Die durch die Cultur veredelte Schriftsprache Italiens, die man auch wohl, obgleich mit Unrecht, lingua toscana zu nennen pflegt, verhält sich zu den verschiedenen Dialecten der italienischen Sprache eben so, wie die durch Cultur veredelte hochdeutsche Sprache sich zu den verschiedenen Dialecten der deutschen Sprache verhält. Jede dieser beiden Sprachen ist aus den vorzüglichsten ihrer Dialecte entstanden, von denen mancher mehr, mancher weniger dazu beigetragen hat, und in beiden Sprachen wird jene Schreibart für die einzig richtige erkannt, welche durch den einstimmigen Gebrauch der besten Schriftsteller ein gesetzmäßiges Ansehen erlangt hat. Da jedoch die älteren italienischen Schriftsteller selten eine Gleichförmigkeit ihrer Rechtschreibung beobachten, so wird es für den Fremden sehr nützlich sein, sein Augenmerk auf die Schreibart der besten italienischen Schriftsteller neuerer Zeiten, wie eines Maffei, Tiraboschi, Muratóri, Alfiéri, Algarotti, Corticelli, Cesarotti, Metastásio, u. s. w. zu richten; wobei auch *l' Ortografía moderna* di Jácopo Facciolati zu benutzen.

Anmerk. Hier sind die Regeln nachzuholen, die Seite 5—13 über die Aussprache der Buchstaben und Silben, über den Accent und den Apostroph gegeben wurden.

§. 336. Zusammengesetzte Mitlaute, als: ch, gh, gl, gn, sc vor e und i, welche vereint einen Laut bilden, dürfen im Schreiben (wie im Deutschen das sch) nie getrennt werden, als: po-che, ma-ghe, fi-glio, de-gno, giu-gne-re, pe-sce, la-scia-re, a-sciut-to. Hingegen werden lg und ng getrennt, weil sie in keinem Zusammenhange unter einander stehen, als: dol-go, giun-go.

§. 337. In den mit bis, dis, cis, es, in, mis, per, pos, trans, tras, ri, zusammengesetzten Wörtern bilden besagte Partikeln bei der Trennung immer eine

†) Hier, wie in andern Fällen liegt die pleonast. Bedeutung von sì (*sic*), ja, freilich, doch, zum Grunde, wie z. B. Sì foss' io morto, wäre ich doch gestorben; sì da cena si ha, freilich ist etwas zum Abendessen da; o sì ch' io so, o ja ich weiß es. — Vgl. Come si è detto (S. 338, Nr. 44) und La favola si fu formata (ebendas. Nr. 45).

Silbe für ſich; als: bis-nonno, dis-úso, cis-renáno, es-porre, in-grosso, mis-fatto, per-orare, pos-porre, trans-azióne, trans-ferire, ri-spóndere.

§. 338. Wenn zwiſchen zwei Selbſtlauten ſich zwei gleiche Mitlaute befinden, ſo werden dieſe getrennt, als: stel-la, góc-cia, óc-chio, mag-gióre. — Iſt aber von mehren Mitlauten der erſte ein s oder der folgende ein r, ſo werden ſie alle zur nächſten Silbe genommen, als: ce-spú-glio, que-sto, no-stro, e-státe, é-stimo, e-stérno, fore-stiére, a-gro, a-gréste, ado-práre, a-spro, to-scáno, na-scó-sto, co-stringo, ri-stretto, ri-splénde, di-sprézzo.* — Wenn c und q beiſammen ſtehen, ſo werden ſie als ein Doppel-Conſonant betrachtet und getrennt, als: nac-qui, ac-quisto, ac-qua.

§. 339. Die wahren Doppellaute (dittónghi) werden nie getrennt, als: giuo-cá-re, Eu-ró-pa, spa-gnuó-lo, fa-giuó-lo, cié-lo, leg-giéro, sa-lá-rio, biá-da. — Wenn aber mehrere auf einander folgende Selbſtlaute keinen Doppellaut bilden, ſo werden ſie getrennt, als: co-e-rén-te, ri-a-prí-re, com-pa-gní-a, ni-ú-no, ri-é-sce, chi-ún-que, Di-o-dó-ro.

§. 340. Mit einem großen Anfangsbuchſtaben werden im Italieniſchen geſchrieben:

a) Die Namen (und Zunamen) der Menſchen, Götter, Nationen (wenn dieſe als Hauptwörter ſtehen), der Länder, Städte, Flüſſe, Berge, Planeten, Monate, Wiſſenſchaften, Künſte, als: Lodovico Ariosto, il Dio Nettúno, i Tedeschi, América, Londra, Adige, Reno, il Ceníso, le Alpi, la Luna, Mággio, Filosofía, Pittúra, ecc.

b) Die Wörter, die eine Würde, Ehrenſtelle, Staatsbehörde bezeichnen, als: Papa, Imperatóre, Conte, Presidénte, Consigliére, Parlamento, Consistóro, Govérno, ecc.

c) Die perſonificirten Subjecte der Fabel, als: La Volpe e il Leopardo; una Lódola vedéndosi presa disse; rispóse il Leóne.

d) Im Anfange eines Satzes, eines jeden Verſes, und nach einem Punkte wird immer ein großer Buchſtabe geſchrieben.

§. 341. Von einigen einzelnen Buchſtaben.

B, — iſt in der Ausſprache mit v verwandt, daher auch in der Schrift zuweilen Eins für's Andere geſetzt wird; ſo ſagt und ſchreibt man *serbare* und *servare;* imbolare für involare bei Bocc.

D, — wird, der Verwandtſchaft wegen, oft mit t verwechſelt, daher ſchreibt man *etáde* und *etate; pietáde* und *pietate; virtúde* und *virtute;* und ſo alle Wörter in *áde* und *úde;* desgleichen *lido* und *lito*, *podestà* und *potestà; codesto* und *cotesto; imperadóre* und *imperatore;* meiſtens wird das *d* ſeines weichern Lautes wegen dem *t* vorgezogen.

L, — verwandelt ſich in vielen Wörtern, die aus dem Lateiniſchen abſtammen, wenn es nach einem Mitlaute ſteht, in i, z. B. *fiore* von *flore; témpio* von *templo; esémpio* von *esemplo; chiáro* von *claro; pianta* von *planta*;

*) Die letzteren Wörter, weil ſie aus co(*con*)-stringo, di(*dis*)-sprezzo oder mit ri zuſammengeſetzt ſind, denn hierin liegt der entſcheidende Grund der Silbentheilung; alſo theilt man, gegen obige Regel, was wohl zu beachten: dis-porre, dis-trarre, dis-forme, dis-génio, es-tero, es-trémo, (fores-tiére?), es-trarre, es-pu-gnare (von *ex*), tras-tévere, und auch, wie oben, pos-porre (von *post*) und mis-fatto (vom deutſchen miß). — Wie aber Wörter, als: ambra, dentro, oltre, infra ꝛc. zu theilen ſind, darüber kann kein Zweifel ſein, weil eine jede abgetheilte Silbe einer möglichen Ausſprache für ſich ſelbſt fähig ſein muß.

piúma von *pluma; chiúdere* von *cludere; chiáve* von *clave; chiérico* von *clerico* (siehe die Note Seite 33), ecc.; in einigen andern Wörtern bleibt das l unverändert, z. B. in *blando* von *blandus* (aber biondo, neben dem franz. *blond*), *flavo* von *flavus*, ecc. Man muß sich hier nach der üblichen Schreibart richten.

N, — wird vor b, m, p gewöhnlich in m verwandelt; dies geschieht jedoch nur dann, wenn diese Buchstaben in einem und demselben Worte zusammentreffen; z. B. *Giambattista* statt Gian Battista; *Giampiéro* statt Gian Piéro; so auch *imbarcare, combáttere, commèttere, impadronírsi, compiángere, compiacére* u. s. w. Vor l und r wird das n gleichfalls in l und r verwandelt, z. B. *colla* statt con la, *collocáre, illanguidíre, corrispóndere, corrómpere*, ecc.

P, — wird des verwandten Lautes wegen zuweilen mit v verwechselt, daher schreibt man *copérta* und *coverta; soprastáre* und *sovrastare*, ecc.

Q, — wenn es verdoppelt lauten soll, nimmt ein c vor sich, wie in *acqua, acquisto, giacque, nacque*, ecc.

R, — wird seines harten Lautes wegen oft in die weicher lautenden d, l oder j verwandelt, z. B. raro in *rado;* peregrino in *pellegrino;* paro in *pajo;* muóro in *muojo*, ecc. und so auch in vielen abgeleiteten Wörtern in aro und ara, z. B. notáro in *notajo;* lavandára in *lavandaja;* gennáro in *gennajo*, ecc.

S, — hat besondere Vorrechte, wenn es unmittelbar nach sich einen Mitlaut hat, in welcher Verbindung es im Italienischen S impúra genannt wird. Wenn einem Worte, das mit einem S impura anfängt, ein Wort vorhergeht, das mit einem Mitlaut endigt, so wird dem s ein i vorgesetzt. Dies findet also immer statt nach den Wörtern *con, in, per, non*, z. B. con *istupóre*, con *istúdio*, in *Iscózia*, in *Ispágna*, per *istríngerlo*, non *ispéro*. Doch sind davon die eigenen Namen der Personen ausgenommen, welche das i in solchen Fällen nicht vor sich nehmen, denn man sagt und schreibt con *Stéfano*, per *Scipióne*.

Nachstehende Wörter nehmen statt des i ein e vor sich, weil die meisten derselben dieses e ursprünglich gehabt, und blos durch Abkürzung verloren haben, als: stimáre in *estimare;* stravagánte in *estravagánte*; straordinário in *estraordinário;* spedíre in *espedire;* státe in *estate;* squisitézza in *esquisitézza;* stendere in *esténdere*.

Wenn aber das vorhergehende Wort mit einem Selbstlaute endigt, so ist dieser Zusatz des i und e vor dem S impúra überflüßig, daher ist es nicht richtig l' istesso statt *lo stesso* zu schreiben, obschon es häufig geschieht.

Das S impúra leidet auch keine Abkürzungen des vorhergehenden Wortes, sondern es erfordert immer den vollständigen Artikel mit dem Ausgange gli, z. B. *agli stati; degli studj; dagli scogli; negli specchj; quegli sbanditi; begli stiváli*, ecc. Daher darf man auch nicht schreiben: aver studiáto; esser svenúto; guardár sbièco, sondern avére studiato; éssere svenuto; guardáre sbieco, ecc.

Wenn Wörter, die mit einem S impúra anfangen, mit in oder con zusammengezogen werden, so verlieren diese das n; daher ist es besser *istínto, ispiráre, istruíre, cospirdre, costituzióne*, ecc. als: instinto, inspirare, instruire, conspirare, constituzione zu schreiben.

U, — wird in der Poesie vor einem o bei gewissen Wörtern weggelassen,

was aber in der Proſa nicht räthlich iſt, als: *core*, *move*, *novo*, *rota*, *ovo*, anſtatt: cuore, muove, nuovo, ruota, uovo, ecc.

Z, — wird ſtatt des t geſchrieben in allen Wörtern, welche im Lateiniſchen tia, tio, tius, tium, ties, haben, als: *grázia*, *amicízia*, *orazióne*, *condizióne*, *vízio*, ecc. — Jene Wörter, welche im Lateiniſchen mit c geſchrieben werden, können im Italieniſchen eben ſowohl c als z haben, als *ufficio* und *uffizio*; *spécie* und *spezie*, ecc. — Hingegen kann man nicht ſchreiben: *gracia*, *vicio*, ecc. weil dieſe Wörter im Lateiniſchen ein t haben, als: gratia, vitium; man ſchreibt dieſe alſo blos mit z, denn mit t zu ſchreiben, iſt längſt veraltet.

§. 342. Von der Rechtſchreibung zuſammengeſetzter Wörter.

1. Wenn einſilbige Partikeln, oder auch mehrſilbige, welche den Accent auf dem Endſelbſtlaute haben, mit anderen Partikeln in Eins zuſammenſchmelzen, ſo wird gewöhnlich der Anfangsmitlaut der letzteren gedehnter ausgeſprochen, und deßhalb auch im Schreiben verdoppelt. Dergleichen Partikeln ſind: *a*, *da*, *ciò*, *chi*, *che*, *fra*, *tra*, *già*, *colà*, *costà*, *o*, *e*, *nè*, *qua*, *però*, *perciò*, *sì*, *su*. Daher ſchreibt man: *allo*, *alla*, *dalla*, *dalle*, *acciò*, *acciocchè*, *dacchè*, *dappói*, *dappoichè*, *dappóco*, *dapprésso*, (ſ. S. 155, *da*) *giacchè*, *giammái*, *sulla*, *sulle*, *frallo*, *fralle*, *frattanto*, *trallo*, *tralle*, *lassù*, *colassù*, *laggiù*, *quaggiù*, *evviva*, *eppúre*, *neppúre*, *nemméno*, *ossia*, *ovvéro*, *chicchè*, *chicchessía*, *checchessia*, *sicchè*, *siffatto*, *siffatta*, *siffatti*, ecc.

2. Einſilbige Wörter, welche für ſich allein nicht accentuirt werden, nehmen den Accent an, wenn ſie mit anderen Wörtern in Eins zuſammenſchmelzen, und in dieſer Verbindung als letzte Silbe des zuſammengeſetzten Wortes den Ton bekommen, ſo z. B. alle mit che zuſammengeſetzten Wörter, als: *acciocchè*, *dacchè*, *finchè*, *poichè*, *purchè*, ecc. Deßgleichen *oimè*, *mainò*, *lassù*, *Vicerè*, ecc. ferner die zuſammengeſetzten Zeitwörter von do, ich gebe; fo, ich mache; ho, ich habe; so, ich weiß; sto, ich ſtehe; vo, ich gehe; als: *addò*, *ridò*, *assuefò*, *contrafò*, *antistò*, *sovrastò*, *risò* (von *risapére*), *rivò*, *trasvò*.

2. Wenn in den zuſammengeſetzten Wörtern das erſte mit einem Selbſtlaute endigt, und das zweite auch mit einem anfängt, ſo wird gewöhnlich der Endſelbſtlaut des erſteren weggeworfen, z. B. *contrammiráglio*, *sovrumáno*, *sottinténdere*, ecc.

Oft, wenn der Zuſammenſtoß der beiden Selbſtlaute keinen Mißlaut verurſacht, werden ſie auch ohne Abkürzung zuſammengeſetzt, z. B. *drcieloquentíssimo*, *dolciamáro*, *prodvolo*, ecc.

4. Wenn das erſte Wort mit einem Selbſtlaute endigt, und das zweite mit einem Mitlaute anfängt, oder umgekehrt, ſo werden beide gewöhnlich ohne Abkürzung mit einander verbunden, z. B. *Altivolánte*, *guardaróba*, *falegnáme*, *disingánno*, *perordre*, ecc.

5. Wenn das erſte Wort mit einem Selbſtlaute endigt, und der vorletzte Buchſtabe desſelben ein l, n, r iſt, ſo wird der Endſelbſtlaut weggeworfen, wenn gleich das folgende Wort mit einem Mitlaute anfängt, z. B. *benvenúto*, *cordóglio*, *salnítro*, ecc.

6. Die größte Menge ihrer zuſammengeſetzten Wörter bildet die italieniſche Sprache mit folgenden Partikeln: a, ab, ad, as, arci, archi, ante, bis, circon, con, contra, di, fra, in, intra, mis, ob, per, pos, pre, pro, ra, re, ri, so, sopra, sotto, su, sub, stra, tra, tras. Dieſe Partikeln leiden oder bewirken an dem zuſammengeſetzten Worte mancherlei Veränderungen, welche wir in Rückſicht auf die Rechtſchreibung ſolcher Wörter hier kurz anzeigen wollen.

A, — verdoppelt immer den folgenden Mitlaut, wenn dieser kein s impura ist, als: abbásso, accánto, addío, affine, additáre, aggrandíre, arrostire, atterrare, ecc.

Ab, — hat sich in verschiedenen aus dem Lateinischen abstammenden Zusammensetzungen erhalten, mit dem Unterschiede, daß im Italienischen das b gewöhnlich verdoppelt geschrieben wird, z. B. abborríre, abbomináre, abbiétto. In einigen bleibt das b einfach, wie im Lateinischen, als: abúso, abrogáre, abolíre.

Ad, — wird statt a vor den Wörtern gesetzt, welche mit einem Selbstlaute anfangen; z. B. adátto, adoperáre, adunársi, ecc.

Arci und archi, — sind ursprünglich griechische Endungen, und aus dem Lateinischen ins Italienische übergegangen; sie bedeuten einen Vorzug und eine größere Erhabenheit, als: Arcivéscovo, Arciduca, Arcicancelliére. Vor a wird das i in arci weggeworfen, z. B. arcángelo.

Ante und anti, — sind ursprünglich Eins, und der Wohllaut hat bestimmt, in welchen Fällen man das Eine oder das Andere setzt, daher schreibt man: antecedénte, antemurále, und Antipápa, antivedére, ecc.

Bis, — aus dem Lateinischen, leidet und bewirkt keine Veränderung, es stehe vor einem Selbst- oder Mitlaute, z. B. bisávo, bisávolo, biscótto, bisnónno, ecc.; in einigen Wörtern jedoch wird das s wie im Lateinischen weggeworfen, wie in bicornúto, bisestile.

Circon, — von dem lateinischen circum, wie man auch im Italienischen zuweilen noch circum geschrieben findet, als in circumflésso, doch ist circonflésso besser. Vor p verwandelt sich das n in m, als in circomporre. Vor dem s impura wird des Wohlklanges wegen häufig das n weggeworfen, z. B. circoscrívere, circospétto, circostánza, ecc.

Con, — von dem lateinischen con oder cum, verwandelt das n in m vor b, m, p, z. B. in combáttere, commischiáre, compiacére. Vor l und r verwandelt sich das n gleichfalls in l und r, z. B. collagrimáre, corrispondénza. Vor einem Selbstlaute oder einem s impura wirft es das n ganz weg, z. B. coabitáre, coordináto, costríngere, costánte.

Contra, contro, — Ersteres hat die Kraft, den folgenden Mitlaut zu verdoppeln, z. B. in contrabbándo, contraccámbio, contrasségno, contraddíre. Vor einigen Wörtern, die mit a anfangen, wirft es am Ende das a weg, als in contrammiráglio. Contro findet sich blos in den Wörtern controvérsia, controvértere, controstómaco.

Da, — verdoppelt in der Zusammensetzung den folgenden Anfangsmitlaut, wenn derselbe kein s impura ist, als: dabbéne, dacchè, davvéro, dappertútto, dapprésso, dattórno, ecc.

De, di, dis, — lassen das Wort, mit dem sie sich verbinden, unverändert, di ausgenommen, welches vor f dasselbe verdoppelt, z. B. diffinitívo, differénza, zuweilen werden de und di nach Belieben gebraucht, als: decapitáre und dicapitare, dependénza und dipendenza, deciferáre und diciferare, deliberare und diliberare; auch dimesticare und domesticare.

E und es, — vom lateinischen e und ex, bringen an ihrem Mitworte keine Veränderung hervor, außer wenn dasselbe mit f anfängt, welches wie im Lateinischen nach e verdoppelt wird, z. B. esténdere, espiráre, effettívo, effusióne, ecc.

Fra, — von dem lateinischen infra, verdoppelt gewöhnlich den folgenden Mitlaut, z. B. frammèttere, frappórre, frattánto.

In, — leidet dieselben Veränderungen in der Zusammensetzung wie con; vor b, m, p, verwandelt sich das n in m, z. B. imbarcáre, immagrire, impaurire. Vor l, r, verwandelt sich das n in l und r, als illécito, irregoláre, innebriáre. Vor dem s impura wird das n immer weggeworfen, wenn keine Zweideutigkeit dadurch entsteht, als: istupidíre, istruíre.

Inter, — aus dem Lateinischen, bewirkt keine Veränderung in der Zusammensetzung.

Mis, — deutschen Ursprungs, bewirkt gleichfalls keine Veränderung.

Ob, — lateinischen Ursprungs, und nur in solchen Zusammensetzungen vorhanden, welche aus dem Lateinischen ins Italienische übergegangen sind, wo es gewöhnlich das b verdoppelt, als: obblío, obbedíre (ubbidire), obbróbrio.

Per und pre, verursachen keine Veränderung in ihren Zusammensetzungen.

Pro, — verdoppelt in einigen Zusammensetzungen den folgenden Mitlaut, z. B. proccúra, profferíre, provvedére, provvisióne, doch kann die Verdoppelung auch unterbleiben.

Pos, — von dem Lateinischen post, ist nur in wenigen Zusammensetzungen gebräuchlich, wo es keine Veränderung bewirkt, sie sind: posdománi, pospásto, pospórre.

Ra, — ist in den meisten Fällen aus ri und a zusammengesetzt, und hat eine verdoppelnde Kraft auf den folgenden Mitlaut, z. B. racquistáre, statt riacquistare; raccennare, raccéndere, rallegráre, rappresentare, rassomigliare, ravvincere, ecc.

Re und ri, — haben keine verdoppelnde Kraft; sie stehen zuweilen Eins für's Andere, denn man sagt und schreibt requisizióne und riquisizione; reputáre und riputare.

Rin, — Vor einigen Mitlauten, als: c, f, g, v, nimmt die Vorsilbe ri häufig ein n zu sich, als: rinchiúdere, rinfrescáre, ringentilire, rinvigorire, aber in den meisten Fällen ist rin aus ri und in zusammengezogen, als: rincominciáre, rinforzáre.

So, — vom lateinischen sub, verdoppelt gewöhnlich den folgenden Mitlaut, wenn derselbe kein s impura ist, z. B. sobbórgo, soccórrere, soggétto, socchiúdere, sollevazióne, sossópra, sorrídere, sovvenire, ecc.

Sopra, sovra, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, wenn er kein s impura ist, z. B. sopracciglio, soprannóme, sovrappórre. Vor Selbstlauten wirft sopra zuweilen des Wohlklanges wegen das a weg, als: soprabbondánte, sopreminénte, ecc.

Su, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, als: succédere, súddito, suppórre. Su verwandelt sich oftmals in sor, z. B. sorgiúgnere, sorpassáre, sorpréndere, sorvenire, ecc.

Sub, — bleibt vor b und l unverändert, wie im Lateinischen, z. B. subbollíre, sublíme. Deßgleichen vor den Selbstlauten, als: subaltérno, suburbáno, ecc.

Sotto, — wird ganz geschrieben vor Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, als: sottométtere, sottoscrivere, sottovóce. Vor Selbstlauten verliert es den Endselbstlaut, als: sottambasciadóre, sottinténdere.

Stra, statt estra, — von dem lateinischen extra, macht in der Zusammensetzung keine Veränderung, als: strabuóno, strapióvere, stragránde.

Tra, verdoppelt die meisten Mitlaute, in trammettere — wird auch statt stra gesetzt, als: trabuóno oder strabuóno; traonésto, tramaraviglióso. Auch statt tras, als: trapiantáre, travasáre; oder es bedeutet so viel als fra, intra, als: tramischiáre, trapréndere. Wenn das folgende Wort mit einem a anfängt, so wird das a von tra weggeworfen, z. B. trangosciáre, tramendúe.

Trans und tras. — Man schreibt lieber tras als trans, wenn ein Mitlaut folgt, um das Zusammenstoßen so vieler Mitlaute zu vermeiden, z. B. trasformáre, trasgredíre. Vor einem Selbstlaute schreibt man bald tras bald trans, je nachdem der Wohllaut es fordert, z. B. trasandáre, transíre, tránsito. Wenn das folgende Wort mit einem s impura anfängt, so schreibt man tra, z. B. traspiráre, trascrivere, ecc.

Eine große Menge italienischer Wörter läßt übrigens mehr als eine Art der Rechtschreibung zu, oder vielmehr die Rechtschreibung derselben, welche nur Eine sein kann, ist nicht genau bestimmt; gewöhnlich ist aber doch, unter den verschiedenen Arten ein Wort zu schreiben, eine die gebräuchlichere. Man muß deßhalb beim Lesen guter, vorzüglich neuerer Schriftsteller, auf die Schreibart solcher Wörter aufmerksam sein, und außerdem ein gutes Wörterbuch, welches nach dem Wörterbuch der Akademie della Crusca verfaßt ist, zu Rathe ziehen.

Nachtrag 1.

Zur Anmerkung auf Seite 89, 94 und 99.

Da nicht blos die Formen der Schriftsprache, sondern auch die wichtigsten Nebenformen der mündlichen Rede dem Lernenden in jeder Sprache zu wissen nothwendig sind, so ist dies im Italienischen um so mehr der Fall, da hier der Gebrauch des täglichen Lebens mit der Anwendung derselben Formen in den älteren Classikern übereinstimmt. So sagt man, im Plural des Präsens von éssere: *semo, sete* für siamo, siete und in der 3. Person des Plural enno für sono; — von avere insgemein *avémo* oder auch *aviámo* statt abbiamo In der 1. Person des Imperf. *ero* statt era, — so auch *avévo* und *avéa* statt aveva — im Plurgl *erámo* statt eravámo und *eri* statt eraváte; (desgleichen *avévi* statt aveváte). Im Plural des Passato gilt *fussimo* statt fummo und *furno*, statt furono, obwohl im häufigen Gebrauch, für ungebildet; desgleichen *ébbamo* statt avémmo. Dagegen sind *fue* statt fu, *furo, fur* statt furono und im Fut. *fia, fie* statt sarà und *fiano* st. saránno, dichterisch. Von avére sind *aggia* und *aggiáte* statt abbia und abbiáte veraltet, allgemein gebräuchlich aber ist *ábbino* statt ábbiano, und nicht selten im Pass. indet. *avétti* statt ebbi, *avéttono* statt ébbero. Im Correlat. pres.

sagt man *saria* und *fora* ſt. sarébbe, im Plural *sariano*, *sarieno* und *fórano* ſt. sarébbero (sarébbono), wie auch im Condiz. *fóssono* ſtatt fóssero und *avéssono* oder *avéssino* ſtatt avéssero. *Sariamo* ſtatt saremmo iſt poetiſch, gemein aber ſtatt deſſen saréssimo (in Rom) und noch hätter sarébbamo (in Florenz). *Avria* ſtatt avrèi, *avriamo* oder *avriémo* ſtatt avrémmo, und *avriano* oder *avriéno* ſtatt avrébbero ſind poetiſch, für jenes aber avréssimo und avrébbamo gemeine Nebenformen. — Im Fut. und Correlat. ſind die urſprünglichen, nicht contrahirten Formen *averò* und *averèi* noch im Munde des Volkes. — Statt des Gerund. essendo iſt die Abkürzung sendo, und ſtatt avendo — abbiendo im älteren Gebrauch, aber noch heute ſagt das römiſche Volk abbiáre ſtatt avére. — Die Mittelw. essúto und suto ſtatt stato und abbiúto oder aúto ſtatt avúto ſind ebenfalls veraltet. Dieſe Nebenformen finden zum Theil auch bei den regelmäßigen Zeitwörtern, namentlich aber bei den unregelmäßigen der 1. Conjugation Anwendung. — Die ſonſt regelmäßigen Zeitwörter auf *jare* werden in der 2. Singular ind. und der 3. Plural cong. des Presente, wo das j mit einem i zuſammenſtoßen würde, mit Weglaſſung des j nur mit einem i geſprochen und geſchrieben, als: abbai ſtatt abbaji, abbáino ſtatt abbajino, von abbajare (anbellen); ebenſo: appajare, paaren, annojare, verdroßen machen, abbujarsi, finſter werden, ecc.

Nachtrag 2.

Zu §. 8. (S. 12), §. 258b, Nr. 3 und 4. (S. 91.)

Mit Bezugnahme auf §. 342, Nr. 1 (S. 154) wird der Schüler bei Aufmerkſamkeit in ſeiner Lectüre zahlreiche Beiſpiele ſolcher Verſchmelzungen urſprünglich einzelner Wörter und der durch den Accent des voranſtehenden Wortheiles herbeigeführten Modificationen der Schreibart zu beobachten Gelegenheit finden. Es wird derſelbe wohlthun, ſich nach und nach ein Verzeichniß ſolcher Abweichungen anzulegen. Was die in §. 8 (S. 12) allzu kurz erwähnten Verbindungen auf dem Endvocal betonter Formen der Zeitwörter mit Pronominal-Partikeln betrifft, ſo finden ſie weſentlich nur in 3. sing. Pass. indet. und 1. und 3. sing. Fut. ſtatt.

So in 3. Perſ. des Singul. Passato indeterm.	in der 1. u. 3. Perſ. des Singul. Futuro.
amolla ſtatt la amò (liebte ſie).	amerotti ſtatt ti amerò (w. dich lieben).
andovvi ſtatt vi andò (ging dahin).	darolla ſtatt la darò (w. es geben).
visitocci ſtatt ci visitò (beſuchte uns).	farolla ſtatt la farò (w. es machen).
credessi ſtatt si credè (man glaubte).	sentirovvi ſt. vi sentirò (w. euch merken).
udille ſtatt le udì (hörte ſie).	daracci ſtatt ci darà (wird uns geben).
sentillo ſtatt lo sentì (merkte, hörte ihn).	armerassi ſtatt si armerà (w. ſich bewaffnen).
partimmi ſtatt mi partì (ging fort).	vedranne ſtatt ne vedrá (w. deren ſehen).

Auch mögen ihrer Wichtigkeit wegen hier nochmals etwas vollſtändiger diejenigen mit Verdoppelung des Mitlautes zu Anfang des zweiten Worttheiles verbundenen Verſchmelzungen eine Stelle finden, wo betonte Selbſtlaute im Ausgang in zumeiſt einſilbigen Zeitwörterformen mit den ihnen angehängten Partikeln ein zuſammengeſetztes Wort bilden. Am häufigſten geſchieht dies bei dem Gebrauch von avere und essere, wo dieſe Hülfszeitwörter im unperſönlichen Sinne mit den örtlich anzeigenden Partikeln vi und ci (S. 62 und 91) in Verbindung treten:

hacci oder acci ſtatt ci ha; — ecci ſtatt ci è; — evvi ſtatt vi è; — havvi oder avvi ſtatt vi ha; — enne ſtatt n'è.

Desgleichen die Verbindungen mit einſilbigen und daher betonten Verbalformen, als:

sollo ſtatt lo so (ich weiß es).	vommi ſtatt mi vo.
fallo ſtatt fa lo (er macht es, oder [Imper.] mache es).	fommi ſtatt mi fo.
	dommi ſtatt mi do.
dillo ſtatt di' lo (ſag es).	stovvi ſtatt vi sto.
dimmi ſtatt di' mi (ſag mir).	atti ſtatt ti à (ha).
emmi ſtatt mi è (mir iſt).	datti ſtatt ti da.
ammi ſtatt mi à (ha).	hassi ſtatt si à (ha).
fammi ſtatt mi fa.	stassi ſtatt si stà (er wohnt).

Doppelt zuſammengeſetzt werden die Imperative und andere Zeitformen häufig sdrúccioli.

diccelo ſtatt di' ce lo (ſag es uns).	vássene ſtatt se ne va (geht hinweg).
sásselo ſtatt se lo sa (man weiß es).	váttene ſtatt te ne va (geh fort).
andóssene ſtatt se n'andò (ging hinweg).	dámmene ſt. me ne da (gib mir davon).
dirólti ſtatt diróloti (w. es dir ſagen).	insegnerólti ſt. te lo insegnerò (w. es dich l.).

Eine ähnliche Verkürzung findet (S. 380) in andiámone, andiamne, andianne ſtatt.

Nachtrag 3.

Zu §§. 309—311, 314, 315. (Seite 138—140).

Die schwierigere Praxis in der richtigen Verbindung der Mittelwörter der Vergangenheit mit avere, wird eine theilweise Wiederholung der betreffenden Hauptregel, zur Einübung der Schüler, am Schluß der Grammatik Entschuldigung finden lassen.

Die dem Schüler bisher geläufig gewordenen Regeln für die Übereinstimmung der Beiwörter mit ihren Hauptwörtern in Bezug auf Zahl und Geschlecht, im Prädikats- oder Attributs-Verhältniß, finden im Allgemeinen auch für die Mittelwörter der übergehenden oder ein thätiges Handeln bezeichnenden Zeitwörter, Anwendung.

Man sagt zwar zunächst, ohne einen mit dem Zeitwort verbundenen Objects-Accusativ im Satze, mit *unverändertem* Mittelwort nach avere:

Il padre oder la madre ha lodato. I fratelli oder le sorelle hanno mandato.

Aber sowie man sagen muß: Il padre è riverito, aber la madre è riverita; i fratelli sono riveriti, aber le sorelle sono riverite; so sagt man auch mit hinzugetretenem Objects-Accusativ:

Il padre l'ha riverita, und la madre l'ha riverito oder salutato;

I fratelli li hanno riveriti, und le sorelle l'hanno riverite, salutate;

je nachdem im 1. Satz unter dem Fürwort l' eine signora, im 2. ein signore, im 3. unter li etwa i cugini, im 4. aber unter le die cugine verstanden werden sollen.

Man sagt demnach ferner z. B.:

L'ho preso per mantello, ich habe ihn beim Mantel gefaßt; und l'ha imprestato, er hat es (il libro, il danaro) geliehen, aber hingegen: l'ha presa per moglie; tu mi hai ridotta così misera (von einer Frau gesprochen), sowie man auch in gleicher Weise sagen *muß*: E'è ben giusto che io la (soma) porti tutta (S. 331), man *kann* aber auch sagen:

Non ho mai veduto una cosa símile; hai avuto sempre delle scuse,

neben: Abbiamo veduta molta gente; abbiamo trovate molte persone.

Dieses abhängige Verhältniß ist dasselbe, welches auch bei anderen thätigen Zeitwörtern stattfindet, als z. B. in dem Lesebuch (S. 354): Egli *teneva* chiusi gli occhi in sembiante di dormitore. — (334, Nr. 38) Vien ivi la donna per vedere come fóssero asciutte le lenzuola e le *trova* picchietate di nero. — (399) Comprenderà il lettore la pienezza del mio giúbilo nel *vedér* coronate le sudate mie fatiche.

Sehen wir uns nach noch anderen Beispielen für die Anwendung des Particips nach *avere* im Lesebuch um, so zeigen fast sämmtliche Beispiele ein *verändertes* Mittelwort:

(S. 342) Mi è caduta una casa? l'amico ne ha ristorata una sua. — (ebenda) Sono stato rubato? egli dice che ha cambiate le chiavi. — (347) Non avea la fortuna ancora terminate tutte le offese. — (349) Ho perduto due bestie, il prezzo delle quali avrebbe stabilita la mia fortuna. — (350) Vestiti, asino, capra avéano prese tre strade diverse. — (ebenda) Il benefattore che sapeva, chi era colui che aveva detta quella parola.

Dasselbe Verhältniß liegt auch in den abgekürzten Participialsätzen zu Grunde, als: (352) (avendo) date le vele; venduta una possessione; sparsa la voce. — (ebenda) E subito corso al vascello prese due bellissimi gatti e portátili al re. — (359) Ed (avendo) apertasi e stracciátasi in sul petto la vesta e mostrátene le cicatrici; — die sich auch vollständig finden: Avendo Febo a Mida cambiate le orecchie e d'umane in asinine mutate (338) und le quali cose avendo a mess. Ansaldo donate e paréndogli della sua mercatanzia aver avuta assai buona derrata (352); — sowie es auch in den Relativsätzen mit *che* vorhanden, als z. B.: (326) I cani che avete veduti; (331) la pelle che della bestia morta avea cavata. — (333) Essa s'avvide ch'avea impiegate nella difesa tutte le sue ricchezze (hier ist *che* Conjunction). — (Ebenda) Una scimia padrona d'un tesoro di noci fresche e delicate ch'ella teneva unite e serrate in un sacco. — (348) O eleggi queste ricchezze che tu vedi qua (spiegate), o la tua fine tra i supplizj terribili che qui vedi apparecchiati.

In dem Satze (335): Mira ben addentro le più minute víscere della compagna che crudele hai straziato, ist eines der wenigen, aber auffallendsten Beispiele vom entgegengesetzten Gebrauche enthalten.

Die Anwendung dieses, im Grunde lateinischen Sprachgebrauchs ist bei den besten italienischen Autoren so häufig, daß sie fast zur herrschenden Regel wird. Zugleich werden diese Beispiele hinlängliche Gelegenheit zu der Bemerkung darbieten, daß diese Regel oder dieser Gebrauch lediglich auf der natürlichen Übereinstimmung zwischen Subject und Prädikat beruht, so wie daß von einer Nothwendigkeit, daß das vom Mittelworte regierte Object (Accusativ) des Satzes jenem jederzeit vorausgehen müße, um die Veränderung des Mittelwortes zu gestatten, nicht die Rede sein kann, und vielmehr diese Veränderung in dem Einfluß von avere, nicht als Hilfs-, sondern als Begriffswort, haben, im Besitz haben, ihren wesentlichen Grund hat.

Zweiter Theil.

Praktiſche Uebungen zum Ueberſetzen.

Anmerk. Die Haupt- und Beiwörter werden hier nur in ihrer allgemeinen Bedeutung angegeben; die weitere Uebereinſtimmung der Letzteren mit ihren Hauptwörtern wird gänzlich dem Schüler überlaſſen. Wenn manchmal die Vorwörter di, a, da vorkommen, ſo iſt zu bemerken, daß dadurch blos der zweite, dritte oder ſechſte Fall angezeigt wird; ob aber der Artikel dazu kommen ſoll oder nicht, muß der Schüler ſelbſt unterſuchen. — Das Geſchlecht der männlichen Wörter iſt mit *m.*, und das der weiblichen mit *f.* bezeichnet.

Ueber die Declination der Hauptwörter.

(Siehe §§. 14 bis 19, und Seite 16 bis 18.)

1.

Der Aufgang der Sonne. Der Anbruch des Tages. Die Wiederkehr des Frühlings. Die Wärme der Luft. Die Schönheit der Blume. Die Finſterniß der Nacht. Der Abgrund des Irrthums. Die Fruchtbarkeit der Felder. Die Farben des Regenbogens. Die Sinne des Menſchen. Die Fehler der Jünglinge. Der Wein ſtärkt den Magen. Das Geld iſt die Seele des Handels. Der Gebrauch iſt der Geſetzgeber der Sprachen. Liebet die Eltern und die Lehrer.

Aufgang, levár, *m.* Sonne, sole, *m.* Anbruch, spuntár, *m.* Tag, giorno, *m.* Wiederkehr, ritorno, *m.* Frühling, primavéra, *f.* Wärme, calóre, *m.* Luft, ária, *f.* Schönheit, bellezza, *f.* Blume, flóre, *m.* Finſterniß, oscurità, *f.* Nacht, notte, *f.* Abgrund, abisso, *m.* Irrthum, erróre, *m.* Fruchtbarkeit, fertilità, *f.* Feld, campo, *m.* Farbe, colóre, *m.* Regenbogen, arcobaléno, *m.* Sinn, senso, *m.* Menſch, uomo, *m.* Fehler, erróre, *m.* Jüngling, gióvane, *m.* Wein, vino, *m.* ſtärkt, conforta. Magen, stómaco, *m.* Geld, danáro, *m.* iſt, è. Seele, ánima, *f.* Handel, commércio, *m.* Gebrauch, uso, *m.* Geſetzgeber, legislatóre, *m.* Sprache, lingua, *f.* liebet, amate. Eltern, genitori. Lehrer, maestro. und, e.

2.

Der Herr des Gartens iſt nicht hier. Der Palaſt gehört dem Fürſten. Hier ſind die Zimmer des Onkels. Die Kleider gehören der Baſe und nicht der Tante. Der Bruder ſagt der Schweſter den Willen des Vaters. Die Kinder müſſen immer den Eltern gehorchen. Der Arzt ſagt: Die Unordnung verkürzt das Leben. Die Bewegung nützt dem Körper und dem Geiſte.

Herr, padróne, *m.* Garten, giardíno, *m.* iſt nicht hier, non è qui. Palaſt, palázzo, *m.* gehört, appartiéne. Fürſt, príncipe, *m.* Hier ſind, ecco. Zimmer, cámera, *f.* Onkel, zio. Kleid, ábito, *m.* gehören, apparténgono. Baſe, cugína. und nicht, e non. Tante, zia. Bruder, fratéllo. ſagt, dice. Schweſter, soréllа. Willen, volontà, *f.* Vater, padre. Kind, fanciúllo. müſſen immer gehorchen, dévono obbedíre sempre. Arzt, médico. Unordnung, disórdine, *m.* verkürzt, accórcia. Leben, vita, *f.* Bewegung, moto, *m.* nützt, giova. Körper, corpo, *m.* Geiſt, spírito.

3.

Die Geſichtsbildung iſt der Spiegel der Seele. Die Ruhe des Gemüthes iſt der höchſte Grad des Glückes. Die Mäßigkeit iſt der Schatz des Weiſen. Die wahre Zierde des Soldaten iſt der Muth. Die Uebung führt zur Vollkommenheit. Der

Geſichtsbildung, fisonomía. Spiegel, spécchio. Seele, ánima, *f.* Ruhe, quiéte, *f.* Gemüth, ánimo. höchſter Grad, colmo. Glück, felicità, *f.* Mäßigkeit, temperanza, *f.* Schatz, tesóro. Weiſer, sávio. wahre, vero. Zierde, ornaménto, *m.* Soldat, soldáto, *m.* Muth, corrággio, *m.* Uebung, esercízio, *m.* führt, condúce. Vollkommenheit, perfezione, *f.*

Eigennutz, das Vergnügen und der Ruhm ſind die drei Beweggründe der Handlungen und des Betragens der Menſchen.

Eigennutz, interésse, *m.* Vergnügen, piacére, *m.* Ruhm, glória. ſind, sono. drei Beweggründe, tre motívi. Handlung, azióne, *f.* Betragen, condótta. Menſch, l' uómo, *plur.* gli uómini.

4.

Die Heuchelei iſt eine Huldigung, welche das Laſter der Tugend darbringt. Die Natur begehrt nichts als das Nothwendige. Die Vernunft will das Nützliche, die Eigenliebe ſucht das Angenehme, die Leidenſchaft fordert das Ueberflüßige. Die großen Bäume geben mehr Schatten als Früchte.

Heuchelei, ipocrisía, *f.* Huldigung, omággio, *m.* welche, che. Laſter, vízio. darbringt, rende. Tugend, virtù, *f.* Natur, natúra. begehrt nichts als, non dománda che. Nothwendiges, necessário. Vernunft, ragióne, *f.* will, vuóle. nützlich, útile (*m.*). Eigenliebe, amór próprio. ſucht, cerca. angenehm, dilettévole (*m.*). Leidenſchaft, passióne, *f.* fordert, esige. überflüßig, supérfluo. großer Baum, grande álbero. geben mehr, danno più. Schatten, ombra, *f.* Frucht, frutto, *m.* als, che.

5.

Gott iſt der Vater der Menſchen und der Erhalter der Geſchöpfe. Die Sterne des Himmels, die Vögel der Luft, die Fiſche des Meeres, die Pflanzen, die Thiere ſind Werke des Herrn. Der Zweck der Schöpfung iſt unendlich, der Verſtand des Menſchen ſchwach. Die Weisheit Gottes iſt wie das Licht des Himmels. Die Ordnung, die Schönheit und die Annehmlichkeit der Welt ſind deutliche Beweiſe des Daſeins eines oberſten Weſens.

Gott, Iddío, Dio. Vater, padre. Menſch, uómo. Erhalter, conservatóre, *m.* Geſchöpf, creatura. Stern, stella, *f.* Himmel, ciélo, *m.* Vogel, uccéllo. Luft, ária, *f.* Fiſch, pesce, *m.* Meer, máre, *m.* Pflanze, piánta. Thier, animále, *m.* ſind, sono. Werk, ópera (ſiehe Anmerkung zu §. 24). Herr, Signóre, *m.* Zweck, scopo. Schöpfung, creazione, *f.* iſt unendlich, è infinito. Verſtand, ingégno. ſchwach, débile. Weisheit, sapienza. wie, come. Licht, luce, *f.* Ordnung, órdine, *m.* Schönheit, bellezza, *f.* Annehmlichkeit, giocondità, *f.* Welt, mondo. ſind, sono. deutlicher Beweis, prova manifésta. Daſein, esisténza, *f.* ein Weſen, un Essere (un Ente), *m.* oberſt, suprémo.

6.

Das Uebermaß der Leidenſchaften iſt gewöhnlich die Urſache des Unglückes der Menſchen. Die Ausbrüche des Zornes, des Neides und des Hochmuthes zerrütten gewaltig das Gleichgewicht der Flüßigkeiten, das Syſtem der Nerven, und beſchädigen endlich auch oft den Mechanismus des Körpers. Die Luſt der Unmäßigkeit und der Unenthaltſamkeit iſt der Feind, welcher dem Menſchen den größten Schaden zufügt; ſie ſchwächt ſeine Kräfte, beraubt ihn der Reichthümer, und verdirbt ſein vorzüglichſtes Gut, die Geſundheit.

Uebermaß, eccésso, *m.* Leidenſchaft, passióne, *f.* iſt gewöhnlich, è ordinariaménte. Urſache, cagióne, *f.* Unglück, infelicità, *f.* Ausbruch, agitazióne, *f.* Zorn, ira, *f.* Neid, invídia, *f.* Hochmuth, orgóglio, *m.* zerrütten gewaltig, sconcértano violenteménte. Gleichgewicht, equilíbrio, *m.* Flüßigkeit, flúido, *m.* Syſtem, sistéma, *m.* Nerve, nervo, *m.* und endlich, e per fine. beſchädigen, dannéggiano. auch oft, anche spesso. Mechanismus, meccanismo, *m.* Körper, corpo. Luſt, piacére, *m.* Unmäßigkeit, intemperánza, *f.* Unenthaltſamkeit, incontinénza, *f.* Feind, nemíco. welcher, che. zufügt, reca. größter Schade, il più gran danno. ſie ſchwächt, esso indebolísce. ſeine Kraft, la sua forza. beraubt ihn, lo priva: Reichthum, ricchézza, *f.* und verdirbt, e guasta. ſein vorzüglichſtes Gut, il suo migliór bene. Geſundheit, salúte, *f.*

7. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 3 und 4.)

Der Schneider verlangt neun Ellen Tuch, zwei Dutzend Knöpfe und ein Loth Seide. Laſſet einen Hut Zucker und zwei Pfund Kaffee holen. Ich werde in einer Viertelſtunde wieder zurückkommen. Trinket dieſes Glas Wein aus und eſſet dieſes Rindchen Brot. Nehmet die Landkarte und ſuchet mir die Stadt Paris und die Stadt London auf.

Schneider, sartóre, *m.* verlangt, dománda. neun, nove. Elle, bráccio (ſiehe §. 79). Tuch, panno. zwei, due. Dutzend, dozzína. Knopf, bottóne, *m.* ein Loth, mezza óncia. Seide, seta. Laſſet holen, mandáte a préndere. Hut, pane. Zucker, zúcchero. Pfund, libbra. Kaffee, caffè, *m.* ich werde wieder zurückkommen, ritornerò. Viertel, quarto. Stunde, ora. trinket aus, finite de bere. Glas, bicchiére, *m.* Wein, vino. eſſet, mangiáte. Rindchen, erostíno. Brot, pane, *m.* Nehmet, prendéte. Landkarte, carta geográfica. ſuchet mir auf, cercátemi. Stadt, città. Paris, Parigi. London, Londra.

8. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 3 und 6.)

Ich komme auf Befehl des Herrn euch zu ſagen, daß man die Anſtalten für den morgigen Tag treffen ſoll. Der Monat April iſt veränderlich, der Monat Mai hingegen iſt ſehr angenehm. Die Monate December und Januar ſind die rauheſten im Jahre. Was für ein Kleid werdet ihr für den morgigen Ball anziehen? Seid ihr in der geſtrigen Komödie geweſen? Man hatte ihm die unteren Zimmer angewieſen.

Ich komme, io vengo. auf, per. Befehl, órdine, *m.* Herr, padróne, *m.* euch zu ſagen, a dirvi. daß man machen ſoll, che si fácciano. Anſtalt, preparativo, *m.* Tag, giórno. morgiger, dománi (ſiehe §. 32, Nr. 6). Monat, mese, *m.* April, Aprile. veränderlich, variábile. Mai, Mággio. hingegen, all'incóntro. ſehr, molto. angenehm, améno. December, Decémbre. Januar, Gennájo. rauheſter, il più rígido. Jahr, anno (*genit.*). Was für ein? che? (oder quale?) werdet ihr anziehen, metteréte. Ball, ballo. morgiger, dománi. Seid ihr geweſen? siéte stato? Komödie, commédia? (*dativ.*) geſtrig, jeri. Man hatte ihm angewieſen, gli fúrono assegnáte. Zimmer, cámera. unter, sotto.

9. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 6.)

Die gegenwärtigen Zeiten ſind nicht die beſten. Er hatte ſich in der hinteren Kammer verſteckt. Unſere Stadt hat eine ſteinerne Brücke; eure hat nur eine hölzerne. Silvius hat aus London eine goldene Uhr, einen ſilbernen Degen und ein Paar ſtählerne Schuhſchnallen bekommen. Einmal trug man tuchene Kleider und Sammetweſten. Der Gebrauch der Kupfergefäße iſt in Schweden verboten worden. In den Fleiſchbänken findet man Rind-, Kalb- und Schöpſenfleiſch zu verkaufen. Was bedeutet dieſer Glockenſchall?

Zeit, tempo. gegenwärtig, adésso. beſt, miglióre. Er hatte ſich verſteckt, egli si era nascósto. Kammer, stanza (oder cámera). hinter, diétro. Unſer, nostro. hat, ha. Brücke, ponte, *m.* ſteinern, piétra. euer, vostro. hat nur, ha solaménte. hölzern, legno. Silvius, Silvío. hat bekommen, ha ricevúto. Uhr, oriuólo. golden, oro. Degen, spada. ſilbern, argénto. Paar, pajo. Schuhſchnalle, fibbia. Stahl, acciájo. Mal, volta. trug man, si portávano. Kleid, ábito. tuchen, panno. Weſte, gilè, *m.* Sammet, velláto. Gebrauch, uso. Gefäß, vaso. Kupfer, rame, *m.* iſt verboten worden, è stato proibíto. Schweden, Svézia. Fleiſchbank, beccherìa. findet man, si trova. zu verkaufen, da véndere. Fleiſch, carne, *f.* Rind, manzo. Kalb, vitéllo. Schöps, castróne, *m.* Was bedeutet? che significa? Schall, suóno. Glocke, campána.

10. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 2 Anmerk., und Nr. 9.)

Was ſaget ihr von dem Tuche, welches ich gekauft habe? Es iſt gut und

Was ſaget ihr? che dite? Tuch, panno. welches ich gekauft habe, che ho compráto es iſt, esso è. gut, buóno.

fein. Und von der Farbe? Sie iſt ſchön. Was meinet ihr von dem Manne, welchen ihr ſehet; von dem Knaben, den er mit ſich führt, und von dem Bettler, welcher ihm nachgeht? Da ſind zehn Ellen von dem Taffet, von welchem ihr haben wolltet, und zwölf Ellen von der Batiſtleinwand, die ihr verlangt habt. Schicket mir ein Dutzend von den Citronen, und zwei Pfund von den Feigen, die ihr aus Smyrna bekommen habt. Ueberlaſſet mir ein Fläſchchen von dem Cölnerwaſſer, welches man euch geſchickt hat.

fein, fino. Farbe, colóre, *m.* ſchön, bello. Was meinet ihr? che pensáte di. Mann, uómo. welchen ihr ſehet, che vedéte. Knabe, ragázzo. den er mit ſich führt, ch' egli mena seco. Bettler, mendíco. welcher ihm nachgeht, che gli va diétro. Da ſind, ecco. zehn, diéci. Elle, bráccio (ſiehe §. 79). Taffet, taffetà, *m.* von welchem ihr haben wolltet, del quale voleváte avére. zwölf, dódici. Batiſtleinwand, tela batista, *f.* die ihr verlangt habt, che avéte domandáta. Schicket mir, mandátemi. Dutzend, dozzíno. Citrone, limóne, *m.* zwei, due. Pfund, libbra. Feige, fico, *m.* (ſiehe §. 77). die ihr bekommen habt, che avéte ricevúti. Smyrna, Smirna (ſiehe §. 36). Ueberlaſſet mir, cedétemi. Fläſchchen, fiaschétta. Waſſer, acqua. Cöln, Colónia. welches man euch geſchickt hat, che vi è stata mandáta.

11. Dativ. (Siehe §§. 33 und 41.)

Der Herr Blum iſt auf die Börſe gegangen. Laſſet uns ins Concert gehen. Die Schweſtern ſind heute zur Abendunterhaltung gegangen. Er iſt auf dem Balle und der Bruder im Concert. Wir haben dem Nachbar einen Beſuch abgeſtattet; er wohnt im zweiten Stock und der Sohn zu ebener Erde. Wir ſitzen jetzt bei Tiſche. Denket an ernſthaftere Dinge. Die Geizigen ſind den Pferden gleich, welche Wein führen und Waſſer trinken, und den Eſeln, welche Gold tragen und Diſteln freſſen. Er wohnt im ſchwarzen Adler und nicht im goldenen Löwen (Dativ). Ich habe mit ihm auf dem Kaffeehauſe geſprochen. Wollen wir eine Partie Karten oder Schach ſpielen? (§. 131.)

Herr, Signóre. iſt gegangen, è andáto. Börſe, bórsa. Laſſet uns gehen, andiámo. Concert, concérto. ſind gegangen, sono andáte. heute, oggi. Abendunterhaltung, conversazióne, *f.* er iſt, egli è. Ball, bállo. Wir haben abgeſtattet, abbiámo fatto. Beſuch, vísita. Nachbar, vicíno. er wohnt, egli ábita (allóggia oder sta). zweiter Stock, secóndo piáno. und, e. ebene Erde, pián terréno. Wir ſitzen jetzt, noi sediámo ora. Tiſch, távola. Denket, pensate. Ding, cosa. ernſthafter, più sério. Geiziger, aváro. ſind gleich, rassomígliano. Pferd, cavállo. welche, che. führen, ménano. Wein, vino. trinken, bévono. Waſſer, acqua. Eſel, ásino. tragen, pórtano. Gold, oro. freſſen, mángiano. Diſtel, cardo, *m.* ſchwarzer Adler, áquila nera. und nicht, e non. goldener Löwe, leon d' oro. ich habe mit ihm geſprochen, io gli ho parláto. Kaffeehaus, caffè, *m.* Wollen wir ſpielen, vogliámo fare. Partie, partíta. Karten, carte. oder, o. Schach, scácchi.

12. Ablativ. (Siehe §. 36.)

Er kommt vom Garten und nicht von der Reitſchule. Er hat die Waaren von den Kaufleuten aus Augsburg erhalten. Iſt der Herr Cleonte von der Meſſe zurückgekommen? Die Briefe, welche ich aus Frankreich erhalten habe, erzählen viel von einem großen Diebſtahle. Bezieht der Schwager die Waaren aus England

Er kommt, egli viéne. Garten, giardíno. nicht, non. Reitſchule, cavallerízza. Er hat erhalten, egli ha ricevúto. Waare, mercanzía. Kaufmann, mercánte, *m.* Augsburg, Augústa. Iſt zurückgekommen? è ritornáto? Meſſe, fiéra, *f.* Brief, léttera. welche ich erhalten habe, che ho ricevúte. Frankreich, la Fráncia. erzählen viel von, párlano mólto ein großer Diebſtahl, un grán ladrocínio. Bezieht, fa venire. Schwager, cognáto. und, l'Inghiltérra

oder aus Holland? Von Hamburg bis Paris ſind hundert und neunzig franzöſiſche Meilen. Schönbrunn iſt nicht weit von Wien.

Holland, l'Olánda. Hamburg, Ambúrgo. Paris, Parígi. ſind 190 Meilen, ci sono cento novánta míglia. franzöſiſch, francése. Schönbrunn, Belfónte. iſt nicht weit, non è lontáno. Wien, Viénna.

13. Ablativ. (§. 36.)

Kommt er aus dem Gewölbe? Nein, mein Herr, er kommt vom Comptoir. Kommt ihr aus der Komödie? Nein, wir kommen vom Ball. Die Möbeln des Herrn Rüdiger ſind von ſeinem Erben verkauft worden. Kommen Sie vom Garten? Nein, ich komme vom Kaffeehauſe. Woher kommen jene Herren? Einige kommen von der Jagd, andere vom Spazierengehen, und dieſe letzteren vom Fiſchfange zurück. Hier iſt das Geld, welches mir von dem Vater geſchickt worden iſt. Dies hängt von der Mutter und nicht von dem Bruder ab. Der Uebergang von der Tugend zum Laſter iſt weit kürzer, als vom Laſter zur Tugend.

Kommt er? vién egli? Gewölbe, bottéga. nein, mein Herr, non, Signóre. Comptoir, scrittório. Kommt ihr, venite voi? Komödie, commédia. nein, wir kommen, no, veniámo. Möbeln, il móbili. Rüdiger, Ruggiéro. ſind verkauft worden, sono stati vendúti. ſein Erbe, il suo eréde. Kommen Sie, vién Ella. ich komme, io vengo. Kaffeehaus, caffè, *m.* Woher kommen, donde véngono. Herr, Signóre. kommen zurück, ritórnano. Jagd, cáccia. anderer, altro. Spazierengehen, passéggio. letzter, último. Fiſchfang, pesca. Hier iſt, ecco. Geld, danáro. welches mir geſchickt worden iſt, che mi è stato spedíto. Dies hängt ab, questo dipénde. und nicht, e non. Uebergang, passággio. Tugend, virtù, *f.* Laſter, vízio, *m.* iſt weit kürzer als, è assái più corto che non è il passággio.

14. Ablativ. (§. 36.)

Von der Güte der Geſetze, von der Rechtſchaffenheit der Obrigkeiten, von dem Gehorſam der Unterthanen, von der Tapferkeit der Soldaten, von dem ſpeculativen Geiſte der Kaufleute und endlich von der Arbeitſamkeit des Landmannes hängen die Aufrechthaltung und das Wohl der Staaten ab. Die Treue, der Ruhm und die Tapferkeit müſſen den Soldaten leiten, wenn er den Namen eines Vertheidigers des Vaterlandes verdienen will. — Ich erwarte von Carl eine Antwort; er iſt ſchon ſeit drei Monaten in London. Franz iſt heute von Paris zurückgekommen, und ſein Bruder wird von Berlin erwartet.

Güte, bontà, *f.* Geſetz, legge, *f.* Rechtſchaffenheit, probità, *f.* Obrigkeit, magistráto. Gehorſam, ubbidiénza, *f.* Unterthan, súddito. Tapferkeit, valóre, *m.* Soldat, soldáto. ſpeculativ, specolatívo. Geiſt, spírito. Kaufmann, mercánte, *m.* und endlich, e finalménte. Arbeitſamkeit, laboriosità. Landmann, contadíno. hängen ab, dipéndono. Aufrechthaltung, vigóre, *m.* Wohl, prosperità, *f.* Staat, stato. Treue, fedeltà, *f.* Ruhm, glória, *f.* müſſen leiten, dévono guidáre. wenn er verdienen will, se vuól meritáre. Name, nome, *m.* Vertheidiger, difensóre, *m.* (ſiehe §. 32, Nr. 3). Vaterland, pátria, *f.* Ich erwarte, io aspétto. Antwort, rispósta. Carl, Carlo. ſchon, già. drei, tre. Monat, mese, *m.* London, Londra. Franz, Francésco. zurückgekommen, ritornáto. heute, oggi. Paris, Parígi. ſein, suo. Bruder, fratéllo. wird erwartet, viéne aspettáto. Berlin, Berlíno.

15. (Siehe §. 37.)

Ich gehe alle Tage zum Herrn Wilk, weil ich bei ihm allerlei ſehe, allerlei höre und lerne. Der Graf Dalfiore iſt heute beim Fürſten geweſen. — Gehe zum Ottavio, und ſage ihm, daß er heute Abends zu uns komme. — Aurelio

Ich gehe, io vado. alle Tage, ogni giorno. weil, perchè. ihm, lui. allerlei ſehe, höre und lerne, vedo, sento ed impáro ogni sorta di cose. Graf, conte. iſt geweſen, è stato. heute, oggi. Fürſt, príncipe. Gehe, va. ſage ihm, digli. daß er komme, che venga. heut Abends, staséra. uns, noi.

wohnt beim Kaufmanne. — Der Bediente iſt zum Schuſter und zum Secretär gegangen und bei ſeiner Rückkunft werde ich ihn zum Arzte und zur Tante ſchicken.

wohnt, ábita. Bedienter, servitóre. gegangen, andáto. Schuſter, calzolájo. Secretär, segretário. bei ſeiner Rückkunft, al suo ritorno. werde ihn ſchicken, lo manderò. Arzt, médico. Tante, zía.

16. (Siehe §§. 24 und 112 Nr. 1.)

Brot, Hülſenfrüchte und Waſſer waren die einzige Nahrung der Einſiedler. Gebet ihm Wein, Brot und Fleiſch, und er wird damit zufrieden ſein. Geſtern Abends beim Abendeſſen ließ er ſich Bier, Käſe und Nüſſe geben. Habet ihr guten Wein? Bringet mir Tinte, Federn, Papier und Siegellack. So lange er reich war, hatte er Wagen, Pferde, Bediente und ging immer mit Stiefeln und Sporen aus. Jetzt hat er weder Güter noch Häuſer. He! weniger Worte und mehr Verſtand. Weder Liſt noch Gewalt vermögen etwas gegen ihn. Die Liebe kennt keine Beſcheidenheit, noch der Zorn Mäßigung und Rath.

Brot, pane, *m.* Hülſenfrüchte, legúmi, *m.* Waſſer, acqua. waren, érano. einzige Nahrung, solo aliménto. Einſiedler, eremíta, *m.* Gebet ihm, dátegli. Wein, vino, *m.* Fleiſch, carne, *f.* und er wird damit zufrieden ſein, ed egli ne sarà conténto. Geſtern Abends, jer sera. Abendeſſen, cena, *f.* ließ er ſich geben, si fece dare. Bier, birra. Käſe, formággio. Nuß, noce, *f.* Habet ihr? avéte? Bringet mir, portátemi. Tinte, inchióstro, *m.* Feder, penna, *f.* Papier, carta. Siegellack, ceralácca. So lange er reich war, finchè era ricco. hatte, avéva. Wagen, carrózza. Pferd, cavállo. Bedienter, servitóre, *m.* und ging immer aus, e sortíva sempre. mit, con. Stiefel, stivále, *m.* Sporn, sprone, *m.* Jetzt hat er weder — noch, adésso egli non ha nè — nè. Gut, possessióne, *f.* Haus, casa. He! ehí! weniger, meno. Worte lingua (Zunge). mehr, più. Verſtand, giudízio. Weder — noch, nè — nè. Liſt, ingégno, *m.* Gewalt, forza. vermögen etwas gegen ihn, contra lui válgono. Liebe, amóre, *m.* kennt keine, non conósce. Beſcheidenheit, discrezióne, *f.* noch, nè. Zorn, sdegno, *m.* Mäßigung, moderazióne, *f.* Rath, consiglio.

17. Ueber das Vorwort in. (Siehe §§. 21, 39.)

Die Unglücklichen finden Troſt in der Hoffnung. In den Büchern findet man die Mittel um gelehrt zu werden. Die Schweſter iſt nicht im Zimmer, ſie wird entweder in die Küche oder in den Keller gegangen ſein. Wollen wir in das Gartenhaus frühſtücken gehen? In einer angenehmen Geſellſchaft vergeht die Zeit ſehr geſchwind. Iſt Niemand im Schloſſe? Nein, der Verwalter iſt in dieſem Augenblicke ausgegangen. Ihr habet ſchönes Wetter auf eurer Reiſe gehabt. Sie haben hier in dieſem Billet die Adreſſe des Grafen. Er verbarg den Schlüſſel in jenem Schrank. Man kennt den Menſchen nie beſſer, als im Spiele, im Zorne, und in der Trunkenheit.

Unglücklicher, infelice. finden, tróvano. Troſt, consolazióne, *f.* Hoffnung, speránza, *f.* Buch, libro. findet man, si tróvano. Mittel, mezzo, *m.* um gelehrt zu werden, per divenír dotto. iſt nicht, non è. Zimmer, cámera. ſie wird gegangen ſein entweder — oder, ella sarà andáta o — o. Küche, cucína. Keller, cantína. Wollen wir frühſtücken gehen, vogliámo andáre a far colazióne. Gartenhaus, casinétto. Angenehme Geſellſchaft, aggradévole compagnía. Zeit, tempo. vergeht ſehr geſchwind, pássa assái presto. Iſt Niemand, c'è nissúno. Schloß, castéllo. Verwalter, fattóre (oder castáldo). iſt ausgegangen, è uscíto. dieſer Augenblick, questo punto. Ihr habet gehabt, Voi avete avúto. ſchönes Wetter, bel tempo. auf, in. eure Reiſe, il vostro viággio. Sie haben hier, Ella avrà. dieſes Billet, questo bigliétto. Adreſſe, indirízzo. Er verbarg, egli nascóse. Schlüſſel, chiáve, *f.* jener Schrank, quell' armádio. Menſch, uómo. kennt man nie beſſer als, non si conósce mai méglio che. Spiel, giuóco. Zorn, cóllera. Trunkenheit, ubbriachézza.

18. Ueber con, mit. (Siehe §§. 21, 47.)

Der Neffe iſt mit dem Sohne und mit der Tochter des Generals in den Luſtwald gegangen, um dort zu Mittag zu ſpeiſen. Künftige Woche wollen ſie alle zuſammen aufs Land gehen. Es iſt ein Courier mit der Friedensnachricht angekommen. Der Vetter kam hierher mit dem ausdrücklichen Auftrage, ein Pferd und einen Wagen zu kaufen. Ich habe ihn nie mit irgend einem Worte beleidigt. Mit der Zeit und mit der Geduld lernt man Alles. Der Menſch ſoll die erſte Zeit ſeines Lebens mit den Todten zubringen, die zweite mit den Lebenden, und die letzte mit ſich ſelbſt. Die Welt iſt mit Undankbaren angefüllt; man lebt mit Undankbaren, man arbeitet für Undankbare, und man hat immer mit Undankbaren zu thun.

Neffe, nipóte. iſt gegangen, um dort zu Mittag zu ſpeiſen, è andáto a pranzáre. Luſtwald, boschétto. General, Generále. Woche, settimána, *f.* künftig, ventúro. wollen ſie gehen, vógliono andáre. alle zuſammen, tutti insiéme. Land, campágna, *f.* Es iſt angekommen, è giunto. Courier, corriére, *m.* Nachricht, nuóva. Frieden, pace, *f.* Vetter, cugíno. kam hierher, arrivò qui. ausdrücklicher Auftrag, órdine espresso. zu kaufen, di compráre. Pferd, cavállo. Wagen, carrózza. Ich habe ihn nie beleidiget, io non l'offési mai. irgend ein Wort, una sola paróla. Zeit, tempo. Geduld, paziénza. lernt man Alles, s'impára tutto. Soll zubringen, deve passáre. erſte Zeit, prima parte. ſein Leben, la sua vita. Todter, morto. zweite, secónda. Lebender, vivo. letzte, última. ſich ſelbſt, se stesso. Welt, mondo. iſt angefüllt mit, è piéno di. Undankbarer, ingráto. man lebt, si vive. man arbeitet, si lavóra. für, per. und man hat immer zu thun, e si ha da far sempre.

19. Ueber per, su, sopra, fra und tra. (Siehe §§. 21, 48, 49, 50.)

Die Widerwärtigkeiten ſind für die Seele das, was ein Ungewitter für die Luft. Der Graf hat für den Kammerdiener und für den Jäger die Livree gekauft. Der Kaufmann galt für einen rechtſchaffenen Mann. Die neue Sängerin trat geſtern zum erſten Male auf in der Rolle der prima donna. Der Bediente, vom Zorne ergriffen, nahm einige bei den Haaren, andere beim Halſe und beim Arme. Er iſt durch den Wald und nicht durch das Dorf gegangen. Er legte das Kleid auf den Seſſel, die Uhr hingegen und das Geld auf den Tiſch. Gott hat ihn ſeiner Sünden wegen geſtraft. Der Vogel war bald auf dem Dache, bald auf dem Baume. Steigen wir mit einander dieſen Hügel hinauf. Wir haben heute einen langen Spaziergang auf der Baſtei gemacht. Der Verdacht iſt auf ihn und auf ſie gefallen. Ueber ähnliche Gegenſtände iſt von ſehr vielen wackeren Männern geſchrieben worden. Es iſt ein großer Unterſchied

Widerwärtigkeit, avversità. *f.* Seele, ánima. das, was, ciò che. Ungewitter, temporále, *m.* iſt, è. Luft, ária, *f.* hat gekauft, ha compráto. Kammerdiener, cameriére. Jäger, cacciatóre, *m.* Livree, livréa. Kaufmann, mercánte, *m.* galt, passáva. rechtſchaffener Mann, galantuómo. Neue Sängerin, nuóva cantatrice. trat geſtern auf, recitò jeri. zu, per. erſte Mal, prima volta. Rolle, parte, *f.* Bediente, servo. vom Zorne ergriffen, sdegnáto. nahm einige, prese alcúni: bei, per. Haar, capéllo. anderer, altro. Hals, collo. Arm, bráccio. Er iſt gegangen durch, egli è passáto per. Wald, bosco. und nicht, e non. Dorf, villággio. er legte, egli pose. Kleid, ábito. auf, su. Seſſel, sédia. Uhr, oriuólo. hingegen, all'incóntro. Geld, danáro. Tiſch, tavolíno. Hat ihn geſtraft wegen, lo ha punito per. ſeine Sünden, il suói peccáti. Vogel, uccéllo, *m.* war bald — bald, era ora — ora. Dach, tetto. Baum, álbero, *m.* Steigen wir mit einander hinauf, saliámo insiéme su. dieſer Hügel, questa collína. heute, oggi. wir haben gemacht, abbiámo fatto. langer Spaziergang, lunga passeggiáta. Baſtei, bastióne, *m.* Verdacht, sospétto. iſt gefallen, è cadúto. ähnlich, simile. Gegenſtand, matéria. iſt geſchrieben worden, fu scritto. ſehr viel, moltíssimo. wackerer Mann, valentuómo. Es iſt, c'è. ein großer Unterſchied, molta differénza.

zwiſchen ihm und ſeinem Bruder. Zwiſchen Wunſch und Furcht wußte er nicht, welchen Entſchluß er faſſen ſollte. Er ſtiftete zwiſchen Dieſen und Jenen tödtliche Feindſchaft.

Wunſch, brama. Furcht, timóre, *m.* wußte er nicht, non sapéa. welchen Entſchluß er faſſen ſollte, che risólvere. Er ſtiftete, sparse. Dieſer, questo. Jener, quello. Feindſchaft, nimicízia. tödtlich, mortále.

20.

Die Gewiſſensbiſſe ſind die Begleiter des Laſters, und ſelbſt in der Mitte des Glückes fühlt dann der Menſch die Unglückſeligkeit. Die Menſchen betrügen ſich alſo, wenn ſie das Glück blos in den Vergnügungen und Unterhaltungen ſuchen, denn in dieſen finden ſie nur einen Schatten desſelben. In der Tugend allein findet der Weiſe Zufriedenheit, ſie iſt der Schild gegen ſo viele Uebel, und lindert die Drangſale des Lebens.

Biß, rimórso. Gewiſſen, cosciénza. ſind, sono. Begleiter, compágno. Laſter, vízio. und ſelbſt, e persíno. in der Mitte, in mezzo a. Glück, fortúna. fühlt dann, prova pói. Unglückſeligkeit, infelicità, *f.* betrügen ſich alſo, s' ingánnano dunque. wenn ſie ſuchen, se córcano. Glück, felicità. blos, solaménte. Vergnügen, piacére, *m.* Unterhaltung, divertiménto. denn in dieſen finden ſie nur, perchè in quelli non tróvano che. Schatten, ombra. desſelben, di essa. Tugend, virtù, *f.* allein, soltánto. findet, tróva. Weiſer, sávio. Zufriedenheit, contentézza. ſie iſt, essa è. Schild, scudo, *m.* gegen, contro (*acc.*). ſo viel, tanto. Uebel, male, *m.* lindert, allévia. Drangſal, calamità, *f.* Leben, vita.

21.

Die Beſchäftigung der Grönländer iſt die Fiſcherei und die Jagd. Die Weiber helfen ihren Männern, wenn ſie in dem Innern ihrer Häuſer nichts zu thun haben. Die Dammhirſche, die Haſen, die Seehunde, die Vögel und die Fiſche ſind ihre Hauptnahrung, das Waſſer und der Thran ihr Getränk. Die Kleidung der Grönländer beſteht in einem engen Ueberrocke, der aus Seehundsleder gemacht iſt. Die Strümpfe und die Beinkleider ſind aus dem nämlichen Felle gemacht. Die Hemden, die ſie unter dem Rocke tragen, ſind von Fiſchdärmen verfertiget.

Beſchäftigung, occupazióne, *f.* Grönländer, Gronlandése. Fiſcherei, pesca. Jagd, cáccia. Weib, donna. helfen, préstano ajúto a. ihr Mann, il loro marito. wenn ſie nichts zu thun haben, quando non hanno da far nulla. Inneres, intérno. ihre Häuſer, le loro case. Dammhirſch, dáino, *m.* Haſe, lepre, *m.* u. *f.* Seehund, cane di mare. Vogel, uccéllo, *m.* Fiſch, pesce, *m.* ihre Hauptnahrung, il loro principále aliménto. Waſſer, acqua. Thran, ólio di baléna. ihr Getränk, la loro bevánda. Kleidung, vestiménto. beſteht, consiste. Ueberrock, soprábito. eng, stretto. der aus Seehundsleder gemacht iſt, fatto di pelle di can marino. Strumpf, calza. Beinkleid, calzóni. ſind gemacht, sono fatti. das nämliche Fell, la stessa pelle. Hemd, camíscia, *f.* die ſie tragen, ch' essi pórtano. unter, sotto (*acc.*). Rock, ábito, *m.* ſind verfertigt, sono fatte. Darm, budéllo (§§. 79 und 32, Nr. 5). Fiſch, pesce, *m.*

22.

Die Wohnungen der Wilden ſind nicht ſo zierlich und geſchmackvoll wie die Häuſer der Europäer, ſie dienen ihnen blos zum Schutze gegen die Ungemächlichkeit des Wetters. Der Eingang iſt gewöhnlich unter der Erde, wie das Loch der

Wohnung, abitazióne, *f.* Wilder, selvággio (§. 69). ſind nicht, non sono. zierlich, così elegánte. geſchmackvoll, di buon gusto. wie, come. Haus, casa. Europäer, Européo. ſie dienen ihnen blos zu, esse sérvono loro soltánto di. Schutz, difésa. gegen, contro (*acc.*). Ungemächlichkeit, ingiúria. Wetter, tempo. Eingang, ingrésso, *m.* (oder entráta, *f.*). iſt (davon), n' è. gewöhnlich, ordinariaménte. unter, sotto. Erde, terra. Loch, buca, *f.*

Kaninchen. Das Leben der Wilden iſt einfach, ſie kennen Krankheiten nicht, und die Geſundheit blühet auf ihren Wangen.

Kaninchen, coníglio. Leben, vita. iſt einfach, è sémplice. kennen nicht, essi non conóscono. Krankheit, malattía, *f.* Geſundheit, sanità, *f.* blühet, fiorísce. auf, su. ihre Wange, la loro guáncia (§. 75).

23.

Die Beſcheidenheit und die Demuth ſind die Mittel, ſich die Liebe, die Zuneigung und die Freundſchaft der Menſchen zu verſchaffen. Der Beſcheidene ſpricht wenig von ſeinen eigenen Vorzügen, lobt aber gern alles Gute des Nächſten. Darum genießt er die Hochachtung Anderer. Erfüllt er die Pflichten ſeines Standes, beſitzt er Herzensgüte, ſo erntet er gewiß das Lob jener ein, die ihn kennen.

Beſcheidenheit, modéstia, *f.* Demuth, umiltà, *f.* Mittel, mezzo, *m.* ſich zu verſchaffen, di procacciársi. Liebe, amóre, *m.* Zuneigung, affétto, *m.* Freundſchaft, amicízia. Beſcheidene, discréto. ſpricht wenig, parla poco. ſein, suo. eigen, próprio. Vorzug, prégio. lobt aber, loda però. gern, volontiéri. alles, tutto. Gute, il bene. Nächſter, próssimo, *m.* Darum genießt er, quindi egli gode. Hochachtung, stimá. Anderer, d'altrúi. Erfüllt er, ov' egli adémpia. Pflicht, dovére, *m.* ſein Stand, il suo stato. beſitzt er, ove posségga. Güte, bontà, *f.* Herz, cuóre, *m.* ſo erntet er gewiß ein, otterrà (von ottenére, ſ. §. 268, 2. S. 107.) sicuraménte. Lob, lode, *f.* jener, die ihn kennen, di quelli che lo conóscono.

24.

Vier Dinge ſind die ſchätzbarſten um glücklich zu leben: die Geſundheit, die Ruhe der Seele, die Glücksgüter und Freunde, welche die Aufrichtigkeit lieben. Die Beſtimmung des Menſchen auf der Erde iſt: die Wahrheit zu erkennen, das Schöne zu lieben, das Gute zu wollen, und das Beſte zu thun. Der Mann, der die Wahrheit und die Aufrichtigkeit liebt, verabſcheuet die Lügen als den Anfang des Laſters. Jedermann trauet ihm, der Lügner hingegen verliert die Hochachtung, die Liebe und das Zutrauen Anderer.

Vier, quattro. Ding, cosa. ſchätzbarſtes, la più stimábile. um glücklich zu leben, per vívere felíce. Geſundheit, sanità, *f.* Ruhe, quiéte, *f.* Seele, ánima. Gut, bene, *m.* Glück, fortúna. Freund, amico. welche lieben, che ámino (*congiunt.*). Aufrichtigkeit, sincerità, *f.* Beſtimmung, vocazióne, *f.* auf, su. Erde, terra. iſt zu erkennen, è di riconóscere. die Wahrheit, il vero. zu lieben, di amáre. Schöne, bello. zu wollen, di volére. Gute, bene, *m.* zu thun, di fare. das Beſte, il méglio. der liebt, che ama. Aufrichtigkeit, sincerità. verabſcheut, abbórre. Lüge, bugía, *f.* als, che sono. Anfang, princípio. Laſter, vízio. Jedermann, ciascúno. trauet ihm, si fida di lui. Lügner, bugiárdo. hingegen, per lo contrário. verliert, perde. Hochachtung, stima. Zutrauen, confidénza. Anderer, altrúi.

25.

Wenn der Friedfertige beleidigt wird, ſo mäßigt er den Unwillen, und die Sanftmuth ſeiner Seele erlaubt ihm nicht in Wuth zu gerathen. Die Sanftmuth iſt alſo das Mittel, den Verdruß zu vermeiden, und verſöhnt den heftigſten Feind. Durch die Reinheit der Sitten, durch die Artigkeit des Betragens und durch die

Wenn, se. Friedfertiger, uómo pacífico. beleidigt wird, viéne offéso. ſo mäßigt er, módera. Unwille, sdegno. Sanftmuth, mansuetúdine, *f.* ſeine Seele, l'ánima sua. erlaubt ihm nicht, non gli permette. in Wuth zu gerathen, di far nelle fúrie. alſo, dunque. Mittel, mezzo. zu vermeiden, di evitáre. Verdruß, disgústo. und verſöhnt, e riconcília. der heftigſte, il più fiéro. Feind, nemíco. Reinheit, purità, *f.* die Sitten, i costúmi. Artigkeit, piacevolézza. Betragen, le maniére.

Ausübung der Beſcheidenheit erhalten die Leute ein größeres Anſehen, als durch die Reichthümer und durch die Pracht der Kleider.

Ausübung, esercízio, *m.* (prática). Beſcheidenheit, modéstia, *f.* erhalten, otténgono (von ottenére, ſ. tenére, S. 117.) Leute, uómini. ein größeres, maggiór. Anſehen, crédito. als, che. Reichthum, ricchézza. Pracht, magnificénza. Kleid, ábito, *m.*

26.

Der Weiſe zieht das Nützliche dem Angenehmen, und das Nothwendige dem Nützlichen vor. Die Jugend hingegen liebt das Vergnügen mehr, als die Geſundheit und die Ordnung; ſie iſt auch gewöhnlich blos um das Gegenwärtige, und nicht um das Zukünftige beſorgt. Die Jünglinge bedenken nicht, daß der Nachläſſigkeit und Faulheit Armuth und Langeweile folgen; daher geſchieht es, daß ſie keine Luſt haben, gute Bücher zu leſen, um das Herz zu veredeln und den Verſtand zu erleuchten, was ſie gewöhnlich im Alter bereuen. In der Jugend müſſen wir ſuchen unſere Kenntniſſe zu erweitern, und bedenken, daß alle jene, welche die jungen Jahre im Müßiggange zubrachten, ein trauriges und kummervolles Alter hatten.

Weiſe, sággio. zieht vor, preferísce. Nützliche, útile, *m.* Angenehme, dilettévole, *m.* Nothwendige, necessário, *m.* Jugend, gioventù, *f.* hingegen, all' incóntro. liebt mehr, ama più. Vergnügen, piacére, *m.* als, che. Geſundheit, sanità, *f.* Ordnung, órdine, *m.* ſie iſt auch gewöhnlich blos, essa è anche per l' ordinário solaménte. beſorgt, sollécito. um, di. Gegenwärtige, presénte, *m.* Zukünftige, avvenire, *m.* Jüngling, gióvane. bedenken nicht, daß, non pénsano (oder non rifléttono) che. Nachläſſigkeit, negligénza. Faulheit, poltronería. folgen, séguono. Armuth, povertà. Langeweile, noja. daher geſchieht es, quindi avviéne. daß ſie keine Luſt haben, che non hanno alcúna vóglia. zu leſen, di léggere. gut, buóno. Buch, libro. um zu veredeln, per nobilitáre. Herz, cuóre, *m.* erleuchten, illumináre. Verſtand, intellétto, *m.* was ſie gewöhnlich bereuen, del che ordinariaménte si péntono. Alter, vecchiézza. müſſen wir ſuchen, dobbiámo cercare. zu erweitern, di accréscere (oder di aumentáre). unſere Kenntniß, la nostra cognizióne, *f.* bedenken, rifléttere. daß alle jene, welche zubrachten, che tutti colóro i quali passárono. Jahr, anno. jung, giovanile. Müßiggang, ózio, *m.* hatten, ébbero. traurig, tristo. kummervoll, penóso.

27. (Siehe §. 24 Anmerk., §. 107, §. 112 Nr. 1.)

Telemach, da, wo er von Aegypten ſpricht, drückt ſich folgender Maßen aus: Wir konnten nicht die Blicke auf beide Ufer des Nils werfen, ohne reiche Städte, reizend gelegene Landhäuſer, Felder, die ſich alljährlich mit goldenen Ernten bedecken, ohne jemals auszuruhen, Wieſen voll Herden, Landleute unter der Schwere der Früchte gebeugt, welche die Erde aus ihrem Schoße ſpendet, und Schäfer, welche die ſanften Töne ihrer Flöten und Schalmeien von allen benachbarten Thälern wiederhallen laſſen, wahrzunehmen.

Telemach, Telémaco. da, wo er ſpricht, parlando di. Aegypten, Egítto. drückt ſich folgender Maßen aus, si esprime come segue. Wir konnten nicht werfen, noi non potevámo gettáre. Blick, sguárdo. auf beide, sulle due. Ufer, riva. Nil, Nilo. ohne wahrzunehmen, senza scórgervi. Stadt, città. reich, dovizióso. Haus, casa. Land, campágna. reizend gelegen, piacevolménte situáto. Felder, terre. die ſich alljährlich bedecken mit, che si cuóprono ogni anno di. Ernte, messe, *f.* golden, doráto. ohne jemals auszuruhen, senza riposársi giammái. Wieſe, pratería. voll, piéno di. Herde, armento. Landmann, agricoltóre, *m.* gebeugt, opprésso. unter, sotto (reg. *acc.*). Schwere, peso. Frucht, frutto (§. 79). welche, che. Erde, terra. ſpendet, versa da. ihr Schoß, il suo seno. Schäfer, pastóre, *m.* welche wiederhallen laſſen, che fanno eccheggiáre. ſanft, dolce. Ton, suóno. ihre Flöte, il loro flauto. Schalmei, zampógna. von, a. all, tutto. Thal, valle, *f.* benachbart, circonvicíno.

28. (Siehe §§. 57, 58, 59.)

Ihr habet ſchönes Wetter zum Reiſen. Wir haben nun beſtändig ſchöne Tage. — Er hatte voriges Jahr einen großen Garten außerhalb der Stadt, worin ſchöne Blumen und ſchöne Obſtbäume ſich befanden. — Jenes Buch handelt von dem Leben des heil. Stephan und des heil. Leopold, und in dieſem ſind Auslegungen einiger Stellen aus den Epiſteln des heil. Paulus und des heil. Petrus. — Theodoſius der Große ſtarb in Mailand in den Armen des heil. Ambroſius.

Ihr habet, voi avéte. Wetter, tempo. zum, per. Reiſen, viaggiáre. nun, adésso. wir haben, abbiámo. beſtändig, continuaménte. Tag, giornáta. er hatte, egli ebbe. voriges Jahr, l'anno scorso. Garten, giardíno. außerhalb, fuóri di. Stadt, città. worin, nel quale (oder in cui). ſich befanden, trovávansi. Blume, fiore, *m.* Obſtbaum, álbero da frutto. Buch, libro. handelt, tratta. Leben, vita (*genit.*). Stephan, Stéfano. Leopold, Leopoldo. ſind, vi sono. Auslegung, spiegazióne, *f.* Stelle, passo. Epiſtel, epístola. Paul, Páolo. Peter, Piétro. Theodos, Teodósio. Große, Grande. ſtarb, morì. Mailand, Miláno. Arm, bráccio (§. 79). Ambroſius, Ambrógio.

29. (Siehe §§. 57—60.

Jene Schrift enthält einen ſchönen Gedanken über die großen Vortheile des Handels. — Jene Fürſten ſind glücklich, die von den Unterthanen geliebt werden. — In dieſem Geſchäfte muß man große Vorſicht und großen Muth haben. — Rom und Carthago hatten mit einander große Kriege. — Demoſthenes war ein großer griechiſcher Redner. — Er iſt ein guter Junge, und hat große Anlage, Alles leicht zu lernen.

Schrift, scritto. enthält, contiéne. Gedanke, pensiéro. Vortheil, vantággio. Handel, commércio. Fürſt, Príncipe, *m.* ſind, sono. glücklich, felice. die geliebt werden, i quali véngono amáti. Unterthan, súddito. Geſchäft, affáre, *m.* muß man haben, bisógna avére. Vorſicht, circospezióne, *f.* Muth, corággio, *m.* Rom, Roma. Carthago, Cartágine. hatten, avévano. mit einander, tra di loro. Krieg, guérra. Demoſthenes, Demóstene. war, era. griechiſch, greco. Redner, oratóre, *m.* Junge, gióvane, *m.* Anlage, disposizióne, *f.* Alles leicht zu lernen, d'imparár tutto facilménte.

30. (Siehe §. 63.)

Die Edelſteine ſind durchſichtige Körper; dergleichen ſind: der weiße Diamant, der rothe Rubin, der blaue Saphir, der grüne Smaragd und der gelbe Hyacinth. Sie ſpielen Farben, wenn ſie geſchliffen ſind. Die Perlen, klein oder groß, wachſen in Muſcheln und die Korallen im Meere in Geſtalt kleiner Bäume. — Der Onkel hat mir ein franzöſiſches Buch geſchenkt. — Gottfried hat einen großen Vorrath an ungariſchen und öſterreichiſchen Weinen. — Die ſpaniſchen Pferde ſind eben ſo theuer, als die engliſchen.

Edelſtein, gemma, *f.* Körper, corpo. durchſichtig, diáfano (oder trasparénte). dergleichen, tale. weiß, bianco. Diamant, diamánte, *m.* roth, rosso. Rubin, rubíno. blau, turchíno. Saphir, zaffíro. grün, verde. Smaragd, smeráldo. gelb, giállo. Hyacinth, giacínto. Sie ſpielen Farben, esse luccícano. wenn ſie ſind, quando sono. geſchliffen, arruotáto. Perle, perla. klein, píccolo. groß, grosso. wachſen, créscono. Muſchel, conchíglia. Koralle, corállo. im Meere, in mare, *m.* Geſtalt, forma. kleiner Baum, arboscéllo. Onkel, zio. hat mir geſchenkt, mi ha donáto. franzöſiſch, francése. Gottfried, Goffrédo. Vorrath, provvigióne, *f.* an, di. ungariſch, ungherése. öſterreichiſch, austríaco. Wein, vino. ſpaniſch, spagnuólo. Pferd, cavallo. ſind eben ſo, sono così. theuer, caro. als, come. engliſch, inglése.

Ueber eigene Namen.

31. (Siehe §§. 29, 43.)

Gebet dieſe Kirſchen Carolinen und die Birnen Henrietten. Maximilian ſchreibt oft an Julie. Mein Onkel kommt von München und geht nach Berlin. Jacob redet von Venedig, von Mailand, von Rom, und wird nie von Wien verreiſen. Richard lieſt die Begebenheiten des Telemach. Jupiter iſt der Vater der Götter. Juno iſt (eine) Tochter des Saturn und der Rea, und Gemahlin des Jupiter.

Gebet, date. dieſe Kirſche, questa ciriégia. Caroline, Carolína. Birne, pera. Henriette, Enrichétta. Maximilian, Massimiliáno. ſchreibt oft, scrive sovente. Julie, Giúlia. Mein Onkel, mio zio. kommt, viéne. München, Mónaco. geht, va. Berlin, Berlíno. Jacob, Giácomo. redet von, parla di. Venedig, Venézia. Mailand, Miláno. Rom, Roma. und wird nie verreiſen, e non partirà mai. Wien, Viénna. Richard, Riccardo. lieſt, legge. Begebenheit, avventúra. Telemach, Telémaco. Jupiter, Gióve. Juno, Giunóne. Tochter, figlia. Saturn, Saturno. Gemahlin, móglie.

32. (Siehe §§. 29, 43, 44.)

Geſtern kam Eberhard von Trieſt nach Wien und wird morgen nach Preßburg gehen, um der Krönung der Königin von Ungarn beizuwohnen. Von da wird er nach Böhmen gehen, vier Tage in Prag bleiben, und wenn es die Jahreszeit erlaubt, ſo wird er über Dresden nach Leipzig ſich begeben, wo ihn ſein Freund, der von London dort ankam, erwartet.

Geſtern, jéri. kam, arrivò (oder giunse). Eberhard, Everárdo. Trieſt, Triéste. Wien, Viénna. wird gehen, andrà. morgen, dománi. Preßburg, Presbúrgo. um beizuwohnen, per éssere présente. Krönung, coronazióne, *f.* Königin, Regína. Ungarn, Ungheria. Von da, quíndi. wird er gehen, passerà. Böhmen, Boémia. wird bleiben, resterà. vier, quattro. Tag, giorno. Prag, Praga. wenn es ihm erlaubt, permetténdoglielo (S. 60). Jahreszeit, stagióne. *f.* wird ſich begeben, si recherà. Dresden, Dresda. Leipzig, Lípsia. wo ihn erwartet, ove lo sta attendéndo (§. 277). ſein Freund, il suo amíco der dort ankam, che vi giunse. London, Londra.

33. (Siehe §. 29.)

Die Götter der Heiden hatten ſich verſchiedene Bäume erkoren. Dem Jupiter gefiel die Eiche, dem Mars die Eſche, der Cybele die Fichte, dem Herkules der Pappelbaum und dem Apollo der Lorbeerbaum. Minerva oder Pallas fragte, warum ſie unfruchtbare Bäume nähmen? Wegen der Ehre, antwortete Jupiter. Saget was ihr wollet, erwiederte Pallas, mir gefällt der Olivenbaum wegen der Frucht. Du haſt Recht, liebe Tochter, antwortete Jupiter, und mit Recht wirſt du von Allen die Göttin der Weisheit genannt, denn wenn das was wir thun, nicht nützlich iſt, ſo iſt der Ruhm eitel.

Götter der Heiden, Dei pagáni (heidniſche Götter). hatten ſich erkoren, avéano scelto. verſchieden, divérso. Baum, álbero, *m.* Jupiter, Gióve. gefiel, piácque. Eiche, quércia, *f.* Mars, Marte. Eſche, frássino, *m.* Cybele, Cíbele. Fichte, pino, *m.* Herkules, Ércole. Pappelbaum, pióppo, *m.* Lorbeerbaum, allóro, *m.* Pallas, Pállade. fragte, domandò. warum ſie nähmen, perchè prendéssero. unfruchtbar, infértile. wegen, per. Ehre, onóre, *m.* antwortete, rispóse. Saget, was ihr wollet, dite quel che voléte. erwiederte, soggiúnse. mir gefällt, a me piáce. Olivenbaum, ulívo, *m.* Frucht, frutto. Du haſt Recht, hai ragióne. lieb, caro. Tochter, figlia. und mit Recht wirſt du genannt, e meritaménte viéni chiamáta. Alle, tutti. Göttin, Dea. Weisheit, sapiénza. Denn, poichè. wenn das was wir thun, nicht nützlich iſt, se ciò che facciámo non è útile. Ruhm, onóre, *m.* iſt eitel, è vano.

34. (Siehe §§. 144, 29, vgl. 1, 2, 3, 4.)

Themiſtokles hinterließ von Archippe, ſeiner erſten Gemahlin, einer Tochter des Lyſander von Alopeke, drei Söhne. Plato ſpricht von einem Sohne, nämlich von Kleophantus, und nennt ihn einen trefflichen Reiter, aber ohne weiteres Verdienſt. Er hatte auch einige Töchter. Mneſiptolema, die von der zweiten Gemahlin war, wurde von ihrem Stiefbruder Archeptolis, Italia von Pantheides und Sybaris von Nicomedes aus Athen geheirathet.

Hinterließ, lasciò. ſeine erſte Gemahlin, sua prima móglie. drei, tre. Sohn, figlio. Plato, Platóne. ſpricht, parla. nämlich, cioè. Kleophantus, Cleofanto. er nennt ihn, lo dice. trefflicher Reiter, valente cavalcatóre. aber, ma. ohne, senza. weiteres Verdienſt, altro mérito. er hatte auch, avéa pure. die war, che era. zweite Gemahlin, seconda móglie. wurde geheirathet, fu sposáta. ihr Stiefbruder, il suo frattellástro. Athen, Aténe.

35.

Als ſich Hannibal von Rom gegen den übrigen Theil von Italien gewendet hatte, bekamen die Römer wieder Muth, und übergaben den Befehl über die Armeen dem Fabius Maximus und dem Claudius Marcellus. Zur nämlichen Zeit ſchickten ſie den Quintus Fabius Victor, einen Verwandten des Fabius, nach Delphi in Griechenland, um aus dem Munde des Orakels ihr Schickſal zu erfahren. Poſeidonius ſagt, daß Fabius von den Römern ihr Schild, und Marcellus ihr Schwert genannt wurden, und daß die Feſtigkeit und Sicherheit des Einen, vereint mit der Kühnheit und Thätigkeit des Anderen, ihre Rettung bewirkten.

Als ſich gewendet hatte, esséndosi diretto (§. 317). Hannibal, Annibale. Rom, Roma. gegen, verso. übriger Theil, rimanente, *m.* Italien, Itália. bekamen wieder, riacquistárono. Römer, Románo. Muth, corággio. übergaben, affidárono. Befehl über, comando di. Armee, armáta. Zur, in. nämliche Zeit, stesso tempo. ſchickten, inviárono (oder mandárono). Victor, Pittóre. Verwandter, paránte. Delphi, Delfo. Griechenland, Grécia. um zu erfahren, per venir a sapére. Mund, bocca. Orakel, Orácolo. ihr Schickſal, la loro sorte. ſagt, dice. daß, che. genannt wurde, veníva chiamáto. ihr Schild, il loro scudo. ihr Schwert, la loro spada. Feſtigkeit, fermézza. Sicherheit, sicurtà. der Eine, l'uno. vereinigt, unito (reg. *dativ*). Kühnheit, audácia. Thätigkeit, attività. der Andere, l'altro. bewirken, operárono. ihre Rettung, la loro salvezza.

36.

Die Stadt Rom hat den Zunamen die Heilige; Neapel die Edle; Florenz die Schöne; Genua die Prächtige; Mailand die Große; Ravenna die Alte; Venedig die Reiche; Padua die Gelehrte, und Bologna die Fette, weil die Gegend um dieſelbe ſehr fruchtbar iſt.

Stadt, città. hat den Zunamen, vién soprannomináta. Heilig, Santo. Neapel, Nápoli. Edel, Gentíle. Florenz, Firénze. Genua, Génova. Prächtig, Supérbo. Mailand, Miláno. Alt, Antíco. Venedig, Venézia. Padua, Pádova. Gelehrt, Dotto. Fett, Grasso. weil iſt, per ésservi. Gegend, paése, *m.* um dieſelbe, d' intórno. fruchtbar, fértile.

37.

Sophie, Kaiſerin vom Orient, gab dem Narſes Veranlaſſung, die Lombarden nach Italien kommen zu laſſen. Paulus Emilius überbrachte nach Rom das Gold und Silber der Könige von Macedonien. Zu den Zeiten des Plinius erſt fing man

Sophie, Sofía. Orient, Oriénte, *m.* gab, diéde. Veranlaſſung, motívo. Narſes, Narsete. kommen zu laſſen, di far veníre. Paul, Páolo. überbrachte, trasportò. Gold, oro. Silber, argénto. erſt, soltanto. fing man an zu kennen, si cominciò a conóscere.

an die Vortrefflichkeit der Melone zu kennen. Epaminondas, einer der vornehmſten Griechen, ſpielte recht gut auf der Leier (§. 132). Sokrates lernte in ſeinem Alter noch auf der Leier ſpielen, und ſagte: es wäre immer Zeit zu lernen. Die Regierung des Kaiſers Titus war zu kurz für das Wohl vieler Völker.

Vortrefflichkeit, eccellénza. Melone, melóne, *m.* (oder popóne, *m.*). vornehmſter, il più illustre. ſpielte, suonáva. recht gut, molto bene. Leier, lira. Lernte ſpielen, imparò a suonár. in ſeinem Alter noch, quando era già vécchio. ſagte, disse. es wäre immer Zeit, che non era mai troppo tardi. zu lernen, per imparare. Regierung, regno. war, era. zu kurz, troppo corte (oder breve). Wohl, bene. viel, molto. Volk, pópolo.

38. (§§. 114, 121, 122.)

Die Niederlande wurden mit Deutſchland vereinigt durch die Heirath Maximilians von Oeſterreich mit Maria, einziger Erbin Carls des Kühnen, Herzogs von Burgund. Philipp der Gütige, Herzog von Burgund, ſtiftete den Ritterorden des goldenen Vließes zu Brügge im Jahre 1429. Dieſer Orden iſt dann an die Regenten aus dem Hauſe Oeſterreich übergegangen, als Abkömmlinge von Maria von Burgund, Tochter Carls des Kühnen.

Niederlande, i Paési bassi. wurden vereinigt mit, fúrono uniti a. Deutſchland, Germánia. Heirath, matrimónio. Oeſterreich, Austria. einzig, único. Erbin, eréde, *f.* Carl, Carlo. Kühn, Ardito. Burgund, Borgógna. Philipp, Filíppo. Gütig, Buóno. ſtiftete, istituì. Ritterorden des goldenen Vließes, órdine cavallerésco del Tosón d' oro. Brügge, Bruges. iſt dann übergegangen an, è pervenúto poi a. Regent, Príncipe regnante. aus dem Hauſe, della casa. als Abkömmlinge, quai discendénti.

39. (§§. 120, 117, 325.)

Carl der Große, König von Frankreich, wurde im Jahre 800 als Kaiſer gekrönt. Es gibt noch viele Briefe, in welchen man Carl dem Neunten und Heinrich dem Dritten den Titel Eure Hoheit gab. Der erſte König von Frankreich, dem die fremden Fürſten den Titel Majeſtät gegeben haben, war Ludwig XI. — Franz I. führte immer Krieg mit Carl V. Nach dem Tode Kaiſer Carls VI. entſtand ein ſehr hartnäckiger Krieg.

Frankreich, Fráncia. wurde gekrönt, fu coronáto. Kaiſer, imperatóre. Jahr, anno. 800, otto cento. Es gibt noch, vi si tróvano ancóra. viel, molto. Brief, léttera. welche, la quale. man gab, dávasi. Titel, título di. Euer, Vostro. Hoheit, Altézza. erſte, primo. dem, a cui. fremd, straniére. gegeben haben, hanno dato. Majeſtät, Maestà. war, fu. Ludwig, Luigi. Franz, Francesco. führte Krieg mit, facéva guerra a. Nach, dopo. Tod, morte. *f.* entſtand, s' accése (accéndersi). hartnäckig, ostináto.

40. (Siehe §§. 122, 44.)

Die Gothen kamen nach Spanien unter der Anführung ihres Königs Attulf. Polen, Dänemark, Afrika und Sicilien waren gegen Ende des ſiebzehnten Jahrhunderts die öffentlichen Getraidekammern von Europa. Der größte Theil der Waaren, die nach Amerika geſchickt wurden, kam aus Frankreich. In Friedenszeiten brachten die Franzoſen dieſe Waaren nach Cadix, und die ſpaniſchen Schiffe führten ſie nach Amerika.

Gothe, Goto. kamen, invásero. Spanien, Spagna (*acc.*). unter, sotto. Anführung, condótta. Attulf, Attólfo. ihr, loro. Polen, Polónia. Dänemark, Danimárca. waren gegen, érano verso. Ende, fine, *f.* Jahrhundert, sécolo. ſiebzehntes, décimo séttimo. öffentlich, púbblico. Getreidekammer, granájo. Der größte Theil, la maggiór parte. Waare, mercanzía (oder mérce, *f.*). die geſchickt wurden, che si spedívano. kam, veníva. Zeit, tempo. Frieden, pace, *f.* brachten, portávano. dieſer, questo. Cadix, Cádice. ſpaniſch, spagnuólo. Schiff, nave, *f.* (oder bastiménto). führten ſie, le trasportávano.

41. (Siehe §§. 44, 122, 124.)

Preußen iſt jetzt ein großes Königreich. Der Rhein, die Donau und die Elbe ſind drei große Flüſſe in Deutſchland, und die Weichſel iſt ein großer Fluß in Polen. Der Lauf der Donau iſt jenem der andern Flüſſe Europa's entgegen; denn ihr Waſſer fließt von Abend gegen Morgen. Es iſt aber auch der Po in Italien und die Themſe in England, die deßgleichen thun. Joſeph iſt nach Frankreich gegangen, von wo er nach Holland reiſen wird; von Holland wird er ſich nach Peru und nach Virginien begeben. Das Gold kommt meiſtens von Peru. Drei von Braſilien abgegangene Schiffe haben Schiffbruch gelitten. Die Feinde hatten ſich aus dem Mantuaniſchen in's Mailändiſche zurückgezogen. In Böhmen, Schleſien und Sachſen ſah man Soldaten von allen Nationen.

Preußen, Prússia. jetzt, adésso (oder ora). Königreich, regno. Rhein, Reno. Donau, Danúbio. Elbe, Elba. drei, tre. Fluß, fiúme, *m.* Weichſel, Vístola. Lauf, corso. iſt entgegen, è contrário. jener, quello. anderer, altro. denn, poichè. ihr Waſſer, le sue acque. fließt, scórrono. Abend, Occidénte (oder Ponénte). gegen, verso. Morgen, Oriénte. Es iſt aber auch, ma vi sono anche. Themſe, Tamígi, *m.* England, Inghiltérra. die deßgleichen thun, che fanno lo stesso. Joſeph, Giuséppe. iſt gegangen, è andato. von wo, donde. er reiſen wird nach, partirà per. Holland, Olanda. wird er ſich begeben, si recherà. kommt meiſtens, viéne per lo più. Braſilien, Brasíle, *m.* abgegangen, partíto. haben Schiffbruch gelitten, hanno fatto naufrágio. hatten ſich zurückgezogen, si érano ritiráti. Mantuaniſch, Mantováno. Mailändiſch, Milanése. Böhmen, Boémia. Schleſien, Silésia. Sachſen, Sassónia. ſah man, vedévansi. Nation, nazióne, *f.*

42. (Siehe §. 119, Nr. 3.)

Die Werke in Stein und Metall haben uns die Geſchichte, die Namen, die Geſichtszüge und die Thaten großer Männer aufbewahrt. Das Gießerz und der härteſte Marmor nehmen unter dem Meißel des Bildhauers die Geſtalt des Alexander und des Sokrates, des Cäſar und Virgil, Carls V. und des Erasmus, Ludwigs des Großen und des Carteſius an. Der Jupiter von Phidias, die Venus von Praxiteles, der Prophet Iſaias von Raphael, die Büſte des Erlöſers und das jüngſte Gericht von Michelangelo, die Magdalena und das ſchöne Gemälde, der Erzengel, Beſieger des Satans, von Guido, die heil. Agnes von Algardi, die Büſten des Marius, Sylla und Scipio des Afrikaners von Bernini, werden immer als Meiſterſtücke bewundert werden.

Werk, ópera. Stein, piétra. Metall, metallo. haben uns aufbewahrt, ci hanno conservváto. Geſchichte, stória. Name, nome, *m.* Geſichtszüge, fisonomía. die Thaten, le gésta (§. 79). Gießerz, bronzo. härteſter, il più duro. Marmor, marmo. nehmen an, préndeno. unter, sotto. Meißel, scarpello. Bildhauer, scultóre, *m.* Geſtalt, forma (oder sembiánze, *f. plur.*). Virgil, Virgílio. Prophet, Proféta, *m.* Iſaias, Isaía. Raphael, Rafaéllo. Büſte, busto. Erlöſer, Salvatóre, *m.* jüngſtes Gericht, giudízio universále. Magdalena, Maddaléna. Gemälde, quadro. Erzengel, Arcángelo. Beſieger, vincitóre, *m.* Satan, Satanásso. Agnes, Agnése. Scipio, Scipióne. Afrikaner, Africáno. werden immer bewundert werden als, saránno sempre ammiráti come. Meiſterſtück, capo d' ópera.

43. (Siehe §. 119, Nr. 2, 3.)

Bei den Römern waren die Soldaten Ackersleute, und die vornehmen Häuſer behielten allezeit den Zunamen derjenigen Früchte und Gemüſe, die von ihren

Bei, presso. waren, érano. Ackersmann, agricoltóre. Haus, casa. vornehm, illustre. behielten allezeit, conservávano sempre. Zuname, cognóme, *m.* derjenige, quello. Frucht, frutto. Gemüſe, legúme, *m.* die, che. ihr, loro.

Stammvätern vorzüglich angebaut wurden; dergleichen waren die Lentuli, die Fabier und die Piſonen. Die Cäſare und die Alexander werden nie vergeſſen werden, ſo lange ſie nicht von größeren Helden übertroffen werden. Die Cicerone, die Demoſthenes, die Homere und die Virgile werden immer ſelten ſein. Taſſo und Arioſto waren ſehr berühmte Dichter. Guarini iſt der Verfaſſer des Pastor fido.

Stammvater, progenitóre. vorzüglich angebaut wurden, venívano a preferénza coltiváti. dergleichen waren, tali fúrono. werden nie vergeſſen, non saránno mai dimenticáti. ſo lange ſie nicht übertroffen werden, finchè non vénghino superáti (oder sorpassáti). größer, maggióre. Held, eróe. werden immer ſein, saranno sempre. ſelten, raro. waren, órano. ſehr, assái. berühmt, célebre. Verfaſſer, autóre, *m.*

Ueber den Theilungs-Genitiv.

44. (Siehe §§. 107—110.)

Auf der Erde gibt es hohe Berge, tiefe Thäler, erhabene Hügel, hohle Klüfte, ebene Felder und ſchattige Wälder. Wir werden Wind oder Schnee bekommen. Es iſt ſehr kalt, laſſet Feuer machen und Reisbündel oder Holz bringen. Im Winter iſt die Schweſter gewöhnlich krank, und muß beſtändig Arzneimittel nehmen; ich bin noch nie krank geweſen, ſie hingegen hat ſchon verſchiedene Krankheiten in ihrer Jugend gehabt. Ich muß heute noch Briefe ſchreiben; darf ich Sie bitten, mir eine Oblate oder Siegellack und ein Petſchaft zu geben? Recht gern; in jener Schublade iſt Alles: Siegellack, Petſchaft, Federmeſſer, Falzbein, Streuſand ꝛc.

Erde, terra, *f.* gibt es, vi sono. hoch, alto. Berg, montágna, *f.* tief, profondo. Thal, valle, *f.* Hügel, collína, *f.* erhaben, eleváto. Kluft, spelónca, *f.* hohl, cóncavo. Feld, campo. eben, piáno. Wald, bosco. ſchattig, ombróso. Wir werden bekommen, avrémo. Wind, vento. Schnee, neve, *f.* Es iſt ſehr kalt, è assái freddo. laſſet machen, fate far. Feuer, fuóco. und bringen, e portare. Reisbündel, fascína. Holz, legno. Winter, invérno. gewöhnlich, ordinariaménte. krank, ammaláto. muß beſtändig nehmen, deve prendere di continuo. Arzneimittel, medicína. ich bin noch nie geweſen, io non sono stato ancór mai. ſie hingegen hat ſchon gehabt, essa all' incóntro ebbe già. verſchieden, diverso. Krankheit, malattia. ihr, suo. Jugend, gioventù, *f.* Ich muß heute noch ſchreiben, oggi devo scrívere ancóra. Darf ich Sie bitten mir zu geben, La posso pregáre di favorírmi. Oblate, óstia. Siegellack, cera di Spagna (oder ceralácca). Petſchaft, sigílli. Recht gern, molto volontiéri. jene Schublade, quel cassettíno. iſt Alles, c'è tutto. Federmeſſer, temperíno. Falzbein, stecca. Streuſand, sábbia.

45.

Er hatte Freunde, ſchöne Bekanntſchaften und gute Empfehlungen; darum hatte er auch den Vortheil, die verlangte Stelle ſogleich zu erhalten. Wir ſollen Standhaftigkeit in den guten Vorſätzen, Ordnung in unſern Sachen und Beſcheidenheit ſowohl in Worten als in Thaten haben, ſo werden wir ein ruhiges und ein glückliches Leben führen. Er wird Unannehmlichkei-

Er hatte, Egli avéva. Freund, amíco. Bekanntſchaft, conoscénza. Empfehlung, raccomandazióne, *f.* darum hatte er, perciò ebbe. auch, anche. Vortheil, vantággio. ſogleich zu erhalten, di ottenér súbito. verlangte Stelle, posto desideráto. Wir ſollen haben, abbiámo. Standhaftigkeit, costánza. Vorſatz, proponiménto. ſowohl, tanto. Wort, paróla. als, che. That, azióne, *f.* ſo werden wir führen, e menerémo. Leben, vita. ruhig, tranquillo. glücklich, felice. Er wird haben, egli avrà. Unannehmlichkeit, dispiacére, *m.*

ten und Zwiſtigkeiten haben, wenn er das Betragen nicht ändert. So lange er Credit hat, nimmt er Geld zu leihen.

Zwiſtigkeit, contésa. wenn er nicht ändert, se non cángia. Betragen, condótta. So lange, finchè. Credit, crédito. nimmt er, prende. Geld, danáro. zu leihen, ad impréstito.

46. (§§. 106, 107, 108.)

Ich möchte frühſtücken. Herr Wirth, haben Sie friſche Eier, Butter, oder wohl guten Kaffee, Chocolade oder Thee? Nein, ich kann Sie jetzt blos mit einem Teller Obſt bedienen. Was für Obſt haben Sie? Wir haben Birnen, Pfirſiche, Aepfel, Trauben, Nüſſe, Datteln und Pomeranzen. Iſt Waſſer im Zimmer? Ich gehe gleich friſches zu holen. Sind auf dieſer Straße gute Wirthshäuſer? Es gibt deren gute und ſchlechte.

Ich möchte frühſtücken, vorréi far colazióne. Wirth, locandiére. haben Sie, avéte. Ei, uóvo (§. 80). friſch, fresco. Butter, butírro. oder wohl, oppúre. Kaffee, caffè, *m.* Chocolate, cioccoláta. Thee, tè, *m.* Nein, ich kann Sie jetzt blos bedienen, no, adésso La posso servire soltánto. Teller, piátto. Obſt, frutto (§. 79, Note 4). Was für Obſt haben Sie? che frutta avéte? Birne, pera. Pfirſich, pesca. Apfel, mela, *f.* (oder pomo, *m.*). Traube, uva. Nuß, noce, *f.* Dattel, dáttero. Pomeranze, arància. Iſt, c' è. Waſſer, acqua. Zimmer, cámera. Ich gehe gleich zu holen, vado tosto a prénderne. Sind, Ci sono. Wirthshaus, osteria. auf, su. Straße, strada. Es gibt deren, ce ne sono. ſchlecht, cattivo.

47.

In der Stille und in der Ruhe genießt oft der Weiſe ſehr angenehme Augenblicke. Diogenes ſagte, daß man, um weislich zu leben, entweder getreue Freunde, oder harte Feinde haben müſſe. Es iſt ſelten, daß ein Unglücklicher Freunde, aber noch ſeltener, daß er Verwandte habe. Die Wahrheit und die Roſe ſind ſehr ſchön, aber beide haben Dornen.

Stille, silénzio. Ruhe, quiéte, *f.* genießt oft, gode spesso. Weiſer, sávio. Augenblick, moménto (oder istánte, *m.*). ſehr angenehm, soavíssimo. ſagte, dicéva. daß, um weislich zu leben, che per ben vívere. man haben müſſe, entweder — oder bisógna avére o — o. Freund, amico. getreu, fedéle. Feind, nemico. hart, inasprito. Es iſt ſelten, Egli è raro. daß, che. Unglücklicher, infelíce. habe, ábbia. aber noch ſeltener, ma ancóra più raro. Verwandter, parente, *m.* Wahrheit, verità. Roſe, rosa. ſind ſehr, sono molto. aber, ma. beide, l'uno e l'altro. haben, hanno. Dorn, spina.

48. (§§. 107, 108, 112, Nr. 1.)

Die Freundſchaft iſt ein ſtillſchweigender Vertrag zwiſchen zwei tugendhaften Perſonen: ich ſage tugendhaften, denn die Böſen haben nur Mitſchuldige, und die Wollüſtlinge Spießgeſellen der Ausſchweifung; die Mitintereſſenten haben Geſellſchafter; die Politiker verſammeln Rottirer; der größte Theil der Müßiggänger hat Verbindungen; die Fürſten haben Höflinge; die tugendhaften Leute allein haben Freunde.

Freundſchaft amicízia. Vertrag, contrátto. ſtillſchweigend, tácita. zwiſchen zwei, fra due. Perſon, persóna. tugendhaft, virtuóso. ich ſage, dico. denn, poichè. Böſer, malvágio. haben nur, non hanno che. Mitſchuldiger, cómplice. Wollüſtling, voluttuóso. Spießgeſelle, compagno. Ausſchweifung, libertinággio. Mitintereſſent, interessáto. Geſellſchafter, sócio. Politiker, político. verſammeln, radúnano. Rottirer, fazióso. größter Theil, maggiór parte, *f.* Müßiggänger, scioperáto. Verbindung, aderénza. Fürſt, Príncipe. Höfling, cortigiáno. Leute, uómini. allein, soltanto.

49. (§§. 113, 114, 79.)

In der Lebensgeſchichte des Arioſto, geſchildert von Johann Baptiſt Pigna, einem ſehr berühmten Schriftſteller des glücklichen ſechzehnten Jahrhunderts, finden wir folgende Beſchreibung ſeines Aeußeren. — Arioſto, was die Geſtalt und das äußerliche Anſehen des Körpers anbelangt, hatte eine hohe Statur, einen kahlen Kopf, ſchwarze und krauſe Haare, eine breite Stirne, hohe und dünne Augenbrauen, eingefallene, ſchwarze, lebhafte und anmuthige Augen, eine große gebogene Adlernaſe, zuſammengezogene Lippen, weiße und gleiche Zähne, eingefallene (magere) und faſt olivenfarbige Wangen; einen etwas ſpärlichen Bart, der das Kinn nicht bis zu den Ohren umfaßte, einen gut proportionirten Hals, breite und etwas erhöhte Schultern, wie ſie gewöhnlich faſt alle jene zu haben pflegen, die von Kindheit auf angefangen haben, über den Büchern zu ſitzen, trockene Hände, ſchmale Hüften, und gemalt von der Hand des vortrefflichen Tizian ſcheint er noch lebend zu ſein.

Lebensgeſchichte, vita. geſchildert, estéso. Johann Baptiſt, Giambattísta. Schriftſteller, scrittóre. ſehr berühmt, rinomatíssimo. glücklich, felice. Jahrhundert, sécolo. ſechzehnte, décimosesto. finden wir, troviámo. folgende, seguénte. Beſchreibung, ritrátto. ſein Aeußeres, il suo esterióre. Was anbelangt, in quanto a. Geſtalt, forma. äußerliches Anſehen, aspetto. Körper, corpo. hatte, ebbe. Statur, statúra. hoch, alto. Kopf, capo. kahl, calvo. Haar, capello. ſchwarz, nero. kraus, crespo. Stirn, fronte, *f.* breite, spazióso. Augenbraune, ciglio. hoch, alto. dünn, sottíle. Auge, ócchio. eingefallen, infondáto. lebhaft, viváce. anmuthig, giocóndo. Naſe, náso. groß, grande. gebogen, curvo. Adler, aquilíno. Lippe, labbro. zuſammengezogen, raccolto. Zahn, dente, *m.* weiß, bianco. gleich, uguále. Wange, guáncia. eingefallen, scorno. faſt olivenfarbig, di colór quasi olivástro. Bart, barba. etwas ſpärlich, un po' raro. der nicht umfaßte, che non cingéa. Kinn, mento. bis, infíno a. Ohr, orécchio. Hals, collo. gut proportionirt, ben proporzionáto. Schulter, spalla. breit, largo. etwas erhöhet, piegáto alquanto. wie ſie gewöhnlich faſt alle jene zu haben pflegen, quali sógliono avér quasi tutti quelli. die von Kindheit auf, che da fanciulli. angefangen haben über den Büchern zu ſitzen, hanno cominciáto a stare in sui libri. Hand, mano, *f.* trocken, asciútto. Hüfte, fiánco. ſchmal, stretto. und er gemalt, ed egli dipínto. vortrefflich, eccellentíssimo. Tizian, Tiziáno. ſcheint er noch lebend zu ſein, pare che ancór sia vivo.

50. (§. 113.)

Die Japaner ſind von ſehr kleiner Geſtalt. Sie haben einen dicken Kopf, ein breites und plattes Geſicht, eine eingedrückte Naſe, kleine Augen, einen weiten Mund, und ein dichter Bart hängt ihnen bis auf die Bruſt herab. — Die Chineſen halten es bei dem weiblichen Geſchlechte für einen Vorzug, einen ſehr kleinen Fuß zu haben. Dieſen Vortheil verſchaffen ſie ihren Töchtern dadurch, daß ſie dieſelben überaus enge eiſerne Schuhe tragen laſſen.

Japaner, Giapponése. Geſtalt, statúra. ſehr klein, assái píccolo. Sie haben, Essi hanno. Kopf, testa. dick, grosso. Geſicht, viso. breit, largo. platt, piatto. eingedrückt, schiacciáto. Mund, bocca. weit, largo. dicht, folto. hängt bis auf, pende sino a. Bruſt, petto. Chineſe, Chinése. halten es für, téngono per (oder crédono che sia). Vorzug, prégio. bei, di. weibliches Geſchlecht, sesso femminíle. zu haben, l'avére (§§. 115 u. 300). Fuß, piéde, *m.* Vortheil, vantággio. verſchaffen ſie, procúrano essi. dadurch, daß ſie dieſelben tragen laſſen, con far loro portare. Schuh, scarpa. Eiſen, ferro. überaus eng, stretto fuór di modo.

51.

Das Rennthier iſt ein Thier von dem Geſchlechte der Hirſche; es hält ſich

Rennthier, rénne, *m.* Thier, animále, *m.* Geſchlecht, génere, *m.* (*genit.*). Hirſch, cervo. es hält ſich auf, si ritróva.

in den Ländern des Nordens auf, und iſt das Hauptvieh der Lappländer. Es hat die Geſtalt eines Hirſches, aber es iſt größer und dicker als dieſer. Die Farbe des Haares, die ſich nach den Jahreszeiten verändert, iſt aſchgrau und etwas gelb, ausgenommen unter dem Bauche, wo ſie weißlich iſt. Es gibt zahme und wilde Rennthiere. Wenn die Erde mit Schnee bedeckt iſt, ſo eſſen ſie nichts anderes als Moos, und dieſe Nahrungsart macht ſie ſehr fett. Die Weibchen verſchaffen den Lappländern Milch, und jene, welche Junge haben, geben eine beſſere Milch als diejenigen, denen die Jungen geſtorben ſind. Auch Zobel und Füchſe findet man in jenen Ländern.

Land, paése, *m.* Norden, Settentrióne, *m.* und iſt, e vi forma. Hauptvieh, bestiáme principále, *m.* Lappländer, Lappóne. Es hat, esso ha. Geſtalt. forma. aber es iſt größer und dicker als dieſer, ma è più grande e più grosso di questo*. Farbe, colóre, *m.* Haar, pelo. die ſich nach den Jahreszeiten verändert, che si cámbia al variár della stagióne. aſchgrau, cenericcio. und etwas, ed alquánto. gelb, giállo. ausgenommen, fuorchè. unter, sotto (*acc.*). Bauch, ventre, *m.* wo ſie weißlich iſt, dov' è biancastro. Es gibt, Vi sono**. zahm, doméstico. wild, selvággio. Wenn, allorchè. Erde, terra. bedeckt mit, copérto di†. Schnee. neve, *f.* ſo eſſen ſie nichts anderes als, essi non mángiano altro che. Moos, múschio. Nahrungsart, sórta di cibo. macht ſie ſehr fett, gl'ingrássa molto. Weibchen, fémmina. verſchaffen, forniscono. Milch, latte, *m.* und jene, e quelle. welche haben, che hanno. Junges, piccolo. geben, danno. beſſer, migliór. als diejenigen, di quelle. denen, a cui. geſtorben ſind, morirono. Junges, figlio. Auch, Anche. Zobel, zibellino. Fuchs, volpe, *f.* findet man, tróvansi. — *§. 143. **§. 258 b. no. 3. (S. 91). †§§. 324. no. 2. u. 327.

52

Das Nashorn befindet ſich in den Wüſten Afrika's und Aſiens. Es hat kleine, aber lebhafte Augen, und Ohren, die jenen eines Schweines gleichen. Mit dem Horne, welches es auf der Naſe hat, entwurzelt es Bäume, und reißt Steine aus, die es ſehr hoch ſchleudert. Die Zunge des aſiatiſchen Nashorns iſt ſo weich wie der Sammet, jene hingegen des afrikaniſchen Nashornes iſt ſo ſcharf und ſtachlicht wie eine Feile, und ſchält Alles ab, was ſie beleckt. Ein Nashorn, welches man zu Paris zeigte, war gezähmt und ſanft. Es fraß Heu, Stroh, Brot, Obſt, Hülſenfrüchte und überhaupt Alles, was man ihm gab, nur Fleiſch und Fiſche nicht, und trank Waſſer und andere Getränke.

Nashorn, rinocerónte, *m.* befindet ſich, si ritróva. Wüſte, desérto. Afrika, Africa. Aſien, Asia. Es hat, esso ha. Auge. ócchio. klein, piccolo. aber, ma. lebhaft, viváce. Ohr, orécchio. die gleichen, che somígliano a. jenes, quello. Schwein, porco. Horn, corno. welches es hat, che ha. auf, su. Naſe, naso. entwurzelt es, srádica. Baum, álbero. und reißt aus, e smuóve. Stein, piétra. die es ſehr hoch ſchleudert. ch'egli láncia a grande altézza. Zunge, lingua. ſo, così. weich, molle. wie, come, Sammet, vellúto. hingegen, all'incontro. ſcharf, acúto. ſtachlicht, spinóso. wie, come. Feile, lima. und ſchält Alles ab, was ſie beleckt, e scorza tutto quello che lecca. welches man zeigte, che mostrávasi*. Paris, Parígi. war, era. gezähmt, addimesticáto. ſanft, mansuéto. es fraß, mangiáva. Heu, fiéno. Stroh, páglia. Brot, pane, *m.* Obſt, frutto. Hülſenfrucht, legúme, *m.* und überhaupt Alles, e generalménte di tutto quel. was man ihm gab, che gli si dava**. nur nicht, fuorchè. Fleiſch, carne, *f.* Fiſch, pesce, *m.* und trank, e bevéva. Waſſer, acqua. andere Getränke, altra bevánda. — *§§. 278. no. 2. u. 279. no. 1. Anmerk. — **§. 280. no. 2.

53. (Siehe §§. 137, 107, 108.)

Der Frühling iſt die ſchönſte Zeit des Jahres. Im Frühlinge, nämlich im März, April und Mai, blühen die Bäume und Blumen, als: Hyacinthen, Veil-

Frühling, primavéra. ſchönſte, la più bella. Zeit, stagióne, *f.* Jahr, anno. nämlich, cioè. März. Marzo. April, Aprile. Mai, Maggio. blühen, fioríscono. Blume, fióre, *m.* als, come. Hyacinthe, giacínto. Veilchen, vióla.

chen, Narciſſen, Nelken, Roſen, ſind deſſen Produkte. Sie ſind prachtvoll, aber von kurzer Dauer. Mit Entzücken athmet man ihren Wohlgeruch ein, und bewundert die Friſchheit und die ſchöne Farbenmiſchung derſelben. Dem Frühlinge folgt der Sommer. Gewöhnlich gehen wir dann auf das Land ſpazieren. Da trifft man auf dem Wege bald grünendes Getraide, welches ein leichter Wind wellenförmig, wie ein ſanft bewegtes Meer, durchſäuſelt, bald kleine Wieſen, mit tauſend Blumen bunt bemalt. Auf allen Seiten ſieht man junge Lämmer hüpfen, und Füllen, die voll Feuer tauſend luſtige Sprünge um ihre Mütter machen.

Narciſſe, narciso. Nelke, garófano. Roſe, rosa. ſind deſſen, ne sono. Product, prodotto. prachtvoll, vaghíssimo. aber, ma. kurze Dauer, corta duráta. Entzücken, éstasi, *f.* athmet man ein, si respíra. ihr Wohlgeruch, la loro fragranza. und bewundert derſelben, ammirándone *. Friſchheit, freschézza. ſchöne Farbenmiſchung, bel colorito. folgt, segue. Sommer, estáte, *m.* Gewöhnlich gehen wir dann ſpazieren, ordinariaménte andiámo allóra a passeggiáre. Land, campágna. da trifft man, quivi si trova†. auf, per. Weg, stráda. bald — bald, ora — ora. grünendes Getraide, grano verdeggiánte, welches wellenförmig durchſäuſelt, che piéga in onde. leichter Wind, leggiér venticéllo. wie, síccome. Meer, mare, *m.* ſanft bewegt, dolceménte agitáto. kleine Wieſe, praticéllo. bunt bemalt mit, smaltáto di. tauſend, mille. Auf allen Seiten ſieht man hüpfen, d'ogni intórno si védono ** saltelláre. junges Lamm, agnellétto. Füllen, pulédro. die voll, che piéno di. Feuer, fuóco. machen, fanno. luſtiger Sprung, caprióla piacévole. um, attórno (*acc.*). ihre Mutter, la loro madre. — *§. 317. u. 184. Anmerk. †§. 278. no. 2. **§. 280. no. 3.

54.

Wir kaufen uns Kirſchen, Erdbeeren, Birnen und andere Früchte der Jahreszeit. Im Sommer (§. 137) macht die Hitze die Arbeiten der Ackersleute ſehr mühſam, ſie werden aber dafür durch den Anblick der ſchönen Aehren entſchädigt und der Herbſt belohnt reichlich ihre Arbeiten. Eines Tages ging ich mit meinem Vetter zur Weinleſe. Es war nicht ſo warm wie im Sommer; die Luft war ſanft, und heiter der Himmel. Die Weinſtöcke waren mit blauen und goldgelben Trauben belaſtet, und die Zweige der Bäume bogen ſich unter der Laſt der ſchönen Früchte. Im Winter ruhet die Erde aus, und erhält neue Kräfte.

Wir kaufen uns, Noi ci compriámo. Kirſche, ciriégia. Erdbeere, frágola. Birne, pera anderer, altro. Frucht, frutto. Jahreszeit, stagióne, *f.* Hitze, caldo. macht, rende. Arbeit, lavóro. Ackersmann, contadíno. ſehr mühſam, assai penóso. ſie werden aber dafür entſchädigt, ma essi ne véngono compensáti *. durch, con. Anblick, aspétto. Aehre, spiga. Herbſt, autúnno. belohnt reichlich, rimúnera largaménte. Arbeit, fatica. Eines Tages ging ich, un giorno andái. Vetter, cugíno. zur Weinleſe, in vendémmia. Es war nicht ſo warm, non facéva sì caldo **. als, come. Luft, ária. ſanft, dolce. heiter, seréno. Weinſtock, vite, *f.* waren, érano. belaſtet mit, cárico di. Traube, uva. blau (turchíno) nero. goldgelb, di colór d'oro. Zweig, ramo, *m.* bogen ſich, si curvávano. unter, sotto (*acc.*). Laſt, peso. Winter, inverno. ruhet, ripósa. und erhält (ſtets) e va acquistándo (§. 321). Kraft, fórza. — *§§. 277. u. 184. **§. 284. no. 1.

55. (Siehe §. 117.)

Miltiades, ein Sohn Cimons, war ein Athenienſer. Themiſtokles, ein Sohn d. Neokles, war ein Mann von vornehmer Geburt. Ariſtides war ein Zeitgenoſſe des Themiſtokles. Ich bin ein Deutſcher und jener Herr iſt ein Engländer. Viele hielten euch für einen Holländer. Jener iſt ein Jäger des Fürſten Argante.

Cimon, Cimóne. war, era. Athenienſer, Atenése. vornehm, illústre. Geburt, náscita. Zeitgenoſſe, contemporáneo. Deutſcher, Tedésco. Herr, signóre, *m.* Engländer, Inglése. Viele hielten euch, molti vi credévano. Holländer, Olandése. Jener, colúi. Jäger, cacciatóre, *m.* Fürſt, Príncipe. *m.*

Er wurde als ein Sclave in die Türkei geführt. Er gibt ſich für einen Portugieſen aus. Er war ein geborner Türke, er iſt aber als ein Katholik geſtorben. Er gibt ſich den Titel eines Freiherrn und Herrn von Roſalba. Der Herr Siegfried hat die Stelle eines Sekretärs erhalten. Der Herr Berton iſt Oberlieutenant geworden. Jener junge Menſch hat das Handwerk eines Tiſchlers gelernt. Tintoretto, ein italieniſcher Maler, aus Venedig gebürtig, war ein Schüler des Tizian.

Er wurde geführt als, egli fu condótto come. Sclave, schiávo. Türkei, Turchía. Er gibt ſich aus, egli si spáccia. für, per. Portugieſe, Portoghése. geborner, era di náscita. Türke, Turca. er iſt aber geſtorben, è però morto. Katholik, Cattólico. Er gibt ſich, egli si dà. Titel, título. Siegfried, Sigefrédo. erhalten, ottenúto. Stelle, posto. Secretär, Segretário. geworden, diventáto. Oberlieutenant, primo Tenente. junger Menſch, gióvane. gelernt, imparáto. Handwerk, mestiére, *m.* Tiſchler, falegnáme, *m.* Maler, pittóre, *m.* gebürtig, natívo di. Venedig, Venézia. war, fu. Schüler, discépolo. Tizian, Tiziáno.

Von den Vergleichungsſtufen.

56. (Siehe §§. 138 bis 149.)

Es hat einen ſchönen Jagdhund, der meinige iſt ſchöner, der eurige jedoch iſt der ſchönſte unter allen. — Der Wein, den er jetzt gebracht hat, iſt noch ſchlechter als der erſte. — Nun Madame, ſind Ihre Söhne noch immer unaufmerkſam? Lieber Herr, ſie ſind es jetzt mehr als jemals; der zweite iſt unaufmerkſamer als der dritte, und der jüngſte iſt der unaufmerkſamſte und unartigſte unter allen.

Jagdhund, cane da cáccia. meinige, mio. jedoch, ma. eurige, vostro. Wein, vino. den er jetzt gebracht hat, ch' egli ha portáto * adésso. noch, ancóra. ſchlecht, cattívo. erſter, primo. Nun, ebbéne. Ihr, suo. noch immer, ancór sempre. unaufmerkſam, disatténto. ſie ſind es jetzt, lo sono ora. jemals, mai. jung, gióvine. unartig, incivíle. — *§. 309.

57. (Siehe §§. 142, 145, 155.)

Die Erde iſt kleiner als die Sonne, und die Sterne ſind weit entfernter als der Mond. — Virgil gefällt mir beſſer als Homer, und Taſſo beſſer als Dante. — Dieſes Papier iſt weißer als der Schnee. — Neapel iſt größer als Rom, und Florenz ſchöner als Parma. — Die Stadt Canton in China iſt größer als Paris. — Wenn ihr gelehrter ſeid, als ich, ſo bin ich klüger als ihr. — Wir ſind reicher geweſen, als wir jetzt ſind. — Er iſt böſer als er zu ſein ſcheint. — Die Veränderung iſt angenehmer als die Einförmigkeit.

Erde, terra. klein, piccolo. Sonne, sole, *m.* Stern, stella. entfernt, lontáno. Mond, luna. Virgil, Virgílio. gefällt mir, mi piáce. Homer, Oméro. Papier, carta. weiß, bianco. Schnee, neve, *f.* Neapel, Nápoli. Florenz, Firénze. Wenn ihr ſeid, se siéte. gelehrt, dotto. klug, prudénte. reich, ricco. als wir jetzt ſind, che non siámo adesso. böſe, cattívo. als er zu ſein ſcheint, che non sembra di éssere (§. 145, Anmerk.). Veränderung, varietà. angenehm, aggradévole. Einförmigkeit, uniformità.

58.

Alexander der Große hatte weniger Klugheit als Muth. — Man findet weit mehr Kupfer als Silber, und mehr Eiſen als Zinn. — Dieſe Leinwand iſt mehr gelb als weiß. — Dein Oheim iſt mehr gelehrt als reich, und ſchreibt beſſer als

Hatte, avéva. Klugheit, prudénza. Muth, corággio. Man findet, si trova. Kupfer, rame, *m.* Silber, argénto. Eiſen, ferro. Zinn, stagno. Leinwand, tela. gelb, giállo. weiß, bianco. Dein Oheim, tuo zio. gelehrt, dotto. ſchreibt, scrive. beſſer, méglio.

(§. 145, Anmerk.) er ſpricht. — Dieſes Mädchen plaudert mehr, als es arbeitet. — Wer reich iſt, möchte noch reicher werden, und ſelbſt der reichſte iſt mit dem, was er hat, nicht zufrieden. — Als Cato, der Cenſor, den Tafel-Luxus entſtehen ſah, ſagte er, daß es recht ſchwer wäre, eine Stadt zu erhalten, in welcher ein Fiſch theurer verkauft würde als ein Ochs.

ſpricht, parla. Mädchen, ragázza. plaudert, ciárla. arbeitet, lavóra. Wer reich iſt (§. 218), chi è ricco. möchte, vorrébbe. noch, ancóra. werden, diventáre. und ſelbſt, e persino. zufrieden mit, contento di. was er hat, ciò ch' egli possiéde. Cato, Catóne. Cenſor, Censóre. als er ſah entſtehen (§. 317), vedéndo náscere. Luxus, lusso. Tafel, távola. ſagte, disse. daß es wäre, che era. gar ſchwer, assái difficile. zu erhalten, di mantenére. welche, la quale. Fiſch, pesce, *m.* verkauft würde (§. 278. no. 1.), si vendéva. theuer, caro. Ochs, búe, *m.*

59.

Die Luft in den Städten iſt nicht ſo geſund als die Landluft. — Die guten Eigenſchaften werden eben ſo ſehr geſchätzt, als die ſchlechten verachtet. — Meine Schweſter hat ſo viele Ringe als die eurige. — Mein Kleid iſt eben ſo ſchön als das ſeinige. — Sein Bruder iſt eben ſo groß als ihr. — Afrika iſt nicht ſo bevölkert als Europa. — Er hat nicht ſo viel Verſtand als ſein Bruder, aber er hat auch nicht ſo viel Eitelkeit.

Luft, ária. geſund, sano. Land, campágna. Eigenſchaft, qualità. werden geſchätzt, sono stimáte. ſchlecht, cattívo. verachtet, sprezzáto. Ring, anéllo (§. 79.). eurige, vóstro. Kleid, ábito. bevölkert, popoláto. Verſtand, ingégno. auch nicht, neppúre. Eitelkeit, vanità.

60. (Siehe §. 140.)

Die Frau Clotilde hat nicht ſo viele Gemälde als ihr Vater; das iſt wahr, ſie hat deren nicht ſo viele. — Die Gelehrſamkeit iſt hochachtungswürdig, die Tugend aber iſt es weit mehr. — Der jüngere Bruder iſt reich, der ältere iſt es aber noch mehr. — Julie hat nicht ſo wenig Verſtand als man glaubt. — Man muß nicht ſo ſehr für das Leben, als für die Ehre fürchten. — Die Geſchichte iſt eben ſo nützlich als angenehm.

Gemälde, quadro. ihr Vater, suo padre. das iſt, questo è. ſie hat deren nicht, ella non ne ha (§. 184. Anmerk.). Gelehrſamkeit, dottrína. hochachtungswürdig, pregiábile. jünger, minóre. älter, maggióre. Julie, Giúlia. Verſtand, giudizio. man glaubt, si crede. Man muß nicht, non si deve (§. 284. no. 2.). fürchten, temére. Geſchichte, stória. nützlich, útile. angenehm, grato.

61. (Siehe §. 149.)

Der Herr Graf iſt der höflichſte Mann von der Welt, und ſeine Frau Gemahlin iſt die vortrefflichſte Dame auf der Erde. — Der Sommer, die nützlichſte unter den Jahreszeiten, gibt uns hinlänglich die Vorſicht Gottes zu erkennen. — Die Rubinen von Pegu ſind die ſchönſten vom ganzen Orient. — Die Bibliothek des Vatikan iſt viele Jahrhunderte hindurch, und vornehmlich vor der Erfindung der Buchdruckerkunſt die berühmteſte in der Welt geweſen.

Höflich, garbáto (oder civile). Gemahlin, consórte, *f.* vortrefflich, compíto. Sommer, state, *f.* nützlich, útile. Jahreszeit, stagióne, *f.* gibt uns hinlänglich zu erkennen, ci móstra evidenteménte. Vorſicht, provvidénza. Rubin, rubíno. Orient, Oriénte. Bibliothek, bibliotéca. hindurch, per. Jahrhundert, sécolo. vornehmlich, principalménte. vor, innánzi. Erfindung, invenzióne, *f.* Buchdruckerkunſt, stampa. berühmt, célebre (oder famóso.)

62. (Siehe §§. 151, 152.)

Franz hat ein ſehr ſchönes Haus, mit einem ſehr großen Garten, nicht weit von der Stadt, gekauft. — Wie gefällt euch die Stadt? Sehr gut, ſie iſt ſehr ſchön gebaut, und hat ſehr angenehme Umgebungen. — Die Früchte dieſes Baumes ſind ſehr zeitig und ſehr ſchmackhaft. — Dieſer Berg iſt außerordentlich (§. 154) ſteil, und der Weg, der hinaufführt, ſehr ſchlecht. — Durchlauchtigſter Fürſt, ich bitte Sie, mir dieſe Gnade zu erweiſen. — Ich ſchließe dieſen Brief, und verbleibe Ihr unterthänigſter und ergebenſter Diener.

Franz, Francéseo. hat gekauft, ha compráto. nicht weit, poco lontáno. Wie gefällt euch, come vi piáce. ſehr gut, moltíssimo. ſchön gebaut, ben fabbricáto. Umgebung, contórno. angenehm, améno. Frucht, frutto. zeitig, matúro. ſchmackhaft, saporíto. Berg, montágna. ſteil, erto. Weg, strada. der hinaufführt, che vi condúce. ſchlecht, cattívo. Durchlauchtigſter, Serenissimo. Ich bitte Sie, mir zu erweiſen, La prego di farmi. Gnade, grázia. ich ſchließe, finísco. verbleibe, mi profésso. Ihr, di Lei. unterthänig, úmile. ergeben, devóto. Diener, servitóre.

63. (Siehe §. 155.)

Bringet uns ein anderes Mal beſſeres Bier. — Ich habe euch von dem beſten gegeben, welches in ganz Wien zu finden iſt. — Schicket uns beſſern Wein. — Der Wein, den er heute gebracht hat, iſt noch ſchlechter als der geſtrige. — Apropos, wie befinden ſich der Herr Monval und die Frau Berenice? Erſterer befindet ſich ein wenig beſſer, aber die Frau ſchlechter als jemals; das Schlimmſte iſt, daß ihre Verwandten ſie verlaſſen haben. — Baſilius iſt immer müßig; was mich betrifft, ich mag lieber beſchäftiget ſein, als ein müßiges Leben führen. Die gute Anwendung der Zeit trägt am meiſten zu unſerer Glückſeligkeit bei. Das beſte Waſſer verfault durch das Stehen, und der ſchönſte Geiſt verdirbt durch die Unthätigkeit.

Bringet uns, portáteci. anderes, altro. Mal, volta. Bier, birra. Ich habe euch gegeben, Vene ho dato. welches iſt ꝛc. che si possa trovare. Schicket uns, mandáteci. Wein, vino. den er heute gebracht hat, che ha portáto oggi. der, quello. geſtern, jéri. Apropos, a propósito. wie befinden ſich, come stanno. Erſterer, il primo. wenig, poco (oder po'). ſchlecht, male. jemals, mai. iſt, si è *. daß, che. ihre Verwandten, i di lei paréuti. ſie verlaſſen haben, l'hanno abbandonata †. Baſilius, Basílio. müßig, ozióso. was mich betrifft, quanto a me. ich mag, io vóglio. lieber, piuttósto. beſchäftigt ſein, éssere occupáto. führen, menáre. müßig, scioperáto. Anwendung, impiégo. trägt bei, contribuísce. am meiſten, il più. zu, " unſer, nostro. Glückſeligkeit, felicità. Waſſer, acqua. verfaulet, s'imputridísce. durch das Stehen, nella quiéte. Geiſt, spírito. verdirbt, si guasta. durch, in. Unthätigkeit, inazione, *f.* — * Ueb. d. Füllwort si vgl. §. 334. no. 2. (S. 150). — †§. 310.

64. (Siehe §. 155.)

Dieſes Tuch iſt gut, aber jenes iſt beſſer. Das Tuch des Philibert iſt das Beſte von allen. Der vorige Weg war ſchlecht, allein dieſer hier iſt noch ſchlechter. Jacob hat ſeine Aufgaben ſehr ſchlecht gemacht; machet ihr ſie beſſer als er. Ihr habt ſehr gut gezeichnet. Johann hat mehr als vierzig Gulden im Spiele verloren. So viel Geld in ſo kurzer Zeit. Er hat viel Waſſer und wenig Wein. Gebet ihm

Tuch, panno. aber, ma. Philibert, Filiberto. Weg, strada. vorig, prima. hier, qui. noch, ancóra. Jacob, Giácomo. gemacht, fatto. Aufgabe, tema. *m.* machet ihr ſie, fáteli voi altri. Ihr habt gezeichnet, voi avete disegnato. Johann, Giovánni. verloren, perdúto. vierzig, quaranta. Gulden, fiorino. Spiel, giuóco (*dat.*) Geld, danáro. kurz, breve. Zeit, tempo. Waſſer, acqua. Wein, vino. Gebet ihm, dátegli.

mehr Brot und weniger Fleiſch. Wer hat das Meiſte verlangt? Der größte unter dieſen drei Brüdern iſt der beſte Schüler, den ich habe. Früh oder ſpät werden die Böſen gewiß beſtraft werden. Wir erkennen oft das Beſſere, und demungeachtet befolgen wir das Schlimmere.

Brot, pane, *m.* Fleiſch, carne, *f.* Wer hat verlangt, chi ha domandáto? Schüler, scoláre, *m.* den ich habe, ch' io ábbia. Früh, tosto. ſpät, tardi. Böſe, cattívo. werden beſtraft werden, saranno puníti. Wir erkennen, noi riconosciámo. oft, spesso. das Beſſere, il méglio. demungeachtet, nondimeno. befolgen, seguitiámo. das Schlimmere, il péggio.

65.

Der Hund iſt unter den Thieren das dem Menſchen gewogenſte und getreueſte. Die nützlichſten unter ihnen ſind die Jagdhunde und jene, die zur Nachtzeit mit ihrem Bellen unſere Häuſer bewachen. Es gibt auch große Hunde, Schäferhunde genannt, weil ſie die Schafe vor den Nachſtellungen der Wölfe hüten und vertheidigen; andere, welche das Leben ihrer Herren gegen die Angriffe der Menſchen und Thiere ſchützen. Die Pudel ſcheinen unter allen die gelehrigſten zu ſein.

Hund, cane, *m.* unter, tra (reg. *acc.*) Thier, animále, *m.* gewogen, affezionáto. getreu, fedéle. nützlich, útile. Jagdhund, cane da caccia. jener, der, quello che. zur, in. Nachtzeit, tempo di notte. bewachen, fanno la guárdia a. Bellen, latrato. Es gibt auch, v'ha pure (§. 284 b. 4). genannt, detto. Schäferhund, pecorájo. weil ſie hüten und vertheidigen, perchè guárdano e difèndono. Schaf, pécora. Nachſtellung, insídia. Wolf, lupo. anderer, altro. ſchützen, protéggono. Herr, padróne, *m.* gegen, contro (*acc.*). Angriff, assalto. Pudel, can barbóne, *m.* ſcheinen zu ſein, sémbrano d' éssere. gelehrig, dócile.

66.

Der Elephant iſt größer, liſtiger und ſcharfſinniger als das Nashorn, welches, obwohl kleiner und niedriger, weil es kürzere Beine hat, dennoch den Elephanten angreift, und ihn oft beſiegt. Nie aber ſind ſie zorniger und wüthender, als wenn der Beſitz einer Weide die Urſache ihres Kampfes iſt. Der Elephant iſt das dickſte unter allen Landthieren, und hat achtzehn Fuß Höhe. Sein Kopf iſt dick und der Hals ſehr kurz; die Ohren ſind breit, und die Augen im Vergleich mit dem Körper klein. Er hat einen Rüſſel, der ihm beinahe bis auf die Erde zwiſchen den Vorderzähnen herabhängt.

Elephant, elefánte, *m.* liſtig, astúto. ſcharfſinnig, ingegnóso. Nashorn, rinocerónte. *m.* welches obwohl, il quale sebbéne. niedrig, basso. weil es hat, avéndo. Bein, gamba. kurz, corto. dennoch angreift, attacca nondimeno. und ihn oft beſiegt, e spesso lo vince. nie aber ſind ſie, ma non sono mai. zornig, adiráto. wüthend, furióso. als wenn, che quando. Beſitz, possésso. Weide, páscolo. Urſache, motivo (oder cagióne, *f.*). ihr Kampf, il loro combattiménto. dick, grosso. Landthier, quadrúpede terréstre, *m.* Höhe, d' altézza. Kopf, testa. Hals, collo. Ohr, orécchio. breit, largo. klein, piccolo. im Vergleich, in confronto. Rüſſel, probóscide, *f.* der ihm beinahe herabhängt bis, che gli pende quasi sino a. zwiſchen, tra. Vorderzahn, dente anteriòre, *m.*

67.

Der Elephant hat den Mund nahe beim Magen, und an den Seiten der oberen Kinnladen ſtehen zwei ſehr große Zähne hervor. Seine Füße ſind rund und in fünf Zehen geſpalten. Mit ſeinem einfachen Schritte erreicht er die Menſchen,

Mund, bocca. nahe bei, presso a. Magen, stómaco. Seite, parte, *f.* Kinnlade, mascélla. obere, superiòre. ſtehen hervor, spórgono. Zahn, dente, *m.* ſein Fuß, il suo piéde. rund, rotóndo. geſpalten, partíto. in fünf, in cinque. Zehe, únghia. ſein einfacher Schritt, il sémplice suo passo. erreicht er, esso raggiúnge.

welche laufen. Er hat einen ſo ſicheren Schritt, daß er niemals einen Fehltritt thut. Er ſchwimmt ſehr gut. Er legt ſich leicht nieder, und ſteht leicht auf, gegen die Meinung der Alten, welche glaubten, daß er gar kein Gelenke in den Beinen hätte. Die Zähne des Elephanten ſind das Elfenbein, welches wir haben. Dieſes Thier hat eine erſtaunliche Stärke, und trägt eine Laſt von drei Tauſend Pfund. Wenn es wüthend iſt, ſo reißt es Alles um, und richtet außerordentliche Verwüſtungen an. Ungeachtet ſeiner Stärke iſt der Elephant ſehr gelehrig, und lebt ungefähr hundert Jahre.

welche laufen, che córrono. ein ſo ſicherer Schritt, un marciár tanto sicúro. daß er niemals thut, che non fa mai. Fehltritt, passo falso. ſchwimmt, nuóta. er legt ſich leicht nieder, und ſteht leicht auf, si córica e s'alza facilménte. gegen, contro. Meinung, opinióne. Alt, antico. welche glaubten, i quali credévano. daß er hätte, che non avésse. gar kein Gelenke, alcúna articolazióne, *f.* Bein, gamba. Elfenbein, avório, *m.* welches wir haben, che noi abbiámo. Stärke, forza. erſtaunlich, maraviglióso. trägt, porta. Laſt, peso. von drei Tauſend, di tre mila. Pfund, libbra. Wenn es wüthend iſt, quando è furióso. ſo reißt es um, abátte. Alles, ogni cosa. richtet an, cagióna. Verwüſtung, danno. außerordentlich, straordinário. Ungeachtet, malgrádo (reg. (*acc.*). Stärke, forza. gelehrig, dócile, lebt, vive. ungefähr, all'incírca. hundert, cento. Jahr, anno.

68.

Außer den Meerfiſchen gibt es auch Fluß- und Seefiſche. Der Fiſch hat Floßfedern, womit er ſchwimmt, Fiſchohren, (Kiemen), wodurch er Athem holt, und Gräten, anſtatt der Knochen. Unter den Meerfiſchen iſt der Wallfiſch der größte und der Delphin der geſchwindeſte, ſo daß er geſchwinder iſt, als der Vogel und der Pfeil. Der Roche iſt der mißgeſtaltetſte. Der Häring, ein ſehr bekannter Fiſch, verändert die Farbe, indem er im Winter weißer und im Sommer ſchwärzer wird. Kein Fiſch iſt fruchtbarer als dieſer. Ueberdies iſt ſein Fleiſch ſehr ſchmackhaft. Die Häringe werden geſalzen und die Stockfiſche gedörrt. — Unter den Flußfiſchen iſt der Stör ſtachlich, und wird länger als ein Menſch, aber viel größer noch iſt jener Hauſen, welcher in der Donau gefangen wird. Die Gründlinge, welche haufenweiſe ſchwimmen, ſind die kleinſten unter allen Fiſchen.

Außer, oltre. Fiſch, pesce, *m.* Meer, mare, *m.* gibt es auch, vi sono anche (S. 177). Fluß, fiume, *m.* See, lago. Floßfeder, pinna. womit er ſchwimmt, con cui nuóta. Fiſchohr, bránchia. wodurch er Athem holt, per cui respíra. Gräte, spina. anſtatt, invéce. Knochen, osso. Unter, fra. Wallfiſch, baléna. Delphin, delfino. geſchwind, velóce. ſo daß er iſt, di maniéra che è. Vogel, uccéllo, *m.* Pfeil, fréccia. Roche, razza. mißgeſtaltet, mostruóso. Häring, aringa. bekannt, noto (oder conosciúto). verändert, cangia di. Farbe, colóre, *m.* indem er wird *, sendo essa. weiß, bianco. ſchwarz, nero. kein Fiſch iſt, non v'ha pesce. fruchtbar, fecóndo. Ueberdies, oltre di ciò. Fleiſch, carne, *f.* ſchmackhaft, saporíto. werden geſalzen, véngono † saláte. Stockfiſch, merluzzo. gedörrt, seccáti. Stör, storióne, *m.* iſt, è. ſtachlicht, spinóso. und wird, e diventa. aber, ma. viel, molto. noch, ancóra. jener, quello. Hauſen, storióne. welcher gefangen wird, che si piglia (§. 278, 1). Donau, Danúbio. Gründling, ghiózza. welche ſchwimmen, che nuótano. haufenweiſe, a múcchj. — *§. 318. no. 1. — †§. 277.

69. (Siehe §§. 32, 133.)

Octavius, ein Mann von großem Verdienſte, iſt geſtern unvermuthet von Venedig hier angekommen. Er legte täglich zehn Meilen Weges zurück. Vorgeſtern wurde er bei hellem Tage von Räubern angefallen. Dieſe nahmen ihm weg

Mann, persóna. Verdienſt, mérito. iſt hier angekommen, arrivò qui. geſtern, jéri. unvermuthet, all'improvviso. Venedig, Venézia. er legte täglich zurück, egli fece ogni giorno. zehn, diéci. Meile, miglio. Vorgeſtern, jer l'altro. wurde er angefallen, fu assalíto. bei hellem Tage, di bel giórno. Räuber, assassíno. nahmen ihm weg, gli rubárono.

zwei goldene Uhren, zwei Paar ſilberne Sporen, einige vortreffliche Jagdflinten, die er für ſeine Freunde mitgenommen hatte, verſchiedene Tuch- und Seiden-Stücke, einige Zobelfelle und ſein ganzes Geld. Aus Mangel an baarem Gelde hat er nun eine große Anzahl Zug- und Sattelpferde, mehrere Fäſſer alten Weins ſammt den Weinfäſſern um einen ſehr billigen Preis verkaufen laſſen, und denkt noch zwanzig Scheffel Hafer, fünfzig Zentner Heu und Stroh und einige Fäſſer Oel zu veräußern. Vor ſeiner Abreiſe will er hier eine Menge ſchöner Sachen kaufen, unter andern: mehrere Dutzend Weingläſer und Thee-Taſſen, verſchiedene ſtählerne Kleinigkeiten und einen ſtarken Reiſewagen.

zwei, due. Uhr, oriuólo. Gold, oro. Paar, pajo (§. 80). Sporn, sprone, *m.* Silber, argénto. vortrefflich, eccéllente. Flinte, schiòppo. Jagd, caccia. die er mitgenommen hatte für, ch'egli aveva presi seco per. verſchieden, diverso. Stück, pezza. Tuch, panno. Seide, seta. Fell, pelle, *f.* Zobel, zibellíno. Geld, danáro. Aus, per, Mangel, mancánza. baares Geld, contánti. hat er nun verkaufen laſſen, ha fatto ora véndere. Pferd, cavállo. Zug, tíro. Sattel, sella. mehrere, parécchie. Faß, botte, *f.* alt, vécchio. ſammt, con. billiger Preis, prezzo discréto. und denkt noch zu veräußern, e pensa ancóra di esitare. zwanzig, venti. Scheffel, stajo (§. 80). Hafer, avéna. fünfzig, cinquánta. Zentner, centinájo. Heu, fiéno. Stroh, páglia. Faß, barile, *m.* Vor, prima di. Abreiſe, parténza. will er hier kaufen, vuol qui compráre. unter andern, fra le altre. Glas, bicchiére. Taſſe, tazza. Thee, tè, *m.* Kleinigkeit, bagatélla. Stahl, acciájo. ſtark, forte. Wagen, carrozza. Reiſe, viággio.

70. (Siehe §§. 128, 129, 133, 134.)

Obwohl der Kaufmann Richard ein Mann von ungefähr fünfzig Jahren iſt, ſo geht er noch ſo geſchwind wie einer von dreißig. Er hat immer mit Allen nicht allein als ein ehrlicher Mann, ſondern als ein wahrer Freund und Vater gehandelt; darum wird er auch von Jedermann ſo ſehr geliebt und geſchätzt. Herr Norton gewann neulich bei einem Verkaufe ungefähr fünfzig Tauſend Gulden; mit dieſem Gewinne hat er ſich ein prächtiges Haus mit einem großen Garten auf dem Lande gekauft; man ſagt, daß es wirklich ein fürſtliches Haus ſei. Ich habe gehört, daß der Speiſeſaal und das Geſellſchaftszimmer fresco gemalt werden. daß der Garten auf engliſche Art angelegt, und das ganze Haus nach der letzten Mode eingerichtet wird.

Obwohl, benchè. Kaufmann, mercánte. *m.* Richard, Riccárdo. iſt, sía. fünfzig, cinquánta. Jahr, anno, ſo geht er doch, egli cammína però. noch, ancóra. geſchwind, presto. dreißig, trenta. er hat immer gehandelt, egli ha trattáto (oder operáto) sempre. nicht allein, non solo. ehrlicher Mann, galantuómo. ſondern, ma eziandío. darum, perciò. ſo ſehr, cotánto. geliebt, amáto. geſchätzt, stimáto. Jedermann, ognúno. Gewann neulich, guadagnò ultimamente. bei, in. Verkauf, véndita. fünfzig Tauſend, cinquanta míla. Gulden, fiorino. Gewinn, guadágno. hat er ſich gekauft, egli si è compráto. prächtig, magnífico. Land, campágna. man ſagt, daß es wirklich ſei, dícesi (§. 284, 2.) che sia veramente. habe gehört, ho intéso. daß, che. Saal, sala. Speiſe, mangiáre. Geſellſchaft, conversazióne. fresco gemalt werden, saránno dipinte a fresco. angelegt wird, vi sarà piantáto. eingerichtet wird, verrà addobbáta.

71. (Siehe §§. 130, 131.)

Fabrizius wird zu Johannis fortreiſen. Sein Bruder wird zu Pfingſten wiederkommen. Den Wein wird er uns zu Martini oder zu Weihnachten ſchicken, und wir werden ihn zu Oſtern bezahlen. Ich werde morgen mit Tagesanbruch

Wird fortreiſen, partirà. St. Johann, San Giovánni. wird wiederkommen, ritornerà. Pfingſten, Pentecoste. wird uns ſchicken, ci manderà. St. Martin, San Martíno. Weihnachten, Natále. wir werden ihn bezahlen, noi lo pagherémo. Oſtern, Pásqua. ich werde morgen aufſtehen, io mi alzerò dománi. Tagesanbruch, alba.

aufſtehen. Kehret ihr nach Hauſe zurück, oder gehet ihr noch anderwärts wohin? Dieſer Herr möchte mit mir Kegel ſpielen, allein ich hätte größere Luſt, eine Partie Billiard zu machen. Er hat ſein Geld im Pharao verloren, und ich habe fünf Gulden im Picket gewonnen. Iſt Niemand da, der mit mir die Dame ziehen oder l'Hombre ſpielen will?

Kehret, ritornáte. oder geht noch anderwärts wohin? o andáte ancóra altróve? möchte mit mir ſpielen, vorrebbe giuocár meco. Kegel, birilli (oder zoni). allein ich hätte größere Luſt, ma io preferiréi. Partie, partíta. Billiard, bigliárdo. verloren, perdúto. Geld, danáro. Pharao, Faraóne. gewonnen, vinto. Picket, picchétto. Iſt Niemand da? Non c'è nissúno? der will, che vóglia (§. 297). ziehen, giuocáre. mit mir, meco. l'Hombre, all' ombre.

72. (Siehe §. 132.)

Ihr ſpielet Clavier, ſpielet ihr auch die Flöte? Ich habe gehört, daß euer Bruder Violine ſpiele. Spielet die Schweſter irgend ein Inſtrument? Welches Inſtrument hat ſie ſpielen gelernt? Sie ſpielte einmal auf der Guitarre, jetzt aber ſpielt ſie nicht mehr darauf. Mein Freund ſchickte mir neulich einige ſchöne Muſikalien; wenn es Ihnen gefällig iſt, ſo wollen wir ſie heute Abends mit einander ſpielen.

Ihr ſpielet, Voi suonáte. Clavier, clavicémbalo. auch, anche. Flöte, flauto. Ich habe gehört, ho sentito. ſpiele, suóni (*Cong.* §. 297). Violine, violíno. irgend ein, qualche. Inſtrument, struménto. welcher, quale. hat ſie gelernt, ha ella imparato a. Sie ſpielte einmal, Ella suonáva una volta. Guitarre, chitárra. jetzt aber ſpielt ſie nicht mehr darauf, ma adésso non la suóna più. Freund, amico. ſchickte mir, mi mandò. neulich, ultimaménte. einige ſchöne Muſikalien, alcúni bei pezzi di música. wenn es Ihnen gefällig iſt, se Le aggrada. ſo wollen wir ſie ſpielen, li suonerémo. heute Abends, staséra. mit einander, insiéme.

73. (Siehe §§. 133, 136.)

Wo habt ihr das Briefpapier und die Tintenflaſche hingeſtellt? — Homer nannte Minerva die Göttin mit den grünen Augen; Juno die Göttin mit den weißen Armen und Mars den Gott mit dem ſilbernen Bogen. — Vor nicht gar langer Zeit ſprach man in Paris von nichts anderem, als von dem Fräulein mit dem Todtenkopfe. Sie war ein Mädchen von neunzehn bis zwanzig Jahren, und hatte dreimal hundert tauſend Franken Einkünfte. Sie empfing die Beſuche bedeckt mit einer Maske und mit einem Schleier.

Wo? dove? hingeſtellt, messo. Papier, carta. Brief, léttera. Flaſche, fiaschétta. Tinte, inchióstro. nannte, chiamò. Auge, ócchio. grün, verde. Juno, Giunóne. Arm, bráccio. Bogen, arco. ſilbern, d' argento. Vor nicht gar langer Zeit, ancóra non è gran témpo che. Paris, Parígi. ſprach man von nichts anderm als, non si parláva d' altro che di. Fräulein, damigélla. Kopf, testa. Todte, morto, *m.* Sie war, questa era. Mädchen, gióvane, *f.* neunzehn, diecinóve. bis, a. zwanzig, venti. Jahr, anno. dreimal hundert tauſend, tre cento mila. Franf, lira italiána. Einkünfte, réndita. empfing, ricevéva. Beſuch, visita. bedeckt mit, copérto di. Maske, máschera. Schleier, velo.

74. (Siehe §. 134.)

Eumenes, König zu Pergamo, pflegte zu ſeinen Brüdern zu ſagen: Wenn ihr mich als einen König behandelt, ſo will ich euch als Brüder behandeln; behandelt ihr mich aber als einen Bruder, ſo werde ich euch als König behan-

Pflegte zu ſagen, soléva dire. wenn ihr mich behandelt, se voi altri mi trattáte. ſo will ich euch behandeln, io vi tratterò. behandelt ihr mich aber, ma se all' incóntro mi trattáte. ſo werde ich euch behandeln, io vi tratterò.

deln. — Die Athenienſer glaubten nicht, daß Miltiades als bloßer Privatmann leben könnte, nachdem er die höchſten Aemter der Republik mit Ehre verwaltet hatte. — Was liegt daran? ſagte ein junger Prinz, als er eine Saite anſtatt der andern im Spielen gegriffen. Sprechen Sie als Prinz, antwortete der Meiſter, ſo haben Sie Recht, ſprechen Sie aber als Muſiker, ſo haben Sie Unrecht. — Er hat das ihm aufgetragene Geſchäft als ein geſchickter Mann ausgeführt.

Athenienſer, Atenése. glaubten nicht, non credévano. daß, che. leben könnte (§. 297), potésse menáre una vita. bloßer, sémplice. Privatmann, priváto. nachdem er verwaltet hatte, dopo di avér coperto *. Ehre, decóro. höchſter, primo. Amt, dignità (cárica.) Republik, repúbblica. Was liegt daran, che importa. ſagte, disse. als er gegriffen, avéndo toccáto †. im Spielen, nel suonáre. Saite, corda. anſtatt, invéce di. Sprechen Sie, se parla. antwortete, rispóse. Meiſter, maéstro. ſo haben Sie, Ella ha. Recht, ragióne, *f.* aber, ma. Unrecht, torto. Er hat ausgeführt, egli ha condotto a fine. Geſchäft, affáre, *m.* ihm aufgetragen, commèssogli. geſchickt, accórto. — *§. 306. no. 2. †§§. 317. u. 318. no. 1.

Ueber die Zahlwörter (ſ. Seite 52 bis 57).

75. (Siehe §. 32, Nr. 4.)

Ungarn hat Gold- und Silberbergwerke, Ueberfluß an Wein, Korn, Tabak, hat Herden von Pferden, Ochſen, Schafen und Schweinen, hat aber Mangel an Manufacturen. Der Tabak iſt eine amerikaniſche Pflanze; ſie wurde im Jahre 1520 nach Liſſabon gebracht, und Nicot, franzöſiſcher Geſandter in Portugal, ſchickte ſie von dort nach Paris im Jahre 1559.

Ungarn, Unghería. Bergwerk, miniéra. Ueberfluß, abbondánza. Korn, grano. Tabak, tabácco. Herde, gregge, *f.* Ochs, búe. Schaf, pécora. Schwein, porco. aber, però. hat Mangel an, manca di. Manufaktur, manifattúra. Pflanze, piánta. ſie wurde gebracht, essa fu portata. Liſſabon, Lisbóna. Geſandter, ambasciadóre. Portugal, Portogállo. ſchickte ſie von dort, la mandò di là. Paris, Parígi.

76.

Vor kurzem kannte man nur 11 Planeten. Uranus, der entfernteſte von der Sonne unter allen, vollendet ſeine Bewegung um dieſelbe in 84 Jahren und ſieben Tagen; Saturnus in 29 Jahren, 5 Monaten, 17 Tagen; Jupiter in 11 Jahren, 10 Monaten und 14 Tagen; Mars in einem Jahre, 10 Monaten und 21 Tagen; die Erde in 1 Jahre; Venus in 7 Monaten und 14 Tagen; Merkur in 2 Monaten und 27 Tagen. Zwiſchen Jupiter und Mars wurde am 1. Januar 1802 von Olbers in Bremen ein neuer Planet entdeckt, welchem auf Vorſchlag des Herzogs von Gotha der Name Juno beigelegt wurde. Der berühmte Aſtronom Bode entdeckte kurz nachher zu Berlin noch einen anderen Planeten, der den Namen Ceres erhalten hat. Dann wurde Pallas im Jahre 1804, und Veſta 1807 von Piazzi entdeckt. Jetzt zählt man ungefähr (gegen) 12 kleine und im Ganzen 20 Planeten.

Vor kurzem, poco innanzi. kannte man nur, non conoscevámo che. Planet, pianéta, *m.* entfernt, distánte. Sonne, sole, *m.* vollendet, finisce. ſeine Bewegung, il suo giro. um dieſelbe, intórno ad esso. Jahr, anno. Tag, giórno. Monat, mese, *m.* Jupiter, Gióve. Mars, Marte. Erde, terra. Venus, Vénere. Merkur, Mercúrio. Zwiſchen, fra. wurde entdeckt, fu scopérto. Januar, Gennájo. Bremen, Brema. welchem, a cui. auf, su. Vorſchlag, propósto. beigelegt wurde, fu dato. Name, nome, *m.* Juno, Giunóne. Berühmt, célebre. Aſtronom, Astrónomo. entdeckte, scopérse. kurz nachher, poco dopo. noch, ancóra. anderer, altro. der den Namen erhalten hat, che porta il nome. Ceres, Cérere. Pallas, Pállade. Veſta, Vesta. Dann wurden entdeckt, poi fúrono scoperti da P. Jetzt zählt man, Ora si cóntano (§. 279, 3). gegen, incirca. im Ganzen, all'ingrosso.

77.

Der erſte König von Rom war Romulus; der zweite Numa Pompilius; der dritte Tullus Hoſtilius; der vierte Ancus Martius; der fünfte Tarquinius Priscus; der ſechſte Servius Tullius; der ſiebente und letzte Tarquinius der Stolze.

König, Re. Rom, Roma. war, fu. Romulus, Rómolo. Tullus Hoſtilius, Tullo Oſtilio. Ancus Martius, Anco Márzio. Tarquinius, Tarquínio. Servius Tullius, Sérvio Túllio. Stolze, Supérbo.

78.

Von dem erſten puniſchen Kriege bis zur Zerſtörung der Stadt Carthago waren 118 Jahre verfloſſen. — Von dem erſten bis zum zweiten puniſchen Kriege zählt man 48 Jahre, und von dem zweiten bis zu Ende des dritten rechnet man deren 70.

Krieg, guerra. puniſch, púnico. bis zu, sino a. Zerſtörung, distruzióne, *f.* Carthago, Cartágine. waren verfloſſen, érano passati. zählt man, cóntansi. rechnet man, se ne compútano (§. 279, 3).

79.

Miltiades hatte bei Marathon nur 10,000 Mann; Cäſar brauchte nur 20,000 bei Pharſalus, und Epaminondas nur 6000 bei Leuktra. Themiſtokles hatte nur 280 Galeeren bei Salamis, und der tapfere ruſſiſche General Oſtermann bei Kulm nur 8000 Mann von der Garde gegen ein fünfmal zahlreicheres franzöſiſches Armeecorps. Indeſſen haben doch dieſe kleinen Armeecorps über die wichtigſten Ereigniſſe entſchieden.

Hatte nur, non avéva più di (§. 143). bei Marathon, a Maratóna. Mann, uómo. Cäſar, Césare. brauchte nur, non ne impiegò più di. Pharſalus, Farságlia. nur, soli. Leuktra, Léuttra. Galeere, galéra. Salamis, Salamina. tapfer, prodo (oder valoróso). Garde, guárdia. gegen, contro. Corps, corpo. Armee, armáta. franzöſiſch, francése. zahlreich, numeróso del suo. Indeſſen, ciò non ostánte. haben entſchieden über, hanno deciso di. Ereigniß, avveniménto. wichtig, importánte.

80.

Im Jahre 1714 war in Conſtantinopel eine ſehr große Feuersbrunſt. Da ſich der Nordwind erhoben, nahm das Feuer ſo ſehr überhand, daß in der Zeit von 20 Stunden bei 15,000 Häuſer niederbrannten.

Feuersbrunſt, incéndio. Da ſich erhoben, esséndosi leváto. Nordwind, aquilóne (oder vento settentrionále.) Feuer, fuóco. nahm ſo ſehr überhand, fece dei progréssi così rápidi. in der Zeit, nello spázio. niederbrannten, rimásero abbrúciate.

81.

Die Bevölkerung Rußlands vermehrt ſich mit ſehr großer Schnelligkeit. Nach den Liſten vom Jahre 1814, welche die Chriſten allein umfaſſen (die Mahomedaner belaufen ſich auf drei Millionen, und die Heiden auf eine Million), beliefen ſich in jedem Jahre die Geburten auf 1,228, 077, und die Zahl der Geſtorbenen

Bevölkerung, popolazióne, *f.* Rußland, Rússia. vermehrt ſich, si auménta. ſehr groß, mássimo. Schnelligkeit, rapidità. Nach, secóndo. Liſte, lista. welche umfaſſen, che compréndono. allein, soltanto. Chriſt, Cristiáno. Mahomedaner, Maomettáno. belaufen ſich auf, ascéndono a. Heide, pagáno. Geburt, náscita. beliefen ſich, montávano a. Zahl, número. Geſtorbener, morto.

nur auf 839,022 Individuen, unter welchen zwei im Alter von 145 bis 150 Jahren, und acht von 125 bis 130. Getraut wurden 309,644. Die Zahl der Gebornen überſtieg daher in jenem Jahre die Zahl der Geſtorbenen um 389,055. — Im nämlichen Verhältniſſe wachſen auch die ruſſiſche Marine, der Ackerbau, der Handel, die Fabriken und die wiſſenſchaftliche Bildung.

nur, solamente. Individuum, indivíduo. unter, fra. welcher, il quale. Alter, età (*genit.*). Getraut wurden, i matrimónj érano, Geborner, nato. überſtieg daher, oltrepassáva quindi. um, di. nämlich, stésso. Verhältniß, proporzióne, *f.* wachſen auch, s'accréscono anche. Marine, marina. Ackerbau, agricoltúra. Handel, commércio. Fabrik, fábbrica. Bildung, cultúra. wiſſenſchaftlich, scientífico.

82.

Julius Capitolinus erzählt, daß der Kaiſer Claudius Albinus (der gefräßigſte Menſch von der Welt) bei einem einzigen Frühſtück 100 Pfirſiche, 10 Melonen, 20 Pfund Weintrauben, 100 Feigendroſſeln und 33 Dutzend Auſtern aufzehrte.

Julius, Giúlio. erzählt, raccónta. gefräßig, voráce. aufzehrte, mangiò. bei, a. einzig, solo. Frühſtück, colazióne, *f.* Pfirſich, pésca (oder pérsica). Pfund, libbra. Weintraube, uva. Feigendroſſel, beccafico. Auſter, óstrica.

83. (Siehe §. 171.)

Der Nil in Aegypten fängt gewöhnlich zu Ende des Mai an zu wachſen, und fährt ſo fort bis zum 10. oder 20. Auguſt, bisweilen bis zum Monat September, nach welchem derſelbe immer abnimmt. Man ſäet dort gewöhnlich im October und November, und im März und April hält man die Ernte.

Aegypten, Egítto. fängt an gewöhnlich zu wachſen, comíncia ordinariaménte a créscere. Ende, fine, *f.* Mai, Mággio. fährt ſo fort, contínua. bis, fino a. Auguſt, Agósto. bisweilen, qualche volta. September, Settémbre. nach welchem derſelbe immer abnimmt, e poi va sempre calándo. man ſäet dort, vi si sémina. October, Ottóbre. November, Novémbre. März, Marzo. April, Aprile. hält man, se ne fa. Ernte, raccolta.

84.

Bei den alten Aegyptiern gab man einem jeden Soldaten außer einem Stücke Landes täglich fünf Pfund Brot, zwei Pfund Fleiſch und eine Kanne Wein. — Die Seide war in den alten Römerzeiten ungleich ſeltener und in größerem Werthe als jetzt. Ein Pfund Seide koſtete zu den Zeiten des Kaiſers Aurelian, gegen das Ende des dritten Jahrhunderts, ein Pfund Gold.

Bei, presso. alt, antíco, Aegyptier, Egízio. gab man, si dávano. jeder, ciascún. Soldat, soldáto. außer, oltre. Stück, tratto. Land, terréno. täglich, ogni giórno. Brot, pane, *m.* Fleiſch, carne, *f.* Kanne, boccále. Seide, seta. Zeit, tempo. alt, antíco. Römer, Románo ungleich, assái. ſelten, raro. in, di. groß, grande. Werth, valóre, *m.* jetzt, adésso. Pfund, libbra. koſtete, costáva. gegen, verso. Ende, fine, *f.* Jahrhundert, sécolo. Gold, oro.

85.

Zu Aachen ſieht man das Grab Carls des Großen, welcher dort 72 Jahre alt ſtarb, im vierzehnten Jahre ſeiner Regierung als Kaiſer, und im achtzehnten ſeiner Regierung überhaupt. — In der Ebene von Barco, nahe bei Mailand, hört man ein Echo, welches über hundertmal die letzte Silbe wiederholt.

Aachen, Aquisgrána. ſieht man, védesi. Grab, tomba. welcher dort ſtarb, che vi morì. Regierung, regno. überhaupt, in generále. Ebene, pianúra. nahe, vicíno. hört man, ódesi. Echo, éco, *m.* welches wiederholt, che ripéte. über, più di. Silbe, sillaba.

86. (Siehe §§. 168, 169.)

Wie viel Uhr glaubt ihr, daß es ſei? Wie viel iſt es auf eurer Uhr? Ich glaube, daß es noch nicht zwei Uhr ſei. Es iſt halb zwölf Uhr. Nein, ſo eben hat es zwölf Uhr geſchlagen. Schon ſo ſpät? Gleich wird es zwei ſchlagen. Es iſt halb drei vorbei. Es wird bald drei Viertel auf fünf. Ich höre die Uhr ſchlagen. Zählet die Stunden. Es iſt Mittag. Es iſt ein Viertel auf eins. Es iſt nicht ſpät. Es iſt ſchon eine geraume Zeit, daß es drei Viertel auf acht geſchlagen hat

Glaubt ihr, credéte. auf, su. Ich glaube, credo. hat es geſchlagen, ha suonáto (oder sono suonáte). ſo eben, in questo punto (oder momento). ſpät, tardi. wird es ſchlagen, batteránno. vorbei, passáto, Ich höre, sento. zählet, contáte. geraume Zeit, bel pezzo.

87. (Siehe §. 170.)

Um wie viel Uhr werdet ihr ſpazieren gehen? Um drei Uhr Nachmittags. Zwei Freunde haben verſprochen, mich um halb fünf im Luſtwäldchen zu erwarten. Wann werdet ihr wieder nach Hauſe kommen? Um 10 Uhr Abends. Ich warte auf euch bis 11 Uhr oder ein Viertel auf 12, und wir bleiben bis Mitternacht beiſammen. Wann pflegt ihr zu Bette zu gehen? Gewöhnlich um drei Viertel auf zwölf. Morgen ſehen wir uns um halb neun Uhr früh.

Werdet ihr ſpazieren gehen? andréte a passeggiáre? Haben verſprochen mich zu erwarten, hanno promesso d'aspettármi. Luſtwäldchen, boschétto. Wann werdet ihr wieder kommen? quando ritorneréte? Ich warte auf euch, io vi aspetterò. bis, sino. und wir bleiben beiſammen, e resterémo insiéme. Wann pflegt ihr zu gehen, quando soléte andare. Gewöhnlich, ordinariaménte (oder per il sólito). Morgen ſehen wir uns, dománi ci vedrémo.

Ueber die Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen.

88. (Siehe §§. 158 bis 166.)

Meine Schweſter hat ein recht ſchönes Hündchen, mit dem immer ihr Töchterlein ſpielt. Ich höre, daß der Graf Willens ſei, ein ſchönes kleines Reitpferd für den jungen Grafen zu kaufen. Die junge Gräfin hat ein (§. 113) etwas bräunliches Geſicht, einen kleinen wohlgeformten Fuß, und ihre kleinen Hände ſind ein bischen braun von der Sonne; übrigens iſt ſie recht liebenswürdig, beſonders mit ihrem grünen kleinen Hut.

Hund, cane, *m.* mit dem immer ſpielt, col quale si diverte sempre. Tochter, figliuóla. ich höre, sento. daß im Willen habe, che ábbia vóglia. kaufen, compráre. Reitpferd, cavallo da sella. braun, bruno. Geſicht, viso. Fuß, piéde, *m.* wohlgeformt, ben fatto. Hand, mano, *f.* bischen, pochettíno. Sonne, sole, *m.* übrigens, per altro. liebenswürdig, cara. beſonders, principalménte. Hut, cappello. grün, verde.

89.

Einen großen ſchlechten Hut auf dem Kopfe, ein ungeheures Buch unter dem Arme, ein Paar großmächtige Brillen auf der Naſe, und ein Paar grobe ſchlechte Schuhe an den Füßen, das iſt das Bild eines Pedanten.

Hut, cappéllo. Kopf, testa. unter, sotto. Arm, braccio. Paar, pajo. Brillen, occhiáli (*plur.*) Naſe, naso. Schuh, scarpa. an, a. Fuß, piéde, *m.* dies iſt, ecco. Bild, ritrátto. Pedant, pedante, *m.*

90.

Ich habe den berühmten Dichter auf ſeinem kleinen Zimmerchen beſucht, wo ſich kein anderes Geräth befand, als zwei Seſſel, ein Bett und ein kleiner Tiſch. — Niemand verdient mehr den Beiſtand der Reichen als ein armer alter Mann, und ein armes altes Weibchen; und doch bleibt der karge Filz immer unerbittlich bei ihrem Elende.

Ich habe beſucht, sono andáto a visitare (oder a ritrováre). berühmt, famóso. auf, in. Zimmer, cámera. wo ſich kein anderes Geräthe befand, dove non c' érano altre mobiglie che. Seſſel, sédia. Bett, letto. Tiſch, távola. Niemand verdient mehr, nessúno è più degno di. Beiſtand, ajúto. Reicher, ricco. arm, póvero. alter Mann, vécchio. und doch, ciò non ostante. Filz, aváro. bleibt immer, resta sempre. unerbittlich bei, inesorábile a. Elend, miséria.

91.

Ihr jungen Schäferinnen, wie glücklich ſeid ihr! Unſchuldig, wie die Feldblümlein, habt ihr keine anderen Gegenſtände der Liebe, als eure jungeu Lämmer. In eure kleinen Hütten kommen weder junge Laffen, noch ſchlechte Aerzte.

Jung, gióvane. Schäfer, pastóre, *m.* wie, quanto. unſchuldig, innocénte. wie, come. Blume, fióre, *m.* Feld, campo. habet ihr keinen andern Gegenſtand der Liebe, non avéte altro ogetto dell' amóre. als, che. euer, il vostro. Lamm, agnéllo. Hütte, capánna. kommen weder — noch, non véngono nè — nè. junger Laffe, gióvine. Arzt, médico.

92.

Als ſie die große Glocke läuten hörten, liefen ſie Alle auf den Platz. Wie konnte er jemals hoffen, mit einem plumpen Weibe von ſo geringem Verſtande und ſo gemeinem Betragen glücklich zu leben? Er ließ es ihm durch einen rüſtigen Jungen melden, welcher einen ſehr aufgeweckten Geiſt hatte. Der niedrige Pöbel ſchonte in ſeiner Wuth weder Geſchlecht, noch Alter. Er hat das Holz ſeiner Wälder verkauft und bedeutende Summen daraus gezogen. Es war in jenem Jahre großer Mangel an Geflügel. Wenn er nicht immer kränklich wäre, würdet ihr ihn nicht ſo ſchwermüthig und niedergeſchlagen ſehen. Der Kriſtall ſpielt ins Bläuliche.

Läuten, suonare. Glocke, campána. liefen ſie, accórsero. Platz, piazza. Wie konnte er jemals hoffen, come potéva mai sperare. Weib, donna. gering, poco. Verſtand, ingegno. Betragen, maniére (*plur.*). gemein, volgare. Er ließ es ihm melden, gli fece far l' imbasciata. durch, per mezzo di. Junge, gióvine. welcher hatte, il quale aveva. Geiſt, spírito. aufgeweckt, svegliáto. Pöbel, plebe. Wuth, furóre. ſchonte weder — noch, non ebbe riguardo nè a — nè a. Geſchlecht, sesso. Alter, età. Er hat verkauft, Egli ha vendúto. Wald, bosco. daraus, ne. er hat gezogen, ha ricavato. Summe, somma. bedeutend, considerévole. Es war, v' ebbe. Mangel an, scarsézza di. Geflügel, polláme (von pollo, Huhn). Wenn er nicht wäre, se non fosse. krank, infermo. würdet ihr ihn nicht ſehen, non lo vedreste. ſchwermüthig, malincónico. niedergeſchlagen, abbattúto. Kriſtall, cristallo. ſpielt in, tira a. blau, azzúrro.

Ueber die perſönlichen Fürwörter (Seite 57 bis 63.)

93.

Ich ſchreibe ihm oft, aber er antwortet mir nicht. — Kennſt du die Brüder Toraldi? Ja, ich kenne ſie ſehr gut, und ſchätze ſie ſehr. Sage der Mutter,

Ich ſchreibe, io scrívo. oft, spesso. aber er antwortet nicht, ma egli non rispónde. Kennſt du, conósci tu? Ja, sì. ich kenne, io conósco. ſchätze, stimo. Sage, di' (ſt. dici, S. 119).

wenn du ſie ſiehſt, daß ich ihr morgen die bewußten Bücher bringen werde. Ich ſchmeichle mir, daß du mir dieſen Gefallen nicht abſchlagen wirſt. Ihr erinnert euch ſelten eures Vetters. Ich bitte euch um Verzeihung, ich habe ihn heute geſehen, und habe mit ihm von euch geſprochen. Ich würde ihm in ſeiner Noth beiſtehen, wenn er ſich mit hundert Gulden begnügte. — Darf ich euch bitten, mir die Waſſerflaſche zu geben.

wenn du ſiehſt, se vedi. daß ich morgen bringen werde, che dománi porterò. bewußt, consapúto. ich ſchmeichle, io lusíngo. daß du nicht abſchlagen wirſt, che non negherái. Gefallen, piacére, *m.* Erinnert, ricordáte. ſelten, rade volte. Vetter, cugíno. bitte um Verzeihung, chiédo scusa. geſehen, vedúto. heute, quest' oggi. ich habe geſprochen mit, ho parlato a uno di q. c. Ich würde beiſtehen, io soccorreréi. Noth, bisogno. wenn er begnügte, se egli contentásse. Gulden, fiorino. Darf ich bitten, posso pregáre. zu geben, di pórgerè. Flaſche, bottíglia. Waſſer, acqua.

94.

Robert hat die böſen Geſellſchaften allezeit geflohen, allein ſeine Brüder haben ſie nie geflohen, und das iſt die Urſache, warum wir ſie von unſerer Geſellſchaft immer ausgeſchloſſen haben. Ich habe ihnen geſagt, was ihr mir aufgetragen habt; allein ſie baten mich, euch zu ſagen, daß ſie morgen ſelbſt zu euch kommen würden. — Sie wollen uns hinter's Licht führen. — Es ſcheint mir, ich kenne ſie beſſer als ihr. — Ich kann mich nicht entſinnen, ſie geſehen zu haben. — Die Schweſter wollte zum Ortenſio gehen, und ihm die geſtrige Begebenheit erzählen; ich gab ihr den Rath, es nicht zu thun, bis der Vater es ihr (nicht) geſagt habe.

Robert hat allezeit geflohen, Roberto ha fuggíto sempre. böſe Geſellſchaft, cattíva compagnía. allein, ma. nie, non — mai. und das iſt die Urſache warum, ed ecco perchè. wir ausgeſchloſſen haben, abbiámo esclúso. Geſellſchaft, società. Ich habe geſagt, ho detto. was ihr aufgetragen habt, quel che avéte commésso. allein ſie baten, ma essi pregárono. zu ſagen, di dire. daß ſie ſelbſt kommen würden, che verrébbero in persóna. Sie wollen hinter's Licht führen, essi vógliono delúdere. Es ſcheint, pare. ich kenne, di conóscere. ich kann nicht entſinnen, non posso sovvénire. geſehen zu haben, di avére vedúto. wollte gehen, voléva andare. erzählen, raccontare. Begebenheit, avventúra. geſtern, jeri (§. 32, no. 6). Ich gab, io diédi. Rath, consíglio. nicht zu thun, di non fare. bis, finchè. geſagt habe, non abbia detto (§. 297. u. S. 150. Non.).

95.

Elttander ſagte mir, er thäte es gern, wenn es ihm die Umſtände erlaubten. Es liegt mir nichts mehr daran, antwortete ich ihm. Ihr habt es uns verſprochen, euch ſeiner anzunehmen, und ich hoffe, daß ihr es nicht im Scherze geſagt haben werdet. Gut, verſetzte er, ich verſpreche es euch noch einmal, und ſage euch, daß es mich nie reuen wird, es euch verſprochen zu haben. — Schreibet uns, was bei der Armee vorgeht, aber ſaget uns die Wahrheit. — Rühret ihn nicht an und reizet ihn nicht, denn heute iſt er übler Laune; Jemand wird ihm einen großen Verdruß gemacht haben.

Sagte, disse. thäte gern, che farébbe volentiéri. Umſtand, circostanza. erlaubten, permettéssero. Es liegt nichts mehr daran, non ne impórta più niénte. antwortete, rispósi. Verſprochen, promésso. ſeiner anzunehmen, d' interessáre in suo favóre. hoffe, spero. daß ihr nicht im Scherze geſagt haben werdet, che non avréte detto per burla. Gut, ebbéne. verſetzte, riprése. verſpreche, prometto. ſage, dico. daß nie reuen wird, che non pentirò mai. zu haben, d' avére. Schreibet, scrivéte. was vorgeht, ciò che succéde. Armee, armáta. aber ſaget, ma dite. Rühret nicht an, non toccáte. reizet nicht, non provocáte. denn, perchè. üble Laune, cattivo umóre. Jemand, alcúno. wird gemacht haben, avrà fatto. ein, qualche. großer Verdruß, gran dispiacére, *m.*

96.

Deine Couſine war dieſen Morgen bei uns. Als Angelica ſie ſah, ſagte ſie: Dieſes Fräulein gefällt mir ſehr wohl, weil ſie artig iſt; allein ihr Bruder iſt ſo beſchaffen, daß man ihn weder lieben noch ſchätzen kann. Ich habe die mir geſchickten Waaren erhalten, und den mir gegebenen Auftrag vollzogen. — Kommt Nachmittag zu mir. Gut, ich werde kommen, ich verſpreche es euch. — Vergeſſet aber nicht (darauf). — Ich habe einen Brief an die Schweſter; wann kann ich ihn ihr ſchicken? Carl V. ſagte: In der Jugend iſt euch alles günſtig, Alles bietet ſich euch wie von ſelbſt dar.

War, è stato. dieſen Morgen, questa mattína. als ſah, vedéndo*. ſagte, disse. Fräulein, Signorína. gefällt, piáce. weil, perchè. artig, grazióso. allein, ma. ſo beſchaffen, tale. daß man nicht kann, che non si può. weder — noch, nè — nè. ſchätzen, stimare. Ich habe erhalten, ho ricevúto. Waare, mercanzía. geſchickt, spedíto. vollzogen, eseguíto. Auftrag, órdine, *m.* gegeben, dato. Kommt, veníte. Gut, sì béne. ich werde kommen, verrò. verſpreche, prométto. vergeſſet aber nicht, non vi dimenticáte. Brief, léttera. an, per. wann kann ich ſchicken? quando posso mandare? ſagte, disse. Jugend, gioventù. günſtig, favorévole. bietet wie von ſelbſt dar, offre spontaneaménte. — *§§. 318. no 1. u. 319.

97. (Siehe §. 182.)

Wem habt ihr dieſe Neuigkeit erzählt? Ihm, ihr oder ihnen? Da ihr nicht ſchweigen könnet, ſo werde ich ein anderes Mal weder dir noch ihr mehr etwas ſagen. — Wen hat er zu Mittag eingeladen? Mich und meine Schweſter, dich, deinen Vater und deinen Oheim. Otto ſuchte mich und dich; und da er uns nicht mehr fand, ſo ging er ohne uns ſpazieren. — Gottfried fragt nach euch. Er hat mit mir nichts zu thun; ſaget ihm, daß ich nicht zu Hauſe bin.

Wer, chi. habet erzählt, avéte raccontáto. Neuigkeit, novità. Da ihr nicht ſchweigen könnet, giacchè non sapéte tacére. Mal, volta. werde ich mehr etwas ſagen, non dirò più niénte. weder — noch, nè — nè. Wen hat er eingeladen? chi ha egli invitáto? Mittagsmahl, pranzo. Otto, Ottóne. ſuchte, cercáva. da er nicht mehr fand, non trovando più. ſo ging er, andò. ſpazieren, a spasso (oder a passeggiáre). ohne, senza. Gottfried, Goffrédo. fragt nach, domanda di. Er hat nichts zu thun, egli non ha da far niénte. ſaget, dite.

98.

Julie machte ihm Vorwürfe. Alexius ſagte ihr die Wahrheit; ich würde mich nicht getraut haben, ſie ihr ſo zu ſagen. — Schicket mir meine Bücher, und antwortet mir ſo bald als möglich. — Stelle dir einen Raum vor, der dreimal größer iſt, als dieſer hier. — Saget mir das nicht noch einmal. — Wird er es mir nicht bald machen? — Verſprich dir nicht ſo viele Vortheile auf einmal. — Sage es mir nicht mehr ſo oft. — Willſt du mir nicht ein wenig davon geben? — Er hat uns betrogen, ſage ihm die Wahrheit, und erzürne dich nicht. — Gib mir eine Feder, ich will ihm ſchreiben. — Was

Julie, Giúlia. machte, fece. Vorwurf, rimprövero. ſagte, disse. Wahrheit, verità. ich würde nicht getraut haben, io non avréi ardíto, arrischiáto. ſo zu ſagen, di dire in quel modo. Schicket, mandáte. Buch, libro. antwortet, rispondéte. ſo bald als möglich, quanto primo. Stelle vor, figúra (oder immágina). Raum, spázio. Saget, dite. das, questo. noch einmal, un' altra volta. Wird bald machen, farà presto. Verſprich, promettere. ſo viel, tanto. Vortheil, vantággio. auf einmal, in una volta (oder ad un tratto). Sage, dire. ſo oft, tante volte. Willſt geben, vuói dare. betrogen, ingannáto. erzürne, adirár. Gib, dà. Feder, penna. ich will ſchreiben, vóglio scrívere. Was betrifft, quanto a.

ihn betrifft, ſo wird er ſich bald dazu entſchließen. — Ich ſpreche nicht zu euch, ich ſpreche zu ihr und zu ihnen.

dazu, vi. wird entſchließen, risolverà. Ich ſpreche zu, io parlo a.

Ueber ci, vi.

99. (Siehe §. 183.)

Iſt der Graf zu Hauſe? Ich weiß es nicht, ich glaube, daß er noch da ſei (iſt). Iſt er noch in ſeinem Cabinete? Nein, er iſt nicht mehr darin. — Seid ihr nie in Venedig und in Mailand geweſen? Nein, ich bin noch niemals dort geweſen. — Ich würde alle dieſe Waaren kaufen, wenn nur etwas dabei zu gewinnen wäre. — Ich habe ſeine Rechnung durchgeſehen, und habe nicht den geringſten Fehler darin gefunden.

Ich weiß nicht, non so (v. sapére). glaube, credo. daß er ſei, che sia. noch, ancóra. Cabinet, gabinetto. nein, no. nie, niemals, mai. Venedig, Venézia. Mailand, Miláno. Ich würde kaufen, compreréi. Waare, mercanzía. wenn nur zu gewinnen wäre, purchè fosse da guadagnare. Etwas, qualche cosa. Ich habe durchgeſehen, ho esamináto (oder rivedúto). Rechnung, conto. habe nicht gefunden, non ho trováto. geringſten, ménomo (oder minimo). Fehler, sbáglio, *m*.

100.

Wollen wir in den Hofgarten gehen? Ich für mich bin dabei. Ich bin noch nie dort geweſen. Wenn du dahin geheſt, ſo geht dein Bruder nicht hin. — Morgen gehe ich auf's Land, und werde bei meiner Couſine ſpeiſen. Mein Bruder wird auch hinkommen. — Wirſt du heute in's Theater gehen? Nein, dieſen Abend werde ich nicht hineingehen. — Kommet ihr öfters hieher? Ich komme blos einige Tage in der Woche her, um Gelegenheit zu haben, etwas Neues zu hören.

Wollen wir gehen? vogliámo andáre? Hofgarten, giardíno di Corte. Ich bin, io sto. Wenn du geheſt, se tu vai. ſo geht nicht, non va. gehe, andrò. Land, campágna. werde ſpeiſen, pranzerò. wird auch kommen, andrà pure. Wirſt gehen, andrái. dieſen Abend, staséra. werde ich nicht gehen, non andrò. Kommet ihr, venite. öfters, spésse volte. hierher, qui. Ich komme blos, véngo solamente. um, per. Gelegenheit, occasióne, *f*. zu hören, di sentire.

101.

Was werdet ihr, meine liebe Freundin, morgen thun? Werdet ihr in die Redoute gehen? Ich weiß nicht, was meine Mutter thun wird; ſie hat mir wohl verſprochen, mich hinein zu führen. — Dieſes Jahr bin ich noch nicht darin geweſen. — Wenn mir es mein Vater erlaubte, ſo wünſchte ich ſo ſehr mit euch hinein zu gehen. — Wollet ihr, daß ich es ihm ſage und ihn für euch bitte? — O ja, liebe Freundin, ich bitte euch recht ſehr darum, euch wird er es nicht abſchlagen.

Was werdet ihr morgen thun? che faréte voi dománi? lieb, cáro. Werdet ihr gehen, andréte. Redoute, ridótto. Ich weiß nicht, io non so. was thun wird, che cosa farà. ſie hat wohl verſprochen zu führen, ha bensì promésso di condúrre. bin ich noch nicht geweſen, non sono stata ancóra. Wenn erlaubte, se permettésse. ſo wünſchte ich ſo ſehr zu gehen, avréi tanta vóglia di andáre. Wollet ihr, daß ich ſage, volete che dica. und bitte, e che preghi. ich bitte recht ſehr, prégo tanto e poi tanto. nicht abſchlagen, non darà un rifiúto.

Ueber das Beziehungswort ne.

102. (Siehe §. 184.)

Ich habe Birnen gekauft; ich habe zwei davon gegeſſen und finde ſie ſehr gut; wollet ihr einige davon? — Thut mir die bewußte Gefälligkeit, ich bitte euch darum; ich werde euch ewig dafür verbunden ſein. Ja, ſehr gern; ich verſpreche es euch, wenn anders die Umſtände es mir erlauben, ſo ſeid verſichert, daß ich darauf (es) nicht vergeſſen werde.

Habe gekauft, ho compráto. Birne, pera. habe gegeſſen, ho mangiáto. finde, trovo. wollet ihr? voléte? Thut, fate. Gefälligkeit, favóre, *m.* bewußt, consapúto (oder che sapéte). bitte, prego. verbunden, obbligáto. ewig, eternamente. ſehr gern, molto volentiéri. verſpreche, prométto. wenn anders, purchè. Umſtand, circostánza. erlauben, perméttano. ſeid verſichert, siáte sicúro. daß ich nicht vergeſſen werde, che non mi scorderò.

103. (Siehe §§. 172 und 184.)

Er iſt höchſtens 27 Jahre alt. Ich habe deren mehr als 30. Ich habe deren mehr als er und ſie. Ich habe deren zwei weniger als du. — Er hatte das vergangene Jahr mehrere Bediente; ich glaube, daß er jetzt deren nur einen habe. — Ich eſſe recht gern Rindfleiſch; gib mir ein gutes Stück davon.

Vergangene, passáto (oder scorso). mehrere, parécchj. Bediente, servidóre. glaube, crédo. daß er jetzt habe, che adesso ábbia. Ich eſſe, mángio. gern, volentiéri. Fleiſch, carne. *f.* Rind, manzo. Gib, dà. gutes Stück, buon pezzo.

104. (Siehe §. 178.)

Wo ſeid ihr? Hier bin ich. — Wo habt ihr die Gemälde hingeſtellt? Hier ſind ſie. — Wo iſt die Schildwache? Sehet ſie dort unten. — Hier ſind wir endlich glücklich angelangt! — Nun ſeid ihr endlich hier, Gott ſei Dank! — Ja, hier ſind wir, mit Leib und Seele. — Wo ſind deine Schweſtern? Hier ſind ſie, was wollt ihr von ihnen? — Wenn ein Freund euch um eine Gefälligkeit bittet, ſo ſaget ihm nicht: ich werde ſie euch morgen thun, wenn ihr ſie ihm gleich thun könnet.

Wo, dove. Hier bin, ecco. hingeſtellt, messo. Gemälde, quadro. Hier ſind, ecco. Schildwache, sentinella, *f.* Sehet, ecco. dort unten, laggiù. Endlich, alla fine. angelangt, arriváti (oder giunti). glücklich, felicemente. Gott ſei Dank, grázie al Cielo. mit Leib und Seele, in corpo e in ánimo. was wollt ihr? che cosa volete? Wenn, se. Freund, amico. bittet um, domanda (*Accus.*). Gefälligkeit, piacére, *m.* ſo ſaget, dite. ich werde morgen thun, farò domani. wenn ihr thun könnet, ove possiate fare. gleich, súbito.

105.

Eine große Königin ſagte in Bezug auf einen Geſchichtſchreiber: Indem er von den Fehlern unſerer Vorfahren ſpricht, zeigt er uns unſere Pflichten; jene, die uns umgeben, verbergen uns die Wahrheit, die einzigen (nur allein die) Geſchichtſchreiber ſagen ſie uns.

Königin, Regína. ſagte, dicéva. in Bezug auf, a propósito di. Geſchichtſchreiber, stórico. indem er ſpricht, parlándo egli. Fehler, erróre, *m.* unſer Vorfahr, il nostro antenáto. zeigt, addíta. Pflicht, dovére, *m.* jene die, colóro che. umgeben, stanno intórno. verbergen, nascóndono. Wahrheit, verità. einziger, solo. ſagen, dícono.

106.

Die Tugend vereinigt die Menſchen, indem ſie ihnen ein wechſelſeitiges Zutrauen einflößt; das Laſter hingegen macht ſie uneinig, indem dasſelbe die Einen gegen die Anderen auf ihrer Hut erhält.

Tugend, virtù, *f.* vereinigt, léga. indem ſie einflößt, inspirándo. Zutrauen, fidúcia. wechſelſeitig, recíproco. Laſter, vízio. hingegen, all' oppósto. macht uneinig, rende discórde (ſ. §. 54). indem dasſelbe auf ihrer Hut erhält, teněndo in guárdia. der Eine, l' uno. gegen, contro. der Andere, l' altro.

107.

Wenn wir uns überzeugen könnten, daß die Schmeichler nicht ein Wort von dem glauben, was ſie uns ſagen, oder daß ſie uns blos des Nutzens wegen ſchmeicheln, den ſie haben, oder den ſie von uns haben können; könnten wir uns wohl ſo verſpottet ſehen, ohne ihnen darüber unſern Unwillen zu bezeigen?

Wenn wir könnten, se potéssimo. überzeugen, persuádere. Schmeichler, adulatóre. *m.* nicht glauben, non crédono neppúre. das, was, quel che. ſagen, dícono. ſchmeicheln, lusíngano. blos wegen, unicaménte per. Nutzen, útile. haben können, póssono avére. könnten wir uns wohl ſo verſpottet ſehen, potremmo noi vedére così beffati. ohne, senza. zu bezeigen, mostrare. Unwille, risentiménto.

108.

Der Kaiſer Titus ſagte: Wenn Jemand ſchlecht von uns ſpricht, ſo muß man ſich wohl hüten, ihn zu beſtrafen. Wenn er aus Leichtſinn geſprochen hat, ſo muß man ihn verachten; wenn aus Narrheit, ſo muß man Mitleid mit ihm haben; wenn er geſprochen hat, um uns zu beſchimpfen, ſo muß man ihm verzeihen.

Wenn Jemand ſpricht, se alcúno parla. ſo muß man, bisógna. wohl hüten, guardáre bene, zu beſtrafen, di punire. Wenn er geſprochen hat, se ha parláto. aus, per. Leichtſinn, leggerézza. ſo muß man, si deve (oder bisógna, oder dobbiamo). verachten, disprezzáre. Narrheit, pazzía. Mitleid haben, compatíre (*Accus.*). um uns zu beſchimpfen, per farci un' ingiúria. verzeihen, perdonáre.

Ueber die höfliche Anrede.

109. (§§. 188 bis 191.)

Liebſter Freund! Ich habe mir ſchon mehrmals die Freiheit genommen, Ihnen zu ſchreiben und Sie zu bitten, mich zu benachrichtigen, wie viel die mir geſchickten Bücher koſten; bis jetzt iſt es mir aber noch nicht gelungen, eine Antwort zu erhalten. Ich glaube mich nicht zu irren, wenn ich mir einbilde, daß die mir von Ihnen geſchriebenen Briefe vielleicht verloren gegangen ſind. Uebrigens würde es mir ſehr leid ſein, wenn Ihre Geſundheit Sie verhinderte, mir zu antworten.

Lieber, caro. Ich habe ſchon mehrmals genommen, sono preso già più volte. Freiheit, ardíre, *m.* (oder libertà, *f.*). zu ſchreiben, di scrívere. zu bitten, per pregáre. zu benachrichtigen, di notificare. wie viel koſten, quanto cóstino. geſchickt, spedito. bis jetzt aber iſt noch nicht gelungen, ma finóra non è riuscíto. zu erhalten, di ottenére. Antwort, risposta. glaube, crédo. mich nicht zu irren, di non ingannarmi. wenn ich einbilde, se immágino. Brief, léttera. geſchrieben, scritto. vielleicht verloren gegangen ſind, sieno forse perdúte. Uebrigens würde leid ſein, per altro rincrescerébbe. wenn verhinderte, se impedisse. Geſundheit, salúte, *f.* zu antworten, di rispóndere.

Ich hoffe, daß Sie mir dieſen Freundſchaftsdienſt nicht verſagen werden, und erwarte ſichere Nachricht von Ihnen.

Ich hoffe, daß Sie nicht verſagen werden, spéro che non negherà. Freundſchaftsdienſt, atto d'amicizia. ich erwarte, aspetto. ſicher, sicúro. Nachricht, notízia.

110.

Schätzbarſter Freund! Sie können ſich wohl verſichert halten, daß ich Ihnen ohne Zaudern geantwortet hätte, wenn Ihre Briefe mir zugekommen wären. Wenn Sie dieſelben den vergangenen Monat abgeſchickt haben, ſo ſind ſie ohne Zweifel verloren, denn der Courier iſt ausgeplündert worden. Machen Sie ſich keine Sorgen wegen meiner Geſundheit; ſie iſt, Dank dem Allmächtigen, ſehr gut. Ich kann Sie für jetzt nicht verſichern, wie viel die Bücher koſten, von denen Sie mir ſchreiben; nächſte Woche werde ich Sie davon in Kenntniß ſetzen. Ich kann Ihnen keine Gefälligkeit abſchlagen; ich bin vielmehr immer ſehr bereitwillig, Ihnen tauſend Proben meiner Freundſchaft zu geben.

Schätzbar, pregiáto. Sie können wohl verſichert halten, Ella può ben assicuráre. daß ich geantwortet hätte, che io avréi risposto. ohne, senza. Zaudern, ritárdo. wenn zugekommen wären, ove fóssero pervenúte. Wenn Sie abgeſchickt haben, s' Ella le ha spedite. vergangen, scorso. ſo ſind ſie verloren, sono perdúte. ohne, senza. Zweifel, dúbbio. denn, poiché. Courier, corriére, *m.* iſt ausgeplündert worden, è stato svaligiáto. Machen keine Sorgen, non inquiéti. wegen, a motivo di. Dank, grázia. Allmächtiger, Onnipossénte. Ich kann nicht verſichern, non so accertáre. für jetzt, al presente. wie viel koſten, quanto cóstino. von denen, dei quali (oder di cui). ſchreiben, scrive. nächſte Woche werde ich davon in Kenntniß ſetzen, lo notificherò la próssima settimána. Ich kann nicht abſchlagen, io non posso negare. Gefälligkeit, piacére, *m.* ich bin vielmehr, sono anzi. bereitwillig, dispósto. zu geben, a dare. Probe, pruóva. Freundſchaft, amicízia.

111.

Nach meiner Zurückkunft iſt es meine größte Sorge, Ihnen zu ſchreiben, und Ihnen unendlichen Dank für die Equipage abzuſtatten, mit welcher Sie die Güte hatten, mich zu beehren. Ich bitte Sie um Entſchuldigung, daß ich ſie länger zurückbehalten habe, als ich es Ihnen verſprach. Der anhaltende Regen und die häufigen Gewäſſer ſind die Urſachen, warum ich ſie Ihnen nicht eher ſchicken wollte. Sobald die Witterung ſchön ſein wird, werde ich ſie Ihnen ſchicken. Die freie Luft des Landes, wo ich mich jetzt befinde, wird vollends meine ſchwankende Geſundheit herſtellen. Machen Sie mir das Vergnügen, mich zu beſuchen, und dann danke ich Ihnen noch einmal mündlich dafür.

Nach, dopo. Zurückkunft, ritórno. iſt es meine größte Sorge zu ſchreiben, scrivo colla maggiore sollecitúdine. abzuſtatten, réndere. unendlich, infinito. Dank, grázie, *f.* (*plur.*) Equipage, carrozza (oder legno) (*genit.*). mit welcher Sie die Güte hatten zu beehren, che Le piacque di favorire pel mio viággio. Ich bitte, dimándo (oder chiédo) (*Dativ.*). Entſchuldigung, scúsa. daß ich länger zurückbehalten habe, d'avér ritenuto più a lúngo. als ich verſprach, ch'io non aveva promesso. anhaltend, continuo. Regen, pióggia. Gewäſſer, le acque. häufig, copióso. Urſache, ragióne, *f.* warum ich nicht ſchicken wollte, per cui io non ho volúto inviare. eher, prima. Sobald ſein wird, súbito che farà. Witterung, tempo. werde ich ſchicken, spedirò. frei, líbero. Luft, ária. Land, campágna. wo ich jetzt befinde, dove ora trovo. wird vollends herſtellen, finirà di ristabilíre. ſchwankend, vacillánte. Machen, fáccia. zu beſuchen, di venire a ritrovare. dann danke ich noch einmal, e ringrazierò nuovamente. mündlich, a voce.

Ueber die zueignenden Fürwörter.

112. (§§. 192 bis 202.)

Mein Vorſatz iſt, an deinen Vater zu ſchreiben. — Er hat meiner Schweſter ein ſchönes Geſchenk überſchickt. — Unſere Bücher ſind noch nicht angelangt. — Seine Sachen gehen ſchlecht. — Iſt ſein Garten weit von hier? — Euer Garten iſt ſchöner als der meinige; allein der meinige iſt größer als der eurige. Die Wieſe meines Bruders iſt ſehr ſchön; aber in Kurzem iſt ſie nicht mehr ſein; er will ſich mit den Seinigen nach Italien begeben, und gedenkt daher alles das Seinige hier zu verkaufen.

Vorſatz, intenzióne, *f.* zu ſchreiben., di scrívere a. überſchickt, mandáto. Geſchenk, regálo (oder dono). Buch, libro. noch, ancóra. angelangt, arrivato (oder giunto). Sache, affáre, *m.* gehen ſchlecht, vanno male. Garten, giardíno. weit, lontáno. von hier, di qui. ſchön, bello. allein, ma. Wieſe, práto. aber, ma. in Kurzem, fra poco. er will, egli vuól. begeben, trasferíre. gedenkt, pénsa. daher, quindi. verkaufen, véndere. hier, quì.

113.

Ich verehre deine Mutter und liebe deinen Vater; allein für deine Brüder kann ich nicht die nämlichen Geſinnungen hegen. Man ſagt, daß Seine Excellenz in drei Tagen Seiner königl. Hoheit entgegengehen werden. Die Gegenwart Seiner Majeſtät des Kaiſers flößte ſeinen Soldaten Muth und Hoffnung ein. Sie hat die Erziehung ihres Söhnchens einem Manne von großer Rechtlichkeit und vielen Kenntniſſen anvertraut. Er kann ſich nicht mit ſeinem Stiefbruder vertragen. Meine kleine Nichte iſt geſtern zum erſten Male nach einer langwierigen Krankheit aufgeſtanden.

Verehre, vénero. liebe, amo. allein, ma. kann nicht hegen, non posso nutrire. nämlich, stesso. Geſinnung, sentiménto. Man ſagt, si dice. Excellenz, Eccellénza. in, fra. entgegengehen werden, andrà incóntro. königl. Hoheit, Altézza Reále. Gegenwart, presénza. flößte ein, inspirò. Soldat, soldáto. Muth, corággio. Hoffnung, speránza. Sie hat anvertraut, ella ha confidáto. Erziehung, educazióne, *f.* Rechtlichkeit, probità, *f.* viel, Kenntniſſe, molto sapére. Er kann ſich nicht vertragen, egli non sa accordársi. Stiefbruder, fratellástro. Nichte, nipote. iſt aufgeſtanden, si è alzata. geſtern, jeri. zu, per. Mal, volta. langwierig, lungo. Krankheit, malattía.

114. (Siehe §§. 200, 201, 202.)

Die Roſe hat ihre Schönheit, ihre Friſche und ihren Geruch, aber ſie hat auch ihre Dornen. Der Graf iſt heute mit ſeiner Schweſter und ihrem Sohne bei uns geweſen; alle drei wollen morgen zu ihrem Verwalter gehen, um ihre Fabrik zu ſehen. Sie werden von ihren Unterthanen ſehr geehrt und geliebt. — Der Graf hat ſeinen Gärtner und deſſen Sohn ſehr gelobt. Die Menſchen ſind Sclaven ihrer Einbildung.

Roſe, rosa. Schönheit, bellézza. Friſche, freschézza. Geruch, odóre, *m.* aber, ma. auch, anche. Dorn, spina. Heute, oggi. wollen, vógliono. gehen, andare. morgen, dománi. Verwalter, fattóre. um zu ſehen, per vedére. Fabrik, fábbrica. Sie werden geehrt und geliebt, essi véngono rispettáti ed amáti. Unterthan, súddito. Gärtner, giardiniére. gelobt, lodáto. Sclave, schiávo. Einbildung, immaginazióne, *f.*

115.

Ihr wiſſet wohl, daß ſie ihre Freundin war. Sie hat das Ihrige verthan, nun möchte ſie auch das Unſrige durchbringen. — Lesbia und ihr Bruder haben

Ihr wiſſet wohl, Voi sapéte bene. daß ſie war, ch' ella fu. Freundin, amica. verthan, dilapidáto. nun möchte ſie, ora vorrébbe, durchbringen, dissipare.

ihr ganzes Geld im Spiele verloren. — Was wird euer Herr Vater darüber ſagen? Habt ihr es ſeinem Herrn Bruder geſagt? Er iſt nicht ſein Bruder, er iſt nur ein Verwandter von ihm (§. 199), und der Andere, welcher heute bei ihm war, iſt ein Vetter von ihm. — Wem gehören dieſe Briefe? Gehören ſie dir? — Weſſen ſind jene Schriften? Sie gehören uns. — Weſſen ſind dieſe Federn? Sie gehören meiner Schweſter. — Wem gehört das Buch? Es iſt mein. — Wem gehört dieſer Degen? Gehört er nicht dir? Nein, er gehört ihm.

verloren, perdúto. Geld, danáro. Spiel, giuóco. Was wird ſagen? Che dirà? geſagt, detto. er iſt nur, egli non è che. Verwandter, paránte. der Andere, quell'altro. welcher, che. heute, oggi. Wem gehören, di chi sono? Brief, léttera. Weſſen ſind? di chi sono? jener, quello. Schrift, scritto. Feder, penna. Wem gehört, a chi appartiéne. Es iſt, è. Degen, spada.

116.

Ich ziehe, ſagte Leonidas, einen ruhmvollen Tod einem unrühmlichen Leben vor; denn mein Leben gehört der Natur, und der Ruhm meines Todes mir. — Der Abglanz des Ruhmes unſerer Vorfahren fällt auf uns herab, blos um unſere Laſter und unſere Tugenden ſichtbarer zu machen.

Ich ziehe vor, io preferisco. Tod, morte, *f.* ruhmvoll, glórioso. Leben, vita. unrühmlich, oscúro. denn, poichè. gehört, appartiéne. Natur, natura. Ruhm, glória. Abglanz, splendóre, *m.* Vorfahren, antenáti. fällt herab (ſtrahlt), rivérbera. auf, sopra. blos um, non che per. ſichtbarer zu machen, méglio illuminare (oder far spiccare). Laſter, vízio. Tugend, virtù.

117.

Cornelia, eine Tochter des großen Scipio und Gemahlin des Conſuls Sempronius, war in einer Geſellſchaft römiſcher Damen, welche ihren Schmuck und ihren Putz auskramten. Cornelia wurde aufgefordert, auch den ihrigen zu zeigen. Dieſe weiſe Römerin ließ alſogleich ihre Kinder kommen, die ſie mit Sorgfalt zur Ehre des Vaterlandes auferzogen hatte, und ſagte, indem ſie auf ſie zeigte: Hier iſt mein Schmuck, hier meine Zierde.

Scipio, Scipióne. Gemahlin, móglie (oder consórte). Conſul Sempronius, Cónsole Semprónio. Geſellſchaft, conversazióne, società, *f.* römiſche Dame, dama romána. welche auskramten, che facévano vedére. Schmuck, gioja (*plur.*). Putz, abbigliaménto. wurde aufgefordert, venne invitáta. auch zu zeigen, di mostráre anch' essa. weiſe, sággio. Römerin, Romána. ließ alſogleich kommen, fece súbito avvicináre. Kind, figliuóla. die ſie auferzogen hatte, che avéva educáti. Sorgfalt, diligénza. Vaterland, pátria. ſagte, disse. indem ſie zeigte auf, additándo (*Accus.*) Hier iſt, ecco. Zierde, ornaménto (*plur.*).

Ueber die anzeigenden Fürwörter.

118. (Siehe §. 203.)

Dieſes Haus, dieſe Wieſen und jene Weingärten ſind einem Kaufmanne verkauft worden. — Gehören dieſe Pferde euch zu? Dieſes iſt gut, aber jenes taugt nichts. — Hier ſind unſere Bücher; wenn ihr dieſe haben wollet, ſo müſſet ihr mir jene zurückgeben. — Hier iſt Schinken und Braten; wollen Sie von dieſem

Haus, casa. Wieſe, prato. Weingarten, vigna. Kaufmann, mercánte. verkauft, vendúto. Gehören zu, sono. aber, ma. taugt nichts, non val niénte. Hier ſind, ecco. wenn ihr wollet, se voléte. ſo müſſet ihr zurückgeben, dovéte réndere. Schinken, presciútto. Braten, arrósto. wollen, vuóle.

oder von jenem? Das, was mir behagt, behagt nicht immer einem Anderen. — Kennen Sie jene Herren? Ja, mein Herr; jener mit dem blauen Kleide iſt der Graf Monval, und dieſer, der auf uns zugeht, iſt der Oberſt des Regiments; jener iſt ſehr hochmüthig. Die Ernte dieſes Jahres wird nicht ſo ergiebig ſein, wie jene des verfloſſenen Jahres.

behagt, piáce. anderer, altro. Kennen Sie, conósce Ella. blau, turchíno. der zugeht, che sen viéne. Oberſt, Colonnéllo. Regiment, reggiménto. hochmüthig, orgoglióso (oder supérbo). Ernte, messe, *f.* ergiebig, abbondánte. verfloſſen, passáto.

119. (Siehe §. 206.)

Dieſe Neuigkeit iſt jener entgegen, die uns von Silvius geſchrieben wurde. — Was ich beſorge, iſt, daß wir in Einem Tage nicht dahin kommen können. — Was ihr ſaget, iſt wahr. — Was ihr hoffet, iſt ſehr ungewiß. — Was er gethan hat, verdient höchſtes Lob. — Was ihr mir berichtet, iſt Jedermann bekannt. Wiederholet nicht alles das, was ihr ſchon einmal geſagt habt. — Was unangenehm iſt, iſt der Umſtand, daß man die Nacht in einem Wirthshauſe zubringen muß.

Neuigkeit, novità (oder nuóva). entgegen, contrário. geſchrieben, riferíto. beſorge, temo. iſt, si è. (S. 150.). wir kommen können, potremo giúngervi. ſaget, dite. hoffet, speráte. ungewiß, cosa molto incerta. gethan, fatto. verdient, mérita. höchſt, sommo. Lob, lode, *f.* berichtet, narráte. iſt bekannt, è noto. Jedermann, tutti. Wiederholet, ripetéte. geſagt, detto. unangenehm iſt, noja. iſt der Umſtand, daß man zubringen muß, si è il dovér passáre, Nacht, notte, *f.* Wirthshaus, osteria.

120. (§. 206.)

Als Heinrich dem IV. die geringe Macht vorgeworfen wurde, die er in Rochelle hatte, verſetzte er: Ich thue in dieſer Stadt Alles, was ich will, indem ich darin nur dasjenige thue, was ich ſoll. — Der Weiſe denkt, ehe er ſpricht, an das, was er ſagen ſoll; der Narr redet, und dann denkt er an das, was er geſagt hat (ſagen ſollte). — Das Geld iſt die Belohnung für gemeine Menſchen, das Lob die für Helden. Pilatus ſagte: Was geſchrieben iſt, iſt geſchrieben.

Als vorgeworfen wurde, venéndo rinfacciáto. gering, poco. Macht, autoritá. Rochelle, Roccella (§. 119, Nr. 6). Ich thue, io fo. verſetzte, soggiunse. ich will, vóglio. indem ich thue, facéndo. nur, soltánto. ſoll, far déggio. Weiſe, sávio, denkt, ehe er ſpricht, pensa prima di parláre. ſagen ſoll, déve dire. Narr, pazzo. redet, parla. dann denkt, pensa quindi. geſagt hat, ha detto. ſollte, dovéva. (ſagen, dire). Geld, danáro. Belohnung, ricompénsa. Menſchen, gente, *f.* gemein, ordinário. Lob, lode, *f.* Held. eróe. ſagte, disse. geſchrieben, scritto. iſt, resta (oder rimáne).

121. (§. 211.)

Ich will es ſelbſt machen. — Du biſt ſelbſt Schuld daran. — Er ſelbſt gab euch Gelegenheit dazu. Habt ihr es von ihm ſelbſt oder von ſeinem Bruder erfahren? — Wer wird ſich ſelbſt anklagen? Man muß auf (an) ſich ſelbſt denken. — Ein jeder ſorgt für ſich ſelbſt. — Sie liebt nur ſich allein. — Die Verleumder denken gar nicht an ſich ſelbſt zurück. Hier ſind zwei Stück Tuch aus der nämlichen Fabrik; ſie ſind von einerlei Breite, von einerlei Farbe, aber nicht

Ich will machen, vóglio fare. biſt Schuld, hai la colpa. gab Gelegenheit, diéde occasióne. erfahren, intéso (oder sentíto). Wer wird anklagen, chi accuserà. Man muß denken auf (an), bisógna pensáre a. Ein Jeder, ciascúno. ſorgt für, ha cura di. Sie liebt nur, Ella non ama che. Verleumder, calunniatóre (oder diffamatóre). denken gar nicht zurück an, non rifléttono punto sopra. Hier ſind, ecco. Stück, pezza. Fabrik, fábbrica. Breite, altézza. Farbe, colóre, *m.* aber nicht, ma non.

von einerlei Güte. — Fehler machen oft den Menſchen in ſich gehen. — Scipio der Afrikaner, der Schrecken von Carthago, hatte nur einen kleinen Acker, der von ihm ſelbſt bearbeitet wurde.

Güte, bontà, *f.* Fehler, erróre, *m.* machen gehen, fanno entráre. in, in. Scipio, Scipióne. Schrecken, terróre, *m.* Carthago, Cartágine. hatte nur, avéva un solo. kleiner Acker, campicello (§. 163). bearbeitet, coltiváto (oder lavoráto).

122. (Siehe §§. 208 und 143.)

Ich werde nicht das ſeidene Kleid anziehen, ſondern das tuchene. — Gebet mir meine goldene Uhr, und traget die ſilberne zum Uhrmacher. — Ihr bringet mir die ſeidenen Strümpfe, und ich will die baumwollenen. — Ihr trinket den Oeſterreicher Wein, und ich möchte den Champagner. — Das chineſiſche Porzellan iſt theurer als das ſächſiſche. — Die geſtrige Hitze war nicht größer, als die heutige. — Mein Pferd iſt beſſer abgerichtet als jenes des Grafen. — Der Wille der Einen iſt oft dem Willen der Andern entgegen.

Ich werde anziehen, metterò. Kleid, ábito. Gebet, date. Uhr, orológio (oder oriuólo). traget, portáte. Uhrmacher, oriolájo. Bringet, portáte. Strumpf, calza. Baumwolle, bam. bágia (oder cotóne, *m.*). trinket, bevéte. Oeſterreich, Austria. ich möchte, io vorréi. Champagne, Sciampagna. Porzellan, porcellána. China, China. Sachſen, Sassónia. Hitze, caldo. Pferd, cavállo. abgerichtet, addeſtráto. Wille, volontà, *f.* der Eine, l'uno. der Andere, l'altro. entgegen, contrário.

Ueber die beziehenden Fürwörter.

123. (Siehe §§. 212 bis 218.)

Hier iſt der engliſche Lord, der ſo reich iſt. — Da iſt die Gräfin Fonteroſa, die vorgeſtern anlangte. — Sind das die Zimmer, die ihr gemiethet habt? — Sind das die Knaben, die ihr gerufen habt? — Sind dies die Engländer, von welchen wir kurz vorher geſprochen haben? — Iſt dies die Schweſter geweſen, der ihr den Brief übergeben habt? — Iſt dies nicht der Meiſter, von welchem ihr tanzen gelernt? — Da ſind die Pferde, welchen ich die Schweife habe abſchneiden laſſen. — Dieſe Frau iſt eben dieſelbe, mit welcher meine Schweſter die Reiſe nach Petersburg gemacht hat. — Da iſt das Federmeſſer, womit ich meine Federn geſchnitten habe. — Hier iſt das Zimmer, in welches wir uns ſetzen werden. — Redet hierüber mit meinem Bruder, ohne welchen ich euch nichts verſprechen kann.

Lord, Milordo. engliſch, inglése. anlangte, arrivò. vorgeſtern, jer l'altro. gemiethet, pigliáto a pigióne. Knabe, fanciúllo. gerufen, chiamáto. geſprochen, parláto. kurz vorher, poc' anzi. übergeben, conſegnáto. Meiſter, maéstro. tanzen gelernt, imparáto a balláre. abſchneiden laſſen, fatto mozzáre. Schweif, coda. Reiſe, viággio. gemacht, fatto. Petersburg, Pietroburgo. Federmeſſer, temperíno. geſchnitten, temperáto. Feder, penna. ſetzen werden, metterémo a sedére. Redet mit, parláte a. ohne, senza. verſprechen kann, posso promèttere. nichts, nulla.

124.

Die Cypreſſe iſt ein Baum, welcher der Kälte ziemlich wohl widerſteht, weil er auf dem Berge Ida wächſt, der immer mit Schnee bedeckt iſt. — Ariſtoteles nannte die Hoffnung den Traum eines Mannes, welcher wacht. — Lykurgus ver-

Cypreſſe, ciprésso. widerſteht, resíste. ziemlich wohl, bastanteménte. weil er wächſt, perchè cresce. Berg, monte, *m* bedeckt mit, coperto di. Schnee, neve, f. nannte, chiamáva. Hoffnung, speranza. Traum, sogno. wacht, véglia.

bot jenen, welche des Nachts von einem Gaſtmahl kamen, vorzuleuchten, damit die Furcht, nicht nach Hauſe zu finden, ſie abhielte, ſich zu betrinken.

verbot, proibì. Nachts, in tempo di notte. Gaſtmahl, banchetto. vorzuleuchten, di far lume. damit, affinchè. Furcht, timóre, *m.* finden, trováre. abhielte, ritenésse. ſich betrinken, ubbriacársi.

125.

Hiero, Tirann von Syracus, ſagte: Derjenige, welcher die Geheimniſſe Anderer offenbart, beleidigt nicht allein jene, die ſie ihm anvertrauten, ſondern auch diejenigen, denen er ſie anvertraut. — Sokrates wurde in der Beredſamkeit von einem Weibe unterrichtet, deren Name Aſpaſia war. — Wer (§. 218) nicht in ſchlimmen Umſtänden geweſen iſt, der wird den Werth der guten nicht kennen.

Hiero, Geróne. ſagte, disse. offenbaret, palésa (oder svela). Geheimniß, segréto. Anderer, altrui. nicht allein, non solo. beleidiget, offénde. anvertrauten, confidárono. ſondern auch, ma ancóra (oder altresì). anvertrauet, confida. wurde unterrichtet, venne istruíto. Beredſamkeit, eloquenza. Name, nome, *m.* ſchlimmer Umſtand, cattíva circostanza. wird nicht kennen, non conoscerà. Werth, valóre, *m.*

126.

Die ſchönen Gärten, welche Lucullus in Griechenland ſah, dienten unfehlbar zum Muſter derjenigen, mit welchen er die Gegenden um Rom verſchönerte. — Ein uralter Schriftſteller, deſſen Schriften öffentlich verbrannt wurden, ſagte, daß man ihn ſelbſt verbrennen müßte, weil er ſie auswendig wüßte. — Wenn ich nicht wüßte, was er mir geſagt hat, ſo würde es mir unmöglich ſcheinen, daß er ſo thöricht handeln könnte.

Sah, vide. Griechenland, Grécia. dienten unfehlbar, servírono senza dúbbio di. Muſter, modéllo. verſchönerte, abbellì. Gegend, contórno. alt, antico. Schriftſteller, scrittóre. öffentlich, pubblicamente. verbrannt wurden, fúrono abbruciáti. daß man verbrennen müßte, che bisognerébbe abbruciár. weil er wüßte, perchè sapéva. auswendig, a memória. Wenn ich nicht wüßte, se non sapéssi. geſagt hat, ha detto. ſo würde es unmöglich ſcheinen, sembrerébbe impossíbile. daß er handeln könnte, ch'egli potésse agíre. thöricht, pazzamente.

127. (Siehe §. 217.)

Ich habe die Kirche von Santa Croce in Florenz geſehen, wo ſich die Büſten der größten Italiener befinden. Ich begleitete ihn auf die weite Ebene, wo die feindlichen Truppen eine gänzliche Niederlage erlitten hatten. Dies iſt der Ort, wo der große Redner Roms auf eine grauſame Weiſe ermordet wurde. Dieß iſt der Fußſteig, auf welchem man den Belagerten die Lebensmittel wird zuführen können.

Ich habe geſehen, ho vedúto. Kirche, chiésa. Florenz, Firénze. ſich befinden, si tróvano. Büſte, busto. der größte, il sommo. begleitete, accompagnái. auf, su. weit, vasto. Ebene, pianúra. Truppe, truppa. feindlich, nemíco. eine gänzliche Niederlage erlitten hatten, fúrono interamente sconfítte. Dies iſt, ecco. Ort, luógo. Redner, oratore. auf eine grauſame Weiſe, crudelmente. ermordet wurde, venne assassinato. Fußſteig, sentiéro. auf, per. man wird zuführen können, si potranno condurre. die Lebensmittel, i víveri Belagerter, assediáto.

Ueber chi.

128. (Siehe §. 218.)

Der, welcher ſich für mehr hält, als Andere, wird gewöhnlich verachtet; wer ſeine Mitmenſchen ehrt, erwirbt ſich ihr Wohlwollen. — Das Glück iſt eigen-

Sich für mehr hält, si réputa dappiù. wird verachtet, viéne sprezzato. gewöhnlich, ordinariamente. ehrt, onóra. Mitmenſch, símile. erwirbt, acquista. Wohlwollen, benevolenza. Glück, fortúna.

ſinnig; es ſchenkt ſeine Gunſt wem es ihm beliebt. — Die Oberherrſchaft, welche die Republik Venedig über den Meerbuſen dieſes Namens ausübte, ſetzte ſie in den Stand, den Durchgang, wem es ihr gefiel, zu verwehren. — Wer zuerſt kommt, wird zuerſt bedient. — Derjenige, welcher für die Zukunft nicht ſorgt, kommt nicht ſelten in große Verlegenheit.

eigenſinnig, capriccióso. ſchenkt, accórda. Gunſt, favóre, *m.* beliebt, piáce. Oberherrſchaft, sovranità. ausübte, esercitáva. Republik, repúbblica. Venedig, Venézia. Meerbuſen, golfo. Name, nome, *m.* ſetzte, mise. Stand, stato. zu verwehren, di vietáre. Durchgang, passággio. gefiel, piacéva. zuerſt, il primo. kommt, arríva. wird bedient, viene servíto. ſorget, provvéde a. die Zukunft, l'avvenire. kommt, cade. nicht ſelten, non di rado. Verlegenheit, imbarázzo.

Ueber die fragenden Fürwörter.

129. (Siehe §. 219.)

Wer iſt der freche Menſch, der es wagt, ſo übel von mir zu reden? Und wer gab ihm Anlaß dazu? Wer hat Ihnen das geſagt? Oder von wem haben Sie dieſes gehört? Wer iſt denn jener Menſch, von dem ihr ſo übel ſprechet? Es iſt der Herr Narciſus. Was hoffen Sie von einem Menſchen ohne Ehre und ohne Geld? Sie antworten mir nicht? Woran denken Sie? Was wollen Sie machen? Wem ſchreiben Sie? Darf man es nicht wiſſen, welcher Fehltritt oder vielmehr welcher Irrthum mir Ihre Achtung entzogen hat? Welche Belohnung geben Sie mir jetzt dafür, daß ich Ihnen ſo lange Zeit gedient habe? — Man ſollte doch immer denken, von wem und wovon man ſpricht. — Wem (genit.) dürfen wir heut zu Tage mehr trauen? — Worüber (genit.) macht er ſo viel Lärm?

Frecher Menſch, quel temerário. wagt zu reden, ardísce parlare. gab, diéde. Anlaß, motívo (oder occasióne). hat geſagt, ha detto. haben gehört, ha intéso. denn, mai. jener Menſch, colúi. ſo übel ſprechet, sparlate cotanto. hoffen, spera. ohne, senza. Ehre, onore. antworten, rispónde. denken, pensa, wollen machen, vuól fare. ſchreiben, scrive. darf man wiſſen, si può sapére, Fehltritt, colpa (oder fallo). vielmehr, piuttósto. Irrthum, erróre, *m.* entzogen hat, ábbia tolto (oder ábbia privato di). Achtung, stima. Belohnung, ricompénsa. geben, dà. dafür daß, per. gedient habe, avér servíto. lange Zeit, lungo tempo. Man ſollte denken, si dovrébbe pensare. doch immer, mai sempre. man ſpricht, si parla. dürfen wir mehr trauen, possiámo più fidárci. heut zu Tage, oggigiórno. macht er, fa egli. ſo viel, tanto. Lärm, rumóre, *m.*

130.

Wer hat mehr Stolz und weniger Menſchlichkeit, als ein glücklicher Dummkopf? Was hilft es dem Unbeſonnenen, große Reichthümer zu haben, wenn er damit die Weisheit nicht kaufen kann? — Das Gewiſſen iſt die Stimme der Seele, die Leidenſchaften ſind die Stimme des Körpers; welche von beiden Stimmen ſoll man anhören? — Eine von unſeren Uhren geht unrichtig; welche? — Ihr ſprechet von zwei Verwandten; von welchen aber? — Ihr ſchreibet an Leipziger Kaufleute; ſaget mir, an welche?

Stolz, orgóglio. Menſchlichkeit, umanità, *f.* Dummkopf, sciócco. glücklich, fortunáto. hilft, serve. Unbeſonnenen, insensáto. Reichthum, ricchézza. wenn, se. kaufen kann, può compráre. Weisheit, sapiénza. Gewiſſen, cosciénza. Stimme, voce, *f.* Leidenſchaft, passióne, *f.* Körper, corpo. von beiden, delle due. ſoll man, bisógna. anhören, ascoltáre. Uhr, orológio. geht unrichtig, va male. ſprechet, parláte di. Verwandter, paránte. ſchreibet, scrivéte. Leipzig, Lípsia. ſaget, dite.

131. (Siehe §. 220.)

Wie viel Geld habt ihr? — Wie viel Papier habt ihr noch? Wie viel Bogen (genit.) habt ihr vonnöthen? — Wie viel Mühe! Wie viel Geld ihr verthut! Wie viel Geduld muß man nicht mit euch haben! Wie viele Klagen wider dich und ihn! Wie viel unnütze Worte! — Welcher von Beiden lebt glücklicher, derjenige, deſſen Herz der Freundſchaft offen und zum Wohlthun geneigt iſt, oder einer, der Alles in ſich ſelbſt finden, und Niemanden behülflich ſein will.

Geld, danáro. Papier, carta. Bogen, fóglio. habt ihr vonnöthen, abbisognáte. Mühe, pena. verthut, sprecáte (oder dissipate). Geduld, paziénza. muß man, bisógna. Klage, accúsa (oder queréle). wider, contro. Wort, paróla. unnütz, inútile. von beiden, dei due. lebt, vive. glücklich, felice. Freundſchaft, amicízia. offen, aperto. geneigt, inclinato (oder propenso) a. Wohlthun, beneficénza. finden will, vuol trováre. in ſich ſelbſt, in se stesso. behülflich ſein, éssere di ajúto.

132.

Cineas fragte den König Pyrrhus, welcher alle Tage neue Anſchläge machte, was er denn am Ende thun würde? Da will ich ruhen, antwortete dieſer. Und wer hindert dich, erwiederte Cineas, es noch (ſchon) heute zu thun?

Fragte, dimandò. machte, meditáva. alle, ogni. Anſchlag, intraprésa. Ende, fine, *f.* denn, poi. thun würde, farébbe. da, allóra. will, vóglio. ruhen, riposare. antwortete, rispóse. hindert, impedísce. erwiederte, soggiúnse. es zu thun, di farlo.

133.

Faſt in allen Städten von Aegypten waren Pyramiden, die den Königen jenes Landes zu Grabmälern dienten. Es iſt aber nicht möglich, zu entſcheiden, welche von jenen Pyramiden die älteſten waren, ob jene von Ober- oder jene von Unter-Aegypten. — Wenn ich die Vögel ihre Neſter mit ſo vieler Kunſt zubereiten ſehe, ſo frage ich immer: welcher Meiſter hat ihnen die Mathematik und die Baukunſt beigebracht?

Faſt, quasi. Aegypten, Egítto. Pyramide, pirámide. *f.* dienten zu, servívano di. Grabmal, sepólcro. zu entſcheiden, di decidere. ob, se. Ober, superióre. Unter, inferióre. Wenn, quando. ſehe, vedo. Vogel, uccéllo. zubereiten, formáre. Neſt, nido. ſo viel, tanto. Kunſt, arte, *f.* frage, domándo. Meiſter, maéstro. hat beigebracht, ha insegnáto. Mathematik, matemática. Baukunſt, architettúra.

134. (Siehe §. 219. Anmerk.).

Ein Weltweiſer, welcher einen jungen Menſchen hörte, der ſich im Reden mit Fleiß veralteter Ausdrücke bediente, die Niemand verſtand, ſagte zu ihm: Ach ihr Narr, ihr dürft ja nur ſchweigen, und dann werden wir euch noch weniger verſtehen.

Weltweiſer, filósofo. welcher hörte, udendo. junger Menſch, gióvane. mit Fleiß, a bella posta. ſich bediente, servívasi. Reden, parláre. Ausdruck, espressióne, *f.* veraltet, antiquáto. verſtand, capíva. Narr, pazzo. ihr dürft ja nur ſchweigen, non avéte che a tacére. dann werden wir verſtehen, allóra capirémo.

135. (Siehe §. 219. Anmerk.)

Ich Unvorſichtiger! was habe ich gethan? Ihr Ungeſchickter, gebet her, ich will es ſelbſt machen. Du Unbeſonnener! thue die Augen beſſer auf, und ſiehe zu,

Unvorſichtiger, incáuto. habe gethan. ho fatto. Ungeſchickter, sciócco. gebet her, date qua. ich will machen, vóglio fare. ſelbſt, stesso (oder solo). Unbeſonnener, insensáto. thue auf, apri. ſiehe zu, bada a.

was du machſt. Daran haben wir nicht gedacht, o wir vergeßlichen Leute! Ich, der ich ſo reich nicht bin, als er, habe hundert Gulden gegeben. Ihr, der ihr groß und ſtark ſeid, kommet und helfet uns.

du machſt, fái. haben gedacht, abbiámo pensáto. Leute, gente, *f.* vergeßlich, smemoráto. Habe gegeben, ho dato. kommet, veníte. helfet, ajutáte.

Ueber die unbeſtimmten Fürwörter.

136. (Siehe §§. 221, 223.)

Die beiden Brutus opferten der Republik, der eine ſeine Söhne, der andere ſeinen Vater. — Es ſcheint, daß die Menſchheit in zwei Hälften getheilt ſei, und daß die eine nur deswegen da ſei, um der anderen zu ſchaden. — Die Uebel anderer Leute ſcheinen uns nur ein Traum im Vergleiche mit den unſrigen.

Opferten, sagrificárono. Republik, repúbblica. Es ſcheint, pare. daß, che. Menſchheit, umanità, *f.* getheilt ſei, sia divísa. Hälfte, metà, *f.* nur deswegen da ſei, non sia fatta se non. um zu ſchaden, per nuócere. Uebel, male, *m.* ſcheinen nur, non pájono che. Traum, sogno. Vergleich, confrónto.

137. (Siehe §. 223.)

Diejenigen, welche anderer Leute Gut begehren, kommen oft um ihr eigenes, da ſie ſich dasjenige zueignen wollen, was ihnen nicht gehört. — Als ein Günſtling Carls V., erzählt Le Sage, mit dieſem Fürſten über das Glück ſeiner Regierung ſprach, ſo erhielt er von ihm zur Antwort: Ich bin glücklich, weil ich die Macht habe, Anderen Gutes zu thun.

Gut, bene. begehren, desíderano (oder brámano.) kommen oft um, pérdono spesse fiáte. ihr eigenes, il próprio. ſie zueignen wollen, voléndo usurpare. Günſtling, favoríto. erzählt, dice. als ſprach, parlándo. Fürſt, Príncipe. Glück, felicità, *f.* Regierung, regno (oder governo). erhielt zur Antwort, ebbe in (oder per) rispósta. glücklich, felice. weil, perchè. Macht, facoltà, *f.* (oder potere, *m.*). zu thun, di fare.

138. (Siehe §§. 228, 229, 233.)

Jedermann kann vernünftigerweiſe annehmen, daß die Menſchen nie zur vollkommenen Kenntniß aller Geheimniſſe und Schätze der Natur werden gelangen können. — Jedes Jahrhundert, jede Epoche, jedes Menſchenalter, jedes Land wird durch irgend eine neue Entdeckung merkwürdig, und die gegenwärtige Zeit fügt immer zu der vergangenen Etwas hinzu. — Es iſt ſchwer, ſich bei Jedermann beliebt zu machen.

Kann vernünftigerweiſe annehmen, daß, può con ragióne presúmere che. nie werden gelangen können, non potránno pervenire giammái. vollkommen, perfetto. Kenntniß, cognizióne, *f.* Geheimniß, segréto. Schatz, ricchézza. Natur, natura. Jahrhundert, sécolo. Epoche, época. Menſchenalter, età, *f.* Land, paése, *m.* wird, divénta. merkwürdig, célebre. durch, per. Entdeckung, scopérta, invenzióne, *f.* fügt hinzu, aggiúnge. ſchwer, difficile. beliebt zu machen, di farsi amare. bei, da.

139. (Siehe §§. 223, 228.)

Man muß nicht allzu ſehr auf die Verſprechungen derjenigen bauen, die auf Koſten Anderer freigebig ſind. — Auf den Inſeln Sumatra und Java ſammelt

Man muß nicht, non bisógna. allzuſehr bauen auf, fidársi troppo di. Verſprechung, promèssa. freigebig, liberále (oder generóso). auf Koſten, a spese. Auf, in. Inſel, ísola. ſammelt man, raccógliesi.

man ſo viel Pfeffer, daß eine jede dieſer Inſeln alle Jahre eine vollkommene Ladung vieler Schiffe davon liefern kann.

Pfeffer, pepe, *m.* davon liefern kann, può somministrárne. Ladung, cárico. vollkommen, intiéro. Schiff, nave, *f.* (oder bastimento.)

140. (Siehe §§. 232, 238.)

Einige behaupten, daß im ganzen Reiche Chili in Amerika kein reißendes und giftiges Thier zu finden ſei. Demungeachtet hat ein Reiſender geſagt, daſelbſt Kröten, Schlangen, ungeheure Spinnen und weiße Scorpionen geſehen zu haben. Vielleicht haben dieſe Thiere dort beſondere Eigenſchaften, denn man hat kein Beiſpiel, daß Jemand von denſelben beſchädigt worden wäre.

Behaupten, sosténgono. Reich, regno. zu finden ſei, non si trovi. Thier, béstia. reißend, feróce. giftig, velenóso. Demungeachtet, ció nonostánte. hat geſagt, ha detto. Reiſender, viaggiatóre. geſehen zu haben, d'aver vedúto. Kröte, rospo. Schlange, serpénte. Spinne, ragno. ungeheuer, mostruóso. Scorpion, scorpióne. Vielleicht, forse. Eigenſchaft, proprietà, *f.* beſondere, particoláre. denn, poichè. Beiſpiel, esémpio. daß beſchädigt worden wäre, che ne sia stato offéso.

141. (Siehe §§. 221 bis 223.)

Weder er, noch ein Anderer wird mit Grund ſagen können, daß ich nicht mein Vaterland zärtlich geliebt habe. Wenn ihr dieſes mein Verlangen erfüllen wollt, ſo wird mir nichts Anderes zu wünſchen übrig bleiben. Der große Mann ſucht nichts Anderes, als die Vervollkommnung ſeiner ſelbſt. Wir haben uns kräftig dieſen Maßregeln widerſetzt, weil ſie dem öffentlichen Wohle nachtheilig ſind. Ihr (Frauen), welche die Vorſehung auf einen ſo hohen Standpunkt geſtellt hat, müſſet Anderen das Beiſpiel jeder ſchönen Tugend geben.

Weder — noch, nè — nè. mit Grund, con ragióne. wird ſagen können, potrà dire. daß ich nicht geliebt habe, che io non ábbia amato. zärtlich, teneraménte. Vaterland, pátria. Erfüllet wohl, vorréte adempíre. Verlangen, desidério. ſo wird mir nichts übrig bleiben, non mi resterá. zu wünſchen, da bramare. Sucht nichts, non cerca. Vervollkommnung, perfezionaménto. Haben uns widerſetzt, ci siamo oppósti. kräftig, con vigore. Maßregel, misura. nachtheilig, dannoso. öffentliches Wohl, ben púbblico. Welche, cui. Vorſehung, provvidenza. geſtellt hat, ha poste. auf einen ſo hohen Standpunkt, in sì alto stato. müſſet geben, dovéte dare. Beiſpiel, esémpio. Tugend, virtù, *f.*

142. (Siehe §. 224.)

Mancher überläßt ſich jeder Art von Laſtern und büßt dafür mit einem Leben voll Elend. Ein Gewiſſer ſagte mir, daß keine Hoffnung mehr vorhanden ſei, ſeine Geſundheit wieder zu erlangen. Wozu denn die Gründe Dieſes und Jenes anführen, wenn die Umſtände vom Gegentheile überzeugen? Er ſtammt von Solchen ab, welche durch ihre Macht in großem Anſehen ſtanden. Ich habe es von einem Solchen gehört, der niemals zu lügen pflegt.

Ueberläßt ſich, si abbandóna. Art, sorta. büßt dafür, ne paga il fio, voll Elend, piéno di misérie. Sagte, disse. vorhanden ſei, c'era. wieder zu erlangen, di ricuperare. Wozu denn, a che mai. anführen, addurre. Grund, ragione, *f.* Umſtand, circostanza. vom Gegentheile überzeugen, persuádono il contrário. Stammt ab, discénde. in großem Anſehen ſtanden, fúrono in gran crédito. Macht, potére, *m.* Ich habe gehört, ho intéso. zu lügen pflegt, suóle mentíre.

143. (Siehe §§. 225, 226.)

Jener Böſewicht und andere ſeines Gleichen retteten ſich durch die Flucht. Mancher rühmt ſich muthig zu ſein, der furchtſam wie ein Haſe iſt. Wenn Jemand das Gegentheil behaupten ſollte, ſo ſaget ihm daß er den Stand der Dinge nicht kennt. Manche ſchien ſich darüber zu freuen. Gewiſſe Leute, die ihr nicht kennet, haben es mir geſagt.

Böſewicht, malvágio. retteten, salvárono. durch, con. Flucht, fuga. Rühmt, vanta. zu ſein, di éssere. muthig, coraggióso. furchtſam, tímido. Haſe, lepre, *f.* behaupten ſollte, sostenésse. Gegentheil, contrário. ſo ſaget ihm, ditegli. kennt, conósce. Stand, stato. Ding, cosa. Schien, parve. freuen über, compiacére di (§§. 178, 184). Nicht kennet, non conoscéte. haben geſagt, hanno detto.

144. (Siehe §. 221.)

Wie wollet ihr, daß ſie ſich wechſelſeitig beiſtehen, wenn ſie ſich bitter haſſen? Wären die Einen und die Andern nicht uneinig geweſen, ſo hätte ihre Familie gedeihen können. Sie ertheilen ſich wechſelſeitig weiſe Rathſchläge, und daher werden ihre Handlungen von Allen gelobt.

Wollet, voléte. beiſtehen, gióvino. haſſen, ódiano. bitter, acerbaménte. Wären nicht geweſen, se non fóssero stati. uneinig, discórde. Familie, famiglia. ſo hätte können, avrébbe potúto. gedeihen, prosperare. Sie ertheilen weiſe Rathſchläge, consigliano saviaménte. daher, quindi. Handlung, azióne, *f.* werden gelobt, sono lodáte.

145. (Siehe §§. 230, 231, 233.)

Jedermann, von der Eigenliebe geleitet, ſucht ſeinen Vortheil, obſchon Viele aus Unwiſſenheit ihn nie erreichen. Ihr werdet einem Jeden eine ſeinen Dienſten angemeſſene Belohnung geben. Das Vermögen eines Jeden iſt gering. Sollte euch irgend ein Unglück zuſtoßen, ſo wendet euch an mich und ihr werdet immer Troſt finden. Die Reichen ſollten ihr Leben mit irgend einem löblichen Studium zubringen, um es nützlicher zu machen. Gäbe es nicht irgend ein Mittel, um ſo vielen (§. 242) Uebeln abzuhelfen?

Geleitet, tratto. Eigenliebe, amóre di sè medésimo. ſucht, cerca. ſein, il próprio Vortheil, vantággio. obſchon, sebbéne. aus Unwiſſenheit, per ignoranza. nie erreichen, non otténgano giammái. Werdet geben, daréte. Belohnung, ricompénsa. angemeſſen, corrispondénte (*Dat.*). Dienſt, servígio. Vermögen, facoltà, *f.* gering, scarso. Sollte zuſtoßen, se accadésse. Unglück, disgrázia. ſo wendet, volgéte. werdet finden, troveréte. Troſt, confórto. Reich, ricco. ſollten zubringen, dovrébbero spéndere. mit, in. löblich, onésto. Studium, stúdio. um zu, affine di. machen, rendére. nützlich, útile. Gäbe es, ci sarébbe. Mittel, modo. um zu, da. abhelfen, rimediare. Uebel, male, *m.*

146. (Siehe §. 235.)

Ich fand ſie mehr als irgend eine Andere ſchön und anmuthig. Was immer für ein Geſetz, wenn es auch noch ſo weiſe ſei, kann nach den Zeitverhältniſſen geändert werden. Gegen was immmer für einen Grund wird der ſpitzfindige Menſch etwas einzuwenden haben. Er iſt bereit, was immer für eine Bedingung einzugehen. Sie ſchätzt ihre Ehre höher, als irgend Etwas in

Fand, troväi, anmuthig, grazióso. Geſetz, legge, *f.* wenn es auch noch ſo — ſei, per quanto sia. weiſe, sávio. kann geändert werden, può venire cambiata. nach, secondo. die Zeitverhältniſſe, i tempi. Gegen, contro. Grund, ragióne, *f*, ſpitzfindig, cavillóso. wird etwas einzuwenden haben, troverà a ridíre. Bereit, pronto. einzugehen, ad acconsentíre (*Dat.*). Bedingung, condizióne, *f.* ſchätzt, stima. höher, più. Etwas, cosa.

der Welt. Die Charakterſtärke und die unbeſiegbare Tugend ſind jeder andern Eigenſchaft eines Menſchen vorzuziehen.

in der Welt, del mondo. Stärke, fermézza. Charakter, caráttere. unbeſiegt, invítto. Tugend, virtù, *f.* ſind vorzuziehen, sono da preferíre (*Dat.*). Eigenſchaft, qualità, *f.*

147. (Siehe §§. 236, 237.)

Jeder, der die großen Männer ehrt, wünſcht ihnen ähnlich zu ſein. Es wurde einem Jeden erlaubt, ſich mit ſeiner Habe in andere Länder zu begeben. Ihr werdet von Jedermann hören, daß ſeine Art zu regieren löblich und weiſe war. Was Jene auch ſagen mögen, ich kenne meinen Bruder genau und weiß, daß er immer als ehrlicher Mann handeln wird. Was auch aus mir werden mag, ich werde treu den Geſetzen der Ehre folgen. Was auch immer mit ihnen geſchehe, ihr müſſet mir nichts verheimlichen.

Ehrt, onóra. wünſcht, desídera. ähnlich zu ſein. di somigliare. Es wurde erlaubt, fu permesso. zu begeben, di condurre (§. 178). Habe, avére, *m.* Land, paése, *m.* Ihr werdet hören, udiréte. Art zu regieren, modo di governare. war, fu. löblich, lodévole. weiſe, sággio. Sagen mögen, dícano. ich kenne, conosco. genau, a fondo. weiß, so (v. sapére). handeln wird, agirà (§. 133). Werden mag, accáda (*Genit.*). ich werde folgen, seguirò (*Acc.*) treu, costanteménte. Geſetz, legge, *f.* Mit ihnen geſchehe, sia di loro. nichts, non — alcuna cosa, müſſet verheimlichen, dovéte celare.

Ueber die Hülfszeitwörter.

148. (Siehe Seite 87 bis 90.)

Du haſt Recht und er hat Unrecht. Haſt du mein Federmeſſer? Nein, ich habe es nicht. Deine Schweſter hat es ſo eben gehabt. Habet ihr noch viel Wein in eurem Keller? Nein, jetzt haben wir nicht mehr viel davon; die vorige Woche haben wir den größten Theil davon verkauft. Und dein Schwager, hat er noch viel davon? Nein, jetzt hat er nichts mehr davon. Haſt du jetzt keinen Gärtner? Ich habe einen gehabt; aber jetzt habe ich keinen mehr.

Recht, ragióne, *f.* Unrecht, torto. Federmeſſer, temperíno. ſo eben, poc' anzi (oder poco príma). noch, ancóra. Wein, vino. Keller, cantína. Woche, settimána. vorige, scorso. verkauft, vendúto. Theil, parte, *f.* Schwager, cognáto. jetzt, adésso (oder ora). Gärtner, giardiniére.

149.

Ihr hattet ſchöne engliſche Pferde, habet ihr ſie nicht mehr? Nein, wir hatten ſelbe nicht mehr nöthig; der Correſpondent von Leipzig hat ſie gekauft. Was hatte euer Bruder? er war ſehr übler Laune. Dies iſt wahr, er hatte Zahnweh, und die Schweſtern hatten Kopfweh; ſie hatten zu viel getanzt, und hatten ſich erhitzt.

Pferd, cavállo. engliſch, inglése. nöthig, bisógno. Correſpondent, corrispondénte. Leipzig, Lipsia. gekauft, compráto. üble Laune, cattivo umóre. Zahnweh, dolór di denti. Kopfweh, mal di testa. getanzt, balláto. zu viel, troppo. ſich erhitzt haben, éssersi riscaldáto.

150.

Der Graf hatte viel Geld, und jetzt iſt er arm. Warum iſt er nicht mehr reich? Weil er nicht haushälteriſch war. Seine Brüder hatten Häuſer, Wieſen,

Geld, danáro. Warum — weil, perchè. haushälteriſch, ecónomo. Wieſe, prato.

Wälder, Pferde, Schafe, und jetzt haben ſie nichts mehr. Einer von ihnen hatte wenig Klugheit in ſeiner Aufführung. Ich habe einmal die Unvorſichtigkeit gehabt es ihm zu ſagen, hatte aber nur Verdruß davon.

Wald, bosco. Schaf, pécora. Klugheit, prudénza. Aufführung, condótta. Unvorſichtigkeit, imprudénza. zu ſagen, di dire. aber, ma. Verdruß, dispiacére. *m.*

151.

Du wirſt morgen ſchönes Wetter auf deiner Reiſe haben. Ich glaube es nicht, wir werden vermuthlich ein Gewitter haben. Ich werde ein neues Reiſekleid haben; der Schneider wird es mir morgen bringen. Sei geduldig, und du wirſt Alles haben, was du verlangſt. Seid ordentlich in euren Sachen, ſo werdet ihr größeres Vergnügen haben. Viele haben fürwahr zu viel, doch glaubt Niemand genug zu haben.

Schönes Wetter, bel tempo. auf, in. Reiſe, viággio. glaube, credo. vermuthlich, probabilménte. Gewitter, temporále, *m.* Reiſekleid, ábito da viággio. Schneider, sartóre (oder sarto). wird bringen, porterà. geduldig, paziénte. verlangſt, brami. ordentlich, regoláto (*plur.*). Sache, cosa. größeres Vergnügen, maggiór soddisfazióne, *f.* fürwahr, in vero. zu viel, troppo. doch, ma. glaubt, crede. genug, abbastánza.

152.

Warum wollet ihr, daß er nicht fröhlich ſei? Es ſcheint mir, daß du keine Standhaftigkeit in deinen guten Vorſätzen habeſt. Einige wollen behaupten, daß er die gehörigen Kenntniſſe dazu nicht habe, und ich zweifle, daß er das gehabt habe, was er ſagt. Um dies zu erreichen, wird es erforderlich ſein, daß ihr gute Freunde habet.

Warum, perchè. wollet, voléte. fröhlich, allégro. ſcheint, pare. Standhaftigkeit, costanza. guter Vorſatz, buón proponimento. Wollen behaupten, vógliono sostenére. gehörige Kenntniß, necessária cognizióne. zweifle, dúbito. ſagt. dice. Um dies zu erreichen, a ciò conseguíre. es wird erforderlich ſein, converrà.

153.

Wenn er gute Bücher hätte, ſo würde er das Mittel haben, ſich angenehm zu beſchäftigen. Wenn ihr mehr Muth und Vorſicht hättet, ſo würdet ihr auch ein beſſeres Loos haben. Wenn du keine guten Empfehlungen gehabt hätteſt, ſo würdeſt du nicht den Vortheil gehabt haben, die verlangte Stelle ſobald zu erhalten.

Mittel, mezzo. zu beſchäftigen, d'occupare. angenehm, aggradevolménte. Muth, corággio. Vorſicht, circospezióne. *f.* beſſeres Loos, sorte miglióri, *f.* Empfehlung, raccomandazióne, *f.* Vortheil, vantággio. zu erhalten, di ottenér. ſobald, così presto. verlangte Stelle, impiégo (oder posto) desideráto.

154.

Es iſt wohl leicht, zu ſagen: ich bin zufrieden, aber es iſt ſchwer, es zu ſein. Wenn ihr nicht gelehrt ſeid, ſo ſchätzet wenigſtens jene, die es ſind. Die ſüßen Worte ſind verdächtig im Munde eines Hochmüthigen. Wer iſt hier geweſen? Die Brüder des jungen Kaufmannes ſind da geweſen, um zu ſehen, ob

Wohl leicht, ben fácile. zu ſagen, il dire. zufrieden, conténto. ſchwer zu, difficile di. gelehrt, dotto. ſchätzt wenigſtens, stimáte alméno. ſüß, dolce. Wort, paróla. verdächtig, sospétto. im Munde, in bocca. Hochmüthiger, supérbo, Kaufmann, mercánte. zu ſehen, a vedére. ob se.

ihr zu Hauſe wäret, und wünſchten das Vergnügen zu haben, euch zu grüßen. Sie fragten mich, wo ihr wäret, und ich ſagte ihnen, daß ihr im Theater ſeiet. Wo ſind ſie ſo lange Zeit geweſen, daß ich ſie nicht geſehen habe? Sie ſind einige Monate auf dem Lande geweſen.

wünſchten, bramávano. Vergnügen, piacére, *m.* zu grüßen, di riverire. fragten, dimandárono. ſagte, dissi. Theater, teátro. geſehen, veduto. Monat, mese, *m.* Land, campágna.

155.

Deine Brüder waren nie unartig, gegen (mit) wen es immer ſein mochte (mag) (§. 236), darum wurden ſie auch von Allen geehrt und geſchätzt. Wann ſind deine Aeltern bei deinem Onkel geweſen? Vergangenen Montag; ſie waren vor Sonnenuntergang hingekommen. Ich habe vernommen, daß ſie ſchon abgereiſet ſeien. Ich würde auch mit ihnen gegangen ſein, wenn ich nicht krank geweſen wäre.

Nie, mai. unartig, inciviłe. darum, perciò. geehrt, onoráto. geſchätzt, stimáto. Wann, quando. Aeltern, genitóri. Montag, lunedì. vergangen, scorso. hin, vi. gekommen, arriváto. vor, avanti. Sonnenuntergang, il tramontár del sole. vernommen, intéso. ſchon, abgereiſet, già partíto. gegangen, andáto. Ich auch, anch' io. krank, ammaláto.

156.

Lebet immer ſo, als wenn ihr alt wäret, damit es euch nicht gereue, jung geweſen zu ſein. Es würde genug ſein, wenn wir beſſer wären, als die Böſen. Sei liebreich mit Allen, ſei aber nicht zu leichtgläubig und unvorſichtig, denn ſonſt wirſt du getäuſcht werden. Man ſagt, der Courier ſei von Paris ſchon zurückgekommen; allein ich zweifle daran, außer wenn ihm das Wetter immer günſtig geweſen wäre. Jedermann würde weiſe ſein, wenn man begangene Thorheiten immer wieder gut machen könnte.

Lebet, vivéte. als, come. wenn, se. alt, vécchio. damit es euch nicht gereue, affine di non pentírvi mai. jung, gióvane. Es würde genug ſein, basterebbe. beſſer, miglióre. Böſer, cattivo. liebreich, umáno. aber, ma. zu leichtgläubig, troppo crédulo. unvorſichtig, incauto. denn ſonſt, poichè altrimenti. getäuſcht, delúso. ſagt, dice. Courier, corriére. ſchon, già. zurückgekommen, ritornáto. allein, però. daran, ne. zweifle, dúbito. außer, wenn, purchè — non. Wetter, tempo. günſtig, favorévole. weiſe, sávio. wieder gut gemacht werden könnte, si potésse rimediare (*Dat.*). begangen, fatto. Thorheit, pazzía.

157. (Siehe Seite 91, 3 und 4.)

Es gibt kein Mittel, einen halsſtarrigen Dummkopf zu überzeugen. — Es wird immer Leute geben, die ſich den hellſten Wahrheiten widerſetzen; wie viele gibt es deren heut zu Tage nicht! — Es war einmal ein Weiſer, welcher behauptete, daß es kein beſſeres Gut gebe, als eine geſunde Vernunft in einem geſunden Körper. — Hugens behauptet, daß es Einwohner im Monde gebe. — Gibt es hier angenehme Gegenden und ſchöne Ausſichten?

Kein Mittel geben, non ésservi mezzo. überzeugen, persuadére. Dummkopf, stolto (oder sciocco). halsſtarrig, ostináto (oder testardo). Leute, persone. widerſetzen, oppóngono. hell, evidente. heut zu Tage, al dì d'oggi. einmal, una volta. Weiſe, sávio (oder filósofo). behauptete, sostenéva. beſſeres Gut, miglíor bene. Vernunft, mente, *f.* geſund, sano. Körper, corpo. Hugens, Ugenio. behauptet, sostiéne. Einwohner, abitánte. Mond, luna. hier, qui. angenehme Gegend, contorno améno. Ausſicht, vedúta (oder punto di vista).

158. (Siehe Seite 91, 5 bis 7.)

Es iſt kein Menſch unglücklicher, als jener, der nie Widerwärtigkeiten kannte. Es gibt wenige Helden, die ihren Charakter bis in ihr Alter behaupten. — Es gibt Augenblicke, wo man mehr den Muth, als die Klugheit anhören muß. Es gibt keine Glückſeligkeit, die nicht den Anfällen des Neides unterliege. — Fünf Meilen von Marſeille gibt es ſehr hohe Berge, welche größtentheils mit Fichten bedeckt ſind.

Kein, non. Menſch, uomo. unglücklich, infelice. nie kannte, non conobbe mai. Widerwärtigkeit, avversità. wenig, poco. Held, eróe. behaupten, sosténgano. Charakter, carátere, *m.* bis in, sino a. Alter, vecchiája. Augenblick, momento (oder istante, *m.*). wo man mehr anhören muß, in cui si dée più ascoltáre. Muth, corrággio. Klugheit, prudénza. keine, non. Glückſeligkeit, felicità. unterliege, soggiáccia. Anfall, morso. Neid, invídia. Meile, lega. Marſeille, Marsiglia. größtentheils, per la maggiór parte. bedeckt mit, copérto di. Fichte, pino.

159.

Es gibt Bildſäulen, die man nicht für hundert tauſend Thaler gäbe, und eine unendliche Menge armſeliger Menſchen würde man um ein ſehr Geringes verkaufen. — Es iſt nichts lobenswerther, ſagt Quintilianus, als Andere dasjenige zu lehren, was man weiß. — Die Holländer verſahen ehemals alle anderen Völker mit Gewürzen; es war nichts ſo koſtbar, was man nicht in ihren Niederlagen gefunden hätte.

Bildſäule, státua. gäbe, darébbero. Thaler, scudo. unendliche Menge, infinità. armſeliger Menſch, miseréllo. würde verkaufen, venderébbero. ein ſehr Geringes, pochissimo. lobenswerther, onésto (oder lodévole). ſagt, dice. als zu lehren, che d'insegnáre (*Dat.*). weiß, sa. Holländer, Olandése. verſahen mit, provvedévano di. ehemals, una volta. Gewürze, spezierie (*plur.*) *f.* (oder droga). koſtbar, prezióso. gefunden, trováto. Niederlage, magazzíno.

160.

Es gibt Einige, die behaupten wollen, daß der Genuß des Bieres der Geſundheit ſehr zuträglich ſei; allein es gibt Andere, die gerade das Gegentheil behaupten, daß nämlich ſeit zwei Jahrhunderten, in welchen der Gebrauch desſelben allgemein geworden, die Menſchen nicht mehr ſo lange lebten, als vormals. Es iſt ziemlich ſchwer zu entſcheiden, wem man glauben ſoll.

Behaupten wollen, vógliono sostenére. Genuß, uso. Bier, birra. zuträglich, vantaggióso. allein, però. behaupten, sosténgono. gerade, tutto. Gegentheil, contrário. daß nämlich, vale a dire che. geworden, divenúto. lebten, vívano. vormals, per l'addiétro. entſcheiden, decídere. glauben ſoll, débba crédere.

161.

Die Luft zu Livorno iſt nicht die beſte, gewiſſer Moräſte wegen, welche es in ſeiner Umgebung gibt; ſonſt iſt das Land ſchön und unter einer gelinden Himmelsgegend. — Die Stadt Metz war ehedem die einzige in Frankreich, wo die Juden die Freiheit hatten, ſich niederzulaſſen. Im Elſaß gab es einige Städte, wo es ihnen nicht einmal erlaubt war, eine Nacht zuzubringen. — Es glauben ſehr

Luft, ária. wegen, a cagióne (oder a motívo). Moraſt, palúde, *m.* Umgebung, contorni (*plur.*). ſonſt, per altro. unter, sotto. gelinde, dolce. Himmelsgegend, clima, *m.* ehedem, per l'addiétro. einzig, único. Jude, ebréo. ſich niederlaſſen, stabilírsi. Elſaß, Alsázia. nicht einmal, non — neppure. erlaubt, permesso. eine Nacht zuzubringen, di passare una notte.

alte Schriftſteller, daß Sicilien ehemals mit dem feſten Lande von Italien vereint geweſen, und daß es durch ein Erdbeben davon getrennt worden ſei.

Schriftſteller, scrittore. alt, antico. glauben, opinano. Sicilien, Sicília. ehemals, anticamente. vereint, unita a. feſtes Land, continente *m.* (oder terra ferma). und daß es davon getrennt worden ſei, e che poi ne venisse separata. durch, da. ein Erdbeben, qualche terremoto.

162.

Die Inſel Ceylon iſt unter allen aſiatiſchen die ſchönſte und die fruchtbarſte. Der Boden derſelben iſt ſo herrlich, daß Viele glaubten, es ſei dort das irdiſche Paradies geweſen. Es gibt Viele, welche denken, daß man die italieniſche Sprache bequem in drei Monaten erlernen könne, und dieſe Nämlichen können nach einem ſechsmonatlichen Studium nicht einmal ſagen: Ich habe ſo eben geſchrieben. — So eben hat es zehn Uhr geſchlagen. — Ich möchte es gerne genau wiſſen, ꝛc. ꝛc.

Inſel, ísola. fruchtbar, fértile. Boden, suólo. herrlich, delizióso. glaubten, credévano. irdiſches Paradies, paradiso terrestre. denken, pénsano. könne, possa. bequem, comodamente. erlernen, imparáre. Monat, mese, *m.* Nämlicher, medésimo. nach, dopo. ſechsmonatliches Studium, sei mesi di stúdio. können nicht einmal, non sanno neppure. ſagen, dire. geſchrieben, scritto. ſo eben, poc' anzi. hat es geſchlagen, sono suonáte. ſo eben, in questo punto. Ich möchte gerne genau wiſſen, vorrèi ben sapére di preciso.

Allgemeine Uebungen.

163. (Ueber das unbeſtimmte Subject: man; §§. 278 bis 281.)

Man ſucht oft Sachen, die uns ſchädlich ſind. — Man erzählt tauſend Sachen über die geſtrige Begebenheit. — Man ſieht von weitem das ſchöne Schloß des Herzogs. — Wo findet man Menſchen, die ganz fehlerfrei wären? — Cleopatra hatte an ihren Ohrgehängen zwei Perlen, die ſchönſten, welche man je geſehen hatte; eine jede wurde über eine Million geſchätzt. — In den Moräſten am Ufer des Ganges gibt es Krokodile von außerordentlicher Größe; man hat welche von einer Länge von fünfzig Fuß geſehen.

Suchen, cercare. oft, spesso. ſchädlich, nocévole. nun, ora. erzählen, raccontare. Begebenheit, avvenimento. geſtern, jeri. ſehen, vedére. von weitem, da lontano. Schloß, castello. Herzog, duca. finden, ritrovare. ganz, intieramente (oder del tutto). fehlerfrei, senza difetti. hatte, aveva. an, in. Ohrgehänge, orecchíno. Perle, perla, welche je, che mai. geſehen hatte, fóssero vedute. jede, ciascuna (oder ciascheduna). ſchätzen, stimare. über, più di. Moraſt, palúde, *m.* u. *f.* Ufer, riva. Ganges, Gange. Krokodil, coccodrillo. außerordentlich, straordinário. Größe, grandézza. welche, ne. Länge, lunghezza. Fuß, piede, *m.*

164.

Als Jemand einem Anderen die Schimpfreden hinterbrachte, die man über ihn geſagt hatte, antwortete dieſer: man hätte ſie (§. 280) gewiß nicht geſagt, wenn man nicht gewußt hätte, daß du ſie recht gerne anhöreſt. — Wenn man ſich tadelt (§. 281), ſo glauben andere mehr, als man ſagt; wenn man ſich lobt, ſo glauben ſie nichts.

Als hinterbrachte, rapportando. Schimpfrede, ingiúria. ſagen, dire. über, contro di. antworten, rispóndere. gewiß, di certo. gewußt, saputo. gerne anhören, ascoltár ben volentieri. tadeln, biasimare. glauben, créderne. mehr, più. als, che non. ſich loben, lodarsi. nichts glauben, non créderne niente.

165.

Man fragte den Polydor (§. 280), warum die Lacedämonier ſo herzhaft wären? Weil, ſagte er, ſie nicht ſowohl aus Furcht, als aus Liebe zum Vaterlande kämpfen. Die Schiffer-Compaſſe, die man in der Normandie macht, werden für die beſten gehalten. Man macht daſelbſt auch ſchöne Sachen von Elfenbein und Schildkröte.

Fragen, domandare a. Polydor, Polidoro. warum, perchè. herzhaft, coraggioso (oder valoroso). nicht ſowohl — als, non tanto — quanto. aus, per. Furcht, paúra. Liebe, amore, *m*. Vaterland, pátria. kämpfen, combáttere. Schiffer-Compaß, bússola. Normandie, Normandía. machen, fare. gehalten werden, passare per. Elfenbein, avório. Schildkröte, tartarúga.

166.

Es gab Philoſophen, welche behaupteten, daß alle Leidenſchaften ſchlecht wären; allein dieſe Leidenſchaften zerſtören wollen, hieße dahin arbeiten, uns zu vernichten. Nach der Meinung der Vernünftigeren muß man dieſelben nur mäßigen.

Philoſoph, filósofo. Leidenſchaft, passione, *f*. ſchlecht, cattívo. allein zerſtören wollen, ma il volér distrúggere. heißen, éssere quanto. dahin arbeiten, intrapréndere di. vernichten, annichilare. Nach, giusta. Meinung, parére, *m*. Vernünftiger, sávio. muß man nur mäßigen, non bisógna che moderare.

167.

Als Julius Cäſar in Afrika, wohin er gegangen war, um es zu erobern, vom Pferde gefallen war, ſagte er: Es iſt ein gutes Zeichen, daß Afrika unter mir iſt (ſei); dies iſt kein Sturz, ſondern nur eine Beſitzergreifung.

Julius Cäſar, Giúlio Césare. fallen, cadére. Pferd, cavallo. Afrika, Africa. wohin, dove. gehen, andare. erobern, conquistare. Zeichen, segno. ſagte, disse. unter, sotto. iſt kein, non è già. Sturz, cadúta. ſondern, ma bensì. Beſitzergreifung, un prénderne possesso.

168.

Thales wurde im erſten Jahre der fünf und dreißigſten Olympiade geboren. Er war der Erſte, welcher den rühmlichen Titel eines Weiſen verdient hatte. Er war der Gründer jener Philoſophie, welche man die ioniſche nannte, nach dem Namen des Landes, wo ſie ihre Entſtehung hatte. Als Jemand ihn einmal gebeten hatte, ihm zu ſagen: was das Schwerſte und das Leichteſte in der Welt wäre, ſo antwortete er: Das Schwerſte iſt ſich ſelbſt (zu) kennen, und das Leichteſte, die Handlungen anderer (zu) tadeln.

Thales, Taléte. wurde geboren, nácque. welcher verdient hatte, a meritársi. rühmlich, glorióso. Titel, título. Weiſe, Sávio. Gründer, fondatóre. nach, da. Name, nome, *m*. Land, paése, *m*. Entſtehung haben, avere l'origine. bitten, pregare. ſchwer, difficile. leicht, fácile. antwortete, rispóse. zu kennen, di conóscere. zu tadeln, di criticare. Handlung, azióne, *f*.

169.

Thales wußte, wie man ſagt, mittelſt ſeiner aſtronomiſchen Beobachtungen voraus, daß das folgende Jahr ſehr fruchtbar ſein würde. Er kaufte daher vor der Jahreszeit alle Früchte der Oelbenbäume auf, die um die Stadt Milet herum waren.

Wußte voraus, previde. wie, a quel che. ſagen, dire. mittelſt, col mezzo. Beobachtung, osservazióne, *f*. aſtronomiſch, astronomico. das folgende Jahr, l'anno appresso fruchtbar, fértile. kaufte auf, comprò. daher, quindi. vor, prima di. Frucht, frutto. Oelbenbaum, ulivo. um herum, intorno a.

Die Ernte davon war wirklich ſehr ergiebig, und Thales zog daraus einen bedeutenden Nutzen. Allein er ließ, weil er gänzlich uneigennützig war, alle Kaufleute von Milet zuſammenkommen, und theilte unter ſie aus, was er gewonnen hatte.

Ernte, raccolta. wirklich, veramente. ergiebig, abbondante. zog, ricavò. Nutzen, profitto. bedeutend, considerábile. Allein, ma. uneigennützig, disinteressato. gänzlich, affátto. ließ zuſammenkommen, fece radunare. Kaufmann, mercante. theilte aus, distribuì. gewonnen, guadagnato.

170.

Kaiſer Carl V. ließ ſich von dem berühmten venetianiſchen Maler Tizian malen. Der Künſtler ließ ſeinen Pinſel fallen. Der Kaiſer hob denſelben ſogleich auf, und ſagte: Ein Tizian verdient von einem Kaiſer bedient zu werden. Man ſieht wenige ſchöne Gallerien, wo nicht auch einige Gemälde von Tizian und Correggio wären.

Carl, Carlo. ließ, fece. malen, dipíngere. berühmt, famoso. Maler, pittore. venetianiſch, véneto. Künſtler, artista, *m.* ließ, lasciò. fallen, cadére. Pinſel, pennéllo. hob auf, raccattò (oder raccólse.) ſogleich, subitamente. und ſagte, dicendo. verdienen, meritare. bedient zu werden, d'éssere servito. ſieht, védono. Gallerie, gallería. Gemälde, quadro.

171.

Enthuſiasmus eines Künſtlers. Der Maler Vernet, der ſich auf einem, von einem fürchterlichen Sturme herumgetriebenen Schiffe befand, ließ ſich an den Maſtbaum anbinden, und indem er ganz beſchäftigt war zu zeichnen: das Toben des Meeres, das Aufthürmen der Wellen, den kreiſelnden Wirbel der ſchäumenden Fluten, das Leuchten der Blitze, welche mit verdoppelten Schlägen gleichſam den Buſen der Wolken zerriſſen, rief er von Zeit zu Zeit aus: Ach, das iſt doch ſchön! während Alles um ihn herum vor der Gefahr zitterte, die nur er allein nicht ſah.

Enthuſiasmus, entusiásmo. Künſtler, artista, *m.* Maler, pittore. der ſich auf einem Schiffe befand, trovándosi su d'un vascéllo. herumgetrieben, sbattuto. fürchterlich, orríbile. Sturm, burrásca. ließ anbinden an, fece attaccare a. Maſtbaum, álbero maéstro. indem er ganz beſchäftigt war zu zeichnen, tutto occupato a disegnare. Toben, sconvolgimento. Meer, mare, *m.* Aufthürmen, accavallársi. Welle, onda. kreiſend, tortuóso. Wirbel, giro. Flut, flutto. ſchäumend, schiumóso. Leuchten, lampeggiár. Blitz, fólmine, *m.* mit, a. verdoppelt, raddoppiáto. Schlag, stríscia. zerriſſen, squarciávano. gleichſam, quasi. Buſen, seno. Wolke, núvolo. ausrufen, sclamare. von Zeit zu Zeit, di tratto in tratto. Ach, oh. doch ſchön, pur bello. während Alles um ihn herum, mentre tutti intorno a lui. zittern vor, tremare a. Gefahr, perícolo. nur er allein nicht ſah, egli solo non vedéva.

172.

Apelles wurde von einem Maler, der auf ſeinen Ruhm eiferſüchtig war, angeklagt, bei einer Verſchwörung wider den König Ptolomäus Antheil gehabt zu haben. Nachdem ſeine Unſchuld anerkannt worden war, ſo bediente ſich Apelles blos ſeines Pinſels, um ſich an der Verleumdung zu rächen. Er ſtellte ſie in der Geſtalt eines Weibes, an den Neid angelehnt, dar, welchem die Unwiſſenheit und der Verdacht vorangingen; ſie ſpricht zu einem Menſchen, deſſen Ohren jenen des

Wurde angeklagt, venne accusato. der eiferſüchtig war, geloso di. Ruhm, glória. Antheil haben, prender parte. Verſchwörung, cospirazióne, *f.* wider, contro. Ptolomäus, Tolméo. Nachdem anerkannt worden war, riconosciúta che fu. Unſchuld, innocénza. rächen, vendicársi di. Verleumdung, calúnnia. bediente blos, non servì che di. ſtellte dar, rappresentò. in, sotto. Geſtalt, figura. angelehnt, appoggiáta a. Neid, invídia. welchem vorangingen, è preceduta da. Unwiſſenheit, ignoranza. Verdacht, sospettò. ſpricht, parla.

Midas gleichen. Im Lucian kann man alle ſinnbildlichen Züge dieſes Gemäldes finden.

gleichen, somigliano. kann man finden, si póssono vedére. Zug, tratto. ſinnbildlich, emblemático. Gemälde, quadro.

173.

Als ein Dichter Heinrich dem Großen das Anagramm dieſes Fürſten überreicht hatte, in der Hoffnung, eine Belohnung dafür zu erhalten, ſo fragte ihn der König, was ſein Gewerbe wäre. Sire, antwortete er ihm, mein Gewerbe iſt, Anagramme zu machen; allein ich bin ſehr arm. Es iſt nicht zu verwundern, daß ihr es ſeid, verſetzte der König, denn ihr treibt da ein ſehr armſeliges Gewerbe.

Dichter, poéta. als überreicht hatte, avendo presentato. Heinrich, Enrico. Anagramm, anagramma (§. 87, Nr. 4.). in, con. Hoffnung, speranza. erhalten, ricévere. Belohnung, ricompensa. fragte, domandò. Gewerbe, professione. machen, fare. allein, ma. verwundern, stupire. verſetzte, riprése. denn, poichè. treiben, esercitare. Gewerbe, mestiére, *m.* armſelig, meschino.

174.

Es iſt ſchwer, ohne Erniedrigung zu bitten. Die Göttinnen der Bitte ſind hinkend, ſagte Homer, welcher ohne Zweifel erfahren hatte, daß der Menſch gezwungen ſei, im widrigen Schickſale ſich zu erniedrigen. — Bias ſagte: Jener iſt unglücklich, der die Unglücksfälle, die ihm zuſtoßen, nicht ertragen kann; und daß es eine Gemüthskrankheit wäre, unmögliche Dinge zu wünſchen.

Schwer, difficile di. bitten, pregare. ohne Erniedrigung, senza abbassarsi. Göttin, Déa. Bitte, preghiéra. hinkend, zoppo. ſagte, disse. Zweifel, dúbbio. erfahren, sperimentare. zwingen, costríngere. erniedrigen, avvilíre. Schickſal, sorte, *f.* widrig, avverso. Bias, Biante. unglücklich, infelíce. ertragen kann, sa sopportare (oder soffrire). Unglücksfall, disgrázia (oder disástro). zuſtoßen, sopravvenire (oder accadere). Krankheit, malattía. Gemüth, spírito. wünſchen, bramare (oder desiderare). Ding, cosa. unmöglich, impossíbile.

175.

Ulyſſes, da er zur Hölle hinabgeſtiegen war, redete den Schatten des Achilles mit folgenden Worten an: Sohn des Peleus! Die Griechen verehrten dich, ſo lange du auf der Oberwelt warſt, wie einen Gott; du wirſt ohne Zweifel den nämlichen Vorzug auch unter den Todten haben, und ſomit wirſt du das Leben wenig vermiſſen. Ich, was mich betrifft, möchte lieber, antwortete Achill, als Sclave bei einem armen Landmanne leben, als hier allen Todten gebieten.

Hinabſteigen, disceńdere. Hölle, inferno (*plur.*) anreden, indirizzár la paróla (ad uno). Schatten, ombra. folgend, seguénte. verehren, venerare. ſo lange, finchè. Oberwelt, mondo. wie, qual. Vorzug, vantággio. und ſomit, quindi. wenig vermiſſen, curársi poco di qualche cosa. was mich betrifft, quanto a me. möchte, vorréi. lieber, piuttósto. leben, vívere. Sclave, schiávo. bei, presso (*acc.* oder *genit.*). Landmann, agricoltóre. als, che. gebieten, comandare.

176.

Die ernſthaften Wahrſager, ſagt Cicero, konnten ſich, wenn ſie einander anſahen, des Lachens nicht enthalten. Allein die Politik wußte von ihren ſeltſamen Ceremonien den gehörigen Gebrauch zu machen. Die Prieſter waren gewöhnlich

Ernſthaft, grave. Wahrſagen, Aúgure, *m.* ſagt, dice. können, potére. enthalten, astenére da. das Lachen, il ridere (oder le risa). wenn ſie anſahen, riguardándosi. einander, l' un l' altro. Allein, ma. wußte, sapéva. gehörigen Gebrauch machen, fare il vero uso di. ſeltſam, bizzarro. Ceremonie, ceremónia. Prieſter, sacerdote. gewöhnlich, ordinariamente.

an die Feldherren verkauft, welche, wenn ſie es wollten, die Opferthiere günſtig hatten, um dann, auf ſolche Art des Beiſtandes der Götter ſchon verſichert, den Muth der Soldaten anfeuern zu können.

verkaufen, véndere a. Feldherr, condottiére d' esército. wenn, quando. wollen, volére. Opferthiere, vittima. günſtig, propízio. um dann zu können, per potére poi. ſchon verſichert, rassicurato già. auf, in. ſolche Art, tale maniéra (oder modo). Beiſtand, protezióne (oder assistenza). anfeuern, eccitare. Muth, corággio. Soldat, soldáto.

177.

Alexander der Große wurde in eben der Nacht geboren, in welcher der Tempel der Diana zu Epheſus von dem Feuer verzehrt wurde. Er ſtarb an einer Krankheit zu Babylon im drei und dreißigſten Jahre ſeines Lebens. Seine Leiche wurde von Babylon nach Alexandria gebracht. Sein unerſättlicher Ehrgeiz führte ihn bis an die Ufer des Ganges.

Geboren werden, náscere. Nacht, notte, *f.* Tempel, témpio. verzehren, consumáre. Feuer, fuóco. ſterben an, moríre di. Krankheit, malattía. Babylon, Babilónia. Leiche, cadávere. bringen, trasportáre. Ehrgeiz, ambizione, *f.* unerſättlich, insaziábile. führen, condurre. bis an, sino a. Ufer, riva.

178.

Die vom Kaiſer Marc Antonius geſtraften Schmeichler. Als Marc Antonius ſeinen feierlichen Einzug in die Stadt Athen hielt, gaben ihm die Athenienſer, um ihm zu ſchmeicheln, den Titel des Gottes Bachus, und boten ihm die Göttin Minerva, Beſchützerin ihrer Stadt, zur Gemahlin an, weil ſie ſich einbildeten, daß der Kaiſer durch dieſe räthſelhafte Heirath ihr Beſchützer werden würde. Dieſer antwortete ihnen, daß er ihr Anerbieten gern annähme: allein, fügte er hinzu, da Minerva eine große Göttin iſt, ſo befehle ich euch mir alſogleich ſechsmal hundert tauſend Thaler zu ihrer Ausſteuer oder zur Beſtreitung der Hochzeit zu bezahlen.

Schmeichler, adulatóre. geſtraft, castigáto. Marc Antonius, Marco António. Halten, fare. Einzug, ingresso solénne. Athen, Aténe. geben, dare. ſchmeicheln, adulare uno. Titel, título. Bachus, Bácco. anbieten, offríre. zur, in. Gemahlin, ispósa. Beſchützerin, protettrice. einbilden, immaginare. durch, con. räthſelhaft, enimmático. Heirath, matrimónio. werden, diventare. Beſchützer, protettore. antworten, rispóndere. annehmen, accettare. gern, volentiéri. Anerbieten, offerta. allein, ma. hinzufügen, soggiúngere. befehlen, comandare di. bezahlen, pagare. alſogleich, súbito. Thaler, scudo. zu, per. Ausſteuer, dote, *f.* oder, ossía. zur, per. Beſtreitung, spesa. die Hochzeit, le nozze.

179.

Aſpaſia von Milet machte ſich in Athen durch ihren Geiſt und ihre Schönheit berühmt. Sie war ſo gewandt in der Beredſamkeit und in der Politik, daß Sokrates ſelbſt es nicht verſchmähte ſie zur Lehrerin zu haben. Sie war Lehrerin und dann Gemahlin des Perikles. Sie lebte gegen 428 Jahre vor der chriſtlichen Zeitrechnung.

Milet, Miléto. ſich berühmt machen, réndersi célebre per. Geiſt, spírito. Schönheit, bellézza. gewandt, versato. Beredſamkeit, eloquenza. Politik, política. verſchmähen, sdegnare. Lehrerin, maéstra. dann, poi. Gemahlin, móglie. gegen, all' incirca. vor, avanti. Zeitrechnung, era. chriſtlich, cristiáno.

180.

Attila, König der Hunnen, wurde die Geißel Gottes genannt. Er verwüſtete den Orient, verheerte Pannonien und Germanien, brach im Jahre 450 in Gallien mit einem Heere von 500,000 Mann ein, und verbreitete über dieſe Provinzen Trauer und Schrecken. Die reichſten Städte wurden genommen, geplündert, und den Gewaltthätigkeiten der Soldaten preisgegeben. Er belagerte Aquileja, bezwang es und äſcherte es ein. Er beredete ſeine Soldaten, das Schwert des Mars, den ſie blindlings verehrten, gefunden zu haben. Torismund ward mit ihm handgemein, ſchlug ihn, und verfolgte ihn bis an den Rhein. Kurz darauf nahm Attila die Prinzeſſin Hildegarde zur Frau, und ſtarb am Hochzeitabende in ſeinem Bette an einem Blutſturz im Jahre 454.

Hunne, Unno. genannt werden, esser soprannominato. Geißel, flagéllo. verwüſten, disertare. Orient, Oriénte. verheeren, devastare. Pannonien, Pannónia. einbrechen, invádere (*acc.*). Gallien, le Gállie. Heer, armata, esército. verbreiten, spárgere. Trauer, lutto. Schrecken, terrore, *m.* nehmen, préndere una città. plündern, saccheggiáre. preisgeben, abbandonare a. Gewaltthätigkeit, violenza. Soldat, soldato. belagern, assediare. bezwingen, vincere. einäſchern, incendiare. bereden, far crédere ad uno. finden, trovare. Schwert, spada. blindlings, ciecamente. verehren, adorare. Torismund, Torismondo. handgemein werden, venír alle mani con uno. ſchlagen, sconfiggere. verfolgen, inseguire. Rhein, Reno. Kurz darauf, poco dopo. zur Frau nehmen, tógliere in moglie. Hildegarde, Ildegarde. am Hochzeitabende, la sera delle nozze. Bett, letto. an, di. Blutſturz, emorragia.

181.

Verlangſt du etwas von mir? ſagte der berühmte Alexander zu dem armen Diogenes, der in ſeinem Faſſe lag. Nein, erwiederte ihm der Cyniker, ich brauche nichts, doch bitte ich dich, geh' ein wenig auf die Seite, denn dein Schatten erlaubt mir nicht, mich an der wohlthätigen Wärme der Sonne zu laben. Einige Hofleute, die den macedoniſchen Helden begleiteten, erſtaunten über eine ſolche Dreiſtigkeit. Wenn ich nicht Alexander wäre, ſagte der König, ſo wollte ich Diogenes ſein.

Verlangen, domandare. Etwas, qualche cosa. berühmt, célebre. Diogenes, Diogene. liegen, giacére. Faß, botte, *f.* erwiedern, soggiúngere. Cyniker, Cínico. nichts brauchen, non abbisognare di niénte. doch, ma. bitten, pregare. ein wenig auf die Seite gehen, andare un poco da banda. denn, poichè. Schatten, ombra. erlauben, perméttere. zu laben, di confortare. an, a. wohlthätig, benéfico. Wärme, calore, *m.* Hofmann, cortigiano. begleiten, accompagnare. macedoniſche Held, eroe Macédone. erſtaunen über, stupire di. Dreiſtigkeit, ardire. wollen, volére.

182.

Als ein vornehmer Herr[1] durch eine Gaſſe[2] kam[3], wo[4] drei Sclaven[5] zu verkaufen waren[6], nämlich: ein Philoſoph[7], ein Sänger[8] und Aeſop[9], ſo fragte er[10] zuerſt den Philoſophen, was er denn wüßte[11]? Dieſer[12] antwortete: Alles. Hierauf[13] ſtellte[14] er dieſelbe Frage[15] an den Sänger, welcher ebenfalls[16] antwortete: Alles. Als er endlich zum Aeſop kam[17] und ihn fragte, was er wiſſe, ſo antwortete dieſer: Nichts. — Wie[18]? ſagte der gedachte Herr[19]. Weil[20], verſetzte[21] Aeſop, dieſe Beiden, indem ſie Alles wiſſen[22], mir nichts übrig gelaſſen haben[23], was ich thun könnte[24]. In der That[25], diejenigen, die da ſagen, nichts

1 Gran personággio. 2 contráda. 3 passare. 4 dove. 5 schiávo. 6 éssere da véndere. 7 cioè: un filósofo. 8 cantatóre. 9 Esopo. 10 domandare ad uno q. c. 11 sapére. 12 il quale. 13 dipoi, indi. 14 fare (una cosa) ad uno. 15 dománda. 16 pariménte. 17 venire infine ad uno. 18 e come. 19 accennato signore. 20 perchè. 21 soggiúgnere. 22 sapér tutto. 23 non lasciár cosa alcuna (ad uno). 24 che io possa fare. 25 in fatti.

zu wiſſen[26], können oft ſehr viel[27], und diejenigen, die ſich rühmen, viel zu wiſſen[28], ſind meiſtentheils ſolche[29], die nichts verſtehen[30].

26 dir di non sapér niente. 27 il più delle volte sapér molto. 28 vantarsi di sapére molto. 29 d'ordinário tale. 30 non sapér nulla.

183.

Man bildet ſich[1] leicht[2] ein, daß man weiſer ſei, als Andere, und wenn auch[3] unſere Fähigkeiten[4] nicht hervorleuchten[5], ſo ſucht[6] man doch[7] ſich zu überreden[8], daß ſie in uns ſelbſt verborgen liegen[9].

1 Immaginarsi. 2 facilmente. 3 quand' anche. 4 talento, capacità. 5 risaltare. 6 cercare, proccurare. 7 tuttavía. 8 persuadérsi. 9 esístere nascosto.

184.

Man hat ſich oft in ſeinen ſchönſten Erwartungen[1] betrogen[2] geſehen; man ſollte ſich daher[3] immer auf die Möglichkeit[4] eines widrigen Erfolges[5] gefaßt halten[6]. Wenn man ſich eine Freude[7] mit zu großer Lebhaftigkeit[8] vorſtellet[9], ſo findet man ſie nie[10] in der Wirklichkeit[11] befriedigend[12]; unſere beſten Freuden kommen uns unerwartet[13].

1 aspettazione, *f.* 2 ingannarsi, delúdere. 3 dovere quindi. 4 possibilità. 5 contrário successo. 6 tenersi preparato. 7 piacére. 8 troppa vivezza. 9 rappresentarsi. 10 giammai, mai. 11 realità. 12 soddisfacente. 13 inaspettato.

185.

Dem Pannerherrn[1] von Lucca legte[2] man den Titel[3] eines Fürſten bei; allein man hieß[4] ihn blos Excellenz. Dieſe Würde[5] kam[6] ziemlich mit jener der Dogen[7] zu Venedig[8] oder zu Genua[9] überein; blos[10] mit dem Unterſchiede[11], daß ſie nur zwei Monate[12] währte[13].

1 Gonfaloniére. 2 dare. 3 título. 4 chiamare. 5 dignità. 6 corrispóndere a. 7 Doge. 8 Venézia. 9 Génova. 10 solo. 11 differenza. 12 mese, *m.* 13 non durare più di.

186.

Die Italiener zählten[1] ehemals[2] die Stunden nicht, wie andere europäiſche[3] Völker[4]. Man richtete ſich[5] nach[6] dem Untergange[7] der Sonne[8], und man zählte 24 Stunden von einem Untergange[9] bis[10] zum anderen, ſo daß[11] man beim Eintritt[12] der Nacht Ein Uhr zu zählen anfing[13].

1 contare. 2 una volta. 3 européo. 4 pópolo. 5 regolarsi. 6 secondo. 7 tramontár di. 8 sole, *m.* 9 tramonto. 10 sino a. 11 di modo che. 12 l'imbrunire (*dat.*) 13 cominciare.

187. (Siehe §§. 286 bis 288.)

Die Kaiſer Nerva, Trajan, Antonin und Marcus Aurelius, insgeſammt[1] Fürſten, die dem Throne[2] die größte Ehre machten[3], ſuchten allezeit einen Ruhm darin[4], eine ſehr mäßige Tafel zu halten[5], und ließen ſich[6], wenn ſie im Felde[7] waren, die gemeinſten Nahrungsmittel[8], die man den Soldaten gab, genügen. Die Soldaten des Alexander konnten an der Mäßigkeit[9] ihres Herrn nicht zweifeln[10], denn während ſeiner Mahlzeit[11] ließ er[12] ſein Zelt[13] aufgedeckt[14]. Er

1 tutto. 2 trono (oder soglio). 3 dar lustro, far sommo onóre. 4 recársi ad onóre (oder a glória) q. c. 5 tenér una távola frugale. 6 contentarsi. 7 all' armata. 8 cibo (oder alimento) ordinário, comune. 9 frugalità. 10 dubitare di. 11 pasto. 12 tenére. 13 tenda (oder padiglióne, *m.*). 14 aperto.

hatte kein goldenes Geſchirr[15] und ſein ſilbernes war (wog[16]) nicht dreihundert Mark[17] ſchwer. Wenn er viele Perſonen bewirthen[18] wollte, entlehnte[19] er welches von ſeinen Günſtlingen[20]. Er that dieſes nicht aus Sparſamkeit[21], denn nie[22] war ein Fürſt freigebiger[23] als er. Allein er war überzeugt, und wiederholte es oftmals, daß das Anſehen[24] der Oberherrſchaft[25] nicht in dem Glanze[26] oder in der Pracht[27] beſtände[28], wohl aber[29] in der Macht[30] der Staaten und in der Tugend derer, die da herrſchen[31].

15 vaselláme, *m.* 16 pesare, 17 marca. 18 trattare. 19 prénder in préstito. 20 favoríto. 21 rispármio (oder economía). 22 poichè giammái. 23 liberale (oder generoso). 24 grandezza. 25 sovranità. 26 splendore, *m.* 27 magnificenza. 28 non consistere già in. 29 ma bensì. 30 possanza. 31 governare.

188.

Carl XII., König von Schweden, war der Schrecken[1] der nördlichen Länder, und hatte den Ruf[2] eines großen Mannes in einem Alter, in welchem andere Menſchen noch[3] nicht ihre ganze Erziehung[4] erhalten zu haben[5] pflegen.

1 terróre, *m.* 2 essere in concetto di. 3 per anco. 4 tutta l'educazióne. 5 ricévere.

189.

Als Alexander in Milet die Statuen der Kämpfer[1] ſah, die bei den olympiſchen[2] Spielen den Preis davon getragen hatten[3], ſagte er: Wo waren denn dieſe Tapfern[4], als man eure Stadt einnahm[5]?

1 lottatóre (oder atléta), *m.* 2 olímpico. 3 rimanére vincitóre. 4 valoróso. 5 préndere.

190.

Der engliſche[1] Dichter Waller machte[2] in ſehr ſchönen lateiniſchen Verſen[3] eine vortreffliche Lobrede[4] an Cromwell, da[5] dieſer noch Protector[6] war. Als Carl II. im Jahr 1660 wieder den Thron beſtieg[7], überreichte[8] ihm Waller einige Verſe, die er zu ſeinem Lobe[9] gemacht hatte. Als ſie der König geleſen hatte[10], warf[11] er ihm vor, daß er beſſere für den Oliver gemacht habe. Waller antwortete ihm: Sire, wir[12] Dichter ſind viel glücklicher[13] in der Dichtung[14] als in der Wirklichkeit[15].

1 inglése. 2 fare. 3 verso latino. 4 eccellénte panegírico. 5 nel tempo in cui. 6 protettóre. 7 risalire su. 8 presentare. 9 in lode di lui. 10 léggere. 11 rinfacciare. 12 noi altri (§. 221). 13 riuscire meglio. 14 finzióne, *f.* 15 realtà.

191. (Siehe §§. 274, 287, 288.)

Auf einer ſeiner Reiſen[1] ſtand Kaiſer Joſeph II. ſehr früh[2] vor der Thür[3] ſeiner Wohnung[4] und ſprach[5] mit der Schildwache[6], als ein Bauer[7] kam und fragte[8], ob*) der Kaiſer hier wohne[9]? — Ja, ſagte der Monarch, was wollet ihr von ihm? — Nichts anders, als ihn ſehen. Er ſchläft noch, erwiederte er, aber wenn ihr mir ein Trinkgeld[10] geben und ein wenig warten[11] wollet, ſo ſollt ihr ihn bald[12] und nahe[13] ſehen. Herr, ſprach der Bauer, Geld[14] habe ich nicht, aber wenn ihr ein Fläſchchen[15] guten Roſoglio und weſtphäliſchen Schinken[16] haben wollet, ſo ſteht's zu Dienſten[17]. Gut, das will ich daran wagen[18]; laßt

1 viággio. 2 di buon mattíno. 3 porta. 4 abitazióne. *f.* 5 discórrere. 6 sentinélla. 7 contadino. 8 domandare. *) se. 9 star di casa. 10 mancia. 11 aspettare. 12 ben tosto. 13 da presso. 14 danáro. 15 fiaschetta. 16 presciútto di Vestfália. 17 éssere (oder restare) servito. 18 arrischiare.

ſehen, ſprach der Kaiſer. Der Bauer nahm[19] hierauf Beides[20] aus ſeinem Querſacke[21] heraus. Joſeph forderte[22] von der Wache[23], die vor Erſtaunen[24] ganz außer ſich war, ein Taſchenmeſſer[25], ſchnitt ein Stück[26] Schinken ab, nahm[27] den Roſoglio, ging in ſein Zimmer[28], und ließ ſich Beides[29] gut ſchmecken[30], nachdem er zuvor dem Bauer einige Ducaten[31] gegeben hatte, der nunmehr[32] von der Schildwache erfuhr[33], daß er den Kaiſer ſelbſt geſprochen habe.

19 cavare da. 20 l'una e l'altro. 21 bisáccia. 22 chiédere a uno q. c. 23 sentinella. 24 sorprésa. 25 coltello da tasca. 26 tagliare una fetta. 27 préndere. 28 camera. 29 l'uno e l'altro. 30 gustare con piacére di q. c. 31 zecchino. 32 ora mai. 33 inténdere (oder risapére).

192.

Ein Geſchichtſchreiber erzählt[1], daß zur Zeit des Papſtes Gregorius des Großen eine ganz beſondere Peſt[2] herrſchte[3]. Sobald Jemand einige Mal geniesſet[4] hatte, ſtarb er. Der Geſchichtſchreiber gibt vor[5], daß daher[6] der Gebrauch[7] gekommen[8] ſei, denen, welche nieſen, zu ſagen: Gott helf' euch[9]!

1 raccontare. 2 peste del tutto singolare. 3 regnare. 4 sternutare. 5 preténdere. 6 quindi, da ciò. 7 uso. 8 derivare. 9 ajutare (oder assístere).

193.

So lange es Gelehrte in der Welt geben wird, werden dieſe immer den Verluſt der Bibliothek zu Alexandria bedauern[1], welche von Philadelph, König in Aegypten, daſelbſt gegründet[2], und von Cäſars Soldaten verbrannt[3] worden. Man glaubt insgemein[4], ſie habe aus ſiebenhunderttauſend Bänden[5] beſtanden[6].

1 dolérsi q. c. 2 fondare. 3 abbruciare. 4 comunemente. 5 volume, *m.* 6 ésser composto di.

194.

Der Dichter Martial ſagte ſehr witzig[1] von einem berühmten Kämpfer[2], welcher ſehr jung geſtorben war: Der Tod hielt[3] ihn für einen Greis[4], da er alle Siege zählte[5], die er davon getragen hatte[6]. — Als Pauſanias den Simonides bat[7], daß er ihm irgend eine gute Lehre[8] geben möchte, ſo ſagte ihm dieſer: Denke[9] ſtets, daß du ein Menſch biſt.

1 Ingegnosamente (oder accortamente). 2 famoso Atléta. 3 préndere per. 4 vecchióne. 5 contando (oder noverando). 6 riportare. 7 pregare uno di q. c. 8 avvertimento. 9 sovvenírsi.

195.

Die Staaten[1] von Fez und Marokko bilden gegenwärtig[2] ein ſehr ausgedehntes Reich[3]. Es gränzt[4] gegen Mitternacht (§. 126) an das mittelländiſche Meer[5], gegen Aufgang an die Staaten von Algier[6], gegen Abend an den Ocean[7], und gegen Mittag an die Wüſten[8], die es von Guinea[9] ſcheiden[10]. Das Land[11], welches der Mittagslinie näher liegt[12], iſt ſehr heiß[13], und die Einwohner[14] werden[15] auch, je nachdem[16] ſie der heißen Zone[17] näher ſind[18], kupfer- oder olivenfarbig[19]. Ihre Anzahl[20] rechnet man[21] nur ungefähr auf[22] ſechzehn Millionen, weil daſelbſt[23] noch ein großer Flächenraum[24] unangebaut[25] und unbewohnt[26] iſt.

1 stato. 2 formare attualmente. 3 impéro vasto. 4 confinare. 5 Mediterráneo. 6 Algéri. 7 Océano. 8 diserto. 9 Guinéa. 10 separare. 11 paése, *m.* 12 più vicino alla Linea. 13 caldo. 14 abitante, *m.* 15 divéntano. 16 a misura che. 17 Zona tórrida. 18 essere più presso. 19 colór di rame o di oliva. 20 número. 21 si cálcola. 22 incirca a. 23 per ésservi. 24 grande spázio di terréno. 25 incolto. 26 disabitáto.

196. Fortſetzung.

In der Mitte[1] dieſes Reiches ſind[2] die großen Gebirge[3], der Atlas genannt[4], welche die höchſten[5] von Afrika ſind. Sie ſind von herumirrenden[6] und beinahe wilden[7] Völkern bewohnt[8] und voll[9] reißender Thiere[10], beſonders[11] Löwen[12], Tiger[13], Leoparden[14] und Panther[15], mit deren Fellen[16] man einen guten Handel nach Europa und Aſien treibt[17]. Die Religion[18] iſt die muhamedaniſche[19] und der Regent[20] behauptet[21], nach[22] dem türkiſchen Kaiſer[23] das zweite Oberhaupt[24] derſelben zu ſein. Allein[25] er kann ſeine Rechte[26] nicht geltend machen[27], weil er faſt immer[28] mit ſeinen eigenen Unterthanen[29], die zu Empörungen ſehr geneigt[30] ſind, in Krieg verwickelt iſt.

1 in mezzo di. 2 ésservi. 3 montagna. 4 detta l' Atlante. 5 alto. 6 errante. 7 e quasi selvággio. 8 abitato da. 9 pieno di. 10 béstia feroce. 11 specialmente di. 12 leóne. 13 tigre, *f.* 14 leopardo. 15 pantéra. 16 delle cui pelli. 17 si fà un buon tráffico per. 18 religióne, *f.* 19 maomettáno. 20 Sovrano. 21 preténdere di esserne. 22 dopo. 23 Imperatóre Ottománo. 24 Capo. 25 ma. 26 ragióne, *f.* 27 far valére. 28 essèndo quasi sempre in guerra con . . . 29 próprio súddito. 30 assai facile a ribellársi.

197.

Braſilien[1] iſt unter allen amerikaniſchen Provinzen Europa am nächſten und hat 1200 Meilen in der Länge. Die Luft iſt die reinſte und die geſündeſte, die man nur in irgend einem Lande der Welt finden kann[2], da[3] dort die Einwohner[4] bis[5] hundert vierzig Jahre leben[6], und ein Mann von hundert Jahren noch gar nicht für abgelebt gehalten[7] wird. Das Land hat Ueberfluß[8] an Allem, was zum Lebensunterhalte[9] nothwendig[10] iſt, beſonders an Cacao[11], Baumwolle[12], Zucker, Kaffee und dergleichen Waaren[13]. Man findet[14] dort auch viele Gold- und Silberminen[15]; aber das Merkwürdigſte iſt[16], daß man[17] im Jahre 1750 eine Diamantenmine[18] entdeckte, welche ſo reich[19] und groß[20] iſt, daß, wenn[21] die Regenten ſie nicht ſtreng[22] bewachen ließen[23], dieſer koſtbare Edelſtein[24] bald weniger werth ſein würde[25], als das Bergkryſtall[26]. Es gibt dort auch andere ſehr ſeltene[27] Producte[28], worunter die Ipecacuanha-Wurzel[29] (ein ſehr ſüßes und ſtark gebrauchtes Brechmittel)[30] und vortreffliche Balſame[31].

1 Il Brasíle. 2 di qualunque altro paése del mondo. 3 mentre. 4 abitante. 5 sino a. 6 vivere. 7 reputare decrépito. 8 abbondare di q. c. 9 vita. 10 necessário a. 11 caccáo. 12 cotóne, *m.* 13 símile mercanzía. 14 trovare. 15 miniéra. 16 ma il più mirábile si è. 17 fu scoperta. 18 miniéra di diamánti. 19 così ricco. 20 esteso. 21 che se. 22 rigorosamente. 23 far custodire. 24 gemma preziósa. 25 verrebbe presto a valér meno. 26 cristallo di monte. 27 raro. 28 prodotto (oder genere, *m.*). 29 l'ipecacuána. 30 vomitivo assai dolce e di grand' uso. 31 bálsamo eccellente.

198.

Die Dauphiné[1], eine[2] Provinz[3] des ſüdlichen Frankreichs[4], hatte ihre eigenen[5] Fürſten bis zu[6] Humbert II.[7], welcher, höchſt betrübt[8] über den Tod ſeines einzigen[9] Sohnes, im Jahre 1449 ſeine Staaten an Philipp von Valois, König von Frankreich, unter[10] dem ausdrücklichen[11] Bedinge[12] abtrat[13], daß die Erſtgebornen[14] des königlichen Hauſes[15] den Namen[16] Dauphin[17] annähmen[18]; dann zog[19] er ſich in ein Kloſter[20] zurück, in welchem er ſeine Tage[21]

1 Delfináto. 2 ſiehe §. 114. 3 provincia. 4 Francia meridionale. 5 próprio, suo. 6 sino a. 7 Umberto. 8 afflittíssimo per. 9 único. 10 con (sotto). 11 espresso. 12 condizióne. 13 cédere i suói Stati ad uno. 14 primogénito. 15 Casa Reale. 16 nome, *m.* 17 Delfino. 18 assúmere. 19 ritirarsi. 20 monastéro. 21 giorno.

endete[22]. Auf dieſe Weiſe[23] wurde dieſes Land[24] der Krone[25] Frankreichs einverleibt[26].

22 finire. 23 così. 24 paése, *m.* 25 corona. 26 incorporare

199.

Die Inſel[1] Rhodus[2], weſtlich[3] von Cypern[4] gelegen[5], wurde[6] den griechiſchen Kaiſern durch die Sarazenen[7] entriſſen, welche ſie bis[8] 1310 behaupteten[9], wo[10] die Ritter[11] des Hieroſolimitaner-Ordens[12], aus Jeruſalem[13] und aus Acre vertrieben[14], ſich derſelben bemeiſterten[15]. Dieſe behaupteten[16] ſie, trotz[17] aller von den Türken[18], und beſonders[19] von Mahomed II.[20], gemachten Anſtrengungen[21], vom Jahre 1480 bis zum Jahre 1522. Die Türken, unter[22] Soliman II.[23] zur Belagerung[24] von Rhodus zurückgekehrt[25], eroberten[26] ſie endlich[27] wieder durch die Verrätherei[28] Amarats, Kanzlers[29] des Ordens, der ſich wegen des Unrechts rächen wollte[30], welches, wie er glaubte, ihm[31] von der Geſammtheit des Ordens[32] dadurch[33] zugefügt wurde, daß dieſer die Würde[34] des Großmeiſters[35] dem Philipp von Villiers verliehen hatte.

1 ísola. 2 Rodi. 3 a ponente. 4 Cypro. 5 posto. 6 tógliere ad uno. 7 Saraceno. 8 fino a. 9 ésserne in possesso. 10 quando. 11 cavaliere. 12 órdine Gerosolimitáno. 13 Gerusalemme. 14 cacciare da un luogo. 15 impadronírsene. 16 conservare. 17 ad onta di. 18 Turco. 19 particolarmente. 20 Maometto. 21 sforzo. 22 sotto. 23 Solimano. 24 assédio. 25 ritornare a q. c. 26 riconquistare. 27 finalmente. 28 tradimento. 29 Cancelliére. 30 volér vendicarsi del torto. 31 che supponeva éssergli stato fatto. 32 tutto l'órdine. 33 dabuích, daß dieſer verliehen hatte, per avér esso conferíto. 34 dignità. 35 Gran Maestro.

200. Fortſetzung.

Seit[1] jener[2] Zeit ſind[3] die Türken Herren[4] dieſer Inſel geblieben, auf welcher[5] ſie einen Paſcha[6] halten[7], um[8] ſie zu regieren[9]. Rhodus iſt die Hauptſtadt[10] davon, ein wohl befeſtigter[11] und[12] mit einem guten Hafen[13] verſehener Ort, deſſen Eingang[14] von[15] zwei einander gegenüber[16] auf[17] zwei Felſen[18] erbauten Thürmen[19] beſchützt wird. Auf[20] den nämlichen Felſen erhob[21] ſich ehemals[22] eine koloſſale[23], die Sonne[24] vorſtellende[25] Statue[26] von Erz[27], zwiſchen deren Beinen[28] die Schiffe[29] mit[30] ausgeſpannten[31] Segeln[32] hindurchfuhren[33]. Sie ſtürzte im Jahre 664 durch[34] ein Erdbeben[35] ein[36].

1 Da . . . in poi. 2 quel. 3 essere rimasto. 4 padrone. 5 dove. 6 Bascià. 7 tenere. 8 per. 9 governare q. c. 10 capitale. 11 città ben fortificata. 12 e fornita di. 13 porto. 14 ingresso. 15 venir difeso da. 16 l'una in faccia dell' altra. 17 sopra. 18 scoglio. 19 torre eretta. 20 sopra. 21 érgersi. 22 anticamente. 23 colossale. 24 Sole, *m.* 25 rappresentante. 26 statua. 27 bronzo. 28 per mezzo alle cui gambe. 29 vascello. 30 a. 31 spiegato. 32 vela. 33 trapassare. 34 per. 35 terremoto. 36 precipitare.

201.

Die Chineſen[1] ſind außerordentliche Freunde[2] der Wiſſenſchaften[3], und in dem Rufe[4], eine Nation[5] voll[6] Geiſt[7] zu ſein. Man behauptet[8], daß die Buchdruckerkunſt[9], das Schießpulver[10] und der Compaß[11] bei[12] ihnen weit eher[13] im Gebrauch[14] geweſen ſeien, als[15] man in Europa nur Kenntniß davon hatte[16], was jedoch[17] die Europäer nicht zugeben[18] wollen. Ihre Sprache[19] iſt die

1 Chinese (oder Cinese). 2 amantíssimo di. 3 scienza. 4 essere in concetto di. 5 nazione, *f.* 6 pieno di. 7 spírito. 8 preténdere. 9 stampa. 10 polvere da schioppo. 11 bússola. 12 presso di. 13 molto prima. 14 in uso. 15 che. 16 averne notizia. 17 però. 18 concédere. 19 lingua.

ſchwierigſte[20] des Morgenlandes[21]. Sie hat nicht mehr als 333 Wörter[22], ſo daß[23] ein und dasſelbe[24] Wort[25], auf verſchiedene Art ausgeſprochen[26], mehrerlei Dinge[27] bezeichnet[28]. Die Chineſen ſchreiben nicht, wie[29] wir, von der Linken[30] zur[31] Rechten[32], auch nicht[33], wie die Hebräer[34], von der Rechten zur Linken, ſondern[35] von oben[36] nach unten[37], und unſere letzte Seite[38] iſt ihnen[39] die erſte.

20 difficile. 21 Oriénte. 22 paróla. 23 sicchè. 24 un medésimo. 25 voce, *f.* 26 pronunciare in vário modo. 27 cose diverse. 28 significare. 29 come. 30 sinistra. 31 a. 32 diritta. 33 nè. 34 Ebreo. 35 ma bensì. 36 alto. 37 basso. 38 página. 39 per loro.

202. Fortſetzung.

Das chineſiſche Reich[1] iſt uralt[2], und man behauptet[3], es ſei[4] 2952 Jahre vor[5] der chriſtlichen Zeitrechnung[6] gegründet worden. Die Regierung[7] des chineſiſchen[8] Kaiſers iſt despotiſch[9], denn[10] er hat unumſchränkte Gewalt[11] über[12] Leben[13] und Eigenthum[14] ſeiner Unterthanen[15]. Dieſer Despotismus[16] erſtreckt[17] ſich jedoch[18] nicht auf die freie Wahl[19] des Nachfolgers[20], noch darauf[21], neue Geſetze[22] zu geben[23], und alte[24] zu verändern[25], denn[26] dazu[27] iſt[28] die Zuſtimmung[29] der Großen[30] des Reiches und der erſten Beamten[31] ſeines Hofes nöthig.

1 Impéro della China. 2 antichíssimo. 3 preténdere. 4 fondare. 5 prima di. 6 era cristiana. 7 governo. 8 Chinese. 9 despótico. 10 perocchè. 11 assoluta autorità. 12 su. 13 vita. 14 il bene. 15 súddito. 16 despotismo. 17 esténdersi a q. c. 18 però. 19 elezione arbitrária. 20 successore, *m.* 21 nè a. 22 nuova legge. 23 fare. 24 antico. 25 cambiare. 26 poichè. 27 a ciò. 28 esser richiesto. 29 consensò. 30 Grande. 31 Ministro.

203. Fortſetzung.

Das chineſiſche[1] Reich, außerdem, daß es[2] das weitläufigſte[3] von ganz Aſien iſt, iſt es auch das fruchtbarſte[4], das bevölkertſte[5] und mit der größten Anzahl[6] Städte verſehen. Das fruchtbarſte iſt es, weil[7] es Getreide[8] und alle Arten[9] Baumfrüchte[10] in großer Menge[11] hervorbringt[12]. Seine Flüſſe[13] haben Ueberfluß[14] an Fiſchen[15]. In den Gebirgen[16] fehlt es nicht[17] an Gold-, Silber-, Zinn-[18], Kupfer-[19], Eiſen-[20] und Bleibergwerken[21]. Seine Ebenen[22] bieten Ueberfluß an[23] Weiden[24], und die Wälder[25] an Thieren[26] dar. Der Handel[27] wird außerordentlich[28] begünſtigt[29] durch die ſchiffbaren[30] Gewäſſer[31], welche jene Gegenden[32] durchſtrömen[33]. Außer[34] den beiden Flüſſen[35], einer[36] der blaue[37], der andere der gelbe[38] Fluß genannt, hat jede Provinz[39] ihre Canäle[40], auf welchen die Waaren[41] in Schiffen[42] aus einer Provinz in die andere gebracht[43] werden. Einen gibt es[44] unter anderen, welcher[45] den Namen großer Kanal führt, und dieſer durchſchneidet[46] das ganze Reich[47] von Canton, welches[48] im Süden[49], bis Peking, welches im Norden[50] liegt.

1 Chinese. 2 oltre l' esser. 3 vasto. 4 fértile. 5 popolato. 6 ed il più abbondante di. 7 poichè. 8 biada. 9 sorta. 10 frutto. 11 quantità. 12 produrre. 13 fiume, *m.* 14 essere abbondante di. 15 pesce, *m.* 16 montagna. 17 non mancare. 18 stagno. 19 rame, *m.* 20 ferro. 21 miniéra di piombo. 22 pianura. 23 abbondare di. 24 páscolo. 25 selva. 26 animale, *m.* 27 commercio. 28 assaíssimo. 29 essere ajutato da q. c. 30 navigábile. 31 acqua. 32 regione, *f.* 33 bagnare q. c. 34 oltre. 35 fiume, *m.* 36 uno detto. 37 riviéra azzurra. 38 gialla. 39 provinzia. 40 canale, *m.* 41 merce, *f.* 42 barca. 43 trasportare. 44 ésservene uno. 45 chiamato. 46 attraversare. 47 Impéro. 48 situato. 49 Mezzogiorno. 50 Settentrióne.

204. Schluß.

Peking, die Hauptſtadt[1] des ganzen Reiches[2] hat[3] mehr als zwei Millionen Einwohner[4]. Der Sitz[5] der Kaiſer war vormals[6] in Nanking, einer Stadt, welche an[7] Bevölkerung[8], an Pracht[9] und an Größe[10] Peking nichts nachgibt[11]. Außerhalb[12] eines ſeiner Thore[13] ſieht man den berühmten[14] zweihundert Fuß[15] hohen[16] Porzellan-Thurm[17], welcher[18] für eines der Wunder[19] der Welt gehalten wird. — Die Erdzunge[20], welche ſich gegen Weſten[21] vom Ganges[22] ins Meer[23] erſtreckt[24], heißt[25] die weſtliche Halbinſel[26] des Ganges. Sie[27] iſt der reichſte Theil[28] Indiens, denn außer[30] den Gold- und Diamantenminen[31], die ſich im Schooße[32] ihres Gebietes[33] vorfinden[34], wird auch[35] an ihren Küſten[36] die Fiſcherei[37] der koſtbaren[38] Perlen[39] betrieben. Die Europäer[40] treiben dort[41] einen großen Handel[42], und beſitzen[43] viele Plätze[44].

1 Metrópoli. 2 Impéro. 3 compréndere. 4 abitante. 5 sede, *f.* 6 altre volte. 7 in. 8 popolazione, *f.* 9 magnificenza. 10 grandézza. 11 non la cede punto a. 12 fuori di. 13 porta. 14 famoso. 15 piede, *m.* 16 alto. 17 la torre di porcellana. 18 riputata una. 19 maravíglia. 20 lingua di terra. 21 all' occidente. 22 Gange, *m.* 23 dentro mare. 24 sténdersi. 25 chiamarsi. 26 penísola occidentale. 27 Essa. 28 parte, *f.* 29 India. 30 poichè oltre (reg. den *accus.*). 31 miniére di diamanti. 32 le víscere. 33 território. 34 ritrovarsi. 35 fassi ancora. 36 costa. 37 pesca. 38 prezioso. 39 perla. 40 Europeo. 41 esercitarvi. 42 tráffico. 43 possedérvi. 44 piazza (oder stabilimento).

205.

Das wirkſame[1] Empfehlungsſchreiben[2]. Ein junger[3] neapolitaniſcher[4] Edelmann[5], welcher[6] in ſeinem Vaterlande[7] keine militäriſche Anſtellung[8] nach ſeinem Wunſche[9] erhalten konnte, beſchloß[10] im Jahre 1774, in Dienſte[11] des öſterreichiſchen[12] Kaiſers zu treten, weshalb[13] er ſich[14] einige Empfehlungen[15] verſchaffte, und ſich[16] auf den Weg nach[17] Wien machte. Als er in Gratz angekommen[18] war, fand er[19] in einem Gaſthauſe[20] drei Fremde[21], in deren Geſellſchaft[22] er zu Abend ſpeiſte[23]. Sie waren Deutſche; da ſie aber[24] franzöſiſch ſprachen, ſo wurde er ſo vertraut[25] mit ihnen, daß er ſie mit ſeinem Vorhaben[26] bekannt machte[27].

1 efficace. 2 commendatízia. 3 gióvane. 4 napolitano. 5 gentiluómo. 6 non potendo ottenére. 7 pátria. 8 grado militare. 9 a seconda de' suoi desidérj. 10 risólversi. 11 di recarsi a servire (*accus.*). 12 Austria. 13 e quindi. 14 procurarsi. 15 commendatízia. 16 porsi in viaggio. 17 alla volta di. 18 giúngere. 19 trovare. 20 locanda. 21 forestiére, *m.* 22 compagnía. 23 cenare. 24 ma siccóme. 25 addimesticársi talmente con uno. 26 progetto. 27 porre uno a parte di q. c.

206. Fortſetzung.

Nachdem ſie ihn angehört[1] hatten, fing[2] Einer von ihnen an, folgender Maßen mit ihm zu reden: Verzeihen[3] Sie, aber[4] ich bin der Meinung[5], daß Sie da eine üble Wahl[6] getroffen haben. Nach[7] einem langen Frieden[8] und bei[9] einer außerordentlichen[10] Menge[11] junger Edelleute[12], welche Anſtellung ſuchen[13], ſehe ich keine Wahrſcheinlichkeit[14], daß ein Ausländer[15] eine Officiersſtelle[16] in der Armee[17] erhalten könne[18]. — Wer weiß, antwortete der Neapolitaner. Indeſſen[19] weiche[20] ich Keinem an[21] guten Willen[22] und an Begierde[23]

1 Udire. 2 préndere a parlare ad uno così. 3 scusare. 4 ma. 5 esser d'avviso. 6 préndere un cattivo partito. 7 Dopo. 8 lunga pace. 9 ed a fronte di. 10 prodigióso. 11 número. 12 gióvane nóbile. 13 domandare impiego. 14 non mi pare probábile. 15 forestiére. 16 posto di ufficiale. 17 armata. 18 potér ottenére. 19 Frattanto. 20 non cédérla ad alcuno. 21 in. 22 buona volontà. 23 desidério di.

mich auszuzeichnen[24]. Ueberdies[25] bin ich mit Briefen von ſehr bedeutenden Perſonen[26] verſehen[27], und trotz[28] aller Hinderniſſe[29] gedenke[30] ich mein Heil zu verſuchen[31]. Der Deutſche[32] fuhr fort[33]: Wenn[34] Sie denn ſo wollen[35], ſo wäre auch ich im Stande[36], Ihnen einen Gefallen zu erweiſen[37]; ich könnte, wenn es Ihnen angenehm iſt[38], Sie mit einem Briefe verſehen[39], der Ihnen vielleicht nicht nutzlos ſein würde[41]; ich werde Sie dem General Lascy empfehlen[42], und Sie werden den Brief eigenhändig abgeben[43]. Der Neapolitaner, voll[44] Erkenntlichkeit[45], nahm das Anerbieten an[46], und ſetzte[47] ſeinen Weg[48] fort.

24 distinguersi. 25 Oltre di ciò. 26 personaggio ragguardévole. 27 esser munito di. 28 ad onta di. 29 ostácolo. 30 pensare di . . . 31 tentare la sua fortuna. 32 Tedesco. 33 soggiúngere. 34 giacchè. 35 volér così. 36 in caso. 37 fare un piacére ad uno. 38 se le aggrada. 39 dare q. c. ad uno. 40 forse. 41 non riuscír ad uno inútile. 42 raccomandare. 43 presentare q. c. in persona. 44 pieno di. 45 riconoscenza. 46 accettare l'esibizióni. 47 proseguire. 48 cammíno.

207. Fortſetzung.

In Wien angekommen[1], gab er ſeine Empfehlungen überall ab[2], und da[3] er für den General Lascy mehr als eine hatte[4], ſo unterließ er nicht[5], ſie ihm ebenfalls[6] zu überreichen[7], mit Ausnahme jedoch[8] jener des deutſchen Reiſenden[9], die er verlegt[10] hatte. Als Lascy ſie geleſen hatte, äußerte er ſein Bedauern[11], ihm wenigſtens für den Augenblick[12] nicht nützlich[13] werden zu können, was er den Umſtänden zuſchrieb[14]. Der Jüngling[15], der ſchon darauf gefaßt war[16], gab ſein Vorhaben nicht auf[17], und auf die Zukunft hoffend[18], fing er an[19] dem General häufig[20] aufzuwarten[21], von dem er immer mit einer leeren Höflichkeit[22] empfangen wurde.

1 Arrivare. 2 diffóndere le sue commendatízie. 3 siccóme. 4 avérne. 5 così non mancar di . . . 6 pure. 7 presentare. 8 eccettuare però. 9 viaggiatóre. 10 smarrire. 11 partecipare ad uno il suo dispiacére di. 12 almeno in quel momento. 13 útile. 14 accusándone le circostanze. 15 gióvane. 16 esser già preparato a questo. 17 non rinunziare al suo progetto. 18 sperár bene per l'avvenire. 19 méttersi (a far q. c.). 20 di frequente. 21 far la sua corte. 22 stérile gentilezza. 23 accógliere.

208. Schluß.

Endlich[1] ereignete[2] es ſich, daß er zufällig[3] den verloren geglaubten[4] Brief wieder fand[5]. Er ſäumte[6] nicht, auch dieſen[7] abzugeben[8], ohne die Umſtände[9] zu verhehlen[10], unter denen[11] er ihn empfangen[12] hatte. Lascy öffnet ihn[13], durchläuft[14] ihn, ſchüttelt den Kopf[15], und ſcheint überraſcht[16]. Er fragt[17] den Neapolitaner, ob[18] er die Perſon kannte[19], die ihn ihm gegeben hatte[20]. — Nein, Herr General[21], antwortete der Jüngling. — Nun denn[22], mein Lieber, erwiederte[18] der General, Sie haben ihn aus des Kaiſers eigenen[24] Händen erhalten[25]. Sie hätten gewünſcht[26], Unterlieutenant[27] zu werden[28], er befiehlt[29] mir aber, Sie zum Oberlieutenant[30] zu machen[31]. Sie ſind es[32] von dieſem Augenblicke[33] an, und werden ſodann[34] Ihre Schuldigkeit[35] gegen[36] ihn thun[37].

1 Finalmente. 2 succédere. 3 a caso. 4 crédere smarrito. 5 ritrovare. 6 tardare. 7 anche questa. 8 di presentare. 9 combinazione, *f.* 10 non dissimulare. 11 per cui. 12 ricévere. 13 aprire. 14 scórrere. 15 scuótere il capo. 16 sorpreso. 17 dimandare a. 18 se. 19 conóscere. 20 consegnare. 21 mio Generale. 22 Ebbéne. 23 ripigliare. 24 stesso. 25 avere. 26 bramare di. 27 sottotenente. 28 essere fatto. 29 comandare. 30 primo tenente. 31 fare. 32 ésserlo. 33 punto. 34 poi. 35 il dovere. 36 verso di. 37 fare.

II.

Gedächtniß-Uebungen über die Redetheile.

Sammlung der nothwendigsten Nennwörter.

Dio, Iddío,	Gott.
il mondo, l'univérso	die Welt.
gli eleménti,	die Elemente.
il ciélo,	der Himmel.
la stella,	der Stern.
il sole,	die Sonne.
la luna,	der Mond.
l'ecclíssi,	die Monds- oder Sonnenfinsterniß.
il fuóco,	das Feuer.
l'ária,	die Luft.
l'acqua,	das Waſſer.
la terra,	die Erde.
la pólvere,	der Staub.
il fango,	der Koth.
il mare,	das Meer.
la góccia,	der Tropfen.
la sorgénte,	die Quelle.
il dilúvio,	die Sündflut.
la pióggia,	der Regen.
il ghiáccio,	das Eis.
la neve,	der Schnee.
la núvola,	die Wolke.
la nébbia,	der Nebel.
il tuóno,	der Donner.
il fúlmine,	der Wetterſtrahl.
il lampo,	der Blitz.
il vento,	der Wind.
il terremóto,	das Erdbeben.
la grándine, a gragnuóla,	der Hagel.
la tempésta, la burrásca, la procélla,	der Sturm, das Ungewitter.
il gelo,	der Froſt.
la brina,	der Reif.
la rugiáda,	der Thau.
il caldo,	die Wärme.
il freddo,	die Kälte.

Il tempo,	die Zeit.
un sécolo,	ein Jahrhundert.
un anno,	ein Jahr.
la stagióne,	die Jahreszeit.
la primavéra,	der Frühling.
l'estáte,	der Sommer.
l'autúnno,	der Herbſt.
l'invérno,	der Winter.
un mese,	ein Monat.
Gennájo,	Januar.
Febbrájo,	Februar.
Marzo,	März.
Apríle,	April.
Mággio,	Mai.
Giúgno,	Juni.
Lúglio,	Juli.
Agósto,	Auguſt.
Settembre,	September.
Ottobre,	October.
Novembre,	November.
Dicembre,	December.
la settimána,	die Woche.
il giórno,	der Tag.
Lunedì,	Montag.
Martedì,	Dinstag.
Mercoledì,	Mittwoch.
Giovedì,	Donnerstag.
Venerdì,	Freitag.
Sábbato,	Samstag.
Doménica,	Sonntag.
il giórno di festa,	der Feſttag.
il giorno di lavóro,	der Werktag.
il capo d'anno, l'anno nuóvo,	das neue Jahr.
Natále,	Weihnachten.
Pasqua,	Oſtern.
le Pentecóste,	Pfingſten.
tutti i Santi,	Allerheiligentag.
il Carnevále,	der Faſching.
la quarésima,	die Faſten.
il far del giórno,	der Anbruch des Tages.
lo spúntar del sole,	der Sonnen-Aufgang.
il tramontár del sole,	der Sonnen-Untergang.
l'auróra,	die Morgenröthe.
la mattína,	der Morgen.
il mezzo giórno,	der Mittag.
il dopo pranzo,	der Nachmittag.
la sera,	der Abend.
la notte,	die Nacht.
dopo cena,	nach dem Abendmahl.
la seráta,	die Abendzeit.
la mezza notte,	die Mitternacht.
óggi,	heute.
jéri,	geſtern.
l'altro jeri,	vorgeſtern.
dománi,	morgen.
posdománi,	übermorgen.
un momento,	ein Augenblick.

La consanguinità,	die Blutsverwandtſchaft.
il parente,	der Verwandte.
la parente,	die Verwandte.
i genitôri,	die Aeltern.

il padre,	der Vater.
la madre,	die Mutter.
il nonno, l' avo,	der Großvater.
la nonna, l' ava,	die Großmutter.
il figlio,	der Sohn.
la figlia,	die Tochter.
il fratéllo,	der Bruder.
la sorélla,	die Schwester.
il primogénito,	der Erstgeborne.
il figlio maggióre,	der ältere Sohn.
il minóre,	der Jüngere.
il zio, la zia,	der Onkel, die Tante.
il nipóte, la nipote,	der Neffe, die Nichte.
il cugíno, la cugina,	der Cousin, die Cousine.
il cognáto,	der Schwager.
la cognata,	die Schwägerin.
il suócero,	der Schwiegervater.
la suocera,	die Schwiegermutter.
il género,	der Schwiegersohn.
la nuóra,	die Schwiegertochter.
il marito, il consórte,	der Ehegatte.
la móglie, la consorte,	die Ehegattin.
il figliástro,	der Stiefsohn.
la figliastra,	die Stieftochter.
il patrígno,	der Stiefvater.
la matrigna,	die Stiefmutter.
il fratellástro,	der Stiefbruder.
la sorellastra,	die Stiefschwester.

lo stómaco,	der Magen.
il petto,	die Brust.
il cuóre,	das Herz.
il sangue,	das Blut.
la cóscia,	der Schenkel.
il ginócchio,	das Knie.
la gamba,	das Bein.
la polpa della gamba,	die Wade.
il calcágno,	die Ferse.
il piéde,	der Fuß.
l' osso,	der Knochen.
la gengíva,	das Zahnfleisch.
la saliva,	der Speichel.
il sudóre,	der Schweiß.
la voce,	die Stimme.
lo sternúto,	das Niesen.
il singhiózzo,	das Schluchzen.
lo sbadíglio,	das Gähnen.
il sonno,	der Schlaf.
il sogno,	der Traum.
la malattía,	die Krankheit.
la statúra,	der Wuchs, d. Gestalt.
la ciéra,	das Aussehen.
il gesto,	die Geberde.
la ragióne,	die Vernunft.
il giudízio,	das Urtheil, die Einsicht.
l' intelletto, l' ingegno,	der Verstand.

Le parti del corpo,	die Theile des Körpers.
la testa, il capo,	der Kopf, das Haupt.
i capelli,	die Haare.
il viso,	das Gesicht.
la carnagióne,	die Fleischfarbe.
la pelle,	die Haut.
la fronte,	die Stirne.
l' ócchio,	das Auge.
il cíglio,	die Augenbrauen.
l' orécchio,	das Ohr.
le témpie,	die Schläfe.
la guáncia,	die Wange.
il naso,	die Nase.
la bocca,	der Mund.
il dente,	der Zahn.
la lingua,	die Zunge.
il labbro,	die Lippe.
il paláto,	der Gaumen.
il mento,	das Kinn.
il collo,	der Hals.
la gola,	die Kehle.
la spalla,	die Schulter.
la schiéna,	der Rücken.
il bráccio,	der Arm.
il gómito,	der Ellenbogen.
la mano,	die Hand.
il dito,	der Finger.
il polso,	der Puls.
l' unghia,	der Nagel.

L' uómo,	der Mensch, der Mann.
la fémmina, la donna,	das Weib, die Frau.
la vecchiézza,	das Alter.
la gioventù,	die Jugend.
la fanciullézza,	die Kindheit.
il fanciúllo,	das Kind.
il pargolétto,	das Knäbchen.
il bambíno,	das Kind in der Wiege.
il gióvane,	der Jüngling.
il ragázzo,	der Knabe.
la fanciúlla, la ragázza, la gióvane,	das Mädchen.
un vécchio,	ein Alter.
una vecchia,	eine Alte.
un uómo attempáto,	ein bejahrter Mann.
una donna attempata,	eine bejahrte Frau.
il padróne,	der Herr.
la padrona,	die Frau.
il servo,	der Bediente.
la serva,	die Magd.
il cameriére,	der Kammerdiener.
la cameriéra,	die Kammerjungfer.
il maggiordómo,	der Haushofmeister.
la maggiordónna,	die Haushälterin.
il cuóco,	der Koch.
il cocchiére,	der Kutscher.
il lacchè,	der Lakei.
il giardiniére,	der Gärtner.
il portinájo,	der Thorhüter.
la lavandája,	die Wäscherin.

La casa,	das Haus.
la porta, l'úscio,	die Thür.
il portóne,	das Thor.
il cortíle, la corte,	der Hof.
l'entráta,	der Eingang.
la scala,	die Treppe.
gli scalíni,	die Stufen.
il campanéllo,	die Hausglocke.
la sala,	der Saal.
l'anticámera,	das Vorzimmer.
la cámera,	das Zimmer.
la stanza,	die Stube.
la finéstra,	das Fenster.
la cucína,	die Küche.
la cantína,	der Keller.
la dispénsa,	die Speisekammer.
la stufa,	der Ofen.
il forno,	der Backofen.
il pozzo,	der Ziehbrunnen.
il cesso,	der Abtritt.
il muro,	die Mauer.
la soffítta, il soffítto,	der Oberboden, Decke des Zimmers.
il paviménto,	der Fußboden.
il tetto,	das Dach.
il pian terréno,	zu ebener Erde.
il primo, il secóndo, il terzo piáno,	der erste, zweite, dritte Stock.
l'affítto, la pigióne,	die Miethe.

I móbili di casa,	das Hausgeräthe.
l'armádio,	der Schrank.
lo scrigno,	der Schubkasten.
la cassa,	die Kiste.
la távola,	der Tisch.
il tavolíno,	der kleine Tisch.
il cassettíno,	das Schubkästchen.
la sédia,	der Sessel.
la sédia d' appóggio, la poltróna,	der Lehnstuhl.
il sofà,	das Sopha.
un canapè,	ein Canapee.
il tappéto,	der Teppich.
il baúle, il forciére,	der Koffer.
le spécchio,	der Spiegel.
la lettiéra,	die Bettstätte.
il letto,	das Bett.
il pagliáccio,	der Strohsack.
il materázzo, lo stramázzo,	die Matratze.
il capezzále,	das Hauptkissen.
il cuscíno, il guanciále,	das Kissen, der Polster, das Kopfkissen.
le lenzuóla,	die Bettücher.
la copérta,	die Decke.
l'asciugamáni,	das Handtuch.
il candelliére,	der Leuchter.
il moccatójo, lo smoccolatójo,	die Lichtputze.
la candéla,	die Kerze.

la scopétta, la spázzola,	die Bürste.
le fórbici,	die Scheere.
l'ago,	die Nadel.
il filo,	der Zwirn.
la spilla,	die Stecknadel.
il péttine,	der Kamm.
la chiáve,	der Schlüssel.
il lucchétto,	das Vorhängschloß.
la serratúra,	das Schloß.
il focoláre,	der Heerd.
l'acciaríno,	der Feuerstahl.
la pietra da fuóco,	der Feuerstein.
i zolfanélli,	die Schwefelfäden.
il fuóco,	das Feuer.
la fiámma,	die Flamme.
il fumo, il fummo,	der Rauch.
il carbóne,	die Kohle.
la cénere,	die Asche.
la paléttа,	die Schaufel.
le molle,	die Feuerzange.
il girarrósto,	der Bratenwender.
lo spiédo,	der Bratspieß.
la padélla,	die Pfanne.
la pignátta,	der Topf.
la méstola,	der Kochlöffel.
lo schiumatója,	der Schaumlöffel.
il mortájo,	der Mörser.
la scopa,	der Besen.
il fiéno,	das Heu.
la páglia,	das Stroh.
l'avéna,	der Hafer.
la carrózza,	die Kutsche.
il calésso,	die Kalesche.
la scudería, stalla,	der Pferdestall.
la sella,	der Sattel.
la bríglia,	der Zaum.
la scúria,	die Peitsche.

L'ábito, il vestíto,	das Kleid.
l'ábito da uómo,	das Männerkleid.
l'ábito da donna,	das Frauenkleid.
ábito ricamáto,	gesticktes Kleid.
ábito voltáto,	gewendetes Kleid.
ábito da lutto,	Trauerkleid.
ábito da viággio,	Reisekleid.
la veste da cámera,	der Schlafrock.
il frac turchíno,	der blaue Frack.
il soprábito,	der Ueberrock.
la mánica,	der Aermel.
il colláre,	der Kragen.
la tasca, la saccóccia,	die Tasche.
le piéghe,	die Falten.
il bottóne,	der Knopf.
le mostre,	die Aufschläge.
il panno,	das Tuch.
la tela,	die Leinwand.
la fódera,	das Unterfutter.
i calzóni,	die Beinkleider.
i bracóni,	die langen Beinkleider.

le mutánde, die Unterbeinkleider.
il gilè, die Weſte.
la camiscia, la camícia, das Hemd.
la cravátta, die Halsbinde.
il fazzolétto da collo, das Halstuch.
la camicétta, das Vorhemd.
i tiracalzóni, der Hoſenträger.
la calza, der Strumpf.
la pianélla, der Pantoffel.
la scarpa, der Schuh.
lo stivále, der Stiefel.
il cappello, der Hut.
il guánto, der Handſchuh.
il fazzolétto da naso, das Schnupftuch.
il mantéllo, il tabárro, der Mantel.
la spada, der Degen.
lo sprone, der Sporn.
la fibbia, die Schnalle.
l' anéllo, der Ring.
l' orológio, l' oriuólo, die Uhr.
la tabacchiéra, die Doſe.
l' ombrélla, der Regenſchirm.
il bastóne, der Stock.
la cúffia, die Haube.
la gonnélla, der Weiberrock.
il grembiále, die Schürze.
il velo, der Schleier.
il nastro, la fettúccia, das Band.
la cordellína, die Schnur.
i merlétti, die Spitzen.
il ventáglio, der Fächer.
l' acconciatúra, der Kopfputz.
il bellétto, il líscio, die Schminke.
la pólvere di Cipri, der Haarpuder.
le acque odorífere, die wohlriechenden Wäſſer.
la collána, die Halskette.
l' orecchíno, der Ohrring.
le gióje, die Juwelen.
una fila di perle, eine Schnur Perlen.
un mazzétto di fiori, ein Blumenſtrauß.

I cibi, le vivánde, die Speiſen.
la bevanda, das Getränk.
la colazióne, das Frühſtück.
il pranzo, das Mittagmahl.
la merénda, das Veſperbrot.
la cena, das Abendeſſen.
il brodo, die Fleiſchbrühe.
la zuppa di riso, die Reisſuppe.
la zuppa di pasta, die Teigſuppe.
la minéstra, die Suppe, auch Zuſpeiſe.
il bollíto, das Geſottene.
l' allésso, geſottenes Fleiſch.
il manzo, das Rindfleiſch.
la carne, das Fleiſch.
l' arrósto, das Gebratene.
il vitéllo, das Kalbfleiſch.

l' insaláta, der Salat.
la salsa, die Sauce.
la torta, die Torte.
il cappóne, der Kapaun.
il guazzétto, l' intúgolo, das Eingemachte, das Ragout.
il castráto, das Hammelfleiſch.
l' agnéllo, das Lammfleiſch.
la carne porcína, das Schweinfleiſch.
un porchétto, ein Spanferkel.
la salvaggína, il salvaggiúme, das Wildpret.
la gallína, die Henne.
il pollástro, das junge Huhn.
il piccióne, la colomba, die Taube.
la beccáccia, die Schnepfe.
la perníce, das Rebhuhn.
il fagiáno, der Faſan.
il tordo, der Krammetsvogel.
la quáglia, die Wachtel.
lo stornello, der Staar.
il merlo, die Amſel.
la lódola, die Lerche.
il fringuello, der Fink.
il pettirósso, das Rothkehlchen.
la cingallégra, die Meiſe.
il gallináccio, der Indian.
il camóscio, der Gemsbock.
il cinghiále, das Wildſchwein.
il cervo, der Hirſch.
un' oca, eine Gans.
un' ánitra, eine Ente.
una lepre, ein Haſe.
una braciuóla, ein Roſtbraten.
le braciuóla, Carbonaden.
il presciútto, der Schinken.
i pomi di terra, Erdäpfel.
i latticinj, Milchſpeiſen.
l' uóvo, das Ei.
la frittáta, der Eierkuchen, Eierfladen.
uóva affrittelláte, eingeſchlagene Eier.
la farína, das Mehl.
il butírro, die Butter.
il latte, die Milch.
la pasta, der Teig.
la crema, der Milchrahm, die Sahne.
il pasticcio, die Paſtete.
il formággio, der Käſe.
il piséllo, die Erbſen.
la fava, die Bohne.
l' orzo, die Gerſte.
i cávoli, der Kohl.
cávoli saláti, Sauerkraut.
il cávolo cappúccio, Weißkohl.
le caróte, gelbe Rüben.
l' aspárago, Spargel.
lo spináce, Spinat.

il vino,	der Wein.
il caffè,	der Kaffee.
la cioccoláta,	die Chocolade.
il tè,	der Thee.
la birra,	das Bier.
il pane,	das Brot.
un boccóne di pane,	ein Biſſen Brot.
il sale,	das Salz.
il zúcchero,	der Zucker.
l' acéto,	der Eſſig.
l' ólio,	das Oel.
il pepe,	der Pfeffer.
il lardo,	der Speck.
la cipólla,	die Zwiebel.
l' áglio,	der Knoblauch.
la mostárda,	der Senf.
il pesce,	der Fiſch.
l' anguilla,	der Aal.
l' aringa,	der Häring.
il baccalà, il merlúzzo,	der Stockfiſch.
lo storióne,	der Stör.
la trota,	die Forelle.
il carpióne,	der Karpfen.
il lúccio,	der Hecht.
il gámbero,	der Krebs.
l' óstrica,	die Auſter.
la lumáca,	die Schnecke.
la tartarúga,	die Schildkröte.
la sardélla,	die Sardelle.
la tonnína, il tonno,	der Thunfiſch.
le frutta,	das Obſt.
la pera,	die Birne.
il pomo,	der Apfel.
la ciriégia,	die Kirſche.
la vísciola,	die Weichſel (ſaure K.).
la prúgna,	die Pflaume.
la susína,	die Zwetſchke.
la pérsica, pesca,	die Pfirſiche.
la noce,	die Nuß.
la castágna,	die Kaſtanie.
la frágola,	die Erdbeere.
la mándorla,	die Mandel.
la nocciuóla,	die Haſelnuß.
l' olíva,	die Olive.
l' aráncio,	die Pomeranze.
il limóne,	die Citrone.
un melone,	eine Melone.
l' uva,	die Weintraube.
l' uva passa,	die Roſine.
la tovàglia,	das Tiſchtuch.
la salviétta,	die Serviette.
la posáta,	das Beſteck.
i tondi,	die Teller.
i piátti,	die Schüſſeln.
il cucchiájo,	der Löffel.
la forchétta,	die Gabel.
il coltéllo,	das Meſſer.
la saliéra,	das Salzfaß.
il bicchiére,	das Trinkglas.
la bottíglia, il fiásco,	die Flaſche.
la sottocóppa,	der Credenzteller.
la caffettiéra,	die Kaffeekanne.
la tazza,	die Taſſe.
la chícchera,	die Schale.
lo stuzzicadénti,	der Zahnſtocher.

La professióne,	das Gewerbe.
il mestiére,	das Handwerk.
l' arte,	die Kunſt.
il mercánte,	der Kaufmann.
l' artigiáno,	der Handwerker.
l' artéfice, l' artista,	der Künſtler.
il librájo,	der Buchhändler.
lo stampatóre,	der Buchdrucker.
il pittóre,	der Maler.
lo scultóre,	der Bildhauer.
l' incisóre,	der Kupferſtecher.
l' oréfice,	der Goldarbeiter.
il fornájo,	der Bäcker.
il macellájo,	der Metzger.
il beccájo,	der Fleiſcher.
l' oste,	der Wirth.
il sartóre,	der Schneider.
il calzolájo,	der Schuſter.
il cappellájo,	der Hutmacher.
il calzettájo,	der Strumpfwirker.
il mugnájo,	der Müller.
il muratóre,	der Maurer.
il falegnáme,	der Tiſchler.
il marangóne,	der Schreiner.
il chiavájo,	der Schloſſer.
il fabbro,	der Schmied.
il maniscálco,	der Hufſchmied.
il pescatóre,	der Fiſcher.
il marináro,	der Seemann.
il fruttajuólo,	der Obſthändler.
il conciapélle,	der Gerber.
il vetrájo,	der Glaſer.
il pentolájo,	der Hafner, Töpfer.
il guantájo,	der Handſchuhmacher.
lo speccalégna,	der Holzhauer.
il facchíno,	der Laſtträger.
il balleríno,	der Tänzer.
il rigattiére,	der Tröbler.
il cartájo,	der Papiermacher.
il carbonájo,	der Kohlenbrenner.
il tessitóre,	der Weber.
il pellicciájo,	der Kürſchner.
l' operájo,	der Taglöhner.
lo schioppettiére,	der Büchſenmacher.
lo spadájo,	der Schwertfeger.
il médico,	der Arzt.
il chirurgo,	der Wundarzt.
il dentista,	der Zahnarzt.
lo speziále,	der Apotheker.
il beccamórti,	der Todtengräber.
lo spazzacammíno,	der Caminfeger.
il ciarlatáno,	der Marktſchreier.
il vetturíno,	der Landkutſcher.

Lo scrittójo, die Schreibſtube.
il calamájo, das Tintenfaß.
un fóglio di carta, ein Bogen Papier.
carta sugante, Fließpapier.
il temperíno, das Federmeſſer.
penna fina, grossa, feine, dicke Feder.
l'inchióstro, die Tinte.
il polveríno, die Streuſandbüchſe.
una léttera, ein Brief.
un bigliétto, ein Billet.
il toccalápis, der Bleiſtift.
la ceralácca, la cera di Spagna, das Siegellack.
il sigíllo, das Siegel.

Il giardíno, der Garten.
una spalliéra, ein Spalier.
un viále, eine Allee.
un boschétto, ein Wäldchen.
una pérgola, eine Laube.
una fontána, ein Springbrunnen.
un giuóco d'aqua, eine Waſſerkunſt.
una cascáta, ein Waſſerfall.
un lago, ein See.
un ruscéllo, ein Bach.
un vaso da fióri, ein Blumentopf.

Il colóre, die Farbe.
bianco, weiß.
nero, ſchwarz.
rosso, roth.
verde, grün.
giallo, gelb.
turchíno, blau.
azzúrro, himmelblau.
bigio, grigio, grau.
bruno, braun.
biondo, blond.
pavonázzo, violétto, violet.
olivástro, olivenfarbig.
cremisíno, carmoiſin.
incarnáto, fleiſchfarbig.
colór di rosa, roſenfarbig.
colór di cénere, cenerino, aſchgrau.

Il metállo, das Metall.
la miniéra, das Bergwerk.
l'oro, das Gold.
l'argénto, das Silber.
il ferro, das Eiſen.
il piómbo, das Blei.
il bronzo, das Erz.
il rame, das Kupfer.
l'ottóne, das Meſſing.
lo stágno, das Zinn.
l'acciájo, der Stahl.
il mercúrio, l'argento vivo, das Queckſilber.
la calamíta, der Magnet.
la latta, das weiße Blech.
il zolfo, der Schwefel.
il verderáme, der Grünſpan.

La città, die Stadt.
la città marittima, die Seeſtadt.
il sobbórgo, die Vorſtadt.
le fábbriche, gli edifízj, die Gebäude.
il castéllo, das Schloß.
il palázzo, der Palaſt.
il quartiére, das Viertel einer Stadt.
la piazza, der Platz.
la contráda, die Gaſſe.
la stráda, die Straße.
il mercáto, der Markt.
la fiéra, die Meſſe.
la chiésa, die Kirche.
il campaníle, der Glockenthurm.
la campána, die Glocke.
il monastéro, il convento, das Kloſter.
il campo santo, il cimitério, der Kirchhof.
la prigióne, das Gefängniß.
la forca, der Galgen.
la casa di pena, di correzióne, das Strafhaus, Beſſerungshaus.
l'ospedále, das Spital.
la dogána, die Mauth.
il ponte, die Brücke.
il mulíno, die Mühle.
l'arsenále, das Zeughaus.
il pozzo, der Ziehbrunnen.
l'albérgo, der Gaſthof.
l'osteria, das Wirthshaus.
il macéllo, die Schlachtbank.
la becchería, die Fleiſchbank.
la spezería, die Apotheke.
la bottéga, das Gewölbe.
il porto, der Hafen.
le mura, die Stadtmauern.
la spianáta, das Glacis.
il bastióne, die Baſtei.

La campágna, das Land.
il villággio, das Dorf.
la villa, das Landhaus.
il podére, la possessióne, das Gut.
la montágna, das Gebirge.
il monte, der Berg.
le Alpi, die Alpen.
la collína, il colle, der Hügel.
il prato, die Wieſe.
la valle, das Thal.
la rupe, der Fels.
lo scóglio, die Klippe.
la fossa, der Graben.

la selva, il bosco,	der Wald.
il desérto,	die Wüſte.
il terréno,	das Erdreich.
l' erba,	das Gras.

La nave, il bastimén-to, il vascéllo,	das Schiff.
la barca,	der Kahn.
la nave a vela,	das Segelſchiff.
il naviglio a remi,	das Ruderſchiff.
il bastimento a vapóre,	das Dampfſchiff.

la nave da guerra,	das Kriegsſchiff.
l' álbero,	der Maſtbaum.
la copérta,	das Verdeck.
il timóne,	das Steuerruder.
il timoniére, il piléta,	der Steuermann.
la strada di ferro, la strata ferrata,	die Eiſenbahnen.
le rotáje,	die Schienen.
la locomotíva,	das(die)Locomotiv(e).
la macchína a vapóre,	die Dampfmaſchine.
il telégrafo,	der Telegraph.
l' illuminazióne a gas,	die Gasbeleuchtung.

Eigennamen von Perſonen.

Abraham,	Abrámo.
Adelheid,	Adelaíde.
Adolph,	Adolfo.
Albrecht,	Albérto.
Aloiſius,	Luígi.
Andreas,	Andréa.
Anton,	António.
Auguſtin,	Agostíno.
Bartholomäus,	Bartoloméo, Meo.
Benedict,	Benedétto.
Chriſtoph,	Cristóforo.
Dominik,	Doménico.
Eduard,	Odoárdo.
Eliſabeth,	Elisabetta.
Ernſt,	Ernésto.
Friedrich,	Federíco.
Franz,	Francésco, Cecco.
Georg,	Giórgio.
Gottfried,	Goffrédo.
Gottlieb,	Teófilo.
Hermann,	Armínio.
Heinrich,	Enríco, Arrígo.
Henriette,	Enrichétta.
Hieronymus,	Girólamo.
Jacob,	Giácomo, Jacopo.
Johann,	Giovánni, Nanni.
Joachim,	Gioachíno.
Joſeph,	Giuséppe, Peppo.
Judas,	Giúda.
Judith,	Giuditta.
Julius,	Giúlio.
Karl,	Carlo.
Karoline,	Carolína.
Katharine.	Caterína.
Klara,	Chiára.
Leo,	Leóne.
Ludwig,	Lodovíco, Luígi.
Louiſe,	Luígia, Luísa.
Magdalena,	Maddaléna.
Margarethe,	Margherita.
Marie,	Maria.
Maximilian,	Massimiliáno,
Moriz,	Maurizio.
Nicolaus,	Niccolò, Cóla.
Otto,	Ottóne.
Paul,	Páolo.
Peter,	Piétro.
Philipp,	Filíppo, Pippo.
Richard,	Riccárdo, Ricciardo.
Rudolph,	Ridólfo.
Ruprecht,	Rupérto.
Sebaſtian,	Sebastiáno.
Stephan,	Stéfano.
Veit,	Vito.
Vincenz,	Vincenzo.
Wenzel,	Venceslão.
Wilhelm,	Guglielmo.
Wilhelmine,	Guglielmína.

Eigennamen von Ländern, Städten u. ſ. w.

Aachen,	Aquisgrána.
Aetna,	Etna, Mongibéllo.
Antwerpen,	Anversa.
Archipelagus,	Arcipélago.
Augsburg,	Augústa.
Baſel,	Basiléa.
Baiern,	Baviéra.
Bern,	Berna.
Bodenſee,	Lago di Costánza.
Böhmen,	Boémia.
Böhme,	Boémo.
Bonn,	Bonna.
Botzen,	Bolzáno.
Braunſchweig,	Brunsvic.
Bremen,	Brema.
Breslau,	Breslávia.
Brixen,	Bressanóne.
Brüſſel,	Brussélles.
Cadix,	Cádice
Cairo,	Cáiro, il gran Cáiro.
Carthago,	Cartágine.
Champagne,	Sciampágna.
Chur,	Cóira.
Coblenz,	Coblenza.
Cöln,	Colónia.
Dänemark,	Danimarca.
Däne,	Danése.
Dauphiné,	Delfináto.
Deutſchland,	Germánia, Alemágna.

Donau,	Danúbio.
Dresden,	Dresda.
Egypten,	Egitto.
Egyptier,	Egizióno, Egízio.
Elsaß,	Alsázia.
England,	Inghiltérra.
Etsch (Fluß),	Adige.
Flandern,	Fiándra.
Florenz,	Firénze, Fiorénza.
Franken,	Francónia.
Frankfurt,	Francofórte.
Frankreich,	Fráncia.
Freiburg,	Fribúrgo.
Friaul,	Friúli.
Genf,	Ginévra.
Genua,	Génova.
Gibraltar,	Gibiltérra.
Görz,	Gorízia.
Göttingen,	Gottinga.
Graubündnerland,	paése de' Grigióni.
Griechenland,	Grécia.
Großbrittanien,	Gran Brettágna.
Haag,	L'Aja,
Hamburg,	Ambúrgo,
Hannover,	Annóvera.
Harzwald,	Selva Ercínia.
Hessen,	Assia.
Holland,	Olánda.
Istrien,	Istria.
Japan,	Giapóne.
Java,	Giáva.
Jerusalem,	Gerusalémme.
Jordan,	Giordáno.
Judäa,	Giudéa.
Kärnthen,	Carínthia.
Kirchenstaat.	Stato Pontificio.
Komorn.	Comórra.
Krain,	Carnióla.
Krakau,	Cracóvia.
Krim,	Criméa.
Lappland,	Lappónia.
Lausitz,	Lusázia.
Leipzig,	Lípsia.
Lemberg,	Leópoli.
Liefland,	Livónia.
Lissabon,	Lisbóna.
Lombardei,	Lombardía.
London,	Londra.
Lothringen,	Loréna.
Lübeck,	Lubécca.
Lüttich,	Liégi.
Mähren,	Morávia.
Mailand,	Miláno.
Main,	Méno.
Mainz,	Magónza.
Mittelländisches Meer,	Mare mediterráneo.
Moskau,	Moscóvia, Mosca.
München,	Mónaco di Baviéra.
Neapel,	Nápoli.
Niederlande,	Paési bassi; auch le Fiándre.
Niederländer,	Fiammingo.
Nordsee,	Mare del Nord.
Norwegen,	Norvégia.
Nürnberg,	Norimberga.
Oesterreich,	Austria.
Ober-Oesterreich,	Austria superióre.
Nieder-Oesterreich,	Austria inferióre.
Ofen,	Buda.
Ostindien,	le Indie Orientáli.
Ostsee,	Mar Báltico.
Padua,	Pádova.
Paris,	Parígi.
Passau,	Passávia.
Petersburg,	Pietrobúrgo.
Pfalz,	il Palatináto.
Piemont,	Piemónte.
Polen,	Polónia.
ein Pole,	un Polácco.
Pommern,	Pomeránia.
Portugal,	Portogállo.
Preußen, ein Preuße,	Prussia, un Prussiáno
Regensburg,	Ratisbóna.
Rhein (Fluß),	Réno.
Rhone (Fluß),	Ródano.
Rußland, ein Russe,	Rússia, un Russo.
Sachsen, ein Sachse,	Sassónia, un Sássone.
Salzburg,	Salisbúrgo.
Sardinien,	Sardegna.
Savoyen,	Savója.
Schaffhausen,	Scaffúsa.
Schottland,	Scózia.
Schwaben,	Svévia.
Schwarzwald,	Selva nera.
Schweden,	Svézia.
Schweiz,	la Svízzera, l'Elvézia.
Sibirien,	Sibéria.
Siebenbürgen,	Transilvánia.
Slavonien,	Schiavónia.
Spanien,	Spagna.
Steiermark,	Stíria.
Syrien,	Síria, Sória.
Themse (Fluß),	Tamígi.
Thüringen,	Turingia.
Tiber (Fluß),	Tévere.
Trient,	Trento.
Triest,	Trieste.
Türkei,	Turchía.
Turin,	Toríno.
Ulm,	Ulma.
Ungarn,	Unghería, Pannónia.
Venedig,	Venézia, Vinégia.
Warschau,	Varsávia.
Weichsel (Fluß),	Vístola.
Westindien,	Indie Occidentáli.
Westphalen,	Vestfália.
Wien,	Viénna.
Zürich,	Zurígo.

Sammlung der nothwendigsten Zeitwörter.

1.

Osserváre,	bemerken, beobachten.
Giudicáre,	urtheilen.
Accórgersi,	wahrnehmen.
Ignoráre,	nicht wiſſen.
Ingannare,	hintergehen.
Ingannársi, Sbagliare,	ſich irren, verfehlen.
Rifléttere,	überlegen.
Consideráre,	betrachten.
Imparare a mente,	auswendig lernen.
Studiáre,	ſtudiren.
Insegnare,	lehren.
Ricordársi,	ſich erinnern.
Scordarsi, Dimenticarsi,	vergeſſen.
Ciarláre,	ſchwätzen.
Gridare,	ſchreien.
Discórrere,	ſprechen.
Dimostráre,	beweiſen.
Affermare,	bejahen.
Acconsentire,	einwilligen.
Dissentire,	anderer Meinung ſein.
Negáre,	verneinen.
Recitare,	herſagen.
Corréggere,	verbeſſern.
Domandáre, Interrogare,	fragen.
Sciógliere la questióne,	die Frage löſen.
Confóndersi,	ſich verwirren.
Distínguere,	unterſcheiden.
Approváre,	billigen.
Disapprovare,	mißbilligen.
Biasimare,	tadeln.
Convíncere,	überzeugen.
Rimproveráre,	Vorwürfe machen.

2.

Sentíre, avér sentimento,	empfinden, fühlen.
Toccáre, testare,	befühlen, berühren.
Odorare,	riechen.
Gustare, assaporáre,	ſchmecken, verſuchen.
Vegetare,	fortleben (wie Pflanzen).
Prosperare,	gedeihen.
Far moto,	Bewegung machen.
Saltare,	ſpringen.
Stare ritto,	aufrecht ſtehen.
Rizzársi,	ſich aufrichten.
Vegliáre,	wachen.
Sognare,	träumen.
Addormentársi,	einſchlafen.
Russare,	ſchnarchen.
Levársi,	aufſtehen.
Stancarsi,	ſich ermüden.
Svenire, svenírsi,	ohnmächtig werden.
Ammalársi,	krank werden.
Cibársi, nutrírsi,	ſich nähren.
Pranzáre, cenare,	zu Mittag, zu Abend eſſen.
Far colazióne.	frühſtücken.
Merendáre,	das Veſperbrot eſſen.
Masticare,	kauen.
Mórdere,	beißen.
Inghiottíre,	einſchlucken.
Saziársi,	ſich ſättigen.
Digerire,	verdauen.
Ubbriacársi,	ſich betrinken.
Sudáre,	ſchwitzen.
Sputare,	ausſpucken.
Vomitáre,	ſich übergeben.
Sternutare,	nieſen.
Sbadigliáre,	gähnen.
Respirare, alitare,	athmen.
Soffiáre,	blaſen.
Fischiare,	pfeifen.
Soffiársi il naso,	ſich ſchneuzen.
Tossíre,	huſten.
Tremare,	zittern.
Raffreddársi,	ſich erkälten.
Pizzicáre,	kneipen, beißen, jucken.
Venire i brívidi ad alcúno,	ſchaudern (in Kälte, Fieber).
Solleticáre,	kitzeln.
Esser sollético,	kitzlich ſein.
Grattare,	kratzen.

3.

Abborríre, detestare,	verabſcheuen.
Disprezzáre,	verachten.
Rifiutare,	abſchlagen.
Carezzare,	liebkoſen.
Baciáre,	küſſen.
Abbracciare,	umarmen.
Gioíre, godére,	genießen.
Attristársi, Affliggersi,	ſich betrüben.
Apprezzáre, stimare,	ſchätzen.
Odiáre, avér in ódio,	haſſen.
Perseguitare,	verfolgen.
Ardíre, osare,	ſich erkühnen.
Gloriársi, vantarsi,	ſich rühmen.
Insuperbíre,	ſtolz werden.
Insolentire,	trotzig, grob werden.
Temére, avér paúra,	fürchten.
Spaventársi, prendere spavénto,	erſchrecken.
Inorridíre,	ſich entſetzen.
Vergognársi,	ſich ſchämen.
Arrossire,	erröthen.
Maravigliársi,	ſich verwundern.
Ammirare,	bewundern.
Stupíre,	erſtaunen.
Andare in cóllera,	zornig werden.

Arrabbiársi, in Wuth gerathen.
Sdegnarsi, unwillig werden.
Litigáre, zanken, Proceß führen.
Sgridare, ausschelten.
Annojársi, Langeweile haben.
Attediarsi, überdrüßig werden.
Angustiársi, angosciarsi, sich ängstigen.
Curarsi, avér cura, sorgen, sich bekümmern.
Trascuráre, vernachlässigen.
Compatíre, avér compassióne, pietà, Mitleid haben.
Impietosíre, mitleidig werden.
Dolérsi, lamentársi, sich beklagen.
Sospiráre, seufzen.
Rídere, lachen.
Rídersi di uno, befláre, alcúno, Jemand verlachen, ausspotten.
Scherzare, scherzen.
Pentírsi, bereuen.
Invidiáre, beneiden.
Molestare, belästigen.
Favoríre uno, Einen begünstigen.
Inimicársi con uno, sich mit Einem verfeinden.
Contrárre amicízia, Freundschaft schließen.
Soffríre, patire, dulden, leiden.
Beneficare uno, Einem Wohlthaten erweisen.
Protéggere, schützen.
Danneggiáre, beschädigen.
Maltrattáre, strapazzare, mißhandeln.
Frustare, peitschen.
Bastonare, mit dem Stocke schlagen; prügeln.
Dare uno schiáffo, eine Ohrfeige geben.
Castigare, punire, strafen.
Disperársi, verzweifeln.
Moderarsi, contenérsi, sich mäßigen.
Industriarsi, sich befleißigen, bemühen.
Sollecitare, sich bewerben.
Affaticársi, sich bemühen.

4.

Vestírsi, sich ankleiden.
Spogliársi, sich auskleiden.
Méttersi il cappéllo, la berrétta in capo, den Hut, die Mütze aufsetzen.
Coprírsi, sich bedecken.
Levársi, trársi il cappello, den Hut abthun, abnehmen.
Calzársi, méttersi le scarpe, die Schuhe anziehen.
Scalzarsi, die Schuhe ausziehen.
Méttersi, cavársi i guanti, le calze, gli stiváli, ecc. die Handschuhe, die Strümpfe, die Stiefel, ꝛc., anziehen, ausziehen.
Stivaláto, gestiefelt.
Aggiustáre i manichíni, die Manschetten in Ordnung bringen.
Vestír panno, seta, tuchene, seidene Kleider tragen.
Vestir di bruno, portáre il lutto, in Trauer gekleidet gehen.
Stríngere, allargare il busto, die Schnürbrust enger, weiter machen.
Abbottonársi, sich zuknöpfen.
Sbottonarsi, sich aufknöpfen.
Cíngere la spada, den Degen umgürten.
Allacciársi, sich schnüren.
Slacciarsi, sich aufschnüren.
Acconciare il capo, den Kopf zurechtmachen.
Ricciare i capélli, die Haare kräuseln.
Pettinársi, farsi pettinare, sich kämmen, kämmen lassen.
Lisciársi, méttersi il liscio, sich schminken.

5.

Disegnáre, zeichnen.
Abbozzare, schizzare, entwerfen.
Dipíngere, dipignere, malen.
Ritrárre una persóna, Far un ritratto, } Jemand malen.
Ombreggiáre, schattiren.
Ritoccare il quadro, Verbesserungen auf dem Bilde anbringen, retouchiren.
Scolpíre, intagliáre in marmo; incidere in rame, ein Bild in Marmor hauen; in Kupfer stechen, graben.
Gettáre in bronzo, in gesso, in Erz, in Gyps gießen.
Smaltare, mit Schmelzwerk zieren.
Indorare, inargentare, vergolden, versilbern.
Incassár gioje, Steine einfassen, einsetzen.
Ricamáre, sticken.
Stampare, drucken.
Legare un libro, ein Buch binden.
Intonare, den Ton angeben.
Far un trillo, trillare, einen Triller machen.
Suonáre il cémbalo, il violíno, Clavier, Violine spielen.
Suonare il flauto, die Flöte blasen.
Suonare le campáne, die Glocke läuten.
Báttere il tempo, den Tact schlagen.
Tenére la battúta, den Tact halten.
Fare una pausa, eine Pause machen.

6.

Cavalcáre, andár a cavállo, reiten.
Sellare, satteln.
Montare a cavallo, in sella, auf's Pferd steigen.
Maneggiár un cavállo, ein Pferd zureiten.
Domare, bändigen.
Púngere, spronare, spornen.
Far girár il cavallo, das Pferd im Kreise herumtreiben.
Cacciáre, andár alla cáccia, jagen, auf die Jagd gehen.
Investigáre, inseguíre la fiéra, dem Wilde nachspüren, nachsetzen.
Caricáre, scaricare l' archibúgio, lo schióppo, die Flinte laden, losschießen.
Tirare alla fiéra, nach dem Wilde schießen.
Colpíre, treffen.
Servire in guerra, in Kriegsdiensten sein.
Arrolár gente, soldáti, Soldaten werben.
Far la guárdia, la sentinélla, Schildwache stehen.
Esercitár i soldati nelle armi, die Soldaten in den Waffen üben.
Marciáre, marschiren.
Combáttere, kämpfen.
Scaramucciáre, scharmützeln.
Far giornáta, dar battáglia, eine Schlacht liefern.
Azzuffársi, venir alle mani, ins Handgemenge kommen.
Vincere, pérdere la battáglia, die Schlacht gewinnen, verlieren.
Sconfíggere il nemíco, den Feind auf's Haupt schlagen.
Suonár la ritiráta, zum Rückzug blasen.
Arréndersi, sich ergeben.
Assediáre, belagern.
Dar l' assálto, la scaláta, bestürmen, mit Leitern besteigen.
Prénder d' assálto, mit Sturm einnehmen.
Caricáre, sparare un cannóne, eine Kanone laden, losbrennen.
Inchiodare, vernageln.
Tirár di spada, fechten.
Sfoderare, tirare la spada, den Degen ziehen.
Duellare, duelliren.
Ferire, verwunden.
Uccídere, tödten.

7.

Esercitáre la chirurgía, die Wundarzneikunst treiben.
Medicare la ferita, die Wunde heilen.
Egli è guarito, er ist gesund geworden.
Cavár sangue, Ader lassen.
Tastare il polso, den Puls fühlen.
Visitare l' infermo, den Kranken besuchen.
Far la barba, den Bart scheeren.
Affilare il rasójo, das Barbiermesser abziehen.
Téssere tela, panno, weben.
Filare lino, lana, spinnen.
Cucíre, nähen.
Rappezzáre, Rattoppare, flicken.
Conciár pelli, gerben.
Báttere il ferro, das Eisen schmieden.
Fóndere, gettáre il metallo, das Metall gießen.
Fabbricáre, bauen; fabriciren.
Lavare waschen.
Mangánare, rollen, pressen, glätten.
Inamidáre, dar l' ámido, stärken.
Stirár la biancheria, dar il ferro, plätten.
Martelláre, hämmern.
Scarpellare, aushauen, einen Stein metzen.
Murare, mauern.
Lastricare, pflastern.
Macinare, mahlen.
Crivellare, stacciáre, sieben.
Impastare, kneten.
Infornare, in den Ofen schieben.
Cuócere il pane, das Brot backen.
Torniáre, drechseln.
Ferráre il cavallo, das Pferd beschlagen.
Tappezzare, tapezieren.
Tíngere, färben.
Cerchiáre una botte, Reife anlegen.
Spillare la botte, das Faß anzapfen.
Piallare, hobeln.
Spianare, ebenen, glatt machen.
Lisciáre, glätten.
Cucinare, Speisen zubereiten.
Cuócere, kochen.
Bollíre, sieden.
Lessare la carne, das Fleisch sieden.
Arrostíre, braten.
Esercitár l' agricoltúra, den Ackerbau treiben.
Lavorár la terra, ackern.
Occare, eggen.
Zappare, vangare un campo, das Land mit der Hacke, mit dem Grabscheit umarbeiten.
Raccógliere, far la raccólta, einernten.
Segare, miétere il grano, das Korn schneiden.
Piantáre la vite, den Weinstock pflanzen.

Spampináre, den Weinſtock abreben.
Vendemmiáre, Weinleſe halten.

8.

Espórre le merci alla véndita, die Waaren auslegen.
Offríre in véndita, zum Verkauf anbieten.
Véndere a minúto, all' ingrosso, im Kleinen, im Großen verkaufen.
Compráre caro, a buon mercáto, theuer, wohlfeil kaufen.
Domandár del prezzo, um den Preis fragen.
Contrattar del prezzo, um den Preis handeln.
Fermare il prezzo, um den Preis einig werden.
Sopraffáre, übervortheilen.
Dare, pigliáre a crédito, creditiren, auf Borg nehmen.
Pagár in contánti, baar bezahlen.
Impegnare, dare in pegno, verpfänden.
Dar cauzióne, sicurtà, Bürgſchaft leiſten.
Entrár mallevadóre, Bürge werden.
Prénder in préstito, entleihen von Einem.
Disimpegnáre, das Pfand auslöſen.
Misuráre, pesare, meſſen, wägen.
Ingannare, betrügen.
Tassare, taxiren.
Méttere sequéstro in sulle merci, die Waaren mit Arreſt belegen.
Gabelláre, verzollen.
Trasportare, fortſchaffen, verführen.
Caricare, scaricare la vettúra, aufladen, abladen.
Far contrabbando, verbotene Waaren einſchwärzen.
Fare il sensále, Mäklergeſchäfte machen.
Guadagnare, gewinnen.
Pérdere, verlieren.
Cambiár monéta, Geld wechſeln.
Accettáre, protestare la cambiále, den Wechſel acceptiren, proteſtiren.
Arricchírsi, ſich bereichern.
Impoveríre, arm werden.
Fallire, Bankerott machen.
Temporeggiáre, zögern, Zeit gewinnen.
Indugiare, zaudern.
Affrettare, beſchleunigen.
Spicciársi, bald fertig machen.
Tornár a fare, wieder thun.

9.

Ammazzáre, uccídere, tödten.
Commétttere un omicídio, einen Mord begehen.
Ferire graveménte, ſchwer verwunden.
Stroppiáre, lähmen.
Assassinare, einen Meuchelmord begehen.
Rubáre, ſtehlen.
Rapíre, rapinare, rauben.
Depredare, ausplündern.
Spergiurare, giurare il falso, falſch ſchwören.
Diffamare, den ehrlichen Namen ſchänden.
Calunniáre, verläumden.
Strapazzare, maltrattare, mißhandeln.
Far la spia ai nemíci, den Spion abgeben.
Rubare, spogliár la cassa, die Caſſe beſtehlen.
Disertare, deſertiren.
Carcerare, méttere in prigióne, in's Gefängniß ſetzen.
Méttere alla berlína, an den Pranger ſtellen.
Mettere ne' ferri, nei ceppi, in Eiſen ſchmieden.
Passare, córrere le bacchette, Spießruthen laufen.
Frustare, dare la frusta, auspeitſchen.
Mandare in galéra, auf die Galeere ſchicken.
Condannáre alle forche, alla morte, zum Galgen, zum Tode verurtheilen.
Essere impiccáto, gehenkt werden.
Decapitáre, tagliár la testa, enthaupten.

10.

Salutáre, riveríre, grüßen.
Réndere il salúto, wieder grüßen.
Inchinare uno, far un inchíno, ſich vor Einem beugen.
Mandár baciamáni, Einem Handküſſe zuſchicken.
Dare il braccio, am Arme führen.
Cédere la mano, die Vorhand geben.
Ossequiare uno, Corteggiare alcúno, Andare a riverire, a far i suoi osséquj, a far le sue parti, } Einem ſeine Aufwartung machen.
Accógliere uno, far grata accogliénza, Einen bewillkommnen, höflich empfangen.
Andare incóntro, entgegengehen.
Congedársi, prénder congédo, Abſchied nehmen.

11.

Sentír la messa, la prédica, Meſſe, Predigt hören.
Dire, cantár la messa, die Meſſe leſen, ſingen.
Predicáre, predigen, catechiſiren.

Confessársi, beichten.
Comunicarsi, andár alla comunióne, communiciren.
Pigliár l' acqua santa, Weihwaſſer nehmen.
Fare il segno della santa croce, das Kreuz machen.
Battezzare, taufen.
Ricévere il battésimo, ſich taufen laſſen.
Cresimare, firmen.
Ricéver la crésima, gefirmt werden.
Suonár le campane, die Glocken läuten.
Far l' eséquie, das Todtenamt halten.
Incensare, dar l' incénso, mit Weihrauch beräuchern.

12.

Giuóco delle carte, das Kartenſpiel.
Giuocár alle carte, Karten ſpielen.
Mazzo di carte, ein Spiel Karten.
Una bazza, ein Stich.
Il re, la dama, il fante, l' asso, il sette, der König, die Dame. der Bub, das Aß, die Sieben.
Vincere, pérdere la partíta, das Spiel gewinnen, verlieren.
Giuóco de' dadi, das Würfelſpiel.
Giuocáre a' dadi, mit Würfeln ſpielen.
Tirár i dadi, die Würfel werfen.
Tratto de' dadi, ein Wurf.
Giuóco degli scacchi, das Schachſpiel.
Lo scacchiére, das Schachbrett.
Gli scacchi, die Schachſteine.
Il Re, la Regína, l' Alfiére, Cavaliére, Pedína, König, Königin, Läufer, Springer, Bauer.
Dare, fare scacco-mátto, Schach bieten, Schach matt machen.
Il volánte, der Federball.
Giuóco di palla, del pallóne, das Ballſpiel, Ballonſpiel.
Giuocáre, far alla palla, al pallóne, Ball, Ballon ſpielen.
Rimandáre il pallóne, den Ballon zurückſchlagen.
Il giuóco del bigliardo, das Billiardſpiel.
Giuocáre al bigliardo, Billiard ſpielen.
Mandare, cacciár la palla nel buco, die Kugel in's Loch ſpielen.
Giuóco di soni, birilli, Kegelſpiel.
Giuoco di dama, das Damenſpiel.
Il damiére, le dame, Damenbret, die Steine.
Giuocáre al lotto, in der Lotterie ſpielen.
Giuocare a mosca cieca, blinde Kuh ſpielen.

13.

Navigáre, ſchiffen.
Imbarcársi, ſich einſchiffen.
Sbarcare, sbarcarsi, ausſchiffen, landen.
Allestíre una nave, ein Schiff ausrüſten.
Levár l' áncora, den Anker lichten.
Gettar l' ancora, ancoráre, den Anker werfen, ankern.
Dar le vele ai venti, far vela, abſegeln.
Andár a vela, velegiáre, ſegeln.
Andare a piéne vele, mit vollen Segeln ſchiffen.
Vogare in alto mare, die hohe See halten.
Costeggiáre, ſich längs der Küſte halten.
Andare a secco, ohne Segel forttudern.
Alzár le vele, die Segel aufziehen.
Amaináre, calar le vele, die Segel niederlaſſen.
Stare sull' áncora, vor Anker liegen.
Prénder il vento, nach dem Winde ſegeln.
Remár a seconda, contra acqua, nach dem Strom, gegen den Strom rudern.

Ausdrücke, welche den natürlichen Schall oder die hörbaren Bewegungen der Dinge nachahmen.

Abbajáre, bellen.
Alenare, athmen.
Barrire, ſchreien, wie Elephanten.
Beccare, picken.
Belare, blöken, wie Schafe.
Bisbigliáre, liſpeln, ſäuſeln.
Bisbiglio, Geflüſter.
Borbottare, borbogliare, murmeln, brummen.
Ciarlare, Chiacchieráre, plaudern, ſchwatzen.
Chiocciare, glucken.
Crocidare, gracchiáre, ſchreien, wie die Krähe oder der Rabe.
Cúculo, Guckguck.
Fischiáre, sibilare, pfeifen, ziſchen.
Gnaulare, miagolare, miauen, wie die Katze.
Grugnire, grugnare, grunzen.
Guajolare, il guái, heulen, das Geheul.
Guazzare, patſchen, im Waſſer.
Guizzare, il guizzo, ſchnell fortſchießen, wie die Fiſche.
Mormorare, murmeln.
Mormorío, Gemurmel.
Muggire, mugghiare, mugolare, brüllen, von Stieren und dem Meere.
Ninna, ninnare, Wiegenlied, zur Wiege ſingen.
Picchiáre, an die Thür klopfen, pochen.

Piombare,	ſchwer herabplumpen.	Sdrucciolare,	gleiten.
Ragghiare, ragliare,	wie ein Eſel ſchreien.	Sputare,	ausſpucken.
Raspare,	ſcharren, feilen.	Susurrare,	ſäuſeln, ſumſen.
Ruttare,	rülpſen.	Susurro,	dumpfes Geräuſch.
Sbruffare,	ſprudeln.	Tintinnire,	klingeln.
Schiantare,	mit Gepraſſel zerbre-	Tremolare,	zittern.
Schizzare,	ſpritzen. [chen.	Tartagliare,	ſtottern.
Scoppiare,	zerplatzen.	Trottare,	Trott reiten.
Scrosciare,	rauſchen, wie wenn es regnet.	Zitto,	Still.

So ſagt man auch ſar *bau bau*, um den Kindern mit vermummtem Geſicht Furcht einzujagen; daher baúta, eine bekannte Maske. Chiccheri, ciáccheri, ein unbedeutendes Gewäſche, u. ſ. w.

Ueber die Declination der Hauptwörter.

(Siehe Seite 13 bis 19.)

Il panno. Del coltello (ſtatt: *di'l*).	Das Tuch. Des Meſſers.
Al tondo. Dal sale (ſt. *a'l, da'l*).	Dem Teller. Von dem Salze.
I cibi. Dei cortili (ſt. *di i*).	Die Speiſen. Der Höfe.
Ai cuochi. Dai sogni (ſt. *a i, da i*).	Den Köchen. Von den Träumen.
In teátro. Nel ruscéllo (ſt. *in il*).	Im Theater. Im Bache.
Nei polmóni (ſt. *in i*). Con danáro.	In der Lunge. Mit Geld.
Col fazzoletto. Coi cappelli (ſt. *con il, con i*).	Mit dem Schnupftuche. Mit den Hüten.
Per piacére. Pel mantello (ſt. *per il*).	Aus Vergnügen. Für den Mantel.
Pei gióvani. Sul ponte (ſt. *per i, su il*).	Für die Jünglinge. Auf der Brücke.
Sui quadri (ſt. *su i*). Su questa terra.	Auf den Gemälden. Auf dieſer Erde.

Zuſammenziehung der Vorwörter mit dem Artikel lo. (Siehe §. 15.)

Lo staffiére. Dello sposo (ſt. *di lo*. S. §. 8).	Der Lakei. Des Bräutigams.
Allo straniére. Dallo stramazzo (ſt. *a lo, da lo*).	Dem Fremden. Von der Matratze.
Gli spiédi. Degli smeráldi (ſt. *di gli*).	Die Bratſpieße. Der Smaragde.
Agli scrittóri. Dagli stampatóri (ſt. *a gli, da gli*).	Den Schriftſtellern. Von den Buchdruckern.
In istato. Nello spécchio (ſt. *in lo*).	Im Stande. Im Spiegel.
Negli stiváli (ſt. *in gli*). Con istúdio (Siehe pag. 153, Buchſt. S.).	In den Stiefeln. Mit Fleiß.
Collo spírito. Cogli scultóri (ſt. *con lo, con gli*).	Mit dem Geiſte. Mit den Bildhauern.
Per istrumenti. Per lo spaccalegna (Siehe §. 21, Anmerk.)	Für Werkzeuge. Für den Holzhacker.
Per gli spadáj. Sullo scoglio (ſt. *su lo* §. 8).	Für die Schwertfeger. Auf dem Felſen.
Sugli scanni.	Auf den Bänken.

(Siehe §. 16 und pag. 17.)

L'ócchio. Dell'uccéllo. All'amíco.	Das Auge. Des Vogels. Dem Freunde.
Dall'osso. Gli errári. Degl'incisóri.	Von dem Beine. Die Fehler. Der Kupferſtecher.
Agl'ingráti. Dagli álberi.	Den Undankbaren. Von den Bäumen.
In onóre. Nell'anno. Negli orécchj.	Zu Ehren. Im Jahre. In den Ohren.
Con amore. Coll'ábito. Cogl'iníqui.	Mit Liebe. Mit dem Kleide. Mit den Gottloſen.
Per inganno. Per l'operájo.	Aus Betrug. Für den Taglöhner.
Per gli adulatóri. Sull'edifizio.	Für die Schmeichler. Auf das Gebäude.
Sugl'infelíci.	Auf die Unglücklichen.

(Siehe §§. 17, 18 und pag. 17, 18.)

La memória. Della ciéra (ſt. *di la*).	Das Gedächtniß. Des Ausſehens.
Alla collína. Dalla spianáta (ſt. *a la, da la*).	Dem Hügel. Von dem Glacis.
Le beccherie. Delle locánde (ſt. *di le*).	Die Fleiſchbänke. Der Gaſthöfe.
Alle porte. Dalle strade (ſt. *a le, da le*).	Den Thüren. Von den Straßen.
In fáccia. Nella vigna (ſt. *in la*).	Ins Geſicht. Im Weinberge.
Nelle foréste (ſt. *in le*). Con páglia.	In den Wäldern. Mit Stroh.
Colla vite. Colle penne (ſt. *con la, le*).	Mit dem Weinſtock. Mit den Federn.
Per disgrázia. Per la valle.	Zum Unglück. Durch das Thal.
Per le sciocchezze. Sulla carózza (ſt. *su la*).	Für die Dummheiten. Auf dem Wagen.
Sulle rupi (ſt. *su le*).	Auf den Felſen.

(Siehe §§. 18, 19.)

L' auróra. Dell' allegrezza (ſt. *di la*).	Die Morgenröthe. Der Freude.
All' opinione. Dall' osteria.	Der Meinung. Vom Wirthshauſe.
Le idée. Dell' erbe.	Die Begriffe. Der Kräuter.
Alle arti. Dalle città.	Den Künſten. Von den Städten.
In islitte. Nell' immaginazióne.	In Schlitten. In der Einbildung.
Nelle ánime. Con acqua.	In den Seelen. Mit Waſſer.
Coll' únghia. Colle insegne.	Mit dem Nagel. Mit den Schilden.
Per amicízia. Per l' assicurazióne.	Aus Freundſchaft. Wegen der Sicherſtellung.
Per le azióni. Sull' insaláta.	Durch die Handlungen. Auf dem Salat.
Sulle inferriáte.	Auf den eiſernen Gittern.

(Siehe §. 28.)

Un fanciúllo. Uno stolto.	Ein Kind. Ein Thor.
Un animále. Una settimána.	Ein Thier. Eine Woche.
D' un fiúme. Ad uno schioppettiére.	Eines Fluſſes. Einem Büchſenmacher.
Da una ballerína. In una chiésa.	Von einer Tänzerin. In einer Kirche.
Con un bastóne. Per uno scoláre.	Mit einem Stocke. Für einen Schüler.
Su d' un sasso, oder sopra un sasso.	Auf einem Steine.

Ueber den Gebrauch der Endungen.

Ueber die zweite Endung. (Siehe §§. 31, 32, Nr. 2, 3.)

Il mantéllo del zio. L' ábito di Giovánni.	Der Mantel des Oheims. Johanns Kleid.
La casa di mia sorella.	Meiner Schweſter Haus.
Il levár, il tramontár del sole.	Der Aufgang, der Niedergang der Sonne.
Il nome di Giústo, di Grande.	Der Name des Gerechten, des Großen.
Lana di pécora. Punto di vista.	Schafwolle. Geſichtspunkt.
La casa di correzióne.	Die Beſſerungs-Anſtalt.
Séntesi un colpo di pistóla.	Man hört einen Piſtolenſchuß.
Cave di piétra e di marmo.	Stein- und Marmorbrüche.
Il suo capo d' ópera. Il corpo di guárdia.	Sein Meiſterwerk. Die Hauptwache.
Con un sol tratto di penna.	Mit einem einzigen Federzug.
Un tocco di campána. Vetro di finéstra.	Ein Glockenſchlag. Fenſterſcheibe.
Fiór di latte. Una ghirlanda di flóri.	Milchrahm, Sahne. Ein Blumenkranz.
Pezzo d' ignoránte che séi!	Dummkopf du!
La punta di coltéllo. Una vena d' argento.	Die Meſſerſpitze. Eine Silberader.
Dománi è giorno di posta.	Morgen iſt Poſttag.
Maéstro di diségno, di scherma.	Zeichenmeiſter, Fechtmeiſter.
Tribunále d' Appéllo.	Appellationsgericht.
Bigliétto di lotto — del monte.	Lotterieloos — Verſatzzettel.
La posta de' cavalli. Certificáti d' ufficio.	Die Pferdepoſt. Amtszeugniß.
La città di Lípsia, d'Augusta, di Ratisbóna, di Londra, d'Aquisgrána, di Varsávia.	Die Stadt Leipzig, Augsburg, Regensburg, London, Aachen, Warſchau.
Impéro d' Austria.	Kaiſerthum Oeſterreich.
Regno d' Ungheria, di Boémia, di Lombardía e Venézia.	Königreich Ungarn, Böhmen, Lombardei und Venedig.

Il mese di Gennájo, di Mággio.	Der Monat Januar, Mai.
Il nome di Giuséppe, di Francésco.	Der Name Joseph, Franz.
L'ísola di Sicília, di Sardégna.	Die Insel Sicilien, Sardinien.
Un quarto d'ora. Una razza di cani.	Eine Viertelstunde. Eine Art Hunde.
Corsa di cavalli.	Pferdewettrennen.
Le truppe di presídio, di guarnigióne.	Besatzungstruppen.
La rada di Triéste. Il diritto di tonnellággio.	Die Rhede von Triest. Das Tonnengeld.
Tassa pi bollo. Un giuóco di carte.	Stempeltaxe. Ein Spiel Karten.
Piúme di struzzo.	Straußfedern.
L'acconciatúra del capo.	Der Kopfputz.
L'órdine del giorno.	Der Tagsbefehl.

(Siehe §. 32, Nr. 4, 5.)

Diéci bráccia di tela, di panno.	Zehn Ellen Leinwand, Tuch.
Un baríle d'óglio, di acéto.	Ein Fäßchen Oel, Essig.
Una libbra di carne, di formággio.	Ein Pfund Fleisch, Käse.
Un centinájo di zúcchero, di caffè.	Ein Zentner Zucker, Kaffee.
Un móggio di grano.	Ein Malter Korn.
Un pezzo di pane, un tocco d'arrósto.	Ein Stück Brot, Braten.
Un quarto di butirro.	Ein Viertel-Pfund Butter.
Un bicchiére di vino, di birra.	Ein Glas Wein, Bier.
Ho compráto diéci bottíglie di Borgógna e sei di Sciampágna.	Ich habe zehn Flaschen Burgunder und sechs Flaschen Champagnet gekauft.
Una cassa di pipe.	Eine Kiste Pfeifen.
Un gran número di lupi.	Eine große Anzahl Wölfe.
Una quantità di pécore, di manzi.	Eine Menge Schafe, Ochsen.
Una infinità di gente.	Eine ungeheure Menge Menschen.
Un pajo di scarpe vécchie.	Ein Paar alte Schuhe.
Due paja di stiváli, di calzóni, di calze.	Zwei Paar Stiefel, Hosen, Strümpfe.
Una ventína di zecchíni.	Zwanzig Stück Dukaten.
Cinque miglia di strada.	Fünf Meilen Weges.
Una chicchera di caffè. Una tazza di tè.	Eine Schale Kaffee. Eine Tasse Thee.
Una presa di tabácco.	Eine Prise Tabak.
Prendétemi la misúra d'un cappótto e d'un pajo di calzóni.	Nehmet mir das Maß zu einem Ueberrocke und einem Paar Beinkleidern.
Una muta di cavalli.	Ein Zug Pferde.
Tabacchiéra d'oro.	Goldene Tabakdose.
Un vaso d'argénto.	Ein silbernes Gefäß.
Un cuór di macígno. Il filo di ferro.	Ein steinernes Herz. Der Eisendraht.
Guanti di pelle fina. Cappello di páglia.	Feine lederne Handschuhe. Strohhut.
Una miniéra d'oro, d'argento.	Ein Gold-, Silberbergwerk.
Vestíto di velluto. Vino d'Itália.	Sammtkleid. Italienischer Wein.
Acciájo d'Inghiltérra. Ferro di Stíria.	Englischer Stahl. Steirisches Eisen.
Fiéra di Francoforte. La festa di dománi.	Frankfurter Messe. Das morgende Fest.
Il giórno d'oggi. La commédia di jeri.	Der heutige Tag. Die gestrige Komödie.
Il teátro d'oggi giorno.	Das jetzige Theater.
Una malattía di quattro settimáne.	Eine vierwöchentliche Krankheit.
Il vino di otto, di venti anni.	Der acht-, zwanzigjährige Wein.
La guerra di sette anni.	Der siebenjährige Krieg.
Un bel colpo d'ócchio.	Ein schöner Anblick.
Lo squillo della tromba.	Das Schmettern der Trompete.

(Siehe §. 32, Nr. 7, 9.)

Una persóna di fede.	Eine treue Person.
Egli è di testa dura.	Er hat einen harten Kopf.
Uómo di corte — di mondo.	Ein Hofmann — Weltmann.
Uomo di léttere — di dolce tempra.	Ein Gelehrter — ein sanftmüthiger Mann.
Uomo di grand' affáre — di garbo.	Ein wichtiger Mann — artiger Mann.
Uomo di cattíva condotta.	Ein Mann von schlechter Aufführung.

Uómo di grande abilità — di gran reputazióne.	Ein Mann von großer Fähigkeit — von großem Ruf.
Uomo di mezza táglia.	Ein Mann von mittlerer Größe.
Uomo di mal talénto — di spada, di guerra.	Ein bösartiger Mensch — ein Kriegsmann.
Uomo di bássa estrazióne.	Ein Mann von niederer Herkunft.
Uomo di poca salúte.	Ein Mann von schlechter Gesundheit.
La cosa è di grande importánza.	Die Sache ist von großer Wichtigkeit.
Un médico di grido.	Ein Arzt von großem Rufe.
L'arte del torno, del tíngere.	Die Drechsler-, Färbekunst.
La fondería de' carátteri.	Die Schriftgießerei.
Campo di piacére. — Filatójo di cotóne.	Lustlager. — Baumwollspinnerei.
Ponte di barche.	Schiffbrücke.
Ispettóre della fondería de' cannóni.	Kanonengießerei-Inspector.
L'abbigliaménto dei soldáti.	Die Uniformirung der Soldaten.
Progétto di legge.	Gesetzentwurf.
Il decréto di nómina. Certificáto d' orígine.	Das Ernennungs-Decret. Ursprungs-Zeugniß.
Stati uníti d'América.	Vereinigte Staaten von Amerika.
L'Imperatóre delle Rússie.	Der Kaiser von Rußland.
Il Re di Prússia.	Der König von Preußen.
I confíni della Sassónia.	Die Gränzen von Sachsen.
Entro il término di tre mesi.	Binnen einem Zeitraume von 3 Monaten.
Un prodígio di uomo.	Ein Wunder von einem Menschen.
Un uómo di trenta.	Ein Mann von 30 Jahren.
Il fiór di galant' uómini.	Ein Muster von einem ehrlichen Manne.
Quello sciócco di vostro servo.	Jener Pinsel von eurem Bedienten.
Questo diávolo di fémmina.	Dieser Satan von einem Weibe.
Quel drittáccio di Ferdinando.	Jener Schlaukopf von Ferdinand.
Tocco di briccóne! (Vgl. pezzo d' ignorante	Schurke! (du Stück von einem Schurken).
Quel poverino di mio fratéllo! [S. 239.)	Mein armer Bruder!
Tanto di vino ed altrettánto d' acqua.	So viel Wein und eben so viel Wasser.
Fa un sì bel chiáro di luna.	Es ist ein so heller Mondschein.
Uno di nome Giacinto.	Einer mit Namen Hyacinth.
Giúda di soprannóme (soprannomináto) Taddéo.	Judas, mit dem Beinamen Thaddäus.
Permesso (congédo) di tre mesi.	Dreimonatlicher Urlaub.

Ueber die dritte Endung. (Siehe §§. 33, 41, 42, 45.)

Ha mandáto la léttera a Giovánni.	Er hat den Brief dem Johann geschickt.
Tiráre ad un uccello.	Nach einem Vogel schießen.
Il mercante pensa al guadágno.	Der Kaufmann denkt an den Gewinn.
Tocca un fioríno ad uno.	Es kommt ein Gulden auf Einen.
Ognúno tira l' acqua al suo molíno.	Jeder zieht das Wasser auf seine Mühle.
Dalle paróle si venne alle bastonáte.	Von Worten kam es zu Schlägen.
A chi l' avéte mostrato? a Pietro o alla cugína?	Wem habt ihr es gezeigt? dem Peter oder der Cousine.
A che pensáte? penso all' avveníre.	Woran denket ihr? ich denke an die Zukunft.
Arriverémo presto alla próssima posta?	Werden wir bald auf die nächste Post kommen?
Egli è corso súbito alla porta.	Er ist gleich (eben) zur Thür gelaufen.
Parláva ad uno straniéro.	Er sprach mit einem Fremden.
Lo incitò alla cóllera.	Er reizte ihn zum Zorne.
Preferísce il bene al male.	Er zieht das Gute dem Bösen vor.
La sua conversazióne mi viéne a noja.	Seine Gesellschaft wird mir lästig (verursacht mir lange Weile).
Egli se lo reca a disonóre.	Er rechnet es sich zur Schande.
La liberalità gli vién imputata a difétto.	Die Freigebigkeit wird ihm zum Fehler angerechnet.
Essi érano alla cáccia, alle nozze, a pranzo, a cena, al festíno.	Sie waren auf der Jagd, auf der Hochzeit, beim Mittagessen, beim Abendessen, bei dem Feste.

Andréte dománi al ridótto? al concérto?	Werdet ihr morgen in die Redoute, in's Concert gehen?
Io andrò domani a un ballo.	Ich werde morgen auf einen Ball gehen.
Andáte a imparáre, a scrívere, a dormíre, a mangiáre.	Gehet (zum) Lernen, Schreiben, Schlafen, Essen (oder: gehet und lernet, schreibet ꝛc.).
Essi vanno a spasso, a passeggiáre.	Sie gehen spazieren.
Andiámo al caffè.	Gehen wir in's Kaffeehaus.
Per dove si va alla posta? alla dogána?	Wo geht man auf die Post? auf die Mauth?
Egli è a Berlíno. Soggiórna in Firénze.	Er ist in Berlin. Er hält sich in Florenz auf.
Egli morì in Viénna.	Er starb in Wien.
Egli lo condurrà a Praga.	Er wird ihn nach Prag führen.
Ella giúnse a Mónaco.	Sie kam in München an.
Egli è arriváto in Francofórte.	Er ist in Frankfurt angekommen.
Egli è nato in Londra.	Er ist in London geboren.
L'Istitúto politécnico in Vienna.	Das polytechnische Institut in Wien.
La posta parte ogni dì per l'Itália, per Venézia, per Roma.	Die Post geht alle Tage nach Italien, nach Venedig, nach Rom.
Egli deve recársi a Miláno.	Er muß nach Mailand abreisen.
È restáto tutto il giorno a casa.	Er ist den ganzen Tag zu Hause geblieben.
Egli non va a palázzo, a corte.	Er geht nicht auf's Rathhaus, nach Hofe.
Di qui a Venézia, a Roma.	Von hier nach Venedig, nach Rom.

Ueber die vierte Endung. (Siehe §§. 34 und 326.)

Io *mi* chiámo *Luígi*.	Ich heiße Ludwig.
Essi *lo* crédono (giúdicano) *galant' uomo*.	Sie halten ihn für einen ehrlichen Mann.
Nominóllo *Giovánni*.	Er nannte ihn Johannes.
Il pópolo *lo* elésse *Re*.	Das Volk wählte ihn zum König.
Lo pronunciárono e dichiarárono *Gonfaloniére*.	Sie ernannten und erklärten ihn zum Bannerherrn.
Lo conosco *uómo* gioviále.	Ich kenne ihn als einen lustigen Menschen.
Egli lasciò (instituì) *eréde* suo *fratello*.	Er setzte seinen Bruder zum Erben ein.
Vóglicno costituíre *giúdice* tuo *padre*.	Sie wollen deinen Vater zum Richter bestellen.
Non vuól soddisfáre *alcúno*.	Er will Keinem Genüge leisten.
Egli serve due anni *il suo padróne*.	Er dient seinem Herrn zwei Jahre.
Visse settánt' *anni*.	Er lebte 70 Jahre.
La festa durò tre *giorni*.	Das Fest dauerte 3 Tage.
Ha scritto sei *ore* continue.	Er hat 6 Stunden in Einem fort geschrieben.
Lotário regnò *sette anni* in Itália.	Lothar regierte 7 Jahre in Italien.
Venne doménica passáta.	Er kam vorigen Sonntag.
Prende lezióne tre volte *la settimána*.	Er nimmt die Woche dreimal Lection.
Il terzo giorno dopo il suo ritórno.	Den dritten Tag nach seiner Ankunft.
Visse *diéci anni* in América.	Er lebte 10 Jahre in Amerika.
Lo aspettái *quíndici* giorni.	Ich erwartete ihn 14 Tage lang.
Questa tela è alta *un braccio*.	Diese Leinwand ist eine Elle breit.
Un viále *lungo* due míglia.	Eine 2 Meilen lange Allee.
Un libro *grosso* tre dita.	Ein 3 Finger dickes Buch.
Una cámera *larga* cinque piédi.	Ein 5 Schuh breites Zimmer.
Profóndo circa diéci spanne.	Bei 10 Spannen tief.
Una città *distante*, *discósta*, *lontána* tre miglia.	Eine 3 Meilen entfernte Stadt.
La torre è alta *quattro cento piedi*.	Der Thurm ist 406 Fuß hoch.
Potévi salvare e *la vita* e *l' ánima*.	Du konntest das Leben und die Seele retten.
Un tal uomo ódia e *Dio*, e 'l *prossimo*, e 'l *fratello*, e l' *amico*.	Ein solcher Mensch haßt Gott, den Nächsten, den Bruder und den Freund.

Ueber die sechste Endung. (Siehe §§. 36, 37.)

Egli è ritornáto *dal* bosco.	Er ist aus dem Walde zurückgekommen.
Vengo *da* Londra — *da* casa mia.	Ich komme von London — vom Hause.
È già partíto *da* Nápoli.	Er ist von Neapel schon abgereiset.

Io sono tradíto *da* voi, *da* tutti.	Ich bin von euch, von Allen verrathen.
Discénde *da* una schiátta nóbile.	Er stammt von einem adeligen Geschlechte ab.
Lontáno *dai* miéi genitóri.	Weit von meinen Aeltern.
Lungi *da* Firenze.	Weit von Florenz.
Da chi dipendéte voi?	Von wem hängt ihr ab?
Non si distíngue l'uno *dall'* altro.	Man unterscheidet den Einen von dem Andern nicht.
Ritornáre *dalla* Germánia, *dall'* Itália, *dalla* Rússia, *da* Torino.	Aus Deutschland, aus Italien, aus Rußland, von Turin zurückkehren.
Non è ancóra uscíto *dalla* città.	Er ist noch nicht aus der Stadt gegangen.
Portái queste carte *dal* giúdice al notájo.	Ich trug diese Papiere vom Richter zum Notar.
Scende, cade *dal* tetto.	Er steigt, er fällt von dem Dache.
L'acqua scorre giù *dal* monte.	Das Wasser fließt vom Berge herab.
Da per tutto.	Ueberall.
Da un canto — *da* un lato.	Von einer Seite.
Non volévano uscíre *di* qua. (§. 36, Anm.)	Sie wollten von hier nicht fort.
È ritornáta poc' anzi *di* Prússia.	Sie ist kurz vorher von Preußen zurückgekommen.
Egli è *di* Augusta.	Er ist von Augsburg.
È uscíto *di* casa, *di* teátro, *di* corte, *di* palazzo, *di* città, *di* chiésa, ecc.	Er ist aus dem Hause, aus dem Theater, vom Hofe, vom Rathhause, aus der Stadt, aus der Kirche gegangen.
Sono stato *da* mia sorélla. (§. 37.)	Ich bin bei meiner Schwester gewesen.
Oggi pranzerò *dal* mercánte.	Heute werde ich beim Kaufmann zu Mittag essen.
Dopo pranzo andrò *da* lui.	Nachmittag werde ich zu ihm gehen.
È venúto stamattína *da* me.	Er ist heute Vormittag zu mir gekommen.
Egli ábita — allóggia — sta *da* suo padre; oder *in casa* di suo padre; oder *presso* suo padre.	Er wohnt bei seinem Vater.

Ueber die Beiwörter.

(Siehe §§. 51 bis 52.)

Un uómo dritto e leále.	Ein gerader und ehrlicher Mann.
Gli uómini dritti e leali.	Die geraden und ehrlichen Männer.
La sávia e prudénte madre.	Diese weise und kluge Mutter.
Le sávie e prudenti madri.	Die weisen und klugen Mütter.
Fatál colpo (statt fatále). (§. 11.)	Unglücklicher Streich.
Mirábil cosa (st. mirábile).	Wunderbare Sache.
Bel cavállo (st. bello. (§. 12.)	Schönes Pferd.
Bei, auch *be'* caválli (st. belli).	Schöne Pferde.
Bell' uccéllo. — *Begli* uccelli.	Schöner Vogel. — Schöne Vögel.
Bello struzzo. — *Begli* struzzi.	Schöner Strauß. — Schöne Strauße.
Quel bosco (st. quello).	Jener Wald.
Quei, auch *que'* boschi (st. quelli).	Jene Wälder.
Quell' affáre. — *Quelli* (*quegli*) affari.	Jenes Geschäft. — Jene Geschäfte.
Quello stendárdo.	Jene Standarte.
Quelli (*quegli*) stendardi.	Jene Standarten.
Gran cervo (st. grande).	Großer Hirsch.
Gran cervi (st. grandi).	Große Hirsche.
Gran ricchézza (st. grande).	Großer Reichthum.
Gran ricchezze (st. grandi).	Große Reichthümer.
Grand' incéndio. — *Grand'* incéndj.	Große Feuersbrunst. — Große Feuersbrünste.
Grande spécchio. — *Grandi* specchj.	Großer Spiegel. — Große Spiegel.
San Giovánni Battísta (st. santo).	Heiliger Johann der Täufer.
Sant' António. — *Santo* Stéfano.	Heiliger Anton. — Heiliger Stephan.
Il santo Padre (nicht san).	Der heilige Vater.

Buón panno (ſt. buono). (§. 60.)	Gutes Tuch.
Buono scriváno.	Guter Schreiber.

Ueber die Stellung der Beiwörter (§. 63).

Il soldáto *tedesco*.	Der deutſche Soldat.
La moda *francése*.	Die franzöſiſche Mode.
La marina *inglése*. — L' Impéro *russo*.	Die engliſche Marine. — Das ruſſiſche Reich.
Il pópolo *spagnuólo*. — Un vascéllo *turco*.	Das ſpaniſche Volk. — Ein türkiſches Schiff.
L' accadémia *fiorentina*.	Die florentiniſche Akademie.
Il Regno *Lombárdo-Véneto*.	Das lombardiſch-venezianiſche Königreich.
Le province *vénete*.	Die venezianiſchen Provinzen.
Un cittadíno *milanése*.	Ein Mailänder Bürger.
La diéta *germánica*.	Der deutſche Bundestag.
Le truppe *austríache*.	Die öſterreichiſchen Truppen.
Una figúra *quadrata*.	Eine viereckige Figur.
Una forma *triangoláre*.	Eine dreieckige Form.
Una piazza *rotonda*.	Ein runder Platz.
Cappello *nero*, *neríccio*.	Schwarzer, ſchwärzlicher Hut.
Piúme *bianche*, *bianchícce*.	Weiße, weißliche Federn.
Nastri *verdi*, *verdígni*, *verdícci*.	Grüne, grünliche Bänder.
Garófani di color *giallo*, *giallíccio*.	Nelken von gelber, gelblicher Farbe.
Fazzolétto *rosso*, *rossíccio*, *rossígno*.	Rothes, röthliches Schnupftuch.
Vióla *turchína*.	Blaues Veilchen.
Ferro *caldo*, *rosso*.	Heißes, rothglühendes Eiſen.
Carne *pútrida*. — Pan *fresco*.	Faules Fleiſch. — Friſch gebackenes Brot.
Acqua *tórbida*. — Acqua *piována*.	Trübes Waſſer. — Regenwaſſer.
Un uomo *ragionévole*.	Ein vernünftiger Mann.
Una donna *magnánima*.	Eine großmüthige Frau.
Un frutto *poco* saporíto.	Eine wenig ſchmackhafte Frucht.
Un frutto *poco* sávio.	Ein ſehr weiſer Mann.
Un vino *molto* forte.	Ein recht ſtarker Wein.
Non ho mire *così* eleváte.	Ich habe keine ſo hohen Abſichten.
Una vécchia *oltre modo* astúta.	Eine überaus liſtige Alte.
Un uómo *prepoténte*.	Ein gewaltthätiger Mann.
Acqua *bollénte*. — Vento stridente.	Siedendes Waſſer. — Rauſchender Wind.
Uomo *erudíto*, *letteráto*.	Ein gelehrter Mann.
Albero *fioríto*.	Ein Baum in der Blüthe.
Omicídio *premeditáto*.	Vorſätzlicher Todtſchlag.

Einige Redensarten mit Beiwörtern.

Il *grosso* dell' esército. (§. 61.)	Die Hauptarmee.
Quel poco di vino non basta.	Der wenige Wein iſt nicht hinreichend.
Un poco di bene, *un poco* di male.	Etwas Gutes, Etwas Böſes.
Mi diéde *poca* carne.	Er gab mir wenig Fleiſch.
Vi era *molta* gente.	Es waren viele Leute da.
Avéva *troppe* spese.	Er hatte zu viele Unkoſten.
Un *galant'* uomo.	Ein ehrlicher Mann.
Un uómo *galante*.	Ein feiner, artiger Mann.
Egli aveva *próprio* vestito.	Er hatte ſein eigenes Kleid.
Un vestíto *proprio*.	Ein ſauberes Kleid.
Un *gentil* uómo.	Ein Edelmann.
Un uómo *gentile*.	Ein feiner, höflicher, artiger Mann.
Il *póver* uomo! quanto deve soffríre.	Der arme Unglückliche! wie muß er leiden.
L' uomo *póvero*.	Der arme Mann (im Gegenſatze von reich).
Gran cosa veramente.	Wahrlich ein wunderbares Ding.
Cosa *grande*.	Ein großes Ding.
Un *dolce* sonno. — Un tempo *dolce*.	Ein ſanfter Schlaf. — Ein gelindes Wetter.
Una *certa* notízia.	Eine gewiſſe (d. i. irgend eine) Nachricht.
Una notizia *certa*.	Eine gewiſſe (zuverläſſige) Nachricht.

Panno *alto*. — Alta notte. — Alto mare.	Breites Tuch. — Späte Nacht. — Offenes Meer.
Stile *Dantésco*, *Boccaccésco*, *Petrarchésco*, *pittorésco*.	Styl nach Art des Dante, Boccaccio, Petrarca; ein maleriſcher Styl.
A uso *cagnesco*, *gattesco*, *furbesco*.	Nach Art der Hunde, der Katzen, der Schelme.

Beiwörter, welche den Genitiv regieren.

Abbondánte di biáde.	Ueberfluß an Getraide habend.
Di mille pregi *adórno*.	Mit tauſend Vorzügen geſchmückt.
Ammaláto, *infermo di* corpo e *di* ánima.	Krank an Leib und Seele.
Ardénte d' invídia.	Brennend vor Neid.
Aváro, *cúpido di* danári e ricchézze.	Geizig, begierig nach Geld und Reichthum.
Avído di ricchezze.	Begierig nach Reichthümern.
Asperso, *imbrattáto di* sángue.	Mit Blut beſpritzt, befleckt.
Bello, *piccolo di* persóna.	Schön, klein von Perſon.
Benemérito della pátria.	Um das Vaterland verdient.
Bianco di carnagióne.	Weiß von Fleiſchfarbe.
Ha *bisógno di* cento fiorini.	Er hat hundert Gulden nöthig.
Bramóso di glória. — *Brutto di* viso.	Ruhmbegierig. — Häßlich von Geſicht.
Capáce di tutto.	Zu Allem fähig.
Certo di una cosa.	Von einer Sache überzeugt.
Colmo di onóri.	Mit Ehren bedeckt.
Colpévole del delitto.	Des Verbrechens ſchuldig.
Cómplice del furto.	Mitſchuldig am Diebſtahl.
Composto di dóppia natura.	Aus zwei Naturen zuſammengeſetzt.
Consapévole del fatto.	Mitwiſſer von der That.
Contento della sua sorte.	Mit ſeinem Schickſal zufrieden.
Poco *curante dell'* avvenire.	Wenig um die Zukunft bekümmert.
È *curióso di* sapére.	Er iſt begierig zu wiſſen.
Débole di salúte.	Schwach an Geſundheit.
Degno di lode.	Des Lobes würdig.
Desideróso di una cosa.	Auf etwas begierig.
Difettoso di persona.	Der körperliche Gebrechen hat.
Franco di posta.	Poſtfrei.
Fornito di sperienza, *di* danáro.	Mit Erfahrung, mit Geld ausgerüſtet.
Gelóso del suo potére.	Auf ſeine Macht eiferſüchtig.
Gónfio de' proprj successi.	Ueber ſeinen günſtigen Erfolg aufgeblaſen.
Incerto dell' avvenire.	Ungewiß über die Zukunft.
Incaricáto di affári púbblici.	Mit Staatsgeſchäften beauftragt.
Indegno di stima.	Der Achtung unwürdig.
Egli me è *inferióre di* rango.	Er hat den Rang nach mir.
Innocente dell' omicídio.	Unſchuldig am Todtſchlage.
Invidióso della fortuna altrui.	Einem ſeines Glückes wegen neidiſch.
Liberále, *parco di* lodi.	Freigebig, ſparſam mit Lobſprüchen.
Mancante di danari.	Dem es an Geld fehlt.
Natívo di Leópoli.	Aus Lemberg gebürtig.
Nóbile di náscita e costúmi.	Edel an Geburt und Sitten.
Ornáto di superbe státue.	Mit prächtigen Statuen geziert.
Pago, *soddisfatto di* una cosa.	Zufrieden mit etwas.
Pállido di colóre.	Blaß von Farbe.
Partécipe del bottíno.	Der an der Beute Antheil hat.
Egli è *piéno di* cognizióni.	Er iſt voll Kenntniſſe.
Póvero di spírito.	Arm an Geiſte.
Assái *prático delle* cose antíche.	In den Alterthümern ſehr erfahren.
Privo d' umanità, *di* buon senso, *di* ogni avére.	Ohne Menſchlichkeit, ohne Verſtand, von allem Vermögen entblößt.
Próprio dell' arte.	Zur Kunſt gehörig.
Provvisto dell' occorrévole.	Mit dem Nöthigen verſehen.
Reo di morte.	Des Todes ſchuldig.
Ricco di beni di fortuna.	Reich an Glücksgütern.
Monéta *scarsa di* peso.	Eine nicht vollwichtige Münze.

La gioventu *studiosa delle* belle arti.	Die Jugend, welche sich auf die schönen Künste legt.
Borsa *vuóta di* danáro.	Ein an Geld leerer Beutel.

Beiwörter, welche den Dativ regieren.

Pópolo *avvézzo alle* armi.	Ein an die Waffen gewöhntes Volk.
E *attento alle* sue parole.	Er ist auf seine Worte aufmerksam.
Buono allo scopo.	Gut zum Zwecke.
Egli non è *buono a* niénte.	Er taugt zu nichts.
Caro agli amici.	Seinen Freunden theuer.
Chiáro, evidénte a tutti.	Allen einleuchtend.
Conforme alla legge.	Dem Gesetze gemäß.
Contrário al buon órdine	Der guten Ordnung zuwider.
Non è *convenévole a'* tuoi desiderj.	Es ist deinen Wünschen nicht entsprechend.
E *costretto a* farlo.	Er ist gezwungen es zu thun.
Dannóso alla salúte.	Der Gesundheit schädlich.
Dédito allo studio.	Dem Studiren ergeben.
Destinato a véndere.	Zum Verkauf bestimmt.
Disposto, preparato, pronto a servírvi.	Zu euren Diensten bereit.
Esposto ai pericoli.	Den Gefahren ausgesetzt.
Fácile a' trasporti.	Hitzig, aufbrausend.
Fedéle, infedéle alla data promessa.	Dem gegebenen Versprechen treu, untreu.
Grato al Príncipe.	Dem Fürsten angenehm.
Ignóto a tutti.	Allen unbekannt.
Inclináto, propenso alla concórdia.	Zur Eintracht geneigt.
Tutto *intento alla* música.	Ganz mit der Musik beschäftigt.
Insensibile alle mie lágrime.	Unempfindlich bei meinen Thränen.
Nocívo, nocévole alla salute.	Der Gesundheit schädlich, nachtheilig.
Odióso al pópolo.	Verhaßt beim Volke.
Egli era *presto a* farlo.	Er war gleich bereit, es zu thun.
Proporzionáto alle parti.	Im Verhältnisse mit den Theilen.
Pronto all' ira.	Jähzornig.
Non è *soggetto a* nessúno.	Er ist von Niemanden abhängig.
Avanzi *sfuggiti all'* edacità dei sécoli.	Ueberreste, die dem nagenden Zahn der Zeit entkommen sind.
Sordo ai preghi di alcuno.	Gegen Jemandes Bitten taub.
Útile alla pátria; — *inútile, funesto a* lui stesso.	Dem Vaterlande nützlich; — für ihn selbst unnütz, verderblich.
Una città *vicina al* mare.	Eine nahe am Meere gelegene Stadt.

Beiwörter, welche den Ablativ regieren.

Aliéno dallo stúdio.	Dem Studiren abgeneigt.
Assénte da un luogo.	Abwesend von einem Orte.
Dipendénte dagli eleménti.	Von den Elementen abhängig.
Discosto da' suói.	Von den Seinigen entfernt.
Distante dalla città.	Von der Stadt entlegen.
Diverso dall' originale.	Vom Original abweichend.
Diviso dal padre.	Vom Vater getrennt.
Decadúti dai privilégi di cittadíno.	Verlustig aller bürgerlichen Rechte.
Esénte da qualunque superstizióne.	Von jedem Aberglauben frei.
Esule dalla pátria.	Aus dem Vaterlande verwiesen.
Immúne da ogni gravezza.	Von jeder Last befreit.
Indipendénte da suo padre.	Unabhängig von seinem Vater.
Una villa *lontána da* Roma.	Ein von Rom entlegenes Landgut.
Puro da ogni colpa.	Rein von aller Schuld.
Scevro da ogni passióne.	Frei von jeder Leidenschaft.
Sicúro da' pericoli.	Sicher vor Gefahren.
Stanco dal viággio.	Müde von der Reise.

Beiwörter mit den Vorwörtern in und per.

Esser *assiduo in* alcún lavóro.	Fleißig über einer Arbeit sein.
Biasimévole in tutto.	In Allem tadelnswerth.
Egli è *destro, spedíto in* questa cosa.	Er ist geschickt, flink in dieser Sache.
Domiciliáto in Magónza.	In Mainz ansässig.
Esercitáto, erudíto nell' arte della guérra.	Geübt, erfahren in der Kriegskunst.
Egli era *in* quell' arte *dottíssimo* ed *espérto*.	Er war in jener Kunst sehr gelehrt und erfahren.
Imperíto nelle cose fisiche.	Unerfahren in der Physik.
Valénte, eccelléntе in poesía.	Geschickt, vortrefflich in der Dichtkunst.
Virtuóso nel canto.	Virtuos im Singen.
Un uómo *chiáro per* nobiltà, e *famóso per* le sue imprése.	Ein Mann, vornehm durch seine Geburt und durch seine Thaten berühmt.
Destináto per la solenne funzióne.	Für die feierliche Funktion bestimmt.
Infáme per molti misfatti.	Vieler Missethaten wegen ehrlos.
Pregiábile per la sua magnanimità e *per* il suo ingégno.	Seiner Großmuth und seines Verstandes wegen schätzenswerth.

Ueber den Gebrauch des Artikels und des sogenannten Theilungs-Genitivs. (Seite 37 bis 43.)

(Siehe §§. 107 bis 110 und 112.)

Dátemi pane.	Gebet mir Brot (überhaupt).
Dátemi *del* pane (statt alquanto pane, un poco di pane).	Gebet mir (etwas) Brot.
Il peso *del pane* non è giusto.	Das Gewicht des Brotes ist nicht richtig.
Egli mi ha data *molto pane*.	Er hat mir viel Brot gegeben.
Ebbero una *gran quantità* di pane.	Sie hatten eine große Menge Brot.
Comprátemi *carta, penne* ed *inchióstro*.	Kaufet mir Papier, Federn und Tinte.
Comprátemi *della* carta, *delle* penne e *dell'* inchiostro.	Kaufet mir (etwas) Papier, (einige) Federn und (etwas) Tinte.
Comprátemi *molta* carta, *molte* penne e *poco* inchiostro,	Kaufet mir viel Papier, viele Federn und wenig Tinte.
Voléte *caffè* o *cioccoláta*?	Wollet ihr Kaffee oder Chocolade (überhaupt)?
Dátegli *del caffè*.	Gebet ihm (etwas) Kaffee.
Ecco il resto *del caffè*.	Hier ist der Rest des Kaffees.
Che voléte? *pere* o *noci*?	Was wollet Ihr? Birnen oder Nüsse?
Dátemi *delle* mele oder *dei* pomi (d. i. *alcúne* mele).	Gebet mir (einige) Aepfel.
Éccovi *ciriége* e *pesche*.	Da sind Kirschen und Pfirsiche.
Condúrre *delle* legna.	Holz (zum Brennen) führen.
Ebbe *delle* busse.	Er bekam Schläge.
Contár *delle* novélle.	Mährchen erzählen.
Ho *degli* affári (d. i. *alcuni affari*).	Ich habe (einige) Geschäfte.
Essa ha *delle* visíte.	Sie hat (einige) Besuche.
Ho *delle* buone nuove da dárvi.	Ich habe euch (einige) gute Nachrichten mitzutheilen.
Ella ha forse *de'* dispiacéri.	Sie hat vielleicht Verdruß.
Egli ha *della* bontà per me.	Er hat (einige) Güte für mich.
Fo *del* bene, e raccolgo sempre *del* male.	Ich thue Gutes, und ernte immer Böses.
Mio zio ha *de'* bei quádri (d. i. *alcuni bei quadri*. (§. 109.)	Mein Onkel hat (einige) schöne Gemälde.
Con *della* prudenza (d. i. *con alquanta prudenza*). (§. 110.)	Mit einiger Klugheit.
Si abbandonárono *a degli* eccéssi.	Sie begingen (einige) Excesse.
Chi nasce *con dei* difetti, mérita compassióne.	Wer mit (einigen) Gebrechen geboren wird, verdient Mitleiden.
Ella ha *di* bei giojélli. (§. 107, Note).	Sie hat schöne Juwelen.

(Siehe §. 115.)

Il bello, il mirábile d' una cosa.	Das Schöne, das Wunderbare einer Sache.
Il vívere (ſtatt: la vita) dell' uómo è breve.	Das Leben des Menſchen iſt kurz.
L' ésser sano è cosa desiderábile (ſtatt: la sanità).	Die Geſundheit iſt wünſchenswerth.
Finalmente ricorse *al minacciáre* (ſtatt: alle minácce).	Endlich nahm er zum Drohen ſeine Zuflucht.
Tutti sono *a divertírsi* (ſtatt: al divertiménto).	Alle ſind bei der Unterhaltung.
Dal dire al fare v' è un gran tratto (ſtatt: dalle paróle ai fatti, ecc.	Zwiſchen Sagen und Thun iſt ein großer Unterſchied.
Solamente col *faticare* si acquista la dottrína (ſtatt: colla fatíca).	Nur durch Mühe erwirbt man ſich die Gelehrſamkeit.
Il náscer grande è caso, e non virtù.	Vornehm geboren zu ſein iſt Zufall und kein Verdienſt.
Io amo *l' andár* in campágna.	Ich gehe gern auf's Land.
Guárdimi il cielo *dall' accettáre* le vostre offérte.	Behüte mich der Himmel eure Anträge anzunehmen.
Il dire fa dire.	Ein Wort gibt das andere.
Termináto *il desinare.*	Da das Mittagsmahl zu Ende war.
Il vedére cose brutte reca disgústo.	Häßliche Sachen zu ſehen iſt unangenehm.
Il suo fare non mi piáce.	Sein Thun gefällt mir nicht.
Del suo procédere non m' appágo.	Ich bin mit ſeinem Verfahren nicht zufrieden.
Un vestire pulíto.	Eine ſaubere Kleidungsart.
Un parláre elegante.	Ein zierlicher Vortrag.
Sconci *parlari.*	Unanſtändige Reden.
Assoggettáte il vostro destíno ai di lui supremi *voléri.*	Unterwerfet euer Schickſal ſeinem höchſten Willen.
Si scusò *con dire,* che non avéa danári.	Er entſchuldigte ſich damit, daß er ſagte, er habe kein Geld.
Coll' andár del tempo.	Im Verlaufe der Zeit.
Per éssere venúto tardo fu esclúso.	Weil er ſpät kam, wurde er ausgeſchloſſen.
Sul fare del giorno.	Gegen Anbruch des Tages.
Sul tramontár del sole.	Gegen Sonnenuntergang.
Tra l' andare e 'l venire passò un' ora.	Zwiſchen dem Hingehen und Wiederkommen verfloß eine Stunde.

(Siehe §§. 113, 115.)

Voi avéte *ragióne — torto.*	Ihr habet Recht — Unrecht.
Abbiáte *paziénza.* — Non abbiáte *paúra.*	Habet Geduld. — Habet keine Furcht.
Non ho *appetíto — vóglia.*	Ich habe keinen Appetit — keine Luſt.
Ho *fame*; ho *sete.*	Mich hungert; mich dürſtet.
Ho *sonno*; — non ho *freddo.*	Mich ſchläfert; — mich friert nicht.
Avér *fáccia.* — Aver *mal talento.*	Dreiſtigkeit haben. — Böſen Willen haben.
Egli ha *corta vista.*	Er hat ein kurzes Geſicht.
Avér *tempo, occasióne, motívo* di far qualche cosa.	Zeit, Gelegenheit, Urſache haben, etwas zu thun.
Finchè ho *vita.*	So lange ich das Leben habe.
Aver *compassióne, corággio.*	Mitleiden, Muth haben.
Non ha *intenzione* di farlo.	Er iſt nicht Willens es zu thun.
Ella ha *giudízio.*	Sie hat Vernunft.
Far *fronte* ad uno.	Einem die Spitze bieten.
Far *penitenza*; far *nozze.*	Buße thun; Hochzeit halten.
Dátemi *rispósta.*	Gebet mir Antwort.
Non mi diéde *notízia.*	Er gab mir keine Antwort.
Dar *ajúto*; dar *cáccia.*	Hülfe leiſten; Jagd machen.
Non gli prestáte *fede.*	Meſſet ihm keinen Glauben bei.
Prestár *servígio.* Soffrír *ingiúrie.*	Dienſte leiſten. Unbilden leiden.
Pérder *danári.* Mi máncano *quattríni.*	Geld verlieren. Es fehlt mir an Geld.

Córrer *pericolo*. Rénder *grázie*.	Gefahr laufen. Dank ſagen.
Prénder *parte, interésse*. Provár *vergógna*.	Theil nehmen. Scham haben (ſich ſchämen).
Ottávio sa *l'* italiáno, *il* tedésco ed *il* francése.	Octavius kann italieniſch, deutſch und franzöſiſch.
Oggi deve far *la* sentinélla (la guárdia).	Heute muß er Schildwache ſtehen.
Siáte *il* benvenúto.	Seid mir willkommen.
Augurátegli *il* buón giorno.	Wünſchet ihm einen guten Morgen.
Paolína ha *i* capelli bióndi, *il* naso aquilíno, *le* guánce piéne e vermiglie. (§. 113.)	Pauline hat blonde Haare, eine Adlernaſe, volle rothe Wangen.
Giácomo ha *la* vista corta, ma l'udíto fino.	Jacob hat ein kurzes Geſicht, aber ein feines Gehör.
Quest' álbero ha *la* scorza dura.	Dieſer Baum hat eine harte Rinde.
I grandi hanno *le* bráccia lunghe.	Die Großen haben lange Hände.

Ueber die Weglaſſung von uno (§. 117).

Egli è Románo, Fiorentíno, Tedésco, Sássone, Russo, Svedése, Danése, Milanése, Veneziáno.	Er iſt ein Römer, ein Florentiner, ein Deutſcher, ein Sachſe, ein Ruſſe, ein Schwede, ein Däne, ein Mailänder, ein Venetianer.
Quelle tre dame sono francési.	Jene drei Damen ſind Franzöſinnen.
Egli è capitáno.	Er iſt ein Hauptmann.
Questa dama è *un' Italiána* di mia conoscénza. (§. 117, Anmerk. 2.)	Dieſe Dame iſt eine Italienerin von meiner Bekanntſchaft.
Egli è *un ufficiále* di gran mérito.	Er iſt ein ſehr verdienſtvoller Offizier.
Egli è pazzo.	Er iſt ein Narr.
Egli è forestiére.	Er iſt ein Fremder.
Quelli sono ésteri — straniéri.	Jene dort ſind Ausländer — Fremde.
Egli è amíco del teátro.	Er iſt ein Freund des Theaters.
Farsi médico, avvocáto.	Ein Arzt, ein Advocat werden.
Io sono di ciò conoscitóre.	Ich bin ein Kenner davon.
Aspetto rispósta senza fallo.	Ich erwarte unfehlbar eine Antwort.
Egli era uómo rozzo e sevéro.	Er war ein rauher und ſtrenger Mann.
Venne da luógo sospetto.	Er kam von einem verdächtigen Orte.
Egli è in cattivo stato.	Er iſt in einem ſchlechten Zuſtande.
Questi fióri réndono buón odóre.	Dieſe Blumen haben einen guten Geruch.
Prénder móglie, prender maríto.	Eine Frau, einen Mann nehmen.
La dignità di Sovráno il richiéde.	Die Würde eines Souveräns erfordert es.
Lo mise in luogo sicúro.	Er ſtellte es an einen ſichern Ort.
Pare (oder sembra) galant' uomo.	Er ſcheint ein ehrlicher Mann zu ſein.
Páolo fu dichiaráto pródigo.	Paul wurde für einen Verſchwender erklärt.
Giácomo nacque gentiluómo.	Jacob iſt ein geborner Edelmann.
Arminio è credúto, oder è reputáto uomo onésto.	Hermann wird für einen ehrlichen Mann gehalten.
Gugliélmo è divenúto scultóre.	Wilhelm iſt ein Bildhauer geworden.
Goffrédo fu costituíto giúdice.	Gottfried wurde zum Richter beſtellt, ernannt.
Egli si chiáma Odoárdo (oder ha nome Odoardo).	Er heißt Eduard.
Giúlio resta mio debitóre.	Julius bleibt mein Schuldner.
Augústo fu proclamáto Imperatóre.	Auguſtus wurde zum Kaiſer ausgerufen.
L'Elettóre di Sassónia fu eletto Re di Polónia. (§. 117, Anmerk. 1.)	Der Kurfürſt von Sachſen wurde zum König von Polen erwählt.
Sa Maestà I. R.*) ha nominato Governatóre di Miláno il Signór Conte di N.	Seine k. k. Majeſtät haben den Grafen N. zum Gouverneur von Mailand ernannt.

Redensarten mit uno (§. 117, Anmerk. 3).

Egli ha *un* bel fare.	Er hat gut machen.
Voi avéte *un* bel dire.	Ihr habt gut reden.

*) Imperiále Reále, Kaiſerlich Königlich.

Essa ha *un* bel divertírsi.	Sie kann ſich leicht unterhalten.
Questo è *un* burlársi di me.	Das heißt mich zum Beſten haben.
Ditemi *un* bel sì, o *un* bel no.	Sagt mir rund heraus, ja oder nein.
Egli si crede *un* Virgílio.	Er glaubt ein Virgil zu ſein.
Egli è forte come *un* Ercole.	Er iſt ſtark wie ein Herkules.
E s' egli fosse *un* Dio, nol potrébbe.	Und wenn er ein Gott wäre, ſo könnte er es nicht.
Voi siéte diventáto *un* altro Diógene.	Ihr ſeid ein zweiter Diogenes geworden.
Un altro non l' avrébbe fatto.	Ein anderer hätte es nicht gethan.
Un tale me lo ha detto.	Ein Gewiſſer hat es mir geſagt.
Un certo che voi ben conoscéte.	Ein Gewiſſer, den ihr gut kennet.
In *una* certa casa mi fu detto.	In einem gewiſſen Hauſe wurde mir geſagt.
Date loro un fiorino *per uno*.	Gebet einem Jeden einen Gulden.
Un qualche dono.	Irgend ein Geſchenk.
Un mille, *un* due mila fiorini.	Ungefähr ein- oder zweitauſend Gulden.
Uno di noi.	Unſer einer (Einer von uns).
Un nostro pari deve contentársi.	Unſer einer muß zufrieden ſein.

Gebrauch des Artikels bei Eigennamen (§§. 118 bis 126).

Dio oder *Iddío* lo faccia. Così *Iddio* m'ajúti.	Gott gebe es. So wahr mir Gott helfe.
Dio ce ne guardi. La bontà *di Dio*.	Gott bewahre uns davor. Die Güte Gottes.
Teti reca le armi *ad Achille*.	Thetis überreicht dem Achilles die Waffen.
Jeri parlái *a Carolína*.	Geſtern ſprach ich mit Carolinen.
Nettúno salvò *Enéa* dalle *mani d'Achille*.	Neptun rettete den Aeneas aus den Händen des Achilles.
Il clemente *Iddío*. *Il Dio* de' nostri padri.	Der gütige Gott. Der Gott unſerer Väter.
Gli Déi degli antíchi Románi.	Die Götter der alten Römer.
L' Olímpo, sede *degli Dei*.	Der Olymp, der Sitz der Götter.
Il férreo *Marte*. *Il Gióve* del Campidóglio.	Der eiſerne Mars. Der Jupiter vom Capitol.
Il Dio *Mercúrio*. *La* Dea *Giunóne*.	Der Gott Mercur. Die Göttin Juno.
Il magnánimo *Dioméde*.	Der großmüthige Diomedes.
La giocónda *Vénere*.	Die anmuthige Venus.
Enéa, figlio *del* valoróso *Anchíse*.	Aeneas, ein Sohn des tapfern Anchiſes.
Il cleménte *Tito*. *Il* valoróso *Césare*.	Der gütige Titus. Der tapfere Cäſar.
Il crudél *Neróne*. *L' Orlándo* furióso.	Der grauſame Nero. Der raſende Roland.
I Ciceróni ed i *Virgílj* sono molto rarí.	Die Cicerone und die Virgile ſind ſehr ſelten.
L' Arábia deserta.	Das wüſte Arabien.
Il Salomóne del Nord.	Der Salomo des Nordens.
L' Orázio toscáno (Fúlvio Testi).	Der toscaniſche Horaz.
Il Sófocle moderno (Vittório Alfiéri).	Der Sophokles unſerer Zeit.
Al parér *del Maffei* (d. i. poéta M.)	Nach der Meinung des Maffei.
I Sonetti *del Petrarca*.	Die Sonette des Petrarca.
L' Ariosto morì in Ferrára.	Arioſto ſtarb in Ferrara.
I quadri *del Corréggio* (d. i. del pittore C.).	Die Gemälde des Correggio.
Le tragédie *di Vincénzo Gravína*.	Die Trauerſpiele des Vincenz Gravina.
L' Aminta *di Torquáto Tasso*.	Der Aminta des Torquato Taſſo.
Ferdinándo *primo*. (§. 120.)	Ferdinand der Erſte.
Carlo *secóndo*. Enríco *quarto*.	Carl der Zweite. Heinrich der Vierte.
Pio *séttimo*. Cleménte *décimo quarto*.	Pius der Siebente. Clemens der Vierzehnte.
Ottóne *il Grande*. (§. 121.) Filippo *il Bello*.	Otto der Große. Philipp der Schöne.
Le gesta di Alessandro *il Grande*.	Die Thaten Alexanders des Großen.
Alfonso *il Sávio*. Giuliáno *l'Apóstata*.	Alphons der Weiſe. Julianus der Abtrünnige.
Génova *la Superba*. Carlo *Magno*.	Genua die Stolze. Carl der Große.
Constantíno *Magno*, padre di Costánzio.	Conſtantin der Große, Vater des Conſtantius.

Ueber die Vergleichungsſtufen (§§. 138 bis 157.)

L' uno è *così* cattívo *come* l' altro. (§. 140.)	Der Eine iſt ſo ſchlimm wie der Andere.
Quest' álbero è *così* dritto *come* quello.	Dieſer Baum iſt eben ſo gerade wie jener.
Mio padre non è *tanto* vécchio *quanto* il tuo.	Mein Vater iſt nicht ſo alt wie deiner.

Un uómo forte *come* un Ércole. (§. 141.)	Ein Mann, ſo ſtark wie Herkules.
La mia casa è alta *quanto* la vostra.	Mein Haus iſt ſo hoch wie eures.
Io sono eréde *come te*.	Ich bin Erbe wie du.
Tu séi Uffiziále *come lui*.	Du biſt Officier wie er.
Questa montágna è *più erta di quella*. (§§. 142, 143).	Dieſer Berg iſt ſteiler als jener.
Non v' ha libro *più antico della bibbia*.	Es gibt kein älteres Buch als die Bibel.
Il vostro orológio è *più piccolo del mio*.	Eure Uhr iſt kleiner als meine.
Rimarrái *più sano d' un* pesce. (§. 218.)	Du wirſt geſünder als ein Fiſch werden.
Roma è *meno popoláta che* Nápoli. (§. 144.)	Rom iſt weniger bevölkert als Neapel.
È *più sávio* tacére *che parlár male*. (§. 145.)	Schweigen iſt klüger, als ſchlecht reden.
È *méglio* tardi *che* mai.	Es iſt beſſer ſpät, als gar nicht.
Egli è *più savio che* voi credéte.	Er iſt vernünftiger, als ihr glaubt.
Mi ha dato *più che io non* domandáva.	Er hat mir mehr gegeben, als ich begehrte.
Mi ha dato *più di quello che* io voléva.	Er hat mir mehr gegeben, als ich wollte.
Vieppiù grato. *Molto più* bello.	Deſto angenehmer. Weit ſchöner.
Di gran lunga maggióre.	Weit größer.
Il più potente Monárca *d' Europa*.	Der mächtigſte Monarch in Europa.
Il maggiór letteráto *di* questo sécolo.	Der größte Gelehrte dieſes Jahrhunderts.
Il sito *il più* bello ed *il più améno del* mondo. (§. 149.)	Die ſchönſte und angenehmſte Gegend von der Welt.
Il più bel gióvane, *che si possa* vedére.	Der ſchönſte Jüngling, den man ſehen kann.
Il più brav' uomo, *ch' io ábbia* mai conosciúto.	Der bravſte Mann, den ich je gekannt habe.
Il più bel quadro, *che sia* in Roma.	Das ſchönſte Gemälde, welches in Rom iſt.
Quivi sono de' contorni *bellíssimi*. (§. 151.)	Hier gibt es ſehr ſchöne Gegenden.
Un soldáto *molto* oder *assái* valoróso.	Ein ſehr tapferer Soldat.
Fiéro *oltre modo*. (§. 154.)	Außerordentlich ſtolz.
Grande *fuór di misúra*.	Außerordentlich groß.
Superiorménte buóno.	Vorzüglich gut.
Hai una bocca *delicatíssima*.	Du haſt einen Leckermund.

(Siehe §. 155.)

Il tempo d' oggi è *peggióre* di quello di jéri.	Das heutige Wetter iſt ſchlechter als das geſtrige.
Questo panno è *miglióre* di quell' altro.	Dieſes Tuch iſt beſſer als jenes.
Pena *maggióre* da che nacqui io non provái.	Eine größere Pein habe ich in meinem Leben nicht gefühlt.
Della vostra *peggiór* è la sorte mia.	Mein Schickſal iſt ſchlimmer als eures.
Va di male in *péggio*.	Es geht immer ſchlechter.
Più danáro che uno ábbia, *più* créscono le cure.	Je mehr Geld Einer hat, deſto größer werden ſeine Sorgen.
Egli è *il miglióre, il peggióre, il maggióre* de' suói concittadíni.	Er iſt der beſte, der ſchlimmſte, der größte unter ſeinen Mitbürgern.
Questo è *il* mio *migliór* cavallo.	Dies iſt mein beſtes Pferd.
Vedéste mai stato *peggiór* del mio.	Habet ihr je eine ſchlechtere Lage geſehen, als meine iſt?
Il male sarà *meno* grande di quel che tu credi.	Das Uebel wird nicht ſo groß ſein, als du glaubſt.
Voi il faréte *méglio* di me.	Ihr werdet es beſſer machen, als ich.
Vediámo *il meglio*, e seguitiámo *il péggio*.	Wir ſehen das Beſſere, und befolgen das Schlimmere.
Di due mali scégliere *il minóre*.	Unter zwei Uebeln das kleinſte wählen.
Mi sembra, ch' io ábbia fatto un' *óttima* scelta.	Es ſcheint mir, daß ich eine ſehr gute Wahl getroffen habe.
Ciò che si conósce il *meno*, si stima *il più*.	Das, was man am wenigſten kennt, ſchätzt man am meiſten.
Il più presto che sia possíbile.	Sobald es immer möglich iſt.
In meno d' un' ora. *Al più* tardi.	In weniger als einer Stunde. Am ſpäteſten.
Ha preso *più* della metà.	Ueber die Hälfte hat er genommen.

Far *più* del suo dovére.	Mehr als seine Schuldigkeit thun.
Tanto *méglio*.	Desto besser.
È furbo *al pari* di te.	Er ist so fein wie du.
La natúra è *superióre* all' arte.	Die Natur ist über die Kunst erhaben.
S' alza sempre *prima* dell' alba.	Er steht immer vor Tagesanbruch auf.
Il *primo* de' letteráti del suo tempo.	Der erste Gelehrte seiner Zeit.
L' *último* di questi fogli.	Das letzte dieser Blätter.
L' *infimo* di tutti gli uómini.	Der geringste unter allen Menschen.

Beispiele über die Zahlwörter.

(Siehe Seite 52.)

Sono arriváti *tre* forestiéri.	Es sind drei Fremde angekommen.
Io ho *due* óspiti.	Ich habe zwei Gäste.
La febbre gli vién ogni *due* giórni; ogni *terzo* giorno.	Er bekommt jeden zweiten — dritten Tag das Fieber.
Gli diéde un *due* mila fiorini.	Er gab ihm ungefähr 2000 Gulden.
Egli ebbe presso a *sei* mila scudi.	Er hatte nahe an 6000 Thaler.
Circa *tre* cento míglia da Roma.	Ungefähr 300 Meilen von Rom.
Due fra loro. In *quíndici* giorni.	Zwei unter ihnen. In 14 Tagen.
Egli verrà fra *dódici* giorni.	Er wird binnen 12 Tagen kommen.
Dentro *un'* ora sarò da te.	In einer Stunde bin ich bei dir.
Presso di *cinque* mesi.	Beinahe 5 Monate.
Oggi *a otto* — lunedì *a otto* — dománi *a quíndici*.	Heute über 8 Tage — Montag über 8 Tage — morgen über 14 Tage.
Cinque de' nostri; l' *último* di tutti.	Fünf von den Unsrigen; der Letzte von Allen.
Quattro per *cento; un* e mezzo per cento.	Vier von Hundert; anderthalb von Hundert.
Ai *tre* Mori; alle *due* colombe.	Zu den drei Mohren; zu den zwei Tauben.
Sedére il *primo*, l' último; occupáre il *primo*, l' último luógo.	Oben an, unten an sitzen.
Sono quasi (oder pressochè) *cent'* anni.	Es sind an die 100 Jahre.
Tre giorni di séguito.	Drei Tage nach einander.
Un Páolo, ragguagliáto alla nostra monéta, fa *tre* grossi e mezzo.	Ein Paolo macht nach unserem Gelde 3½ Groschen.
Il luogo è *quíndici* in *diciótto* míglia lontáno di qui.	Der Ort ist 15 bis 18 Meilen weit von hier.
Si è sbagliáto di *trédici* fiorini.	Er hat sich um 13 Gulden geirrt.
Non aderísco nè agli *uni* nè agli *altri*.	Ich stimme weder dem einen, noch dem andern Theile bei.
Il *secóndo* tomo di questo libro.	Der zweite Band dieses Buches.
La *terza* parte. La *quarta* volta.	Der dritte Theil. Das vierte Mal.
Nel *vigésimo* canto.	Im zwanzigsten Gesange.
Quattro e *cinque* fan *nove*.	4 und 5 ist 9.
Da *otto* levándone *tre*, resta *cinque*.	3 abgezogen von 8 bleiben 5.
Tre via *quattro* dódici. — *Tre* via *tre* nove.	3 mal 4 ist 12. — 3 mal 3 ist 9.
Due volte *sei* fa dódici.	2 mal 6 ist 12.
Sei in *diciótto* tre volte.	6 in 18 geht 3 mal.
Il *primo*, il *séttimo*, l' *último* a venire fu Luígi.	Der erste, der siebente, der letzte, welcher kam, war Ludwig.
Essa ha *diéci mila* fiorini di dote.	Sie hat 10,000 Gulden Heirathsgut.
Ci vógliono *cento* tálleri per avérlo; per *cento* tálleri l' avrái.	Es ist um 100 Thaler zu thun, so hast du es.
Diéci persóne senza contare i figliuóli.	Zehn Personen ohne die Kinder.
In capo a (oder di) *quattro giorni*.	In vier Tagen.
Or volge l' *undécimo* anno.	Es sind beinahe 11 Tage verflossen.
Trenta grossi fanno un tállero.	30 Groschen machen einen Thaler.
Ragguagliándo il braccio a *due* piédi.	Die Elle zu 2 Schuh gerechnet.
Tu séi la *metà* più grosso.	Du bist um die Hälfte dicker.
Come sta 2 a 4, così sta 6 a 12, oder: il 2 a 4 sta come il 6 a 12.	2 verhält sich zu 4, wie 6 zu 12.

Sotto Arrígo IV. — sotto il regno di Arrígo IV. — regnando Arrigo IV.	Unter Heinrich IV.
Tre vólte la settimána.	Die Woche dreimal.
La festa durò *otto* giórni.	Das Feſt dauerte 8 Tage.
Ogni *sei* míglia. Ogni *quarto* anno.	Alle 6 Meilen. Alle 4 Jahre.
Ne vénnero in número di *mille*, o in quel torno.	Es kamen ihrer an die Tauſend; es kamen ihrer gegen tauſend.
Ambo, ambedúe, ambidúe, amendúe, entrámbi, tutti e due *i fratélli*.	Beide Brüder.
Ambo (nicht *ambi*) i soldáti.	Beide Soldaten.
Ambo oder ambe *le sorélle*.	Beide Schweſtern.
D' ambe le parti.	Von beiden Seiten.
Lo ascolto con *ambo* gli orécchi.	Ich höre ihm mit beiden Ohren zu.
Vedo con *ambedúe* gli ócchi.	Ich ſehe mit beiden Augen.
Alzò ambo (oder ambe) le mani.	Er hob beide Hände auf.
Dottóre in ambe le leggi.	Beider Rechte Doctor.

Ueber die perſönlichen Fürwörter.

(Siehe §§. 174, 177, 178, 182.)

Ei *mi* motéggia; *mi* corbélla; *si* burla di me.	Er hat mich zum Beſten.
Ben *ti* sta. *Gli* ho dimandáto.	Es geſchieht dir recht. Ich habe ihn gefragt.
Egli *le* diéde il libro. Ella *lo* ha a casa.	Er gab ihr das Buch. Sie hat es zu Hauſe.
Io non *l'* ho avúto.	Ich habe es nicht gehabt.
Egli *ci* ha scritto una léttera.	Er hat uns einen Brief geſchrieben.
Non *l'* hái tu vedúta?	Haſt du ihn (den Brief) nicht geſehen?
Tu non *mi* hai mostráto niénte.	Du haſt mir nichts gezeigt.
Egli *la* conósce.	Er kennt ſie.
Le dirò súbito che *la* vedo.	Ich werde ihr ſagen, ſobald ich ſie ſehe.
Non *gli* dissi nulla oder niénte.	Ich ſagte ihm nichts.
Ne faréte *loro* un regálo?	Werdet ihr ihnen damit ein Geſchenk machen?
Non posso nè créder*lo*, nè sperárlo.	Ich kann es weder glauben, noch hoffen.
Non *si* può nè amár*la*, nè stimár*la*.	Man kann ſie weder lieben, noch ſchätzen.
Fáte *gli* sapére.	Machet (thuet) ihm zu wiſſen.
Vergógn*ati*.	Schäme dich.
Non *ti* vergognáre di ciò. (§. 299, 2.)	Schäme dich deſſen nicht.
Non *mi* molestáte — non *mi* stuccáte.	Beläſtiget mich nicht.
Non *ci* rompéte il cervéllo — non *ci* seccáte.	Machet uns den Kopf nicht warm.
Non *li* cimentáte.	Bringet ſie nicht auf (probirt es nicht mit ihnen).
Mi rallégro di vedér*la* (rallegrársi).	Ich freue mich ſie zu ſehen.
Gli toccò in sorte.	Es traf ihn das Loos.
Stento a créder*lo*.	Ich kann es kaum glauben.
Si rese (oder *si* recò) a Roma.	Er begab ſich nach Rom.
Si è leváto il vento.	Der Wind hat ſich erhoben.
Si rimíse in cammíno (riméttersi).	Er machte ſich wieder auf den Weg.
Mi saréi vergognáta di me stessa.	Ich würde mich vor mir ſelbſt geſchämt haben.
Ci piácque la sua prática.	Sein Umgang gefiel uns.
Ella *si* è un po' (poco) riméssa.	Sie hat ſich ein wenig erholt.
Costúi non *mi* va a génio.	Dieſer da gefällt mir nicht.
Non *la* condánno; non *le* do torto.	Ich verdenke es ihr nicht.
Lo vóglio così.	Ich will es ſo haben.
Gli cálano le ale.	Er iſt nicht mehr ſo ſtolz (er läßt die Flügel hängen).
Credo, che non *lo* sáppia.	Ich glaube, daß er es nicht weiß.
Se *mi* salta in testa, se *mi* viéne il capríccio.	Wenn es mir in den Kopf kommt, wenn es mir einfällt.
Egli *lo* sgrida, *lo* rampógna.	Er zankt ihn aus.
Non ho vedúto altri fuorchè *lui*.	Ich habe Niemanden außer ihm geſehen.
Gli tién mano — *gli* tien la scala.	Er hält ihm die Stange, die Leiter.

Egli *si* riferísce *a noi*.	Er beruft sich auf uns.
Ei non *si* cura di niénte.	Er bekümmert sich um nichts.
Non *ne* ho colpa.	Ich kann nichts dafür.
Vién diétro *a me*. Lévati di qui, baróne!	Er folgt mir nach. Weg mit dir, Schurke!
Si sparla *di noi*.	Es geht über uns her (man spricht übel v. u.).
Vedéndo*lo* arsi di cóllera.	Als ich ihn sah, entbrannte ich vor Zorn.
Esséndo*sene* ricordáto.	Als er sich daran erinnert hatte.
Détto*mi* questo, partì.	Nachdem er mir dies gesagt hatte, ging er.
Non *mi* posso sovvenire d'avérlo vedúto.	Ich kann mich nicht entsinnen, ihn gesehen zu haben.

(Siehe §§. 175 bis 179.)

Me lo (libro) ha imprestáto oggi.	Er hat es mir heute geliehen.
Ce lo renderà dománi.	Er wird es uns morgen zurückgeben.
Perchè non *te li* (libri) ha mostráti?	Warum hat er sie dir nicht gezeigt?
Ve l' (léttera) ha portáta stamattina.	Er hat ihn (den Brief) euch heute Morgen gebracht.
Ce le (léttere) ha consegnáte jerséra.	Er hat sie uns gestern Abend übergeben.
Egli *se lo* figúra.	Er stellt es sich vor.
Me ne (dell' affáre) ha già parláto.	Er hat mit mir schon davon gesprochen.
Quando *ne* avrà *loro* mandáto.	Wenn er ihnen davon wird geschickt haben.
Gliéne (statt gli ne, oder le ne) ha promésso. (§. 176.)	Er hat ihm (oder ihr) davon versprochen.
Non *gliélo* (statt gli lo, oder le lo) invídio.	Ich gönne es ihm, oder ihr.
Io non *ve lo* posso dire, oder non posso dír*velo*.	Ich kann es euch nicht sagen.
Me ne vóglio contentare, oder voglio contentár*mene*.	Ich will mich damit begnügen.
Rifiutáte*glielo*.	Schlaget es ihm (oder ihr) ab.
Non *glielo* credéte.	Glaubet es ihm, oder ihr nicht.
Non oso dír*telo*.	Ich wage nicht, es dir zu sagen.
Dopo avér*cene* avvertíti, *se ne* andò.	Nachdem er uns davor gewarnt hatte, ging er fort.
Esséndo*sene* accórto.	Als er dies wahrgenommen hatte.
Facéndo*velo* crédere.	Als er euch dies glauben machte.
Me ne congrátulo seco *Léi*.	Ich gratulire Ihnen dazu.
Me ne impórta ben poco.	Es liegt mir wenig daran.
Me l' ho fatto passár della mente.	Ich habe es mir aus dem Sinne geschlagen.
Me lo dice il cuóre.	Das Herz sagt mir es.
Mi si spezza il cuore. Ciò *mi* passa il cuore.	Es bricht mir das Herz, geht mir durch's H.
Andáte*vene* con Dio.	Gehet in Gottes Namen.
Vátti, vát*tene* in mal' ora.	Gehe zum Henker.
Gliélo ha detto in fáccia.	Er hat es ihm in's Gesicht gesagt.
Colúi non *me ne* sa nè grado, nè grázia.	Er weiß mir keinen Dank dafür.
Trováti altro partíto.	Suche dir einen andern Herrn (and. Partie).
Me ne renderéte conto.	Ihr werdet mir Rechenschaft darüber ablegen.
Se n' è partíto colle trombe nel sacco.	Er ist mit einer langen Nase abgezogen (mit der Trompete im Sack).
Ve lo dirò a suo tempo.	Ich werde es euch zu seiner Zeit sagen.
L'uno *sen* va, l'altro *sen* viéne.	Der Eine geht, der Andere kommt.

Redensarten mit ci, vi und ne (§§. 183, 184).

Egli non è stato ancóra nel giardíno.	Er ist noch nicht im Garten gewesen.
Avéte vóglia d'andár*vi*, oder d'andár*ci*?	Habet ihr Lust hinzugehen?
Non *vi* érano più di cento persóne.	Es waren nicht mehr als 100 Personen da.
Mettéte*ci* dell' acqua.	Thut Wasser hinein.
Bisógna pensár*vi*.	Man muß daran denken.
Ci ho aggiúnto del mio.	Ich habe mein Geld dabei eingebüßt.
Io *ci* sono stato presénte.	Ich bin dabei gewesen.
Io non *ci* ho alcún interésse.	Ich habe nichts davon.

Egli non *ci* ha disposizióne.	Er ſchickt ſich nicht dazu.
Egli *ci* è andáto a posta.	Er iſt eigens hingegangen.
Io non *ci* metto nè sal, nè ólio.	Ich will mich da nicht einmiſchen.
Ci ha trováto il verso.	Er iſt auf's Rechte gekommen.
Qui gatta *ci* cova.	Da ſteckt was dahinter (d. K. verkriecht ſich).
Qui *ci* trovo mal il mio conto.	Dabei finde ich meine Rechnung nicht.
Ci penserò sopra. *Vi* farò i miéi conti.	Ich will mich darüber beſinnen.
A dire il vero, io non vorréi impacciármi *vi*.	Die Wahrheit zu ſagen, ich möchte mich nicht gerne da einmiſchen.
Ci mancò poco, ch' io non cadéssi.	Ich wäre beinahe gefallen.
Ei non *vi* può supplíre.	Er kann es nicht beſtreiten.
Qui io non *c'* entro.	Das geht mich nichts an.
Questo non *c'* entra.	Das gehört nicht hieher.
Ci manca ben molto, che l' uguagliáte, / *Ci* vuól molto, pría che possiáte stare al suo confrónto,	Ihr ſeid lange nicht ſo wie er; — ihr habt noch weit dahin.
Non *ci* vóglio dormír sopra.	Ich will die Sache nicht ſo laſſen.
Ei *ci* ha lasciáto la pelle.	Er hat dabei das Leben eingebüßt.
Ci ha lasciato del suo pelo.	Er hat dabei Haare gelaſſen, d. i. er hat an der Sache verloren.
Ce ne ha parláto (d. i. *ci* ha parl. di questo).	Er hat mit uns darüber geſprochen.
Gliéne mandi pure (d. i. gli mandi di questo).	Er ſoll ihm nur davon ſchicken.
Ella *se ne* glória, — *ne* va gloriósa, — *ne* fa pompa.	Sie macht ſich damit groß.
Che fastídio *ne* ho io?	Was kümmere ich mich darum?
Io non *ce n'* ho colpa.	Ich kann nichts dafür.
Mandáte*gliene*.	Schicket ihm davon.

Redensarten mit la, es (§. 187).

Io non *la* so poi così per minúto.	Ich weiß es eben nicht ſo genau.
La spáccia alla grande, — *la* sfóggia.	Er macht Wind, er übertreibt.
Come *ve la* intendéte?	Nun, wie iſt es? wie ſeid ihr geſinnt?
Ce la intenderémo.	Wir werden ſchon einig werden.
Non *te la* passerò certo.	Ich werde es dir gewiß nicht ſo hingehen laſſen.
Finiámo*la*.	Machen wir dem Streit ein Ende.
Non vorréi, che *se la* prendésse con noi.	Ich möchte nicht, daß er mit uns anfinge.
Menár*la* buóna.	Es Einem hingehen (gut ſein) laſſen.
La più giusta saría.	Das Geſcheiteſte wäre.
Come *se la* passa?	Wie geht es ihnen?
Spero di potér campár*la* quest' anno.	Ich hoffe, mich dieſes Jahr durchzubringen.
Se la gode, — ei *se la* diverte.	Er macht ſich luſtig.
Io *me la* pensái bene.	Ich dachte es mir wohl.
Te lo dico *colle buóne*.	Ich ſage es dir im Guten.
La fa da gran Signóre.	Er ſpielt den großen Herrn.
Io non *la* so capíre.	Ich kann's nicht verſtehen.
Non *la* cede ad alcúno.	Er gibt Keinem nach.
Gliéla do vinta.	Ich gebe es ihm gewonnen.
Adesso *le* sentirémo *belle*.	Nun werden wir was (ſchöne Dinge) hören.
Ce l' ha data da bere. *Ce l'* ha fatta crédere.	Er hat uns was aufgebunden.
Se la disbróglino fra di loro.	Sie mögen es mit einander ausmachen.
Voi credéte, che sia finit*a*.	Ihr glaubt, damit ſei es abgethan.
Egli è uno che *la* preténde.	Er bildet ſich was ein.
Ebbéne *la* lascerémo così.	Gut, wir wollen es dabei bewenden laſſen.
Me l' ha da pagáre; vo' che *la* veda.	Ich will es ihm gedenken. (Vgl. §. 187.)
L' ho scappát*a* bell*a*.	Ich bin gut davon gekommen.
L' avéte fatt*a* un po' gross*a*.	Ihr habt es ein wenig grob gemacht.
Ora *l'* avéte fatt*a* bell*a*.	Jetzt habt ihr es ſchön gemacht gemacht.
Ei *la* sente molto avánti.	Er hat eine tiefe Einſicht (ſpürt es ſchon lange).
Ei se *la* inténde bene con esso.	Er iſt mit ihm gut einverſtanden.
Ei se *la* passa bene.	Er (treibt's gut) iſt in g. Umſtänden, wohl auf.

Portársela in pace.	Etwas geduldig ertragen, in Frieden hinneh-
Gliéla ho suonáta.	Ich habe es ihm frei heraus gesagt. [men.

Redensarten, welche die persönlichen Fürwörter in Verbindung mit verschiedenen Vorwörtern bilden.

Egli mi dà *del tu, del Léi.*	Er nennt mich Du, Sie.
Cosa sarà *di me?*	Was wird aus mir werden?
Si fidi *di me.*	Bauen Sie auf mich.
Era arriváto prima *di lui.*	Er war vor ihm angekommen.
Egli è fuór *di se.*	Er ist außer sich.
Io non ho danári *con me — meco.*	Ich habe kein Geld bei mir.
Ei non ha danari *seco.*	Er hat kein Geld bei sich.
Lasciáte far *a me.*	Laßt mich nur machen.
Questo non tocca *a me.*	Das kommt nicht mir zu.
Di questo ei n' è debitóre *a lui.*	Das hat er ihm zu verdanken.
Egli è di gran lunga *a lui* superióre.	Er ist ihm weit überlegen.
Cadde addósso *a lui.*	Er fiel auf ihn darauf.
Quanto *a me* io ve lo concedo.	Was mich betrifft, so gebe ich es euch zu.
Io conto tanto *che voi.*	Ich bin so gut wie ihr.
Io non sono *te*, e tu non séi *me.*	Ich bin nicht an deiner, und du bist nicht an meiner Stelle.
Voi siéte schiávo *come lui.*	Ihr seid Sclave wie er.
Se io fossi *lui, voi, te,* —se io fossi *in lui, in voi, in te.*	Wenn ich an seiner, eurer, deiner Stelle wäre.
Egli è entráto *in se stesso.*	Er ist in sich gegangen.
Quell' uómo *in se* non è cattívo.	Jener Mensch ist an sich selbst nicht böse.
Tornando *in se.*	Indem er wieder zu sich kam.
Per quanto sta *in me.*	So viel von mir abhängt.
Sta *in te,* — dipende *da te.*	Es steht bei dir, — es hängt von dir ab.
Vógliono cominciáre *da te.*	Sie wollen bei dir anfangen.
L' ho fatto *da me.*	Ich habe es von mir selbst gethan.
Egli fa tutto *da se.*	Er thut Alles selbst.
Si contraddice *da se.*	Er widerspricht sich selbst.
La cosa va *da se.*	Die Sache geht von selbst.
Questa non è cosa *da voi.* (§. 134.)	Dies ist nichts für euch.
Io andrò *da lui, da lei.* (§. 37.)	Ich werde zu ihm, zu ihr gehen.
Ciò s' inténde *da se, da per se.*	Das versteht sich von selbst.
Questo guarirà *da per se.*	Dieses wird von selbst heilen.
Sono venúto *da per me.*	Ich bin aus eigenem Antriebe gekommen.
Con lui va male. *Con lui* è finíta (*la cosa*).	Es steht schlecht um ihn. Es ist aus mit ihm.
Egli s' interéssa *per me.*	Er nimmt sich meiner an.
Lo fáccio *per lui.*	Ich mache es seinetwegen.
Quel che *per me* si può fare.	Was durch mich geschehen kann.
Per me io ne sono conténto.	Was mich betrifft, ich bin damit zufrieden.
Sia detto qui *fra noi.*	Unter uns gesagt.
Dicévano *fra se:* questo è vero.	Sie sagten bei sich selbst: das ist wahr.

Von der höflichen Anrede (§§. 188 bis 191).

È *Ella* stata sempre bene?	Haben Sie sich immer wohlauf befunden?
Lei ha buoníssima ciéra.	Sie sehen sehr gut aus.
Il *di Lei* riflésso (oder il *suo* riflésso) è giusto.	Ihre Bemerkung ist richtig.
Dove sono i gnánti *di Lei?* (oder i *di Lei* guanti? oder i *suói* guanti?)	Wo sind Ihre Handschuhe?
Qual è la cámera *di Lei?* (oder la *di Lei* camera? oder la *sua* camera?)	Welches ist Ihr Zimmer?
A Lei solo devo la mia fortúna.	Ihnen allein verdanke ich mein Glück.
Andiámo al teátro staséra (§. 207, Anm. 2), se *le* piáce.	Gehen wir heute Abend in's Theater, wenn es Ihnen gefällig ist.
Le sono molto obbligáto.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.

Questo non piacerà nè *a Lei*, nè *a lui*.	Dieſes wird weder Ihnen noch ihm gefallen.
Rendo *a Lei* e al Signór zio le dovúte grázie.	Ich ſtatte Ihnen und dem Herrn Onkel den ſchuldigen Dank ab.
Ascólti dunque, *gliélo* dirò súbito.	Hören Sie alſo, ich werde es Ihnen gleich ſagen.
Non *lo* vuól dire nè *a Lei*, nè *a me*.	Er will es weder mir noch Ihnen ſagen.
Gliéne sarò eternaménte obbligáto.	Ich werde Ihnen dafür ewig verbunden ſein.
Gliéli (i libri) farò vedére.	Ich werde ſie Ihnen ſehen laſſen.
Li farò vedere *a Lei* e alla sorella.	Ich werde ſie Ihnen und der Schweſter ſehen laſſen.
Gliéla (léttera) mostrerò dománi.	Ich werde ihn Ihnen morgen zeigen.
In buon' ora! *a Lei* non posso dare un rifiúto.	Wohlan! Ihnen kann ich nichts abſchlagen.
La (ſtatt Ella) scusi, non era mia intenziéne di offénder*la*.	Verzeihen Sie, es war nicht meine Abſicht, Sie zu beleidigen.
Egli ha interrótto (v. rómpere) *Lei* e *noi*.	Er hat Sie und uns unterbrochen.
Ne la ringrázio.	Ich danke Ihnen dafür.
Ne ringrazio *Lei* e tutti gli altri.	Ich danke Ihnen und allen Andern dafür.
Via, non mi rifiúti questo favóre, *ne-la* scongiúro.	Verſagen Sie mir dieſe Gefälligkeit nicht, ich beſchwöre Sie darum.
Dománi andrò con *Lei* dal cugíno.	Morgen werde ich mit Ihnen zum Couſin gehen.
Questo proviéne *da Lei*.	Das rührt von Ihnen her.
Era già due volte *da Lei*.	Er war ſchon zweimal bei Ihnen.

Redensarten mit anderen Fürwörtern.

Zueignende Fürwörter (§§. 192 bis 202).

Quest' ábito è *mio*. Quella casa è *tua*.	Dieſes Kleid iſt mein. Jenes Haus iſt dein.
Di chi è questo cappéllo? — è *mio*, è *suo*.	Weſſen iſt (oder wem gehört) dieſer Hut? — er iſt mein, ſein (oder er gehört mir, ihm).
Di chi sono quelle camísce? sono *mie*, sono *vostre*.	Wem gehören jene Hemden? mir, euch.
Tu hai perduto i *tuói* libri; i *miéi*, io gli ho ancóra.	Du haſt deine Bücher verloren; die meinigen habe ich noch.
È *tua* quella casa?	Gehört jenes Haus dir?
Egli è *mio* stretto paránte.	Er iſt mein naher Verwandter.
È *mio* amíco. — Un *suo* pari.	Er iſt mein Freund. — Einer ſeines Gleichen.
Un *mio* pensiéro.	Ein Gedanke von mir.
Uno de' *suoi* servitóri, oder *un suo* servitore.	Ein Bedienter von ihm.
Una delle *sue* soréllе, una *sua* sorella.	Eine Schweſter von ihm.
A *mio* favóre, a *mio* riguárdo. (§. 199).	In Rückſicht meiner.
Avér *le sue;* toccár le sue.	Seinen Verweis bekommen.
Sta in *nostro* potére.	Es hängt von uns ab.
Salutátelo da parte *mia*.	Grüßet ihn von mir aus.

Anzeigende Fürwörter (§§. 203 bis 211).

Su *questo* vi do la mia paróla.	Hierauf gebe ich euch mein Wort.
E *questa* la vostra figlia?	Iſt dieſe eure Tochter?
Orsù! lasciámo *queste* freddúre, e veniámo a *quello* che più importa.	Nun, laſſen wir das läppiſche Zeug und kommen wir zu dem was wichtiger iſt.
La sua ária era *quella* d'un ómo dabbéne.	Sein Ausſehen war das eines Biedermannes.
Si danno di *questi* che non sono mai contenti.	Es gibt Leute, die nie zufrieden ſind.
Oh Cielo! *questi* è Riccárdo!	O Himmel! das iſt Richard!
Non è *quegli* mio fratello Giovanni?	Iſt jener nicht mein Bruder Johann?

Ma chi è *questi* che tutto mesto e a passo lento a me 'sen viéne?	**Aber wer iſt dieſer, der ganz ſchwermüthig und langſamen Schrittes ſich mir nähert?**
Colúi che non dirà la verità, e *colóro* che l' indovineránno.	**Jener, der die Wahrheit nicht ſagen wird, und jene, die ſie errathen werden.**
***Coléi* è sua cugína e *costéi* è la sua cameriéra.**	**Jene iſt ihre Baſe und dieſe da iſt ihr Kammermädchen.**
Come altiéro è *costúi!*	**Wie hochmüthig dieſer Menſch da iſt!**
Folle è *colui*, che al tuo favór si fida, instábile fortuna!	**Thöricht iſt Jener, der deiner Gunſt vertraut, wankelmüthiges Glück!**
Serviréte di esémpio a *coloro*, che non si conténtano del loro stato.	**Ihr werdet Jenen zum Beiſpiel dienen, die mit ihrer Lage nicht zufrieden ſind.**
***Costui* v' ingannerà, non vi fidáte di lui.**	**Dieſer Menſch wird euch betrügen, trauet ihm nicht.**
***Costóro* sosténgono che avrémo guerra.**	**Dieſe behaupten, daß wir Krieg bekommen werden.**
***Coloro* non gli eródono.**	**Jene glauben ihm nicht.**
***Ciò* vi fa onóre. — *Ciò* dipende da lui.**	**Das macht euch Ehre. — Das hängt von ihm ab.**
Che vorréste dire per *ciò?*	**Was wollet ihr deßhalb ſagen?**
Non ha sapúto nulla di tutto *ciò*.	**Er hat von All' dem nichts gewußt.**
È buóno che su di *ciò* restiáte nell' ignoranza.	**Es iſt gut, daß ihr hierüber in Unwiſſenheit bleibet.**
Éccoli, Signóre, interrogáteli e sentiréte *ciò che* pénsano.	**Hier ſind ſie, Herr, fraget ſie und ihr werdet hören, was ſie denken.**
Io so *quello che* dico.	**Ich weiß, was ich ſage.**
Per me, dico *ciò che* ha detto Giácomo.	**Was mich betrifft, ſo ſage ich, was Jakob geſagt hat.**
Aveste capíto *ciò che* voglio da voi?	**Habet ihr verſtanden, was ich von euch will?**
Non si farà nè più nè meno di *quello che* piacerà a voi.	**Man wird weder mehr, noch weniger thun als euch gefällig iſt.**
Fate di me *ciò che* vi aggráda, sono nelle vostre mani.	**Thut mit mir, was ihr wollet, ich bin in euren Händen.**
Su di *ciò* che ne dite?	**Was ſaget ihr dazu?**
Voi non vi divertíte a *quel ch'* io vedo.	**Ihr unterhaltet euch nicht, wie ich ſehe.**

Beziehende Fürwörter (§§. 214, 215, 218).

Il che **(lo che) sentíto avendo il padre.**	**Als der Vater dies gehört hatte.**
Al che **dícono, che Solóne rispóse.**	**Worauf Solon geantwortet haben ſoll.**
Su di che **tutti méssisi (v. méttere) a ridere.**	**Als darauf Alle zu lachen anfingen.**
Egli è stato *il primo* **a parlárci.**	**Er war der Erſte, der uns anredete.**
Il *secóndo* **a entrare fu Luígi.**	**Ludwig war der Zweite, der hineinging.**
Io, che **sono vostro padróne.**	**Ich, euer Herr.**
A *me, che* **sono una védova abbandonáta, si fa gran torto.**	**Mir, verlaſſenen Witwe, geſchieht großes Unrecht.**
Egli, che **fu il più grand' eróe del suo sécolo.**	**Er, der größte Held ſeines Jahrhunderts.**
Gli altri sei *di cui* **(ſtatt: dei quali) la Grécia si vanta.**	**Die andern ſechs, deren ſich Griechenland rühmt.**
Credéte ad uno, *a cui* **(al quale) avéte ispiráto stima e rispetto.**	**Glaubet Einem, dem ihr Achtung und Ehrfurcht eingeflößt habet.**
Colúi è nóbile veramente, *cui* **(il quale, che) nobílita la sua virtù.**	**Jener iſt wahrhaft edel, den ſeine Tugend adelt.**
Quello fu il primo incontro, *in cui* **(nel quále) mi trovái.**	**Dies war das erſte Gefecht, in dem ich mich befand.**
La somma *di cui* **(della quale) ho bisógno è di fiorini due mila.**	**Die Summe, die ich brauche, beträgt zwei tauſend Gulden.**
È pazzo *chi* **(ſtatt: *colui che*) presúme d'oppórsi *a chi*** **(ſt. *a colui che*) è più forte.**	**Der iſt ein Narr, der es wagt, ſich dem Stärkeren zu widerſetzen.**

Anmerk. Beiſpiele über die anderen Fürwörter ſind im erſten Theile (Seite 71 bis 81) aufzuſuchen, und Anfänger würden gut thun, auch dieſe genau auswendig zu lernen.

Ueber den Gebrauch der Vorwörter und Redensarten mit denselben.

(Ueber die Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra siehe die §§. 30 bis 50, 127 bis 137, 248 bis 251.)

Redensarten mit dem Vorworte di. (Siehe §. 137.)

Fratello *di* padre, *di* madre.	Bruder von des Vaters, von der Mutter Seite.
D'oggi innánzi. *D'ora* in poi, *d'or* avanti.	Von heute an. Von nun an.
Di primavéra, *di* state.	Im Frühling, im Sommer.
Di Mággio, *di* Giugno.	Im Mai, im Juni.
Di lunedì, *di* giovedì.	Am Montage, Donnerstags.
Di passo uguále; *di* forza.	Mit gleichem Schritte; mit Gewalt.
Di bel nuóvo. — *Di* anno in anno.	Auf's Neue. — Jahr aus, Jahr ein.
Di tutto cuore. *Di* modo próprio.	Von ganzem Herzen. Aus eigenem Antriebe.
Di buon' ora. *Di* contínuo. *Di* notte.	Bei Zeiten. Unausgesetzt. In der Nacht.
Di qui a Venézia. *Di* tempo in tempo.	Von hier nach Venedig. Von Zeit zu Zeit.
Di giorno in giorno. *Di* casa in casa.	Von Tag zu Tag. Von Haus zu Haus.
Di bel mattíno.	Mit dem frühesten Morgen.
Lo fa *di* buona vóglia — *di* buón grado.	Er thut es mit gutem Willen — gerne.
Di mala vóglia. *Di* mal grado.	Ungerne.
Di notte tempo. *D'* órdine sovráno.	Zur Nachtzeit. Auf allerhöchsten Befehl.
Di primo tratto. *Di* mattína, *di* sera.	Gleich Anfangs. Des Morgens, Abends.
Di dentro, *di* fuóri.	Inwendig, auswendig.
Di diétro, *di* sopra, *di* sotto.	Rückwärts, oben, unten.
Di sopérchio; *di* vantággio.	Ueberflüssig.
Di gran lunga. *Di* sicúro. *Di* sua natúra.	Bei weitem. Sicher. Seiner Natur nach.
Di piánta. *Di* primo láncio.	Von Grund auf. Sogleich.
Di rado. *Di* poco. *Di* certo. *Di* ragióne.	Selten. Seit Kurzem. Gewißlich. Mit Recht.
Di sláncio; *di* volo.	In einem Sprunge; im Fluge.
Andár *di* trotto. *D'* accórdo.	Im Trab reiten. Einstimmig.
Dar *di* piátto.	Mit der flachen Klinge hauen.
Fuór *d'* uso, fuor *di* moda.	Aus der Mode.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte a. (Siehe §. 128.)

Ghirlánda di fióri *a* diadéma.	Ein diademartiger Blumenkranz.
Un nastro *a* cocárda largo.	Ein breites Band nach Art einer Cocarde.
Velo bianco *a* piéghe strette.	Ein enggefalteter weißer Schleier.
Abiti rigáti *a* quadretti.	Im Viereck gestreifte Kleider.
Clavicémbalo *a* coda con banda.	Längliches Klavier mit türkischer Musik.
Soprábito *alla* moda, *all'* antíca.	Ein Ueberrock nach der Mode, nach alter Weise.
Colláre *alla* pellegrína.	Ein Pilgerkragen.
Calzóni *alla* francése, *all'* orientále.	Hosen auf französische, orientalische Art.
Una nave *a* vela, *a* vapóre.	Ein Segelschiff, ein Dampfschiff.
Una stanza *a* volta.	Ein Zimmer mit einer gewölbten Decke.
Mácchina *a* vite.	Eine Maschine mit einer Schraube.
Carrózza *a* quattro posti. Carretta *a* mano.	Eine vierstitzige Kutsche. Handkarren.
Carro *a* due o più cavalli.	Ein zwei- oder mehrspänniger Wagen.
Mulíno *a* vento.	Eine Windmühle.
Pittúra *a* fresco.	Ein Fresco-Gemälde (auf nassem Kalk).
Pensióne *a* vita.	Lebenslängliche Pension.
Vascello *a* tre ponti.	Ein Dreidecker (Kriegsschiff).
Tórcia *a* pece. Sédia *a* braccióli.	Pechfackel. Armsessel.
Scelti (scégliere) *a* sorte.	Durch's Loos gewählt.
Schióppo *a* doppia canna.	Eine Doppelflinte.
Illuminazióne *a* gas.	Gas-Beleuchtung.
Paviménto *a* mosáico.	Fußboden von Mosaik-Arbeit.

Strumenti *a* fiáto. Pestello *a* mano.	Blas-Instrumente. Handstößel.
Oriuólo *a* ripetizióne. Molíno *a* due ruóte.	Repetiruhr. Mühle mit zwei Gängen.
Cacciatóri *a* cavallo. Razzi *alla* Congréve.	Jäger zu Pferde. Congreve'sche Racketen.
Suggéllo *a* cifra.	Siegel mit Namenszug.
Istruzióne *a* stampa.	Gedruckte Instruction.
Fucíle *a* vento. Esercízio *a* fuoco.	Windbüchse. Exercitium im Feuer.

(Siehe §. 129.)

Córrere *a* spron battúto, *a* bríglia sciolta.	Mit verhängtem Zügel laufen.
La fortézza si è resa (réndere) *a* discrezióne.	Die Festung hat sich auf Gnade und Ungnade ergeben.
Tu lo possiédi *a* ragióne, *a* torto.	Du besitzest es mit Recht, mit Unrecht.
Fátelo *a* vostro cómodo, *a* vostro ágio, *a* bell' agio.	Thut es nach eurer Bequemlichkeit, Gemächlichkeit.
Giudicáre *a* ócchio, *a* vista.	Nach dem Augenmaße urtheilen.
Contare *a* minúti.	Nach Minuten zählen.
L' ha vendúto *a* buon mercáto.	Er hat es wohlfeil verkauft.
Véndere *a* braccio, *a* canna, *a* peso.	Nach der Elle, nach dem Stabe, nach dem Gewichte verkaufen.
Véndere *all'* ingrósso, *a* minúto.	Im Großen, im Kleinen verkaufen.
Acqua di Colónia *a* prezzi moderáti.	Kölner-Wasser zu mäßigen Preisen.
Ve la darò *al* prezzo della fábbrica.	Ich werde es euch um den Fabrikpreis geben.
Tagliáre *a* pezzi. Andárci *a* posta.	In Stücke schneiden. Absichtlich hingehen.
Ad ogni costo io vóglio pace con te.	Unter jeder Bedingung will ich mit dir Frieden haben.
Egli è venúto *a* bella posta.	Er ist geflissentlich gekommen.
Ecco tre ritrátti *a* lapis nero, *a* ólio, *a* fresco.	Hier sind drei Porträts mit Bleistift gezeichnet, in Oel, Fresco gemalt.
Suonáre campána *a* martello.	Die Sturmglocke läuten.
Si decíde *a* pluralità di voti.	Es wird durch Stimmenmehrheit entschieden.
Andáre con tiro *a* sei.	Mit Sechsen fahren.
Andare *a* passi lenti, *a* cavallo, *a* piédi, *a* onde, *a* tastóne, *a* sangue freddo, *a* occhi apérti, *a* capo chino.	Mit langsamen Schritten gehen, zu Pferd, zu Fuß, wie ein Betrunkener taumeln, im Finstern tappen, mit kaltem Blute, mit offenen Augen, mit gesenktem Haupte.
Io tengo (tenére) *a mente* le sue paróle.	Ich merke mir seine Worte.
Impára *a mente* la sua lezióne.	Er lernet seine Lection auswendig.
Fare *a* gara. Suonáre *a* prima vista.	Um die Wette thun. Vom Blatte weg spielen.
Glielo disse *a* bocca, *ad* alta voce.	Er sagte es ihm mündlich, laut.
Parlare *a* quattro occhi.	Unter vier Augen sprechen.
Imparáre *a* spese altrui.	Auf fremde Kosten lernen.
Lo accólse (accógliere) *a* bráccia aperte.	Er nahm ihn mit offenen Armen auf.
A costo della vita.	Und wenn es das Leben kostete.
Gli uffiziáli *a* mezza paga.	Die Offiziere auf halbem Sold.
Tenére *a* bada.	Einen mit leeren Hoffnungen hinhalten.
Stare *a* bada.	Auf etwas warten; zaudern.
A branchi. Cavalcáre *a* bisdósso.	Truppweise. Ohne Sattel reiten.
Laceráre *a* brano *a* brano.	In kleine Stücke zerreißen.
A conto. *A* buon conto io non ci vado.	Auf Rechnung. Indessen, auf alle Fälle, ich mag nicht hingehen.
A cagióne oder *a* motívo del danáro.	Des Geldes wegen.
Dare *a* cámbio.	Auf Wechsel geben.
Piángere, dolérsi *a* caldi occhi.	Mit heißen Thränen beweinen, sich beklagen.
A capo nudo. Ora sono *a* cavállo.	Mit bloßem Haupte. Nun bin ich geborgen.
A capríccio. *A* caso.	Nach Laune. Zufälliger Weise.
A condizióne; *a* contánti.	Unter Bedingung; bar.
Volésti fare *a* tuo modo.	Du wolltest nach deinem Kopfe handeln.
A corda, *a* filo.	Nach der Schnur, schnurgerade.
Combáttere *a* corpo *a* corpo.	Mann gegen Mann kämpfen.
A destra, *a* sinístra. *Ad* arte; *a* dirittúra.	Rechts, links. Mit Fleiß; gerades Weges.

A digiuno; *a* diságio.	Nüchtern; ungemächlich.
Non ne fa una *a* dovére.	Er thut nichts recht, wie es sich gehört.
A fronte di tutto questo.	Ungeachtet dessen, trotz dessen.
Ci viéne *ad* onta di ciò.	Er kommt demungeachtet, trotzdem.
A tuo márcio dispetto. *A* dispetto di tutti.	Dir recht zum Trotz. Allen zum Trotz.
Piángere *alla* dirotta. *Ad* una voce.	Häufige Thränen vergießen. Einstimmig.
A fáccia *a* faccia.	Von Angesicht zu Angesicht.
A favóre, in grázia di tutti.	Zu Gunsten, zum Vortheil Aller.
A fiór d'acqua.	Ueber dem Wasser, oben auf dem Wasser.
Essere *a* grado. Tenére *a* freno.	Beliebt sein. Im Zaum halten.
A fatíca, *a* forza, *a* fúria.	Mit Mühe, mit Gewalt, über Hals und Kopf.
A fitto. *All'* incirca. *A* nome mio.	In Pacht. Ungefähr. In meinem Namen.
Tiéni *a* mano il tuo.	Halte das Deinige zu Rathe.
Scegliéte *a* vostro piacére. *Ad* ogni modo.	Wählet nach Eurem Gefallen. Durchaus.
Una cósa *alla* volta.	Eins nach dem Andern.
Lo mandò via *a* colpi di frusta.	Er jagte ihn mit Peitschenhieben fort.
A canto, *al* mio canto, *al* mio lato.	Daneben, an meiner Seite.
Al più, *al* sommo.	Auf's Höchste.
A mio rischio; *a* calca.	Auf meine Gefahr; gedrängt.
A pane ed acqua. Messo *a* oro.	Bei Wasser und Brot. Mit Gold belegt.
Mostráre uno *a* dito.	Mit dem Finger nach Einem zeigen.
Una muta *a* quattro, *a* sei.	Ein Zug von Vieren, von Sechsen.
A seconda delle proprie brame.	Nach seinem Wunsche.
A rotta di collo, *a* precipízio.	Ueber Hals und Kopf.
Abita *a* pián terréno. Trovár *a* propósito.	Er wohnt zu ebener Erde. Für gut befinden.
All' inconsideráta, *all'* impazzáta.	In den Tag hinein, unbedachtsam.
Si conósce *all'* ária.	Man sieht es schon an der Miene.
Ei veste *alla* buona.	Er kleidet sich einfach, ohne Putz.
Vivere *alla* buona. Venire *a* capo.	Leben, wie es kommt. Zu Stande kommen.
Méttere *a* fracásso.	Verwüsten.
A bel diléttо; *a* contragénio.	Mit Fleiß; mit Widerwillen.
La cosa va *alla* lunga.	Die Sache zieht sich in die Länge.
Alla larga; *alla* péggio.	Weit davon; so schlecht als möglich.
Alla rinfúsa. *Alla* schietta.	Durch einander. Ohne Umstände, aufrichtig.
Dare *a* prova. *Al* pari d'ogni altro.	Auf Probe geben. Wie jeder Andere.
Alla sfuggíta; *a* lungo andáre.	Im Vorbeigehen; in die Länge.
Alla sfiláta; *a* schiéra.	Einzeln, in kleinen Haufen; haufenweise.
A rischio. *A* man salva. *A* misúra.	Mit Gefahr. Ohne Gefahr. Nach dem Maße.
A poco *a* poco, oder *a* mano *a* mano.	Nach und nach.
Méttere *a* sacco. *A* occhi veggénti.	Plündern. Zusehends.
A suo talénto, *a* sua vóglia.	Nach seinem Gutdünken.
A propósito. *A* piómbo.	Eben recht. Senkrecht.
A rovéscio. *A* sbiéco.	Verkehrter Weise. Schief, quer über.
A scelta. *A* un di presso.	Nach eigener Wahl. Ungefähr.
Allo scopérto. *A* vicenda.	Unter freiem Himmel. Wechselweise.
Ad un tratto. *All'* incírca.	Auf einmal. Ungefähr.
A sorte, *a* caso.	Von ungefähr, zufälliger Weise.
A scrocco — *a* ufo.	Umsonst, auf anderer Leute Kosten.
L'ha pagáto *a* piéno.	Er hat ihn ganz bezahlt.
A solo *a* solo; *a* sangue freddo.	Unter vier Augen; mit kaltem Blute.

(Siehe §. 130.)

Verrò (venire) *all'* ora precísa.	Ich werde auf die Stunde kommen.
Io me ne andái *all'* ora sólita.	Ich ging um die gewöhnliche Stunde.
All' occasióne. È ancór *a* buón ora.	Bei Gelegenheit. Es ist noch frühzeitig.
Alla stessa ora.	Zu derselben Stunde.
Ella s'alza *al* tocco delle diéci — *alle* dieci in punto.	Sie steht mit Schlag zehn Uhr auf.
Arriverà *al* diéci del mese.	Er wird den zehnten dieses Monats kommen.
Allo spuntár, *al* levár del sole. *All'* alba.	Bei Sonnenaufgang. Mit Tagesanbruch.

Al tramontár del sole. *Al* chiáro di luna.	Bei Sonnenuntergang. Bei Mondſchein.
Oggi *a* otto; lunedì *a* otto.	Heute über acht Tage; Montag über acht Tage.
Al fine. *Alla* fin fine; *alla* fine dei conti.	Endlich, am Ende.
Mal *a* propósito. *Ad* ogni tanto.	Zur Unzeit. Alle Augenblicke.
Ad un tratto; a prima giúnta.	Auf einmal; gleich zu Anfange.

Beiſpiele und Redensarten mit dem Vorworte da.

(Siehe §§. 133 bis 136.)

Cámera *da* conversazióne con tavolíni *da* giuóco e lumi.	Geſellſchaftszimmer mit Spieltiſchen und Lichtern.
Camera *da* mangiáre, *da* dormire.	Speiſezimmer, Schlafzimmer.
Veste *da* camera, *da* donna.	Schlafrock, Frauenkleid.
Fazzolétto *da* naso.	Schnupftuch.
Sartóre *da* uomo, *da* donna.	Männer-, Frauenſchneider.
Caválli *da* posta, *da* sella, *da* tiro.	Poſt-, Reit-, Zugpferde.
Alberi *da* frutti. Orológio *da* tasca.	Obſtbäume. Sackuhr.
Cane *da* cáccia; schióppo *da* caccia.	Jagdhund; Jagdflinte.
Provisióni *da* bocca, *da* guerra.	Mund-, Kriegsvorrath.
Una botte *da* vino. Carta *da* léttere.	Ein Weinfaß. Briefpapier.
Un vaso *da* (oder *dell'*) ólio.	Ein Oelgefäß.
Bottíglia *da* (oder *dell'*) acqua.	Waſſerflaſche.
Recátemi le tazze *da* (*del*) tè.	Gebet mir die Theeſchalen.
Uómo *da* poco, *da* niente, — *da* bene.	Ein Mann, der wenig, nichts taugt — der brav iſt.
Cose *da* far arricciár i capégli.	Sachen, wobei Einem die Haare zu Berge ſteigen (ſtehen).
Lo giúro *da* galantuómo.	Ich ſchwöre es als ein ehrlicher Mann.
Non vi consíglio *da* amíco, ma *da* fratello.	Ich rathe es euch nicht als Freund; ſondern als Bruder.
Così potrò (potére) vívere *da* Signóre.	So werde ich wie ein Herr leben können.
Fu trattáta *da* Regína.	Sie wurde wie eine Königin behandelt.
L' ha fatto *da* maéstro.	Er hat's meiſterhaft gemacht.
I nemíci si diféndono *da* disperáti.	Die Feinde vertheidigten ſich wie Verzweifelte.
Hanno fatto una sortíta *da* leóni.	Sie machten einen Ausfall wie die Löwen.
Fulgénzio è un pazzo *da* caténe.	Fulgentius iſt ein Narr zum Binden.
Fáccia *da* briccóne. Trombe *da* fuoco.	Schurkengeſicht. Feuerſpritzen.
Questo è un tratto *da* briccóne.	Dies iſt ein Schelmenſtreich.
La Signóra *dalla* testa di morto.	Die Frau mit dem Todtenkopfe.
'l cavaliére *dalla* trista figúra.	Der Ritter von der traurigen Geſtalt.
Molíno *da* grano. Molini *da* segáre legna.	Mahlmühle. Sägemühlen.
Bastiménti *da* trasporto. Navi *da* guerra.	Transportſchiffe. Kriegsſchiffe.
La casa *da* subastársi.	Das Haus zum Verſteigern.
Compágno *da* viággio.	Reiſegeſellſchafter.
Vasi *da* profúmi. Truppe *da* sbarco.	Rauchgefäße. Landungstruppen.
Legnáme *da* costruzióne per la marína.	Schiffbauholz.
Mácchina *da* filare, *da* tóndere panni.	Spinn-, Tuchſcher-Maſchine.
Tela *da* vele. Pólvere *da* fuóco.	Segeltuch. Schießpulver.
Béstie da soma. Carrozza *da* gala.	Laſtthiere. Galawagen.
Tórchio *da* vino, *da* ólio. Misúra *da* grano.	Wein-, Oelpreſſe. Getreidemaß.
Le vasche *da* bagno. Bottéga *da* caffè.	Die Badwannen. Kaffeehaus.
Balleríni *da* corda. Corno *da* caccia.	Seiltänzer. Jagdhorn.
Olio *da* árdere. Béstie *da* macello.	Brennöl. Schlachtvieh.
Da che vi ho vedúto. *Da* jeri in qua.	Seitdem ich euch geſehen habe. Seit geſtern.
Sono tormentáto *dalla* gotta *da* due mesi in qua.	Ich bin ſeit zwei Monaten von der Gicht geplagt.
Che mi state contemplando *da* capo a piédi?	Was betrachtet ihr mich vom Kopf bis zum Fuß?
Ossérvo, che *da* poco in qua sei di migliór colóre.	Ich bemerke, daß du ſeit Kurzem eine beſſere Geſichtsfarbe haſt.

Mettéte *da* banda le sédie.	Stellet die Seſſel bei Seite.
Andáte *da* banda.	Geht aus dem Wege.
Eh! cominciámo *da* capo.	He! fangen wir von Neuem an.
Da qui a un anno ritórna di nuóvo.	In einem Jahre kehrt er wieder zurück.
Da princípio, *da* bel principio.	Anfangs.
Fin *da* fanciullo, da fanciúlli.	Von Kindheit an (von Klein auf).
Fin *dalle* fasce, *dalla* culla.	Von den Windeln, von der Wiege an.
Da parte a parte — *da* banda a banda.	Durch und durch.
Da senno? *da* vero?	Im Ernſte? wahrhaftig?
Da qui innánzi, *d'* or' avanti.	Von nun an.
D' oggi innanzi.	Von heute an.
Da sezzo. *Da* parte. *Da* per tutto.	Zu allerletzt. Bei Seite. Ueberall.

Beiſpiele und Redensarten mit dem Vorworte in.

(Siehe §§. 39, 44.)

Ella è *nella* stanza vicina.	Sie iſt im Gemache daneben.
Sono quasi *in* porto.	Ich bin faſt im Hafen.
Egli è *in* Austria; — *in* Morávia; — *in* campágna (oder *in* villeggiatúra).	Er iſt in Oeſterreich; — in Mähren; — auf dem Lande.
Egli va *nel* giardíno; *in* quella cámera; *in* Itália; *in* campagna; *in* Iscózia; *in* Turchía.	Er geht in den Garten; in jenes Zimmer; nach Italien; auf das Land; nach Schottland; nach der Türkei.
Morírono amendúe *in* un giorno e *in* un' ora.	Sie ſtarben beide an dem nämlichen Tage und zur nämlichen Stunde.
Tu eri *in* chiésa. C' è nissúno *in* casa?	Du warſt in der Kirche. Iſt Niemand zu Hauſe?
Egli è *nel* cortíle, *nella* cucína, *nella* cantína.	Er iſt im Hofe, in der Küche, im Keller.
È andáto *in* chiesa, *in* città, *in* piazza, *in* osteria, *in* teátro.	Er iſt in die Kirche, in die Stadt, auf den Markt, in's Wirthshaus, in's Theater gegangen.
Abitáva *in* quella casa.	Er wohnte in jenem Hauſe.
Lo trovái *in* letto.	Ich fand ihn im Bette.
António è *in* cóllera con me.	Anton iſt auf mich böſe.
Se ne parla *in* tutta la città.	Man ſpricht in der ganzen Stadt davon.
È partito *in* fretta.	Er iſt in Eile abgereiſet.
Vi è andáto *in* carrózza.	Er iſt dahin gefahren.
Dománi potrémo andár *in* islitta.	Morgen werden wir Schlitten fahren können.
Essi sono sortíti *in* questo punto.	Sie ſind in dieſem Augenblicke ausgegangen.
Adésso siéte *nelle* mie mani.	Nun ſeid ihr in meinen Händen.
Lo prevénni (prevenire) *in* punta di piédi, e qui l' aspétto.	Ich kam ihm auf den Fußſpitzen zuvor, und erwarte ihn hier.
Io mi ripóso *nella* capacità di mio fratello.	Ich verlaſſe mich auf die Geſchicklichkeit meines Bruders.
Alquante cópie se ne stamperánno *in* carta velína.	Einige Exemplare werden auf Velinpapier gedruckt.
oi siete *nel* fiór degli anni.	Ihr ſeid in der Blüthe eurer Jahre.
Avete avuto bel tempo *nel* vostro viággio.	Ihr habet ſchönes Wetter auf eurer Reiſe gehabt.
In iscritto; — *in* istáto.	Schriftlich; — im Stande.
In primo luogo; — *in* fondo.	Für's Erſte — im Grunde.
In paragóne di noi egli è ancóra felice.	Gegen uns iſt er noch glücklich.
In mezzo del oder al paése.	Mitten im Lande.
In meno d' un' ora.	In weniger als einer Stunde.
In séguito; dopo fatto; poi.	Darauf; nach der Hand.
In caso di bisógno — *in* ogni caso.	Zur Noth; in jedem Falle.
In princípio. *In* avvenire. *Nell'* ora stessa.	Zu Anfang. Künftighin. Zur ſelben Stunde.
In forza (oder *in* virtù) d' un trattato.	Kraft (oder in Folge) eines Vertrages.
Nel tempo stesso. *In* nissúna maniéra.	Zu gleicher Zeit. Auf keine Weiſe.
Nel cuór della Rússia.	Mitten in Rußland.
Nel cuor dell' inverno.	Im ſtrengſten Winter.

Nel cuór della state.	Im heißesten Sommer.
In verità; — *in* fatti oder di fatti.	In Wahrheit; — in der That.
Te lo dice *in* faccia.	Er sagt es dir in's Gesicht.
In sua vece, *in* suo luógo.	An seiner Statt.
In questo modo, *in* tal modo.	Auf diese Weise.
Tutt' *in* un tratto; ad un tratto.	Auf einmal.
In tali circostanze. *In* vista di ciò.	Bei solchen Umständen. In Betracht dessen.
In órdine a ciò, che vi ho detto.	In Betreff dessen, was ich euch gesagt habe.
In favóre dell' accusáto.	Zu Gunsten des Angeklagten.
Incisóre *in* rame. Perito *in* arte.	Kupferstecher. Kunstverständiger.
Castelli *in* ária. Dottóre *in* ambe le leggi.	Luftschlösser. Beider Rechte Doctor.
In tempo di guérra.	In Kriegszeiten.
Nel tempo dell' última guerra.	Während des letzten Krieges.
Vi stava colle mani *in* croce.	Er stand da mit gekreuzten Händen.
Torto *in* arco. *In* onóre della virtù.	Im Bogen gekrümmt. Zur Ehre der Tugend.
Come si dice questo *in* tedésco? *in* italiáno?	Wie heißt das auf deutsch? auf italienisch?
vuotò il bicchiére *in* tre volte.	Er leerte das Glas auf dreimal aus.
Il suo avére consiste parte *in* danáro, e parte *in* beni stábili.	Sein Vermögen besteht theils in Geld, theils in Grundstücken.
È venúto *in* persóna. Dovéva stare *in* piédi.	Er ist persönlich gekommen. Er mußte stehen.
Egli si mise *in* ginocchióni. *In* nome di Dio.	Er kniete sich nieder. In Gottes Namen.

Beispiele und Redensarten mit den Vorwörtern con und su. (§§. 21, 47, 49.)

Si netta *col* fazzoletto.	Er wischt sich mit dem Schnupftuche ab.
Guardár *colla* (con la) coda dell' ócchio.	Anschielen.
Temperár il vino *coll'* acqua.	Den Wein mit Wasser mischen.
Favoríte di venir *con* me od. *meco*. (§. 173, Anmerk. 4.)	Beliebet mit mir zu kommen.
Porta *teco* (con te) la lanterna.	Trage die Laterne mit dir.
Egli lo prese (préndere) *seco* (con se).	Er nahm es mit sich.
Coll' andár del tempo.	Mit der Zeit.
Fu ucciso *con* un colpo di pistóla.	Er wurde durch einen Pistolenschuß getödtet.
Con sembiante turbáto mi disse.	Er sagte mir mit verstörter Miene.
Con istúdio. *Con* istupóre.	Mit Fleiß. Mit Erstaunen.
Questi bottóni non s' accórdano *col* colóre.	Diese Knöpfe schicken sich nicht zu der Farbe.
Via di qua *con* questa cosa.	Weg mit dieser Sache.
Con bel garbo, oder *con* bella grázia.	Mit guter Art.
Con poco garbo.	Mit wenig Anstand.
Con sua buona grázia.	Mit Ihrer gütigen Erlaubniß.
Con ogni magnificénza. *Con* ogni forza.	Auf's Prächtigste. Aus allen Kräften.
Con rispetto parlando; oder salva vénia.	Mit Ehren zu melden.
Magonza, città *sul* Reno.	Mainz, eine Stadt am Rhein.
Francoforte *sull'* O'dera, *sul* Meno.	Frankfurt an der Oder, am Main.
Sul fatto. — Su le prime (viste).	Auf frischer That. — Beim ersten Anblick.
Vi prometto *sulla* mia fede.	Ich verspreche euch bei meiner Treue.
Su questa terra. *Su* qualche tavolíno.	Auf dieser Erde. Auf irgend einem Tische.
Riccárdo assíso *su* d' un sasso.	Richard auf einem Steine sitzend.
Vóglio suonare un ária *sul* mio clavicémbalo.	Ich will eine Arie auf meinem Klavier spielen.
Non saprèi rispóndervi *su* tal punto.	Ueber diesen Punkt könnte ich euch nicht antworten.
I baúli sono *sulla* carrózza.	Die Koffer sind auf dem Wagen.
Ha piánto (piángere) *sulla* di lui disgrázia.	Er hat über dessen Unglück geweint.
Ripóne *sulla* sottocóppa il bicchiére.	Er stellt das Glas wieder auf den Credenzteller.
Non ha diritto veráno *sulla* mia riconoscénza.	Er hat kein Recht auf meine Erkenntlichkeit.
Riposátevi *sulla* paróla.	Verlaßt euch auf mein Wort.

Quello che na in cuóre, lo ha sempre *sulle* labbra.	Was er im Herzen hat, hat er immer auf der Zunge.
La casa dà *sulla* strada.	Das Haus geht auf die Straße.
Le stelle non hanno alcún influsso *sugli* uómini.	Die Sterne haben keinen Einfluß auf die Menschen.
Sul far del giorno, oder *in sul* náscere del giorno. (§. 251.)	Beim Anbruch des Tages.
Sul far della sera, oder *in sulla* sera.	Gegen Abend.
Sulla (oder in sulla) mezza notte.	Gegen Mitternacht.
In sul monte; *in sulla* távola.	Auf dem Berge; auf dem Tische.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte per.

(Siehe §§. 21, 48.)

Lo fo *per* piacére, e non *per* dovére.	Ich thue es aus Vergnügen, und nicht aus Schuldigkeit.
L' ha preso *pel* mantéllo.	Er hat ihn beim Mantel genommen.
Io lo tenni (tenére) *per* un galantuómo.	Ich hielt ihn für einen rechtschaffenen Mann.
Io parlo *per* vostro vantággio.	Ich rede zu eurem Vortheile.
Per vergógna divénne rosso.	Aus Scham wurde er roth.
Per riguárdo dell' amíco.	In Rücksicht des Freundes.
Lo indússe (indúrre) *per via* di minácce.	Er bewog ihn durch Drohungen.
Soffre *per cagióne* di lui.	Er leidet seinetwegen.
Molti da lui venívano *per* consíglio.	Viele kamen zu ihm um Rath.
Venne (veníre) *per le* poste.	Er kam mit der Post.
Egli viéne giorno *per* giorno.	Er kommt Tag für Tag.
Lo dico *pel* vostro bene.	Ich sage es zu eurem Besten.
Io *per* me saréi di parére.	Ich für mich wäre der Meinung.
Ah Signóre! *per* carità non mi precipitáte.	Ach Herr, um Gottes willen! macht mich nicht unglücklich.
Il sangue *per le* vene agghiáccia.	Das Blut starret in den Adern.
Per le ville, *per* i campi, *per le* vie e *per le* case di dì e di notte morieno (statt: morírono). (*Bocc.*)	In den Landhäusern, auf dem Felde, auf den Straßen und in den Häusern starben sie bei Tag und bei Nacht.
Per poco saréi cadúto.	Es fehlte wenig, so wäre ich gefallen.
Per lo consiglio di colúi.	Auf dessen Anrathen.
Fu seppellito *per* morto.	Er wurde für todt begraben.
Li lasciárono *per* morti.	Sie ließen sie für todt liegen.
L' ha presa (prèndere) *per* moglie.	Er hat sie zum Weibe genommen.
Andáre *per* una cosa.	Gehen, um Etwas zu holen.
Menare *per la* mano.	An der Hand führen.
Per un tempo determináto.	Auf eine bestimmte Zeit.
L' ha imprestáto *per* quíndici giorni.	Er hat es auf vierzehn Tage geliehen.
Per lo passáto (*per l'* addiétro) si vivéva bene.	Vorher, ehedem lebte man gut.
Panno *per* un vestíto.	Tuch zu einem Kleide.
Entráre *per la* finestra, *per* l' úscio.	Zum Fenster hineinsteigen; zur Thür hineingehen.
Porterò le spese *per* metà.	Ich werde die Auslagen zur Hälfte tragen.
Valútano il fiorino *per* venti grossi.	Sie rechnen den Gulden zu 20 Groschen.
Non lo posso dare *per meno* di diéci fiorini.	Unter zehn Gulden kann ich es nicht geben.
Per la prima, *per l'* última volta.	Zum ersten, zum letzten Mal.
Anno *per* anno.	Jahr aus, Jahr ein.
Per poco tempo, *per* breve spázio di tempo.	Auf kurze Zeit.
Per mancánza di danáro.	Aus Mangel an Geld.
Per amór suo. *Per* mia fè (st. fede).	Aus Liebe zu ihm. Bei meiner Treue.
Per tempo. Una volta *per* sempre.	Bei Zeiten. Ein- für allemal.
Per suo líbero volére.	Von freien Stücken.
Per viággio — *per* istráda.	Auf der Reise; unterwegs.
Per ora on posso.	Vor der Hand kann ich nicht.
Va *per* [illegible] di. — *Per* qual ragióne?	Es geht stufenweise. — Aus welchem Grunde?

Per buona sorte. *Per* buona ventúra.	Zum Glück.
Per avventúra. *Per* disgrázia.	Von ungefähr. Zum Unglück.
Per atto di amicízia, di carità, di conveniénza.	Aus Freundschaft, aus Menschenliebe, aus Höflichkeit.
Ci va *per* mare o *per* terra?	Reiset er zu Wasser oder zu Land?
Pezzo *per* pezzo, parte *per* parte.	Stück für Stück.
Per Dio! *per* carità!	Um Gotteswillen!
Conóscer *per* fama. *Per* ispaventáre.	Von Namen kennen. Um zu erschrecken.
Per lo che, *per lo* quale.	Weßwegen.
Per lo meno. *Per lo* più.	Wenigstens. Meistens.
Per poco (oder quasi) saréi morto.	Ich wäre beinahe gestorben.
Per un anno, *per* un' ora, *per* un giorno.	Ein Jahr lang, eine Stunde, einen Tag lang.
Chiamár *per* nome.	Beim Namen nennen.
Per potér ch' ella ábbia. (245. Anmerk. 2.)	Welche Macht sie auch haben mag.
Per pensiéri che avesse.	So viel er auch zu denken habe.
Per quanti siano i nostri nemíci.	So zahlreich auch unsere Feinde sein mögen.
Per quante lágrime ei sparga.	So viele Thränen er auch vergießen möge.
Per quanta forzá avér mai possa.	So stark er auch sein mag.

Beispiele und Redensarten über fra und tra, zwischen, unter. (Siehe §§. 22, 50.)

Io sto *fra 'l* timóre e la speranza.	Ich bin zwischen Furcht und Hoffnung.
Tra amici si può parlare liberaménte.	Unter Freunden kann man frei reden.
Frallo scóglio e 'l fiúme. .	Zwischen dem Felsen und dem Flusse.
Il più sfortunáto *fra'* genitóri.	Der Unglücklichste der Väter.
Fra gli uómini. *Fra gl'* infelíci.	Unter den Menschen. Unter den Unglücklichen.
Discórdia *fra* marito e moglie.	Uneinigkeit zwischen Mann und Frau.
Ciò resti *fra di* noi; sia detto *fra* noi.	Das soll unter uns bleiben.
Io dicéva *fra* me stesso.	Ich sagte bei mir selbst.
Egli verrà (venire) *fra* diéci giorni.	Er wird binnen 10 Tagen kommen.
Fra qui e Pasqua; *fra* qui e otto giorni.	Zwischen jetzt und Ostern; binnen 8 Tagen.
Non lo so, ma lo saprò bene *tra* poco.	Ich weiß es nicht, aber in Kurzem werde ich es wohl erfahren.
Perdéttero (perdérono) i nemíci *tra* morti e prigioniéri nove mila uómini.	Die Feinde verloren an Todten und Gefangenen 9000 Mann.
Ve lo dirò *fra* quattro occhi.	Ich werde es euch unter vier Augen sagen.
Tra noi passa una stretta amicízia.	Wir sind innige Freunde.
Hanno parláto sempre sotto voce *fra* loro due.	Beide haben unter sich immer leise gesprochen.

Verzeichniß der übrigen Vorwörter mit den Endungen, welche sie regieren.

Accánto, alláto, accosto alla cámera.	Neben dem Zimmer.
Sedére *allato ad* uno.	Einem zur Seite sitzen.
Allato del letto. (*Boce.*)	Neben dem Bette.
Addósso al cavallo.	Auf dem Pferde.
Non ha il mantello *addosso*.	Er hat keinen Mantel um.
Non ho danári *addosso*.	Ich habe kein Geld bei mir.
Essere *al fianco di* alcuno.	Einem zur Seite sein.
Al di là di ogni aspettazióne.	Ueber alle Erwartung.
Appétto a costúi.	Im Vergleich mit dem da.
Appo gl' Indiáni.	Bei den Indianern.
Apprésso la morte. *Appresso la* Fiammetta.	Nach dem Tode. Neben Fiammetta.
Appresso a un tavolino.	Bei einem Tische.
Appresso della bella fonte.	Bei der schönen Quelle.
Attórno al giardíno.	Um den Garten herum.
Vénnero *attorno, dattorno a* lui.	Sie kamen um ihn herum.
Attravérso i monti.	Durch das Gebirge.
Farsi *attraverso la* folla.	Sich durch das Gedränge durcharbeiten.

Anzi al tempo; *anzi la* morte.	Vor der Zeit; vor dem Tode.
A lei *d' intórno. D' intorno alla* chiésa.	Um sie herum. Um die Kirche.
Intorno ai piédi. *Intorno ai* fatti vostri.	Um die Füße. In Betreff eurer Geschäfte.
Intorno trent' anni. *Intorno di* trent' anni.	Ungefähr dreißig Jahre.
Avánti l' autúnno.	Vor dem Herbste.
Avanti (oder *innanzi*) *l'* alba.	Vor Tagesanbruch.
Méttere *avanti gli* (oder *agli*) occhi.	Vor Augen stellen.
Egli è venúto *avanti di* te.	Er ist vor dir gekommen.
Sporge molto *avanti nel* mare.	Es geht weit ins Meer hinein.
Presentársi *avanti ad* uno.	Vor Einem erscheinen.
Era venuto *avanti di* lui.	Er war vor ihm gekommen.
Circa il noto affáre.	Was die bekannte Sache betrifft.
Circa alla sua condotta.	Was seine Aufführung betrifft.
Circa a diéci mila fiorini.	Ungefähr 10,000 Gulden.
L' altezza è *circa di* tre braccia.	Die Höhe beträgt ungefähr 3 Ellen.
È in età *d' incirca* vent' anni.	Er ist gegen zwanzig Jahre alt.
Conforme alla ragione.	Der Vernunft gemäß.
Contra il volére del padre.	Gegen den Willen des Vaters.
Contra il generál costúme.	Wider die allgemeine Gewohnheit.
Medicina *contro al* male.	Arznei gegen das Uebel.
Contro a quella porta. *Contro di* lui.	Jener Thür gegenüber. Wider ihn.
Passando *davánti la* casa.	Als er vor dem Hause vorbeiging.
Inginocchióssi *davanti al* Papa.	Er kniete vor dem Papste nieder.
Dentro la, alla, dalla, della casa (meistens aber mit dem Dativ).	Im Hause.
Molto *addentro la* selva.	Tief in den Wald hinein.
Di costa al palágio. (Siehe *accanto*).	Bei dem Palaste.
Diétro la oder *alla* porta. *Dietro di* voi.	Hinter der Thüre. Hinter euch.
Di là dai monti. *Di qua dal* fiume.	Jenseits der Berge. Diesseits des Flusses.
Dinanzi la chiésa di S. Piétro.	Vor der Peterskirche.
Dinanzi alla casa del giúdice.	Vor dem Hause des Richters.
Dinanzi al príncipe.	Vor dem Fürsten.
Innanzi a tutti. *Innanzi* sera.	Vor Allen. Vor dem Abend.
Dirimpétto al palazzo.	Dem Palaste gegenüber.
Poco *da* lei *discosto*.	Nicht fern von ihr.
Dopo due giorni.	Nach zwei Tagen.
Dopo pranzo, *dopo* cena.	Nachmittag, nach dem Abendessen.
Non molto *dopo a* questo. *Dopo di* te.	Nicht lange nachher. Nach dir, hinter dir.
Durante la prédica.	Während der Predigt.
Eccétto la Doménica. (Siehe *fuori*).	Sonntag ausgenommen.
Ha perdúto ogni cosa *eccetto* oder *salvo l'* onóre.	Er hat Alles verloren, die Ehre ausgenommen.
Entro le mura oder *alle* mura.	Innerhalb der Mauern.
Fino, infino, sino, insino a quel tempo.	Bis zu jener Zeit.
Fino al piè di quel monte.	Bis an den Fuß jenes Berges.
Fino da piccolino.	Seit seiner ersten Kindheit.
Finóra, sinóra.	Bis jetzt.
Tutti vi fúrono, *fuór* solamente uno, oder *fuorchè* uno.	Alle waren da, nur Einer nicht.
Fuór dal oder *del* forno.	Außerhalb des Backofens.
Fuori di casa; *fuor di* questo.	Außer dem Hause; außer dem.
Uscíta *del* bell' albergo *fuóra.*	Aus dem schönen Wohnorte heraus.
Da me *infuóri.*	Außer mir; ich ausgenommen.
Giústa il parér suo. (Siehe *secondo*.)	Nach seinem Gutachten.
Giusto al potére. (*Bocc.*)	Nach Vermögen.
Incóntro al sole. (Siehe *appetto*.)	Der Sonne gegenüber.
Farsi *incontro ad* uno.	Einem entgegen gehen.
Venne (venire) *all' incontro di* noi.	Er kam uns entgegen.
All' incontro alla torre.	Dem Thurme gegenüber.
In contro, in fronte al nemíco.	Dem Feinde gegenüber.

In faccia alla chiésa. (Siehe *dirimpetto*)	Der Kirche gegenüber.
Innanzi quel giorno.	Vor jenem Tage.
Méttere *innanzi gli* (oder *agli*) occhi.	Vor Augen stellen.
Volse gli sguardi *inverso* questa parte.	Er wendete die Blicke hieher.
Mostrò pietà *inverso di* lui.	Er bezeigte ihm Mitleid.
Lontáno dalla città.	Weit von der Stadt.
Non guári *lontano al* bel palágio. (*Bocc.*)	Nicht gar weit vom schönen Palaste.
Non *lungi dal* campo.	Nicht weit vom Lager.
Non molto *lungi al* percuótere delle onde, ecc. (*Petr.*)	Nicht gar weit, wo die Wellen aufschlugen, ꝛc.
Di lungi dal castello presso ad un miglio.	Ungefähr eine Meile weit von dem Schlosse.
Lunghésso la via.	Längs dem Wege.
Lungo il oder *al* lido del mare.	Längs dem Meeresufer.
Lungo il fiúme, *la* via.	Längs dem Flusse, dem Wege.
Malgrádo mio, oder mio *malgrado*.	Wider meinen Willen.
Malgrado la cattíva stagione.	Ungeachtet der schlechten Jahreszeit.
Malgrado (oder *a malgrado*) *d'* alcuno.	Jemand zum Trotz.
A malgrado di queste pretensióni.	Trotz dieser Ansprüche.
Mediánte cento fiorini.	Mittelst hundert Gulden.
Oltre monti, *oltre* mare.	Jenseits der Berge, des Meeres.
Oltre modo, *oltre* misúra.	Außerordentlich, über die Maßen.
Diéci persone *oltre i* figli.	Zehn Personen außer den Kindern.
Ciò vale *oltre a* mille scudi.	Dies kostet über 1000 Thaler.
Oltre a ciò oder *oltre di* ciò.	Ueberdies — außerdem.
Oltre alla sua speranza.	Ueber seine Hoffnung.
Per rispetto dell' amíco vi perdóno.	Um des Freundes willen verzeihe ich euch.
Per me, io ne son contento.	Was mich betrifft, ich bin damit zufrieden.
Presso le donne. *Presso alla* città.	Bei den Weibern. Nahe an der Stadt.
Presso della torricélla. *Presso di* me.	Bei dem Thürmchen. Bei mir.
Presso di cinque mesi.	Beinahe fünf Monate.
Vécchio *di presso a* cent' anni.	Gegen hundert Jahre alt.
Prima della tua parténza.	Vor deiner Abreise.
Prima di te. *Prima di* sera.	Vor dir. Vor Abend.
Quanto oder *inquanto al* noto affáre.	Was die bekannte Sache betrifft.
Quanto oder *inquanto a* noi.	Was uns betrifft.
Rappórto (oder *in rapporto*) *a* questa cosa.	In Bezug auf diese Sache.
Relativaménte al vostro affare.	In Bezug auf eure Angelegenheit.
In riguárdo alla novità di ieri.	In Betreff der gestrigen Neuigkeit.
Raséntе il lido, *la* terra.	Nahe am Ufer vorbei.
Rasente al muro.	Dicht an der Mauer hin.
Tutti, o *salvo* pochi se ne fuggírono.	Alle, oder nur Wenige ausgenommen, ergriffen die Flucht.
Secóndo la mia opiniône.	Nach meiner Meinung.
Secondo il comandaménto del Re.	Dem Befehle des Königs gemäß.
Secondo uóm di villa.	So gut es ein Bauer vermag.
Senza testimónio; *senza di* te.	Ohne Zeugen; ohne dich.
Sopra (*sovra*) *la* távola.	Auf dem Tische.
Arrestársi *sovra* qualche cosa.	Sich bei einer Sache aufhalten.
Si portárono *sopra* luogo.	Sie begaben sich an Ort und Stelle.
Cento miglia *sopra* Tunísi.	Hundert Meilen oberhalb Tunis.
Andare *sopra i* nemíci.	Dem Feinde zu Leibe gehen.
Alquánto *sopra se* stette.	Er stand einige Zeit in Gedanken.
Andare *sopra se;* stare *sopra se.*	Aufrecht gehen; gerade stehen.
Il *soppracciò* in dogána.	Der Aufseher der Mauth.
Sopra ad un (oder *d'* un) álbero.	Auf einen Baum, auf einem Baume.
Cominciò a piágnere *sopra di* lei.	Er fing an über sie zu weinen.
Di sopra i verdi céspiti levò il capo.	Er erhob das Haupt über die grünen Sträucher.
Di sopra alle montágne.	Ueber den Bergen.
Il delfino salta *sopra dell'* acqua.	Der Delphin springt über das Wasser heraus.
Di sopra da' cigli. (*Dant.*)	Ueber den Augenbrauen.

Sotto il Re Carlo III.	Unter dem Könige Carl III.
Sotto pretésto, *sotto* condizióne.	Unter dem Vorwande; unter der Bedingung.
Sotto pena di morte.	Bei Todesstrafe.
È meglio stare *sotto a* un solo Re.	Es ist besser unter einem einzigen Könige zu stehen.
Avéva *sotto di* se castella.	Er hatte Schlösser unter sich.
Di sotto la, alla, della távola.	Unter dem Tische.
Andò *verso* Londra.	Er ging gegen London.
Andò *alla volta di* Parigi.	Er ging nach Paris zu.
Présero la via *in verso un* giardíno.	Sie nahmen den Weg gegen einen Garten.
Le ali spando *verso di* voi. (*Petr.*)	Ich breite meine Flügel gegen euch aus.
Mostrò pietà *inverso di* lui.	Er bezeigte Mitleid gegen ihn.
Via di qua con questa cosa.	Weg mit dieser Sache.
Vicíno alla Residenza.	Nahe an der Residenz.
Egli ábita *vicino a* me.	Er wohnt neben mir.

Vorwörter, die ursprünglich Hauptwörter sind.

In fronte al nemíco. *A fronte di* questo.	Dem Feinde gegenüber. Trotz dessen.
A modo, a foggia, a guisa delle béstie.	Wie das Vieh, nach Art des Viehes.
A piè oder *appiè del* monte.	Am Fuße des Berges.
A dispétto, ad ónta della mia proibizióne.	Ungeachtet, trotz meines Verbotes.
Vóglio convíncervi *a costo di* tutto.	Ich will euch überzeugen, es koste was es wolle.
A tenóre delle sue sávie disposizióni.	Laut seiner weisen Verfügungen.
Andò *alla volta di* Roma.	Er schlug seinen Weg nach Rom ein.
A rispétto di suo fratello.	In Ansehung seines Bruders.
In conformità de' suoi comandi.	Seinen Befehlen gemäß.
In mezzo de' oder *a'* prati.	Mitten auf den Wiesen.
In mezzo alla strada.	Mitten auf der Straße.
In mezzo di loro la fécero sedére.	Sie ließen sie mitten unter sich sitzen.
In capo all' anno.	Am Ende des Jahres.
In vece di eternáre gli ódi.	Anstatt den Haß zu verewigen.
A rotta di collo.	Ueber Hals und Kopf.
In riguárdo alla novità di iéri.	In Betreff der gestrigen Neuigkeit.
A seconda delle próprie brame.	Nach eigenem Wunsche.

Ueber die Nebenwörter.

(Siehe §§. 252 bis 256.)

Nebenwörter des Ortes.

Dove son' io? *ove* se' tu?	Wo bin ich? wo bist du?
Il sole sparge la sua luce *per ogni dove*.	Die Sonne verbreitet überall ihr Licht.
Sin dove andate?	Wie weit gehet ihr?
Domandò *d' onde* (oder *onde*) venisse, e *dove* andasse.	Er fragte, woher er käme, und wohin er ginge.
Donde sai tu il mio stato?	Woher weißt du meinen Zustand?
Non andrò nel luogo *donde* tu *qui* venisti.	Ich werde an den Ort nicht gehen, von welchem du hieher gekommen bist.
Su nell' ária. Andár *su*.	Oben in der Luft. Hinaufgehen.
Andár *giù*; (pónere) por *giù*.	Hinuntergehen; ablegen.
Mandár *giù*; in *giù*.	Verschlingen; hinabwärts.
Chi è *là su*? *là giù*? (lassù, laggiù, oder colassù, colaggiù?)	Wer ist dort oben? dort unten?
Costà, costì; costaggiù, costassù.	Dort, daselbst; dort unten, dort oben.
Or *qua*, or *là*. Accostátevi *qua*.	Bald da, bald dort. Tretet näher hieher.
Di qua stanno bene.	Diesseits stehen sie gut.
Fatti più *in là*, *in qua*. Fin *qua*, fin *qui*.	Gehe weiter hin, hieher. Bis hier, bis hieher.
Qua e *là*. Di *qua* e di *là*.	Hier und dort. Auf beiden Seiten.
Égli è di *qui*.	Er ist von hier.
Rimáse *quivi* (oder *ivi*) dove Ricciárdo era.	Er blieb dort, wo Richard war.

Quivi s' entráva. Infino *quivi*.	Da ging man hinein. Bis dahin.
Quivi dentro, *iv'* entro.	Dort darin.
Di quivi.	Von dort aus (von dannen), von dorther.
Quindi giù — *quindi* su.	Von dort herunter, dort herauf.
Indi, quindi è; di *quinci* viéne.	Daher kommt es.
Passár *quindi*; uscír per *quindi*.	Dort durchreiſen; an dem Orte hinausgehen.
Quinci e *quindi*.	Hieher und dorthin.
Venire *innánzi*. Il lavóro va *innanzi*.	Hervortreten. Die Arbeit geht vorwärts.
Andáre *attórno*.	Rings umher, herum gehen.
Volgi *altróve* gli ócchi tuói.	Wende deine Augen anderswohin.
Fece sembiánte di venire *altrónde*.	Er ſtellte ſich, als käme er anders woher.
Dovúnque io sono, dì e notte si sospíra. (*Petr.*)	Wo ich auch immer mich befinde, da wird Tag und Nacht geſeufzt.
Dall' altra parte. Da parte; *in dispárte*.	Auf der andern Seite. Bei Seite; ſeitwärts.
Essere *dappertutto*. È andato *dentro*.	Ueberall ſein. Er iſt hineingegangen.
Egli uscì *di dentro*.	Er trat heraus.
Egli è *fuóri, di fuori, fuora*.	Er iſt draußen.
Egli è *diétro, di dietro*.	Er iſt hinten, rückwärts.
Eravámo *di sopra, in alto*.	Wir waren oben.
Sono andati *abbásso*.	Sie ſind heruntergegangen.
Egli è *sotto*. Essere *al di sotto*.	Er iſt unten. Unten liegen.

Nebenwörter der Zeit.

Quando arriverà egli? Da *quando* in qua?	Wann wird er ankommen? Seit wann?
Ci véngono *di quando in quando*.	Sie kommen manches Mal daher.
Continuárono il loro viággio *quando* a piè, e *quando* a cavállo.	Sie ſetzten ihre Reiſe bald zu Fuß, bald zu Pferde fort.
È venúto *oggi*.	Er iſt heute gekommen.
Partirà *domani* o *posdománi*.	Er wird morgen oder übermorgen abreiſen.
Lo vidi *iéri*. *Tosto* o *tardi*.	Ich ſah ihn geſtern. Ueber lang oder kurz.
La sera *tardi*. Non lo vedo *mai*.	Des Abends ſpät. Ich ſehe ihn niemals.
Che fu *mai*?	Wer war es denn?
Non lo farò *mai più*. *Mai* sempre.	Ich werde es nie wieder thun. Immer.
Jéri l' altro (oder *l' altro ieri, avanti ieri*) fu da noi.	Vorgeſtern war er bei uns.
Fate *presto!*	Machet ſchnell!
Or' ora. *Or* questo, *or* quello.	Sogleich. Bald dieſes, bald jenes.
Oramai, ormai.	Nunmehr, ſchon.
Adésso che farò?	Nun, was werde ich jetzt machen?
Adesso, adesso vengo.	In dem Augenblicke komme ich.
Da *allóra* in qua. Da *allora* innánzi.	Seit der Zeit. Von der Zeit an.
Il tempo d' *allora*.	Die damalige Zeit.
Talóra, talvólta ci vediámo.	Manchmal, zuweilen ſehen wir uns.
Lo vidi *tempo fa*.	Ich ſah ihn vor einiger Zeit.
È partíto *poco fa*, oder *poc' anzi, poco prima*.	Er iſt kurz vorher abgereiſt.
In *avvenire* lo farémo altrimenti.	Künftin machen wir es anders.
Veníva *di mattina* e *di sera*.	Er kam des Morgens und Abends.
A mezza notte tutti érano a casa.	Um Mitternacht waren alle zu Hauſe.
Per lo passáto (*per l' addiétro*) si vivéva altrimenti.	Vorher, ehedem lebte man anders.
Di qui innánzi.	Künftighin.
Quindi a pochi dì.	Wenige Tage darnach.
Da quinci innanzi.	Von derſelben Zeit an.
D' ora innanzi.	Von nun an.
Egli è molto *innanzi*.	Er iſt recht weit gekommen.
Bisognáva pensárci *innanzi* tratto.	Daran mußte man vorher denken.

Nebenwörter der Beſchaffenheit.

Lo fece *di buón grado, di buona vóglia, volentiéri.*	Er that es gern.
Vi acconsentì *di mal grado, di mala vóglia, mal volentiéri.*	Er willigte ungern ein.
È venúto *a bella posta, a bello stúdio, appósta, avvertitaménte, espressamente.*	Er iſt gefliſſentlich gekommen.
È arrivàto *a propósito, all' improvviso, a caso* oder *a sorte.*	Er iſt eben recht, unverſehens, zufällig angekommen.
Egli venne *innaspettataménte, accidentaléménte, spontaneamente, di nascósto* oder *di soppiátto.*	Er kam unerwartet, zufälliger Weiſe, freiwillig, insgeheim, verſtohlen.
Porre (pónere) *a monte* alcuna cosa.	Eine Sache unvollendet liegen laſſen, bei Seite ſetzen.
Corrévano *a gara.* Impára *a mente.*	Sie liefen um die Wette. Er lernt auswendig.
Lo disse *per ischérzo, per burla.*	Er ſagte es aus Scherz.
Soffre (soffríre) *a torto.*	Er leidet unverſchuldeter Weiſe.

Nebenwörter der Menge und Ordnung.

Troppo,	zu viel.	Ancóra, eziandío, pure, pur anco,	noch, auch.
Tanto,	ſo viel.	Al più,	auf's höchſte.
Altrettánto,	eben ſo viel.	Primieraménte,	erſtlich.
Poco meno,	nicht viel weniger.	In secóndo luogo,	zweitens.
Meno, manco,	weniger.	Gradataménte,	ſtufenweiſe.
Alméno, almanco,	wenigſtens.	Successivamente,	nach und nach.
Abbastánza, a sufficiénza,	genug.	A vicénda, vicendevolmente, scambievolmente,	wechſelweiſe.
Di sopérchio, di vantággio,	überflüſſig.	L' un dopo l' altro,	Einer nach dem Andern.
Soverchiaménte, di sovérchio, di troppo,	zu viel.	Insiéme,	mit einander.
Di gran lunga,	bei weitem.	A schiéra,	truppweiſe.
Inóltre,	ferner.	Alla rinfúsa, confusamente,	verworren, durch einander.
Smisuratamente, fuór di modo, fuor di misúra,	über die Maßen.	Spesse volte, spesse fiáte,	oft.

Nebenwörter des Bejahens und Verneinens.

Sì, così è,	ja, ſo iſt es.	Per l' appúnto,	wirklich, ſo iſt es.
Certo, certaménte, sicuramente,	gewiß, ſicher.	Da senno,	im Ernſt.
Davvéro, in verità, veraménte, per verità,	fürwahr, wahrhaftig, in Wahrheit.	Da galantuómo,	bei meiner Treue.
		No; non,	nein; nicht.
Senza fallo, senza dúbbio,	ohne Zweifel.	Non già, non mica,	nicht doch, gar nicht.
Mai sì che ...,	allerdings.	Niente affátto,	ganz und gar nicht.
Affè, in fede mia, per mia fè,	bei meiner Treue.	Neppúre, nemméno,	nicht einmal.
Per appúnto,	eben das, richtig.	Scommétto di no,	ich wette, nein.
		Credo di sì,	ich glaube ja.
		Infallibilménte,	unfehlbar.
		Non altrimenti,	nicht anders.
		In fatti,	in der That.

Einige Redensarten mit Nebenwörtern.

Disse egli: *bene! o sì, bene!*	Er ſagte: gut! ja wohl! ganz recht!
Gli sta *bene,* mérita *peggio.*	Es geſchieht ihm Recht, er verdient es noch ärger.
Ci guadagnò *bene.*	Er gewann viel dabei.
Egli si lagna *e giorno e notte.*	Er beklagt ſich Tag und Nacht.

Egli ne mormoráva *anzi che no.*	Er murrte etwas darüber.
Non ha *guári;* — non andò *guari*, che ricevétti sue nuóve.	Es ist noch nicht lange; — es währte nicht lange, daß ich Nachricht von ihm erhielt.
Non è *guari* lontáno da quel luogo.	Er ist nicht sehr weit von dem Orte.
Non lo conóbbe *punto.*	Er kannte ihn gar nicht.
Erano *sul punto* di partíre.	Sie waren im Begriff abzureisen.
Nol farà *mai più.*	Er wird es nie wieder thun.
Maisì che lo conósco.	Ich kenne ihn allerdings.
Fu il più contento uómo che *giammái* fosse.	Er war so vergnügt, als je einer gewesen ist.
Andár di *bene in meglio.*	Immer besser gehen.
Andar di *male in peggio.*	Immer schlechter gehen.
Vostra mercè ho quanto basta.	Euch verdanke ich, daß ich so viel habe als ich brauche.
Io *insiéme* con mio padre.	Ich sammt meinem Vater.
Verrò (venire) *senz' altro.*	Ich werde gewiß kommen.

Redensarten mit tutto.

Non lo faréi per *tutto l' oro* del mondo.	Das thäte ich um Alles in der Welt nicht.
Misero *tutto il* paése a contribuzióne.	Das ganze Land setzten sie in Contribution.
Tutti se n' andárono.	Alle gingen fort.
Il tutto monta a cento scudi.	Das Ganze beträgt hundert Thaler.
Le parti uníte insiéme fanno *un tutto.*	Die Theile zusammengenommen machen ein Ganzes.
Essi érano *il tutto* della terra.	Sie waren Alles auf der Erde.
La guarnigióne fu messa *tutta* a fil di spada.	Die ganze Besatzung mußte über die Klinge springen.
I rimanénti *tutti* fúrono sbaragliáti.	Die Uebrigen wurden alle zerstreut.
È pazzía il voler sapér *tutto.*	Es ist Thorheit Alles wissen zu wollen.
Sono informáto *di tutto quel* che concérne l' affáre.	Ich bin von Allem unterrichtet, was zur Sache gehört.
Io sono state *per tutto* (statt tutta) Roma.	Ich bin ganz Rom durchgegangen.
Ho cercáto per *tutta* la casa.	Ich habe das Haus ganz durchsucht.
Egli è *tutt'* uno.	Es ist Alles eins.
Con *tutta* fretta. In *tutt'* altra guisa.	In aller Eile. Auf ganz andere Art.
Tutto dì, *tutto* giorno, *tutt'* ora, *a tutte* ore.	Beständig, allezeit, zu jeder Zeit.
Libero *del tutto, in tutto, in tutto* e *per tutto.*	Ganz und gar frei.
È stato *per tutto.*	Er ist überall gewesen.
Tutto tutto, *tutto quanto.*	Alles zusammen, nichts ausgenommen.
Tutti quanti perírono.	Alle zusammen gingen zu Grunde.
Tutti e due. — *Tutte e tre* le sorélle.	Alle zwei. — Alle drei Schwestern.
In *tutti* i tempi. — Con *tutto* ciò.	Zu allen Zeiten. — Bei Allem dem.
Vengo da parte *di tutti* loro.	Ich komme von ihnen Allen hergeschickt.
Tutti córrono ad incontrárlo.	Alles läuft ihm entgegen.
Sono *in tutto* diéci carantáni.	Es sind in Allem zehn Kreuzer.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter.

Hülfszeitwort *Éssere*, sein. (Siehe Seite 87 bis 89.)

Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Io sono allégro — allegra.	Ich bin lustig.
Tu séi mesto — mesta.	Du bist traurig.
Egli è volúbile.	Er ist flatterhaft.
Ella è civíle, garbáta.	Sie ist höflich, artig.
Noi siámo stanchi, stanche.	Wir sind müde.
Voi siéte pigri, pigre.	Ihr seid faul.
Églino oder essi sono fastidiósi.	Sie sind verdrießlich, mürrisch.
Elleno oder esse sono modeste.	Sie sind sittsam.

Anmerk. Die Fürwörter io, tu, egli, noi, voi, eglino können, sowie bei *avére* ecc., eben so gut weggelassen werden, z. B. sono allegro, séi mesto, ecc. (S. S. 90, Anm. 1, 2.).

Fragweise.

Sono io bugiárdo? bugiarda.	Bin ich ein Lügner? eine Lügnerin?
Séi tu vécchio? vecchia?	Bist du alt?
È egli sociábile?	Ist er gesellig?
È ella loquáce? ciarliéra?	Ist sie geschwätzig?
Siámo noi paurósi?	Sind wir furchtsam?
Siéte voi ubbidiénti?	Seid ihr folgsam?
Sono essi affábili?	Sind sie leutselig?
Sono esse tímide?	Sind sie schüchtern?

Verneinungsweise.

Io non sono ciéco — cieca.	Ich bin nicht blind.
Tu non séi sóbrio — sobria.	Du bist nicht mäßig, nüchtern.
Egli non è scortése.	Er ist nicht unartig.
Ella non è capricciósa.	Sie ist nicht launisch.
Noi non siámo gagliárdi, forti.	Wir sind nicht stark.
Voi non siéte voráci, golósi.	Ihr seid nicht gefräßig, naschhaft.
Essi non sono liberáli.	Sie sind nicht freigebig.
Esse non sono bizárre.	Sie sind nicht wunderlich.

Verneinungs- und Frageweise.

Non sono io dócile?	Bin ich nicht gelehrig?
Non séi tu misterióso?	Bist du nicht geheimnißvoll?
Non è egli díscolo? trascuráto?	Ist er nicht liederlich? unbekümmert?
Non è ella sospettósa?	Ist sie nicht argwöhnisch?
Non siamo noi circospétti?	Sind wir nicht vorsichtig?
Non siete voi stravagánti?	Seid ihr nicht überspannt?
Non sono essi sconsigliáti?	Sind sie nicht unbesonnen? unüberlegt?
Non sono esse núbili?	Sind sie nicht ledig?

Imperfetto. — Halbvergangene Zeit.

Io era svegliáto.	Ich war wach.
Tu eri sonnolénto, sonnacchióso.	Du warst schläfrig.
Egli era digiúno.	Er war nüchtern.
Ella era addormentáto.	Sie war eingeschlafen.
Noi eravámo sbalordíti.	Wir waren bestürzt, betäubt.
Voi eraváte disatténti.	Ihr waret unaufmerksam.
Essi érano serviziévoli.	Sie waren dienstfertig.
Esse erano malincóniche.	Sie waren traurig, niedergeschlagen.

Passáto indetermináto. — Unbestimmt vergangene Zeit.

Io fúi dappertútto.	Ich war überall.
Tu fosti abbásso.	Du warst unten.
Egli fu di sopra.	Er war oben.
Ella fu di dentro.	Sie war inwendig.
Noi fummo di fuóri.	Wir waren draußen.
Voi foste là giù (laggiù).	Ihr waret dort unten.
Essi fúrono là su (lassù).	Sie waren dort oben.
Esse furono di qua e non di là.	Sie waren diesseits und nicht jenseits.

Passato determinato. — Bestimmt vergangene Zeit.

Io sono stato qui appósta.	Ich bin geflissentlich hier
Tu séi stato troppo crédulo.	Du bist zu leichtgläubig
Egli è stato in iscuóla.	Er ist in der Schule
Ella è stata in teátro.	Sie ist im Theater
Noi siamo stati a sinístra.	Wir sind links
Voi siete stati a destra.	Ihr seid rechts
Essi sono stati a távola.	Sie sind bei Tische
Esse sono state ammaláte.	Sie sind krank

} gewesen.

Primo passáto perf. anterióre.

Io era stato nel bagno.
Tu eri stato a spasso.
Egli era stato in campágna.
Ella era stata malaticcia.
Noi eravámo stati delúsi.
Voi eraváte stati in chiésa.
Essi érano stati pródighi.
Esse erano state contraffátte.

Erſte vorvergangene Zeit.

Ich war im Bade
Du warſt ſpazieren
Er war auf dem Lande
Sie war kränklich, ſiech
Wir waren getäuſcht
Ihr waret in der Kirche
Sie waren verſchwenderiſch
Sie waren entſtellt
} geweſen.

Futúro.

Io sarò a casa.
Tu sarái per istráda.
Egli sarà in cóllera con me.
Ella sarà nel giardíno.
Noi sarémo criticáti, censuráti.
Voi saréte rauchi.
Essi saránno fuór di città.
Esse saranno di mezza táglia.

Künftige Zeit.

Ich werde zu Hauſe ſein.
Du wirſt auf dem Wege ſein.
Er wird auf mich böſe ſein.
Sie wird im Garten ſein.
Wir werden getadelt werden.
Ihr werdet heiſer ſein.
Sie werden außer der Stadt ſein.
Sie werden von mittlerer Größe ſein.

Modo congiuntívo.

Verbindende Art.

Presente.

Gegenwärtige Zeit.

Egli crede, ch' io sia dissipatóre.
Vóglio, che tu sii più ecónomo.
Mi pare, ch' egli sia libertíno.
Credo, ch' ella sia imbecille.
Egli suppóne, che noi siámo sciócchi.
Ancorchè voi siáte forestiéri.
Abbenchè esse síano scaltri.
Mi pare, ch' esse síeno Francési.

Er glaubt, ich ſei ein Verſchwender.
Ich will, daß du ſparſamer ſeieſt.
Es ſcheint mir, daß er liederlich ſei.
Ich glaube, daß ſie blödſinnig ſei.
Er glaubt, daß wir dumm ſeien.
Obwohl ihr Fremde ſeid.
Obwohl ſie ſchlau ſind.
Es ſcheint mir, daß ſie Franzöſinnen ſeien.

Condizionále und *Correlativo presente.*

Bedingende und beziehende gegenwärtige Zeit.

Io non saréi così tetro, se non fossi malsáno.
Sarésti più forte, se fossi più regoláto.

Non sarébbe sì magro, se non fosse ético.

Noi saremmo più ricchi, se non fóssimo pródighi.
Voi sareste più rispettáti, se foste meno grossoláni.
Églino sarébbero già qui, se fóssero più lesti.

Ich würde nicht ſo düſter ſein, wenn ich nicht ungeſund wäre.
Du würdeſt ſtärker ſein, wenn du ordentlicher wäreſt.
Er wäre nicht ſo mager, wenn er nicht ſchwindſüchtig wäre.
Wir wären reicher, wenn wir nicht verſchwenderiſch wären.
Ihr werdet mehr geachtet werden, wenn ihr nicht ſo grob wäret.
Sie wären ſchon hier, wenn ſie flinker wären.

Passáto perfetto.

Vergangene Zeit.

Si dice, ch' io *sia stato* temerário.
Credo, che tu *sii stato* bagnáto.
Io suppóngo, ch' egli *sia stato* impedíto.
Ancorchè noi *siámo stati* valorósi.
Mi pare, che *siáte stati* tutti d' accórdo.

È peccato, ch' élleno non *síano state* qui.

Man ſagt, daß ich frech geweſen ſei.
Ich glaube, daß du naß geweſen ſeieſt.
Ich vermuthe, er ſei verhindert geweſen.
Ungeachtet wir tapfer geweſen ſind.
Es ſcheint mir, daß ihr alle einverſtanden geweſen ſeid.
Schade, daß ſie nicht hier geweſen ſind

Condizionale e Correlativo passato.

Bedingende und beziehende vergangene Zeit.

Io *saréi stato* ingannáto, se non *fossi stato* scaltro.

Ich wäre betrogen worden, wenn ich nicht ſchlau geweſen wäre.

Non *sarésti stato* ammaláto, se *fossi stato* moderáto.	Du würdeſt nicht krank geweſen ſein, wenn du mäßig geweſen wäreſt.
Egli *sarébbe stato* importúno a tutti, se ci *fosse stato*.	Er wäre Allen läſtig geweſen, wenn er da geweſen wäre.
Non *saremmo stati* delúsi, se *fóssimo stati* più circospétti.	Wir wären nicht getäuſcht worden, wenn wir vorſichtiger gewären wären.
Voi *sareste stati* più stimáti, se *foste stati* meno orgogliósi.	Ihr wäret mehr geſchätzt worden, wenn ihr nicht ſo ſtolz geweſen wäret.
Sarébbero stati più cauti, se *fóssero stati* avvertíti.	Sie würden vorſichtiger geweſen ſein, wären ſie gewarnt worden.

Imperativo.

Gebietende Art.

Sii assíduo.	Sei emſig.
Non *éssere* impaziénte.	Sei nicht ungeduldig.
Non *sia* così puerile.	Er ſoll nicht ſo kindiſch ſein.
Siámo umáni con tutti.	Laßt uns mit Allen liebreich ſein.
Siáte leáli e sincéri.	Seid redlich und aufrichtig.
Siano più accórti nel parláre.	Sie ſollen im Reden behutſamer ſein.

Gerúndio.

Esséndo egli scialacquatóre.	Da er ein Verſchwender iſt.
Essendo egli *stato* guércio.	Weil er ſchielte.

Hülfszeitwort *Avére*, haben (Seite 89, 90).

Presente.

Gegenwärtige Zeit.

Io *ho* un ábito grígio.	Ich habe ein graues Kleid.
Tu *hai* un orológio.	Du haſt eine Uhr.
Egli *ha* una tabacchiéra.	Er hat eine Tabakdoſe.
Ella *ha* nastri oder fettúcce.	Sie hat Bänder.
Noi *abbiámo* bei quadri,	Wir haben ſchöne Gemälde.
Voi *avéte* genitóri.	Ihr habet Aeltern.
Eglino oder essi *hanno* vivacità.	Sie haben Lebhaftigkeit.
Elleno oder esse *hanno* merlétti.	Sie haben Spitzen.

Fragweiſe.

Ho io buóne speranze?	Habe ich gute Hoffnungen?
Hai tu il raffreddóre?	Haſt du den Schnupfen?
Ha egli la tosse?	Hat er den Huſten?
Abbiámo noi la chiáve?	Haben wir den Schlüſſel?
Avéte il vajuólo?	Habet ihr die Pocken?
Hanno la rosolía?	Haben ſie die Maſern?

Verneinungsweiſe.

Io non *ho* niénte oder nulla.	Ich habe nichts.
Tu non *hai* biségno di nulla.	Du haſt nichts vonnöthen.
Egli non *ha* punto di sentimento.	Er hat gar kein Gefühl.
Noi non *abbiamo* febbre.	Wir haben kein Fieber.
Voi non *avete* appetíto.	Ihr habet keine Eßluſt.
Essi non *hanno* schifo (náusea, ribrezzo) di questo.	Sie haben vor dem (davor) keinen Ekel (Abſcheu).

Verneinungs- und Fragweiſe.

Presente.

Gegenwärtige Zeit.

Non *ho io* la certézza del contrário?	Habe ich nicht die Ueberzeugung vom Gegentheil.
Non *hai tu* inchióstro?	Haſt du keine Tinte?
Non *ha egli* il tuo calamájo?	Hat er nicht dein Tintenfaß?
Non *abbiamo* carta e penne?	Haben wir nicht Papier und Federn?
Non *avete voi* il mio temperíno?	Habet ihr nicht mein Federmeſſer?
Non *hanno essi* il polverino?	Haben ſie nicht die Streuſandbüchſe?

Imperfetto.

Io *avéva* stima di lui.
Tu *avevi* molto crédito.
Egli *aveva* poco danáro.
Noi *avevámo* delle vísite.
Voi *aveváte* per costúme.
Essi *avévano* il piacér di vedérla.

Passáto indeterminato.

Ebbi paúra.
Avésti dei dispiacéri.
Ebbe molto da fare.
Avémmo un suo bigliétto.
Avéste in lui un buon avventóre.
Ebbero sue nuóve.

Passato determinato.

Ho avúto buón viággio.
Hai avúto sempre delle scuse.
Ha avuto bisógno di cento fiorini.
Abbiámo avuto un cattivo posto.
Avéte avuto tempo di farlo.
Hanno avuto suoi riscóntri.

Primo passato perf. anteriore.

Io avévo avúto vóglia d'andárvi.
Avevi avuto il bisognévole per vívere.
Non aveva avuto danári seco.
L' avevámo avuto sulla punta della lingua.
Mi *aveváte avuto* in mal crédito.
Aveváno avuto qualche cosa da dirmi.
Avúta ch' ebbe la tua léttera disse, ſtatt: *dopochè ebbe avuto*, ecc.
Avuta ch' ebbero la certézza della sua partènza, ſtatt: *poichè ébbero avuto.*

Futúro.

Avrò un cameriére.
Avrái un armádio.
Avrà un taccuíno.
Avrémo un maéstro di casa.
Avréte un cocchiére.
Avránno un portinájo.

Modo Congiuntivo.

Presente.

Sai tu, che cosa *io ábbia*?
Mi pare, che *tu abbi* torto.
Credo, *ch' egli ábbia* il mal caduco.
Bisógna, che *abbiámo* una stufa.
Pare, che *abbiáte* male di testa.
Vuóle, che *ábbiano* buon concétto di lui.

Condizionale und *Correlativo presente.*

Se io *avéssi* tempo, *avréi* génio d'andárvi.

Se tu *avessi* prudenza, non *avrésti* tanti nemíci.

Halbvergangene Zeit.

Ich hatte Achtung für ihn.
Du hatteſt viel Credit.
Er hatte wenig Geld.
Wir hatten (einige) Beſuche.
Ihr hattet die Gewohnheit.
Sie hatten das Vergnügen ſie zu ſehen.

Unbeſtimmt vergangene Zeit.

Ich hatte Furcht.
Du hatteſt Verdruß.
Er hatte viel zu thun.
Wir hatten ein Billet von ihm.
Ihr hattet an ihm einen guten Kunden.
Sie hatten Nachrichten von ihm.

Beſtimmt vergangene Zeit.

Ich habe eine gute Reiſe
Du haſt immer Ausflüchte
Er hat hundert Gulden nöthig
Wir haben einen ſchlechten Platz
Ihr habet Zeit es zu thun
Sie haben Nachricht von ihm
} gehabt.

Erſte vorvergangene Zeit.

Ich hatte Luſt gehabt hinzugehen.
Du hatteſt das Nöthige zum Leben gehabt.
Er hatte kein Geld bei ſich gehabt.
Wir hatten es auf der Zungenſpitze gehabt.
Ihr hattet eine üble Meinung von mir gehabt.
Sie hatten mir etwas zu ſagen gehabt.
Als er deinen Brief erhalten hatte, ſagte er ꝛc.

Als ſie die Gewißheit ſeiner Abreiſe gehabt hatten, ꝛc.

Künftige Zeit.

Ich werde einen Kammerdiener
Du wirſt einen Kleiderſchrank
Er wird eine Brieftaſche
Wir werden einen Haushofmeiſter
Ihr werdet einen Kutſcher
Sie werden einen Thorhüter
} haben.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Weißt du, was ich habe?
Es ſcheint mir, du habeſt Unrecht.
Ich glaube, er habe die fallende Sucht.
Wir müſſen einen Ofen haben.
Es ſcheint, daß ihr Kopfweh habet.
Er will, daß ſie eine gute Meinung von ihm haben ſollen.

Bedingende und beziehende gegenwärtige Zeit.

Wenn ich Zeit hätte, würde ich Luſt haben dahin zu gehen.
Wenn du Klugheit hätteſt, ſo würdeſt du nicht ſo viele Feinde haben.

Avrébbe più crédito, se *avésse* migliór condótta.	Er würde mehr Credit haben, wenn er eine beſſere Aufführung hätte.
Non *avrémmo* tanta inquietúdine, se non *avéssimo* paúra di questo	Wir würden nicht ſo viele Unruhe haben, wenn wir nicht Furcht vor dieſem hätten.
Se *avéste* economía, *avréste* più danáro.	Wenn ihr ſparſam wäret, ſo würdet ihr mehr Geld haben.
Se *avéssero* dei buóni libri, *avrébbero* meno noja.	Wenn ſie gute Bücher hätten, ſo würden ſie weniger lange Weile haben.
Passato perfetto.	Vergangene Zeit.
Dubitáte, ch' io *ábbia avúto* ragióne?	Zweifelt ihr, daß ich Recht gehabt habe?
È probábile, che ne *abbi avuto* notízia.	Es iſt wahrſcheinlich, daß du davon Kenntniß gehabt habeſt.
Bisógna, ch' egli non *ábbia avuto* danári seco.	Er muß kein Geld bei ſich gehabt haben.
Suppóne, che *abbiámo avuto* l' invólto.	Er vermuthet, daß wir das Packet erhalten haben.
Non è possíbile, che *abbiáte avuto* tanto da fare.	Es iſt nicht möglich, daß ihr ſo viel zu thun gehabt habet.
Non è credíbile, che *ábbiano avuto* cattívo fine.	Es iſt nicht zu glauben, daß ſie eine böſe Abſicht gehabt haben.
Condizionale und *Correlativo passato.*	Bedingende und beziehende vergangene Zeit.
Avréi avuto bel tempo, se *avéssi avuto* a partír oggi.	Ich hätte ſchönes Wetter gehabt, wenn ich heute hätte verreiſen müſſen.
L'avrésti avuto, se *avessi avuto* sofferénza.	Du hätteſt es bekommen, wenn du Geduld gehabt hätteſt.
Avrébbe avuto la cárica, se non *avesse avuto* nemíci.	Er hätte die Anſtellung erhalten, wenn er nicht Feinde gehabt hätte.
Avrémmo avuto maggiór piacére, se l' *avéssimo avuto* oggi.	Wir hätten größeres Vergnügen gehabt, wenn wir es heute erhalten hätten.
Avréste avuto minór imbarázzo, se *aveste avuto* più órdine.	Ihr würdet weniger Verlegenheit gehabt haben, wenn ihr mehr Ordnung gehabt hättet.
Se non *avéssero avuto* grande facoltá, non *avrébbero avuto* tanta servitù.	Wenn ſie nicht ein großes Vermögen gehabt hätten, würden ſie nicht ſo viel Dienerſchaft gehabt haben.
Imperativo.	Gebietende Art.
Abbi pietà di me.	Habe Erbarmen mit mir.
Non *avér* timóre di questo.	Sei darum nicht beſorgt.
Abbia un po' di paziénza.	Er ſoll ein wenig Geduld haben.
Non *ábbia* soggezióne di lui.	Er ſoll ſich vor ihm nicht ſcheuen.
Abbiámo costanza nei buoni proponiménti.	Haben wir Standhaftigkeit in den guten Vorſätzen.
Abbiáte corággio e precauzióne.	Habet Muth und Vorſicht.
Non ne *abbiate* alcún dúbbio.	Habet daran keinen Zweifel.
Ábbiano moderazióne e condiscendénza.	Sie ſollen Mäßigung und Nachſicht haben.

Infinitivo e Gerundio.

Bisógna *avér* buone gambe.	Man muß gut zu Fuß ſein.
Non nego di *avérlo avuto.*	Ich läugne nicht es gehabt zu haben.
Avéndo egli tempo, potrà andárvi.	Da er Zeit hat, ſo wird er hingehen können.
Avendo egli avuto mále a un dito, non potéva scrívere.	Da er einen böſen Finger gehabt hatte, ſo konnte er nicht ſchreiben.
Per avér avuto buone raccomandazióni, ha ottenúto presto il posto desideráto.	Weil er gute Empfehlungen gehabt hatte, ſo hat er bald die gewünſchte Stelle erhalten.

Ueber die unpersönlichen Redensarten: es ist, es gibt (Seite 91, 3 bis 7).

C' è oder *v' è*, *écci* oder *évvi*, *v' ha* oder *ávvi* qui un qualche incisóre?	Ist hier irgend ein Kupferstecher?
Non *v' è* oder *c' è* nessúno oder alcuno.	Hier ist keiner.
Ci sono oder *vi sono* due droghiéri.	Es sind zwei Specereihändler hier.
Non credo che *ve ne* siano; o che *ve ne* ábbia.	Ich glaube nicht, daß es deren hier gibt.
Si raccónta oder raccóntasi una novità.	Man erzählt eine Neuigkeit.
Si dicéva oder dicévasi.	Man sagte.
Si raccóntano molte cose.	Man erzählt viele Sachen.
Si danno di quelli.	Es gibt solche.
Dánnosi qui buoni médici?	Gibt es hier gute Aerzte?
Diéci anni sono oder fa.	Vor zehn Jahren.
Sono due mesi, oder due mesi fa.	Vor zwei Monaten.
V' è oder *c' è* sempre molta gente.	Es sind immer viele Leute da.
C' érano oder *v' érano* de' pópoli.	Es gab Völker.
Non *c' è* modo di persuadérlo.	Es ist nicht möglich ihn zu überreden.
Non *c' è* verso.	Es gibt kein Mittel.
Dunque non *c' è* da sperár pace.	Also ist kein Friede zu hoffen.
Vi fu tra loro chi disse.	Jemand oder einige unter ihnen sagten.
Non *vi fu* chi facésse paróla.	Niemand sagte ein Wort.
C' è (oder passa) un gran divário — una gran differénza fra me e voi.	Es ist zwischen mir und euch ein großer Unterschied.
Con lui non *c' è* da far niénte.	Es ist nichts mit ihm anzufangen.
Non *c' è* caso, ch' io possa venírne in chiáro.	Es ist nicht möglich, dahinter zu kommen.
In quel che dice, non *c' è* sale.	Es ist kein Witz in dem, was er sagt.
Ci vuól paziénza.	Man muß Geduld haben.
Vi vógliono fatti e non paróle.	Es werden Thaten und nicht Worte erfordert.
Ce ne vorébbe un altro pajo.	Man sollte noch ein Paar davon haben.
È un gran tratto di tempo — è un bel pezzo, che non lo vidi.	Es ist schon lange Zeit, daß ich ihn nicht sah.
Non *ci vógliono* che due giórni per smaltíre il dolóre.	Es ist um zwei Tage zu thun, so ist der Schmerz vorüber.

Redensarten mit *éssere*.

Essere a cuóre. Ora sono a cavallo.	Angelegen sein. Nun bin ich geborgen.
Egli è di guárdia. Essere alla mano.	Er hat die Wache. Bei der Hand sein.
Esser da poco, da niente.	Wenig oder nichts nütze sein.
Essere alle strette.	In der Klemme sein.
Esser in grázia di alcúno.	Bei Einem in Gnaden stehen.
Esser in cóllera con qualchedúno.	Auf Einen zornig sein.
Esser al (*in*) servízio di qualcheduno.	Bei Einem im Dienste stehen.
Essere ancóra in vita.	Noch bei Leben sein.
Qui c' è sotto qualche cosa.	Hier steckt was dahinter.
Esser in procínto, sul punto.	Im Begriffe sein.
Esser in buóne con qualchedúno.	Mit Jemanden in gutem Einverständnisse sein.
Esser ammaláto a morte.	Auf den Tod krank sein.
È mal in órdine.	Er ist schlecht daran.
Esser tutto in acqua.	Durch und durch naß sein.
La cosa è bell' e fatta.	Die Sache ist ganz abgethan.
Quest' orológio gli è molto a caro.	Er hat diese Uhr für sein Leben gern.
Egli è in buono, o cattívo concetto.	Er ist in gutem, üblem Rufe.
Non sono in caso.	Ich bin nicht im Stande.
Questo giardíno è fuór di mano.	Dieser Garten ist zu abgelegen.
L' affáre è conclúso, siámo intési.	Nun sind wir eins, es bleibt dabei.
La léttera è stata dimenticáta.	Der Brief ist liegen geblieben (vergessen worden.
Non v' è pari.	Darüber geht nichts.
Cosa sarà di me?	Was wird aus mir werden?

Sono d' opiniône. — Siéte in órdine?	Ich halte dafür. — Seid ihr fertig?
Essere in crédito, in favóre.	In Ansehen, in Gunst stehen.
Di questo ei n' è debitóre a me.	Das hat er mir zu verdanken.

Redensarten mit *avére*.

Avére a cuóre.	Sich angelegen sein lassen.
Avér male. — Avér a caro.	Uebel auf sein. — Gern haben.
Avere stima d' alcúno. Avérsene a male	Einen schätzen. Uebel aufnehmen.
Aver da dare — da fare.	Schuldig — beschäftigt sein.
Aver il modo di spéndere.	Mittel haben.
Aver in ódio. — Avérla con uno.	Hassen. — Auf Einen böse sein.
Aver in prégio qualche cosa.	Auf etwas viel halten.
Aver da avére da qualchedúno.	Von Einem etwas zu fordern haben.
Egli non ha colpa.	Er kann nichts dafür.
Egli ha mille fiorini d' ánnuo appuntamento.	Er hat tausend Gulden jährlichen Gehaltes.
Egli ha l' ária d' esser galant' uómo.	Er hat das Ansehen eines ehrlichen Mannes.
L' ho sulla punta della lingua.	Ich habe es auf der Zunge.
Ha la lingua lunga.	Sie hat eine Schwertzunge.
Avér náusea di qualche cosa.	Ekel vor etwas haben.
Aver il cervéllo a segno.	Den Kopf am rechten Orte (die Gedanken beisammen) haben.
Ho per vero quel che dice.	Ich halte für wahr, was er sagt.
Aver buon concétto di qualchedúno.	Gute Meinung von Jemanden hegen.
Il fióre ha un odór grato.	Die Blume riecht gut.
Qui ci ha da pensár egli.	Da mag er selbst zusehen.

Andare, gehen (Seite 111 bis 113).

Io *vo* oder *vado* a távola, a pranzo, a cena.	Ich gehe zu Tische, zum Mittags-, zum Abendessen.
Tu *vái* a nozze, a bordo.	Du gehst zur Hochzeit, an Bord.
Ci *va* la vita.	Es kostet das Leben.
Noi *andiámo* ogni giorno a spasso.	Wir gehen alle Tage spazieren.
Voi *andáte* pe' fatti vostri.	Ihr gehet eurer Wege.
Essi *vanno* attórno la città.	Sie gehen um die Stadt herum.
Io *andáva* col capo ignúdo, scoperto.	Ich ging ohne Hut.
Essi *andávano* scalzi.	Sie gingen barfuß.
Io *andái* per il vino. Tu *andasti* ai bagni.	Ich ging nach Wein. Du reisetest in's Bad.
La cosa *andò* pur così.	Die Sache trug sich doch so zu.
Noi *andámmo* a far bottíno.	Wir gingen auf Beute aus.
Voi *ve ne andáste* senza prender congédo.	Ihr ginget fort, ohne Abschied zu nehmen.
Essi *andárono* l' uno dopo l' altro.	Sie gingen Einer nach dem Andern.
Io *sono andáto* in islítta, in barca.	Ich bin in dem Schlitten, in dem Kahne gefahren.
Vi *andrò* in compagnía del padre.	Ich werde mit dem Vater hingehen.
Tu *andrái* in pellegrinággio.	Du wirst wallfahrten gehen.
La (statt *ella*) non *andrà* così, come voi v' immagináte.	Das wird nicht so gehen, wie ihr euch einbildet.
Noi *andrémo* in chiesa a pregáre.	Wir werden in die Kirche beten gehen.
Voi *andréte* in tráccia di loro.	Ihr werdet sie aufsuchen gehen.
Essi *andránno* dicéndo.	Sie werden überall sagen.
Vatti con Dio.	Gehe in Gottes Namen.
Non *andare* in cóllera. Se ne *vada*.	Gerathe nicht in Zorn. Er soll fortgehen.
Andiámo in fila, — a far quattro passi.	Gehen wir in der Reihe — ein wenig spazieren.
Andátevene. *Vádano* pure avanti.	Packt euch fort. Sie sollen nur weiter gehen.
Questo è un volérmi dire, ch' io *me ne vada*.	Das heißt so viel als, ich soll gehen.
Bisógna, che tu *vada* a comperár l' occorrévole.	Du mußt das Nöthige einkaufen gehen.
Voléte, che essi *vádano* da lui?	Wollet ihr, daß sie zu ihm gehen?
Vorrésti, ch' io vi *andássi* a farmi ammazzáre?	Wolltest du, daß ich hinginge, um mich umbringen zu lassen?

Vorréi, che *andásse* e non tornasse mai più.	Ich wünſchte, daß er ginge und nie mehr zurückkehrte.
Andréi volentiéri la mattína per tempo, se la cosa *andasse* a mio senno.	Ich würde gern des Morgens ſehr früh gehen, wenn es nach meinem Willen ginge.
Comandò, che tutti s' *andássero* a riposare.	Ich befahl, daß ſich Alle zur Ruhe begeben ſollten.
Lo *vo cercándo* dappertútto.	Ich ſuche ihn überall.
Andáva per i campi certe erbe *cogliéndo*.	Er ſammelte auf den Feldern gewiſſe Kräuter.
Vanno fuggendo quello, che noi cerchiámo di fuggire.	Sie fliehen, was wir zu fliehen ſuchen.
Egli è ora d' *andárcene*.	Es iſt Zeit, daß wir gehen.
Quest' ábito non mi *va* bene.	Dieſes Kleid ſteht mir nicht gut an.
Andare a male, in rovína.	Zu Grunde gehen.
Andare da qualchedúno.	Zu Jemanden gehen.
Andare in lungo, alla lunga.	In die Länge ziehen.
Andare di male in péggio.	Immer ärger werden.
Andare al basso. *Andare* in cóllera.	Zu Grunde gehen. In Zorn gerathen.
Andare a cavallo; in carrozza.	Reiten; fahren.
Andare di galoppo — di trotto — di volo.	Galoppiren, Trab — ſehr ſchnell reiten.
Andare bel bello — pián piano.	Recht langſam gehen.
Andare sulla (*in*) punta dei piédi.	Auf den Fußſpitzen gehen.
Andare in alto mare.	In die offene, weite See fahren.
Andare a fondo. — *Andare* colle dritte.	Unterſinken. — Ehrlich handeln.
Il giuóco *va* tanto alto.	Das Spiel geht ſo hoch.
Vada un fiorino. Con lui va assái male.	Es gilt einen Gulden. Es ſteht ſchlecht um ihn.
Va per la più lunga.	Er geht um, macht einen Umweg.
A lungo *andare*.	Wenn es lange dauert.

Fare, machen (Seite 111 bis 113).

Lo *fo* oder *fáccio* a bello stúdio.	Ich thue es mit Fleiß.
Tu ti *fai* benemérito della pátria.	Du machſt dich um das Vaterland verdient.
Egli *fa* mostra di éssermi amíco.	Er ſtellt ſich als wenn er mein Freund wäre.
Lo *facciámo* a posta.	Wir thun es mit Fleiß, abſichtlich.
Lo *fate* da capo, di bel nuovo.	Ihr machet es von Neuem.
Essi si *fanno* cavár sangue.	Sie laſſen ſich zur Ader.
Egli lo *facéva* senza la mia sapúta.	Er that es ohne mein Wiſſen.
Io non *feci* motto.	Ich gab keinen Laut von mir.
Tu *facésti* più del tuo dovére.	Du haſt mehr als deine Schuldigkeit gethan.
Egli si *fece* soldáto.	Er iſt Soldat geworden.
Noi *facémmo* il giro della città.	Wir gingen um die Stadt herum.
Voi *facéste* chiamare le guárdie.	Ihr ſchicktet nach der Wache.
Essi *fécero* cámbio di mercanzíe.	Sie tauſchten Waare gegen Waare.
Lo *ha fatto* per avarízia.	Er hat es aus Geiz gethan.
Il lavóro è bell' e *fatto*.	Ich bin ganz fertig mit der Arbeit.
Farò chiamare — venire il médico.	Ich werde nach dem Arzte ſchicken.
Mi *farái* avvertíto, avvisato.	Du wirſt mich mahnen, erinnern.
Egli *farà* il mestiére di truffatóre.	Er wird das Handwerk eines Betrügers treiben.
Vi *farémo* venír la vóglia, o l' acqua in bocca.	Wir werden euch das Maul wäſſerig machen.
Lo *faréte* colle buóne, — colle cattíve (maniére).	Ihr werdet es gutwillig — gezwungen thun.
Essi non *faránno* altro che cantare.	Sie treiben nichts als ſingen.
Se tu vuói, ch' io *faccia* questo.	Wenn du willſt, daß ich das thue.
Non gli *faccia* segno di nulla.	Laſſen Sie ſich nichts gegen ihn merken.
Prego che mi *facciáte* questo favóre.	Ich bitte, mir dieſe Gefälligkeit zu erweiſen.
Io verrò, purchè non mi *fácciano* aspettár troppo.	Ich werde kommen, wenn ſie mich nur nicht zu lange warten laſſen.
Fatti più in là; — in qua.	Rücke weiter hin — her.
Non lo *fare* per tutto l' oro del mondo.	Thue das bei Leibe nicht.
Vóglio che si *faccia* così.	So ſoll es ſein.

Fátevi fare un ábito nero.	Laſſet euch ein ſchwarzes Kleid machen.
Fatevi ánimo — cuóre, guerriéri!	Krieger, faſſet Muth!
Lo ***fácciano*** pure. — Se io il ***facéssi***.	Sie ſollen es nur thun. — Wenn ich es thäte.
Se tu lo ***facéssi*** senza ch' egli se ne accorgesse.	Wenn du es thäteſt, ohne daß er es merkte.
Se ***facéste*** questo, ve lo renderéste nemíco.	Wenn ihr das thätet, ſo würdet ihr ihn euch zum Feinde machen.
Ancorchè io conósca, che ***sarebbe*** ben ***fatto***.	Ob ich gleich erkenne, daß es wohl gethan wäre.
Non so, perchè l' ***ábbia fatto*** così.	Ich weiß nicht, warum er es ſo gethan hat.
Non dico che voi l' ***abbiáte fatto***.	Ich ſage nicht, daß ihr es gethan habet.
Fáttosi giorno, me'ne andái in campágna.	Als es Tag wurde, ging ich auf's Land.
Io spero che mi ***verrà fatto*** di accertármene.	Ich hoffe, daß es mir gelingen werde, mich davon zu verſichern.
Se mi ***vién*** — se mi ***verrà fatto*** che ...	Wenn es mir gelingt, daß ...
Fo i miéi dovéri, altrimenti ***facéndo*** saréi disgraziáto.	Ich thue meine Schuldigkeit, ſonſt würde ich unglücklich ſein.
Fa d' uópo (***fa*** di mestiéri, di bisógno, è necessário) che gliélo dica.	Ich muß, es iſt nöthig, es ihm ſagen.
Far la carità. ***Far*** bene il fatto suo.	Almoſen geben. Seine Sache wohl verſtehen.
Far calár le ále ad alcuno.	Einem den Stolz benehmen (die Flügel ſinken,
Far dispetto; ***far*** carezze.	Trotz bieten; liebkoſen. [hängen laſſen).
Far alto e basso.	Nach Belieben ſchalten und walten.
Far la barba; ***far*** il letto.	Barbiren; aufbetten.
Far gran cosa d' una cosa.	Sehr viel auf etwas halten.
Far guerra; ***far*** soldáti.	Krieg führen; recrutiren.
Far alla péggio.	So ſchlimm als möglich machen.
Far un bello colpo.	Eine Sache ſehr geſchickt ausführen.
Far conto di partíre.	An die Abreiſe denken.
Far ragióne al brindisi.	Im Trinken Beſcheid thun.
Far le veci altrúi.	Eines Andern Stelle vertreten.
Far le carte. ***Far*** fronte ad uno.	Die Karten geben. Einem die Spitze bieten.
Nel nostro paése ***fa*** buon vívere.	Bei uns lebt man ſehr wohlfeil.
Fece man bassa.	Er gab keinen Pardon.
Farsi alla finestra. Questo mi ***fa*** rábbia.	An's Fenſter treten. Das macht mich wüthend.

Dare, geben (Seite 111 bis 113).

Io vi ***do***, quanto vi si appartiéne.	Ich gebe euch, ſo viel euch gehört.
Tu ***dai*** a interésse, a usúra.	Du gibſt auf Intereſſe, auf Wucher.
Questo mi ***dà*** da pensare.	Das macht mir zu ſchaffen.
Gli ***diámo*** quello che gli compéte.	Wir geben ihm das, was ihm zukommt.
Voi vi ***date*** buon tempo.	Ihr laſſet's euch wohl gehen.
Essi ***danno*** del capo nel muro.	Sie ſtoßen mit dem Kopfe an die Wand.
Gli ***diédi*** la léttera nell' uscíre di teátro.	Ich gab ihm den Brief, als ich aus dem Theater ging.
Tu gli ***desti*** il consíglio di non farlo.	Du gabſt ihm den Rath, es nicht zu thun.
Detto ciò ***diéde*** alle gambe.	Mit dieſen Worten lief er davon.
Noi ***demmo*** mercanzia per mercanzia.	Wir gaben Waare gegen Waare.
Voi ***deste*** la caparra.	Ihr gabt das Darangeld (Handgeld).
Essi si ***diédero*** a studiáre.	Sie verlegten ſich auf das Studiren.
Io ***darò*** sicurtà.	Ich werde Bürgſchaft leiſten.
Gliélo ***darái*** per meno di diéci tálleri.	Du wirſt es ihm unter zehn Thaler laſſen.
Ciò ***darà*** negli occhi.	Das wird in die Augen fallen.
Voi vi ***daréte*** alla poltronería.	Ihr werdet euch der Trägheit hingeben.
Dámmene soltánto un poco.	Gib mir nur ein wenig davon.
Non gli ***dare*** questo contento.	Mache ihm dieſes Vergnügen nicht.
Ci ***dia*** carta bianca.	Er ſoll uns Vollmacht geben.
Temo che non gli ***dia*** nel génio.	Ich fürchte, daß er ihm nicht gefalle.
Darébbe via tutto il suo.	Er würde Alles das Seinige verſchenken.
Daréi non so quanto per questo libro.	Für mein Leben gern hätte ich das Buch.

Se io gli *dessi* il libro, egli mi *darébbe* l' orológio.	Wenn ich ihm das Buch gäbe, so würde er mir die Uhr geben.
Se noi vi *déssimo* quello che bramáte, ci *daréste* motívo di sconténto.	Wenn wir euch gäben, was ihr wünschet, so würdet ihr uns Ursache zum Mißvergnügen geben.
Dándosi il caso, che ecc.	Wenn sich der Fall ergibt, daß ꝛc.
Dare il buón giorno, *dare* la buóna sera.	Guten Tag, guten Abend wünschen.
Dare in préstito. *Dare* la cáccia ad uno.	Ausleihen. Einem nachjagen.
Dare la morte. *Dare* del naso a tutto.	Umbringen. Die Nase in Alles stecken.
Dare di piglio a qualche cosa.	Etwas ergreifen.
Dare nelle debolézze.	In Schwachheiten ausarten.
Dare alla luce.	Auf die Welt bringen.
Dare a interésse il suo danáro.	Sein Geld auf Zinsen legen.
Dare nell' ócchio. *Dare* un appuntaménto	Ins Auge fallen. Einen bestellen.
Dare comiáto. *Dare* di mano alla spada.	Den Abschied geben, den Degen ergreifen.
Dare il sacco ad una città, saccheggiáre.	Eine Stadt ausplündern.
Dárla ad inténdere ad alcúno.	Einem etwas zu verstehen geben.
Dà un po' nel caricáto.	Er fällt etwas in das Affectirte.
La casa dà sulla strada.	Das Haus geht auf die Straße.
Dar di cozzo in una cosa.	Auf etwas stoßen.

Stare, stehen (Seite 111 bis 113).

Io gli *sto* sempre accánto — alláto.	Ich bin ihm immer an der Seite.
Stai in mezzo. Ben gli *sta*.	Du stehst in der Mitte. Es geschieht ihm recht.
Sta in voi. Qui *sta* il punto.	Es steht bei euch. Auf das kommt es an.
Stiámo a vedére la festa.	Wir sehen der Feierlichkeit zu.
Perchè non *istáte* a lavoráre?	Warum arbeitet ihr nicht?
Essi *stanno* bene a cavállo.	Sie sitzen gut zu Pferde.
Io *stavo* scrivéndo, quando venne.	Ich schrieb, als er kam.
Tu *stavi* per cadére.	Du wärest beinahe gefallen.
Sta pure ad udire. *Stetti* ad ascoltárlo.	Höre mich nur an. Ich hörte ihm zu.
Stesti a sedére. *Stette* pur cheto.	Du saßest. Er blieb ganz ruhig.
Vi *stéttero* per un moménto.	Sie blieben einen Augenblick dort.
Starò a vedére, che cosa farà.	Ich will sehen, was er machen wird.
Ora *starémo* freschi.	Jetzt werden wir gut daran sein.
Vuóle, ch' io *stia* a casa.	Er will, daß ich zu Hause bleibe.
Sta all' erta. Non mi *state* a dire.	Sei auf deiner Hut. Redet mir nicht.
Stia in guárdia.	Seien Sie auf Ihrer Hut.
Stíano di buón cuóre.	Sie mögen gutes Muthes sein.
Se io *stessi* sul puntíglio.	Wenn ich fest darauf beharrte.
S' essi *stéssero* colle mani alla cíntola.	Wenn sie die Hände in die Tasche steckten.
Stando in questi términi la nostra città.	Da sich unsere Stadt in solcher Lage befand.
Stare in piédi, *star* sedúto.	Stehen, sitzen.
Star saldo.	Sich nicht bewegen.
Stare sulle burle. *Stare* sulle sue.	Scherz treiben. Den Ernsthaften spielen.
Star bene o male di salúte.	Sich gut oder übel befinden.
Stare da qualchedúno. *Stare* di mala vóglia.	Bei Jemanden wohnen. Uebel gelaunt sein.
Stare ne' dovúti límiti.	Sich in den gehörigen Schranken halten.
Stare al detto d' alcúno.	Auf Anderer Wort sich verlassen.
Stare al soldo di un Príncipe.	Im Solde eines Fürsten stehen.
Stare in pena, in travágli.	In Angst, in Kummer sein.
Stare al disópra, al disótto.	Gewinn, Verlust haben.
Stare a posta d' alcúno.	Auf die Befehle eines Andern bereit sein.
Stare coll' orécchio teso oder a orécchi levàti.	Die Ohren spitzen.
Stare a sentíre. *Stare* per uscíre.	Zuhören. Im Begriff sein auszugehen.
Star a banco.	Das Richteramt ausüben.
Le *sta* tutto il dì attórno.	Er ist den ganzen Tag um sie.
Si *sta* allegraménte. — *Statti* con Dio.	Es geht lustig zu. — Gott befohlen.
Io *sto* a quello, che voi dite.	Ich gehe das ein, was ihr saget.

Non può *star* molto a venire.	Er kann nicht lange ausbleiben.
Lásciami *stare*.	Laß mich in Ruhe.
Gli *sta* sul cuóre. Questo non *istà* bene.	Es liegt ihm am Herzen. Das ziemt sich nicht.
Io *sto* per dire.	Ich möchte fast sagen.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter in ére (Seite 113 bis 118).

Sono così stanco, che non *posso* più.	Ich kann nicht mehr vor Müdigkeit.
Tu non ci *puói* badare.	Du kannst hierauf nicht Acht geben.
Egli se la *può* rídere.	Er hat gut lachen.
Non vi *possiámo* acconsentíre.	Wir können nicht darein willigen.
Non me lo *potéte* negare.	Ihr könnt es mir nicht läugnen.
Non tutti *péssono* esser padróni.	Nicht alle Menschen können Herren sein.
Non *potévo* venire, perchè avéva da fare.	Ich konnte nicht kommen, weil ich zu thun hatte.
Non *poteva* persuadérsene.	Er konnte sich davon nicht überzeugen.
Non *potéi* oder *potétti* resístere alla forza.	Der Gewalt konnte ich nicht widerstehen.
Non *potesti* compréndere.	Du konntest nicht begreifen.
Verrò, se *potrò*.	Ich werde kommen, wenn ich kann.
Se non *potréte* darmi tutto, me ne daréte alméno una parte.	Wenn ihr mir nicht Alles werdet geben können, so werdet ihr mir wenigstens einen Theil geben.
Potránno male durár fatíca.	Sie werden mühsame Arbeit schwerlich aushalten können.
Questa mi pare la migliór risoluzióne, ch' io *possa* préndere.	Dies scheint mir der beste Entschluß, den ich fassen kann.
Non mi pare, che ciò *possa* farsi senza perícolo.	Es scheint mir nicht, daß dies ohne Gefahr geschehen könne.
Corre voce, che *péssano* tornár i nemíci.	Man spricht, daß die Feinde zurückkommen können.
Se *potéssi* farlo, lo faréi.	Wenn ich könnte, so würde ich es thun.
Come il *potréi* io fare?	Wie könnte ich das thun?
Per l' età tu *potrésti* éssergli padre.	Den Jahren nach könntest du sein Vater sein.
Traéndogli l' osso *potrébbe* guaríre.	Wenn man ihm den Knochen herauszöge, könnte er genesen.
Voi *avréste potúto* andárvi.	Ihr hättet hingehen können.

Io *devo* (oder *debbo*) andármene.	Ich muß fortgehen.
I cento scudi, che mi *devi*, sono in buóne mani.	Die 100 Thaler, die du mir schuldig bist, sind in guten Händen.
Egli *deve* (oder *debbe*) ésser affábile con tutti.	Er soll mit Allen leutselig sein.
Dobbiámo tirárci un tantíno più in là.	Wir müssen ein wenig weiter hinrücken.
Dovéte dargli notízia.	Ihr müsset ihm Nachricht geben.
Dévono (oder *débbono*) star qui ad aspettárlo.	Sie müssen hier bleiben, um auf ihn zu warten.
Dovévi accóglierlo méglio.	Du hättest mir es wenigstens sagen sollen.
Doveváte dírmelo alméno.	Ihr hättet mir es wenigstens sagen sollen.
Io *dovéi* (oder *dovétti*) contentármi.	Ich mußte mich zufrieden stellen.
Tu *dovésti* trattenérviti alcune settimáne.	Du mußtest dich dort einige Wochen aufhalten.
Dovrò pagár il fio per gli altri.	Ich werde für Andere büßen müssen.
Tu ridi, che pur *dovrésti* piángere.	Du lachst, da du doch weinen solltest.
Egli *dovrébbe* restár a casa.	Er sollte zu Hause bleiben.
Tanto l' uno quanto l' altro *dovrébbero* moríre.	Der Eine sowohl als der Andere sollten sterben.
Egli *avrébbe dovúto* aspettáre.	Er hätte warten sollen.
Se morír *dovéssi*, vóglio parlárgli.	Wenn ich sterben sollte, will ich ihn sprechen.
Se tu lo *dovréssi*, noi lo *dovrémmo* pure.	Wenn du es müßtest, so müßten wir es auch.

Non *vóglio* vedérlo, nè sentírlo.	Ich will ihn weder sehen, noch hören.
Vuói tu, sì o no?	Willst du oder willst du nicht?
Quanto tempo *ci vuóle* per farlo?	Wie lange braucht man, um es zu machen?

Non *vogliámo* abbandonárti.	Wir wollen dich nicht verlaſſen.
Voléte niente?	Wollet ihr etwas?
Volete ch' io venga con voi?	Wollet ihr, daß ich mit euch komme?
Vógliono gli odiérni filósofi che ecc.	Die heutigen Philoſophen behaupten, daß ꝛc.
Benchè io non *voléa*.	Ob ich gleich nicht wollte.
Voléva pigliárlo nelle paróle.	Er wollte ihn mit Worten fangen.
Volevámo che sia castigáto, — lo *volevámo* vedér puníto.	Wir wollten ihn beſtraft wiſſen.
Lo *volévano* morto.	Sie wollten ihn todt haben.
Non vi *volli* star più, e sómmene venúto.	Ich wollte nicht länger dort bleiben, und bin hieher gekommen.
Non *volésti* mandárcelo.	Du wollteſt es uns nicht ſchicken.
Non *volle* partire, chè 'l vento non fosse favorévole.	Er wollte nicht abreiſen, bis nicht der Wind günſtig war.
Prima non *volémmo*, finalmente però ci risolvémmo.	Anfangs wollten wir nicht, endlich aber entſchloſſen wir uns dazu.
Ora che *vorrà* dir questo?	Nun, was ſoll das bedeuten?
Vorránno ésser pagáti.	Sie werden bezahlt ſein wollen.
Vorréi sapére, come la cosa sia andáta.	Ich möchte wiſſen, wie die Sache ausgegangen iſt.
Non *vorrébbero* che lo sapésse.	Sie möchten nicht, daß er es erfahre.
Vogliámtelo avér detto.	Das wollen wir dir geſagt haben.
Non lo *vóglio* avér detto per oltraggiárti, — per farti oltrággio.	Ich will dich nicht beſchimpft haben.
Non *voglio* che si tocchi questa corda, — che se ne fáccia motto oder paróla.	Ich will nicht, daß man dieſe Saite berühre — daß man davon ſpreche.
Volérla con uno.	Einem etwas anhaben wollen.
Volér bene ad uno.	Einem wohlwollen.
Volér male. *Volér* piuttósto.	Uebel wollen. Lieber wollen.
Le cose *vógliono* ésser così.	Die Sachen müſſen ſo ſein.
Vuól favorire di mangiár con noi la zuppa? — vuol far peniténza con noi?	Wollen Sie unſer Gaſt ſein? — mit einer ſchlechten Mahlzeit vorlieb nehmen?
Ci vuól molto, pria che possiáte stare al suo confrónto.	Ihr habet noch lange hin, bis ihr ſo werdet wie er.
Vo' (vóglio) fárvene passár la vóglia.	Ich will euch die Luſt vertreiben.
Accáda quel che si voglia.	Es mag vorfallen, was da wolle.

Non *so* che fármi di te.	Ich weiß nicht, was ich mit dir anfangen ſoll.
Non *sai* niente di questa cosa?	Weißt du nichts um dieſe Sache?
Lo *sa* per esperiénza.	Er weiß es aus Erfahrung.
Non *sappiámo* a chi attenérci.	Wir wiſſen nicht, an wen wir uns halten ſollen.
Non *sapéte* ballare? disegnare?	Könnet ihr nicht tanzen? zeichnen?
Non *sanno*, se ne sia colpévole.	Sie wiſſen nicht, ob er daran Schuld ſei.
Io non *sapéva* ove ricoverármi.	Ich wußte nicht, wohin ich meine Zuflucht nehmen ſollte.
Lo *seppi* méglio di lui.	Ich wußte es beſſer als er.
Sapésti pur troppo bene, ch' egli ti odiáva.	Du wußteſt nur zu gut, daß er dich haßte.
Fu da tanto, e tanto *seppe* fare.	Er war ſo geſchickt, und vermochte ſo viel auszurichten.
Sapémmo che in questi contórni le strade sono sicúre.	Wir wußten, daß in dieſen Gegenden die Wege ſicher ſind.
Sapéste che restò delúso nelle sue aspettazióni.	Ihr wußtet, daß er in ſeinen Erwartungen getäuſcht wurde.
Essi non *séppero* víncere se stessi.	Sie konnten ſich ſelbſt nicht überwinden.
A questo modo alméno *saprò*, a qual partíto io mi trovi.	Auf dieſe Art werde ich doch wiſſen, woran ich bin.
Non hanno *sapúto* mantenér la libertà.	Sie haben die Freiheit nicht zu erhalten gewußt.
L' ho fatto, affinchè *sáppia* quanto gli sono amíco.	Ich habe es gethan, damit er wiſſe, wie ſehr ich ihm gewogen bin.

Pármi che non *sáppiano* molto.	Es scheint mir, daß sie nicht viel wissen.
Acciò *sapésse*, che sperár dovésse.	Damit er wüßte, was er zu erwarten hätte.
Non mi *saprèi* tirár d' impáccio.	Ich wüßte mir nicht zu helfen.
Non so, come l' *ábbia sapúto*.	Ich weiß nicht, wie er es erfahren hat.
Sapére a mente. *Sapére* a grado.	Auswendig können. Dank wissen.
Sapere di fumo, di múschio.	Nach Rauch, nach Bisam riechen.
Sapere di vino, di muffa.	Nach Wein, nach Schimmel riechen.
Sapér fare il fatto suo.	Seine Absichten zu befördern wissen.
Sapere di certo.	Gewiß wissen.
Saper trovare il pelo nell' uóvo.	Hinter das Geringste kommen.
Ti *so* dire. Lo *so* per esperiénza.	Ich kann dir sagen. Ich weiß es aus Erfahrung.
Ei non *sa* che fare.	Er weiß nicht, was er machen soll.
Io non la *so* poi così per minúto.	Ich weiß es nicht so genau.
Non *so* dove dare la testa.	Ich kann mir nicht helfen.
Sapére di geometría, di música.	Geometrie, Musik verstehen.

Ora *vedo* — *veggo* — *veggio*, che mi sono ingannáto.	Nun sehe ich, daß ich mich getäuscht habe.
Vedi, com' è pericolóso.	Du siehst, wie gefährlich es ist.
Non ci *vede* il suo profitto.	Er sieht dabei seinen Vortheil nicht.
Vediámo — *veggiámo* che viéne.	Wir sehen, daß er kommt.
Vedéte, che cércano d' ingannárvi.	Ihr sehet, daß sie euch betrügen wollen.
Védono, — *véggono* — *véggiono*, che abbiámo ragióne.	Sie sehen, daß wir Recht haben.
Quando lo *vidi*, mi venne la rábbia.	Als ich ihn sah, entbrannte ich vor Zorn.
Vedesti, che ti stava aspettándo con impaziénza.	Du sahst, daß er mit Ungeduld auf dich wartete.
Egli *vide* la sua condótta.	Er sah seine Aufführung.
Vedémmo, ch' egli ebbe il torto.	Wir sahen, daß er Unrecht hatte.
Lo *vedéste* nella maggiór indigénza.	Ihr sahet ihn in der größten Dürftigkeit.
Lo *vídero* per viággio, per istráda.	Sie sahen ihn auf der Reise, auf dem Wege.
Non lo *vedrò* mai più.	Ich werde ihn nie wiedersehen.
Vedrémo, se mel (melo) ricuserà.	Wir werden sehen, ob er es mir abschlagen wird.
Se la *vedésse* morire, non l' aiuterébbe.	Wenn sie vor seinen Augen stürbe, so würde er ihr nicht helfen.
Veda di superárlo.	Suchen Sie ihn zu übertreffen.
Non ho *vedúto* altri che lui.	Ich habe Niemanden außer ihm gesehen.
Lo *vedréi* molto volentiéri.	Ich würde ihn recht gerne sehen.
Vedéndosi — *veggéndosi* sorprési si mísero a fuggíre.	Da sie sich überrascht sahen, ergriffen sie die Flucht.

Io *siédo* — *seggo* dopo di te.	Ich sitze nach dir.
Tu *siedi* ancór a távola.	Du sitzest noch bei Tische.
Egli *siede* affacciáto alla finestra.	Er sitzt an dem Fenster.
Noi *sediámo* accánto a lui.	Wir sitzen neben ihm.
Voi *sedéte* dietro alla cortína.	Ihr sitzet hinter dem Vorhange.
Essi *siédono* — *séggono* qui presso di noi.	Sie sitzen da bei uns.
Resti a *sedére*. Egli sta sempre *sedúto*.	Bleiben Sie sitzen. Er sitzt immer.
Egli non *sedeva;* stava in piédi.	Er saß nicht; er stand.
Segga qui presso di me.	Setzen Sie sich hieher zu mir.
Mi *pare*, che non vi sia gran rischio.	Es scheint mir, daß keine große Gefahr dabei sei.
Queste cámere mi *páiono* un po' troppo píccole.	Diese Zimmer scheinen mir ein wenig zu klein.
Gli *parve* tempo d' andare.	Es schien ihm Zeit fortzugehen.
Eziandío negli stracci *paréva* bella.	Auch in ihren Lumpen schien sie schön.
Paréa piuttósto Tedesco che Francése.	Er schien eher ein Deutscher, als ein Franzose zu sein.
Mi *duóle* di vedérla afflitta.	Es schmerzt mich, sie betrübt zu sehen.

Tu mi tocchi dove mi *duóle*.	Du greifst mich an, wo es mir wehe thut.
La testa, i denti mi *dólgono*.	Der Kopf, die Zähne thun mir wehe.
Gli spiáce, che io me ne sia *dolúto*.	Es ist ihm nicht recht, daß ich mich bei euch darüber beklagt habe.
Se *valgo* servírla. Non *vali* niénte.	Wenn ich Ihnen dienen kann. Du taugst nichts.
Qui non *val* far paróle.	Hier nützt das Reden nicht.
Guardáte un po' (poco), se *varrébbe* la spesa di voltáre questo vestíto.	Sehen Sie einmal zu, ob es sich lohnen würde, dieses Kleid zu wenden.
Egli ha sapúto farsi *valére*.	Er wußte sich geltend zu machen.
Mi *cade* in pensiéro.	Es fällt mir der Gedanke ein.
Ciò *accádde* d' estáte. *Caddi* corréndo.	Dies geschah im Sommer. Ich fiel im Laufen.
È *cadúto* boccóne.	Er ist auf den Mund gefallen.
Se a me *cadésse* il ripránderlo.	Wenn es mir zukäme ihn zurecht zu weisen.
Egli *cadrà* senz' altro.	Er wird ohne weiteres fallen.
Cáddero inciampándo in un sasso.	Sie fielen über einen Stein.

Voi mi potéte torre quant' io *tengo*.	Ihr könnt mir nehmen, was ich habe.
Tu *tiéni* questa cosa per vera.	Du hältst diese Sache für wahr.
Egli *tién* la chiáve della cassa.	Er hat den Schlüssel zum Gelde.
Teniámo memória fresca di questo.	Wir haben das in frischem Andenken.
Voi *tenéte* quell' álbero per uno spettro.	Ihr haltet jenen Baum für ein Gespenst.
Essi lo *téngono* per grand' uomo.	Sie halten ihn für einen großen Mann.
Egli *tenéva* la borsa stretta.	Er wollte mit dem Geldbeutel nicht heraus.
Io lo *tenni* a battésimo.	Ich hob ihn aus der Taufe.
Tu gli *tenesti* l' úscio, la porta, l' entráta.	Du verwehrtest ihm den Eingang.
Egli lo *tenne* per il braccio.	Er hielt ihn beim Arme.
Terrò per me il libro.	Ich werde das Buch für mich behalten.
Lo *terránno* a freno.	Sie werden ihn im Zaum halten.
Le sono molto *tenúto*.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Non c' è ragión che *tenga*.	Da hilft keine Ausrede.
Tiéntelo a mente, finchè tu possa.	Behalte es im Gedächtnisse so lange du kannst.
Egli non *mantiéne* la sua paróla.	Er hält sein Wort nicht.
Io *manténgo* quel che ho detto.	Ich bleibe bei dem, was ich gesagt habe.
Manténgano le loro promesse.	Sie sollen ihre Versprechungen halten.
Egli lo *manterrà* del tutto.	Er wird ihn ganz erhalten.
Tenér conto di uno. *Tenér* la mente.	Jemanden schätzen. Nicht vergessen.
Tener diétro ad uno. *Tener* dello scimunito.	Einem nachsetzen. Etwas dumm sein.
Tener del pazzo — del sémplice.	Etwas verrückt sein — einfältig aussehen.
Tenérsi offéso.	Sich beleidigt finden.
Esser *tenúto* in cosciénza.	Im Gewissen verbunden sein.
Egli *tién* dalla mia parte.	Er ist auf meiner Seite.
Tenérsi sulle gambe.	Sich auf den Füßen erhalten.
Io *tengo* che —	Ich bin der Meinung, daß —
Tenétevi a mano sinistra.	Haltet euch links.
Gli *tién* mano — gli *tién* la scala.	Er hält ihm die Stange, ist auf seiner Seite.
Non c' è amíco che *tenga*.	Freund hin, Freund her.

Rimango stordíto, — non so che mi dire.	Der Verstand bleibt mir stehen, ich weiß nicht, was ich sagen soll.
Egli *rimáne* in ginocchióni.	Er bleibt knieen.
Noi *rimaniámo* qui ancór un poco.	Wir bleiben noch ein wenig hier.
Essi *rimángono* in piédi.	Sie bleiben stehen.
Io *rimási* esclúso dal loro número.	Ich blieb von ihrer Zahl ausgeschlossen.
Tu *rimanésti* delúso nelle tue aspettazióni.	Du wurdest in deinen Erwartungen getäuscht.
Essi *rimásero* in vita.	Sie blieben am Leben.
Essi ne sono *rimásti* persuási.	Sie waren davon überzeugt.
Io *rimarrò* indietro.	Ich werde zurückbleiben.
Che tu con noi ti *rimánga* questa sera, n'è caro.	Daß du diesen Abend bei uns bleibst, ist uns lieb.
Ciò *rimánga* fra noi	Das bleibe unter uns.

Non vorréi, che *rimanéssero* senz' aiúto.	Ich möchte nicht, daß ſie ohne Hülfe blieben.
E *rimásto* ucciso in battáglia.	Er iſt im Treffen geblieben.
A lui *piácque* questa (ſ. S. 102. Nr. 2).	Ihm gefiel dieſes.
Ciò detto, si *tacque*.	Als er dies geſagt hatte, ſchwieg er.
La música mi è *piaciúta* particolarménte.	Die Muſik hat mir vorzüglich gefallen.
Nácquero molto fortunáti.	Sie wurden im Glücke geboren.
E *nato* in Francia.	Er iſt in Frankreich geboren.
Il lusso è la cagióne, onde *náscono* infiníti mali.	Der Luxus iſt die Urſache, aus welcher unzählige Uebel entſtehen.
Mi *nócquero* moltissimo.	Sie ſchadeten mir ſehr viel.
Quel cibo non gli può aver *nociúto*.	Jene Speiſe kann ihm nicht geſchadet haben.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter in ĕre (Seite 118 bis 121).

Conósco, che saría ben fatto.	Ich erkenne es, daß es wohl gethan wäre.
Io lo *riconóbbi* súbito.	Ich erkannte ihn gleich.
Non lo *conoscésti* di nome?	Kannteſt du ihn nicht dem Namen nach?
Egli mi *conóbbe* in Parígi.	Er kannte mich in Paris.
Mi *rincrésce* di non avérlo vedúto.	Es thut mir leid, ihn nicht geſehen zu haben.
Mi *rincrébbe* di non ésservi stato.	Es thut mir leid, nicht dort geweſen zu ſein.
Pongo il caso, che questo sia vero.	Ich ſetze den Fall, daß dies wahr ſei.
Poni il libro sulla távola.	Lege das Buch auf den Tiſch.
Suppóne, ch' egli sia stato a ritrovárlo.	Er vermuthet, er habe ihn beſucht.
Supponiámo ch' egli non l'ábbia.	Setzen wir den Fall, daß er es nicht habe.
Suppóngono, che tu l'abbi avúto.	Sie vermuthen, daß du es gehabt habeſt.
Supponévo, che pránzino a casa.	Ich vermuthete, daß ſie zu Hauſe ſpeiſen.
Suppósi, ch' egli sia ricco.	Ich glaubte, er ſei reich.
Il *pósero* in croce.	Sie kreuzigten ihn.
Lo *porránno* in ópera.	Sie werden es in's Werk ſetzen.
Se ti *porrò* le mani addósso.	Wenn ich über dich komme.
Desídero, che ciò sia *posto* in esecuzióne.	Ich wünſche, daß dies ausgeführt werde.
Egli si *porrébbe* in viággio.	Er würde ſich auf den Weg machen.
Se mi *ponéssi* a far questo lavóro.	Wenn ich mich anſchickte, dieſe Arbeit zu verrichten.
o ho *posto* in lui tutte le mie speranze.	Ich habe alle meine Hoffnungen auf ihn geſetzt.
Non *dico*, che voi l'abbiáte fatto.	Ich ſage nicht, daß ihr es gethan habet.
Gli *dici* delle villanie in faccia.	Du ſagſt ihm Grobheiten in's Geſicht.
Te lo *diciámo* colle buóne.	Wir ſagen es dir im Guten.
Lo *dite* da vero?	Sagt ihr es im Ernſte?
Méntono, se *dícono* questo.	Sie lügen, wenn ſie dieſes ſagen.
Egli *dicéva* fra se.	Er ſprach für ſich in Gedanken.
Dissi di no. Nol *dicésti*?	Ich ſagte nein. Sagteſt du es nicht?
Disse, che mi scriverébbe da Miláno.	Er ſagte, daß er mir von M. ſchreiben wolle.
Per certo, noi *dicémmo* il vero.	Gewiß, wir ſprachen die Wahrheit.
Voi *dicéste*: già Dio non vóglia.	Ihr ſagtet: Gott wolle doch nicht.
Essi *dissero*, che io avévo ben fatto.	Sie ſagten, daß ich recht gethan hatte.
L'ha *detto* ridéndo.	Er hat es lachend geſagt.
Vel (velo) *dirò* apertaménte.	Ich will es euch frei herausſagen.
Gli *dirai* da parte mia —	Du wirſt ihm von mir aus ſagen.
È necessário, che gliélo *dica*.	Ich muß es ihm ſagen.
Ne *dica* egli suo sentiménto.	Er ſoll ſeine Meinung darüber ſagen.
Che voléte, che noi vi *diciámo*?	Was wollet ihr, daß wir euch ſagen?
Benchè tutti lo *dícano*, io però non lo credo.	Obſchon es Alle ſagen, ſo glaube ich es doch nicht.
Ciò ti sia *detto* per tuo avvíso.	Ich will dich hiermit ermahnt haben.
Si *diríbbe*, ch' io sia pazzo.	Man würde ſagen, daß ich ein Narr ſei.
Vorrébbe, ch' io gli *dicéssi* —	Er will, daß ich ihm ſage —
Digli, che si presenti.	Sage ihm, daß er ſich ſtelle.
Dillo tu; *ditelo* voi.	Sage du es; ſaget ihr es.
Lo *dica* il fratello.	Der Bruder ſoll es ſagen.

Dimmi di che io l' ho offéso.	Sage mir, womit ich ihn beleidigt habe.
Iddío vel *dica* per me!	Gott sei es geklagt! Gott weiß es.
Dicéndo, se avér vinto il palafréno —	Sagend, er habe das Pferd gewonnen —

Di due mali *scelgo* — *sceglio* il minóre.	Unter zwei Uebeln wähle ich das kleinste.
Egli si *scelse* il migliór cavallo.	Er wählte sich das beste Pferd.
L' avrebbe difficilménte *scelto*.	Er würde es schwerlich gewählt haben.
Che voléte, ch' io vi *scelga*?	Was wollet ihr, daß ich da wählen soll?
Lo *sciolgo* — *scióglio* da ogni impégno.	Ich spreche ihn von jeder Verbindlichkeit los.
Quest' enimma non si *scioglie* così facilmente.	Dieses Räthsel löset man nicht so leicht.
Discióisero la loro società.	Sie lösten ihre Gesellschaft auf.
L' ho *sciolto* dal suo imbarázzo.	Ich habe ihn aus seiner Verlegenheit gebracht, gezogen.
Mi *scioglierò* (sciorrò) da questo intrígo.	Ich werde mich aus diesem Handel herausziehen.
Sciorrà la bocca al sacco.	Er wird es auf einmal frei herausſagen.
Se *sciogliésse* le vele.	Wenn er unter Segel ginge.
L' ha *colto* sul fatto.	Er hat ihn auf der That ertappt.
Gli *toglie* la vita.	Er bringt ihn um's Leben.
Vi diránno villanie, e la riputazióne vi *torránno*.	Sie werden euch Grobheiten sagen, und euch um euren guten Namen bringen.
Chi te la *torrà*?	Wer wird sie dir wegnehmen?
Tógliono danáro in préstito.	Sie nehmen Geld zu leihen.
Gliélo *tolsi*, perchè l' avéva *tolto* al suo compágno.	Ich nahm es ihm, weil er es seinem Mitgespielen genommen hatte.
Traggo il tizzóne dal fuóco.	Ich ziehe den Brand aus dem Feuer.
Che ne *ritráe* per tutte le sue pene?	Was hat er für alle seine Mühe?
Lo *trasse* di sotto al ponte.	Er zog ihn unter der Brücke hervor.
Non ne *ritrarrà* alcún vantággio da questo negózio.	Er wird aus diesem Geschäfte keinen Nutzen ziehen.
Si è *sottrátto* a questo impégno.	Er hat sich von dieser Verbindlichkeit losgemacht.
Questo si *detráe* dall' altro.	Dies wird von dem Andern abgezogen.
Voléva *detrármi* troppo.	Er wollte mir zu viel abziehen.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter in ire (Seite 121 bis 123).

Io *vengo* innánzi tempo. Tu *viéni* tardi.	Ich komme vor der Zeit. Du kommst spät.
Egli *viéne* dopo le cinque.	Er kommt nach fünf.
Noi *veniámo* in vettúra, in carrózza.	Wir kommen gefahren.
Voi *veníte* a piédi, a cavallo, corréndo.	Ihr kommt zu Fuß, geritten, gelaufen.
Essi *véngono* alle prese.	Sie gerathen einander in die Haare.
Ecco che *vengono* pián piano.	Da kommen sie langsam angestiegen.
Egli *veníva* in casa mia.	Er kam zu mir in's Haus.
Voi *veniváte* a due a due.	Ihr kamet zu zwei und zwei.
Venni assalíto da quattro assassíni.	Ich wurde von vier Straßenräubern angefallen.
Finchè nel regno di tua madre *venisti*.	Bis du in das Reich deiner Mutter kamst.
Si *venne* accorgéndo.	Er wurde nach und nach gewahr.
Gli *venne* trovato un buón uómo.	Er fand von Ungefähr einen Mann.
Venimmo per le poste.	Wir kamen mit der Post.
Veníste nuotando, a nuóto.	Ihr kamet geschwommen.
Gli *vénnero* posti gli occhi addosso.	Man hatte ein wachsames Auge auf ihn.
Sono *venúto* a domandárla —	Ich bin gekommen, Sie zu fragen —
Senti, come e perchè sono *venúti*.	Höre, wie und warum sie gekommen sind.
Verrò senz' altro.	Ich werde ganz gewiß kommen.
Ci *verrái* anche tu?	Wirst du auch herkommen?
Io spero, che mi *verrà fatto* di accertármene.	Ich hoffe, daß es mir gelingen werde, mich davon zu versichern.

Verrémo verso mezzodì.
Tanto méglio se non *verránno*.
Ditegli, che *venga* a desináre con esso noi.
Che meco se ne *véngano*.
Voléte, ch'io *venga* con voi?
Viéni da me.
Viéntene meco (ſtatt: *viéni* meco).
Che ti *venga* la rábbia!
Acciocchè non gli *venisse detta* alcúna paróla di correzióne.
La vita mi *viéne* a noia.
Ci *véngono* di quando in quando.
S'egli *avviéne*, che tu mai vi torni.
Venir in idéa.
Venir meno, svenire. *Venir* sonno ad uno.
Venir al mondo. *Venir* per uno.
Venir a patti — a paróle.
Venir alle mani.
Venir colle belle, colle buóne.
Venir alle strette.
Venir di notte. *Venir* alle corte.
Tu mi *viéni* a propósito.
Mi *vién* in mente. *Vénnero* alle prese.
Mi *venne* fatto.
Io dimándo quel che mi *viéne*.
Questa cosa mi *viéne* a fastídio, a noia.
Quanti ve ne *véngono*?
Me ne *vengono* due.
Mi *vién* vóglia.
Verrà in (oder fra) quíndici giorni.
Venire a battáglia — a giornáta.
Egli non ne *verrà* mai a capo.

Wir werden gegen Mittag kommen.
Deſto beſſer, wenn ſie nicht kommen.
Saget ihm, er ſolle mit uns zum Mittagsmahl gehen.
Daß ſie mit mir gehen.
Wollet ihr, daß ich mit euch gehe?
Komm zu mir.
Kommt mit mir.
Daß du toll würdeſt!
Damit ihm kein ſtrafendes Wort (des Verweiſes) geſagt werde.
Das Leben wird mir zur Laſt.
Sie kommen manches Mal her.
Wenn du je wieder dahin kommſt.
Auf den Gedanken kommen.
Ohnmächtig werden. Schläfrig werden.
Geboren werden. Einen abholen.
Sich vergleichen — zanken.
Handgemein werden.
Gute Worte geben.
In die Klemme gerathen.
Bei der Nacht kommen. Es ganz kurz machen.
Du kommſt mir eben recht.
Es fällt mir ein. Sie geriethen an einander.
Es gelang mir.
Ich fordere, was man mir ſchuldig iſt.
Dies kommt mir ekelhaft, langweilig vor.
Wie viel kommt euch heraus?
Ich bekomme zwei.
Es kommt mir die Luſt an.
Er wird in vierzehn Tagen kommen.
Eine Schlacht liefern.
Er wird dies nie zu Stande bringen.

Muójo di curiosità di sapére dove sia.
Egli *muóre* di consunzióne.
Essi *muójono* di vóglia di vedérlo.
Avéndo detto ciò *morì*.
È *morto* questa notte.
Non *morrái* — *morirái* prima di avér vedúto il Signóre.
Anzichè io *muóra* — *muója*.
Teméva, che non si *morisse* di freddo.
Egli sta (oder è) per *morire*.
Io non *salgo* volentiéri su verso la cima degli álberi.
Egli *sale* troppo alto.
Saliámo — *sagliamo* questo monticéllo.
Egli *salì* sopra una torre.
Salírono su per una scala.
Odo buóne nuóve del fratello.
Odi quello che dico.
Egli *ode* tutto quello che parliámo.
Udiámo pure il suo consíglio.
Udíte quel che sono per dirvi.
Quivi *s'ódono* gli uccellétti cantare.
L'udii a molti dire.
Mai ricordár non m'*udisti*.
Male *udíto*, e peggio intéso.
Avéa l'*udír* sottile.

Ich ſterbe vor Neugierde zu erfahren, wo er ſei.
Er ſtirbt an der Abzehrung.
Sie ſterben vor Sehnſucht, ihn zu ſehen.
Nachdem er das geſagt hatte, verſchied er.
Er iſt dieſe Nacht geſtorben.
Du ſollſt nicht ſterben, du haſt denn den Herrn geſehen.
Ehe ich ſterbe.
Er fürchtete zu erfrieren.
Er iſt dem Tode nahe.
Ich klettere nicht gerne zum Gipfel der Bäume hinauf.
Er ſteigt zu hoch hinauf.
Steigen wir dieſen Hügel hinauf.
Er ſtieg auf einen Thurm.
Sie gingen eine Stiege hinauf.
Ich höre gute Nachrichten von dem Bruder.
Höre, was ich ſage.
Er hört Alles, was wir ſprechen.
Hören wir doch auch ſeinen Rath.
Höret, was ich euch ſagen will.
Hier hört man die kleinen Vögel ſingen.
Ich habe es Viele ſagen gehört.
Du hörteſt mich nie Erwähnung davon machen.
Schlecht gehört, und noch ſchlechter verſtanden.
Er hatte ein feines Gehör.

Io non *esco* mai di casa.	Ich gehe nie aus.
Perchè non *esci* di là entro?	Warum kommſt du nicht dort heraus?
Esce del seminato.	Er kommt aus der Faſſung.
Usciámo di qua.	Gehen wir da hinaus.
Voi non *riuscite* a persuadérlo.	Ihr bringet es nicht dahin, ihn zu überreden.
Éscono in fretta.	Sie gehen in aller Eile aus.
È *uscito* di senno.	Er hat den Verſtand verloren.
Non è molto, ch'è *uscita* alla luce un' ópera.	Es iſt ſeit Kurzem ein Werk herausgekommen
Egli non vi *riuscirà*.	Es wird ihm nicht gelingen.
In atto di *uscíre*.	Im Begriffe auszugehen.

Ueber die Fügung der Zeitwörter mit Hauptwörtern.

(Seite 142.)

Uebergehende Zeitwörter, welche neben dem Accuſativ einen Genitiv zu ſich nehmen.

Accertáre alcúno di q. c.*)	Jemanden einer Sache verſichern.
Amár uno di cuóre.	Jemanden von Herzen lieben.
Avvisáre, avvertíre, prevenire uno di q. c.	Einen von etwas benachrichtigen.
Caricár uno d' infamía.	Einen mit Schande überhäufen.
Gli ho cavàto di bocca il segréto.	Ich habe ihm das Geheimniß aus dem Munde gelockt.
Colmár di grázie qchd.	Einen mit Gnaden überhäufen.
Coltivár l' amicízia di alcúno.	Freundſchaft mit Jemanden unterhalten.
Coltivár la memória.	Das Gedächtniß üben.
Condannár uno di diéci fiorini.	Einen mit zehn Gulden ſtrafen.
Di due mali eléggere il minóre.	Unter zwei Uebeln das geringſte wählen.
Lodár uno del suo zelo.	Einen ſeines Eifers wegen loben.
Méttere d' accordo più persóne.	Viele Köpfe unter Einen Hut bringen.
Pagár il fio di qualche fallo.	Für einen Fehler büßen.
Pérder qchd. di vista.	Jemanden aus dem Geſichte verlieren.
Pérdere il filo del discórso.	Vom Geſpräche abkommen.
Pigliár uno di mira.	Einen verfolgen.
Pregáre, ringraziáre alcúno di q. c.	Einen um etwas bitten, Einem für etwas danken.
Prénder qchd. di mira.	Jemanden verfolgen, nicht aus den Augen laſſen.
Rénder conto di q. c.	Ueber etwas Rechenſchaft ablegen.
Riempíre una botte d' acqua.	Ein Faß mit Waſſer anfüllen.
Riportáre vittória de' suói nemíci.	Ueber ſeine Feinde ſiegen.
Segue le pedáte (tracce) di suo padre.	Er geräth ſeinem Vater nach.
Egli spaccia molto di queste merci.	Er verkauft viel von dieſen Waaren.
Strínger una città d' assédio.	Eine Stadt belagern.
Tacciár qchd. di avarízia.	Einen des Geizes beſchuldigen.
Tirare giù del próssimo.	Uebel von Andern ſprechen; ſeinen Nächſten verleumden.
Vedér uno di buon ócchio.	Einen gerne ſehen.
Víncere alcúno di cortesía.	Einen an Höflichkeit übertreffen.

Nichtübergehende Zeitwörter mit dem Genitiv.

Abbisognáre di tutto. Abbondare di tutto.	Alles benöthigen. Alles im Ueberfluſſe haben.
Árdere di desidério.	Vor Begierde brennen.
Cambiáre di nome.	Seinen Namen ändern.
Cascár di fame.	Vor Hunger umfallen.
Caláre, scemare di prezzo.	Im Preiſe fallen.
Discórrere d' una cosa con uno.	Mit Einem von einer Sache ſprechen.

*) q. c. bedeutet *qualche cosa*, etwas und qchd. *qualchedúno*, Jemand.

Disperáre di q. c.	Ueber etwas verzweifeln.
Dispórre de' danári.	Ueber Gelder fügen.
Disputáre di q. c.	Ueber etwas ſtreiten.
Domandare di qchd.	Nach Jemanden fragen.
Dubitare di q. c.	An etwas zweifeln.
Gioíre di q. c.	Sich über etwas erfreuen.
Giudicare di q. c.	Ueber etwas ein Urtheil fällen.
Godére di una cosa.	Etwas genießen.
Mancár di paróla, di fede.	Das Wort nicht halten.
Mancar di vita. Mancar d'ánimo.	Sterben. Den Muth verlieren.
Morír di fame, di sete.	Vor Hunger, vor Durſt ſterben.
Morir di suo male.	Eines natürlichen Todes ſterben.
Morir di peste, di qualche male.	An der Peſt, an einer Krankheit ſterben.
Morir di vóglia.	Vor Sehnſucht ſterben.
Náscere di stirpe nóbile.	Von einem adeligen Geſchlechte abſtammen.
Parlár ad uno di qualche affáre.	Mit Jemanden von einem Geſchäfte reden.
Partír di (oder da) Vienna.	Von Wien abreiſen.
Piánge di dolóre. Piange di allegría.	Er weint vor Schmerz — vor Freude.
Ricercáre di qchd.	Nach Jemanden fragen.
Servíre di scusa, di pretésto, di régola.	Zur Entſchuldigung, zum Vorwand, zur Richtſchnur dienen.
Sortire del letto.	Aus dem Bette ſteigen.
Supplicáre di q. c. per qchd.	Um etwas für Jemanden bitten.
Si tratta dell' onóre.	Es handelt ſich um die Ehre.
Tremár di paúra.	Vor Furcht zittern.
Uscíre di mente, di casa.	Aus dem Gedächtniß kommen, aus dem Hauſe gehen.
Vívere del suo, di carità.	Von dem Seinigen, von Almoſen leben.

Zurückwirkende Zeitwörter mit dem Accuſativ der Perſon und dem Genitiv der Sache.

Incaricársi di q. c.	Einen Auftrag übernehmen, etwas auf ſich nehmen.
Avvedérsi di q. c.	Etwas gewahr werden. Ueber etwas ſpotten.
Burlársi di uno.	Jemanden zum Beſten haben.
Cattivársi l'amore di uno.	Sich Jemandes Liebe erwerben.
Cavársi d'addósso un vestíto.	Ein Kleid ausziehen.
Dilettarsi d'alcúna cosa.	Sich an etwas ergötzen.
Dolérsi di uno.	Sich über Einen beklagen.
Fidarsi di uno, oder in uno.	Sich auf Einen verlaſſen.
Formalizzársi di q. c.	Sich über etwas aufhalten.
Imbéversi di mássime cattíve.	Böſe Grundſätze einſaugen.
Impadronírsi di q. c.	Sich einer Sache bemächtigen.
Indispettirsi di q. c.	Sich über etwas ärgern.
Innamorarsi di q. c.	Sich in etwas verlieben.
Inténdersi d'alcúna cosa.	Sich auf etwas verſtehen.
Insuperbírsi di q. c.	Auf etwas ſtolz, hochmüthig werden.
Lagnársi di q. c.	Sich über etwas beklagen.
Lamentarsi di una cosa.	Ueber etwas jammern, wehklagen.
Occuparsi di q. c.	Sich mit etwas beſchäftigen.
Pérdersi d'ánimo.	Den Muth ſinken laſſen.
Piccársi di q. c. con alcúno.	Mit Einem über etwas in Zwiſt gerathen, wetteifern.
Egli si picca di parlár ben francése.	Er rühmt ſich, gut franzöſiſch zu ſprechen.
Non ti piccár di ciò.	Nimm das nicht übel.
Rallegrársi di q. c.	Sich über etwas freuen.
Ricordarsi di uno.	Sich eines Menſchen erinnern.
Ridersela delle altrúi pazzíe.	Ueber eines Andern Thorheiten lachen.
Risentírsi d'un affrónto	Eine Beleidigung ahnden.

Si è sbagliáto di venti fiorini.	Er hat ſich um zwanzig Gulden geirrt.
Mi sono studiáto d' incontráre il suo génio.	Ich habe mich bemühet ihm zu gefallen.
Si tratta d' una cosa d' importánza.	Es handelt ſich um eine wichtige Sache.

Uebergehende Zeitwörter, welche neben dem Accuſativ einen Dativ erfordern.

Aggiungerò alle vostre le mie ragióni.	Euern Gründen werde ich auch die meinigen beifügen.
Aprír il suo cuóre all' amíco.	Sein Herz dem Freunde öffnen.
Cédere il suo dirítto a qualchedúno.	Einem ſein Recht abtreten.
Costríngere uno ad una azióne.	Einen zu einer That zwingen.
Crédergli q. c. alla sua paróla.	Ihm etwas auf ſein Wort glauben.
Dipíngere al vivo, diétro natura, dal naturále.	Nach dem Leben, nach der Natur malen.
Disputáre ad alcuno una cosa.	Einem eine Sache ſtreitig machen.
Distribuíre q. c. ai póveri.	Etwas unter die Armen austheilen.
Gettare uno a terra; rovesciárlo.	Einen zu Boden werfen; umſtoßen.
Imparáre a mente la lezióne.	Die Lection auswendig lernen.
Imputare ad uno alcúna cosa in peccáto, a difetto.	Einem etwas als Sünde, als Fehler anrechnen.
Imprestáre q. c. a qchd. per corto tempo.	Einem auf kurze Zeit etwas leihen.
Indúrre uno a q. c.	Einen zu etwas verleiten.
Insidiár la vita a qchd.	Jemanden nach dem Leben ſtreben.
Interrómpere ad uno il suo discórso.	Einem in die Rede fallen.
Levár il cappello a qchd.	Den Hut vor Einem abnehmen.
Levar la vita ad uno.	Einem das Leben nehmen.
Métter mano a q. c.	Hand an etwas legen.
Metter mano alla spada.	Nach dem Degen greifen.
Se ti metto le mani addósso.	Wenn ich über dich komme.
Métter il cervello a partíto.	Ernſthaft denken lernen.
Mettere al giorno.	Auf die Welt bringen.
Muóver lite ad uno.	Mit Jemanden einen Prozeß anfangen.
Pagáre q. c. a conto.	Etwas an der Schuld abzahlen.
Passár il fiúme a nuóto.	Durch einen Strom ſchwimmen.
Pórre mano all' ópera.	Hand an's Werk legen.
Porre uno al cimento.	Einen auf die Probe ſtellen.
Porre al chiáro q. c.	Etwas an's Licht bringen.
Proibíre una cosa a qchd. sotto pena di morte.	Einem bei Todesſtrafe etwas verbieten.
Lo resi consapévole.	Ich benachrichtigte ihn.
Me ne renderái conto.	Du wirſt mir Rechenſchaft davon geben.
Riméttter una cosa all' indománi.	Etwas auf morgen aufſchieben.
Réndere grázie a qchd., oder ringraziáre uno.	Sich bei Jemanden bedanken.
Sapér una cosa a mente.	Etwas auswendig wiſſen.
Scrívere una léttera a qchd.	Einen Brief an Jemanden ſchreiben.
Spiegár le vele ai venti.	Unter Segel gehen.
Sténdер la mano a q. c.	Nach etwas langen.
Tenér uno a bada.	Einen durch Zaudern hinhalten.
Tener a mano il suo.	Das Seinige zu Rathe halten, ſparen.
Tirár l' acqua al suo molíno.	Das Waſſer auf ſeine Mühle leiten.
Trováre q. c. a propósito.	Etwas für paſſend (dem Zwecke entſprechend) finden.
Véndere le mercanzíe all' ingrosso, a minúto.	Die Waaren im Großen, im Kleinen verkaufen.
Volér bene o male a qchd.	Jemanden lieben, haſſen.

Nichtübergehende Zeitwöter, welche blos einen Dativ haben.

Abitáre a canto, a pián terréno.	Neben an wohnen, zu ebener Erde.
Accudíre agli affári suói.	Seinen Geschäften obliegen.
Aderíre ai consígli di uno.	Jemandes Rathschlägen folgen.
È arriváto all' uso di ragióne.	Er ist schon in dem Alter, wo er seine Vernunft hat.
Aspirare ad una cárica.	Nach einem Amte trachten.
Atténdere a q. c.	Sich auf etwas verlegen.
Badare a' fatti suói.	Sich um das Seinige bekümmern.
Comandare agli altri.	Ueber Andere gebieten.
Si conósce all'ária.	Man sieht es schon an der Miene.
Cooperáre ad una cosa con uno.	An einer Sache mitarbeiten.
Córrer diétro ad uno.	Einem nachlaufen.
Correr a rotta di collo, a precipízio.	Ueber Hals und Kopf laufen.
Córrere a gara, a prova.	Um die Wette laufen.
Il tempo si dispóne a pióvere.	Es läßt sich zum Regnen an.
Giováre ad uno.	Einem helfen.
Giuocáre alle carte, al bigliárdo.	Karten, Billard spielen.
Incitare alla cóllera.	Zum Zorne reizen.
Intervenire alla prédica.	Der Predigt beiwohnen.
Insegnáre ad uno a far q. c.	Einem Anleitung geben, etwas zu machen.
Nuócere ad alcúno.	Jemanden schaden.
Obbedíre ad uno di q. c.	Einem in etwas gehorchen.
Parlár ad uno di q. c.	Mit Einem von etwas reden.
Passeggiáre al chiáro di luna.	Im Mondschein spazieren gehen.
Pensare a q. c.	An etwas denken.
Rassomigliáre ad uno.	Einem ähnlich sein.
Non posso réggere alla fatíca.	Ich kann bei der Arbeit nicht ausdauern
Non so più réggere a' miéi guái.	Ich kann mein Unglück nimmer ertragen.
Resístere ad uno.	Einem widerstehen.
Ricórrere ad uno.	Zu Einem seine Zuflucht nehmen.
È ridótto a ségno che, ecc.	Er hat's so weit gebracht, daß ꝛc.
È ridotto alle strette.	Er ist in äußerster Noth, in der Klemme.
A che término siámo ridótti!	Wohin ist es mit uns gekommen!
Rifléttere a q. c.	Ueber etwas nachdenken.
Rimediár ad una cosa, oder una cosa.	Einer Sache abhelfen.
Rinunziáre ad una cosa.	Einer Sache entsagen.
Rispóndere ad uno.	Einem antworten.
Servíre ad uno di segretário.	Bei Einem als Secretär dienen.
Soggiacére al più poténte.	Dem Mächtigern unterliegen.
Sopraintendere a q. c.	Die Aufsicht über etwas haben.
Spacciárla alla grande.	Den Großen spielen.
Stare all' altrúi decisióne.	Sich nach eines Andern Entscheidung richten.
Tenér diétro ad uno.	Einem nachstellen.
Tirár ad un uccéllo.	Nach einem Vogel schießen.
Tirar a segno.	Nach dem Ziele werfen.
Tocca a voi a far questo.	Euch kommt es zu, dies zu thun.
Tornare ad onóre, a vergógna.	Zur Ehre, zur Schande gereichen.
Végliano a vicénda, scambievolménte.	Sie wachen Einer um den Andern, abwechselnd.
Venír a capo d' una cosa.	Eine Sache zu Stande bringen.
Egli viéne alle cinque.	Er kommt um fünf Uhr.
Viaggiár a piédi, a cavállo.	Zu Fuß, zu Pferde reisen.
Vivere a suo talénto.	Nach seinem Gefallen leben.
Viver alla buona.	Schlecht und gut leben, wie es kommt.

Zurückwirkende Zeitwörter, welche einen Dativ regieren.

Abituársi a q. c.	Sich an etwas gewöhnen.
Accostarsi ad uno.	Sich Einem nähern.

Affacciársi alla finestra.	Sich an's Fenſter legen.
Adattarsi a q. c.	Sich zu etwas bequemen.
Appigliársi a qualche partíto.	Sich zu etwas entſchließen.
Applicarsi a q. c.; darsi a q. c.	Sich auf etwas verlegen.
Approssimársi, avviarsi alla città.	Sich der Stadt nähern.
Associarsi ad uno.	Mit Einem in Geſellſchaft treten.
Assuefarsi a q. c.	Sich an etwas gewöhnen.
Attenérsi a qchd.	Sich an Einen halten.
Attenersi all' altrúi decisióne.	Sich an eines Andern Entſcheidung halten.
Avvicinársi al villággio.	Sich dem Dorfe nähern.
Conformarsi alla volontà di uno.	Sich nach Jemandes Willen richten.
S' incamminò a quella volta.	Er ging nach jener Gegend.
Méttersi a cuóre.	Sich zu Gemüthe ziehen.
Obbligársi a q. c.	Sich zu etwas verbindlich machen.
Prepararsi a qualche accidénte.	Sich auf einen Zufall gefaßt machen.
Presentarsi ad uno.	Vor Jemanden erſcheinen.
Raccomandársi ad uno.	Sich Einem empfehlen.
Recársi una cosa a grand' onóre.	Sich etwas zu großer Ehre rechnen.
Recarsi a vergogna.	Sich zur Schande rechnen.
Ridersela a crepapáncia.	Aus vollem Halſe lachen (daß d. B. berſtet).
Réndersi a patti.	Sich auf Bedingungen ergeben.
Rendersi a Roma.	Sich nach Rom begeben.
Rendersi superióre a' pregiudízi.	Sich über die Vorurtheile hinwegſetzen.
Si è ridótto al verde.	Er hat ſich in die größte Noth geſtürzt.
Sottométtersi a qchd.	Sich Einem unterwerfen.
Si svegliò a questo romóre.	Ueber dem Lärmen erwachte er.
Tenétevi a mano dritta, sinístra.	Haltet euch rechts, links.
Egli si vide alle strette.	Er ſah ſich in die Enge getrieben.
Vestírsi alla moda.	Sich nach der Mode kleiden.
Vólgersi a Dio.	Sich zu Gott wenden.

Uebergehende Zeitwörter, welche neben einem Accuſativ einen Ablativ zu ſich nehmen.

Allontanáre uno da un luógo.	Einen von einem Orte entfernen.
Assólvere uno da qualche pena.	Einen von einer Strafe freiſprechen.
Cavár vino dalla botte.	Wein aus dem Faſſe ziehen.
Deriváre l' origine d' una cosa da un' altra.	Den Urſprung einer Sache von einer andern ableiten.
Divíder una cosa da un' altra.	Eine Sache von der andern theilen, trennen.
Dio mi guardi da questa cosa.	Gott behüte mich vor dieſer Sache.
Levár una cosa dalle mani.	Etwas aus den Händen nehmen.
Méttere da banda ogni scherzo.	Allen Scherz bei Seite legen.
Ricominciár una cosa da capo.	Etwas von Neuem anfangen.
Suonáre un' instrumento da música.	Ein Inſtrument ſpielen.
Tiráre, attígnere l' acqua dal pozzo.	Das Waſſer aus dem Brunnen ſchöpfen.

Nichtübergehende Zeitwörter, welche blos einen Ablativ zu ſich nehmen.

Cadére dalla memória, dalla mente.	Dem Gedächtniß entfallen.
Egli non può più camminare dalla stanchézza.	Er kann vor Müdigkeit nicht mehr gehen.
Comincerò da te.	Ich werde bei dir anfangen.
Ciò dipénde da lui.	Dies hängt von ihm ab.
Dalla qual cosa nácquero diverse paúre.	Woraus verſchiedenartige Beſorgniſſe entſtanden.
Degeneráre, deviare dal padre.	Vom Vater abarten, aus der Art ſchlagen.
Egli è partíto dalla Rússia.	Er iſt von Rußland abgereiſt.
Proviéne da questa causa.	Es rührt von dieſer Urſache her.
Ritornáre dal bosco.	Aus dem Walde zurückkommen.

Scoppiár, smascellár dalle risa.	Berſten vor Lachen.
Egli tién dalla mia parte; è dal mio canto.	Er iſt auf meiner Seite.
Io vengo da Firénze.	Ich komme von Florenz.

Zurückwirkende Zeitwörter mit dem Ablativ.

Allontanátevi dalla città.	Entfernt euch von der Stadt.
Assentársi da un luógo.	Sich von einem Orte wegbegeben.
Astenérsi da' cibi proibíti.	Sich der verbotenen Speiſen enthalten.
Diféndersi dal freddo.	Sich vor der Kälte bewahren.
Dipartírsi da uno.	Von Einem ſcheiden.
Garantirsi dal sole.	Sich vor der Sonne bewahren.
Guardársi dagli adulatóri.	Sich vor den Schmeichlern hüten.
Liberátevi dall' afflizióne.	Befreit euch von dem Kummer.
Sbrigársi, spicciársi, sbrogliarsi da noiosi affári.	Sich von verdrießlichen Geſchäften losmachen.
Separátevi gli uni dagli altri.	Sondert euch von einander ab.
Staccátevi da quella persóna.	Machet euch von jener Perſon los.

Uebergehende Zeitwörter, welche neben dem Accuſativ ein Wort mit *in* zu ſich nehmen.

Cercár il pelo nell' uóvo.	Schwierigkeiten ſuchen, wo ſie nicht ſind.
Chiamáre uno in giudízio.	Einen vor Gericht fordern.
Convertír gli effetti in danáro.	Alles zu Gelde machen.
Immérgere uno nell' acqua.	Einen in's Waſſer tauchen.
Introdúrre uno in una casa.	Einen in ein Haus einführen.
Lasciáre uno in pace.	Einen ruhig laſſen.
Lasciare in biánco una cosa.	Eine Sache unentſchieden laſſen.
Legár una pietra in oro.	Einen Stein in Gold faſſen.
Mandáre uno in rovína.	Einen um Alles bringen.
Méttere una cosa in vista.	Etwas an's Licht ſtellen.
Ciò mi mette in apprensióne.	Das erregt Beſorgniſſe in mir.
Méttere in fuga il nemico.	Den Feind in die Flucht ſchlagen.
Mettere in campo una cosa.	Etwas in's Werk ſetzen.
Metter in campo una questióne.	Eine Frage auf's Tapet bringen.
Mettere in órdine le cose sue.	Sein Haus beſtellen.
Mettere in carta q. c.	Etwas ſchriftlich aufſetzen.
Mettere in prática q. c.	Etwas ausführen.
Voi mi mettéte in bocca d' ognúno.	Ihr bringt mich in's Gerede.
Pigliár uno in paróla.	Einen beim Worte nehmen.
Lo avrà posto in cattíva vista; egli lo avrà calunniáto; avrà sparláto di lui.	Er wird ihn verleumdet, ſchlecht von ihm geſprochen haben.
Portár uno in palma di mano.	Einen auf den Händen tragen.
Prénder una cosa in sul sério.	Etwas für Ernſt nehmen.
Vi prendo in paróla.	Ich halte euch beim Wort.
Riméttere q. c. in arbítrio di alcúno.	Jemandes Willen etwas überlaſſen.
Stringer alcúno nelle sue bráccia.	Jemanden umarmen.
Trascórrere un libro in poco tempo.	Ein Buch in kurzer Zeit durchleſen.
Tenér le mani in croce.	Die Hände kreuzweiſe halten.
Trováre una cosa in un luógo.	Etwas an einem Orte finden.

Nichtübergehende Zeitwörter mit dem Vorwort *in*.

Abitáre in questi contórni.	In dieſer Umgegend wohnen.
Alloggiáre in casa di qchd.	Bei Einem wohnen.
Gli cade in pensiéro. Crédere in Dio.	Es fällt ihm ein. An Gott glauben.
Eccédere in una cosa.	Zu viel in einer Sache thun.
Entrár in se stesso (ravvedérsi).	In ſich gehen, ſeine Fehler einſehen.
Entrare in cámera. Giacére in terra.	In's Zimmer treten. Auf der Erde liegen.
Inciampáre nelle cialde.	In einer leichten Sache fehlen.
Incórrere in un erróre.	In einen Irrthum gerathen.

Lasciár in biánco.	Leeren Raum in einer Schrift laſſen.
Il fiúme mette in mare.	Der Fluß ergießt ſich in's Meer.
Pernottáre in qualche luógo.	An einem Orte übernachten.
Persístere nella sua opinióne.	Auf ſeiner Meinung verharren.
Pescár nel tórbido.	Im Trüben fiſchen.
Non può réggersi in piédi.	Er kann ſich nicht auf den Beinen halten.
Ridónda in vostro vantággio.	Es gereicht zu eurem Nutzen.
Sedére in capo alla távola.	Bei Tiſche obenan ſitzen.
Egli serve nel reggimento di N.	Er dient bei dem Regimente N.
Toccár ad uno in sorte.	Einem durch das Loos zu Theil werden.
Tornar in niente.	Wieder zu nichts werden.
Tornare in accóncio.	Zu Statten kommen.

Zurückwirkende Zeitwörter mit dem Vorwort *in*.

Abbáttersi in qchd. Cacciársi in testa.	Auf Einen ſtoßen. Sich in den Kopf ſetzen.
Confidársi in uno.	Sein Vertrauen in Jemanden ſetzen.
Immérgersi nel sonno.	In tiefen Schlaf verſinken.
Intoppársi in uno. Méttersi in viaggio.	Auf Einen ſtoßen. Sich auf den Weg machen.
Méttersi indósso un ábito.	Ein Kleid anziehen.
Portársela in pace.	Etwas geduldig ertragen.
Si rimíse in cammíno.	Er machte ſich wieder auf den Weg.
Riméttersi in carne.	Wieder zu Fleiſch kommen.

Uebergehende Zeitwörter mit dem Vorwort *con*.

Cambiáre una cosa con un' altra.	Eine Sache gegen eine andere vertauſchen.
Concertare una cosa con uno.	Etwas mit Einem verabreden.
Sa condíre la conversazióne con qualche sale.	Er weiß die Unterhaltung mit manchem Witze zu würzen.
Cucír coll' ago q. c.	Etwas mit der Nadel nähen.
Te lo dico colle buóne.	Ich ſage es dir im Guten.
Lo feci colla migliór intenzióne.	Ich that es in der beſten Abſicht.
Mescolár l' acqua col vino.	Waſſer mit Wein miſchen.
Paragonáre una cosa con un' altra.	Eine Sache mit einer andern vergleichen.
Passár paróla con qchd.	Sich mit Jemanden verſtehen.
Passar uno colla spada da banda a banda.	Einen mit dem Degen durch und durch ſtechen.
Non mi rompéte il capo con tante chiácchiere.	Macht mich mit ſo vielem Geſchwätz nicht toll.
Sfogár la sua cóllera, la sua bile con qchd.	Seinen Zorn, ſeine Galle an Einem auslaſſen.
Studiár con piacére la lezióne.	Die Lection mit Vergnügen ſtudieren.

Nichtübergehende Zeitwörter mit *con*.

Attaccárla con qchd.	Mit Jemanden Händel anfangen.
Dormíre con uno.	Bei Einem ſchlafen.
Navigáre con vento contrário.	Mit widrigem Winde ſegeln.
Io parlo col cuóre sulle labbra.	Ich rede, wie mir um's Herz iſt.
Restár colla bocca aperta.	Wie ein Maulaffe da ſtehen.
Restáte con noi.	Bleibet bei uns.
Toccár con mano.	Deutlich einſehen, mit Händen greifen.

Zurückwirkende Zeitwörter mit *con*.

Abboccársi con qchd.	Sich mit Jemanden beſprechen.
Addimesticársi con uno.	Sich mit Jemanden gemein machen.
Affratellarsi con uno.	Sich mit Einem in Bruderſchaft einlaſſen.
Ammogliarsi con una.	Sich ein Weib nehmen.
Associársi con un mercánte.	Mit einem Kaufmanne in Geſellſchaft treten.
Confederarsi con uno.	Sich mit Jemanden verbinden.
Si è disimpegnáto con bel término.	Er hat ſich mit guter Art losgemacht.
Guadagnársi con isténto il vitto.	Schwer ſeinen Unterhalt ſich verdienen.
Incontrarsi con aspre lingue.	Unter böſe Zungen gerathen.

Se n' è partíto colle trombe nel sacco.	Er ist mit langer Nase abgezogen.
Sfogársi coll' amíco.	Sein Herz gegen den Freund ausschütten.

Uebergehende Zeitwörter mit dem Vorwort *per*.

Lo aspéttano per questa sera.	Sie erwarten ihn diesen Abend.
Chiamár uno per nome.	Einen beim Namen nennen.
Per riguardo dell' amíco vi farò questa grázia.	Aus Rücksicht gegen den Freund werde ich euch diesen Gefallen erweisen.
Mandár uno pel médico.	Einen nach dem Arzt schicken.
Métter il becco (il naso) per tutto.	Die Nase in Alles stecken.
Prénder una cosa per un' altra.	Eine Sache für eine andere ansehen.
Prender una cosa per ischérzo.	Etwas für Scherz nehmen.
L' ha presa per móglie.	Er hat sie zum Weibe genommen.
Voi non prendéte la cosa pel suo verso.	Ihr greift die Sache nicht am rechten Orte an.
Prénder uno per la mano.	Einen bei der Hand nehmen.
Lo prese per un matto (pazzo).	Er hielt ihn für einen Narren.
Rénder bene per male.	Böses mit Gutem vergelten.
Per conto di voi ne sentívo un gran dispiacére.	Euretwegen fühlte ich ein großes Mißvergnügen darüber.
L' hanno tenúto per morto.	Sie haben ihn für todt gehalten.
Tirár uno per i capélli.	Einen bei den Haaren ziehen.

Nichtübergehende und zurückwirkende Zeitwörter mit *per*.

Córrer per la strada.	Am Wege fortlaufen.
Mi corre per l' ánima (per la mente) una cosa.	Mir kommt eine Sache in den Sinn, mir fällt etwas bei.
Crédere, tenére per certo.	Für gewiß halten.
Divenír rosso per vergógna.	Schamroth werden.
Duellár per la vita.	Auf Leben und Tod duelliren.
Egli è per istráda.	Er ist auf dem Wege.
Lavorár per mercéde, per danáro.	Um Lohn, um Geld arbeiten.
Levársi per tempo, a buon ora.	Bei Zeiten aufstehen.
Io parlo pel vostro vantággio.	Ich rede zu eurem Vortheile.
Passár per di qua. Passar per la strada.	Hier durchgehen. Ueber die Straße gehen.
Passar per uómo dabbéne.	Für einen rechtschaffenen Mann gelten.
Passeggiáre per la cámera, per il giardíno.	Im Zimmer, im Garten herumgehen.
Pigliárla per uno.	Sich eines Menschen annehmen.
Riguardár per le inferráte, per i cancélli.	Durch das Gitter sehen.
Non vi scrissi per timóre d' ésservi molésto.	Ich schrieb euch nicht, aus Furcht euch beschwerlich zu fallen.
Soffríre per cagióne d' un altro.	Eines Andern wegen leiden.
Sollecitár per un impiégo.	Um ein Amt anhalten.
Supplicár per q. c.	Um etwas bitten.
Interessársi per uno.	Sich eines Menschen annehmen.
Réndersi famóso per tutta l' Európa.	Sich durch ganz Europa berühmt machen.

Redensarten der Umgangssprache.

1.

Buón giórno — ben leváto.	Guten Tag — guten Morgen.
Così di buon' ora in piédi?	Schon so früh auf den Beinen?
Le aúguro il buon giórno. (S. §. 116.)	Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.
Vossignoría (oder Ella) s' è leváta a buon' ora — per tempo — tardi.	Sie sind früh — bei Zeiten — spät aufgestanden.
Ha Ella dormíto — riposáto bene?	Haben Sie wohl geschlafen — geruht?
Buóna sera — felice sera.	Guten Abend.
Buona notte — felice notte.	Gute Nacht.
Ripósi bene — dorma bene.	Schlafen Sie wohl.
Le aúguro buon appetíto. Parimente.	Ich wünsche Ihnen guten Appetit. Gleichfalls.

Buón prò le fáccia.	Ich wünſche, daß es Ihnen wohl bekomme.
Buon capo d'anno. Buon viággio.	Ein glückliches neues Jahr. Glückliche Reiſe.
Le áuguro (oder le desídero) un próspero succésso.	Ich wünſche Ihnen einen glücklichen Erfolg.
Il Ciél la prósperi — la benedíca.	Gott ſegne Sie.
Dio la guardi.	Gott behüte Sie.
Quando avrò il piacére di rivedérla?	Wann werde ich das Vergnügen haben, Sie wieder zu ſehen?
Presto — fra pòco (*tempo*).	Bald — in kurzer Zeit.
Addío, Signóre! — a rivedérci.	Leben Sie wohl, mein Herr! — auf Wiederſehen!

2.

Servitór suo — Padrón mio distinto.	Ihr Diener.
Umilíssimo servo — m' inchíno a Lei.	Unterthänigſter Diener.
Servo divóto — divotíssimo servo, i miéi rispétti — Padrón riverito.	Gehorſamſter Diener. (Mein verehrteſter Herr.)
Son tutto suo. La riverísco.	Ich bin ganz der Ihrige. Ich empfehle mich.
Come sta Vossignoría Illustríssima?	Wie befinden ſich Euer Gnaden?
Come va? Ella sta bene?	Wie geht's! Sie befinden ſich gut?
Bene per servírla — per ubbidírla.	Gut, Ihnen zu dienen.
Come vanno i suoi affári? bene o male?	Wie ſteht's um Ihre Geſchäfte? gut oder ſchlecht?
Bene, grázie a Dio.	Gott ſei Dank, gut.
Ne godo — me ne rallégro.	Es freut mich.
Scusi, se l'incómodo.	Vergeben Sie, wenn ich Ihnen ungelegen bin.
Le chiédo scusa dell' ardíre.	Ich bitte Sie um Vergebung, wenn ich ſo frei bin.
Mi conservi la sua grázia.	Erhalten Sie mich in Ihrer Gnade.
Con sua licénza — con permésso.	Mit Ihrer Erlaubniß.
Dove va Ella così in fretta?	Wohin gehen Sie ſo eilig?
Vuól venir con me?	Wollen Sie mit mir kommen?
Non ho tempo.	Ich habe keine Zeit.
Venga dopo pranzo da me.	Kommen Sie Nachmittag zu mir.

3.

Come sta Ella di salúte?	Wie geht's mit der Geſundheit?
Sto bene — ottimaménte — passabilmente — mediocremente — male.	Gut — ſehr wohl — leidlich — mittelmäßig — ſchlecht.
Non troppo bene; così, così.	Nicht gar gut; — ſo, ſo.
Ai suói comándi; discretaménte.	Zu Ihren Dienſten; ganz erträglich.
Ella ha buonissima ciéra.	Sie ſehen recht gut aus.
Obbligatíssimo. Troppa bontà sua.	Sehr verbunden. Sie ſind zu gütig.
Sono ben obbligáto alla di Lei gentilézza.	Ich bin Ihnen für Ihre Güte ſehr verbunden.
Ella non ha troppo buóna ciéra.	Sie ſehen nicht zum Beſten aus.
Che cosa ha?	Was fehlt Ihnen?
Sono un poco indispósto.	Mir iſt nicht ganz wohl.
Me ne rincrésce.	Es thut mir leid.
Di grázia, non mi saprébbe dire, dove alloggia il médico N.?	Könnten Sie mir nicht gefälligſt ſagen, wo der Arzt N. wohnt?
Dove sta di casa il chirúrgo?	Wo wohnt der Wundarzt?
Qui al primo piáno. A pián terréno.	Hier im erſten Stock. Zu ebener Erde.
Ne la ringrázio.	Ich danke Ihnen.
Ehi! Giovánni, andáte a chiamármi il calzolájo ed il sartóre.	He! Johann, gehet, holet mir den Schuſter und den Schneider.
Non tardáte molto a veníre.	Kommet bald zurück.

4.

Ben venúta! Ben tornáta! Mi rallégro del suo felice ritórno.	Willkommen! Ich freue mich Ihrer glücklichen Zurückkunft.

Mi rallégro di vedérla.	Es freut mich, Sie zu sehen.
Mi pajon cent' anni che non ho avúto il piacér di vedérla.	Es scheint mir eine Ewigkeit, daß ich nicht das Vergnügen gehabt habe, Sie zu sehen.
Quando è ritornáta?	Wann sind Sie zurückgekommen?
Sono ritornáto un mese fa.	Ich bin vor einem Monate zurückgekommen.
Chi è di là? non c'è nissúno?	Wer ist da? Ist Niemand da?
Date una sédia a questo Signóre.	Gebet diesem Herrn einen Sessel.
Si serva — s'accómodi, La prego — ne La súpplico.	Bedienen Sie sich — ich bitte, nehmen Sie Platz — setzen Sie sich gefälligst.
Si metta a sedére — resti sedúto — prenda una sédia.	Setzen Sie sich — bleiben Sie sitzen — nehmen Sie einen Stuhl.
La ringrázio, amo méglio di stare in piédi.	Ich danke Ihnen, ich will lieber stehen.
Non s'incómodi, La prego.	Ich bitte, bemühen Sie sich nicht.
Fáccia conto d'ésser a casa sua.	Thun Sie, als ob Sie zu Hause wären.
Non fáccia cerimónie — complimenti.	Machen Sie keine Umstände.

5.

È già lungo tempo — è già un bel pezzo, che non ebbi il piacér di vedérla.	Es ist schon lange, daß ich nicht das Vergnügen hatte, Sie zu sehen.
È Ella stata sempre bene?	Haben Sie sich immer wohl befunden?
Vuól restár servita a pranzo? — vuól favorire a cena?	Wollen Sie zu Mittag da bleiben? — wollen Sie zum Nachtmahl mir die Ehre erweisen?
Vuól avér la bontà di far meco quattro passi?	Wollen Sie die Güte haben, mit mir ein wenig spazieren zu gehen?
Non posso accettár le sue grázie.	Ich kann von Ihrer Güte keinen Gebrauch machen.
Gliéne rendo infinite grázie. — Mille grázie.	Ich danke Ihnen recht sehr. — Tausend Dank.
Molto sensíbile alla sua bontà.	Ich bin von Ihrer Güte sehr gerührt.
Non vóglio recárle più incómodo — vóglio levárle l'incómodo.	Ich will Ihnen nicht mehr beschwerlich fallen — ich will Ihnen nicht mehr ungelegen sein.
Ormái se ne vuól andáre?	Sie wollen schon gehen?
Si tratténga (v. trattenére) ancóra un poco.	Verweilen Sie noch ein wenig.
Per questa volta convién (oder bisógna) che la preghi di dispensármene.	Ich muß für dieses Mal um Entschuldigung bitten.
Ha poi tanta premúra?	Haben Sie denn solche Eile?
Ha molta fretta, Signóre.	Sie eilen sehr, mein Herr.
Bisógna, ch'io me ne vada.	Ich muß gehen.
Ho degli affári di premúra.	Ich habe dringende Geschäfte.
Io parlo schiétto, senza soggezióne.	Ich spreche ganz aufrichtig, ohne Umstände.
Spero dunque d'avér l'onóre un'altra volta.	Ich hoffe also ein anderes Mal die Ehre zu haben.
Mi favorísca più spesso.	Geben Sie mir öfters die Ehre.
Ella si consérvi.	Bleiben Sie wohl auf.
A buon rivedérci — al piacére di rivedérla.	Auf baldiges Wiedersehen.

6.

Ho l'onóre di riverírla.	Ich habe die Ehre Ihnen mein Compliment zu machen.
Che fortúna! una vólta ho pure il piacér di vedérla.	Welches Glück! habe ich doch endlich einmal das Vergnügen, Sie zu sehen.
Signorína mia, ho ben piacére di ritrovárla in buóna salúte.	Mein Fräulein, es freuet mich sehr, Sie bei guter Gesundheit wiederzusehen.
Gliéne sono sommaménte tenúta.	Ich bin Ihnen recht sehr verbunden.
Ella sta sempre bene?	Sie befinden sich immer wohl?
Bene, grázie al ciélo — grazie a Dio.	Gott sei Dank! Gut, — dem Himmel sei Dank!
Dov' era Ella in questo frattempo?	Wo waren Sie diese Zeit hindurch?
Era qualche tempo in campágna.	Ich war einige Zeit auf dem Lande.

Si è Ella divertíta bene?	Haben Sie ſich gut unterhalten?
O sì, ci siamo divertíti da príncipi.	O ja, wir haben uns fürſtlich unterhalten.
Questo mi fa piacére.	Das freuet mich ſehr.
Ne godo próprio.	Ich freue mich in der That darüber.
È già lungo tempo, che m'era proposto di venír a farle una vísita.	Es iſt ſchon lange, daß ich mir vorgenommen hatte, Ihnen einen Beſuch abzuſtatten.
Era io pure intenzionáto di venír uno di questi giorni a ritrovárla, teméva quasi, ch'Ella fosse indispósta.	Ich ſelbſt war Willens, Sie dieſer Tage zu beſuchen; ich beſorgte faſt, daß Sie unpäßlich wären.
Ella è troppo cortése, troppo gentíle.	Sie ſind zu gütig, zu artig.
Gódo in verità di vedérla così prosperósa.	Es freuet mich in der That, Sie ſo ganz wohlauf zu ſehen.
Ella ha una bellíssima ciéra, divénta sempre più grassa.	Sie ſehen ſehr gut aus, und nehmen immer zu.
Quest' ária mi conferísce molto.	Dieſe Luft ſchlägt mir gut an.

7.

Dove va Ella adésso?	Wohin gehen Sie jetzt?
Vado in chiésa — vado a casa.	Ich gehe in die Kirche — nach Hauſe.
Donde vién Ella?	Woher kommen Sie?
Io vengo dal mercáto — vengo da casa.	Ich komme vom Markte — vom Hauſe.
Io vado un po' al passéggio.	Ich gehe ein wenig ſpazieren.
Andiámo a spasso — a passeggiáre.	Gehen wir ſpazieren.
Mi vuól fare compagnía?	Wollen Sie mir Geſellſchaft leiſten?
Ben volentiéri; con tutto il cuóre.	Sehr gerne; — von ganzem Herzen.
Perchè nò? ciò può ben éssere.	Warum nicht? dies kann wohl ſein.
In buón' ora! a Lei non posso dare un rifiúto.	Wohlan! Ihnen kann ich nichts abſchlagen.
Che cosa fa la sua signóra sorella?	Was macht Ihre Frau Schweſter?
È un po' indisposta.	Sie iſt etwas unpäßlich.
Mi dispiáce estremaménte.	Es thut mir unendlich leid.
Da quando in qua? — Dall' altro iéri.	Seit wann? — Seit vorgeſtern.
In vero, me ne dispiáce, mi rincrésce.	Wahrlich, es thut mir leid.
Oggi si sente molto male.	Heute fühlt ſie ſich recht ſchlecht.
Ma spero, che ciò non sarà di duráta.	Ich hoffe aber, daß es von keiner Dauer ſein wird.
Questa mattína si sente già un po' (poco) méglio.	Dieſen Morgen befindet ſie ſich ſchon etwas beſſer.
Mi riverísca tanto la signóra madre.	Grüßen Sie mir vielmals die Frau Mutter.
Non mancherò di far le sue parti — ober di portár le sue grázie.	Ich werde nicht ermangeln es auszurichten.

8.

Addío caro, dove si va?	Gott zum Gruß, mein Lieber, wohin gehen Sie?
Vado a far una vísita, e poi andrò a teátro.	Ich gehe einen Beſuch abſtatten, und dann werde ich in's Theater gehen.
Vi sarà una gran folla.	Es wird ſehr voll ſein.
Dove sen va Ella, se la dimanda è lécita?	Wohin gehen Sie, wenn ich fragen darf?
Mia sorella vuóle ad ogni patto che io vada da lei.	Meine Schweſter will durchaus, daß ich zu ihr gehe.
L'ho vedúta passare poc' anzi.	Ich habe ſie kurz vorher vorbeigehen geſehen.
Questa sera verrò da Lei a far una partíta.	Ich werde dieſen Abend zu Ihnen kommen, um eine Partie zu ſpielen.
L'aspetto infallibilménte.	Ich erwarte Sie unfehlbar.
Si ricordi della promessa.	Erinnern Sie ſich des Verſprechens.
Le do paróla d'ésser qui prima delle sei.	Ich gebe Ihnen mein Wort, vor ſechs Uhr hier zu ſein.
Ha perdúto molto danáro al giuóco.	Er hat viel Geld im Spiele verloren.
Io lo compiánsi di cuóre.	Ich bemitleidete ihn von Herzen.

Quando è arriváta, s'è permésso domandárle?	Wann sind Sie angekommen, wenn ich fragen darf.
Arrivái iér sera; a notte molto avanzáta.	Ich kam gestern Abend an; sehr spät in der Nacht.
In che albérgo allóggia?	In welchem Gasthause wohnen Sie?
Al bue d' oro.	Im goldenen Ochsen.
La posso prégár del suo indirízzo?	Darf ich Sie um Ihre Adresse bitten?
Eccoci il mio indirizzo.	Hier ist meine Adresse.
Non vorrebbe venír dománi da me a pranzo?	Wollten Sie nicht morgen bei mir zu Mittag speisen?
Non so, se avrò tempo.	Ich weiß nicht, ob ich Zeit haben werde.
Ho dato a qualcúno un appuntaménto.	Ich habe Jemanden bestellt.
Addío Signore.	Gott befohlen, mein Herr.
I miéi salúti a casa — fáccia i miéi complimenti.	Richten Sie zu Hause meine Empfehlung aus.
Le sono molto obbligáto, — ne le ringrázio.	Ich bin Ihnen sehr verbunden, — ich danke Ihnen.

9.

È egli permesso di domandárle?	Ist es erlaubt Sie zu fragen?
Cosa comanda? Che cosa cerca?	Was befehlen Sie? Was suchen Sie?
Chi cerca? chi domanda?	Wen suchen Sie? nach wem fragen Sie?
Domanda forse di me?	Fragen Sie vielleicht nach mir?
A chi parláte voi? Che c'è?	Mit wem sprechet ihr? Was gibt's?
Alcún la domanda.	Es fragt Jemand nach Ihnen.
Come si dice questo in italiáno?	Wie heißt das im Italienischen?
Quanto costa questa roba?	Was kostet das?
Quanto le devo?	Wie viel bin ich Ihnen schuldig?
Non è questo troppo caro?	Ist dies nicht zu theuer?
Dove si vende carta, inchióstro?	Wo bekommt man Papier, Tinte zu kaufen?
Dove va Ella così in fretta?	Wohin so eilig?
Come dice? che dice? che cosa dice?	Was sagen Sie?
Che vuol dir questo?	Was soll das bedeuten?
Chi è colui?	Wer ist Jener?
Mi pare di conóscerlo — la sua fisonomía non mi è nuova.	Er kommt mir bekannt vor — sein Gesicht ist mir nicht unbekannt.
Di chi è quel temperíno?	Wem gehört jenes Federmesser?
Che ne dice?	Was halten Sie davon?
È Ella in órdine? pronta?	Sind wir fertig? bereit?
A che serve questo? Di che ride?	Wozu das? Worüber lachen Sie?
Che significa questo?	Was bedeutet dies?
Di che paése è egli?	Was ist er für ein Landsmann?
Egli è di Vienna. Donde venite?	Er ist aus Wien. Woher kommt ihr?

10.

Che gente è quella?	Was sind das für Leute?
Che vuóle ch' io le dica?	Was wollen Sie, daß ich Ihnen sage?
Che mal c'è a provare?	Was kann ein Versuch schaden?
Ma chi sa? Ma come lo sa?	Aber wer weiß? Aber wie wissen Sie es?
Che mai le viéne in testa?	Was fällt Ihnen denn ein?
Che ci vuól fare?	Was wollen Sie da thun?
Quali sono le sue ragióni?	Welche Gründe hat er dafür?
A chi l' avéte dato!	Wem habt ihr es gegeben?
Per chi lo fa?	Für wen machen Sie es?
Ha egli di che vívere?	Hat er zu leben?
Che léttere son queste? Di qual sorta?	Was sind das für Briefe? Von welcher Art?
Qual dúbbio ha Ella?	Welchen Zweifel haben Sie?
Non c'è che dire.	Hier ist nichts zu sagen.
Non c'è altro, ci vuól paziénza.	Hier ist nichts Anderes zu thun, man muß Geduld haben.

Non ti ricórdi di lui?	Erinnerſt du dich ſeiner nicht?
Non si cura egli di lei?	Bekümmert er ſich nicht um ſie?
Non l'ha ricevúto da te?	Hat er es nicht von dir erhalten?
Non l'ha intéso da loro?	Hat er es nicht von ihnen gehört.
Poss' io sapére chi gliélo ha detto?	Darf ich wiſſen, wer es Ihnen geſagt hat?
Da chi ha Ella intéso questo?	Von wem haben Sie dieſes gehört?
Conósce Ella questo signóre?	Kennen Sie dieſen Herrn?
Non si può sovvenire d'avérlo vedúto?	Können Sie ſich nicht entſinnen, ihn geſehen zu haben?
Credo, che sia un uómo, che inténda ragióne.	Ich glaube, daß er ein Mann ſei, der Vernunft annimmt.
A che tante ceremónie?	Wozu ſo viele Umſtände?
A che propósito ha detto egli questo?	Bei welcher Gelegenheit hat er das geſagt?
Mi dica, si può sapére il perchè?	Sagen Sie mir, darf man wiſſen warum?

11.

Che cosa fa di buóno? — di bello?	Was machen Sie Gutes? — Schönes?
Che giórno è oggi?	Was iſt heute für ein Tag?
Come passerà il dopo pranzo?	Wie werden Sie den Nachmittag zubringen?
Come passa Ella il tempo?	Wie bringen Sie die Zeit zu?
Dove sta di casa? dove ábita?	Wo wohnen Sie?
Perchè non parla Ella?	Warum reden Sie nicht?
Perchè mi fa questa ciéra?	Warum machen Sie mir dieſe Miene?
Che partíto si ha qui da préndere?	Was ſoll man da anfangen?
E così, come se la inténde?	Nun, was gedenken Sie zu thun?
Che rimédio c'è? che c'è da fare?	Wie iſt hier abzuhelfen? was iſt da zu thun?
C'è nissúno in casa?	Iſt Niemand zu Hauſe?
Signóre, alcún la domanda.	Mein Herr, Jemand fragt nach Ihnen.
Ascólti, senta un poco.	Hören Sie einmal.
Che c'è ai suói comandi?	Was ſteht zu Ihren Befehlen?
In che posso servírla?	Worin kann ich Ihnen dienen?
Di grázia! — favorísca!	Haben Sie die Güte!
Chi è? chi chiáma? che cosa vuóle? che è succésso?	Wer iſt es? wer ruft? was wollen Sie? was iſt geſchehen?
Perchè non parla ad alta voce?	Warum ſprechen Sie nicht laut?
Perchè non gliélo dice a bocca? — a voce?	Warum ſagen Sie es ihm nicht mündlich?
È venúto a tempo?	Iſt er zu recht gekommen?
Quando è andáto a ritrovár il suo amíco?	Wann iſt er ſeinen Freund beſuchen gegangen?
Che cosa ti ha mandáto a dire?	Was ließ er dir ſagen?
Quanto tempo è, che è partíto? — che è in viággio?	Wie lange iſt es, daß er abgereiſet — daß er auf der Reiſe iſt?
Quante miglia ci sono?	Wie viele Meilen ſind dahin?
Quando esce di casa? Lo sai di certo?	Wann geht er aus? Weißt du es gewiß?
Égli è fuór di città; — in sobborgo.	Er iſt außer der Stadt; — in der Vorſtadt.
Quanti anni ha? Ho venti sette anni.	Wie alt ſind Sie? Ich bin 27 Jahre alt.
Ella certo non li mostra.	Sie ſehen in der That nicht ſo alt aus.
Ella è nel flór degli anni.	Sie ſind in der Blüthe Ihrer Jahre.
Quanti ne abbiámo del mese?	Den wievielten haben wir?

12.

Che c'è di nuóvo?	Was gibt es Neues?
Non sa Ella niénte di nuovo?	Wiſſen Sie nichts Neues?
Non ho intéso nulla. Non so niente.	Ich habe nichts gehört. Ich weiß nichts.
Mi sorprende, ch' Ella non ábbia intéso niénte.	Ich wundere mich, daß Sie nichts gehört haben.
Che si raccónta di bello per la citta?	Was ſpricht man Schönes in der Stadt?
Le posso raccontár molto poco.	Ich kann Ihnen ſehr wenig erzählen.
Ho intéso dire, che avrémo pace.	Ich habe gehört, daß wir Frieden bekommen werden.
Si parla d'un viággio dell' Imperatore.	Man ſpricht von einer Reiſe des Kaiſers.

Quando si crede, che partirà?
Non si sa.
Dove si dice che andrà?
Chi dice in Itália chi in Germánia.

Da chi l' ha intéso Ella?
E la gazzétta, che ne dice?
Non l' ho letta ancóra.
Ha Ella avúto nuóve di suo fratello?
Egli mi scrisse l' altro giorno.
Non mi scrisse mai dacchè è partíto.
Io gli scrissi l' ordinário passáto.

Wann glaubt man, daß er abreisen wird?
Man weiß es nicht.
Wo soll er hingehen?
Einige sagen nach Italien, Andere nach Deutschland.

Von wem haben Sie es gehört?
Und was sagt die Zeitung darüber?
Ich habe sie noch nicht gelesen.
Haben Sie Nachrichten von Ihrem Bruder?
Er hat mir neulich geschrieben.
Seit seiner Abreise hat er mir nicht geschrieben.
Ich schrieb ihm vergangenen Posttag.

13.

Vorrébbe avér la bontà — la gentilézza di dirmi?
Ne la prego — ne la scongiúro.
Mi faccia questo favóre — questa grázia.

Mi dica di grazia!
Non vorrébbe compiacérsi?
Mi vorrebbe far questa finezza?
Si compiáccia — favorísca di dirmi.
Avréi a pregárla d' un piacére — d' un favóre — d' una compiacénza.
Se volésse degnársi.
Ho una grázia a domandárle.
La scongiúro a non rifiutármi questo favóre — questa grázia.
Può ésser certo di tutta la mia riconoscénza.
Ella mi obbligherà infinitaménte.
Mille grázie.
Gliéne rendo infiníte grazie.
Le rendo devotíssime grazie.
Quánto le sono mai obbligáto!
Ciò è troppo veramente.
Come trovár i dovúti ringraziaménti!

Molto sensíbile alla sua bontà.
Come le contraccambierò io sì gran favóre.

Si degni comandáre anche a me.
Mi porga Ella pure occasióni di servírla.

Möchten Sie die Güte — die Gewogenheit haben, mir zu sagen.
Ich bitte — ich beschwöre Sie darum.
Erweisen Sie mir diese Gefälligkeit — diese Gnade.
Sagen Sie mir zur Güte!
Möchten Sie nicht die Güte haben?
Wollten Sie mir diese Gefälligkeit erweisen?
Ich hätte Sie um eine Gefälligkeit zu bitten.
Belieben Sie mir gütigst zu sagen.

Wenn Sie die Gnade hätten.
Ich habe eine Bitte an Sie.
Ich beschwöre Sie, mir diese Gnade nicht zu versagen.
Sie können meiner innigsten Dankbarkeit versichert sein.
Sie werden mich unendlich verbinden.
Tausend Dank.
Ich sage Ihnen unendlichen Dank dafür.
Ich danke Ihnen ergebenst.
Wie sehr bin ich Ihnen verbunden!
Das ist zu viel, in der That.
Wie soll ich Ausdrücke finden, Ihnen gehörig zu danken!

Ich bin von Ihrer Güte sehr gerührt.
Wie werde ich Ihnen eine so große Gefälligkeit je erwiedern können!

Ich bitte Sie, auch mir zu befehlen.
Verschaffen Sie mir nur Gelegenheit, Ihnen zu dienen.

14.

Ci acconsénto.
Ben volentiéri — con tutto il cuóre.
Ho sommo piacére di potér ésserle útile in qualche cosa.
Gliélo prometto, non ne ábbia alcún dúbbio.
Ho tutta la soddisfazióne in potérla servíre.
Mi comándi pure liberaménte dove io posso servírla.
Éccolo qui ai suói comándi — al suo servízio.
Stia sicúro, che non me ne scorderò.

Ich willige ein.
Sehr gerne — von ganzem Herzen.
Es freuet mich unendlich, Ihnen in etwas nützlich sein zu können.
Ich verspreche es Ihnen, zweifeln Sie nicht daran.
Es ist für mich ein besonderes Vergnügen, Ihnen dienen zu können.
Befehlen Sie nur frei mit mir, wo ich Ihnen dienen kann.
Hier steht's zu Ihren Diensten.
Seien Sie versichert, daß ich es nicht vergessen werde.

Fáccia capitále di me.	Bauen Sie auf mich.
Non so che dire, Ella mi confónde.	Ich weiß nicht, was ich sagen soll, Sie beschämen mich.
Mi onóri de' suói comándi.	Beehren Sie mich mit Ihren Befehlen.
Dio lo sa, con che cuóre la serviréi.	Gott weiß, wie gerne ich Ihnen dienen möchte.
Non se ne offénda la prego, ma in questo io non posso nulla.	Ich bitte es mir nicht zu verargen, allein hierin vermag ich nichts zu thun.
Mi dispiáce, che ciò non sia in mio potére.	Es thut mir leid, daß dieses nicht in meiner Macht steht.
Ebbéne farò il mio possíbile, vedrò.	Gut, ich werde mein Möglichstes thun, ich werde sehen.

15.

Che c' è da fare?	Was ist zu thun?
Che cosa mi consíglia?	Was rathen Sie mir?
Che vuól, ch' io fáccia?	Was wollen Sie, daß ich thun soll?
Che mi dice di fare?	Was rathen Sie mir zu thun?
Qual sarébbe dunque il suo consíglio?	Was wäre also Ihr Rath?
Facciámo così.	Machen wir es so.
In quanto a me io diréi —	Was mich betrifft, so würde ich sagen —
Io per me diréi — saréi di parére —	Ich meines Theiles würde sagen — wäre der Meinung —
Se io fossi in suo luogo, in sua vece —	Wenn ich Sie wäre — wenn ich an Ihrer Stelle wäre. —
Ed Ella che ne dice? — che gliéne pare?	Und was meinen Sie dazu? — was halten Sie davon?
Sarà meglio che —	Es wird besser sein, wenn —
Mi scusi, ábbia paziénza, ma le dico, che non fa bene.	Verzeihen Sie, ich bitte um Geduld, allein ich sage Ihnen, daß Sie nicht recht thun.
Per mio avvíso converrébbe far così.	Nach meiner Meinung sollte man so handeln.
Lasci far a me.	Lassen Sie mich machen.
Le parlo schiétto, io per me nol faréi.	Ich sage Ihnen aufrichtig, ich für meinen Theil würde es nicht thun.
La più giústa (*cosa*) saría.	Das Klügste wäre.
Si può tentare, non c' è poi quel gran rischio.	Man kann es versuchen, es ist ja keine so große Gefahr dabei.
Non sarébbe poi mal fatto, se . . .	Es wäre doch nicht so übel, wenn . . .
È l'istesso, — è la stessa cosa.	Es ist das Nämliche.
Lo dico pel vostro bene, — pel vostro meglio.	Ich sage es zu eurem Besten.
Che pensa Ella di fare?	Was sind Sie gesonnen zu thun?

16.

Le sarébbe mai arriváta una qualche disgrázia?	Wäre Ihnen irgend ein Unglück begegnet?
Perchè sta sì pensieróso?	Warum so nachdenkend?
Sarébbe mai vero che —	Wäre es doch wahr, daß —
Pur troppo egli è vero.	Es ist leider nur zu wahr.
Non v' è dúbbio. Sì, davvéro.	Daran ist kein Zweifel. Ja, im Ernste.
In cosciénza mia.	Bei meiner Treue.
Possa morír, se mento.	Sterben soll ich, wenn ich lüge.
Ve lo giúro da galant' uómo.	Ich betheure es als ehrlicher Mann.
Dio mio! — Dio buóno!	Mein Gott? — Guter Gott!
Cospétto! Stordísco!	Potz tausend! Ich erstaune!
Guardáte! che caso!	Sehet, welcher Zufall!
Mi ferísce l' ánima.	Es thut mir in der Seele weh.
Mi ferisce il cuóre, — mi si spezza il cuore.	Es durchbohrt mir das Herz — das Herz blutet mir.
Póvero — meschíno voi!	O, ihr Unglücklicher!
Egli è pur dispiacévole!	Es ist doch verdrießlich! unangenehm!

Oh, che caso strano!	O welch' ein sonderbarer Zufall!
Che Dio mi guardi!	Bewahre mich Gott davor!
Ma come lo sa?	Aber wie wissen Sie es?
Stento a créderlo.	Dies kann ich kaum glauben.
Ciò non m' entra.	Das will mir nicht in den Kopf.
Mi par impossíbile, avrà mal intéso.	Es scheint mir unmöglich, Sie werden nicht gut gehört haben.
Lo creda a me, ci si può fidare.	Glauben Sie es mir, Sie können sich darauf verlassen.
Ma! che cose!	Ach! was für Dinge!
Ha ragióne, l' ho intéso anch' io.	Sie haben Recht, ich habe es auch gehört.
Basta, sarà, ma nol credo.	Es mag sein, aber ich glaube es nicht.
Se lo vedéssi co' miéi occhi, ancóra nol crederéi.	Wenn ich es mit eigenen Augen sähe, so würde ich es noch nicht glauben.
Chi mai l' avrébbe detto!	Wer hätte das gesagt!
Che combinazióne!	Welches Zusammentreffen von Umständen!
Ma così vanno le cose! — così va il mondo!	Aber so geht es! — so geht es auf der Welt!
Che razza di pensare!	Welche Denkungsart!
Che modo di procédere!	Welches Verfahren!
Che idée bizarre!	Welch' seltsame Einfälle!
Che poco giudízio! Che balordággine!	Wie wenig Verstand! Welche Dummheit!
Che uomo stravagánte!	Welch' ein wunderlicher Mensch!

17.

Che avéte detto? Non dico niénte.	Was habt Ihr gesagt? Ich sage nichts.
Non ho detto altro se non che ...	Ich habe nichts anders gesagt, als daß ...
Mi è stato detto. Si dice per cosa certa.	Man hat mir gesagt. Man sagt es für gewiß
Dico di sì — dico di no.	Ich sage ja — nein.
Scommetto di sì, — di no.	Ich wette, es ist so, — es ist nicht so.
Scommetteréi qualche cosa di bello.	Ich möchte etwas Schönes wetten.
Faccia la grázia di aspettare un poco.	Haben Sie die Gnade ein wenig zu warten.
Scherzáte?	Scherzet Ihr?
Dice davvéro? — lo dice sul sério?	Ist das Ihr Ernst? — sagen Sie es im Ernste?
Non lo credo, ma potrébbe darsi, che fosse vero.	Ich glaube es nicht, aber es könnte doch wahr sein.
Ella l' ha indovináta.	Sie haben es errathen.
Questo non è impossíbile.	Das ist nicht unmöglich.
Ebbéne, in buon' ora!	Je nun, immerhin — wohlan!
Pián, piáno amico!	Sachte, sachte Freund!
Non è vero, scusátemi.	Verzeihet, es ist nicht wahr.
Non è vero niénte.	Es ist nichts an dem.
È certo una fávola — una menzógna — una bugía.	Es ist gewiß ein Mährchen — eine Lüge.
L' ho detto per burla.	Ich habe es im Scherze gesagt.
È vano il dirne di più.	Es ist vergebens, mehr darüber zu sprechen.
Ho già compreso il tutto.	Ich habe schon Alles verstanden.
Menti per la gola.	Du lügst unverschämt.
Nol vóglio assolutaménte, — non lo voglio in nessún conto, — in nissún modo, — in nissúna maniéra.	Ich will es durchaus nicht, — ich will es auf keine Weise.

18.

Veníte un po' qua.	Kommet ein wenig her.
Ascoltáte, ehi! dite!	Höret, he! saget einmal!
Aspettáte un poco, un moménto.	Wartet ein wenig, einen Augenblick.
Si picchia. Vedéte chi è, chi bussa.	Man klopft. Sehet, wer es ist, wer klopft.
Non c' è nissuno.	Es ist Niemand da.
È il signór Segredário, che bramerébbe aver il piacér di riverírla.	Es ist der Herr Secretär, welcher das Vergnügen zu haben wünscht, Ihnen seine Aufwartung zu machen.

Dítegli che passi, — che resti servíto, — che è padróne.	Saget ihm, er möchte die Güte haben, herein zukommen.
Entráte — passi — avánti!	Herein!
Chi è quel Signore, con cui Ella ha parláto?	Wer iſt der Herr, mit dem Sie geſprochen haben?
È un Italiano, mio conoscénte.	Er iſt ein Italiener, ein Bekannter von mir.
Ha un bel fare, mi piáce molto.	Er hat ein artiges Benehmen, er gefällt mir ſehr.
È molto instruíto, assái colto.	Er iſt ſehr unterrichtet, ſehr gebildet.
È civíle, affábile, compiacénte con ognúno.	Er iſt höflich, leutſelig und gefällig gegen Jedermann.
È ben fatto, pién di bel garbo, ed è sempre próprio e molto ben messo.	Er iſt gut gebaut, voll Anſtand und immer ſauber und ſehr gut gekleidet.
Parla a perfezióne più lingue.	Er ſpricht mehrere Sprachen ſehr gut.
Suóna il clavicémbalo, il violíno, il flauto con maestría.	Er ſpielt meiſterhaft Clavier, Violine, auf der Flöte.
Balla leggiadraménte, tira bene di spada, e cavalca con tutta destrezza.	Er tanzt ſehr artig, ficht gut, und reitet mit vieler Geſchicklichkeit.
Desidereréi molto di far la sua conoscénza.	Ich wünſchte ſehr, mit ihm Bekanntſchaft zu machen.
S' Ella vuóle andrémo a ritrovárlo insiéme.	Wenn Sie wollen, ſo werden wir mit einander gehen, ihn zu beſuchen.
Con molto piacére, gliéne sarò sommamente tenúto (obbligáto).	Mit vielem Vergnügen, ich werde Ihnen dafür ſehr verbunden ſein.
Veníte qua, vi devo dire qualche cosa.	Kommt her, ich muß euch etwas ſagen.
Aspettátemi, che vengo súbito.	Wartet auf mich, ich komme gleich.
Non cammináte tanto presto.	Gehet nicht ſo geſchwind.
Andáte più adágio.	Gehet langſamer.

19.

Andáte pel médico, dítegli che venga súbito.	Gehet zum Arzte, ſaget ihm, er möchte gleich kommen.
Éccolo che viéne.	Hier kommt er eben.
Andate a chiamármi il sartóre, il calzolájo.	Gehet, holet mir den Schneider, den Schuſter.
Non ha tempo di veníre.	Er hat keine Zeit zu kommen.
Andate a comprármi carta, penne, ed inchióstro.	Gehet, kaufet mir Papier, Federn und Tinte.
Portátemi un calamájo, un fóglio di carta ed un temperíno.	Bringet mir ein Tintenfaß, einen Bogen Papier und ein Federmeſſer.
Temperátemi queste penne, ma badáte che non sieno nè troppo fine, nè troppo grosse.	Schneidet mir dieſe Federn, gebet aber Acht, daß ſie weder zu fein noch zu dick ſind.
Avrò anche bisógno d' un' óstia, o della ceralácca (cera di Spágna) e d' un sigillo.	Ich werde auch eine Oblate, oder Siegellack und ein Petſchaft nöthig haben.
Non ve ne dimenticáte.	Vergeſſet es nicht.
Non mancáte di farlo.	Unterlaſſet nicht es zu thun.
Non tardáte molto a veníre. Vengo súbito.	Kommet bald zurück. Ich komme ſogleich.
Non ve ne scordáte.	Vergeſſet nicht darauf.
Lasciáte stare adésso quelle sédie.	Laßt jetzt die Seſſel ſtehen.
Andate a destra, a sinistra.	Gehet auf die rechte, auf die linke Seite.
Parlate un po' (poco) più alto, chè non v' inténdo.	Sprechet ein wenig lauter, denn ich verſtehe euch nicht.
Parliámo un po' più sotto voce — più sommessaménte.	Sprechen wir leiſer.
Chiudéte questa finéstra e apríte l' altra.	Machet dieſes Fenſter zu und das andere auf.
Tiráte le cortíne.	Ziehet die Vorhänge vor.
Questa cosa va fatta così. Così va bene.	Das muß ſo gemacht werden. So iſt es gut.
Signór oste, fáteci il nostro conto.	Herr Wirth, machet unſere Rechnung.
Salíte, — scendéte.	Kommt herauf — herunter.
Entráte, — uscíte.	Tretet ein — gehet hinaus.

Tirátevi un po' in là.	Ziehet Euch ein wenig hinwärts.
Ritirátevi un pochétto.	Ziehet Euch ein wenig zurück.
Via di qua. Fate luógo.	Weg von hier. Machet Platz.
Andáte per la vostra strada.	Gehet eurer Wege.
Non istáte, a toccármi. Lasciátemi in pace.	Rühret mich nicht an. Lasset mich in Frieden.
Non mi seccáte, — non m'annoiáte.	Plaget — beläftiget mich nicht.
Non mi rompéte il capo.	Macht mir den Kopf nicht warm.
Váttene via. Va alla buón' ora.	Packe dich fort. Gehe zum Henker.
Che uómo vile!	Ueber den niederträchtigen Menschen!
Via birbánte! lévati di qui, baróne!	Fort mit dir, Schurke!

20.

Che tempo fa oggi? che tempo abbiámo?	Was ist heute für ein Wetter?
Fa bel tempo, — è un tempo bellíssimo.	Es ist schönes, — sehr schönes Wetter.
Fa cattivo tempo, — è un tempáccio.	Es ist schlechtes Wetter.
Il tempo è nebbióso; nuvolóso.	Es ist neblicht; umwölkt.
Ma pare che vi sia una gran nébbia.	Es scheint, wir haben starken Nebel.
La nébbia si va disperdéndo.	Der Nebel verzieht sich.
Vedéte, fa sole.	Sehet, die Sonne scheint.
Oggi è una bella giornáta.	Heute ist ein schöner Tag.
Il tempo è sereno — chiáro.	Es ist helles — heiteres Wetter.
Fa un tempo molto dolce.	Es ist ein sehr gelindes Wetter.
Non fa nè troppo caldo, nè troppo freddo.	Es ist weder zu warm noch zu kalt.
Le strade sono asciútte.	Es ist trocken auf der Straße.
Fa una gran pólvere. Fa un po' caldo.	Es staubt sehr stark. Es ist etwas warm.
Ah! comíncia ben a far caldo.	Ach! es fängt an sehr warm zu werden.
È un calór eccessívo.	Es ist eine unerträgliche Hitze.
È un caldo soffocánte.	Es ist sehr schwül.
Son tutto in acqua, — son tutto in sudóre.	Ich bin ganz naß von Schweiß.
Non posso più dal caldo.	Ich kann nicht mehr vor Hitze.
Appéna ci si può respirare.	Man kann hier kaum Athem holen.
Il sole entra in canícola.	Es fangen die Hundstage an.
Siámo nel cuóre della state.	Wir sind mitten im Sommer.
Il tempo si è cangiáto.	Das Wetter hat sich geändert.
È un tempo assái variábile — incostánte.	Es ist eine sehr veränderliche, unbeständige Witterung.
Si leva il vento. Fa del vento.	Der Wind erhebt sich. Es geht der Wind.
Il vento si è calmato. S'annúvola.	Der Wind hat sich gelegt. Es umwölkt sich.
Il tempo è secco, úmido, piovóso, tempestóso.	Es ist trockenes, feuchtes, regnerisches, stürmisches Wetter.
L'ária è riempíta di núvole.	Der Himmel ist ganz umwölkt.
Pare, che vóglia pióvere.	Es scheint, wir bekommen Regen.
Comíncia a far oscúro.	Es fängt an, finster zu werden.
Non sono che nubi di passággio.	Es ist nur vorüberziehendes Gewölk!
Mi rincrésce di non avér preso meco l'ombrélla.	Es thut mir leid, daß ich den Regenschirm nicht mitgenommen habe.

21.

Pióve egli? Credo di sì — di no.	Regnet es? Ich glaube ja — nein.
Comíncia a pióvere. A momenti pioverà.	Es fängt an zu regnen. Bald wird es regnen.
Pioviggína, — fa una pioggétta minúta.	Es tröpfelt — es regnet fein.
Pióve dirottaménte, — dilúvia.	Es regnet gewaltig, — es gießt.
La notte scórsa non ha fatto che pióvere.	Es hat die vergangene Nacht unaufhörlich geregnet.
Pioverà tutto il giorno.	Es wird den ganzen Tag regnen.
La pióggia passerà ben tosto.	Der Regen wird bald vorüber sein.
Mettiámoci al coperto. Fa molto fango.	Stellen wir uns unter. Es ist sehr kothig.
Che temporále! — Che burrasca!	Was für ein Gewitter! welch' ein Sturm!
Come fa oscúro!	Wie dunkel es wird!
Tuóna, — il tuóno rimbomba.	Es donnert — der Donner rollt.

Lampéggia — baléna.	Es blitzt.
Non ci si vede che al folgorár dei lampi.	Man sieht bloß beim Leuchten der Blitze.
Grándina — tempésta.	Es hagelt.
Il vento sóffia impetuósaménte.	Der Wind weht gewaltig.
Fa un vento freddo.	Es geht ein kalter Wind.
Il temporále è passato.	Das Gewitter ist vorüber.
Le nubi svaniscono — si dispérdono.	Die Wolken verschwinden — zerstreuen sich.
Ecco l' arcobaléno — l' arco celéste.	Sieh da den Regenbogen.
È segno di bel tempo.	Das zeigt schönes Wetter an.
Il tempo si rasseréna — si rischiára.	Das Wetter heitert sich auf.
Le strade sono molto fangóse.	Die Straßen sind sehr kothig.

22.

Fa un tempo molto cattívo.	Es ist ein sehr schlechtes Wetter.
Questa notte ha geláto.	Diese Nacht hat es gefroren.
I giorni cálano.	Die Tage nehmen ab.
Ci avviciniámo all' autúnno.	Wir nähern uns dem Herbste.
Le mattíne e le seráte son molto fresche.	Früh und Abends ist es sehr kühl.
Questa mattina v' ebbe della brina.	Diesen Morgen gab es Reif.
Oggi è una giornáta molto fredda, rígida.	Heute ist ein sehr kalter Tag.
Son tutto intirizzíto dal freddo.	Ich bin ganz starr vor Kälte.
Accendéte un po' il fuóco.	Machet ein wenig Feuer.
Riscaldáte bene la stufa.	Heizet im Ofen recht ein.
Si avvicíni al fuóco — alla stufa.	Nähern Sie sich dem Feuer — dem Ofen.
Le giornáte sono corte assái.	Die Tage sind sehr kurz.
Alle quattro appéna ci si vede più.	Um vier Uhr sieht man kaum mehr.
Pare, che vóglia nevicare.	Es scheint, es wolle schneien.
Névica a gran flócchi.	Es schneiet in großen Flocken.
La notte passáta è cadúta tanta neve, che si potrà andare in islitta.	Vergangene Nacht ist so viel Schnee gefallen, daß man wird Schlitten fahren können.
Dícesi che dománi si farà una magnífica corsa in islitta.	Man sagt, daß morgen eine prächtige Schlittenfahrt sein wird.
Non uscirà Ella di casa? — No.	Werden Sie nicht ausgehen? — Nein.
Suo fratéllo è meno freddolóso di Lei.	Ihr Bruder ist nicht so frostig, empfindlich für die Kälte, als Sie.
Ella ha il raffreddóre.	Sie haben den Schnupfen.
Ella è molto raffreddáta.	Sie haben einen starken Schnupfen.
Sono ormái quíndici giórni che sono infreddáto, e che ho la tosse.	Es sind schon 14 Tage, daß ich den Schnupfen und den Husten habe.
Il tempo s' è mitigáto.	Das Wetter ist gelinder geworden.
Non fa più quel freddo, che facéva giorni sono. — Didiáccia.	Es ist nicht mehr so kalt, wie es vor einigen Tagen war. — Es thauet auf.
Il ghiáccio si strugge, la neve si scióglie.	Das Eis geht auf, der Schnee zergeht.
Andiámo a gran passi incontro alla primavéra.	Wir nähern uns sehr rasch dem Frühlinge.
I giorni comínciano a créscere.	Die Tage fangen an länger zu werden.
Il giorno e la notte sono quasi di eguále duráta.	Tag und Nacht sind fast gleich.

23.

Buon giorno, amico!	Guten Morgen, mein Freund!
Oh caro, vi salúto!	O, seien Sie mir gegrüßt, mein Lieber!
Come! ancóra a letto, gran poltróne! Su, su, vestítevi presto; che andrémo a far colazióne.	Wie, noch im Bette, Sie Fauler! Auf, auf, kleiden Sie sich geschwind an; wir wollen frühstücken gehen.
Son andáto a letto sì tardi, che sono ancóra pién di sonno.	Ich bin so spät zu Bette gegangen, daß ich noch voll Schlaf bin.
A che ora vi siéte coricáto?	Um wie viel Uhr sind Sie zu Bette gegangen?
Alle quattro dopo mezza notte.	Um vier Uhr nach Mitternacht.

M' immágino, che saréte stato al festíno — al ridótto?	Sie werden vermuthlich bei dem Feste — in der Redoute gewesen sein?
Appúnto. Ci sono andáto con ferma intenzióne, di non restárvi che due orette; ma una compagnía d'amici m'ha obbligáto a trattenérmivi sino dopo le tre.	Errathen. Ich bin mit dem festen Vorsatz dahin gegangen, nur ein Paar Stündchen dort zu verweilen; allein eine Gesellschaft von Freunden hat mich genöthigt, bis nach drei Uhr dort zu bleiben.
Ho sentíto, che v' érano molte máschere. — È verissimo.	Ich habe gehört, daß viele Masken da waren. — Ganz recht.
Avéte riposáto bene?	Haben Sie gut geruhet?
Ho dormíto assái bene.	Ich habe recht gut geschlafen.
Non ho fatto che un sonno in tutta la notte.	Ich habe die ganze Nacht in Einem fort geschlafen.
Ho dormíto molto male; non ho chiúso ócchio in tutta la notte.	Ich habe sehr schlecht geschlafen; ich habe die ganze Nacht kein Auge zugemacht.
Non mi sento niénte affatto bene.	Ich fühle mich ganz und gar nicht wohl.
Me ne dispiáce assái, dovrébbe restár in letto.	Es thut mir sehr leid, Sie sollten im Bette bleiben.
No, no, sono con Lei in un istánte.	Nein, nein, in einem Augenblicke werde ich bei Ihnen sein.

24.

Bisognerà ch' io mi levi — vóglio alzármi.	Ich muß — ich will aufstehen.
Guardáte, che ora è?	Sehet, wie viel Uhr es ist?
Sono le otto in punto.	Es ist eben acht Uhr.
Io credéva, che fosse già più tardi.	Ich glaubte, es sei schon später.
Recátemi (dátemi) una camícia netta.	Gebet mir ein frisches Hemd.
Dátemi qua le mie pianélle, la mia veste da cámera, e le mie mutande.	Gebet mir meine Pantoffeln, meinen Schlafrock und meine Unterhosen.
Dátemi da far la barba.	Bringet das Nöthige zum Rasiren.
Portátemi súbito l'acqua calda.	Bringet mir gleich warmes Wasser.
Eccola servíta.	Hier ist es.
Questo sapóne non val nulla, ci vuol mezz' ora prima di fare la saponáta.	Diese Seife taugt nichts, man braucht eine halbe Stunde, um sie schäumen zu machen.
Dátemi i rasói inglési, che questi non tágliano punto.	Gebt mir die englischen Barbiermesser, diese da greifen nicht an.
Converrà farli arruotáre ed affilare un' altra volta.	Man muß sie noch einmal schleifen und abziehen lassen.
Fate venire il parruchiére.	Laßt den Friseur kommen.
Mettéte dell' acqua nel bacíno.	Bereitet das Wasser im Waschbecken.
Date qua l'asciugamáni.	Gebt das Handtuch her.
Apríte l'armádio e dátemi fuóri i calzóni di casimíro bianco, — oppúre quelli di panno turchíno.	Machet den Schrank auf, und gebet mir die Beinkleider von weißem Cassimir, — oder jene von blauem Tuch.
È netto il mio fazzolétto da collo?	Ist mein Halstuch rein?
Recátemi un gilè bianco, — una camicióla di bucáto, — una camicetta stiráta.	Gebt mir eine weiße Weste, — ein reines Kamisol, — ein geplättetes Vorhembchen.
Questo gilè non è ben laváto, è ancór tutto sporco.	Diese Weste ist nicht gut gewaschen; sie ist noch ganz schmutzig.
Dove sono i miei tiracalzóni — oder dov' è il mio usoliére?	Wo ist mein Hosenträger?
Questi stiváli non sono ben lustráti.	Diese Stiefeln sind nicht gut gewichst.

25.

Metterà oggi il frac — il vestíto nero?	Werden Sie heute den schwarzen Frack anziehen?
No, stamáne fa un po' fresco, uscirò in cappótto, — metterò il soprábito turchíno.	Nein, heute ist es ein wenig kühl, ich werde im Ueberrock ausgehen, — ich werde den blauen Ueberrock anziehen.

L' avéte nettáto male, andáte, sbattételo un' altra volta, e scopettátelo bene.
Ihr habt ihn schlecht geputzt, gehet, klopfet ihn noch einmal und bürstet ihn gut aus.

Guardáte, ci son anche due mácchie.
Sehet, da sind auch zwei Flecken.

Portátelo dománi al cavamácchie.
Traget ihn morgen zum Fleckputzer.

Il mio cappello tondo.
Meinen runden Hut.

Cercátemi i guanti e il fazzoletto da naso.
Suchet mir die Handschuhe und das Schnupftuch.

Il calzolájo ha portato due paja di scarpe. Vuól provárle.
Der Schuster hat zwei Paar Schuhe gebracht. Wollen Sie dieselben anprobieren?

Così; queste son fatte benissimo, e mi vanno bene; ma queste, oltre all' ésser mal fatte, sono troppo strette, e mi fanno male.
So; diese da sind recht gut gemacht, und passen auch gut; diese aber sind nicht nur schlecht gemacht, sondern sie sind auch zu enge, und thun mir wehe.

26.

Comíncio ad avér sonno.
Ich fange an schläfrig zu werden.

Che ora fa al suo orológio?
Wie viel ist es auf Ihrer Uhr?

Le úndici sono suonáte in questo punto.
So eben hat es 11 Uhr geschlagen.

Già così tardi?
Schon so spät?

Batteránno súbito le úndici e mezzo.
Gleich wird es halb zwölf schlagen.

Il mio oriuólo non va bene, egli fa le otto passáte.
Meine Uhr geht nicht gut, nach ihr wäre es 8 Uhr vorbei.

Avánza, — ritárda.
Sie geht zu früh — zu spät.

Ho dimenticáto di caricárlo, — non l' ho caricato; ne ho perdúto la chiavetta.
Ich habe vergessen sie aufzuziehen, — ich habe sie nicht aufgezogen; ich habe den Schlüssel dazu verloren.

Siám vicíni a mezza notte.
Wir sind nicht weit von Mitternacht.

Non può ésser più d' un' ora, ch' io sono qui.
Es kann nicht länger als eine Stunde sein, daß ich hier bin.

È già tempo d' andársene a casa.
Es ist schon Zeit, sich nach Hause zu begeben.

Resti ancór un poco.
Bleiben Sie noch ein wenig da.

Non la incomoderò più oltre.
Ich will Ihnen nicht länger beschwerlich fallen.

Comíncia a farsi tardi, e domattína mi devo alzár per tempo.
Es fängt an spät zu werden, und morgen früh muß ich bei Zeiten aufstehen.

Ella è dunque sólita di coricársi a buón' ora?
Sie pflegen also frühzeitig zu Bette zu gehen?

Pel mio sólito non vo a letto prima di mezza notte.
Gewöhnlich gehe ich nicht vor Mitternacht zu Bette.

Andiámo a letto.
Gehen wir zu Bette.

Non posso più tenér apérti gli occhi.
Ich kann die Augen nicht mehr offen halten.

Dátemi una candéla.
Gebet mir ein Licht.

Dov' è lo smoccolatójo? Éccolo qui.
Wo ist die Lichtscheere? Hier ist sie.

Mettételo sul candelliére.
Leget sie auf den Leuchter.

Cavátemi gli stiváli.
Ziehet mir die Stiefeln aus.

Dov' è la mia berrétta da notte?
Wo ist meine Schlafmütze?

Aggiustáte un po' il letto, mi pare che non sia ben fatto.
Macht ein wenig das Bett zurecht, es scheint, es ist nicht gut aufgebettet.

Io fo gran caso d' un buón letto.
Ich halte viel auf ein gutes Bett.

Ehi! s' è spento il lume, accendétemi un' altra candéla.
He! das Licht ist ausgelöscht, zündet mir eine andere Kerze an.

Fáteci lume. Vóglio spogliármi.
Leuchtet uns. Ich will mich ausziehen.

Dománi mi sveglieréte alle cinque e mezza.
Morgen wecket mich um halb sechs Uhr.

Ripósi bene.
Schlafen Sie wohl.

27.

Mi dica, ma senza complimenti, ha fatto già colezióne?
Sagen Sie mir, aber ohne Umstände, haben Sie schon gefrühstückt?

No davvéro, perchè, per dírle la verità, sono venuto a fárla da Lei.
Nein, denn aufrichtig, ich bin gekommen, bei Ihnen zu frühstücken.

Bravo, senza cerimónie; così mi piáce.
So recht, ohne Umstände; so gefällt es mir.

Viéne a propósito. Vuóle caffè o cioccoláta?	Sie kommen eben recht. Wollen Sie Kaffee oder Chocolate?
Per me è tutt' uno.	Mir ist es eins.
Io sono avvézzo al caffè con latte.	Ich bin den Kaffee mit Milch gewohnt.
Qualche volta per variáre, prendo la cioccoláta; ma trovo, ch' ella non mi conferisce.	Zuweilen trinke ich zur Abwechslung auch Chocolate; aber ich finde, daß sie mir nicht gut bekommt.
Ecco della crema eccellénte.	Hier ist köstliche Sahne.
Dove sono le chicchere?	Wo sind die Schalen?
Le (Lei) piáce dolce o amáro?	Belieht Ihnen süß oder bitter?
Si serva di zúcchero.	Bedienen Sie sich mit Zucker.
Le piacerébbe del tè con del butirro fresco?	Ist Ihnen Thee mit frischer Butter gefällig?
Le sono molto obbligáto.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Ho del tè delizióso; deve assaggiárlo.	Ich habe sehr guten Thee; Sie müssen ihn kosten.
Prenda ancóra una fetta di pane col butirro.	Nehmen Sie noch ein Schnittchen Butterbrot.
Grázie; non vóglio guastare il pranzo.	Ich danke. Ich möchte mir das Mittagsessen nicht verderben.
Dove pranzerà oggi?	Wo speisen Sie heute zu Mittag.
Vuól far peniténza meco?	Wollen Sie mit meinem Wenigen fürlieb nehmen?
Oggi sono già impegnáto, ma un' altra volta profitterò delle sue grázie.	Für heute bin ich schon versagt, aber ein anderes Mal werde ich von Ihrer Güte Gebrauch machen.
Vóglio levárle l' incómodo.	Ich will Sie nicht länger belästigen.
Che incómodo? anzi mi fa piacére.	Wie belästigen? Im Gegentheil, Sie machen mir ein Vergnügen.

28.

Oggi ho molto appetíto.	Heute habe ich starken Appetit.
Ho fame, — ho gran fame.	Ich bin hungrig, — sehr hungrig.
Sono ancóra digiúno. Mi muójo di fame.	Ich bin noch nüchtern. Ich sterbe vor Hunger.
Vorréi andáre a pranzo.	Ich möchte zum Essen gehen.
Oggi non ho ancóra mangiáto niénte.	Heute hab' ich noch nichts gegessen.
Mangeréi un boccóne di qualche cosa.	Ich möchte einen Bissen von irgend Etwas essen.
Apparecchiáte — preparáte la távola.	Decket den Tisch.
Sparecchiáte la távola.	Decket den Tisch ab.
Portate qua la továglia, le salviette, le posáte e i tondi.	Bringet das Tischtuch, die Servietten, die Bestecke und die Teller.
I cucchiái, le forchétte e i coltélli sono ben netti?	Sind die Löffel, die Gabeln und die Messer rein?
Andate in cucína a prender l' acqua, e poi in cantína a cavare il vino.	Gehet in die Küche Wasser zu holen, und dann in den Keller nach Wein.
Sciacquáte i bicchiéri.	Spület die Gläser aus.
Dov' è la saliéra, l' ólio, l' acéto e il pepe?	Wo ist das Salzfaß, das Oel, der Essig und der Pfeffer?
C' è del zúcchero nella zuccheriéra?	Ist Zucker in der Zuckerbüchse?
Portate ancóra una sédia.	Bringet noch einen Sessel.
Si è portato in távola, andiámo.	Es ist aufgetragen, gehen wir zu Tische.
Dite alla Signóra, che la minéstra è in távola. — Prego d' accomodársi.	Saget der Frau, die Suppe sei aufgetragen. — Ich bitte sich zu setzen.

29.

Signór oste, che cosa avéte da darci?	Herr Wirth, was können sie uns geben?
Con che posso servírla?	Womit kann ich Sie bedienen?
Che cosa avete di buóno?	Was haben Sie Gutes?
Ho una buona minéstra, zuppa di riso o di	Ich habe gute Suppe, mit Reis oder Mehl-

pasta, del manzo eccelénte, dei polli e dei piccióni.	speiſe, vortreffliches Rindfleiſch, junge Hühner und Tauben.
Ho ancóra del vitello arrosto, un cappóne, un' ánitra, un' oca, dei fagiáni, delle beccácce.	Ich habe noch Kalbsbraten, einen Kapaun, eine Ente, eine Gans, Faſanen, Schnepfen.
Avéte delle braciuóle, delle uóva e degli aspáragi?	Habet ihr Roſtbraten, Eier und Spargel?
Procuráte dunque di servírci presto.	Trachten Sie alſo uns bald zu bedienen.
Il mio sólito è sei piatti la mattína, e quattro la sera.	Gewöhnlich habe ich ſechs Speiſen zu Mittag, und vier des Abends.
Avete del buón polláme, della salvaggína e dei pesci?	Haben Sie gutes Geflügel, Wildpret und Fiſche?
Vuóle della mostárda (sénape) oppúre dei cávoli fiori colla carne?	Wollen Sie Senf oder Blumenkohl mit dem Rindfleiſch?
Le (Lei) piáce questa salsa?	Schmeckt Ihnen dieſe Sauce?
Recátemi il coltello da trinciáre.	Geben Sie mir das Meſſer zum Vorſchneiden.
Credo che non sia ben affiláto.	Ich glaube, es iſt nicht gut geſchliffen.
Prenda dell' insaláta coll' arrosto.	Nehmen Sie Salat zum Braten.
Non è egli buóno questo pastíccio?	Iſt dieſe Paſtete nicht gut?
Ma Ella non mangia!	Aber Sie eſſen ja nicht!
Ho mangiáto abbastánza; sono sázio.	Ich habe genug gegeſſen; ich bin ſatt.
Ho mangiato anche troppo, non posso più.	Ich habe ſchon zu viel gegeſſen, ich kann nicht mehr.
Servíte il pospásto.	Tragen Sie den Nachtiſch auf.
Prenda di questi confetti.	Nehmen Sie ſich von dieſem Confect.
Ho mangiato veramente di gusto.	Ich habe wirklich mit Appetit gegeſſen.
Ho sete, dátemi da bere.	Ich bin durſtig, geben Sie mir zu trinken.
Beva un bicchiére di vino.	Trinken Sie ein Glas Wein.
Alla sua saláte! — alla salute di tutta la compagnía!	Auf Ihre Geſundheit! — auf die Geſundheit der ganzen Geſellſchaft!
Questo vino m' ha riscaldáto la testa, — m' ha ubbriacáto.	Der Wein iſt mir in den Kopf geſtiegen, — hat mich berauſcht.
Vorréi della birra.	Ich möchte Bier.
Ho bevúto abbastánza, mi son caváta (spenta) la sete.	Ich habe genug getrunken, — ich habe meinen Durſt geſtillt.
Ehi! signór oste, portáteci il nostro conto.	He! Herr Wirth! bringen Sie unſere Rechnung.

30.

Quanto costa la libbra di questo zúcchero?	Was koſtet das Pfund von dieſem Zucker?
A quanto viéne il centinájo di questo caffè?	Wie hoch kommt der Zentner von dieſem Kaffee?
Questo è troppo caro.	Das iſt theuer.
Per questo prezzo non lo posso comperare. Io le voglio dare . . .	Um dieſen Preis kann ich ihn nicht kaufen. Ich will Ihnen geben . . .
L' assicúro, che calcolando le spese di condótta, dogána, ecc. non ci guadagniámo il sei per cento.	Ich verſichere Sie, daß, wenn man Fracht, Mauth, u. ſ. w. in Anſchlag bringt, wir nicht ſechs beim Hundert gewinnen.
Se vuól lasciármelo per cento fiorini, io ne prenderò una buona partita.	Wenn Sie mir ihn um 100 Gulden laſſen wollen, ſo werde ich davon eine gute Partie nehmen.
Se fosse possíbile, lo faréi; ma riviéne tanto a me, ci perderéi.	Wenn es möglich wäre, ſo würde ich es thun; aber er kommt mich ſelbſt ſo hoch, ich würde dabei verlieren.
Ella avrà in me un buon avventóre.	Sie werden an mir einen guten Kunden haben.
Per avér l'onóre di servírla, gliélo lascerò per cento dieci fiorini.	Um die Ehre zu haben, Sie zu bedienen, laſſe ich ihn Ihnen um 110 Gulden.
Io non faccio che una paróla, s' Ella lo vuóle, il suo ristretto è . . .	Ich ſage nur ein Wort, wenn Sie es wollen, ſo iſt der letzte Preis . . .
A crédito Ella non da niénte?	Auf Credit geben Sie nichts?

Io vendo fiór di roba, accordo buoni prezzi, e non vendo che a contanti.

Ich verkaufe ausgesuchte Waare, mache billige Preise, und verkaufe blos gegen baare Bezahlung.

31.

Ho vendúto una casa per 50,000 fiorini.

Ich habe ein Haus um 50,000 Gulden verkauft.

Ho venduto il cavallo per mille fiorini.
Ich habe das Pferd um 1000 fl. verkauft.

Quanto costa il cappello?
Wie viel kostet der Hut?

Ho pagáto il cappello con 12 fiorini — oder ho pagato il cappello dódici fiorini — oder ho pagato dodici fiorini per il cappello.

Ich habe für den Hut 12 Gulden bezahlt.

Quante lire italiáne gli avéte date?
Wie viele Franken habet ihr ihm gegeben?

Per quanti luígi d' oro gli ha vendúto il suo orológio?
Um wie viele Louisd'or hat er ihm seine Uhr verkauft?

Mi faccia vedére alcúne mostre di panno.
Lassen Sie mich einige Tuchmuster sehen.

Éccone; scelga a suo piacére.
Hier sind Sie; wählen Sie nach Belieben.

È un pezzo, che non abbiámo avuto un sortimento così perfetto come quest' anno.
Es ist lange her, daß wir keine so reiche Auswahl wie dieses Jahr gehabt haben.

Vorréi un buón panno pastóso, fino, e símile a questa mostra.
Ich möchte ein gutes, feines Tuch nach diesem Muster haben.

Come trova Ella questo panno?
Wie finden Sie dieses Tuch?

Questa pezza mi piáce molto; il colór è bello, e la lana è fina, ma non ha molto corpo.
Dieses Stück gefällt mir sehr; die Farbe ist schön, die Wolle fein, aber nicht fest genug.

Di così bello non ne troverà in nessún altro luogo.
So schönes werden Sie an keinem andern Orte finden.

Egli è un colór di moda.
Es ist eine Modefarbe.

Se comanda, ve ne sono delle altre pezze; alcune più care, ed alcune più a buón mercáto.
Wenn Sie befehlen, es sind noch andere Stücke hier, theuere und wohlfeilere.

32.

Che comanda?
Was befehlen Sie?

Che c' è ai suói comandi?
Was steht zu Ihren Befehlen?

Vorréi un bel panno oscúro.
Ich möchte ein schönes dunkles Tuch.

Éccogliene uno, ch' è eccellente, e di una delle miglióri fábbriche; senta che corpo.
Hier sehen Sie eins, welches ganz vortrefflich und aus einer der besten Fabriken ist; fühlen Sie nur, wie fest es ist.

Ossérvi pure come è fino il tessúto.
Sehen Sie auch, wie fein das Gewebe ist.

Il colór non mi piáce, tira troppo al rosso.
Die Farbe gefällt mir nicht, sie schlägt zu sehr in's Röthliche.

Ne ha di colór più cárico? — Per servírla.
Haben Sie keines von einer dunkleren Farbe? — Zu dienen.

Questo ha troppo lustro, bagnándolo diventerà grosso.
Das hat zu viel Glanz, wenn es naß gemacht wird, so wird es grob werden.

E poi temo, che il colór non resísta.
Und dann fürchte ich, die Farbe möchte nicht halten.

Per questo le sto garánte, è tinto in lana.
Dafür bürge ich Ihnen, es ist in der Wolle gefärbt.

Questo colóre è all' última moda.
Diese Farbe ist nach der letzten Mode.

Quanto ha di altezza?
Wie breit ist es.

Prenderò di questo. Quanto costa? — Quanto ne vuóle? — Quanto dimanda al braccio? — A quanto lo vende?
Ich nehme von diesem. Wie theuer ist es? — Wie viel wollen Sie dafür? — Was begehren Sie für die Elle? — Wie theuer geben Sie es?

Diéci fiorini il braccio.
Die Elle zu zehn Gulden.

Oh! questo è un prezzo alteráto!
O, der Preis ist übertrieben!

Mi dica il ristrétto: io non amo di contrattáre a lungo.
Ebbéne gliélo lascio a nove fiorini.
Quante bráccia gliéne occórrono?
Per un soprábito (cappótto) mi vorránno tre braccia e mezzo.
Ella è grande; ne avrà bisogno di tre braccia e tre quarti comprésa la fódera.

Sagen Sie mir den letzten Preis, ich handle nicht gern lange.
Nun also, ich gebe es Ihnen um neun Gulden.
Wie viel Ellen brauchen Sie davon?
Zu einem Ueberrock werde ich 3½ Ellen brauchen.
Sie sind groß; Sie werden 3¾ Ellen brauchen, das Futter mit inbegriffen.

33.

Oggi mi sento assái male.
Andate pel médico, dítegli, che venga súbito.
Éccolo, che viéne.
Signór Dottóre, le sono schiávo.
Mi presi la libertà di fárla chiamare, essendo già alcuni giorni, che sto molto male.
Che cosa si sente?
Mi sento una tale debolézza per tutto il corpo, che non posso régger in piédi.

La testa mi fa molto male.
Non dormo la notte, e non posso mangiár niénte.
Mi lasci un po' sentír il polso.
Vediámo la sua lingua.
Ella ha la febbre.
Si sente delle náusee? — vóglia di vomitare?
Ha la bocca amára, quando si sveglia? — Ha molta sete?
Qual è il suo ordinário modo di vívere?
Ha avuto già delle altre malattíe nella sua vita?
È sólita di prénder medicíne?
Ha il petto líbero? Respíra con facilità?
Le prescriverò una medicina.
Éccole la ricetta.
Si tenga in letto, prenda la medicina ogni due ore, stia di buon ánimo, e dománi alla stessa ora verró a ritrovárla.

Heute fühle ich mich sehr unwohl.
Gehet zum Arzt, saget ihm, er möchte gleich kommen.
Hier kommt er eben.
Ihr ergebenster Diener, Herr Doctor.
Ich nahm mir die Freiheit, Sie rufen zu lassen, weil ich schon seit einigen Tagen sehr unwohl bin.
Was fehlt Ihnen?
Ich fühle im ganzen Körper eine solche Schwäche, daß ich mich nicht auf den Füßen erhalten kann.
Der Kopf thut mir sehr wehe.
Die Nacht hindurch schlafe ich nicht, und ich kann nichts essen.
Lassen Sie mich ein wenig den Puls fühlen.
Lassen Sie mich Ihre Zunge sehen.
Sie haben das Fieber.
Haben Sie Ekel? — Reiz zum Erbrechen?

Haben Sie einen bittern Geschmack beim Erwachen? — Haben Sie starken Durst?
Welche ist Ihre gewöhnliche Lebensweise?
Haben Sie schon andere Krankheiten in Ihrem Leben gehabt?
Pflegen Sie Arzeneien zu nehmen?
Ist Ihre Brust frei? Athmen Sie leicht?
Ich werde Ihnen eine Arzenei verschreiben.
Hier ist das Recept.
Bleiben Sie im Bette, nehmen Sie die Arzenei alle zwei Stunden, seien Sie gutes Muthes, und morgen werde ich Sie um dieselbe Stunde wieder besuchen.

34.

Non va Ella a teátro questa sera?
Che si récita staséra?
Che commédia sarà oggi?
La nuova commédia dal Signor N. mi dícon che sia un capo d' ópera.
È vero, iér sera fuí in teátro per sentírne la prima récita.
Ebbéne, come le ha piaciúto?
Infinitaménte; questa sera si réplica la seconda volta.
L' ho già veduto recitare altróve; l' intréccio n'è molto interessánte, lo stile terso, conciso e naturále.

Gehen Sie heute Abends nicht in's Theater?
Was ist heute für ein Stück?
Was wird heute für ein Lustspiel sein?
Das neue Lustspiel von Herrn N. soll ein Meisterstück sein.
Es ist wahr, gestern war ich im Theater, um die erste Vorstellung desselben zu sehen.
Nun, wie hat es Ihnen gefallen?
Ungemein gut; diesen Abend wird es zum zweiten Male aufgeführt.
Ich habe es schon anderswo aufführen gesehen; die Verwicklung hat viel Interesse, die Schreibart ist rein, gedrängt und natürlich.

Fu molto ben rappresentáta ed eseguíta, e riscósse l'applàuso universále.
Es wurde recht gut aufgeführt, und erhielt allgemeinen Beifall.

E le ópere, come le piácciono?
Und wie gefallen Ihnen die Opern?

Qualche volta per variáre; e poi la música mi divérte.
Zur Abwechslung bisweilen; auch unterhält mich die Musik.

Le decorazióni e i vestiári sono magnífici; le mutazióni di scena e le trasformazióni si fanno con sorprendénte celerità e precisióne.
Die Decorationen und die Kleidung sind prächtig; die Veränderung der Scenen und die Verwandlungen geschehen mit auffallender Schnelligkeit und Pünktlichkeit.

Come, stanno qui di buoni attóri ed attrici?
Haben Sie hier gute Schauspieler und Schauspielerinnen?

La nuova cantante, che si fe' per la prima volta sentire nella parte di prima donna, mi piácque oltre modo.
Die neue Sängerin, die das erste Mal in der Rolle der prima Donna auftrat, gefiel mir ungemein.

Essa ha molta grázia nell' azióne e nei gesti, giustézza nella declamazióne, ha un esterióre molto aggradévole, ed una voce sonóra.
Sie hat viel Anmuth in ihrem Spiele, Richtigkeit in der Declamation, ein sehr einnehmendes Aeußere und eine klangvolle Stimme.

A qual teátro darebbe Ella la preferénza, al francése, all' italiáno, al tedésco, oppúre all' inglése?
Welchem Theater würden Sie den Vorzug geben, dem französischen, italienischen, deutschen oder englischen?

Ogni nazióne ha il suo caráttere originále, e le sue particolarità.
Jede Nation besitzt ihren Original-Charakter und ihre Eigenthümlichkeit.

Così per esémpio, l'Itália ha la música ed il canto; la Fráncia la decorazióne ed i balli, ecc.
So hat zum Beispiel Italien die Musik und den Gesang; Frankreich die Decorationen und den Tanz, ꝛc.

Staséra vado al teátro; se vuól favorire nei mio palchetto, mi farà piacére.
Heute gehe ich in's Theater; wollen Sie gefälligst in meine Loge kommen, so wird es mir Vergnügen machen.

Ella è troppo gentíle, non mancherò di profittare delle sue grázie.
Sie sind zu gütig, ich werde nicht unterlassen, von Ihrem gütigen Anerbieten Gebrauch zu machen.

III. Lesebuch.

Erste Abtheilung.

SENTENZE.

1.

Un fiór[1] non fa[2] ghirlanda[3]†. — Una róndine[4] non fa primavéra[5]. — Agíre[6] è vita[7], ed ózio[8] è morte[9]. — Il sospetto[10] è il veléno[11] dell' amicízia[12]. — L'ózio è il padre del vízio[13]. — L'allegrezza[14] nutrísce[15] la vita. — L'arte[16] avanza[17] la forza[18]. — Onór[19] passa[20] ricchezze[21]. — Al primo colpo[22] non cade[23] l'álbero[24]. — Grassa cucína[25], magro testamento[26]. — Dove manca la vergógna[27], manca l'onóre[28]. — Quante teste[29], tanti cervelli[30]. — Molto fumo[31], e poco arrosto[32]. — Delíbera[33] con lentezza[34], ed eseguisci[35] con prontezza[36]. — Lontáno dagli occhj[37], lontano dal cuóre[38]. — La natúra[39], il tempo, e la paziénza[40] sono i più gran médici[41] di questo mondo[42]. — La dissomigliánza[43] è madre[44] dell' ódio[45]. — Il paése grasso[46] fa l'uómo pigro[47]. — Chi ben comíncia[48], ha (*à**) la metà dell' ópera[49].

1 Eine Blume. 2 macht (von fare, S. 111) keinen. 3 Kranz. 4 Schwalbe. 5 Frühling. 6 Thätigkeit. 7 ist Leben. 8 Müßiggang. 9 Tod. 10 Verdacht. 11 Gift. 12 Freundschaft. 13 Vater des Lasters. 14 Fröhlichkeit, Munterkeit. 15 (nährt) erhält (S. 109). 16 (Kunst) List. 17 übertrifft. 18 Gewalt. 19 Ehre. 20 überwiegt. 21 Reichthum. 22 auf den ersten Streich. 23 fällt nicht. 24 Baum. 25 fette Küche. 26 mageres Testament. 27 Wo die Scham fehlt. 28 Ehre. 29 So viel Köpfe. 30 so viel Sinne (Gehirn). 31 Viel Rauch. 32 wenig Braten. 33 Ueberlege. 34 langsam. 35 führe aus (S. 110). 36 schnell. 37 (weit) aus den Augen (§. 70). 38 aus dem Sinn (Herzen). 39 Natur. 40 Geduld. 41 die größten Aerzte. 42 dieser Welt. 43 Ungleichheit, Unähnlichkeit. 44 Mutter. 45 Haß. 46 ein fettes Land. 47 macht faule Menschen. 48 Wer wohl beginnt. * S. 89 Anm. 49 hat das Werk zur Hälfte vollbracht. — † Ueber die im Lesebuche beobachtete Accentuirung s. das Vorwort.

2.

La speranza[1] è l'alimento[2] de míseri[3]. — È méglio[4] stracciár[5] le scarpe[6] che le lenzuóla[7]. — Il sacco[8] de' mendíci[9] non ha fondo[10]. — Cuór forte[11] rompe[12] cattíva sorte[13]. — Si conóscono[14] le buóne fonti[15] nella siccità[16], gli amíci nelle disgrázie[17]. — La lode[18] gióva[19] al sávio[20] e nuóce[21] molto al pazzo[22]. — L'ignorante fortunáto[23] è insoffríbile[24]. — Ciéco[25] è l'ócchio[26], se l'ánimo[27] è distratto[28]. — Le pene divíse[29] sono più leggiére[30]. — Il frutto il più matúro[31] non vi cadrà[32] in bocca[33]. — Il nostro onóre[34] è nella opinióne degli altri[35]. — Non si ódono[36] le campáne pícciole[37], quando[38] le grandi suónano[39]. — Ogni timoróso[40] è crédulo[41].

1 Hoffnung. 2 Nahrung. 3 der Leidenden. 4 Besser ist's (S. 50). 5 zerreißen. 6 die Schuhe. 7 die Betttücher. 8 Sack. 9 Bettler. 10 Grund, Boden. 11 Ein muthiges Herz. 12 bricht. 13 widriges Geschick. 14 Man erkennt. 15 Quelle. 16 Trockenheit, Dürre. 17 Unglück. 18 das Lob. 19 nützt, ist heilsam. 20 Weise. 21 schadet, ist sehr schädlich. 22 dem Thoren (Narren). 23 glücklicher Dummkopf, Unwissender. 24 unerträglich. 25 Blind. 26 das Auge. 27 wenn die Seele. 28 zerstreut. 29 Getheilte Leiden. 30 sind leichter zu tragen. 31 Die reifeste Frucht. 32 wird euch nicht fallen. 33 Mund. 34 unsere Ehre. 35 beruht auf der Meinung Anderer. 36 Man hört nicht (S. 123). 37 die kleinen Glocken. 38 wenn. 39 die großen schallen (läuten). 40 Jeder Furchtsame. 41 leichtgläubig.

3.

Uno fila[1], e un altro[2] si veste[3]. — Fatti di gióvani[4], e consigli di vecchj[5]. — Il ricco non sa[6] chi amíco gli sía[7]. — Forza[8] senza consíglio[9] e senza ingégno[10] nulla vale[11]. — È più fácile[12] consigliáre[13] che fare[14]. — La verità produce ódio[15]. — Sii giusto[16], e non temér nulla[17]. — L' onestà[18] è la migliór astúzia[19]. — L' álbero[20] si conósce[21] dal frutto[22]. — Non ha (*à*) il pálio[23], chi non corre[24]. — La spada ammazza[25] molti, ma più[26] il vino[27]. — Là dove[28] la forza[29] regna[30], la legge[31] e la ragióne[32] non hanno (*ànno*) luógo[33]. — Il favóre[34] è cagióne[35], che il torto[36] regna. — Fuggi[37] quel dolce[38] che può[39] farsi † amáro[40]. — La vita[41] è seminata[42] di spine più[43] che di fiori[44]. — Chi* molte cose[45] incomincia[46], viéne** a capo di poche[47]. — È gran pazzía[48] il vívere póvero[49], per morír ricco[50]. Il godiménto[51], non il possesso[52] rende[53] felice[54]. — L' ambizióne[55] inébria[56] al par[57] del vino.

1 Der Eine spinnt. 2 der Andere. 3 kleidet sich (v. vestíre) damit. 4 Jünglings That. 5 Greises Rath. 6 Der Reiche weiß nicht (von sapére, S. 115). 7 wer ihm Freund ist. 8 Stärke. 9 ohne Rath. 10 Verstand. 11 hat keinen Werth. 12 leichter. 13 rathen. 14 als selbst thun. 15 Wahrheit erzeugt Haß. 16 Sei gerecht. 17 fürchte nichts (§. 209, 2). 18 Ehrlichkeit. 19 beste List (§. 155). 20 den Baum. 21 erkennt man. 22 an der Frucht. 23 erringet den Preis (Ehrenkleid) nicht. 24 wer nicht mitrennt. 25 das Schwert tödtet. 26 aber Mehrere noch. 27 Wein. 28 Wo. 29 Gewalt. 30 herrscht. 31 haben das Gesetz. 32 Vernunft. 33 nicht Platz. 34 Begünstigung. 35 Ursache. 36 daß das Unrecht. 37 Fliehe. 38 die Süßigkeit (Vergnügen). 39 die werden kann (S. 113). 40 bitter. 41 Der Lebenspfad (das Leben). 42 besäet. 43 mehr mit Dornen. 44 als mit Blumen. 45 Wer viele Dinge. * §. 218. 46 anfängt. 47 vollendet wenige (kommt zu Ende mit w.). ** v. venire (S. 122). 48 Große Thorheit ist es. 49 arm zu leben. 50 um reich zu sterben. 51 Genuß. 52 Besitz. 53 macht. 54 glücklich. 55 Ehrgeiz. 56 berauscht. 57 gleich dem. — † Das passive farsi (§. 278) wird für divenire, werden, gebraucht.

4.

Chi vanta[1] il bene[2] che fa[3], ne perde[4] tutto il mérito[5]. — A cadér va[6], chi troppo in alto sale[7]. — Chi non ha (*à*) danári[8] in borsa[9], àbbia il miéle in bocca[10]. — Chi paga débito, fa capitále[11]. — Chiáve d' oro[12] apre[13] ogni porta[14]. — Il buón vino[15] non ha (*à*) bisógno[16] di frasca[17]. — È méglio[18] un óvo oggi[19], che dománi[20] una gallína[21]. — Una pécora márcia[22], ne guasta[23] un branco[24]. — È bello[25] predicáre il digiúno[26] a corpo piéno[27]. — È più fácile[28] lodár[29] la povertà[30] che sopportárla[31]. — È più fácile far le piághe[32], che sanárle[33]. — Il candóre[34], la docilità[35], la semplicità[36] sono le virtù dell' infánzia[37]. — Bisogna[38] corrégger se stesso[39], prima[40] di corregger gli altri[41]. — Il vero mérito[42] va sempre congiunto[43] coll' onestà[44] e colla modéstia[45], come lo è[46] il falso[47] colla vanità[48] e coll' orgóglio[49]. — V' ha (*v'à*) più[50] onóre[51] nel perdonáre[52], che piacére[53] nella vendetta[54].

1 Wer rühmt (§. 218). 2 das Gute. 3 das er thut (v. fare). 4 verliert dessen (§. 184). 5 ganzen Werth. 6 Dem Falle geht entgegen (v. andare, S. 111). 7 wer zu hoch steigt. 8 Wer kein Geld hat. 9 Beutel. 10 der gebe gute Worte (soll Honig im Munde haben). 11 Wer Schulden zahlt, legt ein Capital an (hat immer Credit). 12 Goldener Schlüssel. 13 öffnet. 14 jede Thür. 15 Wein. 16 braucht keinen. 17 Zeiger (grünen Zweig). 18 Es ist besser. 19 ein Ei heute. 20 als morgen. 21 Henne. 22 räudiges Schaf. 23 steckt an. 24 eine ganze Heerde. 25 schön. 26 Fasten predigen. 27 bei vollem Magen. 28 Es ist leichter. 29 zu loben. 30 Armuth. 31 als sie zu ertragen. 32 Es ist leichter Wunden zu schlagen. 33 als sie zu heilen. 34 Unschuld. 35 Gelehrigkeit. 36 Einfalt der Sitten. 37 Kindheit. 38 Man muß. 39 sich selbst bessern. 40 bevor man. 41 Andere. 42 Verdienst. 43 ist stets gepaart (verbunden). 44 mit Rechtlichkeit. 45 Bescheidenheit. 46 so wie. 47 das Falsche. 48 Eitelkeit. 49 Hochmuth. 50 Es ist mehr (S. 91. no. 4). 51 Ehre. 52 im Vergeben. 53 Vergnügen. 54 in der Rache.

5.

L'inérzia[1] s'avanza[2] con passo lento[3], e presto la segue[4] la povertà[5]. — A frettolósa domanda[6], tarda risposta[7]. — Avér sentíto dire[8], è mezza bugía[9]. — A gran promettitóre[10] poca fede si deve[11]*. — Quelli che hanno più paróle[12], hanno meno fatti[13]. — Secondo[14] si coltíva[15] il campo[16], rende[17] i frutti[18]. E padróne[19] della vita altrúi[20] chi † la sua sprezza[21]. — Chi † la dura, la vince[22]. — Anche la bontà[23] spesse volte[24] è madre dei disórdini[25] e della licenza[26]. — Chi apre[27] il suo cuóre[28] all' ambizióne[29], lo chiúde[30] al ripóso[31]. — La supérbia[32] è figlia dell' ignoranza[33]. — Il cavár sempre dal sacco[34], e non riméttterne mai[35], ne fa presto trovare il fondo[36]. — Deve* ésser privo[37] d'ogni difetto[38], chi vuól censuráre gli altrúi[39]. — Sii pronto[40] ad udíre[41], e tardo[42] a parlare[43]. — Chi pécora[44] si fa[45], lo mángia[46] il lupo[47]. — Non dimandáre quella cosa che[48] tu negherésti[49].

1 Trägheit. 2 geht. 3 langſamen Schrittes. 4 bald folgt ihr. 5 Armuth. 6 Der haſtigen Frage. 7 gib zögernd Antwort. 8 Etwas vom Hörenſagen haben. 9 halb erlogen. †0 Dem Vielverſprecher. 11 ſoll man wenig Glauben ſchenken. *(v. dovére, S. 114). 12 Die viel Worte haben. 13 weniger Thaten (§. 150, 2. S. 50). 14 Je nachdem (mit ausgelaſſ. che S. 149). 15 man bebaut. 16 das Feld. 17 trägt es. 18 Früchte. 19 Herr über. 20 das Leben Anderer. 21 wer das eigene verachtet. †§. 218. 22 Standhaftigkeit überwindet Alles (wer aushält, gewinnt; vgl. §. 187). 23 Sogar die Güte. 24 oft. 25 erzeugt Unordnung. 26 Zügelloſigkeit. 27 öffnet (v. aprire, S. 109). 28 Herz. 29 Ehrgeiz. 30 verſchließt es. 31 Ruhe. 32 Stolz. 33 Unwiſſenheit. 34 Immer aus dem Beutel nehmen. 35 und nie wieder etwas (ne) hinein thun (§. 184). 36 läßt gar bald den Boden ſehen. 37 Der muß frei ſein. 38 von jedem Fehler. 39 wer jene Anderer rügen, tadeln will (v. volére, S. 114). 40 Sei bereit. 41 zu hören. 42 zögere (ſpät). 43 zu ſprechen. 44 zum Schaf. 45 wer ſich macht. 46 den frißt. 47 Wolf. 48 Begehre nicht was (§. 299, 2). 49 du ſelbſt verſagen würdeſt.

6.

Castigáte[1] il cattívo[2], ed esso vi odierà súbito[3]. — Chi benefício ricéve[4], perde la libertà[5]. — Non fa 'l frate l'ábito[6], nè il filósofo la barba[7], nè la toga[8] il dottór. — Tal sembra[9] in vista[10] agnello[11], che al di dentro[12] è lupo[13]. — Se l'invídia[14] fosse una febbre[15], tutto il mondo[16] sarebbe infermo[17]. — Tal dà[18] consiglio[19] ad un altro per uno scudo[20], che per lui[21] non lo vorrebbe* per un quattrino[22]. — Quanto meno l'uómo è vedúto[23], tanto più è desideráto[24]. — Tali dobbiámo † éssere[25], quali vogliámo* comparíre[26]. — Schiávo altrúi si fa[27], chi dice[28] il suo segréto[29]. — Più vede[30] un ócchio del padróne[31], che quattro de' servitóri[32]. — La clemenza[33] è l'impronto più nóbile[34] della Maestà[35]. — Píccol préstito fa[36] un amíco, ed un grande[37] fa un nemíco[38]. — Le ragióni[39] del póvero non pésano[40]. — La prudenza[41] può conseguír più[42] che gli eccéssi[43].

1 Züchtiget. 2 Böſe. 3 gleich wird er euch haſſen. 4 Wohlthat empfängt. 5 verliert die Freiheit. 6 Die Kutte macht nicht den Mönch. 7 noch der Bart den Philoſophen. 8 noch der Amtsrock. 9 Mancher ſcheint (§. 224, S. 76). 10 von außen (im Geſicht). 11 Lamm. 12 der von innen. 13 Wolf. 14 Neid. 15 Fieber. 16 Welt. 17 krank. 18 Mancher gibt. 19 einen Rath. 20 für einen Thaler. 21 den er für ſich ſelbſt. *v. volére, (S. 114). 22 um einen Heller möchte. 28 Je ſeltener man einen Menſchen ſieht. †v. dovére (S. 114). 24 deſto mehr wünſcht man ihn zu ſehen. 25 So ſollen wir ſein. 26 wie wir ſcheinen möchten. 27 Zum Sclaven Anderer macht ſich. 28 wer verräth. 29 ſein eigenes Geheimniß. 30 mehr ſieht. 31 ein Auge des Herrn. 32 Diener. 33 Die Milde (Güte). 34 das edelſte Kennzeichen (Abdruck, Gepräge). 35 Majeſtät. 36 kleines Darlehen macht. 37 großes aber. 38 Feind. 39 Die Gründe. 40 haben kein Gewicht. 41 Klugheit. 42 kann (v. potére, S. 113) mehr durchſetzen. 43 als der Hitzkopf (das aufbrauſende Weſen).

7.

Si dée* più contare[1] sulla probità[2] d'un uómo, che sul suo giuraménto[3]. — Chi è presto a giudicár[4], presto si pente[5]. — Chi tardi arriva[6], mal allóggia[7]. — Chi fábbrica su quel d'altri[8], perde[9] la calcína e la piétra[10]. — Chi non vede[11] il fondo[12], non passi l'acqua[13]. — Il piacére[14] è il nemíco[15] della frequenza[16]. — Un tugúrio[17] di páglia[18], dove si ride[19], val più[20] che un palazzo[21], dove si piange[22]. — Dio ti guardi[23] da un ricco[24] impoverito[25], e da un póvero[26], quand' è arricchito[27]. — Chi smarrita[28] ha la strada[29], torni indiétro[30]. — Si† ricéve l'óspite[31] secondo l'ábito[32], e si accommiáta[33] secondo il discorso[34]. — Dopo il fatto[35] ognúno è buón consigliére[36]. — Dove l'oro parla[37], ogni lingua tace[38]. — Una testa sávia[39] rende[40] la bocca[41] stretta[42]. — Non ti fidár mai troppo[43] di persóna ancór ignóta[44], e d'un nemíco riconciliáto[45]. — La virtù[46] senza prudenza[47] è una bellezza[48] senza occhj[49].

*ſt. deve von dovére (S. 114). 1 Man ſoll mehr rechnen (bauen). 2 auf die Rechtlichkeit. 3 Schwur. 4 ſchnell aburtheilt. 5 bereuet auch ſchnell. 6 ſpät kommt. 7 wird ſchlecht beherbergt. 8 auf Anderer Boden baut. 9 verliert. 10 den Mörtel und die Steine. 11 ſieht. 12 Grund. 13 ſetze nicht über das Waſſer. 14 Das Vergnügen. 15 Feind. 16 der häufigen Wiederholung. 17 Eine Hütte. 18 Stroh. 19 wo man lacht. 20 iſt mehr werth (ſt. vale von valére, S. 217). 21 Palaſt. 22 wo man weint. 23 Bewahre dich vor. 24 Reicher. 25 verarmt. 26 Armer. 27 wenn er reich geworden. 28 verfehlt. 29 Weg. 30 kehre um. †§. 278, 2. 31 man empfängt den Fremden (Gaſt). 32 nach ſeinem Kleide. 33 und entläßt ihn. 35 nach ſeiner Rede. 35 Nach geſchehener That. 36 weiß Jeder guten Rath. 37 Wo das Gold ſpricht. 38 verſtummet jede Zunge. 39 kluger Kopf. 40 macht. 41 Mund. 42 eng (macht zurückhaltend im Reden). 43 Traue nie zu ſehr. 44 einem noch Unbekannten. 45 verſöhnter Feind. 46 Tugend. 47 ohne Klugheit. 48 Schönheit. 49 Auge.

8.

Un grano d'ardíre[1] fa le veci[2] d'una grande abilità[3]. — Di rado[4] il médico piglia medecíne[5]. — Di mal erba[6] non si fa buón fiéno[7]. — Molto e ben parlare[8] si tróvano di rado insiéme[9]. — Non vi è* peggiór lite[10], che tra sangue e sangue[11]. — I panegiristi[12] per lo più[13] sono bugiárdi[14]. — Nella cóllera[15] non conviéne eseguír mai nulla[16]. — La difficoltà[17] è una spécie[18] d'incanto[19], che sparísce dinanzi[20] all' intrépido[21]. — Buona incúdine[22] non teme martello[23]. — Benchè la bugía[24] sia velóce[25], la verità la raggiúnge[26]. — Chi disprezza[27] la sciénza[28], mostra di non conóscerla[29]. — Ben sa[30] il sávio che non sa nulla[31], ma il matto[32] crede sapér ogni cosa[33]. — Si ammírano i talenti[34], si loda[35] la beltà, si onóra[36] la virtù, ma si ama[37] la bontà. — Bisógna[38] lodár il mare, e tenérsi[39] alla terra. — La vera modéstia[40] è come un álbero[41] folto[42], che nasconde sotto[43] le sue fóglie[44] le frutta[45] che produce[46].

1 Ein Gran, ein Bischen Kühnheit. 2 vertritt die Stelle. 3 Geſchicklichkeit. 4 gar ſelten. 5 nimmt ein Arzt Medicin. 6 aus ſchlechtem Graſe. 7 wird kein gutes Heu (ſ. no. 3 †). 8 ſprechen. 9 trifft man ſelten zuſammen. *S. 91. no. 3. 10 Kein ärgerer Streit. 11 zwiſchen Blutsverwandten. 12 Lobredner. 13 meiſtens. 14 Lügner. 15 Zorn. 16 ſoll man nie etwas ausführen (conviéne, es ziemt ſich). 17 Schwierigkeit. 18 eine Art. 19 Zauber. 20 verſchwindet vor. 21 Unerſchrockener. 22 guter Ambos. 23 fürchtet keinen Hammer. 24 Wenn gleich die Lüge. 25 ſchnell. 26 ereilt ſie doch. 27 verachtet. 28 Wiſſenſchaft. 29 zeigt, daß er ſie nicht kennt. 30 Gar wohl weiß (S. 115). 31 nichts. 32 Thor, Narr. 33 Alles. 34 Man bewundert die Talente (§. 278, 2). 35 lobt. 36 ehrt. 37 liebt. 38 man ſoll. 39 ſich halten. 46 Beſcheidenheit. 41 Baum. 42 dicht belaubt. 43 verbirgt unter. 44 Blätter, Laub. 45 Früchte. 46 hervorbringt.

9.

Chi sempre ride[1], spesso inganna[2]. — È meglio un uccello[3] in gábbia[4], che cento per l'ária[5]. — Servitù offerta[6] non è mai stimáta[7]. — Se la pazzía[8] fosse dolóre[9], in ogni casa[10] si udiríano[11]* lamenti[12]. — Chi promette per altri[13], paga per se[14]. — L'indústria[15] è la mano dritta[16] e la frugalità[17] la man sinistra[18] della fortúna[19]. — Il pane mangiáto[20] è presto dimenticáto[21]. — Tardi grida[22] l'uccello, quand' egli è preso[23]. — Il mondo ricompensa[24] più spesso[25] l'apparenza[26] del mérito[27], che il merito in effetto[28]. — Le persone più destre[29] commèttono alle volte[30] gli erróri più grossoláni[31]. — Il migliór uómo[32], se dovesse portare[33] i suói falli[34] scritti in fronte[35], non oserebbe[36] levare il cappello[37] dagli occhj. — Quando il leóne[38] è morto[39], le lepri[40] gli sáltano addosso[41]. — L'arte di conservare[42] non è minór[43] di quella † di conquistare[44]. — L'invidióso[45] non da a nessúno[46] maggiór tormento[47] che a se stesso[48].

1 lacht. 2 täuſcht oft (betrügt). 3 Vogel. 4 Käfig. 5 Luft. 6 Angebotene Dienſte. 7 werden nie geſchätzt. 8 Narrheit. 9 ſchmerzte. 10 in allen Häuſern. 11 würde man hören (§. 178, 2). * ſtatt udirébbero. 12 Wehklagen. 13 für Andere verſpricht. 14 zahlt für ſich ſelbſt. 15 Betriebſamkeit. 16 rechte Hand. 17 Mäßigkeit. 18 linke. 19 Glück. 20 Gegeſſenes Brot. 21 bald vergeſſen. 22 Zu ſpät ſchreit. 23 gefangen (v. prendere, S. 105). 24 belohnt. 25 öfters. 26 Schein. 27 Verdienſt. 28 ſelbſt (in der That). 29 geſchickteſten. 30 begehen bisweilen. 31 plumpſten Fehler. 32 Wenn der beſte Menſch. 33 tragen müßte. 34 Fehler. 35 an der Stirn geſchrieben 36 würde es nicht wagen. 37 den Hut abzunehmen. 38 Löwe. 39 todt. 40 Haſen. 41 ſpringen auf ihn hinauf. 42 Kunſt zu erhalten. 43 geringer. † als die (§. 143). 44 erwerben. 45 Der Neider. 46 verurſacht Keinem (von dare, S. 111). 47 größere Qual. 48 ſich ſelbſt.

10.

Lo spírito e l'ingégno[1] non hanno punto che fare con la náscita[2]. — Chi sa* coprír[3] la sua ignoranza[4], è quasi[5] più sávio di colúi che fa pompa[6] del suo sapére. — Nuóce[7] più la pace simuláta[8] che la guerra aperta[9]. — Nou è póvero chi ha poco, ma colui che[10] desídera[11] molto. — Il sávio non dice quello che fa[12]; ma non fa niénte che non possa[13] ésser*† detto[14]. — Ognúno sarebbe sávio, se il fatto[15] si potesse rifáre[16]. — Il buón pastóre[17] tosa[18], e non scórtica[19]. — I dardi[20] della sorte[21] previsti[22] non feríscono mai addentro[23]. — Dove ci manca[24] la pelle di leóne[25], convién cucírvi[26] il il cuójo di volpe[27]. — Chi guarda[28] ad ogni núvola[29], non fa mai viággio[30]. — Carlo quinto diceva: Chi sa[31] bene quattro lingue, vale[32] quattro uómini. — Lo sconsideráto[33] fa cento passi[34], per non avérne volúto far uno a tempo[35]. — Il timór[36] dell'uno aumenta l'ardíre[37] dell' altro. — Non v'è † cosa tanto evidente[38], che non soffra*† contraddizióne[39]. — Quanto è mai comúne[40] il parlare da[41] sávio e l'operáre[42] da insensáto[43]!

1 Geiſt und Verſtand. 2 haben mit der Geburt nicht was (nichts) zu ſchaffen. * v. sapére. 3 verbergen. 4 Unwiſſenheit. 5 faſt. 6 welcher prunkt. 7 Schadet. 8 ſcheinbarer Friede. 9 offener Krieg. 10 ſondern jener, welcher. 11 wünſcht. 12 thut. 13 könnte. 14 geſagt. 15 das Geſchehene. 16 wieder machen (d. i. beſſer machen). 17 Schäfer. 18 ſcheert. 19 ſchindet. 20 Pfeil. 21 Schickſal. 22 vorgeſehen. 23 verwunden nie tief. 24 mangelt. 25 Löwenhaut. 26 muß (v. convenire) man hinnähen. 27 Fuchspelz. 28 achtet auf. 29 Wölkchen. 30 kommt nie zur Reiſe. 31 kann. 32 gilt. 33 Unbedachtſame. 34 Schritte. 35 zu rechter Zeit. 36 Furcht. 37 mehrt die Dreiſtigkeit. † S. 91. no. 3. 38 ſo einleuchtend, klar. 39 Widerſpruch erleide (v. soffrire). 40 wie allgemein (alltäglich) iſt es. 41 als. 42 zu handeln. 43 ein Unſinniger. — *† Ueber den *Congiunt.* vgl. S. 134. Z. 8.)

mancata; conciossiacosachè eccellenti maestri d'arti liberali[1], e precettori esími di virtù gli furono intorno insín dalla prima infánzia, fra cui il principál luogo aveva ottenuto Paolo Pansa, uomo se si vogliono riguardare la dottrina e le lettere[2], politissimo[3], e se la virtù, i costumi ed ogni altra più bella dote dell' animo, venerando. Aggiungévasi[4] una virtuosa moglie, la quale, accolta a far parte[5] della famiglia dei Fieschi, a questo[6] certamente non era venuta[7], nè mai sospettato, non che[8] creduto avrebbe, che fosse per vederne[9] l'ultima fine.

Ma alcuni mal arrivati[10] uomini si erano insinuati[11] nella grazia dell' ardente giovane, e molto famigliarmente ed in secreti colloqui con lui usavano[12]. Costoro, adulatori dell' animo, ministri dei piacéri[13], stùzzicatori di supérbia[14], consigliatori di malvage opere spegnevano[15] i salutíferi semi gettati in quel fértile terreno da una incorrotta[16] donna, e da temperati uomini, che più all' onore dei Fieschi che ad un ozio misto d'infami voluttà, o ad ambiziosi e nefari pensieri miravano[17].

(BOTTA. *Storia d' Italia. Libro VI.*)

1 der freien Künſte. 2 Wiſſen und Gelehrſamkeit. 3 gebildet. 4 überdieß beſaß er. 5 als Mitglied aufgenommen. 6 (bezieht ſich auf den Schluß des Satzes). 7 entrata in quella famiglia. 8 geſchweige denn. 9 ne, deren (der Familie Fieski). 10 elend. 11 einſchleichen. 12 Umgang pflegen. 13 dienten ſeinen Vergnügungen. 14 reizten ſeinen Hochmuth. 15 erſticken. 16 unverdorben. 17 im Auge haben, hinzielen.

77. *Cósimo de' Médici*[1], *detto Padre della patria.*

Fu Cósimo il più riputato e nomato cittadino d' uomo disarmato[2], ch' avesse mai non solamente Firenze, ma alcun' altra città di che si abbia memoria; perchè non solamente superò ogni altro de' tempi suoi d'autorità e di ricchezze, ma ancora di liberalità e di prudenza. Perchè tra tutte l' altre qualità che lo fecero principe nella sua patria, fu l' éssere sopra tutti gli altri uomini liberale e magnífico. Apparve* la sua liberalità molto più dopo la morte sua, quando Piero suo figliuolo volle le sue sustanze riconóscere[3]: perchè non era cittadino alcuno che avesse nella città alcuna qualità[4], a chi Cosimo grossa somma di danari non avesse prestata: e molte volte senza essere richiesto, quando intendeva la necessità d' un uomo nobile[5], lo sovveniva. Apparve la sua magnificenza nella copia[6] degli edifici da lui edificati: perchè in Firenze conventi e témpii[7] non solamente ristaurò, ma da' fondamenti[8] di nuovo edificò; fece fare altári e cappelle splendidissime; i quali tempii e cappelle, oltre all' edificarle, riempiè[9] di paramenti[10], e d'ogni cosa necessária all' ornamento del divín culto. A questi sacri edifici s' aggiúnsero le private case sue: le quali sono, una nella città, di quello essere[11] che a tanto cittadino si conveniva[12]; quattro di fuori; tutti palagi, non da privati cittadini, ma régii. E perchè nella magnificenza degli edifici non gli bastava essere conosciuto in Italia, edificò[13] ancora in Jerusalem un recettácolo[14] per i póveri e infermi peregrini[15]. Nelle quali edificazioni un número grandissimo di danari consumò[16].

1 (Oberhaupt der Republik Florenz, geboren 1389, geſtorben 1448.) 2 unter den nicht zum Kriegerſtande gehörenden Bürgern. *von apparire (S. 110). 3 kennen lernen. 4 Anſehen. 5 für uomo d' onore, Ehrenmann. 6 Menge. 7 Kirche. 8 von Grund auf. 9 reich ausſtatten. 10 Prieſtergewänder und Altarbekleidung. 11 (Weſen) ſo anſehnlich. 12 geziemen. 13 errichten. 14 Gebäude zur Beherbergung. 15 Pilger. 16 verwenden.

13.

Egli è affatto naturale[1], diceva Tácito, che ciò che si conosce il meno[2], si stima il più[3]. — Cane che abbája non morde[4]. — Il lupo[5] cángia[6] il pelo[7], ma non il vízio[8]. — Una mano lava[9] l'altra, e le due il viso[10]. — Essere tra l'ancúdine[11] e 'l martello[12]. — Imbarcársi[13] senza biscotto[14]. — Chi troppo abbráccia, nulla stringe[15]. — E méglio andár solo, che male accompagnato[16]. — Appetito non vuól salsa[17]. — Gallína vécchia fa buon brodo[18]. — Corvi con corvi non si cávan mai gli occhj[19]. — Cane scottato ha paúra dell' acqua fredda[20]. — Dal canto si conosce l'uccéllo[21]. — Il mondo è di chi se lo piglia[22]. — Pestár l'acqua nel mortajo, ovvéro: cavár l'acqua col crivello[23]. — Volér guarír ogni male coll' istesso empiástro[24]. — Véndere lúcciole per lanterne[25]. — A buón intenditór poche parole[26]. — I pensiéri non págano gabelle[27]. — I páperi vóglion menare a bere le oche[28].

1 Ganz natürlich. 2 was man am wenigsten kennt. 3 am meisten schätzt. 4 Ein Hund, der viel bellt, beißt nicht. 5 Wolf. 6 verändert. 7 das Haar. 8 böse Gewohnheit (die Katze läßt das Mausen nicht). 9 wäscht. 10 beide das Gesicht. 11 Amboß. 12 Hammer (zwischen zwei Feuern sein). 13 sich einschiffen. 14 Zwieback (ohne die gehörigen Mittel etwas unternehmen). 15 Wer zu viel unternimmt, vollendet nichts. 16 Es ist besser allein, als in böser Gesellschaft zu sein. 17 Der Hunger ist der beste Koch. 18 Eine alte Henne gibt eine gute Suppe. 19 Ein Rabe hackt dem Andern die Augen nicht aus. 20 das gebrannte Kind fürchtet das Feuer. 21 Aus dem Gesange erkennt man den Vogel. 22 Die Welt gehört dem, der sie zu erobern weiß. 23 Vergebliche Arbeit thun. 24 Mit Einem Pflaster Alles heilen wollen. 25 Leuchtkäfer für Laternen verkaufen. (Einem ein X für ein U machen. 26 Den Gelehrten ist gut predigen. 27 Gedanken sind zollfrei. 28 Das Ei will klüger sein als die Henne. (Die junge Gans will die alte zum Wasser führen.)

14.

Se non piove, pioviggína[1]. — Chi la dura, la vince[2]. — La buona madre non dice, volete[3]. — A chi consíglia non duól il capo[4]. — Báttere il ferro infín ch'è caldo[5]. — Chi dorme, non píglia pesci[6]. — Chi fa il conto senza l'oste, lo fa due volte[7]. — Stuzzicare in un vespájo[8]. — Qui gatta ci cova[9]. — Cavár la castagna dal fuoco colla zampa del gatto[10]. — Víver col cuore nel zúcchero[11]. — Fare lo sputasenno, fare il saccénte[12]. — Rimanér con un palmo di naso[13]. — Disputár dell' ombra dell' ásino[14]. — E méglio ésser capo di gatta[15], che coda[16] di leóne[17]. — Col tempo e colla páglia[18] si matúrano[19] le néspole[20]. — Beáto[21] il losco[22] in terra[23] de' ciéchi[24]. — Chi di gallína[25] nasce[26], convién che rázzoli[27]. — L'uomo che non ebbe mai avversità[28], ignóra[29] la metà[30] de' sentimenti[31], di cui è capáce[32].

1 Regnet's nicht, so träufelt's doch. 2 Standhaftigkeit überwindet Alles. 3 Wer lange fragt, gibt nicht gerne. 4 Rathen ist leichter, als selbst thun. 5 Das Eisen schmieden, so lange es warm ist. 6 Der Faule kommt zu nichts. 7 Man muß die Rechnung nicht ohne den Wirth machen. 8 In ein Wespenneſt stechen. 9 Hier steckt was dahinter. 10 Die Kastanie mit der Pfote der Katze aus dem Feuer holen. 11 Sehr vergnügt leben. 12 Den Gelehrten, den Weisen spielen wollen. 13 Mit langer Nase abziehen. 14 Ueber des Esels Schatten (über unbedeutende Sachen) streiten. 15 Kopf einer Katze. 16 Schweif. 17 Löwe. (Es ist besser unter Kleinen der Erste, als unter Großen der Letzte zu sein.) 18 Stroh. 19 zeitig werden. 20 die Mispel. (Die Zeit bringt alles zu Stande.) 21 glücklich. 22 Einäugiger. 23 Land. 24 Blinder. 25 Henne. 26 herstammt. 27 scharren. (Art läßt nicht von Art.) 28 Widerwärtigkeiten. 29 kennt nicht. 30 Hälfte. 31 Gefühle. 32 fähig.

15.

Le due più belle cose, ch'io conosca, soléva dire un sávio, è un ciélo stellato[1] sovra il nostro capo, e il sentimento[2] d'un atto virtuóso[3] nel nostro cuóre. — È insoffribile[4] il servo, che ha più spírito[5] del padrone. — È d'uopo[6] imparare[7] lungo tempo ciò, che si deve insegnare[8]. — La troppa severità[9] óbbliga sovente a mentíre[10]. — Ciò che è affáre d'importanza[11] in un tempo, è una bagatella in un altro[12]. — Le cose che l'uomo desídera il più[13], e colla maggiór impaziénza[14], non gli arrívano quasi mai[15] nel tempo, in cui gli farébbero il più gran piacére. — La memória[16] dei benefizj passati debbe far dimenticare le ingiúrie presenti[17]. — La lunga prosperità génera fidúcia[18], e fa che meno si è circospetto[19]. — Niente giova méglio[20] per confóndere[21] i nostri nemici, che di non far caso[22] delle loro offése[23]. — L'inquiéta umanità[24] si divíde[25] in due classi: gli uni cércano[26], e non sanno trováre[27]; gli altri tróvano, e non sanno godére[28].

1 gestirnter Himmel. 2 Bewußtsein. 3 tugendhafte Handlung. 4 Unerträglich. 5 mehr Verstand. 6 nothwendig. 7 zu lernen. 8 lehren soll. 9 Allzu große Strenge. 10 zwingt oft zum Lügen. 11 Sache von Wichtigkeit. 12 ist zur andern eine Kleinigkeit. 13 am meisten wünscht. 14 Ungeduld. 15 treffen fast nie zu. 16 Die Erinnerung. 17 sollte gegenwärtige Beleidigungen vergessen machen. 18 Langes Wohlergehen erzeugt Zuversicht. 19 weniger vorsichtig. 20 dient mehr. 21 beschämen. 22 nicht achten. 23 Beleidigungen. 24 Die unruhige Menschheit. 25 theilt sich. 26 suchen. 27 finden. 28 wissen nicht zu genießen.

16.

Non è sempre la vittória[1] un segno di valore[2]; ha fatto víncere[3] più battáglie[4] l'artifízio[5] che la forza[6]. — Quando si è all' estrémo[7], le più ardite risoluzioni[8] sono d'ordinário le più sicure. — Fanno le prosperità cambiár d'umóre a' più grandi uómini[9]. — Quanto felíce[10] non saría l'uomo, s' egli fosse capace di differire[11] le inquietúdini[12] del suo cuóre fino[13] alla realità[14] della cosa temuta! — Le sue più gran pene[15] sono le angosce[16], ch'ei sente pe' mali futuri[17], quantúnque di rado[18] succédan[19] que' gran malanni[20], che ci presentò la fantasía. — All' acquísto[21] d'un fine nóbile e grande[22] giova[23] più un' indústria giudiziósa[24] accompagnata da un sommo grado[25] di paziénza, che i talenti più luminosi[26]. — Più mosche[27] si préndono[28] col miél[29] che coll' acéto[30]. — Niúna cosa costa più cara[31] di quella, cui cómprano le preghiére[32]. — Non v'è sordo peggiór[33] di chi non vuól sentire[34]. — L'adulazione[35] è una moneta[36] falsa, a cui dà corso[37] la sola nostra vanità[38]. — È próprio de' picciòli spíriti[39] l'offendersi delle più picciole cose[40].

1 Sieg. 2 ein Beweis der Tapferkeit. 3 gewinnen gemacht. 4 Schlachten. 5 die List. 6 Gewalt. 7 auf's Aeußerste gebracht. 8 kühnsten Entschlüsse. 9 Bei den größten Männern bewirkt Wohlergehen Sinnesänderung. 10 Wie glücklich. 11 fähig aufzuschieben. 12 die Unruhe. 13 bis zur. 14 Wirklichkeit. 15 Leiden. 16 die Beängstigungen. 17 für zukünftige Uebel. 18 obwohl selten. 19 eintreffen. 20 jene großen Unfälle. 21 Erreichung. 22 edler und erhabener Zweck. 23 nützt. 24 vernünftige Emsigkeit. 25 hoher Grad. 26 glänzend. 27 Fliegen. 28 werden gefangen. 29 Honig. 30 Essig. 31 kommt theurer zu stehen. 32 welche Bitten erkaufen. 33 keinen schlimmern Tauben. 34 hören mag. 35 Schmeichelei. 36 Münze. 37 welche in Umlauf setzt. 38 Eitelkeit. 39 Kleinen Seelen ist es eigen. 40 sich durch die geringsten Kleinigkeiten beleidigt zu fühlen.

17.

La confidenza[1] somministra più matéria[2] alla conversazione[3], che lo spírito[4]. — Il contraddíre[5] è alcune volte picchiáre all' úscio[6] per sapere[7], se vi è qualcheduno in casa. — Il próspero successo[8] fa ben sovente comparír[9] sávio lo sciocco[10]. — Virgílio disse: se siete lodato oltre modo[11], cingétevi[12] la fronte[13] di verbéna[14] per timore che l'elógio[15] non v'attacchi il cervello[16]. — Nel petto[17] sta il giúdice inesorábile[18] degli uómini; la rimembranza del delitto[19] è il ministro della giustízia[20] del Cielo, ch'entra con noi[21] nel sepólcro[22]. — Ricchezze, onór, piacéri[23] sono beni menzognéri[24]: torméntano bramati[25], delúdono[26] sperati[27], non sáziano[28] ottenuti[29], desólano[30] perduti[31]. — Costa all' ipocrisía[32] molto più parér[33] quel che non è, che l'ésserlo non costa alla virtù[34]. — Le mal erbe[35] più che 'l buón frumento[36] créscono orgoglióse in ogni lido[37]. — Finchè[38] il lusso ed il víver delicato[39] fu da Roma sbandíto[40], fu felíce e gloriosa[41] Roma e vincitríce[42].

1 Vertraulichkeit. 2 verschafft mehr Stoff. 3 zur Unterhaltung. 4 Verstand. 5 Widerspruch. 6 an die Thür klopfen. 7 erfahren. 8 glücklicher Erfolg. 9 läßt oft erscheinen. 10 Thor. 11 Uebermäßig gelobt. 12 so kränzet Euch. 13 Stirne. 14 Eisenkraut. 15 das Lob. 16 nicht das Gehirn angreife. 17 Brust. 18 wohnt der unerbittliche Richter. 19 Erinnerung an das Verbrechen. 20 Diener der Gerechtigkeit. 21 uns begleitet. 22 Grab. 23 Lustbarkeiten. 24 (erlogene) falsche Güter. 25 beunruhigen, während man sie wünscht. 26 täuschen. 27 wenn man sie hofft. 28 befriedigen nicht. 29 besitzt. 30 betrüben. 31 wenn sie verloren sind. 32 Es kostet der Verstellung (Heuchelei). 33 zu scheinen. 34 als es der Tugend kostet, es wirklich zu sein. 35 Unkraut. 36 Weizen. 37 wächst in jedem Erdreiche stolzer empor. 38 so lang. 39 Wohlleben. 40 verbannt aus. 41 ruhmvoll. 42 siegreich.

18.

Nissúno è del tutto esénte da vanità[1], e come avverte[2] un Antico, chi non n'è tinto[3], n'è alméno spruzzato[4]. — L'amicízia degli uómini di mondo[5] non è che una lega di vizj, o di piacéri[6]. — Può chi vuole[7] comprár la lode[8], ma la stima[9], chi non sa meritarla[10], non l'avrà[11]. — I Tribunali[12] fúrono paragonati[13] a que' spinosi cespugli[14], entro ai quali la pecorélla[15] cerca un asílo[16] contro il lupo[17], e d' onde non esce[18] senza lasciárvi[19] qualche bióccolo[20] della sua lana[21]. — Chi sa meno[22] degli altri più presume[23]: la cattiva ruóta del carro[24] è sempre quella, che[25] fa più romóre[26]. — Non perso[27] hai ció, che d'avér perso ignóri[28]; perso invece dirò quel[29], che uno brama[30], ed ottenér[31] non può.

1 Ganz von Eitelkeit frei. 2 bemerkt. 3 nicht ganz damit angestrichen. 4 ist doch wenigstens damit bespritzt. 5 Leute von Welt. 6 Bund von Lastern oder Lustbarkeiten. 7 Wohl kann, wer will. 8 sich Lob erkaufen. 9 Achtung aber. 10 wer sie nicht zu erwerben weiß. 11 wird sie nicht besitzen. 12 Die Gerichte. 13 verglichen. 14 stachliche Hecken. 15 Lämmchen. 16 Zufluchtsort sucht. 17 vor dem Wolfe. 18 den es nicht verläßt. 19 zurückzulassen. 20 einige Flocken. 21 Wolle. 22 weniger weiß. 23 hat den meisten Eigendünkel. 24 Rad am Wagen. 25 ist es stets, das. 26 den meisten Lärm. 27 Nicht hast du verloren. 28 nicht weißt. 29 hingegen nenne ich das verloren. 30 man wünscht. 31 erlangen.

in retta schiéra [1], l' uno non superando [2] l' altro di mínimo spazio; quando quegli ch' era di mezzo, crebbe [3] il suo corso, ed avanzò alquanto. Gli altri, che erano a lato di lui, sforzáronsi [4] parimenti di raggiúngerlo, per modo che formóssi la loro schiera símile a quella delle grui, che vólano altissime, ne' tempi invernali, messaggiere delle caligini [5], per ignoto istinto, in ordine angolato [6]. Rimásero per breve spazio in quella disposizione [7]: quando colui che correva al destro lato di quello che tutti superava nel mezzo, fatto repentíno ímpeto, trascorse avanti [8] di lui. Risonò l'ária di lietissimi applausi: dai quali punto [9], non meno che dal desidério della corona, colui che il primo essendo, era stato allora superato; radunando tutte le forze, si spinse [10], non che a corsa, a salti maravigliosi, e riapparve ben presto innanzi di tutti; siccome da prima, a se di nuovo rivolgendo lo stridore degli applausi [11]. Ma pure il vicino cursore non deponendo la speranza di trascórrere di nuovo innanzi di quello, si slanciava anelando vicino in modo, che l' altro sentiva il di lui affannoso respiro [12]: onde per torsi [13] da tale moléstia, trattenéndosi [14] all improvviso, con mirábil arte stese il piede verso di lui; il quale non potè evitare l' inciampo, e però cadde prostrato, e deriso dalla moltitúdine, mentre il vincitore seguitava la sua carriera fra gli applausi. Giunto solo alla méta, ne staccò la sospesa corona d' alloro, e se la pose in fronte, scotendo dai capelli la pólvere, e tergendo il sudore. Gli altri tutti deviárono [15] fuori dello stadio, come già inútile fatica il trascórrerlo più oltre. Era il gióvine vincitore un cittadino di Ténedo [16], per la sua destrezza nel corso nominato Achille, a cui sì spesso Oméro diede l' epíteto [17] di *piè veloce*. (VERRI. *Avventure di Saffo. Libro I.*)

1 in gerader Linie. 2 überholen. 3 für accelerare, beſchleunigen. 4 ſich anſtrengen. 5 Vorboten der Finſterniß. 6 einen Winkel bildend. 7 Ordnung. 8 vorlaufen. 9 (von púngere) angeſpornt. 10 (von spíngere, ſtoßen) ſich vorwärts ſchwingen. 11 lärmender Beifall. 12 ſchweres Athmen. 13 ſich befreien. 14 im Laufe inne halten. 15 abgehen. 16 Tenedos (Inſel des griechiſchen Archipels). 17 Beiname.

80. *La Corsa dei carri.*

Ma già nel medésimo luogo donde erano partiti i cursori, apparivano, disposti [1] a nuovo spettácolo, sei carri; ciascuno de' quali aveva al timone, di fronte, quattro corsieri [2], che anelando [3] dalle allargate [4] nari, scotevano la polvere con l' ugna, e i crini del collo, altieramente nitrendo *. Dentro i cocchi, alti in piedi, con le rédini nella manca [5], e nella dritta sospeso il flagello [6] in atto [7] di percuótere, e col viso rivolto al trombettiere, stanno i giovani, ansiosi [8] che il magistrato dia il segno. Tiene imboccata [9] la tromba alle labbra l' esperto sonatore, ed egli pure rimira aspettando [10] il segno consueto. I sei giovani condottieri [11], in abito succinto, hanno sciolte all' aura [12] molte bende [13], perchè, svolazzándo [14], sia più grata la corsa e più festiva; ma pure hanno il capo ricoperto di un elmo leggiéro, a difesa delle témpie in una fortúita caduta. Ed ecco già suona la tromba, ed al desiderato segno si lánciano i frementi [15] destrieri,

1 Bereit. 2 ſtattliches Roß. 3 (für sbuffare) ſchnauben. 4 weit geöffnet. 5 mano manca, linke Hand. 6 die aufgehobene Peitſche. 7 im Begriffe. 8 ängſtlich harrend. 9 imboccata alle labbra, am Munde. 10 ſieht erwartungsvoll entgegen. 11 Pferdelenker. 12 dem Wind zum Spiele. 13 (Binde) Band. 14 durch ihr Flattern. 15 ſchnauben. — * nitrire, wiehern.

22.

Licúrgo, lo spartáno legislatóre, scelse[1] una volta due cani ancóra lattanti[2] e si pose[3] ad allevár ognún d'essi con método affatto diverso. Avvezzò[4] l'uno alla ghiottonería[5] ed alla mollezza[6], diresse[7] l'altro ad inseguír[8] ne' boschi le fiére[9]. Un dì, che quelli di Sparta[10] si érano adunati in[11] piazza, comparve[12] Licurgo fra di loro, e cominciò a tenérvi questo discorso[13]: Ammirate, o Spartani! quanta[14] sia la forza dell' educazióne e della consuetúdine per rénder un cuóre più o meno sensíbile[15] alla virtù; qui ne avréte una prova assai manifesta[16]. Si fe'[17] recare i due cani, e pose dinanzi a loro una scodella[18] ed una lepre. Lasciátili quindi in libertà[19], velocemente inseguì[20] l'uno la lepre, e l'altro con ingorda[21] impazienza andò ad assalír[22] la scodella. Ancór non sapévano gli Spartani raffigurársi[23] quella scena; ma Licurgo non li lasciò più oltre[24] sospési[25] e disse loro: I cani che avete veduti ébbero in fatti[26] gli stessi generatóri[27], ma l'educazión loro fu diversa, e quindi avvenne[28], che riuscì[29] l'uno ghiotto poltróne[30], l'altro un valoróso[31] predatór[32] di fiére.

1 wählte, v. scégliere, scerre, (S. 107). 2 ſaugend. 3 fing an, v. pónere, porre (107), ſetzen, ſtellen, legen. 4 er gewöhnte. 5 Gefräßigkeit. 6 Weichlichkeit. 7 richtete ab, von dirigere (nach réggere) richten, leiten. 8 verfolgen. 9 das Wild. 10 Eines Tages, als die Bürger von Sparta. 11 ſich verſammelt hatten auf. 12 erſchien, von comparíre (wie apparíre) ſich ſehen laſſen. 13 und redete ſie mit folgenden Worten an. 14 wie groß. 15 réndere sensibile a, empfänglich machen für. 16 deutlich, offenbar. 17 fe' für fece von fare, (wie far fare, machen laſſen); er ließ ſich bringen. 18 Suppennapf. 19 nachdem er ſie hierauf frei gelaſſen hatte, (ſtatt avendoli lasciati (§. 314. b.) 20 verfolgte. 21 gierig. 22 fiel an (§. 321). 23 konnten ſich nicht erklären. 24 nicht länger. 25 in Ungewißheit, v. sospendere, in der Schwebe aufhängen, daher bildlich: in Zweifel laſſen. 26 in der That. 27 Erzeuger. 28 geſchah, v. avvenire (nach venire) ſich ereignen. 29 wurde. 30 gefräßiger Taugenichts. 31 wacker. 32 Erbeuter.

23.

In Siracúsa Diógene filósofo lavando[1] sue erbe, Aristippo gli disse: Se tu volessi[2] adulare[3] a Dionísio, tu non mangeresti[4] queste cotáli vivande. Ed egli rispose[5]: Anzi[6], se tu volessi queste cotali vivande, tu non adureresti[7] (a) Dionisio. — Mísera[8] cosa è vívere ad arbítrio[9] altrui[10]. — Là dove vívono[11] le leggi, là può[12] vívere il pópolo. — Il nóbile cavallo pur[13] con l'ombra della verga[14] si regge[15]: il malvágio[16] a pena[17] si condúce[18] con li sproni e con la frusta. — Tanto[19] si dée[20] imparare a vívere quanto si vive. — Là ove è più grande il sapére[21], là è maggióre il fallo.

(*Bartoloméo da San Concórdio.*)

1 Als — wuſch. 2 wollteſt. 3 ſchmeicheln. 4 würdeſt eſſen. 5 antwortete. 6 vielmehr. 7 würdeſt ſchmeicheln. 8 erbärmlich. 9 Willkür. 10 (ſiehe §. 223). 11 leben. 12 kann. 13 auch. 14 Gerte. 15 man regiert. 16 bösartig. 17 kaum. 18 man leitet, von condúrre für condúcere (S. 107.) 19 ſo lange. 20 für si deve von dovere, man muß. 21 Wiſſen.

24.

La malvagità di uno è miséria di molti. — Stolto[1] diventa ciascúno per lo senno[2] che gli pare avére[3]. — Prima taci[4], alla fine di'[5]. Sii tu di rade[6] paróle, ma paziente de' parlatóri. Lo stolto moltíplica[7] parole. — Molto dobbiámo * pensare[8] le nostre parole innanzi che le diciámo, si

1 Dumm. 2 Verſtand. 3 (pare, ſcheint) den er zu haben ſich einbildet. 4 ſchweige. 5 (ſtatt dici) ſprich. 6 ſei ſparſam mit. (7 vervielfältigt) braucht viele. 8 Wir müſſen wohl überlegen. * von dovére, ſollen, müſſen.

che prima venga[9] la parola alla lima[10] ch
sofo disse[11] ad un parlatóre folle[12]: Odi[1]
la natura ti diè[16] una lingua e due orecchj
fra alquanti[18] e tacendo[19], domandato perch
fiáte[20] s'era pentíto[21] d'avér parlato, e
Medicína de' mali è la pazienza. — Molti
e pochi la cosciénza[26]. — Occhj appare
mente[28] significano[29] inganno[30] che commozi

(*Ba*

9 kommt (venire). 10 Feile. 11 ſagte. 12 thörichter Sc
16 gab (dare). 17 Als ſich befand. 18 in Geſellſchaft vo
21 bereuet habe. 22 (poche fiate) ſelten. 23 geſchwiegen.
27 die immer zu weinen bereit ſind. 28 vielmehr. 29 be

25.

I cominciamenti sono dal naturále ing
per ammaestramento[2] s' acquista[3]. — L'
appéna si trova[5], e malagevolmente[6] si g
tenére nell' amistà[8] di non domandare láide
per loro. Quegli tóglie[11] all' amistà il su
se amici per seguíre[13] sua própria utilità[1]
dévon[16] éssere scuóla al príncipe. — Agli
può resístere[18]. — La verità è breve e la
malvágio sono a te[19] vitupéro[20] e 'l vitupéro l

(*Ba*

1 Natürliche Anlage. 2 Unterricht. 3 man erla
7 bewahrt ihn. 8 Freundſchaft. 9 unehrbar. 10 noch ſie
13 verfolgen. 14 Vortheil. 15 Sitte. 16 (von dovere)
19 gereichen dir zum. 20 Tadel.

26.

Molti sotto spécie[1] di corréggere u
colpi[2] di lingua pungente[3], che uccídono[4]
— Puóssi[6] il detrattóre[7] assimigliare[8] all
coda morde[9] e mette veleno[10]; così quel
diétro morde e detráe[13]. — Possiámo dire*,
i bruchi[14], che ródono[15] e guástano[16] i fi
me[18] delle vigne[19], per modo che[20] non pó
ralmente il detrattore è più crudéle d'ogn
leone non rode[22] l'altro, nè l'un lupo l'altr
súno perdóna[32] e sempre di ródere l'altrú
uómo, va', lavóra e mángia il pane della
fatíca è guadagnata[25], con amore è guardata[
— Tale par[28] che niénte fáccia[29], le cui[30]
leggi de' tiranni sono símili alla tela de ra

1 Unter dem Vorwand. 2 verſetzen ſolche Stiche. 3
5 beging (von commettere). 6 man kann, für si può, v
7 Verleumder. 8 vergleichen. 9 beißt. 10 vergiftet. 11 in'
det (v. detrarre.) * Wir können (man kann) ſagen. 14
17 Blüthe. 18 Knospe. 19 Weinſtock. 20 ſo daß. 21 F
Niemand. 24 hat ſeine Freude daran. 25 gewonnen. 26 b
pare, v. parére.) 29 nichts zu thun (S. 112.). 30 deſſe

mosca, sì[33] vi rimán[34] presa[35]; ma se un uccello, la fiacca[36] tutta e non vi rimáne. (*Cavalca.*)

33 wohl. 34 bleibt darin (von rimanére). 35 gefangen (von préndere, faſſen, greifen). 36 zerreißt.

27.

Sempre ingégnati[1] conóscer[2] le cose più per prova[3], che per dire d'altri. — Fuggíte[4] ogni uso[5] e domestichezza[6] di tali maldicénti[7], rapportatóri[8], ghiottóni[9], i quali si framéttono[10] tra conoscénti e usanti[11] per le case. Non vogliáte[12] l'amicízia di questi tali, ma teníte[13] loro sempre serrato[14] l'úscio e le orécchie. — Un solo vizióso mette in ruína[15] tutta una famíglia. — Chi * in cosa alcuna diventa stolto, gli è necessário[16] in tutto éssere stolto; perchè volér éssere con ragióne[17] stolto, sempre fu e sarà dóppia stoltízia. — Delle molte spese, incómmodi[18] ed impacci[19] che ti costa un convíto[20], spento[21] il fumo alla cucína, è spento[22] ogni grado e grázia[23], e a pena ne se'** guardato in fronte[24]: ed è ragionévole, perchè le spese non necessárie non véngono se non da[25] sciocchezza. — Chi non trova[26] il denáro nella sua scarsella[27], molto meno lo troverà[28] in quella d'altri. (*Pandolfini.*)

1 Bemühe dich. 2 kennen zu lernen. 3 eigene Erfahrung. 4 fliehet. 5 Umgang. 6 Vertraulichkeit. 7 Verleumder. 8 Ohrenbläſer. 9 (Freſſer) Schmarotzer. 10 ſich drängen. 11 befreundete Perſonen. 12 (wollet nicht) vermeidet. 13 haltet. 14 verſchloſſen. 15 richtet zu Grunde. 16 der muß. 17 mit Vernunft. 18 Beläſtigung. 19 Beſchwerlichkeit. 20 Gaſtmahl. 21 (ausgelöſcht) verflogen. 22 erloſchen. 23 Dank und Erkenntlichkeit. 24 man blickt dir kaum in's Geſicht (man beachtet dich kaum). 25 (non véngono se non da, kommen nur aus) macht man nur aus. 26 findet. 27 Beutel. 28 wird finden. * Wer (vgl. §. 218). ** se' für sei von éssere.

28.

Fa'* alcuna ópera sempre, chè l'ozióso cade[1] in mille desidérj[2]; e l'oziosità è madre della ciance[3] e matrígna[4] delle virtù. Di tutte le tentazióni[5] e di tutti i mali pensiéri e disútili la sentína[6] che li ricéve[7], si è l'ózio**. (*Passavanti.*) — Buóno stúdio[8] rompe[9] rea fortuna[10]. (*Giov. Villani.*) — Considerata[11] l'imperfezióne[12] umana, mi pare[13] si possa[14] conclúdere[15] quelle cose éssere[16] le miglióri al mondo, nelle quali interviéne minór male[17]. (*Lor. de' Médici.*) — Nè il poledro[18] non domato[19], avvegnachè sia buono, può ésser accóncio[20] a quell' utilità[21] che l'uóm desidera[22] del cavallo; nè l'uomo non usato[23], avvegnaché sia ingegnóso[24], può essere di molta bontà[25]. (*Fr. Guidotto.*) — Chi non si ritróva[26] a que' tempi che si fanno i fatti[27], non ne sa mai bene parlare.

* Imper. von fare. 1 Verfällt. 2 (Wunſch) Gelüſte. 3 nichtige Dinge (Lappalien). 4 Stiefmutter. 5 Verſuchung. 6 Pfuhl. 7 aufnimmt. 8 ausdauernder Fleiß. 9 (bricht) überwindet. 10 widriges Geſchick. 11 wenn man betrachtet. 12 Unvollkommenheit. 13 ſcheint. 14 könne. 15 den Schluß ziehen. 16 daß ſeien (§. 306, 2.) 17 welche die wenigſten Uebel mit ſich bringen. 18 Füllen. 19 ungezähmt. 20 tauglich. 21 (Nutzen) Dienſt. 22 verlangt. 23 (ſtatt: privo di prática) ungeübt. 24 geiſtreich. 25 (ſtatt: di molto buon effetto) von großer Wirkſamkeit. 26 (ſich befindet) wer nicht lebt (§. 218). 27 che si fanno (S. 111), in welchen die Thaten geſchehen (vgl. §. 279. no. 3.). ** si è (ſt. d. einfachen è, ſ. S. 150. s i): das iſt der Müſſiggang.

29. FAVOLÉTTE.

1. Il giglio[1] pavonazzo[2] dicéva al bianco: Perchè sei tu così superbo, sendo[3] nato di fetidíssima[4] radíce? A cui il bianco[5]: Se la mia radíce è fétida, ed io sono[6] odorífero[7]; ma che vai* tu tacciando[8] gli altri, se, nato[9] di radíce soáve, sei d'ingráto[10] odóre e di colore oscúro?

1 Lilie. 2 violet. 3 ſtatt essendo. 4 ſehr ſtinkend. 5 verſtehe: rispóse, antwortete. 6 ſo bin doch ich. 7 wohlriechend. 8 was bekrittelſt du. 9 von náscere, entſtehen. 10 widrig. * von andare, (gehſt), hier als Füllwort, (um die Gewohnheit einer Handlung auszudrücken, §. 321).

2. Una piétra condotta[1] dalla petrája[2] alla bottéga[3] d'uno scultóre, domandata dall' altre, ove se n'andasse, Men vo[4], disse, a diventár immágine. Rispósero le piétre: Ricórdati di soffrire[5], chè prima che tu ci arrívi[6] toccherái[7] di molte picchiáte[8].

1 Von condurre (S. 107), führen. 2 (Steinhaufen) Steinbruch. 3 Werkſtatt. 4 ſtatt: me ne vado (v. andare, S. 111). 5 daß du leiden mußt. 6 dahin gelangen. 7 bekommen. 8 Schlag.

3. Uno spécchio si vantáva[1] di far ritratti[2] più al naturále[3] di qual si vóglia[4] pittore. La cui arroganza non essendo sofferta[5], udì: Sì, ma le tue immágini sparíscono con lo sparír dell' oggétto[6].

1 ſich rühmen. 2 Bildniß. 3 (mehr nach der Natur) ähnlicher. 4 irgend ein. 5 (da soffrire) zu dulden, Part. pass. 6 verſchwinden mit dem Gegenſtande.

4. La vite potata[1] da un villáno, piangéva, dicendo: E dove è la giustízia? questo è il mérito del[2] vino che ti diédi[3]? A cui il villano. Tu non sai[4] dunque, che appresso de'[5] cattivi giúdici dov' è l'útile[6], la giustízia muóre?[7]

1 beſchneiden. 2 (Verdienſt) Lohn für. 3 ich gab (v. dare, S. 112). 4 v. sapere (S. 115). 5 bei den. 6 Vortheil. 7 ſtirbt, von morire (S. 122).

5. Un poéta, cantando le lodi[1] d'un eróe già gran tempo[2] morto, fu addimandato, perchè non cantasse piuttósto di qualche vivo? Rispóse: per non avér a dolérmi[3] dell' ingratitúdine.

1 das Lob. 2 vor langer Zeit. 3 dolérsi, ſich beklagen.

6. La scopa[1] si gloriava[2] d'ésser quella che tenesse puliti[3] i palazzi e le strade. Onde un non so chi[4], non soffrendo la sua arroganza, le disse: ma per nettár[5] altri brutti[6] te medésima.

1 Beſen. 2 ſich rühmen. 3 rein halten. 4 Jemand, ich weiß (von sapére) nicht wer. 5 reinigen. 6 beſchmutzen.

7. La castagna[1] domandava il fico[2], perchè, sendo maturo, portasse le vesti stracciate[3]?. A cui il fico: perchè, per ésser[4] buono di dentro[5], poco mi curo[6] del di fuóri[7]. Dal quale[8] se pendesse[9] la bontà di dentro[10], non ne sarébbero[11] tante della tua razza[12] putrefatte e guaste[13].

1 Kaſtanie. 2 Feige. 3 zerriſſen. 4 da ich bin. 5 innen. 6 ſich kümmern. 7 um das Aeußere. 8 davon (von dem Aeußeren). 9 wenn abhiengen. 10 innere Güte. 11 würde es nicht geben. 12 Art. 13 faul und verdorben.

8. Uno desiderava sapér dal compasso[1], perchè, facendo il círcolo[2], stesse[3] con un piè[4] salgo[5], e con l'altro si movesse? A cui il com-

1 Zirkel. 2 einen Kreis beſchreiben. 3 von stare (S. 112). 4 ſtatt piède (ſ. §. 6). 5 feſt.

passo: perchè egli è impossíbile, che tu facci[6] cosa perfetta, ove[7] la costanza[8] non accompagni la fatica[9].

6 von fare (S. 112). 7 wenn. 8 Beharrlichkeit. 9 Arbeit.

9. Il fuoco riprendeva[1] la terra di pigrízia. A cui diceva la terra: Taci[2] taci; chè[3] se tutti gli elementi fóssero del tuo umóre[4], gia sarebbe distrutto[5] l'universo.

1 tadeln (vgl. §. 324). 2 ſchweigen. 3 denn. 4 (Gemüthsſtimmung) Sinn. 5 von distrúggere, zerſtören.

10. Un artéfice[1], fabbricando[2] una státua di stucco[3], la riempíva[4] di stracci[5], di stoppa[6] e d'altre matérie vili[7]; ed avéndola fornita[8] con matéria più nóbile, la indorò[9]. Addimandato perchè ciò facesse, rispose: per soddisfár[10] al mondo, che non mira[11] oltre[12] la veste.

1 Künſtler. 2 bilden. 3 Gyps. 4 füllen. 5 Lappen. 6 Werg. 7 werthloſe Stoffe. 8 verzieren. 9 vergolden. 10 befriedigen. 11 ſehen. 12 auf nichts weiter als.

11. Una carrúcola da pozzo[1] nel girare[2] stridéva[3]. E perchè stridi tu? le disse il sécchio[4]. A cui la carrúcola: E perchè non debbo* io piángere, se corteggiando[5] e servendo eternamente questo ingrato pozzo, non si degnò[6] mai, di tant' acque, ch'égli ha, di dármene pur gócciola[7] per bagnarmi[8] la lingua.

1 Die Zugwinde eines Brunnens. 2 während des Umdrehens. 3 knarren. 4 Eimer. 5 den Hof machen. 6 ſich herablaſſen. 7 nur einen Tropfen. 8 befeuchten. *von dovére, ſoll, darf.

12. Un ramo[1] d'un fiúme entrato[2] in un campo vicíno cominciò a compiacérsi[3] del ripóso. A cui disse un non so chi*: Ma tu immarcirái[4].

1 Arm. 2 austreten. 3 ſich freuen. 4 verfaulen. *ſ. no. 6.

13. Addimandárono le api alle mosche, perchè si compiacéssero di[1] cose così impúre, ed abborríssero[2] i fiori e le cose odorífere[3]? Perchè, dissero, a noi pute[4] quello, che odóra[5] a voi.

1 Compiacérsi di q. c., an etwas Gefallen finden. 2 verabſcheuen. 3 wohlriechend. 4 ſtinken. 5 Wohlgeruch verbreiten für.

14. Un uómo di volto storto[1], specchiándosi[2], riprése[3] lo spécchio; il che facendo più volte con più specchj, sempre incolpò[4] loro e non se. Alfine abbattútosi[5] in uno specchio storto[6], che gli drizzò[7] la stortezza della faccia, tutto liéto[8] disse: Pur[9] ne trovái uno alla fine, che mi scoperse[10] il vero.

1 Verzerrtes Geſicht. 2 ſich im Spiegel beſehen. 3 ripréndere, ſchalt (S. 105). 4 die Schuld geben. 5 als er endlich zufällig fand (abbáttersi *in* qchd., Jemand zufällig treffen). 6 verdreht zeigen. 7 gerade richten. 8 vergnügt. 9 doch. 10 v. scoprire, entdeckte (S. 111. no. 3.)

(BALDI. *Cento Apóloghi.*)

30. *L' Ásino e il Cavallo.*

Trovándosi[1] un cavallo ed un ásino cárichi[2] in viággio, disse[3] l'asino al cavallo: Se tu non vuói[4], ch'io muóra[5] sotto il peso, di cui son gravato[6], tóglitene[7] una parte indosso[8]. Non volendo il cavallo far ciò, l'asino per sovérchio[9] peso cadde[10] morto. Allóra il padrone si

1 Sich befinden. 2 beladen (v. caricare, ſ. §. 316). 3 von dire. 4 v. volere (S. 118). 5 von morire (S. 122). 6 belaſten. 7 von tógliere, nimm dir. (ſ. §§. 178 u. 184). 8 auf den Rücken. 9 übermäßig. 10 von cadére (S. 117) fiel.

85. *Una tempesta nelle Antille.*

Dopo le cose che fin qui abbiamo raccontate, succedè per qualche tempo nelle Antille come quasi una generale tregua da ambe le parti. Ma se cessata era la rábbia degli uomini, sottentrò[1] quell' assai più tremenda degli elementi. Era giunto il presente anno al mese d' Ottobre, e godévansi gli Antillesi l' inaspettata cessazione dell' armi, e quella sicurtà, che sì poco avevano sperato, quando i mari e le spiagge loro furono afflitte da una sì spaventévole tempesta, che pochi o nissun esémpio si trovano di altrettanto furore nei ricordi delle cose marinaresche[2], sì pieni per altro di orríbili disastri e di compassionévoli naufragi. E quantunque questo terribile flagello di Dio abbia, dove più, dove[3] meno, disertato tutte le Antille, in nissuna però tanto infuriò quanto nella fiorita ísola di Barbáta[4]. Incominciò le non descrivíbile tempesta la mattina dei dieci[5], e continuò ferocissimamente per ben quarantotto ore. Le navi, che sicure stavano nel porto, furon tosto strappate dalle áncore, e nell' alto e tempestoso mare sospinte. Corrévanvi un vicinissimo perícolo di naufrágio. Non meno degna di compassione si trovò la condizione[6] di coloro, che rimasero in terra[7]. Imperciocchè la notte che seguì, crescendo vieppiù la violenza della buféra[8], le case diroccavano[9], gli alberi si diradicavano, gli uomini e le bestie erano arrandellati[10] qua e là, e pesti[11] miserabilmente. La capitale stessa dell' isola fu pressochè agguagliata al suolo. La magione del governatore molto forte, conciossiachè avesse le mura grosse ben tre piedi, era scossa fin dalle fondamenta e faceva le viste[12] di volér crollare[13]. Di dentro abbarravano[14] le porte e finestre, ed ogni sforzo facevano per resistere a tanto sconvolgimento[15] del cielo. Tutto fu nulla. Superò il dragone[16] irreparábile[17]; schiantò[18] dai gángheri e dagli arpioni le porte e le imposte[19]; le mura stesse diroccava. Il governatore colla sua famiglia si rifuggiva nelle sotterránee volte. Ma da questo cercato asilo contro il vento lo cacciava tosto l' acqua, la quale cadendo dal cielo dirottissimamente[20] inondò, e, quasi un secondo dilúvio, sopraffece[21] ogni cosa. Uscivano allora all' aperta campagna, dove con incredíbile stento si ricoverárono dietro un mástio[22], sopra il quale era rizzata la bandiéra; ma questa ancora traballando alla furia del trabocchévole vento, temendo di essere stiacciati[23] dai cadenti massi[24], un' altra volta si allargaron[25] nei campi. Fortuna, che non si sbrancarono[26]; perciocchè separati e privi l' un l' altro dell' aiuto dei compagni, tutti ne sarebbero stati morti. Pure aggirati dal remolino tomavano[27] qua e là, e s' avvoltolavano[28] nel fango e nella mota. Infine stanchi, frácidi e trafelati[29] si riparavano ad una batteria, e dietro i carretti[30] dei grossi cannoni si appiattarono[31], miserabile e poco sicuro asilo, imperciocchè anche questi erano violentemente scossi[32] e trasportati dalla procella. Le altre case della città, siccome più déboli, essendo

1 So trat an ihre Stelle. 2 Seewesen. 3 dove—dove, hier—dort. 4 Barbados. 5 (siehe §. 171). 6 Lage. 7 am Lande. 8 Wirbelsturm. 9 einstürzen. 10 schleudern. 11 pestati (§. 316). 12 Miene machen, drohen. 13 einstürzen. 14 verrammeln. 15 (Umkehren) Aufruhr. 16 Wasserhose (kegelförmige Wassermasse, die der Wirbelwind aus dem Meere hebt). 17 unabwendbar. 18 reißen. 19 Thür- und Fensterpfosten. 20 in starken Strömen. 21 überwältigen. 22 Schanze. 23 zerschmettern. 24 (Wacke; ein in der Erde festsitzender, großer Stein) Felsstück. 25 das Weite suchen, flüchten. 26 von einander trennen (von branco). 27 kopfüber stürzen. 28 si volgévano. 29 (bagnati da capo a' piedi) ganz durchnäßt und athemlos. 30 Lafette. 31 verstecken. 32 v. scuótere, umhergeworfen.

disse: Perchè sei così afflitto[28], o compagno, perchè piangi in cotál guisa[29]? E non dovrò io piángere, rispose quegli, vedéndomi ridotto a uno stato così infelice, e sottoposto[30] a fatiche sì dure e sí tormentóse[31]? Allóra l'asinello soggiunse*: Quel che tu chiámi uno stato così infelice, anch' io lo provo[32], e pure non so** lagnármene[33]. Tu, che mai non conoscesti[34] la felicità, ripigliò il cavallo, vorresti[35] indarno[36] paragonare[37] i tuói mali co' miéi. Io penso qual sono adesso e qual sono stato altre volte. A tai[38] paróle cosí replicò l'asinello: Se la memória[39] del ben perduto rende ora i tuói tormenti[40] più gravi[41], sta in tua balía[42], o amico, l'ésser meno infelice. Armati[43] di costanza[44] contro i mali presenti, e diméntica i giorni felici che son passati. (*Il medesimo.*)

28 affliggere (S. 103), betrüben. 29 Weise. 30 von sottoporre (S. 107), unterwerfen. 31 qualvoll. 32 empfinden. 33 lagnarsi, sich beklagen. 34 conóscere, kennen. 35 von volére. 36 vergebens. 37 vergleichen. 38 statt tali. 39 Erinnerung. 40 Qual. 41 (réndere grave, schwer machen) vermehren. 42 Gewalt. 43 waffnen (Imper.) 44 Standhaftigkeit. * v. soggiúgnere (S. 104), hinzufügen. ** v. sapére, könnte, wüßte mich nicht darüber zu beklagen.

33. *Il Sátiro e l' Uómo.*

Un uómo desideróso[1] di legár[2] amicízia con un Sátiro, lo fece[3] pranzár seco. Sedendo a távola e facendo gran freddo[4], l'uomo appressate[5] le mani alla bocca col fiáto le riscaldava[6]. La qual cosa vedendo il Sátiro, dimandò perchè facesse questo; ed egli rispose: per riscaldármi le mani col fiáto. Frattanto fu portata la minestra[7] in távola, ch' essendo cocente[8] l'uóm se l'accostò alla bocca, per temperarla[9] col sóffio[10]. Il Sátiro vedendo questo, volle[11] sapérne la cagione, e quegli rispose, ciò farsi[12] per raffreddare[13] la minestra. Allora il Sátiro disse: Io non vóglio amicízia teco[14] che d'una medésima bocca mandi[15] e il caldo, e il freddo, e levátosi[16] bruscamente[17] se n'andò via[18]. (*Il medesimo.*)

1 Von desiderare, wünschen. 2 (binden) schließen. 3 von fare. 4 far freddo, kalt sein. 5 (nähern) hielt vor. 6 erwärmen. 7 Suppe. 8 brennend heiß (von cuócere, kochen). 9 (mäßigen) abkühlen. 10 durch Blasen. 11 von volére (Seite 114). 12 dies geschähe (s. §. 306, 2.) 13 von freddo. 14 (siehe §. 173 Anmerk. 4.) 15 (schicken) herausblasen. 16 sich erheben. 17 trotzig. 18 andársene via, davon gehen.

34. *L' Aváro.*

Un avaro vendè[1] tutti i suói beni e ne comperò una massa d'oro, la quale egli nascóse[2] sotto terra. Avéndovi riposto[3] ancora tutto il suo ánimo e la sua mente, non passava[4] giorno, ch' egli non vi andasse a vedérlo. Non mancò chi[5] i suói andamenti spiasse[6]. L'oro gli fu tolto[7]. Non ritrovando l'Avaro il suo tesóro[8], si mise a[9] piángere e a svéllersi[10] i capegli. Un uomo di senno[11] accórtosi[12] di questo insólito pianto, ed intésane[13] la cagione, gli disse: Non t'attristár[14] così, che avendo tu l'oro, e non facéndone uso alcuno, tu veramente non l'avevi. Ora méttivi[15] un sasso in luogo dell'oro, e ne ricaverái[16] l'istesso emolumento[17]. (*Il medesimo.*)

1 véndere, verkaufen. 2 nascóndere, verbergen. 3 riporre, legen. 4 vorübergehen. 5 es fehlte nicht an Einem, der (§. 218). 6 ablauern. 7 v. tógliere. 8 Schatz. 9 méttersi a far q. c., Etwas anfangen. 10 svégliere, ausraufen. 11 Verstand. 12 accórgersi di q. c. Etwas gewahr werden. 13 inténdere, vernehmen. 14 attristársi, sich betrüben. 15 méttere, legen. 16 daraus ziehen. 17 Nutzen.

cento sono affatto prive de' tetti e de' soffitti, che o furono sprofondati dalle ripetute scosse, o miseramente consumati dal fuoco. E in quelle lor mura vi sono tanti fessi, tanti buchi, tante smattonature e scrostature[1], che non è più possibile a rattopparle e a renderle di qualche uso. Case, palagi, monastéri, chiese, campaníli, spedali, ospízi[2], teatri, torri, porticáli[3], ogni cosa è caduta in indicibile precipízio[4]. Se vedeste solamente il palagio del re; che strano spettacolo, fratelli! Immaginátevi un edifízio d'assai bella architettura, tutto fatto di marmi e di macigni smisurati, tozzo anzi che tropp' alto, con le mura maestre[5] larghe più di sette palmi romani e tanto esteso da tutte parti che avrebbe bastato a contenere la corte d'un imperadore d'Oriente non che[6] quella d'un re di Portogallo. Eppure quest' edifizio, che l'ampiezza delle sue mura e la loro módica[7] altezza dovevano rendere saldo come un monte di bronzo, fu così ferocemente sconquassato, che non ammette più acconciamento. E non solamente que' suoi macigni e que' suoi marmi sono stati scommessi e sciolti dalle spaventevoli scosse, ma molti anche spaccati quale in due, quale in più pezzi. Le grossissime ferrate furono tratte de' loro luoghi, ed altre piegate e sconce[8], ed altre rotte in due dalla più tremenda e dalla più irresistíbile di tutte le naturali violenze. Il molo della dogana in riva al Tago, che era tutto di sassi quadri e grossissimi, largo da[9] dodici o quindici piedi ed alto altrettanto, e che per molti e molt' anni aveva massicciamente[10] sostenuto[11] e represso il pesantissimo[12] furore delle quotidiane marée[13], sprofondò e sparì di repente in siffatta guisa che non ve ne rimase vestígio, e molte genti ch' erano corse sopr' esso per salvarsi nelle barche attaccate alle sue grosse anella di ferro, furono con le barche ed ogni cosa tratte con tant' ímpeto sott' acqua, anzi in una vorágine spalancátasi[14] all' improvviso sotto terra, che non solo nessún cadávero non tornò più a galla[15], ma nè tampoco[16] alcuna parte de' loro abbigliamenti. Gira l' occhio di qua, vólgilo di là, non vedi altro se non ferri e legni e puntelli d' ogni guisa posti[17] da tutte parti, non tanto per tenere in piedi qualche stanza terrena che ancora rimane abitábile, quanto per impedire che le sconnesse mura non caschino a schiacciare e a sotterrare chi per di là passa. E tanto flagello essendo venuto in un giorno di solennissima festa, mentre parte del popolo stava apparecchiando il pranzo, e parte era concorsa[18] alla chiesa, il male che toccò a questa sventurata città fu per tali due cagioni molto sproporzionatamente[19] maggiore che non sarebbe stato se in un altro giorno e in un altr' ora fosse stato dalla divina Provvidenza mandato tanto sterminio, perchè oltre alle numerose genti che a parte a parte[20] nelle case perirono, quelle che stavano nelle chiese affollate rimasero tutte insieme crudelmente infrante[21] e seppellite sotto i tetti e sotto le cúpole di quelle; che troppo gran porte avrebbero dovuto avere per pórgere[22] a tutti via di scampare, sicchè molta più gente andò a morte ne' sacri luoghi che non ne' profani. — Oh vista piena d' infinito spavento vedere le povere madri e i padri meschini, o

1 von Ziegeln und Kalk entblößte Stellen. 2 Versorgungshaus. 3 Säulengang. 4 zu Grunde gehen. 5 Hauptmauer. 6 geschweige denn. 7 gering. 8 sconciate. 9 (siehe §. 38). 10 kräftig. 11 widerstanden. 12 heftig. 13 Flut, Meeresströmung. 14 sich aufthun. 15 auf die Oberfläche. 16 nicht einmal. 17 angebracht. 18 versammelt. 19 (ganz außer Verhältniß) bei weitem. 20 (stückweise) einzeln. 21 von infrágnere, zerschmettern. 22 für concédere, gestatten.

scolava il vécchio bue contento e sgombro[24] da ogni timóre, e rimirándolo[25] divenuto* pingue, flórido e bello, lo destinò[26] immediatamente al macello[27]. — Tu che sei avvezzo[28] dalla culla[29] a menare[30] una vita piéna d' affanni e di stenti[31], se mai vedi un dì sorrìderti[32] la fortuna, paventa[33] che non t' accádano[34] mali ancór maggiori. (GHER. DE' ROSSI.)

24 frei, ledig. 25 ſehen. 26 beſtimmen. 27 Schlachtbank. 28 von avvezzare, gewöhnen (§. 316). 29 Wiege. 30 führen. 31 Trübſal und Leiden. 32 sorrídere, lächeln. 33 fürchten. 34 widerfahren, ſ. §. 297. (vgl. S. 134 u. 79).

37. *Il Cavallo vendicativo* [1].

Stávasi prima il cavallo solo a godérsi[2] della pratería: venne[3] un cervo a turbárgli[4] il suo páscolo[5]; della quale ingiúria voléndosi vendicár contra al cervo, domandò l' uómo, se potesse insiéme con lui dárnegli castigo[6]. Sì bene (rispose l' uomo), quando tu pigliassi il freno[7] in bocca, ed io ti salissi[8] sopra con una lancia[9] in mano. E consentendo[10] il cavallo a questo, e montándogli l' uomo addosso[11], il cavallo in vece[12] di vendicársi divenne servo dell' uomo. — Ora guardate ancór voi, che voléndovi[13] vendicár de' vostri nemici, non v' avvenga[14] come al cavallo.

(CARO. *Rettórica di Aristótele.*)

1 Rachſüchtig. 2 (stare für éssere; si Füllwort; godérsi di q. c., etwas genießen) war im alleinigen Beſitze (ſ. §. 321. z. Ende). 3 von venire. 4 turbare, ſtören. 5 verſtehe: il possesso del. 6 dar castigo, züchtigen. 7 Zügel. 8 von salire. 9 Lanze. 10 consentire, einwilligen. 11 (auf den Rücken) montare addosso, beſteigen. 12 ſtatt. 13 Vgl. §. 318. u. 177, 4). 14 avvenire, geſchehen (S. 123).

38. *Le Lenzuóla* [1] *e il Carbóne.*

Fece cotál[2] lavandaja bucato[3], ed in una sua corticella[4] sciorinò[5] parécchie lenzuola ancór molli[6], sopra alcune corde tese per questo[7]. Quando in esse un venticello[8] soffiando[9], tratto tratto[10] spingévale[11] su certi monti[12] di nero carbone, loro vicini[13]. Vién ivi a molto[14] la donna, per vedere come fóssero asciutte[15] e le trova quinci e quindi[16] picchiettate di nero[17]. Immaginate[18] voi la disperazióne di costéi, e se quelle[19] le sieno state coltellate al cuore! Egli è certo che di bel nuovo[20] dovette nel rigágnolo[21] della strada lavárnele[22]. — Lo stare† presso[23] i cattívi compagni guasta l' ánimo ancora de' buoni. (MANZONI. *Favole.*)

1 Bettuch. 2 eine gewiſſe. 3 fare il bucato, die Wäſche haben. 4 v. corte, Hof. 5 an die Luft hängen. 6 feucht. 7 zu dieſem Zwecke ausgeſpannt, v. tendere (S. 106). 8 Lüftchen. 9 wehen. 10 (von Zeit zu Zeit) nach und nach. 11 treiben. 12 (Berg) Haufe. 13 in ihrer Nähe. 14 längere Zeit darauf. 15 trocken (§. 316). 16 hie und da. 17 ſchwarz befleckt. 18 ſich vorſtellen. 19 quelle mit Bezug und in grammat. Verbindung mit coltellate — ob das nicht — le (für lei) — für ſie Meſſerſtiche (Neſſeln) ins Herz waren. 20 di bel nuovo, neuerdings (S. 150). 21 Bächlein. 22 ſie (von den Flecken) rein zu waſchen. † Vgl. §. 302, no. 2. 23 der Umgang mit.

39. *Il Fanciullo e la Farfalla* [1].

Insolentáccio[2] di fanciullo, collo spilletto[3], punzecchiava[4] farfalletta innocente. Perchè ella sentendo* grave dolore, a lui si volse[5] e disse: non faresti mica[6] sì mal governo[7] di me, quando vedessi la gran mácchina che io mi[8] sono. Oh, le disse il fanciullo, Sei forse un bue? Ancora più,

1 Schmetterling. 2 v. insolente, ungezogener Burſch (§. 161). 3 Stecknadel. 4 ſtechen. *ſ. §. 318. 5 vólgersi, ſich wenden. 6 (mica, Füllwort), als verſtärkende Verneinung, ſ. S. 150) gewiß nicht. 7 far mal governo di qchd., Jemanden mißhandeln. 8 mi, Füllwort (S. 151).

e pe' prati, dove chi potesse s'era, per involarsi al primo danno[1], rifuggito. Colà il comune infortúnio aveva agguagliato ogni grado di persone; e i signori e le dame più grandi del paese, non eccettuati i principi e le principesse del reál sangue, si trovarono ad una medesima sorte[2] con la plebe più abbietta; e colà molti che, per malattia o pel digiuno dell' antecedente vigília[3] si trovarono estenuati[4] soverchio[5] dalla fame, cadettero la seguente notte miseramente svenuti e non pochi morti d' inédia[6] sugli occhi del loro addoloratissimo sovrano, che per tutto quel disastróso giorno altro non ebbe che amare lágrime da dar loro. E oh quanti doviziosi grandi, quante nobili matrone, quante modeste donzelle[7] furono colà costrette ad implorare pietà e soccorso dalla gente più bassa, e ad invidiare talora un pezzo di pane accattato[8] che un qualche mendíco si traeva di tasca per mangiárselo! Tanto in poche ore diventò rabbiosa la fame e universale.

E una cosa, fratelli, che otténebra[9] proprio tutta la mente, il visitare quelle rovine con alcune di quelle persone che di tanta calamità furono testimoni, perchè le sentite dire ad ogni passo: Qui rimase morto mio padre; là mia madre fu sepolta; costà una tal famiglia perì senza ve ne scampasse uno; colà perdetti il miglior amico che m' avessi al mondo! Ecco le relíquie del palazzo d'un tale gran personaggio, che fu ad un tratto estinto con tutti i suoi, ed ecco le vestigia di quel bel témpio, sotto a cui più di cinquecento cristiani furono d'improvviso seppelliti. Cento frati qui finirono a un tempo i lor giorni mentre si stavano cantando le laudi del Signore nel loro coro, e cotesto monastero perdette cencinquanta mónache in meno che non si pronunzia il nome di Dio! Giù di quelle scabre[10] rupi si precipitarono molti atterríti cavalli e muli, altri coi cavalcanti sul dorso, ed altri coi cocchi e coi calessi pieni della gente che tiravano! Ecco i frammenti del muro che cadde addosso all' ambasciadore di Spagna, ed ecco dove le guardie che seguivano il fuggente monarca nostro furono dalla morte repentina involate[11] al suo sguardo.

Migliaia di tali afflittive cose uno straniero, che va errando per quelle compassionévoli rovine, sente replicare da quelli che l'accompagnano: ed uno interrompe l' altro per raccontárgliene un altra più crudele della prima; e chi passa e s'accorge della curiosità altrui, si ferma tosto in su due piedi, e con de' gesti pieni di paúra, e con un viso effigiato di cordoglio[12], e con delle parole ancora tremanti, quantunque cinque anni sieno scorsi dal giorno fatale, ti narra la dolente storia delle sue disgrazie e t'informa delle irreparábili pérdite che s'ha fatte, e poi ammutisce a un tratto e se ne va sospiroso e colmo di tristezza. E ti fanno quindi tutto raccapricciare[13] di nuovo al ricordarsi il freddo, il vento e la dirotta pioggia[14] che per alquanti giorni dopo il terremoto fece morire assaissimi di quelli che scamparono da quel fracasso[15], perchè troppo mal provveduti di panni nell' ora sventurata della fuga; e non è maraviglia se ancora prorompono in pianto, in gémiti, in singhiozzi e

1 Unheil. 2 theilten dasselbe Loos. 3 Vorabend (Fasttag vor einem Feste). 4 erschöpft. 5 (soverchiamente) über die Maßen. 6 Hunger. 7 Mädchen. 8 erbettelt. 9 (oscurare) düster stimmen. 10 rauh. 11 plötzlich entziehen. 12 mit dem Ausdrucke des Herzleids auf dem Gesichte. 13 sich entsetzen, schaudern. 14 die Regengüsse. 15 (devastazione) Verwüstung.

non sieno mai sazj[9] di rimirárci[10]. E noi, dicévano le seconde, non solamente siámo ammirate e colte[11] con grandíssimo affezione dalle gióvani, le quali se ne adórnano[12] il seno, ma le nostre fóglie spicciolate[13] gittano fuori[14] un' acqua che col suo gratíssimo odóre riémpie[15] tutta l'ária d'intorno. Io non so di che si possa vantare[16] la viola, che a pena ha tanta grázia[17] di odore[18] che si senta al fiuto[19] e non ha colore nè vistóso[20], nè vivo come il nostro. O nobilíssimi fiori, rispose la violetta gentíle[21], ognuno ha la sua qualità da natura. Voi siete fatti per* essere ornamento più manifesto[22] e più mirábile[23] agli occhj delle genti[24], ed io per* fornire[25] quest' úmile[26] e minuta[27] erbetta che ho qui d'intorno, e per* dar grázia[28] e varietà[29] a questo verde che da ogni lato[30] mi circonda[31]. Ogni cosa in natura è buona; ma non perciò[32] le píccole débbono[33] essere disprezzate. — La morale, che si può trarre[34] da questa fávola, vorréi** che fosse intorno alle virtù. Alcune ve ne ha[35] grandi e nóbili, quali sono la magnanimità[36], la clemenza[37], e altre siffatte principali[38], che sono la maravíglia del mondo e lodate da ciascheduno. Ma queste non si póssono sempre esercitare[39], nè[40] ogni uomo ha opportunità di métterle in ópera[41]. All' incontro mansuetúdine[42], umiltà, affabilità[43] le può avere ognuno; e comecchè[44] le[45] non sieno vistóse e grandi quanto le prime, póssono tuttavía[46] essere ornamento della nostra vita cotidiana[47] e comune, e fanno† forse più bello il mondo delle altre, perchè póssono entrare[48] quasi in tutte le cose, che véngono†† operate[49] da noi. Le prime sono degne di éssere allegate[50] nell' istoria, quest' últime di essere ben volute[51] da tutti. (GOZZI. *Osservatóre, parte III.*)

9 satt werden. 10 betrachten. 11 cógliere, pflücken. 12 schmücken. 13 aus einander pflücken. 14 von sich geben. 15 erfüllen. 16 rühmen. 17 Annehmlichkeit. 18 Duft. 19 durch Riechen gewahr werden. 20 in die Augen fallend. 21 anmuthig. 22 auffallend. * §. 305. 23 bewunderungswürdig. 24 Leute. 25 schmücken. 26 bescheiden. 27 unbedeutend. 28 Anmuth verleihen. 29 Mannigfaltigkeit. 30 Seite. 31 umgeben. 32 deßhalb. 33 dovére, müssen, sollen. 34 sich ziehen, (S. 107.) ** v. volere, möchte ich angewandt sehen auf. 35 es gibt deren (S. 91). 36 Großmuth. 37 Milde. 38 ähnliche hervorragende (Tugenden). 39 ausüben. 40 auch nicht. 41 in's Werk setzen, anwenden. 42 Sanftmuth. 43 Leutseligkeit. 44 obwohl. 45 statt elle oder élleno. 46 dennoch. 47 täglich. † §. 270 a. 48 (eintreten) stattfinden. †† S. 122 und S. 95. 49 (bewirken) in allen unsern Handlungen. 50 anführen. 51 lieb gewonnen.

42. *La Lúcciola*[1].

Non ho io, diceva ad alta voce[2] una lúcciola, questo fuoco di dentro[3] che risplende[4]? Ora che fo io qui in terra? perchè non volo sulle sfere, a rotare[5] questi míei nobilíssimi[6] raggi dal levante al ponente[7], e a formare una nuova stella fra le altre mie sorelle del ciélo? Amica, le disse un vermicello, che udì i suói vantamenti[8], finchè[9] con quel tuo spléndido[10] focherello[11] stai fra le zanzáre[12] e le farfalle, verrái* onorata, ma se sali[13] dove tu di'[14], sarái nulla. — Questa fávola ammonisca[15] me e molti altri. (*Il medésimo ivi, p. V.*)

1 Leuchtkäfer. 2 mit lauter Stimme. 3 in meinem Inneren. 4 leuchten. 5 im Kreise schwingen. 6 herrlich. 7 von Osten nach Westen. 8 Prahlerei. 9 so lange. 10 leuchtend. 11 Feuerchen. 12 Mücke. * von venire (S. 122 u. 95.) 13 salire (S. 122.) steigen. 14 statt dici. 15 zur Warnung dienen.

ogni momento doveva aggrapparmi a' mani e a' piedi; e struggendomi in sudore, e trafelando, era necessitato di fermarmi, e prendere opportuni e replicati riposi. Quanto allora invidiai la fortuna di coloro che innanzi la eruzione del 1787 viaggiato avevano all'Etna, che a detta[1] delle guide erano ben lungi dal sostenere tanta malagevolezza di cammino!

Non più di cento cinquanta passi io era distante all' ápice del cono, e già vedeva vicinissime e in grande le due colonne di fumo, e già tutto ansietà di recarmi su le fauci della vorágine, io raccoglieva quel poco di forze che mi rimanevano ancora, quando un impensato ostácolo rattenne, per un momento bensì, ma d'una maniera crudele, le ardenti mie voglie. I vulcánici cráteri, che più o meno bruciano, sogliono essere attorniati da cocenti fumajuoli ácidosulfúrei[2], che escono da' loro fianchi, e si sollevano in alto. Il cucúzzolo dell'Etna non ne andava esente[3]: ma il forte di essi era all' ovest[4], ed io ritrovavami al sud-est[5]. Quivi solamente un gruppo di quattro o cinque fumajuoli spuntava da un sito[6] alcun poco depresso[7], e per dove necessariamente doveva passare. Imperocchè l'uno de' lati di tal sito era un órrido precipízio, e l'altro lato aveva una sì dirupata pendenza, che io e il mio famigliare per la sovérchia spossatezza[8] non fummo al caso di superarla: e a sommo stento riuscì di farlo alle due guide, non ostante la lunga abitúdine nell' imprendere sì faticose peregrinazioni. Dovemmo adunque passare in mezzo a que' fumi, e quantunque ciò si facesse correndo, pure gli áliti sulfúrei di che eran grávidi, offesero di molto la respirazione; ed io in ispezialità restai sì abbattuto[9] nella persona, che per pochi momenti fui abbandonato da' sensi e conobbi in appresso quanto rischiosa impresa ella sia il visitare que' tratti vulcánici infestati da cotesti fumi. Superato quel luogo, e riacquistata a poco a poco la primiera presenza di mente, in breve d' ora mi ritrovai finalmente al vértice dell'Etna e cominciava già a scórgere gli orli del crátere, quando le guide, che a qualche distanza preceduto mi avevano, addietro rivolte volarono verso di me, e tutto in espressione di giúbilo esclamarono, ch' io giúnger non poteva in miglior punto per iscoprire l'interno del vulcano. Senza ch' io il dica, comprenderà agevolmente il lettore la pienezza dell' esultante mio giúbilo nel veder coronate le sudate mie fatiche per sì felice succedimento. E l'allegrezza in me si accrebbe, allorchè recatomi sul luogo, a me parve che senza perícolo esser potessi contemplatore di un tanto spettacolo. Sedútomi adunque su le labbra[10] del crátere, e dimoratovi sopra due ore, nel tempo ch' io ristorava le abbattute mie forze, con occhio di maraviglia guardava la formazione di coteste labbra, le interne pareti, la forma dell' ámpia caverna, il suo fondo, un' apertura che in lui appariva, la fusa[11] materia che dentro vi ribolliva, e il fumo che ne esalava, giacchè tutto svelatamente mi si discopriva, e che ora di adombrar[12] mi apparecchio, quantunque presentar non ne possa che una smorta[13] manchevolissima immágine, non potendo noi se non con la vista formare idee giuste e compiute di oggetti sì grandi.

Gli orli superiori del crátere, fattone giudizio con l' occhio, girano attorno un miglio e mezzo, e formano un ovale che ha il maggior diáme-

1 nach Aussage. 2 glühende Löcher, aus welchen schwefelsaure Dämpfe steigen. 3 für essere privo. 4 Westen. 5 Süd-Osten. 6 Stelle. 7 tiefer gelegen. 8 Erschöpfung. 9 matt. 10 Rand. 11 v. fondere, geschmolzen. 12 disegnare, descrivere. 13 matt (v. morire, verblühen), verblaßt.

col quale già molti anni aveva tenúto una stretta amicízia[25]. Udendo il gámbero il suo travàglio[26], non gli disse altro, se non: viéni meco; e così lo menò[27] ad una caverna, dove stava[28] un certo animále, di che io non so il nome, il quale per natura era molto nemíco della serpe, e più volentiéri si cibava[29] di pesce che di verún altra cosa. E fatto* questo gli disse: quello che a me parrebbe** che tu facessí, sarebbe questo: che tú pigliássi[30] di† molti pesci e più minuti e li ponessi l'un dopo l'altro dalla bocca[31] di questa tana[32] sino al buco[33] della serpe. Questo animále, come[34] sentirà l'odóre del pesce, uscirà fuóri e comincerà a mangiársi[35] que' pesciolíni: e seguitando l'un dopo l'altro si condurrà[36] alla stanza[37] della serpe; dove condotto che sarà††, io ti prometto, ch' egli non ne sentirà prima l'odore, che da naturále istinto forzato[38], ei le torrà[39] la vita. L'uccello che, come si è detto*†, non si saría voluto partire di quivi, ed era stimoláto[40] da uno sfrenato desidério della vendetta, con ogni diligénza[41] mise[42] ad effetto il dato consíglio. Laonde l'animale, sentito l'odore del pesce, uscendo dalla tana, e cominciando a mangiárseli[43] l'un dopo l'altro, arrivò alle stanze del serpe, e vel[44] ammazzò. Ma non si avendo con quei pesci cavato a suo senno[45] la fame[46], pensando forse che sull' álbero, dove l'uccello aveva il nido, ve ne sarebbe qualcún altro, e non ve ne[47] trovando, vide[48] che nel nido dell' uccello, che così artifiziosaménte[49] quivi l'aveva condotto, érano cinque uccelletti, quasi allóra[50] nati, e súbito ne[51] li mangiò, senza una discrezióne[52] al mondo. (*Il medésimo ivi.*)

25 in enger Freundſchaft leben. 26 Kummer. 27 führen. 28 wohnen. 29 cibársi, ſich nähren. *§. 314, 1. **ſt. parerébbe (S. 107). 30 nehmen. †di Theilungs-Genitiv (§. 107 Anm.). 31 Eingang. 32 Höhle (wilder Thiere). 33 Loch. 34 ſo wie. 35 si Füllwort, wie unten mangiárseli. 36 condúrsi, gelangen (S. 107). 37 Aufenthaltsort. ††Umſtellung wegen des vorangeſetzten Relativs dove, ſt. dopochè sarà condotto quivi (vgl. S. 84 das zweite che). 38 zwingen. 39 von tógliere (S. 106). *†§. 279, 4; aber si saría ſt. sar. vol. partírsi. 40 antreiben. 41 auf's Sorgfältigſte. 42 méttere ad effetto, ausführen. 43 ſ. ob. Nr. 35. 44 Zuſammenziehung von vi il (ſ. §. 185). 45 nach Wunſch. 46 cavár la fame, den Hunger ſtillen. 47 keinen dort. 48 vedére, (S. 115). 49 auf ſo liſtige Weiſe. 50 kaum erſt. 51 (ne) li mangiò, Füllwort *ne* (S. 151). 52 (Beſcheidenheit) ohne die mindeſte Scheu.

45. *Le orécchie di Mida*[1].

Io non so, se la tua nutríce[2], quando tu eri bambína[3], favoleggiásse[4] con esso teco[5] delle cannúcce[6] di Mida: ma ei[7] si legge, che avendo Febo[8] a Mida re, per un certo suo sdegno[9], cambiáte[10] le orécchie†, e d'umane in asinine mutate[11], null' altro il* sapeva, che solo un suo fidato[12] barbiére; al quale, perciocchè egli il* lavava e radeva[13], non le poteva celare[14]. Costui adunque, non avendo ardimento[15] di farne motto[16] ad alcuno, nè potendo tacére, fatta*† un giorno in alcuna valle una piccola fossa[17], in quella guardándosi[18] bene di non éssere udíto, pianamente[19] espóse[20] il segréto: il che fatto, turata[21] la buca, paréndogli d'essere fuóri[22] di grandíssimo affanno[23], a casa tutto liéto se ne tornò[24]. La terra

1 Midas. 2 Amme. 3 kleines Mädchen. 4 Mährchen erzählen. 5 con essa teco, (mit) dir (ſ. §. 173 Anmerk. 2 und 4). 6 Rohr. 7 ei Füllwort (§. 186). 8 Apollon. 9 Unwille. 10 verändern. 11 verwandeln. †Die Accuſ. l'orécchie cambiáte e mutate ſind unmittelbar von avere abhängig und daher verändern ſich auch die Participien. (Vgl. S. 347, Z. 5.) *§. 185. 12 vertraut. 13 raſiren. 14 verbergen (le = l'orécchie). 15 den Muth. 16 far motto, etwas laut werden laſſen. *†§. 314, 1 (vgl. oben Z. 3). 17 Grube. 18 ſich hüten. 19 leiſe. 20 kund geben. 21 verſtopfen. 22 befreit ſein. 23 Angſt. 24 zurückkehren (S. 151).

nominarla, ma che allora non d'altro era vestita*, o piuttosto ingombra* ed órrida, che da uno scompíglio di scogli spezzati** e greppi scoscesi; qua sovrappóstisi e caricati addosso l'uno dell' altro; là separati, diritti in piè, torreggianti, spaventosi a vedere, impossibili a sormontare. E verso la metà della zona, pendendo allora in ária, un gruppo di núvole temporalesche dal sole irraggiate, e tutte in movimento, si accresceva la bizzarría dell' aspetto. All' occhio più basso disceso appreséntasi la region di mezzo, che per la dolcezza del clima mérita il nome di zona temperata; e le numerose sue selve a guisa di veste lácera ne ricuóprono la nudità della montagna; interrotte però da una moltitúdine di monti minori, che dovunque altrove fossero, si mostrerebbon giganti, ma allato dell' Etna sembran pigméi. E l'origine di cotesti monti è pur dovuta alle eruzioni del fuoco. Contempla finalmente l' occhio, ed ammira l' ínfima regione, che pel forte calor suo può arrogarsi l'appellazione di zona ardente, la più estesa† di tutte, adorna e lieta di belle abitazioni e castella, di care collinette e fiorite costiere[1], e terminata da ámpie falde[2], su le quali siede a mezzodì la vaga e dilettosa Catánia, cui fa specchio il vicin mare.

Ma non solo da quella enorme eminenza del globo discopriamo per attorno tutto il corpo dell' Etnea montagna, ma l'intiera Sicília, le diverse città che la nobílitano[3], le varie alture de' monti, i distesi piani delle campagne, i fiumi che vi serpeggian per entro; ed estendendo più oltre il guardo, veggiám Malta in barlume[4], ma con sorprendente chiarezza i contorni di Messina, la massima parte della Calábria; e Lípari, e il fumante Vulcano, e l'avvampante Strómboli, e il rimanente dell' Isole Eólie a noi sembra di aver sotto i piedi, e facéndoci chini, di toccar con le mani. Un altro oggetto non men superbo e grandioso si era la sterminata pianura dei sottostanti mari, che mi attorniava, e mi portava l'occhio ad immense distanze, fino ad unirsi lembo a lembo[5] col cielo.

Se assiso in sì gran teatro di maravíglie provava ineffábil diletto per la multiplicità e vaghezza dei punti di veduta, onde era attorniato, minore non era la contentezza e il giúbilo ch'io sentiva dentro me stesso. Il sole si accostava al meríggio; nè essendo offuscato da alcuna nébbia, faceva allora sentire la vivificante sua forza; e il termómetro marcava il grado decimo sopra del gelo. Io adunque mi ritrovava nella temperatura, che è la più amica dell' uomo; e l'aria sottile ch'io respirava, quasi che fosse interamente vitále, produceva un vigore, un brio[6], ed una leggerezza nelle membra, ed un'agilità, e svegliatezza nelle idee, che a me pareva d'essere divenuto quasi celeste. (SPALLANZANI. *Viaggio alle due Sicilie.*)

*bedeckt — verschüttet (§. 316). **zertrümmerte Felsblöcke, greppi sioso. = rupi dirupate, steile Felsabstürze. †v. estendere. 1 Gelände. 2 in breiten Abhängen auslaufend. 3 schmücken. 4 in schwachem Schimmer, undeutlich. 5 Rand an Rand. 6 Munterkeit.

88. *Eruzióne di fuoco dal Vesúvio degna di memória.*

Nella notte del 12 Giugno dell' anno 1794 forte tremoto scosse la città, e rombo cupo[1] e grave pareva indizio d'imminente eruzione di foco dal Vesúvio. Gli abitanti della città e delle terre sottoposte al monte fuggirono dalle case, aspettando allo scoperto[2] il nuovo giorno; il quale spuntò sereno: ma in cima del volcano núgolo[3] denso e scuro copriva

1 Dumpfes Brausen. 2 im Freien. 3 s. v. a. núvolo.

47. *La Zucca*[1], *le Biétole*[2], *e la Palma.*

Una zucca, gonfiáta[3] dalle biétole, dándosi a crédere[4] di potér facilmente superár[5] la palma, le si rampicò[6] subitamente a dosso, e crescendo in pochi giorni quanto quella non avéa fatto a pena in cento anni, le si pose sopra al capo, rimproverándole[7] d' ésser così prestamente divenuta maggiór di lei. La palma, guatándola[8]*, sogghignò[9]; dicéndole* solamente: All' Agosto ti vóglio[10]. L' Agosto venne[11]: ella, in men[12] che non era cresciúta, si seccò[13]; le biétole ne rimásero sciocche[14], e l' altre erbe se ne rísero[15]. (CARO. *Apologia.*

1 Kürbis. 2 Runkelrübe. 3 (aufgeblaſen) ſtolz gemacht. 4 darsi a cr. ſich einbilden. 5 überragen. 6 (klettern) wand ſich ſchnell an ihr (le ſt. lei) empor. 7 ſpöttiſch vorhalten. 8 mit Verwunderung anſehen. *§. 318, Nr. 1. 9 heimlich lächeln. 10 warte den Auguſt ab, (im Aug. wollen wir uns wieder ſprechen). 11 von venire. 12 in kürzerer Zeit. 13 vertrocknen. 14 rimanér sciocco, verblüfft ſein. 15 von ridere, lachen.

48. *Le tre Rose.*

Un vecchio cavaliére, ornato di molto senno[1], dava ópera[2] cotidiána e assai diligente per istituíre, non già nell' Aráldica degli scudi e degli emblemi[3], ma nelle discipline[4] del bel costume e nella discreta[5] cognizióne del mondo, un suo giovinetto d' índole[6] buona. Favellava[7] con esso lui* quasi come amico, ne' famigliári[8] discorsi, della costituzióne e delle forze della sua famiglia; e lo esortava sempre a non volér esser mai nè pródigo[9], nè aváro. Passeggiávano un giorno nel giardino e arrestárono i passi[10] innanzi a un rosáio[11]. Eravi una rosa sfacciatamente aperta[12]. E bene[13], osservate questa rosa, disse il nonno al nipote: essa a noi lontani, nell' ingresso del viále[14], pareva bellíssima, perchè tra le verdure de' rami il suo rosso poteva[15] assai; ma ora a noi vicini pare, qual si è in verità, fogliósa[16] tanto, che quasi si sfóglia[17]. Essa è un símbolo delle case che vógliono strafáre[18], trasandando[19] la consuetúdine[20] co' loro sfoggi[21]. Ai forestiéri lusíngano gli occhj[22]; ma noi concittadini, che le contempliámo dappresso[23], vediamo che sono case mezzo appassíte[24], cui già già[25] cáscan[26] le fóglie. Per lo contrário, segui[27] egli, questo bottone[28] fitto[29] e ravviluppáto[30] ed angustiato[31] per modo, che appena fuór ne traspáre[32] un poco d' incarnato, esso è un símbolo di certe case raccolte[33] troppo in se stesse e ristrette[34]. E siccome il nostro giardiniére forse di qua[35] non avrà mai di che rallegrársi[36], perchè siffatti[37] bottoncelli che bévono poco sugo, e spírano poca ária, non di rado anneghittíscono[38] e diséccano; così certe case spilorce[39] intristíscono[40] non di rado pria† di fiorire, o certo non pervéngono[41] che

1 Mit vielem Verſtande begabt. 2 dar ópera, ſich bemühen. 3 Aráldica degli sc., Wappenkunde. 4 Lehre. 5 klug. 6 Gemüthsart. 7 ſprechen. *§. 173, 2. 8 vertraut. 9 verſchwenderiſch. 10 ſtehen bleiben. 11 Roſenſtock. 12 (aprire, öffnen) unverſchämt offen. 13 ſt. Eh, Ausruf. 14 Eingang d. Allee. 15 (vermögen) prangen. 16 blätterreich. 17 ſich entblättern. 18 ſich übernehmen. 19 überſchreiten (§. 318, 1). 20 hergebrachte Sitte. 21 unmäßiger Aufwand. 22 ſie ſchmeicheln den Augen der Fremden. 23 in der Nähe. 24 (verwelken) verfallen. 25 (Wiederholung zur Verſtärkung des Ausdrucks; alsbald, vgl. §. 154). 26 ausfallen. 27 fortfahren. 28 Knoſpe. 29 dicht. 30 verwickelt. 31 eingeengt. 32 durchſchimmern (v. trasparire). 33 verſchloſſen. 34 (ristringere, zuſammenziehen) zurückgezogen. 35 (von dieſer Seite) über dieſe Roſe. 36 Urſache ſich zu freuen (§§. 214 u. 306[b]). 37 ſolche. 38 (träg werden) im Wachsthum zurückbleiben. 39 knickerig. 40 verkümmern. †§. 302, 1. 41 gelangen (v. venire; S. 122).

tua d'oro e le ampolle del sangue, fermarsi al ponte, vólgere intorno al monte, ed invocare per salmi la clemenza di Dio.

Nè cessarono i disastri della natura. Potendo la cénere adunata sopra i tetti e i terrazzi rovinar col peso gli edifizii, il magistrato della città bandì[1] che si sgomberasse, e più del comando valendo il pericolo, súbito dall' alto si gettavano quelle materie su le strade oscurando viepiù e bruttando il paese. Non si vide, si udì giunger la notte da' consueti tocchi della campana; ma dopo alcune ore si addensarono ténebre così piene[2] come in un luogo chiuso; nè la città era in quel tempo illuminata da lámpadi, e i cittadini intimoriti da tremóti, non osando ripararsi nelle case, stavano dolenti per le strade o piazze ad aspettare l' abisso estremo. Al dì vegnente, che fu il terzo, scemò la oscurità, ma per luce sì scarsa, che il sole appariva come al tramonto[3], pállido e fosco: diradarono le piove delle ceneri, cessò il fuoco ed il tuono del volcano. Quello aspetto di sicurtà, le patite fatiche, la stanchezza, invitarono gli abitanti a tornare alle case; ma nella notte nuovo tremoto li destò e impaurì; e mentre la terra tremava, udito uno scroscio[4] come di mille rovine[5], temeva ogni città, che la città vicina fosse caduta. Il nuovo giorno palesò il vero, perchè fu visto il monte troncato dalla cima, e quella inghiottita nelle vorágini del volcano; sì che il tremoto e lo scroscio della sera, da' precipizii[6]. E se prima il monte Vesuvio torreggiava su[7] la montagna di Somma, che gli siede appresso, oggi, mutate le veci, questa si estolle[8]. (COLLETTA.)

1 den Befehl erlaſſen. 2 wurde die Finſterniß ſo dicht. 3 Sonnenuntergang. 4 Getraſſel. 5 tauſendfacher Einſturz. 6 (provénnero) durch den Einſturz des Berggipfels entſtanden waren. 7 überragen. 8 von estóllersi, ſich erheben.

89. *Viaggio per l' Italia.*

A prima vista scorgerà* que' baluardi dati dalla natura negli Appennini, e quelle Alpi che ci divídono dai Francesi, e ci meritáron il título d' Oltramontáni. Questi son tanti monti maestosi, fatti per servír d' ornamento al quadro ch' essi contórnano: i mari sono altrettante prospettive che preséntano i più bei punti di vista che interessar possano i viaggiatori e i pittóri. Nulla di più ammirábile che un suolo il più fértile sotto il clima più bello, ovunque intersecato di vive acque, ovunque popolato di villaggi e adorno di superbe città: tal è l' Italia.

Se tanto in onóre vi fosse l' agricoltura, quanto l' architettura; se diviso non fosse il paese in tanti governi diversi, tutti di vária forma, e quasi tutti déboli e poco estesi, non si vedrebbe la miséria al fianco della magnificenza, e l' indústria senza attività; ma per somma disgrázia più si è attéso[1] all' abbellimento delle città, che alla coltura delle campagne, e da per tutto gl' incolti terreni rimpróverano agli abitanti la loro infingardággine.

S' Ella* entrerà a Venézia, vedrà una città única al mondo per la sua situazione, la quale è appunto come un vasto navíglio che si riposa tranquillamente sulle acque, ed a cui non s' appróda che per mezzo di navigli.

Ma non sarà questa l' única cosa che La sorprenderà. Gli abitanti

* Ganganelli's Reiſeſkizze iſt in Briefform abgefaßt, daher die Anrede in der 3. Perſon (§§. 189, 190) an den Leſer. 1 atténdersi, Sorgfalt verwenden.

udíre* le angosce[13] di un amico, si attrista[14], s'imbianca[15], gli éscono[16] le lágrime. Préstagli[17], al bisogno, senza altro dire, ópera e borsa[18]. — Cornélio è giudicáto[19] dall' universále uomo di duro cuore. Il mondo vuól máschere[20].

*§. 328. 13 Kummer. 14 ſich betrüben. 15 (ſtatt impallidíre) erblaſſen. 16 von uscire. 17 (prestare, leihen) beiſtehen. 18 mit That und Geld. 19 halten (§. 325). 20 Maske.

3. Chi crederebbe che Giúlio non avesse affettuóso[1] cuore? Le mie calamità[2] sofferente[3] ascolta[4]. Sospetto di lui[5], perchè ad ogni caso[6] ne ha uno* egli ancora. Se la gragnuóla[7] ha disertato[8] i miei podéri quest' anno, dopo due parole di condoglianza[9] dette in fretta, mi narra[10] che cinque anni fa[11], un cresciuto[12] fiume atterrò[13] la sua villa. Ho la moglie inferma[14]; compiange le malattíe, e mi dice che gli morì in casa un servo. Mi è caduta una casa? ne ha ristorata[15] una sua, pochi mesi fa. Sono stato rubato[16]? maledíce i ladri, e dice che ha cambiate** le chiavi del suo scrigno per dúbbio[17]. Quanto dico a Giulio gli sollética[18] l'amore di se medésimo.

1 Liebevoll. 2 Unglücksfall. 3 (für paziente) geduldig. 4 anhören. 5 ich traue ihm nicht. 6 che gli racconto. *dergleichen. 7 Hagel. 8 verwüſten (diserto, Wüſte). 9 Beileid. 10 erzählen. 11 cinque anni fa, vor fünf Jahren. 12 (wachſen) austreten. 13 niederreißen (von terra). 14 krank. 15 wieder herſtellen (mit Füllwort). 16 berauben. 17 Verdacht. 18 (kitzeln) erwecken. **S. Nachtrag zu §. 300.

4. Silvio si presenta[1] altrúi[2] malincónico. E una fredda compagnía; fa nóia. Va a visitare altrui, ma nol trova in casa. Vuól parlare; è quasi ad ogni parola interrotto[3]. Come uomo assalito[4] dalla pestilenza è fuggito. Ha buón ingegno[5], ma non può farlo apparire[6]. I nemici suoi dícono che non è atto[7] a nulla; i meno malévoli[8], al vedérlo, nelle spalle si stríngono[9]. Non è brutto uomo; e le donne dícono che ha un ceffo[10] insofferíbile[11]. Al suo ragionévole parlare[12] non vi ha chi[13] presti orécchio. Starnúta[14], e non vi ha chi se ne avvegga[15]. — Silvio non ha danári.

1 (Sich darſtellen) ſich zeigen. 2 ſtatt ad altrui (§. 223). 3 unterbrechen (v. rómpere, brechen). 4 befallen. 5 Verſtand. 6 (erſcheinen) far apparíre, zeigen. 7 tauglich. 8 böswillig (volér male, übel wollen). 9 (zuſammenziehen) stringersi nelle spalle, die Achſeln zucken. 10 (Schnauze) Fratze. 11 unausſtehlich. 12 Rede (§. 300, Anm. 2). 13 (ſ. §. 218 u. S. 91, Nr. 4). 14 nieſen. 15 avvedérsi (S. 115) di q. c., etwas bemerken (vgl. §. 297, S. 133).

5. Alcíppo vuole e disvuóle[1]. Quello che si ha da fare, finchè lo vede da lontáno, dice: lo farò. Il tempo si accosta; gli cággiono[2] le braccia, ed è un uomo di bambágia[3] vedéndosi appresso* la fatíca. Che si ha a† fare di lui? Le faccende l'annóiano[4]; il léggere qualche buona cosa[5] gli fa pérdere il fiáto[6]. Mettiámolo a letto; quivi passi[7] la sua vita. Se una leggeríssima faccendúzza[8] fa, un momento gli sembra ore. Solo, se prendesse spasso[9], l'ore gli sémbrano momenti. Tutto il tempo gli sfugge[10]; non sa mai quello che ne ábbia fatto**; láscialo scórrere[11] come acqua sotto al ponte. Alcippo, che hai tu fatto la mattína? Nol sa. Visse[12], nè[13] seppe[14] se vivéa. Stéttesi dormendo[15], quanto potè il più tardi; vestíssi adágio; parlò a chi primo gli andò avanti[16], nè seppe di che; più volte si aggirò[17] per la stanza. Venne l'ora del pranzo; come la mattína passò[18]. E tutta la vita sua sarà uguále a questo giorno.

1 Nicht wollen. 2 ſtatt cádono (S. 117). 3 (Baumwolle) ſchlaffer Menſch. *vedendosi appresso, in ſeiner Nähe (daß er einer Mühwaltung nicht ausweichen kann). †Was ſoll man mit ihm anfangen. 4 verdrießen (von noia). 5 (ſ. §. 300, Anm. 1). 6 (Athem) Geduld. 7 zubringen. 8 (v. faccenda (§. 164). 9 dem Vergnügen nachgehen. 10 (entgehen) nutzlos verſtreichen. **er kann nicht ſagen, wozu er ſie je benutzt hätte (§. 184). 11 verfließen. 12 von vivere (S. 106). 13 und nicht. 14 von sapére (S. 115). 15 starsi dormendo, fortſchlafen (§. 321). 16 mit dem Erſten, der ihm vorkam. 17 herumgehen. 18 vergehen.

dell' universo in una moltitúdine d'ópere, che compongono la più vasta e la più ricca librería del mondo.

Le chiese, i palazzi, le piazze púbbliche, le pirámidi, gli obelischi, le colonne, le gallerie, le facciate, i teatri, le fontane, le vedute, i giardini, tutto Le dirà che Ella è in Roma, e tutto La farà ad essa affezionare, come ad una città che fu mai sempre con preferenza universale ammirata.

Scoprirà finalmente un nuovo mondo in tutte le figure di pittura e scultura, sì degli antichi come dei moderni, e crederà questo mondo animato.

La disgrazia si è che quest' óttica[1] magnífica andrà poi a finire in torme di questuanti[2], mantenuti da Roma mal a propósito[3] con ispárger certe limósine mal intese, in vece di fárli applicare a lavori útili; ed in tal modo la rosa scórgesi colla spina, e il vízio si vede bene spesso a fianco della virtù.

Se i nuovi Romani non Le sembrano punto bellicosi, ciò addiviene dal loro attuale governo che non ne ispíra loro il valore: del resto, si trova in essi ogni seme di virtù, e sono sì buoni militari come gli altri, allorchè milítano sotto qualche straniera potenza.

Passerà di poi a Nápoli per la famosa Via Appia, che per la sua antichità si è resa in oggi per somma disgrázia scomodissima, ed arriverà a quella Parténope, ove ripósano le céneri di Virgílio, sulle quali védesi náscere un láuro, che non può esser méglio collocato.

Da un lato il monte Vesúvio, dall' altro i Campi Elísi Le presenteranno dei punti di vista singolarissimi; e dopo di esserne sázio, si troverà circondato da una moltitúdine di Napolitani vivaci e spiritosi, ma troppo inclinati a piacere ed all' infingardággine per esser quel che potrebbono essere. Sarebbe Napoli un' impareggiábil città, se non vi s'incontrasse una folla di plebéi, che hanno un ária di ribaldi e di malandrini, senz' esser sovente nè l'uno, nè l'altro.

Le chiese sono riccamente adorne*, ma l'architettura è di un cattivo gusto che non corrisponde punto a quella di Roma. Un piacér singolare proverà nel passeggiare i contorni di questa città, deliziosa pe' suoi frutti, per le sue prospettive e per la sua situazione; e potrà penetrare sino in quei famosi sotterránei ove restò[4] un tempo inghiottita la città d'Ercoláno da una eruzione del Vesúvio. Se a caso egli fosse in furore, vedrà uscir dal suo seno dei torrenti di fuoco, che maestosamente si spandono per le campagne. Pórtici Le farà vedere una collezione di quanto è stato scavato dalle roviне d'Ercolano; ed i contorni di Pozzuólo, già decantati[5] dal príncipe dei poeti, Le inspireranno del gusto per la poesia. Bisogna andarvi coll' Enéide alla mano e confrontare coll' antro della Sibilla di Cuma e coll' Acheronte quel che ne ha detto Virgilio.

Al ritorno passerà per Caserta, che per i suoi ornati, pe' marmi, per la estensione e per gli acquidotti, degni dell' antica Roma, può dirsi la più bella villa d'Europa.

Firenze, donde uscirono le belle arti, e dove esistono come in depósito i loro più magnífici capi d'ópera, Le presenterà nuovi oggetti. Vi ammirerà una città, che, giusta la espressione d' un Portoghese,

1 Anblick. 2 mendicanti, Bettler. 3 (ungelegen) mit Unrecht. * siehe folg. S. Note 1. 4 §. 321. 5 besingen.

infingardo[9]? — Cecilio, ognúno ha le sue infingardággini[10]; s'egli ti riésce[11] tutti gli altri di infingardo, tu lo fosti il primo giorno.

9 träge. 10 seine eigene Art von Trägheit. 11 vorkommen.

NARRAZIONI.

50. *Giustizia d'un Soldáno*[1].

Il Soldáno Masud trovávasi a caccia, seguendo[2] † l'usanza de' Sovráni dell' Asia, con una parte del suo esército[3]. Si riscontrò in[4] un villáno, che paréa oppresso[5] dal dolore. Questo príncipe gli domandò con estrema umanità di che si dolesse? Signor mio, díssegli il póver uomo, io aveva per lungo tempo posta[6] ogni mia attenzióne e cura a far créscere un popóne[7], pensando di vénderlo caríssimo, e questo era tutta la speranza della mia famiglia; un de' vostri or ora[8] me l'ha rapíto[9]. Il Soldano gli promíse * di farne prestamente giustízia; ed in effetto[10] chiamò a se uno degli uffiziáli suói, e disse: Grandíssima vóglia[11] ho io di mangiare del popone; se a te desse l'ánimo[12] di trovármene uno, lo pagherei un grandissimo prezzo. Va ** costui aggirándosi per †† tutti i padiglióni[13] dell' esercito, e dopo un lungo aggirársi s'abbatte finalmente a ritrovare[14] quanto andava ** cercando, nel padiglione d'un uffiziale. Fatta è la tua sorte[15], gli disse, se tu vuói cédere[16] questo popone alla bocca dell'Imperatore; è un capríccio[17] del Monarca, dal quale puói ricavare un grand' útile.

L'uffiziale arrecò[18] lietamente egli medésimo il presente al suo signore, il quale vóltosi[19] al villano gli disse: Ecco, questi è tuo schiavo[20], fa di lui[21] quel che ti piace; e comandò che fosse messa[22] una corda al predatore[23]. Il villano ringraziò il Soldano, e fece camminare davanti a se il ladro, il quale poichè fu levato dagli occhj[24] del Monarca, entrò in trattato[25] per la sua libertà, e fece offerta[26] al suo nuovo padrone di cinque cento zecchíni. Il póver uomo abbagliáto[27] senza altro dire tra se[28], fo io bene o male, accettò un prezzo, che non avrebbe potuto mai sperare dal suo popone, e corse a testificare[29] la sua riconoscenza all'Imperatore, notificándogli[30] il contratto che fatto avéa. Di prezzo assai vile[31] fosti contento, gli disse il Soldano; voléa giustízia, che tu ti togliessi tutto l'avére[32] di colui, che avéa te d' ogni tuo avere spogliato[33]. (GASP. GOZZI. *Novelle orientáli.*)

1 Sultan. 2 nach. 3 Heer. 4 begegnen. 5 v. opprímere, niederdrücken. 6 (v. porre) verwenden. 7 Waſſermelone. 8 ſo eben. 9 rauben. * v. prométtere (S. 104). 10 in der That. 11 Luſt. 12 im Stande ſein. 13 Zelt. 14 (abbáttersi, zufällig treffen) findet er endlich zufällig. ** §. 321. †† aggirársi per, durchwandern. 15 (Schickſal) Glück. 16 abtreten. 17 Laune. 18 überbringen. 19 v. vólgere (S. 106). 20 Sklave. 21 mit ihm. 22 v. méttere. 23 Räuber (preda, Beute). 24 den Blicken entziehen. 25 entrare in trattato, unterhandeln. 26 Anerbieten (von offerire). 27 blenden. 28 (tra se, für ſich) ohne weiter zu überlegen. 29 bezeigen. 30 zu wiſſen thun. 31 gering. 32 Habe. 33 berauben. — † (v. seguire) ſ. v. a. secondo l'us.

51. *Le due Pantófole.*

Era in Bagdad un mercatante[1] vécchio, il quale aveva nome Abou-Casem Jambourifurt, famóso[2] per avarízia. Costúi, benchè ricchíssimo fosse, pure non avéa indosso[3] altro che vesti tutte rappezzate[4] e rattacconate[5] mille volte; il suo turbante[6] fatto di tela grossa, era così sudício[7] e sozzo[8], che non si sa di qual colore più fosse; ma di tutti i vestimenti suói le pantófole

1 Kaufmann. 2 berüchtigt. 3 auf dem Leibe. 4 zuſammenſtücken. 5 flicken. 6 Turban. 7 beſudelt. 8 ſchmutzig.

LÉTTERE.

90. *Di Gásparo Gozzi.*

Un certo Bergamasco, uomo da bene ed ignorante come un tronco, venne, parecchi anni sono, quassù con cinque o sei mila scudi in contanti. Gli si calarono attorno[1] parecchi villani scozzonati[2], i quali, mostrandogli bianco per nero e promettendogli mari e monti[3], gli hanno beccato[4] una buona parte de' suoi danari in prestanza. Ora adducendo le tempeste, il secco[5], e quasi i tuoni e i baleni, tirano tanto in lungo, che il pover uomo non può riscuóter un quattrino. Non crediate però che questa difficoltà gli importi molto, anzi ne ha la maggior contentezza del mondo, esséndogli aperto un bel campo di far litígi a suo modo, de' quali si diletta più che le mosche del zúcchero. E non paréndogli che la ragión civile[6] gli bastasse, ha tanto fatto con lo stuzzicare[7] questi suoi debitori, che l'uno d'essi, miglior pagatore degli altri, stamattina volle pagargli tutto il débito a un tratto, col menargli[8] una falce da fieno alla volta della testa. Buon per lui che la menata non giunse al collo dove era indirizzata, che glielo segava[9] come un gambo di trifoglio; ma gli andò un pochetto rasentando la fronte, tanto che gli ferì la pelle. Non vedeste mai la maggiore allegrezza di quella ch'egli ebbe, quando sulla faccia si sentì colare il sangue, e se ne accertò con la mano. Credo che sarebbe morto di consolazione[10], se non gliel' avesse temperata alquanto il dispiacere di non sentirsi rotto l'osso[11]. Egli si fuggì via di là, e corse a me furiosamente; e col viso insanguinato che mi faceva spiritare[12], gridava: »Vado via, vado a Venézia, raccomandatemi a un sollecitatore galantuomo[13]«. Io, che lo vedeva concio[14] in quella guisa, credeva che farneticasse, e che in cambio di dire ch'io lo provvedessi di un sollecitatore, volesse dir d'un cerúsico[15]. Ma quando seppi il caso, e vidi e conobbi la sua intenzione, gli promisi quello che egli chiedeva, e tanto l'acquetai, che si contentò che una castalda[16], con un poco d'albume d'ovo e capécchio, gli medicasse la zucca[17], e gliela fasciasse con uno straccio. Dipoi egli volle novamente contarmi il caso, e dirmi la sua fortuna d'avere acquistata una ragione di più, e che non darebbe quella spezzatura di testa per parecchi scudi; tanto che egli avrebbe dato qualche dozzina di ducati al suo debitore per quella grazia. Ora egli, raunate tutte le sue carte, e scritta sopra un foglio in linguaggio bergamasco la storia di questa zuffa[18], e fáttone un prezioso manuscritto, viene a Venezia per averne il consiglio sopra degli avvocati, ed essere indiritto bene a riavere il suo, con la ragione del capo rotto. Eccolo già con gli sproni in piedi come il gallo. Io l'accompagno con la presente mia lettera a voi, acciocchè lo inviate a qualche uomo di buona coscienza, il quale procuri di fargli riacquistare i suoi scudi; e a poco a poco gli metta in cuore, ch'egli si tolga via da questi paesi, perchè, s'egli scherzerà con villani, vi lascerà il pelo e la pelle. Con tutto l'animo ve lo raccomando, perchè ha ragione, perchè è di buon cuore naturalmente, e

1 (Oder lo assediarono) umlagern. 2 (von Pferden, abgerichtet) abgefeimt, ſchlau. 3 goldene Berge. 4 (v. Vögeln, aufpicken) auffreſſen. 5 ſt. seccóre, secchità, secchezza. 6 der Weg der Civilklage. 7 (eigentl. in den Zähnen ſtochern) reizen, quälen. 8 einen Hieb verſetzen mit. 9 ſie hätte ihn ſonſt abgemäht. 10 Troſt, Freude. 11 ſt. essersi rotto (v. rompere) l'osso, daß es ihm nicht an den Hals gegangen war. 12 far spir., in Schrecken ſetzen. 13 tüchtiger Advokat. 14 zugerichtet, ſt. conciato (§. 316). 15 familiär, ſt. chirurgo. 16 (Schaffnerin) Magd. 17 eigentl. Kürbis, dann ſcherzhaft, für capo, testo. 18 Balgerei.

poichè egli ebbe scambiate le pantófole, lo mandò alla prigióne. Conviéne aprír la borsa per uscír dall' únghie[2] della giustízia; e poichè Casem era tenuto tanto uomo ricco quanto aváro, non n'ebbe, come si dée crédere, buón mercáto[3]. L'addoloratíssimo Casem, ritornato a casa sua, prese per dispetto[4] le pantofole, e le lanciò nel Tigri che corréa sotto le sue finestre. Avvenne di là a qualche giorno, che certi pescatori tirando su una rete, la quale pesava più che non soléa, vi trovárono dentro le pantofole di Casem. I chiodi, de' quali erano forníte[5], avéano lacerate[6] le maglie[7] della rete. I pescatori, sdegnati[8] contro Casem, e contro le pantofole di lui, s'immaginárono[9] di gettárgliele* dentro per le finestre da lui lasciate aperte; onde venendo esse† con gagliardo braccio lanciate†, diédero[10] nelle bocce[11] collocate[12] per órdine sulle corníci[13], e le riversárono[14], sicchè ne rimásero spezzate e l'acqua di rose andò perduta. Ora chi potrebbe immaginare quanto Casem rimanesse addolorato di quella rovína? Egli cominciò a pelarsi[15] la barba ed a gridare ad alta voce: Maladette pantófole, voi non mi faréte altri danni! E così dicendo prese una vanga[16] e cavò la terra[17] nel suo orto per sotterrare[18] quelle ciabatte[19] per sempre.

Uno de' vicíni suoi il quale gli voléa male da lungo tempo, lo vede a rivoltár[20] la terra: corre di súbito ad avvisár[21] il Governatóre che Casem ha dissotterrato[22] un tesóro d'oro; nè più abbisognò[23] per accéndere[24] la cupidígia[25] del comandante. Potè ben dire quanto volle l'aváro, che non avéa trovato tesoro verúno, ma che solamente era stata sua intenzione di seppellire[26] le pantofole. Nulla gli valse[27]; il governatore s'era già fondato[28] in sul cavárgli di mano[29] danari, ed il disperato Casem non ottenne[30] la libertà altro che sborsando una grossa somma.

Il nostro taccagno[31] disperato, bestemmiando[32] le pantófole con quanto cuore aveva in corpo[33], va e búttale[34] in un acquidotto[35] lontano dalla città, e si pensò finalmente di non doverne più sentír parlare: ma il diávolo non sázio[36] ancóra di fargli de' mali scherzi, avviò[37] le pantofole appunto al cannóne[38] dell' acquidotto, di che fu turbata la venuta allo spillo dell' acqua[39]. I sovrastanti[40] alle fontane córrono súbito per mettere riparo[41] al danno, e tróvano e arrécano al governatore le pantofole di Casem, narrando che da lui era derivato[42] tutto il male. Lo sventurato[43] padrone delle ciabatte è di nuovo incarcerato, e condannato a una pena pecuniária[44] più gagliarda[45] dell' altre. Il governatore, che, dopo punito il misfatto[46], non pretendéa[47] di ritenérsi cosa veruna che fosse

1 man muß. 2 Klaue. 3 kam er nicht leichten Kaufs davon. 4 aus Aerger. 5 verſehen. 6 zerreißen. 7 Maſche. 8 entrüſtet. 9 (ſich einbilden, vorſtellen) auf den Einfall kommen. *§. 178. †§. 318. 10 (von dare) für cadére, fallen. 11 Flaſche. 12 aufſtellen. 13 Geſims. 14 umſtürzen. 15 ausraufen (pelo, Haar). 16 Spaten. 17 (cavare, herausnehmen) machte ein Loch in die Erde. 18 vergraben. 19 alter Schuh. 20 umwühlen (voltare, wenden). 21 benachrichtigen. 22 ausgraben. 23 und mehr bedurfte es nicht. 24 (entzünden) erregen. 25 Habgier. 26 vergraben. 27 nützen (S. 117). 28 (gründen, feſtſtellen) hatte ſchon im Voraus beſchloſſen (§. 283). 29 von ihm zu erpreſſen (§. 251). 30 erlangen. 31 Filz. 32 verfluchen. 33 von ganzem Herzen. 34 werfen (§. 285 Anm. und ſo nachher: córrono, tróvano). 35 Waſſerleitung. 36 ſatt. 37 (auf den Weg bringen) treiben. 38 Röhre. 39 (turbare, ſtören; spillo, Oeffnung) wodurch der Ausfluß des Waſſers gehemmt wurde. 40 Aufſeher. 41 porre oder méttere riparo ad un danno, einem Schaden abhelfen. 42 (ableiten) herrühren. 43 unglücklich (ventúra, Schickſal). 44 Geldſtrafe. 45 ſtark. 46 Miſſethat. 47 Anſprüche machen.

una meravíglia. Che ha fatto il barbógio[1] *Osservatore* altro ch' esprimere sentimenti comuni, una morale ragionévole con parole usuali? Credete voi che s' usi più così[2]? No; e se lo credete, v' ingannate. Lo scrivere naturale è come una póvera villanella ornátasi coi fiorellini del prato, in faccia alle sventolanti penne, alle rabbuffate[3] chiome delle dame, fornite di cúffie che sembrano ora navi a piene vele, ora torri incoronate di cannoni. Gli occhi accostumati oggidì a tali sterminate altezze non possono abbassarsi alle figure che assecóndano la natura. Credetemi: noi altri póveri usciti fuor delle scuole antiche italiane siamo stimati quanto pipistrelli[4] che vivono all' ombra e come talpe che non hanno mai veduta luce di sole: e se non fossi vecchio, come sono, vorrei cominciare anch' io a tradurre poemi irlandesi, tedeschi, inglesi e di qualunque più lontano paese, per vedere onorato il mio nome in tutte le regioni ed in tutti i climi, fuorchè nel mio itálico, il quale se non sapesse ch' io fossi vivo, poco m' importerebbe, potendo io farlo stare a segno[5] col dirgli in faccia che s' egli non m' intende, sono inteso per tutte le altri parti del mondo che non parlano italiano.

Tutto ciò vi scrivo per carità di quel vostro alunno, acciocchè lo facciate prendere gusto ad altre letture, fuor quella dell' *Osservatore*, che dà nell' antico[6] e non può esser caro agli orecchi moderni, fáttisi ai nostri giorni delicati nelle soavi dettature[7] d' oltremonti[8]. Tanto vi dico stimolato dalla coscienza; e lo stesso vi direbbero, se potessero più favellare, le buone anime dei nostri antichi prosatori e poeti, che sono già sotterrate nell' oblivione e condotte a piangere sulla loro pazzia d' avere scritto correttamente nel proprio loro linguaggio. Io non ho altro da dirvi; e vi ho scritto così a lungo che mi sono dilombato[9]. Buon sacerdote di Cristo, pregatelo per me e state sano.

1 alte Schwätzer. 2 daß so etwas heut zu Tage noch Gebrauch sei. 3 sventol., flatternd, rabbuff., in die Höhe gekämmt, aufgebürstet. 4 Fledermaus. 5 zur Vernunft bringen. 6 nach altem Styl riecht. 7 Schreibart. 8 von jenseits der Alpen. 9 kreuzlahm.

92. *Del Ganganelli.*

Io ho voluto un poco rivedér Frascati, quel sì delizioso soggiorno ove la moltiplicità delle fontane che interrottamente[1] spillano[2] insino al cielo si rende una viva immágine dell' innalzamento ed abbassamento di noi míseri mortali; e mi sono straccato gli occhi e le gambe dal contínuo guardare e camminare. In tanto la campagna è aggradévole, in quanto che vi sono quei due gran libri, della botánica cioè e dell' astronomia, uno dei quali è sul nostro capo, l' altro sotto dei piedi.

Una cosa veramente mirábile ell' è il vedér come l' ánima s' alzi ad un tratto insino alle stelle e poi precípiti giù sopra un granello d' arena; come si spanda nella vasta immensità di questi cieli e poi si rintuzzi dentro se stessa[3]; come analizzi la luce e anatomizzi un insetto; come desíderi senza límiti, essendo ella cotanto limitata nelle sue facoltà; di maniera tale che si può dire con Dante, *che l' anima sia la maggior maravíglia del mondo.*

Lo studio della natura è necessario per conoscerne l' autore; talchè, disse Newton, un astrónomo, un anatómico non può essere áteo[4] asso-

1 Absatzweise, ruckweise. 2 gettano l' acqua. 3 rientra in se stessa. 4 Gotteslängner.

fatto[1] eseguíti[2] e fece uso a mano a mano[3] di preghiére, di minacce, di promesse, ma non potè mai[4] trarlo[5] a cédere[6] alla sua volontà. Sdegnátosi*† finalmente di ritrovárlo così immutábile e saldo, lo fece méttere in cárcere, ed appresso di lui fece incarcerare una spia[7], che gli avesse a dare minuto[8] ragguáglio[9] di tutte le sue più ménome azióni. Honen tenendo per fermo[10] che la vergogna è nella colpa, non nel gastígo[11], sofferì con altezza di cuore quello che non avea meritato. Alleggerì[12] la noia della cárcere fra gli studj, e passò tutto quel tempo, in cui stette[13] rinchiúso, a trasferire[14] de' libri greci in Árabo, ed a fare de' comenti[15] ad Ippócrate[16].

Passò in tal guisa un anno, a capo[17] del quale il Califfo lo fece venire a se. Erano stati riposti[18] sopra una távola oro, gióie e drappi[19] preziosi di seta; e dall' un lato[20] d' essa[21] tavola vedéansi* fruste[22] e tutti gli altri strumenti atti a dare tormenti[23]. Avesti quanto tempo t' abbísognava, disse Mutevekul al médico, per considerárla[24] bene, nè poss' io crédere che tu sia tanto nemico di te medésimo, che tu vóglia far più lunga resistenza[25] al mio volére. Fa tu però a modo[26] tuo; o[27] eléggi[28] queste ricchezze che ti† vedi qua davanti, o la tua fine tra i supplízj[29] terribili che qui vedi apparecchiáti. Io vi feci già inténdere[30], rispose Honen con intrépido[31] cuore, ch' io non conosceva altre medicíne fuorchè quelle che prolúngano[32] la vita degli uómini, e che quelle che l' accórciano[33] non le conosco. Sia qual volete voi la mia sorte, son pronto ad assoggettármi[34] a quella.

Il Califfo, spogliátosi[35] di quella finta[36] severità, che gli appariva nella faccia, gli disse: Non temére[37]; vi fu chi** mi fece sospettare della tua fedeltà; era necessária tal prova per isgombrare[38] i sospetti: ábbiti[39] tutta la mia fidúcia di nuovo, ma voglio che tu mi dica quali ragioni t' indússero[40] a disubbidírmi[41].

Signore, rispose Honen, a fatíca e con dispiacére potéi fare resistenza a' voléri[42] del maggiór príncipe della terra; ma a ciò m' hanno obbligato la mia religione e la professione ch' io fo[43]. La religione cristiana, la quale comanda che si faccia del bene anche a' nemíci, molto più comanda a ragione[44] che non si faccia male a chi non lo ha fatto a noi: e la medicína, quella divina scienza che inventata venne†† per conservazióne[45] degli uómini, non dée servire alla distruzione[46] di quelli. I médici, prima d' esercitare[47] quest' arte cotanto sublime, s' obbligárono[48] con solenne giuramento a non mai somministrare[49] rimédj che nuócano.

1 auf der Stelle (§. 251). 2 vollziehen. 3 nach und nach. 4 non mai, durchaus nicht. 5 (trarre, ziehen; ſtatt indurre) bewegen. 6 nachgeben. 7 Spion. 8 genau. 9 Bericht. 10 für gewiß halten. 11 Strafe. 12 erleichtern. 13 von stare, ſtatt essere. 14 (oder tradurre) überſetzen. 15 Erläuterung. 16 Hippokrates. 17 nach Verlauf. 18 legen. 19 Gewänder. 20 Seite. 21 derſelben. * §. 279, Nr. 3. 22 Peitſche. 23 strumenti atti ecc., Marterwerkzeuge. 24 überlegen (§. 187). 25 Widerſtand leiſten. 26 (Weiſe) fare a modo suo, nach ſeinem Gutdünken handeln. 27 o — o; entweder — oder. 28 wählen. † ti zu davanti gehörig. 29 (Leibesſtrafe) Qual. 30 far inténdere, zu erkennen geben. 31 unverzagt. 32 verlängern. 33 verkürzen. 34 ſich unterwerfen. 35 ablegen. 36 verſtellen. 37 §. 299, 2. ** (vgl. §. 258b, S. 91 u. §. 218) es hat mir Jemand verdächtig gemacht. 38 (sgomberare, wegräumen; ſ. S. 153 S.) um dich vom Verdachte zu reinigen. 39 ti, Füllwort (S. 151). 40 von indurre. 41 ungehorſam ſein. 42 (ſ. §. 300, Anm. 4). 43 der Beruf, dem ich obliege. 44 molto più a ragione, mit noch weit größerem Rechte. †† §. 277. 45 Erhaltung. 46 Vernichtung. 47 ausüben (§. 302). 48 verpflichten. 49 darreichen. — *† sdegnársi, unwillig werden (ſ. v. a. avér a sdegno).

ricco e dédito ai propri piacéri; ma l' onore, ma la ragione, ma la decenza, ma la religione, non dovranno tutte queste cose alzár la lor voce molto più forte delle passioni e dei sensi?

Cosa mai è l' uomo[1], mio caro amico, se non prende altro consíglio che dal suo cuore corrotto? Oimè! quante cose io troverei in me stesso che mi farebbero traviare[2], come appunto vi trovate voi, se io non prestassi orecchio alla mia coscienza ed al mio dovere, non avendo tutti noi altro retággio[3] se non che la menzogna e l' iniquità!

Vi sto attendendo dunque colla maggiore impazienza per abbracciarvi. Non vi spaventate niente[4] alla vista del mio chiostro e del mio ábito; appunto perchè io son religioso aver debbo una maggior carità. Piangeremo insieme sulla disgrazia d' aver perduto un padre che tanto era per voi necessario, ed io procurerò di darvi degli avvertimenti, affinchè lo facciate rivívere con i vostri costumi e non rechiate oltrággio[5] alla sua memória col menare una vita così sregolata.

Se vi degnerete[6] ascoltarmi per ora, non v' è alcuna pérdita, e confído che quel tenore di vita[7] ch' io sarò per dimostrarvi, rimetterà le cose in quel buon órdine in cui debbono stare. Non temete di nulla; non vi manderò già a far penitenza nè ai Cappuccini nè alla Certosa[8], i partíti tanto violenti non piácciono: il cielo c' ispirerà; Dio non abbandona mai chi vuol ritornare a lui. Domani io non uscirò punto di casa, per ricévervi.

1 Was iſt der Menſch (vgl. den Anf. v. Nr. 95). 2 auf Abwege gerathen. 3 Erbtheil. 4 vgl. S. 150, Non. 5 eine Schmach anthun, Unehre machen. 6 ſich herbeilaſſen. 7 Lebenswandel. 8 zu den Karthäuſern.

94. *Di Apostolo Zeno.*

Io non so con qual cuore parteciparvi l' acerba nuova del presente mio stato. Ma siccome Iddio benedetto, per sua bontà e clemenza, mi dà costanza per tollerare il gran male che mi tormenta ed affligge, così darà a voi pure fortezza per non attristarvi di vantággio[1]. Quattro giorni del mio viaggio erano felicemente passati; ma nel fine del quinto, che fu doménica verso le ore ventuna[2], essendo fra i dirupati monti e sassi dei vicini villaggi, in distanza di tre miglia dalla Pontéba, improvvisamente mi si rovesciò la sedia[3], ed a me toccò la grave disgrazia di restarmi rotto e spezzato in due parti l' osso della gamba[4] destra, rimanendo su la strada immóbile per più d' un quarto d' ora. Fui dopo posto sopra un carretto, al meglio che si potè accomodarmi a foggia di letto, e così la sera stessa fui condotto alla Ponteba, ma con dolori sì gravi per le spesse e continue scosse del carretto che non so come potessi resistere al mortale affanno che la gamba rotta mi dava. Quando a Dio piacque, giunsi finalmente e fui posto in letto in questa miserábile ostería, donde non partirò che dopo finita la cura, la quale andrà molto in lungo. Sebbéne qui mi trovo con molto diságio e privo di tutto il bisognévole, non essendovi nè médici nè medicina, per ommèttere altre cose di minor importanza; tuttavolta in questo infortúnio ho due capi[5] per cui consolarmi. L' uno si è che mi trovo amorevolmente assistito, quanto mai si possa, dal nostro signor Ippólito; e l' altro si è che per

1 Zu ſehr. 2 (ſ. S. 56, N.). 3 ſtürzte mit mir die Sänfte um. 4 Schienbein. 5 ragioni.

dì. — Oh! vedéte pérdita ch'è questa*, ripigliò il ladro. Avreste voi mai, come ho io, lasciato cadére in questo pozzo una cassettína piena di diamanti, ch'io ebbi commissione[1] di portare al Cadì? Io sarò forse impiccato[2] per ladro. — Or che[3] non andate voi giù nel pozzo? ripigliò il contadino, non è già[4] sì profondo. — Oimè! io non ho destrezza che basti[5], ripigliò il truffatore, e voglio piuttosto andare a perícolo[6] d'essere impiccato che annegármi da me[7], come son certo che avverrebbe[8]: ma se ci fosse alcuno che volesse prestármi questo servígio[9], *volentiéri gli* daréi diéci monéte d'oro.

Il póvero gabbáto[10] ringraziò il profeta Maometto, che gli *mettesse* innanzi[11] così bella opportunità[12] di guadagno che potéa ristorárlo[13] della capra e dell' asino, e disse: Or bene promettéte a me le dieci monete d'oro, ed io vi riacquisterò[14] la cassettína. — Detto fatto: si tragge[15] di dosso[16] i vestíti con tanta destrezza[17], e sì pronto† si cala[18] nel pozzo, che il truffatore vide benissimo*† che appéna avéa tempo d'impadronírsi[19] della sua preda.

Il contadino giunto[20] al fondo del pozzo non vi trovò cassetta, e risalíto di là fu chiarito[21] della sua disgrázia: vestíti, asino, capra avéano prese tre strade diverse, e lo sventurato[22] loro padrone potè con *grandissimo* stento e pena trovár luoghi e genti sì caritatévoli[23], che si contentássero[24] di rivestire il suo nudo corpo. (*Il medésimo ivi.*)

*Mit Umstellung: ch' è questa pérdita. 1 Auftrag. 2 aufhängen. 3 nun warum. 4 (Füllwort) doch. 5 Geschicklichkeit genug. 6 Gefahr laufen. 7 (annegársi, ertrinken) mich selbst (da me) ersäufen. 8 geschehen. 9 prestár servígio, Dienst leisten. 10 Geprellte. 11 (vorsetzen) darbieten. 12 Gelegenheit. 13 entschädigen. 14 (wieder erlangen) wieder verschaffen. 15 von trarre (S. 121). 16 vom Leibe. 17 so flink. †Vgl. §. 253, Anm. 18 hinablassen. 19 sich bemächtigen (sich zum Herrn einer Sache machen). 20 giúgnere (S. 104), ankommen. 21 (aufgeklärt) wurde ihm klar. 22 unglücklich, v. ventúra, Glück, sventura, Unglück. 23 mitleidig. 24 sich herbeilassen. — *† Steigerung des Nebenwortes bene (S. 50), gar wohl.

54. *Il mirácolo delle noci.*

Sapéte di quel mirácolo delle noci, che avvenne, molt' anni *sono*, in quel nostro convento di Romagna?

No, in verità, raccontátemelo un poco.

Oh! dovete dunque sapér che, in quel convento, c'era un nostro padre[1], il quale era un santo, e si chiamava il padre Macário. Un *giorno* d'inverno, passando per una vióttola[2], in un campo d'un nostro benefattóre, uomo dabbéne[3] anche lui, il padre Macario vide questo benefattore vicíno a un suo gran noce[4]; e quattro contadíni, con le zappe[5] in ária, che principiárono a scalzár la pianta[6], per métterle le radíci al sole. — Che fate voi a quella póvera pianta? Domandò il padre Macário. — Eh! padre, son anni e anni che la[7] non mi vuól far[8] noci; e io ne faccio legna. — Lasciátela stare, disse il padre: sappiáte che, quest' anno, la farà più noci che fóglie. Il benefattore, che sapeva chi era colui che aveva detta quella parola, ordinò súbito ai lavoratóri, che gettásser[9] di nuovo la terra sulle radíci: e, chiamáto il padre, che continuava la sua strada, — Padre Macario, gli disse, la metà della raccolta sarà per il convento. Si sparse[10] la voce[11] della predizióne[12];

1 Pater (s. §. 199, Anm.). 2 Fußsteig. 3 Biedermann. 4 Nußbaum (§. 93). 5 Haue. 6 den Boden um den Baum herum aufgraben. 7 ella. 8 tragen. 9 werfen. 10 spárgersi, sich verbreiten. 11 Gerücht. 12 Weissagung.

che non lo desideri? Eppúr voi ne siete quell' uno. Oh questa è una cosa da recár meraviglia per certo! Chiamándovici e persuadendovici sono più che certa di non avermi mai a pentire per avervi dato un così ragionévole consiglio, assicurandomi del vostro estremo piacére. In fine: se voi verrete, io verrò. Posso dir di più? Scrivétemi dunque e datemi nuove del vostro bene stare; fatemi sentire che vivo tuttavía nella grazia vostra, che è quanto sa e può desiderare la vostra amica.

96. *Di Francesco Redi*

al Filicaja, mandándogli del vin prelibato[1].

Assaggi[2] un poco questo claretto. È un claretto della mia villa degli Orti: ed è figliuolo di certi magliuoli[3], che il serenissimo Granduca mio signore fece venir di Provenza per la sua villa di Castello e me ne fece grazia d' alcuni fasci, acciocchè ancor io, bevendo a suo tempo dal lor liquore, potessi applicare con mente più svegliata al servigio dell' Altezza sua serenissima[4]. Ma adagio un poco. Non pensi V. S.[5] illustrissima di avérselo a tracannare a ufo e a isonne[6]. Signor no: io glielo mando con più usuraia intenzione. Quando Ella avrà terminato di stampare le sue divine canzoni, voglio supplicarla a leggere di propósito e a tavolino[7] il mio Ditirambo[8], e a farmi grazia di osservare con ogni rigore, se veramente intorno ai vini della Toscana il mio giudízio sia stato giusto, e se io abbia ben saputo stènderlo in carta[9]. Spero col suo aiuto e co' suoi amorévoli consigli di poterne tor via la ruvidezza, il troppo ed il vano. Beva Ella intanto il claretto.

1 Opferwein, von der Erſtlingsfrucht, daher: vom beſten. 2 koſten. 3 Abſenker vom Weinſtock. 4 Redi war Leibarzt zweier Großherzoge von Toskana. 5 lies: Vossignoría. 6 umſonſt und in großer Menge. 7 (Studirtiſch) mit Aufmerkſamkeit und Muße. 8 Redi meint ſein berühmtes lyriſches Gedicht: Bacco in Toscana. 9 ſchriftlich ausdrücken.

97. *Del medésimo.*

Feci un sonetto alla maniera greca, scherzando sopra Amore ladrone alla strada. Le due quartine per avventura nácquero sotto benigna stella: ma le due terzine[1], loro sorelle, sbucarono[2] del mio cervellaccio sotto una stella veramente cattiva e maligna; perchè, quantunque io le abbia più e più volte raffazzonate e rinforzate e rabberciate, con tutto ciò sempre mai mi son riuscite brutte, lerce e svenévoli e, quel che più importa, senza spírito e melense. Come una mamma amorosa che intenerita di quella sua figliuola gobba e sciancata, vorrebbe pure ch' ella comparisse con l' altre a una festa e perciò s' affanna a farle raddoppiare i tacconi alla scarpa del piede zoppo e le rimpinza guancialetti e batúffoli di cenci intorno a' fianchi ed intorno alle spalle; così ho fatto io di nuovo intorno a quelle terzine, una di queste notti così gelate, mentre mi tribolava chè non poteva dormire. Ma penso che sarà avvenuto come accadde a quel gobbo di Perétola, il quale avendo veduto che un altro gobbo suo vicino, dopo un certo suo viaggio, era tornato al paese bello e diritto, essendogli gentilmente stata segata la gobba, lo interrogò chi fosse stato il médico ed in qual paese fosse aperto lo spedale dove si facevano così belle cure. Il buon gobbo, che non era più gobbo, gliela confessò giusta giusta e gli disse che, essendo in viaggio, smarrì una

1 Quartine, terzine, Strophen von vier, von drei Verſen. 2 hervorkriechen, ſt. kamen aus.

la fortuna[1], che lo fece approdare[2] ad un isola, Canária detta. Quivi non fu prima[3] giunto, che avvisato* il Re di quell' isola della venuta di un vascéllo[4], con tutti i suoi baroni fu al porto, e fatta* grata accoglienza[5] a messér Ansaldo, per mostrárgli d'avere a grado[6] la sua venuta, volle condúrlo alla magione[7] reále; e quivi imbandíte* con gran sontuosità[8] le mense[9], si fu posto a sedére[10] insiéme con messér Ansaldo, il quale vedendo molti giovinetti di quei che servívano davanti al Re tenére in mano bacchette[11] lunghíssime, si maravigliò; ma non prima fúrono arrecate le vivande ch'ei súbito intése[12] la cagione di cotál servígio; imperciocchè

Non condusse mai tanti in Grecia Serse[13],
Nè tanto il pópol fu de' Mirmidoni,
Quanto sopra di lor se ne scoperse.

E tanti e sì grossi fúrono i topi[14] che, venuti da ogni parte[15], si diéron[16] su quelle delicate vivande, ch'era próprio una maravíglia[17]. Laonde a gran fatíca riparávan colle bacchette quei gióvani a diféndere[18] il piatto[19] al quale il Re e messér Ansaldo mangiávano; il quale poich' ebbe udito, e po'[20] anche veduto la moltitúdine di quegli sporchi[21] animali essere† in quell' isola senza nóvero[22], nè essersi† giammai trovata[23] via[24] a spégnerli[25], cercò con cenni di far inténdere[26] al Re, volérgli† dare un rimédio, onde quella terra rimanesse purgata da sì fatti animali; e súbito corso* al vascello, prese due bellissimi gatti, un máschio e una fémmina, e portátili** al Re, fece[27] che un' altra volta si ponésser le távole; nè così tosto l'odore delle vivande cominciò a diffóndersi[28] che la sólita[29] processione fu súbito venuta, la quale i gatti vedendo*†, cominciárono a scaramucciare[30] sì bravamente[31], che in brevissimo tempo n'ébber fatto un macello[32] grande. Di che il Re fortemente liéto[33], con ricchissimi doni la cortesía[34] di messér Ansaldo ricompensár volendo, fece portare molte reti di perle[35], e oro e argento ed altre care pietre assái[36]; le quali cose avendo a messér Ansaldo donate**, fér sì[37], che paréndogli della sua mercatanzía avér† avuta assái buona derrata[38], senza più volérla spacciare[39] in ponente, date* le vele ai venti[40], ricchissimo a casa sua si tornò; dove raccontando più volte nelle brigáte d' amici quello che col Re di Canária gli era accaduto, fece risólvere un di essi, chiamato Giocondo de' Fifanti, a volér navigare a Canária per tentare anch' egli la sua ventura. Per la qual cosa fare[41], venduta* una possessione che avéa in val d'Elsa, de' danari di essa[42] comperò molte giòie, anella[43] e cinture[44] di grandissimo pregio; e sparsa* voce di volér andare in Terra

1 Geſchick. 2 landen. 3 non prima, kaum. *§. 314, 1. 4 Schiff. 5 far gr. accoglienza, freundlich aufnehmen. 6 daß ihm angenehm ſei. 7 Behauſung. 8 Pracht. 9 (Speiſetiſch) imbandíre le mense, die Speiſen auftragen. 10 porsi oder méttersi a sedére, ſich ſetzen (S. 150, Si). 11 Gerte. 12 begreifen. 13 Xerres. 14 Maus. 15 von allen Seiten. 16 (ſtatt diédero) herfielen über. 17 proprio una maraviglia, ein wahres Wunder. 18 riparávan a diféndere, vertheidigten. 19 Schlüſſel. 20 ſtatt poi. 21 ſchmutzig. †Vgl. §. 306. 22 Zahl. 23 (ſ. §. 283). 24 Mittel. 25 ausrotten. 26 ſuchte ſich dem Könige durch Zeichen verſtändlich zu machen. **Vgl. §§. 314, 1 u. 310. 27 veranlaßte. 28 ſich verbreiten. 29 gewöhnlich. *†(§§. 318 u. 319). 30 ſcharmützeln. 31 wacker. 32 ein Blutbad anrichten. 33 ſehr erfreut. 34 (Höflichkeit) Dienſtfertigkeit. 35 Perlenſchnuren. 36 in Menge. 37 (fér sì, ſt. fécero sì, bewirkten) und da es Herrn Anſaldo, nach dem Empfang dieſer Geſchenke, ſchien, daß . . . 38 reicher Gewinn. 39 abſetzen. 40 abſegeln. 41 a fare la qual cosa (§. 305, 1). 42 verſtehe: ricaváti dalla véndita di essa. 43 Singular anello (§. 79). 44 Gürtel.

delle arti suddette e animarli a cercar in esse quell' eccellenza che ne rende felici e gloriosi i professori.

Io non sono molto fatto per le prose e, per confessarvi il vero, non sono punto di queste arti intelligente, onde parlarne possa come si dée. Vi súpplico inviármi un abbozzo di questo raggionamento, arricchirlo di qualche tratto illustre della storia pittoresca e sopra tutto suggerirmi quei lumi[2] che possono méglio colorire e distínguere le lodi del sovrano. Attenderò questo per tutta la settimana prima dopo Pasqua, dovendo tenersi l' adunanza quindici o venti giorni dopo di essa. Io non so far che dei versi e sono in croce[3] quando conviemmi[4] di poeta divenir prosatore*. Sollevátemi; ed essendo voi assai ricco nell' una e nell' altra eloquenza, non vi fate increscere di donarmi molto del vostro in quella nella quale io sono póvero.

Qualunque sarà il vostro piacere, fate che io lo sappia per régola[5] mia. Questo è un méttere a prova l' amícizia vostra. Conservátevi. Sono con immutábile osséquio ecc.

1 königl. Prinz von Spanien. 2 darmi quelle notízie. 3 in peinlicher Verlegenheit. 4 mi conviene. 5 damit ich mich danach richten kann. — *Frugoni iſt dafür in dem größten Theile ſeiner Gedichte Proſaiker geblieben.

99. *Di Torquato Tasso.*

Perchè siete nemico di cerimónia, io vi scriverò semplicemente, affine che nella semplicità delle parole mie vi si mostri nudo ed aperto il mio desidério, che forse dal velo dell' arte nascosto non si lascerebbe così ben vedere. M. Pietro, apportatór di queste è mio amico, e desídera 'esser vostro servidore, e m'ha pregato, ch' io voglia con queste lettere accompagnare il suo desiderio, ond' io che conosco i mériti suoi, e 'l giudízio vostro, mi do a crédere di poter con un uffizio solo pagar due débiti, l' uno all' obbligazione che tengo a voi, l' altro all' affezione ch' io porto a lui. E perchè so che nella elezione degli amici abbiamo quasi un gusto conforme, tengo per fermo che lo giudicheréte degno della vostra amicizia e del mio giudizio. Non vi scrivo ciò che abbiate a far per lui, perchè so che conosciuto che l' avrete, non vi parrà di poter far tanto, che ugguagliate il suo mérito e 'l vostro desiderio. State sano, e tenétemi vivo ne' vostri pensieri.

100. *Il medesimo alla città di Bérgamo.*

Illustríssimi Signori e Padroni miei osservandissimi. Torquato Tasso Bergamasco per affezione, non solo per orígine[1], avendo prima perduta l' eredità di suo padre, e la dote di sua madre, e l' antifáto[2], e di poi la servitù[3] di molti anni, e le fatiche di lungo tempo, e la speranza de' premi, ed ultimamente la sanità e la libertà; fra tante misérie non ha perduto la fede, la quale ha in cotesta città, nè l' ardire di supplicarla, che si muóva con púbblica deliberazione[4] a dargli aiuto e ricetto[5]: supplicando il signor duca di Ferrara, già suo padrone e benefattore, che il conceda[6] alla sua patria, ai parenti, agli amici, a se medésimo. Súpplica

1 Herkunft (Torquato's Vater, Bernardo Taſſo, war in Bergamo geboren). 2 l' usufrutto, der Nießbrauch (der mütterlichen Ausſteuer). 3 Dienſtleiſtung. 4 daß man öffentlich beſchließe. 5 Aufnahme. 6 lo restituisca.

forte rammaricando[1] si credette imbattúto a mala ventúra[2], e caduto in mano de' ladri. Sospirava, ed essendo di natura pauroso, fu afflitto[3] da lunghi pensieri, non sapendo come diliberársi da sì malvágio perícolo. Finalmente stimò migliore consíglio[4] il gettársi[5] a giacére tutto vestíto sopra il letto, e spégnere il lume per non dare cagione a' contadíni di rivenire sopra il palco[6]: e ad un tempo fermò nell' ánimo suo[7] di non volér dormire, e così fece.

Ma non passárono due ore, che udì tentennare[8] pianamente l' úscio, e vídelo aprire: per la qual cosa crebbe[9] il suo timore, e forte sudava, e teneva socchiúsi[10] gli occhi in sembianti di dormitóre[11]. Quand' ecco vede entrare uno di que' tre uómini detti, che aveva il più ladro[12] e spaventévole ceffo che fosse al mondo. Recávasi[12*] colui in una mano un lume, e nell' altra un lungo e largo coltello; ond' è che Simone, il quale era già vinto[13] da paúra, non istette più in forse[14], e credette che l'Abruzzése venisse per uccíderlo. Mísesi[15] quindi infra se a raccomandare pietosamente l'ánima sua a Dio, e fece voto[16] di gran penitenza se fatto gli venisse[17] di campare[18] salvo da tanto perícolo. Pervenuto il contadino nel mezzo della stanza, posò il lume e 'l coltello in terra, e si trasse le scarpe de' piedi, poscia tirò su ben bene le mániche della camícia, e, ripreso* nuovamente il coltello, avviósi† con passo lento e sospeso[19] alla volta del letto[20], ed arrivato* a' piedi di questo, montò dolcemente[21] sovr' esso col ginócchio destro; ed apprestávasi[22] a montarvi anche col sinistro, quando Simone, vedendo così presso la morte, prese súbito consíglio[23] di ricórrere ai prieghi; e senza aspettare più oltre[24], saltò su ad un tratto[25] dal letto, indi cadde ginocchióne[26], e disse: Perchè mai[27], o frate, vuoi tu tógliermi la vita? oh, che ti ho fatto io? se hai bisogno di quel po' di monéta che ho meco, io la ti[28] darò senza che m' abbi a fare lo stremo[29] de' mali. L' Abruzzese, che rimaso era stupefatto a quel parlare lamentévole, rispose: Messére, siéte in errore: non venni qua per farvi del male. — E perchè, replicò Simone, venisti tu sì pianamente che io non t' udissi, con quel lungo coltello, e montavi sul letto? E l' altro disse ridendo: Voglio che sappiate essere*† arrivate altre genti qui, cacciate, come voi, dalla fortuna[30] del tempo; onde io venuto sono con questo coltello per tagliare un poco di quel presciutto che, come vedete, pende al palco[31] sopra il letto ove giacevate, non avendo noi** altro per dare cena a coloro: ebbi timore di riscuótervi[32] dal sonno, e per ciò ebbi cuore†† di venire così posatamente. Simone, alzati* gli occhi, vide in effetto un presciutto attaccato ad un travicello[33] del palco, come l' altro affermava. Per la qual cosa confortóssi[34]* e ripreso* buon ánimo[35] corse ad abbracciare l' Abruzzese, il quale, tagliato ch' ebbe[36]

1 jammern. 2 (imbáttersi, begegnen) in's Unglück gerathen. 3 (betrübt) beunruhigt. 4 für das Gerathenste halten. 5 werfen (§. 300). 6 Boden. 7 bei sich selbst beschließen. 8 bewegen (hin und her). 9 von créscere. 10 halb schließen. 11 (sembiante, Ansehen) als ob er schliefe. 12 spitzbübisch, (ceffo, Schnauze). 12* recársi in mano, in die Hand nehmen, halten. 13 überwannt. 14 stare in forse, im Zweifel sein. 15 fing an (méttere). 16 Gelübde. 17 wenn es ihm gelingen würde. 18 entkommen. *§. 314, 1. †§. 8 u. S. 150. 19 (von sospéndere) unschlüssig. 20 auf das Bett zu. 21 sachte. 22 sich anschicken. 23 préndere consiglio, einen Entschluß fassen. 24 länger. 25 plötzlich. 26 auf die Kniee fallen (§. 256, Anmerk.). 27 denn. 28 statt te la (§. 181). 29 l' estrémo. *†§. 306. 30 fortuna bedeutet Glück, Schicksal, Ungefähr, widriges Geschick, Seesturm; hier: Ungestüm des Wetters. 31 Stubendecke, §. 318. 32 wecken. ††war ich Willens. 33 trave, Balken. 34 sich trösten. 35 wieder Muth fassen. 36 tostochè ebbe tagliato.

non Le basti il ringraziare il Serenissimo Duca (*di Mántova*) della sua buona volontà, se non lo súpplica in mio nome, che mi perdóni questa tardanza e questa irresoluzione. Al signor Cardinale Scipione vorrèi esser raccomandato; benchè mi vergogni che la mia servitù abbia tanto di raccomandazione bisogno, quanto di riposo. Almeno, se io non potrò ristorarmi, vorrei esser libero affatto della febbre, prima che io facessi altra deliberazione di venire. Vostra Signoria non è meno cortese, che io infelice; laonde mi giova crédere che non mi stimerà, così lontano, indegno del suo favore e della sua protezione. E Le bacio la mano; rimettendomi nell' altre cose alla relazione del signor Costantino. — Da Roma, il 18 di Novembre del 1589.

103. *Ultima lettera del medesimo al suo amico António Costantini.*

Che dirà il mio signor Antonio quando udirà la morte del suo Tasso? e, per mio avviso, non tarderà molto la novella: perchè io mi sento al fine della mia vita: non essendosi potuto trovar mai rimèdio a questa mia fastidiosa indisposizione, sopravvenuta alle molte altre mie sólite, quasi rápido torrente, dal quale, senza potér avere alcun ritegno, vedo chiaramente esser rapíto. Non è più tempo che io parli della mia ostinata fortuna, per non dire dell' ingratitúdine del mondo; la quale ha pur voluto aver la vittória di condúrmi alla sepoltura mendíco; quando io pensava che quella gloria che, malgrádo di chi non vuole, avrà questo sécolo da' miei scritti, non fosse per lasciarmi in alcun modo senza guiderdóne. Mi sono fatto condurre in questo monastéro di sant' Onófrio, non solo perchè l'ária è lodata da' médici più che d'alcun altra parte di Roma, ma quasi per cominciare da questo luogo eminente, e con la conversazione di questi devoti Padri, la mia conversazione in cielo. Pregate Iddío per me: e siate sicuro che siccome vi ho amato ed onorato sempre nella presente vita, così farò per voi nell' altra più vera, ciò che alla non finta, ma veráce carità s' appartiène. Ed alla divina grazia raccomando voi e me stesso. — Di Roma, in sant' Onófrio. T. Tasso.

104. *Di Giácomo Bonfádio.*

Messér Rómolo Cervíni mi ha detto che non vi sentite bene. Me ne dôglio, come debbo; e certo ogni incómodo vostro, per leggièr che sia, a me è gravissimo, e vi vorrèi vedér sempre sano e lieto. Troppo occupata e faticosa in vero è la vita vostra, nè so a che fine ciò facciate. Per arricchire? non credo: perchè voi non misurate le ricchezze con la stôrta régola del volgo; e dei beni di fortuna, secondo i desidéri vostri, avete assai; e se le cose veramente sono di chi le usa bene, siéte un gran signore. Forse per avere onori ecclesiástici? Nè questo credo: perchè so che sempre più stimaste l' ésser degno degli onori, che gli onori stessi, e già ogni onore vi si dèe[1]. Veggo lo stímolo che vi sprona e che giorno e notte vi tièn desto: il desiderio di gloria. Giusta è certo la cagione e quasi necessária; perchè, avendo voi già fatto conóscere al mondo il valór vostro, siéte posto in grand' óbbligo. E poichè avete

1 Vi è dovuto, gebührt euch.

dall' érpice, e tra[1] la cavezza[2], ch' era diétro alla sella, e altre funi célle[3] e vinchi ritorti[4], fanno un ordígno[5] a guisa[6] di pettorále[7], e póstolo al petto del cavallo, con due capi[8] lunghi di qua e di là[9], attáccano questo a' buói per tirárnelo all' indiétro per forza, chè, per le quattro lire, l'avrébbero tirato all' inferno[10]. Uno di loro piglia in mano il freno, e con un bastone lo minaccia da fronte[11]; l'altro con un púngolo stímola i buoi e tírano. Il cavallaccio fa due o tre passi indietro, quasi a stento prima; ma poi, sentendo che dovéa rinculare[12] a suo dispetto, comincia a curvare[13] le ginocchia e ad appuntár[14] l'únghie[15] sul terreno per andare avanti; ma tardi[16], perchè quattro buói potéano[17] più di lui, e lo traévano di cuore* come una carretta. Sbuffa[18], suda, si scuóte. Le voci infernáli dei villani e il vigóre[19] de' buoi non gli lásciano aver fiato[20]. Finalmente dopo avérnelo così tratto per un buon pezzo di via, ch'[21] era tutto spumóso[22], e con due occhi vermígli[23] che paréano fuoco, il piovano ringrazía i due uomini, dà le quattro lire, fa levar via gli ordigni; e monta di nuovo. Il cavallo, paréndogli un bel che l'[24] ésser fuori da quell' impaccio, comincia a córrere soave[25], tanto che a pena il cavalcatore potè a poco a poco ridúrnelo al galoppo, poi al trotto, e finalmente ad un buon passo, che lo condusse a Fusína; donde scrisse al suo amico, che gli avea guarito il cavallo del restío[26], assecondando[27] le sue voglie.

(GÁSPARE GOZZI.)

1 mit Hülfe der (fra und tra drücken häufig den Begriff des Zusammenfassens mehrerer Dinge aus: tra una cosa e l'altra, Alles zusammen berechnet; — fra uomini e donne sono dieci mila, Männer und Weiber zusammen zehn Tausend). 2 Halfter. 3 fune, Strick. 4 (vinco, Fessel, Band; ritorto von ritórcere) zusammengedrehte Bindfaden. 5 Vorrichtung. 6 nach Art. 7 Brustriemen. 8 (für estremità) Ende. 9 zu beiden Seiten. 10 Hölle. 11 von vorne. 12 rückwärts gehen. 13 krümmen. 14 stemmen. 15 Huf. 16 zu spät. 17 vermögen. * nach Herzensluft. 18 schnauben. 19 Kraft. 20 zu Athem kommen lassen. 21 so daß. 22 ganz voll Schaum. 23 roth. 24 (bello für bene oder fortuna) das sich glücklich schätzte zu (che als Füllwort). 25 (sanft) allmälig. 26 Widerspänstigkeit. 27 nachkommen.

perduto; e se veniamo in Piacenza, come si ragiona, darò súbito un volo[2] fin costà per chiédervi perdóno del fallo commesso. State sano.

2 eilen.

107. *Il medesimo al poeta Molza a Módena.*

Non si può dire se non[1] che questa malattía vi perséguita molto ostinatamente. E io n' ho quella compassione che voi stesso vi dovete immaginare. Tuttavolta[2] non mi dôlgo tanto del male ch' avete veramente, quanto di quello che vi pare d' avere; veggendo dal vostro scrívere che mostrate di stare e di temere ancora assai peggio, che non ci si scrive dagli altri. Di che molto mi maraviglio, e vi ricordo che non vi lasciate tôrre la franchezza dell' ánima alla indisposizión del corpo; chè altrimenti fareste tôrto a voi stesso. Lasciatevi medicare a chi sa[3]. Vivete regolatamente e non vi mettete pensiero[4]; chè la natura vostra è gagliardissima, ed i mali non sono eterni. Di costà noi abbiamo certissime promesse della vostra sanità, purchè vi ci aiutiate ancor voi; chè dalla prudenza e continenza vostra non si deve sperare altramente. Noi di qua v' avvertiamo tutti di común parere, che non vi mettiate di questo tempo in viaggio, perchè la complessione[5] ha patíto assai; li disági del cammíno sono grandi, e il freddo è mortál nemico vostro. A tempo nuovo[6] fátevela[7] col padre Zéffiro, chè allora son certissimo che sarete rifiorito ancor voi. Gli amici stanno tutti bene, e tutti vi si raccomandano e v' aspettano, passato l' inverno però: che non faceste questo errór di venir adesso, per quanto avete caro la vita. Prego Iddío che vi renda la desiderata sanità, e voi che non ve ne disperiáte. — Di Roma alli 11 di Gennaio 1544.

1 Man muß geſtehen. 2 gleichwohl. 3 von Einem, der es verſteht. 4 macht euch keine Gedanken. 5 Leibesbeſchaffenheit. 6 im Frühling. 7 macht euch auf den Weg.

108. *Il medesimo a monsignor Giovanni Guidiccióni.*

Come io non ho mai dubitato dell' ánimo[1] vostro verso di me, così sono stato sempre certo, che nell' occasioni lo mettereste in ópera. Ringráziovi di quanto avete fatto infino ad ora: e prégovi che per l' avvenire siate contento[2] perseverare in quella buona disposizione che avete verso le cose mie, e che nelle vostre pigliate quella sicurtà[3] di me, che io ho di voi, come si richiède all' amicizia nostra antíca, e all' óbbligo che voi mi date; e resto tanto vostro quanto più non posso essere. State sano e comandátemi.

1 Geſinnung. 2 daß es euch belieben möge. 3 Vertrauen, Zuverſicht.

109. *Il medesimo al cardinal Salviati.*

Non accáde[1] che V. S. reverendissima mi ringrázii, o mi sappia grado[2] di quel ch' io fo per débito di servitù[3] verso Lei: ho ben caro che il servir mio Le sia accetto, e altro prémio non Le chièggo che la sua buona grazia; anzi mi dôlgo di non potér tanto in suo servigio quanta è la prontezza con la quale La servirèi. Della sua vigna[4], Dio vôglia ch' io sia così a propósito per Lei, com' ella è per me. Ne prendo la

1 Bisogna. 2 Dank wiſſen. 3 aus ſchuldiger Dienſtpflicht. 4 in Betreff ihres Weinbergs.

la corona[1] del capo e pianamente dipórla a piè dell' altáre. In questo[2] il messaggiéro ripigliò[3] a dir mille lodi sopra la bella morte del gióvane, in atto di[4] combattere e fieramente uccídere, finchè cadde sopra i cadáveri e ne' sangue de' suoi nemici. In udir ciò il vecchio rasserenóssi[5], e ripigliando la corona diposta, e dicendo parole di magnánimi sentimenti, la si rimise in capo e compiè il sagrificio. — Le scene[6] tanto ingegnose[7] nell' imitare il più bel vero[8] delle azioni e degli affetti[9] umani non saprebbero a lungamente studiárlo[10] e a fingerlo consideratamente per magistério d' arte[11] rappresentare un dolérsi con più convenévol decoro di quel che fu il naturale e vero di questo degno scolare di Socrate. (*Il medesimo.*)

1 Kranz (als Zeichen der Opferfreudigkeit). 2 verſtehe: momento. 3 wieder beginnen. 4 während. 5 sereno, heiter. 6 die Bühne. 7 ſinnreich. 8 in der treffendſten Nachahmung. 9 Leidenſchaften. 10 ſelbſt durch langes Studium. 11 und ein mit der Meiſterſchaft der Kunſt durchdachtes Spiel.

60. *Alessandro invanito*[1].

Il prométter di se vuól[2] esser misurato col suo potére[3] prima ben conosciuto, per non dilatársi[4] tanto in boriose[5] parole, che* di poi nel pochissimo che le forze danno[6] a potér mettere in effetto[7], vi si perda, come un niente. E quindi il rimanere scornati†, in vergogna a sè stessi, in derisione agli altri[8], come seguì[9] d' Alessandro, che invanito delle sue fortunate imprese si arrogò l' esser figliuolo di Giove: e, come avvién di tutti gli albagiósi[10], non s' avvide[11] che in luogo d' avanzar[12] gloria, la si[13] scemava[14]: conciosiachè[15] a un figliuól di Filippo, a un gióvane dell' età sua l' aver fatto tanto era[16] gran lode; dove[17] a una divinità, a un figliuolo di Giove, era poco più di niente. Or un dì che si era sul ragionarne[18], scoppiò[19] tutto improvviso dalle núvole un sì terríbil tuono, che la terra si dibattè[20] e inorridírono[21] i circostanti ad Alessandro: ma non il sofista Anassareo ch' era un di loro; anzi rivóltosi al re, della cui follezza un pezzo fa[22] gl' incresceva: Or qui (disse) è luogo e tempo, che vi mostriate figliuól di Giove: voi il dite, tutti il ridícono, niuno il crede, io ne sto alla pruova[23]. Ma non bastò a riméttergli il senno in capo[24] nè il sofista nè il tuono: vi bisognò un soldato e una saétta. Feríto d' essa in battaglia, e riportato al padiglione, poichè ne sentì a buoni tocchi[25] lo spásimo[26], e ne vide córrere a fila[27] il sangue, rivolto a' suoi, che per gradirlo[28] parlavano di lui come egli di se, con tutt' altro linguaggio: Tutti, disse, giúrano esser io figlio** di Giove, ma questa ferita mi grida[29] ch' io non sono. Così riferito in persona d' Alessandro lo stóico[30], soggiunge un salutévol consiglio a[31] chi si lascia infruscar[32] il capo di pensieróni[33] e concetti[34] di sè medesimo troppo più alti

1 Eitel werden. 2 die Verſprechungen, die wir von uns machen müſſen. 3 mit unſern Kräften. 4 ſich breit machen. 5 hochmüthig, eitel (wie vom Wind aufgeblaſen, gónfio). * was ſich nachher (il dilatársi ecc.) nur in Nichts auflöſen würde. † gedemüthigt (denen die Hörner [corni] des Stolzes abgebrochen ſind. 6 geſtatten. 7 vollbringen. 8 Andern zum Geſpötte. 9 geſchehen mit (dieſe Bedeutung hat hier di, wie nachher in avvién di, es geht mit, oder, ergeht allen Stolzen ſo). 10 dünkelhaft. 11 gewahr werden. 12 vergrößern. 13 se la. 14 verringern. 15 denn. 16 gereichten ſolche Thaten zu. 17 während. 18 als man eben hierüber ſprach. 19 erſchallen. 20 erſchüttert werden. 21 ſich entſetzen. 22 ſeit einiger Zeit. 23 ich erwarte den Beweis davon. 24 zur Vernunft bringen. 25 ſchmerzlich. 26 das krampfhafte Zucken der Wunde. 27 in Strömen. 28 ihm zu gefallen. 29 ruft mir zu. 30 nachdem der Stoiker ſo die Worte Alexanders angeführt hat. 31 für. 32 für confóndere, verwirren (v. frusco, dürres Holz; gleichſam den Kopf mit Stroh anfüllen). 33 großartige Gedanken. 34 Meinung. — ** §. 306, 2. (Bemerke den Nominat. io, und vgl. S. 369: essi risposero non acconsentire, mit ausgelaſſenem Subject.)

compagnie vi regnano a tutte l' ore. Certamente io, il qual pur credo per lunga usanza e per saldo decreto di animo[1] éssermi alquanto confermato nei temperati desidéri, io, dico, quando talóra mi ritrovo fra le pompe della città, sento salirmi certi fumi di vani appetiti[2], i quali forse mi partorirebbero qualche grave infermità nella mente, se súbito colla pioggia della tempesta non li ripercotessi e non li ammorzassi[3]: e senza dúbbio, ogni volta ch' io sono in questi luoghi, me ne vo per un mar quieto, portato da leggerissimo vento, senza gonfiamento di onde e perícolo di tempesta veruna. Mi sarebbe stato carissimo che voi foste venuto a schifar i perícoli e la noia della povertà intra questi boschi; perciocchè qui la solitúdine istessa, l' erbe, gli álberi, i rivi, gli uccelli, i sémplici animaletti, il cièlo aperto, il vedére ogni cosa godérsi del dono della natura, vi sarebbero stati migliori maestri per consolarvi che tutte le scuole della filosofia d' Aténe.

1 feſter Vorſatz. 2 Gelüſte. 3 auslöſchen (das Feuer).

112. *Il medesimo a M. Lodovico Masi.*

Il portatór di questa è M. Giovambattista Casini da San Giminiano uomo da bene e molto amico mio. Egli avrà forse bisogno costì d' un poco di favore per una sua faccenduzza. Onde io ve lo raccomando, pregandovi che, dove voi potete, insieme l' indirizziáte[1] ed aiutiate. Così seguirete voi il buon costume vostro di giovár sempre a ciascuno, ed io ripôrrò questa grazia fra gli altri frutti della vostra amorevolezza. — Di Roma, alli 26 di Maggio 1545.

1 Anweiſung geben; rathen.

113. *Il medesimo al cardinal di Nápoli.*

Rallégromi con voi, illustrissimo e reverendissimo monsignore, di questa vostra nuova dignità, non solo per il grado in che voi siete posto, il quale è grandissimo, ma ancora molto più per ésservi posto in così fresca età, onde più presto, e con più lungo corso potrete giovare altrui. Ma soprattutto mi rallegro con voi, conoscendo che non tanto v' ha condotto a questa dignità la fortuna della casa vostra, quanto i mériti della virtù propria. Piaccia a Dio così per l' avvenire prosperare i' disegni vostri, come io mi confído, che sarán sempre vôlti ad esaltazione della vera religione, e sollevamento degli afflitti, e sostegno de' virtuosi. A cui bacio riverentemente le mani, e mi raccomando.

114. *Pietro Bembo*
a M. Torquato, suo nipote.

Io vorrèi udire che attendesti[1] ad imparare più volentièri, che non fai, e che pigliasti quel frutto dello avér messér Lamprídio a maestro, che dêi; pensando che hai tu più ventura, che tutto il rimanente dei fanciulli d' Italia, anzi pure di tutta l' Europa, i quali non hanno così eccellente e singolár precettore come hai tu, se ben sono figliuoli di gran príncipi e gran re. Non perdere[2] il tuo tempo, e sia certo che nessuno divenne mai nè dotto, nè degno, nè pregiato, che non si affaticasse assai, e con

1 Sich befleißigen (ſonſt auch atténdere a fare, fortfahren etwas zu thun). 2 §. 299, 2.

molta assiduità e costanza. Oggimai tu sêi fatto grandicello[1], e dêi avvanzare non meno in dottrina e buoni costumi ed accortezze[2], che in età e in persona, se penserai quanto la virtù e le buone lettere sono estimate da tutti gli uomini, e fanno più amati ed onorati al moudo quelli che le hanno, degli altri che non le hanno; tu ti faticherai per esser dotto e virtuoso. E di queste tue fatiche l'útile ed il guadagno sarà solo tuo, chè niuno tôrre te lo potrà, come ti potrebbero esser tôlte tutte l'altre cose, ch'io ti lasciassi o potrèi lasciare. Risvégliati[3] oggimai, che ne è tempo, e accénditi a quello che può darti molto bene e molta felicità se lo saprai conoscere e abbracciare. Sta sano, e ingégnati d'essere e umano e riverente e riposato, e raccomandami alla signora Duchessa. — Ai 10 Novembre 1538. Venezia.

1 ein großes Bürſchchen (§. 163). 2 giudício, Verſtand, Einſicht. 3 ſich ermuntern, aufraffen, zuſammennehmen.

115. *Il medesimo alla Duchessa di Ferrara.*

Le lágrime alle quali mi scrivete essere stata costretta leggendo nelle mie lettere la morte del mio caro ed amato fratello M. Carlo, sono di rifrigèrio[1] dolcissimo state al mio dolore, se cosa dolce alcuna mi è potuta venire a questo tempo. Il sentire che voi così amichevolmente del mio cordoglio vi siéte doluta, ha superato, non so come, tutti gli altri conforti che mi sono stati, o per lettere o altramente, dati in questo mio durissimo ed acerbissimo caso. Ringráziovi adunque di ciò grandemente, e téngovene quel maggior óbbligo che può serbar uno, il quale dalle sue speranze, e d'ogni tranquillità della sua vita caduto, infortunatissimo ed afflittissimo si dimora. E quanto più potrò, con quella pazienza alla quale mi confortate[2], cercherò di sopportare il peso della mia disavventura, che certo è gravissimo; pigliando dalla fortezza di voi nelle vostre avversità esémpio. A cui bacio la mano.

1 Linderung, Troſt. 2 für esortate.

116. *Giovanni Boccaccio a Cino di Pistoia, dottór di leggi e scrittore di versi; il quale aveva esortato a lasciare lo studio delle lettere amene, e seguir quello delle leggi.*

Avrèi con animo più quieto ascoltato assai meglio, o precettore e padre mio amatissimo, la gravità dell' amorévole ed in un medesimo tempo severo consiglio che vi è piaciuto darmi, se io m'avessi dato a credere che il suono delle parole vostre si fosse conformato[1] col maturo discorso[2] del cuore. Il quale troppo ben so io, e voi ne fate fede[3] altrui, ch' egli non forma gli accenti della bocca vostra coll' intrínseco de' pensieri[4]. Anzi se vi fosse lécito e per l'età e per la professione, non dúbito che tale si mostrerebbe in palese, quale voi stesso, con grandissimo vostro contento, lo spiegate nei dolci parti[5] di poesía. Potrete voi dunque consigliarmi ad amar cosa che avete in ódio? e d'altra parte vi darà in animo[6] di persuadermi a lasciare quei piacévoli studii che voi

1 Im Einklang wäre. 2 Sprache. 3 und ihr ſelbſt gebt Zeugniß davon. 4 daß nur euer Mund, nicht euer Inneres, mir dieſen Rath ertheilte. 5 (Geburt) Erzeugniß. 6 kann es eure Abſicht ſein.

hanno fatto chiarissimo al mondo, ed a me promettono altra vita, e più lunga e più onorata che questa non è? Io non credo che siate per farlo[1] lungamente: e se pure lo stimolo di coloro che mostrano amar più l'útil próprio che l'onor mio, vi spingesse a far ciò; io porto fermissima opinione che non pure non vi dorréte meco[2] del non avervi ubbidito, ma ritiratovi in voi stesso, qualora vi sovverrà[3] del mio proponimento, tanto mi giudicheréte degno di commendazione.

Io, siccome piacque a colèi[4] che dispensa le cose di quaggiù[5] secondo il suo volere, nacqui di padre póvero, e tanto di me ténero che, vedutomi pórre da parte la viltà[6] della mercatura, quando con persuasioni e quando con esempi s'ha sforzato[7] guidarmi ond'io tuttavía cerco di fuggire, cioè allo studio delle leggi; strada spinosa, monte aspro, e poggio difficile. Ma (poichè è pur piaciuto a chi governa il tutto) tôlto lui da' perícoli di questo mondo e, siccome mi giova di credere[8], collocato a parte del suo regno[9], ritrovandomi io padrone di me stesso, ed in età di venticinque anni, vôglio ritrarmi a quelle lettere, dalle quali più gloria e contento, che ricchezze e noia spero di ritrarre. Piácciavi dunque lasciarmi in ciò quieto vivere: e poichè la benignità del Cielo dell' una e l'altra scienza vi ha arricchito, non vôgliáte che io, disperando di asseguirne l'una, fugga[10], quando che sia[11], di guadagnarmi l'altra. La qual cosa sì come vi sarebbe d'infinito affanno[12] cagione, così credo che vedendomi, riposato e contento, non consumare oziosamente il tempo, vi rallegrerete della deliberazion mia. Colui che d'ogni felicità è datore larghissimo, voi prósperi, e lungo tempo felicissimo conservi. — Di Pisa, alli 19 di Aprile 1338.

1 ihr darauf beharren werdet. 2 euch nicht über mich betrüben werdet daß (dolére, S. 117). 3 von sovvenire. 4 Boccaccio meint die Fortuna. 5 die irdischen Güter. 6 das niedrige Gewerbe. 7 sich bestreben. 8 wie ich gern glauben will. 9 in sein Reich aufgenommen. 10 für scansare, meiden. 11 wann immer. 12 Kummer.

STILE DIDASCÁLICO ED ORATÓRIO.

117. *Pródighi e loro vizi; danni della prodigalità e buoni effetti della masserizia*[1].

Pensate e ponete mente, voi troverete che niuna cosa è tanto atta a far ruinare non solo una famiglia, ma un commune e un paese, quanto sono quelli che spendono senza bisogno o ragione. Questi si dicono pródighi; nemíci del loro ben proprio, svíano li altri dal débito vivere e corrompono la gioventù, la quale per sua natura è disposta a darsi più tosto a' piaceri e a' sollazzi, che alla bottega[2] e a' migliori studi, e a ridursi più tosto tra'[3] giovani o vani spendenti, che tra vecchi moderati e massái. Véggono i giovani questi prodighi copiosi di solazzi, súbito vi s'accostano, dánnosi alle delicatezze, alle lascívie, alle feste, agli ozi, a' diletti; fuggono i lodati e virtuosi costumi ed esercizi; pongono la loro vita e gloria in gittar via[4]; poco o niente stimano la masserízia. E quale di loro per sua buona natura e attitúdine potesse venire virtuoso, è accompagnato e assediato da tanti assentatori[5] lascivi e di tutte le osservanze[6] de' vili e disonesti uomini, ghiotti[7], bugiardi, buffoni, sonatori[8],

1 Ueblicher: rispármio, Sparsamkeit. 2 all' indústria. 3 und lieber nur Umgang pflegt mit. 4 Verschwendung. 5 adulatori. 6 accortezze; astúzie. 7 Schmarotzer. 8 Musikanten.

danzatori, cantori, che, con frastagli[1], livrée e frange addobbati, tutti corrono a far cerchio all' uscio di chi è pródigo, come a una scuola di vizi. Onde i giovani sémplici, dándosi a cotale vita, non sanno uscirne nè ritenérsene; ma continuando, oh Dio buono! che non fanno eglino di male! Rúbano il padre, i parenti, li amici, impegnano, vendono; non si potrebbe dire a mêzzo la loro perversità[2]. Ogni dì sente nuovi richiami; ognora crescono loro nuove infámie e maggiori biásimi. Alfine questi pródighi si trovano póveri senza niún amico o benévolo; imperocchè quei goditori lecconi[3], i quali eglino riputavano in quelle loro grandi spese amici, e quelli assentatori i quali lodavano lo spéndere e col bicchiere in mano giuravano e promettevano porre la vita per loro, tutti sono fatti come i pesci: mentre l'esca nuota a galla[4], in grande moltitúdine germógliano[5]; divorata l'esca, solitúdine e deserto[6]. Non voglio più sténdermi in questi ragionamenti, nè dárvene esempi, nè raccontare quanti io n'abbia con questi occhi veduti prima ricchi, poi per il sopérchio loro spendere impoverire e stentare. Troppo sarebbe lunga narrazione, non basterebbe il dì. — Guardátevi dunque, o figliuoli, dal vivere voluttuoso, dalle male compagnie. Conservate il vostro; non ispendete più che pórtino le vostre facoltà; fate di vivere lieti, onorati e amati; ubbidite i maggiori; accostatevi co' migliori, pigliate da loro esémpio e dottrina; non siate leggièri, non vani. L'umanità, la continenza e modéstia ne' giovani è molto lodata; ne' vizi ábita pentimento e dolore; la virtù è tutta lieta e graziosa. Non potrèi dire quanto è cosa nocíva la prodigalità, e quanto è útile e fruttuosa la masserízia. La masserizia non nuoce a veruno; giova alla famiglia, ed è sufficiente sì che mai avrete bisogno d'alcuno[7] in mantenérvi. Quante voglie sopérchie e quanti disonesti appetiti ributta indietro la masserízia! La gioventù pródiga sempre fu attissima a disfare ogni famiglia. I vecchi massai e modesti sono la salute delle famiglie. E'[8] si vuol essere massaio, se non fosse per altro, perchè ci rimane nell' animo una consolazione di vivere compostamente[9] con quello che la fortuna, anzi la divina Providenza, ci ha concesso; e chi vive contento di quello che possiède, non può essere riputato bisognoso.

(PANDOLFINI. *Governo della Famiglia.*)

1 ausgezackte Ränder (der Kleider). 2 Verderbtheit. 3 Leckermaul. 4 obenauf. 5 (hervorkeimen) herbeiströmen. 6 vorher hinzuzudenken: vi è. 7 alcuno, in Verbindung mit mai, Niemand. 8 für egli, man will sparsam sein, wenn es auch nur darum wäre, weil. 9 modestamente.

118. *Lodi della campagna, sue qualità e diletti.*

La villa alla primavera ti dà grandi sollazzi, verzure, fiori, odori, canti di uccelli, ed isfòrzasi con ogni manièra farti lieto e giocondo: tutta ti ride e prométteti grande ricôlta; riémpieti d'ogni buona speranza, diletto e piacere; di poi quanto si trova la villa cortese! Ella ci manda a casa ora uno ora un altro frutto; mai lascia la casa vuôta di qualche suo premio: all' autunno ti rende la villa alle tue fatiche ed a' tuoi mériti smisurato frutto, prémio e mercè, e quanto volentieri e con quanta abbondanza! per uno dódici; per un piccolo sudore più botti di vino, e quello che è vecchio in casa, la villa te lo dà nuovo, stagionato, netto e buono. Riémpieti la casa per tutto l'inverno d'uve fresche e secche,

susíne, noci, fichi, pere, mele, mándorle, nócciuole, giúggiole[1], melagráne e altri frutti sani e pomi odoríferi e piacévoli; e di dì in dì non resta di mandarti degli altri frutti più serótini[2]. Nel verno non diméntica di esserci liberale; ella ci manda legna, ólio, sermenti, lauri, ginèpri, per farci, ritirati dalle nevi e dai venti, fiamma odorífera e lieta. E se ti diletta starti seco[3], la villa ti conforta di splèndido sole, pôrgeti la lepre, il capriuólo, il porco selvático, le starne, i fagiáni e più altre ragioni[4] d'uccelli, ed il campo spazioso che tu possa correre loro dietro con tuo grande spasso; dátti de' polli, latte, capretti, giuncate[5] e dell' altre delízie che tutto l'anno ti serba; e sfórzasi[6] che in tutto l'anno in casa non ti manchi nulla. Ingégnasi che nell' animo tuo non entri alcuna melancolía o angústia; riémpieti di piacére e d'útile. E se ti richiède ópere, te le ricompensa a più doppi, e vuole che l'opere ed il tuo esercízio sia pieno di diletto e non meno útile alla tua sanità che alla coltura. — Che bisogna più dirne? Non si potrebbe lodare a mêzzo quanto la villa fa prò alla sanità ed è cómoda al vivere nostro e necessária alla famiglia. Sempre fu detto da' savi, la villa essere[7] rifúgio de' buoni uomini onesti, giusti e massai, e guadagno con diletto: spasso piacevolissimo uccellare, cacciare, pescare a' tempi competenti. Nè bisogna, come negli altri mestieri ed esercizi, temére perfidie e fallácie; nulla vi si fà in oscuro, nulla[8] non veduto e non conosciuto da tutti. (*Il medesimo ivi.*)

1 Bruſtbeere (eine ſüße Frucht, die nur in wärmeren Ländern gedeiht; franz. jujube). 2 ſpäter reifend. 3 den Winter dort zuzubringen. 4 für sorta, spézie. 5 friſcher Käſe (ungeſalzen und auf Binſengeflechten getrocknet; von giunco, Binſe). 6 ſich beſtreben. 7 §. 306b, 2. 8 (vi è).

119. *Quanto si disdica[1] l'esser ténero[2] e vezzoso[3] nel conversare.*

L'esser tenero e vezzoso si disdice assai, e massimamente agli uomini; perciocchè l'usare con sì fatta maniera di persone non pare compagnía, ma servitù. E certo alcuni se ne trovano che sono tanto téneri e frágili, che 'l vivere e dimorar con esso loro niún altra cosa è che impacciársi fra tanti sottilissimi vetri; così témono essi ogni leggièr percôssa, e così conviène trattárli e riguardarli! I quali così si crucciano, se voi non foste così presto e sollécito a salutarli, a visitarli, a riverirli e a risponder loro, come un altro farebbe di un' ingiúria mortale. E se voi non date loro così ogni títolo appunto, le querele asprissime e le inimicízie mortali náscono di presente. — »Voi mi diceste *Messére* e non *Signore;* io chiamo pur voi il *Signor tale*, io.« — »E anco non ebbi il mio luogo a távola.« — »E ieri non vi degnaste di venir per me a casa, come io venni a trovar voi l'altro ieri.« — »Questi non sono modi da tenér con un mio pari.« — Costoro veramente récano le persone a tale, che non è chi li possa patir di vedere; perciocchè troppo amano sè medesimi fuor di misura; e, in ciò occupati, poco di spazio avanza[4] loro di poter amare altrui. Il dimorare con sì fatte persone fastidiose, l'amicizia delle quali sì leggermente, a guisa di un sottilissimo velo, si squarcia, non è usare, ma servire; e perciò non solo non diletta, ma ella[5] spiace sommamente. Questa tenerezza adunque e questi vezzosi modi si vôglion[6] lasciare alle fémmine. (DELLA CASA. *Galatéo.*)

1 Quanto sia sconvenévole. 2 für permaloso, empfindlich. 3 affettato, geziert. 4 ſind ſie wenig im Stande. 5 (l'amicizia). 6 wolle man.

120. *Perchè sogliamo odiár quelli che abbiamo offesi.*

Sónovi[1] delle offese, che fuor d' intenzione e inavvedutamente si fanno: ma queste propriamente non si chiámano offese, dovendo l' offesa esser fatta volendo e sapendo. Ora, che volendo e sapendo si faccia offesa ad alcuno senza che prima gli s' abbia levata ogni affezione, non può essere; perchè non si può voler offendere una persona che si ami. Che poi le ingiúrie e le offese ci fáccian nemici quelli che le ricévono, non è da dubitarne; come nè anco è da mettere in dúbbio, se si ódiino quelli che si tengono[2] per nemici. Però va di conseguenza[3] che, subito che uno ha offeso un altro, se non l' odiava prima, lo cominci a odiare; perchè sa in coscienza sua d' avergli data occasione d' essergli nemico. Sicchè viene ad esser verissima quella sentenza di Tácito: *Proprium est humani ingenii odisse quem laeserit*[4]. (TASSONI. *Pensieri diversi.*)

1 Ich ſpreche hier. 2 von tenére. 3 daraus folgt. 4 es iſt dem menſchlichen Gemüthe eigen, Jenen zu haſſen, den man beleidigt hat.

121. *Della maldicenza.*

Se uno è úmile, e però tóllera pazientemente ogni offesa, si dice ch' egli è un codardo; se astinente, si dice ch' egli è un avaro; se pudíco, si dice ch' egli è un milenso; e così da tutto si tráe feconda matéria di maldicenza. Quasi che ciò ridondi a grande onor nostro, nè più confídi verun di noi d' innalzarsi, se non con l' altrui depressione; nè di rispléndere, se non che nell' altrui discoloramento[1]. E non è cotesta una gran viltà? Bella gloria in vero è la vostra, mentre così francamente ve la sapete voi prendere contro d' uno[2] il quale è lontano: nè, però, udendo ciò che da voi viengli apposto[3], come non può giustificar la sua causa, così nè anche può ribátter[4] la vostra garrulità. Voi vi ponete entro quel vostro ridotto[5] a censurare liberamente le azioni di chi non v' ode: e non vi accorgete che ciò non solo è mostrare un' audácia[6] somma, ma è commettere un' ingiustízia spietata[7]. Credete voi che se colui, contra 'l quale arrotate[8] i denti, vi fosse innanzi, osereste voi favellarne in sì ria manièra? Voi chiaramente la fate[9] da traditori; perchè assalite l' avversário alle spalle[10]. S' egli ha difetti che a voi dispiácciano tanto, andate dunque animosamente; investítelo a faccia a faccia; rappresentátegli la iniquità de' suoi fatti, ammonítelo, riprendetelo, rampognatelo. Ma mentre solo il vituperate in assenza, qual segno è ciò, se non che voi, come codardi mastini, gridate al lupo quand' egli già con la pecorella partítosi infra le zanne[11], già rinselvato nel bosco, già ascôstosi nella buca, più non può udirvi. Benchè, piacesse a Dio ch' imitaste quei ch' or dicea. Conciossiachè se mirate a sì fatti cani vedrete ch' eglino tácciono[12], è vero, quando il lupo è presente; ma non però punto gli appruovano quel suo furto, nol[13] lísciano, nol lusingano, e molto meno gli tengono quasi mano[14] a sbranar[15] la greggia. Ma quante volte voi che, lontani, mormorate con tanta animosità di quel personaggio, o privato o púbblico, perchè giuoca, perchè getta[16], perchè non si ápplica punto alle cure impóstegli; quando

1 (Entfärbung) Verkleinerung. 2 Einen angreifen. 3 zur Laſt legen. 4 niederſchlagen, unterdrücken. 5 Verſchanzung. 6 Frechheit. 7 ruchlos (das Gegentheil v. pietà). 8 wetzen (von rota). 9 handelt wie. 10 im Rücken. 11 Fangzahn. 12 von tacere. 13 non lo. 14 behülflich ſein. 15 zerreißen. 16 verſchwenden.

poi gli siéte presenti; voi lo adulate per questi eccessi medesimi per cui prima il mordeste tanto: gli commendate il giuocare, come sollièvo: il gettare, come splendidezza: nè dubitate[1] di esortarlo a distrarsi[2] alquanto più spesso da que' negozi a cui poi dite malédici che non bada. E non è questo, usare al prossimo vostro un tôrto evidente? Io so che veramente grand' animo si richiede per ammonire uno in faccia de' suoi difetti; massimamente quand' egli sia collocato in fortuna eccelsa. Ma se non vi dà cuore a tanto, lasciate almeno di lacerare in assenza chi nè pure ardite, in presenza, di stuzzicare[3]: conciossiachè la verità non ama star ne' cantoni[4], ed il far così, non è altro che imitare le talpe, imitare i topi; i quali mórdono sì, ma sol di nascôsto: o è più tosto far come alcune serpette, le quali maliziosamente appiattátesi[5] infra l' arene, quivi se ne stan[6], senza sibilo e senza striscio[7], a spiar chi passi, per poter incauto addentarlo nelle calcagna.

(SEGNERI. *Quaresimale; predica XIX.*)

1 Anſtand nehmen. 2 ſich zerſtreuen, erholen. 3 reizen. 4 ſich in den Winkeln verbergen. 5 ſich verſtecken. 6 stársene, ſich verhalten. 7 (für strisciata, Hinſtreichen auf der Erde) Geräuſch.

122. *Sopra lo stesso argomento.*

Se voi lodate una persona, indi a poco tutti si diménticano della lode che voi le deste; ma se voi la biasimate, quel biásimo non si dilegua mai dalle menti: particolarmente se fu biásimo di persona tenuta già in qualche stima per la bontà. Non è credíbile la facilità con cui queste ricévon danno da una lingua cattiva: e danno senza rimédio. Nella cicatrice di un cavallo nascono agevolmente i peli che la ricuóprono; ma non così nella cicatrice di un uomo. Altrettanto è quel che interviène quando la persona non è di fama perduta: ogni ferita che sopravvéngale[1] nella riputazione, lascia il suo segno; ed un tal segno oh quanto è dipoi difficile a dileguarsi! Dicea colui: dì pur male del tuo nimico; perchè quantunque un dì si scoprisse ch' egli è innocente, tuttavía rimarrà sempre in esso, se non la piaga, almeno la cicatrice. Non si vorrà mai finir[2] di discrédere quello che si credè tanto volentieri. Vi son de' fúlmini che non abbruciano, ma, se non altro, anneriscono: e símile a questi è la lingua mormoratrice; che quando non giunga a incenerire il buon nome dell' infamato, almeno l' offusca.

(SEGNERI. *Cristiano istruito; parte I.*)

1 Hinterrücks beigebracht wird. 2 man wird doch am Ende (finire) das nicht gern aufgeben wollen, was man früher ſo gern geglaubt hatte (eine ähnliche Redeweiſe, wie die §§. 277 und 321 erwähnten).

123. *Dello scrivere naturale.*

L' affettazione nello scrivere equivale all' ipocrisía nell' operare; la declamazione è il linguaggio delle idee e de' sentimenti falsi; nè colla cándida parola potrebbero stare il magistrale ostentamento[1] di concetti fútili, la grande bória de' piccoli spíriti, l'epidemía di imprecazioni e ammirazioni arcádiche[2], le generalità ambiziose e inani[3], le idiote adulazioni a un púbblico scorrêtto[4], agli ignoranti orgogliosi, ai vili implacábili; le minacciose vanterie di eróiche paure[5].

1 Vornehme Großthuerei. 2 akademiſche Schimpfreden und Lobhudeleien. 3 dünkelhafte und leere Oberflächlichkeit. 4 deſſen Geſchmack verdorben iſt. 5 einer mehr als kleinlichen Furcht.

I giovani cérchino scrivere con proprietà e purezza, al che conseguono e la forza e l'evidenza: propóngansi di esprimere nè più nè meno di quel che sentono, colla raccôlta[5] brevità che rende efficace il pensiero; con chiarezza senza prolissità, grazia senza smórfia[6], forza senza contorsioni[7] nè oscurità. L'aggiúngervi copia di frasi, vivezza d'immágini, varietà d'armonie, studiata disposizione che sembri natura, sarà opera dell' arte, per la quale sola si etérnano i frutti dell' ingegno. A raccôr tutto[8], noi vorremmo trovare ne' giovani, come un caráttere, così uno stile *senza paura:* beato chi, come il prode Baiardo, può aggiungervi *e senza macchia!*

Perocchè, cos' è la veste se non copra un bel corpo? cos' è un bel corpo senza l' anima? Ed anima dello stile, e vita d' ogni scrittura è il cuore; dal quale solo vengono i grandi pensieri. Pertanto insistemmo che si badasse più ai concetti che allo stile, alla sostanza che alla forma; e ripeteremo che un po' d'immaginazione non basta più per esser detto letterato; vuólsi estesa[9] coltura scientífica, prática[10] del mondo e degli affári, studio dell' uomo e della società, e attíngere idée nuove dall' abbondanza degli affetti, ed efficácia dall' unità del fine. Bene scrivere importa ben sentire, ben pensare, ben esprimere; laonde l'intelligenza nulla vale, separata dalle leggi morali; non v'è scienza se non quella che conduce alla virtù; bisogna istruirsi per divenir galantuomini; bisogna investigare il bello, professare il vero per operare il bene.

(CESARE CANTÙ. *La letteratura italiana esposta alla gioventù.*)

5 bündig (v. raccógliere). 6 Ziererei. 7 Verzerrung. 8 (raccógliere) mit einem Worte. 9 von esténdere. 10 Kenntniß.

124. *Lamento di Dante contro la patria sua.*

Ahi piaciuto fosse al Dispensatore dell' universo, che la cagione della mia scusa mai non fosse stata: chè nè altri contro a me avría fallato, nè io sofferto avrèi pena ingiustamente; pena, dico, di esíglio e di povertà: poichè fu piacére de' cittadini della bellissima e famosissima figlia di Roma, Fiorenza, di gittarmi fuori del suo dolce seno, nel quale nato e nudrito fui fino al colmo della mia vita*, e nel quale, con buona pace di quella, desídero con tutto cuore di riposare l'animo stanco, e terminare il tempo che m' è dato. Per le parti quasi tutte, alle quali questa lingua si stende, peregrino, quasi mendicando, sono andato, mostrando contro a mia vôglia la piaga della fortuna, che suole ingiustamente al piagato molte volte essere imputata. Veramente io sono stato legno senza vela e senza governo, portato a diversi pôrti e foci e liti dal vento secco[1], che vapora la dolorosa povertà; e sono vile apparito agli occhii a molti che forse, per alcuna fama, in altra forma m' avevano immaginato[2]; nel cospetto de' quali non solo mia persona invilì, ma di minor pregio si fece ogni opera, sì già fatta, come[3] quella che fosse a fare.

(DANTE. *Convito.*)

1 unvermuthete Windstöße der vom Lande (Nordost) wehenden Bórea. 2 sich vorgestellt hatten. 3 die eine wie die andere. — * bis zur Höhe des Lebens, infin al mezzo del cammin di nostra vita (Inf. I.), von wo der Pfad des Lebens wieder bergab, dem Grabe zuführt.

Anhang.

Prospetto

delle migliori opere de' più rinomati Scrittori nelle varie diramazioni della Letteratura Italiana.

Scrittori in Eloquenza. — In Orazioni si distinsero tra gli altri: il *Lollio;* lo *Speroni;* Monsignor *della Casa;* il *Tolomei;* il *Varchi;* il *Salvini;* il *Salviati; Celso Cittadini; Carlo Dati;* il *Corticelli,* ecc. — In Prediche poi segnalaronsi: Il Padre *Segneri;* il Padre *Tornielli;* il *Panigarola;* il Padre *Venini; Quirico Rossi;* il *Pellegrini;* il *Vettori,* ecc.

In Istoria. — Il *Machiavelli,* il *Varchi* ed il *Ammirato,* le loro Storie Fiorentine. Il *Guicciardini,* Storia d'Italia. Il *Paruta,* le Storie Veneziane. Il *Giannone,* Storia di Napoli. Il *Muratori,* gli Annali d'Italia. Il *Bembo,* Storia della Repubblica di Venezia. Il *Denina,* Rivoluzioni d'Italia. Il *Bentivoglio,* le Guerre di Fiandra. L'Abate *Galluzzi,* Storia del Granducato di Toscana. L'*Orsi,* la Storia Ecclesiastica. Il *Giambulari,* Storia d'Europa. Il Card. *Sforza Pallavicino,* la Storia del Concilio di Trento. Il *Verri* (*Piero*), Storia di Milano. Il *Maffei,* la Verona illustrata. Il *Botta,* Storia della guerra d'indipendenza degli Stati uniti d'America, e Storia d'Italia. *C. Cantù,* Storia universale.

Novelle e Favole. — Il *Boccaccio,* il suo Decamerone. Il *Lasca,* le Cene. Il *Giraldi,* gli Ecatomiti. Il *Bandello,* le Novelle. Il *Casti,* il *Soave,* il *De' Rossi,* lo *Strapparolla,* il *Sansovino,* il *Passeroni,* il *Firenzuola,* Favole degli Animali, e l'Asino d'oro d'Apulejo. — Il *Pignotti,* le sue Favole, — il *Roberti,* il *Bertola,* il *Cesari,* ecc.

In Lettere. — *Francesco Redi, Apostolo Zeno,* il *Magalotti,* ed il *Gozzi* (*Gasparo*) segnalaronsi in iscriver *Lettere scientifiche.* Il *Costantini,* le sue Lettere morali, scientifiche e giocose. In Lettere famigliari si distinsero il *Bembo, Annibal Caro, Claudio Tolomei,* il *Magalotti,* il *Bentivoglio,* il *Ganganelli, Giov. della Casa, Antonino Genovesi, Paolo Manuzio, Franc. Zanotti,* il *Metastasio,* l'*Algarotti,* il *Bonfadio,* il *Parini,* il *Redi,* ecc.

In Opere filosofiche e morali. — Il *Filangieri,* la sua legislazione. Il *Beccaria,* dei Delitti e delle Pene. *Algarotti,* Opere filosofiche. Il *Muratori,* la morale Filosofia; la Carità cristiana; la vera Divozione; la Felicità pubblica; *Monsignor della Casa,* il Libro degli Uffizj e il Galateo. Le Opere morali, e l'Incredulo convinto *del Valsecchi. Genovesi,* le Meditazioni filosofiche. I Ragionamenti *del P. Nicolai.* L'Incredulo senza scusa, e 'l Cristiano istruito del *P. Segneri. Verri* (*Piero*), sull'Indole del Piacere e del Dolore; sulla Felicità ed Economia politica. Le Opere *del P. Roberti* sul leggere libri di Metafisica; la morale contro i Principj di Rousseau e Voltaire; Probità naturale, e l'Amor verso la Patria. Il *Maffei,* la Scienza Cavalleresca. Il *Conte Castiglione,* il Cortigiano. *Soave,* Elementi di Logica, Metafisica e Morale. Il Co. *Aless. Verri,* le Notti Romane. Il *Cesarotti,* Saggio sulla Filosofia delle lingue e del gusto. Il *Lanzi,* Storia pittorica dell'Italia. Il *Tiraboschi,* Storia della Letteratura italiana. Il *Perticari,* degli scrittori del Trecento e dei loro imitatori. Il *Cicognara,* i Ragionamenti del Bello; Storia della scultura. *Ces. Cantù,* Storia della letteratura italiana esposta alla gioventù.

In Romanzi. — Il *Chiari;* il *Verri* (*Aless.*), la Saffo, l'Erostrato; il celebre *Manzoni,* i Promessi Sposi, ecc.; il *Bazzoni,* il Falco della Rupe, il Castello di Trezzo, ecc.; il *Falconetti,* la Naufraga di Malamocco; il *Campiglio,* la Figlia d'un Ghibellino; il *Varese,* Sibilla Odalete, la Preziosa di Sanluri, Folchetto Malaspina, fidanzata Ligure, ecc.; il *Bertolotti,* Amore e Sepolcri, Racconti e pitture, ecc.; il *Brizzolara,* le Vicende di Elisa; il *Cav. d'Azeglio,* Ettore Fieramosca; Nicolò de' Lapi; il *Rosini,* Luisa Strozzi, la Monaca di Monza; il *Cantù,* la Cà de' Cani, Margherita Pusterla; *Tom. Grossi,* Marco Visconti; *Carcano,* Angelo Maria; il *Tomaseo,* Fede e bellezza; *Borella,* Brazzo da Milano; il *Mauri,* ecc.

Poeti in Epica seria e giocosa. — Il *Dante,* il Poema dell'Inferno, Purgatorio e Paradiso, ossia la così detta *Divina Commedia.* Il *Bojardo,* l'Orlando innamorato, rifatto poi dal *Berni.* L'*Ariosto,* l'Orlando Furioso. *Torquato Tasso,*

risponsi serberéte[3] bene e avviseréte[4] la corte sua e li costumi di quella, e secondo che troverete, rinunzierete a me senza niuna mancanza. Furo[5] allo 'mperadore e salutaronlo, sì come si convenia per la parte della sua Maestade, e della parte del loro Signore donárongli le sopraddette pietre. Lo 'mperatore le prese e non domandò di loro virtude: fécele riponere e lodólle di grande bellezza. Gli ambasciadori féciono[6] la dimanda loro, e vídero li costumi della corte. Poi da indi a pochi giorni gli ambasciadori addimandáro[7] commiato. Lo 'mperadore diede loro risposta e disse: Dítemi al Signor vostro che la miglior cosa del mondo si e misura. Andárone gli ambasciadori e rinunziáro e contáro ciò, che avíéno veduto e udito, lodando molto la corte dello 'mperadore, sì come era ornata di nóbili costumi, e lo modo de' suoi cavalieri. Lo Presto Giovanni, udendo ciò che rinunziáro li suoi ambasciadori, lodò lo 'mperadore e disse che molto era savio in parole, ma non in fatti, acciò che non avea dimandato della virtù[8] delle pietre, le quali erano di così grande nobilitade[9]. Rimandóvvi gli ambasciadori e profférseli*, se li piacesse che 'l farebbe Siniscalco[10] della sua corte e féceli contare le sue ricchezze e le diverse generazioni de' súddíti suoi e lo modo del suo paese. D'indi a poco tempo, pensando lo Presto Giovanni che le pietre ch'avea donate allo 'mperadore, avíéno perduta la loro virtude, da poi che non erano per lo 'mperadore conosciute, tolse uno suo carissimo lapidario, e mandóllo celatamente in della[11] corte dello 'mperadore e díssegli: Al postutto metti lo 'ngegno[12] tuo sì che tu quelle pietre mi rechi e per niun tesoro rimángano[13]. Lo lapidario si mosse[14], guernito di molte pietre di gran bellezza: giunse a corte dello 'mperadore, e pósesi presso del suo palagio. Questi fece bottega e cominciò a legare sue pietre. Li Baroni e Cavalieri venían e vedeano lo suo mestieri; lo lapidario era molto savio, quando vedeva alcuno ch'avesse luogo in corte, donava[15] e donò anella molte tanto che la loda di lui andò davanti allo 'mperadore, lo quale mandò per lui e mostrólli* sue pietre. Lo Maestro le lodò, ma non di gran virtude; dimandò, se avesse più care pietre. Allora lo 'mperadore fece venire le tre pietre preziose, quelle che lo Maestro disiderava di vedere e d'avere. Allora lo lapidario si rallegrò e prese una di queste tre pietre e rinchiúsesela in mano e díssegli: Messére, questa pietra vale la migliore cittade che voi avete. Poi prese l'altra e disse: Questa vale la miglior provincia, che voi avete. Poi prese la terza e disse: Messere, questa vale più che tutto lo vostro Imperio e strinse[16] il pugno con le sopraddette tre pietre. La virtude de l'una si lo celò[17] sì che lo 'mperadore, nè sua gente non lo potéro[18] vedere e andónne giù per le grádora[19] e andóssi[20] via e tornò al suo Signor Messere lo Presto Giovanni e presentolli* le pietre con grande allegrezza. (*Cento Novelle Antiche. Nov.* 2.)

3 tenere a mente. 4 adocchiare, beobachten. 5 ſt. furono, hier für andárono (andáro). 6 ſtatt fécero. 7 ſtatt addimandárono, wie fúro, andáro, rinunziáro, und bergl. öfters. 8 ſ. v. a. valore, innere, geheime Kräfte und Eigenſchaften. 9 (nobiltà) für preziosità. *ſt. gli. 10 Seneſchalk, einer der oberſten Hofbedienten, Haushofmeiſter. 11 in via della corte, nach dem Hofe des Kaiſers. 12 ſtrenge deinen Verſtand an. 13 (che) um keinen Preis im Stich gelaſſen werden. 14 machte ſich auf den Weg. 15 pflegte er Geſchenke zu machen und verſchenkte ſo lange bis ſein Lob (alt für lode). 16 von strignere, die Fauſt zuſchließen. 17 machte ihn unſichtbar. 18 ſtatt potérono. 19 Stufen des Palaſtes, von grado, wie früher le témpora, téttora, luógora, ſt. i tempi, tetti, luoghi und bergl. lateiniſche Pluralformen mehr im Gebrauch waren. 20 ſt. andóssene.

Il tutto espongo all' A. V. S. con la dovuta umilissima riverenza ed ossequio, mentre profondamente inchinandomi resto —

Prego all' A. V. il colmo delle grazie dal cielo, facendole umilissima riverenza.

E pieno di vera stima e di profondo rispetto mi do l' onore di ratificarmi (oder: mi raffermo, — mi dichiaro, — mi rassegno, — mi protesto, — mi professo, — mi costituisco) riverentemente.

Il Sigr. N. mi ha imposto che io Le faccia un cordialissimo saluto in suo nome, ed io supplicandola a rassegnare il mio ossequio al Sigr. N. resto di vero cuore —

V. S. si degni tenermi per suo, come sono, ed alla sua buona grazia e della sua degna signora consorte con tutto il cuore raccomandandomi mi rassegno —

E raccomandandomi con ogni caldezza alla validissima di Lei protezione continuo a professarmi —

Frattanto raccomandandomi alla continuazione della sua preziosa grazia ed efficace benevolenza ho l' onore di baciarle la mano e di protestarmi per sempre

Dilettissima Sigra. Madre

Sua umiliss. obbligatiss. affma. figlia.

La supplico a somministrarmi occasioni di corrispondere a tanti obblighi ch' io Le professo, ed a considerarmi quale con tutta la stima ed ossequio mi do l' onore di protestarmi —

Attenderò i suoi graditi riscontri, mentre pieno di vera stima passo con tutto l' ossequio a protestarmi —

Disposto per fine ai di Lei comandi mi do l' onore di rassegnarmi —

E augurandole ogni contento resto col più umile ossequio —

Accertandola ch' Ella non ha chi più di me si glorj di essere —

Mi conservi Ella il suo affetto, e mi creda qual sono e sarò eternamente —

E pregandola a tenermi in sua buona grazia, sono con tutto l' ossequio —

Intanto mi continui il suo affetto, e mi creda al solito con tutta la stima ed ossequio —

E in attenzione dell' onore de' suoi stimatissimi comandi con umilissimo ossequio mi professo —

An Gleiche.

Intanto vi prego a fare i miei umilissimi rispetti (oder i miei saluti, oder i miei baciamani) alla signora zia, e sempre pronto ai vostri comandi con tutta la stima mi rassegno —

Degnatevi di onorarmi della continuazione del vostro affetto, che infinitamente stimo, e gradite che io cordialmente v' abbracci, e mi dica di vero cuore —

Vi supplico per fine di mantenermi nella vostra grazia, e di onorarmi con tutta la confidenza de' vostri comandi, sicuro di ritrovare in me un vero amico, che si reca ad onore di professarsi con tutta la stima —

Pregandovi per fine di volervi avvalere della mia servitù in tutto ciò che mi giudicate capace, caramente vi saluto, e sono —

E per fine pregandovi de' miei complimenti alla vostra degna consorte mi dichiaro colla più perfetta stima ed amicizia —

Mentre di cuore ossequiandovi per parte anche della mia famiglia, sono al solito —

Resto con augurarvi con tutto l' animo perfetta salute, ed ogni più desiderabile felicità —

Continuatemi la vostra amicizia, chè per me sono e sarò sempre al solito —

State sano, salutatemi gli amici, ed amatemi come fate, addio.

E intanto mi professo immutabilmente, invariabilmente —

E salutandovi sono —

Vi abbraccio e sono al solito —

An Niedrigere.

Altro per ora non occorrendomi, aspetto con impazienza da voi una pronta risposta sovra l' affare commessovi, e sono —

E per fine raccomandandovi di bel nuovo quanto vi ho imposto di fare, sono affettuosissimo per servirvi —

Intanto vi mando la mia paterna benedizione ed augurandovi ogni bene, resto di cuore

Ed assicurandovi di esser sempre disposto a compiacervi, vi saluto e sono —
Servitemi in quest' incontro colla vostra solita attenzione, chè ve ne sarò grato. Addio.

Gewöhnliche Titulaturen und Aufschriften.

A Persone secolari. An weltliche Personen.

All' Imperatore. An den Kaiser.

Sacra Imperial Maestà! — Della Vostra Imperial e Regia Apostolica Maestà umilissimo e fedelissimo servo e suddito. — A Sua Imperiale e Regia Maestà Francesco Giuseppe Imperatore d'Austria ereditario, Re d'Ungheria e di Boemia, Arciduca d'Austria ecc. ecc. ecc.

A un Re. An einen König.

Sacra Real Maestà! — Vostra Real Maestà (V. R. M.)! — A Sua Maestà Federigo II., Re di Prussia. — A Sua Maestà Cattolica Filippo II., Re di Spagna.

Ad un Arciduca d' Austria. An einen Erzherzog von Oesterreich.

Altezza Imperiale! — Vostra Altezza Imperiale (V. A. I.)! — A Sua Altezza Imperiale Carlo, Principe Imperiale d'Austria, e Reale d'Ungheria e di Boemia, Arciduca d'Austria, ecc. ecc.

A un Conte, Marchese o Barone. An einen Grafen, Marquis oder Freiherrn.

Illustrissimo Sigr. Conte (Marchese, Barone)! — All' Illustrissimo Signore e Padrone Colendissimo il Sigr. Conte o Barone di N.

A un Gentiluomo. An einen Adeligen.

Illustrissimo Signore! V. S. Illustrissima! — All' Illmo. Sigr. il Sigr. N. Cavaliere dell' ordine di Leopoldo.

Ad una persona di rango o merito considerabile. An einen Herrn von Rang oder sonst von Bedeutung.

Molto Illustre Signore, Vossignoria! — Al Molto Illustre Signore il Sigr. N. Consigliere di —

Nelle lettere famigliari. In vertraulichen Briefen.

Signore! — Signor riveritissimo! stimatissimo, osservatissimo! — Amico carissimo, pregiatissimo! — Dilettissima Sigra. Madre.

A Persone ecclesiastiche. An geistliche Personen.

Al Papa. An den Papst.

Santo (oder Santissimo, oder beatissimo) Padre! — Vostra Santità (Beatitudine). — E con ogni umiltà Le bacio i santissimi piedi. — A Sua Santità Pio VII. Sommo Pontefice della Santa Chiesa Romana.

NB. An Seine Heiligkeit wird immer entweder in der lateinischen oder italienischen Sprache geschrieben.

Ad un Cardinale. An einen Cardinal.

Eminentissimo Signore! V. Eminenza! (oder, ist er ein Prinz von Geburt: Altezza Eminentissima!) — E per fine bacio a V. Eminenza la sagra pórpora. A Sua Eminenza Monsignore N. Cardinale della Santa Chiesa Romana, Arcivescovo di N.

Ad un Arcivescovo o Vescovo d' Italia.

Monsignore! Vossignoria Illustrissima e Reverendissima. — A Monsignore N. N. Arcivescovo, o Vescovo di N.

NB. Ai Vescovi Principi della Germania si dà il Titolo di *Altezza.*

Ad un Principe ecclesiastico. An einen geiſtlichen Fürſten.

A Sua Altezza Reverendissima Monsignor N. N. Vescovo e Principe.

Ad un Abate. An einen Prälaten.

Reverendissimo Padre e Sigr. Pne. Col'mo! — Vostra Paternità Rev'ma. — All' Illustrissimo e Reverendissimo Padre e Sigr. Pdron. Col'mo il Padre N. N. dell' inclito Ordine di S. Benedetto, Abate del Monastero di —

Ad un Canonico o Parroco. An einen Domherrn oder Pfarrer.

All' Illustrissimo e Reverendissimo Signore il Signor N. N. Canonico della Chiesa Metropolitana, oder Cattedrale di N., oder Parroco della Chiesa di —

An andere weltliche und Ordensgeiſtliche.

Molto Reverendo Sig. Curato! Al molto Illustre e molto Rev'do. Signore il Sigr. Abate Antonio N. Curato della Chiesa di —

Auswahl kaufmänniſcher Briefe.

I. Circolari[1].

A. Stabilimento[2] d'un nuovo negozio.

1. Trieste. Signori N. N.

Vienna il . . . . .

Colla presente abbiamo l'onore di parteciparvi[3], che noi abbiamo ottenuto la facoltà[4] di erigere[5] su questa piazza un proprio Negozio all' ingrosso[6], sotto la firma di Antonio Belli e Compagno, a cui daremo principio il primo del mese venturo.

Quantunque[7] la nostra principale mira[8] sia, d'occuparci in affari di commissioni e di spedizioni, ciò nondimeno[9] noi non saremo mai alieni[10] di prestarci[11] anche a tutte quelle solide[12] ed avvantaggiose intraprese[13], che in seguito si potranno a noi presentare.

Vi preghiamo di volerci onorare della Vostra pregiata amicizia e confidenza, e d'impiegare[14] nelle Vostre occorrenze[15] la nostra affettuosa servitù[16]; a tal oggetto vi compiacerete[17] di prendere nota della qui in calce[18] segnata firma.

Nella speranza, di vederci ben tosto favoriti[19] dei Vostri venerati[20] comandi, siamo a riverirvi con tutta stima

Ant. Belli e Compº.

Antonio Belli firmerà[21] . . . . . Ant. Belli e Compº.

Pietro Foglia firmerà . . . . . Ant. Belli e Compº.

2. Vienna. Signor N. N.

Trieste il . . . . .

La mia indefessa[22] fatica[23], e l'assidua applicazione[24], da me impiegate durante una lunga serie d'anni, onde procacciarmi[25] una perfetta cognizione[26] di tutto quello che concerne[27] il Commercio, come pure la prestata servitù[28] in diverse ragguardevoli[29] Case, tanto dell'Italia, che della Germania, mi hanno ora posto in istato[30], di

---

1) Umlaufſchreiben. 2) Errichtung. 3) anzeigen, mittheilen. 4) die Bewilligung erhalten. 5) errichten. 6) Großhandlung. 7) obwohl. 8) Hauptaugenmerk. 9) nicht deſto weniger. 10) nicht abgeneigt ſein. 11) ergreifen. 12) ſolid, ehrbar. 13) Unternehmung. 14) Gebrauch machen. 15) bei vorfallenden Gelegenheiten. 16) geneigten Dienſte. 17) belieben. 18) am Fuße. 19) beehrt zu werden, uns beehrt zu ſehen. 20) ſchätzbar. 21) wird zeichnen. 22) ununterbrochen. 23) Anſtrengung. 24) unermüdeter Fleiß. 25) verſchaffen. 26) Kenntniß. 27) Bezug haben. 28) geleiſtete Dienſte. 29) anſehnlich. 30) in den Stand ſetzen.

dare principio[4] su questa piazza, con dei fondi proporzionati alla mia intrapresa, ad un proprio Negozio, di Droghe[5], e di Prodotti del paese[5],

sotto il solo mio nome ed obbligo.

Tengo per mio dovere, di rendervene di ciò istruito[6], e di pregarvi di volermi bentosto onorare della Vostra confidenza, ed amicizia, onde aver campo[7] di sperimentare il modo[8] con cui cerco di favorire[9] gl' interessi dei miei Corrispondenti.

Favorite dunque, prender ricordo[10] della qui in calce segnata Firma, e d'averla in qualche considerazione[10], e caramente salutandovi mi professo

Carlo Antonio Battistoni.

Segnerà: C. A. Battistoni.

B. Cambiamento di Negozio[11].

a) Acquisto[12] d'uno Stabilimento[13] già incamminato. *

3. Francoforte sul/M^no^. Signori N. N. Padre e Figlio.

Venezia il .....

Essendo, col favore[14] di cotesto Governo, l'ultimo del decorso mese passato[15] in noi lo Stabilimento del Sig^r^. Giovanni Decarli, corso[16] onorevolmente per una lunga serie d'anni, crediamo opportuno[17] di rinnovellarlo ora sotto i nostri proprj nomi, ed unico nostro obbligo, cioè sotto la Ditta:

Fratelli Pangrazio.

Gli affari non soffriranno cambiamento veruno[18]; giacchè noi cercheremo con ogni studio[19] di calcare le orme[20] che ci furono tracciate[21] dal nostro venerato predecessore[22], e ci lusinghiamo altresì[23] di possedere fondi[24] e cognizioni[24] sufficienti, onde poter dare buon ricapito[25] ad ogni e qualunque negozio[26], con cui i nostri pregiati amici ci vorranno onorare. Ci facciamo un' obbligo, di rendervi di ciò istruiti[27], e di pregarvi di volere alla nuova Ragione accordare quella confidenza, ed amicizia, che accordaste fin qui alla vecchia, ben certi[28], che dal nostro regolato sistema di trattare[29], ne riporterete piena soddisfazione. Vi compiacerete poi, di non prestare fede ad altra mano[30], che alla nostra, di cui qui abbasso ne ricaverete bastante cognizione[31], e di portare i Conti aperti della vecchia Firma, alla nuova.

Con tutta stima salutandovi siamo

Fratelli Pangrazio.

Carlo Pangrazio firmerà: Fratelli Pangrazio.

Francesco Pangrazio firmerà: Fratelli Pangrazio.

b) Ammissione[32] d'un socio[33].

4. Dresda. Signor C. A. U.

Praga il .....

Il giornaliero[34] aumento[35] dei miei affari, ma sopra tutto la mia cagionevole[36] salute, destarono[37] in me l'ardente brama[38] di trovare un qualche appoggio[39].

Le profondi cognizioni[40], in tutto quello che concerne[41] il commercio, l'indefessa[42] attività, e le chiare[43] pruove[44] d'attaccamento[45], che il Sig^r^. Guglielmo R... mi diede durante lo spazio di 12 anni, in cui si trova nella mia casa, m'indussero[46] dopo matura riflessione[47], per ricompensare il suo zelo[48], e per vieppiù animarlo[49]

---

1) Anfangen. 2) Specereiwarenhandlung. 3) Landeserzeugniſſe. 4) Sie hiervon in Kenntniß zu ſetzen. 5) Gelegenheit verſchaffen. 6) die Art und Weiſe. 7) befördern. 8) Vermerkung nehmen. 9) Zutrauen ſchenken. 10) Geſchäftveränderung. 11) Übernahme. 12) Handlung. 13) Bewilligung. 14) übergehen. 15) beſtehen. 16) für ſchicklich halten. 17) keine Veränderung erleiden. 18) beſondere Aufmerkſamkeit. 19) u. 20) in die vorgezeichneten Fußtapfen treten. 21) Vorgänger. 22) übrigens. 23) Vermögen. 24) Kenntniß. 25) gut beſorgen. 26) was immer für ein Geſchäft. 27) in Kenntniß ſetzen. 28) überzeugt ſein. 29) Verfahrungsweiſe. 30) Handzeichnung, Unterſchrift. 31) um dieſelbe leicht zu erkennen. 32) Annahme. 33) Geſellſchafter. 34) täglich. 35) Vermehrung. 36) kränklich. 37) erwecken, rege machen. 38) ſehnlicher Wunſch. 39) Stütze, Beiſtand. 40) tiefe Einſichten. 41) betrifft. 42) unermüdet. 43) deutlich. 44) Beweiſe. 45) Zuneigung. 46) bewegen. 47) reife Ueberlegung. 48) Thätigkeit. 49) deſto mehr anelfern. — *) beſtehend.

d'impegnarsi[4] con maggiore premura[2], d'accettarlo qual Socio nel mio Stabilimento, il quale da quest' oggi in poi apparirà sotto la Firma:

Enrico Orsini e Compagno,

senza verun cambiamento nell' ordine degli affari. Piacciavi[3] quindi, di volere accordare la Vostra amicizia anche al mio nuovo Socio, e di prestare alla sua sottoscrizione[4] quella fede che prestaste[5] fin qui alla mia.

Noi cogliamo[6] pure quest' occasione onde pregarvi pella continuazione[7] della Vostra cara amicizia e confidenza[8], ed in tale fiducia abbiamo l'onore d'essere

Enrico Orsini e Compagno.

Enrico Orsini sottoscriverà . . . . E. Orsini e Comp°.
Guglielmo R. sottoscriverà . . . . E. Orsini e Comp°.

C. Intiero discioglimento d'una casa di commercio.

a) Discioglimento[9] d'un negozio, a motivo[10] della morte del padrone.

5. Augusta. Signori D. E. Fellingher e Compagni.

Verona il . . . . .

Siccome piacque[11] all' Onnipossente di chiamare a se[12], dopo una lunga infermità[13], il mio diletto consorte, la cui memoria[14] sarà al mio cuore eterno oggetto[15] di mestizia[16], ed io non avendo figli maschj[17], ai quali potessi cedere[18], o conservare[19] il negozio, quindi il desiderio di passare[20], quei pochi giorni che al Cielo piacerà d'accordarmi[21], quieti[22] in grembo[23] della mia famiglia, mi determinò[24] di dare coll' ultimo corr. fine allo stabilimento lasciatomi[25] da mio marito, di cui mi fo un dovere[26], di rendervene istruito. La liquidazione dei conti aperti, è stata affidata[27] al nostro Sig^r. Giacomo Mani, che già da un' anno dirige[28] gli affari della nostra casa; piacciavi dunque in avvenire, d'indirizzarvi a lui solo.

Aggradite[29] poi i miei più vivi ringraziamenti pell' amicizia che voi avete accordato al defunto[30] mio sposo, e siate pure sicuro che io sarò sempre con perfetta stima

La vedova N. N.

Giacomo Mani, segnerà durante la liquidazione dei conti aperti:

Per procura
Giacomo Mani.

b) Discioglimento d'una società.

6. Al Signore N. N. in Amburgo.

Pest il . . . . .

Le attuali critiche[31] circostanze[32], unite ad alcuni improvvisti[33] cambiamenti di famiglia, ci hanno indotti[34] di fare cessare di comune consenso[35] la nostra Ditta, Merli e Compagno, la quale, dal primo del prossimo mese, non esisterà che per la liquidazione dei conti aperti. Non manchiamo[36], per vostra norma[37], di darvi parte[38] di questa nostra risoluzione[39], osservandovi[40] che lo Stralcio[41] venne appoggiato[42] al nostro Sig^r. Luigi Merli, al qual vi compiacerete rivolgervi[43] in tutti quei casi[44] che possono riguardare[45] la spenta[46] Firma.

Vi preghiamo innoltre[47], di accettare i nostri ringraziamenti, pell' amicizia e pella fiducia accordataci fin qui, uniti alla protestazione[48] della nostra perfetta stima con cui abbiamo l'onore d'essere

Luigi Merli
cessa di firmare
Antonio Picci
cessa di firmare

Merli e Compagno.

Merli e Compagno.

---

1) Verwenden. 2) Sorgfalt. 3) belieben. 4) Unterschrift. 5) Glauben beimessen. 6) ergreifen. 7) Fortsetzung. 8) Zutrauen. 9) Auflösung. 10) wegen. 11) gefallen hat. 12) zu sich nehmen. 13) Krankheit. 14) Andenken. 15) Ursache. 16) Trauer. 17) Söhne. 18) abtreten. 19) erhalten. 20) zubringen. 21) gewähren. 22) ruhig. 23) Schoos. 24) sich entschließen. 25) hinterlassen. 26) sich verpflichtet halten. 27) anvertrauen. 28) leiten. 29) genehmigen. 30) seeligen. 31) ungünstig. 32) Umstände, Verhältnisse. 33) unvorhergesehen, unerwartet. 34) dahin führen. 35) Einverständniß. 36) unterlassen. 37) Richtschnur, 38) mittheilen. 39) Entschluß. 40) bemerken. 41) Ausgleichung, Stralzirung. 42) übergeben. 43) sich wenden. 44) Angelegenheiten. 45) angehen, betreffen. 46) erloschen. 47) überdieß. 48) Versicherung.

D. Risposte a Circolari.

a) Risposta alla Circolare Nr. 1.

7. Ai Signori Ant. Belli e Compo, a Vienna.

Trieste il . . . . .

Abbiamo sotto occhio la V^tra^ Circolare del . . . . corr., in cui ci partecipate[1] l'erezione[2] d'un nuove Stabilimento; e noi teniamo per nostro dovere[3], di passare affettuoso ufficio di congratulazione seco Voi[4], coll' augurarvi dal Cielo ogni buon successo[5].

Vi siamo poi vivamente tenuti[6] delle cortesi offerte che ci fate, e coll' intenzione[7] di prevalercene all' occorrenza[8] abbiamo preso il dovuto ricordo delle V^tre^ sottoscrizioni. Compiacetevi Voi pure d'aggradire le nostre esibizioni[9], sia in affari di commissioni, di compre, oppure in cambj[10], ben certi[11] di trovare in noi, tutte quelle convenienze[12] che potete sperare in un'altro; a tale oggetto[13] vi preghiamo di volere osservare pure la nostra Firma, e d'averla in qualche considerazione[14]. Affettuosamente Vi salutiamo.

N. N.

b) Risposta alla Circolare Nr. 3.

8. Ai Signori Fratelli Pangrazio in Venezia.

Francoforte sul/Mno. il . . . . .

Dalla V^tra^ Circolare dei . . . . corr. intendiamo[15] con vero piacere, che Voi vi siete addossato l'impegno[16] di continuare il Negozio del Sig^r^. Giov. Decarli sotto i V^tri^ proprj nomi. Voglia[17] l'Onnipossente coronare[18] la V^tra^ nuova intrapresa d'un felice successo[19], e guidarla[20] a godere pienamente quel credito e quella fama, che godette fin qui la cessata[21] Ditta; dal canto nostro[22] non tralascieremo d'abbracciare[23] avidamente[24] tutte quelle occasioni che si presenteranne, onde mantenere[25] seco Voi quell' amichevole carteggio[26] che sussistette[27] si lungo tempo col V^tro^ venerato predecessore[28].

Abbiamo preso ricordo della V^tra^ Firma, piacciavi fare lo stesso della nostra, e col rinnovare i nostri sinceri augurj[29], siamo con invariabile[30] stima

N. N. Padre e Figlio.

II. Lettere d'informazioni.

9. Al Sig^r^. N. N. in Augusta.

Verona il . . . . .

Lo scopo[31] della presente è unicamente quello, d'indirizzarmi[32] a Voi colla preghiera di voler avere la compiacenza di darmi col prossimo ordinario[33] un'esatto ragguaglio[34] delle attuali circostanze[35] del Sig^r^. N. N. di costì, ma sopra tutto[36] di dirmi qual sia il suo carattere ed il suo modo di trattare[37]. Spero che mi perdonerete l'incomodo[38] che vi cagiono, ma in tali circostanze[39], a chi può uno indirizzarsi[40], se non a un suo amico! — Potete fare capitale[41] sovra la mia secretezza[42], e credermi sempre disposto[43] a servirvi, in simili[44] ed in ogni altro incontro[45] che vi possa essere utile.

Costante nel zelo a servirvi, di cuore vi saluto.

N. N.

---

1) Mittheilen. 2) Errichtung. 3) u. 4) sich verpflichtet halten, seine aufrichtigen Glückwünsche Einem zuzusenden. 5) möge der Himmel Ihnen einen günstigen Erfolg verleihen. 6) verbunden sein. 7) Vorsatz. 8) vorfallende Gelegenheiten. 9) Anerbieten. 10) Wechselgeschäfte. 11) versichert sein. 12) Vortheile. 13) zu diesem Zwecke. 14) Vertrauen schenken. 15) erfahren. 16) eine Verbindlichkeit auf sich nehmen. 17) möge. 18) krönen. 19) Erfolg. 20) dahin führen. 21) erloschen. 22) was Einen anbelangt. 23) ergreifen. 24) mit großem Eifer. 25) um zu erhalten. 26) Briefwechsel. 27) sussistere, bestehen. 28) Vorfahr. 29) Wünsche. 30) unveränderlich. 31) Zweck. 32) sich wenden. 33) umgehende Post. 34) Auskunft. 35) Umstände. 36) vorzüglich. 37) Handlungsweise. 38) Belästigung. 39) Gelegenheiten. 40) sich wenden. 41) sicher rechnen. 42) Verschwiegenheit. 43) bereit. 44) solchen. 45) Fällen.

10. Sig^ri. N. N. e Compo. a N. N.

Amburgo il . . . . .

Avendomi il Sig^r. N. N. di costì, con una sua circolare dei .... p. p. dato avviso del suo nuovo Stabilimento, e poco dopo si fece a darmi una ragguardevole[1] commissione di merci coloniali, ed io non conoscendolo che di nome[2], e non sapendo neppure con quai fondi si sia egli posto a negoziare[3], quindi, come potete immaginarvelo[4], mi preme al sommo[5] d'avere quanto prima dei lumi[6] sovra le circostanze[7] di questo Novizio. Io non sarei alieno[8] d'entrare seco lui in affari, purchè fossi certo[9] della sua probità, e del suo regolato modo d'agire. Ecco i motivi[10] che mi costringono[11] di rivolgermi[12] alla V^tra amicizia colla preghiera di volermi su di ciò comunicare[13] il Vostro parere.

La V^tra risposta passerà solo nelle mie mani, ed io osserverò scrupulosamente[14] le regole prescritte[15] in tali critiche faccende[16]. Accogliete anticipatamente[17] l'assicuranza[18] della mia riconoscenza.

N. N.

Risposta favorevole.

11. N. N. in N.

N. il . . . . .

In riscontro[19] a pregiata V^tra del .... corr. nella quale mi chiedete informazione del Sig^r. N. N. di qui, godo[20] di potervi dire, ch'egli è un'uomo cauto[21] nelle sue intraprese[22], puntuale[23] nei pagamenti, fedele alla sua parola, ed instancabile[24] nelle sue operazioni[25]; qualità[26], come Voi vedete, non comuni a tutti[27], e raramente riunite in una persona; in oltre poi, egli non è senza beni di fortuna[28], ed il suo modo di vivere[29] non sorpassa[30] certamente le sue forze, quindi sarei di parere che Voi potreste dargli il richiestovi credito senza verun pericolo. Ma siccome le circostanze si possono cambiare da un momento all' altro, sia ciò detto senza veruna garanzia.

Risposta sfavorevole[31].

12. N. N. in N.

N. il . . . . .

In quanto all' informazione chiestaci con cara V^tra del .... p. p. vi dobbiamo dire con nostro vero rincrescimento[32], che le circostanze del Sig^r. N. N. di qui, non sono più quelle che erano una volta; il buon' ordine e l'esattezza[33] cominciano già ad allontanarsi[34] dalla sua casa, principalmente dacchè egli passò in seconde nozze[35]. Quello però che più in lui si biasima[36], si è ch'egli abbandona[37] la direzione del suo negozio a gente straniera[38], per darsi in braccio[39], colla sua giovane sposa, ai sollazzi[40] ed ai divertimenti. Egli prese persino delle somme non indifferenti a grossi censi[41], e se egli non cambia condotta, la sua perdita[42] è irreparabile[43], perdendo sempre più e più il credito che godeva pell' addietro.

Tutto questo Vi serva di norma[44], facendone uso colla necessaria cautela[45] e secretezza, a scanso[46] d'ogni disgusto[47].

Sempre pronto a servirvi sono

N. N.

---

1) Anſehnlich. 2) nur von Namen aus kennen. 3) den Handel anfangen. 4) leicht vorſtellen können. 5) ſehr viel daran liegen. 6) Aufklärung. 7) Vermögensumſtände. 8) nicht abgeneigt ſein. 9) verſichert ſein. 10) Gründe, Urſache. 11) zwingen. 12) ſeine Zuflucht nehmen. 13) mittheilen. 14) ſorgſam. 15) vorgeſchrieben. 16) kitzliche Sachen. 17) im Voraus. 18) Verſicherung. 19) Erwiederung. 20) ſich freuen. 21) vorſichtig. 22) Unterſuchungen. 23) pünktlich. 24) unermüdlich. 25) Geſchäft. 26) Eigenſchaften. 27) einem Jedem gemein. 28) Glücksgüter. 29) Lebensweiſe. 30) überſchreiten. 31) ungünſtig. 32) Bedauern. 33) Pünktlichkeit. 34) ſich entfernen. 35) das zweite Mal heirathen. 36) ſich Tadel zuziehen. 37) überlaſſen. 38) fremden Perſonen. 39) ſich hingeben (überlaſſen). 40) Zerſtreuung. 41) zu hohen Zinſen. 42) Untergang. 43) unvermeidlich. 44) zur Richtſchnur 45) Vorſicht. 46) zur Vermeidung. 47) Verdruß, Unannehmlichkeit.

III. Lettere d'offerta.

a) Offerte in affari[1].

13. Ai Sig^ri. N. N. in N.

Trieste il . . . . .

Nell' avvicinarsi dell' epoca[2], in cui il commercio sulla nostra piazza prende vita e vigore[3], teniamo per nostro dovere, non solo di offrirvi di nuovo i nostri servizj nelle V^tre occorrenze, ma eziandio[4] di rendervi istruiti[5] delle viste[6] che si hanno concepite[7] in riguardo[8] dei seguenti articoli:

Ulive, mandorle ed anche fichi, promettono un' abbondante raccolta[9]; i prezzi si abbassarono[10] considerabilmente.

L'uvapassa, avendo quest' anno sofferto molto[11], ed essendovi in piazza poche provvigioni[12], aumenta[13] di prezzo.

Il zibibbo, quantunque la vendemmia non sarà così favorevole come nell' anno passato, ciò nondimeno è nel calare[14].

Le altre merci coloniali, non hanno sofferto gran cambiamento, e come credo, non ne soffriranno neppure per adesso, se non avvenissero[15] accidenti[16] straordinarj.

Ciò vi serva di regola, ed onorateci bentosto dei venerati V^tri comandi.

N. N.

14. Londra. Sig^r. N. N.

Brema il . . . . .

Appoggiandomi[17] alla raccomandazione del Sig^r. N. N. d' Amburgo, m' indirizzo[18] a Voi, colla preghiera d' aggradire i miei buoni uffizj[19] su questa piazza, nei V^tri bisogni. Il mio commercio principale consiste[20] in compre e vendite di prodotti nazionali ed esteri, senza però escludere[21] gli affari di cambio. Se credete esservi l' opera[22] mia utile, nell' una o nell' altra sfera[23], comandatemi, lusingandomi[24] che quando avrete sperimentato[25] il mio modo d' operare, non avrete di certo difficoltà veruna[26], di continuare le V^tre relazioni[27] colla mia casa.

Nella speranza, che darete ben presto cominciamento ad un qualche corso d' affari[28], sono con tutta considerazione e stima N. N.

Risposta.

15. Al Sig^r. N. N. in N.

Londra il . . . . .

Confermo[29] la cara V^tra del . . . . in cui mi offrite cortesemente i V^tri servizj. Non sono ancora molti anni che io stavo in relazione[30] colla V^tra piazza, ma il poco vantaggio che io ne ritraevo[31], ed il modo con cui venivo servito, mi disgustarono[32] di modo, che interruppi[33] ogni corso d' affari; ora però, sarei bensi disposto[34] a riannodare[35] seco Voi un nuovo carteggio[36], se vi obbligate[37] di mandarmi[38] fior di roba[39], ed a servirmi con ogni sollecitudine[40]. Vi prego dunque di mandarmi col prossimo ordinario i prezzi correnti degli articoli qui in calce notati; e se mi lascierete concepire qualche speranza[41] d' un poco di guadagno[42], siate certo che io non mancherò di rivolgermi[43] a Voi in tutte le mie occorrenze.

Salutandovi di cuore sono N. N.

---

1) Geſchäftsanerbieten. 2) Zeitpunkt. 3) ſich beleben. 4) ſondern auch. 5) in Kenntniß ſetzen. 6) Ausſichten. 7) in Umlauf ſein. 8) in Betreff. 9) ergiebige Ernte. 10) fallen. 11) viel gelitten. 12) Vorrath. 13) ſteigen. 14) fallen, ſinken. 15) zuſtoßen ſollten. 16) Ereigniſſe. 17) ſich ſtützen. 18) ſich wenden. 19) ergebene Dienſte. 20) beſtehen. 21) ausſchließen. 22) Dienſte. 23) Fach. 24) ſich ſchmeicheln. 25) prüfen. 26) keinen Anſtand haben. 27) Verbindung. 28) Geſchäftsverbindung. 29) beſtätigen. 30) Verbindung. 31) daraus ziehen. 32) abgeneigt machen. 33) unterbrochen. 34) geneigt ſein. 35) wieder anknüpfen. 36) Briefwechſel. 37) ſich verbinden. 38) ſenden. 39) ausgeſuchte Waare. 40) ohne Verzug, ſchnell. 41) u. 42) Einem die Gelegenheit darbieten, einen wenn auch nur geringen Gewinn ſchöpfen zu können. 43) ſich wenden.

b) Offerte di servizio.

Offerta d'un giovane che ha compito[1] i suoi studj, per essere accettato[2] in uno Stabilimento mercantile.

16. Ai Sig^ri N. N. in N.

Vienna il . . . . .

L'inclinazione[3] che io dimostrai[4] pella mercatura[5], indusse[6] mio padre a dedicarmi[7] a questo bel ramo dell' industria[8]. Ora poi, avendo io compito tutti quelli studj, atti[9] a rendere un giovane istruito[10] in tutto quello che concerne[11] il Commercio, e richiamandomi alla memoria[12] l'amicizia che Ella professa[13] al mio genitore[14], come pure le lusinghevoli proteste[15], di volermi accettare nel Suo rispettabile Stabilimento, qualor[16] mi comportassi[17] bene, e credendo a norma[18] dei qui compiegati[19] attestati: A—F. di potermi lusingare d'aver corrisposto[20] alle aspettative[21] che si potè concepire[22] di me, oso[23] rivolgermi[24] a Lei Signore, coll' umile preghiera di volermi accogliere[25] nella sua venerata Casa, e se mi toccherà[26] la bella sorte[27] d'essere accettato, può ben essere certa che non tralascierò[28] mai d'applicarmi[29] con tutto fervore[30], onde potere, sotto la di Lei direzione, fare fruttare[31] quelle cognizioni, acquistatemi[32] mediante[33] la teoria.

A—F.

Nella speranza d'avere un felice esito[34], mi rassegno con profonda venerazione

il di Lei

divotissimo servo
N. N.

Un contorista (giovane di banco) ricorre per avere[35] un posto di corrispondente.

17. Al Signor N. N. in N.

N. il . . . . .

Già da lungo tempo si destò[36] in me l'ardente brama[37] di collocarmi in qualche piazza marittima[38], onde pervenire[39] a conoscere a pieno il di cui traffico, e mentre stavo occupandomi di trovare mezzi[40] d'effettuare[41] questo mio desiderio[42], la sorte propizia[43] fece pervenire a mia cognizione[44], essere, nella di Lei venerata Casa, vacante il posto di corrispondente. A tale annunzio[45] la mia prima cura[46] fu di passare prontamente parola al mio Principale[47], il quale contento che io cerchi d'estendere[48] le mie conoscenze, non solo approvò[49] il mio intento[50], ma egli si dichiarò eziandio pronto[51], d'avvalorare[52] la mia preghiera col peso della sua raccomandazione. Ecco[53] le ragioni[54] che mi spronano[55] d'offrirle i miei umili servizj in qualità[56] di corrispondente, colla protesta[57] d'adempire[58] con esattezza, puntualità[59] e zelo tutti gli obblighi[60] del mio uffizio. Essendo io in possesso della lingua tedesca, italiana, e francese, ed avendo pure, come spero, dato pello spazio di 5 anni, che mi trovo nello Stabilimento del Sig^r. N., sufficienti pruove[61] delle mie cognizioni mercantili, quindi mi dò a credere di poter essere preso da Lei in qualche considerazione[62], imperciocchè, quello che ancora mancar mi potesse[63], in un ramo, finora conosciuto

---

1) Vollendet. 2) aufgenommen. 3) Neigung. 4) an den Tag legen. 5) Handlung. 6) bewegen. 7) widmen. 8) Industriezweig. 9) geeignet. 10) belehren. 11) Bezug haben. 12) erwägen. 13) hegen. 14) Vater. 15) die schmeichelhafte Versicherung. 16) wenn. 17) sich aufführen. 18) vermöge. 19) beigeschlossenen. 20) entsprechen. 21) Erwartungen. 22) schöpfen. 23) wagen. 24) sich wenden. 25) aufnehmen. 26) treffen. 27) glückliche Loos. 28) unterlassen. 29) zu verwenden. 30) Eifer. 31) zur Reife bringen. 32) erwerben. 33) mittelst. 34) Erfolg. 35) sich um etwas bewerben. 36) erwachen. 37) sehnlicher Wunsch. 38) Seehandelstadt. 39) dahin kommen. 40) Mittel ausfindig machen. 41) verwirklichen. 42) Wunsch. 43) besondere Glück. 44) zur Kenntniß Eines gelangen lassen. 45) Kunde. 46) Sorge. 47) sich über etwas mit Jemanden besprechen. 48) erweitern. 49) gut heißen, genehmigen. 50) Vorhaben. 51) bereit sein. 52) unterstützen. 53) dies sind. 54) Gründe. 55) anspornen. 56) Eigenschaft. 57) Versicherung. 58) vollziehen. 59) Bereitwilligkeit. 60) Pflichten. 61) hinreichende Beweise. 62) glauben einige Rücksichten verdienen zu können. 63) was Einem noch abgehen könnte.

da me solo in teoria, con un poco d' indulgenza[4], spero di poter in breve soddisfare[5] ad ogni e qualunque richiesta[6].

In attenzione d' un favorevole riscontro, ho l' onore di rassegnarmi

il di Lei

umilissimo Servo

N. N.

IV. Lettere sovra diversi Rami degli Affari di commercio.

Lettera di raccomandazione[4].

18. Al Signor N. N. in N.

N. il . . . . .

La presente vi verrà consegnata[5] dal Sig[r]. N. N. distinto[6] mercante di N. il quale dovendosi per affari di famiglia recare[7] nella città ove Voi siete, e siccome egli non vi ha conoscenza veruna, quindi facendo capitale[8] sulla V[tra] amicizia, mi prendo la libertà di raccomandarvelo in un modo del tutto particolare[9], e di pregarvi di volergli accordare quelli appoggi[10] che uno straniero abbisogna in tali circostanze[11] onde pervenire con sollecitudine al suo scopo[12]. Siate peraltro sicuro, che tutto quello che farete al Sig[r]. N. lo considererò come fosse stato fatto a me stesso, e mi troverete sempre disposto di darvi nelle V[tre] occorrenze pruove della mia gratitudine ed amicizia.

Essendo poi il Sig[r]. N. in riguardo della sua lealtà, e non meno della sua posizione[13] un tale uomo da poter essere annoverato[14] fra i più rispettati mercanti, quindi mi dò pure a credere, che non vi sarà discaro[15] di fare la sua conoscenza.

Aggradite anticipatamente i miei vivi ringraziamenti, e l' assicurazione della mia sincera amicizia.

N. N.

Lettera credenziale[16].

19. Ai Sig[ri]. N. N. in Parigi.

Vienna il . . . . .

Colla presente accreditiamo[17] presso di Voi l' Illmo. Sig[r]. Conte R. Ky. Ciamberlano[18] di S. Imp. Reg. Aps. Maestà, pella somma di (10,000) dieci mila scudi[19] che vi preghiamo di volerglieli sborsare[20] a seconda delle sue richieste[21]. Fattone la deduzione[22] delle V[tre] spese, e delle V[tre] competenze[23], vi compiacerete di rimetterci le regolari quitanze, e d' indicarci[24] il modo in cui bramate esserne rimborsati[25].

Appartenendo il Sig[r]. Conte ad una delle più cospicue[26] famiglie del nostro Impero, e premendoci[27] di conservare in lui la buon' opinione che nutre per noi, quindi vi saremo estremamente tenuti[28], per tutti quei servizj e buoni uffici[29] che vi compiacerete usare[30] al nostro egregio[31] Raccomandato.

Colla più viva brama, di poter trovare anche noi propizie[32] occasioni, per dimostrarvi[33] la nostra riconoscenza, e buona volontà nel servirvi, vi salutiamo affettuosamente.

N. & C[mo].

---

1) Nachsicht. 2) Genüge leisten. 3) Forderung. 4) Empfehlungsbrief. 5) übergeben. 6) angesehener. 7) sich begeben. 8) rechnen. 9) auf das wärmste anempfehlen. 10) Beistand leisten. 11) Gelegenheit. 12) schnell zum Zwecke gelangen. 13) Stellung. 14) zählen. 15) unlieb sein. 16) Creditbrief. 17) einen Credit öffnen. 18) Kämmerer. 19) Thaler. 20) auszahlen. 21) nach Verlangen. 22) Abzug. 23) Gebühren. 24) anzeigen. 25) vergüten. 26) vorzüglichsten. 27) daran liegen. 28) verbunden. 29) Dienstleistungen. 30) erweisen. 31) hohen. 32) günstig. 33) beweisen.

Invio[1] d'un Conto-Corrente.

20. Al Sig[r]. N. N. in Praga.

Vienna il . . . . .

Occupati[2] col solito bilancio annuale[3], abbiamo l'onore di spedirvi l'estratto[4] del V[tro] pregiato Conto-Corrente a tutto[5] Dicembre a. p. risultandone[6] a nostro favore[7] un saldo:

di Ct. 2100. Trovando tutto in buon' ordine, vi compiacerete di trasportare[8] in conformità[9], e di darmene la conferma[10].

In attenzione[11] di graditi V[tri] riscontri[12] di cuore vi salutiamo.

N. & C.

Lettera in occasione d'un fallimento.

21. N. N. in N.

N. il . . . . .

Con indicibile[13] dolore, e col rossore[14] sul volto vi diamo parte, esser noi stati ridotti, da un' accumulamento di funeste combinazioni[15], al durissimo passo, di dovere presentare il nostro stato[16]. Tutte le nostre disgrazie, tutte le nostre gravi[17] perdite, sofferte in questi ultimi tempi, non ci atterrirono[18] tanto, quanto il dovere rendere pubblica la nostra insolvenza. Da principio speravamo sempre di soddisfare a pieno tutti i nostri creditori, imperciocchè[19] il Passivo non sorpassava l'Attivo, ma l'ultima scossa[20] che ci precipitò a fondo[21] fu il fallimento dei Sig[ri]. N. N. in N. In questa infelice situazione[22], contra la quale lottammo[23] lungamente indarno[24], osiamo implorare[25] dai nostri amici un benigno compatimento[26], e ci lusinghiamo anche di meritarlo, potendo con buona coscienza attestare[27] di non avere contribuito[28] in niun modo[29] alla disgrazia che si rovesciò[30] sovra il nostro capo, essendo stato uno di quei colpi[31] che l'ingegno umano[32] non può nè prevedere[33] nè da se rimuovere[34].

Confidando nella V[tra] amicizia, e nei generosi sentimenti, che siete solito di nutrire, vogliamo abbandonarci alla dolce speranza, di non trovare in Voi resistenza alcuna[35] all' aggiustamento[36] che intendiamo[37] proporre[38] ai nostri creditori. Con altra nostra vi faremo note le condizioni; intanto, in attenzione d'un propizio[39] esaudimento[40] dell' umile nostra preghiera, abbiamo l'onore di reiterarvi[41] gli atti del nostro profondo ossequio[42].

N. & C.

Commissione.

22. Al Sig[r]. N. N. in N.

N. il . . . . .

Il V[tro] Agente, il Sig[r]. N. N. mi consegnò[43] in quest' oggi i due campioni[44] di zucchero raffinato da me richiesti[45]. Sembrandomi[46] la qualità conveniente, quindi mi fo colla presente a pregarvi[47], di volermene spedire quanto prima 4 o 5 botti di ciascheduna[48] qualità. Il Sig[r]. N. N. mi disse poi che le V[tre] solite condizioni sono, di farvi rimborsare[49] in effetti[50] sopra Londra, ad un mese data, dietro fattura, collo sconto del 2%, in vista di ciò[51] mi conformerò[52] alle V[tre] usanze.

---

1) Einsendung. 2) beschäftigt. 3) jährlichen Abschluß. 4) Auszug. 5) bis Ende. 6) daraus entspringen. 7) Gunsten. 8) übertragen. 9) gleichförmig. 10) Bestätigung. 11) Erwartung. 12) Zuschriften. 13) unaussprechlich. 14) Schamröthe. 15) das Zusammentreffen von sehr ungünstigen Umständen. 16) die Bilanz beim Gerichte einreichen. 17) schwer, bedeutend. 18) niederbeugen, erschrecken. 19) weil. 20) Stoß. 21) zu Grunde richten, 22) Lage. 23) kämpfen. 24) vergeblich. 25) ergebenst bitten. 26) Schonung. 27) mit gutem Gewissen behaupten können. 28) beitragen. 29) Weise, Art. 30) stürzen. 31) Streich. 32) der menschliche Verstand. 33) vorausseh en. 34) von sich abwälzen. 35) keinen Widerstand finden. 36) Vergleich. 37) im Sinne haben. 38) vorschlagen, 39) günstig. 40) Erhörung. 41) wiederholen. 42) Ehrfurcht. 43) übergeben. 44) Muster, Probe. 45) begehren. 46) scheinen. 47) farsi a pregare, ersuchen, bitten. 48) jeder. 49) fare rimborsare, decken. 50) Wechsel. 51) in dieser Hinsicht. 52) sich fügen.

che quivi sdrucciolando cadesse, e che al tempo stesso altri tristi auguri[1] gli venissero in mente, i miseri ululati[2] del doméstico cane al suo partire, le compassionévoli lágrime della spaventata moglie, maligne fiamme improvvisamente accésesi nel focolare, stato per lui dinanzi[3] e sempre invíto e testimónio di dolci pensieri e di quieta felicità. Ristette[4], stettesi[5] alquanto dubbioso[6]; l'ultimo avvertimento di Dio era questo, ma la ferále furia il sospingeva. *Che penso*, disse, *o che dubitando sto: tirami, qualunque siasi, la fortuna, nè tornare indietro si può; andianne*[7]*!* Sperava, che oltre all' armi che muoveva, molti cittadini, massimamente popolani[8] e plebei, di cui non pochi beneficati da lui, udito il romóre e gridarsi il nome della libertà (così aveva divisato[9] di fare) e che il conte del Fiesco se n' era fatto capo, dovessero correre all' armi[10] in suo favore. Scendeva adunque, e veniva sotto alla ripa per aspettare il cenno, che dal Verrina doveva essere dato. Infatti, questo astuto e feroce uomo, secondo l'ordine prestabilito[11], navigando pian piano si era condotto colla galea del conte dal porto esteriore nell' interiore, cioè in quello, dove quasi del tutto indifese e sonnolente giacevano le navi del Doria; ma qual si fosse la cagione, aveva indugiato il trarre[12] di quel cannone, che doveva pei congiurati esser principio della scellerata impresa. Tale soprastamento il Fieschi impazientemente sofferendo, e in preda ad un mentecatto[13] furore dandosi, bestemmiò Dio, contro di lui profferendo[14] voci bestiali e piene d' orrore[15] e d' empietà.

Ecco tuonar[16] Verrina; dal piacere del vicino sangue[17] e dello sperato império esulta Fieschi e precípitasi[18]. In men[19] che non si dice, óccupa con parte de' suoi la porta della dársena di vers' oriente[20] poco sicura, poi nell' ampiezza[21] stessa prorompe. Quivi ad un tratto* sorgeva un rumore misto[22], uno scompíglio confuso[23], che piuttosto col pensiero si può imaginare che colla penna descrivere. Le navi del Doria investite[24], i Fliscani[25] ne uccidono le guardie, ed alzano le grida di libertà. A tali voci le ciurme[26] cominciarono a sferrarsi, il che accrebbe† maravigliosamente lo strépito, che già era sì terríbile; imperciocchè alle grida dei Fliscani ed ai gémiti delle guardie, che si scannavano, venne a congiúngersi il romóre delle catene, che si rompevano, e le voci allegre e feroci ad un tempo degli schiavi, ai quali, siccome nuova ed inaspettata occasione di libertà si offeriva, così con ímpeto grandissimo la usavano.

Mentre con sì inestricábile[27] tumulto occupava il porto interiore, gli altri, ai quali era stato commesso di pigliar le porte, ciò avevano conseguito con poca fatica e con la morte di uno o due. Cornelio si era impadronito della porta dell' Arco di Bisagno, Gerólamo di quella di San Tommáso. Ma in quest' ultimo luogo, oltre l'importanza del fatto, avevano i congiurati un più alto pensiero[28], e quest' era di correre al palagio di Doria, e quivi saziarsi ad un tempo del sangue del vécchio e &c.

1 Zeichen übler Vorbedeutung. 2 das jämmerliche Geheul. 3 kurz vorher. 4 (ſtehen bleiben) zaudern. 5 für essere (starsi). 6 unſchlüſſig. 7 vorwärts, ſt. andiámone, (bei Dichtern). 8 von der Volkspartei. 9 für ordinare, anordnen, befehlen. 10 ſchnell zu den Waffen greifen. 11 nach dem verabredeten Plane. 12 Abfeuern. 13 ſinnlos. 14 ausſtoßen. 15 ſchaudererregend. 16 da donnert. 17 Blutvergießen. 18 ſtürzt vorwärts. 19 in tempo più breve. 20 gegen Oſten gelegen. 21 weiter Raum. * auf einmal. 22 (vermengt) undeutlich. 23 verwirrtes Getümmel. 24 überfallen. 25 Anhänger des Fiesco. 26 ſämmtliche Galeerenſklaven. †v. accréscere für aumentáre (vgl. S. 383, Z. 2). 27 unentwirrbar. 28 Abſicht.

Cambiale.

Trieste il 10. *Agosto* 1817. *Per Fni.* 200. *in da* 20. *Car.*

A sei settimane data (oder A vista) pagate per questa prima di cambio all' ordine del Signor G. F. *Fiorini due cento* in da 20 Car. per tanti avuti dal Signor J. P. (oder valuta in conto) ponendoli secondo l'avviso (oder come vi avviso, oder ponendoli in conto come per l'avviso). Addio.

Al Signor M. B. in Vienna. A. M.

Seconda di Cambio.

Ginevra il 12 Marzo 18...

per lir. 1600 torn.

A doppio uso pagherete per questa mia Seconda di cambio (la prima non essendola) all' Ordine del Sig. Pietro Dufour, mille e seicento lire tornesi, valuta in conto, che porrete a quello di J. V. secondo l' avviso, di, ecc.

Giovanni Lamotte.

Al sig. Fanchon figlio, banchiere
strada St. Denis a Parigi.

Seconda.

La prima all' accettazione presso i Signori Fratelli Dupans.

1. Giro.

Pagate all' Ordine del Sig. Giovanni Heiss valuta avuta.

Francoforte, il 20 Marzo 18...
Pietro Dufour.

2. Giro.

Pagate all' Ordine del sig. Giacomo Grund valuta in conto.

Francoforte, il 20 Marzo 18...
Giovanni Heiss.

Assegno.

Il Signor *Giovanni Longhi* di Augusta si compiacerà verso il presente mio Assegno di pagare all' ordine del Signor *Antonio Meyer* Fiorini *mille* in tanti Luigi d' oro, ponendoli in conto come l' avviso.

Trieste il 25. Luglio 1817. Giuseppe Sauer

Buono per fl. 1000 in L. d' oro.

Quitanza.

Sono *fiorini cento*, che oggi ricevo effettivamente ed in contanti dal Sigr. C. M. di qui per ordine e conto del Sigr. A. B. di Augusta. In fede, ecc.

Quitanza.

Confesso e dichiaro colla presente d' aver ricevuto dal Sigr. A. F. fl. 3000, *dico fiorini tre mila*, e questi per quanto mi deve (o per saldo d' ogni mio avere, sino al presente giorno). In fede di che mi sottoscrissi di proprio pugno.

Vienna 31. Dicembre 1841. N. N.

saccheggiare il móbile* di chi della loro maggioranza non si contentasse[1], od in qualunque modo loro desse ombra[2] o sospetto. Insomma[3] la patria volevano serva a qualunque costo ed ancorchè rovinata od arsa e tutta lacrimosa e piena di sangue fosse.

La salute, che più non potevano procurare alla malarrivata[4] Génova gli uomini, le fu procacciata[5] da un caso fortúito, o piuttosto, come si dee credere, dalla divina Providenza, che anche nella presente vita qualche volta dà segno di avere a schifo[6] le opere nefande, e se pur serbava[7] poco appresso[8] condegno[9] castigo all' odioso Pierluigi[10], il volle dare in sul fatto stesso[11] al terribile Gianluigi. Abbiamo veduto il romore, lo scompiglio, il tumulto sorti[12] sulle navi doriesche, allor quando i Fliscani li ebbero improvvisamente assalite, e come gli schiavi a furia vi si sferrassero e via se ne portassero i fornimenti[13] più útili e più necessari. Il Fieschi, che se le voleva serbar fornite[14] pe' suoi bisogni, si affaticava, andando da questa nave a quell' altra, di frenare un tanto tumulto. Ed ecco che volendo dalla capitana[15] scéndere in terra per montare su d'altre galée, sulle quali più inferociva[16] il tumulto, come alcuni scrivono, o proponendosi di salire da terra sulla capitana, come altri vogliono, essendo il ponte, per cui andava, poco fermo, perchè la capitana medesima, già in atto di muóversi verso il mare, continuava pure ad allargarsi[17], trovandosi egli al sommo[18] del ponte, cadde insieme con esso nell' acqua o piuttosto nel fango, che quivi ingombrava[19] la ripa, e miseramente vi si annegò. Così quella peste, che già sovrastava a Génova, e già la teneva, fu da lei distornata dallo sfallir[20] di un asse, e dall' aprirsi e serrarsi di un pantáno[21].

(BOTTA. *Storia d' Italia. Libro VI.*)

*i beni móbili. 1 ſich fügen. 2 Argwohn. 3 kurz. 4 unglücklich. 5 (verſchaffen) wurde ihm zu Theil. 6 ihren Widerwillen zu erkennen gibt. 7 (oder riserbare, vorbehalten) verſchieben. 8 auf kurze Zeit. 9 wohlverdient. 10 (Pierluigi Farneſe, Herzog von Parma und Piacenza, wurde am 10. Sept. 1547 ſeiner Tirannei wegen ermordet). 11 auf friſcher That. 12 v. sórgere (S. 105), entſtanden. 13 Geräthſchaften (der Schiffe). 14 (ausgerüſtet) der die Ausrüſtung der Schiffe erhalten wollte. 15 (galéa capitana) Hauptgaleere. 16 raſen. 17 ſich entfernen. 18 am äußerſten Ende. 19 bedecken. 20 (verfehlen) ſinken; abgleiten. 21 ſchlammiger Pfuhl.

CARATTERI.

76. *Ritratto del Fieschi.*

Ora qual fosse Gian Luigi, e quali le qualità di questo parricída déesi da noi più particolarmente divisare[1]. Gióvane di venticinque anni incirca, a lui era stato grazioso il cielo di quanto e' suole maggiormente[2] ornare i felici uomini, cui più vuole render chiari fra gli altri[3] in questa mortal vita, dove il bello dovrebbe aver sempre compagno[4] il buono, e pure spesso non è. Ammiravano in Fieschi un ingegno pronto[5] e vivace, ma temperato[6] in apparenza[7] da una straordinária dolcezza; pari dolcezza spirava dal[8] suo volto; in lui pareva infuso[9] un cotal lieto, chiaro e giovenil lume con tanta venustà[10] che ogni altra cosa, vedendolo, avresti di lui augurato piuttosto che tradimenti, omicídi e sangue. Nè una gentile educazione, e ben degna del suo alto grado[11] gli era

1 Darſtellen. 2 beſonders. 3 vor Andern auszeichnen. 4 zum Begleiter. 5 aufgeweckt. 6 zügeln, mäßigen. 7 dem Anſchein nach. 8 ſprach aus. 9 (eingefloßt, von infúndere) ſein ganzes Weſen ſchien durchdrungen von. 10 Anmuth. 11 Rang.

Inhalt.

Erſter Theil. — Grammatik.

		Seite
Einleitung.	Kurze Erklärung der Redetheile einer Sprache überhaupt	1
	Von der italieniſchen Ausſprache	5
Capitel	I. Vorläufige Bemerkungen über die italieniſche Orthographie . . .	11
—	II. Von dem Accente	—
—	III. Vom Apoſtroph	12
—	IV. Von dem Artikel	13
—	V. Von der Zuſammenziehung der einſilbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, tra und fra mit den Artikeln il, lo, la	14
—	VI. Von der Declination	15
—	VII. Von den anderen Beſtimmungswörtern außer dem Artikel	18
—	VIII. Vom Gebrauche der Endungen, oder vielmehr der Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra	20
—	IX. Von dem Beiworte	26
—	X. Von der Bildung der Mehrzahl	28
—	XI. Von dem Geſchlechte der Hauptwörter	32
—	XII. Von der Veränderung der Wörter männlichen Geſchlechts in das weibliche	35
—	XIII. Von dem Theilungs-Genitiv	37
—	XIV. Ueber den Gebrauch des Artikels und des Wortes der unbeſtimmten Einheit uno, un, una	38
—	XV. Von der Verbindung mehrerer Hauptwörter in ungleichem Verhältniſſe	43
	Wenn das Beſtimmungswort das Vorwort di vor ſich nimmt . .	—
	Wenn das Beſtimmungswort das Vorwort a vor ſich nimmt . .	—
	Wenn das Beſtimmungswort das Vorwort da vor ſich nimmt . .	44
—	XVI. Von den Vergleichungsſtufen	46
—	XVII. Von den Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen der Haupt- und Beiwörter	50
—	XVIII. Von den Zahlwörtern	52
—	XIX. Von der Art, Stunden, Tage und Jahre zu zählen	55
—	XX. Von den Fürwörtern	57
	1. Von den perſönlichen Fürwörtern	—
	Von den ſelbſtſtändig-perſönlichen Fürwörtern	—

E benchè queste abitazioni, e tutte l' altre opere e azioni sue fossero régie, e che solo, in Firenze, fosse príncipe; nondimeno tanto fu temperato dalla prudenza sua[1], che la civil modéstia mai non trapassò. Perchè nelle conversazioni, nel cavalcare, in tutti i módi del vivere, e ne' parentadi, fu sempre símile a qualunque modesto cittadino: perchè sapeva come le cose straordinárie che ad ogni ora si vedono e appariscono, recano[2] molto più invídia agli uomini, che quelle cose che sono straordinarie in fatto, e con onestà si ricuóprono[3]. Degli stati* de' príncipi, e civil governi, niún altro al suo tempo per intelligenza lo raggiunse[4]. Di qui nacque[5] che in tanta varietà di fortuna[6], in sì varia[7] città e volúbile[8] cittadinanza tenne[9] uno stato trentun anno. Perchè, essendo prudentíssimo, conosceva i mali discosto[10]; e perciò era a tempo o a non gli lasciar crescere, o a prepararsi in modo, che cresciuti, non l' offendessero. Donde non solamente vinse la doméstica e civile ambizione, ma quella di molti príncipi superò con tanta felicità e prudenza, che qualunque seco e colla sua patria si collegava[11], rimaneva o pari o superiore al nemico; e qualunque si gli opponeva, o e' perdeva il tempo e i danari, o lo stato. Delle difficoltà adunque che ebbe dentro alla città e fuori, fu il fine glorioso per lui, e dannoso per gli nimici: e perciò sempre le civili discórdie gli accrebbero in Firenze stato[12], e le guerre di fuora potenza e riputazione.

Ebbe la sua prima età[13] piena di travagli[14]; come l' esílio, la cattura[15], i perícoli di morte dimostrano: e dal concilio di Costanza, dove era ito[16] con papa Giovanni, dopo la rovina[17] di quello, per campare la vita, gli convenne fuggire travestito. Ma passati quaranta anni della sua età, visse felicissimo: tanto che non solo quelli che s' accostarono a lui nell' imprese púbbliche, ma quelli ancora che i suoi tesori per tutta l' Europa amministravano, della felicità sua parteciparono; e tutti quelli che dal consiglio e fortuna sua dipendevano, arricchirono grandemente. E benchè negli edifici degli tempii e nelle elemósine egli spendesse continuamente, si doleva qualche volta con gli amici, che mai non aveva potuto spéndere tanto in onore di Dio, che lo trovasse nei suoi libri debitore.

Fu di comunale grandezza, di colore ulivigno, e di presenza[18] venerábile. Fu senza dottrina, ma eloquentissimo, e ripieno d' una naturale prudenza: e perciò era officioso con gli amici, misericordioso coi poveri, nelle conversazioni úmile, nei consigli cauto, nelle esecuzioni presto; e nei suoi detti[19] e risposte era arguto e grave[20]. Domandógli la moglie poche ore avanti la morte, perchè tenesse gli occhi chiusi; rispose: per avvezzargli. Fu ancora degli uomini letterati amatore ed esaltatore[21]: e perciò condusse in Firenze l' Algirópolo, uomo di nazione greca, e in quelli tempi letteratissimo, acciocchè da quello la gioventù fiorentina la lingua greca e l' altre sue dottrine imparare potesse. Nutrì[22]

1 verlieh ihm seine Klugheit eine solche Mäßigung. 2 erregen. 3 (zudecken) und die man mit Anstand verbirgt. *keine Herrschaft (mit dem Nebenbegriff des stato fortunato) eines Fürsten oder eines Freistaates (vergl. weiter unten S. 385, Z. 5). 4 (einholen) gleichkommen (raggiúngere). 5 daher kam es (von náscere). 6 Schicksalswechsel. 7 unbeständig. 8 wankelmüthig. 9 (von tenére), so viel als: si mantenne in una medesima buona fortuna. 10 von ferne. 11 verbinden. 12 Ansehen. 13 Jugend. 14 Noth und Sorgen. 15 Gefangenschaft. 16 von ire (verbo difett. pag. 124). 17 Sturz. 18 das Äußere. 19 Rede. 20 scharfsinnig und ernst. 21 er liebte und erhob. 22 unterhalten.

Seite

Zweiter Theil. — Praktische Uebungen.

Uebungen zum Uebersetzen 159
Sammlung der nothwendigsten Nenn- und Zeitwörter 225
Gedächtniß-Uebungen über die Redetheile nach der Grammatik geordnet 238
Redensarten der Umgangssprache 297

Lesebuch.

I. Abtheilung. Sentenze (Nr. 1—28) 316
Apologhi e favole (Nr. 29—48) 329
Ritratti (Nr. 49) 341
Narrazioni (Nr. 50 – 58) 344
II. Abtheilung. Narrazioni (Nr. 59—75) 357
Caratteri (Nr. 76—78) 382
Descrizioni (Nr. 79—89) 386
Lettere (Nr. 90—116) 407
Stile didascalico ed oratorio (Nr. 117—124) 423

Anhang.

Prospetto delle migliori opere de' più rinomati scrittori Italiani 429
Formeln um Briefe zu schließen 430
Titulaturen und Aufschriften 432
Auswahl kaufmännischer Briefe 433
I. Circolari (Nr. 1—8) 433
II. Lettere d'informazioni (Nr. 9—12) 436
III. Lettere d'offerta (Nr. 13—17) 438
IV. Lettere sovra diversi rami degli affari (Nr. 18—25) . . . 440
Formeln für Schuldscheine, Wechsel, Quittungen 442
Im Geschäftsstyle vorkommende Abkürzungen 444

JAN 26 1916

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

donne sedévano, una di quelle pianamente, non per tanto che bene da lui e da chi con lui era non fosse udita, disse alle altre donne: Vedete voi colui che va per l' inferno, e torna quando a lui piace, e qua su reca novelle di quelli che la giù sono? — Alla quale una di loro rispose semplicemente: In verità tu dei dire il vero: non vedi tu come egli ha la barba crespa e il color bruno per lo caldo e per lo fumo che è là giù? — Le quali parole egli udendo dire dietro a sè, e conoscendo che da pura credenza delle donne venivano, piacendogli, e quasi contento che esse in cotali opinioni fossero, sorridendo alquanto, passò avanti. — Ne' costumi[1] púbblici e doméstici mirabilmente fu composto e ordinato[2]; più che niun' altro cortese e civile; nel cibo e nel poto[3] fu modestissimo[4], sì in prénderlo all' ore ordinate, e sì in non trapassare il segno della necessità, quello prendendo; nè alcuna golosità ebbe[5] più in uno che in un altro: li delicati[6] lodava e di più si pasceva[7] de' grossi; oltre a modo biasimando coloro li quali gran parte del loro studio[8] póngono in avere le cose elette, e quelle fare con somma diligenza apparecchiare; affermando[9] questi cotali non mangiare per vivere, ma più tosto vivere per mangiare. Niun altro fu più vigilante[10] di lui e negli studi e in qualunque altra sollecitúdine[11] il pugnesse[12], in tanto che più volte e la sua donna e la sua famiglia se ne dolsero, prima che a' suoi costumi usati ciò non mettessero in calére[13]. Rare volte, se non domandato, parlava, e quelle[14] pensatamente[15] con voce convenévole alla materia[16] di che parlava. Non per tanto eloquentissimo dove si richiedeva fu, e facendolo con óttima e pronta prolazione[17]. (BOCCACCIO. *Vita di Dante.*)

1 sein Benehmen. 2 ehrbar und geregelt. 3 here. 4 mäßig. 5 leckerhaft sein (von gola). 6 verstehe cibi. 7 sich nähren. 8 für cura, Sorgfalt. 9 behaupten. 10 (wachsam) verwendete mehr aufmerksamen Fleiß. 11 für dovére importante. 12 (stacheln) in Anspruch nehmen. 13 (verbo difett. pag. 124) nicht mehr darauf achteten. 14 (quelle volte) dann. 15 mit Bedacht. 16 Gegenstand. 17 (oder pronunziazione) für pórgere, Vortrag.

DESCRIZIONI.

79. *La Corsa*[1] *a piedi.*

Fu primieramente proposta la corsa di mille passi, dal témpio di Minerva al foro[2]: alla quale distanza non poteva giúngere[3] un dardo, quantunque scoccato[4] da robusto arciéro. Si presentarono[5] dieci cursori, vestiti in saio succinto[6], con leggierissimi coturni[7], ed avvolti* in largo manto. Si pósero quindi in ordinanza[8] a piè dell' átrio[9] del tempio, donde era il princípio dello stádio[10]; e vicendevolmente guardandosi con émula curiosità, gettò ciascuno leggiadramente dagli ómeri il manto, raccolto dai seguáci[11]. Appárvero le persone loro snelle[12] in quel leggiéro vestimento: e senza ritardo, al primo cenno della già imboccata tromba, tutti in un tempo si slanciarono[13], mostrando, e nell' ímpeto della corsa e nell' avidità degli sguardi verso la méta[14], quel violento desidério ond' erano animati, della sperata vittoria. Erano già alquanto trascorsi[15]

1 Wettrennen. 2 Forum. 3 reichen. 4 losschnellen. 5 vortreten. 6 kurzer Rock. 7 Halbstiefel (der alten Römer und Griechen). * eingehüllt (von avvólgere). 8 in einer Reihe. 9 Vorhof. 10 (altrömisches Längenmaß von 600 Ellen) Rennbahn. 11 (Gefolge) Diener. 12 behende. 13 vorstürzen. 14 Ziel (wohl zu unterscheiden von metà, die Hälfte). 15 eine kurze Strecke durchlaufen (trascorre, S. 103).

ed i giovani a un tempo istesso alléntano le briglia, animándoli colla voce e colla sferza, chini[1] verso di loro alquanto, o per essere più facilmente intese le minacce, o per naturale ansietà che induce a quell' atto involontariamente i condottieri. Tutti a un tempo in quel modo si dipartirono; tacendo la moltitudine sospesa[2*]; e solo udivasi il fischio de' flagelli, lo stridore delle rote, e il frémer delle voci[3], insieme al calpestío delle ferrate ugne. Ma ben presto, al vólgere di tante rote e al báttere di tante orme, la in prima serena aria offuscò tal nembo[4] di árida polve, che, come la luna tra le nubi ora appare ed ora s' asconde, così ora un cócchio si mostrava, ed ora spariva, nel túrbine polveroso[5]. Ma pure alla fine sorse[6] leggiero vento da un lato, e spinse la sollevata polvere nella contrária parte: d' onde non piccola molestia n' ebbero gli spettatori, costretti a ricoprirsi colle vesti il capo. Dall' altro lato comparivano intanto senza alcun ingombro[7] i sei carri; e quegli astanti si compiacevano non solo di rimirarne a ciél sereno la corsa, ma deridévano ancora il tumulto dell' opposta moltitúdine. Il vento però è detto giustamente infido e capriccioso da' poeti, come quello ch' è autore delle subitánee procelle, e che converte la ingannévole calma in repentini perícoli. Ora nondimeno dimostrò una maravigliosa equità: perchè subitamente variando, spinse da un lato all' altro la densa polvere, sollevando dalla molestia i derisi e rendendo loro spettácolo di beffe gli stessi derisori.

Ma già un carro, i di cui destrieri erano biondi con nere chiome, trascorreva gli altri non di breve spazio, ed il condottiere dimostrava la speranza della vittoria rispondendo agli applausi, che empivano il cielo, collo scoppiare in larghi giri lo stridente[8] flagello. Ecco però, che a turbare così liete lusinghe, si appressa un altro cocchio, i di cui destrieri erano foschi come quelli di Plúto rapitore di Prosérpina. A somiglianza di quelli, sembrava che loro uscissero le faville insieme coll' álito dalle polverose nari e dalla bocca spumante; e cogli occhi ardenti, correvano velóci come il vento, e tumultuosi[9] quanto il mare. Già la testa loro pareggia[10] il centro delle rote di quel carro che precede: il condottiero del quale, volgendosi alquando a tal vista, esorta, palpitando[11], vie più i suoi, chiamandoli a nome. Ma essi, animati dal vicino calpestío degli émuli veloci, colle orrécchie tese, ognór più rápido stendevano il corso[12]; ed i seguaci non meno gareggiando, quel poco che rimanea d' intervallo trascorrendo come flutto spinto dal vento, giúnsero a lato di quelli. Per qualche tratto di stadio corsero così, che le otto teste delle due quadrighe[13] sembrava che fossero una schiera sola, appartenente ad un sol carro. Si calmarono gli applausi, rimanendo indecisa la vittoria.

Ma la fortuna decise spiacevolmente quella nobile contesa, in vece del valore. Posciachè, avendo alla fine i foschi destrieri trascorso a segno[14], che la rota del cocchio loro corrispondeva[15] ai cavalli dell' altro, avvenne che in quell' atto, infranto[16] dal veloce ímpeto il ritegno[17]

1 vorgebeugt. 2 (ungewiß) erwartungsvoll. 3 das tobende Geſchrei. 4 für núvola. 5 Staubwirbel. 6 von sórgere. 7 (Hinderniß) frei vom Staube 8 (freiſchen) ſauſen. 9 ungeſtüm. 10 (gleichkommen) erreichen. 11 mit pochendem Herzen. 12 flogen immer ſchneller dahin. 13 Viergeſpann (der Alten). 14 ſo weit überholt. 15 in gleicher Linie war. 16 von infráguere. 17 Widerhalt. — * verſt. stava sospesa.

82. *L'Isola di Zeilan.*

Ella ha due stati[1] e due verni, cioè due volte primavera e due autunno, che[2] tali sono le sue state e i suoi verni; e tutto l'anno v'è per lavorío[3] di natura quel che altri ebbe mestieri di fingerlo per magía in un poético Paradiso:

Co' fiori eterni eterno il frutto dura,
E mentre spunta[4] l'un l'altro matura.

Ciò che a tutto il rimanente dell' India è diviso, in questa ísola è adunato. Un ciel sempre ridente, un' aria d' ogni stagione piacévole e salúbre, il mare che l' intórnia mansuetissimo e tutto in fondo tempestato[5] di madriperle. Il terreno a pianura, a colline, a monti utilmente boscosi. Ruscelli poi e fiumi di limpidissime acque tutta d' ogni parte la corrono[6], e piacevoli venticelli, che sempre il mare sveglia[7], la mantengono fresca sì, che dentro la zona tórrida[8], e vicina non più che sei gradi al círcolo equinoziale[9], non sa che sia stemperamento di caldo[10], e se punto se ne accende, sono preste a spégnerlo le piogge che vi cadono ogni mese. Degli animali, e doméstici, e selvaggine, spezie utile non le manca. Selve poi d' ébano e di palme indiane, e d' ogni desiderábil pianta d' agrumi[11]. Ma quello che più di null' altro fa Zeilan famosa in Europa, e per cui si návigan fin colà quíndici mila miglia di mare si è l' albero della cannella, che ivi nasce l' ottima e in abbondanza bastévole a provvedér tutto il mondo. Una pianta è questa di statura ordinaria fra gli alberi, perocchè o nulla o di poco sopravanza gli ulivi: ramosa e ben fogliata e le foglie somiglianti a quelle del cedro, ma d' un verde più cárico[12], quanto sia l' alloro. Fiorisce e frutta, ma nè il legno nè il fior, nè il frutto hassi in verun conto[13]. Tutto il suo buono è la seconda sua scorza, che tagliata a' suoi tempi, in convenevoli strisce riséccasi, e in seccando per se stessa convólgesi, e s' accartoccia[14], e questa è la cannella. (*Il medesimo.*)

1 Estati (Sommer). 2 denn. 3 lavoro. 4 hervorbrechen. 5 (beſetzt) beſäet. 6 percórrono. 7 erfriſchen. 8 heiße Zone. 9 Äquator. 10 übermäßige Hitze. 11 (Früchte mit ſaurem Safte) piante d' agrúmi, Citronen- und Pomeranzenbäume. 12 dunkel (S. 156). 13 legt man irgend einen Werth. 14 (von carta) zuſammenkrümmen und aufrollen.

83. *Il Lago di Garda.*

Giunsi al lago. Trovátolo quietissimo, passai a Salò piacevolissimamente con un barchetto, volando, a quattro remi. Sapete che in Pádova meco di continuo era un gran núvolo di neri pensieri; e che qui venni per rasserenarmi. Quello che non potei fare io stesso con me stesso; quel che non poteste voi, nè con fedeli ricordi nè con dolci riprensioni nè con efficaci[1] preghi, che pur mi siete vero amico; quel che non puóte[2] il tempo, ancor che comunemente lo soglia far, per essere il solo autore d' allegría; fece in un súbito l' aspetto solo di questo lago e di questa riviera: chè in quella prima vista, un profondo e largo respirare[3] che mi s' aprì[4] dal cuore, mi parve che mi portasse via un gran monte d' umori[5], che fino allora m' avea tenuto oppresso.

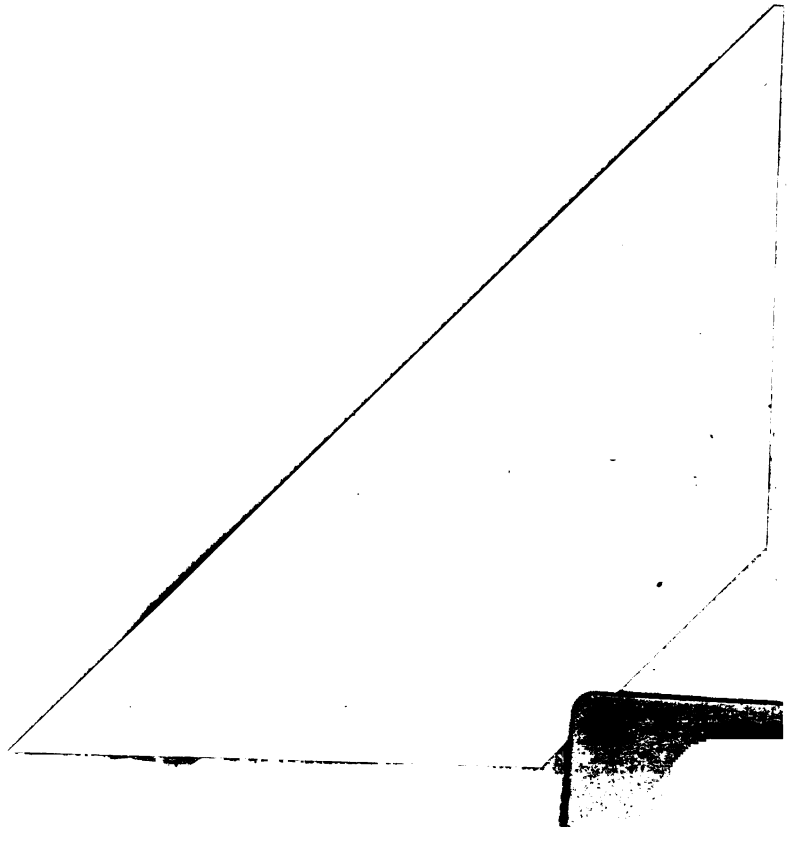
1 Eindringlich. 2 poet. für può. 3 ein tiefes, volles Aufathmen. 4 ausgehen. 5 eine drückende Laſt von düſterer Laune.

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06369 8768

BOUND

NOV 20 1939

UNIV. OF MICH.
LIBRARY



84. *Navigatori in tempesta.*

Egli non si era discostato ancor da terra cento miglia, che, in sul tramontar del sole, il mare, tutto divenuto bianco, cominciò a gonfiare[1], e con mille altri segni a minacciarli di gran fortuna. Onde il padrone della nave, di ciò subito accorgendosi, voleva dare ordine con gran prestezza di fare alcun riparo[2]; ma la pioggia e 'l vento l'assaltarono in un tratto così rovinosamente[3], che non gli lasciavan far cosa che si volesse: e in oltre l'aria era in un tratto divenuta sì búia, che non si scorgeva cosa del mondo; se non che talór balenando, appariva un certo bagliore[4], che lasciandogli poi in un tratto in maggiore scurità[5], faceva parer la cosa vieppiù orríbile e spaventosa. Che pietà[6] era a vedér quei poveri passaggieri, per volere anche eglino[7] riparare[8] a' minacci del cielo, far bene spesso il contrario di quel che bisognava! E se il padrone diceva lor nulla[9], egli era sì grande il romór dell' acqua che pioveva, e dell' onde che cozzavan l' una nell' altra[10], e così stridevan le funi, e fistiavan[11] le vele, e i tuoni e le saette facevano un fracasso[12] sì grande, che niuno intendeva cosa che e' si dicesse: e quanto più cresceva il bisogno, tanto più mancava l' animo e il consiglio a ciascuno. Che cuor[13] credete voi che fosse quel de' poveretti, veggendo la nave che or pareva se[14] ne volesse andare in cielo, e poco poi, fendendo[15] il mare, se[14a] ne volesse scéndere nello inferno? Che rizzar[16] di capegli pensate voi che fusse il parér[17] che 'l cielo, tutto converso in acqua, si volesse pióvere nel mare, e allora allora il mare, gonfiando, volesse salir su nel cielo? Che animo vi stimate voi che fusse il loro[18], a veder altri gittare in mare le robe sue più care; o egli stesso gittarvele per manco male[19]? La sbattuta[20] nave, lasciata a discrezione de' venti[21], e or da quei sospinta, e or dall' onde percossa, tutta piena d' acqua, se n' andava cercando d' uno scoglio, che desse fine alle fatiche degli sfortunati marinari: i quali non sapendo omai altro che farsi, abbracciandosi e baciandosi l'un l' altro, si davano[22] a piángere, e gridare misericórdia quanto loro usciva della gola[23]. O quanti volevan confortare altrui, che avevan mestiér[24] di conforto, finívan le lor parole o in sospiri o in lágrime! O quanti, poco fa, si facevan beffe[25] del cielo, che or parevan monacelle in orazioni! chi chiamava[26] la vérgine Maria, chi san Niccolò di Bari, chi gridava sant' Ermo, chi* vuole ire al Sepolcro[27], chi farsi frate, chi tor[28] moglie per l' amore d' Iddio: quel mercante vuol restituire, quell' altro non vuol far più l' usúra: chi* chiama il padre, chi la madre; chi si ricorda degli amici, chi de' figliuoli: e il veder la miséria l'un dell' altro, e l' avérsi compassione l'uno dell' altro, e l' udír lamentar l' un l' altro, faceva così fatta[29] calamità mille volte maggiore.

(FIRENZUOLA. *Novella I.*)

1 Anſchwellen. 2 Vorkehrung. 3 mit ſolchem Ungeſtüm. 4 ein plötzlicher Schein. 5 ſt. oscurità, wie vergl. Abwerfungen der erſten Silben, als verno für inverno, tondo für rotondo u. a. m. häufig genug vorkommen. 6 Jammer. 7 weil ſie wollten. 8 ſt. vietare, ſich ſchützen gegen. 9 etwas. 10 gegen einander ſchlagen. 11 ſt. fischiare, pfeifen. 12 Getöſe. 13 wie um's Herz. 14 se ſteht beidemal im Sinne von, als ob. 15 féndere, ſpalten. 16 zu Berge ſtehen. 17 als es ſchien. 18 ihnen zu Muthe geweſen ſei. 19 weil ihr Verluſt das geringere Uebel, oder, um größeres Uebel zu verhüten. 20 hin und her geſchleudert. 21 den Winden preisgegeben. 22 fingen an. 23 aus vollem Halſe. 24 bedürfen. 25 verſpotten. 26 anrufen. 27 zum heiligen Grabe wallfahrten. 28 tógliere. 29 ſolches. — *chi—chi ꝛc. vgl. S. 73, Nr. 6.

85. *Una tempesta nelle Antille.*

Dopo le cose che fin qui abbiamo raccontate, succedè per qualche tempo nelle Antille come quasi una generale tregua da ambe le parti. Ma se cessata era la rábbia degli uomini, sottentrò[1] quell' assai più tremenda degli elementi. Era giunto il presente anno al mese d' Ottobre, e godévansi gli Antillesi l' inaspettata cessazione dell' armi, e quella sicurtà, che si poco avevano sperato, quando i mari e le spiagge loro furono afflitte da una sì spaventévole tempesta, che pochi o nissun esémpio si trovano di altrettanto furore nei ricordi delle cose marinaresche[2], sì pieni per altro di orríbili disastri e di compassionévoli naufragi. E quantunque questo terribile flagello di Dio abbia, dove più, dove[3] meno, disertato tutte le Antille, in nissuna però tanto infuriò quanto nella fiorita ísola di Barbáta[4]. Incominciò le non descrivíbile tempesta la mattina dei dieci[5], e continuò ferocissimamente per ben quarantotto ore. Le navi, che sicure stavano nel porto, furon tosto strappate dalle áncore, e nell' alto e tempestoso mare sospinte. Corrévanvi un vicinissimo perícolo di naufrágio. Non meno degna di compassione si trovò la condizione[6] di coloro, che rimasero in terra[7]. Imperciocchè la notte che seguì, crescendo vieppiù la violenza della buféra[8], le case diroccavano[9], gli alberi si diradicavano, gli uomini e le bestie erano arrandellati[10] qua e là, e pesti[11] miserabilmente. La capitale stessa dell' isola fu pressochè agguagliata al suolo. La magione del governatore molto forte, conciossiachè avesse le mura grosse ben tre piedi, era scossa fin dalle fondamenta e faceva le viste[12] di volér crollare[13]. Di dentro abbarravano[14] le porte e finestre, ed ogni sforzo facevano per resistere a tanto sconvolgimento[15] del cielo. Tutto fu nulla. Superò il dragone[16] irreparábile[17]; schiantò[18] dai gángheri e dagli arpioni le porte e le imposte[19]; le mura stesse diroccava. Il governatore colla sua famiglia si rifuggiva nelle sotterránee volte. Ma da questo cercato asilo contro il vento lo cacciava tosto l' acqua, la quale cadendo dal cielo dirottissimamente[20] inondò, e, quasi un secondo dilúvio, sopraffece[21] ogni cosa. Uscivano allora all' aperta campagna, dove con incredíbile stento si ricoverárono dietro un mástio[22], sopra il quale era rizzata la bandiéra; ma questa ancora traballando alla furia del trabocchévole vento, temendo di essere stiacciati[23] dai cadenti massi[24], un' altra volta si allargaron[25] nei campi. Fortuna, che non si sbrancarono[26]; perciocchè separati e privi l' un l' altro dell' aiuto dei compagni, tutti ne sarebbero stati morti. Pure aggirati dal remolino tomavano[27] qua e là, e s' avvoltolavano[28] nel fango e nella mota. Infine stanchi, frácidi e trafelati[29] si riparavano ad una batteria, e dietro i carretti[30] dei grossi cannoni si appiattarono[31], miserabile e poco sicuro asilo, imperciocchè anche questi erano violentemente scossi[32] e trasportati dalla procella. Le altre case della città, siccome più déboli, essendo

1 So trat an ihre Stelle. 2 Seewesen. 3 dove—dove, hier—dort. 4 Barbados. 5 (siehe §. 171). 6 Lage. 7 am Lande. 8 Wirbelsturm. 9 einstürzen. 10 schleudern. 11 pestati (§. 316). 12 Miene machen, drohen. 13 einstürzen. 14 verrammeln. 15 (Umkehren) Aufruhr. 16 Wasserhose (kegelförmige Wassermasse, die der Wirbelwind aus dem Meere hebt). 17 unabwendbar. 18 reißen. 19 Thür- und Fensterpfosten. 20 in starken Strömen. 21 überwältigen. 22 Schanze. 23 zerschmettern. 24 (Wacke; ein in der Erde festsitzender, großer Stein) Felsstück. 25 das Weite suchen, flüchten. 26 von einander trennen (von branco). 27 kopfüber stürzen. 28 si volgévano. 29 (bagnati da capo a' piedi) ganz durchnäßt und athemlos. 30 Lafette. 31 verstecken. 32 v. scuótere, umhergeworfen.

state prima di quella del governatore rovinate, andavano gli abitatori vagando qua e là, in quella tristissima notte senza asilo e senza ristoro. Molti perirono sotto i rottami[1] delle case loro; altri annegarono nelle sopravanzanti[2] acque; parecchi affogarono nella mota. Le ténebre spessissime[3], il frequente folgoreggiar del cielo, le grida miserabili dei morenti, le lamentazioni compassionevoli di coloro, che disperati erano al non potérli soccorrere, il pianto e gli urli delle donne e dei fanciulli facevano di modo[4], ch' e' pareva venuto il finimondo. Ma all' aprirsi del dì si scopriva agli occhi dei sopravviventi uno spettacolo da essere piuttosto raffigurato[5] dalla spaventata immaginazione, che descritto da una mente non percossa[6] da tanta calamità. Quella testè sì ricca, sì fiorita, sì ridente ísola pareva ad un tratto trasformata essere in una di quelle polari regioni, dove per l'aspetto[7] sinistro[8] del sole regna un eternale inverno. Case nissuna in piè, e rovine traballanti; alberi diradicati, cadáveri umani sparsi qua e là, niun bestiame vivente, la soprafaccia stessa della terra non pareva più quella[9]. Non che fossero distrutte le promettenti ricolte, i giardini medesimi, sì dilettevole ornamento, ed i campi, sì lieta speranza dei mortali, non erano più: o arena, o fango, o pozze dappertutto; i términi[10] distrutti, i fossi scassati, la strade sprofondate[11]. Sommò il numero dei morti a parécchie migliaia. Questo si sa; ma quanto sia stato per l'appunto, è incerto. Imperciocchè oltre di quelli, ai quali furon sepoltura le rovine delle case loro, non pochi furono agguindolati[12] dal crudél girone fin dentro il mare, altri sguizzati[13] via da novissimi e non mai più veduti torrenti e fiumi, o dall' onde marine strascinati, le quali oltrepassato il sólito confine, dilagato avevano e spazzato[14] molto indentro le terre. Tanta fu la gagliardía del vento, che un cannone che buttava dódici libbre di palla[15], ne fu trasportato, se si dee prestar fede ai documenti più solenni[16], da una batteria all' altra, lontana bene trecento passi.

(BOTTA. *Storia d' America. Libro XII.*)

1 Trümmer (von rómpere). 2 (für traboccanti) überſtrömen. 3 dicht. 4 waren ſo heftig. 5 vorſtellen. 6 (treffen) erſchüttern. 7 Standpunkt (in dieſer Bedeutung nur von Geſtirnen gebräuchlich). 8 ungünſtig. 9 quella di prima. 10 Grenzſtein. 11 einſinken. 12 (aufwinden) drehen, ſchleudern. 13 fortreiſſen. 14 (fegen) eindringen. 15 (cannone da dódici) Zwölfpfünder. 16 für degno di fede.

86. *Il Terremoto di Lisbóna.*

Appena qui giunto volli andar a vedere le rovine cagionate dal sempre memorando terremoto che scosse i due regni di Portogallo e d' Algarve con molta parte di Spagna e che si fece terribilmente sentire in molte altre parti d' Europa e d' Africa nell' anno 1755 il dì d' Ognissanti. — Misericordia! E impossibile dire l'orrenda vista che fanno quelle rovine, e che faranno ancora per forse più d' un sécolo, chè un secolo almeno ci vorrà[1] per rimuóverle.

Per una strada lunga più di tre miglia, e che era la principale della città, non vedi altro che masse immense di calce, di sassi e di mattóni accumulate dal caso, dalle quali spúntan[2] fuori colonne rotte in molti pezzi, frammenti di statue e squarci[3] di mura in milioni di guise. E quelle case che son rimaste in piedi o in pendío[4], novantanove in[5]

1 Erforderlich ſein. 2 hervorragen. 3 (hier gleichbedeutend mit frammento). 4 auf eine Seite hängen. 5 unter.

cento sono affatto prive de' tetti e de' soffitti, che o furono sprofondati dalle ripetute scosse, o miseramente consumati dal fuoco. E in quelle lor mura vi sono tanti fessi, tanti buchi, tante smattonature e scrostature[1], che non è più possibile a rattopparle e a renderle di qualche uso. Case, palagi, monastéri, chiese, campanili, spedali, ospízi[2], teatri, torri, porticáli[3], ogni cosa è caduta in indicibile precipízio[4]. Se vedeste solamente il palagio del re; che strano spettacolo, fratelli! Immaginátevi un edifizio d'assai bella architettura, tutto fatto di marmi e di macigni smisurati, tozzo anzi che tropp' alto, con le mura maestre[5] larghe più di sette palmi romani e tanto esteso da tutte parti che avrebbe bastato a contenere la corte d'un imperadore d'Oriente non che[6] quella d'un re di Portogallo. Eppure quest' edifizio, che l'ampiezza delle sue mura e la loro módica[7] altezza dovevano rendere saldo come un monte di bronzo, fu così ferocemente sconquassato, che non ammette più acconciamento. E non solamente que' suoi macigni e que' suoi marmi sono stati scommessi e sciolti dalle spaventevoli scosse, ma molti anche spaccati quale in due, quale in più pezzi. Le grossissime ferrate furono tratte de' loro luoghi, ed altre piegate e sconce[8], ed altre rotte in due dalla più tremenda e dalla più irresistíbile di tutte le naturali violenze. Il molo della dogana in riva al Tago, che era tutto di sassi quadri e grossissimi, largo da[9] dodici o quindici piedi ed alto altrettanto, e che per molt' e molt' anni aveva massicciamente[10] sostenuto[11] e represso il pesantissimo[12] furore delle quotidiane marée[13], sprofondò e sparì di repente in siffatta guisa che non ve ne rimase vestígio, e molte genti ch' erano corse sopr' esso per salvarsi nelle barche attaccate alle sue grosse anella di ferro, furono con le barche ed ogni cosa tratte con tant' ímpeto sott' acqua, anzi in una vorágine spalancátasi[14] all' improvviso sotto terra, che non solo nessún cadávero non tornò più a galla[15], ma nè tampoco[16] alcuna parte de' loro abbigliamenti. Gira l' occhio di qua, vólgilo di là, non vedi altro se non ferri e legni e puntelli d' ogni guisa posti[17] da tutte parti, non tanto per tenere in piedi qualche stanza terrena che ancora rimane abitábile, quanto per impedire che le sconnesse mura non caschino a schiacciare e a sotterrare chi per di là passa. E tanto flagello essendo venuto in un giorno di solennissima festa, mentre parte del popolo stava apparecchiando il pranzo, e parte era concorsa[18] alla chiesa, il male che toccò a questa sventurata città fu per tali due cagioni molto sproporzionatamente[19] maggiore che non sarebbe stato se in un altro giorno e in un altr' ora fosse stato dalla divina Provvidenza mandato tanto sterminio, perchè oltre alle numerose genti che a parte a parte[20] nelle case perirono, quelle che stavano nelle chiese affollate rimasero tutte insieme crudelmente infrante[21] e seppellite sotto i tetti e sotto le cúpole di quelle; che troppo gran porte avrebbero dovuto avere per pórgere[22] a tutti via di scampare, sicchè molta più gente andò a morte ne' sacri luoghi che non ne' profani. — Oh vista piena d' infinito spavento vedere le povere madri e i padri meschini, o

1 von Ziegeln und Kalk entblößte Stellen. 2 Verſorgungshaus. 3 Säulengang. 4 zu Grunde gehen. 5 Hauptmauer. 6 geſchweige denn. 7 gering. 8 sconciate. 9 (ſiehe §. 38). 10 kräftig. 11 widerſtanden. 12 heftig. 13 Flut, Meeresſtrömung. 14 ſich aufthun. 15 auf die Oberfläche. 16 nicht einmal. 17 angebracht. 18 verſammelt. 19 (ganz außer Verhältniß) bei weitem. 20 (ſtückweiſe) einzeln. 21 von infrágnere, zerſchmettern. 22 für concédere, geſtatten.

stringendosi in braccio o strascinando per mano i tramortiti figli, correre come forsennati[1] verso i luoghi più aperti, briáchi[2] di rabbioso dolore, spingere o tirare con iscompigliata[3] fretta le consorti, e le consorti con pazze ma innamorate[4] mani abbrancarsi[5] ai disperati mariti o ai figli o alle figliuole; e gli affettuosi servi correre ansanti co' malati padroni indosso; e molt' uomini mezzo spogliati[6] e moltissime donne, e sin le povere mónache con crocifissi in mano fuggire non solamente delle case e de' monasteri per gli usci e per le porte, ma buttarsi giù delle finestre e de' balconi per involarsi[7], e la più parte invano, alla terríbil morte ca s' affacciava[8] loro da ogni banda.

Chi potrebbe dire, chi solo potrebbe immaginarsi le confuse orrende grida di quelli che fuggirono o con le membra già guaste[9] o nel perícolo imminente d' averle guaste; e i frementi gémiti[10] di quelli, che senza essere privi subitaneamente di vita, rimasero crudelmente imprigionati sotto le proprie diroccate magioni o sotto le altrui. E quantunque paia[11] strano[12] e quasi impossíbile caso, pure è avvenuto a molte infelici persone di morire sotto a quelle rovine senza aver ricevuto la ménoma ferita o percossa da quelle; e ancora è viva una povera vecchierella che fu cavata fuori d' una cantina dopo d' essere stata in quella rinchiusa e come sótterrata dal terremoto per nove giorni, e dove si mantenne in vita nutrendosi di grappoli d' uva che fortunatamente aveva pochi dì prima appesi al solaio di quella per conservarli, come qui s' usa comunemente. — Le miserande storpiature e le strane morti cagionate da tanto calamitoso accidente furono innumerévoli, e innumerevoli furono i genitori che perdettero chi tutta chi parte della loro prole[13], e innumerevoli i figli che perdettero i genitori, e pochissime le famiglie che non furono prive quale del padre, quale della madre, quale d' uno e quale di più figli o d' altro prossimo parente o consanguíneo; e in somma tutti senza eccettuazione veruna, se non ebbero danno nella persona propria o de' loro, l' ebbero almeno nella roba, avvegnachè[14] essendo, come già dissi, accesi tutti i fuochi, perchè appunto era l' ora che in ogni casa si stavano allestendo[15] i desinari e rilucendo nelle chiese infiniti lumi per la solennità del giorno; il rotolare * di que' tanti fuochi sui numerosi pavimenti di legno, e il cadére de' sacri candelabri sugli altári e lo spaccarsi[16] de' focolari e de' solai e l' incontrarsi di tanti carboni e di tante fiamme in tante combustibili matérie, operò in guisa che presto il vorace elemento si sparse ed appiccò[17] in tante parti della città, e fu tanto presto aiutato da un incessante tramontana, che non essendovi chi avesse il cuore o la mente[18] d' accorrere ad estínguere l' incéndio divenuto ad un tratto universale, e venendo pur guasto l' acquidotto d' Alcantára che somministrava l' acqua della città, in poche ore quel deplorabilissimo fuoco finì di colmare[19] d' estrema irremediábile miséria l' angosciato rimanente popolo, che stupefatto[20] da tanti replicati mali, invece di adoperarsi[21] in qualche modo, gli lasciò ogni cosa in libera preda, e corse urlando e gemendo mattamente pe' campi

1 wahnſinnig. 2 ubbriachi. 3 verworren. 4 liebevoll. 5 anklammern. 6 entkleidet. 7 entkommen. 8 entgegen treten. 9 verletzt. 10 das tobende Wehgeſchrei. 11 von parere (S. 116). 12 wunderbar. 13 Kinder. 14 denn. 15 bereiten (§. 321). * ſt. il rotolarsi, das Sichhinwälzen der Feuermaſſen. 16 Berſten. 17 zünden. 18 presenza di spirito. 19 (*Ami* di colm.) überhäufte vollends. 20 betäubt. 21 thätig ſein.

e pe' prati, dove chi potesse s'era, per involarsi al primo danno[1], rifuggito. Colà il comune infortúnio aveva agguagliato ogni grado di persone; e i signori e le dame più grandi del paese, non eccettuati i principi e le principesse del reál sangue, si trovarono ad una medesima sorte[2] con la plebe più abbietta; e colà molti che, per malattia o pel digiuno dell' antecedente vigília[3] si trovarono estenuati[4] soverchio[5] dalla fame, cadettero la seguente notte miseramente svenuti e non pochi morti d' inédia[6] sugli occhi del loro addoloratissimo sovrano, che per tutto quel disastroso giorno altro non ebbe che amare lágrime da dar loro. E oh quanti doviziosi grandi, quante nobili matrone, quante modeste donzelle[7] furono colà costrette ad implorare pietà e soccorso dalla gente più bassa, e ad invidiare talora un pezzo di pane accattato[8] che un qualche mendico si traeva di tasca per mangiárselo! Tanto in poche ore diventò rabbiosa la fame e universale.

E una cosa, fratelli, che otténebra[9] proprio tutta la mente, il visitare quelle rovine con alcune di quelle persone che di tanta calamità furono testimoni, perchè le sentite dire ad ogni passo: Qui rimase morto mio padre; là mia madre fu sepolta; costà una tal famiglia perì senza ve ne scampasse uno; colà perdetti il miglior amico che m' avessi al mondo! Ecco le relíquie del palazzo d'un tale gran personaggio, che fu ad un tratto estinto con tutti i suoi, ed ecco le vestígia di quel bel témpio, sotto a cui più di cinquecento cristiani furono d'improvviso seppelliti. Cento frati qui finirono a un tempo i lor giorni mentre si stavano cantando le laudi del Signore nel loro coro, e cotesto monastero perdette cencinquanta mónache in meno che non si pronunzia il nome di Dio! Giù di quelle scabre[10] rupi si precipitarono molti atterriti cavalli e muli, altri coi cavalcanti sul dorso, ed altri coi cocchi e coi calessi pieni della gente che tiravano! Ecco i frammenti del muro che cadde addosso all' ambasciadore di Spagna, ed ecco dove le guardie che seguivano il fuggente monarca nostro furono dalla morte repentina involate[11] al suo sguardo.

Migliaia di tali afflittive cose uno straniero, che va errando per quelle compassionévoli rovine, sente replicare da quelli che l'accompagnano: ed uno interrompe l' altro per raccontárgliene un altra più crudele della prima; e chi passa e s' accorge della curiosità altrui, si ferma tosto in su due piedi, e con de' gesti pieni di paúra, e con un viso effigiato di cordoglio[12], e con delle parole ancora tremanti, quantunque cinque anni sieno scorsi dal giorno fatale, ti narra la dolente storia delle sue disgrazie e t'informa delle irreparábili pérdite che s'ha fatte, e poi ammutisce a un tratto e se ne va sospiroso e colmo di tristezza. E ti fanno quindi tutto raccapricciare[13] di nuovo al ricordarsi il freddo, il vento e la dirotta pioggia[14] che per alquanti giorni dopo il terremoto fece morire assaissimi di quelli che scamparono da quel fracasso[15], perchè troppo mal provveduti di panni nell' ora sventurata della fuga; e non è maraviglia se ancora prorompono in pianto, in gémiti, in singhiozzi e

1 Unheil. 2 theilten dasselbe Loos. 3 Vorabend (Fasttag vor einem Feste). 4 erschöpft. 5 (soverchiamente) über die Maßen. 6 Hunger. 7 Mädchen. 8 erbettelt. 9 (oscurare) düster stimmen. 10 rauh. 11 plötzlich entziehen. 12 mit dem Ausdrucke des Herzleids auf dem Gesichte. 13 sich entsetzen, schaudern. 14 die Regengüsse. 15 (devastazione) Verwüstung.

sino in urli fremebondi[1], quando sovvién loro il tormentoso intirizzimento[2] delle lor membra, sendo stati costretti di starsi per più giorni e per più notti senza il minimo riparo[3] contro l'imperversata ed insopportabilissima intempérie[4] della ghiacciata stagione. E a tanti tantissimi nocumenti e mali aggiungi la perfetta carestía[5] d' ogni vettovaglia che gli sforzò a mangiare non solo le crude carni de' pollami e de' mangiábili quadrúpedi che si pararono loro dinanzi[6], ma sino de' cani, de' gatti e de' sorci e perfino l'erba, le radíci, le foglie e le stesse cortecce degli álberi per acquetare[7] l' irata[8] fame anzi che per prolungarsi la vita. Várie sono state le narrative che andavano allora pel mondo di questo infinito disastro; e i Portoghesi, quando il tempo cominciò ad apportare qualche rimédio ai loro troppo acerbi e troppo intensi mali, calcolarono che di più di novanta mila persone venisse il lor popolo scemato in questa sola città. Ma se anco avessero, come i míseri sogliono, esagerato della metà, sarebbe nulladimeno sempre miserandissima cosa e da compiángersi in sempiterno. (G. BARETTI. *Lettera a' suoi fratelli.*)

1 (frementi) dumpfes Heulen. 2 qualvolles Erſtarren. 3 Schutz. 4 tobendes Unwetter. 5 Mangel. 6 pararsi dinanzi a, aufſtoßen, vorkommen. 7 ſtillen. 8 wüthend.

87. *Frammento d'una descrizione del monte Etna.*

Mi restava a valicare quel tratto, che propriamente dee dirsi il cono dell' Etna, e che a retta línea ha di lunghezza un miglio[1], o poco più. Ripidissimo era, ed insieme disegualissimo per le ammuchiate *scórie*[2] che lo ingombravano, ivi cadute nell' ultima eruzione, le quali oltre il non avere fra se legamento di sorta[3], non erano per niente al suolo attaccate. Andandovi adunque sopra per salire, le più volte accadeva, che nell' atto, che col piede mi appoggiava ad una di esse, per avanti spingermi coll' altro piede, la premuta scória cedendo all' urto, per lo scosceso[4] pendío con altre scorie seco lei strascinate precipitava all' ingiù; e mancando io improvvisamente di sostegno, non poteva non[5] seguirla; intanto che[6] in luogo di dare[7] un passo all' insù, stretto[8] era di farne molti addietro. Debbo aggiúngere che le scorie al dissopra contígue a quella, cui mi appoggiava, per la caduta di lei non essendo più sostenute su quella ripidissima declività, giù cadevano esse pure, e mi si affollavano attorno, non senza perícolo di rilevare[9] una forte contusione a' piedi, o di fiaccarmi di colpo una gamba. Dopo più tentativi, e inútili sforzi ovai, che il migliore per evitare tanti fastidi, e avvantaggiare nel viag-[10], era quella di cercar di mettere i piedi su' pezzi di scorie più grandi, che mossi non si fosser di luogo a cagione del loro pesa, ma grado l' aggravarli del mio. Sì adoperando mi riuscì di ottenére l' intento, se non che fu mestieri l' allungare a molti doppi la strada[11], pe' tortuosi giri fatti in grazia di andare in cerca delle scorie che in passando fornir mi potessero stábile appoggio. Tre ore io spesi[12] nello scórrere o piuttosto strascinarmi sul rimanente di quella cima di Monte, tra[13] per non potere ascenderlo dirittamente, e per essere pendente in guisa, che ad

1 Italieniſche Meile (von 3000 Schritten). 2 (Schlacke) Lava-Scholle. 3 keinerlei Verbindung. 4 (dirupato) ſteil. 5 mußte ich. 6 ſo daß. 7 für fare. 8 costretto. 9 davon tragen. 10 vorwärts kommen. 11 viele Stellen doppelt zurücklegen. 12 brauchen. 13 theils.

ogni momento doveva aggrapparmi a' mani e
sudore, e trafelando, era necessitato di fern
e replicati riposi. Quanto allora invidiai la f
la eruzione del 1787 viaggiato avevano all' E
erano ben lungi dal sostenere tanta malagevol

Non più di cento cinquanta passi io era
e già vedeva vicinissime e in grande le due
ansietà di recarmi su le fauci della vorágine,
forze che mi rimanevano ancora, quando un
per un momento bensì, ma d'una maniera cr
I vulcánici cráteri, che più o meno brucian
da cocenti fumajuoli ácidosulfúrei[2], che escon
levano in alto. Il cucúzzolo dell'Etna non ne
di essi era all' ovest[4], ed io ritrovavami al
un gruppo di quattro o cinque fumajuoli spunt
depresso[7], e per dove necessariamente do
l'uno de' lati di tal sito era un órrido precipiz
sì dirupata pendenza, che io e il mio famiglia
tezza[8] non fummo al caso di superarla: e a
alle due guide, non ostante la lunga abitúdine
peregrinazioni. Dovemmo adunque passare in
tunque ciò si facesse correndo, pure gli áliti
offesero di molto la respirazione; ed io in is
nella persona, che per pochi momenti fui abb
in appresso quanto rischiosa impresa ella si
cánici infestati da cotesti fumi. Superato qu
poco a poco la primiera presenza di mente, i
finalmente al vértice dell'Etna e cominciava
crátere, quando le guide, che a qualche dist
addietro rivolte volarono verso di me, e tutt
esclamarono, ch' io giúnger non poteva in
l'interno del vulcano. Senza ch' io il dica,
lettore la pienezza dell' esultante mio giúbilo n
mie fatiche per sì felice succedimento. E l'all
allorchè recatomi sul luogo, a me parve che
contemplatore di un tanto spettacolo. Sedútomi
crátere, e dimoratovi sopra due ore, nel temp
tute mie forze, con occhio di maraviglia guar
labbra, le interne pareti, la forma dell' ámpi
un' apertura che in lui appariva, la fusa[11] mat
e il fumo che ne esalava, giacchè tutto svelat
che ora di adombrar[12] mi apparecchio, quantun
che una smorta[13] manchevolissima immágine, n
la vista formare idee giuste e compiute di ogg

Gli orli superiori del crátere, fattone giu
attorno un miglio e mezzo, e formano un oval

1 nach Aussage. 2 glühende Löcher, aus welchen schwefelsa
privo. 4 Westen. 5 Süd-Osten. 6 Stelle. 7 tiefer gelegen.
11 v. fondere, geschmolzen. 12 disegnare, descrivere. 13 ma

tro dall' est all' ovest; e per essere là e qua sdruciti*, e mezzo diroccati, appaiono come dentati*, e sono que' denti altrettanti enormi scaglioni di risaltanti lave, e di scorie. Le interne pareti della caverna ossia del cratere, secondo i siti, sono variamente inclinate. All' ovest la loro inclinazione è soave, meno al nord, più ripida all' est, e tra l'est e il sud, dove io mi trovava, véggonsi le pareti quasi a piombo tagliate. Malgrado sì fatta irregolarità formano però una specie d' imbuto, largo alla cima, e stretto al basso, siccome suole osservarsi in altri crateri. La profondità del cratere da' suoi labbri sino al fondo sembra essere d' un sesto di miglio. Le pareti si osservano difformemente scabrose, e lorde di concrezioni di color rancio[1], su le prime[2] da me credute di solfo, ma in séguito riconosciute per muriato ammoniacale[3], riuscito essendomi di staccarne alcune dai lembi della vorágine. Il fondo del cratere è formato di un piano quasi orizzontale, del giro circa di due terzi di miglio, esso pure in giallo listato[4], a cagione verisimilmente del medesimo sale. Ma cotesto piano alla parte dove era, manifestava una circolare apertura del diámetro apparente di cinque pértiche[5] circa, e appunto da essa si sollevava la maggiore colonna di fumo, quella ch' io vedeva già innanzi di pervenire al vértice dell' Etna. Tacio diverse tracce di fumo, che a modo di sottil nébbia elevavansi da quel fondo, e da più parti delle pareti. Questa colonna, che alla sua origine aveva forse 20 piedi di diámetro, veniva quasi per diritto impetuosamente vibrata, finchè era dentro al cratere, ma fuori uscitane piegava all' ovest, spintavi da un leggiér venticello, e più oltre innalzata si allargava in un ámpio, ma diradato volume. Quel fumo era bianco, e venendo cacciato in un lato quasi opposto a quello, dove io mi trovava, non m' impediva il mirar dentro a quell' apertura: e asseverar posso che con la maggiore chiarezza quivi scorgeva una líquida infocata[6] materia, che faceva un continuo, ma lievissimo ondeggiare[7], bollire, aggirarsi, ascendere, e discendere, senza però spándersi mai sul piano; e questa non era che la stemperata[8] lava, che dal fondo della vorágine ascendeva fin là.

Dopo l'avere† per più di due ore pasciuti gli occhi dentro al vulcano, passai ad essere spettatore di un' altra scena, única per la moltiplicità, bellezza, e varietà degli oggetti che ci presenta. Di fatti non evvi forse regione eminente sul globo, che in un sol punto ci scopra una sfera sì ámpia di mare e di terre, come il giogo dell' Etna. Il primo de' superbi aspetti che si offre alla vista, è l' estensione quanto ella è grande del colossale suo corpo. Nell' úmile[9] regione di Catánia levando altissimo gli occhi, miriamo, egli è vero, questo re de' Monti érgersi† in se stesso, e sollevare l' altiéra testa sopra le núvole, e con geométrico guardo lo misuriam dalla cima al piede, ma non lo veggiam che in profilo. Ben diversamente nel suo più rilevato álzamento, quanto egli sia, tutto in un girar d' occhio ci appare: e la prima a ferire la vista[10], e più all' osservatore vicina, si è la sublime regione, che per la cópia delle nevi, e de' ghiacci, onde la più parte dell' anno è sepolta, zona frígida possiam

* aufgeriſſen (sdrucire) und zerſpalten ſcheint der Rand des Kraters, wie mit Zähnen beſetzt. 1 mit orangegelben Kruſten überzogen. 2 anfangs. 3 ſalzſaures Ammoniak. 4 gelb geſtreift. 5 Ruthe (Längenmaß von 10 bis 12 Fuß). 6 glühend. 7 wellenförmig bewegen. 8 geſchmolzen. 9 nieder. † für erigere. [10] die ſich den Blicken darbietet. — Vgl. §. 306b, 2.

nominarla, ma che allora non d'altro era vestita*, o piuttosto ingombra* ed órrida, che da uno scompíglio di scogli spezzati** e greppi scoscesi; qua sovrappóstisi e caricati addosso l'uno dell' altro; là separati, diritti in piè, torreggianti, spaventosi a vedere, impossibili a sormontare. E verso la metà della zona, pendendo allora in ária, un gruppo di núvole temporalesche dal sole irraggiate, e tutte in movimento, si accresceva la bizzarría dell' aspetto. All' occhio più basso disceso appreséntasi la region di mezzo, che per la dolcezza del clima mérita il nome di zona temperata; e le numerose sue selve a guisa di veste lácera ne ricuóprono la nudità della montagna; interrotte però da una moltitúdine di monti minori, che dovunque altrove fossero, si mostrerebbon giganti, ma allato dell' Etna sembran pigméi. E l'orígine di cotesti monti è pur dovuta alle eruzioni del fuoco. Contempla finalmente l' occhio, ed ammira l' ínfima regione, che pel forte calor suo può arrogarsi l'appellazione di zona ardente, la più estesa† di tutte, adorna e lieta di belle abitazioni e castella, di care collinette e fiorite costiere[1], e terminata da ámpie falde[2], su le quali siede a mezzodì la vaga e dilettosa Catánia, cui fa specchio il vicin mare.

Ma non solo da quella enorme eminenza del globo discopriamo per attorno tutto il corpo dell' Etnea montagna, ma l'intiera Sicília, le diverse città che la nobílitano[3], le varie alture de' monti, i distesi piani delle campagne, i fiumi che vi serpeggian per entro; ed estendendo più oltre il guardo, veggiám Malta in barlume[4], ma con sorprendente chiarezza i contorni di Messina, la massima parte della Calábria; e Lípari, e il fumante Vulcano, e l'avvampante Strómboli, e il rimanente dell' Isole Eólie a noi sembra di aver sotto i piedi, e facéndoci chini, di toccar con le mani. Un altro oggetto non men superbo e grandioso si era la sterminata pianura dei sottostanti mari, che mi attorniava, e mi portava l'occhio ad immense distanze, fino ad unirsi lembo a lembo[5] col cielo.

Se assiso in sì gran teatro di maravíglie provava ineffábil diletto per la multiplicità e vaghezza dei punti di veduta, onde era attorniato, minore non era la contentezza e il giúbilo ch'io sentiva dentro me stesso. Il sole si accostava al meríggio; nè essendo offuscato da alcuna nébbia, faceva allora sentire la vivificante sua forza; e il termómetro marcava il grado decimo sopra del gelo. Io adunque mi ritrovava nella temperatura, che è la più amica dell' uomo; e l'aria sottíle ch'io respirava, quasi che fosse interamente vitále, produceva un vigore, un brio[6], ed una leggerezza nelle membra, ed un'agilità, e svegliatezza nelle idee, che a me pareva d'essere divenuto quasi celeste. (SPALLANZANI. *Viaggio alle due Sicilie.*)

* bedeckt — verſchüttet (§. 316). ** zertrümmerte Felsblöcke, greppi sosc. = rupi dirupate, steile Felsabſtürze. † v. esténdere. 1 Gelände. 2 in breiten Abhängen auslaufend. 3 ſchmücken. 4 in ſchwachem Schimmer, undeutlich. 5 Rand an Rand. 6 Munterkeit.

88. *Eruzióne di fuoco dal Vesúvio degna di memória.*

Nella notte del 12 Giugno dell' anno 1794 forte tremoto scosse la città, e rombo cupo[1] e grave pareva indizio d'imminente eruzione di foco dal Vesúvio. Gli abitanti della città e delle terre sottoposte al monte fuggirono dalle case, aspettando allo scoperto[2] il nuovo giorno; il quale spuntò sereno: ma in cima del volcano núgolo[3] denso e scuro copriva

1 Dumpfes Brauſen. 2 im Freien. 3 ſ. v. a. núvolo.

l'azzurro e lo splendore del cielo; e come il giorno avanzava, così crescevano il romore, l'oscurità e la paúra. Passarono tre dì; la notte del quarto, 15 a 16 di Giugno, scóppio che diresti di cento artiglierie chiamò a guardare il Vesuvio, e fu vista nella costa del monte colonna di foco alzarsi in alto, aprirsi e per proprio peso cadere e rotolare sulla pendíce: saétte lucentissime e lunghe uscenti dal volcano si perdevano in cielo, globi ardenti andavano balestrati[1] a gran distanze; il rombo sprigionato[2] in tuono; foco a foco soprapposto; perciocchè lo sbocco[3] era perenne[4], formò due lave[5], le quali, con moto prima rápido poi lento, s'incamminavano verso la città di Resína e Torre del Greco. Stávano gli abitanti, trentadúe mila uomini, mesti ed attóniti a riguardare. La città di Resina copre l'antica Ercoláno: la Torre del Greco fu in origine[6] fondata al piede del monte, dove le ultime pendíci si confondono[7] con la marina[8]. Eruzione antica ne coprì la metà, e tanta matéria vi trasportò che fece promontório sulla città rimasta. In quell' altura fabbricarono nuove case: e però le due città, l'alta e la bassa, comunicavano per erte strade a scaglioni[9], essendo di ottanta braccia almeno l'una su l'altra. La eruzione del 94 le adeguò, lasciando dell'alta, segnali della sventura, le punte di pochi edifízii, e coprendo della bassa e soperchiando le úmili case, le sublimi, le stesse torri delle chiese. In Resina bruciarono molti campi e pochi edifízii più vicini al monte, fermandosi l'esterminio quasi al limitare della città. La prima lava, quella che sotterrò Torre del Greco, entrò nel mare, pinse[10] indietro le acque, e vi lasciò massa di basalto sì grande che fece un molo ed una cala[11], dove le piccole navi ripárano dalle tempeste. Spesso le due lave, dócili alle pendenze o curvità del terreno, si univano, e spesso si spartivano in rívoli: ne' quali rigíri fu circondato un convento dove tre persone, impedite dal fuggire, soffocate dal grande ardore, perírono. Il cammíno della maggior lava, quattro miglia, fu corso in tre ore; le materie vomitate erano tante che parevano maggior volume del monte intero.

Ciò nella notte. Batteva l'ora[12], ma non spuntava la luce del giorno, trattenuta dalla cénere, che densa e bruna[13] dirottamente pioveva molte miglia in giro della città. Lo spettacolo di notte continua oppresse l'animo degli abitanti, che volgendosi[14], come è costume delle moltitúdini, agli argomenti di religione, uomini e donne di ogni età e condizione, con piedi scalzi, chiome sciolte e funi appese al collo, per segno di penitenza, andavano processionando dalla città al ponte della Maddalena, dove si adora una statua di san Gennáro, per memoria di creduto miracolo in altra eruzione; così che sta scolpita in attitúdine di comandare al volcano di arrestarsi[15]. Colà giunte le processioni, quelle de' gentiluomini pregavano le consuete orazioni a voce bassa, quelle del popolo gridavano canzone, allora composta nello stile plebéo. Ed in quel mezzo si vedeva cerimónia più veneranda: il cardinale arcivescovo di Nápoli, e tutto il clero in ábito sacerdotale, portando del medesimo santo la sta-

1 ſchleudern. 2 (entfeſſelt) zum Donner geworden. 3 Ausbruch. 4 ununterbrochen fortdauern. 5 (Lava) Lavaſtrom. 6 urſprünglich. 7 vereinigen. 8 Seeküſte. 9 ſteile, durch Stufen gebildete Straßen. 10 v. pígnere oder spígnere, zurückdrängen. 11 kleiner Meerbuſen. 12 Frühmette läuten. 13 dunkel. 14 che avendo ricorso alla religione. 15 für cessare.

tua d'oro e le ampolle del sangue, fermarsi al ponte, vólgere intorno al monte, ed invocare per salmi la clemenza di Dio.

Nè cessarono i disastri della natura. Potendo la cénere adunata sopra i tetti e i terrazzi rovinar col peso gli edifizii, il magistrato della città bandì[1] che si sgomberasse, e più del comando valendo il pericolo, súbito dall' alto si gettavano quelle materie su le strade oscurando viepiù e bruttando il paese. Non si vide, si udì giunger la notte da' consueti tocchi della campana; ma dopo alcune ore si addensarono ténebre così piene[2] come in un luogo chiuso; nè la città era in quel tempo illuminata da lámpadi, e i cittadini intimoriti da tremóti, non osando ripararsi nelle case, stavano dolenti per le strade o piazze ad aspettare l' abisso estremo. Al dì vegnente, che fu il terzo, scemò la oscurità, ma per luce sì scarsa, che il sole appariva come al tramonto[3], pállido e fosco: diradarono le piove delle ceneri, cessò il fuoco ed il tuono del volcano. Quello aspetto di sicurtà, le patite fatiche, la stanchezza, invitarono gli abitanti a tornare alle case; ma nella notte nuovo tremoto li destò e impaurì; e mentre la terra tremava, udito uno scroscio[4] come di mille rovine[5], temeva ogni città, che la città vicina fosse caduta. Il nuovo giorno palesò il vero, perchè fu visto il monte troncato dalla cima, e quella inghiottita nelle vorágini del volcano; sì che il tremoto e lo scroscio della sera, da' precipizii[6]. E se prima il monte Vesuvio torreggiava su[7] la montagna di Somma, che gli siede appresso, oggi, mutate le veci, questa si estolle[8]. (COLLETTA.)

1 den Befehl erlaſſen. 2 wurde die Finſterniß ſo dicht. 3 Sonnenuntergang. 4 Gepraſſel. 5 tauſendfacher Einſturz. 6 (provénnero) durch den Einſturz des Berggipfels entſtanden waren. 7 überragen. 8 von estóllersi, ſich erheben.

89. *Viaggio per l' Italia.*

A prima vista scorgerà* que' baluardi dati dalla natura negli Appennini, e quelle Alpi che ci dividono dai Francesi, e ci meritáron il título d' Oltramontáni. Questi son tanti monti maestosi, fatti per servír d' ornamento al quadro ch' essi contórnano: i mari sono altrettante prospettive che preséntano i più bei punti di vista che interessar possano i viaggiatori e i pittóri. Nulla di più ammirábile che un suolo il più fértile sotto il clima più bello, ovunque intersecato di vive acque, ovunque popolato di villaggi e adorno di superbe città: tal è l' Italia.

Se tanto in onóre vi fosse l' agricoltura, quanto l' architettura; se diviso non fosse il paese in tanti governi diversi, tutti di vária forma, e quasi tutti déboli e poco estesi, non si vedrebbe la miséria al fianco della magnificenza, e l' indústria senza attività; ma per somma disgrázia più si è atteso[1] all' abbellimento delle città, che alla coltura delle campagne, e da per tutto gl' incolti terreni rimpróverano agli abitanti la loro infingardággine.

S' Ella* entrerà a Venézia, vedrà una città única al mondo per la sua situazione, la quale è appunto come un vasto navíglio che si riposa tranquillamente sulle acque, ed a cui non s' appróda che per mezzo di navigli.

Ma non sarà questa l' única cosa che La sorprenderà. Gli abitanti

* Ganganelli's Reiſeſkizze iſt in Briefform abgefaßt, daher die Anrede in der 3. Perſon (§§. 189, 190) an den Leſer. 1 atténdersi, Sorgfalt verwenden.

mascherati per quattro o cinque mesi dell' anno, le leggi di un governo temuto, che lascia ai divertimenti la maggior libertà, le prerogative d'un príncipe, che non ha autorità veruna, le costumanze d'un popolo, che ha sin paúra dell' ombra própria*, e si gode la maggior tranquillità, son tutte cose tra loro disparate, ma che in modo particolare interessano un viaggiatore†. Non vi è quasi un Veneziano che non sia eloquente: sono state anzi fatte delle raccolte dei concetti dei gondolieri[1], ripieni di sali argutissimi[2].

Ferrara nel suo ricinto[3]. Le farà vedere una bella e vasta solitúdine, tácita quasi altrettanto quanto la tomba dell' Ariosto che ivi riposa.

Bologna presenterà a' suoi occhi un altro bel prospetto. Vi troverà le scienze familiari anche al bel sesso, che producesi con dignità nelle accadémie, nelle quali ogni dì gli s'innalzano de' troféi. Mille diversi prospetti soddisfaranno il suo spírito e gli occhi suoi, e la conversazione poi degli abitanti La rallegrerà moltissimo.

Quindi per uno spazio di più di trecento miglia attraverserà una moltitúdine di píccole città, ciascuna delle quali ha il suo teatro ed il casino, e qualche letterato o poeta che si ápplica secondo il suo génio ed a norma del[4] suo piacére.

Visiterà Loréto, pellegrinággio[5] famoso pel concorso dei forestiéri e pei superbi tesori, de' quali è arricchito il suo témpio.

Finalmente vedrà Roma, la quale per mille anni continui si rivedrebbe sempre con nuovo piacére; città che assísa sopra sette colli, chiamati dagli antichi i sette dominatori del mondo, sembra di là dominár l' universo, e dir con orgóglio a tutti i popoli, che essa n'è la regina e la capitale.

Nel gettár uno sguardo su quel famoso Tévere, Le sovverrà di quegli antichi Romani che tanto hanno parlato di lui, e come tante volte andò gónfio del sangue loro e di quello dei loro nemici.

Andrà quasi in éstasi nel rimirar la basílica di San Pietro, dai conoscitori chiamata maravíglia del mondo, perchè infinitamente superiore a Santa Sofia di Costantinópoli, a San Páolo di Londra ed al témpio stesso di Salomone.

Esso è un vaso tale[6] che si estende quanto più si scorre, ed in cui tutto è colossale e tutto apparisce di una grandezza ordinária. Le pitture rapiscono, i mausoléi son parlanti, e si crederebbe di rimirar quella nuova Gerusalemme dal cielo discesa, di cui parla San Giovanni nella sua Apocalisse.

Nel complesso[7] ed in ciascuna parte del Vaticano, eretto sulle rovine dei falsi orácoli, vi troverà del bello in ogni génere da stancare i suoi occhi e da rimanérne incantato. Qui è, dove Rafaello e Michelángelo, ora in una maniera terríbile ed or amabile, hanno spiegato ne' più bei capi d' ópera il génio loro, esprimendo al vivo l' intera forza del loro spírito; e qui è dove è depositata la scienza e lo spírito di tutti gli scrittori

*welches selbst den eigenen Schatten fürchtet. 1 Sprüche, Gesänge der Gondelführer. 2 voll Witz und Scharfsinn. 3 innerhalb seiner Mauern. 4 a norma di, nach. 5 Wallfahrtsort. 6 ein so großes Gebäude. 7 im Ganzen. — †Diese Beschreibung bezieht sich auf den Zustand vor einem Jahrhundert, als Venedig noch eine Republik unter der Herrschaft seiner Patricier war.

dell' universo in una moltitúdine d' ópere, che compongono la più vasta e la più ricca librería del mondo.

Le chiese, i palazzi, le piazze púbbliche, le pirámidi, gli obelischi, le colonne, le gallerie, le facciate, i teatri, le fontane, le vedute, i giardini, tutto Le dirà che Ella è in Roma, e tutto La farà ad essa affezionare, come ad una città che fu mai sempre con preferenza universale ammirata.

Scoprirà finalmente un nuovo mondo in tutte le figure di pittura e scultura, sì degli antichi come dei moderni, e crederà questo mondo animato.

La disgrazia si è che quest' óttica[1] magnífica andrà poi a finire in torme di questuanti[2], mantenuti da Roma mal a propósito[3] con ispárger certe limósine mal intese, in vece di fárli applicare a lavori útili; ed in tal modo la rosa scórgesi colla spina, e il vízio si vede bene spesso a fianco della virtù.

Se i nuovi Romani non Le sembrano punto bellicosi, ciò addiviene dal loro attuale governo che non ne ispíra loro il valore: del resto, si trova in essi ogni seme di virtù, e sono sì buoni militari come gli altri, allorchè mílitano sotto qualche straniera potenza.

Passerà di poi a Nápoli per la famosa Via Áppia, che per la sua antichità si è resa in oggi per somma disgrázia scomodissima, ed arriverà a quella Parténope, ove ripósano le céneri di Virgílio, sulle quali védesi náscere un láuro, che non può esser méglio collocato.

Da un lato il monte Vesúvio, dall' altro i Campi Elísi Le presenteranno dei punti di vista singolarissimi; e dopo di esserne sázio, si troverà circondato da una moltitúdine di Napolitani vivaci e spiritosi, ma troppo inclinati a piacere ed all' infingardággine per esser quel che potrebbono essere. Sarebbe Napoli un' impareggiábil città, se non vi s' incontrasse una folla di plebéi, che hanno un ária di ribaldi e di malandrini, senz' esser sovente nè l' uno, nè l' altro.

Le chiese sono riccamente adorne*, ma l' architettura è di un cattivo gusto che non corrisponde punto a quella di Roma. Un piacér singolare proverà nel passeggiare i contorni di questa città, deliziosa pe' suoi frutti, per le sue prospettive e per la sua situazione; e potrà penetrare sino in quei famosi sotterránei ove restò[4] un tempo inghiottita la città d' Ercoláno da una eruzione del Vesúvio. Se a caso egli fosse in furore, vedrà uscir dal suo seno dei torrenti di fuoco, che maestosamente si spandono per le campagne. Pórtici Le farà vedere una collezione di quanto è stato scavato dalle rovíne d' Ercolano; ed i contorni di Pozzuólo, già decantati[5] dal príncipe dei poeti, Le inspireranno del gusto per la poesia. Bisogna andarvi coll' Enéide alla mano e confrontare coll' antro della Sibilla di Cuma e coll' Acheronte quel che ne ha detto Virgilio.

Al ritorno passerà per Caserta, che per i suoi ornati, pe' marmi, per la estensione e per gli acquidotti, degni dell' antica Roma, può dirsi la più bella villa d' Europa.

Firenze, donde uscirono le belle arti, e dove esistono come in depósito i loro più magnífici capi d' ópera, Le presenterà nuovi oggetti. Vi ammirerà una città, che, giusta la espressione d' un Portoghese,

1 Anblick. 2 mendicanti, Bettler. 3 (ungelegen) mit Unrecht. * siehe folg. S. Note 1. 4 §. 321. 5 besingen.

LÉTTERE.

90. *Di Gásparo Gozzi.*

Un certo Bergamasco, uomo da bene ed ignorante come un tronco, venne, parecchi anni sono, quassù con cinque o sei mila scudi in contanti. Gli si calarono attorno[1] parecchi villani scozzonati[2], i quali, mostrandogli bianco per nero e promettendogli mari e monti[3], gli hanno beccato[4] una buona parte de' suoi danari in prestanza. Ora adducendo le tempeste, il secco[5], e quasi i tuoni e i baleni, tirano tanto in lungo, che il pover uomo non può riscuóter un quattrino. Non crediate però che questa difficoltà gli importi molto, anzi ne ha la maggior contentezza del mondo, esséndogli aperto un bel campo di far litígi a suo modo, de' quali si diletta più che le mosche del zúcchero. E non paréndogli che la ragión civile[6] gli bastasse, ha tanto fatto con lo stuzzicare[7] questi suoi debitori, che l'uno d'essi, miglior pagatore degli altri, stamattina volle pagargli tutto il débito a un tratto, col menargli[8] una falce da fieno alla volta della testa. Buon per lui che la menata non giunse al collo dove era indirizzata, che glielo segava[9] come un gambo di trifoglio; ma gli andò un pochetto rasentando la fronte, tanto che gli ferì la pelle. Non vedeste mai la maggiore allegrezza di quella ch' egli ebbe, quando sulla faccia si sentì colare il sangue, e se ne accertò con la mano. Credo che sarebbe morto di consolazione[10], se non gliel' avesse temperata alquanto il dispiacere di non sentirsi rotto l' osso[11]. Egli si fuggì via di là, e corse a me furiosamente; e col viso insanguinato che mi faceva spiritare[12], gridava: »Vado via, vado a Venézia, raccomandatemi a un sollecitatore galantuomo[13]«. Io, che lo vedeva concio[14] in quella guisa, credeva che farneticasse, e che in cambio di dire ch' io lo provvedessi di un sollecitatore, volesse dir d' un cerúsico[15]. Ma quando seppi il caso, e vidi e conobbi la sua intenzione, gli promisi quello che egli chiedeva, e tanto l' acquetai, che si contentò che una castalda[16], con un poco d' albume d' ovo e capécchio, gli medicasse la zucca[17], e gliela fasciasse con uno straccio. Dipoi egli volle novamente contarmi il caso, e dirmi la sua fortuna d' avere acquistata una ragione di più, e che non darebbe quella spezzatura di testa per parecchi scudi; tanto che egli avrebbe dato qualche dozzina di ducati al suo debitore per quella grazia. Ora egli, raunate tutte le sue carte, e scritta sopra un foglio in linguaggio bergamasco la storia di questa zuffa[18], e fáttone un prezioso manuscritto, viene a Venezia per averne il consiglio sopra degli avvocati, ed essere indiritto bene a riavere il suo, con la ragione del capo rotto. Eccolo già con gli sproni in piedi come il gallo. Io l' accompagno con la presente mia lettera a voi, acciocchè lo inviate a qualche uomo di buona coscienza, il quale procuri di fargli riacquistare i suoi scudi; e a poco a poco gli metta in cuore, ch' egli si tolga via da questi paesi, perchè, s' egli scherzerà con villani, vi lascerà il pelo e la pelle. Con tutto l' animo ve lo raccomando, perchè ha ragione, perchè è di buon cuore naturalmente, e

1 (Oder lo assediarono) umlagern. 2 (von Pferden, abgerichtet) abgefeimt, ſchlau. 3 goldene Berge. 4 (v. Vögeln, aufpicken) auffreſſen. 5 ſt. seccóre, secchità, secchezza. 6 der Weg der Civilklage. 7 (eigentl. in den Zähnen ſtochern) reizen, quälen. 8 einen Hieb verſetzen mit. 9 ſie hätte ihn ſonſt abgemäht. 10 Troſt, Freude. 11 ſt. essersi rotto (v. rompere) l' osso, daß es ihm nicht an den Hals gegangen war. 12 far spir., in Schrecken ſetzen. 13 tüchtiger Advokat. 14 zugerichtet, ſt. conciato (§. 316). 15 familiär, ſt. chirurgo. 16 (Schaffnerin) Magd. 17 eigentl. Kürbis, dann ſcherzhaft, für capo, testo. 18 Balgerei.

perchè è ignorantissimo da far compassione ad ogni fedél cristiano. Prima di mandarlo a cotesto sollecitatore, fatevi un poco narrare i suoi litígi. Vi prometto che sentirete vocáboli, che non li scoprirebbero tutti li spositori del Digesto e dell' Inforziato[1]. Oltre che egli comincia a parlare con una voce grossa, e poi di tratto in tratto la va alzando, tanto che riesce in un falsetto; sicchè il suo parlare è una specie di música. Sentirete un' eloquenza e un ordine maraviglioso, perchè darà princípio alla sua narrazione dalla testa spezzata, e da tutte le brighe che ha avute co' villani; e poi vi dirà che ha prestati loro danari, e finirà col dire che venne da Bérgamo. In somma comincia dalla morte, e poi giunge al battésimo. Troválegli un sollecitatore, che sopra tutto intenda chi dice le cose al rovescio[2]. Non altro. Giováteli quanto potete, e datemi qualche notízia di quello che vi parrà quando lo vedete. Addío.

1 (Theile der Pandekten, der Rechtssprüche des Kaisers Justinian). 2 Kehrseite einer Sache, daher: verkehrt.

91. *Del medésimo all' Abáte A. Dalmistro.*

Voi m' avete con la vostra lettera un poco risvegliato il caldo de' passati dì. Le mie gambe di capécchio[1] e altre mie magagne, oltre 68 anni prossimi al chiúdersi, m' aveano così abbattuto, ch' io non potea quasi più aprir bocca, non ch' altro[2]. L' aprire una carta e trovarla scritta da voi ha sgombrato le mie ténebre[3], almeno per qualche ora. Egli è vero che quell' entrare in iscrittura col dirmi le vostre avversità e i torti che ricevete dalla *fortuna* mi diede dispiacere; ma trovando poi coll' andare avanti che siete, in mezzo ai vostri affanni, posseditore di salute fiorente e che non vi perdete d' *animo*, mi racconsolai, ripresi cuore; ed ecco che vi scrivo.

Voi pure v' ostinate a darmi il titolo di *celebérrimo*. Bel celeberrimo, per mia fè[4], un uomo fuggito, si può dire, dal mondo, entrato in una solitária tana, che appena può trarsi dietro le calcagna, che fugge i libri e lo scrivere, come il diávolo dalla croce, e che si pente di cuore d' éssersi lungamente affaticato per acquistarsi infine una vecchiezza piena di cáncheri[5]. Da un poco d' anima in fuori, appiccata ancora, non so con che *nè a che*, ad un carcáme quasi diáfano, io non ho altra vita. Un pochetto d' ária che m' entra nel polmone mi fa vivere ancora come un mántice; e di tutto *me* non ho più altro d' intéro che il nome, forse in grazia del santo battésimo, che non può per la sua dignità perire come il restante.

Èccovi il bel *celeberrimo*: io ve lo dipingo al naturale. Eccovi quell' *Osservatóre** che scrisse quel libro che voi fate leggere a quel gióvane che vi trova dentro tanto diletto, e di cui mi chiedete se la sua fretta del léggerlo, anche non pregato, sia buon indízio. Forse venti anni fa sarebbe stato; ma oggidì, ve l' accerto, non è più. Dio ne lo guardi *dal* persuádersi che sia buono uno stile divenuto antico dopo l' introduzione d' un linguággio nuovo tratto dalla torre di Babélle[6], non inteso *da chi* lo scrive e lodato da chi lo legge perchè non l' intende. Voi avete il vantággio che in un libro moderno imparate l' inglese, il francese, il tedesco, tutto ad un tratto, oltre alla metafísica e a tante altre dottrine che sono

1 Beine wie von Wergfocken, kraftlos, schlappig. 2 geschweige denn etwas Anderes thun. 3 meinen Trübsinn zerstreut. 4 st. fede. 5 Geschwüre. 6 Babylon. — *Gozzi hat namentlich der Herausgabe dieser geistreichen Zeitschrift seinen Ruhm zu verdanken.

una meravíglia. Che ha fatto il barbógio[1] *Osservatore* altro ch' esprimere sentimenti comuni, una morale ragionévole con parole usuali? Credete voi che s' usi più così[2]? No; e se lo credete, v' ingannate. Lo scrivere naturale è come una póvera villanella ornátasi coi fiorellini del prato, in faccia alle sventolanti penne, alle rabbuffate[3] chiome delle dame, fornite di cúffie che sembrano ora navi a piene vele, ora torri incoronate di cannoni. Gli occhi accostumati oggidì a tali sterminate altezze non possono abbassarsi alle figure che assecóndano la natura. Credetemi: noi altri póveri usciti fuor delle scuole antiche italiane siamo stimati quanto pipistrelli[4] che vivono all' ombra e come talpe che non hanno mai veduta luce di sole: e se non fossi vecchio, come sono, vorrei cominciare anch'io a tradurre poemi irlandesi, tedeschi, inglesi e di qualunque più lontano paese, per vedere onorato il mio nome in tutte le regioni ed in tutti i climi, fuorchè nel mio itálico, il quale se non sapesse ch' io fossi vivo, poco m' importerebbe, potendo io farlo stare a segno[5] col dirgli in faccia che s' egli non m' intende, sono inteso per tutte le altri parti del mondo che non parlano italiano.

Tutto ciò vi scrivo per carità di quel vostro alunno, acciocchè lo facciate prendere gusto ad altre letture, fuor quella dell' *Osservatore*, che dà nell' antico[6] e non può esser caro agli orecchi moderni, fáttisi ai nostri giorni delicati nelle soavi dettature[7] d' oltremonti[8]. Tanto vi dico stimolato dalla coscienza; e lo stesso vi direbbero, se potessero più favellare, le buone anime dei nostri antichi prosatori e poeti, che sono già sotterrate nell' oblivione e condotte a piangere sulla loro pazzia d' avere scritto correttamente nel proprio loro linguaggio. Io non ho altro da dirvi; e vi ho scritto così a lungo che mi sono dilombato[9]. Buon sacerdote di Cristo, pregatelo per me e state sano.

1 alte Schwätzer. 2 daß so etwas heut zu Tage noch Gebrauch sei. 3 sventol., flatternd, rabbuff., in die Höhe gekämmt, aufgebürstet. 4 Fledermaus. 5 zur Vernunft bringen. 6 nach altem Styl riecht. 7 Schreibart. 8 von jenseits der Alpen. 9 kreuzlahm.

92. *Del Ganganelli.*

Io ho voluto un poco rivedér Frascati, quel sì delizioso soggiorno ove la moltiplicità delle fontane che interrottamente[1] spillano[2] insino al cielo si rende una viva immágine dell' innalzamento ed abbassamento di noi míseri mortali; e mi sono straccato gli occhi e le gambe dal contínuo guardare e camminare. In tanto la campagna è aggradévole, in quanto che vi sono quei due gran libri, della botánica cioè e dell' astronomia, uno dei quali è sul nostro capo, l' altro sotto dei piedi.

Una cosa veramente mirábile ell' è il vedér come l' ánima s' alzi ad un tratto insino alle stelle e poi precípiti giù sopra un granello d' arena; come si spanda nella vasta immensità di questi cieli e poi si rintuzzi dentro se stessa[3]; come analizzi la luce e anatomizzi un insetto; come desíderi senza límiti, essendo ella cotanto limitata nelle sue facoltà; di maniera tale che si può dire con Dante, *che l' anima sia la maggior maraviglia del mondo.*

Lo studio della natura è necessario per conoscerne l' autore; talchè, disse Newton, un astrónomo, un anatómico non può essere áteo[4] asso-

1 Abſatzweiſe, ruckweiſe. 2 gettano l' acqua. 3 rientra in se stessa. 4 Gotteslängner.

lutamente. Quest' ária che noi respiriamo e di cui sentiamo l' influsso, tuttochè non si veda coll' occhio, pure è una immágine di Dio stesso, che, quantunque invisíbile, ci dimostra a ogni momento la sua azione[1] e la sua presenza.

Per vero dire, alla campagna mi par di esser rináto[2]: questo però servirà per maggiormente applicarmi al lavoro. La morte, diceva un autore antico, ha da trovare un imperatore in piedi; ed io soggiungo: un consultore del Sant' Uffizio colla penna alla mano. Che Le ne pare? Non mi son accomodato[3] male.

Questo estremo momento s' accosta verso di noi ad ogni minuto secondo[4], ed il tempo, si può dire, è un nulla. Il passato, il presente, il futuro talmente si toccano insieme che non v' è tempo neppur di distinguerli. Appena un anno ha incominciato il suo corso, che già si trova alla fine.

Io non ho mai scritto una sillaba, non ho mai fatto una vírgola ch' io non l' abbia guardata come un punto di meno della mia vita. Il guardare in questa maniera è il miglior mezzo per tenér lontana da se l' ambizione; di sorte che[5] io non crederéi ch' ella dovesse venir mai a picchiare al mio úscio: e la fortuna, io la disprezzo talmente che aver non può la prevenzione[6] per me di venire a chiamarmi.

Ve n' è una però molto grande per me, ch' è quella di assicurarla di tutta quella inclinazione colla quale io sono ecc.

1 Walten. 2 neu geboren. 3 darein geſchickt. 4 minuto secondo, Sekunde. 5 ſo daß. 6 daß es nicht ſo eingenommen ſein kann.

93. *Del medésimo.*

Sono stato troppo amico di vostro padre e troppo lo sono anche di voi per non poter fare a meno[1] di non richiamarvi a voi stesso in un tempo in cui voi ve ne allontanate in sì strana maniera. Com' è possíbile che quel caro giovane da me veduto nella di lui casa paterna, così dolce, savio, virtuoso, siasi ora totalmente scordato di quel ch' egli era, per diventár così brusco, altiero e indevoto? Ho durato fatica[2] a persuádermene; ma venéndomi una tal cosa così spesso assicurata, anche da persone che vi trattano, forza è[3] di credere che non vi sia più luogo di dubitarne.

Venite un poco a trovarmi, ve ne súpplico; e nell' atto di aprirvi un cuore che sì teneramente vi ama, vi dirò, non già quel che inspira il risentimento, non quel che suggerisce la prevenzione[4], nè quanto han di amaro i rimpróveri, ma bensì tutto ciò che può dettarmi l' affetto più ténero, per trárvi fuora da quell' abisso in cui siete stato precipitato dalle cattive prátiche[5].

Non troverete già in me nè un correttore imperioso nè un pedagógo irritato, ma un amico, ma un fratello che vi parlerà con quella dolcezza medesima, con quella stessa tranquillità colla quale parlerebbe a sè stesso. So benissimo che la gioventù è quell' età così férvida in cui si prova una gran pena a guardarsi dal mondo, e specialmente per chi è

1 Nicht umhin können. 2 es hat mich Mühe gekoſtet. 3 ſo muß ich wohl. 4 vorgefaßte Meinung. 5 Umgang.

ricco e dédito ai propri piacéri; ma l' onore, ma la ragione, ma la decenza, ma la religione, non dovranno tutte queste cose alzár la lor voce molto più forte delle passioni e dei sensi?

Cosa mai è l' uomo[1], mio caro amico, se non prende altro consíglio che dal suo cuore corrotto? Oimè! quante cose io troverei in me stesso che mi farebbero traviare[2], come appunto vi trovate voi, se io non prestassi orecchio alla mia coscienza ed al mio dovere, non avendo tutti noi altro retággio[3] se non che la menzogna e l' iniquità!

Vi sto attendendo dunque colla maggiore impazienza per abbracciarvi. Non vi spaventate niente[4] alla vista del mio chiostro e del mio ábito; appunto perchè io son religioso aver debbo una maggior carità. Piangeremo insieme sulla disgrazia d' aver perduto un padre che tanto era per voi necessario, ed io procurerò di darvi degli avvertimenti, affinchè lo facciate rivívere con i vostri costumi e non rechiate oltrággio[5] alla sua memória col menare una vita così sregolata.

Se vi degnerete[6] ascoltarmi per ora, non v' è alcuna pérdita, e confído che quel tenore di vita[7] ch' io sarò per dimostrarvi, rimetterà le cose in quel buon órdine in cui debbono stare. Non temete di nulla; non vi manderò già a far penitenza nè ai Cappuccini nè alla Certosa[8], i partíti tanto violenti non piácciono: il cielo c' ispirerà; Dio non abbandona mai chi vuol ritornare a lui. Domani io non uscirò punto di casa, per ricévervi.

1 Was iſt der Menſch (vgl. den Anf. v. Nr. 95). 2 auf Abwege gerathen. 3 Erbtheil. 4 vgl. S. 150, Non. 5 eine Schmach anthun, Unehre machen. 6 ſich herbeilaſſen. 7 Lebenswandel. 8 zu den Karthäuſern.

94. *Di Apostolo Zeno.*

Io non so con qual cuore parteciparvi l' acerba nuova del presente mio stato. Ma siccome Iddio benedetto, per sua bontà e clemenza, mi dà costanza per tollerare il gran male che mi tormenta ed affligge, così darà a voi pure fortezza per non attristarvi di vantággio[1]. Quattro giorni del mio viaggio erano felicemente passati; ma nel fine del quinto, che fu doménica verso le ore ventuna[2], essendo fra i dirupati monti e sassi dei vicini villaggi, in distanza di tre miglia dalla Pontéba, improvvisamente mi si rovesciò la sedia[3], ed a me toccò la grave disgrazia di restarmi rotto e spezzato in due parti l' osso della gamba[4] destra, rimanendo su la strada immóbile per più d' un quarto d' ora. Fui dopo posto sopra un carretto, al meglio che si potè accomodarmi a foggia di letto, e così la sera stessa fui condotto alla Ponteba, ma con dolori sì gravi per le spesse e continue scosse del carretto che non so come potessi resistere al mortale affanno che la gamba rotta mi dava. Quando a Dio piacque, giunsi finalmente e fui posto in letto in questa miserábile osteria, donde non partirò che dopo finita la cura, la quale andrà molto in lungo. Sebbéne qui mi trovo con molto diságio e privo di tutto il bisognévole, non essendovi nè médici nè medicina, per omméttere altre cose di minor importanza; tuttavolta in questo infortúnio ho due capi[5] per cui consolarmi. L' uno si è che mi trovo amorevolmente assistito, quanto mai si possa, dal nostro signor Ippólito; e l' altro si è che per

1 Zu ſehr. 2 (ſ. S. 56, N.). 3 ſtürzte mit mir die Sänfte um. 4 Schienbein. 5 ragioni.

buona fortuna ho trovato qui un buon uomo prático del mestiere di conciár ossi, il quale mi ha súbito rassettata la gámba e mi dà speranza di guarirla in modo che non abbia a risentírmene. Senza questo mi convenía[1] star tutta una notte e quasi un intero giorno, prima che dalla Trevisa, ch' è distante dieci miglia dalla Ponteba, venisse a me il chirurgo; e ben vedete che questa dilazione mi avrebbe dato incredíbile dolore e detrimento alla parte. Di quello che andrà * succedendo non mancherò di andárvene[2] ragguagliando di mano in mano[3]: intanto voi pregate Dio per me, ch' è l' único soccorso che imploro. Dátene avviso destramente ad Andrea, nostro fratello, a tutti i miei e anche al signor mio suócero; ma procurate che la nuova non pervenga all' orecchio della signora madre, per non contristarla nell' infelice stato in cui essa si trova; sebbéne[4] lo stimo difficile, a riguardo che la cosa si spargerà in poco tempo per la città, essendovi qui persone che ne scriveranno a Venézia, siccome ha penetrato[5]. Scrivétemi a lungo e distesamente di tutto quello che sarà occorso intorno a' miei affari dopo la mia partenza. Se vi sono lettere mie di premura, mandátemele. Salutate i congiunti e gli amici; e abbracciándovi resto . . . .

1 hätte ich müſſen. * §. 321. 2 ſt. ragguagliárvene. 3 di tempo in tempo. 4 ſt. benchè. 5 hinter etwas kommen; erfahren.

95. *Di Faustina Maratti Zappi al conte Camillo Zampieri.*

Io non ho spírito da muóvere la mano a scrivere, io non ho fiato da parlare nè faccia da comparire. Cosa posso dir io di più? mi conosco rea di non aver risposto alla vostra ultima gentilissima lettera, nè il perchè saprei dírvene. Voi sapete che alcune volte fra gli amici succédono certe tepidezze, o torpédini che siano, che fanno lasciare o il cartéggio o la frequenza del conversare per qualche tempo; nè di questa o di quello se ne sa render ragione. Voi, carissimo amico, siete pure stato, tempo fa, otto mesi senza scrívermi, e richiéstovi da me perchè un tanto silénzio, neppur voi sapeste réndermene la causa. Tale[1] sono io ora con esso voi: e benchè la mia negligenza non sia che di soli tre mesi, nulla di manco[2] ve ne addimando scusa, come[3] fossi colpévole di tre anni; ve ne chieggo perdono, e ritórnate voi meco, quale vi desídero, amábile, dolce, compiacente, amoroso, come solete essere appo[4] tutti quei che hanno la bella sorte di conversar con voi. Rispondétemi subito per réndermi assicurata della grazia[5] vostra.

Voi mi persuadete a venire costà a finire il restante de' miei giorni: e perchè no? Io non vi ho mai avuto avversione; e voi lo sapete, se, allorchè ci venni, aveva intenzione di starci: e pure mi sono mancate[6] costà due mie carissime amiche, sulle quali poteva contare una eterna corrispondenza alla stima ed affetto che aveva per esse. Ora dico che non sarebbe mirácolo se con poco fervore desiderassi[7] di ritornare in Imola: non è ben più strana cosa in voi il vedere che non vi curiate di veder Roma? Dio adorábile! chi è mai quegli che ha l' uso di ragione,

1 In gleichem Falle. 2 nichts deſtoweniger. 3 als ob. 4 ſt. appresso. 5 Wohlwollen. 6 habe ich verloren. 7 kein heißes Verlangen trage.

che non lo desideri? Eppúr voi ne siete quell' uno. Oh questa è una cosa da recár meraviglia per certo! Chiamándovici e persuadendovici sono più che certa di non avermi mai a pentire per avervi dato un così ragionévole consiglio, assicurandomi del vostro estremo piacére. In fine: se voi verrete, io verrò. Posso dir di più? Scrivétemi dunque e datemi nuove del vostro bene stare; fatemi sentire che vivo tuttavía nella grazia vostra, che è quanto sa e può desiderare la vostra amica.

96. *Di Francesco Redi*

al Filicaja, mandándogli del vin prelibato[1].

Assaggi[2] un poco questo claretto. È un claretto della mia villa degli Orti: ed è figliuolo di certi magliuoli[3], che il serenissimo Granduca mio signore fece venir di Provenza per la sua villa di Castello e me ne fece grazia d' alcuni fasci, acciocchè ancor io, bevendo a suo tempo dal lor liquore, potessi applicare con mente più svegliata al servigio dell' Altezza sua serenissima[4]. Ma adagio un poco. Non pensi V. S.[5] illustrissima di avérselo a tracannare a ufo e a isonne[6]. Signor no: io glielo mando con più usuraia intenzione. Quando Ella avrà terminato di stampare le sue divine canzoni, voglio supplicarla a leggere di propósito e a tavolino[7] il mio Ditirambo[8], e a farmi grazia di osservare con ogni rigore, se veramente intorno ai vini della Toscana il mio giudízio sia stato giusto, e se io abbia ben saputo sténderlo in carta[9]. Spero col suo aiuto e co' suoi amorévoli consigli di poterne tor via la ruvidezza, il troppo ed il vano. Beva Ella intanto il claretto.

1 Opferwein, von der Erstlingsfrucht, daher: vom besten. 2 kosten. 3 Absenker vom Weinstock. 4 Redi war Leibarzt zweier Großherzoge von Toskana. 5 lies: Vossignoría. 6 umsonst und in großer Menge. 7 (Studirtisch) mit Aufmerksamkeit und Muße. 8 Redi meint sein berühmtes lyrisches Gedicht: Bacco in Toscana. 9 schriftlich ausdrücken.

97. *Del medésimo.*

Feci un sonetto alla maniera greca, scherzando sopra Amore ladrone alla strada. Le due quartine per avventura nácquero sotto benigna stella: ma le due terzine[1], loro sorelle, sbucarono[2] del mio cervellaccio sotto una stella veramente cattiva e maligna; perchè, quantunque io le abbia più e più volte raffazzonate e rinforzate e rabberciate, con tutto ciò sempre mai mi son riuscite brutte, lerce e svenévoli e, quel che più importa, senza spírito e melense. Come una mamma amorosa che intenerita di quella sua figliuola gobba e sciancata, vorrebbe pure ch' ella comparisse con l' altre a una festa e perciò s' affanna a farle raddoppiare i tacconi alla scarpa del piede zoppo e le rimpinza guancialetti e batúffoli di cenci intorno a' fianchi ed intorno alle spalle; così ho fatto io di nuovo intorno a quelle terzine, una di queste notti così gelate, mentre mi tribolava chè non poteva dormire. Ma penso che sarà avvenuto come accadde a quel gobbo di Perétola, il quale avendo veduto che un altro gobbo suo vicino, dopo un certo suo viaggio, era tornato al paese bello e diritto, essendogli gentilmente stata segata la gobba, lo interrogò chi fosse stato il médico ed in qual paese fosse aperto lo spedale dove si facevano così belle cure. Il buon gobbo, che non era più gobbo, gliela confessò giusta giusta e gli disse che, essendo in viaggio, smarrì una

1 Quartine, terzine, Strophen von vier, von drei Versen. 2 hervorkriechen, ft. kamen aus.

notte la strada e dopo lunghi aggiramenti si trovò per fortuna al Noce di Benevento*, intorno al quale stavano allegramente ballonzolando moltissime streghe con una infinità di stregoni e di diávoli; e che fermatosi di soppiatto a mirare il tafferúglio di quella tresca, fu scoperto, non so come, da una vrega, la quale lo invitò al ballo, in cui egli si portò con tanta grazia e maestría che tutti quanti se ne maravigliarono e gli présero perciò così grande amore che, méssoselo † baldanzosamente in mezzo, e fatta portare una certa sega di butirro, gli segaron con essa senza verun suo dolore la gobba e con un certo impiastro di marzapane gli sanarono súbito subito la cicatrice e lo rimandarono a casa bello e guarito. Il buon gobbo da Perétola, inteso questo e facendo il gnorri[1], se ne stette zitto zitto; ma il giorno seguente si mise in viaggio e tanto ricercò e tanto rifrustò che potette[2] capitar una notte al luogo del desiderato Noce, dove con diversità di pazzi strumenti quella ribaldáglia[3] delle streghe e degli stregoni trescava al sólito in compagnia dei diávoli, delle diavolesse e delle versiere. Una versiera o diavolessa che si fosse, facendogli un grazioso inchino, lo invitò alla danza; ma egli vi si portò con tanto mal garbo e con tanta svenevolággine[4] che stomacò tutto quanto quel notturno conciliábolo[5], il quale poi metténdosegli attorno e facendo venire in un bacíle quella gobba segata al primiero gobbo, con certa tenacissima pégola d'inferno l'appiccò nel petto di questo secondo gobbo; e così questi, che era venuto qui per guarire della gobba di dietro, se ne tornò vergognosamente al paese gobbo di dietro e dinanzi: conforme suól quasi sempre avvenire a certi ipocondríaci cristianelli, che volendo a tutti i patti e a dispetto del mondo guarire di qualche lor male irremediábile, ingollano a crepapáncia[6] gli strani beveroni di qualche crédulo, ma famoso medicastro, e di un sol male, per altro comportábile, che hanno, incappano per lo più dolorosamente in tre o quattro altri più dolorosi del primo, i quali presto presto li mándano a Patrasso[7], che è un oscuro paesello, lontano da Firenze delle miglia più di millanta[8]. Or voi, caro Bellini, applicate questa frottola[9] alle terzine del mio sonetto. Leggétele, ridétevene, burlátemi, cuculiátemi, chè me lo merito; e se non ho potuto rabberciarle io, fate la gran carità di rabberciarle voi,

Che per onór de' fichi e delle pere
Fra' médici più saggi di Parnaso
Foste creato l'arcimastro e il sere.

Addío, addío; vogliátemi un poco del vostro bene e credetemi....

1 (l'ignorante) ſich dumm ſtellen. 2 ſt. potè. 3 Geſindel. 4 für svenevolezza. 5 Winkelverſammlung. 6 bis zum Zerplatzen verſchlingen. 7 li uccidono. 8 ſcherzhaft für moltissime miglia. 9 Poſſe. — *Vgl. die Verſe aus Taſſo's Gerusalemme liberata am Schluß der Leſeſtücke. — † (avendo) mess., nachdem ſie ihn in ihre Mitte genommen hatten, ed (avendo) fatta port. una sega, und eine Säge hatten bringen laſſen.

93. *Carlo Frugoni*
al conte Algarotti.

Caro amico, debbo in tutta confidenza pregarvi d'aiuto. Io debbo fare un' orazione nell' apertura della nostra accadémia di pittura, scultura ed architettura. Debbo in essa favellare della bellezza ed utilità di queste arti; debbo intésservi le lodi dell' Infante[1], protettore ed anzi fondatore della medesima, e debbo per fine accendere i giovani allievi dell' amore

delle arti suddette e animarli a cercar in esse quell' eccellenza che ne rende felici e gloriosi i professori.

Io non sono molto fatto per le prose e, per confessarvi il vero, non sono punto di queste arti intelligente, onde parlarne possa come si dée. Vi súpplico inviármi un abbozzo di questo raggionamento, arricchirlo di qualche tratto illustre della storia pittoresca e sopra tutto suggerirmi quei lumi[2] che possono méglio colorire e distínguere le lodi del sovrano. Attenderò questo per tutta la settimana prima dopo Pasqua, dovendo tenersi l' adunanza quindici o venti giorni dopo di essa. Io non so far che dei versi e sono in croce[3] quando conviemmi[4] di poeta divenir prosatore*. Sollevátemi; ed essendo voi assai ricco nell' una e nell' altra eloquenza, non vi fate increscere di donarmi molto del vostro in quella nella quale io sono póvero.

Qualunque sarà il vostro piacere, fate che io lo sappia per régola[5] mia. Questo è un méttere a prova l' amícizia vostra. Conservátevi. Sono con immutábile osséquio ecc.

1 königl. Prinz von Spanien. 2 darmi quelle notizie. 3 in peinlicher Verlegenheit. 4 mi conviene. 5 damit ich mich danach richten kann. — * Frugoni ist dafür in dem größten Theile seiner Gedichte Prosaiker geblieben.

99. *Di Torquato Tasso.*

Perchè siete nemico di cerimónia, io vi scriverò semplicemente, affine che nella semplicità delle parole mie vi si mostri nudo ed aperto il mio desidério, che forse dal velo dell' arte nascosto non si lascerebbe così ben vedere. M. Pietro, apportatór di queste è mio amico, e desídera 'esser vostro servidore, e m'ha pregato, ch' io voglia con queste lettere accompagnare il suo desiderio, ond' io che conosco i mériti suoi, e 'l giudízio vostro, mi do a crédere di poter con un uffízio solo pagar due débiti, l' uno all' obbligazione che tengo a voi, l' altro all' affezione ch' io porto a lui. E perchè so che nella elezione degli amici abbiamo quasi un gusto conforme, tengo per fermo che lo giudicheréte degno della vostra amicizia e del mio giudizio. Non vi scrivo ciò che abbiate a far per lui, perchè so che conosciuto che l' avrete, non vi parrà di poter far tanto, che ugguagliate il suo mérito e 'l vostro desiderio. State sano, e tenétemi vivo ne' vostri pensieri.

100. *Il medesimo alla città di Bérgamo.*

Illustríssimi Signori e Padroni miei osservandissimi. Torquato Tasso Bergamasco per affezione, non solo per orígine[1], avendo prima perduta l' eredità di suo padre, e la dote di sua madre, e l' antifáto[2], e di poi la servitù[3] di molti anni, e le fatiche di lungo tempo, e la speranza de' premi, ed ultimamente la sanità e la libertà; fra tante misérie non ha perduto la fede, la quale ha in cotesta città, nè l' ardire di supplicarla, che si muóva con púbblica deliberazione[4] a dargli aiuto e ricetto[5]: supplicando il signor duca di Ferrara, già suo padrone e benefattore, che il conceda[6] alla sua patria, ai parenti, agli amici, a se medésimo. Súpplica

1 Herkunft (Torquato's Vater, Bernardo Tasso, war in Bergamo geboren). 2 l' usufrutto, der Nießbrauch (der mütterlichen Aussteuer). 3 Dienstleistung. 4 daß man öffentlich beschließe. 5 Aufnahme. 6 lo restituisca.

dunque l'infelíce perchè le Signorie Vostre si dégnino a supplicare a sua Altezza, e di mandár monsignor Licino ovvéro qualche altro apposta[1], acciocchè tráttino il negozio della sua liberazione, per la quale sarà loro obbligato perpetuamente, nè finirà la memória degli óbblighi colla vita. — Nello spedale di S. Anna in Ferrara. 1586.

1 eigens.

101. *Il medesimo a Giúlio Segni.*

Quanto mi rallégro che monsignor reverendissimo Papio, colla sua autorità e col suo favore, abbia accresciuto i cómodi e la soddisfazione di Vostra Signoria; tanto mi doglio di non trovare in lui, in questa mia avversa fortuna, símile benignità. Ed appena avrei creduto, ch' essendo io vicino a monsignore, altri più lontano supplicasse in mio nome. L' esperienza nondimeno m' ha insegnato che l' amicizia non è come il vino, il quale è migliore quando è più vecchio: perciocchè a molti più nuovi amici, e meno affezionati senza dúbbio, è più liberale del suo favore. E due póssono essere di ciò le cagioni: l' una, la mia avversa fortuna, per la quale io non lo scuso molto: l' altra la mia insofficienza, per cui agevolmente io consento[1] che Vostra Signoría di gran lunga[2] mi sia preposto nell' amicizia e nella servitù; e conosco che dove la mia sarebbe inútile, la vostra non è stata, nè sarà infruttuosa. Prégovi nondiméno, Signor mio, che non vogliate lasciarmi ingannato di tante speranze, delle quali voi foste tra' primi a nudrirmi. Lascio da parte la pensione, e i doni e gli uffíci, che in questo pontificato magnánimo e liberalissimo si potevano aspettare per suo mezzo[3], perchè mi vo avvedendo che tra il cercar queste cose, e il voler che mi sia negata l'udienza, e quasi la libertà, non è molta differenza: ma chiedo almeno d' essere ascoltato da sua Santità. Ed in questo propósito vorrei che Vostra Signoría facesse vergognare[4] monsignor Papio; se uomo di tanta gravità e di tanta eccellenza e di tanta riputazione può vergognarsi di niuna[5] cosa che appartenga al Tasso. Dell' offerte fáttemi da Vostra Signoria, La ringrazio molto; ma non avendo ancora spedito alcuni di quei negozi per l' quali io venni a Roma, non posso pensare al ritorno. Vostra Signoria mi tenga in sua grazia, e non mi neghi questa lettera di raccomandazione. — Di Roma il 30 di Dicembre, 1588.

1 Gern zugeben. 2 bei weitem. 3 mediazione. 4 far verg. alc., Jemand beſchämen. 5 irgend ein.

102. *Il medesimo a Fábio Gonzaga.*

Molto mi doglio che la presenza medesima non possa soddisfare a Vostra Signoria, in vece di risposta; ma se le sue lettere avessero potuto accrescere così le mie forze, come la volontà, non desidererebbe in me maggior prontezza nell' ubbidire. Io sono ancora molestato dalla febbre, indebolíto dalla lunga infermità, spaventato dalla fortuna, e dalla corta fede degli uomini, costretto a dubitar[1] di tutti i perícoli, e soprattutto oppresso dalla malinconía. Non posso trovar cosa che mi consóli, nè averla che mi rallegri, nè immaginarla che non mi persuáda[2] a disperare. Però prego Vostra Signoria che si muova a pietà di tanta miséria; e che

1 hier ſ. v. a. temere. 2 bringen.

non Le basti il ringraziare il Serenissimo Duca volontà, se non lo súpplica in mio nome, c e questa irresoluzione. Al signor Cardinale mandato; benchè mi vergogni che la mia sen dazione bisogno, quanto di riposo. Almeno vorrei esser libero affatto della febbre, prima zione di venire. Vostra Signoria non è me laonde mi giova crédere che non mi stimerà suo favore e della sua protezione. E Le bac altre cose alla relazione del signor Costantin vembre del 1589.

103. *Ultima lettera del medesimo al suo*

Che dirà il mio signor Antonio quando u e, per mio avviso, non tarderà molto la al fine della mia vita: non essendosi potuto mia fastidiosa indisposizione, sopravvenuta alle rápido torrente, dal quale, senza potér chiaramente esser rapíto. Non è più tempo c fortuna, per non dire dell' ingratitúdine del n aver la vittória di condúrmi alla sepoltura i che quella gloria che, malgrádo di chi non v miei scritti, non fosse per lasciarmi in al Mi sono fatto condurre in questo monastéro perchè l'ária è lodata da' médici più che d'al quasi per cominciare da questo luogo eminen di questi devoti Padri, la mia conversazione me: e siate sicuro che siccome vi ho amato c sente vita, così farò per voi nell' altra più v ma veráce carità s' appartiène. Ed alla divi me stesso. — Di Roma, in sant' Onófrio. T

104. *Di Giácomo Bon*

Messér Rómolo Cervíni mi ha detto che ne dôglio, come debbo; e certo ogni incómo sia, a me è gravissimo, e vi vorrèi vedér se occupata e faticosa in vero è la vita vostra, Per arricchire? non credo: perchè voi non m stôrta régola del volgo; e dei beni di fortuna avete assai; e se le cose veramente sono di gran signore. Forse per avere onori eccle perchè so che sempre più stimaste l'ésser onori stessi, e già ogni onore vi si dèe[1]. Ve e che giorno e notte vi tièn desto: il desideri la cagione e quasi necessária; perchè, aven al mondo il valór vostro, siéte posto in grand

1 Vi è dovuto, gebührt euch.

indirizzato il corso della nóbile indústria[2] vostra a sì bel fine, non bisogna che pieghiáte[3] punto; benchè per giudízio mio oramai potreste talor riposare. Andava, gli anni passati, la lingua latina rozza e come forestiera smarrita. Il padre vostro la raccolse in sua casa e la ridusse a pulitezza, principiandone un bellissimo edifício, intorno al quale si sono poi affaticati molti; ma voi ora l'avete così bene adornata, e tirato l'edificio tant' alto che a tutti gli altri avete tôlto il lume[4], di manièra che quelli che non vi conoscono, vi ammírano di lontano: nè alcuno è che vi conosca, che non vi ami; nè chi faccia menzione di voi, che non vi lodi. Però, ancorachè scemiate delle fatiche alle quali v' ingegnate di cercár sempre nuova materia, non dovete dubitare che abbia a scemár punto della laude, perchè già l'avete posta in così alto ed illustre luogo che si vedrà sempre. Contentátevi di tanto, nè si v'accenda l'amor della gloria che vi scordiate della salute. Ora siamo nel fondo del verno, e vanno per l'ária venti e nébbie crudeli: gli elementi fra sè sono nemíci l'uno all' altro; ma nell' esser nemici a noi, tutti insieme s' accordano: mentre che dura questo tempo non uscite, non dirò di casa, ma non uscite di letto; ponete, nel conservarvi, maggior cura che fin ora non avete posto. Avete troppo grand' animo; l' ingegno è maggiore: ma le forze ove sono? viviamo, messér Páolo, viviamo.

2 Streben. 3 für cédere. 4 la preminenza.

105. *Annibal Caro*

a Paolo Manuzio.

Presentatór di questa sarà messér Mattío Franzési fiorentino. Viène a Pádova chiamato dal signor Pietro Strozzi, e credo che si fermerà costà. Egli è grandissimo mio amico: desídera d'esser vostro, e mérita che voi siate suo. Perchè vi sia raccomandato per mio amore, credo che vi basti dire che io l'amo sommamente, e che io sono amato da lui. Ma perchè conosciate ch' egli n'è degno per sè, bisogna dirvi che, oltre all' esser letterato e ingegnoso, è giovane molto dabbéne e molto amorévole, bello scrittore, e nelle composizioni alla berniesca[1] è piacévole assai, come per le sue cose[2] potréte vedere. Quando verrà per visitarvi, offeritevegli prima per suo mérito, poscia per amor mio: accettátelo per amico con tutte quelle accoglienze che vi detta la vostra gentilezza, e che fareste a me próprio se io fossi lui. E mi vi raccomando.

1 In der Schreibart des Dichters Berni. 2 (ſt. poesíe).

106. *Il medesimo al signor Luca Contile.*

Se non mi volete amméttер la scusa della mia súbita passata[1] di costà, dátemene la penitenza che volete, che la farò volentièri; benchè ne son pentito e dolente pur troppo, e tanto più se vero è quel che m' accennate; ch' io n' abbia perduto assai in cospetto dell' illustrissima signora Lívia: pure non si può contrastare al destíno ed ai comandamenti de' padroni. Scusátemi se si può, ed aiutátemi a riacquistare il

1 Abreiſe.

perduto; e se veniamo in Piacenza, come si ragiona, darò súbito un volo[2] fin costà per chiédervi perdóno del fallo commesso. State sano.

2 eilen.

107. *Il medesimo al poeta Molza a Módena.*

Non si può dire se non[1] che questa malattía vi perséguita molto ostinatamente. E io n' ho quella compassione che voi stesso vi dovete immaginare. Tuttavolta[2] non mi dôlgo tanto del male ch' avete veramente, quanto di quello che vi pare d' avere; veggendo dal vostro scrívere che mostrate di stare e di temere ancora assai peggio, che non ci si scrive dagli altri. Di che molto mi maraviglio, e vi ricordo che non vi lasciate tôrre la franchezza dell' ánima alla indisposizión del corpo; chè altrimenti fareste tôrto a voi stesso. Lasciatevi medicare a chi sa[3]. Vivete regolatamente e non vi mettete pensiero[4]; chè la natura vostra è gagliardissima, ed i mali non sono eterni. Di costà noi abbiamo certissime promesse della vostra sanità, purchè vi ci aiutiate ancor voi; chè dalla prudenza e continenza vostra non si deve sperare altramente. Noi di qua v' avvertiamo tutti di común parere, che non vi mettiate di questo tempo in viaggio, perchè la complessione[5] ha patíto assai; li disági del cammíno sono grandi, e il freddo è mortál nemico vostro. A tempo nuovo[6] fátevela[7] col padre Zéffiro, chè allora son certissimo che sarete rifiorito ancor voi. Gli amici stanno tutti bene, e tutti vi si raccomandano e v' aspettano, passato l' inverno però: che non faceste questo errór di venir adesso, per quanto avete caro la vita. Prego Iddío che vi renda la desiderata sanità, e voi che non ve ne disperiáte. — Di Roma alli 11 di Gennaio 1544.

1 Man muß geſtehen. 2 gleichwohl. 3 von Einem, der es verſteht. 4 macht euch keine Gedanken. 5 Leibesbeſchaffenheit. 6 im Frühling. 7 macht euch auf den Weg.

108. *Il medesimo a monsignor Giovanni Guidiccióni.*

Come io non ho mai dubitato dell' ánimo[1] vostro verso di me, così sono stato sempre certo, che nell' occasioni lo mettereste in ópera. Ringráziovi di quanto avete fatto infino ad ora: e prégovi che per l' avvenire siate contento[2] perseverare in quella buona disposizione che avete verso le cose mie, e che nelle vostre pigliate quella sicurtà[3] di me, che io ho di voi, come si richiède all' amicizia nostra antíca, e all' óbbligo che voi mi date; e resto tanto vostro quanto più non posso essere. State sano e comandátemi.

1 Geſinnung. 2 daß es euch belieben möge. 3 Vertrauen, Zuverſicht.

109. *Il medesimo al cardinal Salviati.*

Non accáde[1] che V. S. reverendissima mi ringrázii, o mi sappia grado[2] di quel ch' io fo per débito di servitù[3] verso Lei: ho ben caro che il servir mio Le sia accetto, e altro prémio non Le chièggo che la sua buona grazia; anzi mi dôlgo di non potér tanto in suo servigio quanta è la prontezza con la quale La servirèi. Della sua vigna[4], Dio vôglia ch' io sia così a propósito per Lei, com' ella è per me. Ne prendo la

1 Bisogna. 2 Dank wiſſen. 3 aus ſchuldiger Dienſtpflicht. 4 in Betreff ihres Weinbergs.

cura volentièri, non tanto per suo comandamento, quanto per mia consolazione; essendomi sì vicina e sì cómoda e di passatempo tale, che di già ne sono alla mia scemati i vezzi[5]. Se V. S. reverendissima avrà fatta elezione di buon vignaiuolo o no, se n'avvedrà alla sua tornata. E umilmente Le bacio le mani. — Di Roma alli 20 di Giugno 1539.

5 daß darüber sogar mein eigener an Reiz verloren hat.

110. *Di Claudio Tolomèi.*

Come posso fare ch' io non vi raccomandi il Salibèn nostro, com' ei dice, per cosa che gli importa alla roba, alla vita e all' onore, s'egli me ne prega strettamente? che posso io far qui? insegnátemel voi. Negárglielo? ma a ciò ripugna troppo la umanità e molto più la natura mia própria; chè se non dobbiamo giovare altrui, in casi massimamente tanto importanti, io non so perchè ci vogliamo chiamár uomini, e non piuttosto fiére selvátiche. Io per me vi prometto bene che non prima mi spoglierò dell' umanità che della natura ancora. Raccomandárvelo freddamente? ma ciò sarebbe un ingannár lui, un macchiár me stesso, un tôrre a voi questa occasión di grazia e di onore. Or sfavi pur noioso quanto vi pare; chè sempre ch'io potrò pôrgervi matéria innanzi onde possiate far qualche giovamento altrui, io lo farò con quel bell'ánimo con che si pôrgono i sacrifizi e gl'incensi e gli odori a Dio: perchè mi par* cosa piena di bontà, che dalle larghe fonti si possa pigliár dell' acqua per trarsi la sete. Non vôglio allargármi in altre parole, perchè quelle che ho dette, mi bastano per avérvi quanto si può raccomandato il Salibèn nostro; perciocchè, se vorrete, riconoscerete in loro il bisogno suo, il débito vostro e il desidério mio. State sano.

111. *Il medesimo a D. Atanági.*

Mi sarebbe stato caro che voi foste venuto insin qui con esso me, come v' invitai a stárvene[1] questa state in villa, laddóve in mêzzo delle selve, lontano dai rumori della città, avreste schifato gran parte di quelle moléstie che ora tanto vi trafiggono[2]. E sopra tutto non avreste sentíti i morsi della povertà, di cui ora, per la vostra lettera dei 13, sì fieramente vi doleste; perchè egli è chiarissima cosa, come ben disse san Gerólamo, che gli occhi nostri sono la principál cagione onde ci par* cotanto aspra ed amara la povertà. Levatemi dinanzi la vista delle ricchezze, súbito la povertà mi si fa leggièra. Come io non veggo le pompe, i tesori, i ricchi vestimenti, le maravigliose távole, i bêi cavalli, i nóbili palazzi, il gran número de' servitori in altrui, allora nè li ricerco nè li desídero nè mi curo di non avérli. Ma come tôsto queste fiére[3] mi si avvólgono[4] intorno agli occhi, allora, quasi incantatrici, m'invescano[5] il desidério nella falsa vaghezza di loro; e súbito invescato che l'hanno, come fúrie infernali, con mille noiose pene lo tormentano; onde ogni quiète, ogni tranquillità si sbandisce dall' ánimo umano, e in lor luogo pensièri amari, notti tórbide, odio pertináce, cieca invídia, timór servile, speranza dúbbia e molte altre lor fiere

* von parére. 1 verweilen. 2 crúcciano, travágliano, quälen. 3 (le passioni). 4 ſich herumdrehen, mir vor den Augen ſchweben. 5 (mit Vogelleim fangen) verſtricken, umgarnen.

compagnie vi regnano a tutte l' ore. Certamente io, il qual pur credo per lunga usanza e per saldo decreto di animo[1] éssermi alquanto confermato nei temperati desidéri, io, dico, quando talóra mi ritrovo fra le pompe della città, sento salírmi certi fumi di vani appetíti[2], i quali forse mi partorirebbero qualche grave infermità nella mente, se súbito colla pioggia della tempesta non li ripercotessi e non li ammorzassi[3]: e senza dúbbio, ogni volta ch' io sono in questi luoghi, me ne vo per un mar quieto, portato da leggerissimo vento, senza gonfiamento di onde e perícolo di tempesta veruna. Mi sarebbe stato carissimo che voi foste venuto a schifar i perícoli e la noia della povertà intra questi boschi; perciocchè qui la solitúdine istessa, l' erbe, gli álberi, i rivi, gli uccelli, i sémplici animaletti, il cièlo aperto, il vedére ogni cosa godérsi del dono della natura, vi sarebbero stati migliori maestri per consolarvi che tutte le scuole della filosofía d' Aténe.

1 feſter Vorſatz. 2 Gelüſte. 3 auslöſchen (das Feuer).

112. *Il medesimo a M. Lodovico Masi.*

Il portatór di questa è M. Giovambattista Casini da San Giminiano uomo da bene e molto amico mio. Egli avrà forse bisogno costì d' un poco di favore per una sua faccenduzza. Onde io ve lo raccomando, pregandovi che, dove voi potete, insieme l' indirizziáte[1] ed aiutiate. Così seguirete voi il buon costume vostro di giovár sempre a ciascuno, ed io ripôrrò questa grazia fra gli altri frutti della vostra amorevolezza. — Di Roma, alli 26 di Maggio 1545.

1 Anweiſung geben; rathen.

113. *Il medesimo al cardinal di Nápoli.*

Rallégromi con voi, illustrissimo e reverendissimo monsignore, di questa vostra nuova dignità, non solo per il grado in che voi siete posto, il quale è grandissimo, ma ancora molto più per ésservi posto in così fresca età, onde più presto, e con più lungo corso potrete giovare altrui. Ma soprattutto mi rallegro con voi, conoscendo che non tanto v' ha condotto a questa dignità la fortuna della casa vostra, quanto i mériti della virtù propria. Piaccia a Dio così per l' avvenire prosperare i' disegni vostri, come io mi confído, che sarán sempre vôlti ad esaltazione della vera religione, e sollevamento degli afflitti, e sostegno de' virtuosi. A cui bacio riverentemente le mani, e mi raccomando.

114. *Pietro Bembo*
a M. Torquato, suo nipote.

Io vorrèi udire che attendesti[1] ad imparare più volentièri, che non fai, e che pigliasti quel frutto dello avér messér Lamprídio a maestro, che dêi; pensando che hai tu più ventura, che tutto il rimanente dei fanciulli d' Italia, anzi pure di tutta l' Europa, i quali non hanno così eccellente e singolár precettore come hai tu, se ben sono figliuoli di gran princípi e gran re. Non perdere[2] il tuo tempo, e sia certo che nessuno divenne mai nè dotto, nè degno, nè pregiato, che non si affaticasse assai, e con

1 Sich befleißigen (ſonſt auch atténdere a fare, fortfahren etwas zu thun). 2 §. 299, 2.

molta assiduità e costanza. Oggimai tu sêi fatto grandicello[1], e dêi avvanzare non meno in dottrina e buoni costumi ed accortezze[2], che in età e in persona, se penserai quanto la virtù e le buone lettere sono estimate da tutti gli uomini, e fanno più amati ed onorati al mondo quelli che le hanno, degli altri che non le hanno; tu ti faticherai per esser dotto e virtuoso. E di queste tue fatiche l'útile ed il guadagno sarà solo tuo, chè niuno tôrre te lo potrà, come ti potrebbero esser tôlte tutte l'altre cose, ch'io ti lasciassi o potrèi lasciare. Risvégliati[3] oggimai, che ne è tempo, e accénditi a quello che può darti molto bene e molta felicità se lo saprai conoscere e abbracciare. Sta sano, e ingégnati d'essere e umano e riverente e riposato, e raccomandami alla signora Duchessa. — Ai 10 Novembre 1538. Venezia.

1 ein großes Bürſchchen (§. 163). 2 giudício, Verſtand, Einſicht. 3 ſich ermuntern, aufraffen, zuſammennehmen.

115. *Il medesimo alla Duchessa di Ferrara.*

Le lágrime alle quali mi scrivete essere stata costretta leggendo nelle mie lettere la morte del mio caro ed amato fratello M. Carlo, sono di rifrigèrio[1] dolcissimo state al mio dolore, se cosa dolce alcuna mi è potuta venire a questo tempo. Il sentire che voi così amichevolmente del mio cordoglio vi siéte doluta, ha superato, non so come, tutti gli altri conforti che mi sono stati, o per lettere o altramente, dati in questo mio durissimo ed acerbissimo caso. Ringráziovi adunque di ciò grandemente, e téngovene quel maggior óbbligo che può serbar uno, il quale dalle sue speranze, e d'ogni tranquillità della sua vita caduto, infortunatissimo ed afflittissimo si dimora. E quanto più potrò, con quella pazienza alla quale mi confortate[2], cercherò di sopportare il peso della mia disavventura, che certo è gravissimo; pigliando dalla fortezza di voi nelle vostre avversità esémpio. A cui hacio la mano.

1 Linderung, Troſt. 2 für esortate.

116. *Giovanni Boccaccio*

a Cino di Pistoia, dottór di leggi e scrittore di versi; il quale aveva esortato a lasciare lo studio delle lettere amene, e seguir quello delle leggi.

Avrèi con animo più quieto ascoltato assai meglio, o precettore e padre mio amatissimo, la gravità dell' amorévole ed in un medesimo tempo severo consiglio che vi è piaciuto darmi, se io m'avessi dato a credere che il suono delle parole vostre si fosse conformato[1] col maturo discorso[2] del cuore. Il quale troppo ben so io, e voi ne fate fede[3] altrui, ch' egli non forma gli accenti della bocca vostra coll' intrínseco de' pensieri[4]. Anzi se vi fosse lécito e per l'età e per la professione, non dúbito che tale si mostrerebbe in palese, quale voi stesso, con grandissimo vostro contento, lo spiegate nei dolci parti[5] di poesía. Potrete voi dunque consigliarmi ad amar cosa che avete in ódio? e d'altra parte vi darà in animo[6] di persuadermi a lasciare quei piacévoli studii che voi

1 Im Einklang wäre. 2 Sprache. 3 und ihr ſelbſt gebt Zeugniß davon. 4 daß nur euer Mund, nicht euer Inneres, mir dieſen Rath ertheilte. 5 (Geburt) Erzeugniß. 6 kann es eure Abſicht ſein.

hanno fatto chiarissimo al mondo, ed a me promettono altra vita, e più lunga e più onorata che questa non è? Io non credo che siate per farlo[1] lungamente: e se pure lo stimolo di coloro che mostrano amar più l'útil próprio che l'onor mio, vi spingesse a far ciò; io porto fermissima opinione che non pure non vi dorréte meco[2] del non avervi ubbidito, ma ritiratovi in voi stesso, qualora vi sovverrà[3] del mio proponimento, tanto mi giudicheréte degno di commendazione.

Io, siccome piacque a colèi[4] che dispensa le cose di quaggiù[5] secondo il suo volere, nacqui di padre póvero, e tanto di me ténero che, vedutomi pórre da parte la viltà[6] della mercatura, quando con persuasioni e quando con esempi s'ha sforzato[7] guidarmi ond'io tuttavía cerco di fuggire, cioè allo studio delle leggi; strada spinosa, monte aspro, e poggio difficile. Ma (poichè è pur piaciuto a chi governa il tutto) tôlto lui da' perícoli di questo mondo e, siccome mi giova di credere[8], collocato a parte del suo regno[9], ritrovandomi io padrone di me stesso, ed in età di venticinque anni, vôglio ritrarmi a quelle lettere, dalle quali più gloria e contento, che ricchezze e noia spero di ritrarre. Piácciavi dunque lasciarmi in ciò quieto vivere: e poichè la benignità del Cielo dell' una e l'altra scienza vi ha arricchito, non vôgliáte che io, disperando di asseguirne l'una, fugga[10], quando che sia[11], di guadagnarmi l'altra. La qual cosa sì come vi sarebbe d'infinito affanno[12] cagione, così credo che vedendomi, riposato e contento, non consumare oziosamente il tempo, vi rallegrerete della deliberazion mia. Colui che d'ogni felicità è datore larghissimo, voi prósperi, e lungo tempo felicissimo conservi. — Di Pisa, alli 19 di Aprile 1338.

1 ihr darauf beharren werdet. 2 euch nicht über mich betrüben werdet daß (dolére, S. 117). 3 von sovvenire. 4 Boccaccio meint die Fortuna. 5 die irdischen Güter. 6 das niedrige Gewerbe. 7 sich bestreben. 8 wie ich gern glauben will. 9 in sein Reich aufgenommen. 10 für scansare, meiden. 11 wann immer. 12 Kummer.

STILE DIDASCÁLICO ED ORATÓRIO.

117. *Pródighi e loro vizi; danni della prodigalità e buoni effetti della masserízia*[1].

Pensate e ponete mente, voi troverete che niuna cosa è tanto atta a far ruinare non solo una famiglia, ma un commune e un paese, quanto sono quelli che spendono senza bisogno o ragione. Questi si dicono pródighi; nemíci del loro ben proprio, svíano li altri dal débito vivere e corrompono la gioventù, la quale per sua natura è disposta a darsi più tosto a' piaceri e a' sollazzi, che alla bottega[2] e a' migliori studi, e a ridursi più tosto tra'[3] giovani o vani spendenti, che tra vecchi moderati e massái. Véggono i giovani questi prodighi copiosi di solazzi, súbito vi s'accostano, dánnosi alle delicatezze, alle lascívie, alle feste, agli ozi, a' diletti; fuggono i lodati e virtuosi costumi ed esercizi; pongono la loro vita e gloria in gittar via[4]; poco o niente stimano la masserízia. E quale di loro per sua buona natura e attitúdine potesse venire virtuoso, è accompagnato e assediato da tanti assentatori[5] lascivi e di tutte le osservanze[6] de' vili e disonesti uomini, ghiotti[7], bugiardi, buffoni, sonatori[8],

1 Ueblicher: rispármio, Sparsamkeit. 2 all' indústria. 3 und lieber nur Umgang pflegt mit. 4 Verschwendung. 5 adulatori. 6 accortezze; astúzie. 7 Schmarotzer. 8 Musikanten.

danzatori, cantori, che, con frastagli[1], livrée e frange addobbati, tutti corrono a far cerchio all' uscio di chi è pródigo, come a una scuola di vizi. Onde i giovani sémplici, dándosi a cotale vita, non sanno uscirne nè ritenérsene; ma continuando, oh Dio buono! che non fanno eglino di male! Rúbano il padre, i parenti, li amici, impegnano, vendono; non si potrebbe dire a mêzzo la loro perversità[2]. Ogni dì sente nuovi richiami; ognora crescono loro nuove infámie e maggiori biásimi. Alfine questi pródighi si trovano póveri senza niún amico o benévolo; imperocchè quei goditori lecconi[3], i quali eglino riputavano in quelle loro grandi spese amici, e quelli assentatori i quali lodavano lo spéndere e col bicchiere in mano giuravano e promettevano porre la vita per loro, tutti sono fatti come i pesci: mentre l'esca nuota a galla[4], in grande moltitúdine germógliano[5]; divorata l'esca, solitúdine e deserto[6]. Non voglio più sténdermi in questi ragionamenti, nè dárvene esempi, nè raccontare quanti io n' abbia con questi occhi veduti prima ricchi, poi per il sopérchio loro spendere impoverire e stentare. Troppo sarebbe lunga narrazione, non basterebbe il dì. — Guardátevi dunque, o figliuoli, dal vivere voluttuoso, dalle male compagnie. Conservate il vostro; non ispendete più che pórtino le vostre facoltà; fate di vivere lieti, onorati e amati; ubbidite i maggiori; accostatevi co' migliori, pigliate da loro esémpio e dottrina; non siate leggièri, non vani. L' umanità, la continenza e modéstia ne' giovani è molto lodata; ne' vizi ábita pentimento e dolore; la virtù è tutta lieta e graziosa. Non potrèi dire quanto è cosa nocíva la prodigalità, e quanto è útile e fruttuosa la masserízia. La masserizia non nuoce a veruno; giova alla famiglia, ed è sufficiente sì che mai avrete bisogno d' alcuno[7] in mantenérvi. Quante voglie sopérchie e quanti disonesti appetiti ributta indietro la masserízia! La gioventù pródiga sempre fu attissima a disfare ogni famiglia. I vecchi massai e modesti sono la salute delle famiglie. E'[8] si vuol essere massaio, se non fosse per altro, perchè ci rimane nell' animo una consolazione di vivere compostamente[9] con quello che la fortuna, anzi la divina Providenza, ci ha concesso; e chi vive contento di quello che possiède, non può essere riputato bisognoso.

(PANDOLFINI. *Governo della Famiglia.*)

1 ausgezackte Ränder (der Kleider). 2 Verderbtheit. 3 Leckermaul. 4 obenauf. 5 (hervorkeimen) herbeiſtrömen. 6 vorher hinzuzudenken: vi è. 7 alcuno, in Verbindung mit mai, Niemand. 8 für egli, man will ſparſam ſein, wenn es auch nur darum wäre, weil. 9 modestamente.

118. *Lodi della campagna, sue qualità e diletti.*

La villa alla primavera ti dà grandi sollazzi, verzure, fiori, odori, canti di uccelli, ed isfórzasi con ogni manièra farti lieto e giocondo: tutta ti ride e prométteti grande ricôlta; riémpieti d' ogni buona speranza, diletto e piacere; di poi quanto si trova la villa cortese! Ella ci manda a casa ora uno ora un altro frutto; mai lascia la casa vuôta di qualche suo premio: all' autunno ti rende la villa alle tue fatiche ed a' tuoi mériti smisurato frutto, prémio e mercè, e quanto volentieri e con quanta abbondanza! per uno dódici; per un píccolo sudore più botti di vino, e quello che è vecchio in casa, la villa te lo dà nuovo, stagionato, netto e buono. Riémpieti la casa per tutto l' inverno d' uve fresche e secche,

susíne, noci, fichi, pere, mele, mándorle, nócciuole, giúggiole[1], melagráne e altri frutti sani e pomi odoríferi e piacévoli; e di dì in dì non resta di mandarti degli altri frutti più serótini[2]. Nel verno non diméntica di esserci liberale; ella ci manda legna, ólio, sermenti, lauri, ginèpri, per farci, ritirati dalle nevi e dai venti, fiamma odorífera e lieta. E se ti diletta starti seco[3], la villa ti conforta di splèndido sole, pôrgeti la lepre, il capriuólo, il porco selvático, le starne, i fagiáni e più altre ragioni[4] d'uccelli, ed il campo spazioso che tu possa correre loro dietro con tuo grande spasso; dátti de' polli, latte, capretti, giuncate[5] e dell' altre delízie che tutto l'anno ti serba; e sfórzasi[6] che in tutto l'anno in casa non ti manchi nulla. Ingégnasi che nell' animo tuo non entri alcuna melancolía o angústia; riémpieti di piacére e d'útile. E se ti richiède ópere, te le ricompensa a più doppi, e vuole che l'opere ed il tuo esercízio sia pieno di diletto e non meno útile alla tua sanità che alla coltura. — Che bisogna più dirne? Non si potrebbe lodare a mêzzo quanto la villa fa prò alla sanità ed è cómoda al vivere nostro e necessária alla famiglia. Sempre fu detto da' savi, la villa essere[7] rifúgio de' buoni uomini onesti, giusti e massai, e guadagno con diletto: spasso piacevolissimo uccellare, cacciare, pescare a' tempi competenti. Nè bisogna, come negli altri mestieri ed esercizi, temére perfidie e fallácie; nulla vi si fà in oscuro, nulla[8] non veduto e non conosciuto da tutti. (*Il medesimo ivi.*)

1 Brufibeere (eine ſüße Frucht, die nur in wärmeren Ländern gedeiht; franz. jujube). 2 ſpäter reifend. 3 den Winter dort zuzubringen. 4 für sorta, spézie. 5 friſcher Käſe (ungeſalzen und auf Binſenflechten getrocknet; von giunco, Binſe). 6 ſich beſtreben. 7 §. 306b, 2. 8 (vi è).

119. *Quanto si disdica[1] l' esser ténero[2] e vezzoso[3] nel conversare.*

L' esser tenero e vezzoso si disdice assai, e massimamente agli uomini; perciocchè l'usare con sì fatta maniera di persone non pare compagnía, ma servitù. E certo alcuni se ne trovano che sono tanto téneri e frágili, che 'l vivere e dimorar con esso loro niún altra cosa è che impacciársi fra tanti sottilissimi vetri; così témono essi ogni leggièr percôssa, e così conviène trattárli e riguardarli! I quali così si crucciano, se voi non foste così presto e sollécito a salutarli, a visitarli, a riverirli e a risponder loro, come un altro farebbe di un' ingiúria mortale. E se voi non date loro così ogni título appunto, le querele asprissime e le inimicízie mortali náscono di presente. — »Voi mi diceste *Messére* e non *Signore;* io chiamo pur voi il *Signor tale*, io.« — »E anco non ebbi il mio luogo a távola.« — »E ieri non vi degnaste di venir per me a casa, come io venni a trovar voi l'altro ieri.« — »Questi non sono modi da tenér con un mio pari.« — Costoro veramente récano le persone a tale, che non è chi li possa patir di vedere; perciocchè troppo amano sè medesimi fuor di misura; e, in ciò occupati, poco di spazio avanza[4] loro di poter amare altrui. Il dimorare con sì fatte persone fastidiose, l'amicizia delle quali sì leggermente, a guisa di un sottilissimo velo, si squarcia, non è usare, ma servire; e perciò non solo non diletta, ma ella[5] spiace sommamente. Questa tenerezza adunque e questi vezzosi modi si vôglion[6] lasciare alle fémmine. (DELLA CASA. *Galatéo.*)

1 Quanto sia sconvenévole. 2 für permaloso, empfindlich. 3 affettato, gezíert. 4 ſind ſie wenig im Stande. 5 (l'amicizia). 6 wolle man.

120. *Perchè sogliamo odiár quelli che abbiamo offesi.*

Sónovi[1] delle offese, che fuor d' intenzione e inavvedutamente si fanno: ma queste propriamente non si chiámano offese, dovendo l' offesa esser fatta volendo e sapendo. Ora, che volendo e sapendo si faccia offesa ad alcuno senza che prima gli s' abbia levata ogni affezione, non può essere; perchè non si può voler offendere una persona che si ami. Che poi le ingiúrie e le offese ci fáccian nemici quelli che le ricévono, non è da dubitarne; come nè anco è da mettere in dúbbio, se si ódiino quelli che si tengono[2] per nemici. Però va di conseguenza[3] che, subito che uno ha offeso un altro, se non l'odiava prima, lo cominci a odiare; perchè sa in coscienza sua d'avergli data occasione d'essergli nemico. Sicchè viene ad esser verissima quella sentenza di Tácito: *Proprium est humani ingenii odisse quem laeserit*[4]. (TASSONI. *Pensieri diversi.*)

1 Ich ſpreche hier. 2 von tenére. 3 daraus folgt. 4 es iſt dem menſchlichen Gemüthe eigen, Jenen zu haſſen, den man beleidigt hat.

121. *Della maldicenza.*

Se uno è úmile, e però tóllera pazientemente ogni offesa, si dice ch' egli è un codardo; se astinente, si dice ch' egli è un avaro; se pudíco, si dice ch' egli è un milenso; e così da tutto si tráe feconda matéria di maldicenza. Quasi che ciò ridondi a grande onor nostro, nè più confídi verun di noi d' innalzarsi, se non con l' altrui depressione; nè di rispléndere, se non che nell' altrui discoloramento[1]. E non è cotesta una gran viltà? Bella gloria in vero è la vostra, mentre così francamente ve la sapete voi prendere contro d' uno[2] il quale è lontano; nè, però, udendo ciò che da voi viéngli apposto[3], come non può giustificar la sua causa, così nè anche può ribátter[4] la vostra garrulità. Voi vi ponete entro quel vostro ridotto[5] a censurare liberamente le azioni di chi non v' ode: e non vi accorgete che ciò non solo è mostrare un' audácia[6] somma, ma è commettere un' ingiustízia spietata[7]. Credete voi che se colui, contra 'l quale arrotate[8] i denti, vi fosse innanzi, osereste voi favellarne in sì ria manièra? Voi chiaramente la fate[9] da traditori; perchè assalite l' avversário alle spalle[10]. S' egli ha difetti che a voi dispiácciano tanto, andate dunque animosamente; investítelo a faccia a faccia; rappresentátegli la iniquità de' suoi fatti, ammonítelo, riprendetelo, rampognatelo. Ma mentre solo il vituperate in assenza, qual segno è ciò, se non che voi, come codardi mastini, gridate al lupo quand' egli già con la pecorella partítosi infra le zanne[11], già rinselvato nel bosco, già ascôstosi nella buca, più non può udirvi. Benchè, piacesse a Dio ch' imitaste quei ch' or dicea. Conciossiachè se mirate a sì fatti cani vedrete ch' eglino tácciono[12], è vero, quando il lupo è presente; ma non però punto gli appruovano quel suo furto, nol[13] lísciano, nol lusingano, e molto meno gli tengono quasi mano[14] a sbranar[15] la greggia. Ma quante volte voi che, lontani, mormorate con tanta animosità di quel personaggio, o privato o púbblico, perchè giuoca, perchè getta[16], perchè non si ápplica punto alle cure impóstegli; quando

1 (Entfärbung) Verkleinerung. 2 Einen angreifen. 3 zur Laſt legen. 4 niederſchlagen, unterdrücken. 5 Verſchanzung. 6 Frechheit. 7 ruchlos (das Gegentheil v. pietà). 8 wetzen (von rota). 9 handelt wie. 10 im Rücken. 11 Fanggahn. 12 von tacere. 13 non lo. 14 behülflich ſein. 15 zerreißen. 16 verſchwenden.

poi gli siéte presenti; voi lo adulate per questi eccessi medesimi per cui prima il mordeste tanto: gli commendate il giuocare, come sollièvo: il gettare, come splendidezza: nè dubitate[1] di esortarlo a distrarsi[2] alquanto più spesso da que' negozi a cui poi dite malédici che non bada. E non è questo, usare al prossimo vostro un tôrto evidente? Io so che veramente grand' animo si richiede per ammonire uno in faccia de' suoi difetti; massimamente quand' egli sia collocato in fortuna eccelsa. Ma se non vi dà cuore a tanto, lasciate almeno di lacerare in assenza chi nè pure ardite, in presenza, di stuzzicare[3]: conciossiachè la verità non ama star ne' cantoni[4], ed il far così, non è altro che imitare le talpe, imitare i topi; i quali mórdono sì, ma sol di nascôsto: o è più tosto far come alcune serpette, le quali maliziosamente appiattátesi[5] infra l' arene, quivi se ne stan[6], senza sibilo e senza stríscio[7], a spiar chi passi, per poter incauto addentarlo nelle calcagna.

(SEGNERI. *Quaresimale; predica XIX.*)

1 Anſtand nehmen. 2 ſich zerſtreuen, erholen. 3 reizen. 4 ſich in den Winkeln verbergen. 5 ſich verſtecken. 6 stársene, ſich verhalten. 7 (für strisciata, Hinſtreichen auf der Erde) Geräuſch.

122. *Sopra lo stesso argomento.*

Se voi lodate una persona, indi a poco tutti si diménticano della lode che voi le deste; ma se voi la biasimate, quel biásimo non si dilegua mai dalle menti: particolarmente se fu biásimo di persona tenuta già in qualche stima per la bontà. Non è credíbile la facilità con cui queste ricévon danno da una lingua cattiva: e danno senza rimédio. Nella cicatrice di un cavallo nascono agevolmente i pelí che la ricuóprono; ma non così nella cicatrice di un uomo. Altrettanto è quel che interviène quando la persona non è di fama perduta: ogni ferita che sopravvéngale[1] nella riputazione, lascia il suo segno; ed un tal segno oh quanto è dipoi difficile a dileguarsi! Dicea colui: dì pur male del tuo nimico; perchè quantunque un dì si scoprisse ch' egli è innocente, tuttavía rimarrà sempre in esso, se non la piaga, almeno la cicatrice. Non si vorrà mai finir[2] di discrédere quello che si credè tanto volentieri. Vi son de' fúlmini che non abbruciano, ma, se non altro, anneriscono: e simile a questi è la lingua mormoratrice; che quando non giunga a incenerire il buon nome dell' infamato, almeno l' offusca.

(SEGNERI. *Cristiano istruito; parte I.*)

1 Hinterrücks beigebracht wird. 2 man wird doch am Ende (finire) das nicht gern aufgeben wollen, was man früher ſo gern geglaubt hatte (eine ähnliche Redeweiſe, wie die §§. 277 und 321 erwähnten).

123. *Dello scrivere naturale.*

L' affettazione nello scrivere equivale all' ipocrisía nell' operare; la declamazione è il linguaggio delle idee e de' sentimenti falsi; nè colla cándida parola potrebbero stare il magistrale ostentamento[1] di concetti fútili, la grande bória de' piccoli spíriti, l' epidemía di imprecazioni e ammirazioni arcádiche[2], le generalità ambiziose e inani[3], le idiote adulazioni a un púbblico scorrêtto[4], agli ignoranti orgogliosi, ai vili implacábili; le minacciose vanterie di eróiche paure[5].

1 Vornehme Großthuerei. 2 akademiſche Schimpfreden und Lobhudeleien. 3 dünkelhafte und leere Oberflächlichkeit. 4 deſſen Geſchmack verdorben iſt. 5 einer mehr als kleinlichen Furcht.

I giovani cérchino scrivere con proprietà e purezza, al che conseguono e la forza e l'evidenza: propóngansi di esprimere nè più nè meno di quel che sentono, colla raccôlta[5] brevità che rende efficace il pensiero; con chiarezza senza prolissità, grazia senza smórfia[6], forza senza contorsioni[7] nè oscurità. L'aggiúngervi copia di frasi, vivezza d'immágini, varietà d'armonie, studiata disposizione che sembri natura, sarà opera dell' arte, per la quale sola si etérnano i frutti dell' ingegno. A raccôr tutto[8], noi vorremmo trovare ne' giovani, come un caráttere, così uno stile *senza paura:* beato chi, come il prode Baiardo, può aggiungervi *e senza macchia!*

Perocchè, cos' è la veste se non copra un bel corpo? cos' è un bel corpo senza l' anima? Ed anima dello stile, e vita d' ogni scrittura è il cuore; dal quale solo vengono i grandi pensieri. Pertanto insistemmo che si badasse più ai concetti che allo stile, alla sostanza che alla forma; e ripeteremo che un po' d'immaginazione non basta più per esser detto letterato; vuólsi estesa[9] coltura scientífica, prática[10] del mondo e degli affári, studio dell' uomo e della società, e attíngere idée nuove dall' abbondanza degli affetti, ed efficácia dall' unità del fine. Bene scrivere importa ben sentire, ben pensare, ben esprimere; laonde l'intelligenza nulla vale, separata dalle leggi morali; non v'è scienza se non quella che conduce alla virtù; bisogna istruirsi per divenir galantuomini; bisogna investigare il bello, professare il vero per operare il bene.

(CESARE CANTÙ. *La letteratura italiana esposta alla gioventù.*)

5 bündig (v. raccógliere). 6 Ziererei. 7 Verzerrung. 8 (raccógliere) mit einem Worte. 9 von esténdere. 10 Kenntniß.

124. *Lamento di Dante contro la patria sua.*

Ahi piaciuto fosse al Dispensatore dell' universo, che la cagione della mia scusa mai non fosse stata: chè nè altri contro a me avría fallato, nè io sofferto avrèi pena ingiustamente; pena, dico, di esíglio e di povertà: poichè fu piacére de' cittadini della bellissima e famosissima figlia di Roma, Fiorenza, di gittarmi fuori del suo dolce seno, nel quale nato e nudrito fui fino al colmo della mia vita*, e nel quale, con buona pace di quella, desídero con tutto cuore di riposare l'animo stanco, e terminare il tempo che m' è dato. Per le parti quasi tutte, alle quali questa lingua si stende, peregrino, quasi mendicando, sono andato, mostrando contro a mia vôglia la piaga della fortuna, che suole ingiustamente al piagato molte volte essere imputata. Veramente io sono stato legno senza vela e senza governo, portato a diversi pôrti e foci e liti dal vento secco[1], che vapora la dolorosa povertà; e sono vile apparito agli occhii a molti che forse, per alcuna fama, in altra forma m' avevano immaginato[2]; nel cospetto de' quali non solo mia persona invili, ma di minor pregio si fece ogni opera, sì già fatta, come[3] quella che fosse a fare.

(DANTE. *Convito.*)

1 unvermuthete Windstöße der vom Lande (Nordost) wehenden Bórea. 2 sich vorgestellt hatten. 3 die eine wie die andere. — * bis zur Höhe des Lebens, infin al mezzo del cammin di nostra vita (Inf. I.), von wo der Pfad des Lebens wieder bergab, dem Grabe zuführt.

Anhang.

Prospetto

delle migliori opere de' più rinomati Scrittori nelle varie diramazioni della Letteratura Italiana.

Scrittori in Eloquenza. — In Orazioni si distinsero tra gli altri: il *Lollio;* lo *Speroni;* Monsignor *della Casa;* il *Tolomei;* il *Varchi;* il *Salvini;* il *Salviati; Celso Cittadini; Corlo Dati;* il *Corticelli,* ecc. — In Prediche poi segnalaronsi: Il Padre *Segneri;* il Padre *Tornielli;* il *Panigarola;* il Padre *Venini; Quirico Rossi;* il *Pellegrini;* il *Vettori,* ecc.

In Istoria. — Il *Machiavelli,* il *Varchi* ed il *Ammirato,* le loro Storie Fiorentine. Il *Guicciardini,* Storia d'Italia. Il *Paruta,* le Storie Veneziane. Il *Giannone,* Storia di Napoli. Il *Muratori,* gli Annali d'Italia. Il *Bembo,* Storia della Repubblica di Venezia. Il *Denina,* Rivoluzioni d'Italia. Il *Bentivoglio,* le Guerre di Fiandra. L'Abate *Galluzzi,* Storia del Granducato di Toscana. L'*Orsi,* la Storia Ecclesiastica. Il *Giambulari,* Storia d'Europa. Il Card. *Sforza Pallavicino,* la Storia del Concilio di Trento. Il *Verri* (*Piero*), Storia di Milano. Il *Maffei,* la Verona illustrata. Il *Botta,* Storia della guerra d'indipendenza degli Stati uniti d'America, e Storia d'Italia. *C. Cantù,* Storia universale.

Novelle e Favole. — Il *Boccaccio,* il suo Decamerone. Il *Lasca,* le Cene. Il *Giraldi,* gli Ecatomiti. Il *Bandello,* le Novelle. Il *Casti,* il *Soave,* il *De' Rossi,* lo *Strapparolla,* il *Sansovino,* il *Passeroni,* il *Firenzuola,* Favole degli Animali, e l'Asino d'oro d'Apulejo. — Il *Pignotti,* le sue Favole, — il *Roberti,* il *Bertola,* il *Cesari,* ecc.

In Lettere. — *Francesco Redi, Apostolo Zeno,* il *Magalotti,* ed il *Gozzi* (*Gasparo*) segnalaronsi in iscriver *Lettere scientifiche.* Il *Costantini,* le sue Lettere morali, scientifiche e giocose. In Lettere famigliari si distinsero il *Bembo, Annibal Caro, Claudio Tolomei,* il *Magalotti,* il *Bentivoglio,* il *Ganganelli, Giov. della Casa, Antonino Genovesi, Paolo Manuzio, Franc. Zanotti,* il *Metastasio,* l'*Algarotti,* il *Bonfadio,* il *Parini,* il *Redi,* ecc.

In Opere filosofiche e morali. — Il *Filangieri,* la sua legislazione. Il *Beccaria,* dei Delitti e delle Pene. *Algarotti,* Opere filosofiche. Il *Muratori,* la morale Filosofia; la Carità cristiana; la vera Divozione; la Felicità pubblica; *Monsignor della Casa,* il Libro degli Uffizj e il Galateo. Le Opere morali, e l'Incredulo convinto *del Valsecchi. Genovesi,* le Meditazioni filosofiche. I Ragionamenti *del P. Nicolai.* L'Incredulo senza scusa, e 'l Cristiano istruito del *P. Segneri. Verri* (*Piero*), sull'Indole del Piacere e del Dolore; sulla Felicità ed Economia politica. Le Opere *del P. Roberti* sul leggere libri di Metafisica; la morale contro i Principj di Rousseau e Voltaire; Probità naturale, e l'Amor verso la Patria. Il *Maffei,* la Scienza Cavalleresca. Il *Conte Castiglione,* il Cortigiano. *Soave,* Elementi di Logica, Metafisica e Morale. Il Co. *Aless. Verri,* le Notti Romane. Il *Cesarotti,* Saggio sulla Filosofia delle lingue e del gusto. Il *Lanzi,* Storia pittorica dell'Italia. Il *Tiraboschi,* Storia della Letteratura italiana. Il *Perticari,* degli scrittori del Trecento e dei loro imitatori. Il *Cicognara,* i Ragionamenti del Bello; Storia della scultura. *Ces. Cantù,* Storia della letteratura italiana esposta alla gioventù.

In Romanzi. — Il *Chiari;* il *Verri* (*Aless.*), la Saffo, l'Erostrato; il celebre *Manzoni,* i Promessi Sposi, ecc.; il *Bazzoni,* il Falco della Rupe, il Castello di Trezzo, ecc.; il *Falconetti,* la Naufraga di Malamocco; il *Campiglio,* la Figlia d'un Ghibellino; il *Varese,* Sibilla Odalete, la Preziosa di Sanseri, Folchetto Malaspina, fidanzata Ligure, ecc.; il *Bertolotti,* Amore e Sepolcri, Racconti e pitture, ecc.; il *Brizzolara,* le Vicende di Elisa; il *Cav. d'Azeglio,* Ettore Fieramosca; Nicolò de' Lapi; il *Rosini,* Luisa Strozzi, la Monaca di Monza; il *Cantù,* la Cà de' Cani, Margherita Pusterla; *Tom. Grossi,* Marco Visconti; *Carcano,* Angelo Maria; il *Tomaseo,* Fede e bellezza; *Borella,* Brazzo da Milano; il *Mauri,* ecc.

Poeti in Epica seria e giocosa. — Il *Dante,* il Poema dell'Inferno, Purgatorio e Paradiso, ossia la così detta *Divina Commedia.* Il *Bojardo,* l'Orlando innamorato, rifatto poi dal *Berni.* L'*Ariosto,* l'Orlando Furioso. *Torquato Tasso,*

la Gerusalemme liberata, e le VII Giornate del mondo creato. Il *Tansillo*, le Lagrime di S. Pietro. Il *Marini*, l'Adone e la Strage degl' Innocenti. Il *Menzini*, il Paradiso terrestre. Il *Pulci*, il Morgante maggiore. Il *Tassoni*, la Secchia rapita. Il *Fortiguerri*, il Ricciardetto. *Lorenzo Lippi*, il Malmantile riacquistato. Il *Parini*, il Mattino, il Mezzodì, il Vespro e la Notte. Il *Bondi*, i Poemetti. Il *Monti*, Cantica in Morte di Ugo Bassville. Il *Pindemonte*, Carme de' Sepolcri. Il *Perticari*, il Prigioniero Apostolico, Cantica. Il *Foscolo*, i Sepolcri. Il *Mascheroni*, il Poemetto: Invito a Lesbia.

Scrittori che si distinsero in versi sciolti. — Il *Trissino*, nell' Italia liberata dai Goti. L'*Alamanni*, nella Coltivazione. Il *Rucellai*, nelle Api. I *versi sciolti* del *Frugoni*, dell' *Algarotti* e del *Bettinelli*.

In Lirica. — Il *Petrarca*, il Canzoniere, ossia i *Sonetti e Canzoni*, da lui fatti in vita e in morte dell' amata sua Madonna Laura. *Fulvio Testi*, le sue Ode. Il *Redi*, Il Ditirambo, intitolato: Bacco in Toscana. Il *Chiabrera*, le sue Poesie liriche e diversi Poemi eroici. Il *Menzini*, le sue Canzonette Anacreontiche, la sua Arte poetica, ecc. *Poliziano*, inventore del *Ditirambo italiano*, pregiato per le sue *Stanze*, e i suoi *Sonetti*. Il *Molza*, le sue Elegie. Il *Costanzo*, l'*Alamanni*, il *Filicaja*, il *Frugoni*, il *Zappi*, il *Pindemonte*, il *Guidi*, il *Monti*, *Clemente Bondi*, il *Parini*, il *Manzoni*, il *De' Rossi*, il *Pananti*, il *Rezzonico*, ecc.

In Pastorale ed in Egloghe. — Il *Tasso*, celebre pel suo *Aminta*. Il *Guarini*, pel suo *Pastor Fido*. L'*Ongaro*, pel suo *Alceo*. Il *Sanazzaro*, eccellente per la sua *Arcadia*. Il *Crescimbeni*, il *Bertola*, il *Zappi*, il *Rota*, ecc.

In Drammatica. — *Apostolo Zeno*. L'Ab. *Metastasio*, fra tutti il più celebre.

In Tragica. — Il *Maffei*, la sua *Merope*. Il *Trissino*, la Sofonisba. Il *Rucellai*, la Rosmunda e l'Oreste. Il *Giraldi*, lo *Speroni*, il *Gravina*, l'*Alfieri*, fra tutti il più distinto; il *Monti*, il *Pindemonte*, il *Bettinelli*, il *Pepoli*, il *Verri*, il *Lugnani*, lo *Scevola*, il *Verri* (*Aless.*), il *Manzoni*, ecc.

In Comica. — Fra gli Antichi: il *Machiavelli*, l'*Ariosto*, l'*Anguillara*, il *Caro*, il *Giraldi*, il *Salviati*; fra i Moderni: il *Goldoni*, il *Gozzi* (*Carlo*), l'*Albergati*, il *Villis*, il *Pepoli*, l'Ab. *Chiari*, il *Federici*, l'Avvocato *Nota*, ecc.

In Satire. — L'*Ariosto*, *Salvator Rosa*, l'*Alamanni*, il *Berni*, il *Menzini*, il *Puricelli*, il *Pignotti*, d'*Elci*, ecc.

In Traduzioni. — Dal Greco: il *Cesarotti*, il *Salvini* ed il *Monti*, l'Iliade d'*Omero*. L'*Adimari*, le Odi di *Pindaro*. Il *Giustiniani*, le tragedie di *Sofocle*. Il *P. Carmelli*, le Tragedie d'*Euripide*. *Girolamo Pompei*, le Vite di Plutarco. — Dal Latino: Il *Caro* ed il *Bondi* tradussero l'Eneide di Virgilio. Il *Rolli*, le Buccoliche del medesimo. L'*Anguillara*, le Metamorfosi d'Ovidio. Il *Marchetti*, il Lucrezio. Il Co. *Silvestri*, le Satire di Giovenale. Il *Fortiguerri* e la Sgra. *Bergalli Gozzi*, le Commedie di Terenzio. *Lodovico Dolce*, la Poetica d'Orazio. Il *Davanzati*, gli Annali e le Storie di Tacito. — Dalle altre lingue: *Paolo Rolli*, il Paradiso perduto del Milton. Il Co. *Medini*, l'Enriade di Voltaire. *Gasparo Gozzi*, la Morte d'Adamo del Klopstock. Il *Bottoni*, le Notti di Young. *Mattei*, le Parafrasi dei Salmi. Il *Cesarotti*, le Poesie d'Ossian, ecc.

Formeln, um Briefe zu schließen.

An höhere Personen.

Perdoni V. S. Illma. il lungo tedio, e mi creda quale pieno di rispetto mi do l'onore di protestarmi (oder: quale profondamente inchinandomi, mi do l'onore di protestarmi)

di V. S. Illma.

umilissimo e devotissimo servitore.

E desideroso di dare in ogni tempo vivissime pruove della memoria, ch'io conservo dei tanti benefizj, che V. Ecc. si è compiaciuta di dispensarmi, e della stima, colla quale io riguardo il suo altissimo merito, resto inchinandomi con umilissimo ossequio —

E qui per non tediar più V. Ecc. Le fo umilissima riverenza supplicandola della continuazione de' suoi favori e della sua protezione.

Qui rimettendo in tutte le cose con la dovuta riverenza ogni mio interesse nelle mani di V. A. umilmente prostrato in terra, m'inchino e prego ogni vera felicità —

Il tutto espongo all' A. V. S. con la dovuta umilissima riverenza ed ossequio, mentre profondamente inchinandomi resto —

Prego all'A. V. il colmo delle grazie dal cielo, facendole umilissima riverenza.

E pieno di vera stima e di profondo rispetto mi do l'onore di ratificarmi (oder: mi raffermo, — mi dichiaro, — mi rassegno, — mi protesto, — mi professo, — mi costituisco) riverentemente.

Il Sigr. N. mi ha imposto che io Le faccia un cordialissimo saluto in suo nome, ed io supplicandola a rassegnare il mio ossequio al Sigr. N. resto di vero cuore —

V. S. si degni tenermi per suo, come sono, ed alla sua buona grazia e della sua degna signora consorte con tutto il cuore raccomandandomi mi rassegno —

E raccomandandomi con ogni caldezza alla validissima di Lei protezione continuo a professarmi —

Frattanto raccomandandomi alla continuazione della sua preziosa grazia ed efficace benevolenza ho l'onore di baciarle la mano e di protestarmi per sempre

Dilettissima Sigra. Madre

Sua umiliss. obbligatiss. affma. figlia.

La supplico a somministrarmi occasioni di corrispondere a tanti obblighi ch' io Le professo, ed a considerarmi quale con tutta la stima ed ossequio mi do l'onore di protestarmi —

Attenderò i suoi graditi riscontri, mentre pieno di vera stima passo con tutto l'ossequio a protestarmi —

Disposto per fine ai di Lei comandi mi do l'onore di rassegnarmi —

E augurandole ogni contento resto col più umile ossequio —

Accertandola ch' Ella non ha chi più di me si glorj di essere —

Mi conservi Ella il suo affetto, e mi creda qual sono e sarò eternamente —

E pregandola a tenermi in sua buona grazia, sono con tutto l'ossequio —

Intanto mi continui il suo affetto, e mi creda al solito con tutta la stima ed ossequio —

E in attenzione dell' onore de' suoi stimatissimi comandi con umilissimo ossequio mi professo —

An Gleiche.

Intanto vi prego a fare i miei umilissimi rispetti (oder i miei saluti, oder i miei baciamani) alla signora zia, e sempre pronto ai vostri comandi con tutta la stima mi rassegno —

Degnatevi di onorarmi della continuazione del vostro affetto, che infinitamente stimo, e gradite che io cordialmente v' abbracci, e mi dica di vero cuore —

Vi supplico per fine di mantenermi nella vostra grazia, e di onorarmi con tutta la confidenza de' vostri comandi, sicuro di ritrovare in me un vero amico, che si reca ad onore di professarsi con tutta la stima —

Pregandovi per fine di volervi avvalere della mia servitù in tutto ciò che mi giudicate capace, caramente vi saluto, e sono —

E per fine pregandovi de' miei complimenti alla vostra degna consorte mi dichiaro colla più perfetta stima ed amicizia —

Mentre di cuore ossequiandovi per parte anche della mia famiglia, sono al solito —

Resto con augurarvi con tutto l'animo perfetta salute, ed ogni più desiderabile felicità —

Continuatemi la vostra amicizia, chè per me sono e sarò sempre al solito —

State sano, salutatemi gli amici, ed amatemi come fate, addio.

E intanto mi professo immutabilmente, invariabilmente —

E salutandovi sono —

Vi abbraccio e sono al solito —

An Niedrigere.

Altro per ora non occorrendomi, aspetto con impazienza da voi una pronta risposta sovra l'affare commessovi, e sono —

E per fine raccomandandovi di bel nuovo quanto vi ho imposto di fare, sono affettuosissimo per servirvi —

Intanto vi mando la mia paterna benedizione ed augurandovi ogni bene, resto di cuore

Ed assicurandovi di esser sempre disposto a compiacervi, vi saluto e sono —
Servitemi in quest' incontro colla vostra solita attenzione, chè ve ne sarò grato.
Addio.

Gewöhnliche Titulaturen und Aufschriften.

A Persone secolari. An weltliche Personen.

All' Imperatore. An den Kaiser.

Sacra Imperial Maestà! — Della Vostra Imperial e Regia Apostolica Maestà umilissimo e fedelissimo servo e suddito. — A Sua Imperiale e Regia Maestà Francesco Giuseppe Imperatore d'Austria ereditario, Re d' Ungheria e di Boemia, Arciduca d'Austria ecc. ecc. ecc.

A un Re. An einen König.

Sacra Real Maestà! — Vostra Real Maestà (V. R. M.)! — A Sua Maestà Federigo II., Re di Prussia. — A Sua Maestà Cattolica Filippo II., Re di Spagna.

Ad un Arciduca d' Austria. An einen Erzherzog von Oesterreich.

Altezza Imperiale! — Vostra Altezza Imperiale (V. A. I.)! — A Sua Altezza Imperiale Carlo, Principe Imperiale d'Austria, e Reale d' Ungheria e di Boemia, Arciduca d'Austria, ecc. ecc.

A un Conte, Marchese o Barone. An einen Grafen, Marquis oder Freiherrn.

Illustrissimo Sigr. Conte (Marchese, Barone)! — All' Illustrissimo Signore e Padrone Colendissimo il Sigr. Conte o Barone di N.

A un Gentiluomo. An einen Adeligen.

Illustrissimo Signore! V. S. Illustrissima! — All' Illmo. Sigr. il Sigr. N. Cavaliere dell' ordine di Leopoldo.

Ad una persona di rango o merito considerabile. An einen Herrn von Rang oder sonst von Bedeutung.

Molto Illustre Signore, Vossignoria! — Al Molto Illustre Signore il Sigr. N. Consigliere di —

Nelle lettere famigliari. In vertraulichen Briefen.

Signore! — Signor riveritissimo! stimatissimo, osservatissimo! — Amico carissimo, pregiatissimo! — Dilettissima Sigra. Madre.

A Persone ecclesiastiche. An geistliche Personen.

Al Papa. An den Papst.

Santo (oder Santissimo, oder beatissimo) Padre! — Vostra Santità (Beatitudine). — E con ogni umiltà Le bacio i santissimi piedi. — A Sua Santità Pio VII. Sommo Pontefice della Santa Chiesa Romana.

NB. An Seine Heiligkeit wird immer entweder in der lateinischen oder italienischen Sprache geschrieben.

Ad un Cardinale. An einen Cardinal.

Eminentissimo Signore! V. Eminenza! (oder, ist er ein Prinz von Geburt: Altezza Eminentissima!) — E per fine bacio a V. Eminenza la sagra pórpora. A Sua Eminenza Monsignore N. Cardinale della Santa Chiesa Romana, Arcivescovo di N.

Ad un Arcivescovo o Vescovo d' Italia.

Monsignore! Vossignoria Illustrissima e Reverendissima. — A Monsignore N. N. Arcivescovo, o Vescovo di N.

NB. Ai Vescovi Principi della Germania si dà il Titolo di *Altezza.*

Ad un Principe ecclesiastico. An einen geiſtlichen Fürſten.

A Sua Altezza Reverendissima Monsignor N. N. Vescovo e Principe.

Ad un Abate. An einen Prälaten.

Reverendissimo Padre e Sigr. Pne. Col'mo! — Vostra Paternità Rev'ma. — All' Illustrissimo e Reverendissimo Padre e Sigr. Pdron. Col'mo il Padre N. N. dell' inclito Ordine di S. Benedetto, Abate del Monastero di —

Ad un Canonico o Parroco. An einen Domherrn oder Pfarrer.

All' Illustrissimo e Reverendissimo Signore il Signor N. N. Canonico della Chiesa Metropolitana, oder Cattedrale di N., oder Parroco della Chiesa di —

An andere weltliche und Ordensgeiſtliche.

Molto Reverendo Sig. Curato! Al molto Illustre e molto Rev'do. Signore il Sigr. Abate Antonio N. Curato della Chiesa di —

Auswahl kaufmänniſcher Briefe.

I. Circolari[1].

A. Stabilimento[2] d'un nuovo negozio.

1. Trieste. Signori N. N.

Vienna il . . . . .

Colla presente abbiamo l'onore di parteciparvi[3], che noi abbiamo ottenuto la facoltà[4] di erigere[5] su questa piazza un proprio Negozio all' ingrosso[6], sotto la firma di Antonio Belli e Compagno, a cui daremo principio il primo del mese venturo.

Quantunque[7] la nostra principale mira[8] sia, d'occuparci in affari di commissioni e di spedizioni, ciò nondimeno[9] noi non saremo mai alieni[10] di prestarci[11] anche a tutte quelle solide[12] ed avvantaggiose intraprese[13], che in seguito si potranno a noi presentare.

Vi preghiamo di volerci onorare della Vostra pregiata amicizia e confidenza, e d'impiegare[14] nelle Vostre occorrenze[15] la nostra affettuosa servitù[16]; a tal oggetto vi compiacerete[17] di prendere nota della qui in calce[18] segnata firma.

Nella speranza, di vederci ben tosto favoriti[19] dei Vostri venerati[20] comandi, siamo a riverirvi con tutta stima

Ant. Belli e Compº.

Antonio Belli firmerà[21] . . . . . Ant. Belli e Compº.

Pietro Foglia firmerà . . . . . Ant. Belli e Compº.

2. Vienna. Signor N. N.

Trieste il . . . . .

La mia indefessa[22] fatica[23], e l'assidua applicazione[24], da me impiegate durante una lunga serie d'anni, onde procacciarmi[25] una perfetta cognizione[26] di tutto quello che concerne[27] il Commercio, come pure la prestata servitù[28] in diverse ragguardevoli[29] Case, tanto dell'Italia, che della Germania, mi hanno ora posto in istato[30], di

---

1) Umlaufſchreiben. 2) Errichtung. 3) anzeigen, mittheilen. 4) die Bewilligung erhalten. 5) errichten. 6) Großhandlung. 7) obwohl. 8) Hauptaugenmerk. 9) nicht deſto weniger. 10) nicht abgeneigt ſein. 11) ergreifen. 12) ſolid, ehrbar. 13) Unternehmung. 14) Gebrauch machen. 15) bei vorfallenden Gelegenheiten. 16) geneigten Dienſte. 17) belieben. 18) am Fuße. 19) beehrt zu werden, uns beehrt zu ſehen. 20) ſchätzbar. 21) wird zeichnen. 22) ununterbrochen. 23) Anſtrengung. 24) unermüdeter Fleiß. 25) verſchaffen. 26) Kenntniß. 27) Bezug haben. 28) geleiſtete Dienſte. 29) anſehnlich. 30) in den Stand ſetzen.

D. Risposte a Circolari.

a) Risposta alla Circolare Nr. 1.

7. Ai Signori Ant. Belli e Compo, a Vienna.

Trieste il . . . . .

Abbiamo sotto occhio la V^tra Circolare del . . . . corr., in cui ci partecipate[1] l'erezione[2] d'un nuovo Stabilimento; e noi teniamo per nostro dovere[3], di passare affettuoso ufficio di congratulazione seco Voi[4], coll' augurarvi dal Cielo ogni buon successo[5].

Vi siamo poi vivamente tenuti[6] delle cortesi offerte che ci fate, e coll' intenzione[7] di prevalercene all' occorrenza[8] abbiamo preso il dovuto ricordo delle V^tre sottoscrizioni. Compiacetevi Voi pure d'aggradire le nostre esibizioni[9], sia in affari di commissioni, di compre, oppure in cambj[10], ben certi[11] di trovare in noi, tutte quelle convenienze[12] che potete sperare in un'altro; a tale oggetto[13] vi preghiamo di volere osservare pure la nostra Firma, e d'averla in qualche considerazione[14]. Affettuosamente Vi salutiamo.

N. N.

b) Risposta alla Circolare Nr. 3.

8. Ai Signori Fratelli Pangrazio in Venezia.

Francoforte sul/Mno. il . . . . .

Dalla V^tra Circolare dei . . . . corr. intendiamo[15] con vero piacere, che Voi vi siete addossato l'impegno[16] di continuare il Negozio del Sig^r. Giov. Decarli sotto i V^iri proprj nomi. Voglia[17] l'Onnipossente coronare[18] la V^tra nuova intrapresa d'un felice successo[19], e guidarla[20] a godere pienamente quel credito e quella fama, che godette fin qui la cessata[21] Ditta; dal canto nostro[22] non tralascieremo d'abbracciare[23] avidamente[24] tutte quelle occasioni che si presenteranne, onde mantenere[25] seco Voi quell' amichevole carteggio[26] che sussistette[27] si lungo tempo col V^tro venerato predecessore[28].

Abbiamo preso ricordo della V^tra Firma, piacciavi fare lo stesso della nostra, e col rinnovare i nostri sinceri augurj[29], siamo con invariabile[30] stima

N. N. Padre e Figlio.

II. Lettere d'informazioni.

9. Al Sig^r. N. N. in Augusta.

Verona il . . . . .

Lo scopo[31] della presente è unicamente quello, d'indirizzarmi[32] a Voi colla preghiera di voler avere la compiacenza di darmi col prossimo ordinario[33] un'esatto ragguaglio[34] delle attuali circostanze[35] del Sig^r. N. N. di costì, ma sopra tutto[36] di dirmi qual sia il suo carattere ed il suo modo di trattare[37]. Spero che mi perdonerete l'incomodo[38] che vi cagiono, ma in tali circostanze[39], a chi può uno indirizzarsi[40], se non a un suo amico! — Potete fare capitale[41] sovra la mia secretezza[42], e credermi sempre disposto[43] a servirvi, in simili[44] ed in ogni altro incontro[45] che vi possa essere utile.

Costante nel zelo a servirvi, di cuore vi saluto.

N. N.

---

1) Mittheilen. 2) Errichtung. 3) u. 4) sich verpflichtet halten, seine aufrichtigen Glückwünsche Einem zuzusenden. 5) möge der Himmel Ihnen einen günstigen Erfolg verleihen. 6) verbunden sein. 7) Vorsatz. 8) vorfallende Gelegenheiten. 9) Anerbieten. 10) Wechselgeschäfte. 11) versichert sein. 12) Vortheile. 13) zu diesem Zwecke. 14) Vertrauen schenken. 15) erfahren. 16) eine Verbindlichkeit auf sich nehmen. 17) möge. 18) krönen. 19) Erfolg. 20) dahin führen. 21) erloschen. 22) was Einen anbelangt. 23) ergreifen. 24) mit großem Eifer. 25) um zu erhalten. 26) Briefwechsel. 27) sussistere, bestehen. 28) Vorfahr. 29) Wünsche. 30) unveränderlich. 31) Zweck. 32) sich wenden. 33) umgehende Post. 34) Auskunft. 35) Umstände. 36) vorzüglich. 37) Handlungsweise. 38) Belästigung. 39) Gelegenheiten. 40) sich wenden. 41) sicher rechnen. 42) Verschwiegenheit. 43) bereit. 44) solchen. 45) Fällen.

10. Sig^ri. N. N. e Compo. a N. N.

Amburgo il .....

Avendomi il Sig^r. N. N. di costì, con una sua circolare dei .... p. p. dato avviso del suo nuovo Stabilimento, e poco dopo si fece a darmi una ragguardevole[1] commissione di merci coloniali, ed io non conoscendolo che di nome[2], e non sapendo neppure con quai fondi si sia egli posto a negoziare[3], quindi, come potete immaginarvelo[4], mi preme al sommo[5] d'avere quanto prima dei lumi[6] sovra le circostanze[7] di questo Novizio. Io non sarei alieno[8] d'entrare seco lui in affari, purchè fossi certo[9] della sua probità, e del suo regolato modo d'agire. Ecco i motivi[10] che mi costringono[11] di rivolgermi[12] alla V^tra amicizia colla preghiera di volermi su di ciò comunicare[13] il Vostro parere.

La V^tra risposta passerà solo nelle mie mani, ed io osserverò scrupulosamente[14] le regole prescritte[15] in tali critiche faccende[16]. Accogliete anticipatamente[17] l'assicuranza[18] della mia riconoscenza. N. N.

Risposta favorevole.

11. N. N. in N.

N. il .....

In riscontro[19] a pregiata V^tra del .... corr. nella quale mi chiedete informazione del Sig^r. N. N. di qui, godo[20] di potervi dire, ch'egli è un'uomo cauto[21] nelle sue intraprese[22], puntuale[23] nei pagamenti, fedele alla sua parola, ed instancabile[24] nelle sue operazioni[25]; qualità[26], come Voi vedete, non comuni a tutti[27], e raramente riunite in una persona; in oltre poi, egli non è senza beni di fortuna[28], ed il suo modo di vivere[29] non sorpassa[30] certamente le sue forze, quindi sarei di parere che Voi potreste dargli il richiestovi credito senza verun pericolo. Ma siccome le circostanze si possono cambiare da un momento all' altro, sia ciò detto senza veruna garanzia.

Risposta sfavorevole[31].

12. N. N. in N.

N. il .....

In quanto all' informazione chiestaci con cara V^tra del .... p. p. vi dobbiamo dire con nostro vero rincrescimento[32], che le circostanze del Sig^r. N. N. di qui, non sono più quelle che erano una volta; il buon' ordine e l'esattezza[33] cominciano già ad allontanarsi[34] dalla sua casa, principalmente dacchè egli passò in seconde nozze[35]. Quello però che più in lui si biasima[36], si è ch'egli abbandona[37] la direzione del suo negozio a gente straniera[38], per darsi in braccio[39], colla sua giovane sposa, ai sollazzi[40] ed ai divertimenti. Egli prese persino delle somme non indifferenti a grossi censi[41], e se egli non cambia condotta, la sua perdita[42] è irreparabile[43], perdendo sempre più e più il credito che godeva pell' addietro.

Tutto questo Vi serva di norma[44], facendone uso colla necessaria cautela[45] e secretezza, a scanso[46] d'ogni disgusto[47].

Sempre pronto a servirvi sono N. N.

---

1) Anſehnlich. 2) nur von Namen aus kennen. 3) den Handel anfangen. 4) leicht vorſtellen können. 5) ſehr viel daran liegen. 6) Aufklärung. 7) Vermögensumſtände. 8) nicht abgeneigt ſein. 9) verſichert ſein. 10) Gründe, Urſache. 11) zwingen. 12) ſeine Zuflucht nehmen. 13) mittheilen. 14) ſorgſam. 15) vorgeſchrieben. 16) kitzliche Sachen. 17) im Voraus. 18) Verſicherung. 19) Erwiederung. 20) ſich freuen. 21) vorſichtig. 22) Unterſuchungen. 23) pünktlich. 24) unermüdlich. 25) Geſchäft. 26) Eigenſchaften. 27) einem Jedem gemein. 28) Glücksgüter. 29) Lebensweiſe. 30) überſchreiten. 31) ungünſtig. 32) Bedauern. 33) Pünktlichkeit. 34) ſich entfernen. 35) das zweite Mal heirathen. 36) ſich Tadel zuziehen. 37) überlaſſen. 38) fremden Perſonen. 39) ſich hingeben (überlaſſen). 40) Zerſtreuung. 41) zu hohen Zinſen. 42) Untergang. 43) unvermeidlich. 44) zur Richtſchnur 45) Vorſicht. 46) zur Vermeidung. 47) Verdruß, Unannehmlichkeit.

III. Lettere d'offerta.

a) Offerte in affari[1].

13. Ai Sig^ri. N. N. in N.

Trieste il . . . . .

Nell' avvicinarsi dell' epoca[2], in cui il commercio sulla nostra piazza prende vita e vigore[3], teniamo per nostro dovere, non solo di offrirvi di nuovo i nostri servizj nelle V^tre occorrenze, ma eziandio[4] di rendervi istruiti[5] delle viste[6] che si hanno concepite[7] in riguardo[8] dei seguenti articoli:

Ulive, mandorle ed anche fichi, promettono un' abbondante raccolta[9]; i prezzi si abbassarono[10] considerabilmente.

L'uvapassa, avendo quest' anno sofferto molto[11], ed essendovi in piazza poche provvigioni[12], aumenta[13] di prezzo.

Il zibibbo, quantunque la vendemmia non sarà così favorevole come nell' anno passato, ciò nondimeno è nel calare[14].

Le altre merci coloniali, non hanno sofferto gran cambiamento, e come credo, non ne soffriranno neppure per adesso, se non avvenissero[15] accidenti[16] straordinarj.

Ciò vi serva di regola, ed onorateci bentosto dei venerati V^tri comandi.

N. N.

14. Londra. Sig^r. N. N.

Brema il . . . . .

Appoggiandomi[17] alla raccomandazione del Sig^r. N. N. d'Amburgo, m'indirizzo[18] a Voi, colla preghiera d'aggradire i miei buoni uffizj[19] su questa piazza, nei V^tri bisogni. Il mio commercio principale consiste[20] in compre e vendite di prodotti nazionali ed esteri, senza però escludere[21] gli affari di cambio. Se credete esservi l'opera[22] mia utile, nell' una o nell' altra sfera[23], comandatemi, lusingandomi[24] che quando avrete sperimentato[25] il mio modo d'operare, non avrete di certo difficoltà veruna[26], di continuare le V^tre relazioni[27] colla mia casa.

Nella speranza, che darete ben presto cominciamento ad un qualche corso d'affari[28], sono con tutta considerazione e stima N. N.

Risposta.

15. Al Sig^r. N. N. in N.

Londra il . . . . .

Confermo[29] la cara V^tra del . . . . in cui mi offrite cortesemente i V^tri servizj. Non sono ancora molti anni che io stavo in relazione[30] colla V^tra piazza, ma il poco vantaggio che io ne ritraevo[31], ed il modo con cui venivo servito, mi disgustarono[32] di modo, che interruppi[33] ogni corso d'affari; ora però, sarei bensì disposto[34] a riannodare[35] seco Voi un nuovo carteggio[36], se vi obbligate[37] di mandarmi[38] fior di roba[39], ed a servirmi con ogni sollecitudine[40]. Vi prego dunque di mandarmi col prossimo ordinario i prezzi correnti degli articoli qui in calce notati; e se mi lascierete concepire qualche speranza[41] d'un poco di guadagno[42], siate certo che io non mancherò di rivolgermi[43] a Voi in tutte le mie occorrenze.

Salutandovi di cuore sono N. N.

---

1) Geschäftsanerbieten. 2) Zeitpunkt. 3) sich beleben. 4) sondern auch. 5) in Kenntniß setzen. 6) Aussichten. 7) in Umlauf sein. 8) in Betreff. 9) ergiebige Ernte. 10) fallen. 11) viel gelitten. 12) Vorrath. 13) steigen. 14) fallen, sinken. 15) zustoßen sollten. 16) Ereigniffe. 17) sich stützen. 18) sich wenden. 19) ergebene Dienste. 20) bestehen. 21) ausschließen. 22) Dienste. 23) Fach. 24) sich schmeicheln. 25) prüfen. 26) keinen Anstand haben. 27) Verbindung. 28) Geschäftsverbindung. 29) bestätigen. 30) Verbindung. 31) daraus ziehen. 32) abgeneigt machen. 33) unterbrochen. 34) geneigt sein. 35) wieder anknüpfen. 36) Briefwechsel. 37) sich verbinden. 38) senden. 39) ausgesuchte Waare. 40) ohne Verzug, schnell. 41) u. 42) Einem die Gelegenheit darbieten, einen wenn auch nur geringen Gewinn schöpfen zu können. 43) sich wenden.

b) Offerte di servizio.

Offerta d'un giovane che ha compito[4] i suoi studj, per essere accettato[3] in uno Stabilimento mercantile.

16. Ai Sig^ri N. N. in N.

Vienna il . . . . .

L'inclinazione[5] che io dimostrai[4] pella mercatura[5], indusse[6] mio padre a dedicarmi[7] a questo bel ramo dell' industria[8]. Ora poi, avendo io compito tutti quelli studj, atti[9] a rendere un giovane istruito[10] in tutto quello che concerne[11] il Commercio, e richiamandomi alla memoria[12] l'amicizia che Ella professa[13] al mio genitore[14], come pure le lusinghevoli proteste[15], di volermi accettare nel Suo rispettabile Stabilimento, qualor[16] mi comportassi[17] bene, e *A—F.* credendo a norma[18] dei qui compiegati[19] attestati: A—F. di potermi lusingare d'aver corrisposto[20] alle aspettative[21] che si potè concepire[22] di me, oso[23] rivolgermi[24] a Lei Signore, coll' umile preghiera di volermi accogliere[25] nella sua venerata Casa, e se mi toccherà[26] la bella sorte[27] d'essere accettato, può ben essere certa che non tralascierò[28] mai d'applicarmi[29] con tutto fervore[30], onde potere, sotto la di Lei direzione, fare fruttare[31] quelle cognizioni, acquistatemi[32] mediante[33] la teoria.

Nella speranza d'avere un felice esito[34], mi rassegno con profonda venerazione

il di Lei

divotissimo servo
N. N.

Un contorista (giovane di banco) ricorre per avere[35] un posto di corrispondente.

17. Al Signor N. N. in N.

N. il . . . . .

Già da lungo tempo si destò[36] in me l'ardente brama[37] di collocarmi in qualche piazza marittima[38], onde pervenire[39] a conoscere a pieno il di cui traffico, e mentre stavo occupandomi di trovare mezzi[40] d'effettuare[41] questo mio desiderio[42], la sorte propizia[43] fece pervenire a mia cognizione[44], essere, nella di Lei venerata Casa, vacante il posto di corrispondente. A tale annunzio[45] la mia prima cura[46] fu di passare prontamente parola al mio Principale[47], il quale contento che io cerchi d'estendere[48] le mie conoscenze, non solo approvò[49] il mio intento[50], ma egli si dichiarò eziandio pronto[51], d'avvalorare[52] la mia preghiera col peso della sua raccomandazione. Ecco[53] le ragioni[54] che mi spronano[55] d'offrirle i miei umili servizj in qualità[56] di corrispondente, colla protesta[57] d'adempire[58] con esattezza, puntualità[59] e zelo tutti gli obblighi[60] del mio uffizio. Essendo io in possesso della lingua tedesca, italiana, e francese, ed avendo pure, come spero, dato pello spazio di 5 anni, che mi trovo nello Stabilimento del Sig^r. N., sufficienti pruove[61] delle mie cognizioni mercantili, quindi mi dò a credere di poter essere preso da Lei in qualche considerazione[62], imperciocchè, quello che ancora mancar mi potesse[63], in un ramo, finora conosciuto

---

1) Vollendet. 2) aufgenommen. 3) Neigung. 4) an den Tag legen. 5) Handlung. 6) bewegen. 7) widmen. 8) Industriezweig. 9) geeignet. 10) belehren. 11) Bezug haben. 12) erwägen. 13) hegen. 14) Vater. 15) die schmeichelhafte Versicherung. 16) wenn. 17) sich aufführen. 18) vermöge. 19) beigeschlossenen. 20) entsprechen. 21) Erwartungen. 22) schöpfen. 23) wagen. 24) sich wenden. 25) aufnehmen. 26) treffen. 27) glückliche Loos. 28) unterlassen. 29) zu verwenden. 30) Eifer. 31) zur Reife bringen. 32) erwerben. 33) mittelst. 34) Erfolg. 35) sich um etwas bewerben. 36) erwachen. 37) sehnlicher Wunsch. 38) Seehandelstadt. 39) dahin kommen. 40) Mittel ausfindig machen. 41) verwirklichen. 42) Wunsch. 43) besondere Glück. 44) zur Kenntniß Eines gelangen lassen. 45) Kunde. 46) Sorge. 47) sich über etwas mit Jemanden besprechen. 48) erweitern. 49) gut heißen, genehmigen. 50) Vorhaben. 51) bereit sein. 52) unterstützen. 53) dies sind. 54) Gründe. 55) anspornen. 56) Eigenschaft. 57) Versicherung. 58) vollziehen. 59) Bereitwilligkeit. 60) Pflichten. 61) hinreichende Beweise. 62) glauben einige Rücksichten verdienen zu können. 63) was Einem noch abgehen könnte.

da me solo in teoria, con un poco d' indulgenza[1], spero di poter in breve soddisfare[2] ad ogni e qualunque richiesta[3].

In attenzione d' un favorevole riscontro, ho l' onore di rassegnarmi

il di Lei

umilissimo Servo

N. N.

IV. Lettere sovra diversi Rami degli Affari di commercio.

Lettera di raccomandazione[4].

18. Al Signor N. N. in N.

N. il .....

La presente vi verrà consegnata[5] dal Sig^r. N. N. distinto[6] mercante di N. il quale dovendosi per affari di famiglia recare[7] nella città ove Voi siete, e siccome egli non vi ha conoscenza veruna, quindi facendo capitale[8] sulla V^tra amicizia, mi prendo la libertà di raccomandarvelo in un modo del tutto particolare[9], e di pregarvi di volergli accordare quelli appoggi[10] che uno straniero abbisogna in tali circostanze[11] onde pervenire con sollecitudine al suo scopo[12]. Siate peraltro sicuro, che tutto quello che farete al Sig^r. N. lo considererò come fosse stato fatto a me stesso, e mi troverete sempre disposto di darvi nelle V^tre occorrenze pruove della mia gratitudine ed amicizia.

Essendo poi il Sig^r. N. in riguardo della sua lealtà, e non meno della sua posizione[13] un tale uomo da poter essere annoverato[14] fra i più rispettati mercanti, quindi mi dò pure a credere, che non vi sarà discaro[15] di fare la sua conoscenza.

Aggradite anticipatamente i miei vivi ringraziamenti, e l' assicurazione della mia sincera amicizia.

N. N.

Lettera credenziale[16].

19. Ai Sig^ri. N. N. in Parigi.

Vienna il .....

Colla presente accreditiamo[17] presso di Voi l' Illmo. Sig^r. Conte R. Ry. Ciamberlano[18] di S. Imp. Reg. Aps. Maestà, pella somma di (10,000) dieci mila scudi[19] che vi preghiamo di volerglieli sborsare[20] a seconda delle sue richieste[21]. Fattone la deduzione[22] delle V^tre spese, e delle V^tre competenze[23], vi compiacerete di rimetterci le regolari quitanze, e d' indicarci[24] il modo in cui bramate esserne rimborsati[25].

Appartenendo il Sig^r. Conte ad una delle più cospicue[26] famiglie del nostro Impero, e premendoci[27] di conservare in lui la buon' opinione che nutre per noi, quindi vi saremo estremamente tenuti[28], per tutti quei servizj e buoni uffici[29] che vi compiacerete usare[30] al nostro egregio[31] Raccomandato.

Colla più viva brama, di poter trovare anche noi propizie[32] occasioni, per dimostrarvi[33] la nostra riconoscenza, e buona volontà nel servirvi, vi salutiamo affettuosamente.

N. & C^mo.

---

1) Nachsicht. 2) Genüge leisten. 3) Forderung. 4) Empfehlungsbrief. 5) übergeben. 6) angesehener. 7) sich begeben. 8) rechnen. 9) auf das wärmste anempfehlen. 10) Beistand leisten. 11) Gelegenheit. 12) schnell zum Zwecke gelangen. 13) Stellung. 14) zählen. 15) unlieb sein. 16) Creditbrief. 17) einen Credit öffnen. 18) Kämmerer. 19) Thaler. 20) auszahlen. 21) nach Verlangen. 22) Abzug. 23) Gebühren. 24) anzeigen. 25) vergüten. 26) vorzüglichsten. 27) daran liegen. 28) verbunden. 29) Dienstleistungen. 30) erweisen. 31) hohen. 32) günstig. 33) beweisen.

Invio[1] d'un Conto-Corrente.

20. Al Sig^r. N. N. in Praga.

Vienna il . . . . .

Occupati[2] col solito bilancio annuale[3], abbiamo l'onore di spedirvi l'estratto[4] del V^tro pregiato Conto-Corrente a tutto[5] Dicembre a. p. risultandone[6] a nostro favore[7] un saldo:

di Ct. 2100. Trovando tutto in buon' ordine, vi compiacerete di trasportare[8] in conformità[9], e di darmene la conferma[10].

In attenzione[11] di graditi V^tri riscontri[12] di cuore vi salutiamo.

N. & C.

Lettera in occasione d'un fallimento.

21. N. N. in N.

N. il . . . . .

Con indicibile[13] dolore, e col rossore[14] sul volto vi diamo parte, esser noi stati ridotti, da un' accumulamento di funeste combinazioni[15], al durissimo passo, di dovere presentare il nostro stato[16]. Tutte le nostre disgrazie, tutte le nostre gravi[17] perdite, sofferte in questi ultimi tempi, non ci atterrirono[18] tanto, quanto il dovere rendere pubblica la nostra insolvenza. Da principio speravamo sempre di soddisfare a pieno tutti i nostri creditori, imperciocchè[19] il Passivo non sorpassava l'Attivo, ma l'ultima scossa[20] che ci precipitò a fondo[21] fu il fallimento dei Sig^ri. N. N. in N. In questa infelice situazione[22], contra la quale lottammo[23] lungamente indarno[24], osiamo implorare[25] dai nostri amici un benigno compatimento[26], e ci lusinghiamo anche di meritarlo, potendo con buona coscienza attestare[27] di non avere contribuito[28] in niun modo[29] alla disgrazia che si rovesciò[30] sovra il nostro capo, essendo stato uno di quei colpi[31] che l'ingegno umano[32] non può nè prevedere[33] nè da se rimuovere[34].

Confidando nella V^tra amicizia, e nei generosi sentimenti, che siete solito di nutrire, vogliamo abbandonarci alla dolce speranza, di non trovare in Voi resistenza alcuna[35] all' aggiustamento[36] che intendiamo[37] proporre[38] ai nostri creditori. Con altra nostra vi faremo note le condizioni; intanto, in attenzione d'un propizio[39] esaudimento[40] dell' umile nostra preghiera, abbiamo l'onore di reiterarvi[41] gli atti del nostro profondo ossequio[42].

N. & C.

Commissione.

22. Al Sig^r. N. N. in N.

N. il . . . . .

Il V^tro Agente, il Sig^r. N. N. mi consegnò[43] in quest' oggi i due campioni[44] di zucchero raffinato da me richiesti[45]. Sembrandomi[46] la qualità conveniente, quindi mi fo colla presente a pregarvi[47], di volermene spedire quanto prima 4 o 5 botti di ciascheduna[48] qualità. Il Sig^r. N. N. mi disse poi che le V^tre solite condizioni sono, di farvi rimborsare[49] in effetti[50] sopra Londra, ad un mese data, dietro fattura, collo sconto del 2%, in vista di ciò[51] mi conformerò[52] alle V^tre usanze.

---

1) Einsendung. 2) beschäftigt. 3) jährlichen Abschluß. 4) Auszug. 5) bis Ende. 6) daraus entspringen. 7) Gunsten. 8) übertragen. 9) gleichförmig. 10) Bestätigung. 11) Erwartung. 12) Zuschriften. 13) unaussprechlich. 14) Schamröthe. 15) das Zusammentreffen von sehr ungünstigen Umständen. 16) die Bilanz beim Gerichte einreichen. 17) schwer, bedeutend. 18) niederbeugen, erschrecken. 19) weil. 20) Stoß. 21) zu Grunde richten, 22) Lage. 23) kämpfen. 24) vergeblich. 25) ergebenst bitten. 26) Schonung. 27) mit gutem Gewissen behaupten können. 28) beitragen. 29) Weise, Art. 30) stürzen. 31) Streich. 32) der menschliche Verstand. 33) voraussehen. 34) von sich abwälzen. 35) keinen Widerstand finden. 36) Vergleich. 37) im Sinne haben. 38) vorschlagen, 39) günstig. 40) Erhörung. 41) wiederholen. 42) Ehrfurcht. 43) übergeben. 44) Muster, Probe. 45) begehren. 46) scheinen. 47) farsi a pregare, ersuchen, bitten. 48) jeder. 49) fare rimborsare, decken. 50) Wechsel. 51) in dieser Hinsicht. 52) sich fügen.

Non sono alieno[1] dal credere che fra noi si potrà stabilire un' attivo traffico[2], qualor[3] vogliate farmi godere tutti quei vantaggi che stanno in Voi[4].
Resto con vera stima
N. N.

Avviso di spedizione.

23. Al Sig^r. N. N. in N.

N. il .....

A norma[5] della qui compiegata[6] Polizza di Carica[7], vi compiacerete di ritirare[8] dal bastimento austriaco „Germania" Capitano Ant. Popovich:

M. O. # 1—100, cento sacchi[9] di caffè,

per poi innoltrarli[10] col mezzo della strada ferrata[11] al Sig^re. A. B. di Dresda verso rivalso[12] delle V^tre spese.
Augurandovene un felice ricapito[13], sono con perfetta stima
N. N.

Avviso d'una Tratta.

24. Londra, Sig^ri. N. N.

Parigi il .....

Senza cara V^tra, siamo colla presente ad annunziarvi[14] che quest' oggi ci prendiamo la libertà di fare tratta[15] sopra Voi

L.^re St.^ne 500 } a 3 mesi data; Ord. N. N.
„ „ 600 }
„ „ 400 a 1 mese data; Ord^ne N. N.

L.^re St.^ne 1500, che raccomandiamo caldamente alla V^tra protezione. Non mancheremo di farvene a tempo debito il rimborso[16], e caramente salutandovi siamo con stima
N. & C.

Invio di Rimesse.

25. Basilea, Sig^r. N. N.

Francoforte s/M il .....

Colla presente vi rimettiamo[17]:

Ct. 350, pell' ultimo corr. } sopra N. N.
„ 780, pel 26 mese venturo }
„ 950, „ 18 Maggio sopra N. N.

Ct. 2080 sul piede di 24 Ct. sopra la V^tra piazza[18], colla preghiera di procurarne[19] l' accettazione ed a suo tempo l' incasso a nostro credito[20]. In tanto abbiamo l' onore d' essere
N. & C.

Formeln für Schuldscheine, Wechsel, Quittungen.

Obbligo.

Infrascritto (Io sottoscritto) confesso d' aver ricevuto dal Sig. N. N. *fiorini cinque cento correnti d' Augusta* di puro e mero grazioso imprestito, obbligandomi alla restituzione della suddetta intiera somma entro il termine di sei mesi. In fede di che mi sottoscrissi di proprio pugno.
Venezia il 20. Luglio 1842. Paolo Gorghi.

1) Abgeneigt. 2) lebhafter Handel. 3) wenn. 4) in Ihrer Macht sind. 5) laut, vermöge. 6) beigeschlossen. 7) Verladungsschein. 8) beziehen, in Empfang nehmen. 9) Säcke. 10) weiter befördern. 11) Eisenbahn. 12) Nachnahme. 13) Empfang. 14) anzeigen. 15) trassiren. 16) die Deckung zu gehöriger Zeit machen. 17) u. 18) durch Wechsel auf einen fremden Platz Gelder übermachen. 19) Sorge tragen zu wollen. 20) für unser Guthaben.

Cambiale.

Trieste il 10. *Agosto* 1817. *Per Fni.* 200. *in da* 20. *Car.*

A sei settimane data (oder A vista) pagate per questa prima di cambio all' ordine del Signor G. F. *Fiorini due cento* in da 20 Car. per tanti avuti dal Signor J. P. (oder valuta in conto) ponendoli secondo l'avviso (oder come vi avviso, oder ponendoli in conto come per l'avviso). Addio.

Al Signor M. B. in Vienna. A. M.

Seconda di Cambio.

Ginevra il 12 Marzo 18...

per lir. 1600 torn.

A doppio uso pagherete per questa mia Seconda di cambio (la prima non essendola) all' Ordine del Sig. Pietro Dufour, mille e seicento lire tornesi, valuta in conto, che porrete a quello di J. V. secondo l' avviso, di, ecc.

Giovanni Lamotte.

Al sig. Fanchon figlio, banchiere
strada St. Denis a Parigi.

Seconda.

La prima all' accettazione presso i Signori Fratelli Dupans.

1. Giro.

Pagate all' Ordine del Sig. Giovanni Heiss valuta avuta.

Francoforte, il 20 Marzo 18...
Pietro Dufour.

2. Giro.

Pagate all' Ordine del sig. Giacomo Grund valuta in conto.

Francoforte, il 20 Marzo 18...
Giovanni Heiss.

Assegno.

Il Signor *Giovanni Longhi* di Augusta si compiacerà verso il presente mio Assegno di pagare all' ordine del Signor *Antonio Meyer* Fiorini *mille* in tanti Luigi d' oro, ponendoli in conto come l' avviso.

Trieste il 25. Luglio 1817. Giuseppe Sauer

Buono per fl. 1000 in L. d' oro.

Quitanza.

Sono *fiorini cento*, che oggi ricevo effettivamente ed in contanti dal Sigr. C. M. di qui per ordine e conto del Sigr. A. B. di Augusta. In fede, ecc.

Quitanza.

Confesso e dichiaro colla presente d' aver ricevuto dal Sigr. A. F. fl. 3000, *dico fiorini tre mila*, e questi per quanto mi deve (o per saldo d' ogni mio avere, sino al presente giorno). In fede di che mi sottoscrissi di proprio pugno.

Vienna 31. Dicembre 1841. N. N.

Einige Abkürzungen (abbreviature), die im Geschäftsstyle häufig vorkommen.

a. c. anno corrente.
a. p. anno passato.
p. p. prossimo passato.
p. v. prossimo venturo.
A. A. L. L. Altezze Loro.
A. I. Altezza Imperiale.
A. A. Altezza Reale.
A. S. Altezza Serenissima.
A. V. Altezza Vostra.
Affmo. Affezionatissimo.
Ann. Annotazione.
Aple. Aprile.
b. m. buona memoria.
Car'mo. carissimo.
Col'mo. colendissimo.
C. M. Cesarea Maestà.
D. Don, Donna.
Dre. Dottore.
Ecc. Eccellenza.
E. E. L. L. Eminenze Loro.
Em'za. Eminenza.
E. S. Eminenza Sua.
Fr. Frà. Frate.
G. C. Gesù Cristo.
Gio. Giovanni.
Gian. Batta. Giovanni Battista.
Illre. Illustre.
I. R. A. (Aps.) Imperiale Regia Apostolica.
Illmo. Illustrissimo.
L. L. M. M. Loro Maestà.
Monsig. Monsignore.
N. S. Nostro Signore.
Obbligmo. Obbligatissimo.
Osseqmo. Ossequiosissimo.
P. V. Paternità Vostra.
Pdron. Pne. Padrone.
Rev'do. Reverendo.
S. S. Santissimo.
S. D. M. Sua divina Maestà.
S. E. Sua Eccellenza.
S. E. Sua Eminenza.
Sereniss. Serenissimo.
Sigr. Signore. Sigra. Signora.
S. S. P. P. Santi Padri.
T. C. Tenente Colonnello.
V. S. Vossignoria.
V. E. Vostra Eccellenza.
Ven'do. Venerando.
Umil'mo. / Umiliss. } Umilissimo.
V. B. L. M. Vi bacio le mani.
Fni Ct. Fiorini correnti (Courant).

Inhalt.

Erster Theil. — Grammatik.

		Seite
Einleitung.	Kurze Erklärung der Redetheile einer Sprache überhaupt	1
	Von der italienischen Aussprache	5
Capitel	I. Vorläufige Bemerkungen über die italienische Orthographie . . .	11
—	II. Von dem Accente	—
—	III. Vom Apostroph	12
—	IV. Von dem Artikel	13
—	V. Von der Zusammenziehung der einsilbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, tra und fra mit den Artikeln il, lo, la	14
—	VI. Von der Declination	15
—	VII. Von den anderen Bestimmungswörtern außer dem Artikel	18
—	VIII. Vom Gebrauche der Endungen, oder vielmehr der Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra	20
—	IX. Von dem Beiworte	26
—	X. Von der Bildung der Mehrzahl	28
—	XI. Von dem Geschlechte der Hauptwörter	32
—	XII. Von der Veränderung der Wörter männlichen Geschlechts in das weibliche	35
—	XIII. Von dem Theilungs-Genitiv	37
—	XIV. Ueber den Gebrauch des Artikels und des Wortes der unbestimmten Einheit uno, un, una	38
—	XV. Von der Verbindung mehrerer Hauptwörter in ungleichem Verhältnisse	43
	Wenn das Bestimmungswort das Vorwort di vor sich nimmt . .	—
	Wenn das Bestimmungswort das Vorwort a vor sich nimmt . .	—
	Wenn das Bestimmungswort das Vorwort da vor sich nimmt . .	44
—	XVI. Von den Vergleichungsstufen	46
—	XVII. Von den Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen der Haupt- und Beiwörter	50
—	XVIII. Von den Zahlwörtern	52
—	XIX. Von der Art, Stunden, Tage und Jahre zu zählen	55
—	XX. Von den Fürwörtern	57
	1. Von den persönlichen Fürwörtern	—
	Von den selbstständig-persönlichen Fürwörtern	—

			Seite
Capitel	XX.	Von den verbindend-persönlichen Fürwörtern (affissi)	58
		Stellung der Affissi	—
		Gebrauch der Affissi und der selbstständig-persönlichen Fürwörter	61
		Von den Beziehungswörtern ci, vi, ne	62
		Von der höflichen Anrede	63
		2. Von den zueignenden Fürwörtern	64
		Gebrauch von suo, sua, di lui, di lei und loro	66
		3. Von den anzeigenden Fürwörtern	67
		4. Von den beziehenden Fürwörtern	70
		5. Von den fragenden Fürwörtern	73
		6. Von den unbestimmten Fürwörtern	74
—	XXI.	Von den Vorwörtern	81
—	XXII.	Von dem Nebenworte	82
—	XXIII.	Von den Bindewörtern	83
—	XXIV.	Von den Empfindungswörtern	86
—	XXV.	Von der Abwandlung der Zeitwörter	87
		1. Abwandlung des Hülfszeitwortes essere, sein	—
		2. Abwandlung des Hülfszeitwortes avere, haben	89
		Von der unpersönlichen Redensart: es ist, es gibt	91
		3. Von der Abwandlung regelmäßiger Zeitwörter	92
		4. — — — leidender Zeitwörter	95
		5. — — — zurückkehrender Zeitwörter	96
		Ueber die Abkürzung der Endsilben von Zeitwörtern	98
		Ueber die verneinende Form	99
		Bemerkungen über die Zeitwörter in are	—
		Abweichungen der Zeitwörter in ere	100
		Abweichungen der Zeitwörter in ire	108
		Unregelmäßige Zeitwörter in are	111
		Unregelmäßige Zeitwörter in ere	113
		Unregelmäßige Zeitwörter in ire	121
		Mangelhafte Zeitwörter	123
—	XXVI.	Von den verschiedenen Gattungen der Zeitwörter	125
		1. Von den thätigen Zeitwörtern	—
		2. Von den leidenden Zeitwörtern	—
		3. Von den rückbeziehlichen Zeitwörtern	127
		4. Von den unpersönlichen Zeitwörtern	128
—	XXVII.	Von dem Gebrauche der Zeiten	129
—	XXVIII.	Von dem Gebrauche der Sprecharten	133
—	XXIX.	Von dem Gebrauche der Mittelwörter	138
—	XXX.	Von dem Gebrauche des Gerundiums	141
—	XXXI.	Von der Fügung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern	142
—	XXXII.	Von der Wortfolge	144
		1. Von der regelmäßigen Wortfolge	—
		2. Von der unregelmäßigen Wortfolge	145
—	XXXIII.	Von einigen grammatischen Figuren	148
		1. Von der Ellipsis	—
		2. Von den Fürwörtern	149
—	XXXIV.	Bemerkungen über die neuere italienische Rechtschreibung	151

Seite

Zweiter Theil. — Praktische Uebungen.

Uebungen zum Uebersetzen 159
Sammlung der nothwendigsten Nenn- und Zeitwörter 225
Gedächtniß-Uebungen über die Redetheile nach der Grammatik geordnet 238
Redensarten der Umgangssprache 297

Lesebuch.

I. Abtheilung. Sentenze (Nr. 1—28) 316
Apologhi e favole (Nr. 29—48) 329
Ritratti (Nr. 49) 341
Narrazioni (Nr. 50 – 58) 344
II. Abtheilung. Narrazioni (Nr. 59—75) 357
Caratteri (Nr. 76—78) 382
Descrizioni (Nr. 79—89) 386
Lettere (Nr. 90—116) 407
Stile didascalico ed oratorio (Nr. 117—124) 423

Anhang.

Prospetto delle migliori opere de' più rinomati scrittori Italiani 429
Formeln um Briefe zu schließen 430
Titulaturen und Aufschriften 432
Auswahl kaufmännischer Briefe 433
I. Circolari (Nr. 1—8) 433
II. Lettere d' informazioni (Nr. 9—12) 436
III. Lettere d' offerta (Nr. 13—17) 438
IV. Lettere sovra diversi rami degli affari (Nr. 18—25) . . . 440
Formeln für Schuldscheine, Wechsel, Quittungen 442
Im Geschäftsstyle vorkommende Abkürzungen 444

JAN 26 1916

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.